H. lit. U. 275.

Hist. lit. p. ~~16~~.
Syst. comp.

V. 10063 —

Hist. lit. univers. 303.

Gottlieb Stolles
Anmerckungen
über
D. Heumanns
CONSPECTVM
REIPVBLICAE
LITERARIAE,
allen Liebhabern
der Hiſtorie der Gelahrheit
zu Liebe
an den Tag gegeben.

---

nebſt einem vollſtändigen Regiſter

J E N A,
Zu finden bey Johann Meyers ſeel. Erben
1738.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

Der Heumanniſche Conſpectus Reip. Literariæ iſt mit einem ſo allgemeinen Beyfall aufgenommen worden, daß auch Catholiken denſelben zu rühmen nicht unterlaſſen können. Ich wüſte auch ſelbſt in der That kein Buch, das in ſo wenig Bogen ſo viel beſonders in ſich hielte. Wie es denn gewiß iſt, daß dieſe kleine Schrifft den ſo groſſen Umfang der geſammten Hiſtorie der Gelahrheit vollkommen in ſich faſſet.

Weil ich nun von Jugend auf ein Liebhaber derſelben geweſen, auch ſeit an. 1709. faſt beſtändig andern dieſelbe vorzutragen und beyzubringen mich befliſſen, ſo wäre dieſer Conſpectus nur heraus-

kommen, als ich mich gleich entſchloſſe, denſelben zum Grunde meiner Vorleſungen zu legen, womit ich auch biß dieſe Stunde fortgefahren.

Ich habe mich auch nicht wenig erfreuet, als ich von Halle aus erfuhr, daß der groſſe Kenner guter Bücher, Nicolaus Hieronymus Gundling gleichfalls über denſelben laſe, und dieſes Buch der ſtudirenden Jugend ja ſo ſehr, als ich, einzuloben ſich kein Bedencken machte; Und was wollte ich nicht darum geben, daß dieſer wahrhaffte Polyhiſtor ſeine lectiones über Heumanni Conſpectum geſchrieben hinterlaſſen hätte? denn auf ſolche Weiſe würde ich mit gegenwärtiger meiner Arbeit gerne zu Hauſe geblieben ſeyn. Es hat ſich aber nach ſeinem Tode nichts dergleichen finden laſſen.

Daß man des halliſchen Sachwal-

walters, Herrn Hempels in vier Quartbänden beſtehenden Commentarium über dieſes Buch nicht vor Gundlingianiſch erkennen will, daran bin nicht ich ſo wohl Urſache, als der gute Geſchmack, der eine Zeither bey uns Teutſchen zu herrſchen angefangen. Zum wenigſten irret ſich der ehrliche Mann gewaltig, wenn er vorgiebt, daß mich die Furcht: es möchte meine Hiſtorie der Gelahrheit durch ſein groſſes Werck Schaden leiden, angetrieben, daſſelbe dem weltberühmten Gundling abzuſprechen. Denn er kan nur in der Meyeriſchen Buchhandlung, da meine Bücher verleget worden, Nachfrage halten, ſo wird er bald inne werden, daß ſeine Vollkommne ſo genannte Gundlingiſche Hiſtorie der Meinen keinen Eintrag gethan, unerachtet ich ſeine Vertheydigung derſelben mit keinem Worte beantwortet habe.

Ja, damit er noch klährer innen werde, daß ich ſo furchtſam nicht ſey, ſo will ich meine Anmerckungen, ſo ich über den Heumanniſchen Conſpectum meinen wertheſten Herren Zuhörern in die Feder dictiret, nachdem ich ſie in verſchiednen Stücken verbeſſert und vermehret, hiermit an das Licht ſtellen, und dabey der feſten Hoffnung leben, daß nicht nur die ſo mich gehöret, oder noch hören wollen; ſondern auch wohl andre, ſie mögen die Hempliſche Geſchichte der Gelehrten geleſen haben oder nicht, dieſer meiner Schrifft, wie meinen übrigen Arbeiten, die Ehre gönnen und ſie aufſchlagen werden.

Die eigentliche Urſache dieſer Herausgabe iſt, daß ich des verdrüßlichen dictirens und meine Herren Zuhörer des mühſamen Nachſchreibens, entübriget ſeyn können. Nun haben mich zwar einige erſucht, ich möch-

möchte es mit meinen Dictatis in andern Collegiis, z. E. über die Kirchenhiſtorie auch ſo machen und ſie in Druck geben. So geneigt aber als ich auch hierzu wäre, ſo wil es ſich gegenwärtig doch nicht thun laſſen, weil ich mit der Hiſtorie der Theologie, an deren Vollendung mir gar zu viel gelegen iſt, genug zu thun habe. Vielerley Arbeit zugleich vorzunehmen iſt nicht rathſam. Ja ich will GOtt hertzlich dancken, wenn er mir nur ſo viel Leben und Geſundheit verleyhet, daß ich mit derſelben gelücklich zu Ende komme. Wie ich denn der Meinung bin, daß ſich dieſe Arbeit vor einen Mann von meinem Alter gar wohl ſchicke. Solte es dem Herren gefallen mich noch ferner zu erhalten, ſo will ich die Hände darum nicht in den Schoß legen; denn es iſt mir von Jugend auf das müſſiggehen eine verdrüßliche Sache geweſen.

ſen. Aber darum iſt eben nicht nöthig zu melden, ob ich mich über die Anmerckungen über Arnolds Kleine Kirchenhiſtorie: oder über die Geſchichte der Juriſtiſchen Gelahrheit machen, oder was ich ſonſt vornehmen werde. Kommt Zeit, kommt Rath. Auf unnütze Grillen will ich auf meine alte Tage wohl nicht gerathen. Lebe wohl, Geehrter Leſer! und wenn du einige Fehler anmerckeſt, ſo halte, wann du anders willſt, einem alten Manne was zu gute.

Jena, den 5. April
1738

Gottlieb Stolle

öffentlicher Lehrer der Klugheit und Aufſeher der teutſchen Geſellſchafft allhier.

ad p. 1. cap. I. §. 1.

Hiſtoria literaria eſt.] Meine Beſchreibung der Hiſtorie der Gelahrheit ſteht in der Anleit. zur Hiſtorie der Gelahrheit p. 3. §. 1.

Et literatorum.] Es iſt nicht genug, daß man weiß, was einer in Künſten und Wiſſenſchafften gethan und gelehret; ſondern es iſt auch gut, daß man ſeine Perſon, oder die Kräffte und Eigenſchaften ſeines Gemüthes und Temperaments wiſſe, als welche uns offt die Urſache an die Hand geben, warum einer auf dieſe oder eine andre Diſciplin oder Meinung gefallen ſey Z. E. Wer aus des Johannes Calvinus Leben erkannt hat, daß dieſer, ſonſt gelehrte und groſſe Mann, ein Cholerico-Melancholicus: und aus den Lebens-Umſtänden Doct. Peterſens, daß er ein Sanguineus geweſen, der wird leicht begreiffen, wie es zugegangen, daß der erſtere auf die bekannte Lehre vom abſoluto decreto, und der andre auf den Satz von der Erlöſung aller verdammten aus der Hölle gerathen.

ad p. 2. §. II. not. b.

De veterum Scholis] Die Gelehrten, ſo den Rabbinen glauben, ſind auf recht wunderliche Einfälle kommen, wie man aus *Jac. Altingii* abgeſchmackten *Hiſtoria Academiarum & Promotionum Academicarum in populo Hebræor.* ſo den Titul hat: *Hebræorum Reſpublica Scholaſtica Amſtel.* 1652. in 12. zu erſehen. Was Chriſtianus Thomaſius

Obſervation. Selectar. ad rem literar. ſpectantium tom. I. obſerv. XIX. geſchrieben, kommt klüger heraus, ob wohl freylich ein und anders aus der trüben Quelle der Myſtiſchen Theologie mit untergefloſſen, ſo er aber nachgehends, ohnzweifel mit derſelben, nach der ihm beywohnenden Scharffſinnigkeit verworffen hat. (vid. §. 15.) conf. Programmata Thomaſiana p. 321. und p. 642 - 650.

De Bibliothecis] Denn was uns *Joachimus Joannes Maderus* von den Bibliothequen der Patriarchen in ſeiner Diſſertat. *de Bibliothecis antediluvianis* weiß machen wollen, hat keinen tauglichen Zeugen, und lehret uns mehr nicht, als daß dieſer gelehrte Mann von hiſtoriſchen Dingen recht zu urtheilen nicht aufgelegt geweſen.

Scripti qu. fuere de hiſtoria liter.] Die älteſten Scribenten, ſo etwas zur Hiſtorie der Gelahrh. gehöriges geſchrieben, ſind Theagenes, Rheginus und Theano. Dieſe wird von einigen zu des Pythagoras Frau, von andern zur Tochter, und wieder von andern, zur Jüngerin deſſelben gemacht. Sie hat *Apophthegmata Pythagorica*, und ein beſonder Buch *de Pythagora* verfertiget. *Theagenes*, deſſen Schrifft *de patria Homeri*, ejusque genere, & tempore, quo claruit ſo wohl als der Theano ihre, verlohren gegangen, hat noch unter der Regierung des Cambyſes gelebt. S. Jonſium de Scriptor. Hiſt. Philoſ. lib. I. cap. III. p. 20. 22.

Geierianam] Reimmanns Erklährung von dem Ausſpruche des Salomons iſt: Du ſollt dazu ermahnet ſeyn, daß des Bücher-machens bey dir kein Ende, und daß die Vielheit der

Le-

Leſens oder Studirens die Bemühung deines Fleiſches ſey. Es muß aber deine Haupt-Abſicht dahin gehen, daß du die Haupt-Summe aller Lehre ſtets vor Augen und im Hertzen habeſt: Fürchte GOtt, und halte ſeine Geboth, denn das kommt allen Menſchen zu. Nach des ſeel. D. Geiers Commentar. in Cohelet cap. XII. verſ. 11. 12. iſt der Sinn des weiſen Königes folgender: **Ob wohl des Bücherſchreibens kein Ende, und das viele Leſen und Studiren den Leib ermüdet, ſo laufft doch endlich alles dahinaus: Fürchte GOtt, und halte ſeine Geboth, denn das iſt die Pflicht aller Menſchen.**

ad p. 3. cap. I. §. 3.

Fructus] Siehe meinen *Diſcours* **von dem Nutzen der** *Hiſtoriæ & Notitiæ literariæ*, den ich an. 1714. den 19. April zu Hildburghauſen drucken laſſen, nachmals aber meiner **Hiſtorie der Gelahrheit** beygefüget.

ad cap. I. §. 4.

Errores] Ægidius Menagius hat in ſeinem Anti-Baillet eine Menge Fehler aufgezeichnet, ſo Mr. Baillet in re literaria begangen. Daß er es aber vielmals auch nicht getroffen, hat Mr. de la Monnoye angemercket. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p. 283.) Monſ. *Bayle* hatte vor, ein gantz *Dictionaire* von den Fehlern der Gelehrten zu ſchreiben; er hat aber nachdem ſein Vorhaben geändert, jedoch nicht gantz weggeworffen, indem er in ſeinem Dict. hiſtorique & critique allerdings hin und weder nicht nur des More-

ri Vergehungen, ſondern auch andrer ihre Mängel, fleißig angemercket, wiewohl er, nach Herrn Superintend. Reimmanns Critique über ſein Dictionaire, auch nicht ohne Fehler erfunden wird. Ich mache hierbey dieſe Betrachtung, wenn Männer, ſo ſich mit Fleiß auf rem literariam gelegt, nicht von Irrthümern frey geblieben wie Menage und Bayle; was müſſen die nicht erſt vor Böcke machen, ſo dieſelbe gar nicht ſtudirt haben? Sonſt gehöret auch noch hieher *Lilienthalii Diſſertatio de Solœcismo literario*, und das von Colero in ſeinen Anmerckungen über Struvii Introd. angeführte Programma D. Jo. Frid. Mayeri de turpi circa auctores ignorantia.

ad pag. 4. cap. I § 4. not. g.

In Harveo] Guil. Harveus ließ ſeine Meinung vom Umlauf des Geblüthes im menſchlichen Leibe die alten Saalbader immer angreiffen und herunter machen, er ſaß dabey ſtille. Inzwiſchen fanden ſich andre, die ihn zur Gnüge vertheydigten, alſo daß er endlich ohne ſelbſt ſo zu reden, den Degen zu ziehen, einen vollkommnen Sieg befochten.

Et Pufendorfio] Dieſer war anders geſinnt, und dachte: Man müßte allen ſeinen Gegnern antworten, womit er aber ins Weſpen-Neſt ſtörete, und ihm nur mehr Feinde machte. Er mußte demnach ein hauffen Zeit mit Streit-Schrifften verderben, die er beſſer hätte anwenden können. Chriſtian Thomaſius war auch ein Geiſt voll Feuer, er merckte aber gar bald, daß es nicht rathſam ſey Samuel Pufendorfen hierinnen nachzufolgen.

ad

ad p. 5. cap. I. §. 5.

Ne totos] ſiehe meinen angezognen Diſcours §. XII. XIII.

Totum ſe dat] vid. *M. Sigismundi Jacobi Apini Schediasma de nimio eoque noxio Hiſtoriæ literariæ ſtudio.* Noribergæ 1723. in 4.

ad p. 7. cap. I. §. 7.

Univerſalis] davon unſers Auctoris Buch ein netter und hinlänglicher Inbegriff iſt.

ad p. 8.

Certæ gentis] Hr. Michael Lielienthal hat an. 1710. eine wohlgeſchriebne Conſultat *de Hiſtoria literaria certæ cujusdam gentis ſcribenda* zu Roſtock in 8. herausgegeben. (v. Struvii Introd. in Not. rei lit. p. 63.) Von *Chriſtiani Falſteri Quæſtionibus Romanis* ſeu Idea Hiſtoriæ literariæ Romanorum Flensburgi 1718. in 8. handle ich in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 35. 36 Eine kurtze Hiſtorie der vormaligen und gegenwärtigen Gelehrtheit in Heſſen iſt an. 1725. in 8. herauskommen. Wir haben auch *Davidis Czwittingeri ſpecimen Hungariæ literat* Francof. 1711. in 4. S. *Biblioth. Mencken.* p. 34. ſqq.

ad §. 7. not. m.

Literariam Daniæ.] Eine recenſion dieſes Buches ſiehe in der Kurtzen Nachricht von den Büchern und deren Urhebern in der Stolliſchen Bibliothec im V. Theil p. 476. ſqq.

Hyacinthus Gimma] Seine *Idea della' Storia dell' Italia Letterata.* (2. tomi) Napoli 1723. 4. iſt in *Actis Eruditor.* an. 1725. p. 56. 57. ſqq recenſiret. Dieſer Auctor iſt vor ſein Italien und die

darinn herrſchende römiſch-catholiſche Religion zuſehr eingenommen.

Claud. Sorellus] In den Summar. Nachr. von auserleſnen in der Thomaſiſchen Bibliothec vorh. Büchern Vol. I. p. 771. ſeqq. wo ſeine *Bibliotheque Françoiſe*, wie ſie an. 1664. zu Paris in 12 herauskommen, recenſiret ſtehet, heißt er Caſpar Sorel, in der Bibliotheca Menckeniana p. 41. aber *Charles Sorel*. und das iſt auch ſein rechter Nahme. S. Niceron. Memoires tom. XXXI. p. 391. und 402.

ad not. n.

Hiſtor. Acad. Pariſienſis] Der Auctor iſt *Cæſar. Egaſſius Bulæus*. Dieſe rare Hiſtorie beſteht aus 6. tomis in fol. der erſte wird in dem I. Vol. der Thomaſiſchen Bibliothec p. 23. ſqq. 140. ſqq. und der andre in dem II. Vol. p. 1. ſqq. p. 285. ſqq. recenſiret und beurtheilet.

ad §. 7. cap. I.

Vel Urbis] z. E. die *Hiſtoire literaire de la Ville de Lyon par le Pere de Colonia*. à Lyon 1728. in groß 4. S die *Acta Eruditorum* an. 1730. p 361. 362. ſqq. Wenn der andre Theil davon herauskommen, meldet der Auctor in der Anmerckung o. den daſelbſt angeführten Schrifften kan man noch folgende beyſetzen: *Notitiæ literariæ & hiſtoricæ de viris illuſtribus Academiæ Florentinæ* (in welſcher Sprache) Florentiæ 1700. in 4. (S. *Acta Eruditor. an.* 1701. *p.* 501. *ſqq.*) *J. B. Menckenii Diſſ. de viris eruditis, qui Lipſiam ſcriptis atque doctrina illuſtrem reddiderunt.* Lipſiæ 1709. 4. Kindervaters *Nordhuſa illuſtris* Wolffenbüttel 1715.

1715. 8. *Andreæ Charitii Commentatio hiſtorico literaria de viris eruditis Gedani ortis, ſpeciatim iis, qui ſcriptis inclaruerunt.* Vitembergæ 1715. 4.) (S. Acta Erud. an. 1716. p. 88 ſq. und die Neue Bibliothec Vol. V. p. 329. 331.) *Antonii Coburgeri* (d. i. Joh. Caſp. Wetzels) jetztlebendes geehrte u. gelehrte Coburg. 1718. 8. (S. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1718. p. 536.) *Jo. Henrici van Seelen*, Rect. Lubec. *Athenæ Lubecenſes* Lubecæ 1718. 8. (S. eben dieſelben aufs Jahr 1719. p. 680.) *Aboa literata* collecta *ſtudio Andreæ Antonii Stiermans* Holmiæ 1714. 4. (S. Nova literaria eruditor. in gratiam divulgata an. 1720. p. 49. ſq. und den Ausführl. Bericht von allerhand neuen Büchern, p. 422. ſq.) *Narva literata* Narvæ 1703. 8. *Holmia literata*. Holmiæ 1701. 4. *J. G. Fritſcheri de Hiſtoria Mulhuſæ literaria* Diſſertatio. Witteb. 1708. 4. In Actis Eruditorum an. 1730. p. 133. ſqq. wird folgendes Buch recenſiret: *De ſtudiis literariis Mediolanenſium antiquis & novis Prodromus* ad Hiſtoriam literario typographicam Mediolanenſem, *Autore Joſepho Antonio Saxio*, S. S. Ambroſii & Caroli oblato Collegio & Bibliothecæ Ambroſianæ Præfecto. Mediolani 1729. 8. 17. Bogen.

ad not. p. cap. I. §. 7.

Antediluviana] Siehe von dieſem Buche des Hrn. Reimmanns, ſo zu Halle an. 1709 in 8. gedruckt iſt, die Hiſtorie der Gelahrtheit p. 33. ſq.

ad §. 7. cap. I.

Vel diſciplinæ] Alſo iſt meine Hiſtorie der Gelahrtheit ein Inbegriff der Hiſtorie der freyen Kün-

Künſte und philoſophiſchen Diſciplinen. adde Biblioth Mencken. p. 74. ſqq.

Biographica] z. E. *Adami vitæ Eruditorum Germanorum.* (S. *Bibliothec. Mencken. p.* 52. adde pag. 13. ſqq. und inprimis Morhof. Polyhiſt. tom. I. lib. I. cap. XIX. und Struvii Introd. in not. rei lit. cap. VII. cum varior. annot. Von Gabriel Wilhelm Göttens jetztlebenden gelehrten Europa ſind zwey Theile heraus, und man kan hoffen, daß der ſo beſcheidne als gelehrte Herr Auctor an Fortſetzung derſelben ſich nichts werde hindern laſſen.

ad p. 9. cap. I. §. 7.

Bibliographica] Hieher gehört Johann Gottlieb Krauſens umſtändl. Bücher-Hiſtorie 2. Theile. Leipzig 1715. 1716. in 8 (S. die Kurtze Nachricht von den Büchern der Stoll. Bibliothec p. 462. ſqq.) und *Jo. Henrici Bæcleri Bibliotheca Critica*, ex ed. J. G. Krauſii. Lipſ. 1715. 8. Jene Arbeit hätte fortgeſetzt werden ſollen; dieſes Buches aber hätte man entbehren können. Siehe inzwiſchen Struvii Introd. cum not. Coleri & Lielienth. p. 71-74.

ad p. 9. §. 8. cap. I.

Operum Thuani] *Jo. Petri Titii recenſio voluminum hiſtoricor. Jac. Aug. Thuani. Gedani* 1685. 4. Man findet auch dieſe rare Schrifft in der Nova libror. rarior. conlectione faſc. II. p. 191. ſqq.

Launojus] Die erſte Auflage ſeines Buches *de varia fort. Ariſt. in Acad. Pariſ.* iſt die pariſer von an. 1653. in 8. die andre, die hagiſche, von an. 1656. in 4. iſt vermehrter; die beſte und vollſtän-

digſte

digſte aber bleibt wohl die pariſer von an. 1662. in 8. *Jo. Herm. ab Elswich* hat dieſelbe an. 1720. zu Wittenberg in 8 wieder auflegen, und ihr ſein *Schediasma de varia Ariſtotelis in ſcholis Proteſtantium fortuna* u. *Jo. Jönſenii Diſſertationem de Hiſt. Peripatetica* beydrucken laſſen. adde die Thomaſiſche Bibliothec vol. I. p. 195. ſqq. und p. 753. ſqq. conf. Heumanns *Acta Philoſophor.* vol. I. pag. 690. ſqq.

Dicti Joannei 1 Joh. V. 7.] prodiit 1713. in 4. Francof. & Lipſiæ: confer des Reformirten Predigers zu Utrecht *Pierre Martin Diſſertation ſur le verſet. 7. du chap. V. de la I. Epitre de S. Jean*, ſo daſelbſt an. 1717. in 8. herauskommen.

King. Hiſtor. Symb.] Dieſe engliſch geſchriebne Hiſtorie hat der ſeel. D. Gottfr. Olearius ins Lateiniſche überſetzt zu Leipzig 1706. in 8. herausgegeben. Der *Auctor Petrus King* iſt ein engliſcher Ritter und Rechtsgelehrter. conf. Ittigii Sel. Hiſt. Eccleſ. Sec. I. capita p. 76. ſq.

Fabricius in Centifol. Luther.] Dieſes Centifol. iſt in 2. Theilen an. 1728. in 8. herauskommen.

Saligius in toto libr. IV.] Von Chriſtian Auguſt Saligs vollſtändigen Hiſtorie der Augſp. *Confeſſion* und derſelben Apologie ſind zu dato drey Theile heraus. Der I. Theil erſchien an. 1730. der II. an. 1733. und der III. an. 1735. zu Halle in 4. im Drucke. Die Hiſtoria liter. & polemica Auguſt. Confeſſ. ſtehet im I. Theile p. 695. ſqq. Ob wohl verſchiedne mit dieſem Wercke nicht zufrieden ſind, ſo kan man

doch nicht läugnen, daß es mit groſſem Fleiſſe ausgearbeitet ſey, und viel beſonders in ſich halte. S. die Deutſchen *Acta Erudit.* im CLXXXI. Theile, *p.* 45. Es hat auch Michael Lequien der pariſiſchen Ausgabe der Operum Damaſceni an. 1712. in folio eine Hiſtoriam de Fatis oper. Damaſceni vorgeſetzet.

Hiſtoriam libri de imit. Chriſti.] Eine kurtze Hiſtorie dieſes Kempiſiſchen Buches lieſet man in der *Bibliotheque critique publiée par Sain-jore* tom. I. p. 18. ſqq. inpr. p. 26. ſq. man ſchreibet ſie dem P. du Molinet zu; ich dencke aber, Richard Simon ſey ſelbſt der Urheber derſelben. confer tn. die *Hiſtoire Litteraire de l' Europe*, mois de Sept. 1726. p. 23. ſqq. und *du Pin Nouvelle Biblioth. des Auteurs Eccleſiaſtiques* tom. XII. conf. *Acta Erudi-tor.* an. 1700. p. 100. ſqq.

ad p. 10.

Carpzovio in Introd.] Dieſes berühmten und gelehrten Evangel. Theologi vortreffliches Werck iſt zu Leipzig an. 1714. in 4. ans Licht kommen. Siehe die Deutſchen *Acta Eruditor.* im *XXVIII.* Theile p. 263. ſqq.

Mayero in Biblioth. Biblic.] Lipſiæ 1709. 4.

Car. Arndius] Dieſe vermehrte Auflage iſt an. 1713 zu Roſtock in 4. gedruckt.

Longo in Biblioth. Sacra.] Sie kam zu erſt in Franckreich heraus. Drauf ließ ſie Herr D. Börner zu Leipzig (obgleich Antwerpen auf dem Titul Blate ſtehet,) an 1709. mit ſeiner gelehrten Vermehrung in 8. wieder auflegen. (S die N. Zeitungen von gel. Sachen aufs Jahr 1721. p. 596. ſqq.) die vollſtändigſte Edition

ſchreibt

ſchreibt ſich von le Long ſelbſt her, und iſt diejenige, ſo Herr D. Heumann hier anziehet.

Pritio in Introd.] recuſa 1725. 12.

ad p. 11. cap. II. §. 1.

Biblioth. Græca.] S. Göttens jetztlebendes gelehrte Europa. part. I. p. 49. 50. ſqq. da man findet, wenn jeder tomus dieſer Bibliothec ans Licht getreten. *Fabricii* Tod hat die ſinnreiche Muſe des Herrn Richey nach Verdienſt beklaget. Sein Leben ſtehet in den N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1736. p. 388. ſqq. ausführlich aber hat es ſein Herr Schwieger Sohn beſchrieben. der Titul heißt: *Herm. Sam. Reimari P. P. de vita & ſcriptis Jo. Alberti Fabricii Commentarius. Hamburgi* 1737. 8. und iſt daſſelbe recht wohl gemacht.

ad p. 12.

Germaniæ ſolius] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 33. ſq. und Göttens jetztlebend. gelehrtes Europa part. I. p. 793. ſq. Reimmanns Leben ſteht eben daſelbſt 785. ſqq. Wir haben auch eine Hiſtoire literaire de la France par les Religieux Benedictins de la Congreg. de St. Maur. à Paris 1733-1735. 6. tomi in groß 4. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 558. 559.)

ad §. 2. cap. II.

Stollius in ſua Hiſtor. Er.] S. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Biblioth. part. II. p. 106. ſqq. Der Auctor hat mein Buch nach der Liebe beurtheilet, denn er iſt mein guter Freund und Gönner. Andre beſchuldigen es der Partheyligkeit, wie Herr Bertram,

an-

andre werffen ihm viele Fehler vor, und die letztern haben recht. Denn ich finde noch immer daran auszubeſſern.

ad p. 13. §. 2. cap. II.

Medicinæ hiſtor.] v. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 247. ſqq.

ad p. 13. §. 3. cap. II.

Paſchius] George Paſch war an 1661. zu Dantzig gebohren, und hatte viele Univerſitäten beſucht, als Roſtock, Wittenberg, Königsberg, Straßburg, Coppenhagen, Paris, Oxford und andre. Er ſtarb an 1707. als Prof. Theol. zu Kiel, nachdem er verſchiednes geſchrieben hatte.

De invent. novis] Der Titul der 1. Auflage iſt: *Georgii Paſchii Schediasma de curioſis hujus ſeculi inventis, quorum accuratiori cultui facem prætulit antiquitas.* Kilon. 1695. in 8.

Opus de var. mod. mor. trad.] S. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 603. und die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec *part. IV.* p. 320 ſq.

ad p. 14. §. 4. cap. II.

Prodromum] Wo Lambecs Leben zu finden, habe ich in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 27. angezeigt. Von ſeinem Prodromo handle ich eben daſelbſt p. 26 ſq. und in der Kurtzen Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec *part. I.* p. 1. ſqq.

ad p. 15. §. 5. cap. II.

Bibliotheca chronol.] Dieſes Frieſiſche Buch iſt zu Zürch 1592. in 4. herauskommen. Siehe

da-

davon die Hiſt. der Gel. p. 24. 25. es iſt daſſelbe cum notis msst. Petri Lambecii in des ſeel. Hofrath Menckens Bibliothec geweſen.

ad §. 6. cap. II.

Jonſius] S. die Hiſt. der Gel. p. 350. ſq. und die R. Nachr. von den Büchern meiner Biblioth. *part. II.* p. 191. 192.

ad §. 7. cap. ejusd.

Pet. Lambecius] *Lambecii* Leben ſtehet auch im III. vol des Neuen Bücherſaals der gelehrten Welt p. 432. ſq.

ad p. 16. §. 8. cap. ejusd.

Conringii] Sein Leben erzehlet Reimmann *Hiſt. lit. vol V.* p. 246. ſqq.

Acad. Antiqu.] Dieſe 6. *diſſertationes*, ſo a. 1651. zu Helmſtädt im Druck erſchienen, und wie der Auctor anmerckt, ſehr vermehrt wieder aufgelegt worden, hat Herr Joh. Wilhelm Göbel den an. 1730. in 6. tom. publicirten *Operibus Conringii* mit einverleibet S. die *Nova Acta Eruditorum Oct.* 1732. *p.* 441. ſqq. adde die Hiſtor. der Gelahrh. p. 27. 28. Man trifft darinn nur ein Stück der Hiſtorie der Gelahrheit an, und zwar die Geſchichte der Schulen, ſo aber auch noch viele Zuſätze vertragen können.

ad p. 17. §. 9. cap. ejusd.

Conring. Commentar.] S die R. Nachr. von den Büchern meiner Biblioth. *part. II.* p. 105. ſq.

Gottlob Krantzius] Dieſer wohlverdiente Schulmann hätte was groſſes leiſten können, wenn er ein guter Philoſophe, und anbey ſo un-

par-

partheyiſch als beleſen und beredt geweſen wäre. Er war ein Verehrer der Alten, und konnte nicht wohl leiden, daß ihm ſeine Zuhörer Zweifel machten. Die Thomaſianer, Rhüdigerianer und Pietiſten haben keinen Patron an ihm gefunden. Er war gut wittenbergiſch geſinnt. Daß er an. 1733. am 25. Dec. zu Breßlau als Inſpector Scholarum u. Rector Gymnaſii Eliſabethani im Herren entſchlaffen, nachdem er ſein Alter auf 75. Jahre gebracht, habe ich ſonſt ſchon gemeldet.

ad p. 18. §. 10. cap. II.

Morhofius] Von Morhofs Leben und Schriften hat der um die Flensburgiſche Schule recht wohlverdiente Rector derſelben, der ſeel. Herr Johann Möller, in einer beſondern dem Polyhiſt. vorgeſetzten Diatriba gehandelt. Ich wiederhole nicht, was ich in der Hiſtorie der Gelahrheit hin und wieder, ſonderlich p. 29. ſq. von ihm und ſeinem Polyhiſtor geſchrieben. adde die gantz Neuen Zuſätze p. 12. und die R. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec part. II. p. 110. vornehmlich aber den Ausführl. Bericht von allerhand neuen Büchern p. 1. ſqq.

ad p. 19. §. 11. cap. ejusd.

Struvius-Introd.] S. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 32. ſq.

Supplementis] S. den Ausführl. Bericht von allerhand neuen Büchern p. 957. ſqq.

1729. *idem prodiit*] S. eine recenſion dieſer neuen Auflage in der *Bibliotheque raiſonnée part. I. tom. III. art. IX. p. 129. ſqq.* Es ſind noch ſehr feine

An-

Anmerckungen über die Struviſche Introd. vorhanden, die Herr Lilienthal verfertiget, und in dieſer Auflage nicht Platz gefunden, aber vielleicht nebſt noch andern bald zum Vorſchein kommen dörfften.

Diſſert. de doct. impoſtoribus] Dieſe hat man bey der neueſten Edition weggelaſſen, man hat ſie aber teutſch überſetzt abſonderlich gedruckt unter folgendem Titul: **B. G. Struvens academiſche Rede von gelehrten Betrügern.** Sorau 1734. 8. Dieſe Uberſetzung könnte beſſer ſeyn.

Philoſophicam] *Sruv. Bibl. Philoſophica*, kam an. 1704. hier zu Jena zum erſtenmal ans Licht. Herr *M.* **Acker** verſahe ſie nachdem an. 1714. mit einem Supplemento; und endlich machte ſich Herr *M.* **Joh. George Lotter** (der nunmehr Prof. zu Petersburg iſt) darüber, da ſie dann ſehr verbeſſert und vermehrt an. 1728. in 8. herauskommen. S. die **Monathl. Nachrichten von gelehrten Leuthen und Schrifften** an. 1729. p. 225. ſqq.

Hiſtoricam.] Prod. 1705. 8. Man hoffet eine neue verbeſſerte und mit vielen Zuſätzen vermehrte Auflage derſelben von dem in dieſem Studio grundgelehrten Herrn Doct. und Prof. **Buder.**

Juridicam.] Die erſte Edition derſelben iſt die von an. 1703. die vierdte die von an. 1714. und die fünffte von an. 1720. cum augm. & emendat. *Chriſtiani Gottlieb Buderi* in 8. dieſe iſt nunmehr unter den Struviſchen Bibliothecken meinem Bedüncken nach die beſte. Die vierdte Auflage

ſteht

ſteht im XXXIII. Theile der Deutſchen *Acto-rum Eruditorum* p. 716. ſqq. recenſiret.

Numiſmaticam] prodiit Jenæ 1693. in 12.

ad p. 20 § 12. cap. II

Sciagraphiam (Entwurff)] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 32. adde p. 35. conf. die R. Nachricht von den Büchern der Stoll. Bibliothec part. II. p. 121. ſqq. Die Vorrede iſt das beſte, daher ich ſie jetztgedachter Nachricht einverleibet, weil der Entwurff nicht mehr zu haben iſt. Gundlings Leben ſteht in den gantz neuen Zuſätzen zur Hiſtor. der Gelahrheit p. 235. ſqq.

ad p. 21. §. 13. cap. II.

Reimmannus.] S. *Struvii Introd. in notit. rei liter.* p. 60. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 33. ſq.

ad p. 22. § 14. cap. II.

Car. Arndius.] Er war an. 673. zu Güſtrow gebohren, hatte zu Roſtock ſtudiret, und ſtarb daſelbſt als Prof. lingu. hebr. & Catecheſeos chriſtianæ den 26. April. des Jahres 1721. vor Kummer und Gram über den Tod ſeiner Frauen, die er mehr als ſich ſelbſt liebte. An Fleiſſe und Beleſenheit hat es ihm nicht gemangelt. Es weiſen ſolches ſeine Schrifften, die beliebter ſeyn würden, als ſie ſind, wenn es ihnen nicht an der Anmuth und Scharffſinnigkeit gebräche, durch welche man heut zu Tage die Leſer zu gewinnen pflegt.

Syſtema literarium.] S. *Struv. Introd. in not. rei liter. cum notis Coleri & Lilienthalii* p. 58. ſq.

Gra-

Grævii Cohors Muſarum] Ib. p. 129. Dieſe Schrifft verdienet die Mühe nicht, die man ſich nehmen muß, ſie durchzuleſen.

ad p. 23. §. 15. cap. II.

Rothius in Hiſt. ſua univerſ.] gedruckt zu Ulm 1706. 8.

ad p. 24. §. 16. ejusd. cap.

Krauſii-Novell. literarias.] S. Struvii Introd. p. 515. ſq. not. a. Sie werden noch fortgeſetzet. Herr Krauſe aber iſt an. 1736. am 13. Augusti zu Wittenberg als Prof. Hiſtoriarum geſtorben. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 592. Die *Nova literaria* fingen ſich an. 1718. an, und hörten an. 1723. wieder auf. Es ſind VI. Bändgen in 8.

ad §. 16. not. y.

Nova liter. Weſtphaliæ.] tom. I. Regiomont. 1724. 8. der Auctor heißt *Reinh. Henricus Rollius*, und iſt jetzt Prof. Theol. zu Gieſſen. ſiehe Göttens jetzt lebendes Gelehrte Europa im II Theile, p. 599.

ad p. 25.

Nova liter. Franconiæ.] oder Fränckiſche Gelehrten Hiſtorie. Nürnberg 1725. 8.

Acta erudita Franconiæ.] Die Geſchichte der Gelehrten in Francken hat ſich angefangen an. 1726. 8.

Anteceſſores habuit.] Siehe die *Nova literaria maris baltici.* Lubecæ 1698-1706. 3. voll. in 4. *Nova literaria Helvetica* collecta a *Jo. Jacobo Scheuchzero* ab an. 1702. ad an. 1714. Tiguri 1702.-1715. in 8. und (*Petri Ambroſii Lehmanni*)

ni) Nova literaria Hamburgenſia an. 1705-1709. Hamburgi an. 1705-1709. 2. voll. in 4. S. *Struvii Introd. in Notit. rei liter. cum annot. var. p. 513. ſqq.*

ad p. 25. §. 16. ejusd. cap.

Chriſtoph. Fridericus Leisnerus.] Herr Notarius **Leißner** fing die Niederſächſiſchen Zeit. von gel. Sachen an. 1729. an, und ſetzte ſie biß zu Ende des 1730. Jahres fort. Anno 1732. übernahm er dieſe Arbeit nochmals, hörete damit aber an. 1736. wieder auf.

Jo. Petr. Kohlius.] Er iſt Auctor der Niederſächſiſchen Nachrichten von gel. u. neuen Sachen, wie ſie von an. 1731. in 8. herauskommen, und unter dem Titel Hamburgiſcher Berichte von an. 1732. biß jetzund fortgeſetzet worden.

ad p. 26. cap. II. §. 17.

Schmeizelius.] Herrn Hofrath Schmeitzels Leben iſt in den Monathl. Nachrichten von gelehrten Leuthen und Schrifften des Jahres 1726. p. 528. ſqq. zu leſen. Sein **Verſuch zu einer Hiſtorie der Gelehrtheit** iſt an. 1728. in 8. allhier zu Jena herauskommen. adde die gantz neuen Zuſätze zu meiner Hiſtorie der Gelahrheit p. 13. und inſonderheit die gedachten Monathl. Nachrichten an. 1729. p. 28. ſqq.

Libellum ſuum.] **Von Bertrams Anfangs Lehren der Hiſt. der Gelehrheit.** Braunſchweig 1713. 8. ſiehe die gantz neuen Zuſätze, l. c. Der Herr Auctor hat dieſe kleine Schrifft wegen höherer Beförderung nicht zu Ende bringen können. Seine *Meletemata literaria varii argumenti* ſind mir noch nicht zu Geſichte kommen.

ad

ad p. 28. cap. III. §. 2.

Adamum.] Alſo will uns *Lambecius* in *Prodr. Hiſtor. liter.* p. m. 5. bereden: Adam habe die ebräiſchen Buchſtaben und die puncta vocalia erfunden. Von den ihm fälſchlich zugeeigneten Büchern handelt er eben daſelbſt p. 6. conf. *Obſervatt. Select. ad rem lit. ſpect. tom. I. obſ. X. Mr. Bayle Dict. art. Adam. Mr. de Sainjore* in der *Biblioth. Critique* tom. I. p. 170. ſqq. und Reimmanns *Hiſtor. lit. antediluv.* p. 9. ſqq. und 28. ſqq Die ihm beygelegten Alphabethe findet man in *Thomæ Bangii Exercitationibus de Ortu & progreſſu literarum* (ed. Cracoviæ 1691. in 4) p. 100. 101. adde p. 106. ſqq. und in Reimmanns *Hiſt. lit. anted.* p. 238. ſq. Daß das Schreiben vor der Sündfluth bekannt geweſen, hält Herr Reimmann vor gewiß ib. p. 26. ſq. *Jurieu* meint auch: Man habe ſchon vor Moſe geſchrieben (in ſeiner *Hiſt. des dogm. & de cultes* part. I. chap. IV)

Moſen] Dieſer Gedancken iſt *Jaquelot de l'Exiſtence de Dieu* liv. I. pag. 288. ſq. und *Chriſtianus Thomaſius* in Diſſert. *de Morum cum jure ſcripto contentione.* §. 10. 11. 12. 13. Unter den Alten hat ſchon *Eupolemus* geglaubt: die Juden hätten die Grammatic von Moſe empfangen. (Siehe die von Huetio in Demonſtr. Evangel. p. 84. citirten Clementem Alexandr. Theodoretum und Iſidorum) dem aber Huetius nicht beyfallen will. Daß Moſes eine Grammatic geſchrieben, glaube ich ſelber nicht.

ad p. 30. §. 3.

Oracula Sibyllina.] Von den Sibyllen und

den Oraculis Sibyllinis handelt *J. A. Fabricius in Biblioth. Græc. lib. 1. cap XXIX.-XXXIII.* Sie ſind von Chriſten untergeſchoben, ob uns *Iſaacus Voſſius* in ſeinem Buche *de Sibyllinis oraculis* ſchon ein anders weiß machen will. Siehe *Morhof. Polyhiſt.* tom I. lib. I. cap. IX. §. 12 und cap. X. §. 19. inſonderheit des *David Blondel* Werck *des Sibylles celebrées tant par l' Antiquité payenne que par les Saints Peres.* à Charenton 1699. in 4. und *Joan Marckii Diſput XII. de Carminibus Sibyllinis.* Franeckeræ 1682. in 8. confer *les Sentimens de quelques Theologiens de Hollande ſur l' Hiſtoire Critique du Vieux Teſtament compoſée par le P. Richard Simon* (à Amſterd. 1685. in 8.) p. 103. ſq.

Et Zoroaſtris.] S. *Lambecii Prodr. Hiſt. lit.* p. 36. ſq. und *Joh. Henrici Urſini de Zoroaſtre Bactriano, Hermete Trismegiſto, Sanchoniathone Phœnicio,* eorumque ſcriptis, & aliis, contra Moſaicæ ſcripturæ antiquitatem, exercitationes familiares; quibus Chriſtophori Arnoldi ſpicilegium acceſſit. (Norib. 1661. in 8) conf. *J. A. Fabricii Biblioth. Græc. lib. I cap. XXXVI.*

Henochi.] Was vor die Bücher Henochs zu ſtreiten ſcheinet, lieſet man in *Bangii* citirten *Exercitat.* p. 16. ſqq. Man leſe aber auch, was eben daſelbſt p. 23. ſqq. dagegen ausgeführet worden. *conf. Obſervat. Select. ad rem lit. ſpect.* tom. I. §. 1. und Lambec. l. c. p. 8. 9.

Et Abrahami] S. Lambec. l. c. p. 50. ſqq.

Teſtam. XII. Patriarch.] v. *Lambec. l. c. p. 66. ſqq.*

ad

ad § 4 cap. III.

Inveniendæ arti ſcript.] Der nicht gar ſcharfſinnige Polyd. Vergilius handelt *de Inventoribus rerum lib. I. cap. VI.* die Frage ab: Quis primus literarum fuerit inventor? und cap. VIII. lib. II. de primo uſu ſcribendi apud Priſcos.

ad §. 4. not. c.

Pictura] Henricus Cornel. Agrippa hat de Vanit. ſcientiar. cap. XXIV. dieſe ſinnreiche Anmerckung: Pictura non eſt aliud quam poeſis tacens: Poeſis vero pictura loquens. Vom Urſprunge der Mahlerey handelt *Pol. Vergilius de Invent. rer. lib. II. cap. 24. p. 164. ſq.*

ad p. 31. § 5. cap. ejusd.

Numero digitorum] conf. Reimmanns Hiſtor. literar. antediluv. p. 145.

ad p. 33 § 7 cap. III.

Antiquiſſ. - literas - eſſe hebraicas.] Dieſer Meinung ſind Bochart und die Buxtorffe, und ſonderl. *Franc Mercurius* von Helmont, der in ſeiner Schrifft: *Alphabeti vere naturalis hebraici delineatio* gedruckt zu Sultzbach 1657. in 12. die hebräiſche Sprache zur Natur-Sprache machen wollen. Morhof. aber verdienet Beyfall, wenn er in ſeinem Polyhiſt. tom. I. lib. IV. cap. III. §. 1. von dieſem libello ſich alſo vernehmen läßt: Demonſtrare anniſus eſt (Helmontius), Hebræam lingvam adeo eſſe naturalem, ut characteres ejus hominibus velut connati ſint: & hæc ſomnia ſua ut evidentius ob oculos poneret, delineationem quaſi anatomicam exhibet figurarum, quas organa loquelæ deſtinata faciunt, cum ſonus alicujus

 lite-

literæ effertur; eamque figuram cum characteribus hebraicis convenire vult. Verum & libellus ipſe miris ineptiis, ac plus quam cabbaliſticis nugis refertus eſt, & imagines, quas inciſas æri adjecit, jure dicas

Ægroti veteris meditantis ſomnia myſtæ.

Inzwiſchen können die doch recht haben, welche die hebräiſche Sprache vor die Sprache der erſten Eltern halten. *Joan. Clericus* iſt andrer Meinung, als welcher in ſeiner diſſertatione *de Lingua Hebraica* §. II. zu behaupten ſuchet: Linguam Hebraicam non eſſe magis primævam, quam alias orientales. und §. V. Hebraicam linguam fuiſſe Chananæorum. conf. *Simon. Hiſt. Critic. Vet. Teſt. lib. I. cap. XIV. p. 77.*

ad pag. 34. §. 7. cap. III.

Accepiſſe Phœnices] Einige haben gar den Phönizern die Erfindung des Schreibens beygeleget. Denn ſo leſe ich beym *Lucano lib. III. v. 220. ſq.*

Phœnices primi, famæ ſi credimus, auſi
Manſuram rudibus vocem ſignare figuris.

adde *Pomponium Melam lib. I. Sect. 6. p. 21.* ed. Baſil. 1564. 8.

Græcos.] S. *Plin. Hiſtor. Nat. lib. VII. cap. 56.* conf. *Polyd. Vergil. de Inventor. rer. lib. I. cap. 6. p. 28.*

Latinos.] Daher heißt es beym *Tacito Annal. lib. XI.* cap. 14. p. m. 650: Et forma literis latinis, quæ veterrimis Græcorum. Sed nobis quoque paucæ primum fuere; deinde additæ ſunt. *adde Lipſii & Salmaſ. annot.* und beym *Plinio Hiſt. Nat. lib.*

lib. VII. cap. 57 p. 107: Veteres græcas (ſcil. literas) fuiſſe easdem pæne, quæ nunc ſunt latinæ.

ad p. 36. §. 9. cap. III.

Papyro.] Hieher gehört *Melchioris Guilandini Papyrus* h. e. Commentarius in tria Plinii de Papyro capita, recenſente Henrico Salmuth. Ambergæ 1613. 8.

Libro de prim. ſcrib. origine.] Dieſes Buch *Hermanni Hugonis* iſt zu Antwerpen an. 1617 in 8. im Druck erſchienen.

Mabillon. de re diplom.] S. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 133 und die gantz neuen Zuſätze p. 45.

ad 37. §. 9. cap. III.

Palæographia.] Von dieſem Wercke des *Montfaucon* handle ich in der Hiſt. der Gelahrheit p. 98. ſq.

Vid. Plautus Bacchid.] conf. *Lipſii Inſtitutionem Epiſtolicam* p. m. 5. ſq.

ad p. 37. §. 10. cap. III.

Holmium & Saltzmannum] Fabricius in Bibliographia antiquaria. Seine hieher gehörige Worte ſind p. 625. folgende: de prima ſcribendi origine & omni antiquitate literaria non inelegans tractatus Hermanni Hugonis Jeſuitæ lucem vidit Antwerpiæ 1617. 8. cui jungendus Petrus Holmius eſt, in accurata disquiſitione de Scriptura & variis rationibus ſive ad dextram ſive ad ſiniſtram, ſive deſuper vel quocunque alio modo ſcribendi, publicata Lundini Scanorum 1670. 8. & recuſa in Analectis Philologicis Thomæ Crenii cura editis in Belgio 1699. 8. Balthaſaris Friderici Saltzmanni, Argentoratenſis, diſſertationes quatuor,

tuor, cum cura elaboratæ de Varietate antiquæ Scriptionis. Lipſiæ 1661. in 4.

ad p. 39. §. 10. cap. III.

Eſchenbachii.] Andreas Chriſtian Eſchenbach, ein Evangel. Theologus geb. zu Nürnberg 1663 ward hernach Prediger und græcæ linguæ Profeſſor daſelbſt, ein antiquarius und criticus, der ſonderlich die alten grichiſchen Auctores vortrefflich inne hatte, ſtarb an. 1722. Seine Diſputation de Scribis veterum Romanorum hat er an. 1687. allhier zu Jena gehalten und iſt ſie unter den Diſſertationibus Academicis, ſo er an. 1705. zu Nürnberg in 8. zuſammen drucken laſſen, die fünffte. adde die N. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 193 - 194.

ad p. 39. §. 11. cap. III.

Compend. quibusd. ſcripturæ.] Vel enim verbis integris rem exprimebant, vel per literas ſingulas, vel certis notis ac characteribus a communi ſcribendi modo alienis animi ſui ſenſa exprimebant veteres. heißt es in Eſchenbachii Diſſertatione de Veter. Criticorum notis cap. II. §. I. oder diſſert. Acad. p. 222. adde Morhof. Polyhiſt. tom. I. lib. IV. cap. II. §. 3.

ad p. 40. §. 11. cap. III.

De ſiglis veterum.] Der Kayſer Juſtinianus hieß die compendia ſcripturæ *Sigla. Cod. lege* 2. §. 22. *de veteri Jure enucleando.* Es iſt aber zu merken, was hierbey Morhof. cit. loc. angemerckt: Ut omnium rerum eſſe etiam quidam abuſus poteſt, ita hæc inprimis ars notoria fraudibus multis, ſcriptorumque corruptioni, patuit, præſertim, ubi, inoleſcente jam barbarie, genuina notarum interpre-

pretatio expiravit: qua re motus publica lege vetuit Imperator Juſtinianus per ſignorum captiones & compendioſa ænigmata codicis ſui textum conſcribi.

ad p. 43. § 13. cap. III.

Henninii.] *Henrici Chriſtiani Henninii* Ἑλληνισμὸς ὀρθωίδος ſ. Græcam linguam non eſſe pronunciandam ſecundum accentus, diſſertatio paradoxa, qua legitima & antiqua linguæ græcæ pronunciatio & modulatio demonſtratur. Trajecti ad Rhen. 1685. in 8. confer Morhof. Polyhiſt. tom. I. lib. IV. cap. VI. §. 17. und Hiſtor. Bibliothecæ Fabric. part. VI. p. 304. ſq. *Doct. Henninius* war Prof. zu Duisburg, ein Mann von ungemeinem Fleiſſe. Man ſagt: es wären wenig Bücher, ſo er nicht geleſen, denn er ſoll in allen Wiſſenſchaften zu Hauſe geweſen ſeyn. Er hat ſich einſt vermeſſen 20000. Auctores herzuſagen, ſo er im Kopff hätte. Gewiß iſt, daß er durch übermäßigen Fleiß ſeine Geſundheit zu Grunde gerichtet, er hatte den Gravius gehört, den er ſeinen Vater zu nennen pflegte.

Ac Majoris diſſert.] *Jo. Dan. Majoris, Vratislavienſis, de Nummis græce inſcriptis epiſtola*, qua præcipue paradoxum Cl. V. Henrici Chriſt. Henninii, ac ante ipſum Voſſii utriusque & J. C. Scaligeri de Lingua græca non ſecundum accentus pronuncianda ulterius orbi literato conſiderandum committitur, cum appendice de ſuſpecta jotorum ſubſcriptione. Kiliæ Holſatorum 1685. in 4. Dieſer Major ſtarb an. 1698. zu Kiel als

Prof. Medicinæ, nachdem er an einer Medicina Biblica zu arbeiten angefangen hatte.

ad pag. 44. not. i §. 14. cap. III.

Zu Ende dieſer Anmerckung ſteht in der II. Auflage etwas, ſo der Auctor mit guter Bedachtſamkeit hier weggelaſſen.

ad p. 44. 45. §. 14. cap III.

Cappello.] *Ludovici Cappelli Arcanum punctationis revelatum.* Lugd. Bat. 1624 4. iſt hernach vermehrter und verbeſſerter nebſt den Vindiciis dieſes Arcani und einiger andern Schrifften Ludovici und Jacobi Cappelli an. 1689. zu Amſterdam in fol. wieder aufgelegt worden. Wir haben auch *Ludov. Cappelli diatribam de veris & antiquis Ebræorum literis oppoſita* D. Jo. Buxtorffii de eod. argumento diſſertationi. Amſtel. 1645. in 12. Mir gefällt ſonderlich, daß Cappellus dem Buxtorff mit groſſer Beſcheidenheit begegnet, und ſeine Sachen ſehr deutlich und wohl vorzutragen wiſſen. *Jo. Buxtorfii* des jüngern Hauptſchrifft iſt der *Tractat de punctorum vocalium & accentuum in libris Vet. Teſt. hebraicis origine, antiquitate & autoritate.* Baſileæ 1648. in 4. welchem noch beyzufügen ſeine *Diſſertatio de Literarum hebraicarum genuina antiquitate. Matthias Waſmuthius* iſt wieder Cappellum erſchrecklich eingenommen, und macht ihn beynahe zum Atheiſten. Denn ſo heißt es in ſeiner Defenſione S. Textus hebraici & Maſorethici, ſo an. 1664. herauskommen: Cappellus profanus Bibliomaſtix, & ejus Critica Atheiſmi buccina & Alcorani fulcimentum publica flamma abolendum.

Wenn

Wenn wir unſre Gegner mit deutlichen Grün-den zu wiederlegen nicht tüchtig ſind, ſo nehmen wir unſre Zuflucht gerne zu Schmähungen. In der Hiſtoire Critique de la Rep. des Lettres tom. II. p. 50. klingt es gantz anders: l'Illuſtre Löuis Cappellus, un des plus Sçavans hommes qu'on ait encore vu dans la Critique Sacré. Adde *Simonii Hiſtor. Crit. Vet. Teſt. lib. I. p. 8. 9.*

ad p. 46. §. 15. cap. III.

In hodierna capita] Die Eintheilung der Bücher heil. Schrifft in Capitel und Verſicul könnte wohl beſſer ſeyn, wie z. E. *Jo. Clericus* im Pentateucho gewieſen. **Lutherus** hat in ſeiner teutſchen Uberſetzung des Neuen Teſtaments, wie er ſie ſelbſt publiciret, die Capitel in gewiſſe Ab-ſätze recht vernünfftig abgetheilet, doch hat er kei-ne Zahlen beygefüget.

ad p. 49. §. 16. cap. III.

Matthiam Berneggerum.] Sein Leben trifft man in den Deutſchen *Actis literariis* im I. Theile p. 16. 17. 18 an, wo man auch einen Catalog. ſeiner Schrifften ſiehet. Er war zu Halle in Oe-ſterreich im Jahre 1582. am 3. Febr. auf die Welt kommen, und hat an eben dem Tage an. 1640. als Prof Hiſtor. zu Straßburg ſeinen Ab-ſchied in die andre genommen. Siehe *Bæcleri Orationem funebrem in obit. Berneggeri.*

Freinshemius.] Dieſer erkannte Ulm vor ſei-ne Vaterſtadt, allwo er im Jahr 1608. zur Welt gebracht worden. Er ſtudirte nach gelegtem Grunde in den ſchönen Künſten und Wiſſen-ſchafften zu Marpurg und Gieſſen die Rechts-

ge-

gelahrheit. Hernach wurde er zu Straßburg durch ſeine Getichte und ſcharffſinnige Einfälle bey Berneggern beliebt, der ihn zu ſich ins Haus und an ſeinen Tiſch nahm. Hier fand er einen vortrefflichen Bücher-Vorrath, daher er Tag und Nacht fleißig war, und ſich an die Rechte eben nicht binden wollte. Er vertieffte ſich alſo in den Büchern aller Facultäten. Im Jahre 1642 wurde er Profeſſor Politices und Eloquentiæ zu Upſal, dann Bibliothecarius und Hiſtoriographus bey der Königin Chriſtina in Schweden, und erhielt jährlich 2000. Thaler Beſoldung. Eine Rede, die er auf ihren Geburths-Tag gehalten, brachte ihm ein Geſchencke von 500. Ducaten zuwege Er iſt aber doch nicht zu Stockholm, ſondern zu Heidelberg als Profeſſor honorarius im Jahre 1660 im 52. ſeines Alters geſtorben. Er verſtund viele Sprachen, als die lateiniſche, griechiſche, hebräiſche, franzöſiſche, welſche, ſpaniſche, engliſche, holländiſche, ſchwediſche und däniſche. Seiner Mutterſprache nicht zu gedencken. *Freber. in Theatro Doct. Vir. p. 1548.*

ad p. 49. §. 17. cap III.

Lielienthalii.] Der Titul ſeiner diſſertation iſt: *de Exorciſmo literario.*

ad p. 50. §. 18. not. y cap. III.

Lipſii epiſtolas.] Mich wundert: daß *Lipſii Thraſeas Pætus* noch nicht gedruckt worden, als welchen er völlig ausgearbeitet hinterlaſſen. Er muß gewiß in abergläubiſchen Händen ſeyn.

ad

ad p. 51. §. 19. cap. ejusd.

De Scytala Lacon.] Dieſe Diſp. Ludov. Chriſtiani Crellii iſt in 4. gedruckt.

Neapoli 1602. in fol.] Die erſte Auflage iſt eben daſelbſt an. 1563. in 4. herauskommen.

ad p. 53. §. 20. cap. ejusd.

Cadmum hiſtorici] Dieſe conciliation giebt uns Plinius ſelbſt an die Hand, wenn er *Hiſtor. Nat. lib. VII. cap. 56.* alſo ſchreibet: Verſum heroicum Pythico oraculo debemus. De poematum origine, magna quæſtio eſt. Ante Trojanum bellum probantur fuiſſe. Proſam orationem condere Pherecydes Syrus inſtituit, Cyri regis ætate: Hiſtoriam Cadmus Mileſius. Wie denn ſchon Harduinus in ſeinen *Notis n.* 113. der erſtern Edition die Stellen des Plinii dergeſtalt vereiniget hat.

ad p. 53. §. 21. cap. III.

Homerus] Denn die vor ihm poetiſiret, deren Schrifften ſind nicht mehr vorhanden.

ad p. 54. §. 21. cap. III.

Æſopi fabulæ] S. *J. A. Fabricii Bibliotb. Græc.* lib. II. cap. 9. conf. Heumanns *Acta Philoſoph.* vol. I. p. 231. und vol. II. p. 253. ſqq. 275. ſqq. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 366 613. ſq. 728. u. 747.

Phalaridis Epiſtolæ] *Fabric. l. c. cap. X.* §. 1. ſqq. und Hederich in *Notit Auct. ant* p. 131 ſq. conf. tn. *Dodvvelli præfationem Exercitationibus de ætate Phalaridis & Pythagoræ præmiſſam* und Mr. *le Clerc, Bibliotb. choiſie* tom. X. p. 130. 131. ſq.

Themiſtoclis Epiſtolæ] *J. A. Fabric l. c. cap X.* §. 34. conf. die *Memoires de Trevoux* de l' an 17 9.

im

im Martio art. III. oder die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1719. p. 730. 731. Dieſelben hat *Chriſtianus Schœttgenius* an. 1710. grichiſch und lateiniſch nebſt ſeinen Anmerckungen und Regiſtern in 8. wieder auflegen laſſen, und in der Vorrede zu behaupten geſucht, daß ſie ächt, und nicht untergeſchoben wären. S. die *Acta Eruditor. an. 1711. p. 92. ſq.* und den Neuen Bücherſaal der gelehrten Welt. *vol. I. p. 556. ſqq.*

ad p. 54. cap. III. §. 22.

Sing. Synt. egit Lipſius.] Von Lipſii Syntagm. de Bibliothecis ſiehe *Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XVII. §. 9. Struv. Introd. in not. rei lit. cap. II. §. 1. p. 133. cum not. p. 135.* Herr Reimmann, der dieſes Syntagma in ſeiner *Idea Syſtemat. antiqu. liter.* p. 343. ſq. wohl recenſiret, vertheydiget daſſelbe wieder den Morhof, dem zwar Herr Lilienthal beygepflichtet, ib. p. 347. ſq.

ad p. 55. §. 22. cap. III.

In Bibliothecario ſuo.] Siehe von dieſem Buche des Hottingeri *Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XVII.* §. 6.

ad p. 55. §. 23. cap. III.

Ars typographica.] S. *Struvii Introd. cap. XI. cum annot. doct. vir. Daniel. Guil. Molleri diſſertat. de Typographia.* (Nor. & Alt. 1727. 4.) *André Chevillier, l' Origine de l' Imprimerie de Paris, diſſertation hiſtorique & critique* (in IV Theilen,) à Paris 1694. in 4. (dieſes vortreffliche Buch ſollte nicht rar ſeyn, es koſtet auf 3. Rthlr.) *Jo. Immanuelis Mülleri* Leipziger Buchdruckerey nach ihrer erſten Beſchaffenheit. Leipzig 1720. 8. *Fabiani Tœrneri Hiſtoria artis typo-*

typographicæ in Suecia. Upſal. 1722. 8. *Laurentii Terpagri Schediasma acad. de Typographiæ natalibus in Dania. Hafniæ* 1707. in 4.(conf. *Alb. Thura Ideam Hiſt. lit. Danor. p.* 239. ſqq.)

ad p. 60. cap. IV. §. 1.

Supra diximus.] Cap. III. §. 2.

Chaldæos priores.] Ich bin gleicher Meinung. Nicht zwar, weil ſichs die Chaldäer gerühmet; (denn daß man darauf nicht bauen könne, haben *Stillingfleet in Origin. Sacris p. 75. ſq. 87. ſq.* und *Kortholt de Origine & progreſſu Philoſ. Barbar. p.* 10. bereits erinnert) ſondern weil es unpartheyiſche Scribenten verſichern, die die Sache unterſuchen können, als Ariſtoteles *ap. Laert. in Proœmio Sect. VIII. Cicero de divinat. lib. I. cap. I.* und *Joſephus Antiqu. Judaic. lib. I. cap. 9.* conf. *Burnet Archæol. Philoſ. lib. I. cap. IV. p. m. 348. Stanlejus in Hiſt. Philoſ. p. 1110. ſq.* und *Stillingfleet l. c. p.* 75.

ad p. 62. not. i. §. *3. cap. IV.*

§. 15. *ſqq.*] es ſoll heiſſen §. 17. ſqq. oder vol. I. p. 272. ſqq.

ad p. 63. §. 5. *cap. ejusd.*

Conring. de Hermet. medic. libro] Helmſtad. 1648. 8. Er bekam zwar an Borrichio einen gelehrten Wiederſacher, ich halte es aber doch, wie Nic. Hier. Gundling und unſer Auctor, mit Conringen. conf die Hiſtorie der Gelahrh. p. 361. ſq.

ad p. 64. §. 6 ejusd cap.

Pythagoram.] v. *Laert. VIII.* 3. und *Plinius Hiſt. Nat. lib. XXV. cap.* 2.

Thaletem] *Diog Laert. I. 24.*

Democritum] *Id. IX. 35.*

Pla-

Platonem] *ib. III. 6.*

Aliosque.] z. E. Solonem, Eudoxum und andere. S. *Plutarchum de Iſide & Oſiride*. conf. *Menag. Obſerv. in Laert. I. 50.* p. m. 27. 28.

ad p. 66. §. 8. cap. IV.

Thaletis.] Videatur *Diog. Laert. I. 22. ſqq. Stanlej. Hiſt. Philoſ.* p. 1. ſqq. *Mr. Bayle, Diction. art. Thales,* und die Hiſt. der Gelahrheit p. 548. ſq. vornehmlich aber unſer Auctor in *Actis Philoſ. vol. III. p. 160. ſqq.* adde *vol. II. p. 522. ſq.* Daß er voraus geſehen, daß die Oelbäume wohl tragen würden, auch daher alle Oelbäume gemiethet, und dadurch viel Geld zuſammen gebracht, hält Herr D. Heumann in beſagten *Actis Phil. vol. I. p 16. 17.* vor eine Fabel. Gewiß iſt, daß Thales der Stamm-Vater der grichiſchen Weltweiſen ſey. (v. *Acta Phil. vol. III.* p. 160.) conf. *Fabric. Bibl. Græc. lib. I. cap. XXXV. §. 3.*

Pythagoræ.] Wie Thales der Urheber der joniſchen, alſo iſt Pythagoras der Stiffter der italiſchen oder pythagoreiſchen Schule. Von ſeiner Schule zu Croton handelt Juſtinus lib. XX. p. m. 211. ſq. vom Pythagoras aber *Diogenes Laert. VIII. 1. ſqq. Stanlejus p. 658. ſqq. Fabricius lib. II. cap. XII. §. 1. ſqq. Mr. le Clerc. Biblioth. Choiſ. tom. X. p. 79. ſqq. Jamblichi* und *Porphyrii vita Pythagoræ* iſt ein rechter Roman. (conf. die Acta Philoſ. vol. I. p. 14. 15.) Ihn ſelbſt will Herr Heumann kaum vor einen Philoſophen paßiren laſſen. (ib. p. 91.) Daß er mit der Hebräer ihrem Kalbe gepflüget, wollen viele nicht glauben. (S. *Gundlingii Hiſtor. Philoſ. Moral. part. I. p. 74. ſqq.*)

In

In der Hiſtorie der Gelahrheit handle ich von ihm hin und wieder, und ſtehet ſein Leben p. 616. Daß er ein Betrüger geweſen, habe ich in der Hiſtorie der heydn. Morale p. 204 ſqq. gewieſen.

Socratis] Diog. Laert. II. 18. ſqq. Stanlejus p. 110. ſqq. und Fabric. lib. II. cap. 23 die Hiſt. der heydn. Morale p. 43. ſqq. und ſonderlich *Charpentier* in dem Leben und den merckwürdigen Dingen des Socrates. In der Hiſtorie der Gelahrheit kommt Socrates mehr als einmal, und p. 619. ſq. ſein Leben vor. Jo. Clericus macht in Silvis Philologicis zu viel aus ihm.

Platonis] *Diog. Laert. III. 1. ſqq. Marſil. Ficinus* in *Vita Platonis. Stanlejus p. 279. ſqq.* Pope-Blount in Cenſur. celebr. auct. p. 26. ſqq. und *Fabric. lib. III. cap. I. §. 1. ſqq.* die Hiſtorie der heydn. Morale p. 71. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit hin und wieder, allwo p. 623. ſq. ſein Leben erzehlet wird.

Ariſtotelis] Diog. Laert. V. 1. ſqq. Stanlej. p. 410. ſqq. die Hiſtorie der heydn. Morale p. 79 ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit paſſim. Sein Leben kommt eben daſelbſt p. 374. ſq. vor. Adde Hederichs *Notit. auctor. antiqu.* p. 213. ſqq. conf. *Pope-Blount Cenſura celebr. auctorum* p. 32. ſqq. ſonderlich aber *J. A. Fabricius* in *Bibl. Græc. lib. III. cap. VI. ſqq.*

Theophraſti] *Laert. V. 36. ſqq. Stanlej. p. 491. ſqq. Fabric. lib. III. cap IX. §. 1. ſqq.* Hiſt. der heydn. Mor. p. 93. ſqq. Hederich, *Notit. Auct. antiqu.* p. 223. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit, ſonderl. p. 629. ſq.

Democritus] Dieſer hat noch vorm Plato gelebt. Siehe von ihm *Diog. Laert.* IX. 34. ſqq. *Stanlej. p.* 885. *ſqq. Fabric. lib. II. cap. XXIII.* §. 5. Hederich *l. c.* p. 128. ſqq. Hiſtorie der heydniſchen Morale p. 155. ſqq. Hiſtorie der Gelahrh. p. 379. 553. und 630. Daß er keine Geſpenſter geglaubt, erzehlet Lucianus. Seine Lehre von GOtt mag nicht weit her geweſen ſeyn. Es iſt ſchade, daß alle ſeine Schrifften verlohren gegangen. conf. *Acta Philoſ. vol. I. p.* 15. 16. 670. *ſqq.*

Heracliti] *Laert. IX.* 1 *ſqq. Stanlej. p.* 827. *ſqq. Fabric. Bibl. Græc. lib. II. cap.* 23. §. *IV.* die Hiſt. der heydn. Morale p. 147. ſqq. Nic. Hier. Gundlings Gedancken über den weinenden Heraclitus und lachenden Democritus in ſeinen *Otiis part. I. cap. I. p.* 1. *ſqq.* ſind leſenswerth. Heraclitus weinte, weil die Epheſer ihm nicht gehorchen wollten und ſtellte ſich alles in beſtändiger Veränderung vor. **Democritus** ſahe der Leuthe ihre Thorheiten ein, und ſchlug darüber ein Gelächter auf. Der Grund ſeiner Natur-Lehre war ein unbeſonnener Zuſammenlauff der untrennbaren Stäubgen, aus welchen die Welt beſtehen ſoll.

Epicuri] *Laert. X.* 1. *ſqq. Petri Gaſſendi libri VIII. de vita & moribus Epicuri* und *ejusd. Syntagma Philoſophiæ Epicuri.* conf. die Hiſtorie der heydn. Morale p. 176. ſqq. Daß er eine Schöpfung der Welt und general Providentz GOttes erkannt, behauptet Jacobus Rondellus in Vita Epicuri. (conf. die Hiſt. der Gelahrh. p. 520.) Nach der gemeinen Lehre iſt er ein Atheiſt geweſen, der davor gehalten: es ſey alles ohne Zuthun GOttes

aus dem ohngefehren Zuſammenlauf der atomorum entſtanden. Gaſſendus ſelbſt ſpricht ihn von dieſer Lehre nicht frey. Doch ſolte man einmal aufhören ihn als einen Kerl herunter zu machen, der im Freſſen und Sauffen ſein Vergnügen geſucht. Denn ich zweifle ſehr, daß einer von ſeinen Verleumdern ſo mäßig gelebet habe, als Epicurus; denn er nahm mit Waſſer und Brod vorlieb, und wenn er ſchmauſen wollte, ſo hieß er ein Stück Käſe zu. Siehe Senec. de vita beata cap. 12. 13. und Epiſtol. 16. 18. 21. Wer Epicuri Leben teutſch leſen will, der leſe *Chriſt. Thomaſii* Monats-Geſpräche im II. Theile p. 102. ſqq. und die *XLIX.* Oeffnung des Neuen Bücherſaals der gelehrten Welt p. 1. ſqq.

Gorgiæ] S. *Fabric. Biblioth. Græc. lib. II. cap. 26. §. 5. p. m. 857. ſq.* Er heißt daſelbſt Princeps Scepticorum & Sophiſtarum. Er hatte den Empedocles gehöret, und iſt hernach des Iſocrates und Alcidamas Lehrmeiſter geworden. Man hat ihm ein thema aufgeben mögen, wovon man gewollt, ſo hat er es gleich auszuführen gewußt, auch deßfalls ſeine Zuhörer herausgefodert. Kurtz: er wär ein oratoriſcher Charlatan, und iſt der erſte, der die Redekunſt um Geld gelehret, damit er ſo viel erworben, daß er eine göldne Statue in den Tempel des Apollo verehren können. Sein Leben hat er ohngefehr biß auf hundert und acht Jahre gebracht, und von ſeinen Orationibus græcis ſind noch zwey vorhanden, die Guil. Canterus ins Lateiniſche überſetzet. *Laert.* VIII. 58.

Menag. Obſerv. in Laert. VIII. *58.* Hederich *l. c. p. 152. ſq.*

Iſocratis] *Fabric. Bibl. Gr. lib. II.* cap. XXVI. §. IV. p. m. 848. ſqq. Hederich *l. c.* p. 182. ſq. *Morhof. Polyh. tom. I. lib. VI. cap. II.* §. *6.* conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 137. ſq und p. 729. wo ſein Leben ſtehet. *Iſocratis, Alcidamæ, Gorgiæ, Ariſtidis & Harpocrationis Orationes* ſind zu Venedig an. 1534. gar ſauber grichiſch in 8. gedruckt. Daß Iſocrates 12. Jahre über einer Oration zuzubringen pflegen, das glaube, wer es kan; ich kans nicht. Im Jahre 1493. kam Iſocrates das erſtemal grichiſch in folio heraus. Des Hieron. Wolfii lateiniſche verſion iſt offt aufgelegt; ich habe ſie gedr. Auguſtæ Vindelicorum 1566. 8. man hat auch eine genfer Auflage von an. 1621. 8.

Demoſthenis] *Fabric. lib. II. cap. XXVI.* § *VIII.* p. m. 864. ſqq. *Morhof. Polyh. tom. I. lib. VI. cap. II.* §. *8. Pope - Blount* p. 29. ſqq. Hederich p. 199. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 137. ſqq. und die gantz neuen Zuſätze p. 46. Demoſthenes iſt der gröſte unter den alten grichiſchen Rednern. Renatus Rapinus hat eine *Comparationem Demoſthenis & Ciceronis* in franzöſiſcher Sprache verfertiget, ſo ſich wohl leſen läßt.

ad p. 67. §. 8. cap. IV.

Lyſiæ] *Morhof. Polyhiſt. tom. I. lib. VI. cap. II.* §. *4. Pope - Blount p. 20. ſq. Fabricius, Biblioth. Græc. lib. II. cap. 26.* § *4. p. 540. ſqq.* und Hederich *p. 166. ſqq.*

Æſchinis] *Pope-Blount p. 31. ſq. Morhof. tom. I. lib.*

lib. VI. cap. II. §. 7. Fabric. Bibl. Gr. lib. II. cap. XXVI. §. IX. p. 872. ſqq. und Hederich p. 204. ſqq.

Homeri] S. von *Homero* den *Pope-Blount p. 4. ſqq. Morhof. Polyh. tom. I. lib. VII. cap. II. §. 2. Baillet, Jugemens des Sçav. ſur les princip. Ouvrages des Auteurs tom. IV. ſur les Poetes part. I. p. 1. ſqq. Fabric. Bib. Græc. lib. II. cap. I. ſqq.* p. 253. ſqq. Hederich p. 53. ſqq. *Rapin, Comparaiſon d'Homere & de Virgile,* ſo Bruckhuſius lateiniſch vertiret, und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 177. ſqq. adde *differt. an Homerus fuerit Philoſophus moralis?* *Homerum* lieſet man der alten grichiſchen Sprache und Antiquitäten wegen. Sein Lob iſt genug ausposaunet worden; man muß aber auch wiſſen: daß ſeine Beywörter zuweilen gar abgeſchmackt, ſeine Ausſchweiffungen offt unnöthig und manche weitläufftige Geſpräche recht zur Unzeit angebracht ſind. Daß er ſeine Götter laſterhaffter gemacht, als die Menſchen, iſt ihm von den Alten ſchon vorgeworffen worden. Unter den Neuern hat den Homerum niemand ſchärffer cenſiret, als der Abbé Terraſſon, ein gründlicher Franzoſe.

Heſiodi] Von *Heſiodo* handelt *Pope-Blount in Cenſ. celebr. Auct. p. 2. ſqq. Morhof. Polyh. tom. I. lib. VII. cap. II. §. 3. Fabric. Bibl. Græc. lib. II. cap. VIII. §. 1. ſqq. Mr. Baillet, Jugemens ſur les principaux Ouvrages des Auteurs tom. IV. ſur les Poetes part. I.* p. m. 90. ſqq. Hederich p. 59. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 240. ſq. 611. und 773. ſq. Des Clerici Edition der Oper. Heſiodi iſt die beſte, macht ſich aber ſchon rar. S. von derſelben Gundlings Neue Unterredung. im Jan. p. 36. ſqq.

Heſiodus iſt ein ſchwacher Poete, aber faſt ſo alt als Homerus. Seine *Theogonia* iſt wegen der Mythologie zu leſen.

Pindari] Vom *Pindaro* leſe man den *Pope-Blount p.9.ſq. Morhof. tom. I. lib. VII. cap. II. §.10. Fabric. Bibl. Græc. lib. II. cap. XV. p. 531. ſqq. Mr. Baillet p. 134. ſqq.* Hederich p 121. ſqq und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 216. ſqq. Er heißt der Fürſt der lyriſchen Tichter unter den Grichen So ſehr ihn Horatius erhebet, ſo iſt er doch kein Horatius. Ich rede nach meinem Geſchmack, und will einem andern gern den ſeinen laſſen.

Eſchyli] *Pope-Blount* p.7. ſqq. *Morhof. tom. I. lib. VII. cap. II. §. 5. Fabric. lib. II. cap. XVI.* p.574. ſqq. *Baillet p. 145. ſqq.* Hederich p. 125. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 190. ſq. *Æſchylus*, der Vater der grichiſchen Trauerſpiele iſt gar ſchwer zuverſtehen. Salmaſius unterſteht ſich zuſagen, er ſey tunckler als die Bibel. Daß er den Schauplatz mit lauter Schrecken angefüllt, hat ihn bey dem zarten Geſchlechte nicht beliebt gemacht. In Beywörtern iſt er recht verwegen geweſen. Auf die Wahrſcheinligkeit hat er nicht geſehen, und wenn wir dem Ariſtophanes glauben, ſo hat er, wenn er ſeine Tragödien verfertiget, nicht anders ausgeſehn, als ein wilder Ochſe. S. *Les Vies des Poetes Grecs en abregé par Mr. le Févre.* (à Amſterd. 1700. in 8.) p. 53. ſqq.

Sophoclis] Vom Sophocles unterrichten uns *Pope-Blount* p. 14. ſq. *Morhof.* cap. cit. §. 6. *Fabricius ib. cap. XVII. p. 591. ſqq. Baillet p. 162. ſqq.* und Hederich p. 133. ſqq. Meine Gedancken ſtehn in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 190. ſqq. Virgilius

ſetzte

ſetzte den Sophocles über alle Tragödienſchreiber. Mr. Boileau war gleicher Gedancken. Siehe auch von ihm *Les Vies des Poetes Grecs par le Févre* p. 84. ſqq. Daß Eliſabeth, die Königin in Engeland einige Trauerſpiele des Sophocles überſetzt habe, leſe ich beym René Rapin, in ſeinem Avertiſſement zu der *Comparaiſon de Thucydide & Tite Live.*

Euripidis] *Pope-Blount* p. 12. ſqq. *Morhof.* §. 7. *Fabricius cap. XVIII.* p. 610. ſqq. *Baillet p. 181. ſqq.* und Hederich p. 141. ſqq. confer, ſi placet, die Hiſtorie der Gelahrheit p. 190. ſqq. Ein Moraliſte wird in des Euripides Tragödien viel Vergnügen antreffen; einem Hofmann aber dörfften ſie zu gelehrt vorkommen. Doch welche Hofleuthe leſen grichiſche Poeten? Nach Jo. Clerici Meinung ſind Hecuba, Medea, und Phœniſſæ die Trauerſpiele des Euripides, ſo am meiſten geachtet werden. (Siehe *la Biblioth. Choiſie tom. XI. p.* 277.) In der letztern iſt das Geſpräche, ſo Polynice mit ihrer Mutter Jocaſta und ihrem Bruder Eteocles hält, das ſchönſte. Es fängt ſich vom 360. Verſe an und geht biß auf den 640. (ib. p. 286.) die ſchönſte Stelle in der Medea aber ſtehet zwiſchen dem 1020. und 1080. Verſe. (ib. p. 286.) Die Medea hat Henrico Stephano von jugend auf gefallen, alſo daß er ſie auswendig gelernet. (ib. p. 278.)

Ariſtophanis] *Pope-Blount p. 21. ſqq. Morhof. §. 8. Fabricius lib. II. cap. XXI. p. 669. Baillet p. 201. ſeqq.* und Hederich p. 178. ſqq. adde *le Clerc, Bibl. choiſ. tom. XV. p. 109. ſqq.* Das Alterthum hat ihn zum

Könige unter den grichiſchen Comödienſchreibern gemacht. und Mr. le Févre nennet ihn in den Vies des Poetes Grecs p. 112. den unvergleichlichen. Meine Meinung habe ich in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 197. ſq. geſagt Daß der heil. Chryſoſtomus dieſen Poeten, wenn er zu Bette gegangen, unter ſein Hauptküſſen gelegt, gefällt mir nicht; ich dächte, die Bibel hätte ſich beſſer vor ihn geſchickt. Zwar wenn wir Joſeph Scaligern glauben, ſo iſt kein Author dienlicher die heilige Schrifft zu verſtehen, als Ariſtophanes. Aber wer kan das glauben? (Baillet p. 219.) Tanaquil Faber hat über funffzehn Jahre zugebracht, ehe er dieſen Comicum recht verſtehen lernen. (Siehe ſeine Anmerckungen über die Scaligerana ed. à Cologne 1695. 8 p. 31.)

Lycophronis] Pope-Blount hat dieſen finſtern Poeten gar übergangen. Morhof handelt von ihm in *Polyh. tom. I. lib. VII. cap. II. §. 22. Baillet l. c. p. 255. ſqq.* und *Fabric.* in *Bibl. Græc. lib. III. cap. XVI. p. 416. ſqq.* Seine **Alexandra** oder **Caſſandra**, ſo eine Art eines Trauerſpiels iſt, hat ihm den Nahmen des allerdunckelſten Tichters unter den grichiſchen Poeten zuwege gebracht. Laßt uns aber hören, wie ihn Tanaquil Faber vertheydiget: Il avoit voulu repreſenter par tout le genie & le caractere de Caſſandre, & qu'en ſe rendant obſcur, il n'a rien fait que l' Art à voulu qu'il fiſt, puis que les Devins & les Prophetes ne parlent jamais ſans quelque ſorte d' obſcurité (beym Baillet l. c. p. 257.) ich dencke aber: Qui non vult intelligi, non debet legi. Wie ich denn leſe, daß ihn

ihn eben dieſer Faber zum Galgen und Rade der Grammaticorum gemacht. (ſiehe loc. infra cit.) adde die gantz neuen Zuſätze zur Hiſt. der Gelahrh. p. 70. 71. adde *le Clerc, Bibliotheque choiſie tom. VI. p. 271. 273. ſqq.* Man macht ihn zum Erfinder der Anagrammatum. S. Hederichs *Notit. auct. antiq. p. 249.* conf. *les Vies des Poetes Grecs par le Févre p. 132. ſqq.*

Theocriti] Wo es Pope-Blount her habe, daß *Theocritus* (den Tanaquil Faber zum Syracuſaner macht) wegen ſeines loſen Maules auf des Hieron Befehl umgebracht worden, weiß ich nicht. Inzwiſchen kan man bey ihm p. 38. die Judicia vom Theocrito nachleſen. confer tn. Hederichs *not. auct. antiqu. p. 243. ſqq.* Siehe auch von ihm und ſeinen Bucolicis *Fabric. Bibl. Græc. lib. III. cap. XVII. §. 1. ſqq. p. 429. ſqq.* Was ich in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 207. geſchrieben, iſt nicht nöthig zu wiederholen. Eben daſelbſt handle ich auch vom Bion und Moſchus, die unſer Auctor übergangen. Zwar Pope-Blount hat ihrer auch vergeſſen; aber nicht J. A. Fabricius *cap. cit.* §. *10. ſq.* p. 441. ſqq. und §. 12. ſq. p. 444. ſq. Hederich p. 294. ſq. und *Morhof. lib. VII. cap. II. §. 15. 16. conf. Baillet p. 267. ſqq.*

Callimachi] Von dieſem hat Pope-Blount nichts. Hingegen handelt von ihm *Baillet p. 251. ſqq.* u. *Morhof. Polyh. tom. I. lib. VII. cap. II. §. 17.* Daß er über 800. Bücher geſchrieben, wie Suidas uns bereden will, kan ich nicht glauben. Seine Hymnos hat Aldus an. 1513. das erſtemal in 8. herausgegeben. Ein mehrers finden wir beym Fabricio in *Bibl. Gr. lib. III. cap. XIX. p. 479. ſqq.*

u. 491. ſq. conf. Hederichs *Notit. p. 246. ſq.* und die Hiſtor. der Gelahrh. p. 230. 231.

Apollonii Rhodii] v. *Morhof. cap. cit.* §. 18. *Fabric. lib. cit. cap. XXI. p. 520. ſqq. Pope-Blount p. 43. ſq.* Hederich *p. 269. ſq.* conf. *Baillet p. 263. ſqq.* **Sein Gedichte von dem Zuge der Argonauten nach Colchis will mir nicht gefallen.** *Argonauticôn libri IV. cum vetuſtis ſcholiis impreſſi ſunt Florentiæ* 1496. fol. griechiſch und lateiniſch zugleich Leydæ ap. Elzevirium 1641. in 8.

Euclidis] *Pope-Blount p. 35. ſq. Fabricius cap. XIV.* p. 367. ſqq. und Hederich p. 221. confer die Hiſtorie der Gelahrheit p. 315. 316. inſonderheit aber *Samuelis Reyheri diſſertationem de Euclide.* Claudius Franciſcus Milliet de Chale hat ihn in ſeiner Hiſtoria Matheſeos mit dem Euclide Megarico vermenget. *Euclidis, quæ ſuperſunt omnia* ſind ex recenſione Davidis Gregorii, Oxonii an. 1703. in fol. am correcteſten herauskommen. S. *le Clerc, Biblioth. choiſie tom. X. p. 260. ſqq.* *Euclidis Elementa* beſtehn aus XV. Büchern, doch können die letztern zwey wohl von einem andern Geometra geſchrieben ſeyn. Merckwürdig iſt, daß man nun ſeit zwey tauſend Jahren keinen darinn bewieſnen Satz zu leugnen ſich unterſtanden; (ib. p. 264. 265.) ob wohl Barrow und Tacquet ſie auf eine leichtere Art dargethan haben. (ib. p. 267.) Der Auctor Artis Cogitandi wirfft dem Euclides vor, daß er ſich offt der demonſtration per impoſſibile bedienet, ſo er doch weit leichter auf andre Art hätte verrichten können. Claude Verdier ſetzt unter andern an ihm aus, daß er von der Geometrie den Anfang gemacht, die er doch nach der

Rechen-Kunſt abhandeln ſollen. (Beym Pope-Blount. p. 36.) conf. tamen Huetiana p. 76. ſq.

Archimedis] S. *Jo. Andreæ* Schmidt *Diſſertation. hiſtorico-mathematicam de Archimede, Mathematicorum Principe.* Jenæ 1683. 4. *Pope-Blount p. 35. ſq. Fabric. lib. cit. cap. XXII. p. 543. ſqq.* und Hederich *p. 266. ſq.* conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 317. Wenn wir dem Bern. Varenio glauben, ſo iſt **Archimedes** in der Mathematic noch mehr, als der Pabſt in der römiſchen Kirche. Denn von dieſem hat noch niemand geſagt: daß er nie betrogen worden.

Eudoxi] S. Fabric. B. Gr. lib. III. cap. V. §. IX. p. 85. ſqq. **Eudoxus**, deſſen Vater Aeſchines geheiſſen, war ein Cnidier: hatte den Archytas, den Pythagoräer, den Artzt Philiſtion, und den Plato gehöret, und iſt ein berühmter Aſtrologus, Geometra, Artzt und Geſetzgeber zu Mileto geworden. Er hat ſich gewüntſcht von der Sonne verbrannt zu werden, wann er nur vorher ihre Natur nahe genug betrachten können. Seine Schrifften ſind nicht mehr vorhanden. Daher ihn vielleicht Pope-Blount und Hederich weggelaſſen.

Hippocratis] *Pope-Blount p. 10. ſqq. Fabric. lib. II. cap. XXIV. p. 795. ſqq.* Hederich *p. 145. ſqq.* die Hiſtorie der Gelahrheit p. 557. und die Hiſtorie der Mediciniſchen Gelahrheit p. 10. ſq. **Hippocrates** iſt der erſte Medicus dogmaticus. Die vor ihm Aertzte geheiſſen, ſind pure Marckſchreyer geweſen. Wir ſehnen uns nach einer neuen Auflage ſeiner Wercke, ſo uns der vortreffliche Herr D. **Triller** verſprochen, und der längſt gewieſen,

daß

daß er in den Schrifften der Alten recht zu Hauſe ſey. Die älteſte grichiſch-latein. Auflage der Oper. Hippocratis iſt die venetianiſche apud Junt. an. 1588. in fol. Wie hoch dieſer Mann die Freyheit geliebt, lehret uns folgende Stelle aus Stobæi Serm. XI. fol. 121: Hippocrati quidam perſuadere conabatur, ad Xerxem proficiſci, bonum Dominum appellans. At ille: Ne bono quidem Domino mihi opus eſt.

Ariſtoxeni] Von dieſem Herophileer, der Alexandri Philalethi Diſcipel geweſen, weiß man mehr nicht, als daß er de Pulſu geſchrieben. S. *Fabric. B. G. lib. VI.* cap. IX. p. 84. u. *Daniel le Clerc, Hiſtoire de la Medecine* p. 325.

Herodoti] *Pope-Blount* p. 15. ſqq. *Fabric. B. G. lib. II. cap. XX.* p. 661. ſqq. Hederich *p. 148. ſqq.* und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 265. ſq. Man nennt ihn ſo wohl einen Vater der Fabeln, als der Geſchichte. Die teutſche Ubserſetzung ſeiner Hiſtorie gedruckt zu Frf. 1593. in fol. habe ich nicht geleſen. Herodotus war zu Halicarnaß in Carien zur Welt gebracht worden, weil er ſich aber die meiſte Zeit ja biß an ſein Ende bey den Thuriern aufgehalten, indem er das harte Regiment des Lygdamus nicht vertragen können, ſo iſt er auch Thurius zubenahmet worden. So ſehr ſeine Hiſtorie von alten und neuen Scribenten getadelt worden, ſo will uns doch de la Mothe le Vayer im III. tome ſeiner Oeuvres p. 11. verſichern, que l' antiquité ne nous a rien laiſſé ni de plus inſtructiv, ni de plus charmant, que les neuf Muſes d' Herodote. Elles contiennent (fähret er fort) ce qui s' eſt paſſé de plus memorable dans le

monde, pendant deux cens quarante ans, à commencer de l'empire de Cyrus premier Roi de Perſe, jusques à Xerxes, du temps duquel noſtre Hiſtorien vivoit. Ich ſorge aber, daß auf die Verſicherungen eines ſceptiſchen Philoſophen nicht wohl zu trauen ſey.

Thucydidis] S. *Mr. François de la Mothe le Vayer, tom. III.* ſeiner *Oeuvres* p. 14. ſqq. Pope-Blount p. 18. ſqq. *Fabric. lib. II. cap. XXV.* p. 818. ſqq. und Hederich *p. 156. ſqq.* Thucydides hat zur Zeit des peloponeſiſchen Krieges gelebt und iſt mit dabey geweſen. Dieſer hat 27. Jahre getauret. Er aber ſtarb in Thracien, dahin ihn die Athenienſer ſeine Landesleuthe gejaget hatten, gleich als er mit der Beſchreibung des XXI. Jahres fertig ware. Er iſt alſo allem Anſehen nach kranck geweſt, als er am letzten, das iſt, ſeinem achten Buche gearbeitet, welches den übrigen nicht beykommt. Er hat vor andern den Ruhm, daß er die Wahrheit geſchrieben, doch iſt ſeine Schreibart zuweilen hart und tunckel. Iſaacus Caſaubonus hat in ſeiner Præf. ad Polybium recht, wenn er ſchreibt: Thucydidis Hiſtoriæ ad uſum Politicorum ſcriptæ. Daß er in ſeinen Geſchichten gegen ſeine Verfolger keinen Haß ſpüren laſſen, iſt was großmüthiges. adde die Hiſtorie der Gelahrheit p. 269. 270.

Xenophontis] v. Pope-Blount p. 24. ſq. de la Mothe le Vayer tom. cit. p. 21. ſqq. Fabric. lib. III. cap. IV. p. 70. ſqq. Hederich p. 186. ſqq. die Huetiana p. 239. ſqq. u. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 269. ſq. 367. 731. u. 774. Mr. le Vayer nennet ihn einen ſehr groſſen Weltweiſen, recht groſſen Capitain und

ſehr

ſehr groſſen Geſchichtſchreiber. Dio Chryſoſtomus ſagt von ihm: vel ejus ſolius lectionem ſufficere poſſe homini politico. Er ſchreibt weit angenehmer, auch deutlicher als Thucydides. Dieſes ſeine Hiſtorie hätte er unterdrucken können, er hat ſie aber public gemacht. Renatus Rapinus nennt den Xenophon lectiſſimum Hiſtoricum, und meldet dabey, daß das leſen ſeiner Hiſtoriſchen Schrifften den Scipio und Lucullus zu groſſen Feldherren gemacht habe. S. les Reflexions ſur l'Hiſtoire p. 301.

Apollodori] Dieſen hat Pope-Blount überhüpffet. Seine *Bibliotheca*, ſo aus dreyen Büchern beſtehet, iſt eigentlich eine Mythologie. Daß man ſie auch zur Hiſtorie brauchen könne, wie uns Scaliger und Böcler bereden wollen, habe ich noch nicht eingeſehen. S. *Fabric. Biblioth. Græc. lib. III. cap. XXVII. p. 660. ſqq.* u. Hederich *p. 293. ſq.* Dieſer Apollodorus (denn es iſt mehr als einer geweſen) war ein Grammaticus zu Athen, und hatte den Grammaticum Ariſtarchum, und die beyden ſtoiſchen Weltweiſen, Panœtium, den Rhodier, und Diogenem, den Babylonier, gehöret. Daß ihm der Auctor dieſe Stelle eingeräumt, macht ſein Chronicon, ſo er von der Zerſtörung Troja biß auf das 4. Jahr der 158 Olympias fortgeführet, ſo aber verlohren gegangen.

Polybii] S. des *de la Mothe le Vayer Oeuvres tom. III. p. 28. ſqq.* Er ſagt: *Polybius* habe gewieſen, daß die Hiſtorie gleichſam die Hauptſtadt der Philoſophie ſey. Man mercke aber

auch

auch, was der Pere Rapin in der *Comparaiſon de Thucydide & Tite Live p. 181.* geſchrieben: Polybe eſt une eſpece de Philoſophe d' un eſprit profond, qui s'épuiſſe en raiſonnemens, & qui ſort bientôt de ſon caractere d' Hiſtorien, pour faire la Politique. und in ſeinen Reflexions ſur l'Hiſtoire p. 301: Son deſſein n' eſt pas tant d' écrire une Hiſtoire qu' une inſtruction pour bien gouverner un Etat. Siehe inzwiſchen von ihm und was er geſchrieben den *Pope-Blount* p. 46. ſqq. *Fabric. lib. III.* cap. XXX. p. 752. ſqq. Hederich p. 285. ſqq. und die Hiſtor. der Gelahrheit p. 273. ſq. Joan. Clericus giebt ihm in ſeiner *Arte Critica* das Lob, daß er ſeine Geographie wohl verſtanden (*part. III. ſect. III. cap II. §. 8.*) und daß er in ſeiner Hiſtorie vieles habe, wovon man bey andern römiſchen Scribenten nichts antreffe. (*part. I. cap. I. p. 39.*) Excerpta Hiſtoriæ Polybii ad lib. XIX. in Bibliotheca Vindobonenſi ſupereſſe teſtatur Lambecius. S. die *Acta Eruditorum an. 1712. p. 401.*

Diodori Siculi] Siehe von *Diodoro* den Pope-Blount p. m. 62. ſqq. *Fabric. B. G. lib. III. cap. XXXI. p. 769. ſqq.* de la Mothe le Vayer. *tom. cit. p. 41. ſqq.* und Hederich *p. 307.* Er war ein groß Theil von Europa, Aſien und Egypten durchreiſet, ehe er ſich an ſeine Univerſal-Hiſtorie machte, die er *Bibliothecam hiſtoricam* betitelt. Sie hat aus XL Büchern beſtanden, davon wir nur noch funffzehen haben. Seine Schreibart mag paßiren, nur wünſchte ich, daß er in der Zeitrechnung ſo richtig als in der Geographie wäre. An Fleiſſe hat es ihm nicht gefehlet, denn er hat XXX. Jahre daran gearbeitet. Er hat un-

term

term Julius Cäſar und Auguſtus gelebt. Daß er in ſeinem Schreiben die Vorſehung GOttes in Ehren gehalten, lobet man an ihm billich. Mr. le Vayer beſchuldiget ihn des Aberglaubens davon ihn J. A. Fabricius frey ſpricht. conf. die Hiſt. der Gelahrheit p. 265. 266.

Dionyſii Halicarnaſſ.] S. des de la Mothe le Vayer *Oeuvr. tom. III.* p. 53. ſqq. des Pope-Blount *Cenſur. celebr. Auct.* p. 80. ſqq. *Fabric. lib. III. cap. XXXII.* p. 778. ſqq. u. Hederich p. 340. ſqq. conf. die Hiſt. der Gelahrheit p. 275. und die gantz neuen Zuſätze p. 111. Die beſte edition ſeiner Antiquitatum Romanarum iſt die oxforder von an. 1704. in fol. Von ſeinen Rhetoriſchen Schrifften ſiehe auch *Morhof. tom. I. lib. VI. cap.* I. §. 4.

Strabone] Von ihm handelt *Pope-Blount p. 94. ſqq. Fabric. lib. IV. cap.* I. p. 2. ſqq. und Hederich *p. 378. ſq.* conf. die Hiſtorie der Gelahrheit *p. 295. ſq.* Die beſte Auflage von *Strabonis rerum Geographicarum libris XVII.* iſt die amſterdammer von 1717. in 2. tom. in fol. S. die gantz neuen Zuſätze zur Hiſt. der Gelahrh. p. 123. Seine Bücher ſind leſens werth; denn man findet nicht nur darinne, was zur alten Geographie dient, ſondern auch verſchiedne philoſophiſche Anmerckungen, und hiſtoriſche Merckwürdigkeiten. Er war von Amaſia aus Ponto gebürtig, und hat gelebt biß zum Anfange der Regierung des Käyſers Tiberius. Er hatte die ſtoiſche Philoſophie ſtudiret. Iſaacus Caſaubonus hat ſein Leben beſchrieben. S. *le Clerc, Biblioth. choiſie tom. XII. p. 387. ſq.* Er kan gar wohl heiſſen, wie ihn einer genannt, totius Orbis pictor, Apelles.

Phi-

Philone] *Pope-Blount p.* 102. *ſqq. Fabric. lib. IV. cap. IV. p.* 104. *ſqq.* und Hederich p. 402. ſqq. Es iſt mehr als ein Philo geweſen. *confer. Morhof. tom. II. lib. I. cap. VII. ſ.* 11. Der gegenwärtige war ein Jude, gebürtig von Alexandria in Egypten, und zwar aus prieſterlichem Stamme. Er hatte ſich auf die Philoſophie geleget, und ihm ſonderlich die platoniſche belieben laſſen, daher man im Sprichwort geſaget: aut Plato philonizat, aut Philo platonizat. Was Jonſius dagegen eingewendet, hält keinen Stich, wie Jo. Alb. Fabricius gewieſen. Die ihn zum Chriſten machen, haben keinen hinreichenden Grund vor ſich. Man ſagt: es habe von ihm die allegoriſche und myſtiſche Art die Schrifft zu erklähren, den Anfang genommen. In der ebräiſchen Sprache mag er wenig zu Hauſe geweſen ſeyn. Seine Allegorien kommen vielen recht kindiſch vor. (S. die Nouvelles de la Rep. des Lettres 1699. p. 490. ſq.) Hadr. Turnebus hat ſeine Opera an. 1552. zu Paris pur grichiſch publiciret, denn ſind ſie eben daſelbſt beym Morellio an. 1640. in folio, und zu Franckfurth ed. Dav. Hœſchelio grichiſch und lateiniſch in fol. wieder aufgelegt worden. Was Jo. Franc. Buddeus in Introd. ad Hiſtor. Philoſ. Ebræorum p. 38. 39. an ihm ausgeſetzet, verdienet erwogen zu werden. Von ihm iſt Philo der ältere, dem man das Buch der Weisheit zuſchreibt, wohl zu unterſcheiden. Siehe von demſelben Buddeum l. c. p. 75. ſqq.

Joſephi] *Joſephus* hat ſein Leben ſelbſt beſchrieben. Seine Opera hat Sigebertus Havercamp an. 1726. zu Amſterdam cum notis varior. in folio

am beſten herausgegeben. Er iſt ein Jude, von der Secte der Phariſäer geweſen, u. anfangs von den Römern gefangen genommen, nachgehends aber, da er dem Flavius und Titus Veſpaſianus die kayſerliche Würde verkündiget, und ſolche Verkündigung eingetroffen, ſeiner Feſſel entlediget worden. Er war mit zugegen, da Jeruſalem vom Titus belagert, eingenommen und zerſtöret worden. Daß er von der heil. Schrifft abzugehen ſich erkühnet, iſt bekannt, wie er denn auch längſt als ein Auctor ſubleſtæ fidei angeſchrieben geſtanden. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 268. 269. und die gantz neuen Zuſätze p. 108. ſonderlich aber Fabric. Bibl. Græc. lib. IV. cap. VI. p. 228. ſqq. Hederich p. 467. ſqq. und Pope-Blount p. 131. ſqq. adde *Mr. de la Mothe le Vayer tom. III. p. 63. 64. ſeqq.*

Arriano] *Pope-Blount p. 166. ſqq. Fabric. lib. cit. cap. VIII. p. 269. ſqq.* Hederich p. 515. ſqq. und die Hiſtor. der Gelahrh. p. 271. 626. 628. *conf. Mr. de la Mothe le Vayer tom. III. p. 77. ſqq.* Rapinus nennt ihn in ſeinen *Reflex. ſur l'Hiſtoire* p. 302. un Copiſte de Xenophon, & un imitateur affecté de ſes maniéres. Seine Bücher *de Expeditione Alexandri* haben ihm das Lob eines Liebhabers der Wahrheit erworben. Er war von Nicomedia gebürtig: hatte den Epictetus gehöret, und ſich ſo wohl zu Rom als zu Athen beliebt gemacht, daher man ihn mit dem Bürgerrecht beſchenckte. Kayſer Adrian erkennte ſeine Verdienſte und machte ihn zum Stadthalter in Cappadocien, wobey er ſich wieder die Alaner und Maſſageten als ein guter Feldherr erwieſe.

Dio-

Dione Chryſoſtomo] *Dio* war von Pruſia aus Bithynien gebürtig, und ſo wohl ein Redner als Philoſophus. Er ſtund beym Kayſer Trajan in groſſen Gnaden, alſo daß er ihn offt zu ſich in ſeinen Wagen nahm, wenn er ausfuhr. Thomas Naogeorgius ertheilet ihm folgendes Lob: Non ſpinoſa docet, aut injucunda, neque abruptis ſententiolis rem obſcurat, ut Ariſtoteles; neque abſurda atque communi ſenſu abhorrentia tradit, ut Plato; neque ut idem longis perplexisque ſuſpendit lectorem ambagibus & diſputatiunculis: ſed plana & aperta, vereque politica profert in medium. Docet facile, adficit mirabiliter, jucundiſſime exponit. Mira enim quædam ei ineſt ſuavitas. Patriæ cultor & amator virtutis & veritatis aſſertor, concordiæ paciſque ſtudioſus, nobiliſſimas Græciæ civitates pervagatus, magnam ubique eruditionis, facundiæ, prudentiæ, probitatis laudem adeptus eſt. S. *Pope-Blount* p. 145. ſq. *Fabric. lib. IV. cap. X.* p. 305. ſqq. und Hederich p. 511. 512. 513. adde die gantz neuen Zuſätze zur Hiſtor. der Gelahrth. p. 47. Dionis Chryſoſtomi Orationes LXXX. græcè & in latinum converſæ a Thoma Naogeorgo cum Iſaaci Caſauboni Diatriba & Fed. Morelli Scholiis. Lutetiæ Pariſ. 1604. in fol.

Dione Caſſio] *Pope-Blount p. 194. ſqq. de la Mothe le Vayer* tom. III. p. 96. ſqq. *Fabric. lib. IV. cap. X.* §. 5. p. 319. ſqq. Hederich *p. 602. ſqq.* und die Hiſtorie der Gelahrtheit *p. 277. ſq.* conf. *Mr. Bayle Diction. art. Fulvie rem. F.* Was uns Mr. le Vayer verſichert, wird den Liebhabern der Politic gefallen: Veritablement il n'y en a point eû qui nous aient ſi bien revelé que luy ces ſecrets d'Etat, que Tacite nomme *Arcana Imperii*, & dont il fait de ſi hauts myſteres. Il eſt tellement exact à décrire l'ordre des comices, l'eſtabliſſement des Magiſtrats, & l'

uſage du Droit public des Romains, que ces choſes là ne s'apprennent point plus dictinctement ailleurs.

Plutarcho] *Fabric. lib. IV. cap. XI. p. 329. ſqq. Pope-Blount p. 143. ſqq.* Hederich *p. 496. ſqq.* und die Hiſtorie der Gelahrheit *p. 389.* und hin und wieder. adde die gantz neuen Zuſätze und die Hiſtorie der heydniſchen Morale p. 548. ſqq. Er war ein Philoſophe und Hiſtoricus zugleich. Plutarcho permulta ad Romanorum mores pertinentia debemus. ſchreibt Jo. Clericus in Arte Critica p. 40. (ed. Lipſ.) Seine Opera ſind am beſten zu Paris, und auch zu Franckf. an. 1620. in fol. herauskommen.

Appiano] *Pope-Blount p. 150. ſq. Fabric. lib. IV.*
390. *cap. XII.* p. [illegible] ſqq. Hederich p. 517. ſqq. und *Mr. le Vayer tom. cit.* p. 88. ſqq. Appianus ſtund zu Alexandria, wo er gebohren war, in gutem Anſehen, und gab einen Sachwalter ab; er machte ſich aber doch nach Rom, und ward kayſerlicher Procurator. Seine libri XXIV. de Hiſtoria Romana ſind grichiſch und lateiniſch cum notis variorum am beſten zu Amſterdam an. 1670. in 2. voll. in 8. gedruckt. Man kan ſie brauchen; denn ob wohl Appianus den Polybius, Plutarchus und andre ausgeſchrieben, ſo iſt doch mancher Scribent, den er gebraucht, verlohren gegangen. Er hatte viel geſchrieben: Or de ce grand nombre de livres qu'il avoit donnez au public, nous n' en avons aujourd'huy que la moindre partie, qui ſont ceux des guerres Puniques, Syriaques, Parthiques, contre Mithridate, contre les Eſpagnols, contre Annibal, avec les Civiles, & celles d' Illyrie; car pour les Celtiques ou Gauloiſes il ne nous en reſte qu' un petit échantillon ou fragment, plus propre à nous faire

faire regretter ce qui manque, qu' à nous contenter en ce qu' il contient.

Claudio Ptolemæo] *Pope-Blount* p. 156. ſqq. *Fabric. cap. XIV.* lib. cit. p. 411. ſqq. Hederich p. 537. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrtheit p. 328. ſqq. und die gantz neuen Zuſätze p. 123. Morhof meint *Polyh. tom. II. lib. IV. §. 11.* Wenn wir *Ptolemæi libros VIII. Geographiæ* nicht hätten, ſo würde es um die alte Hiſtorie ſehr finſter ausſehen. Seinen Tractat *de Judicandi facultate & animi principatu,* den Holſtenius in Mst. gehabt, hat Iſmael Bulialdus zu Paris an. 1663. grichiſch und latein. in 4. herausgegeben. S. *Morhof. tom. II. lib. I. cap. VI. §. 1.* Simon Grynäus hat ſich irrig eingebildet, er ſey einer der Egyptiſchen Könige geweſen. Er war von Peluſium gebürtig und mehr nicht als ein Aſtronomus und Geographus. Das Syſtema mundi Ptolemaicum iſt bekannt, und nunmehr ſo verachtet, als es vor dieſem hoch und heilig gehalten worden.

Pauſania] *Pauſaniæ Græciæ deſcriptio accurata* prod. cum interpret. latina Romuli Amaſæi. Acceſſerunt Gul. Xylandri & Frider. Sylburgii adnotationes & novæ notæ Joach. Kuhnii Lipſiæ ap. Thom. Fritſch 1696. in fol. S. *le Clerc, Biblioth. choiſ. tom. XI. p. 133. ſqq.* Quoique ce Livre ne ſoit pas propre (heißt es p. 140. 141.) pour ceux qui commencent à étudier l'Hiſtoire, ou la langue greque; il n'y en a guére de plus utiles pour ceux qui y ont fait des progrès mediocres, afin de s'y avancer davantage. Il n'y en a point, qui nous apprenne tant de particullaritez des Antiquitez de la Grece que celui-ci, & qui éclairciſſe plus de paſſages des Auteurs plus anciens, qui ont parlé de cette eſpece de choſes. u. ſ. w.

Es iſt eigentlich eine Reiſebeſchreibung von Griechenland. Pauſanias war von Cäſarea aus Cappadocien: er hatte wohl gereiſet, und ſtarb zu Rom in hohem Alter. v. *Pope - Blount p. 155. ſq. Fabricius l. cit. cap. XV. p. 467. ſqq.*

Polyæno] Pope-Blount hat ſeiner nicht gedacht; es iſt auch ein ſchlechter Scribente, ſo ſehr ihn auch Iſ. Caſaubonus herausgeſtrichen. Seine VIII. libri Stratagematum ſind zu Delpht an. 1690. 8. mit dieſes Critici und Pancratii Masvicii Anmerckungen gar correct herauskommen. Polyänus war ein Macedonier, und anfangs ein Soldat, hernach ein Juriſt. S. *Fabric. l. c. cap. XV. §. 6. p. 482. ſqq.* Hederich p. 536 und die Hiſtor. der Gelahrh. p. 770. ſq.

Luciano] *Pope-Blount* p. 172. ſqq. *Fabric. lib. cit. cap. XVI.* p. 485. ſqq. Hederich p. 554. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 149. 249. 363. 378. und 702. adde die gantz neuen Zuſätze p. 54 und des P. Rapin Reflexions ſur la Philoſophie p. m. 334.

Galeno] *Pope-Blount* p. 163. ſqq. *Daniel le Clerc, Hiſtoire de la Medecine* p. 660. ſqq. die Hiſt. der Medicin. Gelahrh. p. 85. ſqq. und Hederich p. 556. ſqq. ſonderlich aber *Fabric. Bibl. Græc. lib. IV. cap. XVII.* p. 509. ſqq. Daß Galenus 140. Jahre alt worden, iſt nicht wahrſcheinlich. Er wollte das Anſehn haben, als folgte er dem Hippocrates, von dem er doch offt abgewichen, wie er denn auch deſſelben Meinungen nicht allemal richtig vorgetragen. Hippocratis und Galeni Opera hat Renatus Carterius mit ſeinen Anmerckungen an. 1639. zu Paris in XIII. voll. in fol. zuſammen herausgegeben.

Sexto Empirico] Fabric. l. c. cap. XVIII. p. 590. ſqq. Hederich p 560. ſqq. Daß Sextus vielleicht ſelbſt nicht gewußt, wo er geweſen, hätte Morhof. *Polyh. tom. II. lib. I. cap. VI. §. 2.* nicht ſagen ſollen. adde die Hiſt. der Gelahrh. p. 60. 383. ſq. 444. 449. und 558.

Diogene Laertio] *Pope-Blount* p. 158. ſq. *Morhof Polyh. tom. II. lib. I. cap. I. §. 1.* cum not. a. *Fabric. lib. IV. cap. XIX.* p. 600. ſqq. und Heumanns *Acta Philoſ. vol. I. p. 322. ſqq.* ſonderlich aber p. 348. ſq. Die Wettſteiniſche Auflage von Diog. Laertio iſt rar und koſtbar, ſie iſt auch fein und ziemlich correct; die Uberſetzung aber kan an verſchiedenen Orten verbeſſert werden. Siehe die Nachricht von den Büchern der Stolliſchen Biblioth. p. 197. 198. ſqq.

Oppiano] *Pope-Blount* p. 187. ſqq. u. *Fabric. lib. IV. cap. XX.* p. 625. ſqq. Jul. Cæſar Scaliger nennet ihn einen ſehr groſſen Poeten und ſehr ſchönen Auctorem. Craſſo rühmt ihn, daß er in ſeinem gantzen Getichte die Uniformität beobachtet, die ſonſt ſehr ſchwer zu obſerviren ſey. (S. *Baillet Jugem. tom. IV. part. II.* p. 436. ſqq.) Wir haben aber von ihm *de Piſcatione libr. V.* und *de Venatione libros IV.* ſo beyde griechiſch und latein. an. 1597. zu Leyden in 8. aufgelegt worden. Er war von Anazarbum aus Cilicien, da er auch an der Peſt geſtorben, nachdem er noch nicht 30. Jahre alt worden.

Athenæo] Mr. *Bayle Dict. art. Athenée. Pope-Blount p. 167. ſq.* und Hederich p. 582. ſq. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 43. 44. und die Kurtze Nachr. von den Büchern der Stolliſchen Bibliothec part. I. p. 23. ſqq.

Aeliano] *Pope-Blount* p. 153. ſq. *Fabric. lib. IV. cap. XXI.* p. 696. ſqq. Hederich p. 585. ſqq. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 4? 44. und 562. Von der leydenſchen Auflage von an 1701. der Variar. Hiſtor. Æliani ſiehe die Nouvelles de la Rep. des Letres 1702. p. 4. ſqq. inprimis p. 11. von der ſtraßburgiſchen von an 1713. handeln die Memoires de Trévoux de l'an 1714. art. CXXX. p. 1766. ſqq. Die neueſte Edition iſt die leydenſche des Abrah. Gronovii cum notis varior. von an. 1731. in 4. Claudii Æliani de Animalium natura libri XVI. prodierunt Coloniæ allobr. 1616. 12. Wir haben auch eine Schrifft de Inſtruendis aciebus von ihm

Marco Aurel Antonino] Sein Leben hat Julius Capitolinus und André Dacier beſchrieben. Die beſte Edition ſeiner Bücher *de ſe ipſo ad ſe ipſum* iſt die oxforder von an. 1704. 8. S. den Pope-Blount p. 169. ſq. Fabric. Bibl. Græc. lib. IV. cap. XXIII. p. 21. ſqq. Hederich p. 550. ſqq. und die Hiſt der Gelahrheit p. 636. ſq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 201.

Maximo Tyrio] *Fabric. lib. IV. cap. XXIII.* §. VIII. *ſqq. p.* 32. *ſqq.* Hederich p. 552. ſq. die Hiſtorie der heydn Morale p. 23. 57. 181. u 572. und die gantz neuen Zuſätze zur Hiſtor. der Gelahrheit p. 47.

Philoſtratis] Pope-Blount vermenget p. 186. die verſchiednen Philoſtratos, es unterſcheidet ſie aber Jean le Clerc in der *Biblioth. choiſie tom. XIX.* p. 242. ſqq. und *J. A Fabricius l. c. cap. XXIV. p.* 43. ſqq. dieſer Philoſtratorum Opera hat D. Gottfried Olearius an. 1709. zu Leipzig in fol. mit ſeinen Anmerckungen am beſten edīret.

Ale-

Alexandro Aphrodiſienſi] *Fabric. l. cit. cap. XXV. p. 62. ſqq.* und Hederich p. 584. ſq. Dieſer Alexander lehrete unter der Regierung des Kayſers Septimius Severus, des Caracalla, und ſeines Nachfolgers, die ariſtoteliſche Philoſophie zu Athen, wie er denn über etliche Schrifften des Stagiriten commentiret. Sein *Commentarius in XII. libros Metaphyſicorum Ariſtotelis* iſt noch nicht grichiſch, ſondern nur lateiniſch gedruckt. Er hat auch de Fato geſchrieben.

Plotino] Plotini Leben hat Porphyrius beſchrieben: Fabricius hat es lib. IV. Bibl. Græc. cap. XXVI. p. 91. ſqq. einverleibet: ein Auszug deſſelben ſteht in den Actis Philoſophorum vol. I. p. 139. ſqq. conf. die Kurtze Nachricht von den Büchern und deren Urhebern in der ſtolliſchen Bibliothec *part. I.* p. 80. ſqq. adde *Pope-Blountii Cenſur.* p. 203. ſq. und Hederich p. 616. ſq.

Porphyrio] Lucas Holſtenius de vita & ſcriptis Porphyrii ap. *J. A. Fabric.* in *B. Gr. lib. IV. cap. XXVII. p. 207. ſqq.* ſiehe auch von ihm den *Pope-Blount* p. 206. ſqq. und Hederich p. 624. ſq. inprim. *Fabric. lib. & cap. cit. p. 180. ſqq.* und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 381.

Jamblicho] *Fabric. lib. cit. cap. XXVIII. Pope-Blount p. 228. ſq.* Hederich *p. 651. ſq.* und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 381. 459. 494.

Ariſtide] *Ælii Ariſtidis Opera omnia* gr. & lat. cum varior. not. edidit Samuel Jebb. Oxon 1722. in 4. Siehe von ihm und ſeinen Schrifften *Fabric. l. c. cap. XXX. §. IV. ſqq.* p. 373. ſqq. und den Hederich *p. 540. ſq.*

Longino] Von Dionyſio Longino handelt *Fabricius cap. XXXI. §. IX. ſqq.* p. 435. ſqq. *Pope-Blount* p. 200.

p. 200. ſq. und Hederich *p. 618. ſqq.* Sein Buch *de Sublimi* iſt vor mich zu hoch: ich glaube auch, daß wir daſſelbe entbehren können.

Aphthonio] S. *Fabric. lib. IV. cap. XXXI.* §. XIII. ſqq. p. 448 ſqq. Hederich p. 805. ſq.

Julio Polluce] *Fabric. cap. XXXIII.* p. 489. ſqq. und Hederich p. 563. ſq. *Julii Pollucis onomaſticum* græce & latine. Amſtel. ex off. Wetſteniana 1706. in fol. dieſes iſt die beſte Auflage. Sie wird von Mr. le Clerc in der Biblioth. choiſie tom. X. p. 277. ſqq. recenſiret. *Pollux* hat ſolches onomaſticum in uſum Imperatoris Commodi verfertiget. Die erſte pur grichiſche edition iſt die venetianiſche von an. 1498. die lateiniſche Überſetzung Rudolphi Gualteri kam an. 1536. zu Baſel heraus, taugte aber nichts, biß ſie Wolffgang Seber an. 1608. beym Wechel verbeſſert ans Licht ſtellete. Gegenwärtige Edition iſt die erſte Arbeit des Herrn Hemſterhuys, der ſich vorgenommen einen vollſtändigen Commentarium darüber zu ſchreiben.

Heſychio] *Heſychii Lexicon græc.* cum notis varior. ex ed. Corn. Schrevelii Lugd. Bat. 1668. in 4. (S. die Huetiana p. 109. ſq.) Es werden darinn viel rare Wörter und ſchwere Redensarten erklähret. Der Auctor war ein Grammaticus von Alexandria, den man mit dem mileſiſchen Heſychio nicht vermengen muß, deſſen Opuſcula gr. & lat. cum not. Jo. Meurſii zu Leyden an. 1613. in 8. herauskommen. v. *Pope-Blount* p. 310. ſqq. und Hederich p. 621. ſq.

ad p. 68. §. 9. cap. IV.

Jo. Meurſius] *in Athenis Atticis* ſ. Libris de

de præcipuis Athenarum antiquitatibus gedr. Lugd Bat. 1624. in 4.

ad p. 69. §. 10. ejusd. cap.

De Muſeo Alexandrino] Jo. Fridericus Gronovius und Lud. Neocorus (d. i. Ludolphus Kuſterus) haben de Muſeo Alexandrino geſchrieben. Beyde Schrifften ſtehn im *VIII. tom.* des *Grono*viſchen *Theſauri Antiqu. Græcarum. Jo. Philippi Crollii Oratio de celebri quondam Alexandrinorum Muſeo.* gedr. Biponti 1721. 4. wird in der *Bibliotheque Germanique* tom. VII. pag. 74. ſqq. recenſiret. *Adami Rechenberg Diſp. de Muſeo Alexandrino prodiit* Lipſiæ 1698. in 4.

ad p. 71. § 11. cap. IV.

a non Græcis] Unter dieſe gehöret auch *Juſtinus Martyr* und *Tatianus.*

ad p. 73. § 13. cap. IV.

Cratet. Mallotem] Suetonii Worte ſind merckwürdig: Primus igitur, quantum opinamur, (alſo iſt die Sache nicht eben gewiß) ſtudium Grammaticæ in urbem intulit Crates Mallotes, Ariſtarchi æqualis, qui miſſus ad ſenatum ab Attalo Rege, inter ſecundum ac tertium bellum punicum, ſub ipſam Ennii mortem, quum in regione Palatii, prolapſus in cloacæ foramen crus fregiſſet, per omne legationis ſimul & valetudinis tempus, plurimas acroaſes ſubinde fecit, aſſidueque diſſeruit: ac noſtris exemplo fuit ad imitandum.

Diſcimus a Plinio] Ich führe die eine Stelle deſſelben mit Fleiß an, weil wir daraus noch was anders lernen: nehmlich, daß bey den alten Römern es nicht gar gewöhnlich geweſen, die Bilder noch lebender Perſonen in die Bibliotheken

zu

zu ſetzen: M. Varronis in Bibliotheca, quæ prima in orbe ab Aſinio Pollione ex manubiis publicata Romæ eſt, unius viventis poſita imago eſt. lib. VII. cap. 30. die andre Stelle ex libr. XXXV. cap. II. iſt dieſe: Aſinii Pollionis hoc Romæ inventum, qui primus bibliothecam dicando ingenia hominum rem publicam fecit.

Auguſtus - literarum fautor] Wir leſen im *Suetonio in vita Auguſti cap. VIII*: daß er zu Apollonia dem Studiren obgelegen. Er hatte ihm aber ſonderlich die Redekunſt und die ſchönen Wiſſenſchafften von Jugend auf belieben laſſen. (ib. cap. 84.) Er hat auch verſchiednes geſchrieben, darunter ich die Hortationes ad Philoſophiam und ſeine XIII. libros de vitâ ſuâ betaure. (ib. cap. 85. ſqq.) Was ich noch hinzu thue, finde ich cap. 89: Ingenia ſeculi ſui omnibus modis fovit. Recitantes & benigne & patienter audivit: nec tantum carmina & hiſtorias, ſed & orationes & dialogos. u. ſ. w. Daß er den Virgilium und Horatium ſeiner Gnade und Vertrauligkeit gewürdiget und ihnen viele Wohlthaten erwieſen, iſt bekannt. S. *Donatum in vita Virgilii* und *Suetonium in vita Horatii*.

ad p. 74. §. 13. cap. IV.

Falſteri Ideam hiſt. lit. Rom.] S. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 35. 36.

Paganini Gaudentii] Daß ſein Buch gelehrt, deutlich und gründlich geſchrieben ſey, meinet Herr Reimmann *Obſerv. Select. Hal. tom. VIII. p. 235. ſqq.* und 296. ſqq. Herr D. Heumann aber iſt gantz andrer Gedancken. Ja er zeiget in den in notis citirten Actis Phil. p. 637: daß

Gau-

Gaudentius tüchtig geweſen, einen Profeſſorem primarium der Rockenphiloſophie abzugeben.

ad p. 75. §. 14. cap. IV.

Biblioth. lat.] S. die Hiſt. der Gel. p. 20. u. 92. und die gantz neuen Zuſätze p. 9. Von Jo. Alb. Fabricii Leben und Schrifften ſiehe Göttens jetztlebendes gelehrtes Europa vol. I. p. 43. ſqq. inſonderheit p. 48.

Plauti] Morhof. *Polyh. tom. I. lib.* IV. cap. XI. §. 5. *Pope-Blount* p. 50. ſqq. Hederich p. 274. ſqq. die Hiſt. der Gelahrh. p. 198. ſq. u. die gantz neuen Zuſätze p. 78. conferantur *Baillet, Jugem. des Poetes* part. II. p. 23. ſqq. allwo unter andern gedacht wird, daß der ſtrenge Hieronymus die Comödien des Plautus zu leſen ſich nicht enthalten können: il en aimoit encore la lecture meſme au milieu de ſa retraite & de ſes mortifications. adde *Hiſtor. Bibliothec. Fabric. part. VI.* p. 314. 315. ſq.

Terentii] *Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XI. §. 6.* adde *lib. III. cap. IX. §. 28.* Vir ſummi judicii & πολιτικώτατος *(Hugo) Grotius*, Terentii fabulas legens, cum eam ob cauſam reprehenderetur ab aliquo, quaſi rem ſe indignam faceret, reſpondit illi: *alia legimus in his pueri, alia viri.* Wie ſie denn auch Lutherus gerne geleſen (ib. §. 29.) Siehe auch von *Terentio* den *Pope-Blount* p. 52. ſqq. Hederich p. 278. ſqq. *Baillet* l. c. p. 44. ſqq. *Hiſt. Bibl. Fabric. part. VI.* p. 316. ſq. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 199. ſq. und die gantz neuen Zuſätze p. 78. ſq.

Lucretii] *Pope-Blount* p. 55. *ſqq. Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XI.* §. 12. und *tom. II. lib. I. cap. V.* §. 2. *Baillet part. II. p. 84. ſqq.* Hederich p. 304. ſqq. *Mr. Bayle, Dict. art. Lucrece.* Sein Leben hat der

Ba-

Baron des Coûtures beſchrieben, und ſeiner franzöſ. Uberſetzung des Lucretii vorgeſetzet. conf. die Hiſtorie der heydn. Morale p. 302. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 240 ſqq. 385. u. 559. it. die ganz neuen Zuſätze p. 96. Die erſte Auflage des Lucretii iſt die veroneſiſche von an. 1480. dieſe hat Overkamp in der ſeinen zum Grunde gelegt, ſo cum notis Lambini, Giſanii, Fabri, Creechii, Pii und andrer zu Leyden an. 1725. in groß 4. herauskommen. Siehe von derſelben die Deutſchen *Acta Eruditorum* im *CXIII.* Theile p. 285. ſqq. oder die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 210. Wir haben auch Vitam Lucretii deſcr. à Lambino.

Catulli] Pope-Blount p. 69. ſqq. Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XI. §. 13. Hederich p. 315. ſqq. Baillet, part. II. p. 98. ſqq. Mr. Bayle Dict. art. Catulle und die Hiſt. der Gelahrheit p. 230. ſq. und die ganz neuen Zuſätze p. 93.

Virgilii] Pope-Blount p. 73. ſqq. Baillet part. II. p. 129. ſqq. der P. Rapin in der Comparaiſon d' Homere & de Virgile. Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XI. §. 14. conf. lib. III. cap. X. §. 30. 32. 40. Hederich p. 347. ſqq. die Hiſt. Bibl. Fabric. part. VI. p. 320. 321. 322. ſq. die Hiſt. der heydn. Morale p. 372. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 55. 178. 180. 183. ſq. 207. ſq. 240. und 242. adde die ganz neuen Zuſätze p. 66. ſq. und 83.

Horatii] Jo. Maſſon in vita Horatii. Pope-Blount p. 75. ſqq. Baillet, part. II. p. 263. ſqq. Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XI. §. 15 und lib. VII. cap. I. §. 4. Hederich p. 351. ſqq. die Hiſtorie der heydniſchen Morale p. 380. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 166. ſq. 209. 211. und 218. ſq. nebſt den ganz neuen

Zu-

Zuſätzen p. 18. 62. 90. deßgleichen die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 26. ſqq.

Tibulli] Chriſtophori Friderici Ayrmanni vita Tibulli prod. Vitemb. 1719. 8. Siehe auch den Pope-Blount p. 83. ſqq. Baillet ib. p. 287. ſqq. Mr. le Clerc, Bibliotheque choiſie tom. XV. p. 364. ſqq. Hederich p. 359. ſq. die Hiſtorie der heydn. Morale p. 391. ſq. u. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 224. ſq.

Propertii] Baillet part. II. p. 259. ſqq. Pope-Blount p. 82. ſqq. Hederich p. 362. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 224. 225. Die beſte und ſchönſte Edition des Propertii iſt des Brœkhuyſen ſeine von an. 1702. zu Amſterdam in 4. davon die Biblioth. choiſie de Mr. le Clerc tom. IV. p. 284. ſqq. nachzuſchlagen.

Ovidii] Jo. Maſſon in vita Ovidii, Pope-Blount p. 85. ſqq. Baillet part. II. p. 290. ſqq. Morhof tom. I. lib. II. cap. XVI. §. 41. cap. I. §. 26. u. lib. III. cap. X. §. 30. Hederich p. 363. ſqq. die Hiſtorie der heydn. Morale p. 393. ſq. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 224. 226. 240. 242. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec part VI. p. 591. ſqq. Siehe auch von Ovidio, Tibullo und Propertio die Huetiana p. 86. ſqq.

Manilii] Pope-Blount p. 77. ſq. Baillet part. II. p. 317. ſqq. und Hederich p. 376. ſqq. und die Nachricht. und Urtheile von den lat. *Auctoribus Claſſicis* p. 79. ſqq. Uti ſtylus Manilii jam aſperior nonnihil ævo aureo eſt, & extremis ejusdem annis cuſus; ita non male adeo feciſſe putabimus, ſi ſcriptorem, cujus vita ad Tiberium magna ex parte pertigit, Scioppium ſecuti, ad argenteam ætatem referimus. Neque vero integrum ejus *Aſtronomicon* ſupereſt, ſed ſolum lib. V. & quinto tamen aliquid deeſt. Iidem

libri

libri Maniliani ob res & materiam difficiles admodum & obſcuri ſunt &c. Daß der groſſe Criticus Joſeph Scaliger in Anſehn des Manilii groſſe Fehler begangen, hat Huetius gewieſen. S. die Huetiana p. 13. ſq. die Edition in uſum Delphini Pariſ. 1679. in 4. iſt recht gut. conf. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 240. 242.

Phædri] Pope-Blount p. 96. ſq. Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XII. §. 4. Baillet part. II. p. 321. ſqq. Bayle Diction. art. Phedre. Hederich p. 386 ſq die Nachricht und Urtheile von den lat. *Auct. Claſſ. p. 141. ſqq.* die Hiſt der Heydn. Moralep. 423. ſqq. und die Hiſtor. der Gelahrh. p. 92. ſq. und 634. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 25.

Utriusque Senecæ] Von *Marco Annæo Seneca*, als dem Vater, ſiehe den Pope-Blount p. 98. ſq. Hederich p. 388. ſq. und (Pauli Chriſtoph. Hœpfneri) Nachrichten und Urtheile von den lat. *Auctor. Claſſicis* p. 214. 215. ſqq. Er war von Corduba aus Spanien, und ein Ritter. Er hat unter dem Kayſer Aug. und Tiberio einen Rhetorem abgegeben, und ſoll biß zur Zeit des Kayſers Claudii gelebt haben. (v. Nicol. Antonius in Bibliotheca vetere hispana lib. I. cap. IV. und Lipſius Elect. lib. I. cap. I.) Von ſeinen X libris Controverſiarum (d. i. Cauſarum judicialium) ſind nur noch etliche, und zwar noch darzu verſtümmelt vorhanden. Von ſeinem libro Suaſoriarum ſiehe J. A. Fabricii Biblioth. lat. lib. II. cap. 9. §. 3. p. m. 355. ſq. *Opera M. Annæi Senecæ Rhet.* prod. cum integris Nic. Fabri, Andreæ Schotti, Jo. Fred. Gronovii, & ſelectis variorum Commentariis illuſtrata. acced. Jo. Schultingii in eund. notæ & emendationes, hactenus ineditæ. Amſtelod. ap. Dan. Elſevirium 1672. in 8.

Von

Von ſeinem Sohne *Lucio Annæo Seneca* handeln Pope-Blount p. 109. ſqq. Morhof. tom. I. Lib. I. cap. XXII. §. 6. u. cap. XXIII. §. 22. 23. Hederich p. 438. ſqq. die Nachrichten und Urtheile von lat. *Auct. Claſſic.* p. 218. ſqq. die Hiſtorie der heydn. Morale p. 453. ſqq. und die Hiſt. der Gelahrheit p. 249. 387. ſq. 519. und 559. Juſtus Lipſius hat ſein Leben beſchrieben. Die erſte Auflage ſeiner Schrifften iſt die neapolitaniſche von an. 1474. die beſte aber, meines erachtens die Elſeviriſche von an. 1649 in 12. ex recenſione J. Lipſii & Jo. Frid. Gronovii. Daß die vorhandnen Tragödien weder dieſem, noch jenem alle zugehören, iſt längſt angemerckt worden. Siehe die Hiſt. der Gelahrheit p. 193. 194.

Lucani] Pope-Blount p. 111. ſq. Baillet part. II. p. 536. ſqq. Morhof tom. I. lib. IV. cap. XII. §. 9. Hederich p. 446. ſqq. die Nachricht. und Urtheile von lat. *Auct. Claſſ.* p. 68. ſqq. Hiſt. der heydn. Morale p. 440. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 177. 180. 181. mit den gantz neuen Zuſätzen p. 66. Rolandi Mareſii Gedancken lib. I. Epiſt. 8. ſind beſcheiden: Lucanus Poeta eſt, ſi modo eſt, in quo quamvis quædam reprehendantur, longè tamen plura laudanda ſunt: tumidum & affectatum ſcribendi genus, declamatoria rerum etiam minimarum ad oſtentationem amplificatio, & frequentes à propoſito excurſiones, ut omniſcius eſſe videatur, fortaſſe in illo culpentur: at de rebus acres & ſanas habet opiniones, de virtute vero, non fere aliter ac Zeno loquitur, graveſque de ea ſententias ubique inculcat, quæ eo altius hominum mentibus inſident, quod non ſine aliquo acumine infiguntur. Er war Lucii Annæi Senecæ Bruders Sohn. Die beſten Auflagen ſeiner Pharſalia ſind die leipziger

E von

von an. 1726. 8. und die leydenſche von an. 1728. in 4.

Perſii] Morhof. Polyh. tom. I. lib. IV. cap. XII. §. 13. Pope-Blount p. 105. ſqq. Baillet part. II. p. 330. ſqq. Hederich p. 442. ſqq. die Nachrichten und Urtheile von lat. *Auct. Claſſ.* p. 117. ſqq. Hiſtor. der heydn. Morale p. 440. ſqq. und die Hiſtor. der Gelahrh. p. 209. 211. u. 212. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 85. Morhof nennt den Perſium, Satyricum ſæpe plus quam ferreum, imo ſaxeum. Des I. Caſauboni Commentarius iſt am beſten von ſeinem Sohne Merico zu Londen an. 1647. in 8. herauskommen. Mr. de Sylvecane hat unſern Poeten ſehr ſchön ins Frantzöſiſche überſetzt an. 1693. zu Lyon in 12. mit Anmerckungen herausgegeben. Er ſoll ihm alle Tunckelheit benommen, und alle ſeine ſchöne Gedancken entdecket haben. Denn Perſius war der Römer Lycophron, wie Lycophron der Grichen ihr Perſius.

Juvenalis] Morhof. Polyh. tom. I. lib. IV. cap. 13. §. 10. Pope-Blount p. 135. ſqq. Baillet, Jugem. part. II. p. 402. ſqq. Hederich p. 483. ſqq. die Nachricht. und Urtheile von den lat. *Auct. Claſſ.* p. 56. ſqq. die Hiſt. der heydn. Morale p. 535. ſqq. und die Hiſt der Gelahrth. p. 209. 211. ſq. Der Auctor der erſtgedachten Nachricht. und Urtheile hält den Umſtand, daß *Juvenalis*, weil er den Paris, des Kayſers Domitiani Liebling in ſeinen Satyren angeſtochen, ein Soldat werden müſſen und bald darauf verſtorben, vor ungegründet, ob es ſchon Suetonius in vita Juvenalis ſo berichtet. Die alten Librarii haben ihm den Zunahmen Ethicus bey-

beygelegt; nun iſt gewiß, daß er in ſeinen Satyren ſcharff moraliſiret.

Silii Italici] Pope-Blount p. 115. ſqq. Morhof. tom. I. lib IV. cap. XIII. §. 7. Baillet ib. p. 388. ſqq. Hederich p. 457. ſqq. die Nachrichten und Urtheile von den lat. Auct. Claſſic. p. 231. ſqq. und die Hiſt. der Gelahrheit p. 177. 181. ſq. Warum er ſich als ein 75. jähriger Greis erhungert, erzehlet Plinius lib. III. Epiſt. 7. Seine *libri XVII. de Bello Punico II.* darinn er des Hannibals Feldzüge beſungen, ſind erſt zur Zeit des baſeliſchen Concilii aus dem Staube gezogen und an. 1471. zu Rom das erſtemal in fol. gedruckt worden.

Statii] Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XIII. §. 9. adde lib. II. cap. XVI. §. 40. Pope-Blount p. 129. ſqq. Baillet ib. p. 421. ſqq. Hederich p. 487. ſqq. die Nachrichten und Urtheile von den lat. *Auct. Claſſic.* p. 238. ſqq. und die Hiſt. der Gelahrh. p. 177. 182. ſq. Von ſeinem Leben unterrichtet uns folgendes Buch: *Annales Vellejani, Quintilianei & Statiani* ſ. Vitæ Paterculi, Quintiliani & Statii pro temporum ordine diſpoſiti ab Henrico Dodwello. Oxon. 1698. in 8. Beym Borrichio finde ich de Poëtis latinis diſſ. I. dieſe merckwürdige Stelle: Inter Poëtas Statium id eſſe pronunciant nonnulli Criticorum, quod Alexander magnus inter heroes, hoc eſt, virtutes magnas magnis vitiis miſcuiſſe, & modo cothurnis aptiſſime incedere, modo tumore flatulento ultra nubes evehi, rurſus e medio ſubinde cœlo Icario lapſu decidere. Certe Famianus Strada non inepte fingit Statium in ſummo cacumine eminentioris Parnaſſi collis conſidere, ſed ita periculoſe,

ut ſemper videatur lapſuro ſimilis. Die accurateſte Auflage von Statii Poematibus haben wir Jo. Frid. Gronovio zu dancken. prod. Amſtel. 1653. in 12.

Valerii Flacci] v. *Pope-Blount* p. 116. ſqq. *Baillet part. II.* p. 396. ſqq. *Morhof.* tom. I. lib. IV. cap. XIII. §. 8. Hederich p. 459. ſqq. die Nachricht. und Urtheile von lat. *Auct. Claſſic.* p. 281. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 244. mit den gantz neuen Zuſätzen p. 97. Seine Argonautica ſind nicht gantz. Die erſte Edition iſt die zu Bonien an. 1474. Er poetiſiret glücklicher, wenn er ſeinem eignen Kopffe folgt, als wenn er dem Apollonius, dem Rhodier, nachgehet. Er hat unter den Veſpaſianen gelebt, und iſt arm geweſen. Die editio Amſtelod. Nic. Heinſii von an. 1680. iſt in der that recht ſauber.

Martialis] *Plinius lib. III. epiſt. XXI. Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XIII.* §. 11. *Pope-Blount* p. 125. ſqq. *Baillet, part. II.* p. 412. ſqq. Hederich p. 481. ſqq. die Nachr. und Urth. von *Auct. Claſſic.* p. 85. ſqq. u. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 232. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 93. und die kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec im *I.* Theil p. 32. 33. ſqq. Ich führe nichts als Plinii Worte an: Erat homo ingenioſus, acutus, acer, & qui plurimum in ſcribendo & ſalis haberet & fellis, nec candoris minus. Doch ſetze ich billich mit Cellario hinzu: Utinam ſales ejus caſtiores eſſent! Die erſte Auflage des Martialis iſt die römiſche von an. 1473. in fol.

Claudiani] Siehe von dieſem lat. Tichter den *Pope-Blount* p. 263. ſqq. *Morhof. Polyhiſt.* tom. I. lib. IV. cap. XIV. §. 16. *Baillet, Jugem.* part. II.

p. 483.

p. 483. ſqq. Hederich p. 722. ſqq. die Nachricht. und Urtheile von den lat. *Auct. Claſſ.* p. 31. ſqq. und die Hiſt. der Gelahrh. p. 223. ſqq. Daß er ein groſſer Schmeichler, und wahrſcheinlich ein Heyde geweſen, und unterm Theodoſius dem groſſen, und ſeinen Söhnen Honorius und Arcadius gelebet, iſt bekannt.

Cornelii Nepotis] *Morhof. Polyh. tom. I. lib. IV.* cap. XI. §. 10. *Pope-Blount* p. 71. ſqq. die Nachrichten und Urtheile von lat. *Auct. Claſſic.* p. 98. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 269. 270.

Salluſtii] *Pope Blount* p. 64. ſqq. *Morhof. tom. I. lib. IV.* cap. XI. §. 8. die Nachr. und Urtheile p. 198. ſqq. Hederich p. 312. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 272. 275. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 111. Er moraliſiret ſcharff wieder die Laſter, ſonderlich wieder die Wolluſt, durch die er doch um Ehr und Aemter kam. Milo ertappte ihn einſt im Ehbruche, und nachdem er ihm ſeine Luſt mit prügeln verſaltzen laſſen, ſo mußte er noch dazu ſich mit Gelde löſen. Inzwiſchen heißt er doch bey manchen Criſpus romana primus in hiſtoria. conf. des de la Mothe le Vayer, Oeuvres tom. I. p. 155. ſqq.

Julii Cæſaris] Pope-Blount p. 66. ſqq. Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XI. §. 9. Mr. Bayle, Dict. in art. *Ceſar.* Hederich p. 317. ſqq. die Nachricht. und Urtheile von den lat. *Auct. Claſſ.* p. 16. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 92. ſq. 272. und 275. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 112. Julius *Cæſar* hat nicht nur mit dem Degen, ſondern auch mit der Feder ſich über andre empor zu

ſchwingen geſucht. adde Quintil. Inſtit. Orat. lib. X. cap. I. p. m. 480. 481. da es heißt: Cæſarem eod. animo dixiſſe, quo bellavit. S. des de la Mothe le Vayer, Oeuvres tom. III. p 171. ſqq. Die erſte Edition von Cæſaris Commentariis iſt die zu Rom von an. 1469. beym Conr. Schweynheim und Arnold Pannartz in folio.

Livii] v. de la Mothe le Vayer tom. cit. p. 179. ſqq. Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XI. §. 11. Pope-Blount p. 91. ſqq. Hederich p. 343. ſqq. die Nachr. und Urtheil. von *Auct. Claſſ.* p. 64. ſqq. *Rapin, Comparaiſon de Thucydide & de Tite Live* inpr. p. 216. ſqq. und 230. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 276. confer Morhofium de Patavinitate Livii. Livius, von Padua gebürtig, war ſo wohl in der Weltweisheit und Beredtſamkeit, als den römiſchen Geſchichten wohl bewandert. Unter des Kayſers Auguſtus Regierung lebte er Anfangs zu Rom, bey dem er auch wohl gelidten war; damit er aber an Ausarbeitung ſeiner Hiſtorie nicht gehindert würde, ſo ging er auf eine Zeitlang nach Neapolis, von dar er nach des Auguſtus Tode wieder nach Rom kam, da er im IV. Jahre der Regierung des Kayſers Tiberius und im 76 ſeines Alters die Geſchichte ſeines Lebens beſchloſſen. Die Eintheilung ſeiner Hiſtorie in decades kommt wohl nicht von ihm her. Was davon verlohren gegangen, hat Freinshemius ſehr geſchickt zu erſetzen wiſſen. (adde Chriſtiani Thomaſii Specimen Jurisprudentiæ Judicialis p. 51. 52. 110.) Man rühmet die edition des Livii in uſum Delphini; die erſten

Auf-

Auflagen dieſes römiſchen Geſchichtſchreibers ſind die römiſche und augſpurgiſche von an. 1470. von jener ſiehe die Acta Eruditor. an. 1709. p. 243. und von dieſer den Ausführl. Bericht von allerh. neuen Büchern p. 884. not. b. die neueſte iſt gewiß eine der beſten, prodiit Lipſiæ 1735. cum præfatione Jo. Matthiæ Gesneri in 8.

Pomponii Melæ] *Morhof. tom. I. lib. IV.* cap. XII. §. 11. *Pope-Blount* p. 104. ſq. Hederich p. 404. ſq. die Nachr. und Urtheile von latein. *Auct. Claſſic.* p. 91. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 296. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 123. Von der leydenſchen Edition der Cosmographiæ Pomponii Melæ ſind die *Acta Eruditor. 1685. Octobr.* p. 445. ſqq. nachzuleſen. Mela ſchreibt kurtz und doch ſchöne. Nur hat er zu viel geglaubt. Iſaacus Voſſius hat ſich am beſten um ihn verdient gemacht.

Velleji Paterculi] *Mr. de la Mothe le Vayer tom.* III. p. 193. ſqq. macht allzuviel aus der Reinigkeit der Schreibart des Paterculus. Seine Schmeicheleyen ſind bekannt: daß ſeine zwey Bücher der römiſchen Hiſtorie nicht gantz ſind, iſt es auch. *conf. Pope-Blount* p. 101. ſq. *Morhof. tom. I. lib. IV. cap.* XII. §. 5. Hederich p. 382. ſqq. die Nachricht. und Urtheile von lat. *Auct. Claſſ.* p. 294. ſqq. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 272. ſq. u. *Petr. Burmanni Præf. Vellejo Paterculo præmiſſam, ed. Lugd. Bat. 1719. 8.* S. die *Acta Erudit.* an. 1721. p. 114. ſqq.

Valerii Maximi] *Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XII. §. 6. Pope-Blount p. 99. ſq.* Hederich p. 400. ſqq. Höpffner in den Nachr. und Urtheilen von den latein. *Auctor. Claſſicis* p. 285. 286. ſqq. und die kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibl. part. I. p. 20. 21. ſqq.

Curtii] S. des *de la Mothe le Vayer*, Oeuvres tom. III. p. 197. ſqq. *Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XII. §. 4.* conf. *lib. I. cap. IX. §. 6. Pope-Blount p. 121. ſqq.* Höpffners Nachricht. und Urtheile von den latein. *Auct. Claſſ. p. 34. ſqq.* Hederich p. 471. ſqq. und die Hiſtor. der Gelahrheit p. 270. ſq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 109. *Curtius* war König Carls XII. in Schweden Leib Auctor, und Alexander, deſſen Thaten darinn beſchrieben werden, eben der Held, den er ihm von Jugend auf zum Muſter erwehlet hatte. S. den *Voltaire* im Leben Carls XII. p. 11.

Taciti] *de la Mothe le Vayer* tom. cit. p. 207. ſqq. *Morhof. tom. I. lib. IV.* cap. XIII. §. 4. *Pope-Blount.* p. 139. ſqq. Hederich p. 499. ſqq. die Nachr. und Urtheile von den latein. *Auctor. Claſſ.* p. 259. ſqq. *Rapin, Compar. de Thucyd. & Tite Live* p. 181. und *Reflex. ſur l'Hiſt.* p. 303. ſq. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 277. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 112. 115. Iſt ein Hiſtoricus vor Regenten dienlich zu leſen, ſo iſt es Tacitus. Aber die wenigſten leſen ihn, weil er zu ſchwer geſchrieben. König Guſtav Adolph pflag ihn in ſeinem Zelte aufzuſchlagen.

Flori] *Pope-Blount* p. 184. ſqq. *de la Mothe le Vayer* tom. III. p. 220. ſqq. *Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XIII. §. 6.* Hederich p. 505. ſqq. die Nachricht. und Urtheile von lat. *Auct. Claſſ.* p. 39. und die Hiſt. der Gelahrheit p. 272. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 110. *Flori Epitome de Geſtis Romanorum*, ſo von der Erbauung der Stadt Rom bis auf die Zeiten gehet, da Auguſtus den Tempel des Janus zum erſtenmal geſchloſſen hat, iſt an. 1470. zu erſt in 4. zu Paris gedruckt worden. Die nützlichſte Auflage, ſo mir in die Hände kommen, iſt die cum varior. annot. Amſtelod. 1702. 8.

Sue-

Suetonii] Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XIII. §. 13. de la Mothe le Vayer tom. III. p. 226. ſqq. Pope-Blount p. 148. ſqq. Hederich p. 508. ſqq. die Nachr. und Urtheile von den lat. Auct. Claſſicis p. 246. ſqq. und die Hiſt. der Gelahrh. p. 276. ſq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 112. Suetonius hat nicht ſo wohl der erſten XII. Kayſer publique affairen, als ihren privat Zuſtand abzuſchildern zum Zweck gehabt, dabey er ſich recht unpartheyiſch und aufrichtig aufgeführet: prorſus ea libertate ſcripſit Cæſarum vitas, qua vixerunt ipſi. heißt es beym Eraſmo *lib. XXVIII. epiſt.* 16. Die erſte Edition iſt die römiſche von an. 1470. die beſte iſt des Pitiſci ſeine. adde *Mr. Bayle Dict.* im *art. Suetone* p. m. 2672. ſqq.

Juſtini] *de la Mothe le Vayer* p. 231. ſqq. *Pope-Blount* p. 161. ſqq. *Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XIV.* §. 1. Hederich p. 525 ſqq. die Nachr. und Urtheile von lat. *Auct. Claſſ.* p. 54. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 266. ſq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 107. Morhof meint: es habe Aldus Manutius des Juſtini Epitomen zu erſt herausgegeben. Man gedencket aber noch einer älteren, nehmlich der Mayländiſchen von an. 1476. in fol. Daß *Juſtinus* nicht des Trogi Sohn geweſen, wie Gualterus Burleus gemeint, hat Herr Hÿpffner angemerckt; daß ihn aber Martinus Polonus mit dem Juſtino Martyre vermenget, iſt von mehrern erinnert worden.

Catonis] *Plutarchus* in ſeinem Leben, *Pope-Blount* p. 46. ſq. *Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XI.* §. 4. Hederich p. 282. 283. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 775. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 258.

Zu des Cicero Zeiten war keine lateiniſche Schrifft vorhanden, ſo leſenswerth geweſen, als dieſes alten *Portii Catonis*, deſſen Bücher nicht mehr alle vorhanden ſind. Sein Buch *de Agricultura* iſt an. 1482. zuerſt in fol. herauskommen. *Fabric. Biblioth. lat.* lib. I. cap. II. p. m. 20. 21. und *Mr. Bayle Dict. art. Portius.*

Varronis] *Pope-Blount* p. 60. ſqq. *Fabric. Biblioth. Lat.* p. 76. ſqq. Hederich p. 309. ſqq. die Nachr. und Urtheile von lat. *Auct. Claſſic.* p. 289. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 775. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 258. 259. *Varronis lib. III. de re ruſtica* ſind an. 1730. zu Halle in 8. mit teutſchen Anmerckungen herauskommen. Unter ſeinen verlohren gegangnen Schrifften betaure ich ſeine *Annales*, das Buch *de Philoſophia*, und die *libri IX. diſciplinarum.*

Ciceronis] *Rapin, Comparaiſon de Demoſthene & de Ciceron*, Franciſci *Fabricii Marcodurani Hiſtoria M. Tullii* Ciceronis per conſules deſcripta & in annos LXIV. diſtincta cum adnotationibus Gronovii. (Budingæ 1727. 8.) *Pope-Blount* p. 57. ſqq. *Morhof. tom. I. lib. I. cap. XXIII.* §. 13. u. 18. lib. II. cap. VI. §. 7. u. cap. XI. §. 11. lib. IV. cap. XI. §. 7. *Fabric. Biblioth. lat. lib. I.* cap. VIII. p. 89. ſqq. Hederich p. 322. ſqq. die Nachr. und Urtheile von den lat. *Auct. Claſſic.* p. 27. ſqq. Hiſtorie der heydniſchen Morale p. 308. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 139. ſq. 153. 386. 495. ſq. 559. 631. ſq. 733. und 55. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 48. ſq. 55. 163. 199. 200. und 243. So viel Schrifften wir auch vom Cicero übrig haben, ſo iſt es doch kaum der 10. Theil derſelben, ſo er verfertiget. Er war ein groſſer Prahler, wer ihn aber zum bloſſen Wind-

beutel machen wollte, der würde ſich ſehr vergehen. In der Redekunſt hat es ihm keiner gleich gethan. In der Poeſie iſt er unglücklich geweſen. In der Philoſophie ſoll er alles den Griechen zu dancken haben. Seinen Reden fehlet es an juriſtiſchen, ſeinen Briefen an hiſtoriſch-politiſchen- und ſeinen philoſophiſchen Schrifften an philoſophiſchen-Commentatoribus.

Plinii utriusque] Vom ältern *Plinio* handeln Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XIII. §. 1. Pope-Blount p. 118. ſqq. Fabric. Bibl. lat. lib. II. cap. XIII. p. m. 401. ſqq. Hederich p. 454. ſqq. die Nachricht. und Urtheile von lat. *Auct. Claſſic.* p. 156. ſqq. die Hiſt. der heydniſchen Morale p. 525. ſqq. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec part. I. p. 37. 38. und die Hiſtor. der Gelahrh. p. 560. ſqq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 182. Daß dieſer alte Compilator (oder Gabaonite) in ſeiner Hiſtoria naturali keinen groſſen Verſtand ſehen laſſen, und offt Schalen vor Kern verkaufft, hat ſchon Jul. Cæſ. Scaliger de Subtil. ad Cardanum Exercit. CCVII. p. m. 665. eingeſehen. Des jüngern *Plinii* Leben hat Jo. Maſſon in chronologiſcher Ordnung in 8. beſchrieben. Siehe auch von ihm den Pope-Blount p. 141. ſqq. Morhofii Polyh. tom. I. lib. IV. cap. XIII. §. 2. Fabric. lib. II. cap. 22. Hederich p. 503. 504. 505. die Nachricht. und Urtheile von lat. Auct. Claſſ. p. 167. ſqq. und die Hiſt. der Gelahrh. p. 141. 153. Der nächſthin zu Göttingen von dem daſigen Prof. Eloqu. Jo. Matt. Geſnero ſehr correct in klein 8. recht ſauber edirte Panegyricus Plinii iſt ein Meiſterſtücke. Daß dieſer Plinius ein Chriſt, ja gar ein Märtyrer ge-

geworden, iſt ein Irrthum, den Marc. Zuer. Boxhornius in ſeiner Hiſtoria univerſali p. 168. ſq. wiederleget hat. Adde *Vitam C. Plinii Cæcilii ſecundi auctore Chriſtophoro Cellario* præmiſſam Epiſtolis Plinii an. 1693. in 12. editis Lipſiæ.

Petronii] *Pope-Blount* p. 113. ſqq. *Morhof. tom. I. lib. IV.* cap. XII. §. 10. *Fabric. Bibl. lat. lib. II.* cap. XI. p. m. 385. ſqq. Hederich p. 444. ſqq. die Nachricht. und Urtheile von den lat. *Auct. Claſſ.* p. 129. ſqq. und die Hiſt. der Gelahrheit p. 249. ſqq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 100. conf. Jo. Heineccii Fundamenta ſtili cultioris (ed. Lipſ. 1736. in 8.) p. 289. 290. Er war des Neronis Wolluſtmeiſter, bey dem man ihn aber doch in Ungnade brachte: Tandem vero tamen ab æmulis Cæſari redditus inviſus, venas ſibi præcidit, per intervalla obligatas iterum reſolutasque, ut eo mollius vitam expelleret, eſſetque coacta mors fortuitæ ſimilis. ſchreibt Morhof, und fähret fort: Impuriſſimum ille *Satyricum* moriens jam loco teſtamenti conſcripſit, in quo Principis flagitia ſub nominibus exoletorum, feminarumque, laſciviſſima ſcriptione, ſed terſa tamen nitidaque perſtrinxit. - - Quanquam a. non integer ſuperſit *Petronius*, ſed primo exiguum tantum ejus fragmentum prodierit, idque immani laſcivarum ſpurcitierum ingluvie ſcatens; mirum tamen, quam multi Chriſtianorum reſtituendo illuſtrandoque turpi nequitiarum promocondo inſudarint, bonasque interdum horas male perdiderint.

Gellii] *Pope-Blount* p. 146. ſq. *Morhof.* tom. I. lib. IV. cap. XIV. §. 2. *Fabric.* lib. III. cap. I. p. m. 508. ſqq. Hederich p. 528. ſqq. die Nachr. und Urtheile p. 43. 44. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 42. ſq.

Quintiliani] *Morhof.* tom. I. lib. IV. cap. XIII.

§. 3.

§. 3. u. lib. VI. cap. I. §. 9. *Pope-Blount* p. 127. ſq. *Fabric. lib. II.* cap. 15. p. 421. ſqq. Hederich p. 474. ſqq. die Nachr. und Urtheile p. 188. ſqq. und die Hiſt. der Gelahrh p. 140. 141. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 49. ſq.

Apuleji] *Morhof. tom. I.* lib. IV. cap. XIV. §. 3. *Pope-Blount* p. 170. *Fabric. lib. III.* cap. II. p. 514. ſqq. Hederich p. 532. ſqq. die Nachricht. und Urtheile p. 6. ſqq. die Hiſt. der Gelahrh. p. 369. 386. ſq. 496. ſq. mit den gantz neuen Zuſätzen p. 6. u. 142.

Vitruvii] *Morhof. tom. I.* lib. IV. cap. XI. §. 17. *Pope-Blount* p. 78. ſqq. *Fabric.* lib. I. cap. 17. p. 287. ſqq. Hederich p. 356. ſqq. die Nachricht. und Urtheile p. 297. ſqq. und die Hiſt. der Gelahrh. p. 321. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 128.

Columellæ] *Pope-Blount* p. 107. ſq. *Fabric. lib. II.* cap. VII. p. 342. ſqq. Hederich p. 406. ſq. und die Hiſt. der Gelahrh. p. 775. ſq.

Corn. Celſi] *Le Clerc, Hiſt. de la Medecine* p. 517. ſqq. *Fabric. lib. II.* cap. IV. p. 324. ſqq. und die Hiſt. der Mediciniſchen Gelahrh. p. 65. ſq. 556. 763. 806. 810. 814. und 850. Die beſten Editionen von Celſi libris VIII. de re medica ſind die amſterdammer von an. 1713. und die paduaniſche von an. 1722. in 8. S. die *Biblioth. Univerſelle tom. V. p.* 227. ſqq. und die *Acta Eruditorum* an. 1724. p. 286. ſqq.

ad p. 76. §. 14. cap. III.

Jureconſultorum, Papiniani] Von *Papiniano* ſiehe Panzirol. de claris Legum interpretibus lib. I. cap. 55. u. Henelii commentarium de veteribus JCtis p. 52. ſqq. vornehmlich aber *Everardi Ottonis Papinianum*, gedruckt zu Leyden 1718. 8. als welches eine Diatribe iſt, darinne de vita, ſtudiis, ſcri-

ſcriptis, moribus, & morte Æmilii Papiniani gehandelt wird. Merckwürdig iſt, daß er ſich nicht geſchämt, ſeine Meinungen zu ändern. (v. Jo. Bertrandum de Jurisperitis lib. I. cap. II. §. 2.) Cujacius hat ihn vor den gröſten Jureconſultum gehalten, der ie geweſen und ſeyn werde. Man hält davor, daß die in Codice Juſtinianeo vorkommende Leges Severi und Antonini ſich alle vom Papinian herſchreiben. Sein Anſehn iſt ſo groß geweſen, daß, wenn die alten JCti in ihren Meinungen differiret, man des Papinian ſeine vor die wahrhaffteſte zu halten pflegen. Wie denn auch Kayſer Theodoſius in ſeinem Codice ſolcher Gedancken iſt. (v. Pope-Blount p. 184.) *Papiniani Fragmenta* ſtehn in Pandecten. Antonius Faber hat zu Paris 1573. *Jurisprudentiam Papinianeam* in 4. herausgegeben. Wir haben auch *Jacobi Cujacii Papinianum ſive Recitationes in omnes leges Papiniani*. Francof. 1595. in 4.

Ulpiani] Vom Ulpian handelt Panzirolus lib. I. cap. 57. Bertrandus lib. I. cap. 22. u. Henelius p. 325. *Ulpiani Fragmenta* ſ. Tituli XXVIII. ex Corpore Ulpiani prodierunt Lutetiæ 1549. 4. S. *Struvii & Buderi Biblioth. Juris Select.* p. 50. u. *J. A. Fabric. Bibl. Lat.* lib. IV. cap. 9. p. 820. ſq.

Julii Pauli] S. *Fabric.* ib. p. 821. ſq. *Panzirol.* lib. I. cap. 58. *Bertrand.* lib. I. cap. 25. u. *Henelium* l. c. p. 149. ſq. *Julii Pauli Sententias omnes congeſſit & edidit Conradus Rittershuſius Norimbergæ* 1594. 8. recuſas Aureliæ 1599. in 12.

Sexti Pomponii] Von dieſem Pomponio iſt *Fabric. lib. IV.* cap. 9. §. 27. p. 824. *Panzirolus lib. I.* cap.

cap. 43. *Bertrandus* lib. I. cap. XI. und *Henelius* nachzuſchlagen.

Herennii Modeſtini] Dieſer alte JCtus war Rath des Kayſers Alexandri Severi, wie Lampridius in ſeinem Leben bezeuget. Daß er ein Diſcipul des Papinianus geweſen, berichtet uns eben derſelbe. Von ſeinen Schrifften ſiehe *Fabric. lib. IV. cap. 9. p. 825. ſq.* die überbliebnen *Fragmenta* aus ſeinen libris IV. Excuſationum erklähret Antonius Auguſtinus in einem beſondern Buche. Die *Argumenta libr. Georgicorum* und *Æneidos Virgilii*, ſo in vielen Auflagen dieſes Poeten, in Verſen vorkommen, ſchreiben ſich gleichfalls von Herennio Modeſtino her. S. *Fabric. lib. I. cap. 12. p. 207.*

Omnium optimos] Ich glaube aber, wenn wir des Democritus und Seneca verlohren gegangne Schrifften annoch hätten, wir des Ariſtoteles vorhandne, nebſt noch vielen andern, leicht entbehren könnten. Wir können gar viel vortreffliches von Büchern verlohren haben, davon wir auch nicht einmal die Titul wiſſen. Denn der Feind, das Feuer, und andre den Schrifften fatale Dinge diſtinguiren nicht unter guten und böſen Büchern.

ad p. 77. cap. IV. §. 15.

Apologeticis] Wir haben Adam Rechenbergs *Schediaſma hiſtoricum de Apologiis Doctorum veteris Eccleſiæ* gedr. zu Leipzig an. 1685. in 4. ſo wohl geſchrieben und mit Nutzen zu leſen iſt. Der erſte, ſo eine Schutzſchrifft vor die Chriſten geſchrieben, iſt **Juſtinus**, der **Märtyrer**,

ſo

ſo deren zwey verfertiget. Die erſte hat Jo. Ern. Grabe zu Oxford, an. 1700. und die andre Henricus Hutchin eben daſelbſt an. 1703. in groß 8. am beſten herausgegeben. Athenagoras, Melito, Ariſtides, Theophilus und Tertullianus haben dergleichen geſchrieben, doch iſt des Melito und Ariſtides ſeine nicht mehr vorhanden. Dieſe alle lebten im II. Jahr hundert nach Chriſti Geburth. Die Apologeten des III. Jahr hunderts ſind Minucius Felix, Origenes, und Cyprianus, des IV. aber Arnobius und Lactantius. Von den noch vorhandnen handle ich in der Ausfr. Nachricht von den Leben, Schrifften und Lehren der Kirchen-Väter der erſten vier hundert Jahre nach der Geb. unſers Heylandes.

ad p. 78. cap. IV. §. 16.

Schola Alexandrina] Der erſte Lehrer derſelben war *Pantænus*, der andre *Clemens*, der alexandriner, und der dritte *Origenes*.

ad p. 79. §. 16. cap. IV.

Julianus Imp. vetuit.] Ich gebe gerne zu, daß Julianus ſo ſchlimm nicht geweſen, als ihn manche beſchreiben: ja ich geſtehe, daß ich ſeine LII. Epiſtel, ſo an die Inwohner zu Boſtra gerichtet iſt, ohne Bewunderung nicht leſen können, und möchte ich wohl wünſchen, daß die Verfolger der Diſſentirenden, ſo doch Chriſten heiſſen wollen, dieſen Brief mit Bedacht leſen, und ſich darnach prüfen möchten; allein, daß er den Chriſten das ſtudiren verbothen, kan ich ihm unmöglich zu gute halten, ſondern ich billige hierinnen vielmehr den gerechten Eyfer Herrn Joh. Peter Ludwigs,

den

den er in ſeiner Diſputation de Edicto Juliani contra Philoſophos Chriſtianos zu Halle an. 1702. in 4. ſehen laſſen.

ad p. 79. §. 17. cap. IV.

Tertullianus] Tertullianus, der ums Jahr 220. zu Carthago als Aelteſter geſtorben ſeyn mag, ſoll ſehr alt geworden ſeyn. William Cave macht ihn zum Gelehrteſten unter den Kirchen-Vätern, und giebt vor, er ſey in aller Philoſophie und Hiſtorie, ja faſt in allen Künſten und Wiſſenſchafften zu Hauſe geweſen, welches er nicht gethan haben würde, wenn es ihm nicht ſelbſt an philoſophiſcher Scharffſinnigkeit gemangelt hätte. Er iſt der älteſte unter den lateiniſchen Kirchen-Lehrern, von welchen noch was vorhanden iſt. Sein *liber Apologeticus* wird ſeinen übrigen Schrifften vorgezogen. (S. Fabricii Syllab. Scriptorum de Ver. Relig. Chriſtian. p. 207. ſq. und die Aufr. Nachr. von den Leben Schrifften und Lehren der Kirchen-Väter der erſten *IV. ſec.* p. 102. ſqq.) Die beſte Auflage der Oper. Tertulliani iſt zu dato noch die pariſer von an. 1664. in fol.

Minucius Felix] *Felix* lebte im III. Sec. zu Rom als ein Sachwalter. Sein *Octavius* iſt am beſten von Jo. Daviſio zu Cantelberg an. 1712. in 8. herausgegeben worden. [S. die Acta Eruditor. 1713. p. 139. u. le Clerc, Biblioth. choiſie tom. XXIV. p. 121. ſqq. conf. Jo. Alb. Fabricii Syllab. Scr. de Ver. Rel. Chr. p. 215. ſqq. und die Aufr. Nachricht vom Leben der Kirchen-Väter. p. 124.)

Cyprianus] Von der neueſten Edition der Operum S. Cypriani gedr. zu Paris 1726. in fol. geben uns die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen

ſtufs Jahr 1728. p. 521. ſq. Nachricht. Von *Cypriano* ſelbſt handle ich in citirter Aufr. Nachr. p. 159. ſqq. conf. *Jo. Alb. Fabric. Syllab.* Scr. de Ver. Rel. Chr. p. 219. ſqq. Daß dieſer Kirchenlehrer ein ſchwacher Theologus geweſen, hat ſchon der ſeel. Lutherus erkannt. In der 59. Epiſtel hält Cyprianus davor: **Daß der Ungehorſam gegen die Biſchöffe der Grund aller Ketzereyen ſey.** Die Schrifft de Vanitate Idolorum weiſet, daß er den Tertullianum und Minucium Felicem auszuſchreiben vor erlaubt gehalten.

Arnobius] S. ged. Aufr. Nachr. p. 199. ſqq. adde inpr. *J. A. Fabric.* lib. cit. p. 224. ſqq. Ein philoſophiſch-theologiſcher Commentarius über Arnobii Bücher adverſus Gentes könnte nicht ſchaden.

Lactantius] J. A. Fabric. l. c. p. 230. ſqq. Dieſer und der vorige Kirchen-Scribente florirten im IV. Jahr hundert. Die beſte Auflage ſeiner Operum iſt die Heumanniſche von an. 1737. das Buch de Mortibus Perſecutorum gehöret ihm nicht zu, wie der Herr le Nourry gewieſen. So ſchöne er auch lateiniſch ſchreibt, ſo lauffen doch in ſeinen Schrifften groſſe Irrthümer mit unter, alſo, daß man wenig Ketzereyen weiß, davon man nicht etwas daſelbſt antreffen ſollte. Ich habe ſolches bereits vor vielen Jahren in einer beſondern Obſervation gezeiget, ſo ich aber noch nicht drucken laſſen. *Lactantii Sympoſium* hat der hochberühmte Doct. und Prof. Theol. & Philoſ. auf der königl. und churfürſtl. Univerſität zu Göttingen Herr D. Heumann zu erſt herausgegeben, wie ſolches bereits der tübingiſche Canzler

ler, Herr D. Pfaffe angemercket. (S. Chriſtoph. Matthæi Pfaffii Inſtitut. Hiſt. Eccleſ. p. 180.) Daß *Lactantius* zuweilen den Heyden unrecht gethan, habe ich in den Academiſchen Nebenſtunden p. 262. ſqq. gewieſen. Doch trifft man hin und wieder auch feine Gedancken an, dahin ich folgende Stelle aus des VII. Buches VII. Capitel zur Probe anführe: Facile eſt docere, *pæne univerſam veritatem per philoſophos & ſectas eſſe diviſam.* non enim ſic philoſophiam nos evertimus, ut Academici ſolent, quibus ad omnia reſpondere propoſitum eſt, quod eſt potius calumniari & illudere: ſed docemus, *nullam ſectam fuiſſe tam deviam, nec philoſophorum quenquam tam inanem, qui non viderit aliquid ex vero.*

Hilarius Pictav.] S. die Aufr. Nachricht. p. 272. adde *Jo. Gottfridi Olearii Bibliothec. Scriptor. Eccleſ.* tom. I. p. 339. ſq. Er hat vom Hebräiſchen gar nichts, und im Grichiſchen ſehr wenig verſtanden. (*v. Pope-Blount in Cenſ. Cel. Auct. p. 231. ſqq.*) Daß ihm Cave abgeſchmackte Meinungen zuerkannt, iſt merckwürdig.

Ambroſius] Von dieſem mayländiſchen Biſchoffe habe ich in der Aufr. Nachr. p. 449. ſqq. vielleicht mehr geſagt, als manchem lieb iſt. Wer nichts wiedriges von ihm wiſſen will, der leſe den *Cave* in *Hiſt. lit. Script. Eccleſ.* p. 165. ſqq. u. *Olearii Bibl. Script. Eccleſ. tom. I. p. 40. 41.*

Hieronymus] S. *Olear. l. c. tom. I. p. 334. ſqq.* und die Aufr. Nachr. p. 478. ſqq. Das vitam Hieronymi ſo man Deſid. Eraſmo beylegt, hat Joannes Andreas, ein Doctor Decretalium, der an. 1348. den 8. Jul. geſtorben, verfertiget. (S. *Ern. Sal.*

Cypriani Præfat. præmiſſam Hieron. Catal. Script. Eccl.) Wer den heil. **Hieronymus** recht kennen will, der leſe Jo. Clerici argumentum theologicum ab invidia ductum, und eben deſſelben Quæſtiones Hieronymianas. Daß die Catholiken mit Eraſmi Ausgabe der Operum Hieronymi nicht zufrieden geweſen, und vieles darinn ausgemertzet, verſichert uns Herr **Reimmann** in *Catal. Biblioth. ſuæ theolog.* p. 340. ſq. und daß des Martianay ſeine die allermangelhaffteſte ſey, bekennet der Pere Niceron in ſeinen *Memoires pour ſervir à l' Hiſtoire des Hommes illuſtres tom. I. p. 105.*

Rufinus] vid. *Cave Hiſt. lit. Scr. Eccleſ. p. 182. ſq. Pope-Blount* p. 265. ſqq. *Olear. Bibl. Scr. Eccl.* tom. II. p. 143. ſq. *Jo. Alb. Fabric. Biblioth. Græc.* vol. VI. p. 118. ſq. und *Ejusd. Biblioth. Latin. lib. IV. cap III.* p. 732. ſqq. Die pariſer Auflage der Operum Rufini von an. 1580. in fol. 2. tom. iſt nicht vollſtändig, inzwiſchen iſt keine beſſere vorhanden. In ſeiner Uberſetzung der Euſebiſchen Kirchen-Hiſtorie hat er ſich allzu groſſer Freyheit bedienet, denn er hat viel hinzugethan, viel weggelaſſen, und auch viel geändert. Das VIII. Buch hat er gar übergangen, und das zehende kaum berühret. und alſo hat er aus den X. Büchern Euſebii nur IX. gemacht, und zwey von ſeiner eignen Arbeit hinzugethan, denen man jedoch nicht durchgängig trauen will. (*Voſſius* beym *Pope-Blount p. 166.*) Daß er zu viel aus dem Origenes gemacht, und dem freyen Willen zu viel zugeſchrieben, hat ſeine Richtigkeit. **Pelagius** iſt ſein Schüler geweſen. Die *Expoſitio Symboli ad*

Lau-

Laurentium Epiſcopum hat man Cypriano und Hieronymo nicht beylegen ſollen, denn *Rufinus* iſt Auctor derſelben. Wie hefftig der Streit zwiſchen ihm und Hieronymo geweſen, läßt ſich auch nur daraus ſchlüſſen, weil dieſer in Apologia I. adverſus Rufinum plat heraus fähret: er ſolle dencken, daß er mit einer Beſtie zu thun habe, die Hörner hätte.

Auguſtinus] Siehe von *Auguſtino Cave Hiſt. lit. Scr. Eccl.* p. 186. ſqq. *Olear. Bibl. Scr. Eccl. tom. I.* p. 90. ſqq. *Pope-Blount* p. 270. ſqq. *Obſervation. Miſcellan.* tom. I. p. 85. ſqq. *Chriſt. Thomaſii Cautel. circa praec. Jurispr. eccleſ. cap. XIV.* §. 9. ſqq. und inſonderheit *Mr. Bayle* in ſeinem *Diction. Hiſt. & Crit.* im *art. S. Auguſtin* p. m. 389. ſqq. denn dieſer hat des Auguſtini Fehler angemercket, welche du Pin und andre verſchwiegen haben. (adde den *art. Adam rem. L. p. 78.*) Das *Vita del glorioſiſſimo Padre S. Agoſtino, Veſcovo & Dottore di S. Chieſa, avata principalmente dalle ſue opere.* durch *Ceſare Benvenuti.* gedr. zu Präneſte 1723. in groß 4. iſt im Supplement. ad Acta Erudit. tom. VIII. p. 510. 511. ſq. recenſiret. So ſanfftmüthig als ſich auch Auguſtinus in ſeinen Schrifften gegen die Ketzer bezeiget, ſo trägt doch Chriſtian Thomas kein Bedencken in ſeiner Hiſtoria Contentionis inter Imperium & Sacerdotium ſich folgendergeſtalt vernehmen zu laſſen: Auguſtino debetur præ reliquis ſtabilimentum duorum præcipuorum inſtrumentorum, dominatus Epiſcopalis, hæretificationis & excommunicationis. Seine Gedancken von ihm, ſo er in dem Problemate juridico: An Hæreſis ſit Crimen? §. 2. offenhertzig entdecket, wollen vie-

len auch nicht anſtehen; Daß er ein groſſer. Sophiſte geweſen, weiſet Mr. Bayle in ſeinem Commentaire philoſophique ſur les paroles de Jeſus Chriſt: Contrains les d'entrer. Von den verſchiedenen Auflagen der Wercke Auguſtini handeln die Acta Eruditorum 1683. Jan. p. 2. ſq. Die beſte iſt bißher der Benedictiner ihre geweſen, welche an. 1702. in XII. tom. in folio zu Amſterdam nachgedruckt und mit Joan. Phereponi (d. i. Joan. Clerici) animadverſionibus vermehret worden. Die Defenſio S. Auguſtini adverſus Joannis Phereponi in ejus opera animadverſiones, ſo Mr. Jenkins, ein Glied des Collegii S. Joannis zu Cantelberg, an. 1708 daſelbſt in 8. publiciret, hat nicht viel zu bedeuten. Siehe inzwiſchen die recenſion derſelben in der *Hiſtoire des Ouvrages des Sçav. Octobr.* 1708. *art. I.* p. 435. ſqq. Die allerneueſte Auflage der Wercke Auguſtini habe ich noch nicht geſehen. Der Titul derſelben iſt dieſer: *S. Aurelii Auguſtini, Hipp. Epiſc. Opera omnia, poſt Lovanienſium Theologorum recenſionem caſtigata denuo ad manuſcriptos codices Gallicanos, Vaticanos, Anglicanos, Belgicos, &c. nec non ad editiones præſtantiores & caſtigatiores, opera & ſtudio Monachorum Ord. S. Benedicti e Congreg. S. Mauri. Venetiis excudebat Jo. Bapt. Albrizzii 1729. in fol.* S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 650. Die Briefe dieſes Kirchenlehrers ſind unter allen ſeinen Schrifften am nützlichſten. (S. Mr. Bayle, Nouvelles de la Rep. des Lettres, Nov. 1684. p. 959. ſq.) Monſ. du Bois, ein Glied der Acad. Françoiſe, hat ſie ſehr wohl

fran-

franzöſ. überſetzt, und mit ſchönen Anmerckungen erläutert an. 1707. zu Lille in 6. voll. in 8. herausgegeben. Auguſtini Commentarii über die Bücher der heil. Schrifft ſind ſchlecht, wie Richard Simon bekennet; denn er verſtund gar wenig grichiſch, und gar kein hebräiſch. Daß er ſich auch zu den wichtigſten Schrifften keine Zeit genommen, hat Mr. Barbeyrac in der Morale des Peres de l' Egliſe p. 314. ſq dargethan. Eben derſelbe hält ihn faſt vor den ſchlimmſten interpretem Script. Sacræ und vor den Vater der ſcholaſtiſchen Theologie und Morale. *Conf. J. Fr. Buddei Iſagog. in univ. Theol. lib. II.* cap. I. §. 7. p. 352. Willſt du Auguſtinum kennen, ſo ließ ſeine libros Confeſſionum. Welche ſeine libros Retractationum vor Bücher halten, darinn er ſich blos vorgenommen, ſeine Irrthümer zu wiederruffen, die irren ſich.

Salvianus] *Pope-Blount* p. 302. ſq. *Cave* p. 279. ſq. *Olearius tom. II.* p. 148. ſqq. und Hederich p. 800. ſq. **Salvianus** war kein Africaner, ſondern ein Franzoſe. Baluzius meint: er ſey zu Cölln gebohren, doch habe er ſich zu Trier lange aufgehalten. Er iſt um die mitten des V. Seculi bekannt worden. Er hat eine Heydin Nahmens Palladia geheyrathet, ſo er aber zur Erkenntniß der Wahrheit der chriſtlichen Religion gebracht. Daß er zu Marſilien Aelteſter geworden, hat ſeine Richtigkeit, daß er aber nachdem Biſchoff daſelbſt geweſen, iſt ein Irrthum des Gennadius. Er iſt in hohem Alter, vermuthlich zu Ende des V. Seculi geſtorben. Seine noch vorhandene

Schrifften geben uns denſelben als einen redlichen Theologus zu erkennen; denn er geſteht: daß die Arianer ſeiner Zeit bey ihrem irrigen Glauben ein tugendhafft Leben geführt, da hingegen die Orthodoxen bey ihrer richtigen Lehre gar nicht chriſtlich gewandelt hätten. (S. *de Gubernatione Dei lib. IV. p. 73. ſq.* und *86. 87.*) Die ſchönſte Edition ſeiner Operum iſt die pariſer des Baluzii von an. 1669. in 8. doch hat man auch eine bremenſiſche von an. 1688. cum notis variorum und des Vincentii Lirinenſis Commonitorio in 4. Daß ſie noch ſehr zu verbeſſern ſeyn, hat Herr Reimmann in dem Catal. Biblioth. ſuæ theol. p. 370. angemercket.

Severus Sulpicius] S. *Mr. le Clerc, Bibliotheque choiſie* tom. XX. p. 325. den *Pope-Blount* p. 280. ſqq. conf. *Cave Hiſt. lit. Scr. Eccleſ.* p. 239 ſq. *Olear. tom. II. p. 160. ſq.* Hederichs *Notit. Auct. ant.* p. 752. ſq. Sulpicius war zuletzt ein Aelteſter in Franckreich. Seine *Sacra Hiſtoria* gehet von Anfang der Welt biß aufs IV. Sec. nach Chriſti Geburth. Gar richtig iſt ſie nicht geſchrieben, doch kurtz und deutlich, auch in gar reinem Latein. Die Leichtgläubigkeit herrſcht ſonderlich in ſeinen Geſprächen und in dem Leben des heil. Martini. Man muß aber erwegen, was Jo. Clericus l. c. p. 345. angemercket: Ces ſiécles-là n'étoint pas des ſiécles d'examen & d'exactitude; mais des ſiécles de credulité & de negligence, où l'on prenoit toutes hiſtoires pour bonnes, ſi elles paroiſſoient ſeulement être propres à confirmer les peuples dans la foi. Barthius nennt ihn den chriſtlichen Salluſtius. Die vollſtändigſte editio Operum Sulpicii Severi iſt die leipziger von

von an. 1709. 8. ſo wir Jo. Clerico zu dancken haben. Von der londenſchen de anno 1711. in 12. ſiehe die Acta Eruditor. an. 1712. p. 395.

Philaſtrius] S. die Nachr. von den Kirchen-Vätern p. 525. ſqq. Die beſte Edition von *Philaſtrii libro de Hæreſibus* iſt die hamburger von an. 1721. in 8. wegen der emendation und Not. Jo. Alb. Fabricii. Die Indices ſind auch gut

Paulus Oroſius] *Bope-Blount* p. 290. ſqq. *Cave* p. 252. b. ſq. und *Olearius tom. II.* p. 47. Oroſius lebte zu den Zeiten der Kayſer Arcadius und Honorius, und iſt des heil. Auguſtinus Anhänger geweſen. Seine *libri VII. Hiſtoriarum adverſus Paganos*, dadurch er die Verleumdung der Heyden wiederleget, nehmlich daß die chriſtliche Religion Urſache ſey, daß Alarich Rom ausgeplündert habe, iſt unter andern zu Cölln an. 1615. in 8. und ſein *Apologeticus contra Pelagianos de arbitrii libertate* an. 1639. zu Paris herauskommen. Das *Commonitorium* aber ad S. Auguſtinum *de errore Priſcillianiſtarum & Origeniſtarum* ſtehet in den Operibus Auguſtini. Man ſetzt an ihm aus, daß er kein Griechiſch verſtanden, in der römiſchen Hiſtorie und Chronologie groſſe Fehler begangen, allzuleichtgläubig, und den gemeinen Meinungen ſehr ergeben geweſen, auch mit Unverſtande geeifert habe.

Claudianus Mamertus] Pope-Blount hat nichts von ihm, aber wohl Cave *p. 290.* a. b. und Olearius *tom. I. p. 458.* ſq. Er war ein franzöſiſcher Aelteſter, der unter andern libros III. *de Statu animarum* geſchrieben, ſo Barthius an. 1655.

 mit

mit ſeinen Anmerckungen in 8. zu Zwickau heraus-gegeben.

Vincentius Lerinenſis] Siehe von ihm des Cave *Hiſt. lit. Scr. Eccleſ.* p. 274. a. b. *Pope-Blount* p. 298. ſq. *du Pin, Nouv. Bibl. des Aut. Eccleſ. tom. IV.* p. 170. ſqq. *Olearium tom. II.* p. 229. 230. und Hederich p. 791. ſq. Sein unter dem Nahmen *Peregrini* geſchriebenes *Commonitorium adverſus hæreſes ſive contra profanas omnium hæreſeon novitates* heißt beym Baronio ein gülden Buch, man hat auch den Vincentium unter die Heiligen geſetzet, da er doch ein Semipelagianer geweſen. (S. *Gerh. Joan. Voſſium in Hiſtoriis de Controverſiis, quas Pelagius ejusque reliquiæ moverunt lib. I. cap. IX.* p. m. 39. ſqq. conf. tn. *les Nouvelles de la Rep. des lettres Sept.* 1685. p. 1011.) Herr Licent. Joh. Gottlob Stoltze ſagt in den Anmerck. über Thomaſii und Brenneyſens Evangel. Fürſtenrecht p. 22. ſq. ausdrücklich, daß er mit ſeinem Commonitorio viel Unheil geſtifftet; und Jo. Hulſemannus nennet ihn in ſeiner Patrologia cap. V. §. 29. einen Scurram. Folgende Auflage iſt allen andern vorzuziehen: *Sanctorum Vincentii Lirinenſis & Hilarii Arelatenſis Opera*, ad msstos Codices, inſigniores editiones recognita, ac notis obſervationibusque illuſtrata a D. Joanne Salinas, Neapolitano, Canonico Regulari. Romæ 1731. in 8. (S. die Acta Eruditor. Nov. an. 1734. art. III.)

Leo Magnus] vid. *du Pin tom. IV. p. 120. ſqq. Cave p. 277. ſq.* der Pere *Queſnel in diſſert. de vita & rebus geſtis Leonis M. Mr. Bayle, Diction. art. Leon I.* Lairitzens Papſtthron p. 36. 148. ſqq. und 160. ſq. und *J. G. Olearium in*

Bibl.

Bibl. Script. Eccleſ. tom. I. p. 437. ſq. Die *Hiſtoire du Pontificat de S. Leon le grand par Mr. Maimbourg.* à la Haye 1687. in 12. möchte unpartheyiſcher beſchrieben seyn. Dieſer Papſt hatte noch ziemlich ſtudiret, erwies auch viel Fleiß in Lehren und Schreiben, auch groſſen Eyfer wieder die Ketzer. Wie er aber in der Stille die Herrſchafft über die Kirchen der gantzen Welt ſuchte, alſo ſagt man nicht unbillig, daß die Ohren des Wiederchriſts in ihm hervorzuragen angefangen. (*Kromayeri Eccleſia in Politia* p. 246. ſq. und Arnolds Ketzerhiſt. *part. I. p. m. 234.*) Keines Kirchen-Vaters Wercke ſind ſo ſchöne gedruckt als Leonis Magni, wie ſie Paſchaſius Quesnel mit ſeinen Anmerckungen und Diſſertationibus zu Paris an. 1676. in 4. herausgegeben. Man hat ſie aber zu Rom in Indic. libr. proh. & expurg. geſetzet. S. die *Melanges d' Hiſt. & de Literature tom. I. p. 74. ſq.* und *Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 230.*

Joan. Caſſianus] Joan. Caſſianus primus eſt ex Latinis, qui Theologiæ myſticæ ſparſit ſemina & vitæ cœnobiticæ inſtituta pleniore ſyntagmate complexus eſt. ſchreibt Reimmannus in *Catal. Biblioth. ſuæ Theol.* p. 343. Siehe von ihm den Cave *p. 264. a. b.* Olearius *tom. I. p. 161.* und *Jo. Hulſemannus Patrologiæ cap. V.* §. 26. Er war ein Semipelagianer. Seine *libri IV. de Inſtitutis Cœnobiorum* und die *libri VIII. de Octo capitalibus vitiis* ſind die beſten von ſeinen Schrifften, und halten ſeine Tugendlehren in ſich, ſo er aber meiſt aus des Chryſoſtomus Wercken gezogen hat. Seine geſammten Opera ſind bey Thomas Fritſchen zu Leipzig an. 1722.

und

und zu Paris an. 1733. in fol. am beſten heraus⸗kommen.

Sidonius Apollinaris] Von Cajo Sollio Apollinari Sidonio handelt *Cave p. 292. a. b. Pope-Blount p. 306. ſq. Du Pin tom. IV. p. 250. ſqq.* Olearius *tom. II. p. 161. 162.* und Hederich *p. 811. ſqq.* Er war von Lyon gebürtig und wieder ſeinen Willen zum Biſchoff von Auvergne gemacht worden. Seine Aufführung brachte ihm den Nahmen des Beſcheidnen zu wege. Und doch war er dabey ein muthiger General, der den Gothen eine Zeitlang wiederſtehen konnte. Seine Opera gedr. Pariſiis 1652. in 4. ſind nicht wohl mehr zu haben. Er hat in ſeinen Getichten den Claudianum zu imitiren geſucht. Daß er manchmal wieder die Proſodie geſündiget, hat Sirmondus angemerckt. Seine IX libros Epiſtolarum habe ich nicht geleſen.

Gregorius Magnus] Von dieſem Papſt handeln Pope-Blount *p. 330. ſqq.* Papebrochius in *Prolegomenis ad Vitam S. Gregorii* in *Actis Sanctorum menſis Martii ad diem XII.* Natalis Alexander in *Select. Hiſt. Eccleſ. ſec. VI. Capitibus p. 32. ſqq.* Cave in *H. L. Scr. Eccleſ. p. 253. ſqq. Olearius* in *Bibl. Scr. Eccleſ. tom. I.* p. 297. 298. und Hederich *p. 857. ſqq.* Daß er ein groſſer Heuchler geweſen, ſagt nicht nur Chriſtian Thomas in ſeinen Cautelen, ſondern auch die Centuriatores Magdeb. und der ſeel. Doct. Jo. Hulſemann in Patrologia cap. VII. p. 1097. Er war auch ein Verfolger der Gelehrten und der Wiſſenſchafften. confer die Freymüthig⸗unpartheyiſchen Gedancken von der Religion p. 106. ſqq. u. *Chr. Thomaſii Diſp. de Origine Proc. Inquiſitorii contra ſagas. §. 28.* In den Notis ad Dallæum in Epi-

Epitome exhibitum heißt es p. 157. ſq. kurtz und gut: Gregorius Magnus Eccleſiam variis ceremoniis & traditionibus humanis obruit; luminaria cultui divino adjecit; in peragendis ſacris ſplendido Miniſtros ornatu induit; jejunia auxit; Miſſas pro defunctis introduxit; ignem purgatorium ſufflavit; meritis operum multum adſcripſit & B. Luthero judice, Chriſtum ac verbum Evangelii admodum tenuiter cognovit; cœlibatum Miniſtrorum, quantum in ſe fuit, propugnavit; invocationem Sanctorum & imaginum cultum idololatricum approbavit ac defendit. und doch ſoll er ein Lutheraner geweſen ſeyn. Siehe *M. J. P. Stute Gregorium M. Papam. Lutheranum Lipſiæ* 1715. in 4. Von ſeinen Schrifften handelt Natal. Alex. *l. c. p.* 190-215. die Auflage derſelben, ſo an. 1705. die Benedictiner zu Paris in 4. tom. in fol. beſorget, iſt in Actis Eruditor. an. 1706. p. 385. ſqq. recenſiret. Die *Hiſtoire de S. Gregoire le Grand, Pape & Docteur de l' Egliſe par Dom Denis de Sainte Marthe* 1697. in 4. habe ich nicht geleſen.

Juſtinus Martyr] Mr. de Beauſobre nennt dieſen Juſtinum un Auteur fort credule & fort inexact, (in der Biblioth. Germanique tom. XIII. p. 70.) doch kan man von ihm meine Ausf. Nachricht von dem Leben, Schrifften und Lehren der Kirchen-Väter p. 48. ſqq. nachſchlagen. conf. *Hulſemanni Patrologiam p. 983. ſq. Olearium tom. I. p. 423. ſq. J. A. Fabric. Syllab. Scriptor. de Ver. Relig. Chriſt.* p. 42. ſqq. u. 158. und Hederichs Notit. Auct. p. 522. ſqq. Daß Juſtinus einen ſcharffſinnigen und ſubtilen Verſtand gehabt, und von allen Streitigkeiten gründlich zu urtheilen gewuſt, wird William Cave niemanden bereden, der ſeine Schrifften unpar-

they-

theyiſch geleſen hat. Siehe *Nic. Hieronymi Gundlingii obſervationes de Nævis Juſtini Martyris* Obſervation. Selectar. ad rem literariam ſpectantium tom. II. obſerv. VII. und IX. deßgleichen eben deſſelben Neuer Unterredungen erſten Monath p. 54. ſqq. *Juſtini Philoſophi & Martyris Apologiæ duæ & Dialogus cum Tryphone Judæo græce & latine, cum notis & emendationibus Styani Thirlbii. Londini* 1722 in fol. ſind zwar ſehr ſauber gedr. man lobet aber doch dieſe Auflage in Actis Eruditorum Jun. an. 1722. p. 233. ſq. gar ſchlecht.

Irenæus] S. die Aufr. Nachr. von Kirchen-Vät. p. 79. ſqq. conf. *Hulſemanni Patrol.* cap. II. §. 13. p. 889. ſq. und Hederich p. 542. ſq. Die vollſtändigſte und beſte Edition der Operum Irenæi haben wir Renato Maſſuet zu dancken. Sie iſt zu Paris an. 1710. in fol. herauskommen, und findet man zu Anfange eine *Diſſertation* deſſelben *de Irenæi vita, geſtis & Scriptis.* (conf. tn. Deylingii Irenæum Evangelicæ Veritatis confeſſorem & teſtem à Maſſueti pravis explicationibus vindicatum.) Joannis Erneſti Grabii ſeine gedr. zu Oxford an. 1702. in groß fol. iſt in den Memoires de Trevoux de l' an 1702. tom. V. p. 341. ſqq. recenſiret. Eben daſelbſt ſteht p. 344. ſqq. eine *Diſſertation ſur la Vie de Saint-Irenée,* und p. 349. ſqq. eine *ſur les Ouvrages de S. Irenée.* Eraſmus hat gemeint: *Irenæus* hätte lateiniſch geſchrieben, wie denn anfangs nur die alte lateiniſche Verſion ſeiner librorum V. adverſus Hæreſes vorhanden gewe-

weſen. Von ſeinen wunderlichen Meinungen ſiehe den du Pin beym Pope Blount p. 175. 176.

Theophilus] S. die Aufr. Nachr. von Kirchen-Vät. p. 73. ſqq. adde *Fabric. Syllab. Script. de Ver. Rel. Chriſt. p. 55. ſqq.*

Athenagoras] S. meine Nachr. von Kirchen-Vät. p. 68. ſqq. adde *Fabric. Syllab.* p. 51. ſqq. *Olearium tom. I.* p. 87. ſq. und *Andreæ Polycarpi Leyſeri diſſertationem* Hiſtoricam *de Athenagora Athenienſi*, Philoſopho Chriſtiano Lipſiæ 1736. in 4.

Clemens Alexandr.] S. meine Nachricht von Kirchen-Vät. p. 90. ſqq. adde *Fabricii Syllabum* p. 58. 59. ſqq. *Olearii tom. I. p. 169. ſq.* und Hederich p. 564. ſqq. conf. *Thomaſii Cautel. circa præc. Juriſpr. Eccleſ.* cap. XI. §. 20.

Origenes Adamantius] S. *Hulſemanni Patrolog.* cap. III. §. 12. 13. ſqq. p. 998. ſqq. *Chr. Thomaſii Cautel. cap. XII.* §. 4. 5. *Olear. tom. II.* p. 47. ſqq. *Fabricii Syllab. Script.* p. 63. ſq. 162. Hederich p. 596. ſqq. und meine Nachr. von Kirchen-Vät. p. 138. ſqq. conf. *Mr. Bayle Diction.* im art. Origene.

Hippolytus] *Fabric. Syllab. p. 61. ſq.* und 161. ſq. *Hulſemann Patrol.* cap. III. §. 22. p. 1003. ſq. *Olear. tom. I.* p. 343. ſq. und meine Nachr. von Kirchen-Vät. p. 129. ſqq. die neueſte Auflage von Hippolyti Operibus grich. und latein. hat Jo. Alb. Fabricius zu Hamburg 1716. in fol. beſorget, davon die Neue Biblioth. im LI. Stück p. 34. ſqq. und die *Acta Eruditor.* 1718. p. 442. ſqq. nachzuleſen.

ad p. 80. §. 17. cap. IV.

Macarius] *Olear. tom. I.* p. 455. ſq. und meine Nachr. von Kirchen-Vät. p. 442. ſqq. und Hederich p. 698.

Ma-

Macarius hält in ſeinen Homilien keine Ordnung, erkläret auch die Schrifftſtellen offt anders als ſie zu erklähren ſind.

Athanaſius] *Olear. tom. I.* p. 85. ſq. *Fabric. Syllabus* p. 78. ſqq. Pope-Blount p. 223. ſqq. Hederich p. 647. ſqq. und meine Nachr. von Kirchen-Våt. p. 230. ſqq. Whiſton hat den heil. Athanaſium zum Betrüger machen wollen. S. die *tom. V. Supplem. ad Acta Erudit. p. 213.* conf. tamen *Acta Eruditorum an. 1713. p. 169. ſqq.* u. die *Acta Erud. 1714. p. 504.* und Gregorius Nazianzenus hat ihn in ſeiner Orat. XXXI. allzu hoch erhoben.

Euſebius] Siehe von Euſebio Pamphili Hulſemanni Patrologiam *cap. IV.* §. *1. p. 1013. ſqq.* Olear. *Bibl. Scr. Eccleſ. tom. I. p. 241.* ſq. Hederich *p. 644. ſqq. Fabricii Syllab. p. 72. ſqq. 165. ſq.* und 535. u. m. Nachricht von den Kirchen-Våt. *p. 217. ſqq.* Von Euſebii Chronico ſiehe die Neue Bibliothec *vol. II.* p. 662. ſqq. von ſeiner Præparatione Evangelica ſagt Herr Reimmann in *Catal. Bibl. ſuæ theol. p.* 337. zu viel, indem er ſchreibt: Wenn wir dieſes Werck nicht hätten, ſo würden wir der nützlichſten Sachen in aller Art der Wiſſenſchafften entbehren müſſen.

Editi à Valeſio] Es ſind aber ſolches folgende: *Euſebii Pamphili Hiſtoria Eccleſiaſtica, ejusdemque libri de vita Conſtantini & Panegyricus, atque Oratio Conſtantini ad Sanctos, græce & latine cum annotationibus Pariſ. 1659.* in *fol.* und *Moguntiæ* (in der that Francof.) *1695. fol. Socratis & Sozomeni Hiſtoria Eccleſiaſtica græce & lat. cum verſione & adnotat.* (nehmlich Henrici Valeſii) Pariſ. 1668. u. Moguntiæ 1677. in fol.

und

und *Theodoreti & Evagrii Hiſtoria Eccleſiaſtica.* Item *Excerpta & Hiſtoria Eccleſiaſtica Philoſtorgii, & Theodori Lectoris,* cum verſ. lat. & annotat. Pariſ. 1673. und Mogunt. 1679. in fol. Im Jahre 1699. hat man dieſe 3. voll. zu Amſterdam in fol. wieder aufgelegt; die beſte Auflage aber haben wir dem William Reading zu dancken. Sie iſt gedruckt Cantabrigiæ 1720. in fol. und hat er einige Anmerckungen beygefügt. (S. *Niceron, Memoires tom. V p. 237. ſqq.*) Euſebius findet nicht Glauben, als ſo fern er ſich auf glaubwürdige Zeugen beruffet. Das Leben *Conſtantini* iſt eine bloſſe Lobrede, die keines hiſtoriſchen Glaubens werth iſt. (S. Obſerv. ſelect. ad rem lit. ſpectant. tom. I. obſ. XXII. §. 2. 3. 7. 8. 9. 11.) Des Socrates Kirchen-Hiſtorie fängt an, wo Euſebius aufhöret und beſchleußt im Jahre 439. Weil er die Laſter der Orthodoxen, und das Gute, ſo er bey den Novatianern gefunden, nicht verſchweiget, ſo hat man ihn zum Novatianer machen wollen, da er doch dieſe Sectirer ſelbſt lib. VI. cap. 19. 20 23 Ketzer genennet. Er ſchreibt eben nicht ſchön, aber mit Fleiß und Verſtande. (S. Arnolds Vorber von den Alten Kirchen-Scribenten vor ſeiner Abbildung der erſten Chriſten n. LIII. und ejusd. Ketzerhiſt. part. I. p. 231. conf. *Pope-Blount* p. 299. ſqq. *Cave* p. 275. b. *Olearius* tom. II. p. 172. Hederich p. 792. ſqq.) Sozomenus, deſſen *libri IX. Hiſt. Eccleſ.* von an. Chr. 324. biß aufs Jahr 439. gehen, kommt dem Socrates gar nicht bey. (*Cave p.* 275. b. 276. a. *Olearius tom. II.* p. 173. 174. *Pope-Blount* p. 301. ſq. *Henricus Valeſius de vita & ſcriptis Sozomeni* und

G He-

Hederich *p. 795. ſq.*) *Theodoreti Hiſtoria Eccleſiaſtica* ab an. Chriſti 322. usque ad an. 427. hält manche Fabel in ſich, und mit der Zeitrechnung hält es auch nicht richtig. (Siehe von ihm den *Cave p. 260.* b. ſqq. *Jac. Sirmondum* in *vita Theodoreti*, den *Pope-Blount* p. 292. ſqq. *Olearium tom. II.* p. 190. ſq. und Hederichen p. 781. ſqq.) **Evagrius** hält ſich mehr bey weltlichen als geiſtlichen Sachen auf, verräth auch ſeine Leichtgläubigkeit hin und wieder augenſcheinlich. Seine **Kirchen-Hiſtorie** hat Robertus Stephanus zu erſt griechiſch herausgegeben. (Siehe von ihm den *Pope-Blount p. 333. ſq.* *Cave p. 355.* b. ſq. *Olear. tom. I. p. 231.* und Hederichen p. 660. ſq.) Von *Philoſtorgio* handle ich in der Kurtzen Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec im V. Theile p. 427. ſqq. conferatur *Cave* p. 264. b. 265. a. *Pope-Blount* p. 295. 296. *Olear.* tom. II. p. 93. ſq. und Hederich p. 785. ſq. Von *Theodoro Lectore* aber iſt *Cave p. 326.* b. ſq. und *Olearius tom. II.* p. 195. nachzuleſen.

Baſilius] *Pope-Blount* p. 241. ſqq. *Hulſem. Patrol.* cap. IV. §. 34. p. 1039. ſq. *Olear.* tom. I. p. 110. ſq. Hederich p. 687. ſqq. und die Nachr. von den Kirchen-Vät. p. 360. ſqq. Er war ein beſſrer Redner, als Ausleger der heil. Schrifft

Nazianzenus] *Hulſem. Patrol.* cap. IV. §. 35. p. 1040. *Pope-Blount* p. 244. ſqq. *Olear.* tom. I. p. 294. ſqq. Hederich p. 692. ſqq. und meine Nachr. von Kirchen-Vät. p. 400. ſqq. Seine Beredſamkeit iſt gröſſer als ſeine Einſicht in die Theologie, wie er denn auch mehr redneriſch als philoſophiſch zu raiſonniren pflegt. Jo. Henr. Bœclerus hätte ihn nicht virum eruditione maximum nennen ſollen.

Et Nyſſenus] Von Gregorio Nyſſeno ſ. den *Pope-Blount* p. 250. ſqq *Hulſemanni Patrol.* cap. IV. §. 46. p. 1043. ſqq. *Olear. tom. I.* p. 297. Hederich p. 690. ſqq. und meine Nachr. von Kirchen-Vät. p. 376. ſqq. Warum die Grichen dieſen affectirten Redner Patrem Patrum genennt, weiß ich nicht.

Epiphanius] Hieronymus mag den Epiphanius ſo hoch erheben, als er will, ſo lehret uns doch ſein *Panarium Hæreſium*, daß er ein Mann geweſen, dem man viel weiß machen können, der in Vorurtheilen geſteckt, und den Affecten den Zügel ſchüſſen laſſen. Man leſe nur, was Dionyſius Petavius an ihm ausſetzet. v. *Pope-Blount* p. 239. ſqq. *Hulſemann. Patrol.* cap. IV. §. 32. p. 1037. ſq. *Olearium tom. I.* p. 224. ſq. Hederichs *Not. auct.* p. 681. ſqq. und die Nachr. von Kirchen-Vät. p. 326. ſqq.

Cyrill. Hieroſolym.] Von dieſem Cyrillus ſiehe *Olearium tom. I.* p. 189. ſq. Hederichs *Notit.* p. 657. ſq. und meine Nachricht. von Kirchen-Vätern p. 261. ſqq. Pope-Blount hat dieſen Kirchen-Vater übergangen. conf. *Hulſemanni Patrolog.* cap. IV. §. 30. p. 1036. ſq.

Et Alexandrinus] Von *Cyrillo Alexandr.* handeln Hulſemannus in *Patrologia cap. V.* §. 22. p. 1070. *Pope-Blount* p. 287. ſqq. *Cave* p. 251. ſq. *Olearius* tom. I. p. 188. ſq. und Hederich *p. 767. ſq.* Johann Jac. Hofmann nennt ihn in *Lexic. univerſali* virum ingenii vehementis & imperatorii, und Henricus Savillius, magis bonum theologum, quam virum bonum. Gewiß iſt, daß er dem Johannes Chryſoſtomus ſpinnenfeind geweſen. *conf. Chr. Thomaſii Cautel. cap. XIV.* §. 14. und *du Pin tom. IV.*

p. 41. ſqq. Seine *Opera omnia* prod. gr. & lat. Pariſ. 1638. in 6. tom. in fol.

Chryſoſtomus] Von ihm iſt *Palladius* in *vita Chryſoſtomi, Hulſemanni Patrologia* cap. IV. §. 47. p. 1045. ſq. *Pope-Blount* p. 276. ſqq. *Cave Hiſt. lit. Scr. Eccleſ.* p. 195. ſqq. und in *Antiquitat. Patrum & Eccleſiaſticis* tom. II. p. 898. ſqq. *La Vie de S. Jean Chryſoſtome par Sieur Menart.* (d. i. par Godefroy Hermant) à Paris 1664. in 4. 1665. in 8. und à Lyon 1683. 2. tom. in 8. *Sam. Basnage de Flottemanville, Annal.* tom. III. p. 220. b. 221. a. *du Pin tom. III.* p. 12. ſqq. *J. A. Fabric. Biblioth. Græc. vol. VII.* lib. V. cap. XV. p. 553. ſqq. *Olearius tom. I. p. 377. ſqq.* Gothofredi Vockerodt diſſertatio de Jo. Chryſoſtomo invidiæ ludibrio. Thomaſius in Cautel. cap. XIV. §. 13. Dallæus in Epitome exhibitus p. 143. ſqq. und Hederich p. 745. ſqq. nachzuſchlagen. Die beſte Edition ſeiner Wercke iſt des Montfaucon ſeine. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 25. 119. und 447.) Daß er gemeint: **der Prieſter, der den Kayſer ſalbe, ſey mehr als der Kayſer ſelbſt,** erhellet aus ſeiner Predigt über die Worte Jeſaiä cap. VI. Ich ſahe den HErrn auf einem erhabnen Altare. Homilia XXXVI. will er uns weiß machen: **die Menſchen wären vor Chriſti Geburth ohne den Glauben an ihn ſeelig worden.**

Iſidorus Peluſiota] Hulſemann. *Patrolog.* cap. V. §. 71. *Cave Hiſt. lit. Script. Eccleſ.* p. 250. ſq. *Olear. tom. I. p. 419. du Pin, tom. IV.* p. 3. ſqq. Dallæus in *Epit. exhibit.* p. 155. *Pope-Blount p. 286. ſq. Hiſtoriam Biblioth. Fabricianæ* part. I. p. 134. ſqq. Seine Briefe weiſen, daß man ihn weit und breit zu

rathe

reihe gezogen; er war aber doch allzu mönchiſch. Seine *Epiſtolæ* ſind gedr. zu Paris 1638. fol.

Bellarminum] Siehe von *Bellarmini* Buche *de Scriptoribus Eccleſiaſticis Jo. Andr. Boſii Introd. in notit. Scriptor. Eccleſ.* cum obſervat. Buddei, Meuſchenii, Crenii & Walchii (ed. Jenæ 1723. in 8.) p. 25. ſqq.

ac Gerhardum] Siehe eand. Introd. p. 89. confer wie Rudolphi *Erdmanni Rudolphi Fiſcheri vitam Joannis Gerhardi* p. 471. ſqq.

Labbeus] S. Boſii Introd. p. 38. ſqq. adde p. 34. ſqq. wo von Antonii Poſſevini apparatu ſacro ad Scriptores Vet. & Novi Teſt. gehandelt wird.

Du Pinius] videatur Buddeus in *Notis ad Boſii Introd.* p. 99. ſq.

Caveus] id. ib. p. 98. ſq.

Olearius] vid. *Boſii Introd cum not. Buddei* p. 96. ſq.

Oudinus] *Buddeus ib. p. 146. ſq.*

Miræo] vid. *Boſius l. c. cum notis Crenii & Buddei* p. 81. ſqq.

Edito ſingulari] Es iſt dieſes das bißher citirte Werck, ſo den Titul hat: Aufrichtige Nachr. von den Leben, Schrifften und Lehren der Kirchen-Väter der erſten vier hundert Jahre nach Chriſti Geburth. Jena 1733. in 4. und kan man davon nachſchlagen die Auserleſne Theolog. Bibliothec im LXXI. Theile p. 1055. ſqq. die Sammlung auserleſner Materien zum Bau des Reiches GOttes, im 19. Beytrage p. 260. ſqq. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec im IV. Theile p. 408. ſqq. und

die Gelehrten Neuigkeiten Schleſiens des Jahres 1734. p. 97. ſqq.

ad p 81. §. 17. cap. IV.

Weismannus] *Chriſtiani Eberhardi Weismanni Introductio in memorabilia Hiſtoriæ Novi Teſtamenti,* maxime vero primorum & noviſſimorum ſeculorum. prodiit tomus I. Stutgardiæ an. 1718. u. tom. II. an 1719. in 4. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1719 p. 655 und aufs Jahr 1720. p. 29. ſq. u. p. 590. *Fabric. Bibl. Græc. vol. XII.* p. 186. u. *Pfaffii Hiſtor. Theol. literar. part. III.* p. 23. 30.

ad p 82. cap. IV. §. 18.

Enchiridion ad Laurentium] Dieſe Schrifft des *Auguſtini* ſtehet in der baſelſchen Editione Oper. Auguſtini an. 1556. tom. III. col. 151. ſqq. Er will darinn dem Laurentio, Urbis Romæ Primicerio, den er ſeinen Sohn nennt, zeigen, was er glauben, hoffen und lieben ſoll; als warum ihn Laurentius wegen der vielen Ketzereyen erſuchet hatte. Auguſtinus meint auch col. 151: daß der, ſo den Lehren dieſes Handbuches wiederſpreche, entweder ein Heyde oder ein Ketzer ſeyn müſſe. Es kommen darinn verſchiedne feine Gedancken vor, ſo man da nicht ſuchen ſollte; man wird aber auch manches billig darinn ſuchen, ſo man nicht allezeit finden wird. Manchmal vergeht ſich der heil. *Auguſtinus* nicht wenig, als wenn er col. 160. alles Falſiloquium vor ein mendacium, und alſo vor verbothen, anſiehet.

ad p. 83. cap. IV. §. 19.

Hieron. laud. magnificent.] Sixtus Senenſis nennet den Hieronymum, virum in omni doctrinarum genere abſolutiſſimum. u. Cave, conſummatiſſi-

tiſſimum Theologum. S. den *Pope-Blount* p.203.ſq. und meine Nachr. von den Kirchen-Vät. p. 508.

Quæſt. ſuis Hieronym.] *Jo. Clerici Quæſt. Hieron. Amſtel.* 1700. 8.

ad p. 84. cap. IV. §. 20.

De Uſu Patrum opere] Des *Daillé* Buch *de l' Emploi des Peres* kam an. 1631. (ob ſchon 1632. auf dem Titul-Blate ſtehet) heraus in 8. Es war ſeine erſte Schrifft und zugleich ſein Meiſterſtücke. Die lateiniſche Uberſetzung des J. Mettayeri, gedr. zu Genff an. 1655. u. 1686. 4. iſt verbeſſert und vermehrt. *Matthæi Scrivenerii Apologia pro S. Eccleſiæ Patribus adverſus Joan. Dallæum. Londini* 1672. in 4. hat wenig zu bedeuten, und ſagt Mr. Bayle gar recht in ſeinem Diction. p. 946. b. Le Critique du livre de Uſu Patrum en ſont les Panegyriſtes. adde *Thomæ Ittigii Orationem pro Dallæi tractatu de Uſu Patrum adverſus Scrivenerii Apologiam pro Eccleſiæ Patribus* Lipſiæ in 4. Die *Diſſertatio de SS. Scripturarum Interpretatione ſecundum Patrum commentarios. Auctore Daniele Witby.* Londini 1714. in 8. iſt eine vortreffliche Befeſtigung des Dalläiſchen Buches, von welchem ich im IV. Theile der Kurtzen Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 404. ſqq. bereits gehandelt habe.

Barbeyracius in Præfat.] Siehe erſtgedachte Nachr. von den Büch. meiner Bibl. part. IV. p. 321. 322. ſqq.

ad p. 86. cap. IV. §. 21.

Gregorio M.] Der vom Auctore angeführte Platina ſagt in ſeinem Leben: es ſey nach ihm kein Papſt kommen, der ihm gleich geweſen. Die *Hiſtoire du Pontificat de S. Gregoire le Grand*

par Mr. Maimbourg iſt weder vollſtändig noch unpartheyiſch, des Dom *Denys de Sainte Marthe* iſt vollſtändiger, aber mehr ein Panegyricus als aufrichtige Erzehlung. Dieſer Papſt hat in ſeinen Geſprächen ein hauffen Wunder erzehlt, daher ſeine Leichtgläubigkeit auch der catholiſche du Pin nicht läugnen können. (S. *Mr. Bayle Dict. p. 1309.*)

ad p. 87. §. 21. cap. IV.

Thomam Aquinatem] Ich habe eine Lobrede auf ihn geleſen, darinn er faſt zur vierten Perſon in der Gottheit gemacht wird. Die Elogia, ſo Pope-Blount p. 413. ſqq. anführet, ſind auch groß genug.

ad pag. 87. cap. IV. § 21. not. y.

Hieronymum præfert Auguſtino. Im 6. Brieſe des XXVIII. Buches ziehet Eraſmus den heil. Cyprianum, wenigſtens gewiſſer maſſen, annoch dem Hieronymo vor. S. Hederichs *Notit. Auct. ant. p. 611.*

ad p. 88. cap. IV. §. 22.

Perfecta orthodoxiæ gloria] Hierdurch muß NOTA man diejenigen Kirchen-Väter verſtehen, ſo man vor orthodox paßiren laſſen. Denn unter denen, von welchen hinlängliche Schrifften vorhanden, iſt wohl kein einiger, wo man ſeine Lehre nach unſern ſymboliſchen Büchern unterſuchet, vollkommen orthodox geweſen.

Euſebius ac Tertullianus] ſchreib: **Tatianus**, der Urheber der Encratiten: **Tertullianus**, und **Euſebius**. Siehe von *Tatiano* die Aufr. Nachr. von Kirchen-Vät. p. 59. ſqq. inprimis p. 61. ſq.

Pelagium] Siehe von ihm *Gerh. Joan. Voſſii Hiſtoriam Pelagianam lib. I. cap. 3.* p. 4. ſqq. und von Pelagii Schrifften *ib. cap. 4. p. 10. ſqq.*

In Pauli ep. annot.] S. *Cave Hiſt. lit. Scr.*

Ec-

Eccl. p. 244. b. 245. a. b. und ſonderlich *Richard. Simon, Hiſt. Critique des Commentateurs du N. Teſtament chap. XVI.*

Novatianum] S. die Nachricht von Kirchen-Våt. p. 192. ſqq.

Apollinaris] Siehe von Apollinari Juniore des *Cave tr. cit. p. 158. a.* ſq. Die Alten haben ſeine XXX. Bůcher *contra Porphyrium* allen andern dergleichen Schrifften weit vorgezogen. (S. *Jacobi Gothofredi Diſſertation in Philoſtorgii libri VIII. caput XIV.* u. *J. A. Fabricii Syllab. Script. de Ver. Rel. Chr. p. 163. 167.*) Wenn ſie noch vorhanden wåren, ſo kőnnte man ſehen, ob ſie auch die Lobſprůche, ſo man ihnen ertheilt, verdieneten.

Porphyrii libris] Dieſer heydniſche Weltweiſe war ein Tyrier. Er iſt an. Chr. 233. zu Rom geſtorben, nachdem er verſchiedne Schrifften, und darunter auch libros XV. adverſus Chriſtianos in grichiſcher Sprache, und zwar zu der Zeit, da er ſich in Sicilien aufgehalten, geſchrieben hatte. Dieſe letztern ſind nicht mehr vorhanden. (Fabric. l. c. p. 163. ſq.) Ich glaube aber, daß, wenn man ſie auch noch leſen kőnnte, ſie doch nicht leicht jemanden verfůhren wůrden.

ad p. 89. §. 22. cap. IV.

Mopsveſtenum] Theodorus, Biſchoff zu Mopsveſtia in Cilicien lebte im V. Jahr hundert. Er war ein um die orthodoxe Kirche wohlverdienter Lehrer, wurde aber nach ſeinem Tode in die Rolle der Ketzer eingetragen. Sein Buch *Biblidarion* genannt, darinn er den Vorzug der Chriſtlichen Lehre vor der Weisheit der Perſer an den Tag gelegt, iſt verlohren gegangen. (Fabric. l. c. p. 169.)

ad p. 89. §. 23. cap. IV.

Scholas Juridicas] Mr. Bayle wundert ſich in dem vom Auctore citirten Dictionaire, daß zur Zeit der erſten grichiſchen Kayſer nicht mehr als drey juriſtiſche Schulen geweſen, nehmlich zu Conſtantinopel, Rom, und Beroa oder Berytum, da doch deren in dem kleinen Holland weit mehr wären.

Cujus Paraphraſis] *Theophili* Anteceſſoris, *Inſtitutionum libri IV. Carolus Annibal Fabrottus recenſuit & ſcholiis græcis auxit. Idemque Jacobi Curtii latinam interpretationem emendavit, & notas adjecit. Pariſ. 1638.* in 4. und *Lugd. Bat. 1715.* in 8.

Singulari libello] Der Titul iſt *J. H. Mylii Theophilus.* Lipſ. 1731. in folio.

ad p. 90. §. 24. cap. IV.

Julianus] Die vollſtändigſte Auflage ſeiner Schrifften iſt dieſe: *Juliani Imperatoris Opera,* quæ ſuperſunt, omnia, & S. Cyrilli Alexandrini contra Julianum libri X. Acceſſ. Dionyſii Petavii, aliorumque in Julianum notæ. Ezechiel Spanhemius recenſuit, & obſervationes addidit. Lipſiæ 1696. in fol. Die pariſer Edition beym Dionyſ. Duvallio von an. 1583. in groß 8. iſt in der R. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec im VII. Theile p. 738. ſqq. recenſiret. Von Juliano ſelbſt haben wir in franzöſ. Sprache ein Leben von einem Anonymo, das an. 1736. zu Leipzig in 8. ſehr wohl teutſch überſetzt herauskommen, und unpartheyiſch geſchrieben iſt. Die verſchiednen Urtheile von ihm und ſeinen Schrifften erzehlet *Pope-Blount*

p. 235.

p.235.ſqq. adde J. A. *Fabric. Biblioth. Græc. tom. VII. p.77.* Unter *Adami Rechenbergii* Diſſertationibus Hiſtorico-Politicis, ſo an. 1698. zu Leipzig in 8. zuſammen gedruckt worden, handelt die XIV. *de Juliani Imperatoris Apoſtaſia.* Die IX. obſerv. in dem tom. III. Obſervat. Selectar. ad rem liter. ſpectantium p. 185. ſqq. hat ein Catholic, Herr **Chriſtian von Helwich**, ein berühmter Doct. Medicinæ zu Breßlau, verfertiget. (conf. tn. *Chriſtoph. Matthæi Pfaffii Inſtitutiones Hiſtor. Eccleſ. p.211. not. p.* u. p. 228. 229.)

Libanius] v. J. A. *Fabricii Bibl. Græc. vol. VII. cap. IX. & X.* und *Thomæ Pope-Blount Cenſur. Celebr. Auct. p. 233. ſqq.* Seine Epiſtolas und Orationes hat Federicus Morellus zu Paris in 2. tom. in fol. herausgegeben. Der erſte iſt an. 1626. und der andre an. 1627. grichiſch und lateiniſch vorhanden. Herrn *Prof.* **Bergers** *Diſputationes VI. de Libanio*, auf die man ſich im Gelehrten Lexico beziehet, ſind mir noch nicht zu Geſichte kommen. **Libanius** war von Antiochia, und nachgehends des Kayſers Julian Lehrer und Verführer, auch ein ertzfeind der Chriſten. Man hat verſchiedne Schrifften von ihm, ſo noch nicht gedruckt ſind. conf. Hederichs *Notit. Auctor.* p. 668. ſqq.

Jamblichus] vid. *Pope-Blount p. 228 ſq. Fabric. Bibl. Græc. lib. IV. cap. 28.* Hederich *p. 651.* die Hiſtorie der Gelahrh. p. 459. und 494. und die N. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec part. III. p. 218. ſqq. Sein *Vita Pythagoræ* iſt ein unausgearbeiteter philoſoph. Roman, den er den Chriſten zum Verdruß ertichtet. Aus ſeinem **Tractätgen** *de Myſteriis Ægyptiorum* iſt auch wenig Troſt

zu

zu ſchöpffen. Die es rühmen, bewundern was ſie nicht verſtehen, und Jamblichus gewiß auch nicht verſtanden. Siehe die Thomaſiſche Bibliothec vol. I. p. 422. ſqq. allwo dieſes Buch, wie es mit Thomæ Cale lat. Uberſetz. und Anmerckungen Oxoniæ 1678. in fol. herauskommen recenſiret und beurtheilet wird.

Pappus] Von dieſem ſchweigen Pope-Blount und Hederich ſtille; hingegen giebt uns *Fabricius in Biblioth. Græc.* ~~*lib. III. cap. XXIII.*~~ *p. 570.* Nach-
Vol. VIII. p. 203.
richt von ihm. Siehe auch das Gelehrten Lexicon.

Donatus] Auch dieſen haben Pope-Blount und Morhof übergangen. Es handelt aber von ihm Fabricius in *Biblioth. Latin.* hin und wieder, ſonderlich *lib. IV. cap. VII. p. 788. ſqq.* und Hederich *p. 677.* Er iſt ein Redner und Grammaticus zugleich und des heil. Hieronymus Lehrmeiſter geweſen. Wir haben von ihm de Octo orationis partibus, & barbariſmo libellum, ſo nebſt Diomedis Grammatici opere Lipſiæ 1542. in 8. herauskommen: *In Terentii Comœdias ſex Commentaria*, ſo Friedrich Lindenbroch mit dem Terentio an. 1623. zu Frf. in 4. herausgegeben. (adde *Catal. Biblioth. Gundlingianæ part. II. p. 31.* und *37.* und *Commentarium in Virgilium.* (*ib. p. 30.* u. *39.*)

Sext. Aur. Victor] *Pope-Blount p. 275. ſq. Fabric. Bibl. Lat. lib III.* cap. VIII. p. m. 570. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 273. 278. Er iſt Auctor des Buches *de Viris illuſtribus Urbis Romæ*, ſo einige dem Cornelius Nepos, andre dem Svetonius andre dem jüngern Plinius, ja auch einige dem Tacitus beygelegt. Das Buch *de Cæſaribus* vom Auguſto

an

an biß auf Conſtantium, Conſtantini des Groſſen Sohn, iſt der andre Theil davon. Was man ihm ſonſt zuſchreibt, gehöret einem andern. Die beſte Auflage der ihm zugeeigneten Schrifften iſt die utrechtiſche von an. 1696. 8. ſo wir Samueli Pitilco zu dancken haben.

Auſonius] *Pope-Blount* p. 268. ſqq. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 232. und die gantz neuen Zuſätze p. 93. in fine. Auſſer ſeinen Getichten haben wir auch eine Lobrede, ſo er auf den Kayſer Gratianus verfertiget. Mr. Bayle nennet dieſelbe in ſeinem *Diction. art. Auſone*: une excellente piece. *Auſonii Opera* ex recenſ. Jac. Tollii prod. Amſtel. 1671. 8. item in uſum Delphini Pariſ. 1730. in 4.

Et cæteri Panegyric. Scriptores] S. *Fabric. Bibl. Lat. lib. II. cap. XXII.* p. 484. ſq. *Panegyrici XIV. veteres cum notis varior. prod. Parij 1655. 2. voll.* in *12.* Chriſtiani Thomaſii Meinung: daß ſich ein Weiſer nicht zu einem Lobredner groſſer Herren gebrauchen laſſe, mag ich nicht beurtheilen. S. deſſelben *Cautelas circa præc. Jurispr. cap. IX. §. 71.*

ad p. 91. §. 24. cap. IV.

Eutropius] Vom *Eutropio* hat Pope-Blount nichts. Fabricius handelt von ihm in *Bibl. Latin. lib. III. cap. 6. p. 576. ſqq.* Hederich *p. 674. ſqq.* die Hiſtorie der Gelahrheit p. 273. und die gantz neuen Zuſätze p. 110 Von der londonſchen Edition ſeines *Breviarii Hiſtoriæ Romanæ* von an. 173.. in 12. ſiehe die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1734 p. 700.

Themiſtius] *Pope-Blount* p. 129. ſqq. *Fabric. Bibl. Græc.* lib. V. part. IV. cap. XVIII. §. 1. ſqq. p. 1. ſqq. Hederich p. 678.

p. 678. 679. und meine gantz neuen Zuſätze zur Hiſtorie der Gelahrheit p. 47. 48.

Ammianus Marcellinus] *Pope-Blount* p. 257. ſqq. *Fabric. Bibl. Lat.* lib. III. cap. XII. p. 612. ſqq. Hederich p. 712. ſqq. (*Pauli Chriſtoph. Hæpfneri*) Nachricht und Urtheile von den lat. *Auctor Claſſicis* p. 82. ſqq. u. die Hiſtorie der Gelahrheit p 279. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 114.

Quinto Eunapius] *Pope-Blount* p. 260. ſq. *Jonſius de Scriptor. Hiſt. Philoſ. lib. III.* cap. 17. *Morhof. Polyh. tom. II.* lib. I. cap. I. §. 2. *Martin. Hanckius de Byzant. rerum Scriptoribus* cap. 9. Hederich *de Not auct. ant.* p. 730. ſqq. und die N. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec *part. VI. p. 629. ſqq.* conf. die Hiſt. der Gelahrh. p. 372.

Zoſimus] *Pope-Blount* p. 296. ſqq. Hederich p. 772. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 278.

Syrianus] Dieſer Platonicus, der im V. Sec. gelebt, und grichiſch über Ariſtotelis Metaphyſic commentiret, hat darinn den Pythagoras und Plato wieder den Ariſtoteles vertheydiget. (S. *Morhof. Polyh. tom. II.* lib. I. cap. VII. §. 10. adde *Cozzandum de Magiſterio antiqu. Philoſophor.* p. 92. ſonderlich aber *Fabricii Biblioth. Græc. lib. V.*)

Proclus] Proclus des Syrian Diſcipel hatte den Marinus zum Lehrjünger. Siehe von ihm den Pope-Blount p. 312 ſq. und Procli vitam a Marino deſcriptam & editam a J. A. Fabricio. Hamburgi 1700. 4. Zu Ende findet ſich eine Commentatio dieſes Fabricii de Procli ſcriptis. (Siehe die *Nouvelles de la Rep. des Lettres Avril 1702. art. VI. p. 442. ſqq.*)

Macrobius] *Pope-Blount* p. 226. ſqq. *J. A. Fabric. in Bibl. Latin. lib. III. cap. XII. p. 620. ſqq.* Hede-

derich p. 721. ſq. u. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 497. mit den gantz neuen Zuſätzen p. 163. conf. die Nachr. von lat. *Claſſ. Auct.* p. 78. 79.

Symmachus] *Pope-Blount* p. 261. ſq. *Fabric. in Bibl. Latin. lib. III. cap. 14.* p. 632. ſqq. und Hederich p. 717. ſq. conf. die Nachr. und Urth. von lat. *Auct. Claſſic.* p. 257. ſqq.

ad p. 92. §. 25. cap. IV.

Vel verius fingebat] S. die Auſf. Nachr. vom Leben und Schrifften der Kirchen-Väter *p. 480.* und *481.* not. 6.

ad p. 93. §. 25. cap. IV.

Gregorius Magnus præcip.] Man nennet ihn Patrem cerimoniarum, die ſo wohl eine Frucht als Nahrung des Aberglaubens heiſſen können. *conf. Tribbechovium de Doctoribus Scholaſticis cap. VI. p. m. 116. 117. ſqq.* allwo es heißt: Utinam ex Monachorum Diſciplina ἐθελοθρησκειῶν novas ſuperſtitiones in Eccleſiam non invexiſſet! Maximum ſiquidem illi incrementum Monachatus debet, quoniam primus fuit, qui Decretum immunitatis Monaſteriorum promulgavit. (Trithem. de Scriptor. Eccleſ. p. 242.) Unde nec mirum Magni cognomento a ſuis celebratum fuiſſe. Cumque jam Phariſaismi in Eccleſia fundamenta jacta eſſent, quibus ſuperſtructa ſuperſtitionum Monachalium machina in immenſum attollebatur, permagnum ſane ad novas ſuperſtitiones momentum attuliſſe Gregorium, ſi deprehendimus, ejus definitiones de Purgatorio, atque Sanctorum cultu, tum quoque ſanctorum, ſ. divini, ut vocant, officii ordinatione introſpiciamus. . .

ad p. 93. cap. IV. §. 25. not. p. *in fine.*

Was die grichiſchen Prieſter zur Unterdruckung alter Auctorum beygetragen, erzehlet Pe-

trus

trus Alcyonius *de Exilio* folgendermaſſen: Audiebam etiam puer ex Demetrio Chalcondyla, Græcarum rerum peritiſſimo, ſacerdotes Græcos tanta floruiſſe auctoritate, apud Cæſares Byzantinos, ut integra (illorum Gratia) complura de veteribus Græcis poëmata combuſſerint, inprimisque ea, ubi amores, turpes luſus & nequitiæ amantium continebantur, atque ita Menandri, Diphili, Apollodori, Philemonis, Alexis fabulas, & Sapphûs, Erinnæ, Anacreontis, Mimnermi, Bionis, Alcmanis, Alcæi carmina intercidiſſe; tum pro his ſubſtituta Nazianzeni noſtri Poemata. Mr. le Clerc, der dieſe Stelle in ſeiner *Biblioth. Choiſie tom. XIV. p. 131. ſq.* anführet, füget hinzu: Si cela eſt, voilà encore un nouveau ſujet de mépriſer les Patriarches de Conſtantinople, qui n' étoient d' ailleurs rien moins que gens de bien; mais j'ai la peine à le croire, par ce qu'il nous a reſté des Poëtes infiniment plus ſales, que ceux qui ſe ſont perdus. Allein, wie will Mr. le Clerc wiſſen, daß die verlohrnen Getichte nicht noch geiler als des Ariſtophanis geweſen, nachdem ſie verlohren gegangen? Hierzu kommt, daß kein Geſetze gegeben wird, dawieder nicht dann und wann ſollte gehandelt werden, ohne daß es herauskomme. Ja, wer weiß: ob nicht mancher Patriarche und Biſchoff gemeint: er ſey eben, an das, was der Cleriſey auferlegt worden, nicht gebunden. Das hi ſunt caſus reſervati pro nobis erſtrecket ſich gar weit.

ad p. 94. §. XXVI.

Boëthium] S. *Mr. le Clerc, Bibl. Choiſ. tom. XVI.* p. 195. ſqq. die Hiſt. der Gelahrh. p. 638. 639. 640. adde p. 394. (Gottfried Arnolden der den Boethium vor keinen Chriſten wollen paßiren laſſen, hat Herr Johann Chriſtoph Wolf in ſeinem Carcere

Eru-

Eruditorum Muſæo §. 7. gründl. wiederlegt) 519. 520. conf. *Pope-Blount* p. 317. ſq. u. Hederich p. 825. ſqq.

Et Caſſiodorum] v. *Pope-Blount* p. 318. ſqq. *Cave, Hiſt. lit. Scr. Ecclef.* p. 325. ſq. *Olear. Biblioth. Script. Eccl. tom. I.* p. 162. und Hederich *p. 850. ſqq. M. Aurelii Caſſiodori Opera omnia, quæ extant,* ex fide msstorum auctiora & locupletiora. Genevæ 1650. in 4.

ad p. 95. §. XXVI. not. c.

Joannis Damaſceni] v. *Cave p. 410.* b. ſq. *Natal. Alex. Select. Hiſt. Eccleſ. cap. Sec. VIII.* p. 256. ſqq. *Olear. tom. I. p. 381. ſq. Mr. Bayle Diction.* im art. Damaſcene. *Jo. Damaſceni Opera omnia gr. & lat. ſtudio Michael. Lequien,* Ord. Prædic. Pariſ. 1712. 2. voll. in groß folio ſind recenſiret in *Actis Eruditor.* an. 1713. p. 1. ſqq. u. im N. Büchersaal der gel. Welt vol. III. p. 600. ſqq.

Syſtemat. Theol. conditoris] (Jo. Damaſcenus doctrinam religionis Chriſtianæ) ad modum ſcientiæ primus tradere inſtituit. Hic, omiſſis quibusdam momentoſis articulis, ſpinoſas & inutiles quæſtiones in Theologiam intulit, novas Doctorum opiniones, ut religionis Chriſtianæ dogmata propoſuit, rarius ad ſcripturam provocavit; formam ſanorum verborum neglexit, formulis philoſophorum potius, quam theologorum antiquorum & ſcripturæ utens. Et quia plerique poſt ſecuti Doctores iſtam tractandi rationem ſunt amplexi, ſenſim ſimplex veterum de religione Chriſtiana doctrinæ ratio mutata eſt in Scholaſticas diſputationes. ſchreibt *Gebh. Theodor. Meierus in Hiſtoria Religionum p.* 174. 175.

Et Scholaſticorum prodromi] S. *Tribbech. de Doct. Scholaſt. cap. VI.* p. 128. ſqq. Sein Syſtema hat den Titul *de Fide orthodoxa libri IV.* gedr.

zu Paris 1507. 4. Dieſe Auflage iſt eine lat. Überſetzung, der gricħiſche Text aber iſt zu Verona an. 1531. in 4. herauskommen.

ad p. 95. §. XXVI.

Iſidorus Hispalenſis] *Cave p. 356. ſq. Olearius tom. I.* p. 418. ſq. *Pope-Blount* p. 334. ſqq.

Et Aldelmus] *Cave p. 389.* b. u. die *Penſées libres ſur la Rel.* p. 270. ſq.

ad p. 95. §. XXVI. not. d.

S. Bonifacium] Es handelt zwar von ihm *Cave p. 240. ſq.* und *Olearius tom. II. p. 244. ſq.* aufrichtiger aber ſchildert ihn Cyriacus Spangenberg in ſeinem Leben ab. S. die Hamburg. Bibliothec *Hiſtor. Cent. I.* p. 149 - 151. Dieſer Bonifacius war ein Mann, der, wie er ſelbſt ſagte, eine neue Welt formiren wollte, die dem Papſt gäntzlich unterworffen wäre. Er lehrte: daß, wenn auch der Papſt ſein eigen Heil verabſäumte, und das Volck zur Hölle führte, ihn doch deßwegen kein Menſch beſtraffen dörffte; denn er könne von niemanden gerichtet werden, es wäre dann, daß er vom Glauben abfiele. Bonifacius Epiſt. I. ap. *Basnage, Hiſtoire de l' Egliſe* p. 401. ſqq. conf. *Spanhem. Hiſtör. Chriſtian. Sec. VIII. ſ. Oper. tom. I. p. 1258. ſqq.*

ad p. 95. §. XXVI.

Alcuinus] *Cave* p. 420. ſq. *Pope-Blount* p. 342. ſqq. *Olearius tom. I. p. 29. ſq.* und Hederich *p. 282.* ſqq. Er war Kayſer Carls des Groſſen Lehrmeiſter. Er ſoll die Univerſität zu Paris aufgerichtet, und ſo wohl das Grichiſche und Hebräiſche, als das Latein verſtanden haben. Opera ejus prod. Pariſ. 1617. in fol. Man ſchreibt ihm unter andern

dern die Homilien zu, ſo aus den Schrifften der Väter geſammlet und auf alle Sonntage des Jahres gerichtet ſeyn, es ſoll aber dieſes Homiliarium oder dieſe erſte Poſtille ſich eigentlich von Paulo Diacono herſchreiben. v. Cave.

Paulus Diaconus] Dieſer hätte noch wohl verdient, daß Pope Blount die Urtheile der Gelehrten von ihm geſammlet hätte. Hederich führt deren p. 882. nur zwey an. Es handeln aber von ihm und ſeinen Schrifften *Gerh. Jo. Voſſius de Hiſtoricis latinis lib. II. cap. 30. Cave p. 418. b. 419. a. Natal. Alexander in Sel. Hiſt. Eccleſ. cap. Sec. VIII. p. 271. ſqq.* die Hamburgiſche *Biblioth. Hiſtorica* Cent. II. p. 63. ſqq. u. *Olearius tom. II. p. 239.* ſq. Er iſt zwar ein Schmarotzer des Papſtes Gregorii M. ſonſt aber in der Hiſtorie gar aufrichtig und verſtändig. S. *Dan. Guil. Molteri diſſ. de Paulo Diacono. Altorff. 1686. 4.*

Beda] *Pope-Blount* p. 339. ſqq. *Cave p. 402. ſqq. Tribbechov. de Doctor. Scholaſt. p. m. 132. Olearius tom. I. p. 114. ſqq.* u. *Gundling. Obſervat. Select. tom. I.* p. 161. ſqq. Beda war an. 672. (nicht 663. wie Natal. Alex. Sec. VIII. p. 245. vorgegeben) gebohren, und 7. Jahr alt, da er ſchon von ſeinen Eltern einem Abte in die Zucht gegeben wurde. Im 19. Jahre ſeines Alters wurde er Diaconus, im dreyſſigſten aber Aelteſter im Kloſter. Er war ein Benedictiner, und 90. Jahr alt, als er an. 762. geſtorben. Er hatte ſich in der Philoſophie, Chronologie, Hiſtorie, Mathematic, Theologie und Critic fleißig umgeſehen, und inſonderheit durch die Kirchenhiſtorie von England hervorgethan. Sie gehet von der Zeit der Ankunfft des Julius

Cäſar in Britannien biß aufs Jahr Chriſti 731. Der Titul nach der beſten Auflage iſt dieſer: *Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ gentis Anglorum libri V. Auctore Sancto & Venerabili Beda*, Presbytero Anglo-Saxone, una cum reliquis ejus Operibus Hiſtoricis in unum volumen collectis. Cura & ſtudio Joannis Smith S. T. P. & Eccleſiæ Dunelmenſis non ita pridem Canonici. Cantabrigiæ 1722. Die geſammten *Opera Bedæ* ſind gedruckt zu Paris 1545. in 3. tom. in folio, zu Baſel 1563. in 8. voll. und zu Cölln an. 1612. in fol. *add. Richard Simon, Hiſt. Crit. des Commentat. du N. Teſt. chap. XXIV. p. 339.* ſqq. Dieſer Criticus merckt unter andern an: daß Beda die Worte Joannis: Drey ſind die da zeugen im Himmel ꝛc. in ſeinem Exemplar vom Neuen Teſtament nicht geleſen. Allein daraus folget noch nicht, daß es in den älteſten Exemplaren nicht geſtanden habe.

ad p. 97. §. 27. cap. IV.

Petrus Giannonius] Des *Pietro Giannone Iſtorie Civile del Regno di Napoli* iſt zu Napoli an. 1723. in 4. tom. in 4. herauskommen. Zu Rom hat man dieſes Werck in die Rolle der verworffnen Bücher geſetzet.

ad p. 98. §. 28. cap. IV.

Literariorum ſtudiorum] Siehe hiervon folgendes Buch: *De l' Etat des Sciences dans l' étendue de la Monarchie Françoiſe ſous Charlemagne. Par Mr. l' Abbé le Bœuf, Chanoine d' Auxerre. à Paris 1734.* in *12.* (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr *1735. p. 499. ſqq.*)

Carolus Magnus ipſe] conf. Reimm, *Hiſt. lit. vol. II. p. 123. ſq.*

Lu-

Lupum] *Cave p. 445. a. b.* u. *Olearius tom. I. p. 451. ſq.* **Lupus Servatus**, ein gebohrner Franzoſe, hernach ein Benedictiner-Mönch, und endlich Abt zu Ferrara. Rabanus Maurus iſt ſein Lehrer, und Eginhard ſein vertrauter Freund geweſen. Wenn er geſtorben, weiß man nicht. an. 861. hat er noch gelebet. Seine *Opera* hat Stephanus Baluzius an. 1664. zu Paris mit Anmerck. in 8. herausgegeben. Seine 130. *Epiſtolæ* ſind unter ſeinen Schrifften die nützlichſte.

ad p. 99. §. 29. cap. IV.

Photius] *vid. Cave Hiſt. lit. Scr. Eccleſ. p. 463. ſqq. Pope-Blount p. 351. ſqq. Olearius tom. I. p. 95. ſqq.* und Hederich *p. 909. ſqq.* **Photius** ſchien zum Patriarchen zu Conſtantinopel gebohren zu ſeyn; er iſt auch mehr als einmal dazu gelangt, aber auch mehr als einmal wieder abgeſetzet worden. Wie er denn zuletzt in einem Kloſter geſtorben ſeyn mag. Er war ein feuriger und fleißiger, auch ſehr beleſner Mann, dem es an Scharffſinnigkeit des Verſtandes nicht fehlte. Daß er in allen Theilen der Gelahrheit ſich umgeſehen gehabt, iſt auch nicht zu leugnen. Unter ſeinen Schrifften iſt ſonderlich **ſeine** *Bibliotheca* **und** ſein *Nocomcanon* **nebſt den** *Epiſtolis* merckwürdig. Man findet in der erſten zwey hundert und achzig Auctores excerpiret und beurtheilet, daher man es zu dem erſten Journal zu machen pflegt. Henricus Valeſius hat es vor ein Werck verſchiedner Gelehrten angeſehen. (S. *Menagii Hiſtor. Mulier. Philoſoph. cap. 68.*) Der *Nomocanon* hält die Anfangs-

fangsgründe des gantzen grichiſchen Canoniſchen Rechts in ſich, und pflegen die Grichen denſelben allen andern dergleichen Sammlungen vorzuſetzen. *(Gerh. von Maſtricht in Hiſtor Juris Eccleſ. & Pontif. n. 240. pag. 270.) Theodorus Balſamon* hat darüber commentiret. (ib. n. 244. ſq. p. 274. ſqq.) *Photii Epiſtolæ* 248. ſind grichiſch mit der latein. Uberſetzung und Anmerckung. Richardi Montacutii zu London 1651. in fol. herauskommen.

Theodorus Studita] Cave hat dieſen Theodor p. 436. ziemlich aufrichtig abgeſchildert, auch p. 437. ſeine Schrifften ſpecificiret. Er war ein abgeſchmackter, doch höchſteyfriger Verehrer der Bilder in Kirchen, der ſo weit ging, daß er ſeinen Kayſer, der von Bildern daſelbſt nichts hielte, uneracht er ſein Hofprediger nicht war, in den Bann zu thun ſich unterſtunde. In ſeinen Schrifften iſt ne mica ſalis Hederich iſt p. 891. ſq. den Cave gefolget.

Leonem, Sap. cognomine] *Cave Hiſt. lit. Scr. Eccleſ. p. 475. ſq.* Der gute Herr hielt zu viel auf die Sterndeutekunſt, auf die ein weiſer Mann gar nichts achtet.

ad p. 100. §. 30. cap. IV.

Rabanus Maurus] *Cave p. 254. a. b. ſqq. M. Jo. Chriſtiani Jung-Johann ſub præſidio Jo. Franciſci Buddei hab. diſſertatio hiſtorico-dogmatica de Vita ac doctrina Hrabani Mauri. Jen. 1724.* in 4. *Olearius, Bibl. Scr. Eccleſ. tom. II. p. 110. ſqq.* Hederich *p. 901. ſqq.* und *Pope-Blount* p. 316. ſqq. Was er vor ein Landsmann geweſen, darüber

wird

wird diſputiret. Er hat zu Fulda den Alcuinus gehöret, ward endlich Abt im Kloſter daſelbſt, und an. 847. Ertzbiſchoff zu Mayntz. Er ſtarb an. 856. Seine Gebeine hat nach der Zeit der Cardinal Albertus, Ertzbiſchoff zu Mayntz und Magdeburg, nach Halle in die St. Moritz Kirche bringen laſſen. Man macht ihn zum Redner, Poeten, Weltweiſen, Sternkündiger und Gottesgelehrten. Er hat viel über die Bibel commentiret. Die Bibliothec zu Fulda hat er mit einer groſſen Menge Büchern angefüllet. Er iſt der erſte, der in Teutſchland die grichiſche Sprache gelehret. (*Hiſtor. Bibl. Fabric. part. III. p. 7.*) Seine Opera ſind zu Cölln an. 1627. fol. gedruckt. Sein *Opus de laudibus Sanctæ Crucis*, ſo Auguſtæ Vindel. 1605. in fol. abſonderl. im Druck erſchienen, iſt voll von cabbaliſtiſchen Phanthaſien und Gaukelpoſſen. S. Reimmanns *Catal. Bibl. ſuæ Theol. p. 343. ſq.* Siehe auch von Rab. Mauro eben deſſelben *Hiſt. literar. vol. II. p. 191. ſq.*

Haymo] Haymo war des Hincmarus Diſcipel, und des Rabanus Maurus Mitſchüler und Hertzensfreund, erſtlich ein Mönch zu Fulda, dann Abt zu Hersfeld und endlich an. 841. Biſchoff zu Halberſtadt, da er auch an. 853. den 27. Martii geſtorben. Seine *Commentarii* über den Propheten Eſaias, die Pſalmen, und Offenbahrung St. Johannis ſind ein Auszug aus den Kirchen-Vätern. Das *Breviarium Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ* mag wegen der Bewandniß ſelbiger Zeit, noch mit gehen, doch iſt er ſehr partheyiſch. Die beſte Edition, ſo ich geſehen, iſt die leydenſche

von an 1650. in 12. *Cave p. 450. a. Olearius tom. I. p. 319. ſq.* Reimmann *Hiſt. liter. vol. II. p. 188. ſqq.* und Hederich p. 899. 890

Walafridus Strabo] oder Strabus, ein Teutſcher von Geburth, anfangs ein Benedictiner-Mönch, und zuletzt Abt über ein Kloſter im Coſtnitziſchen Biſchoffthum, hatte den Rabanus Maurus gehöret, und iſt an. 849. zu ſeinen Vätern verſammlet worden. Die Leben verſchiedner Heiligen, ſo er geſchrieben, habe ich nicht geleſen. Er hat aber auch *Pœmata, Gloſſam ordinariam in S Scripturam* aus den Kirchen-Vätern, und ein Buch *de Officiis Divinis*, ſive *Exordiis & incrementis rerum eccleſiaſticarum* geſchrieben. (*Cave p. 452. Olearius tom. II. p. 237.* u. Hederich *p. 903. it.* Reimm. *l. c. p. 192. ſq.*)

Lupus] Dieſer iſt beym vorherg. §. vorkommen.

Otfridus] Reimmann *Hiſt. Liter. vol. II.* p. 194. ſq. u. 246. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 111. adde *Olear. tom. II. p. 49. ſq.*

Eginhartus] v. *Olearius tom. I. p. 216. 217. Cave p. 440.* Hederich *p. 894. ſqq.* Reimmann *vol. II. p. 259.* ſq. Die Hiſtorie von ihm und der Emma, ſo Hoffmannswaldau zu Anfang ſeiner Heldenbriefe erzehlt, iſt eine Fabel. Seine *Annales rerum geſtarum Pipini, Caroli M. & Ludovici Pii* werden gelobt, ſonderlich aber ſein *Vita Caroli M.* ſo Jo. Herm. Schminckius zu Utrecht an. 1711. am beſten in 4. ans Licht geſtellet. Es ſtehet aber Eginhart unter den Hiſtorienſchreibern ſeiner Zeit mit oben an.

ad p. 101. §. 30. cap. IV.

Jo. Erigena] *Pope-Blount p. 349. ſqq. Cave p. 462. a. b. Olearius tom. I. p. 385. ſq.* und Hederich *p. 908. ſq.*

Hincmarus Rhemenſis] *Spanhemius Oper. tom. I. p. 1383. ſq.* u. *1408. Cave p. 453. Olearius tom. I. p. 342. ſq.* Hederich *p. 905. ſq.* und die Thomaſiſche Bibliothec *vol. I. p. 675. ſqq.* u. *vol. II. p. 107. ſqq. Hincmari Opera* hat J. Sirmondus an. 1645. zu Paris in drey voll. in fol. zuſammen drucken laſſen.

Regino] *Cave p. 478. a. Olearius tom. II. p. 120.* Hederich *p. 922.* und Reimmann *vol. II. p. 341. ſq.* Auſſer ſeinem *Chronico*, ſo von der Geburth Chriſti an biß aufs Jahr 907. gehet, (denn die Fortſetzung ſchreibet ſich von einer fremden Hand her) haben wir noch *libros II. de Diſciplinis Eccleſiaſticis & Religione Chriſtiana*, ſo Baluzius zu Paris an. 1671. in 8. herausgegeben. Grotius nennt dieſen Reginonem, fideliſſimum rerum Francicarum Scriptorem.

Anaſtaſius] *Cave p. 469. b. ſqq. Olearius tom. I. p. 45. ſq.* Hederich *p. 916. ſq.* Doch iſt zu mercken: 1.) daß er kein Cardinal geweſen. und 2.) daß er von dem *Tractat de Vitis Pontificum Romanor.* mehr nicht, als das Leben *Nicolai I.* verfertiget. conf. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1719. p. 698. und die aufs Jahr 1726. p. 683. Jo. Vignoli hat denſelben an. 1726. zu Rom mit Anmerck. in 4. auflegen laſſen. Von Franciſci Bianchini Edition ſiehe die *Acta Eruditor. an. 1718. it. 1719. p. 425.* u. *1725. p. 153. ſqq.* conf. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 683.

ad p. 102. cap. IV. §. 31.

Sylveſtrum II.] *Cave p. 511. b. u. 512. u. Olearius tom. II. p. 180. ſq.* Die ihn mit Platina in Vitis Pontificum zum Zauberer machen, müſſen erwegen, daß er ein geſchickter Mathematicus und Philoſophe geweſen, und daß das tumme Volck, darunter auch die meiſten Mönche gehören, im X. Sec. die Mathematic und Philoſophie vor Zauberey gehalten. *videatur Jo. Davidis Kœhleri, Prof. Eximius in medio ævo Philoſophus Gerbertus, primo Remorum, dein Ravennatum Archiepiſcopus, poſtea Romanus Pontifex Silveſter II. injuriis tam veterum, quam recentiorum ſcriptorum liberatus. Altorff. 1720.* in 4.

Conſtantinum Porphyrogenitum] *v. Cave p. 494. b. 495. a. Olearius tom. I. p. 181.* Hederich *p. 925. ſq.* und die Hiſt. der Gelahrh. p. 737. Er hatte ſich auf die freyen und mechaniſchen Künſte, ſonderlich aufs Mahlen gelegt. Seine Laſter und Tugenden beſchreibt Zonaras *Annalium tom. III. p. 155.* adde *Fabric. Biblioth. Græc. vol. VI. p. 349. ſqq. u. 686. ſqq.*

Et Rosvvitam] *Cave p. 506. a. Olearius tom. II. p. 141. ſq.* Reimmann *H. L. vol. II. p. 281. ſq.* Hederich *p. 933. ſq.* und die Neue Bibliothec *vol. II. p. 187. ſqq.* Die ſie Helena von Roſſau nennen, haben keinen zureichenden Grund aufzuweiſen. Merckwürdig iſt, daß Hrosvvitha zwey Lehrmeiſterinnen gehabt, die Richardis und Gerberga geheiſſen. Von dieſen hat ſie das Griechiſche und Latein gelernet, auch in mathematiſchen Wiſſenſchafften guten Unterricht erhalten. Sie iſt eine Nonne, und keine Aebtißin geweſen. Sie hat den Teren-

rentium imitiret, aber ihre Comödien ſind gantz geiſtlich und mit untadelhafften Gedancken erfüllet. Ihre *Opera* hat *Conradus Celtes an.1501.* zu Nürnberg herausgegeben, und *Henr. Leonhardus* Schurtzfleiſch *an. 1707.* zu Wittenberg in 4. wieder auflegen laſſen. Die Specification dieſer Schrifften ſteht in der N. Bibliothec *vol. II. p. 202. 203.*

ad p. 103. §. 32. cap. IV.

Luitprandum] *v. Cave p. 500. a. b. Olearius tom. I. p. 449. ſq.* und Hederich *p. 929. ſq.* Er verſtand lateiniſch und griechiſch, und war ein guter Poet. Seine *Opera* ſind *an. 1640.* zu Antwerpen in fol. zuſammen gedruckt worden. Das *Opuſculum de Vitis Romanorum Pontificum a S. Petro usque ad Formoſum Papam* hat man ihm fälſchlich beygeleget, es iſt mit Anaſtaſii Vitis Pontificum zu Mayntz an. 1602. herauskommen. Seine *Hiſtoria rerum in Europa ſuo tempore geſtarum* beſteht aus VI. Büchern, und ſiehet man daraus, daß er ſich an ſeinen Feinden durch die Feder zu rächen geſucht; doch iſt man auch grauſam genug mit ihm umgeſprungen. Er fängt unter Kayſer Arnulpho an, der an. *899.* geſtorben iſt, und ſchlieſſet mit dem Jahre *963.* da Kayſer Otto I. noch gelebet hat. Es ſind 35. Blätter. (die Hamburg. *Biblioth. Hiſtor.* in der *IV. Centur. p. 40. 41.*) Er hat ſie in ſeinem Exilio geſchrieben. (*ib. Cent. I. p. 261.*)

Lambertum] *Cave* p. 536. a. b. *Olearius* p. 430. ſq. Hederich p. 957. ſq. u. Reimmann *vol. II.* p. 358. ſqq. Er war von Aſchaffenburg gebürtig, hernach

an-

an. 1058. zu Hers-oder Hirſch-feld im Kloſter ein Mönch, auch endlich Aelteſter geworden, worauf er eine Reiſe nach Jeruſalem gethan, dann aber in ſein Kloſter zurücke gekehret. Er hat *Hiſtoriam ab orbe condito ad an. usque 1077.* geſchrieben. Biß aufs Jahr 1050. gehet er ſehr kurtz: hernach aber beſchreibt er die teutſchen Geſchichte gar ausführlich und zwar in guter chronologiſchen Ordnung und in einem feinen Latein. Die Continuation biß aufs Jahr 1471. ſo gar richtig abgefaßt iſt, kommt ihr doch nicht bey, der Auctor derſelben iſt unbekannt. *v. Pope-Blount p. 366. ſq.* adde die Hamburg. *Biblioth. Hiſt. p. 165. ſqq.*

ad p. 105. §. 33. cap. IV,

Fulbertus Carnot.] *Cave p. 518. b. Olearius tom. I. p. 263. ſq.* u. Hederich *p. 937.* Seine *Opera* ſind zuſammen heraus *Pariſiis 1608. cum notis Caroli de Villiers* in 8. Das einige Leben *S. Autberti* ſtehet nicht mit drinnen; man findet es aber beym Surio. Fulbertus war erſtl. Schulmeiſter, dann Abt, und endlich Biſchoff zu Chartres. Er ſtund bey König Roberten in Franckreich in groſſen Gnaden, deſſen Cantzler er geweſen ſeyn ſoll. Die Jungfrau Maria hat er ſonderlich verehret, deren Geburthsfeſt er zu erſt gefeyert. Man fabuliret daher, daß ſie ihm einſt, als er kranck geweſen, erſchienen, und mit ihrer Milch geſund gemacht.

Burcardus] *Cave p. 511. b. Olearius p. 150.* u. Hederich *p. 934. ſq.* Er war ein gebohrner Heſſe, und zuletzt Biſchoff zu Worms. Er bauete ihm einſt eine Einſiedeley in einem Walde auf, und brachte

da=

daſelbſt einige Jahre mit Bethen und Studiren zu. Hier hat er das *Opus Decretorum* verfertiget, ſo aus XX. Büchern beſtehet. Er nennt es *Magnum Canonum Volumen*, und hat er damit die Macht des Papſtes in Teutſchland nicht wenig beſtärcket. S. *Chr. Thomaſii Cautel. circa præcogn. Jurispr. Eccleſ. cap. XXI. §. 21. conf. Gerhardi von Maſtricht Hiſt. Juris Eccleſ. p. m. 280. ſqq.* (wo aber vor *noni Seculi* ſtehen ſoll *decimi ſeculi*) *adde p.* 311.

Ditmarus] *Cave p. 519. a. Olearius tom. I. p. 203.* Hederich *p. 938. ſqq.* und Reimmann *vol. II. p. 347. ſqq.* Sein *Chronicon*, ſo aus 7. Büchern beſteht, und *de Rebus geſtis Henrici I. Ottonis I. II. III.* und *Henrici II.* handeln, hat *Joach. Jo. Maderus* an. 1667. zu Helmſtädt in 4. ediret. *Primus omnium ex Germaniæ Optimatibus* (denn Ditmarus war ein gebohrner Graf von Wallenbeck) *Hiſtoriæ patriæ ſcribendæ manum admovit.* (ſchreibt *Meibom in Introd. ad Hiſt. Sax. Infer. p. 93.*) Er hat aber doch den Fehler ſeiner Zeit nicht vermieden: Nugas ceremoniarum recenſet, res graviores prætermittit. (ib.)

Berengarius] *Cave p. 521. ſq. Olearius tom. I. p. 123. ſq.* Arnold Kirchenh. *part. I. p. 346. Pfaffii Inſtit. Hiſt. Eccleſ. p. 471. 472. ſq. in notis. Natal. Alex. Select. Hiſt. Eccleſ. cap. Sec. XI. & XII. part. II. Diſſ. I. p. 207. ſqq. Henricus Mullerus in Hiſtoria Bengerianiſmi veteris & novi. Roſtochii 1674.* in 4. *conf. Phil. Mornæum lib. IV. Euchariſt. cap. 8.* Seine Epiſteln u. *tres formulæ de Euchariſtia* ſtehn in *Mabillonii Analectis tom. II. p. 486. ſq. conf. Basnage Hiſt. de l' Egliſe p. 1391. ſqq.*

Petrus Damiani] oder Petrus de Honeſtis. Siehe von ihm den *Cave p. 528. b. ſq. Olear. tom. II. in*

addendis. Hederich *p. 948. ſq. Opera ejus prod. Pariſ. 1621.* in *fol.*

Conſtantinus Afer] *Cave p. 534. b. ſq. Olearius tom. I. p. 177. ſq.* und die Hiſtorie der Medicin. Gelahrh. *p.* 114. *ſq.*

Marianus Scotus] *Cave p. 530. b. ſq. Olearius tom. I. p. 466.* u. Hederich *p. 951.*

Lanfrancus] *Cave p. 533. a. b. Olear. tom. I. p. 431.* u. Hederich *p. 954.* Seine *Opera* ſind *cum notis Lucæ Dacherii an. 1647.* zu Paris in fol. herauskommen. Er ſoll auf dem Concilio zu Rom vorm Papſt Nicolaus dem II. den Berengarius dergeſtalt in die Enge getrieben und überführet haben, daß dieſer ſein Buch vom Abendmahl ins Feuer geworffen. Si fabula vera eſt.

Anshelmus] *Cave p. 542. ſq. Olearius tom. I. p. 59.* und Hederich *p. 964. ſq.* Folgende Stelle, ſo *Geſſelius* in ſeiner *Hiſtoria Sacra tom. I. p. 191. ſq.* aus *Hoſii Cardinalis Confeſſione Catholicæ Fidei* angeführet, ſcheinet mir merckwürdig: *Anshelmus, Archiepiſcopus Cantuarienſis, Interrogationes quasdam præſcripſiſſe dicitur infirmis, in extremis conſtitutis, inter quas extrema eſt: Credis te non poſſe niſi per mortem Chriſti ſalvari? reſpondet infirmus: Etiam. Tum illi dicitur: Age ergo, dum supereſt in te anima, in hac ſola morte fiduciam tuam conſtitue: in nulla alia re fiduciam habe, huic morti te totum committe, hac ſola te totum contege, totum immiſce te in hac morte, totum confige, in hac morte totum involve.*

Hermannus contractus] *Cave p. 522. a. Olearius tom I. p. 328. ſq.* und Hederich *p. 942. ſq.* In ſeinem

Chro-

Chronico de ſex mundi ætatibus hat er des Bedæ Chronicon faſt gantz ausgeſchrieben. In den neuern Editionen iſt manches ausgelaſſen, manches hinzugeſetzet, und vieles geändert. *adde* die Hamburgiſche *Biblioth. Hiſtoric. Cent. III. p. 71. ſqq.* und die *Gundlingiana* im I. Stücke *p. 51. ſqq.*

Lambert. Schaffnab.] iſt ſchon da geweſen.

Sigebertus Gemblacenſis] *Cave p. 558. b. ſq. Olearius tom. II. p. 162. ſq.* Hederich *p. 966. ſq.* Reimm. *vol. II. p. 365. ſq.* und ſonderlich die Hamburg. *Biblioth. Hiſtor. Cent. VI. p. 6. ſqq.* Seine *Chronographia* iſt eine Fortſetzung des von Hieronymo continuirten Chronici Euſebii. er datiret aber alles zwey Jahr ſpäter, als es ſeyn ſoll, und verſtößt offt wieder die Chronologie. Er beſchlüſſet mit dem Jahre 1112. Er hat die Parthey des Kayſers Henrici IV. wieder Papſt Gregorium VII. gehalten. Er geſteht: daß man insgemein ſage: es ſey eine Johanna Papiſſa geweſen. Daß ihm die Papiſten nicht gut ſeyn, iſt leicht zu erachten. Wir haben auch von ihm ein Buch *de Viris illuſtribus* oder *Scriptoribus Eccleſiaſticis.* (S. *Boſii Introd. in not. Script. Eccleſ. cum Crenii annotat. p. 70 ſq. adde Pope-Blountium p. 371. ſqq.*) Er iſt an. 1113. den 5. Octobr. geſtorben.

Guido Aretinus] *Mr. Bayle, Dict. art. Gui Aretin. p. m. 299.* und Reimmann *vol. I p. 81. ſq.*

ad p. 106. §. 33. cap. IV.

Michael Pſellus] *videatur Leonis Allatii de Pſellis & eorum ſcriptis Diatriba. Romæ 1634. in 8.* Jo. Alb. Fabricius hat dieſelbe dem V. tomo ſeiner Bibliothecæ Græcæ einverleibet. *Pope-Blount p. 359. ſq.* Pſellus, war des Michaelis Ducæ Informator,

dem

dem er auch auf den Thron halff; er fiel aber auch wieder mit ihm, und ſtarb endlich im Kloſter als ein Mönch. Sein *Dialogus de Operatione Dæmonum*, das Buch *de Lapidum virtutibus*, der *Commentarius in libros Ariſtotelis de Phyſica auſcultatione*, und die Schrifft *de Auri conficiendi ratione* ſind nicht ſo beſchaffen, daß er alle die Lobſprüche verdienen ſollte, die man ihm beygeleget.

Theophylactus] *Pope-Blount p. 364. ſq. Cave p. 536. b. Olearius tom. II. p. 202.* und Hederich *p. 955. ſq.* Dieſer Ertzbiſchoff zu Achridia in der Bulgarey hat in ſeinen *Commentariis* über die *IV. Evangelia* und die Apoſtelgeſchichte und andre Schrifften kurtz vorgetragen, was Chryſoſtomus längſt vorher weitläufftiger geſagt oder geſchrieben hatte.

Georgius Cedrenus] *Cave p. 529. b. 530. a. Pope-Blount p. 361. ſq. Olearius tom. I. p. 275.* u. Hederich *p. 949.* Dieſes grichiſchen Mönches *Annales* heiſſen beym Joſeph Scaliger ein *Stabulum Quisquiliarum & Cento ex multis pannis ſordidis, purpureis, malis, bonis, integris laceris conſutus.* Genauere Nachricht hiervon giebt uns *Cave*, wenn er ſchreibt: *Hiſtoriæ ſuæ farraginem ex pluribus congeſſit Auctoribus, quos ipſe in proœmio commemorat; e quibus tres ſunt, quibus ſua fere debet omnia. Ab initio mundi usque ad Diocletianum omnia fere ex Chronographia Georgii Syncelli deſcripſit; a Diocletiano usque ad Michaelem Curopalatem Theophanis Chronicon compilavit; inde vero usque ad Iſacium*

Comnenum (in quo opus terminatur) omnia fere ad verbum ex hiſtoria Joannis Thraceſii Scylitzæ deſcripſit. Ipſe enim a Joanne potius, quam ab eo Joannes, mutuatus videtur, propterea, quod Joannis Protoveſtiarii, cognomento Thraceſii, Hiſtoriam ipſe in proœmio memoraverit.

Joannes Xiphilinus] Xiphilinus von Trapezunt war von vornehmen Geſchlechte, ward aber ein Mönch, und hernach Patriarch zu Conſtantinopel. Seine *Oratio in Crucem* und andre Schrifften bedeuten nicht viel. Seines Bruders Sohn, ſo auch Johannes Xiphilinus hieß, iſt Auctor des *Epitome Dionis Caſſii*, ſo zu Hanau an. 1606. griechiſch und lateiniſch in folio herauskommen. (*Cave p. 532. b. Olearius tom. II. p. 148. Pope-Blount p. 365. ſq.* und Hederich *p. 952. ſqq.*) Die dieſen mit jenem vermengen, vergehen ſich.

Joannes Italus] *Cave p. 501. a.* Dieſer Herr Johannes war ein Mönch und Prior des Kloſters zu Cluniac, florirte ums Jahr 950. und hat 3. Bücher *de Vita Odonis*, ſeines Lehrmeiſters geſchrieben. *Olearius tom. I. p. 393.*

Ivo Carnotenſis] *Cave p. 541. a. b. Olearius tom. II. p. 248. ſq.* und Hederich *p. 963. ſq. Ivo*, oder, wie er ſonſt geſchrieben wird, Yvo, Biſchoff zu Chartres hat die *Decreta* in *XVII.* Abtheilungen ausgefertiget. Es iſt eine Sammlung der Canonum Eccleſ. darinn er faſt durchgehends dem Burcharto Wormatienſi gefolget. Die *Pannomia* oder

Panormia ſchreibt ſich von einem andern her. S. *Gerh. van Maſtricht in Hiſt. Jur. Eccleſ. p. m. 304. ſqq.*

Irnerius] Irnerius, (ſonſt Werner genannt) ein Rechtsgelehrter hat das Jus Juſtinianæum in der Schule zu Bononien eingeführet. Joh. Jac. Wiſſenbach meinte: daß er es ſo wohl in extrahendis als ordinandis avthenticis verſehen hätte, daher gab er an. 1640. ſeine *Syllogen errorum Irnerianorum* zu Franecker in 8. heraus, welchem *Georgius Rittershuſius* in ſeiner *Promulſide errorum Irnerianorum, Argentorati 1669.* in 4. gefolget. Hingegen hat ſich Joh. *Strauchius* in *Irnerio non errante. Jenæ 1662.* und mit mehrern noch Alexander Arnoldus Pagenſtecher in *Irnerio non vapulante ſ. Commentario ad Avthenticas Codicis Grœningæ 1702. in 4.* des Irnerii wieder jene angenommen. *Burc. Gotthelff. Struve & Chriſtian. Gottlieb Buderus* in Biblioth. *Juris Select. p. 326. ſq.* u. Reimmann *vol. II. p. 430. ſqq.* und ſonderl. *Val. Guil. Forſter. Hiſt. Jur. lib. 3. cap. 6.*

Hugo de S. Victore] *Cave p. 572. b. 573. a. Olearius tom. I. p. 353.* Hederich *p. 980. ſq.* und Reimmann *vol. II. p. 202. ſqq.* Er war ein gebohrner Sachſe, anfangs ein Mönch im Kloſter Hammersleben bey Helmſtädt, hernach ein Auguſtiner und Canonicus des Kloſters *S.* Victoris zu Paris, wo er auch an. 1140. oder 1139. geſtorben. Er hat ſtarck myſtiſiret, und wird insgemein der andre Auguſtinus genannt. *Opera ejus prod. Rothomagi 1648.* in *fol.* in 2. *tom.* Siehe auch von ſeinen Schrifften des *du Pin, Nouv. Biblioth. des Auteurs Eccleſ. tom. IX. p. 216. ſqq.*

Petrus Abælardus] *Cave p. 570. ſq. Olearius*

tom. I. p. 2. 3. 4. Mr. Bayle, Dict. in art. Abelard, Hederich p. 977. ſqq. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 396. ſq. und die gantz neuen Zuſätze p. 144. *La Vie de Pierre Abeillard & celle de Heloiſe. à Paris 1720. 2. voll.* in 12. ſchreibet ſich vom *Abbé Gervaiſe* her. Es wird darinn Abelard wieder den heil. Bernardus und die Concilia geſchickt vertheydiget. Siehe das *Journal literaire tom. XI. part. II. p. 255. ſqq.* und die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1721. p. 398. Was die Journaliſten zu Trevoux dagegen erinnert, lehret uns der *Junius* der *Memoires* zu *Trevoux* des Jahres 1722. oder die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr *1722. p. 361. ſqq.* adde p. 23. Siehe auch vom Abelard die Thomaſiſche Bibliothec vol. II. p. 5-40. ſonderlich aber Heumanns *Acta Philoſophorum* vol. III. p. 529. ſqq. conf. p. 575. ſqq. Zwey auf ihn verfertigte Epitaphia ſtehen eben daſelbſt vol. II. p. 563. ſqq. Herr D. Heumann erkennet ihn vor den Stamm-Vater der Scholaſtiker. Von ſeinen Schrifften ſiehe des *Niceron, Memoires tom. IV.* p. 26. ſqq. *Petri Abelardi Opera prod. Pariſ. 1616.* in 4. Seine *Theologiam Chriſtianam* hat Edmundus Martene, ein Benedictiner, in ſeinem Theſauro novo Anecdotorum tom. V. zu erſt bekannt gemacht.

Petrus Cluniacenſis) Vom Peter Moritz, dem Abte zu Cluniac handelt *Cave p. 574. b. 575. a.* u. *Olearius tom. I.* p. 475. ſq. (der ihn Petrum Mauritium de Monte Buxerio nennet.) Seine *Opera* ſind zu Paris an. 1614. zuſammen herauskommen. Seine *Epiſtolar. libr. VI.* hat man abſonderlich gedruckt eben daſelbſt an. 1522.

Petrus Lombardus] Von dieſem unterrichtet uns *Pope-Blount* p. 381. *Cave* p. 581. a. b. *Olearius tom. II.* p. 80. ſq. und Hederich *p. 984. ſqq.* Er war Biſchoff zu Paris. Seine *Sententiarum libri IV. quibus Theologiæ ſumma ex Patrum Scriptis collecta, & in methodum ſcholaſticam digeſta traditur, prodierunt Noribergæ* 1474. in fol. u. Pariſ. 1577. in 8. Der tolle Stancarus hat dieſen Peter höher geachtet als 100. Lutheros und fünff hundert Calvinos. Inzwiſchen hat man doch 26. Artickel an ihm ausgeſetzet. Daß ihm Abelardi libri Sententiarum gute Dienſte gethan, hat Lombardi Zuhörer *Joannes Cornubienſis* angemercket.

Petrus Comeſtor] *Cave p. 592.* b. ſq. und Hederich p. 993. ſq. Er hat dieſen Zunahmen daher erhalten, weil er ſeine Bibel ſo inne gehabt, als hätte er ſie, wie man ſagt, gefreſſen. Seine *Hiſtoria Scholaſtica* beſteht aus XVI. Büchern und faßt die heil. Geſchichte von Anfang der Welt biß zu Ende der Apoſtel-Geſchichte in ſich. Er hat viel falſches mit eingemengt. Doch wer lieſet ſie mehr?

Petrus Rigenſis] *Cave* p. 592. b. und *Olearius* tom. II. p. 85. Seine *Aurora ſive Heptateuchus, duos libros Regum & IV. Evangelia metrice reddens* iſt noch nicht gedruckt, ein geſchrieben exemplar davon iſt in unſrer Bibliothec allhier.

Petrus Bleſenſis] Pierre von Blois hat in ſeinen Schrifften zu erſt das Wort *Transſubſtantiatio* gebraucht. Er war Cantzler beym Ertzbiſchoff zu Cantelberg in England, und ſoll ums

Jahr

Jahr 1200. geſtorben ſeyn. vid. *Cave* p. 589. a. b. *Olearius* tom. II. p. 75. und Hederich p. 990. ſq.

Gratianus] *Cave* p. 578. a. b. *Olearius* tom. I. p. 291. ſq. Hederich p. 986. *Gerh.* von Maſtricht in *Hiſt. Jur. Eccleſ.* p. m. 325. ſqq. und *Chriſtiani Thomaſii Cautel. circa præc. Jurispr. Eccleſ.* cap. XX. §. 1. ſqq. Er war ein Benedictiner Mönch zu Bononien, ſo noch an. 1151. gelebt, und hat die *Decreta Pontificum* geſammlet und in ein Corpus gebracht. Hiervon ſind die vom Pope-Blount p. 381. angezognen Worte Lutheri zu mercken: *Multa ſunt in libro, quem Decretorum Gratiani vocant, præclara ex Patribus collecta . . . Sed Gratianus Pontificibus, jam tunc tyrannidem in Eccleſia Chriſti ſibi vindicantibus, adulantior & obſequentior, quam oportuit, optima dicta & decreta Patrum vel antiquat, vel ad arbitrium Romanorum Pontificum depravat, pia, ut apparet, intentione, ſed peſtilentiſſimo exemplo. Nam inde Papa ita ſuperbivit, ut jura negarit ſibi nata. tom. IV. Jenenſi p. 408.* Chriſtianus Thomaſius ſagt gar in der Vorrede zu den notis var. ad Lancellottum: *Gratiani Decretum nil aliud eſt, quam farrago quoad majorem partem referta ſordibus atque impudenter confictis impoſturis.*

Bernhardus Sanctus] *Pope-Blount* p. 372. ſqq. *Cave* p. 565. ſqq. *Olearius* tom. I. p. 128. ſqq. u. Hederich p. 970. ſqq. Die meiſten machen einen groſſen Heil. aus ihm, eignen ihm auch wahrhaffte Wunder zu. Lutherus ſelbſt hat ihn über alle Kirchen-Väter erhoben. Allein man hat dieſen Abt, der

über 160. Klöſter aufgerichtet, ſeit dem beſſer kennen lernen. Seine Heucheley und Ketzermacherey zeigen *Mr. Bayle Dict. art. S. Bernard. Basnage, Hiſtoir. de l'Egliſe* p. 1590. u. 1415. ſq. und *Chriſt. Thomaſius* in der Thomaſiſchen Bibliothec vol. II. p. 32. 34. ſqq. Daß ſeine Wunder Betrügereyen geweſen, hat Bayle angemercket. Sein Leben, wie es *Jo. Mabillon* beſchrieben, findet man vor ſeinen an. 1690. zu Paris in fol. herausgegebnen Operibus.

Bernhardus Morlacenſis] *Cave* p. 580. *b.* u. *Olearius* tom. I. p. 132. er wird auch Morlanenſis zugenahmt. Dieſer Bernard war von Geburth ein Engländer, wo anders Pitſeus recht hat, und ein Mönch im Kloſter zu Cluniac, der ums Jahr 1140. ſich bekannt gemacht. Seine *Libri tres ad Petrum, Abbatem ſuum, de Contemtu mundi* in Verſen geſchrieben, ſind zu Lüneburg an. 1640. in 12. aufgelegt worden.

Joannes Sarisberienſis] *Cave* p. 595. b. *Olearius tom. I.* p. 407. ſq. *Pope-Blount p. 395. ſqq.* Johannes von Salisbury gebürtig, war eine Zeitlang Hofprediger beym Theobald, dem Ertzbiſchoff zu Canterbury, biß er endlich Biſchoff zu Chartres wurde. Sein *Polycraticum ſeu de Nugis Curialium & veſtigiis Philoſophorum* beſteht aus VIII. Büchern, und iſt leſens werth. Er verſtund ſein Latein und Grichiſch zieml. war auch der hebräiſchen Sprache nicht gantz unwiſſend. Schmeicheln konnte er nicht, denn er ſagte Königen und Päpſten, Weltlichen und Geiſtlichen, Freunden und Feinden die bittre Wahrheit freymü-

müthig heraus, daher man ihn auch in den Catal. Teſtium Veritatis gebracht hat. conf. Hederich p. 999. ſq.

Helmoldus] *Cave* p. 591. b. *Olearius tom. I.* p. 321. ſq. und Reimmann vol. II. p. 372. ſqq. adde die Hamburg. *Bibliothec. Hiſtoric. Cent. I.* p. 157. ſqq. Mann nennt ihn einen redlichen Geſchichtſchreiber, und es iſt wahr, daß wir vom Urſprunge der Hertzoge in Mecklenburg und Pommern wenig oder nichts wiſſen würden, wenn wir *Helmoldi Chronicon Slavorum* nicht hätten. Doch beſchuldiget ihn *Conring de Orig. Jur. Germ. cap. 19.* daß er den Adamum Bremenſem ausgeſchrieben.

Guntherus Poëta] *Cave* p. 622. b. *Olearius* tom. I. p. 289. ſq. der ihn Gonterum nennet, Reimmann *vol. II.* p. 286. ſq u. Hederich p. 1011. *Guntheri Ligurinus ſive Opus de rebus geſtis Friderici I. Imperatoris* (der von an. 1152. biß 1190. regieret hat) beſteht aus heroiſchen Verſen, die beſſer ſind, als man ſie zu ſolcher Zeit vermuthen ſollte. conf. die Hamb. *Biblioth. Hiſtor. Cent. IV.* p. 41. ſq. Man hat auch dieſes Getichte abſonderlich gedr. mit *Conr. Rittershuſii emendat.* und Anmerck. Tubingæ 1598. in 8.

Giraldus Cambrenſis] Von Sylveſtro Gyraldo Cambrenſi handelt *Cave* p. 617. 618. und *Olearius tom. I.* p. 496.

Galterus] heißt im Gelehrten Lexico Philippus Gualterus Inſulanus. Siehe von ihm *Cave* p. 560. a. *Olear.* tom. I. p. 269.

ad p. 107. §. 33. cap. IV.

Rupertus Tuitienſis] *Cave* p. 563. *b.* 564. *a.*

Olearius tom. II, p. 144. ſq. und Reimmann vol. II. p. 201. ſq. Seine Schrifften ſind zu Paris an. 1638. in 2. voll. in folio gedruckt. Dieſer hat die Lehre von der Verwandlung des Brodtes und Weines im Abendmahl in den Leib und das Blut Chriſti beſtritten, und behauptet: daß beydes gegenwärtig ſey.

Otto Friſingenſis] *Cave* p. 668 *Olearius tom. II.* p. 50. ſq. u. Reimm. *vol. II.* p. 295. ſqq. 367. ſqq. *it.* Hederich p. 984. Er war Kayſers Conrads III. leiblicher Bruder. Er hat Ariſtotelis Schrifften zu erſt grichiſch nach Teutſchland gebracht. Sein *Chronicon ſive rerum ab orbe condito ad ſua usque tempora geſtarum* beſteht aus 8. Büchern, und iſt zu Baſel an. 1569. in folio gedruckt. Seine *libros II. de Geſtis Friderici I. Imperatoris*, hat *Radevicus* ſehr wohl continuiret. (adde die Hamb. *Biblioth. Hiſt. Cent. VIII.* p. 299.)

Euthymius Zigabenus] *Cave* p. 567. b. 568. a. und *Olearius tom. II.* p. 251. ſq. Dieſes Mönches aus dem Orden des heil. Baſilius, *Commentarii* über einige Bücher der Schrifft ſind nicht ſonderlich; die *Orthodoxæ Fidei dogmatica Panoplia adverſus omnes hæreſes* iſt nur lateiniſch vorhanden. Ob eine neuere Auflage derſelben, als die venetianiſche von an. 1555. heraus ſey, weiß ich nicht. Den grichiſchen Text trifft man geſchrieben in verſchiednen Bibliotheken an. Es iſt aber auch dieſes Werck aus den Kirchen-Vätern zuſammen getragen.

Joan. Zonaras] *Pope-Blount* p. 376. ſqq. *Cave* p. 568. b. 569. a. *Olearius tom. II.* p. 252. und

Hederich p. 975. ſq. Daß er aus einem Staats-Manne hernach ein Mönch geworden, hat der Tod ſeiner Gemahlin und Kinder verurſachet. Seine vornehmſte Schrifften ſind *Annales ab Orbe condito ad an. Chriſti 1118.* (nehmlich *ad Alexii Comneni obitum*) *græce cum interpr.* Hieron. *Wolfii. Baſileæ* 1557. und viel verbeſſert Pariſiis 1686. in fol. und die *Commentarii in Canones Apoſtolorum & Conciliorum tam œcumenicorum quam Provincialium. Pariſ.* 1618. *in fol.* Iſaacus Caſaubonus nennt den Zonaras *Legitimæ Hiſtoriæ dehoneſtamentum.* Er hat den Dio Caſſius ausgeſchrieben, ſchlechten Fleiß angewendet, und ſonderlich des Alexius Comnenus Leben nur obenhin abgehandelt. Dieſes Kayſers Tochter aber, Anna Comnena, hat ſeinen Fehler deßfalls erſetzet. Von ſeinen Scholiis in Canones ſagt Beveregius: *Zonaras ipſis Canonum verbis & ſenſui interpretandis ſtricte adhæret, raro admodum ad civiles leges digrediens.*

Anna Comnena] Cave p. 568. a. b. *Olearius tom. I.* p. 56. ſq. Hederich p. 973. ſq. und *Pope-Blount* p. 375. ſq. Sie war Nicephori Briennii Ehfrau, und hat *libros XV. de rebus ab Alexio Patre geſtis* unter dem Titul *Alexias an. 1148.* geſchrieben, dabey ſie freylich die Liebe und Hochachtung gegen ihren Vater die Feder führen laſſen. Die lateiniſchen Scribenten, die ihn ſehr herunter machen, haben ohnzweifel ihrem Haſſe gegen die Grichen zu viel eingeräumet. Prod. Alexias Pariſ. 1651. u. 1670. in fol.

Simeon Metaphraſtes] Dieſer hat ums Jahr

901. floriret, und biß aufs Jahr 950. gelebt, wie *Cave* behauptet. *Mart. Hanckius de Scriptor. Byzantinis* p. 436. ſqq. *Cave* p. 492. ſqq. *Olear. tom. II.* p. 165. und Hederich p. 923. *Leonis Allatii Diatriba de Simeonum Scriptis* (Pariſ. 1664. in 4.) faſſet auch eine hinlängliche Nachricht von dieſem *Simeone* und ſeinen Schrifften in ſich, wie denn darinn die ächten von den untergeſchobnen richtig abgeſondert worden. Simeon war oberſter Cantzler beym Kayſer Leo. er hat *CXXII. vitas Sanctorum* theils geſammlet, theils verbeſſert, theils auch ſelbſt beſchrieben. Daß er viel darinnen ertichtet, ja ein rechter Fabelhanns geweſen, ſagt nicht nur Blondel; ſondern auch *Bellarminus* u. *Baronius*. Seine *XXIV. Orationes de Moribus* ſind zu Paris an. 1556. in 8. grichiſch herauskommen; es ſind Bluhmen, die Simeon im Garten des heil. Baſilius gebrochen.

Euſtathius] *Cave* p. 593. a. b. Hederich p. 994. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 99. 244. 246.

Theodorus Balſamo] Balſamon war ein eigenſinniger Vertheydiger der Satzungen der grichiſchen Kirche, und von Geburth ein Conſtantinopolitaner. Man machte ihn zum Patriarchen zu Antiochia, er konnte aber zum Beſitz nicht gelangen, weil die Lateiner die Stadt weggenommen hatten. Von ſeinem *Commentario in Canones SS. Apoſtolorum & SS. Oecumenicorum & particularium Conciliorum* ſiehe *Gerh.* von *Maſtricht Hiſt. Jur. Eccleſ.* p. 377. ſqq. *Conf. Cave* p. 596. b. 597. a. *Pope-Blount* p. 396. ſq. u. Hederich p. 1002. ſqq.

Tzetzes] *Cave* p. 590. *a.* und Hederich p. 1000. ſq. Iſaacius Tzetzes muß mit dieſem Johannes Tzetzes, ſeinem Bruder nicht vermenget werden. Jener hat über den Lycophron commentiret (ſiehe den *Lycophron. cum commentar. Iſ. Tzetzis. gr. & lat. Oxonii* 1697. in fol.); Johannes aber hat *Hiſtoriarum variarum Chiliades XIII.* in Verſen beſchrieben. Dieſe Chiliades ſind grichiſch und lat. zu Baſel an. 1546. in folio aufgelegt. adde *Jo. Alb. Fabric. Bibl. Græc.*

Guilielmus Tyrius] *Cave* p. 595. b. 596. a. *Olearius tom. I.* p. 313. ſq. Dieſer war Ertzbiſchoff zu Tyrus. Heraclius hat ihm mit Gifft vergeben. Sein *Opus hiſtoricum de Bello Sacro* gedr. *Baſileæ* 1549. und 1560. wird von *G. J. Voſſio* gerühmet. Hederich p. 1001. ſq.

ad p. 109. cap. IV. §. 35.

Salomo Iſacides] Er iſt der erſte unter den Rabbinen, der über alle Bücher des Alten Teſtaments und des Talmuds commentiret oder gloßiret. Doch iſt er geſtorben, ehe er mit den Erklährungen des Talmuds zu Ende kommen. Man ſetzt an ihm aus, daß er in ſeinem Vortrage keine rechte Ordnung halte, und ſo kurtz und tunckel gloßire, daß man über ſeine Gloſſen von neuem gloßiren müſſe. **Reimmann in der Einleit. in die Hiſt. der Theologie insgemein, und der Jüdiſchen insbeſondre p. 152. ſq.**

vulgo Jarchium] oder auch Raſchi.

Aben Eſra] Rabbi Abraham **Aben Ezra** oder **Raba** hat auch über das gantze alte Teſtament gloßiret, ob er aber wohl den buchſtäblichen Verſtand des Textes zu zeigen geſucht, ſo

hat

hat er doch den Fehler, daß er zu kurtz und tunckel ſchreibet. ib. p. 153. ſq.

Joſephus Kimchi] Dieſer ſpaniſche Rabbine hat die Wahrheit der chriſtlichen Religion beſtritten, welchen ein bekehrter Jude Nahmens **Alphonſus** wiederleget hat. ib. p. 611.

Moſe Kimchi] Seine hebräiſche **Grammatic** iſt ins Lateiniſche überſetzet worden. S. *Rich. Simonii Hiſt. Crit. Vet. Teſt. lib.* I. cap. 31.

ac Davide] **David Kimchi** ſoll der erſte Urheber der ſpaniſchen Uberſetzung des Alten Teſtaments, (Reimm. ib. p. 130. 131.) auch der erſte unter den Jüden ſeyn, welche die grammaticaliſchen Grundſätze der ebräiſchen Sprache recht eingeſehen, und ſie in ſolche Regeln gebracht, darinn ſie ſich noch befinden. (ib. p. 155.)

Moſes Maimonides] *Rabbi Moſche ben Maimon*, gebürtig von Corduba in Spanien, war in Aegypten erzogen worden. Er hat im XII. und zu Anfange des XIII. Jahr hundert nach Chriſti Geburth gelebet, und ſich gerühmt, daß er alle philoſophiſche Bücher geleſen habe. Sein Buch, genannt *Moreh nevochim*, ſo er in arabiſcher Sprache geſchrieben, und Rabbi Samuel Aben Tybbor ins Hebräiſche überſetzet, weiſet, was er in der Weltweißheit vor Einſicht gehabt. Er erzehlet unter andern darinn, daß er aus den Mathematiſchen Wiſſenſchafften den größten Nutzen geſchöpffet. Aus den Talmudiſchen Fabeln hat er nicht viel gemacht. Doch ſoll er vor ſeinem Ende noch die Cabbala ſtudiret haben. (S. *Buddei Introd. ad Hiſt. Philoſ. Ebræor.* p. 154. ſqq.)

Er

Er hat zu erſt ein *Symbolum Fidei Judaicæ* aufgeſetzet. (Reimmann *lib. cit.* p. 62. ſq. adde p. 95.) von ſeinen Sitten-Regeln handelt Reimmann *lib. cit.* p. 190. 191. Eben daſelſt p. 378. heißt es: Maimonides ſey an. 1131. gebohren, und an. 1202. zu Cairo in Egypten geſtorben.

Benjamin Tudelenſis] Dieſer **Benjamin** hatte Europa, Aſia und Africa durchreiſet, wie ſein *Itinerarium*, ſo Conſtantinus L'Empereur zu Leyden an. 1633. lateiniſch in 12. herausgegeben, es ausweiſet.

ad p. 109. §. 36. cap. IV.

Pariſienſis illa Schola] Hieher gehört *Cæſaris Egaſſii Bulæi Hiſtoria Univerſitatis Pariſienſis. Pariſiis 1665.-1673.* in *VI. tomis* in *folio.*

ad p. 111. §. 37. cap. IV.

Auſpiciis Mamonis] Sub Califatu Almamonis Arabes omnem Græcam pariter ac Latinam Philoſophiam ad ſe traduxerunt-cujus rei occaſionem fuiſſe Arabum Scriptores referunt, ſpectrum quoddam, Ariſtotelis perſona, Almamoni in ſomnio oblatum. Unde quaſi divinitus ſe impelli ad Sapientiam Græcorum amplectendam promovendamque ſentiebat. In quem finem, victo Imperatore Michaele III. inter alias pacis conditiones etiam hanc tulit, ut copiam obtineret petendi quicquid vellet de ſcientiis veterum, quæ in Romano orbe incultæ jam jacerent. Quo conceſſo, miſſi a Mamone in Romaniam Haghagh Matri filius, Ibn Batrik, Sullama Præſes domus ſapientiæ, & alii qui libros attulerunt & verterunt. Dicitur etiam Joannes filius Maſuiæ ex eorum Cenſu fuiſſe, quos Romam (Conſtantinopolin) ablegarit. Ait Muhammed filius Iſaaci: *Inter eos qui occupati fuerunt in deferendis libris ex regione Romanorum*

nu-

numerantur Muhammed & Ahmed & Haſen filii Schaces, Aſtrologi. Horum opera rariſſimi, in Philoſophia, Geodeſia, Muſica, Arithmetica & Medicina libri ad Arabes pervenerunt. Quemadmodum Iſaacides ſprolixius exponit. Non deerant tamen quibus hæc peregrinitas diſpliceret, tanquam Islamismo noxia: unde Almamonem ſtatuebant damnatum. Sic enim de eo loquuntur: *Fieri non poteſt quin Deus certas de Almamone pœnas ſumat, quod ſcientiis Philoſophicis introductis, Muhammedanam pietatem corruperit.* Sed longe aliter Græci de hac Philoſophiæ ad Saracenos ſub Almamone translatione ſcribunt &c. Ich dencke aber, man könne weder auf der Grichen noch Araber Erzehlung ſich gäntzlich verlaſſen, denn ſie ſchleppen ſich beyde mit Träumen und Fabeln. Siehe inzwiſchen *Hornii Hiſtor. Philoſophic lib. V.* cap. IX. p. 286. ſq. Vom Mamon oder AlMamon handelt auch *Herbelot* in der *Bibliotheque Orientale* p. 545. b. 546. a, b. allwo unter andern erzehlet wird, daß er allen Gelehrten, ſo ſich durch Schrifften vorgethan, und ihm dieſelben zugeſchrieben, ohne Unterſchied der Religion geneigt und günſtig geweſen.

ad p. 112. §. 37. cap. IV.

Avicenna] oder vielmehr *Abenſina.* Sorſanus, ſein Schüler, hat ſein Leben beſchrieben, welches Nicolaus Maſſa lateiniſch gemacht. Leo Africanus handelt von ihm in ſeinem Buche *de Viris illuſtribus apud Arabes cap. IX.* doch ſcheinen ſeine Nachrichten gar fabelhafft. Beſſer iſt *Nicol. Antonius in Bibliotheca veteris Hispaniæ* lib. VII. cap. 3. Er iſt der erſte, welcher der chemiſchen Artzneymittel Erwehnung gethan, (S. *le Clerc, Hiſtoire de*

de la Medecine p. 771-780. impr. p. 774.) adde die Hiſtorie der Gelahrheit p. 562. ſq. und die gantz neuen Zuſätze p. 183.

Averroes] *Leo African. lib. cit.* cap. 20. und *Nic. Antonius in Bibl. Hiſp. vet. tom. II.* p. 240. ſqq. adde die Hiſt. der Gelahrh. p 563. u *Mr. Bayle Dict.* p 382. ſqq. it. die Hiſt. der Medicin. Gelahrheit p. 109. 110.

Alchindum] S. *Mr. Bayle, Dict. art. Alchindus* p. m. 135. Avenroes gedencket dieſes arabiſchen Artztes und Sterndeuters. Er hat *de temporum mutationibus, de Quinque eſſentiis, de motu diurno,* u. ſ. w. geſchrieben.

Alchabitium] ibid. Wenn er eigentlich gelebt, wiſſen wir nicht, das wiſſen wir, daß er einen Tractat von der *Optic*, und eine *Iſagogen ad magiſterium judiciorum aſtrorum* geſchrieben.

Algazelem] S. *Herbelot, Biblioth. Orientale, art. Gazali* p. 362. a. b. Vom Algazel finde ich, daß er den Muhamedaniſchen Catechiſmus erklähret. Hottinger nennet ihn *Vazelum.* Er hat zu Anfange des 12. Sec. gelebt und viel Neuerungen aufs Tapet gebracht, biß er an. Chriſti 1127. geſtorben. (*v. Jo. Freind. Hiſt. de la Medec. part. II.* p. 192. und *Hottingerus in Archæologia Orientali* p. 24.)

Almoſarem] oder Almanſorem. Dieſer mächtige Califa hat im VIII. Sec. floriret. Er ſoll der erſte ſeyn, der einige Hochachtung gegen die Wiſſenſchafften bezeigt, wie er denn die Phyſic und Aſtronomie ſtudiret. Almamon iſt ſein Nachfolger geweſen, und hat das zu Stande gebracht, was Almanſor vorgehabt. *Freind Hiſt. de la Medec. part. II.* p. 14. ſqq. 24. ſq.

Abubecher] Abubeker Mahomets Schwieger-

Va-

Vater, hat den Alcoran ausgelegt. Er erhielt den Beynahmen Verus oder Juſtus (eines rechtſchaffnen Muſelmanns) weil er alle Träume, und vorgegebne Erſcheinungen des Mahomets vor göttlich und wahr gehalten: *Hottinger. in Hiſt. Orientali* p. 472. ſq. und *Herbelot.* in ſeiner *Biblioth. Orientale* p. 18. a. b. 19. a. b.

Alpharabium] Dieſer arabiſche Medicus war ein Chriſt, der zu Ende des XIII. Jahr hundert gelebt. Seine *Hiſtoriam Orientalem ſive Dynaſtiarum* hat *Eduardus Pocockius* zu Oxford an. 1663. in 4. arab. und lat. herausgegeben. Sein *Specimen Hiſtoriæ Arabum S. de Origine & moribus Arabum edidit id. ibid. arab. & latin. 1650.* in 4. Dieſer iſt mit dem Alſaharavius oder Albucaſis, einem arab. Medico, nicht zu vermengen. Siehe von ihn *Jean Freind Hiſtoire de la Medecine part. II. p. 196. ſqq.* und *200. ſqq.*

ad p. 113. §. 38. cap. IV.

Petrus Lombardus] Auſſer den oben erwehnten iſt aufzuſchlagen *Adami Tribbechovii liber de Doctoribus Scholaſticis* cap. VI. §. 2. p. m. 143. ſqq. Er war von Novara gebürtig, ein Lehrer der Schule der heil. Genovefa, und endlich Biſchoff zu Paris. Ob er wohl ſein Syſtema theologicum *IV. libri Sententiarum* genannt, mit den Worten verclauſuliret: Qui his contradicit, hæreticus cenſeatur, ſo hat man ſich doch nicht abſchrecken laſſen verſchiedne Irrthümer an ihm auszuſetzen, darunter iſt dieſer nicht der geringſte: Quod Chriſtus, ſecundum quod eſt homo, non eſt aliquid. Die Abſicht, ſo er bey gedachten Büchern geführet,

ret, ſtellet Tribbechovius alſo für: *Sordebat methodus antiqua Lombardo, quippe quæ diſcipulos parum exerceret, quæſtionum itaque & diſtinctionum Philoſophicarum ambagibus ſimplicitatem fidei ſupergreſſus adeo difficilem reddidit Theologiam, ut, quemadmodum juris formulæ nonniſi a Jureconſultis, ſic & fidei doctrina nonniſi ab umbraticis Magiſtris tradi atque explanari poſſet.*

Albertus M.] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 397. ſq. u. 564. *inpr. Tribbechov. de Doct. Scholaſt. cap. VI.* p. 148. 149. *Pope-Blount* p. 416. ſqq. *Morhof. Polyh.* tom. II. lib. I. cap. XIV. §. 2. *Olear. tom. I.* p. 26. ſq. *Cave* p. 639. a. b. und Reimmann vol. II. p. 207. ſqq. Doch hätte ihm Herr Reimmann keine ungemeine Weisheit zuſchreiben ſollen. Seine Opera gedr. 1651. in *fol.* beſtehen aus *XXI. tomis.* Wer ſo viel ſchreibt, kan wenig recht überlegen.

Thomas Aquinas] *Morhof. Polyh. tom. II. lib. I. cap. XIV.* §. 3. *Pope-Blount* p. 413. ſqq. *Olearius* tom. II. p. 203. ſqq. Hederich p. 1024. ſqq. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 399. ſq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 145. adde die Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec im I. Theile p. 102. ſqq. Die erſte Auflage ſeiner Wercke iſt die venetianiſche von an. 1490 in XVII. tom. in fol. Die antwerpiſche von an. 1612. iſt um einen tomum ſtärcker. Daß einſt der Apoſtel Paulus in ſeinen Hörſaal kommen, und als ihn Thomas gefragt: ob er ſeine Schrifften recht erklähret habe, ihm geantwortet: beſſer als alle andre, iſt eine Legende, welche einen ſtarcken Mönchs Glauben erfodert. Die

Scholaſtiker nennen ihn *Doctorem communem*, ſonderlich aber *Doctorem angelicum*.

Joannes Duns Scotus] *Morhof. Polyh.* tom. II. lib. I. cap. XIV. §. 8. *Wharton in Append. ad Cave Hiſt. lit. Scr. Eccleſ.* p. 2. ſq. *Pope-Blount* p. 418. ſqq. *Olear.* tom. I. p. 383. ſq. Hederich p. 1041. ſqq. und die Hiſt. der Gelahrh. p. 400. ſq. Er heißt *Doctor Subtilis* und hat den Pelagianismus unter den Scholaſtikern eingeführet. *Tribbech. de Doctor. Schol.* p. 145. ſq. Claude Verdier appliciret auf ihn die Worte des Predigers Salom. nach der vulgata: *Creavit Deus hominem rectum; ille autem immiſcuit ſe quæſtionibus infinitis.* Denn er iſt ein rechter Beelzebub unter den Grillenfängern geweſen: S. *Tribbech. de Doctor. Scholaſt.* p. 151.

ad p. 114. §. 38. cap. IV.

Alexander Alenſis] oder de Hales Man leſe von ihm den *Cave* p. 628 a. *Olear. tom. I.* p. 31. ſq. Hederich p. 1016. *Tribbechov. de Doctor. Scholaſt.* p. 148. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 397. Man nennt ihn den unwiederſprechlichen Lehrer, und den Brunnen des Lebens. Seine *Summa Theologiæ* kam zu Nürnberg an. 1482. in fol. heraus, die cöllniſche Auflage von an. 1622. iſt beſſer. Er hat über den *Petrum Lombardum* zu commentiren den Anfang gemacht. *Morhof. Polyh.* tom. II. lib. I. cap. XIV. §. 1.

Petrus Hiſpanus] Von einem Petro Hiſpano, der im 13. Sec. gelebt, weiß ich nichts.

Ægidius Romanus] ſonſt Ægidius de Columna genannt, hat den Zunahmen *Doctor Fundatiſſimus* bekommen. In ſeinem Epitaphio heißt er *Archiphiloſophiæ Ariſtotelis perſpicaciſſimus com-*

commentator. Er iſt an. 1316. geſtorben. Seine *Elucubrationes in libros ſententiarum*, und ſein *Defenſorium ſ. Correctorium libror. S. Thomæ* habe ich nie geſehen. v. *Morhof. Polyb.* tom. II. lib. I. cap. XIV. §. 7. *Cave* p. 657. b. ſq. u. Hederich p. 1037. ſq. adde *Chr. Thomaſii Hiſtoriam Contention. inter Imper. & Sacerdot.* p. 85. ſq. *Olear.* tom. I. p. 14. 15.

Sæc. XIV. Guil. Occamus] Dieſer Minorite war ein gebohrner Engländer, der an. 1347. den 10. April. zu Mönchen geſtorben ſeyn ſoll. Man nennt ihn *Doctorem invincibilem*. Sein *Commentar. in libr. I. Sententiar. Lombardi* iſt an. 1483. in fol. gedruckt. In dem *Compendio errorum Joannis XXII.* giebt er dieſem Papſte 77. Irrthümer und Ketzereyen ſchuld. *Wharton* in *Append.* p. 19. ſq. *Morhof. Polyh.* tom. II. lib. I. cap. XIII. §. 3. 12. *Olear.* tom. I. p. 309. ſq. Hiſt. der Gelahrh. p. 401. und Hederich p. 1052. ſq. adde *Thomaſii Hiſt. Cont. int. Imp. & Sac.* p. 98. 99. ſqq. Er war ein elender und ſophiſtiſcher Vertheydiger des Kayſers wieder den Papſt.

Gregorius Ariminenſis] Dieſen nennt *Wharton* p. 39. *Georgium de Arimino*. Seine *Commentaria in lib. I. & II. Sententiarum* ſind zu Valentia an. 1500. und 1503. in Druck kommen. conf. *Olear.* tom. I. p. 274.

Durandus a S. Porciano] *Wharton* p. 14. b. *Morhof. Polyh. tom. II. lib. I. cap. XIV. §. 6. Olearius* tom. I. p. 210. ſq. und die Hiſt. der Gelahrh. p. 401. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 146. Er war ein Dominicaner-Mönch, und in Franckr. gebohren, ward aber endlich Doctor Theologiæ zu Paris. er

ſtarb an. 1333. den 13. Sept. Seine Commentaria in IV. libros Sententiarum hat man an. 1571. zu Venedig aufgelegt. Er heißt *Doctor reſolutiſſimus.*

Et Franciſcus Mayronius] Dieſen nennet man *Doctorem illuminatum & acutum*. Seine *Commentaria in IV. libros Sententiarum* ſind mir nicht zu Geſichte kommen. Die geſammten *Opera* deſſelben prodier. Venet. 1520. u. 1567. in fol. *Wharton* p. 11. b. 12. a. u *Olear.* tom. I, p. 260.

Gabriel Biel] Gabriel Biel iſt der letzte unter den Teutſchen, der ſich vor der Reformation durch die Schul-Theologie emporgebracht. Von ſeiner Beſcheidenheit zeugen die Verſe, ſo er vom Geheimniß der Göttl. Dreyeinigkeit verfertiget:

Quid ſit naſci? quid proceſſus?
Me neſcire ſum profeſſus.

Man hat ihn *Collectorem* zugenahmet. (*vid. Wharton* p. 126. b. 127. a. *Olear. tom. I.* p. 266. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 401 4 2. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 146.) Daß man ſeine *Commentaria in IV. libros Sentent. Lombardi* wieder werde auflegen laſſen, daran zweifle ich. *Gabrielis Biel Sacri Canonis Miſſæ tam myſticæ quam literalis expoſitio prodiit Baſileæ* 1515. in fol. adde D. Gottlieb Wernsdorffs *diſſertationem de Gabriele Biel celeberrimo Papiſta Antipapiſta.* Vitembergæ 1719. in 4. und *Jo. Jac. Moſeri Vitas Profeſſor. Tubingenſium Ordin. Theolog.* Dec. I. num. II. p. 21. ſqq. Biel hat des Occam Bücher in *Lombardi Sententias* in Epitomen gebracht, das tunckle darinn erkláhrt, und wo er zu kurtz iſt, das

ng-

nöthige hinzugethan. *Morhof. Polyh. tom. II.* cap. XIII. §. 6.

ad p. 115. §. 39 cap. IV.

Artiſtæ] S. *Obſervat. Select. ad rem liter. ſpect. tom. VI.* obſ. XVI. (*auct. Jac. Thomaſio*) §. 1. 2. 5. 6.

Schola Salernitana] S. die Hiſtorie der Medicin. Gelahrheit p. 117. und 118. item p. 871. Die Juriſten bekamen auch durch oben ged. *Irnerium* eine Schule zu Bononien, indem er daſelbſt das römiſche Juſtinianeiſche Recht aus dem Staube hervorzohe und erklährte. Siehe die *Quæſtiones de Irnerio Hiſtoricas a Juris Pontificii & Cæſarei Collegiis Bononienſibus excuſſas Dec. 1641. adjectas Hermanni Conringii libro de Origine Juris Germanici* p. 319. 320. ſqq. *& ipſum Conringii librum* p. 129. ſq.

Colonienſis] S. *Friderici Lucæ* Europäiſchen Helicon p. 383. ſq.

ad p. 116. §. 39. cap. IV.

Pariſienſis] *Lucæ* ib. p. 235. ſqq.

Oxonienſis] *Lucæ* ib. p. 251. ſqq.

Gradus ſive honores] *Jo. Chriſtiani Itteri de Honoribus & Gradibus Academicis liber. Francof. ad Mæn. 1698.* in 4. iſt in *Bibliotheca librorum novorum collecta à Neocoro & Sikio tom. III.* an. 1698. p. 482. ſqq. recenſiret. Hieher gehört auch *Erici Mauritii de Honorum Academicorum origine oratio.*

ad p. 116. §. 40. cap. IV.

Academias vocamus] Eraſmus und Melanchthon ſollen die erſten ſeyn, ſo den hohen Schulen die Benennung der Academien beygeleget. Siehe die Neue Bibliothec *vol. V.* p. 363. ſqq.

ad p. 118. annot. (o) §. 41. cap. IV.

Friderico Lucæ] deſſen Europäiſcher **Helicon** an. 1711. zu Franckf. am Mayn in 4. herauskommen. Dieſer reformirte Theologus war an. 1644. den 2. Auguſti zu Brieg in Schleſien gebohren, und wurde nach der Zeit daſelbſt fürſtl. Hofprediger. Unter ſeinen Schrifften ſind die berühmteſten die Schleſiſche **Fürſten-Krone**, ſo er unterm Nahmen **Friedrich Lichtenſterns** an. 1685. in 8. herausgegeben: **Schleſiens** *curieuſe* **Denckwürdigkeiten**, oder **vollkommne Chronic**. Frf. am Mayn 1688. in 4. **des heil. Röm. Reichs uhralter Grafen-Saal.** ib. 1702. in 4. und **des heil. Röm. Reichs uhralter Fürſten-Saal.** ib. 1705. in 4. Er ſtarb an. 1708. den 14. Maji als Decanus Eccleſiæ Cathedralis S. Eliſabethæ zu Rotenburg bey Fulda, und als ein Mitglied des Collegii Hiſtorici Imperialis. Sein Portrait ſtehet vor jetzt erwehntem Helicon, welchen man, um recht davon zu urtheilen, als ein Opus poſthumum anſehen muß.

ad p. 118. §. 41. cap. IV.

Patavina] *Lucæ* Europ. Helic. p. 223. oder vielmehr *Rogiſſart* in den Anmuthigkeiten von Italien p. 104. ſq. allwo das Univerſitäts-Gebäude nebſt dem Garten im Kupffer ſtehet. conf. Miſſons Reiſe nach Italien p. 223. ſq.

Peruſina] *Miſſons* hat von dieſer nichts, und Rogiſſart meldet p. 191. bloß: daß das Collegium der Univerſität zu Perugia oder Peruſa ſehr ſchön ſey, und daß die Statur des Papſtes (Sixti V.) aus Ertzt gegoſſen beym Eingang der Pforten ſtehe.

he. Nach Lucæ Erzehlung ſoll ſie an. 1290. aufgerichtet worden ſeyn. Auf ſolche Weiſe kan Kayſer Friedrich II. nicht Urheber derſelben ſeyn. Den *Hoſpertum Cremonenſem* macht man zu ihrem erſten Lehrer.

Toloſana] S. *Lucæ* Eur. Helic. p. 242. ſqq.

Salmanticenſis] Es fehlet nicht an Gelehrten, ſo ihren Urſprung zu Anfang des 15. Sec. ſetzen. Folgendes Statutum derſelben ſcheinet merckwürdig: *Neminem privilegiis ejus frui poſſe niſi per annum duas quotidie prælectiones audiret, & tunc matriculæ univerſitatis adſcriberetur.*

Sorbona] Von der Sorbona, und daß ſie in gewiſſen Stücken dem Papſt wiederſprochen, ſiehe Lucæ Europäiſchen Helicon p. 238. ſqq.

ad p. 120 § 42

Vincentium] Von *Vincentio Bellovacenſi* handelt *Cave* p. 632. a. *Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XXI §. 22. Pope Blount* p 411. ſqq. *Olearius tom. II*, p. 228. ſq. und Hederich p. 1020. ſq. Vincentius, ein Burgundier, iſt als Biſchoff zu Beauvais an. 1244. oder wie manche wollen, an. 1256. geſtorben. Sein *Speculum quadruplex, Doctrinale, Naturale, Morale & Hiſtoriale* gedruckt zu Douay 1624. fol. hält viel unrichtiges, doch auch etwas guts in ſich. Jn der Hiſtorie iſt es freylich nicht gar zu glaubwürdig. *Morhof* appliciret den Vers des *Horatii* darauf:

Cum flueret lutulentus, erat quod tollere velles.

Alanum Magnum] Alanus Magnus *de Inſulis* iſt an. 1294. verſchieden. *Carolus de Viſch* hat ſei-

ſeine *Opera moralia, parænetica & polemica* zu Antwerpen an. 1654. in fol. herausgegeben. *Du Pin, Nouv. Biblioth. des Auth. Eccleſ. tom. X.* p. 60. ſqq. *Cave* p. 624. a. b. *Olearius*, tom. I. p. 22. 23. u. Hederich p. 1012. 1013. Man hat ihm den Nahmen *Doctoris Univerſalis* beygelegt, weil er in allen Wiſſenſchafften zu Hauſe geweſen. Er war Rector der Academie zu Paris und ein Theologus. Daß ihn, unerachtet er ſehr garſtig ausgeſehen, die damalige Königin in Franckreich im Schlafe geküſſet habe, iſt vielleicht nicht erwieſen.

Robertum Capitonem] *Pope-Blount* p. 408. ſqq. *Cave* p. 629. a. b u. *Olearius tom. II.* p. 133. Robert Großkopff (engliſch *Groſthead*) iſt an. 1254. als Biſchoff zu Lincoln geſtorben. Seine Schrifften ſind nicht alle gedruckt. Sein Buch *de Ceſſatione Legum* iſt zu Londen an. 1652. in 4. heraus.

Rogerium Baconum] *Cave* p. 648. a. b. und die Hiſtor. der Gelahrheit p. 398. und 564.

Alexandrum Nequam] *Cave* p. 623. b. 624. a.

Bonaventuram] *Cave* p. 637. ſq. *Olearius tom. I.* p. 141. ſq. Hederich p. 1026. ſq. & inpr. (quos citat *Pfaffius in Inſtitut. Hiſtor. Eccleſ.* p. 580. ſq.) *Lucas Waddingus in Annal. Minoritarum* ad an. 1211. ſqq. und *Arnoldus in Hiſtor. & deſcr. Theol. Myſticæ* cap. XX. num. 56. p. 285. ſqq. Dieſen muß man nicht mit *Bonaventura Brocardo* vermengen, von welchem *Olearius* ib. p. 140. ſq. handelt. Unſer *Bonaventura* war an. 1221. im Florentiniſchen gebohren, hatte den *Alex. Aleſium* gehöret, und anfangs ein Minorite, hernach General ſeines Ordens. Im Jahr 1256. wurde er Biſchoff, und an. 1274. Cardinal. Sein gedachter Lehrer hat

ſich

ſich zu ſagen erkühnet: *Videri ſibi Adamum in fratre Bonaventura non peccaſſe.* Wie einsmals die Cardinäle in der Wahl eines Papſts nicht einig werden konnten, ſo überließ man dieſelbe dem Bonaventura, welcher den damaligen Archidiaconus zu Lüttich, den Theobaldus zum Papſt ernennte, der den Nahmen *Gregorii* des *X.* angenommen. Bonaventura ſtarb zu Lyon an. 1274. Seine *Opera* ſind zu Rom an. 1588. in VIII. tomis in fol. gedruckt. Er heißt bey ſeinen Anhängern *Doctor Seraphicus.*

ad p. 120. 121 §. 42. cap. IV.

Guilielm. de S. Amore] *Cave* p. 633. a. b. *Tribbecb.* l. c. p. 149. ſq. und *Olearius tom. I.* p. 312. Er war ein Burgundier, und ein Doctor in der Sorbone: ein Ertzfeind der Bettelmönche, deren Streiche er redlich aufgedecket. Wie denn unter ſeinen Schrifften, ſo man zu Coſtnitz an. 1632. zuſammen gedruckt, ſein Buch *de periculis noviſſimorum temporum adverſus mendicantes* oben anſtehet, ob es wohl Papſt Alexander *IV.* zum Feuer verdammet hat. (Siehe die von Herrn Cantzler Pfaffen *in Inſtit. Hiſt. Eccl. p. 602.* citirten *Auctores*) Er mag ums Jahr 1260. oder 1261. geſtorben ſeyn.

Raymundum Martini] *Cave* p. 648. b. 649. a. Dieſer Catalonier hatte ſich in den Dominicaner-Orden begeben, und ſich durch ſeine Wiſſenſchafft in den Morgenländiſchen Sprachen ums Jahr 1278. hervor gethan, weil er gern die Jüden und Saracenen bekehren wollte. Zu dem Ende ſchrieb er ſeinen *Pugionem Fidei*, welcher an. 1651. *cum oh-*

obſervationibus Jacobi de Voiſin zu Paris in folio aufgelegt worden. *Petrus Galatinus* hat in ſeinen 12. Büchern *de Arcanis Catholicæ veritatis* dieſes Buch recht unverſchämt ausgeſchrieben.

Raymundum Lullium] *Wharton in Append. ad Cave H. Lit. Scr. Eccleſ* p. 3. b. 4. ſq. *Olearius tom. I.* p. 450. ſq. *Morhof. Polyh. tom. I.* lib. II. cap. V. §. 4. ſqq. *Pope-Blount* p. 420. ſq. Hederich p. 1038. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 565. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 183. *conf. Pauli Colomeſii Opera ed. Hamburgi* 1709. in 4. p. 2. ſq. Daß er über 4000. Bände geſchrieben, glaubet wohl kein verſtändiger Menſch, ob ich wohl gern glaube, daß er ein groſſer Schmierer geweſen. **Morhof** hält auf dieſen chemiſchen Windmacher zu viel: denn die *Ars Lulliana* bedeutet in der That nichts. conf. *M. Jo. Erdmanni Daſchitzky Diſſertationem de Arte inveniendi ex variis veterum ac recentiorum ſpeciminibus* §. 7. 18. Man macht ihn zum Erfinder der Alchemie, des Spiritus vini und des Brandteweins. *Pope-Blount* p. 420.

Arnoldum de villa nova] *Pope-Blount* p. 427. 428. die Hiſtor. der Gelahrh p. 563. 565. und die Hiſtorie der Medicin Gelahrh. p. 122. ſq. Er hat die Medicin und Chemie zu erſt nach Franckreich gebracht, und öffentlich gelehrt: wie man Gold machen ſolle.

Joannem Pariſienſem] *Cave* p. 653. b. 654. a. *Olearius* tom. I p. 397 ſq. Dieſer Hanns war aus dem Prediger-Orden. Weil er in der Lehre von Chriſti Abendmahl was neues erdacht, ſo bekam er Feinde, und muſte zu Rom erſcheinen, da er aber an. 1304. ſtarb. Seine *Determinatio de modo*

exi-

exiſtendi Corpus Chriſti in Sacramento Altaris, alio, quam ſit ille, quem tenet Eccleſia, hat P. *Allix* mit einer weitläufftigen und gelehrten Vorrede an. 1686. zu Londen in 8 publiciret. Daß er ſich des Königes in Franckreich *Philippi Pulchri* wieder Papſt *Bonifacium VIII.* angenommen, und an. 1305. einen weitläufftigen Tractat *de Poteſtate regia & papali* geſchrieben, ſollte man an ihm nicht rühmen, nachdem er ſich nicht geſchämt, darinn zu ſetzen: *Eſſe ſacerdotem in ſpiritualibus majorem principe, in temporalibus principem eſſe majorem ſacerdote; ſimpliciter vero ſacerdotem majorem eſſe, in quantum Spirituale majus ſit temporali, ſicut aurum pretioſius ſit plumbo.* v. *Chriſt. Thomaſii Hiſtor. Contentionis inter Imper. & Sacerdot.* p. 86. 87.

Marc. Paulum Venetum] Von dieſem haben wir 3. *libros de Regionibus Orientalibus*, darinn er ſeine Reiſen nach der Tartarey, Aſien, China, Indien und andre orientaliſche Länder beſchrieben. Selbige hat Andreas Müller mit einem geſchriebnen Codice der Berliniſchen königl. Bibliothec conferiret, und nebſt *Haithoni Armeni Hiſtoria Orientali* herausgegeben. Berolini 1671. in 4. *Struv. Biblioth. Hiſtor.* p. 232.

Jacobum de Voragine] Er wird auch *de Varagine* item *Viragine* genennet. Von ihm iſt nachzuleſen *Cave* p. 654. a. b. *Olearius* tom. I. p. 360. ſq. und Hederich p. 1035. ſq. Er war aus dem Genueſiſchen bürtig, anfangs ein Prediger-Mönch, hernach General ſeines Ordens und endlich Ertzbiſchoff zu Genua. Seine *Hiſtoria Lombar-*

bardica, die man *Legendam auream de Vitis Sanctorum* nennet, iſt voll abgeſchmackter und lächerlichen Fratzen, und bloß eine Speiſe vor tumme Leuthe. Merckwürdig iſt, was der freymüthige Catholike *Richard Simon* in ſeinen *Lettres Choiſies* p. 183. geſchrieben: *S'il falloit les fables ôter toutes, il n'y reſteroit presque aucune vie de Saint, & alors pour parler le langage de nos Devots, on n'y trouveroit plus d'onction. Il n'y a rien de ſi ſec, que la Vie d'un Saint qui ne contient rien de ſurprenant & de merveilleux.* Das merckwürdigſte von ihm iſt, daß er die Bibel in ſeine Mutterſprache überſetzet. Seine *Sermones de Sanctis* werden auſſer den Klöſtern nicht viel geleſen.

Antonium de Padua] *Cave* p. 625. a. b. *Olearius tom. I.* p. 68. 69. Hederich p. 1013. Das *Vita di S. Antonio da Padoua deſcritta da Vittore Silvio Grandi. In Venetia* 1705. 8. habe ich nicht geleſen. *Mr. le Clerc* ſagt in der *Biblioth. Choiſie* tom. XI. p. 203: es ſtehe in dem Leben dieſes Heiligen, daß er einſt den Fiſchen geprediget habe, nachdem ihn die Ketzer nicht hören wollen. Siehe auch *Vita & Miracoli di S. Antonio da Padoua deſcritti dal R. P. P. F. da Cortona.* in *Padoua.* 8. Ein Liebhaber von mönchiſchen Romanen kan hier ſein Labſal finden. Dieſer Antonius war zu Lyſſabon gebohren, und ſoll der erſte Minorite ſeyn, der Profeſſor Theologiæ worden. Daß er die heil. Schrifft mit ſeinen myſtiſchen Erklährungen vertunckelt, iſt gewiß, und daß ſeine *Sermones Dominicales* nicht leſenswerth ſeyn iſt es auch.

Innocentium IV. Papam] *Cave* p. 631. b. und

Olearius tom. I. p 366. 367. Von dieſem Papſte haben wir *Commentaria ſuper libros V. Decretalium* ſo *cum ſummariis Baldi & Theobaldi* zu Franckf. an. 1517. in fol. herauskommen. Man ſagt: daß er um ſeiner Rechtsgelahrheit wegen *Pater Juris* genennet worden. Er hieß Sinibald und war von Genua. Man machte ihn aus einem *JCto* zum Cardinal, und endlich an. 1243. gar zum römiſchen Biſchoff. Er ſtarb an. 1254 Daß er in ſeiner Schlaf-Cammer eine Stimme gehöret: du Elender erſcheine vor GOttes Gerichte, und den andern Tag darauf verſchieden, möchte ich bewieſen ſehen. Viele glaubens; nehmlich alle, die alles ſchlimme von Päpſten zu glauben gewohnt ſind.

Petrum de Vineis] *Cave* p. 628. b. und *Olearius* tom. II. p. 87. Dieſer Peter war von Capua, und Canzler des Kayſer Friedrichs des andern, deſſen Rechte er wieder den Papſt aus äuſerſten Kräfften vertheydigte. Daß er zuletzt an ſeinem Herrn untreu worden, der ihm deßwegen die Augen ausſtechen und zu Capua ins Gefängniß bringen laſſen, darinnen er ſich an. 1249. ſelbſt vom Leben geholffen, iſt wohl ein Streich des Papſtes. *Ratione deſtituti non ſunt, qui putant, ipſum Petrum de Vineis ob invectivas in Papam & Clerum a fautoribus horum apud Imperatorem falſo, ac ſi proditor eſſet, fuiſſe delatum, & miſere periiſſe.* ſchreibt *Chr. Thomaſius in Hiſt. Content. inter Imp. & Sac. p. 70. Simon Schardius* hat ſeine *libros VI. Epiſtolarum de Geſtis Frederici Imperatoris & aliis* zu Baſel *an. 1566.* in 8. herausgegeben, und denſelben ſein

Le-

Leben beygefüget. Eine verbeſſerte und vermehrte Auflage iſt die zu Amberg von an. 1609. in 8. Man hat zwey *Msstes Codices* dieſer Epiſteln in der Jenaiſchen Univerſitäts-Bibliothec.

Joan. Semecam] *Cave* p. 633. a. und *Chr. Thomaſii Cautel. circa prac. Jurispr. Eccleſ. cap. XXI.* §. 34.

Gervaſium Tilberienſem] *Cave* p. 612. a. b. Gervaſius war zu Tilberia in der Grafſchafft Eſſex in England gebohren, und ein Enckel König Heinrichs des III. daſelbſt. Er hat ſich ums Jahr 1210. hervorgethan. Wenn er gebohren worden, und geſtorben, weiß ich nicht. Seine *Commentationem de Imperio Romano, & Gothorum, Lombardorum, Brittonum, Francorum, Anglorumque regnis* hat *Joach. Maderus* an. 1673. in 4. zu Helmſtädt ans Licht geſtellet. Ob dieſelbe eben das Werck ſey, was zu Cantelberg in Mst. vorhanden, und den Titul hat: *Otiorum Imperialium libri III.* läßt *Cave* dahin geſtellt. Sein Buch *de deſcriptione mundi ad Ottonem Imperatorem* befindet ſich in der Bibliotheca Cottoniana.

Accurſium] *Pope-Blount* p. 406. ſqq. Er war von Geburth ein Florentiner. Im 37. Jahre ſeines Alters legte er ſich erſt auf die Rechtsgelahrheit. Er iſt der erſte, der über das gantze Corpus Juris Juſtin. gloßiret. *Corpus Juris Civilis gloſſatum Franciſci Accurſii prod. Pariſ.* 1565. in V. vol. in fol. (S. *Struvii Biblioth. Jur. Select. cap. III.* §. 15.) conf. *Mr. Bayle Diction.* im *art. Accurſe.* Die fabelhaffte Nachricht dieſes Gloſſatoris von der Erlangung der Geſetze der Römer von den Grichen hat *Stephanus Forcatulus* vor Wahrheit

an-

angenommen, und zu ſeiner Schande zu verthey-digen geſucht. Herr Rudolph Friedrich Telgmann führet in ſeiner Einleit. zu der Hiſtorie der Römiſchen Rechts-Gelahrh. (Göttingen 1736. 8.) p. 98 ſq. dieſes, und die Erzehlung des *Accurſii* mit ſeinen Worten an, und kan man dieſelbe nicht ohne Verwunderung leſen Daher heißt es beym *Joan. Bernartio de Utilitate legendæ Hiſtoriæ* lib. II. p. 141. *Magna deliria deliravit magnus ille Accurſius, non in expoſitione alicujus loci, ſed totius tituli, de Origine Juris; profecto quotiescunque lego, in ſomniantis hominis commento videor verſari, non vigilantis commentario* (ap. Pope-Bl.) Wieviel *Accurſius* auf die römiſche Rechte gebauet, ſiehet man daraus, weil er gemeint: *Nihil opus eſſe Theologiæ ſtudioſo ad cognoſcenda divina, ut quæ ex legum Romanarum libris affatim queat peti* (*Conring.* ap. eund.) Inzwiſchen heißt es dennoch: *que c'étoit un grand genie, & que ſes défauts viennent du ſiecle où il a vecu.* (*Bayle p. 48.*) Er ſtarb an. 1229. nachdem er 78. Jahr gelebet hatte.

ad p. 122. § 42. cap. IV.

Guil. Durantem] *Cave* p. 652. a. *Olearius* tom. I. p. 210. ſq. und 306. ſq. Hederich p. 134 ſq. Durantes, ein Franzoſe, von Narbonne gebürtig, hatte ſich auf beyde Rechte gelegt, und war zu Bononien Doctor derſelben geworden; da er dann anfangs daſelbſt, und hernach noch an einem andern Orte einen Rechtslehrer abgegeben, und ſich in ſolch Anſehn geſetzt, daß man ihn *Patrem Practicæ* genennt. Die Päpſte beförderten ihn weiter, und bedienten ſich ſeiner ſo gar im Kriege, wie

wie er denn als General etlichemal die Rebellen des Päpſtl. Stuhles zu Chore getrieben Im Jahre 1296. ſandte ihn Papſt Bonifacius an den Sultan der Saracenen, er ſtarb aber zu Nicotia, in der Hauptſtadt in Cypern. Sein Cörper wurde nach Rom gebracht, und mit groſſen Ehren zur Erde beſtattet. Simon Majolus hat ſein Leben beſchrieben. Er hatte ſich auch der Theologie befliſſen, und iſt ſonderlich ſeine Meinung über der Lehre vom Abendmal berühmt, indem er geſagt: *Verbum audimus, motum ſentimus, modum neſcimus, præſentiam credimus.* Das *Speculum Juris*, ſo er an. 1261. geſchrieben, iſt zu Baſel an. 1574. und zu Frf. an. 1592. das *Rationale divinorum officiorum* aber, ſo aus VIII. Büchern beſteht, und an 1286. fertig worden, unter andern zu Antwerpen an. 1570. herauskommen. Seiner andern Schrifften nicht zu gedencken.

Thaddæum Florentinum] Siehe meine und Herrn Doct. Keſtners Hiſtorie der Medicin. Gelahrheit p. 118. u. 770.

Guil. Britonem] *Guil. Britonis Philippidos libri XII. ſ. Speculum boni Principis, Francorum Rex, Philippus Auguſtus, Caſp. Barthius recenſuit, & Animadverſionum Commentario illuſtravit. Cygneæ* 1657. in 4. Man findet dieſes poetiſche Werck auch in *Petri Pithœi* Sammlung *Scriptorum Veterum XI.* gedruckt zu Franfurt 1596. fol. S. *Struvii Bibliotb. Hiſt. p. 315.*

Conradum Urſpergenſem] *Cave* p. 623. b. *Obſervat. Select. ad rem lit. ſpectant. tom. I.* p. 304. ſqq. und Reimm. vol. II. p. 380. ſqq. adde *Olear. tom. I.* p. 177.

Er

Er heißt Conrad von Lichtenau, *Urſpergenſis* aber, weil er Abt zu Urſperg, ſo zwiſchen Ulm und Augſpurg liegt, geweſen. Daß ſein *Chronicon* nicht aus andern zuſammen geſtoppelt, ſondern eine Fortſetzung derſelben ſey, hat Herr Hofrath Struve gewieſen, der demſelben zugleich ſein gebührendes Lob ertheilet. Siehe ſeine Biblioth. Hiſtor. p. 189. 190. ſq.

Matthæum Pariſienſem] Cave p. 631. a. Pope-Blount p. 410. ſq. Olearius tom. I. p. 474. ſq. *Matthæus Paris*, ein Engländer, war ein Benedictiner-Mönch, dem König Heinrich ſonderlich wohl wollte, und ihm die Geſchichte ſeiner Zeit zu ſchreiben auftrug. Wir haben ſeine *Hiſtoriam Anglicanam ab an. 1066.* ad an. 1259. in welchem er auch ſein Leben beſchloſſen. Prodiit hæc Hiſtoria Londini 1640. in fol. Die Centur. Magdeb. eignen dieſem Geſchichtſchreiber *Singularem fidem & dexteritatem* zu. *Hubertus Languetus* aber ſagt: *Quamvis ſæpenumero ſit ineptus, tamen aliud agens pulchre depingit tyrannidem, quam Pontifices Romani in Principes illius ætatis exercuerunt.* conf. Struvii Biblioth. Hiſtor. p. 404. u. Hederich p. 1018. 1019.

Albertum Stadenſem] Cave p. 638. a b. Olearius tom. I. p. 28. Hederich p. 1027. ſq. u. Reimmann vol. II. p. 389. ſqq. *Alberti, Abbatis Stadenſis Chronicon ab Orbe condito ad an. 1256. ex ed. R. Reineccii prod. Wittebergæ 1608.* in 4. (v. Biblioth. Mencken. p. 350.) Daß er darinn *Witichindum, Adamum Bremenſem, Helmoldum*, den Abt zu Urſperg und andre fleißig ausgeſchrieben, iſt wohl

 wahr:

wahr: man trifft auch bey ihm Fabeln und unnütz Gewäſche; aber doch auch viel herrliches, und beſondres darinnen an, ſonderlich was die Genealogie der Sächſiſchen Fürſten betrifft.

Martinum Polonum] Cave p. 646. b. 647. a. Olearius tom. I. p. 472. ſq. Hederich p. 1030. u. Mr. Bayle, Dict. art. Polonus. Er war kein Ciſtertienſer, ſondern ein Dominicaner, und des Papſtes Nicolaus des III. Beicht-Vater, und endlich an. 1278. Ertzbiſchoff zu Gneſen; wiewohl er ſtarb, ehe er noch ſein Ertzbiſthum in Beſitz nehmen konnte, zu Bologna. Sein *Chronicon* iſt bekannt. Ob die Stelle von der Päpſtin *Johanna* ächt ſey oder nicht, darüber ſtreiten die Gelehrten. *Gilbert Burnet* will ein Mſt geſehen haben, das nicht lange nach dieſes *Martini* Tode geſchrieben worden, darinn dieſelbe nicht ſtehet, ſondern von einer andern Hand auf den Rand geſetzt worden. (Bayle) Ich halte ſie vor untergeſchoben.

Germanum II.] Cave p. 625. b. u. Olearius tom. I. p. 283. ſq. Was dieſer grichiſche Patriarche geſchrieben, bedeutet nicht viel.

Joan. Beccum] Cave p. 644. b. ſq. Olear. tom. I. p. 220. ſq. und Hederich p. 1028. ſq. Er wird auch *Veccus* genannt.

Gregorium Cyprium] Cave p. 651. a. b. und Olear. tom. I. p. 275. ſq. Als er ein Mönch war, hieß er Georgius, aber wie er Patriarch wurde, ließ er ſich Gregorium nennen.

Nicephorum Blemmidam] Cave p. 635. a. b. Ein Mönch und Aelteſter, der auf ſeine Koſten einen Tempel erbauet, und ein ſtrenges Leben geführ-

führet. Man trug ihm das Patriarchat an, er wollte es aber nicht annehmen. Er hielt es mit der lateiniſchen Kirche, und vertheydigte den Ausgang des heil. Geiſtes vom Sohne wieder die grichiſche in zweyen Büchern. Seine *Epitome Logica*, und *Phyſica*, wird nicht mehr geſucht. Olear. tom. II. p. 7.

Theodorum Metochitam] Wharton p. 3. a. b. und Olearius tom. II. p. 195. ſq. Seine *libri II. Hiſtoriæ Sacræ* und *liber unus Hiſtoriæ Conſtantinopolitanæ* ſind noch nicht gedruckt. Seine *Paraphraſin in VIII. libros Phyſicorum & Parva naturalia Ariſtotelis* hat *Gentianus Hervetus* lateiniſch überſetzt an. 1559. zu Baſel in 4. herausgegeben. Sie iſt rar, und doch verlangt niemand, daß man ſie wieder auflege.

Georgium Pachymerem] Cave p. 649. b. 650. a. und Olear. tom. I. p. 277. ſq. Er war zu Nicoa 1242. gebohren, hernach wurde er ein Clericus, und endlich ſtarb er an 1308. Seine *Hiſtoria Conſtantinopolitana ab* an. 1258. ad an. 1308. beſteht aus XIII. Büchern, ſo zu Rom in 2. tom. in fol. herauskommen, der erſte an. 1666. und der andre 1669.

Nicetum Choniatem] Pope-Blount p. 404. ſq. Cave p. 620. b. und Olearius tom. II. p. 11. ſq. Er wird auch *Acuminatus* genennt, und war kayſerlicher Ober-Cammerherr. Seine *Hiſtoria*, oder *Annales*, ſo XXI. Bücher ausmachen, gehn vom Jahre 1118. biß aufs Jahr 1205. und ſind unter andern zu Baſel an. 1557. in fol. grichiſch und lateiniſch gedruckt worden.

ad pag. 124. §. 43. cap. IV.

Andegavenſis] Dieſe hat Ludovicus, Hertzog zu Anjou und König von Sicilien an. 1348. gegründet. Was hier am meiſten getrieben wird, iſt das Studium Juris Lucæ im Europ. Helicon p. 230.

Aurelianenſis] Ib. p. 243. ſqq. Die Univerſität zu Orleans hat König Philipp, der Schöne, an. 1312. aufgerichtet, und Papſt *Clemens V.* der in ſeiner Jugend hier ſtudiret, durch eine Bulle an. 1367. beſtätiget. Auch dieſe hat den Ruhm, daß ſie allezeit mit vortrefflichen Lehrern der Rechtsgelahrheit verſehen ſey.

Piſana] Lucä machet aus der an. 1339. von Hertzog *Lorenzo* von Florentz hier geſtiffteten Schule nur ein Gymnaſium. (p. 224.) Rogiſſart aber ſagt in ſeinen Anmuthigkeiten von Italien p. 599. ſq. daß Kayſer Heinrich der *VII.* allhier eine hohe Schule errichtet, welche auch *Miſſon* eine Univerſität nennt.

Ferrarienſis] vid. Lucæ p. 218. Rogiſſart meint: Kayſer Friedrich *II.* habe ſie der bologneſiſchen zum Trotz geſtifftet. Andre aber ſagen: daß ſie Marggraf *Albertus d' Eſte* im 14. Sec. aufgerichtet. Dieſe Univerſität haben viele gelehrte Männer durch ihre Schrifften berühmt gemacht, als da ſind: *Andreas Alciatus, Giov. Battiſta Guarini, Hieron. Savanarola, Cœlius Calcagninus, Nicolaus Leonicenus, Joan. Baptiſta Ricciolus* und der Cardinal *Bentivoglio.* Gedachter *Leonicenus* ſoll 60. Jahr allhier Profeſſor geweſen ſeyn. *Miſſon* giebt in ſeiner Reiſe nach Italien p. 376. vor: daß die alte Univerſität zu

Fer-

Ferrara ſich in ein geringes Jeſuiter-Collegium verwandelt habe.

Heidelbergenſis] Dieſe hat an. 1346. ihren Urſprung genommen, welchen ſie dem Pfaltz-Grafen Rupertus zu dancken hat. (Jac. Carolus Spener. Hiſtor. German. Univerſ. tom. II. p. 136. inpr. Lucæ l. c. p. 361. ſqq.)

Pragenſis] welche **Carl** *IV.* der König in Böhmen geſtifftet. Spener. ib und Lucæ p. 375. ſqq. Uber dem Jahre der Fundation iſt man nicht einig.

Colonienſis] Spener ib. p. 264. und ſonderlich Lucæ p. 383. ſqq. Zu dieſer hohen Schule, ſo der Rath daſelbſt an. 1388. angelegt, ſollen *Albertus Magnus*, *Thomas Aquinas* und *Thomas Scotus* ihren Rath ertheilet haben.

Viennenſis] oder *Vindobonenſis*. Zu der Univerſität zu Wien legte Kayſer **Friedrich** II. an. 1237. den Grund (Spener. tom. I. p. 623.) doch brachte ſie erſt Ertz-Hertzog Albert, der III. mit dem Zopffe, völlig zu Stande. (conf. Lucæ p. 380. ſqq.)

Erfurtenſis] Lucæ p. 385. ſqq. Sie hat an. 1392. ihren Anfang genommen. Siehe vornehmlich Herrn Joh. Chriſtoph Motſchmanns, eines ſo gelehrten als berühmten Profeſſoris zu Erffurth *Erfordiam literatam*, darinnen Sect. I. der erſten Sammlung von der Beſchaffenheit der Univerſität und deren wahrhafften Urſprunge gründlich gehandelt worden. Wer die Gelehrten kennen will, ſo zu Erffurth gelebt und geſchrieben, der wird in dieſem *Erfordia literata* ſein Vergnügen

finden. Ich habe davon ſechs Sammlungen, nebſt 4. Fortſetzungen.

Cracovienſis] Zur Univerſität zu Cracau hatte König Caſimir einen kleinen Anfang gemacht; Vladislaus der *V.* aber ließ gelehrte Leuthe aus Böhmen holen, um die Jugend in allerley Wiſſenſchafften zu unterrichten, und brachte ſie an. 1401. völlig zu Stande. S. D. Bernard Connors Beſchreibung des Königreichs Polen p. 77. u. 286. 287.

Bononienſem] Man macht ſie gar zu alt. Siehe des Regiſſart Anmuthigkeiten von Italien p. 128. u. 136. ſq. adde Lucæ Europ. Helic. p. 216. ſqq.

ad p. 126. § XLIV. cap. IV.

Thomas Magiſter] Ein grichiſcher Grammaticus hat *Euripidis* Leben beſchrieben. Seine *Collectionem Dictionum Atticarum* hat *Nic. Blancardus* ausgebeſſert, und *Lambertus Bos* mit ſeinen *Animadverſionibus* an. 1698. zu Franecker in 12. herausgegeben. (S. Bibliothec. Mencken. p. 148. u. Catal. Biblioth. Gundling. p. 5083.)

Nicephorus Calliſti] Ein Mönch der im Sophien-Tempel zu Conſtantinopel ſich aufgehalten und ſich viele Jahre lang der Bibliothec daſelbſt bedienet. Er hatte noch nicht das 36. Jahr ſeines Alters hingelegt, da er ſich über ſeine Kirchenhiſtorie hermachte, *quam quidem* (wie *Wharton* urtheilet p. 22.) *ordine non incommodo, & ſtylo pro ratione ævi non invenuſto condidit, fabulis vero putidiſſimis & quisquiliis ubique fere intertextis eam adeo vitiavit, ut judice Caſaubono, non pluris, quam folia farfari, facienda ſit.* Das Werck hat aus 23. Büchern beſtanden, und iſt von der Zeit Chriſti biß auf den Tod des Kayſers Leo, des

Phi-

Philoſophen fortgegangen. Wir haben nur noch 18. Bücher davon, ſo grichiſch und lateiniſch zu Paris an. 1630. in 2. voll. in folio gedruckt ſind. Camerarius hält ſie nicht vor werth, daß man ſie leſe, und *Jean le Clerc* nennt dieſen Hiſtoricum tom. XI. der Bibliotheque Univerſelle p. 143. einen der gröſten Lügner unter allen Mönchen. (Wharton p. 22. Olear. tom. II. p. 8. und Hederich p. 1053. ſq.)

Nicephorus Gregoras] Dieſer Conſtantinopolitaner ward bey Lebzeiten des Kayſers Andronicus des ältern ein Hofmann; wie er denn einſt von ihm als Geſandter an den Fürſten von Servien geſchickt worden. Er diente auch ſeinem Sohne biß nach ſeinem Tode. Von ſeinen Zänckereyen, die ihn ins Kloſter brachten, und wie er ſich in ſeinen Schrifften an den Kayſer, Patriarchen und die Mönche verleumdriſcher Weiſe gerieben, ihm aber endlich das Maul geſtopfft worden, erzehlet Wharton p. 29. b. 30. a. conf. Olearius tom. II. p. 10. ſq. und Hederich p. 1057. ſq. Seine *XI. libri Hiſtoriæ Bizantinæ a capta per Latinos Conſtantinopoli usque ad Andronici Junioris obitum* (das iſt, vom Jahre 1204. biß aufs Jahr 1341.) iſt *cum notis Hieron. Wolffii* an. 1562. grichiſch und lateiniſch in fol. herauskommen. Daß er dem ältern Andronicus geſchmeichelt, und den jüngern nebſt ihm verleumdet, darüber hat ſchon *Cantacuzenus* geklaget.

Gregorius Palamas] S. Append. ad Cave Hiſt. lit. Scr. Eccl. p. 36. a. b. und Olearius tom. I. p. 301. Seine Schrifften kan man leicht entbehren. (Siehe jedoch Pfaffii Inſtit. Hiſt. Eccleſ. p. 631.

Von ſeinem Streite mit *Barlaamo* und andern ſiehe eben dieſelben p. 651. ſq.

Nilus] Nilus Cabaſilas war, (eben wie Palamas) Ertzbiſchoff zu Theſſalonich, und ein Ertzfeind der lateiniſchen Kirche. Seine *Libri duo alter de cauſis diviſionum in Eccleſia, alter de Primatu Papæ prodierunt græce Londini* in 4. ohne Beyſetzung des Jahres, und *græce & lat. cum notis Salmaſii. Hanoviæ* 1608. in 8. S. den cit. Append. ad Cav. p. 25. u. Olear. tom. II. p. 31.

Nicolaus Cabaſilas] Des Nilus Enckel und Nachfolger in dem gedachten Ertzbißthum, hat *de vita in Chriſto libros VI.* grichiſch geſchrieben, welche *Jac. Pontanus* mit *Gretſeri notis* lateiniſch herausgegeben Ingolſtad. 1604. in 4. S. Appendic. cit. p. 33. b. 34. a. Olearium tom. II. p. 16. 17. und Hederich p. 1063. 1064.

Conſtantinus Harmenopulus] Dieſer gehört ins XII. und nicht ins XIV. Seculum. Er war Richter zu Theſſalonich. Sein *Promptuarium Juris*, ſo wir grichiſch und lateiniſch haben, gedr. zu Genf mit *Joan. Merceri & Dionyſii Gothofredi notis* in 4. iſt nichts ſonderlichs. Das *Epitome divinorum ſacrorumque Canonum* ſtehet tom. I. *Juris Græco-Romani tam Canonici quam civilis*, ſo an. 1596. in folio zu Frf. herauskommen. v. Maſtricht in Hiſtor. Juris Eccleſiaſtici p. m. 318. ſqq. Cave p. 584. a. b. Olear. tom. I. p. 178. ſq. und Hederich p. 988. ſq.

Imper. Joannes Cantacuzenus] Pope-Blount p. 428. 429. Appendic. ad Cave H. L. p. 27. b. u. 28. a. b. und Hederich p. 1059. ſq. Er war von vornehmen Hau-

Hauſe, wurde anfangs ein Staatsmann, hernach grichiſcher Kayſer, und, als es ihm nicht ginge, wie er wollte, begab er ſich ins Kloſter und wurde ein Mönch, da er ſich dann Joaſaph oder Joſaphat nennen ließ. Seine *Hiſtoria rerum ab Andronicis, duobus Imperatoribus & ſe ipſo* (ab an. 1320. ad an. 1357.) *geſtarum prodiit græce & latine cum Pontani & Gretſeri notis. Pariſiis* 1645. 3. tom. in fol.

Maximus Planudes] Wharton in Append. p. 25. a. b. Olearius tom. I. p. 479. ſq. Hederich p. 1056. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 613. ſq. Daß wir von ihm die Fabeln und das Leben *Æſopi* haben, iſt bekannt. Er hat auch *VII. libros Epigrammatum Græcorum* unterm Titul *Anthologia* geſammlet, ſo pur grichiſch (literis capital.) Florentiæ 1497 in 4. und beym Commelino græce & latine zugleich an. 1604. in 4. gedruckt worden.

Barlaamus] Wharton in App. p. 24. a. b. 25. a. Olear. tom. I. p. 105. ſq. und Hederich p. 1055. Er war aus Calabrien, wurde ein Mönch des heil. *Baſilii*, und zuletzt ein Biſchoff. Er war unbeſtändig, indem er es bald mit der grichiſchen, bald mit der lateiniſchen Kirche hielt. Das Buch, ſo er *contra Primatum Papæ* geſchrieben, hat *Salmaſius* ſeinem Wercke von gleichem Titul an. 1645. gedr. zu Leyden, grichiſch und latein. beyfügen laſſen. Die *Ethicæ contra Stoicos libri duo* ſtehen in Caniſii Lectionibus Sacr. tom. VI. p. 4. ſqq. und in Biblioth. Patrum Maxima tom. XXVI.

Henricus de Haſſia] Wharton p. 80. b. 81. a. und Hiſtor. Bibliothecæ Fabricianæ part. II. p. 350.

Robertus Holcothus] Wharton p. 26. b. 27. a. u. Hederich p. 1057.

Joan. de Rupeſciſſa] Bayle, Dict. p. m. 2471. ſq. Dieſer Franciſcaner gab vor: GOtt habe ihm die Gabe verliehen, den geheimen Sinn der prophetiſchen Bücher der heil. Schrifft einzuſehen. Einige meinen auch: er habe viel Zukünfftiges vorhergeſaget; andre aber ſprechen: es ſey das Gegentheil eingetroffen. Er eyferte ſtarck wieder die Unterdrückung des armen Volcks, und wieder die Laſter der Cleriſey; worüber er ins Gefängniß kam, und auch vielleicht darinn geſtorben. Unter ſeinen Schrifften hat man ein Buch *de Confectione veri lapidis philoſophorum*, und eines *de Conſideratione quintæ eſſentiæ rerum omnium*.

Petrus Aureolus] Wharton p. 16. b. und Olearius tom. I. p. 74. Er heißt *Doctor Facundus*. Seine *Commentaria in IV. libr. Sententiar.* ſind zu Rom 1595. in fol. und das *Breviarium Bibliorum* (nach dem buchſtäbl. Verſtande) zu Venedig 1507. aufgelegt.

Thomas Bradvvardinus] Wharton p. 32. a. b. Olearius tom. II. p. 206. und Hederich p. 1061. Man nennte ihn *Doctorem profundum*.

Richardus Radulphus] Ein Engländer, und zuletzt Ertzbiſchoff zu Armagh in Irrland, hat der vorgegebnen Armuth der Franciſcaner nachdrücklich geſpottet. Deßwegen ihn dieſe der Ke-

ʒerey

tzerey beſchuldigten und anklagten. Er wurde deßwegen vor den Papſt nach Avignon citiret; er ſtarb aber, ehe ſeine Sache ausgemacht war. Seine *Defenſio Curatorum adverſus fratres mendicantes* iſt zu Paris an. 1496. und an. 1625. in 8. aufgelegt. Seine Uberſetzung des Neuen Teſtaments ins Irrländiſche iſt noch nicht im Druck erſchienen. (Olearius tom. II. p. 130.)

ad p. 126. §. 44. cap. IV.

Joannes Taulerus] Auſſer den von Herrn D. Pfaffen in ſeinen Inſtitut. Hiſt. Eccleſ. p. 630. citirten Auctoribus ſiehe Mr. Bayle Dict. art. Taulerus, Wharton p. 34. a. b. Olearius tom. II. p. 184. ſq. u. Natal. Alex. in Sel. Hiſt. Eccl. cap. Sec. XIV. part. I. p. 621. ſq. Die Nachricht, ſo in Arnolds Leben der Alt-Väter von ihm einverleibet iſt, ſiehet in verſchiednen Stücken fabelhaft aus. *Eccius* hat ihn zum Träumer und Ketzer gemacht, weil *Lutherus* viel auf ihn gehalten. Er war ein Teutſcher, hatte ſich in den Dominicaner-Orden begeben, und führte nach deſſelben Regeln ein ſtrenges Leben. Seine Poſtille weiſet, daß er aufrichtig von dem Elende ſeiner Kirche gezeuget, und wohl geſehen, daß ſie einer Reformation bedürffe. Seine ſcharffe Predigten ſtunden den meiſten Mönchen nicht an, daher ſie ihm feind wurden; er aber ertrug ihren Haß mit Sanfftmuth und Gedult, und nahm alle ihm zuſtoſſende Zufälle mit gleichem Gemüthe auf. Seine Schrifften muß man mit Behutſamkeit leſen, ſo erbaulich ſie auch ſind, denn er war ein Myſticus. (ſiehe Nicol Hunnii Chriſtliche Betrachtung der neuen

Pa-

Paracelſiſchen und Weigelianiſchen Theologie (gedruckt zu Wittenberg 1622. 8.) p. 16. adde & confer Buddei Iſagogen ad Theologiam Univerſam p. 608. b. 609. a. b.) Die neueſte Auflage ſeiner Schrifften iſt die Leipziger von an. 1703. in 4. ſo wir dem ſeeligen D. Spener zu dancken haben. (conf. Reimmanns Hiſt. liter. vol. II. p. 214. 215. ſq.)

Nicolaus Lyranus] Wharton p. 15. a. b. Olearius tom. II. p. 22. ſqq. Pope-Blount p. 424. ſqq. Hederich p. 1047. ſqq. und Reimmann Hiſt. liter. vol. II. p. 212. ſqq. Dieſer Nicol war von Lyra, aus einem Flecken in Brabant gebürtig. Daß er kein Jüde geweſen, wie Herr Reimmann mit vielen andern meinet, hat unſer Auctor bereits angemerckt. Er war ein Franciſcaner, und hat den Ruhm, daß er zu erſt den buchſtäblichen Verſtand der Bibel wieder hervor geſucht, wiewohl er ſich doch von dem allegoriſiren nicht gantz loß reiſſen können. (v. Lutheri Commentar. in Geneſ. cap. 2) *Lutheri* Ausſpruch: *Si Lyra non lyraſſet, totus mundus deliraſſet.* iſt bekannt. *Commentaria ejus in S. Biblia* prod. Antwerp. 1634. in VI. tom. in folio. adde Buddei Iſagogen in Theol. Univ. p. 1430. b. 1431. ſq.

Occam] Dieſer iſt ſchon da geweſen. Ich mercke nur an: daß er das Haupt der *Sectæ Nominalium*, wie ſein Præceptor *Scotus* das Haupt der *Sectæ Realium* geweſen. Er ſagte zwar zum Kayſer: *Tu me defendas gladio, & ego te defendam calamo*; (nehmlich wieder den Papſt.) er war

aber

aber wie ein Held, der ſeinem Gegner die Waffen in die Hand giebt.

Albertinus Muſſatus] Wharton p. 15. b. Olearius tom. I. p. 493. Er war von Padua, und ein Poet und Hiſtoricus. Er ſtarb an. 1329. und liegt in ſeiner Vaterſtadt begraben. Wir haben von ihm unter andern *de Geſtis Henrici VII. Imperatoris libros XVI.* und *librum de Fato.* Seine geſammte Schrifften ſind zu Venedig an. 1635. zum Vorſchein kommen.

Richardus Bury] mit dem Zunahmen *Angervillus* war ein Engländer, und ſtarb an. 1345. den 24. April. als Canzler in England, im 59. Jahre ſeines Alters. Er hat zu Oxfort eine ſchöne Bibliothec geſtifftet, und an. 1344. ſein *Philobiblon ſeu Librum de amore librorum & Bibliothecarum inſtitutione* geſchrieben. prod. an. 1483. Spiræ in 4. Wharton p. 21. b. u. Olearius tom. II. p. 128.

Wiclefus] Pope-Blount p. 439. ſqq. Wharton p. 40. a. b. ſqq. u. Olear. tom. II. p. 241. ſq. Er hatte, nachdem er Doctor Theologiæ geworden, ſich bald in groß Anſehen geſetzt. Anfangs ſtach er die Bettelmönche an: dann ſcheute er ſich nicht des Papſtes Räncke, Geitz, Hochmuth und Tyranney ſeinen Zuhörern vor Augen zu ſtellen, und darauf loß zufeuren. Wobey er ein exemplariſch Leben führte. Er ſtarb (nicht an. 1487. wie beym Oleario falſch gedruckt iſt, ſondern) 1387. nachdem er viel geſchrieben, und die Bibel nach der Vulgata ins Engliſche überſetzt hatte. Nach ſeinem Tode machte man ihn zum Ketzer, wie

denn

denn an. 1428. ſeine Gebeine ausgegraben und verbrannt worden. *Mr. Varillas* hat in ſeiner *Hiſtoire du Wicleſianiſme* einen groben Verleumder abgegeben. Die wenigſten Schrifften Wiclefs ſind gedruckt, den Indicem derſelben liefert Olearius. *Thomas Jameſius* hat in engliſcher Sprache eine Apologie vor ihn geſchrieben, und darinn die Ubereinſtimmung der Lehre Wiclefs mit der Lehre der heutigen Engliſchen Kirche zu zeigen geſucht.

Joannes Bocatius] Mr. Bayle, Dict. art. Boccace. Pope-Blount p. 437. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 174. ſq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 65.

Bartolus] Pope - Blount p. 435. ſqq.

Baldus] Ib. p. 447. ſq. *Sepeliri voluit amictus habitu S. Franciſci, ratus id plurimum ad animæ ſalutem conducere.* Er hat 56. Jahre die Rechte gelehrt, hat aber ſeine Meinungen offt geändert. Daß er ſeinen Lehrer den Bartolus zuweilen verächtlich tractirt, wird billig an ihm ausgeſetzet. Daß er des Tages nur 2. Stunden ſtudiret habe, will *Pancirol. de clar. leg. Interpret.* nicht glauben.

Henricus Suſo] Ein ſchwäbiſcher Graf, und hernach ein Dominicaner-Mönch und Lector zu Coſtnitz. Siehe von dieſem Myſtico den Cave p. 655. a. b. und Olear tom. I. p. 327.

Joan. Rusbrochius] Cave p. 44. a. b. Olearius tom. II. p. 145. und Reimmann, Hiſt. lit. vol. II. p. 217. ſq. Viele Theologi unſrer Kirche ſetzen dieſen Myſticum nebſt dem Gerſon, unter die Enthu-

thuſiaſten, *Petrus Poiret* aber ſucht ihn in der Vertheydigung ſeiner Epiſtolæ *de Educatione Liberorum Chriſtiana* p. 406. ſqq. zu vertheydigen. ich dencke aber immer, der ſubtile *Poiret* ſey ſelbſt nicht von aller Enthuſiaſterey frey geweſen.

ad p. 127. §. 45. cap. IV.

Franc. dico Petrarcham] Wharton p. 33. a. b. Pope-Blount p. 432. ſqq. Olear. tom. II. p. 68. 69. Hederich p. 1062. ſq. Hiſtorie der Gelahrheit hin und wieder, inpr. 169. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 63. 203. ſq. und die kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec part. II. p. 180. ſqq.

ad p. 128. §. 45. cap. IV.

De eo coronando] Seine Krönung zum Poeten iſt recht ſolenn und prächtig zu Rom vor ſich gegangen. Siehe den Herrn *Placide* in der Preface zu ſeiner franzöſ. Uberſetzung der *Rime del Petrarcha*, ſo an. 1671. unter dem Titul: *Les Oeuvres amoureuſes de Petrarque* in groß 12. herauskommen. confer. Obſervat. Select. ad rem lit. ſpect. tom. VI. obſerv. VII. §. 5. 6. 7. ſqq. 13.

Inter teſtes veritatis] Dahin ziehet man die Sonnette, ſo in ſeinen *Rime* auf dem 64. Blate ſtehen, wie ſie *Aldo* zu Venedig an. 1514. in 8. ediret hat. Man muß aber wiſſen, daß es Petrarcha damals, als er dieſe Verſe ſchrieb, mit dem Papſt zu Avignon hielt, und wieder den zu Rom eingenommen war. adde tamen Petrarch. de remed. utriusque fortunæ lib. I. cap. 107.

Fortun. remed. libro] prod. Lugd. 1577. 8. 1585. u. 1628. 12.

De

De vera Sapientia] Es ſind Dialogi, ſo in zwey Bücher abgetheilt ſind.

De ignorantia ſui] *Petrarchæ de Ignorantia ſui & aliorum liber prodiit Genevæ* 1609. in 12.

De republ. optime adminiſtranda] Dieſes Buch ſteht in ſeinen *Operibus*, wie ſie zu Baſel an. 1581. in 4. tom. in fol. zuſammen gedruckt worden.

Epiſtolarum libri] *Petrarchæ Epiſtolæ* prod. Genevæ 1601. 8. Sonderlich ſind merckwürdig ſeine *Epiſtolæ XV. de Jure Imperii Romani adverſus Papam.* gedruckt zu Straßburg an. 1555. in 4.

ad p. 129. §. 45. cap. IV.

Schedelius] Hartmann Schedel, der freyen Künſte und Artzney-Kunſt Doctor florirte ums Ende des XV. Seculi zu Nürnberg. Das von dem Auctore allhier citirte Chronicon mundi von der Schöpffung der Welt an biß aufs Jahr 1492. wird, weil es an. 1493. zu Nürnberg das erſtemal herauskommen, die Nürnbergiſche Chronic genannt. Man hat es teutſch, und auch lateiniſch. conf. Struvii Biblioth. Hiſtor. cap. VIII. §. 8. p. 195. und das Gel. Lexic.

ad p. 129. §. 46. cap. IV.

Exules Græci] Herr Chriſtian Friedrich Börner, der an. 1704. zu Leipz. *de Migratione literarum græcarum e Græcia in Italiam* diſputiret, hat an. 1705. auch eine *Diſſertation de Exulibus Græciæ* in 4. gehalten.

ad p.130. §. 46. cap. IV.

Vaticanæ] v. Struvii Introd. ad not. rei lit. cap. III. §. 19. cum annot. Coleri.

Budenſis] Ib. cap. II. §. 18. cum annot. Coleri & Lilienthalii.

ad §. 47. cap. IV.

Eman. Chryſoloras] Hederich p. 1077. Seine *Epiſtolas tres de Comparatione veteris & novæ Romæ* befindet man bey *Codini* Wercke *de Antiquitatibus Conſtantinopolitanis* gedruckt zu Paris 1655. fol.

Georgius Trapezuntius] Er war an. 1396. in der Inſul Creta gebohren, begab ſich mit der Zeit nach Rom, und lehrte daſelbſt die grichiſche Sprache. Zuletzt verlohr er ſein Gedächtniß dergeſtalt, daß er nicht mehr leſen und ſchreiben konnte. Er ſtarb an. 1486. Seine *Comparatio Ariſtotelis & Platonis* iſt an. 1523. zu Venedig in 8. gedruckt und ſehr rar. [v. Wharton p. 97. a. b. und Hederich p 1104. 1105.]

Beſſarion] war von Trapezunt, ein Mönch von dem Orden des heil. Baſilii, wandte ſich aber von der grichiſchen zur römiſchen Kirche, und ſtarb als Cardinal an. 1472. zu Ravenna im 77. Jahr ſeines Alters. Seine *Oratio dogmatica in Synodo Florentina habita de cauſis Schiſmatis* ſteht *Concilior.* tom. XIII. p. 391. die *Oratio de unione ineunda* ib. p. 36. die *libri IV.* aber *in Calumniatorem Platonis* ſind in der Jenaiſchen Biblioth. Acad. Seine geſammten *Opera Philoſophica* ſind zu Venedig an. 1503. und 1516. zuſammen gedruckt worden. Wharton p. 92. b. 93. a.

Hederich p. 1103. ſq. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 405. ſq. und die gantz neuen Zuſätze p. 146. ſq.

Theodor. Gaza] Pope-Blount p. 473. ſqq. Seine Grammaticæ Græcæ libri IV. prod. græce Baſileæ 1540. in 4. ſie ſind rar.

Joannes Argyropylus] Wharton p. 109. b. Er war von Byzanz, ſtund aber hernach beym *Cosmo Medices* in Gnaden, und unterrichtete die Jugend zu Florentz in der grichiſchen Sprache. Im Sauffen und Freſſen war er ein Held, dabey ein Prahler, der andre gerne herunter machte. Cicero war ſeiner Meinung nach ein Ignorante in der grichiſchen Sprache. Er hat verſchiedne grichiſche Bücher lateiniſch überſetzet: und ein Buch *de Regno*, deßgleichen eine *Comparationem inter Principes antiqui & novi Imperii* geſchrieben, welche beyde aber in der königl. Bibliothec zu Paris noch ungedruckt vorhanden ſind.

Pletho] Wharton p. 94. b. 95. a. b. Hederich p. 1101. ſq. u. ſonderl. die Acta Philoſophorum tom. II. p. 538. ſqq. Er war von Conſtantinopel, man lobt ihn, daß er die Sache der Grichen auf dem florentiniſchen Concilio wohl vertheydiget. Er ſtarb in Grichenland, nachdem er hundert Jahre alt worden. Daß er zuletzt den heydniſchen Aberglauben ihm gefallen laſſen, iſt eine Verleumdung, ſo ſich vom George Trapezunt herſchreibt. Sein Buch *de differentia Philoſophiæ Ariſtotelis & Platonis græce Pariſ.* 1541. 8. und die *Scholia in Zoroaſtris Oracula gr. lat. Pariſ.* 1538. und 1599. 8. bekommt man nicht leicht zu ſehen. Einige ſeiner Schrifften ſind noch nicht gedruckt.

Michael Apoſtolius] Wharton p. 100. b. 101. a. und Heumanns Acta Philoſophorum tom. II. p. 545. ſq. war ein platoniſcher Philoſophe und des Pletho vertrauter Freund. Er lebte zuletzt in der Inſul Creta, und ſchrieb Bücher. Den Plato hat er wieder *Theodorum Gazam* vertheydiget, aber mit lauter Verleumdungen.

Joannes Laſcaris] Mr. Bayle handelt in ſeinem Diction. ſo wohl von dieſem *Joanne Andrea*, als vom Conſtantius Laſcaris. p. 1661. ſq. *Joannes* retirirte ſich aus Grichenland nach Italien, und ward von *Lorenzo de Medicis* aufgenommen. Dieſer ſchickte ihn an den Sultan nach Conſtantinopel, und lies bey ihm anhalten, daß er dem Laſcaris erlauben möchte, grichiſche Auctores zu ſammlen und einzukauffen. Der Sultan vergönnete ihm dann auf dieſen Vorſpruch die Bibliotheken zu durchſuchen, wodurch ſehr viel Schätze der Gelahrheit nach Welſchland kamen. Er ſtarb endlich zu Rom im 90. Jahre ſeines Alters. Zum vielen Bücherſchreiben war er zu commode. Er hat die groſſen grichiſchen Buchſtaben wieder aufgebracht, als womit er an. 1494. *Sententias Morales* und andre Verſe drucken laſſen. adde den Pope-Blount p. 494. ſq.

Conſtantinus Laſcaris] iſt gleichfalls einer der Grichen, ſo von Conſtantinopel nach Italien geflüchtet. Er hat zu Mayland die ſchönen Künſte gelehret, und zuletzt zu Meßina gelebet, auch dem Rathe daſelbſt ſeine ſchöne Bibliothec verehret, davor er ihm das Bürgerrecht ertheilt, und

ihn auf Unkoſten der Republic begraben laſſen. Er hat *Grammaticalia* geſchrieben, ſo *Aldus* gedrucket hat.

Marcus Muſurus] Mr. Bayle, Diction. art. Muſurus p. 2038. ſqq. Er war aus Candia bürtig, und lehrte zu Padua die grichiſche Sprache. Er war ſo fleißig, daß er in einem gantzen Jahre ſeine lectiones publicas kaum viermal ausgeſetzet. Der Papſt machte ihn endlich zum Ertzbiſchoff zu Malvaſia in Morea, er ſtarb aber bald darauf, nehmlich an. 1517. Er hat den Ariſtophanes, und Athenäus zum erſtenmal drucken laſſen.

ad p. 131. 132. §. 47. cap. IV.

Demetrius Chalcondylas] Von *Leonico Chalcondyla*, der auch im XV. Sec. floriret, haben wir *Hiſtoriarum libros X. interprete Conrado Clauſero, cum Annalibus Sultanorum, ex interpretatione Jo. Leunclavii. Accedit Index Gloſſarum Chalcondylæ, ſtud. & opera Caroli Annibalis Fabrotti.* Pariſ. 1650. in fol. Von *Demetrio Chalcondyla* aber handelt Jovius Elogio XXIX. p. m. 69. 70.

Marcus Marullus] Mr. Bayle Dict. art. Marullus p. 1951. Er war von Spalato aus Dalmatien, und lebte zu Anfange des 16. Seculi. Conrad Geſner hat ihn mit dem Poeten Marullus, von dem ich gleich handeln werde, vermengt. Er hat *libros inſtitut. bene vivendi*, und *Geſta Regum Dalmatiæ & Croatiæ* geſchrieben. Dieſe findet man bey *Joan. Lucii libris VI. de regno Dalmatiæ & Croatiæ.* gedruckt zu Amſter-

ſterdam 1666 in fol. Seine Schrifft *de Patria S. Hieronymi* iſt auch mit angedruckt.

Michael Tarchaniota Marullus] Dieſer hatte aus Grichenland nach Italien geflüchtet. Er nahm Kriegsdienſte an, hing aber doch das Studiren nicht an den Nagel, denn er machte lateiniſche und grichiſche Verſe. Wir haben von ihm *Epigrammatum libros IV.* und eben ſo viel *libros Odarum*. Er war ein unruhiger Mann, der weder vor ſeinen Leib einen gewiſſen Aufenthalt, noch vor ſein Gemüthe Ruhe finden konnte. Er erſof, da er mit ſeinem Pferde durch einen Fluß ſetzen wollte. Seine Religion mag nicht weit her geweſen ſeyn. Denn ſo läßt er ſich in ſeinen Getichten verlauten: *Neque fas, neque jura deos mortalia tangunt.* [Mr. Bayle, Dict. p. 1951. 1952.]

Bartholomæus Facius] ein gebohrner Genueſer, hat ſich unter Papſt Nickeln, dem fünfften an. 1450. hervor gethan. Er verſtand zwar grichiſch und lateiniſch, war aber ruhmſüchtig. Zwiſchen ihm und dem **Laurentius Valla** war eine groſſe Æmulation. In der Hiſtorie hat er mehr Zierligkeit in der Schreibart, als Redligkeit in der Erzehlung ſehen laſſen. Seine *libri de rebus geſtis Alphonſi Regis Neapolitani* ſind Lugd. 1560. in 4. und ſein Buch *de humanæ vitæ felicitate* zu Antwerpen 1556. in 8. herauskommen. (Wharton p. 109. b. 110. a.)

Joan. Jovianus Pontanus] Pontanus aus Umbrien gebürtig, war Secretaire beym Printz *Alphonſo* zu Napoli, und ein guter Hiſtoricus,

Poete und Redner. Er nahm andre harte mit, denn er hatte eine ſcharffe Feder. Daß er einige Schrifften des Cicero vor die ſeinen ausgegeben, iſt eine falſche Nachrede. Er ſtarb an. 1503. im 78. Jahre ſeines Alters, nachdem er verſchiedne Schrifften hinterlaſſen. darunter ſind *libri V. de Prudentia*. Seine *Opera omnia* prod. in 3. tomis Baſileæ an. 1538. 8.

Leonardus Aretinus] **Leonhard Brunus** war von Aretium, davon er auch den Zunahmen erhalten. Er hatte ſich von ſeiner Jugend an auf die ſchönen Wiſſenſchafften gelegt, ſonderlich aber auf ſchön Latein befliſſen, auch ſeine Scharffſinnigkeit in der Hiſtorie, Redekunſt und Philoſophie erwieſen. Der Rath zu Florentz machte ihn endlich zum Ober-Canzler der Stadt, ſein Geitz aber war Urſache, daß er viel Geld zuſammenſcharrete. Er ſtarb an. 1443. im 74. Jahre ſeines Alters. Nach ſeinem Tode kam es heraus, daß die *Hiſtoria Gothica*, ſo er lateiniſch ausgefertiget und vor ſeine Arbeit ausgegeben, aus dem Grichiſchen des **Procopius** überſetzet ſey. Wir haben auch von ihm *Hiſtoriæ Florentinæ libros XII. Argentinæ* 1610. in fol. *Commentarium de rebus ſuo tempore in Italia geſtis (a Schismatis Romani ſuperiore ſeculo inchoati exordiis ad annum usque 1440.)* Lugduni 1539. in 4. *Epiſtolas*. Baſileæ 1535. 8. und *Vitam Petrarchæ*. [Wharton p. 82. b. 83. a. Pope-Blount p. 453. ſqq. und Mr. Bayle, Dict. p. 300. ſq.]

Poggius Florentinus] *M. Juſti Chriſt. Torſchmidii vita Franciſci Poggii & Merita.* Witteb.

teb. 1713. in 4. ſind obenhin gemacht; die *Poggiana ou La Vie de Pogge Florentin* (*par Jaques Lenfant*) à Amſterdam 1720. 12. aber halten merckwürdige Sachen in ſich. *Jo. Franciſcus Poggius, Bracciolinus* oder *Brandolinus* zugenahmt, iſt aus dem Florentiniſchen und bey acht Päpſten Secretarius geweſen. Im 72. Jahre ſeines Alters ward er es zu Florentz. In der grichiſchen und lateiniſchen Sprache war er wohl bewandert. Er hat den Quintilian aus dem Staube hervorgezogen und ans Licht geſtellet, und iſt an. 1459. im 80. Jahre ſeines Alters geſtorben. Er ſatyriſirte gerne, als er nun einſt in vieler Gegenwart den **George Trapezunt** herum nehmen wollte, verſtund dieſer Unrecht, und gab ihm ein paar derbe Maulſchellen. Sein *Liber facetiarum* iſt voller Unflätereyen. [Pope-Blount p. 451. ſq. und Reimmanns Catal. Biblioth. ſuæ Theol. p. 1019. Seine Schrifften ſind zum theil *Oratio in funere Leon. Aretini. Hiſtoria Florentina* (Venet. 1715. 4.) *Dialogus de Hypocriſi, de fortunæ varietate urbis Romæ & ejus ruina* und *Epiſtola de Supplicio Hieron. Pragenſis.* ... Seine *Opera* ſind zuſammen gedruckt Baſileæ 1538. in fol.

Laurentius Valla] Pope-Blount p. 462. ſqq. Wharton p. 99. a. b. Olearius tom. II. p. 217. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit, p. 403. 452. und 715. Uber dem Jahre ſeines Todes ſind die Scribenten nicht einig. **Bucholzer** ſetzet das Jahr 1465. und beziehet ſich auf ſeine Grabſchrifft: **Jovius** das Jahr 1457. und hierinn ſtimmen

die Verfaſſer des Giornale de' Letterati d' Italia tom. XI. p. 314. ihm bey. *Mr. Bayle* hingegen meint in ſeinem Dict. im art. *Valla:* er ſey an. 1560. im 51. Jahre ſeines Alters geſtorben. ich ſolte aber meinen: man ſolle der Grabſchrifft vor andern Glauben zuſtellen. Eine ſeiner merckwürdigſten Schrifften iſt dieſe: *Laurentii Vallæ pro ſe & contra calumniatores, quando ſuper fide ſua requiſitus fuerat, ad Eugenium IV. Pontif. Max. Apologia* in 4. darinn die Inquiſitores hæreticæ pravitatis ihren Text bekommen.

Flavius Blondus] oder Blondus Flavius war an. 1388. in Italien gebohren, und ſtarb an. 1463. den 4. Junii als päpſtlicher Secretarius. Pauper admodum, ut Philoſophum decuit, diem obiit ſchreibt Wharton. Seine *Decades III. Hiſtoriarum prod. Venet.* 1481. fol. Seine *Opera omnia* aber Baſileæ 1559. in fol. Er hat mehr darauf geſehen, daß er viel, als daß er die Wahrheit ſchriebe Wharton p. 99. b. 100. a. und Pope-Blount p. 465. ſqq.

Baptiſta Mantuanus] Jovius in Elogiis Doctor. Viror. elogio LXI. p. m. 141. ſqq. u. Wharton p. 156. b. 157. c. Seine *Adoleſcentia ſ. Bucolica, brevibus Jodoci Badii commentariis illuſtrata. Acced. Joannis Murmelii in ſingulas Eclogas argumenta, cum adnotationibus ejusdem. Londini* 1599. 12. *Opera omnia Mantuani* prodierunt Antwerp. 1576. in 4. tomis in 8. die pariſer Edition von an. 1513 iſt nicht vollſtändig.

Bartholomæus Platina] Pope-Blount p. 481. ſqq. Wharton p. 124. a. b. Mr. Bayle Diction. art. Platine p. 2327.

p. 2327. ſqq. Obſervatt. Miſcellan. tom. I. p. 304. ſqq. und inſonderheit die Hamburgiſche Biblioth. Hiſtorica Cent. IV. p. 1. ſqq. Seine *Hiſtoria de vitis Pontificum Romanorum a Chriſto nato ad Pauli II. obitum, ſeu ad annum 1471. Sixto IV. Pontifici nuncupatæ* iſt *Baſileæ 1479.* und Noriberg. 1481. in fol. zum erſten mal unverſtümmelt herauskommen, und *cum Onuphrii Panvinii Continuatione usque ad* an. 1565. Lovan. 1572. Colon. 1600. und 1611. in 4. wieder aufgelegt worden. Ob er wohl den römiſchen Biſchöffen geſchmeichelt hat, ſo haben es doch manche ſo bund gemacht, daß er ihre Laſter zu verſchweigen, nicht übers Hertze bringen können. wie Flacius es gar fein angemercket.

Nicolaus Perottus] Jovius Elogio XVIII. pag. 45. ſq. u. Pope-Blount p. 477. ſqq. *Nicolai Perotti Cornu Copiæ ſ. Commentarii Linguæ latinæ Venetiis ap. Aldum* 1499. fol. Er hat auch den *Polybium* in ſchön Latein gebracht. prod. Lugd. 1554. 8.

Gregorius Tiphernas] Dieſer hat den *Strabonem*, den *Guarinus* zu überſetzen angefangen, vollends zu Ende gebracht. Daß er *Herodiani Hiſtorias* vertiret, und daß Politianus dieſe Verſion vor die ſeine ausgegeben, hat keinen Grund. Jovius Elog. CXVII. p. 259. conf. den vom *Auctore* citirten *Bayle.*

Robertus Valturius] Scripſit *militaris diſciplinæ præcepta e Græcorum & Latinorum Hiſtoriis collecta.* heißt es beym Jovio Elog. CXXXI. p. 276. Er iſt über 70. Jahre alt worden. S. den

von Nemeitz edirten Faſciculum Inſcriptionum ſingularium p. 63.

Marinus Barletius] oder **Barlette**, ſonſt *Marinus Becichemus* genannt, hat *Vitam Georgii Caſtrioti* oder **Scanderbegs** geſchrieben. gedr. Argentor. 1537. in fol. Man hat es auch teutſch. (v. Biblioth. Gribnerian. n. 8171. u. 8173. u. Struv. Biblioth. Hiſt. p. 763. adde Jovium Elog. 137. p. 280. ſq.)

ad p. 133. §. 47. cap. IV.

Petrus Apollonius Collatinus] oder *Collatius*, ein Florentiner, und Aelteſter zu Novara machte ſich ums Jahr 1490. durch ſeine Poeſien bekannt. Wie man denn *Elegias*, *Epigrammata*, und ein *Carmen epicum* von ihm aufweiſet, ſo den Titul hat: *Chriſti crucifixi ad Judæos querela.* Wharton p. 140. a. u. Olearius tom. I. p. 73. u. 494. conf. Mr. Bayle Dict. art. *Collatius* p. m. 903. ſq.

Joan. Antonius Campanus] Vor ſeinen *Operibus*, wie ſie an. 1495. zu Rom in fol. heraus kommen, ſtehet ſein Leben beſchrieben. Wir haben auch *Campani Epiſtolas & Poemata cum vita auctoris, ed. Jo. Burck. Mencken.* Lipſiæ 1707. 8. **Campanus** war Biſchoff zu Teramo in Calabrien. Wir haben von ihm auch *vitam Pii II. Pontificis.* (Menage, Anti-Baillet tom. II. p. 337. Wharton p. 119. b. 120. a. Mr. Bayle, Dict. art. *Campanus* p. m. 746. ſq. und die Naudæana p. 73. ſq. 200. ſqq.

Matthæus Palmerius] Jovius Elog. 132. p. 276. ſq. u. VVharton p. 106. b. 107. a. **Palmerius**, ein Florentiner, war ein guter Poete, Redner und Hiſtoricus. Sein *Chronicon* geht vom Anfange

der

der Welt biß aufs Jahr 1449. Es iſt aber noch nicht vollſtändig heraus. Sein in welſcher Sprache abgefaßtes *Vita Nicolai Acciaioli* iſt zu Florentz an. 1588. in 4. gedruckt. Sein *Poema de Angelis* ſoll nicht orthodox ſeyn. Daß er aber deßwegen verbrannt worden, wollen nicht alle glauben. Dieſes, und ſeine *Hiſtoria Piſana* ſind noch niemalen in Druck kommen.

Ambroſius Camaldulenſis] Jovius Elog. XI. p. 31. ſq. VVharton p. 100. a. b. u. Mr. Bayle, Dict. im art. *Camaldoli*. Dieſer Ambroſius hatte ſich im Grichiſchen wohl umgeſehen, inzwiſchen könnte ſeine Überſetzung des *Diogenis Laertii* doch beſſer ſeyn. Mit der Verſion von des *Dionyſii Areopagitæ tractat de Hierarchia Eccleſiaſtica* hat er mehr Ehre eingelegt. *S. Ephremi Sermones XXI.* hat er gleichfalls lateiniſch gemacht, und ihnen eine recht ſchöne Vorrede an die Stirne geſetzt, nichts deſtoweniger iſt Gerhard Voſſius der Abt zu Tungern ſo kühne geweſen, daß er beyde vor ſeine Arbeit ausgegeben. Ambroſius iſt an. 1439 den 21. Octobr. als General des Ordens der Camaldulenſer geſtorben.

Maphæus Vegius] Er war zu Lodi im Mayländiſchen an. 1407. gebohren, und iſt an. 1459. zu Rom als Notarius Apoſtolicus geſtorben. Er hat des Virgilii Aeneis mit einem Buche vermehrt, und ſoll ihm daſſelbe wohl gerathen ſeyn. Dieſer heydniſche Poete gefiel ihm anfangs beſſer, als die Pſalmen Davids; allein zuletzt kehrte ſich ſein Geſchmack gantz um. (Jovius Elog. 107. p. 250. Naudæana p. 71. ſq. u. 194. ſqq. und Mr. Bayle Dict.

Dict. art. *Vegius* p. m. 2799.) Seine *Libri VI de Educatione liberorum & eorum claris moribus* ſind zu Paris 1511. abſonderlich in 4. gedruckt.

Robertus Gaguinus] Wharton p. 142. a. Er war General des Ordens der heil. Dreyeinigkeit, und ſtarb als königlicher Bibliothecarius zu Paris. In ſeinen *libris XI. Annalium rerum Gallicarum* fehlt es ihm an Aufrichtigkeit. Er hätte uns klahren Wein einſchencken können, er hat aber nicht gewollt. Pope-Blount p. 513. 514.

Antonius Bonfinius] Er war von Aſcoli gebürtig, und hat *Rerum Hungaricarum Hiſtoriam* geſchrieben, und zwar nicht ſo wohl auf Antrieb des Königes *Corvini*, als ſeines Succeſſoris *Vladislai*; er hat aber ſeine Fehler ſo wohl aufgezeichnet als andrer ihre. Man iſt deßwegen nicht mit ihm zufrieden, und wollte ihn gerne zum Verleumder machen, es rechnen ihn aber viel verſtändige Männer unter die guten Geſchichtſchreiber. Seine Hiſtorie geht biß aufs Jahr 1495. Wenn er geſtorben ſey, weiß man nicht. Er ſchreibt gut lateiniſch, und hat ihm des Livii Schreibart zum Muſter dienen laſſen. Wharton p. 145. a. b. Olearius tom. I. p. 142. u. Mr. Bayle Dict. art. *Bonfinius*.

Poëta. *Antonius Panormitanus*] Mr. Bayle Dict. p. 2160. ſqq.

Histor. *Jac. Philippus* Forestus *Bergomenſis*] Von dieſem *de Bergamo* iſt Mr. Bayle in ſeinem Dict. im art. *Bergame* p. m. 528. ſq. zu leſen.

Jo. Baptiſta Fulgoſus] Seine *Libri IX. de Geſtis & dictis memorabilibus Pontificum, Imperatorum, Ducum, Principum, Epiſcoporum aliorumque*, ſind Coloniæ Agrippinæ 1726. in 8. wieder aufgelegt worden.

Jo. Annius Viterbienſis] G. J. Voſſius de Hiſtoricis latinis lib. III. cap. VIII. Pope-Blount p. 483. ſqq. Olearius tom. I. p. 57. Morhof. Polyhiſt. tom. I. lib. I. cap. VI. §. 33. u. Mr. Bayle Dict. art. *Nannius* p. 2041. Er war ein Jacobiner-Mönch, der an. 1502. im 70. Jahre ſeines Alters geſtorben. Daß er nicht nur latein, ſondern auch grichiſch, und die orientaliſchen Sprachen noch dabey verſtanden, iſt wahr; es iſt aber auch wahr, daß er in die Rolle der gelehrten Betrüger gehöre. (S. *Burc. Gotthelff. Struvii Diſſertationem de Doctis Impoſtoribus* §. 25.) Wir haben unter andern *Beroſi Antiquitatum libr. V. cum Commentariis Jo. Annii Viterbienſis*. Wittebergæ 1612. 8.

Franciſcus Philelphus] Jovius Elog. XVII. p. m. 42. ſqq. Pope-Blount p. 471. ſq. u. Niceron, in ſeinen Memoires tom. VI. p. 71.

Sabellicus] v. Daniel. Guil. Molleri Diſſertationem de M. Ant. Coccio Sabellico. Altorf. 1698. in 4. Wharton. Append. ad Cave H. lit. Scr. Eccl. p. 178. u. Pope-Blount p. 505. ſq.

Alexander ab Alexandro] Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. VI. p. 245. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 83. ſq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 22. ſq.

Joannes Picus] Pope-Blount p. 497. Jovius Elog. 39. p. 92. ſq. u. VVharton p. 135. b. ſq. Sein *liber Epiſtolarum aurearum & familiarium* iſt mit

Chri-

Chriſtoph. Cellarii notis hier zu Jena an. 1682. in 8. herauskommen, ſeine geſammten *Opera* aber Baſileæ 1601. fol.

Marſilius Ficinus] Pope-Blount p. 492. ſqq. die Nachricht von den Büchern der Stolliſchen Bibliothec part. I. p. 63. 64. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 406. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 147.

Venetus. *Hermolaus Barbarus*] Pope-Blount p. 487. Mr. Bayle, Dict. art. *Barbarus* p. 434. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 408. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 147. Nach dem Giornale de' Letterati d'Italia iſt *Barbarus* an. 1454. gebohren, und an. 1493. im 39. Jahre ſeines Alters ſchon wieder geſtorben. (S. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 183.) und zwar nicht zu Rom, (wie ich in der Hiſtorie der Gelahrheit mit andern geglaubet) ſondern auſſerhalb dieſer Stadt auf einem Landgute des Cardinals Oliverio Caraſa. (Siehe eand. Hiſt. Bibl. Fabr. part. III. p. 438.) Daß er kein Patriarche zu Aquileja geweſen, wie man insgemein vorgiebt, wird ib. part. II. p. 489. dargethan. Er war ein Criticus, der ſich ſonderlich um des *Plinii Hiſtoriam naturalem* verdient gemacht. v. Rolandi Mareſii Epiſtolæ p. 83. ap. Pope-Blount p. 489.

Angelus Politianus] v. Voſſius de Hiſt. latin. lib. III. cap. 8. Pope-Blount p. 507. ſqq. Mr. Bayle Dict. art. *Politien* p. 2340. ſqq. Hiſt. Biblioth. Fabr. part. VI. p. 234. ſq. und *Friderici Ottonis Menckenii J. U. D. Potent. Polon. Regi a Conſiliis aulæ, & Societ. Scient. Boruſſ. Collegæ, Hiſtoriam vitæ*

&

& in literas meritorum Angeli Politiani, ortu Ambrogini. Lipſiæ 1736. in 4. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 154. ſq. Die ſchönſte Auflage der *Operum omnium Angeli Politiani* iſt die pariſer von an. 1519. in 2. tom. in folio.

Angelus Decembrius] Ein Criticus und Redner, war zu Mayland gebohren. Seine *Libri VII. Politiæ Literariæ ad Pium II. Pontif. Max.* ſind an. 1540. zu Augſpurg in fol. herauskommen, und müſſen darinn faſt alle grichiſche und lateiniſche Auctores die Muſterung paſſiren. S. Caroli Arndii Syſtema Literarium p. 28. 29. ſq. Chriſtian *Daumius* nennt dieſes Werck ein gülden Buch, davor er gerne drey Ducaten, oder ſechs Joachims Thaler zahlen wollen. ſiehe Daumii Epiſtolas latinas ad Jo. Frider. Hekelium gedr. Torgæ (1687.) in 8. p. 136. 137. Man hat auch eine baſelſche Auflage von an. 1562. in 8. mit einer Vorrede *Auguſtini Curionis.* Lib. I. part. 8. p. 51. ſteht von ſeinem Vater *Uberto Decembrio, quod Mediolanenſium primus græcas literas ex Chryſolora didicerit, & Demoſthenis, Lyſiæ, Platonisque orationes, hujusque decem de Republica libros latinos fecerit.* Merckwürdiger aber iſt, was *Angelus Decembrius* in Prologo libri IV. p. 299. von ſeinen eignen Schrifften erzehlet, indem er Papſt *Pium II.* (welchem er alle VII. Bücher zugeſchrieben) folgendergeſtalt anredt: *Jam tum eum librum, quem de religionibus & ceremoniis adoleſcens quam vetuſtiſſimo potui ſtylo deſcripſeram, tibi legendum obtuli.* Perlegiſti, *cenſuiſti, reddidiſti humane, ſevere, liberaliter. . . Simul ut alia opera*

mea legenda conſcriberem, ſi qua tanto viro digna facere potuiſſem, feci ſubinde, ſed in carmine pentametro, uti de matronali œconomico, libros quinque, ac noviſſime de vita & morte divi Caroli, Hiſpani Principis Virgilianam panegyrin heroice &c. Dieſe Schrifften mögen noch nicht gedruckt ſeyn, wie ſie denn von keinem angemerckt worden, auch von *Picinello* in *Athenæo literator. Mediolanenſium* nicht.

Florentin. *Donatus Acciaiolus*] Man leſe von ihm Jovium, Elog. XVI. p. 41. ſq. u. Mr. Bayle Diction. art. Accioiali p. 41. ſq. Daß er ſeinen *Commentarium* über *Ariſtotelis Ethic. ad Nicom.* aus des *Jo. Argyropuli* lectionibus, ſo er darüber gehalten, geſammlet habe, hat er in ſeinem *Proœmio ad Coſmum Medicem* aufrichtig angezeigt, daher ihm diejenigen Unrecht thun, ſo ihn zum Plagiario machen. Prod. *Ariſt. Ethic. ad Nicom. libr. X. cum Acciaioli commentariis Lugd. ap. Barthol. Vincentium* an. 1588. in groß 8.

Criticus. *Domitius Calderinus*] Von dieſem handelt Jovius, Elog. XXI. p. 51. ſq. Mr. Bayle, Dict. art. *Calderiunus* p. 719. und die Nachricht von den Büchern der Stolliſchen Bibliothec part. I. p. 35. ſq. In der Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 517. und 520. wird er *Dominicus* genennet.

Benedictus Accoltus] Im Gelehrten Lexico heißt er *Accoltius*, und beym Oleario, *Benedictus de Accoltis*. Er war ein Florentiner, und an. 1415. gebohren, er hat noch ums Jahr 1450. floriret, wenn er aber geſtorben, weiß ich nicht. Die *libri IV.* deſſelben *de Bello a Chriſtianis* con-

contra Barbaros pro Chriſti ſepulchro & Judæa recuperandis geſto ſind zu Baſel an. 1544. in 8. und mit *Tho. Dempſteri notis* zu Florentz 1623. in 4. zum Druck befördert worden. Wharton p. 110. a. und Olearius tom. I. p. 117.

Nicolaus Leonicenus] Er war an. 1428. zu Lunigo im Vincentiniſ. gebohren, u. in den ſchönen Künſten wohl erfahren. Er hatte über 60. Jahre zu Ferrara die Medicin gelehret, als er an. 1524. ſtarb. Er hat ſchöne Schrifften, und darunter auch Gerichte hinterlaſſen Mr. Bayle Dict. art. *Leonicenus* p. 1691. ſq. und die Hiſtorie der Mediciniſchen Gelahrheit p. 13. ſq. Er aß, tranck und ſchlieff wenig, und der Liebes-Luſt enthielt er ſich gäntzlich. Das Geld achtete er nicht, und wie er immer gelaſſen und aufgeräumt war, alſo hat er ſich nie über Unglücke beklagt. Sein *Romanus Medicus Antiſophiſta* wird gerühmet. Jovius Elog. LXX. p. 162. adde des Pope-Blount cenſur. cel. Auct. p. 485. ſqq.

Petrus Ravennas] Dieſer welſche Ritter und beyder Rechten *Doctor* hat *Libros Sermonum* herausgegeben, die er in Feſttagen gehalten. Wie er denn zuweilen Hertzog Friedrichen, Churfürſten zu Sachſen, und ſeinen Bruder Johannes zu Zuhörern gehabt. Herrmann Trebel, ein Eiſenacher, hat ſie herausgegeben und dem Auctori derſelben zugeſchrieben. Der juriſtiſchen Bücher, ſo er verfertiget, gedencket Simlerus in Epitome Bibliothecæ Geſnerianæ. Olearius tom. II. p. 117.

Petrus Crinitus] Jovius, Elog. LV. p. 130. ſq.

Struvius in Bibliotheca antiqua an. 1705. p. 411. ſqq. Seine *Opera* ſind an. 1554. ap. *Seb. Gryphium* in 8. gedruckt worden. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 167. ſq.

ad p. 134. §. 47. cap. IV.

Baptiſta Guarinus] Jovius Elog. 110. p. 253. ſq. u. Mr. Bayle Dict. art. *Guarin* nennen ihn nur *Guarinum* ſchlecht weg. Er war von Verona, und ein Diſcipel Emmanuels Chryſoloras. Er hat das ſeine beygetragen, um den verlaßnen Muſen wieder aufzuhelffen; denn er verſtand ſein Latein und Grichiſch recht wohl. Er hat anfangs zu Venedig, und dann zu Ferrara mit gutem Beyfall gelehret, und den *Strabonem*, deßgleichen auch etliche *Opuſcula Plutarchi* lateiniſch vertiret. Er ſtarb an. 1460. den 14. Dec.

Pomponius Lætus] *Julius Pomponius Lætus* hieß ſonſt *Petrus Calaber*, und war ein auſſer der Ehe gezeugt und gebohrner Italiäner. Man ſagt: er habe von der chriſtlichen Religion nichts, von der heydniſchen aber gar viel gehalten. und doch hat er zu Rom gelehret und guten Zulauf gehabt. Er ſtarb als ein 70. jähriger Mann unterm Papſt Alexander dem VI. Wir haben von ihm ein *Compendium Hiſtoriæ Romanæ*, ein Buch *de Magiſtratibus Romanis* und andre Schrifften, ſo zu Mayntz unterm Titul *Opera Varia* an. 1521. 8. herauskommen. Pope-Blount p. 495. ſq.

Philippus Beroaldus] Es ſind zwey *Philippi Beroaldi*, hier iſt vom ältern die Rede. Er war ein Mann von wunderſamer Beleſenheit und groſſem Gedächtniß, aber von ſchlechter Scharff-

ſin-

ſinnigkeit. inzwiſchen ſuchte er tunckle Scribenten klar zu machen. Seine *Opera* ſind gedruckt Lugd. und Pariſiis 1499. und 1529. Er ſtarb an. 1504. und liegt zu Bononien begraben. Jovius Elog. LI. p. 120. ſq. u. Pope-Blount p. 515. ſq.

Paulus Corteſius] Was von ihm Robertus Gerius im Appendice ad Guilielmi Cave Hiſt. lit. Scr. Eccleſ. p. 148. a. angemercket, das leſe ich auch in Olearii Bibl. Scr. Eccleſ. tom. II. p. 62. ich geſtehe, daß ich *Corteſii* Schrifften wohl ſehen möchte, und zwar eben darum, weil er die ſcholaſtiſche Gottsgelahrheit, wie unſer Auctor angemerckt, in reinem Latein vorgetragen. Er iſt an. 1500. Protonotarius Apoſtolicus geweſen. Seine Schrifften ſind *Diſputationes in IV. libros Sententiarum Pariſiis* 1513. in fol. *de Cardinalatu lib. X. Corteſ.* 1510. in fol. *de Sacrarum Literarum, omniumque diſciplinarum ſcientia Baſil. ap. Henr. Petri.* Wo ſeine *Libri VI. de Principe* gedruckt ſind, weiß ich nicht.

Janus Parrhaſius] Jovius Elog. 127. p. 270. ſq. und Mr. Bayle, Dict. im art. *Parrhaſe* p. m. 2180. ſq. Er hieß *Joannes Paulus Pariſius*; er wollte aber gerne einen gut lateiniſchen Nahmen haben, daher ſchaffte er ſeinen chriſtlichen Nahmen ab, und nahm den heydniſchen: *Aulus Janus Parrhaſius* an. Seine Wiſſenſchafft in den ſchönen Künſten machte ihn zum Profeſſor zu Mayland, da er mit Ruhm lehrete, und hatte er eine beſonders angenehme Ausſprache. Die Freyheit, ſo er ihm nahm, von Schulleuthen zu urtheilen, zohe ihm eine groſſe Verfolgung zu. Denn man

beſchuldigte ihn einer verbothnen Liebe gegen ſeine Schüler, welches ihn bey den Inwohnern zu Mayland ſo verhaßt machte, daß er ſich wegmachen muſte. Papſt Leo hingegen zohe ihn nach Rom, damit er daſelbſt öffentlich die ſchönen Wiſſenſchafften lehrete. Er konnte aber dieſes Amt nicht lange verwalten. Denn die Gicht nöthigte ihn in ſeine Vaterſtadt Coſenza zurücke, allwo er ſeinem Leben gar bald Abſchied geben mußte. Er war an. 1470. gebohren. Sein *Commentarius* in *Claudianum*, und der über *Horatii artem poeticam* iſt mir nicht zu Geſichte kommen. Sein *Liber de rebus per Epiſtolam quæſitis prodiit Pariſiis* 1567. in 8. In ſeinen *Epiſtolis* kommen gantze grichiſche periodi vor. (Morhof, Polyh. tom. I. lib. I. cap. XXV. §. 37.)

Æneas Sylvius] Pope-Blount p. 475. ſqq. VVharton p. 114. ſq. Voſſius de Hiſt. Latin. lib. III. cap. 7. *Æneæ Sylvii, poſtea Pii II. Pontif. Opera, quæ extant, omnia. Baſileæ* 1571 in folio. Seine *Epiſtolæ* ſind am beſten an. 1486. und 1496. in 4. heraus, denn ſie ſind vollſtändiger als die Auflage in fol. ein Hiſtoricus kan ſie wohl nutzen.

Florentin. *Lippus Brandolinus*] Vom *Aurelio Brandolino* ſiehe Mr. Bayle Diction. art. *Brandolin* p. 647. 648.

ad p. 134. 135. §. 48. cap. IV.

Rudolphum Agricolam] Jovius in Elogiis Doctor. virorum, elogio XXXII. p. 76. ſq. Pope-Blount p. 479. ſq. Freheri Theatr. viror. eruditione clarorum p. 1429. ſq. Mr. Bayle, Dict. art. *Agricola* (Ru-

(*Rudolphe*) p. 101. ſqq. Reimmann in der Einleitung in die Hiſtor. liter. vol. III. p. 329. ſq. und Jacobus Burckhard in Commentar. de Linguæ latinæ in Germania fatis cap. IV. Er iſt der erſte, welcher die Teutſchen rein Latein ſchreiben gelehret.

ad p. 135.

Joan. Trithemium] Pope-Blount p. 503. ſqq. VVharton p. 133. ſqq. Olearius tom. I. p. 410. ſq. Hiſtoria Bibliothecæ Fabricianæ part. VI. p. 475. und Reimmann H. Liter. vol. III. p. 255. ſqq. Daß er ein Zaubrer geweſen, glauben nur die, ſo zu viel glauben, oder andern gern unrecht thun Seine Steganographie gehet auch mit rechten Dingen zu.

Bohuslaum Haſſenſteinium] *Jo. Chriſtophori Coleri Commentatio Hiſtorica de Bohuslai Haſſenſteinii, Liberi Baronis Lobcovicii vita. Witteb.* 1719. und 1721. in 4. Sein *Opuſculum de Miſeria humana prodiit cum notis philol. & hiſtor. Henningi Succovii. Halberſtad.* 1623. 8. In ſeinen lateiniſchen *Epigrammatibus* hat er die Päpſte nicht geſchonet.

Hartmannum Schedelium] iſt ſchon da geweſen. Siehe inzwiſchen das Gelehrte Lexicon.

Wernerum Roleſinkium] Wharton p. 132. b. 133. a. Sein *Faſciculus Temporum* ſteht in *Piſtorii Scriptor. Hiſtor. Germ.* tom. II. und ſein Buch *de Weſtphaliæ ſitu & laudibus, & Weſtphalorum ſeu antiquorum Saxonum moribus* prod. 1514. recuſus Colon. 1602. 8.

ad p. 135. 136. §. 48. cap. IV.

Conradum Celtem] Nic. Hier. Gundlinglius

Obſervationum Selectar. ad rem literar. ſpectantium tom. I. handelt obſervat. I. de Vita, Fatis & ſcriptis Conradi Celtis. Siehe auch Reimmans Hiſt. liter. vol. III. p. 418. ſeqq. Er iſt der erſte Teutſche, den Kayſer Friedrich der III. zum Poeten gekrönet.

Rudolphum Langium] Mr. Bayle, Diction. art. *Langius*; und Reimmann vol. III. pag. 416. ſq.

Henricum Bebelium] Wharton p. 138. b. und Reimmann vol. cit. p. 327. ſq.

Joan. Regiomontanum] *Phil. Melanchthon in Declamatione de Vita Joan. Regiomontani.* Daß *Petri Gaſſendi vita Tychonis Brahei*, nebſt *Nic. Copernici, Georgii Peurbachii* und *Joannis Regiomontani* an. 1653. im Haag in 4. zugleich herauskommen, iſt bekannt. adde Reimmanns Hiſt. lit. vol. IV. p. 157. ſqq.

Joannem Nauclerum] G. Jo. Voſſius de Hiſt. latin. lib. III. cap. 10. Wharton p. 189. ſq. u. Olearius tom. I. p. 395. Freherus in Theatro Doct. Viror. p. 1428.

Jacobum Wimphelingium] Olearius tom. II. p. 243. ſq. Reimmann vol. V. p. 9. u. Struvii Biblioth. Hiſtor. cap. XVII. §. 7. p. 451.

Albertum Krantzium] Mr. Bayle, Dict. art. *Krantzius* [*Albert*] Reimmann vol. V. p. 325. und die Hamburg. Hiſt. Bibliothec Cent. I. p. 1. 2. ſqq.

Melchior Adamus] von welchem Joh. Gottlieb Krauſens umſtändl. Bücherhiſtorie im I. Theile p. 87. ſqq. nachzuleſen iſt.

Viam præivit] conf. *Joannis Friderici Stüvenii diſſertationem hiſtorico-criticam de vero novi orbis inventore.* Francof. ad Mœnum 1714. in 8.

Er

Er macht dieſen Böhaimb dazu. (Siehe die Neue Bibliothec vol. IV. p. 533. ſqq.) Der Auctor war Hofmeiſter bey einem Reichsfreyherrn von der Tanne, als er an. 1714. zu Gieſſen ſtarb. Er hatte ſchöne Wiſſenſchafft und wohl anſtändige Sitten. Er war von Ditfurth gebürtig.

Columbo] Siehe von *Chriſtophoro Columbo* oder *Colono* Jo. Marianam in Hiſtoria de rebus Hiſpaniæ lib. XXVI. cap. 3. und Ferdinandum Colonum in Vita Patris ſui. adde *Chriſtoph. Columbi Epiſtolam de Inſulis in mari Indico repertis.* Baſileæ 1532. fol.

ad p. 137. §. 49. cap. IV.

Jo. Capiſtrano] Wharton p. 121. Olearius tom. I. p. 376. ſq. und Mr. Bayle Dict. art. *Capiſtran (Jean)*. Er war ein Minorite, der das Papſtthum in Oeſterreich, Bayern, Schwaben, Thüringen und Sachſ. geprediget, und einen Zug mit wieder die Türcken in Ungarn gethan, da er auch an. 1456. zu Willaka, ſo in der fünffkirchiſchen Diœces liegt, geſtorben. Papſt Gregorius der XV. hat ihn unter die Heiligen geſetzet. Seine Schrifften ſind nicht alle gedruckt. Der Tractat *de Papæ & Concilii autoritate adverſus Concilium Baſileenſe* iſt nebſt dem Speculo Clericorum zu Venedig an. 1580. in 4. ans Licht kommen.

Petro de Natalibus] Von *Petro Natali* handelt Wharton p. 121. b. 122. a. Er war ein Venetianer, und hernach Epiſcopus Eſquilinus: florirte ums Jahr 1470. Seine *Hiſtoria* oder *Catalogus Martyrum & Sanctorum* iſt voller Fabeln.

Dominico de Flandria] Dieſer Dominicaner

und Theol. Profeſſor hat *Commentaria ad Ariſtotelem & Thomæ Aquinatis fallacias* geſchrieben, welche man zu Venedig 1446. in folio drucken laſſen. Olearius tom. I. p. 204.

Joanni Capreolo] Dieſes Böckgen war auch ein Dominicaner, und Profeſſor zu Toulouſe. Seine *Commentaria in libros IV. Sententiarum*, gedr. zu Venedig 1484. 1514. und 1588. ſind wieder den *Scotum* und andre Gegner des *Thomæ Aquinatis* gerichtet.

Petro Tartareto] Von dieſem weiß ich nichts; aber wohl von *Petro de Tarantaſia*, einem Dominicaner, welcher der erſte ſeines Ordens iſt, ſo den päpſtlichen Stuhl unter dem Nahmen *Innocentii* V. beſtiegen. Wir haben von ihm ein *Compendium Theologiæ*. Pariſ. 1551. 12. und *Commentaria in IV. libros ſententiarum*. Toloſæ 1652. Olearius tom. I. p. 367.

Antonino Florentino] Wharton p. 128. ſq. Natal. Alexander in ſelect. Hiſtor. Eccleſ. cap. ſec. XV. & XVI. part. I. p. 869. ſqq. u. Olearius tom. I. p. 65. ſq. Gegenwärtiger Antonius oder Antoninus war Ertzbiſchoff zu Napoli, ein recht abergläubiſcher, aber ſehr fleißiger Mann. *Chronicon ejus tripartitum* prodiit Venet. 1481. Norimb. 1484. u. Argentinæ 1496. in IV. voll. in fol.

Ad ſuperſtitionem usque] Mich däucht: Henricus Cornelius Agrippa ſage an einem Orte: *Multi dum cupiunt eſſe Ciceroniani, fiunt Pagani.* confer Eraſmi Ciceronianum.

ad p. 138. § 50. cap. IV.

Joannes Huſſus] Wharton p. 76. ſqq. Olea-

rius

rius tom. I. p. 390. ſq. Hiſtoria Bibliothecæ Fabric. part. II. p. 509. ſq. *Adami Rechenbergii Diſſertatio de Joanne Huſſo, Martyre, M.* Wilhelm Seyfrieds *Diſſertatio hiſtorica de Jo. Huſſi Martyris ortu, educatione, ſtudiis, doctrina, vita, morte, ſcriptis.* Jenæ 1711. 4. und Reimmann vol. II. p. 226. ſqq. conf. Jaques Lenfant, Hiſt. du Concile de Conſtance à Amſterd. 1714. 4. u. Jo. Huſſi & Hieronymi Pragenſis Hiſtoria & Monumenta. Noribergæ 1558. 2. voll. recuſa 1715. in fol.

Joannes Gerſon] Wharton p. 79. Pope-Blount p. 449. 450. Olearius tom. I. p. 387. ſq. inſonderheit die Neue Bibliothec in XXXIV. Stücke p. 275. ſq. u. Chr. Thomaſius in Hiſt. Content. inter Imp. & Sac. p. 211. ſqq. u. 239. ſqq. Seine *Opera omnia, novo ordine digeſta, & in V. tomos diſtributa, prod. opera & ſtudio M. Ludovici Ellies du Pin.* Antwerp. 1706. in fol. Man hat ihn *Doctorem chriſtianiſſimum* genennet.

Petrus Alliacenſis] Wharton p. 70. Olearius tom. II. p. 71. ſq. und die Neue Bibliothec im XXXII. Stücke p. 92. 93. Dieſer Peter war in der Picardie an. 1350 gebohren. Papſt Joannes XXIII. machte ihn zum Cardinal, dennoch zohe er auf dem Concilio zu Coſtnitz das allgemeine beſte, des Papſtes ſeinem, vor. Er ſagte frey heraus, daß einige groſſe Lehrer davor hielten: daß auch ein allgemeines *Concilium* irren könne, und zwar nicht allein *in facto*, ſondern auch *in jure*, und welches noch mehr ſey, *in fide*. ja er ſetzte hinzu: daß das Recht ein Concilium zu beruffen dem Kayſer, und nicht dem Papſte, zuſtehe. Unter

ſeinen Schrifften ſind: *Recommendatio Scripturæ Sacræ: de Emendatione Eccleſiæ liber*, und *Commentarii breves in libros IV. Sententiarum.*

* *Nicolaus Cuſanus*] Wharton p. 130. ſq. Olearius tom. II. p. 19. Hederich p. 1113. ſq. und Reimmann vol. II. p. 231. ſqq. Er war ein Wetterhan. Denn anfangs ſchrieb er *pro Concilii auctoritate contra Papam*, hernach aber, weil ihm Papſt Eugenius Hoffnung zur Cardinals-Würde machte, ſo vertheydigte er den Papſt wieder das *Concilium*. (Thomaſ. Hiſt. Cont. inter Imper. & Sac. p. 182. 183.) Seine Schrifft *de Concordia Catholica (inter Imperatorem & Papam)* heißt eben daſelbſt p. 533. *ſcriptum impertinens.* Nicolaus V. machte ihn zum Cardinal. Er ſtarb zu Todi in Umbrien an. 1466. den 11. Auguſti im 63. Jahre ſeines Alters. Seine *Opera* ſind zu Baſel an. 1565. in drey Theilen herauskommen. Seine **Muthmaſſung von den letzten Zeiten**, ſo an. 1700. zu Amſterdam in 8. franzöſiſch überſetzt mit Anmerckungen herauskommen, wird zwar vor ſeinen andern Schrifften als merckwürdig angeſehn; (ſiehe die Monathlichen Auszüge an. 1700 p. 363. ſqq.) ſie wollen mir aber nicht gefallen, wie ich denn an den neuen Propheten gar keinen Geſchmack finde.

. *Nicolaus de Clemangiis*] Olearius tom. II. p. 37. ſqq. Wharton p. 79. und Hederich p. 1087. ſq. Dieſer redliche Mann hat kein Blat vors Maul genommen, ſondern den Päpſten und Mönchen ihre Laſter und Ubelthaten derb unter die Naſe gerieben. In ſeinen Schrifften *de*

cor-

corrupto Eccleſiæ ſtatu, de annatis non ſolvendis, und *de novis celebritatibus non inſtituendis* ſtehen bittre Wahrheiten, vor welchen den Papiſten insgemein zu eckeln pfleget. Dieſe und andre ſeine *Opera* ſind zu Leyden an. 1613. in 4. zuſammen gedruckt worden, vor welchen ſein Leben ſtehet.

Raymundus Sebundus] Wharton p. 104. Olearius tom. II. p. 120. Mr. Bayle, Dict. art. *Sebonde.* und Reimmann in der Einleit. in die Hiſtorie der Jüdiſchen Theologie p. 17. ſq. conf. J. A. Fabricii Syllogen Scriptor. de Ver. Relig. Chriſtian. p. 454. ſq. Meine Gedancken von ſeiner *Theologia naturali* ſtehen in Kœcheri Grotio de Ver. Rel. Chriſt. notis illuſtrato p. 2.

Joannes Weſſelus] VVharton p. 104. Benthem im Holländiſchen Kirchen- und Schulen-Staat und Mr. Bayle, Dict. art. *de Weſſelus.* conf. Olearium tom. II. p. 241.

Thomas de Kempis] Pope-Blount, p. 469. ſqq. Wharton p. 132. ſqq. Freheri Theatrum doct. Viror. p. 92. Olearius tom. II. p. 209. 210. und Reimmann in Hiſt. lit. vol. II. p. 223. ſqq. Sein Buch *de Imitatione Chriſti* iſt faſt ſo offt gedruckt, als die Bibel. So gute Gedancken auch darinne ſtehen, ſo findet man doch die Fehler darinne, ſo man in den myſtiſchen Schrifften der Catholiken anzutreffen pfleget. *Sebaſtianus Caſtalio* hat es in rein Latein, Johann Arnd ins Teutſche, und *Pierre Corneille* in franzöſiſche Verſe gebracht.

Hieron. Savonarola] Jovius in Elog. doct. Vir. Elog. XLII. p. m. 99. ſq. Pope-Blount p. 490. ſqq. Olea-

rius

tius tom. II. p. 152. ſq. VVharton p. 163. *Picus Mirandola* hat ſein Leben beſchrieben. *Jovius* und *Jo. Fr. Buddeus* halten ihn vor einen Märtyrer, *Mr. Bayle* aber vor einen falſchen Propheten und Betrüger.

Hispanus. *Alfonſus Toſtatus*] Pope-Blount p. 458. ſqq. Olearius tom. II. p. 214. u. VVharton p. 90. a. b. ſq.

Conimbricenſis] Lucæ im Europäiſchen Helicon p. 227. Dieſe Univerſität iſt an. 1469. von König Johann in Portugall erneuert worden.

Lovanienſis] Hertzog Johann *IV.* zu Brabant legte an. 1425. den Grund zu der Univerſität Löven und Papſt *Martin. V.* gab ihr Privilegia. Lucæ ib. p. 293. ſqq.

Herbipolenſis] ib. p. 388. ſqq. Biſchoff Johannes richtete die Univerſität zu Würtzburg an. 1400. auf, Biſchoff Julius aber iſt ihr Reſtaurator.

Lipſienſis] Lucæ p. 659. ſqq. *Jo. Frider. Franci Orationem de origine, incrementis & fortuna Academiæ Lipſienſis.* und *Davidis Peiferi Memorabilia Lipſienſia, in quibus origo urbis & Academiæ, incrementa utriusque &c. percenſentur.* Lipſiæ & Nordhuſæ 1725. 8.

Friburgenſis] Lucæ p. 400. ſqq Albertus Hertzog von Oeſterreich legte dieſelbe an. 1450. an, und berieff die erſten Profeſſores von Wien dahin. Allhier hat der berühmte *JCtus Zaſius* gelehret.

Gryphisvvaldenſis] Lucæ p. 396. ſqq.

Baſileenſis] Dieſe hat *Pius II.* der röm. Papſt an. 1400. geſtifftet. Lucæ p. 299. ſqq.

Moguntina] Lucæ p. 525. ſqq. Ertzbiſchoff

Diet-

Diethert hat derſelben an. 1477. den Anfang, und Papſt *Sixtus IV.* die Privilegia gegeben.

Ingolſtadienſis] Lucæ p. 402. ſqq.

Tubingenſis] Die Univerſität Tübingen ſtifftete an. 1477. *Albertus VI.* Hertzog zu Würtemberg, darein Kayſer Friedrich der *III.* conſentirte, und Papſt Sixtus *IV.* Privilegia dazu ertheilte. Lucæ p. 652. ſqq.

Roſtochienſis] Die Hertzoge Johann und Albrecht zu Mecklenburg, und der Stadt-Magiſtrat legten an. 1419. zu dieſer Univerſität den Grund. Lucæ p. 592. ſqq.

Upſalienſis] Lucæ p. 255. ſqq.

ad p. 139. §. 51. cap. IV.

Joannes Reuchlinus] S. *Vitam Joan. Reuchlini, primi in Germania hebraicarum græcarumque & aliarum bonarum literarum Inſtauratoris ſuccincte deſcriptam a Jo. Henrico Majo. Durlaci 1687. 8. Hermanni von der Hardt Æternam Memoriam Jo. Reuchlini.* Helmſtad. 1720. 8. und Reimmans Hiſt. Lit. vol. III. p. 304. ſqq. Er iſt der erſte, von dem wir eine hebräiſ. Grammatic und *Lexicon* in lateiniſcher Sprache erhalten. wie er denn auch unter den Chriſten die *accentuationem hebraicam* zu erſt in gewiſſe Regeln gebracht. Ja wäre Reuchlin nicht geweſen, ſo dörfften faſt alle hebräiſche und rabbiniſ. Bücher dem Feuer zu theil worden ſeyn. Doch kan ich nicht leugnen: daß er in ſeinem *libello de Verbo mirifico*, und in ſeinem groſſen Wercke *de Arte Cabbaliſtica* gar ſehr verrathen, daß das raiſonniren ſein Werck nicht geweſen.

Der

Debemus Eraſmo] Pope-Blount p. 526. ſqq. Mr. Bayle Dict. art. *Eraſme*, Mr. le Clerc, Biblioth. choiſie tom. V. p 150. ſqq. u. tom. VI. p. 7. ſqq. inſonderheit **Samuel Knight Leben des fürtreflichen** *Eraſmi* **von Roterdam** Leipz. 1736. in 8. adde *Jo. Alb. Fabricii Diſſertatio de Religione Eraſmi.* die Hiſtorie der Gelahrheit hin und wieder, nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 26. Er war zu ſeiner Zeit der gröſte Criticus unter den Teutſchen. Niemand hat ſo viel zu Aufrichtung der ſchönen Künſte und Wiſſenſchafften beygetragen, als eben er, wie denn auch niemand den Nutzen derſelben klährer an den Tag gelegt. (le Clerc, l. c. p. 146. ſq.) Die editiones alter Scribenten, ſonderl. der Kirchenväter, ſo er beſorget, verdienen noch die Hochachtung der Gelehrten. Unter ſeinen Schrifften halte ich folgende vor die beſten: *Paraphraſis Novi Teſtamenti*, *Epiſtolæ*, *Encomium Moriæ*, und die *Colloquia*. Von ſeinen zuſammen gedruckten *Operibus* ſiehe Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 359. ſqq. Er hieß eigentlich *Gerhardus Gerhardi*, er nennte ſich aber *Deſiderius Eraſmus*. Er war an. 1467 zu Roterdam, wo ſeine in Ertz gegoſſne Bild-Säule ſtehet, und zwar auſſer der Ehe gebohren, und iſt zu Baſel als Profeſſor bey völligem Verſtande den 27. Jun. gantz ruhig geſtorben. Er liegt in der Cathedral-Kirche daſelbſt begraben, allwo man ihm ein marmornes Gedächtnißmahl aufgerichtet.

Luthero] Von *Luthero* videatur Mencius in Elog. præcip. Doct. & Prof. Witeb. p. 15. ſqq. Buddeus

deus im Allgemeinen Hiſtor. Lexico, *Melanchthon in Vita Lutheri, Maimbourg* in der *Hiſtoire du Lutheraniſme,* Seckendorff in der Hiſtorie des Lutherthums, Olearius tom. I. p. 253. Pope-Blount p. 540. ſqq. und Reimmann vol. III. p. 14. ſqq. Lutheri erſtes war, daß er wieder die damahligen Schulgelehrten zeigte, daß man den rechten Glauben, und die Kunſt ſeelig zu ſterben nicht aus den Schrifften des Ariſtoteles, ſondern aus der heil. Schrifft lernen müſſe. Die wieder ihn von ſeinen Feinden ausgeſtoßne Verleumdungen wiederlegen *Jo. Mullerus* in *Luthero defenſo* und Mr. Bayle in ſeinem Diction. im art. *Luther.* Einige meinen: *Eraſmus* habe zur Reformation die Eyer gelegt, welche *Lutherus* ausgebrütet.

ad p. 141. §. 52. cap. IV.

Maximilianus I.] v. Reimmann Hiſt. liter. vol. V. p. 6. ſq. p. 310. ſq. u. 569. ſqq.

Franciſcus I.] S. Stephani Doleti Hiſtoriam Franciſci I. ed. Lugd. 1543. 8.

ad p. 142. §. 52. cap. IV.

Cardinalis Ximenius] Die *Hiſtoire du Cardinal Ximenes par Meſſire Esprit Fléchier, Evêque de Nismes. (à Amſterd. 1700. 2.* Theile.) iſt recenſiret in der Thomaſiſchen Bibliothec p. 639. ſqq. und p. 793. ſqq. Siehe ſonderlich p. 654. 658. 666. 808.

ad p. 124. §. 53. cap. IV.

Phil. Melanchthon] *Joach. Camerarii vita Melanchthonis* wird in der Thomaſiſchen Bibliothec erzehlet und beurtheilet. Siehe auch die merck-

merckwürdigſten Umſtände ſeines Lebens beym Reimmann vol. III. p. 120. ſqq. conf. Pope-Blount p. 615. ſqq. und Mencium p. 79. ſqq. Man nennte ihn *Communem Germaniæ Præceptorem.* Von ſeinem genie handelt Heumann in Actis Philoſophorum vol. I. p. 602. ſq. von ſeiner Philoſophie eben derſelbe vol. II. p. 594. ſqq. Wer *Philippum*, ſonderlich in Anſehn *Lutheri* genauer kennen will, der leſe, was in der II. Section des IV. Theils der Kirchen- und Ketzerhiſtorie Gottfr. Arnolds p. 82. ſqq. von ihm erzehlet worden.

Georgius Spalatinus] Dieſer und *Juſtus Jonas* haben zu Annaberg den erſten evangeliſchen Prediger, Lorentz Schröter, einen Gothaner, eingeſetzet. Es hatte aber Spalatinus bereits an. 1534. zu Schneeberg reformiret. Er ſtarb an. 1545. als Superintendens zu Altenburg, nachdem er an. 1542. das Kirchenweſen zu Zeitz einrichten helffen. Siehe Seckendorffs Ausführl. Hiſt. des Lutherthums p. 143. 175. 654. 742. 884. 1108. 1288. 1633. 1818. 2067. 2317. u. 2318. adde *Schlegelii Vitam Georgii Spalatini*, Reimmanns H. Lit. vol. III. p. 70. ſqq. und Hiſtor. Bibliothec. Fabric. part. VI. p. 472. ſq. und *Caſpari Sagittarii Hiſtoriam Georgii Spalatini.* Jenæ 1693. in 4.

Johannes Bugenhagius] oder *Pomeranus.* S. Mencium l. c. p. 67. ſqq. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 28. ſq. *Chriſtophori Frider. Laemmelii vitam Joh. Bugenhagii. Hafniæ* 1706 in 4. und *Doct. Georgii Henrici Gœtzii orationem de*

Jo-

Jo. Bugenhgii meritis in Eccleſiam & Scholam Lubecenſem. Lipſiæ 1704. 4. Er pflegte Lutheri Catechismum ſtets bey ſich zu tragen.

Eraſmus Sarcerius] Dieſer gottſeelige Theologus, ſo zu Magdeburg an. 1559. den 29. Nov. am Stein geſtorben, hat unter andern ein *Corpus Juris matrimonialis* geſchrieben. S. das Gelehrten Lexicon. Wir haben auch ein Buch von ihm, ſo den Titul hat: von einer Diſciplin. item ein Hirtenbuch. S. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. II. p. 357. ſqq. part. IV. p. 240. ſq.

Andreas Oſiander] Von ſeinen Schrifften ſiehe Hiſt. Bibl. Fabric. part. VI. p. 209. ſqq. und part. IV. p. 232. ſqq. wo zugleich ſein Leben erzehlet wird. conf. Reimmanns H. Lit. vol. III. p. 91. ſqq.

Juſtus Jonas] Mencius l. c. p. 53. ſqq. u. Reimmann vol. III. p. 80. ſq.

Urbanus Regius] Seine *Opera latina & germanica* ſind in 2. voll. an. 1562. zu Nürnberg in folio herauskommen. Den Inhalt ſiehe in Hiſt. Bibl. Fabric. part. II. p. 1. ſqq. und ſein Leben ibid. p. 16 ſqq. Er iſt an. 1541. d. 13. Maji zu Zelle ſanfft und plötzlich geſtorben, wie er gewüntſcht hatte. conf. Reimm. H. L. vol. III. p. 88. ſqq.

Jo. Æpinus] Reimm. l. c. p. 104. ſq.

Erhardus Snepfius] Reimm. ib. p. 111

Hieron. Wellerus] Weller war Superintendens zu Freyberg, und ein durch viele und ſchwere Anfechtungen wohlgeübter *Theologus*. Daß die Engel zu ihm kommen, u. ſich mit ihm unterredet,

glaube, wer da will. (Arnold, Kirchenhiſt. part. II. p. 99. u. 331. b.) Seine *Opera omnia latina* prod. *Lipſiæ 1702.* in fol. 2. voll.

+ Jac. [Handschrift] *Jo. Wigandus*] Dieſer feurige Theologus hat verſchiednemal fortgemußt. Er ſtarb an. 1587. im 64. Jahr ſeines Alters, nachdem er viel geſchrieben. S. Hiſtor. Bibl. Fabric. part. II. p. 426. ſq. Er hat mit an den *Centuriis Magdeb. Hiſt. Eccleſ.* gearbeitet. ib. p. 424. adde ejusd. part. IV. p. 241. ſq. 256. 276. 277. u. part. VI. p. 417. u. 420 u. de Thou & Teiſſier part. II. p. 89. ſq. u. part III. p. 336. ſqq. conf. Gundlings Neue Unterred. p. 216. ſqq.

Joh. Marbachius] *Jo. Fechtius in apparatu ad Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ Seculi a N. C. XVI. ſupplementum.* ed. *Durlaci 1684.* in 4.

Jo. Brentius] Erdmann Uhſe in den Leben der berühmteſten Kirchen-Lehrer des XVI. und XVII. Seculi p. 65. ſqq. und Hiſt. Bibl. Fabric. part. II. p. 19. ſqq. Der ſeel. *D.* Sebaſtian Schmid ſagte einſt zu einem Studioſo Theologiæ: *ſi in ſtudio exegetico laudabiles facere cupis progreſſus, lege Brentium; absque illo ſi rem tractaveris, nihil ſolidi præſtabis.* Fiſchlinus in Memoria theolog. Würtebergenſium part. I. p. 30.

+ Flac. [Handschrift] *Matthias Flacius*] Uhſe ib. p. 177. ſqq. Pope-Blount p. 714. ſq. ſonderlich aber Johann Balthaſar Ritters Beſchreibung des Lebens *Flacii Illyrici.* Franckfurth 1723. 8. conf. Arnolds Kirchen- und Ketzer-Hiſt. part. IV. ſect. II. p. 442. ſq. und die Neue Bibliothec vol. III. p. 182. ſqq. Unſers Auctoris Anmerckung vom *Flacio* iſt unpartheyiſch und gründlich.

Mar-

Martinus Chemnitius] Pope-Blount p. 768. ſq. Reimmann vol. III. p. 127. ſqq. u. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. II. p. 156. 157. 158. ſq. Ich weiß nicht: ob ihm ein Theologus unſrer Kirche an Scharffſinnigkeit und Gelahrheit übertroffen. Sein *Examen Concilii Tridentini* iſt von den Römiſchcatholiſchgeſinnten noch nicht wiederlegt.

Jacobus Andreæ] videatur *Jo. Valentinus Andreæ in Vita Jacobi Andreæ* und Uhſe p. 13. ſqq. Arnold iſt in ſeiner Kirchenhiſtorie zu ſehr wieder ihn eingenommen. Merckwürdig iſt, daß er als ein Student einen zum Galgen geführten Juden bekehret, und zwar dergeſtalt, daß er ſich nach erhaltner Tauffe auf den Glauben an Chriſtum aufknüpffen laſſen. Dergleichen Exempel ſind ſo rar, daß mich wundert, warum man dieſen ſo lobwürdigen Umſtänd faſt nirgends angezogen lieſet.

ad p. 145. §. 53. cap. IV.

Nicolaus Selneccerus] Uhſe p. 365 ſqq. Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. I. p. 273. ſq. part. IV. p. 251. 278. u. 508. u. part. VI. p. 177. ſq. 407. 456. 457. 498. ſq.

Tilemannus Heshuſius] videatur Leuckfeld in *vita Heshuſii* und Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. IV. p. 249. ſq.

David Chytræus] Reimmann H. Lit. vol. IV. p. 573. 573 ſqq. und Uhſe l. c. p. 126. ſqq. ſonderlich *Ottonis Friderici* Schütz *Supplementa Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ ad dimidium Seculi XVI. ad vitam Davidis Chytræi cum Hiſtoria librorum ab eo conditorum, & excerptis ex incon-*

dita farragine Epiſtolarum Chytræanarum. Hamburgi 1728. in 8. (Siehe von dieſem Buche die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 512.)

Andreas Caroloſtadius] Siehe *Doctoris Andreæ* Bodenſteins, ſonſt Carlſtadts, Leben. 1720. in 4. conf. *Mich. Stricii Diſſertatio de Andrea Bodenſtein Caroloſtadio. Lubecæ 1708. 8.* die Auserleſnen Anmerckungen (zu Halle) part. III. obſ. III. u. *Jo. Frid. Mayeri Diſſertationem de Caroloſtadio contra Arnoldum & Obſerv. Halenſ.* und Uhſe l. c. p. 118. ſqq. Carlſtadts Schrifften ſind recht rar.

Ulricus Zwinglius] Pope-Blount p. 566. ſq. Valentin Ernſt Löſcher in der Chriſtl. Erwegung der Hiſtorie derer erſten Religions-*motuum* zwiſchen den Lutheranern und Reformirten (1713. in 4.) p. 60. ſqq. *Maimbourg, Hiſtoire du Calviniſme* p. 4. ſq. *Abraham Ruchat* in der *Hiſtoire de la Reformation de la Suiſſe* gedr. à Geneve 1727. 6. voll. in 12. Reimmann vol. III. p. 100. ſqq. und Uhſe p. 166. ſqq. *Opera ejus prod. Tiguri IV.* tom. 1594. in fol.

Joannes Oecolampadius] ſonſt Hausſchein genannt. Es handelt von ihm Pope-Blount p. 544. ſqq. Wolffgang *Capito in vita Oecolampadii*, Mr. Bayle, Dict. art. *Oecolampade* p. m. 2115. Hiſt. Bibl. Fabric. part. I. p. 141. Reimmann vol. III. p. 112. ſqq. und Uhſe p. 314. ſqq.

Martinus Bucerus] S. *Dieffenbachii Epiſtolam de Bucero, Alberti Menonis Verpoorten commentationem hiſtoricam de Martino Bucero*

(Co-

(Coburgi 1709. 8.) des Pope-Blount Cenſuram auctorum p. 575. ſq. Mr. Bayle, Dict. art. Bucer, p. 682. ſqq. und Reimmann vol. cit. p. 102. ſqq. Wir haben unter andern von ihm *Acta Colloquii Ratisbonenſis.* Argentorati 1541. in 4. (S. Hiſt. Bibl. Fabric. part. V. p. 122. ſq. adde part. VI. p. 389. ſqq.)

Paulus Fagius] Pope-Blount p. 645. ſq. Reimmann vol. III. p. 100. ſqq. Uhſe p. 166. ſqq.

Les Judæ] Er war eines papiſtiſchen Prieſters Sohn, den er mit einem Kebsweibe gezeuget hatte. Durch das leſen der Schrifften *Eraſmi*, *Lutheri* und *Reuchlini* lernete er die papiſtiſchen Irrthümer kennen, und wandte ſich zu den Reformirten in der Schweitz, da er auch zu Zürch Prediger wurde. Er ſtarb an. 1542. im 60. Jahr ſeines Alters, nachdem er ein Theil des Alten Teſtaments aus dem Ebräiſ. ins Lateiniſche gebracht, einen groſſen und kleinen Catechiſmum, und *Hiſtoriam paſſionis Domini noſtri ex quatuor Evangeliſtis* geſchrieben hatte. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 9. adde Richardi Simonii Hiſt. Critic. Vet. Teſtam. lib. II. cap. XXI. p. m. 118.

Petrus Martyr.] Pope-Blount p. 615. ſqq. Olearius tom. II. p. 82. und Uhſe p. 277. ſqq. **Petrus Martyr Vermilius** war zu Florentz an. 1500. gebohren, und ſtarb an. 1562. zu Zürch, nachdem er zu Straßburg und Oxfurth mit Ruhm gelehret hatte. Die Reformirten nennen ſein *Opus de Euchariſtia longe accuratiſſimum*, darinn man alles fände, was die heilige

Schrifft, die Kirchen-Väter und die Concilia davon lehreten.

Wolfgangus Muſculus] Pope-Blount p. 621. ſqq. u. Mr. Bayle, Dict. art. *Muſculus* p. 2032. ſqq. Er war ein Lothringer und an. 1497. den 8. Sept. gebohren, und iſt zu Bern, als ein Theologus reformatus an. 1563. am 30. Auguſti geſtorben. Er verſtand latein, grichiſch, ebräiſch und arabiſch, und hatte einen Abſcheu vor allem Streit. Sein weitläufftiger *Commentarius* über die Pſalmen wird gelobet. Siehe Simonii Hiſt. Critic. Vet. Teſt. lib. III. cap. XIV. p. 66. ſq.

Andreas Gerhardus Hyperius] Mr. Bayle in ſeinem Dict. art. *Hyperius*. Seine *libri IV. de Ratione ſtudii Theologici* gedr. zu Baſel *ap. Oporinum* 1556. in 8. werden von unſern Theologis gerühmet. S. Reimmanni Catal. Biblioth. ſuæ theol. p. 3. ſq.

Rudolphus Gualterus] Rudolph *Gualter* hatte Zwinglii Tochter zur Ehe, und ſtarb an. 1586. zu Zürch als ein reformirter Prediger, nachdem er 77. Jahre gelebet hatte. Er hat die 5. Bücher Moſis und die Pſalmen ins Teutſche überſetzet: ja wenn wir *Placcio* glauben, ſo ſchreibt ſich die lateiniſche Uberſetzung der Bibel, ſo dem *Vatbalo* beygelegt wird, von dieſem *Gualtero* her. Von ſeinen andern Schrifften ſiehe die Eloges des Hommes Sçavans tirez de l'Hiſtoire de Mr. de Thou avec des Additions d'Antoine Teiſſier part. II. p. m. 82. 83.

Guilielmus Whitakerus] Dieſer gelehrte Engländer hat den Bellarminum ſo wiederlegt, daß

er

er ſich damit bey dieſem Catholiken ſelbſt in Hochachtung geſetzet. Siehe die ged. Eloges part. II. p. 231. 232. 233. und das Gelehrten Lexicon.

Auguſtinus Marloratus] S. Hiſtoriam Bibliothec. Fabric. part. I. p. 341. Er war anfangs ein Auguſtiner-Mönch, zuletzt aber zu Roan reformirter Prediger, da ihn die Papiſten nach Eroberung des Ortes an. 1562. den 30. Octobr. an den Galgen hencken laſſen. Er hat über Moſen, die Pſalmen, den Eſaiam, und das Neue Teſtament commentiret. S. das Gelehrte Lexicon.

Joannes Calvinus] Siehe die Eloges de Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 227. ſqq. u. part. III. p. 159. ſqq. Theodor. Bezam in vita J. Calvini. Pope-Blount p. 646. ſqq. Mr. Bayle Dict. p. 724. ſqq. Hiſtor. Bibliothecæ Fabric. part. I. p. 341. ſqq. und Uhſe p. 98. ſqq. Am ausführlichſten handelt Mr. Drelincourt, in dem franzöſ. geſchriebnen Leben Calvini. Die Opera dieſes Mannes ſind im IX. tomis zu Amſterdam an. 1671. in fol. herauskommen. Daß er ein groß Gedächtniß und einen ſcharffen Verſtand gehabt, ſehr fleißig gearbeitet, ein Feind der Wolluſt und des Schmauſens geweſen: ſchön Latein geſchrieben, auch die franzöſ. Sprache bereichert, und durch ſeine Inſtitutiones Chriſtianæ Religionis (wenn man ſeine irrige Meinungen ausnimmt) groſſe Ehre eingelegt, daher ſie auch in viele Sprachen überſetzt worden, hat ſeine Richtigkeit; allein, daß er die zu Genff das Papſtthum abzuſchwören gezwungen: ſeine Hefftigkeit gegen ſeine Gegner: und ſein Verfahren wieder Caſtalionem und

Servetum, kan ihm niemand zu gute halten. (S. Arnolds Kirchen- und Ketzerhiſt. part. II. p.m. 209. b. 326. ſq. 386 ſqq. u. 406. ſq. adde part. IV. p. 443. ſqq.) Jo. Bolſeci Hiſtoriam & vitam Joan. Calvini habe ich nicht geleſen.

Henricus Bullingerus] Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 439. ſqq. u. part. III. p. 246. ſqq. Mr. Bayle Dict. art. Bullinger p. 695. ſqq. Hiſt. Bibl. Fabric. part. I. p. 3 8. ſq. und Uhſe p. 92. ſqq.

Simon Grynæus] Pope-Blount p. 570. ſqq. S[illegible]immann vol. IV. p. 207. ſqq. Uhſe p. 199. ſqq. und Mr. Bayle Dict. p. 1319. 1320.

Joſias Simlerus] Bope-Blount p. 762. ſqq. Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 450. ſqq. und part. III. p. 253. ſq. Uhſe p. 366. ſqq. u. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 24. 25.

Guil. Farellus] Uhſe p. 170. ſqq. u. Mr. Bayle Dict. art. *Farel* p. m. 1152. ſqq.

Zacharias Urſinus] Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 494. ſq. adde part. III. p. 384. u. part. VI. p. 213. 460. ſqq und Uhſe p. 400. ſqq.

Hieronymus Zanchius] Pope-Blount p. 767. ſq. Hiſtoria Bibl. Fabric. part. I. p. 351. part. II. p. 203. 204. u. part. III. p. 382. ſq. und Uhſe p. 422. ſqq.

Philippus Marnixius] S. Mr. Bayle Dict. art. *Sainte-Aldegonde* p. m. 2519. ſqq. Sein Römiſcher Bienenkorb iſt eine Stachel-Schrifft wieder die Catholiken.

Lambertus Danæus] Mr. de Thou & Teiſſier part. II. p. 251. ſq. Hiſtoria Bibl. Fabrician. part. IV.

IV. p. 120. ſq. u. part. VI. p. 180. ſqq. Uhſe p. 141. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 714.

Joan Rainoldus] Pope-Blount p. 847. ſqq.

Franciſcus Junius] Pope-Blount p. 853. ſqq. Mr. de Thou & Teiſſier part. II. p. 331. ſqq. und part. III. p. 436. ſqq.

Theodorus Beza] Pope-Blount p. 710. ſqq. Mr. de Thou & Teiſſier part. II. p. 365. ſqq. und part. III. p. 448. ſqq. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. I. p. 16. u. Uhſe p. 53. ſqq. *Antonius Fayus* hat ſein Leben beſchrieben.

Jacobus Faber] Mr. Bayle, Dict. art. *Févre d'E-taples* p. m. 1178. 1179. 1180. Olearius tom. I. p. 147. ſq. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 152. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 407. 408.

Joannes Eccius] Olearius tom. I. p. 214. ſq. Er war an. 1486. in Schwaben gebohren, ward Profeſſ. Theologiæ zu Ingolſtadt und Procancellarius der Univerſität, auch Inquiſitor und Canonicus zu Aichſtädt. Daß er *Lutheri* Gegner geweſen, iſt bekannt. Er ſtarb an. 1543. zu Ingolſtadt, und ſetzte ihm *Melanchthon* dieſes garſtige Epitaphium:

Multa vorans, & multa bibens, mala plurima dicens,
Eccius, hac poſſuit putre cadaver humo.

Er hat unter andern ein *Enchiridion Locorum communium adverſus Lutherum & alios hoſtes Eccleſiæ* gedr. zu Paris 1572. in 12. geſchrieben, ſo ich beſitze. addatur Uhſe p. 148. ſqq.

ad p. 146. §. 53. cap. IV.

Jacobus Hochſtratanus] Mr. Bayle Dict. art. *Hochſtrat* und Uhſe p. 211. ſq.

Joan. Cochlæus] Er hieß ſonſt Dobneck, und war im Dorffe Wendelſtein bey Nürnberg an. 1479. gebohren. Er ſtarb aber an. 1552. den 10. Jan. zu Breßlau auf dem Dom als Canonicus. Was er de Vita & ſcriptis Lutheri und ſonſt geſchrieben, wird wenig mehr geleſen. de Thou & Teiſſier part. I. p. 44. ſqq. die Hamburgiſche Hiſtor. Bibliothecæ centur. II. p. 47. ſqq. und Uhſe p. 134.

Jacobus Latomus] Olearius in Bibl. Script. Eccleſ. tom. I. p. 432.

Thomas Cajetanus] Pope-Blount p. 547. ſq.

Joannes Faber] war Propſt zu Ofen, und hernach Coadjutor, endlich aber Biſchoff zu Wien. Er ſchrieb eine **Wiederlegung der Augſpurgiſchen** Confeſſion. (S. Pfaffii Hiſt. lit. Theol. part. III. p. 408.) und Malleum in Hæreſin Lutheranam. Colon. 1524. in folio.

Julius Pflugius] Er war der letzte Biſchoff zu Naumburg, und lebte am kayſerlichen Hofe wegen ſeiner Gelehrſamkeit und Klugheit in gutem Anſehn. Er hat mit am Interim gearbeitet und iſt an. 1564. den 3. Sept. im 65. Jahr ſeines Alters geſtorben. Sein Leben und Orationem de ordinanda rep. Germaniæ hat Herr Acker an. 1724. zu Altenburg drucken laſſen. (S. das Gel. Lexic. it Buddei Allgem. Hiſtor. Lexicon.)

Georgius Wicelius] Mr. Bayle Dict. art. *Wicelius*, Arnold in der Kirchen- und Ketzerhiſtorie Part. II. lib. XVI. cap. VIII. §. 39. p. 92. u. Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. II. p. 231. ſq. Seine beyden merckwürdigſten Schrifften ſind: *Via regia ſive*

da

de controverſis religionis capitibus conciliandis und *Dialogorum de rebus religionis libri tres.* Siehe Eand. part. IV. p. 190. ſq. Es war aber **Wicel** ein gebohrner Heſſe, und erſtlich ein Mönch, hernach vom Jahre 1521. biß 1531. ein Lutheraner, und Pfarrer nicht weit von Wittenberg. Weil er mit dem **Johann Campanus**, ſo des arianiſchen Irrthums verdächtig war, vertraulich umging, kam er zu Wittenberg ins Gefängniß. Endlich ließ man ihn loß, weil er geſchworen hatte, nicht wieder in die Churfürſtlichen Sächſiſchen Lande zu kommen. Hertzog George zu Leipzig vergönnete ihm Schutz und Ruhe; nach ſeinem Tode aber hat er zu Fulda, Mayntz und Cölln geprediget, und dann und wann etwas wieder die Lutheraner herausgegeben; als von welchen er darum abgegangen war, weil ſie die Befleißigung der guten Wercke nicht genug trieben, und er der Meinung war, daß ſo wohl die Lehre als Kirchenzucht ohne ſectiriſche Unruh wieder auf den alten Fuß und zur Reinigkeit gebracht werden könne. Hierdurch ward er bey den Kayſern **Ferdinanden** *I.* und **Maximilian** *II.* bekannt, die ihn zu ihrem Kirchenrath machten, und ſich ſeiner Anſchläge, wie **George Caſſanders** ſeiner, bedieneten. Er war mit *Julio* **Pflug** und *Johanne Fero* gut Freund, und iſt zu Mayntz an. 1573. im 70. oder 72. Jahre ſeines Alters geſtorben. ich beſitze verſchiedne ſeiner Schrifften. Daß er im Hebräiſ. und in den Kirchenvätern bewandert geweſen, muß man ihm laſſen; es iſt aber leicht zu erachten, daß er den

recht

recht papiſtiſch Geſinnten eben ſo wenig angeſtanden, alß den Evangeliſchen.

Doc. Chr. *Georgius Caſſander*] *Pope-Blount* p. 727. ſq. Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 301. ſqq. u. part. III. p. 192. ſqq. Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. I. p. 377. ſqq. 381. ſq. u. part. IV. p. 306. ſq. u. 312. *Fuit*, ſagt der ſeel. Abt *Fabricius* von ihm, *theologus doctus, moderatus, candidus, cordatus, catholicæ tamen doctrinæ usque ad finem vitæ ſerio addictus.* (part. I. p. 381.) Seine *Opera* ſind zu Paris an. 1616. in fol. zuſammen gedruckt worden. Die merckwürdigſte ſeiner Schrifften iſt die *Conſultatio de articulis Religionis inter Catholicos & Proteſtantes controverſis. Coloniæ* 1572. in 8.

Orthuinus Gratius] Er war Prof. Theol. zu Cölln, und hat einen *Faſciculum rerum expetendarum & fugiendarum* geſchrieben, auch einige ſeine Schrifften andrer wieder auflegen laſſen, als (*Otberti*) Schrifft *de vita Henrici IV. Imperatoris*, und (*Bennonis*) Werck *de vita & rebus geſtis Hildebrandi.* (Reimm. H. Lit. vol. II. p. 356. ſqq. und 363. ſq.) und iſt an. 1543. den 18. Maji geſtorben. (S. das Gel. Lexic.)

Sixtus Senenſis] Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 333. ſq. u. part III. p. 203. ſqq. u. Hiſtor. Bibl. Fabric. part. III. p. 342. ſqq. Seine Bibliotheca Sacra prod. Colon. 1576 und Pariſiis 1610. in fol. Dieſer Franciſcus Sixtus war von Siena gebürtig, und anfangs ein Jude, der Dominicaner General aber, ſo hernach Papſt wurde und ſich Pium V. nennte, bekehrte ihn zum Chriſtenthum. Er hat das Hebräiſche wohl verſtanden

den

den. Herr Abt Fabricius hat verſchiedne Feh-
ler in dieſer Bibliotheca ausgebeſſert.

Claudius Eſpencæus] Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 356. ſqq. das Journal literaire tom. VII. p. 404. ſq. Er war mit auf dem tridentiniſchen Concilio, hier ermahnte ihn ein italiäniſcher Biſchoff: er möchte ja die heil. Schrifft nicht leſen, weil er ſonſt ein Ketzer werden dörffte, dem er aber rechtſchaffen den Text las. (ib. p. 405.) add. Uhſe p. 163. ſqq.

Joan. Maldonatus] Mr. de Thou & Teiſſier part. II. p. 12. ſqq. u. part III. p. 300. u. Pope-Blount p. 758. ſqq. Dieſes gelehrten und judicieuſen Jeſuiten Commentarii in IV. Evangeliſtas ſind nicht ohne Veränderung in Druck kommen, wie Iſaac. Caſaubon. in ſeinen Epiſteln berichtet. Seine geſammten Wercke ſind zu Paris an. 1678. in 3. tom. in fol. heraus. Die Hefftigkeit wieder die Proteſtanten, ſo man dariñ findet, wollen ihm einige auch nicht beylegen, weil Thuanus ſeine groſſe Beſcheidenheit lobe. add. Mr. Bayle Dict. art. Maldonat.

Melchior Canus] Pope-Blount p. 569. ſq. Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. III. p. 361. ſqq. Seine Opera ſind nirgend ſchöner noch vollſtändiger als zu Padua an. 1714 in fol. herauskommen. Darunter ſtehen die libri XII. Locorum Communium oben an; er hat ſie noch mit zwey Büchern vermehren wollen, iſt aber durch den Tod an. 1560. daran verhindert worden. Er war ein Dominicaner, und eine Zeitlang Prof. Theol. zu Salamanca und hernach Biſchoff, danckte aber

wie-

wieder ab, und war mit der Ehre des Provincialis ſeines Ordens vergnügt.

Petrus Caniſius] Paulus Freherus in Theatro viror erudit. clarorum p. 303. ſq. Pfaffius in Introd. ad Hiſt. lit. Theol. part. II. p. 87. u. Hiſt. Bibl. Fabric. part. III. p. 365. 366. ſqq. ſonderlich gehöret hieher La Vie du R. P. Pierre Caniſius, de la Compagnie de Jeſus, par le R. P. Jean d' Origny de la même Compagnie. A Paris 1707. in 12. (Siehe die Memoires de Trévoux de l'an 1707 tom. III. art. 116. p. 1563. ſqq.) Sein Epitaphium findet man beym Ribadeneira in Catal. Script. relig. Soc. Jeſu p. 154. ſqq.

Alphonſus Salmero] Freher. l. c. p. 292. ſq. u. Ribadeneira p. 24. ſqq.

Hieronymus Oleaſter] Siehe das Gelehrten Lexicon, und Rich. Simon. Hiſt. Crit. Vet. Teſt. lib. III. cap. XII. p. 52.

Ambroſius Catharinus] Siehe eben daſſelbe Lexicon.

Dominicus Sotus] ib.

Franciſcus Victoria] ib.

Jacobus Pauya Andradius] Mr. Bayle, Dict. art. *Andrada*, und Hiſtor. Biblioth. Fabricianæ part. VI. p. 515. 516. Diego de Payua d' Andrada, ein gelehrter Portugieſe hat unter andern Orthodoxarum Explicationum libros X. geſchrieben. Seine Schrifften ſind rar.

Martinus Navarrus] oder Martinus ab Azpilcueta. Siehe von ihm den Mr. de Thou & Teiſſier part. II. p. 60. ſqq. u. part. III. p. 329. ſqq.

Gregorius de Valentia] Erythræus in Pinaco-

cotheca Imaginum illuſtrium doctrinæ vel ingenii laude virorum (edit. Lipſ. 1712. in 8.) p. 307. ſq. Er hat über Thomæ Aquinatis Summam Theologiæ commentiret.

Benedictus Pererius] Ribadeneira in Catal. Scr. Soc. Jeſu p. 37. ſq. Pope-Blount p. 834. ſq. u. Hiſtoria Bibliothecæ Fabric. part. I. p. 265.

Joan. de Pineda] Ribadeneira p. 126. Joannis de Pineda ad ſuos in Salomonem Commentarios Salomo prævius, i. e. de Rebus Salomonis Regis. prod. Lugdun. 1609. in fol. Der Commentarius in Jobum iſt gedruckt zu Venedig 1619. fol.

Ludovicus Molina] Ribadeneira l. c. p. 138. ſq.

Stanislaus Hoſius] Mr. Bayle Dict. art. Hoſius p. m. 1501. ſq.

Petrus Moſellanus] Petrus Moſellanus, ſonſt Schade genannt, war auf einem Dorffe an der Moſel im trieeriſchen Gebiethe an. 1493. von armen Eltern gebohren, und iſt an. 1524. den 17. Febr. im 31. Jahre ſeines Alters als Profeſſor Linguarum zu Leipzig geſtorben. Lutherus beſchuldiget ihn, daß er es mit dem Erasmo gehalten, iſt ihm aber doch nicht gram geweſen. Der liebe Peter ſtudirte zu fleißig, ſetzte die nöthige Pflege ſeines Leibes gantz hindan, und konnte wenig ſchlaffen, er konnte alſo ohnmöglich lange leben. Wie er denn vom Jahre 1519. an wenig geſunde Stunden gezehlet. Wir haben von ihm eine lateiniſche Uberſetzung der V. Orationum, ſo Gregorius Nazianzenus von der Gottesgelahrheit gehalten: deßgleichen eine

von

von Baſilii Buche vom Einſamen Leben und eine von Jo. Chryſoſtomi Predigt vom Geitze. S Henrich Schultzens Ausführliche Lebensbeſchreibung des ber. Petri Moſellani. Leipzig 1724. 8. und Uhſe p. 302. ſq.

Richardus Crocus] S. J. Burch Menckenii Diſſertationes Academic. (Lipſ. 1734. in 8.) p. 255. 256. 257. Dieſer Ordens-Bruder aus Londen blieb nur ein paar Jahre zu Leipzig als Prof. græcæ linguæ, ohnzweifel darum, weil ſeine Beſoldung nur in 10. Gülden beſtund. S. das Gel. Lexicon.

Chriſtoph Longolius] Jovius, Elog. LXVII. p. m. 155. ſq. u. Sammarthanus Elog. lib. I. Elog 3. p. m. 10. ſqq. adde Auctores ab Heumanno in notis ad hæc elogia citatos. Dieſer legte ſich anfangs mit groſſem Fleiß auf die grichiſche Sprache, als er aber merckte, daß er darinn dem Guilielmo Budæo es nicht zuvor thun würde, ſo verfiel er auf die lateiniſche, darinn er es auch weit brachte. Daß er vor ſeinem Ende befohlen, ihn in einer Franciſcanerkutte zu begraben, darüber hat ihn Eraſmus in ſeinen Colloquiis ausgelacht. Er meinte mit einigen: Man ſolle kein lateiniſch Wort brauchen, ſo nicht im Cicerone ſtehe. Daher hat Eraſmus ſeinen Ciceronianum wieder ihn mit gerichtet. Stephani Doleti dialogus de Imitatione Ciceroniana pro Longolio contra Eraſmum, gedr. Lugduni 1535. in 4. iſt mir nicht zu Geſichte kommen.

Beatus Rhenanus] Jovius in Elogiis doctor. viror. gedencket ſeiner p. 293. nur mit wenig Worten.

ten. Darum ſiehe Pope-Blountium p. 594. ſqq. Olearium in Biblioth. Script. Eccleſ. tom. I. p. 138. 139. Hiſtoriam Biblioth. Fabric. part. I. p. 160. 161. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 283. Er hat obſervationes in Livium, Plinium und Tacitum geſchrieben.

Franciſc. Vatablus] Pope-Blount p. 603. ſq. Sammarthan. lib. I. Elog. X. p. 26. ſq. Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 1. ſqq. u. part. III. p. 1. ſq. Olearius tom. II. p. 218. 219. Man hat eine lat. Verſion der Bibel unter ſeinem Nahmen, auch Anmerckungen deſſelben. es heißt aber in Heumanni annot. ad Sammarth. p. 27: *Huetius lib. de Claris interpretibus* p. 187. ſq. *docet, nec verſionem latinam, nec adjectas notas Vatablum habere Auctorem, ſed a Roberto Stephano doloſe Vatabli nomen utrisque inſcriptum eſſe.* conf. Simonii Hiſtor. Crit. Vet. Teſt. lib. III. cap. XIV. p. 70.

Thomas Linacer] Jovius, Elog. LXIII. p. 145. ſq. Pope-Blount p. 534. ſqq. Freind in der Hiſtoire de la Medecine part. III. p. 298. ſqq. Mr. Bayle Diction. art. Linacer. und die Hiſtorie der Medicin. Gelahrh. p. 164. 165. it. 705. Er war ſo wohl ein Philologus als Medicus: Sex ejus libri de Conſtructione Latinæ orationis, meræ ſunt animadverſiones, ſed eruditæ & acris judicii in optimos auctores. Baillet ap. Pope-Blount p. 535. Primus Eruditionis ap. Anglos reſtaurator fuit. Thom. Fullerus ap. eund. ib. Er ſtarb an. 1524. den 20. Oct. zu Londen, im 64. ſeines Alters. Unter des Galeni Uberſetzern heißt er nach Joh. Pitſæi Urtheile der beſte. ib. p. 534.

Gulielm. Budæus] Sammarthan. lib. I. Elog. II. p. 5. ſqq. Pope-Blount p. 565. ſq. Mr. Bayle Dict. art. Budée, und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 102. ſq. und 718. Seine Commentarii utriusque linguæ und was er de Aſſe und über die Pandectas geſchrieben, laſſen ihn nicht ſterben, ob man ſchon ſeinen Cörper an. 1540. im 73. Jahre ſeines Alters begraben hat. Er war der gröſte Griche ſeiner Zeit.

ad p. 146. 147. § 53. cap. IV.

Italus. *Xantes Pagninus*] Pope-Blount p. 536. ſqq. Hiſtoria Bibliothecæ Fabricianæ part. I. p. 4. 5. ſq. u. Rich. Simonii Hiſt. Crit. Vet. Teſt. lib. II. cap. XX. p. 109. ſqq. Er iſt nach Hieronymo der erſte, ſo das Alte Teſtament lateiniſch überſetzt.

Hisp. *Hadrianus Cardinalis*] Mr. Bayle, Dict. im art. Hadrien Cardinal, und das Gelehrten Lexicon im art. Adrianus Caſtellenſis.

Hisp. *Jo. Ludov. Vives*] Paul. Jovius Elog. 145. p. 288. ſq. Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 115. ſqq. u. part. III. p. 78. ſqq. Pope-Blount p. 519. ſqq. Olearius tom. II. p. 231. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 403. ſq. 531. ſq. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 146. und die Hiſtor. Biblioth. Fabric. part I. p. 228 ſq. it. Wharton in Append. ad Cave Hiſt. lit. Scr. Eccleſ. p. 155. ſqq. Man ſagt: er habe auf kein Werck mehr Fleiß gewandt als das de Veritate Religionis Chriſtianæ, deſſen Inhalt J. A. Fabricius in Syllabo Scriptor. de Ver. Relig. Chriſt. p. 543. ſqq. erwehnet ich aber halte ſeine libros XII. de Diſciplinis vor ſein Meiſterſtücke. S. die Thomaſiſche Bibliothec vol. I. p. 561. 562. ſqq.

An-

Antonius Nebriſſenſis] Wharton p. 137. ſq. Olearius tom. I. p. 67. ſq. Uhſe p. 312. ſqq. und Freheri Theatrum p. 1448. b. ſq.

Andreas Maſius] Pope-Blount p. 703. ſqq. Er war Rath beym Hertzog von Cleve, verſtand aber verſchiedne Sprachen. Er ſoll die erſte ſyriſche Grammatic und das erſte ſyriſche Wörterbuch geſchrieben haben. Sein Commentarius in Joſuam wird von vielen gerühmet, die Inquiſitores hæreticæ pravitatis aber wollen verſchiednes darinn ausgemertzt wiſſen. adde Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 317. ſq. u. Freherum p. 864.

Jacobus Sadoletus] Pope-Blount p. 573. ſq. Olearius tom. II. p. 147. Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 9. u. 13. ſq. u. part. III. p. 8. ſqq. die Hiſt. der Gelahrheit p. 142. 143. und Hiſtor. Bibl. Fabric. part. II. p. 228. Seine Opera ſind zu Mayntz an. 1607. in 8. herauskommen. Bey ſeinen Epiſteln findet man ſein Leben.

Petrus Bembus] Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 8. ſq. Pope-Blount p. 554. ſqq. Mr. Bayle Dict. art. Bembus. und die Hiſt. der Gelahrheit p. 155. ſq. adde die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 654. 724. ſqq. 729. ſqq.

M. Antonius Majoragius] Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 101. ſq. & part. III. p. 68. ſq. u. Jo. Imperialis in Muſeo Hiſtorico p. 124. ſqq.

Sebaſtianus Caſtalio] Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 221. ſqq. & part. III. p. 153. ſqq. Sammarthanus lib. II. Elog. IV. p. 70. ſqq. Pope-Blount p. 700. ſqq. Mr. Bayle, Dict. in art. Caſtalio und die K.

Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 90. 91. 92.

Jul. Cæſ. Scaliger] Pope-Blount p. 600. ſq. Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 138. ſqq. u. part. III. p. 89. ſqq. Sammarthan. lib. I. Elog. XXVII. p. 53. ſqq. Jo. Imperialis in Muſeo Hiſtorico p. 63. ſqq. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 277. 278. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit paſſim, inprimis p. 160. Daß er ſich gerühmt: er ſtamme von den alten Scaligeris her, die Fürſten zu Verona geweſen, wollen ihm viele nicht glauben. [Siehe das von ſeinem Sohn geſchriebne Vitam Jul. Cæſ. Scaligeri cum Epiſtola de vetuſtate & ſplendore gentis Scaligeræ.) Mit ſeinen zwey Orationibus contra Eraſmum hätte er zu Hauſe bleiben mögen. (S. die Hiſt. der Gelahrheit. p. 134.) Seine libri VIII. de Sapientia & Beatitudine möchte ich wohl leſen. Viele halten die libros VII. Poetices vor ſein Hauptwerck, die aber an vielen Orten eines Commentarii benöthiget ſind.

Baſilius Faber] S. Godofr. Ludovici Hiſtoria Rectorum part. I. p. 24. ſqq. Sein Theſaurus Eruditionis Scholaſticæ iſt bekannt.

Georgius Fabricius] Vita clariſſ. viri Georgii Fabricii, Chemnicenſis deſcripta ſtudio Mag. Jo. Davidis Schreberi, Provincialis Scholæ, quæ Miſenæ eſt, Conrectoris. Lipſiæ 1717. 8. Die recenſion dieſes Lebens ſteht in Actis Eruditorum an. 1717. p. 94. ſqq. Siehe auch von ihm den Pope-Blount p. 729. ſq. und Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 366. ſqq. u. part. III. p. 215.

Joachimus Camerarius] Mr. de Thou & Teiſ-

ſier

ſier part. I. p. 412. ſqq. u. part. III. p. 237. ſqq. Pope-Blount p. 590. ſqq. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 35. ſq. Reimmann Hiſt. lit. vol IV. p. 262. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 155. ſqq. 567. u. 716. Er hieß auf gut teutſch Cammermeiſter. Er war ein groſſer Griche, unter ſeinen Schrifften iſt folgende vielleicht die nützlichſte: Notatio figurarum ſermonis in libris IV. Evangeliorum, & indicata verborum ſignificatio, & orationis ſententia, ad illorum ſcriptorum intelligentiam certiorem. Lipſiæ 1572. in 4.

Guilielmus Canterus] Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 445. ſqq. u. part. III. p. 251. ſqq. Pope-Blount p. 748. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 120. ſq. Prof. Lovaniensis.

Thomas Naogeorgius] Mr. Bayle, Dict. in art. Naogeorg. Kirchmayer, Bavarus, Poëta.

Robertus Conſtantinus] Mr. de Thou & Teiſſier part. II. p. 373. ſq. Er war ein Medicus, und Lehrer der ſchönen Wiſſenſchafften zu Caen. Er verſtund die lateiniſche, grichiſche und hebräiſche Sprache ſehr wohl, hat auch ein Dictionarium Græco-Latinum geſchrieben, ſo an. 1592. in 2. voll. in fol. ap. hæredes Euſt. Vignon & Jac. Stœr zum andernmal herauskommen. Wenn er an. 1605. den 27. Dec. geſtorben, ſo hat er ſein Leben auf 103. Jahre gebracht; iſt er aber erſt an. 1611. im May den Weg alles Fleiſches gegangen, ſo iſt er über 110. Jahr alt worden. conf. das Gel. Lexicon.

Joannes Albertus Widmanſtadius] Reimm. Hiſt. lit. vol. III. p. 341. ſq. Hungarus, edit. N. T. Syriace.

Joannes Avenarius] Dieſer Habermann

war zu Egra in Böhmen an. 1516. gebohren, wurde nachgehends Prof. Theol. zu Jena, und dann zu Wittenberg, endlich aber Superintendent in Zeitz. Sein Gebeth-Buch iſt berühmt. Doch hat man auch von ihm ein Lexicon Ebraicum und eine Grammaticam Ebraicam. Siehe Zeumerum in vitis Prof. Theol. Jenenſ. und das Gel. Lexicon.

Guilielmus Xylander] de Thou & Teiſſier part. I. p. 447. ſqq. u. part. III. p. 253. Pope-Blount p. 738. ſqq. Nicol. Reuſnerus in Iconibus (doctor. vir.) p. 332. 333. u. Mr. Bayle, Dict. art. Xylander.

Prof. Paris *Joannes Mercerus*] de Thou & Teiſſier part. I. p. 347. ſqq. u. part. III. p. 208. u. Pope-Blount p. 697. ſq. Richard Simon nennt ihn den judicieuſeſten Erklähret der heil. Schrifft, unter den Proteſtanten. Joſeph Scaliger hielt ſonderlich viel von ſeinem Commentario übers Buch Hiob. und Iſaacus Caſaubonus meint: Mercerus habe mehr hebräiſch verſtanden, als alle Chriſten ſeiner Zeit.

Joannes Paſſeratius] de Thou & Teiſſier part. II. p. 335. ſq. & part. III. p. 440. ſq. u. Niceron in ſeinen Memoires tom. II p. 320. ſqq. Er war Profeſſor der Beredſamkeit zu Paris und ein ſehr gelehrter Philologus. Er heißt der erſte, der durch ſeine manierliche Aufführung gewieſen: daß ein Gelehrter bey vielem Studiren kein Pedante ſeyn müſſe. Denn er ſtudirte offt den gantzen Tag, ſo, daß er alles Eſſen darüber vergaß. So ein ſcharffer Criticus als er war, ſo blieb er doch dabey ein galant homme. Er verlohr einſt ein Auge; endlich ward er auch auf das andre blind;

da-

darüber er ſich ſo gar nicht beſchwerete, daß er vielmehr eine Rede in Laudem cæcitatis hielte. In ſeiner Grabſchrifft, die er ihm ſebſt verfertiget, bittet er: Man möchte ſein Grab mit ſchlimmen Verſen verſchonen. Er ſtarb an. 1602. Er ſelbſt machte ſo wohl in der Mutter- als lateiniſchen Sprache gute Verſe. Sein Commentarius über den Propertium hat des ſtrengen Critici Caſparis Schoppii Hochachtung überkommen. Wir haben auch von ihm Conjecturarum librum. Er hat gewünſcht, daß nach ſeinem Tode kein Buch von ihm übrig ſeyn möchte, als ſein Liber de Cognatione Literarum. (gedr. Paris. 1606. in 8.) Scaliger hingegen meinte: dieſes Buch ſey vor manche Leſer nützlicher als vor den Auctorem; denn die wenigſten würden es recht zu brauchen wiſſen. (La Bibliotheque choiſe de Mr. Colomiés p. 44. 45.) Paſſeratii Orationes & Præfationes, Francof. 1615. 12. ſolten beſſer gedruckt ſeyn. Adde le Clerc. Biblioth. ancienne & moderne tom. VII. p. 313. ſqq.

Paulus Manutius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 409. ſqq. u. part. III. p. 274. ſq. Joan. Imperialis in Muſeo hiſtorico p. m. 106. ſqq. Pope-Blount p. 718. ſqq. u. Mart. Hanckius de Romanar. rer. Scriptoribus lib. I. part. I. cap. 63. Er war des Aldi Sohn, und ſtarb als Profeſſor und päpſtlicher Bibliothecarius zu Rom an. 1574. Er verſtand die lateiniſche Sprache und Alterthümer ſehr wohl: hat auch verſchiedne grichiſche und lateiniſche Auctores gar correct gedruckt. Daß er nicht drey Worte Latein nacheinander ſchwatzen können, glaube ich nicht. Seine Auflage der Ope-

rum Ciceronis in V. vol. iſt nach Nic. Hieron. Gundlingii urtheile die corrncteſte und beßte.

Hieronymus Wolfius] Er ſtarb als Rector der Schule zu Augſpurg und hat es in Uberſetzungen aus dem Grichiſchen ins Lateiniſche weit, aber doch nicht zur Vollkommenheit gebracht. Seine Uberſetzung des Arriani Diſſertat. Epicteti iſt beſſer als des Scheckii ſeine. Seine Lectiones memorabiles ſind in 2. tomis in folio heraus und ſehr rar. Mr. de Thou & Teisſier part. I. p. 495. ſqq. und part. III. p. 274. ſq. und Pope-Blount p. 766. ſq.

Joannes Sturmius] de Thou & Teiſſier part. II. p. 116. ſqq. u. part. III. p. 344. ſqq. u. Hiſtor. Bibl. Fabric. part. V. p. 439. 440. Er hat 51. Jahre zu Strasburg die ſchönen Künſte gelehret, und iſt mit ein Reſtaurator derſelben in Teutſchland geweſen. Er ſtarb an. 1589. daſelbſt, nachdem er unter andern de Literarum ludis recte aperiendis, Vitam Beati Rhenani, und Commentarios in Artem poeticam Horatii geſchrieben. Sein gröſtes Vergnügen war, wenn er zu andrer Vergnügen was beytragen konnte. Sein Haus war ein Aufenthalt der Armen und Frembden, und eine Zuflucht der Verjagten. Er wollte lieber arm werden, als denen nicht gutes thun, die der Religion halben ihr Vaterland verlaſſen. Inzwiſchen war die Geiſtligkeit nicht mit ihm zufrieden, weil er ſelten in die Kirche kam. Kayſer Carl der V. gab ihm einen Adelsbrief: er wurde auch verſchiedentlich in Geſandſchafften gebraucht, dabey er ſich wohl aufgeführet, ob er gleich ein

Schul=

Schulmann war. Er iſt 81. Jahre 15. Monathe und 2. Tage alt geworden. Vor ſeinem Ende verlohr er ſein Geſichte, welch Unglück er aber mit Geduld ertrug.

Lævinus Torrentius] de Thou & Teisſier part. II. p. 218. ſq. und Pope-Blount p. 817. ſq. Er iſt als Biſchoff zu Antwerpen geſtorben, und war ſo wohl in Jure als in der Philologie und Poeſie geübt. Wie denn ſeine Odarum libri duo und ſein Commentarius in Horatium allerdings Liebhaber gefunden. Die Jeſuiten ſtreichen ihn billich heraus, weil er das Collegium, ſo ſie zu Löwen beſitzen, aufgerichtet hat. Lævini Torrentii Poemata prod. Antw. ap. Chriſtoph. Plant. 1579. in 12.

Michael Neander] In des gelehrten Leuckfelds, ſchönen Antiquitatibus Ilfeldenſibus lieſet man ſo wohl von ſeinen Schrifften als Leben eine Nachricht. adde des Herrn de Thou und Teisſier Eloges part. II. p. 228. ſqq. (Thuanus irret ſich, daß er aus der Schule zu Jlefeld eine Academie gemacht) und part. III. p. 398. Hiſtoriam Biblioth. Fabric part. III. p. 507. ſqq. und 512. ſq. item part. V. p. 303. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit hin und wieder, oder auch die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec part. IV. p. 418. ſq.

Andreas Dudithius] de Thou & Teiſſier part. II. p. 125. ſqq. u. part. III. p. 347. ſqq. u. Obſervationes Selectæ ad rem liter. ſpectantes tom. V. obſerv. XI.

Guilielmus Poſtellus] de Thou & Teiſſ. part. I. p. 505. ſqq. u. part. III. p. 278. ſqq. Sammarthanus

lib. III. elog. XIII. p. m. 143. ſqq. u. Pope-Blount p. 667. ſqq.

Aldus Manutius junior] de Thou & Teiſſier part. II. p. 274. ſqq. & part. III. p. 413. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 60. Man macht ihn zum Plagiario. S. Jac. Thomaſii Diſſert. de Plagio literario §. 505. p. 227.

Bened. Arias Montanus] de Thou & Teiſſier part. II. p. 282. ſqq. u. part. III. p. 416. ſqq. u. Pope-Blount p. 774. ſqq. Er hat die Biblia Polyglotta an. 1571. in 8. tom. in fol. beym Chriſtophoro Plantino drucken laſſen, wozu König Philippus II. in Spanien die Unkoſten hergeſchoſſen.

Ulricus Huttenus] **Herr Jacob Burckhard,** Hertzoglicher Braunſchweig Lüneb. Rath und Bibliothecarius, mein ehmaliger gar werther Collega bey dem Gymnaſio academico zu Hildburghauſen, hat Ulrichi de Hutten ad B. Pirckheymer Patric. Norimb. Epiſtolam de vita ſua cum Commentario an. 1717. zu Wolfenbüttel in 8. herausgegeben. worauf in eben dem Jahre der andre Theil ſeines Commentarii, und endlich an. 1723. ejusdem pars tertia eaque poſtrema gefolget. Alle drey Theile ſind mit einem guten Regiſter verſehen. Es ſollte uns dieſer ſo gelehrte als fleißige und accurate Mann mehr dergleichen Arbeiten liefern; wie ich denn keinen weiß, der es ihm in Hiſtoria literaria Seculi XVI gleich thun ſollte. Siehe auch den Mr. de Thou & Teiſſier in Eloges part. I. p. 87. ſqq.

Prof. Mar- *Hermannus Buſchius*] Erſtbelobter **Herr** purg. **Burckhard** hat auch dieſes Buſchii Vallum hu-

humanitatis nebſt einem Commentario von ſeinem Leben an. 1719. zu Franckf. am Mayn in 8. ausgefertiget, und damit nicht weniger Ehre eingelegt, als mit verſchiednen andern ſeinen Schrifften. Hermanni Hamelmanni Narratio de Vita, Studiis, Itineribus Scriptis & Laboribus H. Buſchii ſteht in Reinh. Henr. Rollii Memoriis Philoſoph. Orator. Poëtarum, Hiſtor. & Philolog. Dec. I. p. 31. ſqq. Herr Burckhard führet unter andern dieſes ſchöne Zeugniß Jacobi Wimphelingii von ihm an: *Hermanni Buſchii vena vel Italicam æquare videtur: nec jejunus, neque aridus eſt, neque ſententiarum vacuus & inanium verborum plenus: præcipue vero in elegiaco carmine de Inſtitutione adoleſcentum ad bonos mores adoleſcentiam ſollerter incitat ad religionem, ad pietatem, ad præclaros mores.*

Eobanus Heſſus] Joachimus Camerarius hat ſein Leben beſchrieben, ſo ich in der K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec recenſiret habe. Seine Überſetzung der Eidylliorum Theocriti in lateiniſche Verſe habe ich mehr als einmal mit Vergnügen geleſen. prodiit Pariſiis in 12. Wir haben auch von ihm Opera (poetica) gedr. zu Franckf. 1564. 8.

Petrus Lotichius] mit dem Zunahmen Secundus. Mr Bayle Dict. im art. Lotichius. conf. Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 195. ſq. u. part. III. p. 138. 139. ſq. Morhof ſagt gar recht: daß man in Elegiacis dieſen Teutſchen allen Ausländern entgegen ſetzen könne. Man muß ihn aber mit Joanne Lotichio nicht vermengen. Daniel

Hein-

Heinſius ſchreibt von beyden nach der Wahrheit:

Primus quem tulerat quondam Germania vates
Lotichius, ſola voce ſecundus erat.
Alter Lotichius poſt hunc Germania Vates,
Et merito nunc, & voce, ſecundus erit.

conf. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 226. 227. und Baillet, Jugemens des Sçav. des Poetes n. 1297.

Jacobus Micyllus] de Thou & Teiſſier part. I. p. 134. ſq. u. Baillet in den Jugemens des Sçavans über die Poeten part. III. n. 1294.

Paulus Meliſſus] de Thou & Teiſſier part. II. p. 326. ſq. u. Baillet ib. n. 1360. Seine Schediaſmata (oder Getichte) ſind nebſt Fel. Fidleri deſcript. flum. German. zu Halle 1625. in 8. herauskommen.

Georgius Sabinus] Petrus Albinus hat Vitam Georgii Sabini geſchrieben, welches Theodorus Cruſius in meiner Vaterſtadt Liegnitz an. 1724. mit einem Commentario auflegen laſſen. conf. de Thou & Teiſſier part. I. p. 192. ſqq. u. part. III. p. 136. ſqq. u. Baillet ib. n. 1298. Seine Præcepta poetica & alia hat Jo. Henr. Acker zu Rudelſtadt an. 1711. in 8. auflegen laſſen.

Joannes Stigelius] Dieſen hatte Kayſer Carl der V. zum Poeten gekrönt. Er ward anfangs Prof. græcæ & lat. linguæ zu Wittenberg und hernach der erſte öffentliche Lehrer der Beredſamkeit zu Jena, da er an. 1562. den 11. Febr. geſtorben; er war aber gebohren zu Gotha den 13. Maji 1515. Verſchiedne ſeiner Schrifften ſtehen in Dornavii Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ. S. das Gel Lexic. und Baillet Jugem. n. 1304.

Mi-

Michael Hoſpitalius] de Thou & Teſſier part. I. p. 393 ſqq. u. part. III. p. 229. ſq. u. Baillet l. c. in. 1315. Seine Epiſtolarum & ſermonum libri ſex gedr. zu Lyon 1592. in 8. ſind Getichte. Cancell. Gallic.

Hieronymus Vida] de Thou & Teiſſier part. I. p. 283. ſqq. und part. III. pag. 182. ſqq. Pope-Blount pag. 675. ſqq. und Imperialis in Muſeo hiſtor. p. 35. ſqq. Dieſem brachte ſeine poetiſche Geſchicklígkeit ein Biſchoffthum zu wege. Seine Libri III. de Arte Poetica, Libri duo de Bombyce, liber de Ludo Scaccorum, Hymni, Bucolica & alia prodierunt Baſileæ 1534. in 8. conf. Baillet l. c. n. 1310. In ſeiner Tichtkunſt iſt er zwar weit ordentlicher als Horatius, doch hat er ſich mehr befliſſen den Leſer zu ergötzen als zu unterrichten. (Baillet, Jugemens des Sçav. de l'Art Poetique p. m. 39. ſqq.) adde Jul. Cæſ. Scaligeri Poeticen lib. VI. p. 740 ſqq.

Nicodemus Friſchlinus] Herr M. Carl Heinrich Lange, wohlverdienter Subrector und Bibliothecarius bey dem Gymnaſio zu Lübeck, hat von dieſes Mannes Leben, Sitten, Schickſale und Schrifften in einer beſondern wohlgeſchriebenen Commentatione ausführlich gehandelt. Nic. Friſchlini Opera poetica prod. Argentorati 1621. 3. voll. in 12.

Georgius Buchananus] Mr. de Thou & Teiſſier part. II. p. 7. ſqq. u. part. III. p. 296. ſqq. Pope-Blount p. 654. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 219. ſqq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 90. Seine Poemata ſind zu Amſterdam 1641. gar fein in 12. und ſeine vortreffliche Paraphraſis poetica Pſalmorum kam beym Henrico Stepha-

pha-

phano und ſeinen Bruder Roberto zu Paris ohne Beyſetzung des Jahres in 8. heraus. Die vollſtändigſte und ſchönſte, auch accurateſte Edition ſeiner Operum iſt die Edinburgiſche von an. 1715. 2. voll. in folio. S. le Clerc, Biblioth. anc. & mod. tom. XIX. p. 238. ſqq. conf. tn. die Memoires de Trévoux im Febr. des Jahres 1727. art. XI. oder die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728 p. 9. ſqq. Von den verſchiednen Auflagen der Schrifften Buchanani ſiehe die Hiſtoire Critiq. de la Rep. des Lettres tom. VI. p. 339. ſqq.

Petrus Ronſardus] de Thou & Teiſſier part. II. p. 53. ſqq. u. part. III. p. 326. ſqq. Sammarthanus lib. III. Elog. 20. p. 161. ſqq. cum Heumanni notis. und die Hiſtor. der Gelahrh p. 169. 170. 173. u. p. 237. Wir haben Les Oeuvres de Pierre de Ronſard en V. tomes, commentés par Marc Antoine Muret, & Remus Belleau, avec la Vie de l' Auteur. à Lyon 1592. 4. voll. in 8.

Jo. Auratus] Sammarthan. lib. III. Elog. 31. cum notis Heumanni p. 185. ſqq. Er hat die anagrammata erfunden oder wieder aufgewärmet. v. Bayle Dict. im art. Daurat. Er war ſehr alt, da er ein jung Mägdgen heyrathete; denn er meinte, es ſey ſolches eine Licentia poetica. Er ſtarb aber als ein Greis von 80. Jahren. Seine Gedichte waren ſo beliebt, daß nicht leicht einer ein Buch heraus gab, dazu Auratus nicht Verſe gemacht hatte.

ad p. 148. §. 53. cap. IV.

Torquatus Taſſus] de Thou & Teiſſier part. II. p. 219. ſqq. u. Mr. Bayle Dict. art. Taſſe. Dieſer nennt La Vie du Taſſe (par Mr. l' Abbé De-

Decharnes à Paris 1690.) un ouvrage trés curieux. Siehe auch die Hiſt. des Ouvrag. des Sçav. im Decembr. 1690 p. 160 adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 498. ſq. Ich habe auch vom Taſſo in der Hiſt. der Gelahrheit hin und wieder gehandelt.

Aonius Palearius] Mr. Bayle Dict. art. Balearius. Der um die lateiniſche und teutſche Beredſamkeit wohlverdiente öffentliche Lehrer unſrer hohen Schule, Herr Friedrich Andreas Halbauer, hat Palearii Opera, weil ſie rar geworden, an. 1728 allhier in 8 zuſammen wieder auflegen laſſen, und deſſelben Leben vorangeſetzet. Sonſt iſt die Amſterdammer Edition von an. 1696. in 8. gar beliebt. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 154. 156. 530. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 56. und die Monathliche Nachrichten von gel. Leuthen und Schrifften des Jahrs 1729. p. 46. ſqq.

Marcus Antonius Flaminius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 35. ſqq. & part. III. p. 22. ſqq. Der Cardinal Polus ſagte: **Er habe bey niemanden gröſſre und ächtere Frömmigkeit angetroffen, als bey** Flaminio, und Longolius ſchrieb von ihm: **er kenne niemanden, der gröſſre Verdienſte habe, und unglücklicher ſey als eben ihn.** Thuanus will nicht glauben: daß er im Hertzen ein Proteſtant geweſen, Simlerus aber hält es vor richtig. Seine libri V. Carminum finden ihre Liebhaber. Das ſchöne Epigramma, ſo er auf Hieron. Savanarolam verfertigt, iſt bekannt.

Mar-

Marcellus Palingenius] Daß unter dieſem Nahmen nicht erſterwehnter Flaminius, wie Herr Heumann und ich gemuthmaſſet haben, ſondern Pier Angelo Manzolli verborgen ſtecke, hat uns Faciolati gelehret. S. Heumanni Pœcile tom. II. lib. II. p. 171. ſqq. und die Hiſt. der Gelahrheit p. 240. 242. ſq. u. 582.

Guil. Saluſtius Bartaſius] de Thou & Teiſſier part. II. p. 147. ſqq. Sein franzöſ. Getichte de creatione mundi, ſo er la premiere Semaine betitelt, hat in Franckreich den größten Beyfall gefunden, wie es denn in fünff oder ſechs Jahren über dreyßigmal aufgelegt worden. Man hat es ins Lateiniſ. Welſche, Engliſche, Spaniſche und Teutſche überſetzt, und Ronſard ſchickte ihm zum Zeichen ſeiner Hochachtung eine göldne Feder zu. Als man ihn fragte, was er von dieſem Getichte hielte: ſagte er: **Der Herr** du Bartas **hat in einer Woche mehr verrichtet, als ich die gantze Zeit meines Lebens.** Ich habe die lateiniſche Uberſetzung, ſo in ſedez herauskommen, geleſen, wie ich noch zu Liegnitz frequentirte.

Accius Sincerus Sannazarius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 80. ſq. u. part. III. p. 51. ſqq. u. Pope-Blount p. 516. ſqq. Er war von Napoli, und nennte ſich hernach Accius Sincerus. Er hat zwantzig Jahr an ſeinem Getichte de Partu Virginis ausgebeſſert; allein ſeine Eclogæ, ſo er in ſeiner blühenden Jugend verfertiget, wurden allen ſeinen andern Getichten vorgezogen. Das Epigramma, davor ihm die Venetianer 600. Ducaten verehret, iſt in der That ſchöne, Opitz hat

hat es teutſch überſetzt. Seine Opera ſind ex ſecundis curis Jani Brouckhuſii Amſtel. 1728. in 8. wieder aufgelegt worden.

Hadrianus Turnebus] Sammarthan. lib. II. Elog. XI. p. 83. ſqq. de Thou & Teiſſier part. I. p. 266. ſqq. u. part. III. p. 175. ſqq. Pope-Blount p. 688. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 734. und die gantz Neuen Zuſätze p. 243. Seine Adverſaria ſind Aureopoli an. 1604. in 4. wieder aufgelegt worden. Von denſelben ſchreibt Sammarthanus nach der Wahrheit: *In Adverſariis tot veterum tum Græcorum, cum Latinorum difficiles loci aut emendantur, aut explicantur, ut dubium, pluſne in eo ingenii an diligentiæ admirari debeamus.* u. *Gaspar Schoppius* ſagt beym Pope-Blount: *Inter Italos (Criticos) Fulvius Urſinus; inter Hiſpanos, Petrus Ciacconius; inter Gallos, Hadrianus Turnebus; inter Germanos, Juſtus Lipſius familiam ducit.*

Franciſcus Robortellus] Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 310. ſqq. Pope-Blount p. 693. ſq. Imperialis in Muſeo Hiſtorico p. 60. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 120. und 133. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 45.

Gabriel Faernus] de Thou & Teiſſier part. I. p. 200. ſq. u. part. III. p. 140. Er verſtand ſein Latein, aber (wenn wir Mureto glauben) gar kein Grichiſch. Er hat den Terentium emendiret, Obſervationes in Catullum geſchrieben, und die Fabeln Æſopi in lateiniſche Verſe gebracht.

Dionyſius Lambinus] de Thou & Teiſſier part. I. p. 376. ſqq. u. part. III. p. 221. ſqq. Pope-Blount p. 715. ſqq. Sammarthanus lib. II. Elog. XXII. p. 103. ſqq. Der Auctor der Schleſiſchen Neuig-

keiten iſt nicht zufrieden, daß ich des *Lambini Commentar. in Horatium* in der Kurtzen Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec gerühmet. Ich glaube aber, er würde ihn ſelbſt rühmen, wenn er ihn geleſen hätte. Doch weil es ſcheint, daß er deßfalls meinen Geſchmack als verterbt anſehe, ſo höre er an, was groſſe Critici, die mit Lobſprüchen nicht eben verſchwenderiſch ſind, deßfalls geſchrieben: *D. Lambinum multa præclara* Scripta, ut Cicero, *Horatius*, Lucretius, Nepos aliique caſtigati ab illo, & *uberrimis commentariis* illuſtrati, *in famæ perennitatem* aſſeruerunt. ſo urtheilet *Caſp. Schoppius* Arte Critica. Aus dem Teiſſier führt Pope-Blount p. 717. an: Ille (ſcil. Commentarius) quem (*Lambinus*) in Horatium elucubravit, *apud omnes Literatos* eſt in pretio: *cumprimis* autem *apud illuſtrem Joſephum Scaligerum*. *Lipſii* und *Mureti* Lobſprüche, ſo ſie *Lambino* ertheilet, führet Herr D. Heumann p. 104. in notis ad Sammarthanum an, und ſchlüſſet endlich folgender maſſen: *Qui a tantis criticis pro magno critico habetur, eum eſſe oportet Criticum haud gregarium.*

Lubecenſis. *Janus Guilielmius*] Siehe von Jano Gulielmo den Pope-Blount p. 830. ſq. und Mr. de Thou & Teiſſier part. II. p. 35. ſq. Seine Schrifften ſind *De magiſtratu Reip. Romanæ, dum in libertate urbs fuit: Roſa: Poemata*, und *Adverſus Car. Sigonium aſſertio, non eſſe Marci Tullii, quæ illius nomine venditetur, Conſolationem*. Lutetiæ 1584. 8.

Heſſus. *Fridericus Sylburgius*] de Thou & Teiſſier part. II. p. 239. ſqq. u. III. p. 401. Pope-Blount p. 813. ſq. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 386.

vixit Ffurti ap. Wechelios et Heidelb. in Officina Comelin.

Wir

Wir haben unter andern *Apollonii Alexandr. de Syntaxi libros IV. Græce & Latine ex ed. Fr. Sylburgii Francof* 1590. ein rar Buch. und die *Scriptores Hiſtoriæ Auguſtæ cum notis ipſius.* in 3. tomis, deren die erſten zwey an. 1588. und der dritte an. 1590. zu Franckf. in fol. herauskommen. Ich füge aus der Hiſt. Bibl. Fabric. bey: *Habemus ab eo Herodotum, Ariſtotelem, Dionem Caſſium, Saracenica, Etymologicon Magnum, Juſtinum Martyrem, Clementem Alexandrinum, Theodoretum, legimusque, fuiſſe non tantum græcæ linguæ inſtauratorem accuratiſſimum, ſed etiam virum eximium, humilem, induſtriæ incredibilis, candidumque & apertum.*

Franciſcus Modius] Freherus in Theatro p. 1492. ſq. Seine *editio Livii* iſt die Franckfurther von an. 1568. in fol. Sonſt hat man auch von ihm *Lectiones Novantiquas tributas in Epiſtolas centum.* eben daſelbſt gedr. an. 1584 in 8. *Pandectas Triumphales.* ib. 1586. 2. tom. in folio. *Vegetium & Frontinum cum notis Fr. Modii. Coloniæ* 1580. Ein *Scriptum de cujusque ordinis Eccleſ. origine, progreſſu & veſtitu*, ſo zu Ende des I. tomi von *Jo. Gualterii* (d. i. *Jani Gruteri*) *Chronico Chronicorum Eccleſiaſtico-Politico* in 8. ſtehet: und ein anders *de Triumphis*, das man in *Jac. Gronovii Theſauro antiquit. Græcar. tom. XI.* findet. adde das Gelehrten Lexic.

Petrus Ciacconius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 514. ſq. und part. III. p. 290. ſq. Pope-Blount p. 750. ſq. Seine Schrifften ſind: *Opuſculum de ponderibus, menſuris & nummis. Romæ* 1586. in 8.

Commentarius in *Columnæ roſtratæ C. Duilii inſcriptionem a ſe conjectura ſuppletam. Lugd. Bat.* 1597. 8. *De Triclinio; accedit Fulvii Urſini Appendix & Hieron. Mercurialis de accubitus in cœna antiquorum origine Diſſert. Amſtel.* 1664. 12. Seine *Notæ in vetus Calendar. Romanum* trifft man im VIII. tomo von Grævii Antiqu. Roman. Theſauro an. *Salluſtii Opera omnia, cum Petri Ciacconii & Heliæ Putſchii notis prodierunt ex Offic. Plantiniana Raphelengii* an. 1602. in 8. In dem Buche *de Triclinio* ſoll er viel Fehler begangen haben, ſo ein gelehrter Antiquarius als er auch geweſen, wo wir anders *Joſ. Scaligern* beypflichten wollen.

Praef. Tholoſ. *Marcus Antonius Muretus*] de Thou & Teiſſier part. II. p. 37. ſqq. & part. III. p. 313. Sammarthan. lib. III. Elog. XIX. p. 158. ſqq. cum notis Heumanni, Jani Nicii Erythræi Pinacothec. p. m. 11. 12. ſqq und Pope-Blount p. 777. ſqq. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 143. 155. 157. Seine *Commentarii in IV. Tit. lib. I. Digeſt. de Origine Juris, Legibus, Senatusconſultis, Conſtitutionibus Principum, & officio ejus, cui mandata eſt jurisdictio. Francofurti* 1601. in 8. ſind nicht mehr wohl zu haben. Die *XIX. libros Antiquarum Lectionum* findet man bloß im II. tomo des von *Grutero* geſammleten *Theſauri Critici*, ſie weiſen, daß es ihm an Wiſſenſchafft, ingenio und judicio nicht gebrochen.

Petrus Victorius] de Thou & Teiſſier part. II. p. 42. ſqq. und part. III. p. 319. ſqq. Imperialis in Muſeo hiſtor. p. 156. ſqq. Pope-Blount

Florentinus. p. 673.

p.673.ſqq. Jo.Georg.Grævius lobt ihn ungemein. *Petrus Victorius*, ſchreibt er in der Præfat. in Epiſtol. Ciceronis, *princeps ingeniorum ſui temporis, judicio valebat acerrimo, ac eruditione magna, quæ cum pari conjuncta erat modeſtia. Illi uni plus Cicero debet, quam reliquis omnibus, qui in eo perpoliendo tempus ſtudiumque poſuerunt. Thuanus* läßt ſich alſo vernehmen: *Petrus Victorius longæva ætate* (nehmlich im 86. Jahre) *id conſecutus eſt, ut literas in Italia renaſcentes & pene extinctas viderit.* Er hat *XXXVIII. libros Variarum Lectionum* hinterlaſſen, es ſind aber an. 1554. zu Lyon nur XXV. Bücher davon in 4. herauskommen, und heißt dieſes in Bibliotheca Uilenbroukiana lib. in IV. p 254. die andre Auflage. Pope-Blount gedenckt einer Florentiniſchen von an. 1553. in folio, ſo auch nicht mehr Bücher in ſich hält. In Scaligeranis heißt es: *Turnebus plura habet uno libro, quam Victorius libris XXXVII.* Man kan ſich aber auf die Scaligerana nicht immer verlaſſen.

Petrus Pithœus] Mr. de Thou & Teiſſier part. II. p. 258. ſqq. u. part. III. p. 408. ſq. Pope-Blount p. 805. ſqq. Sammarthanus lib. IV. Elog. XIX. p. 231. ſqq. u. Joſias Mercerus in Vita Pithœi. Joſeph Scaliger giebt vor: er ſey anfangs ein Proteſtant geweſen, aber das pariſiſche Blutbad habe ihn catholiſch gemacht; Jo. Dallæus aber ſchreibt in ſeinem Buche de Imaginibus: *Petrus Pithœus in Eccleſiæ Romanæ communione natus, educatus, mortuus &c. Joach. Camerarius* nennt ihn *Antiquitatis vindicem.* Seine *Adverſaria ſubſeciva* ziehet *Joſ. Scaliger* allen ſeinen andern Schrifften vor.

In Rechts-Sachen hatte er ihm den Ruhm eines Weiſen Schiedrichters erworben.

Juſtus Lipſius] *Aubertus Miræus in Vita Juſti Lipſii.* Pope Blount p. 840. ſqq. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 393. ſq. Jan. Nic. Erythræus in Pinac. p. m. 543. ſqq. Reimmann in H. L. vol. V. p. 83. ſqq. die Hiſtorie der Gelahrheit und die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec hin und wieder. Er war ein ſo vernünfftiger, als beſcheidner Criticus. Daß der *Commentarius in Tacitum*, ſeine *Electa* und *Saturnalia* die beſten unter ſeinen Schrifften ſind, hat *Scaliger* davor gehalten. Dazu er auch noch die *annot. in Senecam* und die *Varias lectiones* hätte ſetzen können.

Valens Acidalius] de Thou & Teisſier part. II. p. 230. ſq. Mr. Bayle Diction. art. *Acidalius.* Mit ſeinen *Notis in Curtium* und *in Tacitum*: mit den *Conjectaneis in duodecim Panegyricos veteres*: den *Variis lectionibus & Caſtigationibus in Vellejum Paterculum*, und den *libris XX. Plautinarum divinationum & interpretationum* hat er es ſo weit gebracht, daß man ihm den Nahmen eines vortrefflichen *Critici* beygelegt. Er war aus einem Lutheraner ein Papiſte geworden, um das Rectorat der Schule zu Neiſſe in Schleſien davon zu tragen. Ob er ſich ſelbſt umgebracht, oder ſonſt plötzlich geſtorben, weiß ich nicht.

Simeo Boſius] oder *Du Bois* war von Limoges, allwo er auch von beygebrachtem Gifft geſtorben ſeyn ſoll. Er hat *Animadverſiones in Ciceronis Epiſtolas ad Atticum* geſchrieben. Sammarthanus lib. III. Elog. XI. p. 141. ſq.

Joan.

Joan. Brodæus] Siehe von *Jean Brodeau* den Mr. de Thou u. Teiſſier part. I. p. 213. ſqq. Sammarthan. lib. II. Elog. III. p. 68. ſqq. u. Pope-Blount p. 658. ſq. item Mr. Bayle in art. *Brodeau*. Seine *Variæ Lectiones* und *Commentarii* über einige alte grichiſche Auctores werden vor ſeine beſten Schrifften angeſehen.

Franciſcus Fabricius] Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 405. ſq. u. part. III. p. 233. Seine *Hiſtoria M. Tullii Ciceronis per Conſules deſcripta & in annos LXIV. diſtincta* wird vor ein Buch gehalten, das vor andern eine Einleitung zum Verſtande der Schrifften *Ciceronis* abgeben kan. Herr Joh. Michael Heuſinger hat ſie an. 1727. zu Budingen *cum adnotationibus Gronovii* und *Chriſtoph. Cellarii Hiſtoria explicandis Epiſtolis Ciceronis accommodata* in 8. wieder auflegen laſſen.

Lucas Fruterius] Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 305. ſqq.

Paulus Leopardus] Ib. p. 314. ſq. u. part III. p. 194. ſq. So gelehrt er auch war, ſo ſehr ſuchte er ſeine Verdienſte zu verbergen. Seine aus XX. Büchern beſtehende *Miſcellanea critica* ſetzen ihn den beſten Criticis an die Seite. Ob die *libri X. Emendationum & Miſcellaneorum* gedr. zu Antwerpen typ. Chriſt. Platini 1568. in 4. davon unterſchieden ſind, weiß ich nicht.

Ferdinandus Nonius Pincianus] heißt ſonſt Nunnez von Valadolid. Er hat die grichiſche Sprache zu erſt nach Spanien gebracht. (de Thou & Teiſſier part. I. p. 65. ſq. u. part. III. p. 42. ſq.

Joſephus Scaliger] Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 139. ſqq. 145. ſqq. und part. III. p. 89. ſqq. Sammarthan. lib. I. Elog. XXVII. p. 56. ſq. und Pope Blount p. 808. ſqq. Mr. Perrault in ſeinen Hommes illuſtres tom. II. p. 132. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit hin und wieder.

Janus Douſa] de Thou & Teiſſier part II. p. 350. ſqq. und Pope Blount p. 874. ſqq.

Lazarus Bayſius] Er war ſeiner Geburth nach aus Adlichem Geblüthe. Wie er nun den Muſen, nicht aber dem Mars zu dienen Fleiß anwandte, ſo kam er bey dem groſſen Liebhaber der Studien, dem König *Franciſco* in Franckreich in Gnaden, der ihn auf die höchſten Ehrenſtaffeln ſetzte, und ſich ſeiner in verſchiednen Geſandſchafften bediente. Er ſtarb aber mitten in ſeinem Flor, und hinterlies einen Sohn, den er, da er zu Venedig ſich als Geſandter aufhielt, mit einem ſonſt ehrlichen Mägdgen im ledigen Stande gezeuget hatte. Seine *Annotationes in Leges varias de re navali, veſtiaria, Vaſculis &c* ſind zu Paris an. 1549 in 4. gedruckt herauskommen. Sammarthan. lib. I. Elog. VIII. p. 22. ſq.

Venetus. *Joannes Pierius Valerianus*] de Thou & Teiſſier part. I. p. 23. ſq. und part. III. p. 12. ſqq. Pope-Blount p. 557. ſqq. und Imperialis in Muſeo Hiſtorico p. 38. ſqq. Er ſtarb, nach *Imperialis* Erzehlung, an. 1558. nachdem er 81. Jahre alt worden; *Thuanus* hingegen ſetzt ſeinen Tod ins Jahr 1550. und macht ihn doch zu einem Greiſe von drey und achzig Jahren. Er hätte Biſchoff werden können, er war aber mit der Würde eines

Pro-

Protonotarii Apoſtolici vergnügt. Er hat verſchiednes geſchrieben, als da ſind: *Pro Sacerdotum Barbis defenſio. Hieroglyphica. de Infelicitate Literatorum. Antiquitates Bellunenſes. Lectiones Virgilianæ.* und ein Getichte, ſo den Titul hat: *Vitæ ſuæ calamitas.* Er hat mit mehrern Fleiſſe und ingenio als judicio geſchrieben.

Jo. Goropius Becanus] v. Pope-Blount p. 712. ſq. Er hat die Welt bereden wollen, die niederländiſche Sprache ſo er die cimbriſche nennet, ſey die alleräl teſte: wie ſich denn Adam und Eva, ja GOtt ſelbſt derſelben bedienet Der Titel des Buches, darinn er dieſe lächerliche Meinung behauptet, iſt: *Origines Antvverpianæ. Antvverp.* 1569. fol. Das Werck iſt rar, weil es niemand wieder auflegen will.

Wolfgangus Lazius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 89. ſqq. und part. III. p. 61. Pope-Blount p. 686. ſqq. und Hiſtor. Biblioth. Fabricianæ part. III. p. 34. 35. Dieſem Philologo hat es nicht ſo wohl an Fleiſſe und Beleſenheit, als an Aufrichtigkeit, Unpartheyligkeit und ſcharffſinniger Uberlegung gemangelt. Wir haben von ihm *Græciam antiquam nummis illuſtratam. Hiſtoricarum commemorationum rerum græcarum libros II. Chronica* der Stadt Wien. und einen Tractat *de Gentium aliquot migrationibus.* Seine *Chronographia Auſtriæ* liegt noch geſchrieben in der kayſerl. Bibliothec.

Onuphrius Panvinius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 319. ſqq. Pope-Blount p. 731. ſqq. Hiſtor. Bibl. Fabric. part. III. p. 421. und ſonderlich 425. und

und die Hamburgiſche Bibliothec. Hiſtoric. cent. IV. p. 15. ſqq.

Hieronymus Magius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 353. ſqq. und Mr. Bayle in ſeinem Diction. im art. *Maggius*. *Maggi* war aus dem Mayländiſchen. Nachdem er die ſchönen Künſte begriffen, ſo legte er ſich auf die Philoſophie und Mathematiſchen Wiſſenſchafften: und endlich auf die Rechts-Gelahrheit. Er war nicht gar reich, weil er nun durch dieſe letztere Wiſſenſchafft in Cypern mehr zu gewinnen vermeinte, ſo ging er dahin. Er wurde auch zu Famaguſta Richter. Allein wie dieſe Inſel von den Türcken eingenommen ward, ſo verlohr er ſeine Bibliothec und Schrifften, und zugleich, wie andre Chriſten daſelbſt, ſeine Freyheit. Man ſchleppte ihn mit fort nach Aſien, wo er die geringſten und beſchwerlichſten Dienſte verrichten mußte, und recht unbarmhertzig tractirt wurde. Er tröſtete ſich aber damit, daß es dem Aeſopus, **Monimus**, **Menippus**, **Epictetus** und andern Weiſen nicht beſſer ergangen wäre. ſchrieb auch durch Hülffe ſeines Gedächtniſſes die bald zu meldenden zwey Bücher, welches er aber nicht bey Tage, ſondern in der Nacht thun mußte. Man erfuhr endlich wo er lebte; allein, da man nicht in Zeiten dazu that, um ihn frey zu machen, ſo ließ ihn ſein Herr, damit er ihn nicht ferner ernähren dörffte, wie eine Vieh erwürgen. *Thuanus* beſchlüßt ſeine Erzehlung mit den Worten: *Nous ne vivons qu' auſſi long temps que nous vivons libres.* Seine Schrifft *de Tintinnabulis* iſt *cum notis Franc. Svvertii. Hanoviæ* 1608.

und das Buch *de Equuleo cum notis & appendice virorum doctorum, qui idem argumentum pertractarunt.* ibid. 1609. in 8 herauskommen.

Abrahamus Ortelius] de Thou & Teiſſier part. II. p. 285. ſq. Pope-Blount p. 780. ſqq. und Reimmann Hiſt. liter. vol. IV. p. 413. ſqq. Dieſer iſt in der Mathematic ſein eigner Lehrer geweſen, hat ſich aber ſonderlich der Geographie befliſſen, und dadurch den Nahmen des Ptolemæi der Teutſchen erworben. *Abrahami Ortelii Itinerarium Gallo-Brabanticum*, ſo mit *Gottfr. Hagenitii Itinerario Friſio Hollandico* zu Leyden an. 1630. in 24. aufgelegt worden, läßt ſich wohl leſen.

Guido Pancirolus] Jac. Phil. Thomaſinus Elog. part. I. p. 186. ſq. Pope-Blount p. 757. ſq. u. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 473. ſq. inprimis part. III. p. 451. 452. *Panzirolo* hat ſich nie *Pancirollus* geſchrieben. Sein *Tract. de claris legum Interpretibus* gedr. Venet. 1637. in 4. ware ſehr rar, nun aber hat man ihn nebſt andern dergleichen Schrifften von neuem herausgegeben.

Carolus Sigonius] de Thou & Teiſſier part. II. p. 45. ſqq. u. part. III. p. 321. ſq. Pope-Blount p. 760. ſqq. u. Hiſtor. Biblioth. Fabric part. V. p. 359. 360. Jo. Imperialis läßt ſich von ihm in ſeinem Muſeo hiſtorico p. 57. unter andern alſo vernehmen: *In veſtutatis arcanis eruendis, & annalibus abditioribus recolendis, cæterorum ſui temporis facile princeps eſt habitus.* Der mißlungene Streich mit der untergeſchobnen *Conſolatione Ciceronis* ſoll ſeinen Tod beſchleuniget haben. ib. p. 59.

Octavianus Ferrarius] de Thou & Teiſſier part.

part. II. p. 68. ſq. Man muß ihn nicht mit einem jüngern *Octavio Ferrario* vermengen, von welchem in Hiſt. Bibl. Fabr. part. III. p. 285. ſqq. und 310. und part. V. p. 376. ſqq. gehandelt worden. Jener hat *de Sermonibus exotericis, de Origine Romanorum*, und *de Diſciplina Encyclica* geſchrieben.

ad p. 149. §. 53. cap. IV.

Antonius Auguſtinus] de Thou & Teiſſier part. II. p. 64. ſqq. u. part. III. p. 331. ſq. u. Pope-Blount p. 741. ſqq. Von dieſem Ertzbiſchoff zu Tarracona in Spanien, der ſo wohl in beyderley Rechten, als in den Alterthümern ſich weit umgeſehen, leſe ich, daß ihn ſeine Hausgenoſſen in 20. Jahren nicht einmahl zornig geſehen. Hieher gehören ſeine Schrifften: *de legibus & Senatus Conſultis.* Lugd. 1622. in 4. *de Romanorum gentibus & familiis.* ib. 1692. 4. *Gemmæ & ſculpturæ antiquæ.* Amſt. 1685. cum fig. in 4. *Antiquitatum Rom. Hiſpanarum in nummis dialogi.* Antwerp. 1617. c. fig. in fol. und *de Senatus Conſultis*.

von Reggio, *Ludovicus Cœlius Rhodiginus*] Pope-Blount p. 531. ſqq. Seine *Lectionum antiquarum libri XXX.* prod. *Francof. & Lipſiæ* 1666. in fol. *Gerh. Jo. Voſſius* betauret in ſeinem Buche *de Hiſtoricis Latinis*, daß dieſes herrliche Werck ſo wenig geleſen werde. Er hätte aber die Quellen, daraus er geſchöpffet, fein anzeigen, und die Leſer nicht ſo offt verwirren ſollen, weil er ſo wenig ausgemacht.

Fulvius Urſinus] Mr. de Thou & Teiſſier part. II. p. 301. ſqq. Pope-Blount p. 784. ſqq. u. Erythræus in Pinacothec. p. 9. ſq. Er war auſſer der Ehe gezeugt, daher er anfangs von ſeinen Anverwand-

ten

ten gehaſſet wurde. Es nahm ihn aber ein Canonicus, der ſeinen geſchickten Kopff ſahe, zu ſich und unterrichtete ihn erſtlich im Grichiſchen und Latein, und dann in den Alterthümern. Darinn er auch ſo zunahm, daß er darinn den gröſten Männern es gleich that. Er hat *de Familiis Romanorum* recht ſchön geſchrieben, auch einen *Commentarium de Triclinio Romano* verfertiget, dem aber *Petrus Ciacconus* viel beygefüget. Seine *Animadverſiones in Feſti Pompeji librum de Verborum ſignificationibus* werden auch gelobt. Er affectirte kein Polygraphus zu ſeyn. Denn, ſagt *Erythræus, In eo quod agendum ſuſcipiebat, longam ſemper moram ac diligentiam adhibebat, quo ab omni parte perfectum evaderet.* Auf alte Mssta, wenn ſie auch ſchon vitiös waren, hielt er allzuviel.

Petrus Faber] Pope-Blount p. 826. ſqq. Hiſt. Bibl. Fabric. part. III. p. 317. 318. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 71. ſq. adde *Nicolaum Orlandinum in Vita Petri Fabri. Dillingæ* 1647. 8.

Philippus Cominæus] Imperialis in Muſeo p. 28. ſqq. Pope-Blount p. 510. ſqq. Sammarthan. lib. I. Elog. IV. p. 13. ſq. Jo. Burchardi Menckenii Diſſertation. Academ. (Lipſiæ 1734. in 8.) p. 403. 404. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 304. ſq.

Joannes Cuſpinianus] Pope-Blount p. 538. ſqq. u. Reimmann vol. V. p. 572. und 628. Dieſer Hanns Spieshammer ließ ihm das ſtudium antiquitatis unter den Teutſchen zu erſt angelegen ſeyn.

Franciſcus Irenicus] Siehe Reimmanns Hiſt. lit. vol. II. p. 90. ſqq. allwo aber zu mercken, daß die Stadt Ettlingen, wo Irenicus her ge-

wes

weſen, nicht im Durlachiſchen, ſondern Baden-Badenſchen Gebiethe liegt.

Cyriacus Spangenbergius] S. Jo. George Leuckfelds *Hiſtoriam Spangenbergenſem*, oder Hiſtoriſche Nachricht von dem Leben, Lehre, und Schrifften *Cyriaci* Spangenbergs. Quedlinburg und Aſchersleben 1702. in 4. Dieſe Schrifft erläutert ein ziemlich Stück der Hiſtorie der Flacianiſchen Streitigkeiten. conf. die Neue Bibliothec vol. III. p. 175. 176. ſqq.

Jo. Aventinus] Nicolaus Reuſnerus in Iconibus viror. literis illuſtrium p. 53. ſq. ſonderlich aber Mr. Bayle Dict. art. Aventin p. 380. ſqq. Reimmann vol. V. p. 318. ſqq. und die Hamburgiſche Bibliotheca Hiſtorica Centur. VII. p. 221. 222. ſqq. 236. ſqq.

Sebaſtianus Munſterus] Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 50. ſqq. Pope-Blount p. 579. ſqq. und Reimm. vol. III. p. 340. 341. Er hat mehr in der hebräiſ. Sprache als in der Hiſtorie gethan. Seine *Coſmographia* möchte wohl *Germanographia* heiſſen, wie bereits *Joan. Bodinus* in ſeinem Buche *de Methodo ad facilem Hiſtoriarum cognitionem* (Amſtel. 1650. in 12.) cap. IV. p. 75. gewieſen.

Joannes Sleidanus] de Thou & Teiſſier part. I. p. 108. ſqq. u. part. III. p. 72. ſqq. Pope-Blount pag. 628. ſqq. Reimm. vol. V. p. 355. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 264. ſq. und 285. ſq.

Franciſcus Guicciardinus] Teiſſier part. II. p. 134. ſqq. Pope-Blount p. 551. ſqq. Imperialis in Muſeo Hiſtorico p. 95. ſqq. und die Hamburgiſche Bi-

Bibliotheca Hiſtorica cent. VII. p. 1. ſqq. Man muß den *Ludovico Guicciardini* nicht mit ihm vermengen, der das *Belgium univerſum* gedr. *Amſtel.* 1646. in fol. ſo wohl geſchrieben hat. Siehe die Hamb. Bibl. Hiſt. cent. cit. p. 17. ſqq. *Franciſco Guicciardini* war ein geſchickter Juriſt, ein groſſer Staats- und tapffrer Kiegs-Mann, und ein redlicher und ernſthaffter Hiſtorienſchreiber. Zum ſchmeicheln war er ſo wenig zugerichtet, als zum ſchertzen. Wie er dann ſein tage nie geſchertzt haben ſoll. Seine *Hiſtoria d' Italia* gedr. zu Venedig 1567. in 4. iſt pragmatiſch geſchrieben und voll politiſcher Betrachtungen. Es iſt wahr, daß er ſich manchmal bey Kleinigkeiten aufhält; allein daß ein *Boccalini* ſich lieber auf die Galeeren ſchmieden laſſen, als ſeine Geſchichtbücher durchleſen wollen, iſt wohl ſein Ernſt nicht geweſen.

Paulus Jovius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 61. ſqq. u. part. III. p. 38. ſqq. Pope-Blount p. 633. ſqq. Imperialis in Muſeo Hiſt. p. 5. ſqq. und die Hamburg. Biblioth. Hiſtoric. cent. V. p. 79. ſqq. und die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 586. ſqq.

Polydorus Vergilius] Pope-Blount p. 638. ſqq. Dieſer engliſche Prieſter war von Urbino aus Italien. Er ſtarb an. 1555. Auf ſeine *Hiſtoriam Anglicanam* will niemand viel bauen. Und ſeine *VIII. libri de rerum Inventoribus* weiſen, daß ſein Verſtand manchmal gar ſtumpff geweſen. Jene iſt zu Leyden an. 1650. in 8. dieſe, nebſt den drey Büchern *de Prodigiis* eben daſelbſt an. 1644. in 12. am beſten ans Licht geſtellet worden.

Abra-

Abrahamus Bucholtzer] de Thou & Teiſſier part. II. p. 36. ſq. u. part. III. p. 312. ſq. Pope-Blount p. 787. ſqq. Reimmann vol. IV. p. 319. ſqq. conf. Martin. Hanckium de Romanar. rer. Scriptor. part. I. cap. LXVIII. p. 241. ſq.

Joannes Leunclavius] de Thou & Teiſſier part. II. p. 202. ſqq. und part. III. p. 387. ſq. Pope-Blount p. 734. ſq. Mr. Bayle in ſeinem Diction. im art. *Leunclavius*. Hanſen Leuenklaus Türckiſche Chronicke. Franckf. 1590. in folio. oder *Jo. Leunclavii Annales Othmanidarum a Turcis ſua lingua ſcripti. Francof.* 1596. und ejusd. *Hiſtoriæ Muſelmannæ Turcorum, de monumentis ipſorum exſcriptæ, libri XVIII.* ib. 1591. in fol. Dieſer Schrifften wegen wird er allen, die von türckiſchen Geſchichten geſchrieben, vom Conring vorgezogen.

Paulus Langius] Dieſes Benedictiner-Mönchs *Chronicon Citizenſe*, ſo in *Piſtorii collectione Scriptor. rerum Germanicarum* vorkommt, wird gerühmet. S. Voſſium de Hiſtor. latin. und Struvii Biblioth. Hiſtoric. cap. VII. §. I. p. 115. 116. In der Menckiſchen Bibliothec hat ſich folgendes Mst. davon befunden: *Pauli Langii, Benedictini, in Monaſterio Poſavienſi prope Cizam, Chronica Numburgenſis Eccleſiæ omnium Epiſcoporum a tempore Ottonis M. ad Carolum V.* ab. an. 900. ad 1536. in 4. adde die Hamburg. Biblioth. Hiſtoric. cent. VII. p. 15.

Gilbertus Genebrardus] de Thou & Teiſſier part. II. p. 267. ſqq. und part. III. p. 411. ſqq. Pope-Blount p. 793. ſqq. und Sammarthanus

lib.

lib. IV. Elog. XXII. p. 238. cum annot. Heumanni. **Genebrard** war Ertzbiſchoff zu Aix in Franckreich und ſo ungeſtümm und hefftig in ſeinen Schrifften als gelehrt. In ſeiner *Chronographia* tractiret er die *Centuriatores Magdeb.* als Betrüger, dennoch iſt er damit in den *Indicem expurgatorium* kommen. Er will ein groſſer Hebräer geweſen ſeyn; allein **Richard Simon** ſagt: **ſeine begangne Fehler wieſen ein anders.** *Druſius* beſchweret ſich über ihn, daß er in vielen Stücken ſeine *Quæſtiones* ausgeſchrieben. *Chronologia Hebræorum major, hebraice, cum verſione Gilb. Genebrardi* 1580. in 8. und *ejusdem Chronographiæ libri IV. ex Arnaldi Pontaci Chronographia aucti. Pariſ.* 1585. in folio. S. die Hamb. Bibl. Hiſt. cent. III. p. 51. ſqq. und 56. ſqq.

Nicolaus Machiavellus] Siehe von ihm Paul. Jovium in Elog. doct. Viror. Elog. LXXXVII. p. 205. ſq. Seine *Libri VIII. Hiſtoriæ Florentinæ* (gedr. *Lugd. Bat.* 1645. in 12.) ſind mit groſſer Freyheit geſchrieben, und werden vor andern hochgehalten. (Struv. Biblioth. Hiſtor. cap. VII. § 19. p. 698. 699.) *Jovius* lobt ihn, nennt ihn aber doch einen Atheiſten, und meint: daß er ſein Gifft auch in die Hiſtorie mit einflüſſen laſſen, ſo ich aber nicht wahrgenommen.

Laurentius Surius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 480. ſq. und part. III. p. 272. und ſonderlich Jo. Henr. van Seelen Athenas Lubec. part. I. p. 29. ſqq. **Surius**, geb. von Lübeck, war aus einem Soldaten ein Carthäuſer-Mönch geworden, und iſt zu Cölln an. 1578. im Kloſter geſtorben. Lin-

gelheim nennt ihn *Simiam & Opprobrium Hiſtoricorum*, und *Peucerus* macht einen unverſchämten Lügner aus ihm. Wer Luſt hat hierinn überführt zu werden, der leſe ſeinen *Commentarium brevem rerum in orbe geſtarum ab anno ſalutis M D. usque in annum M D LXXIV. ex optimis quibusque* (ſcilicet) *Scriptoribus congeſtum. Coloniæ* 1566. in 8. Er hat des *Sleidani Commentar. de ſtatu religionis & Reip. Carolo V. Cæſare* darinn wiederlegen wollen. (Siehe Reimmanns Hiſt. liter. vol. V. p. 370.) Ich beſitze die Auflage von an. 1602. ſo gleichfalls zu Cölln in 8. gedruckt iſt; man findet aber dabey, als eine Continuation, *Hiſtoriam Michaelis ab Iſſelt, incipientem ab anno 1566. usque ad an. 1586. ab eo recens auctam & recognitam.* Das Regiſter iſt ſehr vollſtändig, und der Inhalt ſteht auf dem Rande. Die lateiniſche Schreibart iſt an dieſem Buche faſt das beſte; doch kommt verſchiednes darinn vor, wodurch die Wahrheit auch wieder ſeine Abſicht bekräfftiget wird. Man wird dann wohl thun, wenn man den *Sleidanum* und *Surium* gegeneinander hält. Nur iſt dieſes ſein *Commentarius* nicht leichte mehr zu haben.

Reinerus Reineccius] de Thou & Teiſſier part. II. p. 227. ſq. und Reimmann vol. V. p. 386. ſqq. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 287. ſq. und 298. und Struvii Biblioth. hiſtoricam paſſim.

Joannes Lelandus] Pope-Blount p. 626. ſq. und Reimmann vol. I. p. 364. Seine *Commentarii de Scriptoribus Britannicis* ſind *Oxonii* an. 1709. in 2. tomis in 8. die *Collectanea de rebus Britannicis* eben daſelbſt an. 1715. in 6. voll. in 8. und

ſei-

ſeine *Cygnea Cantio* Londini an. 1658. in 12. herauskommen. Was er in engliſcher Sprache geſchrieben, iſt in Biblioth. Mencken. nachzuſuchen. Keiner ſoll die engliſchen alten Sachen beſſer unterſucht haben, als eben er.

Antonius Galatheus] Jovius Elog. 119. p. 261. In der Bibliotheca Menckeniana treffe ich p. 836. folgendes *Mſt.* an: *Antonii Galathei de optimo & corrupto genere philoſophandi liber.* in der Bibliothec zu Dantzig ſollen mehr *Mſſta* dieſes Weltweiſen zu finden ſeyn. Die Titel ſeiner übrigen philoſoph. Schrifften führet Herr Heumann in den von ihm citirten Act. Philoſ. an. Vielleicht iſt ſein Buch *de Hypocriſi* leſenswerth.

Georgius Agricola] Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 93. ſqq. Pope-Blount p. 585. ſqq. und Reimmann vol. III. p. 530. ſqq.

Jo. Franciſcus Picus] Jovius in Elogiis doct. Viror. Elog. LXXXVI. p. 202. ſqq. u. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 202-206. Er hat *de Studio divinæ & humanæ philoſophiæ libros duos* geſchrieben, ſo *Joan. Franc. Buddeus* zu Halle an. 1702. in 12. nebſt ſeiner Vorrede wieder auflegen laſſen. Wir haben auch von ihm eine Schrifft *de Imaginatione*: ein Buch *de Providentia* und *V. libros de Dialectica.*

Victorinus Strigelius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 324. ſqq. und part. III. p. 197. ſqq. Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. IV. p. 244. und Reimmann. vol. IV. p. 548. ſqq.

Thomas Morus] Pope-Blount p. 561. ſqq. Freher. p. 813. ſq. und Uhſe p. 297. ſqq. und *Guil. Roperum* in *vita Thomæ Mori Oxon.* 1716. in groß 8.

Seine lateiniſchen *Opera omnia* ſind gedr. zu Löwen an. 1566. in folio. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 757.

Henricus Cornel. Agrippa] S. Schelhorn. in Amœnitat. literar. tom. II. obſerv. VII. Pope-Blount p. 549. ſqq. die Hiſtorie der Gelahrheit hin und wieder, und die Hiſtorie der Mediciniſchen Gelahrheit p. 167. ſqq. Man ſollte ſein Buch *de Vanitate Scientiarum* mit allegatis verſehen, und correcter drucken laſſen, auch Anmerckungen beyfügen. Die ſchlimm und verächtlich davon ſprechen, verſtehn es nicht. Abergläubiſche Leuthe, und die von ihm verachteten Mönche machen ihn zum Zauberer und Atheiſten.

Petrus Pomponatius] Jovius in Elog. doct. Vir. elog. LXXI. p. 164. ſq. *M. Jo. Gottlieb Olearius* in *Diſſert. de Pomponatio, Jena* 1709. in 4. C. A. Heumann in Actis Philoſophorum vol. II. p. 327. ſqq. Herr Mag. Koch in Obſervat. Miſcellan. tom. I. p. 737. ſq. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 410. und 530. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 147. ſqq. und p. 694. ſqq.

Auguſtinus Niphus] Jovius l. c. elog. XCII. p. 215. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 718. Seine moraliſche Schrifften kan man als Locos Communes brauchen.

Chryſoſtomus Javellus] S. Morhof. Polyhiſt. tom. II. lib. I. cap. XIV. §. 50.

Jacobus Zabarella] de Thou & Teiſſier part. II. p. 123. ſqq. u. part. III. p. 353. und *Jac. Philippi Tomaſini Elogia illuſtr. Viror.* gedr. *Patav.* 1630. 4. p. 135. ſqq.

Pe-

Petrus Ramus] de Thou & Teiſſier part. I. p. 370. ſqq. u. part. III. p. 215 ſqq. Pope-Blount p. 721. ſqq. *Launojus de varia Ariſtot. fortuna in Acad. Pariſ.* cap. XIII. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 453. ſqq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 156.

Jo. Geneſius Sepulveda] de Thou & Teiſſier part. I. p. 389. ſqq. & part. III. p. 227. ſqq. Cordubensis. Pr. Salmanticensis.

Jacobus Schegkius] Mr. de Thou & Teiſſier part. II. p. 86. ſqq. und part. III. p. 335. ſq. *Georgius Lieblerus in Oratione de vita & morte Jac. Schegkii* und die Hiſtor. der Gelahrh. p. 457. Prof. Tubing. Phil. et M

ad p. 150. §. 53. cap. IV.

Hieron. Oſorius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 502. ſqq. u. part. III. p. 276. Dieſer Portugieſe hat verſchiednes geſchrieben: als *de Gloria libros V.* und *de Nobilitate civili & Chriſtiana libr. V. Baſil.* 1584. 8. *de vera Sapientia libros V. Colon.* 1582. 8. *de Regis Inſtitutione & Diſciplina libros VIII.* ibid. 1588. 8. &c. *Hier. Oſorii Opera omnia prodierunt Romæ* 1592. 2. voll. in folio. Sein Enckel gleiches Nahmens hat ſein Leben beſchrieben, ſo geſchrieben in der Gundlingiſchen Bibliothec geweſen. S. Catal. Bibl. Gundling. n. 9618.

Michael Montanus] de Thou & Teiſſier part. II. p. 195. ſqq. u. part. III. p. 381. ſqq. Pope-Blount p. 819. ſq. Sammarthanus lib. II. Elog. V. p. 74. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 646. ſq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 204. ſq. Die beſte Auflage von den *Eſſais de Montagne* ſchreibt ſich von *Pierre Coſte* her, und iſt die Genfer von an. 1727. in V. voll. in 12. Er hat ſie mit guten Anmerckungen verſehen.

Joannes Bodinus] de Thou & Teiſſier part. II. p. 244. ſqq. u. part. III. p. 403. ſqq. Mr. Bayle Dict. p. 582. ſqq. Pope-Blount p. 744. ſqq. u. *Polyc. Lyſerus de Vita & ſcriptis Jo. Bodini* 1715 4 Daß es mit ſeinem Chriſtenthum nicht richtig gehalten, weiſet ſein *Dialogus heptaplomeres*, ſo noch nicht gedruckt iſt. Siehe die Thomaſiſche Gedancken über allerhand gemiſchte Philoſophiſche und Juriſtiſche Händel part. I. p. 1. 2. ſqq. und Kochs Obſervation. Miſcellan. vol. III. p. 34. ſqq. Sein *Theatrum Naturæ* iſt in den Summar. Nachrichten von den auserleſnen Büchern in der Thomaſiſchen Bibliothec vol. II. p. 359. ſqq. recenſiret. adde die Hiſtorie der Gelahrh. p. 576. Von ſeinem Wercke *de Republica* handle ich eben daſelbſt p. 752. ſq.

Franciſcus Patricius] de Thou & Teiſſier part. II. p. 277. ſqq. & part III. p. 414. ſqq. Pope-Blount p. 797. ſq. Mr. Bayle Dict. art. *Patricius*, Jan. Nic. Erythræus in Pinacothec. p. 203. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 376. 576. ſq. und die gantz neuen Zuſätze p. 186. Seine Schrifften ſind ſehr rar, darunter ſeine *Diſcuſſiones Peripateticæ* oben anſtehen.

Jordanus Brunus] Mr. Bayle Diction. in art. *Brunus* (*Jordanus*) p. m. 672. ſqq. und Heumann. in Actis Philoſoph. vol. I. p. 501. ſqq. und 869. ſqq. Daß er kein Atheiſt geweſen, wird ib. vol. II. p. 380. ſqq. dargethan. Von ſeinen Büchern *de triplici Minimo & Menſura* ſiehe eben dieſe Acta p. 436. ſqq und von ſeiner *Metaphyſic* eorund. vol. III. p. 424 ſqq. *Brunus* gehört unter die Märtyrer, ſo des Lutherthums wegen, ſo er angenommen

(da

(da er vorher ein Dominicaner-Mönch war) und hernach nicht wieder verlaſſen wollen, zu Rom als ein Ketzer verbrannt worden.

Hieron. Cardanus] *Hieron. Cardani, Mediolan. de Vita propria Liber ex Biblioth. Gab. Naudæi prodiit Amſtelod.* 1654. in 12. *Mr. Bayle* hat in ſeinem Diction. p. m. 761. ſqq. einen beſondern Artickel von ihm. Siehe auch den de Thou & Teiſſier part. I. p. 455. ſqq. und part. III. p. 255. ſqq. den Pope-Blount p. 641. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 419. ſq. 572. ſq. 646. 716. 738. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 185. und. 244. ſq. Man ſagt von ihm: er habe es durch Gewohnheit ſo weit gebracht, daß er groſſes Vergnügen daraus empfunden, wenn er ſich allerhand Schmertzen gemacht, alſo daß es ihm faſt unerträglich geweſen, ohne Schmertzen zu ſeyn. (die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 718.) Er hat viel geſchrieben, aber ſchlechte Ordnung im ſchreiben gehalten. Er war ein groſſer Charlatan, und ein recht eigenſinniger Mann. Seine Schrifften ſind mehrentheils in Verachtung. Die beſten ſind die *libri V. de Sapientia*, die *Arcana Politica*, und die *de Utilitate ex adverſis capienda*. Zwar ich habe ſeine Bücher nicht alle geleſen.

Bernardinus Teleſius] de Thou & Teiſſier part. II. p. 103. ſq. und inſonderheit *Joan. Georgius Lotterus in Diſſert. de Vita & Scriptis Teleſii.* Lipſiæ 1726. 4. confer die Hiſtorie der Gelahrheit p. 553. 554.

Fracaſtorius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 76. ſqq. & part. III. p. 47. ſqq. Pope-Blount pag. 581. ſqq. und

und die Hiſtorie der Mediciniſchen Gelahrheit p. 137. 138.

Jo. Fernelius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 128. ſqq. u. part. III. p. 85. ſqq. Pope-Blount p. 623. ſqq. Sammarthanus lib. I. Elog. XXVI. p. 52. ſq. Imperialis in Muſeo hiſt. p. 70. ſqq. und die Hiſtorie der Mediciniſchen Gelahrh. p. 156. ſqq.

Andr. Veſalius] oder **Veſſalius**, videatur de Thou & Teiſſier part. I. p. 243. ſqq. u. part. III. p. 165. Pope-Blount p. 678. ſqq. Imperialis in Muſeo hiſt. p. 55. ſq. und die Hiſt. der Mediciniſchen Gelahrh. p. 414. ſqq.

Franciſc. Valleſius] Siehe von ihm die Naudæana p. 63. 64. u. die Additions aux Naud. p. 191. ſq.

Jan. Cornarius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 131. ſqq. & part. III. p. 87. ſq. Reimmann vol. VI. p. 541. ſqq. und die Hiſtor. der Medic. Gelahrh. p. 179. ſq.

Leonhardus Fuchſius] Reimmann vol. VI. p. 549. ſq. und die Hiſtor. der Medic. Gelahrh. p. 184. ſqq.

Symphorian. Campegius] Dieſes ehmaligen Hertzoglich Lothringiſchen Leib-Medici *Liber de claris Scriptoribus Medicinæ veteribus & recentioribus* iſt an. 1538. zu Lyon in 8. herauskommen und von *Conr. Geſnero* in ſeiner *Bibliothec.* nach Herr Reimmanns Anmerck. vol. I. p. 280. wohl gebraucht worden.

Jo. Ruellius] Sammarthanus lib. I. Elog. VI. p. 18. 19. und die Hiſtor. der Mediciniſchen Gelahrheit p. 152. ſq. und 644. ſqq.

Realdus Columbus] v. Herr Doct. Chriſtian

Wil-

Wilhelm Keſtner in der Hiſtor. der Medic. Gelahrheit p. 424. ſqq.

Petrus Andreas Matthiolus] ib. p. 639. ſqq.

Jacobus Sylvius] Von dieſem handle ich in beſagter Hiſtorie der Mediciniſchen Gelahrheit p. 154. ſq.

Guil. Rondeletius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 299. ſqq. & part. III. p. 192. Sammarthanus lib. II. elog. XIII. p. 88. 89. Pope-Blount p. 695. ſqq. und die Hiſtor. der Medic. Gelahrh. p. 159. ſqq.

Jac. Theodor. Tabernæmontanus] D. Keſtner in der Hiſtor. der Medicin. Gelahrheit. p. 602. 635. ſq.

Thomas Eraſtus] de Thou & Teiſſier part. II. p. 16. ſqq. und part. III. p. 304. ſq. und die Hiſtorie der Mediciniſchen Gelahrheit p. 4. 5. 164. 171. 176. 189. 191. ſq.

Theophraſtus Paracelſus] de Thou & Teiſſier part. I. p. 475. ſqq. & part. III. p. 265. ſqq. Pope-Blount p. 597. ſqq. Reimmann vol. VI. p. 551. ſqq. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 542. ſq. 565. ſq. und die Hiſtor. der Mediciniſchen Gelahrheit p. 171. ſqq.

Hieronymus Mercurialis] de Thou & Teiſſier, part. II. p. 357. ſqq. & part. III. p. 443. ſq. Pope-Blount p. 800. ſqq. Erythræus in Pinacoth. p. 149. ſqq. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 71. ſq. und die Hiſtor. der Medic. Gelahrheit p. 202. ſqq. *Hieron. Mercurialis Variarum lectionum in Medicinæ ſcriptoribus & aliis libri VI. ab auctore aucti & recogniti.. quibus adjecta capita VI. antea nunquam edita, prodierunt Venet. ap. Juntas* 1588. in 4.

Conradus Geſnerus] Er hat ſein Leben ſelbſt beſchrieben. Siehe jedoch den de Thou & Teiſſier, Elog. part. I. p. 258. ſqq. und part. III. p. 171. ſqq. Pope-Blount p. 661. ſqq. die Hiſtorie der Medic. Gelahrheit paſſim.

Jo. Crato] de Thou & Teiſſier part. II. p. 51. ſqq. und die Hiſtor. der Medic. Gelahrheit p. 192. ſq.

Gabriel Fallopius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 210. ſq. Pope-Blount p. 596. ſq. Niceron, Memoires, tom. IV. p. 396. ſqq. und die Hiſtor. der Medic. Gelahrheit p. 426. ſqq.

Joan. Wierus] Dieſen Mann macht *Teiſſier* faſt zum Atheiſten ~~; manche möchten~~ auch wohl einen Zauberer aus ihn haben, das macht, er war nicht ſo leichtgläubig, als man ihn haben wollte. Siehe inzwiſchen de Thou & Teiſſier Elog. part. I. p. 475. ſqq. & part. III. p. 265. ſqq. Pope-Blount p. 764. ſqq. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 718. 719. und in der Hiſtor. der Medic. Gelahrh. p. 187. ſqq.

Theodorus Zvvingerus] de Thou & Teiſſier part. II. p. 101. ſq. Reimmann vol. III. p. 187. ſqq. und die Hiſtorie der Mediciniſchen Gelahrh. p. 363. ſq.

Nicolaus Copernicus] Sein Leben hat *Gaſſendus* lat. beſchrieben. Siehe jedoch den Pope-Blount in Cenſur. celeb. Auct. p. 609. ſqq. Reimmanns Hiſt. liter. vol. III. p. 521. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 330. ſqq.

Orontius Finæus] Mr. de Thou & Teiſſier Elog. part. I. p. 104. ſqq. u. part. III. p. 69. ſqq. u. Sammarthanus lib. I. elog. XXIII. p. 48. ſq.

Chri-

Chriſtophorus Clavius] Ribadeneira in Catal. illuſtr. Script. Relig. Soc. Jeſu p. 41. ſq. Pope-Blount p. 821. ſqq. Mr. Bayle, Dict. art. *Clavius*. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 315. 316. 335.

Udalricus Zaſius] Teiſſier, Elog. part. I. pag. 520. ſq. Er war erſt Notarius in ſeiner Vater-Stadt Coſtnitz, er danckte aber ab, um, unerachtet er ſchon über 30. Jahre alt ware, annoch die Rechte zu ſtudiren. Er brachte damit nicht lange zu, da er im Stande war, vor ſeinen Lehrer öffentlich zu leſen. Endlich wurde er Doctor und Prof. Jur. zu Freyburg, da er ſich in ungemeines Anſehn ſetzte. Er ſtarb an. 1535. im 75. Jahre ſeines Alters. Des Nachts konnte er nicht ſchlaffen, ſondern pflegte aus einem Gemache in das andre zu lauffen. (Reimmann in Hiſt. lit. vol. III. p. 89.) Weil er etwas übel hörete, ſo konnte Eraſmus, der ihn ſonſt hochachtete, aber leiſe redete, nicht recht mit ihm umgehen, wie er wohl wollte, denn er war ſchertzhaft; er trunck auch gerne ein Glas Wein. Er blieb gerne auf ſeinem Kopffe, und konnte ſich nicht gern viel ſagen laſſen. *Eraſmus* rühmet ihn, daß er das *Jus Juſtinianæum* bey den Teutſchen, wie *Guil. Budæus* bey den Franzoſen reſtauriret. er hat aber daraus allzuviel gemacht. (S. Reimmann vol. VI. p. 126. 127.) Seine Schrifften ſind: *Intellectus Legum ſingular. Commentaria in legem 2. de Origine Juris. Tractatus ſubſtitutionum. Epitome in uſus feudales &c. Udalr. Zaſii Opera omnia tomis VII. comprehenſa prod. Lugd.* 1550. 3. voll. in folio.

Andreas Alciatus] de Thou & Teiſſier part. I. p. 33.

p. 133. ſqq. & part. III. p. 109. Pope-Blount p. 671. ſqq Jo. Imperialis in Muſeo hiſtoric. p. 51. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 254. und 699. Er war ein Mayländer, und hat die Barbarey zu erſt aus der Jurisprudentz gejaget. Man nennt ihn den gröſten Redner unter den Rechtsgelehrten, und den gröſten Rechtsgelehrten unter den Rednern. Wir haben von ihm *Commentaria in Pandectas Juris Civilis, Commentaria in Codicem. Commentaria in Decretales Gregorii, Paradoxa Juris Civilis & alia.* Seine *Opera omnia* in *IV. tomos digeſta* ſind zuſammen gedruckt, zu Baſel 1582. in fol.

Franciſcus Connanus] Sammarthanus lib. I. elog. XX. p. 43. Dieſer Edelmann und Requêten-Meiſter des königl. Hauſes von Franckreich wollte das *Corpus Juris* in eine rechte Ordnung bringen, ſtarb aber darüber im 43. Jahre ſeines Alters. Seine *libri X. Commentariorum Juris Civilis* (ſo an. 1566. zu Lyon in folio herauskommen) haben ihre Hochachtung erlangt, ob er wohl darinn die wunderliche Meinung hat: *nullam ineſſe vim obligationis promiſſis illis, quæ non ſint mutua.* (Heumann. in not. ad Sammarth.)

Andreas Tiraquellus] de Thou & Teiſſier part. I. p. 151. ſqq. & part. III. p. 109. Pope-Blount p. 671. ſqq. Sammarthanus lib I. elog XXIX. p. 58. u. Bayle, der in ſeinem Dict. einen beſondern Artickel von ihm hat. Es iſt was beſonders, daß er alle Jahr ein Buch und ein Kind, und alſo beyder zuſammen dreißig zu ſtande gebracht. *Opera ejus omnia* prod. *Francof.* 1597. und 1616. in VII. tomis in folio.

Man

Man ſagt: er habe gar zu viel auf ſich ſelbſt gehalten, und von ſeinen Gegnern nur verächtlich geſprochen. Man meint auch: er habe mehr Bücher in ſeinen Schrifften citirt, als ein Menſch leſen könne.

Franciſcus Duarenus] Sammarthan. lib. I. elog. XXXI. p. 61. ſq. de Thou & Teiſſier part. I. p. 155. ſqq. & part. III. p. 110. ſq. Pope-Blount p 660. ſq. und Mr. Bayle, Dict. in art. *Duaren.* Dieſer franzöſ. JCtus ſtarb an. 1559. im 40. Jahre ſeines Alters. Er hat unter andern *de ratione docendi diſcendique Juris.* einen *Commentarium in Conſuetudines Feudorum, De Sacris Eccleſiæ Miniſteriis & Beneficiis,* und *Pro Libertate Eccleſiæ Gallicanæ adverſus artes Romanas defenſionem* geſchrieben. *Fuit acerrimo judicio, ſed memoria minus felici, neque unquam niſi ex ſcripto prælegebat,* ſagt Sammarthanus. Seine *Opera omnia* ſind zu Paris an. 1550. in 8. und vollſtändiger an. 1608. Aureliæ in fol. herauskommen.

Matthæus Weſenbecius] de Thou & Teiſſier part. II. p. 83. ſqq. & part. III. p. 335. Gundlingius in Otiis part. III. p. 214. ſqq. und Joh. Joachim Müller im Entdeckten Staats-Cabinet, in der I. Oeffnung p. 40. ſqq. Er hat *Prolegomena de ſtudio Juris recte inſtituendo* an. 1584. zu Leipzig in 8. herausgegeben. (Reimmann vol. VI. p. 219. ſq.) Seine vielen Schrifften kommen in Catal. Biblioth. Gundl. vor. Er iſt der erſte, der den *methodum cauſarum quatuor* in die Jurisprudentz eingeführet, und die Materien darnach diſponiret. (Reimm. ib. p. 348.) Mann nennte ihn wegen ſeiner Främmig-

mig-

migkeit *Juriſperitorum Chriſtianiſſimum* und *Chriſtianorum juriſperitiſſimum.* (v. Teiſſier tom. III. p. cit.) Wie er aber dem unerachtet allhier zu Jena wieder der hohen Obrigkeit Willen in Kirchenbann gethan worden, wird in ged. Staats-Cabinet unpartheyiſch erzehlet.

Atrebas. *Franciſcus Balduinus*] Sammarthanus lib. II. elog. XXIV. p. 107. ſqq. Pope-Blount p. 708. ſq. Mr. Bayle Diction in art. *Baudoin (François)* und Chriſtianus Thomaſius in Programmatibus ſuis latin. p. 42. ſqq. *Balduin* pflegte zu ſagen: **Man müſſe die Hiſtorie mit der Rechts-Gelahrheit verbinden; denn dieſe ſey ohne jene blind.** Wir leſen auch von ihm *de Inſtitutione Hiſtoriæ univerſæ & ejus cum jurisprudentia conjunctione προλεγομένων libros II.* (*Argentorati 1608.* in 12.) *Conſtantinum M. ſive de Conſtantini Imperatoris Legibus Eccleſiaſticis atque Civilibus Commentariorum libros duos. ibid 1612. 8. In ſuas annotationes in libros IV. Inſtitutionum Juſtiniani Imper. Prolegomena ſive de Jure Civili præfata Pariſ.* 1545. in 4. *In quatuor libros Inſtitutionum Juris Civilis Commentarii recogniti, & illuſtrati ſummariis, Græcorumque interpretatione illuſtrati. acceſſerunt Balduini ad Leges Romuli & leges duodecim Tabularum libri duo, quibus fontes Juris Civilis explicantur.* Lugd. 1583. ꝛc. Dieſer *Commentarius* über die *Inſtitutiones* ſollte wieder aufgelegt werden, denn ich zweifle ſehr, daß man ſeines gleichen habe.

Mediolan. Prof. Pisan. *Philippus Decius*] Jovius Elog. LXXXVIII. p. 207. ſq.

Joach. Hopperus] Er iſt der erſte, der uns bereden wollen; die Titel in Pandecten ſtünden in

rich-

richtiger Ordnung. Er war an. 1523. in Frießland gebohren, hat zu Löwen die Rechte gelehret, und iſt als Groß-Siegelverwahrer zu Madrid an. 1576. geſtorben. Er hat *de vera jurisprudentia* geſchrieben. Freherus in Theatr. p. 872. Reimm. vol. VI. p. 183. 184. und Melch. Adami in Vitis JCt. Germ. p. 101.

Antonius Contius] Sammarthan. lib. II. elog. 25. p. 109. ſq. u. de Thou & Teiſſier part. I. p. 462. ſq. u. part. III. p. 261. ſq. Wir haben dieſem Prof. Juris zu Bourges viele correctiones des Juris Civilis & Canonici zu dancken. Unter ſeinen Schrifften ſind folgende: *Juſtiniani Inſtitutionum Juris Civil. libri IV. ex antiquiſſimis exemplaribus repræſentati per Antonium Contium, cum ejusdem argumentis, paratitlis & notis. Pariſ.* 1560. 8. *Codicis Juſtiniani repetitæ prælectionis libri XII. Antonii Contii emendationibus repurgati, & adnotationibus illuſtrati. Pariſ.* 1562. 2. voll. in 8. Seine *Opera omnia in unum redacta & digeſta ſtudio Edmundi Merillii. Pariſ.* 1614. in 4.

Antonius Goveanus] de Thou & Teiſſier part. I. p. 270. ſqq. & part. III. p. 180. ſq. u. Pope-Blount p. 666. ſq. conf. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 555. 556. Seine *Reſponſio ad Petri Rami calumnias pro Ariſtotele* gehört hieher nicht, aber wohl ſeine variæ lectiones de Jurisprudentia libri duo und der *Commentarius de ſubſtitutionibus*. Seine *Opera* ſind gedr. zu Lyon 1599. 8. Er ſchrieb ſehr rein Latein, und wußte die Rechte aus den Alterthümern wohl zu erläutern. Calvinus hat ihn ohne Grund zum Atheiſten gemacht. (S. die Scaligerana ap. Pope-Blount p. 667.) Er war ein Portugieſe, und redte

doch

doch ſo gut franzöſiſch, als ein gebohrner Franzoſe. ib.

Carolus Molinæus] Sammarthanus cum notis Heumanni lib. II. elog. XII. p. 85. ſqq. u. de Thou & Teiſſier part. I. p. 290. ſqq. & part. III. p. 186. ſqq. u. Pope-Blount p. 618. ſqq. Dieſer Pariſiſche *JCtus* hat ſich durch die Vertheydigung der Freyheit der franzöſiſchen Kirche wieder den Papſt um ſein undanckbares Vaterland ſehr verdient gemacht. Sein *Commentarius ad Edictum Henrici II. contra parvas datas & abuſus curiæ Romanæ Pariſiis* 1552. in 8. iſt in Struvii Bibliotheca antiqua an. 1705. p. 39. ſqq. recenſiret.

Franciſcus Hottomannus] Sammarthanus lib. IV. elog. 6. p. 202. 203. ſqq. de Thou & Teiſſier part. II. p. 136. ſqq. u. part III. p. 353. ſqq. Pope-Blount p. 773. ſq. u. Mr. Bayle, Diction. art. *Hotmann*. Das Geſchlechte der Hutmänner ſtammet aus Schleſien. Dieſer *Franciſcus* war zu Paris gebohren. Er ſtudirte *Jura*, noch mehr aber die römiſchen Altherthümer, und humaniora. Weil er ſo offt Proteſtanten mit groſſer Beſtändigkeit ihrer Religion halben ſterben geſehen, ſo wurde er begierig ihre Lehre kennen zu lernen, die ihm auch ſo wohl gefiel, daß er zu derſelben übertrat. Sein *Commentarius in IV. libros Inſtitutionum* iſt bekannt. Seine *Opera omnia* ſind *ex offic. Euſtachii Vignon.* an. 1599. in 3. voll. in fol. herauskommen. Sein *Brutum Fulmen Sixti V.* darinne die Bulle dieſes Papſts wieder den König von Navarra und den Printzen von *Conde* wiederleget worden, iſt wohl gemacht; der König ſoll ihm aber ſchlecht davor ge=

gedanckt haben. Uber dem *Franco-Gallia*, ſo an. 1665. zu Franckfurth mit *Antonii Matharelli reſponſione* wieder aufgelegt worden, hätte man ihn nicht zum *Monarchomacho* machen ſollen. Sein *Anti-Tribonianus* iſt vortrefflich, ob es gleich die Verehrer der römiſchen Rechte, weil ſie reich dabey werden, nicht glauben wollen. adde Reimm. Hiſt. lit. vol. I. p. 273.

Jacobus Cujacius] Sammarthanus lib. IV. Elog. V. p. 199. ſqq. Papirius Maſſonus in vita Jacobi Cujacii gedr. Baſileæ 1591. in 8. de Thou & Teiſſier part. II. p. 141. ſqq. und part. III. p. 359. ſqq. Pope-Blount p. 752. ſqq. und Imperialis in Muſ. hiſt. p. 98. ſqq. Er hatte im Griechiſchen und Lateiniſchen niemanden zum Lehrer gehabt. Joſeph Scaliger, der ihn gehört, nennt ihn JCtorum Phœnicem. Das römiſche Recht hatte er vortrefflich inne, aber er war kein practicus, verlangte es auch nicht zu ſeyn. Wenn er ſtudirte, ſo lag er auf einem Teppicht mit dem Leibe auf der Erde, und hatte die Bücher um ſich herum liegen: er las keine Lection, auf die er nicht 6. oder 7. Stunden ſtudiret hatte. Seinen Diſcipeln ſtreckte er gerne Geld vor, wodurch er aber über 4000. livres eingebüſſet. *Jac. Cujacii Operum, quæ de Jure fecit*, tomi II. Pariſ. 1637. in folio. ejusd. *Operum poſthumorum, quæ de Jure reliquit*, tomi IV. ibid. 1637. in fol.

Hugo Donellus] de Thou & Teiſſier part. II. p. 180. ſqq. und Reimmann vol. VI. p. 187. ſqq. *Scipio Gentilis* hat ſein Leben beſchrieben, ſo unſer berühmter Herr Prof. *Buder* mit gelehrten Anmer-

S ckun-

ckungen erleutert. (S. die Vitas clariſſimor. Jure Conſultorum cum notis Chriſtiani Gottlieb Buderi gedr. Jenæ 1722. in 8. p. 77. ſqq.) Conferatur N. H. Gundling, in der Neuen Bibliothec vol. III. p. 279. ſqq.

Barnabas Briſſonius] Sammarthan. lib. IV. elog. X. cum Heumanni not. p. 213. ſqq. und Pope-Blount p. 791. ſqq. conf. die Hiſt. der Gelahrh. p. 268. *Tous les gens de bon goût honorent extrémement la memoire de ce fameux Juriſconſulte François, & font un cas particulier de tous les livres qui ſont ſortis de ſa main, & entre autres de celui (de Regio Perſarum Principatu).* ſchreibt *Maſſon* in der Hiſtoire Critique de la Rep. des Lettres tom. I. p. 265. Ich will nur noch einige ſeiner Arbeiten her ſetzen: *Selectarum ex jure civili Antiquitatum libri IV. de verborum, quæ ad jus pertinent, ſignificatione:* Παρέργων *liber ſingularis.* und *de Formulis & ſolemnibus populi Romani verbis* libri VIII.

Obertus Giphanius] *Gifanius* war an. 1534. in den Niederlanden gebohren und ſtarb zu Prage an. 1609. Er hatte zu Strasburg die Philoſophie, und zu Altorff und Ingolſtadt die Rechtsgelahrheit gelehret. Zuletzt kam er an den kayſerlichen Hof und wurde Rath. Unter ſeinen Juriſtiſchen Schrifften ſind folgende: *Commentarius in Inſtitutiones Juris. Antinomiæ Juris Civilis & Juris Feudalis. Oeconomia Juris. Notæ in Corpus Juris Civilis.* . Commentarius *de Imperatore Juſtiniano.* Pope-Blount p. 838. ſqq. Daß er aus einem Proteſtanten ein Catholic worden, kan ich nicht loben. adde Mr. le Thou & Teiſſier part. II. p. 355. ſq.

und

und part. III. p. 441. ſqq. und Reimmann Hiſt. lit. vol. VI. p. 243. ſqq. inprimis vol. V. p. 25. ſqq.

Didacus Covarruvias] de Thou & Teiſſier part. I. p. 460. ſqq. & part. III. p. 260. ſq. Covarruviæ Opera omnia prod. Francof. 1573. in fol. und Lugd. 1661. in fol. 2. tomis. Man hat auch *Covarruviam enucleatum & auctum per Didacum Ybanez de Faria, Gaditanum.* Lugd. 1688. in fol.

Joan. Fichardus] de Thou & Teiſſier part. I. p. 519. ſqq. und part. III. p. 292. ſq. Freherus p. 832. und Reimmann vol. V. p. 768. ſq. Jo. Fichardi Vitæ recentiorum Jureconſultorum prodierunt Patav. 1565. in 4.

Hieron. Schurffius] Dieſes Wittenberg. JCti Conſilia ſind an. 1594. zu Franckf. in fol. ans Licht geſtellet worden. In Seckendorffii Hiſtoria Lutheraniſmi wird ſeiner hin und wieder Meldung gethan. Melchior Adami handelt von ihm in Vitis JCtorum Germanorum. it. Freherus in Theatr. p. 831.

Henningus Gœdenius] Valentinus Guilielmus Forſterus in Hiſtoria Juris Civilis lib. III. cap. 41. Er war anfangs Prof. Juris zu Erffurt, hernach der neuen Academie zu Wittenberg Director. Man hat ihn Monarcham Juris genennt. Er ſtarb an. 1521. den 21. Jan. nachdem er Proceſſum Judiciarium, und Conſilia geſchrieben hatte. S. das Gelehrten Lexicon.

Ferdinandus Vasquez] Er hat IV. libros *de Succeſſionibus & ultimis voluntatibus* gedr. zu Venedig 1564. und zu Franckf. 1610. in fol. und libros *Controverſiarum illuſtrium* herausgegeben.

Marianus Socinus] Panzirolus de claris Legum Interpretibus lib. II. cap. 162. und lib. III. cap. XXXV. und Mr. Bayle, Dict. art. *Socinus* (*Marianus.*)

Viglius Zuichemus] Panzirol. l. c. lib. II. cap. 174. conf. Miræum in Elog. illuſtrium Belgii Scriptorum. Jac. Pamelius macht ihm in Dedicat. Oper. Cypriani ein groß Elogium.

ad p. 150. 151. §. 53. cap. IV.

Petrus Gregorius Toloſanus] Dieſer Gregorius hat eine Schrifft de Juris arte & Methodo zu Frf. 1599. in 12. und ein Syntagma Juris univerſi ibid. 1611. in fol. an das Licht geſtellet.

Lælius Taurellus] Siehe das Gel. Lexicon. Ihm und ſeinem Sohne *Franciſco* haben wir die *Pandectas Florentinas* zu dancken.

Jo. Paul Lancellotus] Reimmann vol. VI. p. 491. ſqq. und Hiſt. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 156. ſqq. conf. Jacobillum in Bibliotheca Umbria.

Robertum Stephanum] de Thou & Teisſier part. I. p. 164. ſqq. & part. III. p. 114. ſqq. und Pope-Blount p. 636. ſqq. adde Michael Mattaire in *Hiſtoria Stephanorum.* Londini 1709. 8.

Henric. Stephanum] de Thou & Teisſier part. II. p. 289. ſqq. & part. III. p. 418. ſqq. Pope-Blount p. 811. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 102. 103. 104.

Joan. Oporinum] de Thou & Teisſier part. I. p. 316. ſqq. & part. III. p. 195. *Andreæ Jociſci, Sileſii, oratio de ortu, vita, & obitu Joannis Oporini* ſteht in den vom Chriſtian Gryphius geſamm-

leten

leten Vitis Selectis quorund. erud. & illuſtr. viror. p. 601. ſqq. nebſt einem Catalogo der von ihm gedruckten Schrifften. adde Reimmanns Hiſt. lit. vol. III. p. 236. ſqq.

Guil. Morellum] de Thou & Teiſſier part. I. p. 246. ſqq. u. part. III. p. 165. ſq. Er ſoll ſo wohl grichiſche als lateiniſche Bücher ſo correct gedruckt haben als *Robertus Stephanus*. Seine letzte Arbeit ſolle in recht ſchöner *Demoſthenes* geweſen ſeyn, den ich aber niemalen geſehen. Er war *Turnebi* Nachfolger in der königlichen Druckerey zu Paris.

Hieron. Commelinum] de Thou & Teiſſier part. II. p. 281. ſq. und Reimmann vol. III. p. 250. ſq. Iſaac. Caſaubonus kauffte alle Bücher, ſo *Commelinus* gedruckt hatte.

Chriſtophorum Plantinum] de Thou & Teiſſier part. II. p. 114. ſqq. und Reimmann vol. III. p. 241. ſqq. Philippus II. König in Spanien nennete ihn Architypographum. Ob er etliche Bücher gedruckt, darinn kein Druckfehler ſey, wie in Gundlings vollſtändiger Hiſtorie der Gelahrh. part. I. p. 501. erzehlet wird, habe ich nicht unterſucht. Gewiß iſt, daß *Lipſii Seneca* und *Tacitus* ſeine zwey Meiſterſtücke ſeynd.

Franciſcum Raphelengium] de Thou & Teiſſier part. II. p. 279. ſqq. und Reimmann vol. III. p. 243. ſqq.

ad cap. IV. §. 54.

Academiæ] Die Scribenten von teutſchen und andern Academien werden in der Vorrede zu

den Faſtis Univerſitatis Altorfinæ in Rectoratu Rinckii angezeiget.

Wittenbergenſis] Churfürſt Friedrich der III. zugenahmt der Weiſe, hat dieſe Univerſität auf Einrathen Kayſer Maximilians I. geſtifftet. Die erſten Profeſſores holete man von Tübingen, und war *Martinus Polichius* der erſte Rector daſelbſt. (S. Sennerti Athenas & Inſcriptiones Wittebergenſes. 1687. 4.) *Jacobus Milichius* und *Volmarius* brachten die Mathematiſchen Wiſſenſchafften zu erſt dahin, und trieben ſelbige auf Melanchthons Antrieb ſo fleißig, daß andre Academien geſtehen mußten: Wittenberg gehe ihnen hierinnen vor. Reimmann vol. IV. p. 285. adde Lucæ Europäiſchen Helicon p. 546. ſqq.

Francofurtana] Dieſe Univerſität ſtifftete der Churfürſt von Brandenburg, Joachim I. *Conradus Wimpina*, des ſeel. Lutheri Wiederſacher, iſt der erſte Rector derſelben geweſen. S. Jo. *Chriſtoph. Becmanni Notitiam Univerſitatis Francofurtanæ.* Francof. ad Oder. 1707. in fol. und Lucæ lib. cit. p. 569. ſqq.

Complutenſis] Die zu Complut hat *Franciſcus Ximenius* Ertz-Biſchoff zu Toledo, aufgerichtet. Weil nun daſelbſt die ebräiſche, grichiſche und lateiniſche Sprache recht embſig getrieben wurde, ſo kam ſie bald empor. S. Lucæ Europ. Helicon p. 226. ſq.

Marpurgenſis] Der Stiffter der Academie zu Marpurg iſt Philipp, Landgraf von Heſſen, damit er ein Seminarium hätte, da das Evangelium rein gelehret würde. *Joannes Ferrarius Monta-*

tanus war derſelben erſter Rector. Siehe Lucæ lib. cit. p. 406. ſqq.

Hafnienſis] S. *Caſpar. Bartholini* Tractat *de ortu & progreſſu & incremento Academiæ Hafnienſis.* Hafniæ 1620. und Lucæ p. 259. ſqq.

Regiomontana] Die Univerſität hat *Albertus* der ältere, Marggraf zu Brandenburg in Preuſſen aufgerichtet, und iſt der Poet *Georgius Sabinus* der erſte Rector daſelbſt geweſen. Siehe Wolffgang Rentſches Brandenburgiſchen Ceder-Hayn p. 855. oder Reimmanns H. L. vol. IV. p. 309. not. e. und Lucæ Europ. Helic. p. 278. ſqq.

Dillingenſis] Von der Academie zu Dillingen in Oberbayern, ſiehe Lucæ erſt citirten Tract. p. 422. ſqq.

Jenenſis] v. Lucæ p. 414. ſqq. Der erſte Rector Acad. Jen. war ein Doctor Medicinæ Joh. Schröder. Siehe Adriani Beieri Syllabum Rectorum & Profeſſorum Jenenſium und die Monathliche Nachrichten von gelehrten Leuthen und Schrifften aufs Jahr 1727. p. 53. ſqq. 147. ſqq. 259. ſqq. 343. ſqq. p. 445. ſqq. u. p. 531. ſqq.

Duacenſis] Die Academie zu *Douay* in den Niederlanden ſtifftete Philippus II. König in Spanien; und ſollte die Jugend dadurch von den Academien in Franckreich abgehalten werden, als welche ihm der Ketzerey verdächtig waren. Denn zu Douay, meinte er, könnte ſie das Franzöſiſche auch lernen. S. Lucæ cit. Tract. p. 293.

Argentoratenſis] Die Straßburgiſche richtete der Stadt-Rath auf, und brachte ſie *Jo. Sturmius* in Flor. denn er war erſt Director der Schu-

le daſelbſt, er verurſachte aber, daß an. 1566. eine Univerſität draus wurde. Reimmann vol. III. p. 336. und Lucæ p. 424. ſqq.

ad p. 152. §. 54. cap. IV.

Muſſipontana] Die Univerſität zu *Pont à Mouſſon* in Lothringen beſchreibt kürtzlich Lucæ l. c. p. 295. ſq.

Lugdunenſis] S. Meurſii Athenas Batavas. Lugd. Bat. 1625. 4. und Benthems Holländiſcher Kirchen- und Schulen-Staat part. II. p. 29. ſqq.

Helmſtadienſis] S. Henrici Meibomii Orationem de Academiæ Juliæ origine & incremento im III. tom. ſeiner Scriptorum rer. german. und Lucæ p. 428. ſqq.

Vilnenſis] Die Academie zu Vilna hat *Stephanus Bathori* gegründet. In dieſer Hauptſtadt in Lithauen wird auſſer der catholiſchen, auch die lutheriſche, reformirte, jüdiſche und türckiſche Religion geduldet. S. Connors Beſchreibung des Königreichs Pohlen p. 374.

Altorfina] Die Univerſität zu Altorff richtete der Rath zu Nürnberg auf. Im Jahre 1623. erhielt ſie das Recht Doctores Juris & Medicinæ, und an. 1697. das Jus Doctores Theologiæ zu machen. Lucæ p. 634. ſqq.

Franekerana] S. Benthems Holländ. Kirchen- und Schulen-Staat part. II. p. 18. ſqq.

Paderbornenſis] Dieſe hat der Biſchoff **Theodorus von Fürſtenberg** geſtifftet. S. den Panegyricum, den das Collegium Jeſuitarum auf ſeinem Geburthstag gehalten, und der den Monumentis Paderbornenſibus beygedruckt worden.

Bi-

Bibliothecam Vaticanum] v. Miſſons Reiſe nach Italien p. 620. ſqq. (ed. Lipſ. 1713. in 8.) und Joachim Chriſtophs Nemeitz Nachleſe beſondrer Nachrichten von Italien p. 221. ſqq. Man trifft daſelbſt einen alten Virgilium und Terentium in Msto an, ſo auf 1000. Jahr alt geſchätzet wird.

Heidelbergenſem Biblioth.] Von dieſer handelt Struvius in Introd. ad notit. rei literar. cap. II. §. XIX. p. 198. ſqq. cum annot. varior. und cap. IV. §. XXXIII. p. 371. ſq. conf. Reimmanns H. L. vol. I. p. 421. ſq. Den Catalogum libror. msstorum Græcorum, ſo ſich in dieſer Bibliothec befunden, findet man in den Monumentis Pietatis & Literariis viror. illuſtrium part. I. p. 1. ſqq.

Auguſtana] Von der an Msstis reichen Bibliothec zu Augſpurg ſiehe Struvii Introd. cap. IV. §. XVI. p. 327. ſqq. cum annot. Coleri. und Reimmann vol. I. p. 420. ſq.

Bodlejana Oxonii] v. Struvii Introd. cap. III. §. XIII. p. 242. ſqq. und Reimmann vol. I. p. 371. ſq.

ad p. 153. §. 55. cap. IV.

Ludovicus XIV.] Dieſer König hat nicht nur das I. Buch des Julii Cæſaris ins Franzöſ. überſetzet, ſondern auch verſchiedne gelehrte Societäten oder Academien aufgerichtet, und die Gelehrten in Europa zum theil beſchenckt, und mit einer Penſion begnadiget: auch ſeine Bibliothec zu Paris mit groſſen Koſten vermehret und ausgeſchmücket.

Auctores in Delphini uſum] Siehe jedoch Auctoris cap. VI. §. 23. p. 318. 319.

Chriſtina] Siehe den Abt *Galeazzo Gualdo* in dem in welſcher Sprache an. 1656. zu Rom in 4. ausgefertigten Leben dieſer Königin. conf. Reimmanns Hiſt. liter. vol. I. p. 432. ſq. allwo es heißt: es habe König Guſtav Adolph und ſeine Tochter Chriſtina im Punct der Gelahrheit die Beſchaffenheit des Königreichs Schweden ſo geändert, daß es jetzo darinn keinem Europäiſchen Reiche was nachzugeben habe.

ad cap. IV. §. LV. not. q.

Leopoldus] videatur des *Galeazzo Gualdo, Hiſtoria di Leopoldo Ceſare* in drey tomis gedruckt zu Wien 1670-1674. in folio. und *Euch. Gottl.* **Kingk, in Leopolds, des Groſſen Röm. Kayſers wunderwürdigen Leben und Thaten.** Leipz. 1708. 8. in 2. Theilen. Dieſer Monarche redete und ſchrieb rein Latein, und hat viele Gelehrten begnadiget, auch iſt unter ihm die Societas Naturæ Curioſorum auf- und in Flor kommen.

Jacob. I. Rex Britanniæ] *Jacobi I. Regis Angl. Opera* edidit *Jacobus Montacutius* Londini 1619. recuſa Francof. 1689. in folio. Warum Pope-Blount dieſen König weggelaſſen, iſt leicht zu erachten. Durch Begnadigung rechtſchaffner Gelehrten der Gelahrheit, ſo nützlich iſt, aufhelffen, iſt königlich; daß aber Könige Bücher ſchreiben, iſt eher zu verwundern, als zu rühmen.

Urbanus VIII.] Wir leſen *Maphæi Barberini ſeu Urbani VIII. Pontificis Rom. Poëmata*, gedr. Romæ 1631. in 4. mit Vergnügen. *In odis præſer-*

tim,

tim, proxime ad veterum poetarum laudem videtur accedere. Quid verbis opus eſt? ita puræ, ita elegantes, ita latinæ, ita omni lepore omnique rerum ac ſententiarum flore conſperſæ, Patribus Soc. Jeſu ſunt viſæ, ut, ipſo (Barberino) vivo, in ipſorum Scholis, diſcipulis ad imitandum proponerentur. quod ex recentioribus poetis contigit ante ipſum nemini. ſchreibt *Erythræus in Pinacotheca* p. m. 451. Er ſchrieb eh er Papſt wurde, und wie er es war, ſo beförderte er gelehrte Männer, als die er gar zu wohl um ſich leiden konnte. er war aber doch ein Papſt.

Erneſtus Pius] Dieſer kluge Hertzog zu Sachſen war ſelbſt nicht gelehrt, aber ein Patron und Beförderer der Gelehrten. Er hat auch in Schulen ſchöne Verordnungen und Anſtalten gemacht, und hat das *Compendium Hiſtoriæ Eccleſ. in uſum Gymnaſii Gothani* verfertigen laſſen. S. *Eliæ Martini Eyringii vitam Erneſti, Ducis Saxoniæ*. Lipſ. 1704. 8. *Erneſtum Salomonem Cyprianum in Conſecratione Erneſti Pii*. Gothæ 1729. in folio, und den auf ſeine Verordnung für gemeine teutſche Schulen im Fürſtenthum Gotha verfaſſeten Kurtzen Unterricht I. von natürlichen Dingen. II. von etlichen nützlichen Wiſſenſchafften. III. von Geiſt- und Weltlichen Landes-Sachen und IV. von etlichen Hausregeln. gedr. zu Gotha 1691. in 8.

ad §. *LV. cap. IV. p. 153.*

Giſſenſis Academia] S. Lucæ Europ. Helicon p. 528. ſqq.

Groningenſis] S. Benthems Holländiſchen Kirchen- und Schulen-Staat part. II. p. 4. ſqq. und Lucæ Eur. Hel. p. 868. ſqq.

ad

ad p. 154. § 55. cap. IV.

Saltzburgenſis] Die Univerſität zu Saltzburg hat Paris, der Biſchoff daſelbſt, ein gebohrner Graf von Ladron, geſtifftet. Lucæ hat ihrer vergeſſen.

Rintelenſis] Die zu Rinteln hat der Graf von Schaumburg angelegt. v. Lucæ libr. cit. p. 507. ſqq.

Dorpatenſis] Von der hohen Schule zu Dörpt in Liefland videatur Lucæ p. 257. ſq.

Tyrnavienſis] Tyrnau liegt in Ober-Ungarn, vier Meilen von Preſpurg, und hat ein Evangeliſch Gymnaſium, aber keine Univerſität, daher auch Lucæ ihrer nicht gedacht.

Ultrajectina] Von der Univerſität Utrecht handelt Benthem in ſeinem Holländ. Kirchen- und Schulen-Staat part. II. p. 37. 38. ſqq.

Aböenſis] Dieſe ward auf der Königin in Schweden Befehl an. 1640. durch den General Gouverneur in Finnland Peter Brahe, Grafen von Wiſingborg eröffnet v. Micrælium in Hiſt. Eccleſ. lib. III. p. 174. und Lucæ p. 257. 258.

Hardervicenſis] v. Benthem l. c. part. II. p. 46. ſqq. und Lucæ l. c. p. 891. ſq.

Duisburgenſis] Lucæ l. c. p. 594. ſqq.

Kilonienſis] Lucæ p. 616. ſqq.

Lundinenſis] *in Scania* Uhſens-Kirchen-Hiſt. des XVI. und XVII. Seculi p. 564. und Lucæ p. 258.

Halenſis] Uhſe l. c. p. 588. und ſonderlich *Chriſtophori Cellarii deſcriptio inaugurationis Academiæ Fridericianæ.*

ad

ad §. 56. cap. IV.

Fere κωφὰ πρόσωπα] Es iſt nicht ohne, wir bekommen zuweilen Leuthe auf die Univerſität, die auf der Schule, ich will nicht ſagen kein Grichiſch, ſondern auch wenig oder kein Latein gelernet haben. Dieſe meinen: weil ohndem in der Theologie, in Jure, der Medicin und Philoſophie teutſch geleſen wird, es ſey das Grichiſche und Latein ihnen nicht nöthig: es ſey auch nicht de pane lucrando, daher laſſen ſie die Herren Prof. Eloquentiæ & Poeſeos gerne Feyertage haben. Allein es bringen doch auch manche die humaniora mit, und nachdem die Ubungen in den neu aufgerichteten teutſchen und lateiniſchen Geſellſchafften ſie zu fernerer Ausübung oder auch Erlernung der Sprachen aufmuntern, ſo giebt es doch noch immer geſchickte und verſtändige Studenten, welche Profeſſores humaniorum literarum mit Nutzen und Luſt hören, eben, weil ſie rechtſchaffen gelehrte Leuthe werden wollen.

ad p. 156. 157. §. 57. cap. IV.

Hoc ſeculo inſtitutæ ſunt] Wir haben vielerley gelehrte Geſellſchafften; aber an ſolchen, darinne man die Morale, Politic, Philoſophiſche und Kirchen-Hiſtorie genauer zu unterſuchen ſich aufrichtig befliſſe, fehlt es uns noch. conf. Auctoris not. bb.

ad p. 158. §. 58. cap. IV.

Inter hos eminent] Die allhier vom Auctore genannten Gelehrten ſollten ihrer Geburtszeit nach einander alſo folgen: *Verulamius, Galilæus, Harvæus, Grotius, Hobbes, Carteſius, Gaſſendus, He-*

ve-

velius, *Boyle*, *Puſendorff*, *Lockius*, *Leibnitius*, und *Thomaſius*. Doch ich will in den Anm. des Hrn. Auctoris Ordnung behalten.

Ren. Carteſius] Adrien Baillet hat ſein Leben franzöſiſch beſchrieben. *Des-Cartes* warff das Joch der ariſtoteliſch-ſcholaſtiſchen Philoſophie vom Halſe, und fing in ſeinen Meditationibus, und der *Diſſertation de Methodo* frey zu philoſophiren an, ſonderlich aber ließ er ihm das Studium phyſicum angelegen ſeyn, ſo er auf mechaniſche Gründe bauete. Siehe die Hiſtorie der Gelahrheit hin und wieder und Mr. Perrault, Hommes illuſtres tom. I. p. 147. ſqq.

Baco Verulamius] Pope-Blount nennt ihn *Franc. Baconum*, ja *Verulamius* ſchreibt ſich ſelbſt ſo in der Dedication ſeines kleinen Buches *de Sapientia Veterum* gedr. zu Londen 1617. in 12. deßgleichen auch auf dem Titulblate. (v. Pope-Blount p. 903.) und die Hiſtorie der Gelahrheit an verſchiednen Orten. Hieher gehört ſonderlich ſein Tractat *de Dignitate & Augmentis Scientiarum*. adde Patiniana p. 21. 22.

ad p. 159. §. 59. cap. IV.

Galilæus a Galilæis] conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 389. ſq. und 557. ſqq. adde Erythræum in Pinacoth. p. 279. ſqq. Pope-Blount p. 897. ſqq. Daß er die Flecken an der Sonne nicht zu erſt angemercket, weiſet Reimmann in Hiſt. lit. vol. IV. p. 222. ſq. Die ſo genannten Sydera, ſo Galilæus Medicea genennet, hat bereits *Simon Marius* ein Jahr zuvor entdecket. ib. p. 292. adde quæ habet Reimmann de motu vol. V. p. 64.

Gu-

Guilielmus Harvæus] Pope-Blount p. 987. ſqq. *Jacobi Douglas Specimen Bibliographiæ Anatomicæ* gedr. Londini 1715. in groß 8. p. 20. ſq. und die Hiſtorie der Medic. Gelahrh. p. 233. ſq. und p. 450. ſq. Er hat die Meinung de Circulatione Sanguinis in Schwang gebracht, auch behauptet: quod omnia animalia generentur ex ovo.

Hugo Grotius] ein faſt in allen Wiſſenſchafften vortreflicher Mann, führte den Nahmen Groß mit recht. Hier ſtehet er wegen ſeines Tractats *de Jure Belli & Pacis*, in welchem er das Recht der Natur ins reine zu bringen, einen ſchönen Anfang gemacht. Die accurateſte Auflage erwarten wir von meinem Hochw. Collega, Herr Prof. Lehmannen, der zugleich mit einem ausführlichen und gegründeten Commentario darüber einige Jahre her beſchäfftiget iſt. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 658. 659. Siehe auch von Grotio den Pope-Blount p. 945. ſqq. und Reimmann vol. VI. p. 5. ſqq. item *Hug. Grotii Manes ab iniquis obtrectationibus vindicatos*. Delphis (Lipſiæ) 1727. in groß 8. (v. Acta Erudit. 1731. im Januar. art. XIII. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1727. p. 376. aufs Jahr 1728. p. 846. ſqq. aufs Jahr 1729. p. 196. ſqq. und aufs Jahr 1730. p. 63.)

Thomas Hobbes] *Vita Thomæ Hobbes, Angli* (*auctore Jo. Aubrey & interprete Rich. Blackburn.*) Carolopoli 1682. in 4. (S. die Biblioth. Angloiſe tom. IX. p. 105.) Von ſeinen hieher gehörigen *Elementis philoſ. de Cive* ſiehe die Hiſtorie der Gelahrheit p. 662. ſq. adde p. 430. ſq. Dieſe Elementa ſind aus dem Kopffe geſchrieben, und weit or-

dent-

deutlicher abgefaßt als des Grotii Tractat de J. B. & P. Von ſeinen Schrifften ſiehe des Niceron Memoires tom. IV. p. 73. ſqq.

Rob. Boyle] die Hiſtor. der Gelahrh. p. 582. 595. *Roberti Boyle, nobiliſſimi Angli, & Societatis Regiæ Socii Opera varia, & Experimenta Phyſico-Mathematica XII. libris diſtincta.* Coloniæ Allobrogum 1680. in 4.

Petrus Gaſſendus] Dieſer beſcheidne Philoſophe hat des Epicurus Philoſophie aus dem Staube erhoben, vertheydiget und verbeſſert. Siehe die Hiſtorie der Gelahrheit p. 380. 411. 412. 429. 449. 450. 460. 482. ſqq. u. 589. u. Mr. Perrault, Hommes illuſtres qui ont paru en France pendant ce Siecle tom. I. p. 156. ſqq. Mr. Bernier hat an. 1684. zu Lyon ein Abregé de la Philoſophie de Mr. Gaſſendi in 12. herausgegeben. adde Johann Benedict Scheibes freymüthige Gedancken aus der Hiſtorie, Critic und Literatur p. 117. ſq. und Pope-Blount Cenſur. celebr. Auct. p. 964. ſqq.

Joannes Hevelius] videatur Reimmanns Hiſt. liter. vol. IV. p. 236. ſqq. und das Gelehrten-Lexicon. Er hat es in der Aſtronomie allen ſeinen Vorfahren zuvor gethan.

Samuel Pufendorfius] die Hiſtorie der Gelahrheit p. 666. ſqq. Dieſer hat das Recht der Natur ordentlicher und deutlicher vorgetragen, wie denn ſein *Jus Naturæ & Gentium*, ſo verhaßt es anfangs war, hernach faſt in gantz Europa beliebt worden.

Chriſtianus Thomaſius] Siehe von ihm Gundlingii Programma in obitum ejus, und die Hiſtorie

der

der Gelahrh. p. 434. 708. ſq. & paſſim. *Thomaſius* hat ſich in allen Theilen der Philoſophie von der Sectirerey losgeriſſen, und in der Practiſchen inſonderheit was groſſes gethan. Daß ſich die Hexen und Geſpenſter nach und nach in Teutſchland verlohren, haben wir ihm zu dancken. Zu geſchweigen, daß er ſich um die Rechtsgelahrheit, ſonderlich ums Jus Canonicum & Eccleſiaſticum unſterblich verdient gemacht. adde die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec hin und wieder, ſonderlich aber die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 829. ſqq.

Joan. Lockius] S. die Bibliotheque choiſie par Mr. le Clerc tom. VI. p. 345. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 469. ſq. conf. Niceron, Memoires pour ſervir à l' Hiſtoire des Hommes Illuſtres dans la Rep. des Lettres tom. I. p. 37. ſqq. Daß die jetzige Königin in Engeland, als eine groſſe Patronin der Gelehrten, auf einem ihrer Luſtſchlöſſer dem Locke zu Ehren eine Statue aufrichten laſſen, leſe ich in den N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1733. p. 735. 736.

Goth. Guil. Leibnitius] v. Niceron, Memoires tom. II. p. 64. ſqq. und Mr. de Fenelon haben ſein Leben beſchrieben, welches letztere mit einigen Anmerckungen teutſch überſetzt der vertirten Theodicée beygefügt worden. Ich handle auch von ihm und ſeinen Schrifften in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 513. ſqq. und ſonſt hin und wieder.

ad p. 159. §. 59. cap. IV.

Libertati philoſophandi] Siehe Thomaſii

Anmerckungen zu des von Oſſe Teſtament pag. 277. ſq.

ad p. 161. §. 60. cap. IV.

Iſaacus Caſaubonus] Pope-Blount hat p. 882. ſqq. die Urtheile der Gelehrten von ihm zuſammen getragen. Sein Leben hat ſein Sohn *Mericus* beſchrieben, und trifft man es vor ſeinen *Epiſtolis* an. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit pag. 209. ſq. und Hiſtoriam Bibliothecæ Fabricianæ part. I. p. 322. ſq. *Iſaacus* war an. 1559. in Dauphiné gebohren, und wurde erſtlich zu Genff Profeſſor, hernach bey König Heinrich dem IV. in Franckreich Bibliothecarius, nach deſſelben Tode aber Jacobs des I. Königes von Groß-Britannien Rath. Er ſtarb im Jahre 1614. Seine Grabſchrifft ſteht beym Pope-Blount p. 885. Seine *Epiſtolæ* faſſen viel beſonders in ſich, ſo zur Hiſtoria literaria und civili dienet. Seine Arbeit, ſo er auf die *Exercitationes contra Baronium* gewandt, brachte ihm beym König Jacob täglich einen Ducaten zuwege. Er war ein judicieuſer Criticus, der die Antiquitäten und Sprachen wohl inne hatte. Die Uberſetzung des *Polybii* iſt recht gut, und ſeine Anmerckungen über *Suetonium*, die *Scriptores Hiſtor. Aug.* den *Strabonem*, *Theophraſtum*, *Diogen. Laertium*, und andre Auctores ſind es auch, nur hat er ein wenig zu viel Ehrerbietung gegen die Graubärtigen Alten getragen. Das Studiren war ſein Leben, dergeſtalt, daß er es auch, wenn er kranck war, nicht laſſen konnte. Koch Obſervat. Miſcellan. tom. III. p. 419.

Mericus Caſaubonus] v. Niceron, Memoire

tom. XVIII. p. 148. ſqq. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. II. p. 37. ſq.

Janus Gruterus] Pope-Blount p. 922. ſqq. Reimmann H. L. vol. V. p. 502. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 131. ſq. Von ſeinem Theſauro Critico handle ich ibid. p. 121. Er hatte das Latein und Grichiſche von ſeiner Mutter, einer Engeländerin erlernet. Daß er die Bibliothec zu Heidelberg, der er vorgeſetzt war, nicht, wie ihm befohlen war, in Zeiten weggeſchafft hatte, war von ihm ein groß Verſehen,

Petrus Cunæus] Pope-Blount p. 938. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 248. 250. ſq. addatur Niceron, in den Memoires tom. VI. p. 240. ſqq.

Gerhardus Joannes Voſſius] Pope-Blount p. 969. ſqq. Reimmann vol. IV. p. 298. 299. ſqq. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit hin und wieder.

Iſaucus Voſſius] Hiſtoria Bibliothecæ Fabricianæ part. I. p. 54.

Conrad. Hornejus] Reimmann vol. IV. p. 733. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 54. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 645.

Georgius Calixtus] Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 49. ſqq. Er iſt der erſte, der die Moraliſche Theologie als eine beſondre Diſciplin abgehandelt Reimmann vol. III. p. 150. ſq. und vol. V. p. 709. ſq.

Abrahamus Calovius] Hiſtoria Bibliothecæ Fabric. part. IV. p. 81. ſq. Reimmann vol. IV. p. 65. ſqq.

Jacobus Sirmondus] Pope-Blount p. 966. ſqq. Mr. Perrault, in den Hommes illuſtres tom. I. p. 59. ſqq. und die Hiſtoria Bibliothecæ Fabricianæ part. I. p. 149. 150. **Sirmondus** war zu Riom in Auvergne an. 1558. gebohren, und nur 15. Jahre alt, da er ſchon fähig war andre zu unterrichten. Denn da er in die Jeſuiter-Geſellſchafft getreten, ſo machte man ihn zum Lehrer der griechiſchen und lateiniſchen Sprache. Gleichwie er ſich nun angelegen ſeyn ließ an Wiſſenſchafft und Tugend zuzunehmen, u. er wohl ſahe, daß es über die Kräffte des menſchlichen Verſtandes ſey, alles zu lernen, ſo meinte er, es ſchicke ſich zu ſeinem Zuſtande nichts beſſer, als wenn er hauptſächlich die Kirchen-Hiſtorie ſtudierte. Er ſtellte hierauf verſchiedne Scribenten ans Licht, die bißher in den Bibliotheken verborgen gelegen, und erleuterte ſie mit gelehrten Anmerckungen. Sein gröſtes Werck ware die *Collectio omnium Conciliorum Eccleſiæ Gallicanæ.* Der König machte ihn zu ſeinem Beichtvater, und der Papſt hätte ihm gar den Cardinal-Hut gegeben, wenn er gewollt, und der König ihm erlaubet hätte, nach Rom zu gehen. So groß ſeine Gelahrheit war, ſo wurde ſie doch von der Krafft ſcharff zu urtheilen überwogen, vermöge welcher er die ſchwerſten Puncte richtig zu entſcheiden wußte. Daher ich ſtarck zweifle, daß er alle Lehren des tridentiniſchen Catechiſmus in ſeinem Hertzen gebilliget habe. inzwiſchen wird ſeine Redligkeit auch gerühmet. Er ſtarb an. 1651. den 7. Octobr. ſeines Alters 92. Jahr. *Il a beaucoup écrit, & toujours bien. Il étoit le plus poli & le*

plus

plus bel esprit de ſon ordre, heißt es in Patinianis p. 128. adde die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 404. 438. ſq. 478. 481. 483. 547. 680.

Claudius Salmaſius] Pope-Blount p. 1025. ſqq. Patiniana p. 14. 15. ſqq. Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. I. p. 161. ſq. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 135. 340. ſq. und 561. ſqq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 45. und 182. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 115. 192. 337. ſqq. und 508. Salmaſius hätte bey der Critic bleiben, und in Rechts-Sachen ſich nicht einlaſſen, und anbey nicht prahlen, noch ſeine Frau über ſich herrſchen laſſen ſollen. Folgende Stelle aus den Patinianis iſt merckwürdig, ob ich wohl weiß, daß ſie manchem, der kein Criticus iſt, mißfallen wird: *Quand Mr. de Saumaiſe partit de Suede, la Reine à ſon depart lui fit tous les honneurs poſſibles, avec de grands preſens à lui & à ſa femme. Elle lui conſtitua quatre mille livres de rente ſa vie durant, & lui donna une carroſſe à ſix chevaux, avec des gens qui le ramencrent en Hollande & qui le défrayerent par tous les chemins. Je fus ravi de joye quand je vis que cette Reine faiſoit tant d' honneur au merite & à l' erudition du plus ſavant homme qui fut pour lors au monde.*

David Blondellus] Pope-Blount p. 1012. ſqq. Mr. Bayle Dict. art. Blondel p. 567. ſqq. Niceron in ſeinen Memoires tom. VIII. p. 44. ſqq. und Hiſtoria Bibliothecæ Fabricianæ part. III. p. 393. ſq. Blondel ſtarb an. 1655. den 6. April. nachdem er blind und 64. Jahre alt worden, als Profeſſor Hiſto-

ſtoriarum zu Amſterdam. Er war ungemein beleſen, hatte ſich mit Fleiß auf die Hiſtorie gelegt, und ware nicht minder ſcharffſinnig als von groſſem Gedächtniß; doch fehlte es ihm an der Gabe im Lateiniſch und Franzöſiſchen ſich klar und angenehm auszudrucken.

Joannes Dallæus] Pope-Blount p. 117. ſqq. Mr. Bayle Dict. art. *Daillée* und Hiſtoria Bibliothecæ Fabricianæ part. III. p. 430. ſq. Das *Abregé de la Vie de Mr. Daillée* hat ſein Sohn geſchrieben. Siehe auch des Niceron Memoires tom. III. pag. 66. ſqq.

Samuel Bochartus] Pope-Blount p. 1036. ſqq. Mr. Perrault, Hommes illuſtres tom. II. p. 177. ſqq. Mr. Bayle Dict. art. *Bochart* p. m. 579. ſqq. und der Neue Bücherſaal der Gel. Welt im III. Jahre p. 459. ſq. in Amerck.

Jacobus Uſſerius] Pope-Blount p. 999. ſqq. Bayle Dict. art. Uſſerius. Niceron Memoires tom. V. p. 101. ſqq. Einige machen ihn zum Propheten. (ſiehe Arnolds Kirchen- und Ketzerhiſtorie, im III. Theile, im XXI Capitel §. 1. 2. p. m. 206.) welchen aber Niceron nicht beypflichtet. Die Urſach iſt leicht zu errathen. adde Hiſtoriam Biblioth. Fabricianæ part. III. p. 337. ſq. Nouvelles de la Rep. de Lettres de l' an 1701. tom. I. p. 71. Sein Leben hat ſein geweſner Caplan, Nicolaus Bernardus am beſten in lateiniſcher Sprache beſchrieben.

Jo. Henricus Bœclerus] Reimmann in H. Lit. vol. V. p. 224. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 551. 660. und 761. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 208. u. 252. *Jo.*

Jo. Andr. Boſius] Zeumerus in Vitis Prof. Philoſ. Jen. Reimmann vol. V. p. 238. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 156. 262. und 723. ſq.

Hermann. Conringius] Reimmann vol. V. p. 246. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit pag. 9. 27. ſq. 283. 361. ſq. 732. ſq. 749. ſq. 761. 762. ſq. und 768. conf. Hiſtor. Bibl. Fabricianæ part. IV. p. 202. ſqq. Conring war klein von Leibe, aber er hatte einen groſſen Geiſt. Er hat den Juriſten zu erſt gewieſen, wo ſie das *Jus Publicum Romani Imperii* herholen ſollen. Seine Scharffſinnigkeit ging ſo weit, daß er verſchiednes durch vernünfftige Muthmaſſungen herausgebracht, was man nun aus hiſtoriſchen Denckmalen erweiſen kan. Er gehört unter die Polygraphos. (Siehe die Bibliothec. Menckenian. in Indice in voce *Herm. Conringius.*)

Jacobus Thomaſius] ein Vater dreyer wohlgerathnen Söhne, die rechtſchaffen gelehrte Männer geworden. Sein Leben hat der ſeelige *Doct. Val. Alberti* beſchrieben, und findet man es in den Memoriis Philoſophorum noſtræ ætat. clariſſ. renovatis cura Friderici Caſpar. Hagen Dec. II. p. 273. ſqq. conf. das Allgemeine Hiſtor. Lexicon im Articul Thomaſius (Jacob). In der Hiſtorie der Gelahrheit iſt ſeiner und ſeiner Schrifften offt Erwehnung geſchehen. Siehe auch die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec.

Daniel George Morhoſius] Der um die Flensburgiſche Schule und die gantze Gelehrte Welt recht wohlverdiente, Jo. Mollerus hat in ſeinen Prolegomenis in Morhoſii Polyhiſtorem literarium ſo

wohl das Leben deſſelben, als den Catalogum ſeiner Schrifften, und was davon geurtheilet worden, vorgetragen. confer Memorias Philoſophor. renovatas a Reinhardo Henrico Rollio Dec. II. p. 283. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 29. ſq.

Fridericus Spanhemius] Pope. Blount p. 1028. ſq. Mr. Bayle, Dict. art. *Spanh.* p. 2626. ſq. und Hiſtoria Bibliothecæ Fabric. part. III. p. 356. Dieſer war von Amberg aus der Pfaltz gebürtig, und anfangs zu Genff, dann zu Leyden Theologiæ Profeſſor. Er ſtarb an. 1649. im 49. ſeines Alters. *Heidanus* hat ihm lateiniſch parentiret. Seine *Dubia vexata*, gedr. Genevæ 1639. 2. voll. in 4. haben viel Liebhaber gefunden. Seine *Exercitationes de Gratia univerſali* zeigen, daß er den Synodum Dordracenam beſchworen habe. Sein *Geneva reſtituta* gefällt mir beſſer, darinn die vornehmſten Theologi, ſo ſich bey der Reformation befunden, in Kupffer geſtochen, und ihre Verdienſte gegen die Kirche und Gelehrte Welt beſchrieben ſtehen. (Reimm. vol. I. p. 260.)

Cum duob. filiis Friderico] S. Hiſtoriam Bibliothecæ Fabric. part. V. p. 270. ſq. Der jüngere Friedrich Spanheim, gebohren zu Genff, gehört unter die frühzeitig Gelehrten. Er hatte die berühmten Männer Heereborden, Jo. Coccejum, Golium, Triglandium und Heidanum zu Lehrern, und wußte durch ſeine gelehrte und gar nachdrückliche Predigten ſich bald beliebt zumachen, daher er als ein Jüngling von 23. Jahren zu Heidelberg Prof. worden, nachdem er ihm vorher den Doctor-Hut auf-

aufſetzen laſſen. Alle andre Bedienungen ſchlug er aus, biß er an. 1670. zu Leyden die theologiſche Profeßion erhielte. Man hat ihm aber viele Jahre vor ſeinem Tode, ſein Amt zu verrichten diſpenſiret, damit er die Zeit aufs Bücherſchreiben wenden können. Er ſtarb an. 1701. nachdem er faſt 70. Jahre alt worden. Prodierunt *Opera ejus* 3. voll. Lugd. Bat. 1703. in folio, darunter ſeine **Kirchenhiſtorie** das Hauptwerck ausmacht. Herr Abt *Mosheim* hat ſie biß auf unſre Zeit fortſetzen wollen. Die *Hiſtoria Imaginum reſtituta* hat auch viele Liebhaber.

ad p. 162. §. 60. cap. IV.

Et Ezechiele] Seine *Commentarii de Vita propria* ſind noch nicht gedruckt; doch kan man von ſeinem Leben und Schrifften des Niceron Memoires tom. II. p. 222. ſqq. und das Journal literaire tom. X. part. I. p. 6. ſqq. adde p. 1. ſqq. nachſchlagen. conf. Hiſtoriam Bibliothecæ Fabric. part. III. p. 227. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 127. 128. 133. und 134. oder vielmehr le Clerc Bibl. choiſe tom. XXII. p. 174. ſqq.

Wagenſeilius] Reimmann vol. V. p. 617. ſqq. adde Hiſtor. Bibliothecæ Fabricianæ part. V. p. 346. 347. 348. ſqq. u. part. VI. p. 56. ſqq. inpr. part. I. p. 252. u. Niceron, Memoires tom. II. p. 114.

Gabriel Naudæus] Sein Leben ſteht vor den Naudæanis. Siehe auch die Hiſtorie der Gelahrheit paſſim, und die Hiſtorie der Medic. Gelahrh. p. 226. und Pope-Blount p. 1022. ſq.

Dionyſius Petavius] Siehe Henricum Valeſium in Oratione de vita *Dionyſii Petavii*, den Pope-

Blount p. 979. ſqq. des Perrault, Hommes illuſtr. tom. I. p. 63. ſqq. u. Hiſtoriam Bibliothecæ Fabric. part. I. p. 83. ſq.

Petrus Daniel Huetius] Die Commentarii, ſo er ſelbſt von ſeinem Leben aufgeſetzet, ſind bekannt. Man trifft auch ein Leben deſſelben vor den Huetianis an. adde des Niceron Memoires tom. I. p. 51. ſqq. und den Neuen Bücherſaal der Gelehr. Welt im III. Jahre p. 455. ſqq. und 469.

Ægidium] Vom Aegidius Hunnius handelt Uhſe in ſeinem Buche von den Kirchen-Scribenten des XVI. und XVII. ſec. p. 215. und die Hiſtoria Bibliothec. Fabric. part. II. p. 30. ſq. adde p. 24. ſqq. und part. IV. p. 253. Er war ein ſehr verſtändiger und gar gelehrter Theologus unſrer Kirche; in ſeinem Eyfer aber wußte er ſich nicht zu mäßigen, daher die Reformirten übel auf ihn zu ſprechen ſind. Siehe die Penſées libres ſur la Religion teutſch p. 141. conf. Jo. Franc. Buddei Iſagogen ad univ. Theologiam paſſim.

Nicolaum Hunn.] Von dieſem Sohne *Ægidii* ſiehe Hiſtor. Bibl. Fabric. part. VI. p. 478. 479. Marpurg war ſeine Vater-Stadt. Zu Wittenberg hatte er ſtudiret, und den Grund zu ſeinen künfftigen Ehren gelegt. Er ſtarb an. 1643. als Superintendens der Kirchen zu Lübeck im 58. Jahre ſeines Alters. Seine Schrifften ſind: **Der Beweiß, daß *D.* Martin Luther zu des Papſtes Reformation von GOtt ſey beruffen worden.** Dreßden 1717. 8. *Apoſtaſia Eccleſiæ Romanæ.* Wratislaviæ 1664. 8. *Epitome credendorum* **oder Inhalt der gantzen chriſtlichen Leh-**

Lehre. Wittenberg 1719. in 8. *Examen errorum Photinianorum.* Διασκεψις *theologica de fundamentali diſſenſu doctrinæ Lutheranæ & Calvinianæ* u. a. m. conf. Arnolds Kirchen- und Ketzerhiſt. part. II. lib. XVII. cap. XI. §. 21. p. m. 538. a. b. u. Buddei Iſagog. p. 362. u. 1065. ſq.

Lucam (Oſiandrum)] Sein Vater **Andreas** war ein Theologus zu Nürnberg und hernach zu Königsberg, **Lucas** aber erſtlich Diaconus zu Göppingen, hernach Theologiæ Doctor, Würtenbergiſcher Hofprediger, Conſiſtorial-Beyſitzer, und Abt zu Adelbergen, und endlich Paſtor primarius zu Elbingen. Er hat verſchiednen Colloquiis beygewohnet, und iſt zu Tübingen, dahin er ſich auf die letzte begeben, an. 1604. im 70. Jahre ſeines Alters geſtorben. Wir leſen von ihm *Epitomen Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ.* Tubingæ 1607. in 4. es gehet dieſes Compendium biß auf das Jahr Chriſti 1601. (S. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 431. ſqq. conf. Ittigii Præfat. Select. Capit. ſec. I. Hiſt. Eccleſ. præmiſſam §. 40. p. 52. ſq. und Buddei Iſagogen ad univ. Theol. p. 310. a. 788. b.) Die *Inſtitutio Chriſtianæ Religionis,* Mompelgarti 1591. in 8. iſt ohne ſcholaſtiſche terminos abgefaſſet. Ich beſitze davon ein Exemplar, ſo *Andreas Oſiander* einem *Eliæ Opalæ à Melano* verehret. **Sein Theologiſches Bedencken und Chriſtliche treuhertzige Erinnerung, welchergeſtalt Johann Arndten genandtes wahres Chriſtenthum, nach Anleitung des heil. Worts GOttes, und der reinen Evangeliſchen Lehr und Bekäntniſſen anzuſehen**

hen und zu achten ſey. 1624. wäre beſſer ungeſchrieben geblieben. Wie hart ihm deßfalls Gottfr. Arnold mitgefahren, kan man in ſeiner Kirchen- und Ketzerhiſt. part. II. lib. XVII. cap. VI. §. 8. p. m. 479. ſq. nachſehen. Die **Wiederlegung der Bekäntniß Caſp. Schwenckfelds**, welche an. 1547. gedruckt worden, iſt zu Tübingen an. 1591. in 4. herauskommen. Doch hieher gehöret eigentlich ſein Sohn, der auch **Lucas** hieß und an. 1638. den 10. Aug. als Cantzler der Univerſität zu Tübingen geſtorben. S. das Gelehrten Lexicon part. II. p. 384. 385.

Andream Oſiandr.] **Andreas** war des ältern *Lucæ Oſiandri* Sohn und ſtarb als Cantzler der Univerſität zu Tübingen an. 1617. im 55. Jahr ſeines Alters. Von ſeinen *Bibliis ſacris latinis, in quibus vulgata emendata, & difficiliora loca, potiſſimum ex Lucæ Oſiandri Obſervationibus explicatis.* Francof. 1611. in fol. ſiehe Hiſtoriam Biblioth. Fabric. part. I. p. 22. ſq. conf. Richardi Simonii Hiſtor. Critic. Vet. Teſt. lib. II. cap. XXI. p. 121. 122. Sein Leben erzehlt Reimmann H. L. vol. III. p. 91. ſqq. Seine Lehre: *Nos ſola eſſentiali Dei juſtitia juſtos eſſe* hat ihm viele Händel auf den Hals gezogen. S. Arnolds Kirchen- und Ketzerhiſtorie part. II. lib. XVI. cap. XXIV. conf. Additamenta p. 15. ſq. u. Chriſtoph. Matth. Pfaffii Introd. in Hiſtor. Theol. Literariam part. II. p. 409. ſq.

Polycarpum Lyſerum] Man muß dieſen nicht mit zwey andern gleiches Nahmens vermengen. Der eine war ſein Vater, der an. 1610. den 22. Febr. als Oberhofprediger zu Dreßden geſtorben. (Siehe das Gelehrten Lexic. part. I. p. 1626.)

der

der andre, Friedrich Wilhelm Lyſers Sohn, der zu Halle an. 1656. den 1. Julii gebohren worden, und in gegenwärtigen Seculo als General-Superintend. im Hertzogthum Calenberg geſtorben, deſſen Sohn zu Helmſtädt Profeſſor Philoſophiæ und ejusdem, & Jurium & Medicinæ Doctor geweſen. Von ſeinem *Scripto Apologetico pro proavo ſuo, Polyc. Lyſero, contra Gothofr. Arnoldum* ſiehe den Titul beym Reimmann vol. V. p. 694. in not. es handelt auch von ihm die Hiſtor. Bibl. Fabric. part. VI. p. 95. Gegenwärtiger **Polycarpus** hat als Profeſſor Theologiæ und Superintendens zu Leipzig an. 1633. den 15. Jan. ſein Leben beſchloſſen, nachdem er eine *Centuriam Quæſtionum theologicarum de articulis Chriſtianæ Concordiæ*, und *Vindicias Lyſerianas oppoſitas calumniis Pareanis*, deßgleichen einen *Commentarium* über die Augſpurg. *Confeſſion*, und einen über die *Formulam Concordiæ* publiciret hatte. Er war an. 1586. den 20. Nov. zu Wittenberg gebohren. S. das Gel. Lexic. part. I. p. 1626. 1627.

Salomon. Geſnerum] **Salomo Geſner**, der an. 1605. als D. und Prof. Theologiæ zu Wittenberg durch einen Blutſturtz ſein Ende gefunden, hat unter andern geſchrieben *Diſputationes in librum Concordiæ. Wittemb.* 1612. 4. *Commentarium in Danielem.* ib. 1601. 4. Commentar. in Geneſin ib. 1613. 4. und *Commentar. in Pſalmos.* ib. 1629. fol. wie auch einen Tractat de Conciliis. in 8. Dieſer beſteht aus IV. Büchern, in deren erſten von Concilien überhaupt, im andern hiſtoriſch von denſelben biß aufs Jahr 1600. gehandelt

delt, im 3ten und 4ten aber Rob. Bellarmini 2. Bücher de Conciliis wiederlegt werden.

Leonhardum Hutterum] Siehe von Huttero ſelbſt Hiſtoriam Biblioth. Fabric. part. II. p. 174. und Kortholti Hiſtoriam Eccleſ. p. 872. von ſeinem *Compendio Theologiæ* eand. Hiſt. Bibl. Fabric. part. VI. p. 496. von ſeiner *Concordia Concordę* eand. part. II. p. 169. ſq. und die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec part. IV. p. 389. ſqq. von Locis Theologicis aber Hiſt. Bibl. Fabr. part. II. p. 172. ſq. Sein Compendium Theologiæ iſt faſt in allen Oberſächſiſ. Schulen eingeführet.

Conradum Schlüſſelburgium] Von ſeinem *Catalogo Hæreticorum* ſiehe J. Fr. Buddei Iſagogen ad univ. Theol. p. 1229. b. ſq. Sein Studium eccleſiæ Filii Dei poſthumum iſt ein volumen Epiſtolarum clariſſimorum quorundam Theologorum. Seine Poſtill über die Sonn- und Feſttags Evangelia und Epiſteln iſt zu Franckf. an. 1604. in fol. herauskommen.

Jac. Heilbrunnerum] S. Hiſtoriam Biblioth. Fabricianæ part. V. p. 130. ſq.

Joan. Arndium] Reimmann vol. III. p. 129. ſqq. u. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 200. 201. 202. 203.

Balthaſarem (*Meiſnerum*)] Reimmann vol. IV. p. 73. ſqq. u. Hiſt. Bibl. Fabric. part. V. p. 152. 153.

Joan. Meiſner.] Dieſer Johannes war an. 1615. zu Torgau gebohren und iſt an. 1681. als Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Wittenberg ge-

geſtorben. Man hat von ihm *Theologiam Naturalem.* Witteb. 1706. 8. *Tractatum Anti-Pontificium de Apparitionibus Dæmonum.* Lipſiæ 1714. in 4. *Examen Catechiſmi Palatini.* Witteb. 1669. 4. *Compendium Theologiæ* und eine *Synopſin Controverſiarum Papiſticarum.*

Balthaſarem Mentzerum] Vom alten *Balth.* Mentzer, deſſen Catholiſches Handbüchlein von dem Herrn Propſt von der Hardt vor köſtlicher als Gold gehalten wird, handelt das Heſſiſche Hebopffer im I. Stück p. 110. ſqq. und Hiſtor. Biblioth. Fabricianæ part. V. p. 117. 118. Er ſtarb an. 1627. im 62. Jahre ſeines Alters, nachdem er in Heſſen an. 1565. zur Welt kommen. Seine geſammten *Opera* hat ſein Sohn gleiches Nahmens zu Franckf. an. 1669. 4. herausgegeben. Hieher gehöret der, ſo an. 1679. den 28. Jul. zu Darmſtadt als Oberhofprediger und Superintendens geſtorben, und ein Bedencken von einzeln Zuſammenkünfften geſchrieben. (Siehe das Heßiſche Hebopffer im III. Stück p. 379. ſqq. das Gelehrten Lexicon part. II. p. 140.) Es giebt noch mehrere, ſo Balthaſar Mentzer geheiſſen. S. Hiſt. Bibl. Fabr. part. VI. p. 208. 209.

Wolfgangum Franzium] S. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. IV. p 6. ſqq. wo ſein Tractat *de Interpretatione Sacrarum Scripturarum maxime legitima* vorkommt, gleichwie p. 39. ſein Leben ſtehet. Wir haben auch von ihm *Hiſtoriam animalium,* ſo cum commentariis & ſupplementis *Jo. Cypriani.* Lipſ. 1712. in 2. tomis in 4. wieder aufgelegt worden;

Au-

Auguſtanam Confeſſionem XXXIV. Disputationibus explicatam. Witteb. in 4. *Commentarium* in *Leviticum.* Lipſ. 1696. 4. und *Scholam Sacrificiorum Patriach. Sacram.* Witteb. 1698. 4.

Joan. & Paulum Tarnovios] Johannes Tarnovius, ein gebohrner Mecklenburger und Prof. Theol. zu Roſtock, der an. 1629. im 43. Jahr ſeines Alters ſchon ſterben müſſen, heißt in Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 43. ſq. *Vir optimæ vitæ ac morum, a præſtantiſſimis noſtratium pro optimo Scripturæ interprete agnitus, ab aliis ob declinationem a vulgaribus ſententiis heterodoxiæ accuſatus, & conviciis, ut ſit, proſciſſus.* Er hat commentiret *in Prophetas minores* und *in Threnos Jeremiæ.* Dieſer Commentarius kam an. 1642. zu Roſtock in 4. heraus und iſt an. 1707. zu Hamburg wieder aufgelegt worden; jener aber iſt zu Franckfurth an. 1688. im Druck erſchienen, worauf man ihn zu Leipzig 1606. in 4. nachgedruckt. adde Jo. Fr. Buddei Iſagogen ad Theologiam univerſam pag. 1468. a. b. und 1469. a. b. Richard Simon hat ſeiner nicht erwehnet, vielleicht weil er nichts daran auszuſetzen gefunden. Von *Paulo Tarnovio* haben wir *de SS. Trinitate librum unum oppoſitum Refutationi libelli Jacobi Wieki de Divinitate Filii Dei & Spiritus S. Roſtochii 1625.* und einen *Commentarium in S. Joannis Evangelium.* Er war auch D. und Prof. Theologiæ zu Roſtock, allwo er an. 1633. geſtorben, nachdem er ſein Leben auf 71. Jahr gebracht. Er heißt in Hiſt. Bibl. Fabr. part. IV. p. 276. Vir ſolers ac bene meritus, cujusque vita & mores profeſſioni reſpondebant.

Theo-

Theodorum Thummium] *Thummius* ein ſcharf≈fer Polemicus, iſt zu Tübingen Profeſſor der Gottesgelahrheit und Paſtor, und dabey ein recht guter Lehrer und Prediger geweſen. Man rüh≈met auch ſeine Leutſeeligkeit, Mitleiden und Frey≈gebigkeit gegen die Armen. Seine allzuviele Arbeit zohe ihm die Waſſerſucht und im 44. Jahre ſeines Alters an. 1630. den Tod zu. Er hat verſchied≈nes geſchrieben, als: Tractat. *de Feſtis Judæorum & Chriſtianorum.* Tubingæ 1624. 4. *Synopſin præcipuorum, noſtro tempore controverſorum, Fidei.* ibid. 1625. in 12. recuſam cum ſupplem. *J. C. Pfaffii* ib. 1704. 8. *Decalogum, in quo virtutes & vitia ex verbo Dei, & pia antiquitate; quæſtiones item, & caſus proponuntur.* ib. 1626. in 4. Diſſertationem *de Luthero Thaumaturgo,* ſive admiranda ejus reformatione, und viele andre Differtt. und Schrifften. Von ſeiner *Impietate Weigeliana* gedr. Tubingæ 1622. in 4. ſiehe Hiſtoriam Biblioth. Fabric. part. IV. p. 344. von ihm ſelbſt aber eand. p. 345.

Conradum Dietericum] Ib. part. V. p. 116. ſq.

Henricum Hœpfnerum] Dieſen gelehrten D. & Prof. Theol. zu Leipz. höreten auch ſelbſt andre Profeſſores gerne. Er ſtarb 164?. den 10. Jun. im 60. Jahre ſeines Alters und hinterließ *Saxoniam Evangelicam, Commentarium in Micham* und *Habacuc, Iſagogen ad ſalutarem uſum cœnæ Domini. Tractatum de Juſtificatione hominis peccatoris coram Deo* und Diſſertat. *de Conciliis adverſus Bellarminum.* S. das Gelehrten Lexicon; Herr D. Friedrich Mayer hat ſein Leben der wieder aufgelegten Iſagoge ad ſal. uſ. cœn. Dom. beygefüget.

Juſtum Feurbornium] Er hatte zu Hervord in Weſtphalen an. 1587. den 13. Nov. das Licht der Welt das erſte mal erblicket; den 6. Febr. des Jahres 1656. aber ſchloß ihm der Tod wieder die Augen zu. Er hatte anfangs die Rechte, nachgehends aber die Gottesgelahrheit ſtudiret. An ſeinem Hochzeit-Tage ſetzte man ihm den theologiſchen Doctor-Hut auf. Nach der Zeit ward er Hofprediger zu Darmſtadt, und zuletzt Prof. Theologiæ primarius und Superintendens zu Gieſſen. Man lobet ſeine *Expoſitionem Epiſtolæ Pauli ad Galatas.* Gieſſæ 1669. 4. den *Commentarium in Epiſtol. Pauli ad Romanos.* Gieſſæ 1661. 4. ſeinen *Anti-Oſtorodum,* Marpurgi 1628. und Gieſſæ 1658. in 4. und *Ante-Enjedinum.* Gieſſæ 1658. in 4. Wir haben auch ſeinen *Epitomen Errorum Calvinianorum.* Witteb. 1700. 8. Seine *Opera theologica*, ſo zu Gieſſen an. 1671. in 4. herauskommen, faſſen nicht alle ſeine Schrifften in ſich.

Mich. Waltherum] D. **Walther**, ein geb. Nürnberger ſtarb an. 1662. als General-Superintendent des Hertzogthums Lüneburg. Er hatte anfangs ein Kauffmann werden ſollen, es ward aber hintertrieben. Er legte ſich demnach zu Wittenberg auf die Artzney-Kunſt; welche er jedoch auf ſeiner Mutter Befehl mit der Gottesgelahrheit verwechſelte, die er zu Gieſſen und Jena ſtudierte. Er hat groſſe Wiederwärtigkeiten ausgeſtanden, und *Harmoniam Biblicam*, *Grammaticam hebraicam*, *Officinam Biblicam* und andre Bücher herausgehen laſſen. S. das Gel. Lexicon.

Jacobum Wellerum] **Weller von Mollers-**

dorff

dorff war aus einem alten Hauſe, aber arm, gebohren im Vogtlande zu Neukirche an. 1602. den 5. Dec. ſtarb an. 1664. den 6. Julii als Sächſ. Oberhofprediger zu Dreßden, ein Mann, der bey hohen und niedrigen in groſſem Anſehen ſtund. Man lieſet von ihm *Grammaticam Græcam, Diſputationes contra Becanum* und einen *Commentar. in Epiſtol. ad Romanos.* v. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 351. ſq.

Jo. Michael. Dilherrum] Er war an. 1604. in dem Hennebergiſchen gebohren, und wurde, nach hingelegten ſtudiis Profeſſor zu Jena. Ja er brachte es ſo weit, daß er zugleich Profeſſor Eloquentiæ, Hiſtoriarum und Poeſeos ordinarius und Theologiæ extraordinarius wurde. Gleichwol wollte er zu Jena nicht ſterben; denn an. 1642. ging er nach Nürnberg und wurde Paſtor zu S. Sebald und Bibliothecarius. Er hatte viel andre vocationes, er ſchlug ſie aber alle aus, und ſtarb an. 1669. Er hat viel geſchrieben. Darunter iſt eine *Hiſtoria Auguſtanæ Confeſſionis, Atrium linguæ Sanctæ.* Seine *Diſputationes Academicæ* ſind auch beliebt. S. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 363. ſq. adde Zeumer. in Vitis Prof. Theol. Jenenſ. p. 163. ſqq.

Jo. & Henricum Mülleros] Es ſind viele *Joannes Mulleri.* Der hier gemeinte war an. 1598. am 6. Jun. zu Breßlau in Schleſien gebohren, und iſt als Paſtor und Senior Miniſterii zu Hamburg im Jahre 1672. den 29. Sept. plötzlich abgeſchieden, als er gleich eine Predigt von Engeln halten wollte. Er war bey den Groſſen in groſ-

ſem Anſehen. Unter ſeinen Schrifften ſind folgende: *Lutherus defenſus* und *Defenſio Lutheri defenſi. Atheismus devictus*, **und Guacker Greuel und Quackeley.** S. Hiſt. Bibl. Fabric. part. IV. p. 395. 396. und part. VI. p. 505. **Heinrich Müller**, gebohren zu Lübeck an. 1631. den 18. Octobr. ſtarb als Prof. Theol. und Superintendens zu Roſtock an. 1675. den 23. Sept. nachdem er verſichert: daß er ſich keines einigen fröhlichen Tages, den er in der Welt gehabt, erinnern könne. Unter ſeinen Schrifften ſind *Theologia Scholaſtica: Harmonia Veteris & Novi Teſtamenti:* Tractatus *de Conjugio Clericorum:* Geiſtliche Erquickſtunden, und die Apoſtoliſche und Evangeliſche Schluß-Kette, **wo die Stelle von den vier ſtummen Götzen der heutigen Chriſtenheit ſtehet.** Sein Leichentext, den er ihm ſelbſt erwehlet, war aus Jerem. cap. LI. verſ. 9: **Wir heilen Babel, aber ſie will nicht heil werden.** (Arnold in der Kirchen- und Ketzerhiſtorie part. II. lib. XVII. cap. V. §. 25. 26. p. m. 470. b. 471. a. und das Gelehrten Lexicon.)

Hieron. Kromayerum] Der 18 Jan. des Jahres 1610. war ſein Geburts, und der 3. Jun. 1670. ſein Sterbens-Tag Jenen hatte er zu Zeitz, dieſen zu Leipzig erlebet, da er D. u. Prof. Theol. geworden. Er ſchrieb *Theologiam poſitivo-polemicam, Commentarium in Epiſtol. ad Galatas*, und *in Apocalypſin, Scrutinium Religionum* und *Eccleſiam in Politia.* S Reimmann H. L. vol. V. p. 678. ſqq.

Auguſt. Varenium] Dieſer roſtockiſche Doct. und Prof. Theol. der an. 1684. den 15. Martii in

Frie-

Frieden von hinnen geſchieden, hatte einen Abſcheu vor Neuerungen und unmäßigen Streitigkeiten. Man hat ihm von verſchiednen Orten Dienſte angebothen, er hat ſich aber nicht verändern wollen. Er hat viele *Diſputationes theol. Exegeſin Auguſtanæ Confeſſionis*, ein *Breviarium Theologicum*, einen *Commentarium in Eſaiam*, und *Rationarium theologicum de Scriptoribus Eccleſiaſticis* geſchrieben. S. Hiſt. Biblioth. Fabr. part. IV. p. 63. ſq. conf. Reimmann vol. IV. p. 444. und Buddei Iſagog. in Theol. univ. p. 488. a. 1472. b. 1473. a.

Chriſtianum Dreierum] Hiſt. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 331. ſq. Reimmann in Hiſt. lit. vol. IV. p. 33. ſqq. Seine gelehrteſte und beſte Schrifft iſt meines Erachtens folgende: **Gründliche Erörterung etzlicher ſchwerer theologiſchen Fragen bey unterſchiedlichen Stücken der Chriſtlichen Lehre, als von der heil. Schrifft, von GOtt und der heil. Dreyfaltigkeit, von der Perſon Chriſti, vom Ebenbilde GOttes im erſten Menſchen, von der Erbſünde, von der Bekehrung des Menſchen zu GOtt, von der Rechtfertigung und guten Wercken, vom Abendmahl, und vom** *Symbolo Apoſtolico*. Königsberg (1651.) in 4. Seine Meinung: Eum, qui non habet ſpiritum charitatis & pacis, multo minus habere ſpiritum veritatis, quamvis per totum diem & ubique illam crepet. wird manchem ſyncretiſtiſch vorkommen.

Joan. Gerhardum] S. *Erdmannum Rudolphum Fiſcherum in Vita Joan. Gerhardi*. Lipſiæ 1723. 8. confer die K. Nachricht von den Bü-

chern meiner Bibliothec p. 701. ſqq. Gottfr. Arnolds Kirchen- und Ketzerhiſt. part. II. lib. XVI. cap. V. §. 10. und lib. XVII. cap. XVIII §. 22. Reimm. vol. III. p. 134. Uhſe in den Leben der Kirchen-Scrib. des XVI. u. XVII. ſec. p. 657. ſqq. u. Hiſtoriam Biblioth. Fabric. part. II. p. 175. ſqq. u. p. 189. ſq. Gerhardi beſte Arbeit iſt die *Confeſſio Catholica*, Francof. & Lipſiæ 1679. in fol. S. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. II. p. 190. 191. ſqq. Sonſt hätten die *Loci theologici* ein Meiſterſtücke ſeyn können, wenn er Zeit gehabt hätte, ſie von neuem zu überſehen. Was man dabey zu erinnern befindet, lieſet man in citirter Hiſt. Bibl. Fabr. part. II. p. 179. ſqq. adde Zeumeri Vitas Prof. Theol. Jenenſ. p. 134. ſqq.

Albertum Grauerum] Daß Grauer an Gerhardi Locis Theol. viel ausſetzen wollen, behauptet Arnold in der Kirchen- und Ketzerhiſt. part. II. lib. XVII. cap. VI. §. 34. der ihn nicht zum beſten beſchreibet. adde §. 35. Siehe ſonſt von ihm Uhſen l. c. p. 670. ſqq. und Hiſtoriam Bibliothecæ Fabric. part. IV. p. 283. ſq. confer Zeumeri Vitas Prof. Theol. Jenenſ. p. 121. ſqq.

Joan. Muſæum] Arnold in der Kirchen- und Ketzerhiſt. part. II. lib. XVII. cap. VII. cap. VI. §. 37. Uhſe p. 829. ſq. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 560. ſq.

Joan. Bened. Carpzovios] Von dem ältern handelt Uhſe p. 541. ſqq. und vom jüngern eben derſelbe p. 543. ſqq. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 48. 49. Man rühmet ſonderlich ſeine *animadverſ. & notas in Wilh. Schickardi Jus regium*

He-

Hebræorum u. ſeinen *Commentarium in libellum Ruth.* conf. tn. Heumanni Pœcile tom. I. p. 355. u. 361.

ad p. 162. 163. §. 6. cap. IV.

Chriſtianum Kortholtum] Mr. Bayle, Dict. art. Kortholt. Arnold in der Kirchenhiſt. part. II. lib. XVII. cap. V. §. 27. Reimm. vol. V. p. 682. ſqq. u. Uhſe p. 755. ſqq.

Sebaſtianum Schmidium] Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 335. ſq. und part. IV. p. 64. ſqq. und Uhſe p. 919. ſqq. Er iſt einer der beſten Ausleger der heil. Schrifft. Richard Simon hätte ihn alſo nicht übergehen ſollen. conf. Buddei Iſagogen cit. p. 1478. a. b. Seine lateiniſche Uberſetzung der Bibel iſt eine Frucht ſeiner Jugend, ſo er hernach auszubeſſern nicht Zeit gewinnen können.

Jo. Conr. Danhauerum] Arnold in der Kirchenhiſt. part. II. lib. XVII. cap. VI. §. 48. Uhſe p. 578. ſqq. Reimmann vol. V. p. 668. ſqq. und Hiſtoria Bibliothecæ Fabric. part. V. p. 86. u. 330. ſq.

Jo. Andream Quenſtedium] Uhſe p. 869. ſq. u. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. V. p. 456. ſqq. u. 458.

Auguſtum Pfeifferum] Uhſe p. 358. ſqq. und J. Fr. Buddeus in Iſagog. ad univ. Theol. paſſim. Der ſeel. Doct. Spener ſoll ihn vor den wichtigſten unter ſeinen Gegnern gehalten haben. Sein **wohl bewahrter Evangeliſcher Augapffel, oder Erklährung der Augſpurgiſchen *Confeſſion* in Predigten,** gedr. zu Leipzig 1710. in 4to halten einige vor ſein ſchönſtes Buch. Seine *Critica Sacra*, ſo mit andern dazu gehörigen

Schrifften zu Dreßden 1721. in 8. wieder aufgelegt worden, hält viel feine Sachen in ſich. Die Schrifften, deren ich annoch gedencken will, ſind dieſe: *Anti-Calviniſmus*, das iſt, **Bericht von der Reformirten Religion.** Lübeck 1699. 8. *Anti-Melancholicus.* Leipzig 1710. 8. **Das Lutherthum vor Luthern.** Dreßden 1719. 8. *Theologia ſeu Mataeologia Judaica & Muhammedica.* Lipſiæ 1687. 8. und die *Dubia vexata Scripturæ ſacræ Vet. Teſt. & Ebraica atque Exotica Novi Teſtamenti, quibus acceſſit Decas Selecta Diſſertationum Biblicarum.* Dreſdæ 1713. 4to. Seiner Poſtillen zu geſchweigen. Sein ſchlechteſtes Buch iſt meines Erachtens ſeine *Philoſophia Moſaica.*

Philippum Jac. Spenerum] Der **Baron Canſtein** hat ſein Leben beſchrieben. Siehe auch Arnolds Kirchenhiſt. part. II. lib. XVII. cap. V. §. 27. 28. Uhſe p. 949. ſqq. Hiſtoriam Bibliothecæ Fabricianæ part. IV. p. 364. ſqq. u. Reimmann vol. III. p. 136. ſq. Unter ſeinen Schrifften, deren gar viel ſind, ſtehen ſeine teutſche und lat. **Theologiſche Bedencken** oben an. In ſeiner **Evangeliſchen Glaubens-Lehre und Lebens-Pflichten**, ſo er aus den Sonn- und Feſt-Evangelien vorgeſtellet (gedr. zu Franckf. 1710. in 4to.) wüßte ich nicht, daß ich etwas geleſen, ſo eine orthodoxe Seele ärgern könnte. Aus der Menge der übrigen mögen folgende hier Platz nehmen: **Der Evangeliſchen Kirchen Rettung von Beſchuldigung der Trennung und Gemeinſchafft mit alten Ketzereyen, Johann Ernſt Graben entgegen geſetzt.** ib. 1697.

1697. in 4. Predigten über Arndts wahres Chriſtenthum. ib. 1711. 4. Erklährung des kleinen Catechiſmi Lutheri in Frag und Antwort. Franckf. 1717. 12. Die erſte Epiſtel Johannis von Verſic. zu Verſicul nebſt einer *Paraphraſi* erklähret. Halle 1711. 4. Evangeliſche Glaubens Gerechtigkeit wieder Joh. Breving und der Römiſchen Kirchen Irrthum. Franckf. 1684. 4. und die *Pia deſideria*, zu Verbeſſerung der Evangeliſchen Kirchen; ſammt zwey theolog. darüber geſtellten Bedencken. Franckf. 1706. 12. Man muß ſich verwundern, wie ein Mann von zarter Natur, der den gantzen Tag faſt überlauffen wurde, ſein Amt ſo fleißig abwarten und dabey noch ſo viel ſchreiben können. Er ſchrieb gar fein und ſo viel auf einen Bogen, daß drey gedruckte daraus wurden. Er hatte eine ſchwache Stimme, und keine Mayeriſche Zierrathen in ſeinem Predigen; wie er aber exemplariſch lebte, und ihm die Erbauung ſeiner Gemeinde ein Ernſt war, ſo hatte er auch viel Liebe und einen ſtarcken Zulauf. Sein Fehler war, daß er manchen Leuthen zu viel glaubte und trauete, welches ihm viel Verdruß zugezogen. Inzwiſchen haben ihm auch die hefftigſten Schrifften ſeiner Gegner ſeine chriſtliche Gelaſſenheit nicht rauben können. Daß ſeine Abſicht nie geweſen, eine neue Secte aufzurichten, ſo man Pietiſten nennen ſolle, erkennen auch viele redliche Orthodoxi, daß es aber unter den ſo genannten Pietiſten nicht nur Enthuſiaſten und Betrüger in duodecimo, ſondern

auch in folio gebe, hat uns die Erfahrung längſt gelehret.

Thomam Ittigium] Reimmann vol. I. p. 19. und vol. V. p. 705. ſq. Uhſe l. c. p. 749. ſqq. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. V. p. 140. ſq. 302. ſq. 310. u. part. VI. p. 456. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 415. ſq. 436. 499. 513. 523. 528. Alle ſeine Schrifften, ſo zur Kirchenhiſt. gehören oder dienen, ſind hoch zu ſchätzen. Seine Schreibart iſt rein und klar, und in der lateiniſchen Poeſie kömmt er dem Ovidio nahe. Man ſollte ſeine *Carmina latina* ſammlen.

Matthiam Hoë] Arnold in der Kirchenhiſt. lib. XVII. cap. I. §. 16. u. cap. IV. §. 5. 6. Mr. Bayle, Diction. im art. Hoë. Uhſe p. 726. ſqq. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. II. p. 147. 148. u. part. IV. p. 46. 273. und 515. Von ſeinen Schrifften verdienet auch geleſen zu werden J. Fr. Buddei Iſagoge ad Theologiam univerſam p. 470. b. 1068. a. ſq. 1070. b. u. 1470. a.

Jo. Hulſemannum] Arnold lib. XVII. cap. XI. §. 9. und 41. Uhſe p. 743. ſqq. und Hiſtor. Bibliothecæ Fabric. part. IV. p. 45. inprimis 46. adde p. 305. 345. ſqq. 350. 400. 410. ſq. Er ſoll derjenige ſeyn, der in ſeinem *Methodo concionandi* den Grund gelegt, die Theologiam homileticam in formam artis zu bringen. Reimm. vol. III. p. 152.

Ægid. Strauchium] Arnold in der Kirchenhiſt. part. II. lib. XVII. cap. VII. §. 19. Uhſe p. 955. Hiſtor. Biblioth. Fabrician. part. IV. p. 409. ſq. u. p. 316. 405. ſqq. u. 412. Er war ein gelehrter und judicieuſer, aber allzu hitziger Kopff, wodurch er ſich

auch

auch verſchiedne Fatalitäten zugezogen. S. Reimm. H. Lit. vol. IV. p. 380. ſq.

Jo. Valent. Andreæ] Arnold in der Kirchenhiſt. part. II. lib. XVII. cap. V. §. 12. ſqq. p. 465. ſq. Dieſer *Andreæ* war ein Enckel des berühmten *Jacobi Andreæ*, und Würtenbergiſcher Hofprediger und Conſiſtorial-Rath. In der Thomaſiſchen Bibliothec wird er unter die Zeugen der Wahrheit des vorigen Jahr hundert gerechnet. Er hat in ſeinen Schrifften das Verterben der Evangeliſchen Kirchen in allen Ständen, vom höchſten biß zum niedrigſten in einer angenehmen und ziemlichen reinen Schreibart vorgeſtellet. Seine Schrifften ſollte man zuſammen drucken laſſen. Darunter ſind: *Menippus ſive Dialogorum Satyricorum centuria inanitatum noſtratium ſpeculum in Grammaticorum gratiam caſtigatum.* Coſmopoli 1618. in 12. (Siehe die Thomaſiſche Bibliothec vol. I. p. 627. ſqq. p. 850. ſqq.) *de Chriſtiani Coſmoxeni genitura judicium.* 1619. 12. (ibid. p. 952. ſqq.) *Herculis Chriſtiani Luctæ* XXIV. Argentorati 1615. in 12. (ibid. p. 1021. ſqq.) *Opuſcula aliquot de reſtitutione Reip. Chriſtianæ in Germania, occaſione temporum iſtorum collecta, & exſcripta typis Wolfgangi Endteri* 1633. in 12. (ib. vol. II. p. 203. ſqq.) *Mythologiæ Chriſtianæ, ſive virtutum & vitiorum vitæ humanæ imaginum libri tres.* Argentorati 1619. in 12. (ib. p. 255. ſqq. p. 397. ſqq. und 543. ſqq.)

Jo. Georgium Dorſchæum] *Dorſchæus*, ein Straßburgiſcher Theologus, war ein Liebhaber von Arndts Wahrem Chriſtenthum, das er mit

An-

Anmerckungen erläutert und vertheydiget hat. (S. Arnolds Kirchenhiſt. part. II. lib. XVII. cap. V. §. 12. p. m. 465. Uhſe p. 594. ſqq. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 39. 40. und 292. und part. V. p. 331. ſq.) Daß er in ſeinen *Bibliis numeratis* alle diejenigen recenſiret, die ad ſingula V. & N. Teſt. capita & commata was commentiret haben, und daß dieſes Werck an. 1674. zu Franckfurt vermehrter in fol. aufgelegt worden, lehret uns Herr Reimmann vol. I. p. 263.

Martinum Geierum] Uhſe p. 653. ſqq. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. II. p. 34. u. Buddeus in Iſagoge ad Theol. univ. p. 1473. ſq. *Geieri Opera* prod. Amſtelod an. 1695. 1696. 2. voll. in fol.

Chriſtianum Scriverium] Seine unter dem Nahmen Gottholds publicirte Zufällige Andachten (Lipſiæ 1674. in 8.) vornehmlich aber ſein Seelenſchatz (Magdeb. 1704.) ſind ſehr beliebte Bücher. S. Buddei Iſag. ad Theol. univ. p. 590. b 591. a. adde Arnolds Kirchenhiſtorie part. II. lib. VII. cap. V. §. 23. p. 470. woſelbſt erzehlet wird, daß man auch dieſen frommen Mann zum Ketzer machen wollen.

Balthaſarem Bebelium] Buddeus in Iſag. ad Theol. univ. und Gebauerus in libro Anthologicarum diſſertationum p. 62.

Theophilum Spizelium] Hiſtoria Bibl. Fabric part. V. p. 487. ſqq. und Reimmann vol. I. p. 225. 260. 476.

Jo. Guil. Baierum] Reimmann H. L. vol. I. p. 21. Hiſtor. Bibl. Fabric. part. VI. p. 479-486. u. M.

Jo.

Jo. Caſp. Zeumerus in Vitis Prof. Theolog. Jenenſ. p. 220. ſqq.

Valentin. Alberti] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 668. und Gebaueri libr. Diſſ. anthologicar. p. 63. Wir haben von ihm Diſſ. *de Sagis ſ. Feminis commercium cum malo ſpiritu habentibus.* Lipſ. 1690. 4. *Compendium juris Naturæ orthodoxæ Theologiæ conformatum.* Lipſ. 1676. 8. *Auguſtanam Confeſſionem thetice & apologetice explicatam.* Lipſ. 1690. 12. *Carteſianiſmum & Coccejaniſmum profligatum.* Witteb. 1708. *Examen Profeſſionis fidei Tridentinæ.* Lipſ. 1692. 12. *Epiſtolam ad Boſſuetum, Epiſcop. Meldenſem pro Examine hoc contra Hagemannum.* Lipſiæ 1696. 4to und *Intereſſe præcipuarum Religionum Chriſtianarum* Lipſiæ 1708. 12.

Val. Velthemium] vid. de Velthemio Zeumerus in Vitis Profeſſor. Theol. Jenenſ. p. 254. ſqq. und Reimmann vol. IV. p. 7. ſq.

Andream Daniel. Habichorſtium] **Andreä Daniels Habichorſts dreyſtößiger Stürmer des verführeriſchen Jeſuwidrigen ſo genannten zweyſtößigen Maur-Brechers des Luthriſchen Jrrgeiſtes.** gedr. zu Roſtock 1702. in 4. ejusdem *Roſtochium literatum, diſſertationes exegeticæ in illuſtriora Jeſaiæ loca* und *Decas diſſertationum Philologicarum.* Er iſt als Prof. Theol. zu Roſtock an. 1704. geſtorben, nachdem er über 70. Jahre alt worden. S. das Gel. Lexic.

Paulum Toſſanum] Die bißher erzehlten Theologi waren Evangeliſch Lutheriſch; nun kommt der Auctor auf die Reformirten. Siehe von *Paulo Toſſano* Hiſtor. Bibliothecæ Fabric. part. IV. p. 513.

und

und 514. Er war ein Sohn Danielis Toſſani, von welchem in eadem Hiſtor. Biblioth. Fabr. part. III. p. 354. gehandelt wird. *Pauli Toſſani Lexicon Concordantiale Biblicum Vet. & Novi Teſtamenti LL. Commun. Nom. propr. atque obſcurior. vocum illuſtrationem ſuppeditans* iſt zu Franckf. an. 1687. in folio herauskommen.

Pr. Heidelb. *Davidem Pareum*] S. Hiſtoriam Biblioth. Fabric. part. III. p. 354. 355. 356. und Mr. Bayle Dict. art. Pareus (David) p. 2176. ſqq. Seine *Opera Theologico-exegetica* ſind zu Franckf. an. 1647. in fol. aufgelegt worden. Eben daſelbſt iſt auch an. 1607. ſeine *Synopſis chronologiæ Sacræ contra Sethum Calviſium* gedruckt. Sein *Commentarius* über die *Epiſtel Pauli* an die Römer iſt in England auf Befehl Königs Jacobi, verbrannt worden. v. Grotius in voto pro pace Eccleſiaſtica ap. Bælium. Er pflag mit Luthero zu bethen: A Doctore glorioſo, & Paſtore contentioſo, & inutilibus quæſtionibus liberet Eccleſiam ſuam Dominus. Philippus Pareus in vita Dav. Parei p. 103.

Abraham. Scultetum] Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 324. ſq. adde p. 280. 281. 303. part. III. p. 429. und part. IV. p. 44. in fine. und Reimmann H. L. vol. IV. p. 597. 598. ſqq. Ibid. vol. III. p. 114. werden ſeine *Annales Evangelici* gelobet. adde Mr. Bayle Diction. art. Scultet (Abraham) p. m. 2558. ſqq. Seine *Medulla Theologiæ Patrum* ſollte fortgeſetzt werden. Wer die Patres geleſen, wird leicht urtheilen können, was ihn dieſes Werck vor Arbeit gekoſtet.

Argentin. *Jo. Piſcatorem*] Sihe von ſeinem Leben die Pr. Herb. Hiſtor. Bibliothec. Fabricianæ part. III. p. 338. und nensis. von

von ſeiner teutſchen Uberſetzung der Bibel eben dieſelbe p. 336. ſqq. und Buddei Iſagog. ad Theol. univ. p. 1364. b. ſq. und p. 1496. b. Die andre Auflage derſelben iſt zu Herborn an. 1604 gedr. Von ſeiner Vertheydigung der Herborniſchen Bibel ſiehe eand. part. IV. p. 513. Seine *Commentarii in omnes libros Vet. & Novi Teſtamenti* ged. zu Herborn 1646 beſtehn aus V. tomis in folio.

Petrum Molinæum] Pope-Blount gedenckt p. 958. ſqq. eines *Petri Molinæi*, der an. 1568 den 18. Oct. in Franckreich gebohren, und an. 1658. zu Sedan im 90 Jahr ſeines Alters als Prof. Theol. geſtorben. Er hat unter andern *Novitatem Papiſmi adverſus Jac. Perronium* herausgegeben. Sein Sohn aber, der *la Paix de l' Ame* geſchrieben und an. 1684. im 84. Jahre ſeines Alters zu Canterbury als Caplan des Königs Caroli II. in England geſtorben, hieß auch *Pierre Moulin*. Mr. Bayle hat von jenem mehr nicht angemerckt, als daß er die Hiſtorie von der Päpſtin Johanna nicht geglaubt habe.

Joan. Coccejum] Arnold in der Kirchenhiſt. part. II. lib. XVII. cap. X. §. 6. 7. ſqq. Niceron, Memoires tom. VIII. p. 193. ſqq. *Frider. Spanhemii Epiſtola ad amicos de noviſſimis in Belgio circa res ſacras disſidiis* an. 1677. in 8. und *Valentini Alberti Diſſertatio de Carteſianiſmo & Coccejaniſmo. Jo. Coccejii* (oder Kochs) *Opera omnia Theologica, una cum Lexico & Commentar. Hebr. & Chald.* vol. VIII. Amſtelod. 1675. und Francof. 1702. in fol. Ejusd. *Opera anecdota theologica & philologica.* Amſtelod. 1706. 2. voll. in fol. Siehe auch Hiſtor. Bibl.

Fa-

Fabricianæ part. I. p. 252. ſq. adde Pfaffii Introd. in Hiſt. Theol. literar. part. II. p. 228. ſq. Seine *Summa Doctrinæ de Fœdere & Teſtamento Dei explicata.* Lugd. Bat. (ed. 3.) 1660. 12. hat Streit erreget.

Jacobum Altingium] Mr. Bayle Dict. art. Alting. (Jaques) p. 170. ſqq. Seine *Opera omnia Theologica, analytica, exegetica, problematica, practica & philologica in tomos V. diſtributa* hat Balthaſar Bekker an. 1687. in folio publiciret, allwo vor dem erſten tomo ſein Leben ſtehet. S. Pfaffii Introd. in Hiſt. Theol. liter part. II. p. 229. 230. Er ward wegen einiger neuen Meinungen verhaßt und verfolget. Allein der Verfolgte hat in ſolchen Fällen offt mehr Ehre davon als die Verfolger.

Joannem Claudium] S. das *Abregé de la Vie de Mr. Claude* à Amſterd. 1687. in 12. Mr. Bayle Dict. art. Claude. p. 899. ſqq. und Niceron in ſeinen Memoires tom. IV. p. 381. ſqq. Die Reformirten ſehen ſeine *Defenſe de la Reformation contre le Livre intitulé: Prejugez legitimes contre les Calviniſtes* vor ihren unüberwindlichen Achilles an, den jedoch Mr. Nicole und der Pere d' Antecourt über den Hauffen zu werffen ſich bemühet.

Jo. Henric. Heideggerum] Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 379. ſqq. und Uhſe p. 704. ſqq. Seine *Hiſtoria Papatus* iſt gedr. zu Amſterd. 1698. in 4. Eben derſelbe hat Jo. Ludov. Fabricii Opera omnia nebſt dem Leben deſſelben an. 1698. zu Zürch in 4. herausgegeben. Von *Heideggeri Enchiridio Biblico* und deſſen Fehlern ſiehe Hiſtor. Bibl.

Fa-

Fabric. part. VI. p. 147. Er hat auch einen *Commentar. in Concilium Hieroſolymitanum* geſchrieben. Seine *Diſſertationes Theologico-Philologicæ* gedr. zu Zürch 1697-1705. machen VI. voll. in 4. aus. und die *Hiſtoria Sacra Patriarcharum* beſteht aus Exercitationibus Selectis, ſo an. 1663. 1667. und 1688. zu Amſterdam in 4. zuſammen gedruckt worden.

Dan. Chamierum] Mr. Bayle Dict. art. *Chamier* p. m. 841. ſqq. und Uhſe p. 556. ſq. *Chamier* iſt einer der gröſten Theologen unter den Reformirten. Er ſoll das *Edictum Nannetenſe* aufgeſetzt haben. Die *Panſtratia Catholica* iſt ſein Hauptwerck. Es ſind IV. voll. in folio. Das Vte oder letzte fehlet. Er hat ſonderlich Bellarminum darinn wiederleget. S. Buddei Iſagog. ad. Theol. Univerſ. p. 372. ſq. 1146. a.

Philippum Mornæum] Pope-Blount p. 872. ſq. *Les dernieres heures de Monſieur du Pleſſis-Mornay.* 1624. 12. *Hiſtoire de la Vie de Meſſire Philippe de Mornay, Seigneur du Pleſſis, faite par lui même, & continuée jusques à ſa mort.* à Leyde chez Elzevier. 1647. in 4. (Siehe von dieſem raren Buche Theophili Sinceri Nachrichten von alten und raren Büchern im II. Stück p. 53. ſqq.) und Magni Cruſii, *S. R. M. Dan. Legati in Gallia Paſtoris, ſingularia Pleſſiaca ſeu memorabilia de vita & meritis, fatis, controverſiis & morte Philippi Mornæi de Pleſſis, maximam partem ex ipſis Mornæi ſcriptis, præcipue vero ejus Memoriis atque Epiſtolis ſtudioſe collecta, in claſſes temporum ac rerum redacta, cum plurimis hiſtoriarum Galliæ monumentis fide digniſſimis collata,*

& *variis obſervationibus illuſtrata.* (Siehe die Acta Erud. an. 1725. Jan. art. 6 oder die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1725. p. 119. 120.) In Huetianis will man p. 128. ſqq. zeigen: daß *Mornæus* mehr Ruhm als Verdienſte gehabt. Inzwiſchen hat ihn der Herr de Voltaire in ſeiner Henriade p. 127. ſqq. und p. 213. ſqq. zu einem wahrhafftig weiſen und klugen Manne gemacht, welchem König Heinrich der *IV.* ſeine Gröſſe zu dancken gehabt. Von ſeinem *Tractat de Verit. Rel. Chriſt.* habe ich in den annot. in Grot. de Ver. Rel. Chr meine Gedancken geſagt. Sein beſtes Werck iſt ſeine *Hiſtoria Papatus*, ſo er Myſterium Iniquitatis betitult.

Moſen Amyraldum] Arnold in der Kirchen- und Ketzerhiſt. Part. II. lib. XVII. cap. IX. §. 3. ſqq. Uhſe p. 450. ſqq. und Mr Bayle Dict. art. Amyraut p. 181. ſqq. Seine *Morale chrêtienne* iſt gedr. à Saumur 1652. 1654. 2. parties in 8.

Edmundum Albertinum] Mr. Bayle, Dict. art. *Aubertin (Edme)* p. m. 377 378. ein Reformirter Lehrer zu Paris, war zu Chalons an. 1595. gebohren. Er ſtarb an. 1652. den 5 April. zu Paris, nachdem er 57. Jahre gelebt hatte. Er hat ein eintzig Buch geſchrieben, damit er ſo viel Ehre eingelegt, als andre geſchickte Leuthe mit hunderten. Der Titul deſſelben iſt *L' Eucharistie de l' ancienne Egliſe*. 1633.

Henricum Hammondum] Pope-Blount pag. 1019. ſqq. Dieſer engliſche Criticus und Theologus, ſo an. 1660 im 55. ſeines Alters zu ſeinen Vätern verſammlet worden, hat über die Pſal-

men

men und Sprüchwörter *Salomonis* und das gantze Neue Teſtament commentiret. Man findet bey wenigen die beſondern Anmerckungen, ſo man bey ihm antrifft. Andre ſchreiben andre aus, er aber ſchreibt mehrentheils aus dem Kopffe. Daher Richard Simon ihn nicht übergehen ſollen. Er hat in engl Sprache geſchrieben; doch haben wir auch ſeine *annotationes in Nov. Teſtam. ex verſione & notis Jo. Clerici.* Lipſiæ 1714. in folio. Seinen geſammten Operibus, die an. 1684. zu Londen in 4. voll. in folio herauskommen, iſt ſein Leben præmittiret.

Jo. Hornbeckium] Von *Joan. Hoornbeck*, geweſnen Theol. Doctore, Paſtore und Prof. zu Utrecht handelt Mr. Bayle in ſeinem Diction. im art. *Hoornbeek.* Uhſe p. 736. ſq. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 75. ſq. Seine *Summa Controverſiarum Religionis, cum Infidelibus, Hæreticis, Schismaticis* kam an. 1656. Ultrajecti ad Rhen. in 8. heraus, und iſt zu Franckf. an der Oder an. 1697. in 8. gar fein wieder aufgelegt worden. Siehe von derſelben Reimmanns Catal. Biblioth. ſuæ theologicæ p. 52. 53. Seine *Theologia practica* gedr. Ultraj. 1689. in 2. voll. in 4. und *Socinianiſmus refutatus* in 3. voll. ibid. 1650. in 4. werden auch gerühmet.

Andream Rivetum] Jo. Meurſius in Athen. Belgicis. Weismannus Hiſt. Eccleſ. Sec. XVII. §. XXI. num. 4. und Reimmann H. Lit. vol. I. p. 256. ſq. Seine *Opera Theologica latina* gedr. Roterod. 1651. fol. beſtehn aus 3. tomis. Er iſt unter den Reformirten Theologis und Criticis in

Holland einer der Gelehrteſten geweſen; allein auf dem Todbette wollte er aus ſeiner Gelahrheit nichts mehr machen. Er ſagte: er hätte hier in kurtzer Zeit mehr von der wahren Theologie gelernt, als er vorher ſein Lebenlang nicht gewußt hätte. Leuthe, die ſich auf ihre Critic und theoretiſche Theologie allzuviel einbilden, möchten *Les dernieres heures de Mr. Rivet* gedruckt à Delf 1651. in 8. wohl leſen und erwegen. Ich will nur einige ſeiner Worte daraus herſetzen: *Quand il y avoit quelque nouveau livre, j'étois bien aiſe de l'avoir, il me tardoit quand il ne venoit pas aſſez tôt-mais tout cela m'eſt à preſent comme pouſſiere. Tout eſt mon tout, o Eternel-ô que j'auray lors bien une autre bibliotheque en Dieu.* und *Tu es le Docteur des Eſprits, j'ay plus appris de Theologie depuis dix jour que tu m'es venu viſiter, que je n'ay fait en cinquante ans. Tu m'as fait entrer chez moy, je n'y étois point, j'étois au monde.* pag. 45. 46.

Samuel. Mareſium] Arnold in der Khiſtorie part. II. lib. XVII. cap. IX. §. 5. Uhſe p. 793. ſqq. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 517. ſqq. und Mr. Bayle Dict. im art. *Marets (Samuel Des-)* pag. 1915. ſqq. Dieſer reformirte ſcharffe Theologus zanckte ſich mit ſeinen Glaubensgenoſſen und andern offt recht hart und unbeſcheiden, ſonderlich mit Altingio, Coccejo, Grotio, Voetio, Dallæo, Curcellæo und andern, daher ein Holländer in Anſehung deſſen zu ſagen bewogen wurde: Quælibet Eccleſia habet ſuos Calovios, habet ſuos Mareſios. conf. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 434. ſq.

Gis-

Gisbertum Voetium], Reimmanns Hiſt. lit. vol. I. p. 246. Uhſe p. 976. Benthems Holländiſchen Kirchen- und Schulen-Staat. Wer *Voetium* recht kennen will, der leſe folgende zwey Schrifften: *Papa Ultrajectinus ſeu Myſterium iniquitatis reductum a clariſſimo Viro, Gisberto Voetio, in opere Politiæ Eccleſiaſticæ, Auctore Ludiomæo Colvino.* Londini 1668. in 4. und Epiſtola *Renati Des-Cartes ad celeberrimum D. Gisb. Voetium, in qua examinantur duo libri, nuper pro Voetio Ultrajecti ſimul editi, unus de Confraternitate Mariana, alter de Philoſophia Carteſiana, Amſterodami* ap. Ludovicum Elzevirium 1643. in 12. pag. inpr. 26. ſqq. pag. 154. ſqq. und p. 245. ſq. Jene iſt rar, und ſchreibt ſich von dem berühmten *Ludovico Molinæo* her. (S. Chriſtian. Thomaſii Hiſt. Content. inter Imper. & Sacerdot. p. 423. ſq. *Voetius* war ein Mann von groſſem Eyfer, Beleſenheit und Fleiſſe, aber in unpartheyiſcher und richtiger Beurtheilung der vorhabenden Sachen und Perſonen gar ein kleiner Geiſt. conferatur Baillet dans la Vie de Mr. Des-Cartes.

Stephanum Gauſſenum] *Stephani Gauſſeni*, eines Theologi zu Saumur, hierſelbſt an. 1670. in 8. herausgegebne Diſſertationes Theologicæ werden andern in der Methode die Theologie zu ſtudiren vorgezogen. Es ſind derſelben viere, die I. handelt *de Ratione Studii Theologici. II. de Natura Theologiæ. III. de Ratione concionandi*, und die IV. *de Utilitate Philoſophiæ ad Theologiam.* S. die Lettres de Mr. Bayle avec des Remarques par Des-Maizeaux tom. III. p. 1043.

Rotus Pastor Elbingens. et Cassel.

Joan. Duræum] Arnold in der Kirchenhiſtorie part. II. lib. XVII. cap. XI. §. 23. ſqq. Mr. Bayle, Dict. art. *Duræus*. Von ſeinen Schrifften ſiehe Pfaffii Introd. in Hiſtor. Theol. literar. part. II. pag. 182. ſqq.

Petrum Juriæum] Benthem im Holländiſchen Kirchen- und Schulenſtaat. *Pierre Jurieu* iſt als Paſtor der franzöſ. Gemeinde zu Rotterdam an. 1713. den 11. Jan. geſtorben. Vorher war er Prof. Theol. zu Sedan. Er war ein Mann voller Geiſt und Feuer, er übereilte ſich aber offt gar ſehr. Weil er anfangs ein Freund des Herrn Bayle, nachdem aber ſein Feind worden, ſo muß es einen nicht wunder nehmen, wenn er in ſeinen Briefen und andern Schrifften gar nicht einerley Sprache von ihm führet. Denn die Liebe ſchreibt gantz anders als der Haß. Man leſe nur, was er von des Jurieu Buche, genannt: L' Esprit de Mr. Arnaud in ſeiner XLV. und XLVI. lettre, hernach aber in ſeinem Diction. im Artic. Arnaud (Antoine) Rem. G. geurtheilet. Doch iſt gewiß, daß *Mr. Jurieu* den Herrn Bayle, und andre recht unverſchämt verleumdet, und gerne wo nicht ein Papſt, doch ein Inquiſitor hæreticæ pravitatis, wenigſtens in Holland, ſeyn wollen. Uber ſeinem Prophezeyhen iſt er recht zum Geſpötte worden. Eine ſeiner beſten Schrifften iſt ſein *Traité Hiſtorique, contenant le Jugement d'un Proteſtant ſur la Theologie Myſtique* u. ſ. w. (à Rotterdam) 1700. in 8. das *Abregé de l'Hiſtoire du Concile de Trente par Frà Paolo* iſt auch wohl gemacht. In ſeiner *Hi-*

Hiſtoire des Dogmes & des Cultes ſtehen viel beſondre Meinungen.

Joan. Pearſonium] Hiſtoria Bibliothecæ Fabricianæ part. IV. p. 380. 381. und 383. Dieſer engliſche Biſchoff war in den Schrifften der Kirchen-Våter wie zu Hauſe; er hielt aber zuviel von ihnen; ſonſt war er ein ſehr gelehrter und beſchidner Mann. Gilbert Burnet ſagt in den Geſchichten, die er ſelbſt erlebet: **er ſey in allen Stůcken der grőßte** *Theologus* **ſeiner Zeiten geweſen.** (im I. Bande p. 791.) Sein Buch vom Glauben ſoll eines von den beſten ſeyn, ſo in der engl. Kirchen herauskommen. (ib.) Sein Leben muß man in des Anton. Wood Athenis Oxonienſibus ſuchen. Seine Schrifften ſind *Annales Cyprianici: notæ in Acta Apoſtolorum: notæ in Symbolum Apoſtolicum* und *Diſſertatio de Succeſſione Pontificum Romanorum.*

ad p. 164. §. 60. cap. IV.

Eduardum Stillingfleetum] Stillingfleet war auch ein engliſcher Biſchoff, deſſen *Works* an. 1710. zu Londen in 6. Folianten heraúskommen. Die erſten zwey voll. ſind in den Actis Erudit. an. 1712. p. 7. ſqq. 106. ſqq. und 337. ſqq. recenſiret. Seine *Origines Sacræ* ſollten beſſer teutſch überſetzt werden. *The Life and Character of Doctor Edvvard Stillingfleet Lord Bishop of Worceſter*, gedr. zu Londen 1710. in 8. wird in den partheyiſchen Memoires de Trévoux de l' an 1713. art. XIX. p. 223. zu einem Panegyrico gemacht.

Robertum Bellarminum] Pope-Blount p. 908. ſqq. Mr. Bayle, Dict. art. Bellarmin. Uhſe p. 45.

ſqq. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. II. p. 104. ſq. und 125. ſq. und *La Vie du Cardinal Bellarmin par le Pere Nicole Frizon*. 1709. in 4. Seine *Diſputationes de controverſiis Chriſtianæ fidei adverſus huius temporis hæreticos, quatuor tomis comprehenſa*. Pariſ. 1608. in fol. haben ihm den Ruhm des ſtärckſten und geſchickteſten Verfechters der römiſ. Kirche zu wege gebracht. (v. Pfaffii Introd. in Hiſt. Theol. literar. part. II. p. 86. 87. conf. Reimmanni Catal. Bibl. ſuæ theol. p. 472. ſq.) Dieſer Jeſuit jagte die Fliegen nicht weg, wenn ſie ihm ſchon häuffig im Geſichte ſaſſen, um ſich in der Geduld zu üben. (die Gel. Zeit. aufs Jahr 1727. p. 718.) Von ſeinem Buche de Scriptoribus Eccleſiaſticis ſiehe Reimmanns Catal. Biblioth. ſuæ theol. p. 106. ſq. 111. ſq. und 123.

Cornelium à Lapide] Pope-Blount p. 950. ſqq. Witte in Diar. Biogr. ad an. 1637. Uhſe p. 766. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 262. 263. 264. Dieſer arbeitſame Jeſuite wünſchte als ein Märtyrer zu ſterben, er ſtarb aber zu Rom auf dem Siechbette. In ſeinen *Commentariis* über die Bibel, ſo 12. folianten ausfüllen, iſt viel überflüßiges. S. Rich. Simonii Hiſt. Crit. Vet. Teſtam. lib. III. cap. XII. p. 53.

Cornel. Janſenium] Arnold in der Kirchenhiſtorie part. II. lib. XVII. cap. XIV. §. 6. ſqq. Pope-Blount p. 684. ſqq. Leideckerus in Hiſtoria Janſenismi, Uhſe p. 748. ſq. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 257. 258. 259. Sein *Auguſtinus ſeu doctrina S. Auguſtini de humanæ naturæ ſanitate, ægritudine, medicina adverſus Pelagianos & Maſſa-*

liens.

lienſes tribus tomis comprehenſa. Rothomagi 1652. fol. hat Gelegenheit zu dem ſo genannten Janſeniſtiſchen Streit in der catholiſchen Kirche gegeben. adde Pfaffii Introd. ad Hiſt. Theol. lit. part. III. p. 247. 248. 249.

Martinum Becanum] Von ſeinem *Manuali Controverſiarum* Herbipoli 1623. in fol. fällt Herr Reimmann folgendes *judicium: Auctor facilis, planus, & moderatus, judicioſus etiam, & magnum ſuis rebus aſpergens veritatis colorem & ſpeciem; ſed ſcatens inſimul perpetua fere aequivocatione, & negatione eorum, quae vulgo docentur in Romana Eccleſia, aliorum etiam ſe pennis veſtiens, & cum ſtatu controverſiae corrumpens non raro S. S. & Patres & Concilia.* p. 477. Catal. Bibl. ſuae Theol. adde Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. II. p. 94. ſq. und 103.

Nicolaum Serarium] Pope-Blount p. 668. ſq. Von ſeinen Orationibus Luthero-Turcicis. Mogunt. 1604. in 8. ſiehe Reimmanns Catal. Bibl. Theol. p. 501. und von ſeinen *tomis tribus Opuſculorum theologicorum.* ib. 1611. in fol. eund. p. 872.

Franciſcum Coſterum] Ribadeneira in Catal. Scriptor. Relig. Jeſu p. 61. ſq.

Paulum Laymannum] S. das Gel. Lexic. im Art. Laymann.

Jac. Gretſerum] Ribadeneira p. 96. ſqq. Von ſeinen aus XVII. tomis beſtehenden Operibus ſiehe die N. Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1734. p. 371. ſq. adde Pfaffii Introd. ad Hiſt. Theol. liter. part. II. p. 118. ſqq.

Leonhardum Leſſium] Ribadeneira p. 135. Er

hat *tres libros de Juſtitia & Jure* geſchrieben, und iſt an. 16 3. den 5. Jan. geſtorben.

Chriſtianum Lupum] Dieſes *Lupi opuſcula poſthuma* prod. Bruxellis 1690 in 4. darunter iſt eine Schrifft *de Sanctiſſimi Sacramenti expoſitione.* Sein beſtes Werck ſind *Synodorum Generalium & Provincialium ſtatuta & Canones cum notis & hiſtoricis diſſertationibus.* 5. voll. in 4. S. Niceron Memoires tom. VII. p. 204. ſqq.

Franciſc. Suarez] Ribadeneira p. 67. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 489. 490. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 162. adde Pfaffii Introd. ad Hiſt. Theol. liter. part. I. p. 200.

Joannem Bonam] Uhſe p. 516. und Reimm. in Catal. Biblioth. ſuæ Theol. p. 828. wo von ſeinen *Operibus omnibus* gedr. Antwerp. 1677. in 4. geurtheilet wird: Joannis Bonæ non omnia bona.

Antonium Arnoldum] S. die *Hiſtoire abregé de la Vie & des Ouvrages de Mr. Arnauld* à Cologne 1695. in 8. Mr. Bayle, Diction. art. *Arnauld* (*Antoine*) und die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 637. ſqq. adde Mr. Perrault Hommes illuſtres tom. I. p. 54. ſqq.

Marcus Antonius de Dominis] videatur Arnold in der Kirchen- und Ketzerhiſtorie part. II. lib. XVII. cap. 7. §. 20. Uhſe p. 591. ſqq. adde p. 489. 546. 548. Hiſtor. Bibliothec. Fabric. part. II. p. 131. ſqq. u. part. V. p. 203.

Theophilum Raynaldum] oder *Raynaudum.* Du Pin, Nouv. Bibl. des Aut. Eccleſ. tom. XVIII. p. 63. ſqq. Dieſen Jeſuiten ſtreicht Guy Patin als einen Polyhiſtorem heraus: er ſagt: daß er aus ſei-

ſeiner *Theologia naturali* viel gelernet, ja er ſchreibt: er hätte noch keines ſeiner Bücher aufgeſchlagen, daraus er nicht *profit*iret hätte. (S. die Lettres de Guy Patin vol. II. lettr. CCXII. p. m. 238.) Er hat auch ein Buch *de Theophilis* geſchrieben (vol. II. lettr. CCLI. p. 389. adde vol. I. lettr. XXIX. p. 123. ſq.)

Antonium Poſſevinum] Jean Dorigny hat *La Vie du P. Antoine Poſſevin, de la Compagnie de Jeſus.* à Paris 1712. in 12. herausgegeben. S. les Memoires de Trévoux de l' an 1712. art. XCVI. p. 1115. ſqq. adde die Neue Bibliothec im XL. Stücke p. 811. ſqq. conf. Ribadeneira p. 31. ſq. und Bope-Blount. p. 849. ſqq. Sein *Apparatus ſacer ad Scriptores Veteris & Novi Teſtamenti* weiſet ſeine Partheyligkeit und ſchlechten Fleiß. Und in der aus 18. Büchern beſtehenden *Bibliotheca Selecta* trifft man offt recht abgeſchmackte Urtheile an. conf. Reimmanns Catal. Bibl. ſuæ theol. p. 86. ſqq. Jeſ.

Caſparem Sanctium] Uhſe p. 906. Es iſt faſt kein papiſtiſcher Ausleger der heil. Schrifft, der unter den Proteſtanten mehr geachtet wird, als dieſer Sanctius, der über das Buch Hiob, die Propheten Jeremias, Ezechiel, Daniel, die zwölff kleinen, die Bücher der Chronic, und Könige, das Buch Ruth, Eſther, Nehemias, Esdras, Tobias, Judith, die Machabeer, und *Acta Apoſtolorum* commentiret hat. (le Clerc, Biblioth. choiſie tom. XXIV. p. 1. ſqq.) Er iſt an. 1628. im 75. ſeines Alters geſtorben, und hat bey den ſeinen den Ruhm: daß er nie gelo- Hiſp.

gen

gen habe. (S. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. I. p. 261. 262. und part. IV. p. 25.) Von *Franciſco Sanctio*, deſſen *Minerva* in der Hiſtorie der Gelahrheit gelobet worden, handelt die Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. VI. p. 286. ſq.

Cæleſtinum Sfondrati] Sein *Gallia vindicata, in qua, quæ pro regalia & IV. Pariſienſ. propoſitionibus a Ludovico Maimburgio & aliis producta ſunt, refutantur.* iſt zu St. Gallen 1687. in 4. herauskommen. Er hat auch unter dem Nahmen *Eugenii Lombardi de Regali Sacerdotio Romano Pontifici aſſerto* geſchrieben. Siehe von ihm das Gel. Lexic.

Jac. Benignum Boſſuetum] Boſſuet war zu Dijon den 27. Sept. 1627. gebohren, und ſtarb zu Paris an. 1704. den 12. April. als Biſchoff zu Meaux. Er hat mit einer Dame eine Mariage de Conſcience gehabt, der er viel vermacht. (v. l' Hiſtoire d' un Voyage Litteraire p. 202. ſq.) Seine *Expoſitio Doctrinæ Catholicæ*, ſo er franzöſiſch geſchrieben, und *Claude Fleury* lateiniſch überſetzt, hat viel Aufſehn gemacht. Siehe die Hiſt. Bibl. Fabric. part. VI. p. 535. ſq. von ſeinen Schrifften aber eand. p. 537. adde die Hiſtor. der Gelahrheit p. 147. und 755. ſq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 52. 104. und 250.

Mich. Molinoſium] S. von ihm la Biblioth. Univerſelle tom. VII. p. 554. ſqq. Arnold in der Kirchen- und Ketzerhiſt. part. III. p. 173. ſqq. und Hornii Continuator Hiſt. Eccleſ. p. 905. ſqq. conferatur la Vie de Rozelli p. 51. ſqq. adde Pfaffii Introd. ad Hiſtor. Theol. liter. part. III. p. 253. 254. ſq.

Sei-

Seine *Manuductio Spiritualis* kam zu Rom an. 1685. in welſcher Sprache heraus. Herr Prof. Francke zu Halle überſetzte ſie ins Lateiniſche, Gottfried Arnold aber ins Teutſche. Bey dieſer letztern Uberſetzung ſtehet des *Molinos* Leben. conf. Miſſons Reiſe nach Italien p. 630. ſqq. *Molinos* war ein guthertziger Enthuſiaſte. Melancholiſche Gemüther hüten ſich vor ſeinem geiſtlichen Wegweiſer, damit ſie nicht aus eingebildeter Heiligkeit zu Narren werden.

Petrum de Marca] S. Hiſtor. Biblioth. Fabr. part. II. p. 401. 402. und part. VI. p. 191. ſq. *Stephani Baluzii Epiſtolam ad Sorberium de Vita & ſcriptis Petri de Marca.* Pariſ. 1663. in 8. u. Mr. Bayle Dict. art. (Pierre de) Marca. p. 1902. 1903. ſqq. Sein *Tractat de Concordia Imperii & Sacerdotii* iſt noch lange nicht, wie er ſeyn ſollte. Die Gelegenheit denſelben zu ſchreiben, erzehlet Mr. Bayle l. c. rem. C. Was er ib. p. 1903. anführt, iſt die lautere Wahrheit: *Il y a eu de l'Obliquité dans les maniéres de Mr. de Marca, & encore qu'il écrivit en homme qui vouloit faire ſa Cour en France, il ne laiſſoit pas de ſe menager le mieux qu'il pouvoit avec Rome: car il ſemble en certains endroits qu'à force de citations il a établi la choſe; mais tout d'un coup il ſe jette de l'autre côté, en citant des exemples & des témoignages contraires aux premiers, ou en reſſerant les premiers par mille modifications & aprés cela on voit encore qu'il extenuë le ſecond parti. D'abord il accorde tout, enſuite il le regagne inſenſiblement, mais de telle ſorte qu'il fait pancher la balance du côté du ſiecle.* confer Chriſt. Thomaſii Hiſtor. Content. inter Imperium & Sa-

cerdot. p. 310. 325. 326. 327. und p. 658. Kurtz, *de Marca* war ein Achſelträger, aus deſſen Wercke niemand recht klug wird.

Jacobum Arminium] S. *Caſpar. Brantii Hiſtoriam vitæ Jacobi Arminii. Brunsvigæ* 1625. 8. Mr. Bayle Dict. art. *Arminius* p. 331. ſqq. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 395. ſq. conf. die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 612. und 615. *Diſputationes XXIV. Arminii* prodierunt Lugd. Bat. 1609. 8.

Conradum Vorſtium] Wir haben *Marci Gualteri Orationem de vita & obitu Conradi Vorſtii* 1624. in 4. ſiehe auch Hiſtor. Bibl. Fabric. part. III. p. 356. 357. und part. V p. 15. ſqq. allwo ſein *Tractat de Deo*, über welchem er ſo verfolget worden, nebſt der Vertheydigung deſſelben recenſiret wird. adde p. 55. conf. Arnolden in der Kirchen- und Ketzerhiſt. part. II. lib. XVII. cap. VIII. §. 12. ſqq.

Stephanum Curcellæum] Arnold in der Kirchenhiſt. part. II. lib. XVII. cap. cit. §. 11. und Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. II. p. 51. 52. 53.

Joan. Crellium] Er war ein Francke, gebohren an. 1590. den 26. Julii (nach dem alten Calender) und iſt an. 1633. den 11. Junii als Paſtor der ſocinianiſchen Gemeinde zu Racau geſtorben. Sein Leben, ſo *Joach. Paſtorius ab Hirtensberg* beſchrieben, ſteht in der Bibliotheca Fratrum Polonorum. Dieſer Crell hat die *Catecheſin Racovianam* vermehren helffen, das Neue Teſtament aus dem Griechiſchen ins Teutſche gebracht und dem *Grotio*, der contra Socinum de Satisfactione geſchrieben, geantwortet. andrer

ſei-

ſeiner Schrifften nicht zu gedencken. Sandius in Biblioth. Anti-Trinitariorum p. 115. ſqq. u. Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. VI. p. 379. u. p. 468. Man bedauret, daß er ſeinen ſcharffen Verſtand nicht zur Vertheydigung der Wahrheit angewendet.

Valent. Smalcium] Siehe von ihm Sandii Bibliothec. Anti-Trinitar. p. 99. ſqq. u. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. V. p. 49. ſqq. 54. ſq. u. part. VI. p. 468.

Cæſarem Baronium] Pope-Blount p. 861. ſqq. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. II. p. 429. ſqq. u. 450. ſq. u. D. Jo. Frid. Mayerus in lib. de Fide Baronii & Bellarmini. adde Pfaffii Introd. ad. Hiſt. Theol. literar. part. III. pag. 18. 19. ſq. u. 306. u. Miſſons Reiſe nach Italien p. 621. und p. 898.

Marqu. Freherum] Reimmann Hiſt. lit. vol. V. p. 433. ſqq. u. Hiſtor. Bibl. Fabric. part. II. p. 290. ſq. u. 335.

Marcum Velſerum] Pope Blount p. 870. ſqq.

Paulum Sarpium] Man hat *Vita del Padre Paolo dell' ordine de' Servi; e Theologo della Sereniſſima Republica di Venetia.* In Leida 1646. in 12. Die franzöſ. Uberſetzung deſſelben iſt zu Amſterdam 1663. in 12. herauskommen. adde Pope-Blountii Cenſur. p. 864. ſqq. u. Hiſtor. Bibliothecæ Fabric. part. IV. p. 194. part. V. p. 273. ſqq. . part. VI. p. 129. ſq. *Guy Patin* hielt die Hiſtorie des Tridentiniſchen *Concilii*, ſo Sarpius geſchrieben, vor das ſchönſte Buch unter denen, die ſeit mehr als tauſend Jahren geſchrieben worden. Patin, vol. I. lettr. CLVI. p. 609.

Jac. Auguſt. Thuanum] Pope-Blount p. 893. ſqq. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 47. ſqq. und die gantz Neu en Zuſätze zur Hiſtorie der Gelahr-

Iahrheit p. 117. ſq. Reimmann verſichert vol. I. p. 182. daß den *Thuanum* die erſten Zeilen in ſeiner Hiſtorie ſaurer ankommen, als das geſammte Werck. und p. 362: daß ihn die bloſſen Bände der Bücher ſeiner Bibliothec auf 20000. Thal. zu ſtehen kommen. Guy Patin hält die Genfer Auflage von *Thuani Hiſtoriis ſui temporis* in V. tomis vor die beſte. (S. Clar. Viror. Epiſtolas edit. ab. J. Brant p. 203.) Von der prächtigſten edition, gedruckt zu London 1734. in 7. voll. in folio ſind die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 341. ſq. nachzuſehen.

Melchior. Goldaſtum] Reimmann vol. V. p. 441. ſqq. conf. Bierlingium in Commentat. de Pyrrhoniſmo hiſtorico p. 242. ſq. not. t.

Ubonem Emmium] Pope-Blount p. 917. ſqq. Reimmann vol. V. p. 441. ſqq. und Bayle, Diction. im art. *Emmius (Ubbo)*. Weil man Fürſtl. ſeits ſein Werck vor unrichtig angeſehen, ſo iſt nachdem ſelbiges unter folgenden Titul wieder aufgelegt worden: ***Ubbonis Emmii*** **Tractat von Oſtfrießland ins Hochteutſche überſetzt, und mit Anmerckungen und *Documenten* erläutert, und *reſpective* wiederlegt.** Aurich 1732. 8. Die Uberſetz. Anmerck. und Wiederlegung ſchreiben ſich von Enno **Rudolph Brenneyſen** her.

Joannem Marianum] Pope-Blount p. 874. 875. Ribadeneira in Catal. Scriptorum Societ. Jeſu p. 122. 123. ſq. Seine *libri XXX. Annalium Hiſpaniæ* ſind ſpaniſch und lateiniſch heraus. Man hat ſie auch franzöſiſch. ſiehe die N. Zeit. von gel.

Sa-

Sachen aufs Jahr 1726. p. 509. und 537. ſq. Die beſte lateiniſche Edition, ſo *cum continuatione Joſephi Immanuelis Miniana* an. 1733. in IV. tom. in fol. im Haag herauskommen, iſt in dem zu Tübingen publicirten Gelehrten *Journal*, im II. Theile p. 251. ſqq. recenſiret. So groſſen Ruhm ihm dieſes Werck zu wege gebracht, in ſo groſſe Verachtung und Haß iſt er hingegen durch ſeine drey Bücher *de Rege & Regis Inſtitutione* verfallen, wie ſie dann in Franckreich durch den Scharffrichter öffentlich verbrannt worden. S. Mr. Bayle Diction. art. Mariana p. 1922. Das Buch *de Monetæ mutatione* lehret uns den elenden Zuſtand ſeiner Zeit in Spanien kennen, ob er wohl damit bey Hofe ſchlechten Danck verdienet hat. Daß er ein Jeſuite geweſen, iſt bekannt.

Jo. Iſaacum Pontanum] Er war königlicher dähniſcher Hiſtoriographus und Profeſſor zu Coppenhagen. Unter ſeinen Schrifften ſind dieſe: *Origines Franciæ.* *Hardervici* 1616. 4. (Struv. Bibl. Hiſt. cap. XIV. §. 4. p. 306.) *Itinerarium Galliæ Narbonenſis, cum Gloſſario priſco gallico.* Lugd. Bat. 1606. 12. *Hiſtoria Geldrica.* Harderv. 1639. in fol. *Rerum & Urbis Amſtelodamenſis Hiſtoria.* Amſterd. 1611. in fol. *Epiſtola Apologetica pro iis, quas hiſtoriæ ſuæ Amſtelodamenſi inſeruit, excurſionibus.* Amſterd. 1628. 4. (Struv. l. c. cap. XV. §. 16. p. 382.) und *Rerum Danicarum Hiſtoria usque ad domum Oldenburgicam deducta.* Amſt. 1631. fol. (Struv. cap. XXVIII. §. 3. p. 722.) Wir haben auch C. Corn. Tacitum integritati ſuæ per Jo. Iſaac. Pontanum reſtitutum. Amſtel. 1630.

Famianum Stradam] Pope-Blount p. 837. ſqq. Dieſer Jeſuit iſt in vielem partheyiſch. Seine *tomi II. de Bello Belgico ab exceſſu Caroli V.* ad an. 1589. ſind zu Leyden 1645. in 12. ſauber gedruckt. Warum er ſie nicht weiter fortgeführet, ſiehe in Actis Eruditor. Nov. 1718. p. 517. conf. die Melanges d' Hiſtoire & de Litterature par M. de Vigneul-Marville vol. II. p. 21. 22. Die franzöſ. Uberſetzung derſelben, gedr. zu Brüſſel 1727. in 4. iſt mit hiſtoriſchen Anmerckungen verſehen; ich möchte aber wüntſchen: daß ſie ein Holländer gemacht hätte. *Gaſparis Scioppii, Comitis Clarevallæ Infamia Famiani* würde dieſem Critico mehr Ruhm zu wege gebracht haben, wenn er ſich nicht bey allen grammatiſchen und critiſchen Kleinigkeiten aufgehalten, und ſeinen allzugroſſen Haß gegen die Jeſuiten darinn ausgekrahmet hätte. Strada war zu Rom gebohren, allwo er hernach einen Lehrer der Beredſamkeit abgegeben.

Rudolphum Hospinianum] S. die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 386. ſqq.

Jacob. Salianum] *Jacobi Saliani* (eines Jeſuiten) *Annales Veteris Teſtamenti.* Pariſ. 1625. in fol. Er ſtarb an. 1640. im 83. Jahre ſeines Alters zu Paris. v. Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. II. p. 422. 423.

Abrah. Bzovium] Erythræus in Pinacotheca Imag. illuſtr. doctr. vel ingen. laude virorum p. 198. ſqq. und Mr. Bayle Dict. art. *Bzovius* p. m. 709. ſqq. Jener ſagt: Es habe dieſer Dominicaner mehr geſchrieben, als andre geleſen. Sein

Haupt=

Hauptwerck iſt die Fortſetzung der *Annalium Ecclеſ. Baronii*, davon aber die letztern tomi liegen blieben. Die Urſache erzehlet Mr. Bayle.

Chriſtophorum Sandium] Es ſind zwey *Sandii* geweſen, Vater und Sohn, die einerley Vornahmen gehabt. Vom Vater ſiehe Sandii Bibliothec. Anti-Trinitariorum p. 150. ſq. vom Sohne aber eand. p. 169 ſqq. und von beyden Arnolds Kirchenhiſtorie part. II. lib. XVII. cap. XIII. §. 25. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 62. 63. 64. Beyder Schrifften machen ſich rar. Sie haben des Arrius Irrthum aus dem Staube hervor gezogen, und ihn in Schwang zu bringen geſucht, ſo ihnen aber nicht gelingen wollen.

Philippum Labbeum] Siehe von dieſem gelehrten franzöſ. Jeſuiten den Pope-Blount pag. 1050. ſq. und Pfaffii Introd. ad Hiſt. Theol. liter. part. III. p. 329. adde p. 5. 196. und 197. Er hat mit *Coſſartio* die groſſe Sammlung aller *Concilien* in *XV. voll.* eine *Brevem Hiſtoriam Conciliorum Synodorumque Galliæ*, das *Chronicon Dolenſis Cœnobii, Bibliographiam Patrum Societ. Jeſu in Francia* und *Chronologiam technicam* (Pariſ. 1670. 2. voll. in fol.) herausgegeben. Daß er die Proteſtanten recht cyniſch angebollen, auch mit anderer Kalbe gepflüget, auch ſonſt ſich vergangen, iſt von andern längſt gewieſen worden.

Mezeræum] Von ihm und ſeinen Schrifften handelt der P. Niceron, in ſeinen Memoires pour ſervir à l' Hiſtoire des Hommes Illuſtres tom. V. p. 295. ſqq. Es war aber *François Eudes de Mezeray*, Hiſtoriographus von Franckreich, doch

brachte ihn ſeine freye Feder und Zunge um ſeine penſion. Er pflegte bey hellem Tage Licht zu brennen, auch die, ſo ihn beſuchten, biß auf die Straaſſe damit zu begleiten. Er ſtarb an. 1683. im 73. Jahre ſeines Alters. Adde Acta Eruditorum an. 1725. p. 90. allwo es von ſeiner *Hiſtoria Galliæ* heißt: **der erſte** *tomus* **ſey ſchlecht, der andre beſſer, und der dritte vortrefflich gerathen.** Sein Leben iſt in franzöſ. Sprache an. 1726. abſonderlich zu Amſterdam in 8. herauskommen. (S. die Hiſtoire Literaire de l'Europe de l'an 1726. tom. I. p. 347. ſqq.)

Victorium Sirium] Man hat von *Vittorio Siri* zwey hiſtoriſche Wercke, die man ſelten gantz antrifft; das eine heißt M*emorie recondite* in VIII. voll. und das andre *Il Mercurio, o vera Hiſtoria de' correnti tempi* in *XV. tomis* in 4. In jenem lieſet man die Geſchichte von an. 1601. biß 1640. in dieſem aber die von an. 1640. biß aufs Jahr 1655. Man trifft hier viel beſondre Nachrichten, ſonderlich in der welſchen Hiſtorie, an, und wird er wegen ſeiner klugen Anmerckungen unter die beſten pragmatiſchen Geſchichtſchreiber gerechnet. (v. Bibliothec. Menckenian. p. 480. 481.). Er war ein italiäniſcher Abbate und Hiſtoriographus des Königs in Franckreich. adde Gundlings Neue Unterredungen im Februar. p. 106. und le Clerc, Biblioth. choiſie tom. IV. p. 158. 159. ſqq.

Paulum Piaſecium] Siehe von Piaſecio des Mr. Bayle Diction. im art. *Piaſecki* p. 2287. und Samuel. Joach. Hoppium in Schediasmate literario

ſub

ſub præſidio M, Gabrielis Grodeck, Prof. conſcripto p. 24. ſq. Seine *Chronica geſtorum in Europa ſingularium* fangen mit dem Jahr 1571. an, und hören im Jahre 1645. auf. Die erſte Auflage iſt die Cracauiſche von an. 1645. in fol. die von an. 1648. aber iſt vermehrter. In der Holländiſchen, da aber kein Jahr beyſtehet, findet man einige Anmerckungen, darinn die Fehler, ſo in der franzöſ. und niederländiſchen Hiſtorie vorkommen, ausgebeſſert werden. Man muß dieſem Biſchofſe zu Premislaw den Ruhm laſſen, daß er die Vergehungen der polniſchen Könige nicht verſchwiegen habe.

Bernardum Mallincrotium] Von **Bernharden von Mallincrot**, ehmaligen Dom-Dechanten zu Münſter, und erwehlten Adjutori zu Minden haben wir Paralipomena de Hiſtoricis Græcis, ſo dem Voſſianiſchen Tractat von gleicher Materie zum Supplement dienen. prodierunt Coloniæ 1656. in 4. (Reimmann H. L. vol. I. p. 308.) Sein Buch de ortu & progreſſu artis typographicæ iſt zu Cölln an. 1639. in 4. das aber de Archicancellariis S. R. Imperii zu Münſter an. 1640. in 4. gedruckt.

Ludovicum Maimburgium] Mr. Bayle, Diction. art. Maimbourg p. 1878. ſq. die Nouvelles de la Rep. des Lettres d' Août 1686. p. 428 und die Hamburgiſche Bibliotheca Hiſtorica centur. IV. p. 208. ſqq. wo alle ſeine hiſtor. Schrifften kurtz erzehlet werden. Wieviel man auf ſelbige zu halten habe, weiſet Mr. Bayle in ſeiner Critique generale de l' Hiſtoire du Calviniſme de

Mr. Maimbourg, ſonderlich tom. I. lettr. IV. und V. Er war ein Jeſuite, als er aber die Parthey des Königes wieder den Papſt ergriff, ſo muſten ihn die Patres Jeſu aus ihrer Geſellſchafft ſtoſſen. Auf der Cantzel gab er einen rechten Comödianten ab, der die Leuthe gewaltig an ſich ziehen konnte. Man ſagt; er ſey geſchickt geweſen Irrthümer zu finden, wo keine geweſen, und habe andre auf gut ſophiſtiſch verhaßt zu machen gewußt. Seine Hiſtorien ſind lebhafft und angenehm geſchrieben, wenn ſie nur nicht ſo partheyiſch und offt falſch wären. Siehe die Hiſtoire des Ouvrages des Sçav. 1706. p. 61. 62.

Hadrianum & Henricum Valeſios] Von Hadriani Leben und Schrifften handelt Niceron, in ſeinen Memoires tom. III. p. 215. ſqq. und von Henrico eben derſelbe tom. V. p. 225. ſqq. conf. *Hadrianum Valeſium in Vita Henrici Valeſii ad Ludov. Nubleum*. Lipſ. 1658. in 8. und den Pope-Blount in Cenſura cel. Auth. p. 1029. ſqq. *Hadrien de Valois* empfing als Hiſtoriographus regius zu Paris jährlich 1200. livres Beſoldung. Mit ſeiner Frauen lebte er in der gröſten Einigkeit, und genoß bey hohen Alter einer vollkommnen Geſundheit, biß er endlich als ein 85. jähriger Greis begraben wurde. Unter ſeinen Schrifften ſtehen die *Geſta Francorum*, ſo drey tomos ausmachen, oben an. Der erſte kam an. 1646. der andre und dritte aber an. 1658. zu Paris in folio heraus. *Henry de Valois* gab eine Zeitlang ſeinem Vater zu gefallen einen Advocaten ab, aber wie ihm die Studia humaniora weit angenehmer waren, ſo

ſetz-

eẑte er endlich die Praxin gar an die Seite. Er war eine eigenſinnige und recht ungedultige Seele, ſonderlich wenn er kranck war. Wenig Bücher hatten das Glücke ihm zu gefallen, denn er wandte alle Hochachtung den ſeinen zu. Er war gern allein. Er las fleißig, dachte aber auch über dem, was er las, fleißig nach, denn er ſahe wohl, daß das Leſen ohne Meditiren wenig Nutzen ſchaffe. Er ſtarb an. 1676. den 7. Maji im 73. Jahre ſeines Alters. Er hat den *Ammianum Marcellinum* emendirt und an. 1636. mit Anmerck. in 4. herausgegeben. Doch die andre pariſer Auflage von an. 1681. in fol. hat er ſehr verbeſſert. So haben wir auch von ihm *Euſebii, Socratis, Sozomeni, Theodoreti, Evagrii* und *Philoſtorgii Hiſtorias Eccleſiaſticas* mit ſeinen *annotationibus* in folio.

Vitum Ludovic. Seckendorſium] **Daniel Gottfried Schrebers** *Hiſtoria vitæ ac meritorum Perilluſtris quondam Domini Viti Ludovici à Seckendorf in rem tam publicam, quam literariam incomparabilium, ex documentis editis & ineditis, ſtudioſe collecta.* Lipſiæ 1734. in 4. (S. die N. Zeit von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 264. Reimmann, Hiſt. lit. vol. V. p. 263. 264. ſqq. und Hiſtoria Biblioth. Fabric part. III. p. 436. ſq.) Seine *Hiſtoria Lutheraniſmi* hat ihn vor andern berühmt gemacht, doch leſe ich Herrn Frickes teutſche Uberſetzung lieber als das Original, ob ſie wohl nur vor die Ungelehrten geſchrieben ſeyn ſoll.

Caſparem Sagittarium] Es ſind zwey *Sagittarii*, ſo den Vornahmen Caſper geführet. Der ältere war an. 1597. zu Oſterburg in der Marck

gebohren, und ſtarb an. 1667. als Paſtor der Cathedral-Kirchen zu Lüneburg. Allein ſeine Diſſertationes de Gymnaſiorum & quarumvis Scholarum decrementis & remediis gehören hieher nicht; es zielet alſo unſer Autor auf den jüngern dieſes Nahmens, von dem folgende gedr. Nachricht vorhanden: *Jo Andreæ* Schmidt *Commentarius de Vita & ſcriptis Caſparis Sagittarii.* Jenæ 1712. 8. Unter ſeinen Schrifften gehören hieher die *Antiquitates regni Thuringici*, *Antiquitates Ducatus Thuringici*, *Antiquitates gentiliſmi & Chriſtianiſmi Thuringici*, *Hiſtoria Vitæ Georgii Spalatini*, und die *Diſſertatio de Genealogia Sagittariana*...

Antonium Pagi] Niceron, Memoires tom. I. p. 183. ſqq. u. Hiſtoria Bibliothecæ Fabric. part. V. p. 254. ſq. Seine *Critica Hiſtorico-theologica in Annales Eccleſiaſticos Cardin. Baronii* iſt erſt nach ſeinem Tode an. 1705. gantz herauskommen. Die allervollſtändigſte Auflage aber iſt die Antwerp. von an. 1727. in IV. voll. in fol. Es iſt hieraus mehr zu lernen, als man da ſuchet.

Henricos Meibomios] Deren ſind zwey. Der ältere, ſo einen Tractat *de Irminſula Saxonica* geſchrieben, war zu Ende des XVI. und zu Anfange des XVII. Jahr hundert Prof. zu Helmſtädt. Wir haben auch von ihm einen *Commentarium de utriusque Saxoniæ & vicinarum regionum pagis.* Des jüngern Leben erzehlt Reimmann vol. V. p. 460. ſqq. Er hat die *Scriptores rerum Germanicarum*, und die *Introductionem ad Saxoniæ inferioris hiſtoriam* herausgegeben.

Henricum Noriſium] Niceron in den Memoi-

res

res pour ſerv. à l' hiſt. des homm. illuſtr. tom. III. p. 247. ſqq. und Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. II. p. 216. *Franceſco Bianchini* hat ſein Leben verfertiget. Seine *Hiſtoria Pelagiana* iſt recht ſchöne.

ad p. 165. §. 60. cap. IV.

Leonem Allatium] Mr. Bayle Dict. im art. *Allatius*, Hiſtoria Bibliothecæ Fabric. part. I. p. 329. ſq. Leo Allatius in Apibus Urbanis p. 248. ſqq. Freherus in Theatro p. 1537. ſq. und die gantz Neuen Zuſätze zur Hiſtorie der Gelahrheit p. 138. Er hat mit einer Feder 40. Jahre geſchrieben, (wenn es nur wahr iſt) und als er ſie verlohren, bitterlich geweinet. Er ſchrieb aber ungemein behende, ſchickte ſich auch faſt zu nichts beſſer, als Mssta abzuſchreiben.

Petrum Bælium] Hiſtoire de Mr. Bayle & de ſes ouvrages. à Genev. 1715. 12. Niceron, Memoires tom. VI. p. 251. ſqq. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 174. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 416. ſqq. und hin und wieder. Er ſtudirte faſt den gantzen Tag, und glaube ich nicht, daß ein Philoſophe mäßiger gelebt, als Pierre Bayle. Geitzig war er nicht, denn unerachtet ein groſſer Herr in England einem ſeiner Freunde zu verſtehen gab, er wolle Mr. *Baylen* 150. guinées verehren, wenn er ihm ſein *Dictionaire hiſt. & critique* zuſchriebe, ſo war er doch nicht dazu zu bewegen. Er war ein wenig zum ſceptiſiren geneigt, daß er aber ſo weit gegangen, und erweiſen wollen: daß die Alliirten die Franzoſen bey Hochſtädt nicht geſchlagen, glaube ich nicht. v. le Clerc, Biblioth. choiſe tom. XXV. p. 444. ſq.

Prof. Juris Canon. Paris.

Stephanum Baluzium] Siehe von ihm und ſeinen Schrifften die Hiſtoriam Bibliothecæ Fabric. part. VI. p. 169. 170. 171. Niceron in den cit. Memoires tom. I. p. 194. ſqq. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 609. ſqq. In Conringianis heißt es: Baluziana omnia non ſunt vulgaris notæ, & a Jeſuitica ſcribendi ratione plurimum diverſa, plena cum doctrinæ, tum æquitatis. Er war von einem muntern und lebhafften Geiſte, und dabey fähig die ſchwerſten Dinge über ſich zu nehmen, und auszuführen. In Msstis war er recht zu hauſe, und es ſind nicht viele, die ihm in der Wiſſenſchafft deſſen, was in den mittlern Zeiten paßiret, gleich kommen. Die wichtigſten ſeiner Schrifften ſind: *Concilia Galliæ Narbonenſis cum notis*. Pariſ. 1668. in 8. *Antonii Auguſtini dialogorum libri duo de Emendatione Gratiani, cum notis*. ib. 1672. 8. *Marii Mercatoris opera, cum notis*. ib. 1684. in 8. *Miſcellanea, hoc eſt, Collectio veterum monumentorum, quæ hactenus latuerunt, in variis Codicibus & Msstis*. ib. in 8. 7. voll. *Capitularia Regum Francorum, additæ ſunt Marculfi Monachi & aliorum formulæ veteres & notæ doctiſſimorum virorum*. ib. 1677. fol. 2. tom. *Epiſtolarum Innocentii III. Pontif. Romani libri XI. accedunt Geſta ejusdem Innocentii*. Pariſ. 1682. fol. 2. tom. *Nova collectio Conciliorum cum notis*. ib. 1683. fol. und *Vitæ Paparum Avenionenſium*. Pariſ. 1693. in 4. 2. tom.

Thuringus. Docuit Lipsiæ. Scr. Opus Chronologicum.

Sethum Calviſium] Pope-Blount p. 896. ſq. Reimmann vol. IV. p. 340. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 292.

Guil. Cambdenum] Pope-Blount p. 880. ſqq. Er war an. 1550. zu Londen gebohren, und iſt als Prof. Hiſtor. zu Oxford an. 1623. unverheyrathet geſtorben. Seine Schrifften ſind *Britannia* 2. tom. Lond. 1722. in fol. in engliſcher Sprache, davon wir auch ein Compendium haben, ſo den Titul führt: *Cambdeni Britannia in Epitomen contracta à Regnero Vitellio*, Zirizæo, Amſtel. 1639. cum fig. in 12. *Anglica, Normannica, Hibernica & Cambrica a Veteribus ſcripta, e Biblioth. Guil. Cambdeni.* Fr. 1603. (S. Biblioth. Mencken. p. 626.) *Annalium Eliſabethæ partes III.* Lond. 1615. und pars IV. ibid. 1627. in fol. und *Guil. Cambdeni Epiſtolæ*, ex ed. Thom. Smithi. Lond. 1691. in 4. S. Struvii Biblioth. Hiſtor. Cap. XVI. §. 2. p. 394. ſq. §. 5. p. 399. §. 12. p. 413. ſq. u. §. 13. p. 417. ſq.

Guil. Caveum] William Cave iſt als Theologiæ Doctor und Canonicus zu Windſor an. 1713. im 84. Jahre ſeines Alters geſtorben. Seine Schrifften ſind wohl zu leſen, nur hat er manches vor wahr angenommen, das es nicht iſt, und ſeine Liebe zu den alten Kirchenlehrern iſt auch offt zu groß geweſen. Seine *Hiſtoria Literaria Scriptor. Eccleſiaſticorum* iſt vermehrter unter der Preſſe. Sein Erſtes Chriſtenthum weiſet, daß er es mit den Epiſcopalen gehalten. Arnold iſt in ſeiner Abbildung der erſten Chriſten unpartheyiſcher. S. les Nouvelles de la Rep. des Lettres Mai 1699. art. I. p. 484. ſqq. u. Hiſtoriam Bibliothec. Fabric. part. III. p. 178. ſqq. u. 184. ſq. adde Pfaffii Introd. ad Hiſt. Theol. liter. part. II. p. 5. ſq. 150. u. 265. u. part. III. p. 4.

Hen-

Henricum Dodwellum] Niceron, Memoir. tom. I. p. 142. ſqq. und Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. II. p. 367. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 152. 273. 290. 532. ſq. und 731. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 120. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 220. 496. 519. 590. 601. ſq. 610.

Ludov. Ell. Dupinium] Von *Louis Ellies Du-Pin* videantur des Niceron, Memoires tom. II. p. 25. ſqq. und Hiſtoria Bibliothecæ Fabric. part IV. p. 4. ſq. Er ſtarb an. 1719. den 6. Jun. nachdem er 62. Jahr alt worden, und den Ruhm erlangt, daß er ein arbeitſamer und doch dabey leutſeeliger Doctor Theologiæ zu Paris geweſen, der die Vorurtheile weggeworffen, einen recht guten Geſchmack gehabt, und eine Vereinigung mit den Proteſtanten gerne geſehen hätte. Seine *Nouvelle Bibliotheque des Auteurs Eccleſiaſtiques*, ſo in 47. octav Bänden heraus, und in XIX. voll. in 4. zu Amſterdam nachgedruckt iſt, hat zwar ihre Fehler, iſt aber doch gar nützlich zu leſen; denn ſeine Urtheile von den Kirchenvätern ſind unpartheyiſcher als des Cave ſeine.

Martinum Hanckium] S. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 19. ſq. 272. und 337. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 110. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec. p. 230. 236. 237. ſqq. 240. ſq. und p. 556. ſq.

Joach. Hildebrandum] Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. IV. p. 337. ſq.

Georg. Hornium] Reimm. Hiſt. liter. vol. V. p. 210. ſqq.

Gre-

Gregorio Leti] Moreri, Diction, art. *Leti*, und Niceron, Memoires tom. II. p. 361. ſqq. Seine beſte Schrifft iſt das Leben Sixti V. Sein Leben Philippi II. Königs in Spanien iſt zu Leipzig 1716. in 2. tom. in 8. herauskommen.

Ottonem Menckenium] Reimm. vol. I. p. 205. 206. und vol. V. p. 216. und 221. adde das Gelehrten Lexicon.

Daniel. Papebrochium] Das *Eloge du R. P. Daniel Papebrock, de la Compagnie de Jeſus, tiré de ſa Vie écrite en latin par le Pere Jean Pien, de la même Compagnie, & imprimée au commencement du ſixiéme tome de Juin,* ſteht in den Memoires de Trévoux de l' an 1718. Janvier tom. I. art. IV. p. 76. ſqq. Er war an. 1628. zu Antwerpen den 17. Mertz gebohren, und ſtarb an. 1714. ſeines Alters 87. Jahr. Er hat die von ihm geſchriebne *Annales Antvverpiæ* gantz hinterlaſſen, ſie ſind aber noch nicht gedruckt. adde des Niceron Memoires tom. II. p. 91. ſqq.

Wilh. Ern. Tentzelium] Clarmundus in vita *Tentzelii* und Reimmann vol. I. p. 208. ſq.

Conr. Sam. Schurtzfleiſchium] Jo. Guil. Bergerus in *Vita C. S. Schurtzfleiſchii*, Clarmundus in *Vita ejusdem*, Hiſtoria Erudition. p. 332. 333. Niceron, Memoires tom. I. p. 349. ſqq. und die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 525. 665. ſqq.

Jo. Chriſtoph. Artopæum] Er war Prof. Hiſtoriar. zu Straßburg, hat die Hiſtorie des Neuen Teſtaments in dem Compendio Hiſt. Eccleſ. Gothano, und an. 1665. ein Buch *de vera ætate Antichriſti* ediret. Er ſtarb an. 1702. im 76. Jah-

re ſeines Alters. S. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 228. 229.

Adrian. Bailletum] oder *Bajuletum*, franzöſiſch Baillet. Siehe Charles Ancillon, Memoires concernant les Vies & les Ouvrages de pluſieurs modernes celebres dans la Rep. des lettres. (à Amſterd. 1709. 8.) p. 233. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 31.

Jo. Launojum] Bope-Blount p. 1040. ſq. Mr. Perrault, Hommes illuſtres tom. II. p. 26. ſqq. Obſerv. Miſcellan. tom. I. p. 288. und Mr. Bayle Diction. art. *Launoi*. Er war in der Normandie an. 1603. gebohren, und ſtarb an. 1678. nachdem er auf 70. Bücher geſchrieben hatte, und Doctor und Prof. Theol. zu Paris geworden war.

Bohusl. Balbinum] Siehe M. Sam. Groſſerum in *Vita Chriſtiani Weiſſii* p. 81. ſqq.

Henricum Whartonum] Im Gelehrten Lexico iſt vergeſſen worden, daß er einen *Appendicem* zu des *Guilielmi Cave Hiſtoria literaria Scriptor. Eccleſiaſticorum* geſchrieben.

Natalem Alexandrum] Niceron, in ſeinen Memoires tom. III. p. 339. ſqq. Dieſer gelehrte und tugendhaffte Dominicaner hat ſich ſonderlich durch die *Selecta Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ capita* berühmt gemacht. Die beſte Edition iſt die Pariſer in VI. voll. in fol. von an. 1715.

Gothofredum Arnoldum] S. Hiſtor. Bibliothecæ Fabric. part. II. p. 452. ſqq. und 473. ſq. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 87. ſq. und 423. ſqq.

Jacob. Bongarſium] Mr. Bayle in ſeinem Dictio-

tionaire hiſt. & crit. art. *Bongars*. Mr. *Bongars*, ein Criticus, Juriſt und Staatsmann, war an. 1554. zu Orleans gebohren. König Heinrich *IV.* in Franckreich hielt ihn 30. Jahr lang an teutſchen Höfen als ſeinen Reſidenten und Abgeſandten, biß er an. 1612. zu Paris verſchieden. Seine *Lettres* ſind im Haag an. 1695. gedruckt. Wir haben auch den *Juſtinum*, *Scriptores rerum Hungaricarum* und *Geſta Dei per Francos* von ihm.

Janum Rutgerſium] Rutgerſius ein Staatsmann, Hiſtoricus u. Criticus zugleich, hatte Dordrecht zur Vaterſtadt, wo er an. 1589. das erſte Licht dieſer Welt erblicket. Der König in Schweden, Guſtav Adolph brauchte ihn in Geſandſchafften an auswärtige Höfe. Er ſtarb, da er erſt recht zu leben angefangen, nehmlich an. 1625. in 37. Jahre ſeines Alters. Seine Schrifften ſind *Variarum lectionum libri IV. Martialis cum notis. Poemata* u. a. m. Hiſtor. Bibliothecæ Fabric. part. III. pag. 523. er hat auch *Iſaaci Porphyrogenneti characteres Græcorum & Trojanorum qui ad Trojam fuere*, nebſt andern grichiſchen Auctoribus zum erſtenmal herausgegeben. Reimmann vol. V. p. 496.

Scioppium] Vom Caſpar Schoppe handelt Pope-Blount p. 985. ſqq. Reimmann vol. V. p. 188. ſqq. Mr. Bayle, Dict. art. *Scioppius* pag. 2550. ſqq. Hiſtoria Bibliothecæ Fabricianæ part. III. p. 528. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit, item die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec, hin und wieder. Von ſeinem *Commentario de Arte critica* inſonderheit iſt zu mercken, was Morhof in Polyhiſt. tom. I. lib. I. cap.

VII.

VII. §. 6. geſchrieben: Paucula illa, quæ Robortellus & Scioppius de arte critica ſcripſere, tumultuaria ſunt, & hujus rei fundum omnem non ementiuntur. Inzwiſchen iſt doch gewiß, daß Schoppe ein groſſer Criticus geweſen.

Joan. Wovverium] Mr. Bayle Dict. im Art. *Wovver*, ſonderlich aber Reimmann im Verſuch einer Critique über das Diction. des Mr. Bayle, p. 36. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 69. 70 Man muß zwey Johann Wower nicht vor eine Perſon halten. Der Pere Niceron hat ſie wohl unterſchieden. Siehe ſeine Memoires tom. VI. p. 55. ſqq. und p. 65. ſqq. Der Auctor des Tractats *de Polymathia* war ein geb. Hamburger, der auch über den *Petronium* und *Apulejum* Anmerckungen geſchrieben.

Jacobum Perizonium] S. die Acta Eruditorum an. 1720. p. 95. ſq. und die Hiſtoire Critique de la Rep. des Lettres tom. IX. p. 395. ſqq. von ſeinen Schrifften ſiehe eben dieſe p. 418. ſqq. adde die Hiſtor. der Gelahrheit p. 91. 268. 271. und 305. und Niceron, Memoires tom. I. p. 21. ſqq. Sein critiſcher Verſtand erhellet ſonderlich aus ſeinen *Animadverſionibus Hiſtoricis* gedr. zu Amſterdam 1685. in 8.

Andream Schottum] Pope-Blount p. 856. ſq. Freher. Theatr. p. 1530. und die Hiſtor. der Gelahrh. p. 102. Er war an. 1552. zu Antwerpen gebohren, hat zu Rom die Rede-Kunſt gelehrt, und ſtarb an. 1636. in ſeiner Geburtsſtadt als ein Jeſuite. Des leſens und ſchreibens wurde er gar nicht müde. Man hat von ihm *notas in Se-*

necæ controverſias: in Pomponium Melam: Aurelium Victorem und *Æmil. Probum* u. a. m.

Caſpar. Barthium] Pope-Blount p. 1010. ſqq. und Niceron, in ſeinen Memoires pour ſervir à l' Hiſt. des Homm. illuſtr. tom. VII. p. 14. ſqq. Er war neun Jahr alt, als er in Gegenwart ſeines Vaters alle Comödien des Terentius herſagte, ohne ein Wort zu verfehlen. Es traff aber bey ihm richtig ein, was viele geſcheide Leuthe längſt geſagt: So viel dem Gedächtniſſe zuwächſet, ſo viel nimmt die Urtheilungs-Krafft ab. Man leſe nur ſeine *Adverſaria*, darinnen viele Beleſenheit und Ubereilung; aber wenig Scharffſinnigkeit und critiſcher Geſchmack zu finden iſt. Inzwiſchen war er ein gelehrter Charlatan: er verſtand viel Sprachen, ſchrieb ſpaniſch, grichiſch ꝛc. in die Stammbücher ꝛc. endlich bekam er der Critique ſat, und ſchrieb *Soliloquia*, von welchen die Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 71. ſq. nachzuſehen. Inde patet (heißt es daſelbſt p. 72.) Literarum & humanarum ſcientiarum tractationem ſordeſcere tandem bonis mentibus, nec eas quietem & ſolatium invenire, niſi in piis meditationibus & converſatione cum Deo per ardentes preces, firmæque fidei ſedulum ac maſculum exercitium. adde Mr. Bayle Diction. art. *Barthius* p. 457. ſqq.

Thomam Reineſium] Mr. Bayle in ſeinem Dict. art. *Reineſius* p. 2440. ſqq. Gotterus in Elogiis claror. viror. qui Altenburg. illuſtrarunt p. 31. ſqq. und Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. VI. p. 30. 113. 126. Wir haben von dieſem groſſen Critico ἱϛορέμενα *lingua Punica* 1637. Altenb. in 4.

Variarum Lectionum libros tres. ib. 1640. in 4. *Defenſion. var. lection.* Roſtoch. 1653. 4. *Epiſtolas ad Caſp. Hoffmannum, & Chriſt. Adam. Rupertum.* Lipſiæ 1660. 4. *Epiſtolas ad Neſteros.* ib. 1670. in 4. *Epiſtolas ad Chriſtian. Daumium.* Jenæ 1670. 4. *Epiſtolas ad Joan. Andream Boſium.* ib. 1700. in 12. *Diſſertationem Criticam de Sibyllinis Oraculis.* Jenæ 1685. in 4. u. a. m. adde die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 502. 655. Wo die von ihm hinterlaſſne Hiſtoria Medicorum ſtecke, weiß man nicht. S. Reimmann vol. I. p. 282. adde p. 150.

Jo. Frider. & Jac. Gronovios] Siehe das Leben des berühmten *Jo. Frider. Gronovii.* Hamburg 1723. 8. den Pope-Blount p. 1056. ſqq. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 522. Cellarius nennet ihn mit gutem Grunde *Principem omnium Criticorum.* Unter ſeinen Schrifften ſind: *Diatribe in Statii Silvas. Livius cum notis perpetuis. Seneca Tragicus* und *Philoſophus cum notis. Obſervationes in Scriptores Eccleſiaſticos* und *Obſervationum libri tres. Notæ in Statium* u. a. m. Von *Jacobo Gronovio* ſeinem Sohne ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p. 381. ſq. und von ſeinen Schrifften eben dieſelben p. 497. ſqq. conf. die Hiſt. der Gelahrh. p. 124 125. 133. u. 621. und ſonderlich Niceron Memoires tom. II. p 177. ſqq. und Hiſt. Biblioth. Fabric. part. II. p. 371. ſq.

Marqu. Gudium] Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 13. 14. und part. V. p. 508. *Marqu. Gudii & Claudii Sarravii Epiſtolæ prod. Ultrajecti* 1697. in 4. und *Phædri Fabularum Æſopicarum libri*

bri V. cum integris Commentariis Marq. Gudii & alior. Amſtel. 1698. in 8. der Anmerck. über die von *Grutero* publicirten *Inſcriptiones antiqu.* zu geſchweigen.

Ægidium Menagium] Mr. Perrault, Homm. Illuſtr. tom. II. p. 145. ſqq. und Mr. Bayle, Diction. art. *Menage* p. 1970. ſq. Vor der vollſtändigſten Auflage der *Menagianorum* ſteht ſo wohl ein Catalogus ſeiner Schrifften als ſein Leben. *Ægidii Menagii* critiſche Schrifften ſind die *Obſervationes in Laertium.* der *Anti-Baillet.* der *Diſcours ſur l' Heavtontimorumenos de Terence. Le Origini della lingva Italiana. Dictionaire Etymologique ou Origines de la langue françoiſe. Amœnitates Juris Civilis.* die annotat. über des *Caſa Proſe e Rime.* und ſeine *Obſervations* über die *Poeſies de Malberbe.* conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 170. 219. 233. 235. ſq.

Danielem & Nicolaum Heinſios] Vom Daniel Heinſius ſiehe den Pope-Blount p. 993. ſqq. und Hiſtor. Bibliothec. Fabric. part. I. p. 78. 79. Er war ein beſſrer Poete als Criticus. Doch ſind ſeine *Exercitationes in Novum Teſtamentum* und die *Notæ in Ariſtotelis librum de Poetica* nicht zu verwerffen. Sein *Symbolum*: *Quantum eſt, quod neſcimus!* läßt gar beſcheiden. Siehe jedoch die Hiſt. der Gelahrheit p. 733. adde p. 119. 120. Nicolaus Heinſius, des Daniels Sohn, war ein guter Criticus, wie ſein *Ovidius, Virgilius, Claudianus* und *Petronius* ausweiſet. Die Holländer machten ihn zum Abgeſandten nach Schweden. Hier machte er ſich bey der Königin Chriſtina beliebt, die ihn zu ihrem Reſidenten zu Florentz

ernennte, dabey er aber eine ſchlechte Figur vorſtellen konnte, weil es ihm am nöthigſten, nehml. am Gelde, gebrach. Daß er ein groſſer Spötter geweſen, lehren uns ſeine Briefe an *Iſaacum Voſſium*, ſo in der Nova librorum rariorum Collectione, faſcic. I. vorkommen. Er war an. 1620. gebohren und iſt an. 1681. geſtorben. Seinen *Virgilium*, der zu Amſterd. an. 1676. in 12. recht ſchöne gedruckt iſt, hat er dem Könige *Ludovico XIV*. in folgenden Verſen zugeſchrieben:

Grandiloquum tueare precor Rex maxime Vatem,
Cui nihil æquandum Roma canore tulit.
Tangere ſi dias fas eſt mortalia laudes
Carmina, debuerant his tua bella cani.

(Fabric. Biblioth. Latin. p.m. 217. 218.)

Tanaqu. Fabrum] Pope-Blount beſchleuſt mit ihm ſeine Cenſuram Celebriorum Auctorum. Sonſt ſtehet ſein Leben in dem II. Theile des II. tome der Memoires de Literature art. I. Siehe auch des Niceron Memoires tom. III. p. 105. ſqq. Er war ein ſcharffer, aber allzukühner Criticus. In ſeinen an. 1665. in 4. edirten Epiſtolis ſind viele Stellen alter Auctorum ausgebeſſert und erläutert.

Lucam Holſtenium] Siehe von ihm den Pope-Blount p. 1053. ſq. Reimmann vol. IV. p. 456. und 694. ſq. und vol. V. p. 777. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. II. p. 410. 411. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 221. ſq. 165. 653.

Jo. Georgium Græviium] Niceron, Memoires tom. II. p. 233. ſqq. Hiſtoria Bibliothecæ Fabric.

part. III. p. 274. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 125. 133. und 786.

Carolum Patinum] Mr. Bayle, Dict. art. *Patin (Charles)*. Hiſtor. Bibliothec. Fabric. part. III. p. 450. 451. und die Hiſtorie der Mediciniſchen Gelahrheit p. 224. ſq.

Andream Morellum] *Morell* war ein Schweitzer, gebürtig aus Bern, und anfangs beym vorigen Könige in Franckreich Louïs XIV. hernach aber zu Arnſtadt in Dienſten, da er dem vortreflichen Müntz-Cabinet vorgeſetzt war. Er arbeitete an einem vollſtändigen Wercke von *Medaillen*, er ſtarb aber an. 1703. im 57. Jahre ſeines Alters, noch ehe er damit zu ſtande kommen konnte. Sein *Specimen univerſæ rei nummariæ antiquæ* kam an. 1695. zu Leipzig in 8. cum figur. und ſeine *Epiſtola ad Jacob. Perizonium de nummis Conſularibus* an. 1701. zu Amſterdam in 4. heraus. Dieſe letztere ſteht auch in Anshelmi Banduri Bibliotheca nummaria.

Raphael. Fabrettium] Niceron, Memoires tom. IV. p. 372. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 131. 132. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 44. Daß er über einer grammaticaliſchen Kleinigkeit mit Jacob **Gronoven** in Zanck gerathen, und dieſer ihn dabey einen Grob-Schmid über den andern, *Fabretti* aber **Gronoven** *Grunnovium* genennet, iſt wohl kaum werth, daß ich es anführe.

Laurentium Begerum] Siehe des Niceron, Memoires tom. IV. p. 168. ſqq. und die Vitas clariſſimor. Virorum im eilfften Theile p. 143. ſqq.

Jo. Schefferum] Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 469. 470. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 382. ſq. und p. 661.

Jo. Kirchmannum] Pope-Blount p. 975. ſqq.

Jo. Marshamum] Siehe das Gelehrt. Lexicon. An ſeinem Canone Chronico hat Witſius und Perizonius verſchiednes auszuſetzen gefunden.

Jo. Spencerum] Im Gelehrten Lexico ſteht: daß er gar häßlich ausgeſehen. Das Kupffer aber, ſo vor der neueſten Auflage ſeines gleich zu nennenden Werckes ſtehet, weiſet ein anders. Er war ein engliſcher Doctor Theologiæ und ein ſehr gelehrter und tiefſinniger Kopff. Das Jahr ſeiner Geburt iſt an. 1630. und die Zeit ſeines Todes der 27. Maji des Jahres 1693. (v. Chriſtoph. Matthæi Pfaffii Diſſertationem præliminarem in fine.) Von ſeinem *Tractat de Legibus Hebræorum ritualibus*, Cantabr. 1685. in fol. iſt die Hiſtoria Bibliothecæ Fabricianæ part. I. p. 352. ſqq. nachzuſchlagen. Die vollſtändigſte und ſchönſte Edition iſt die Cantelbergiſche von an. 1727. in 2. tom. in fol.

ad p. 166. §. 60. cap. IV.

Jo. Seldenum] Pope-Blount p. 990. ſqq. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 358. Von ſeinen *libris tribus de Synedriis & præfecturis juridicis veterum Ebræorum*. Amſtel. 1679. ſiehe Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 490. von den *Libris de jure Nat. & Gent. juxta Diſcipl. Ebræorum*. Lipſ. 1695. eben dieſelbe part. IV. p. 129. ſq. und von ſeinem *Uxore hebraica* eand. part. IV. p. 130. adde

Po-

Pope-Blount. p. 990. ſqq. und des Niceron Memoires tom. V. p. 21. ſqq.

Olaum Wormium] Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. V. p. 205. *Wormii Litteratura Danica antiquiſſima*, vulgo Gothica dicta prod. Hafniæ 1651. in fol. *Lexicon Runicum*. ib. 1650. fol. *Quæſtionum Heſiodicarum Heptades duæ*. ib. 1616. in 4.

Olaum Rudbeckium] *Rudbeckii Atlantica ſive Manheim vera Japheti poſterorum ſedes & patria*. Upſal. tom. I. 1679. tom. II. an. 1689. und tom. III. 1698. cum tomo Tabular. IV. voll. in fol. Daß alle berühmte Völcker in Europa ihren Urſprung aus Schweden haben, das wollen ihm auch ſeine Landes-Leuthe nicht glauben. Er war Prof. Medicinæ und ein geſchickter Anatomicus, der erſt an. 1703. geſtorben. Siehe von ſeiner *Atlantica* Additamentum ad Obſervat. Selectar. ad rem lit. ſpect. tom X. obſerv. V. (cujus auctor eſt Bierlingius) §. 5.

Anton van Dale] S. Mr. le Clerc, Biblioth. choiſie tom. XVII. p. 309. ſqq. und Hiſtor. Bibl. Fabric. part. VI. p. 10. 11. adde die Hiſtorie der Gelahrtheit p. 131. 527. 528. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 172. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec. p. 287. ſqq. und 804. ſqq.

Jo. Roſinum] S. die Deutſchen Acta Eruditor. im LV. Theile p. 491. ſqq. und im LVII. Theile p. 674. ſqq. Wir haben von ihm *Exempla pietatis illuſtris ſeu Vitas trium Electorum Saxoniæ, Friderici III. Sapientis, Joannis Conſtantis & Jo. Friderici Magnanimi*. Jenæ 1602. in 4. Hieher aber gehöret ei-

eigentlich *Jo. Roſini & Thomæ Dempſteri Antiquitatum Romanarum Opus abſolutiſſimum.* Aureliæ Allobrogum 1620. in 4

Thomam Dempſterum] Erythræus in Pinacothec. p. 24. ſqq. Pope Blount p. 914. ſqq. und Mr. Bayle Dict. art. *Dempſter.*

Joan Mabillonium] S. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 585. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 133. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 45.

Phil. Cluverium] Pope-Blount p. 931. ſqq. und die Hiſt. der Gelahrheit p. 282. und 297. conf. Dan. Heinſii Orationes (Amſtel. 1657. in 12) p. 105. ſqq.

Joan. Meurſium] Hiſtor. Biblioth. Fabric, part. III, p. 252. ſq. u. part. V. p. 258. ſqq. Pope-Blount p. 953. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 65. ſq. 697. ſq. adde die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 213. ſq.

Jo. Caſelium] Reimmann Hiſt. liter. vol. V. p. 69. 70. ſqq.

Dominic. Baudium] Pope-Blount p. 877. ſqq. Freher in Theatr. p. 1507. Mr. Bayle, Diction. art. *Baudius.* und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 732. ſqq.

Janum Druſium] Pope-Blount p. 887. ſqq. Mr. Bayle, Dict. art. *Druſius* Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. I. p. 278. ſq. 286. ſqq. 297. ſq. und 318. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 119. ſqq.

Ludovicum Capellum] Pope-Blount p. 971. ſqq. Hiſtoria Biblioth. Fabrician. part. I. p. 279. ſq.

ſq. 292. 303. und 323. ſq. Seine beſten Schrifften ſind ſeine *Critica Sacra* und das *Arcanum Punctationis revelatum*. Jene iſt an. 1650. zu Paris, dieſes an. 1624. zu Leyden in 4 herauskommen. Doch iſt ſeine *Hiſtoria Apoſtolica*. Genevæ 1634. 4. und ſeine *Chronologia Sacra*. Pariſ. 1655. in 4. auch leſens werth.

Jo. Buxtorffios] Vom ältern **Johann Buxtorf** handelt Pope Blount p. 910. ſqq. und Hiſt. Bibliothecæ Fabric. part. I. p. 4. und 41. und vom jüngern Hiſtor. Biblioth. Fabric. part III. p. 241.

Matthiam Berneggerum] S. Freher. Theatr. p. 1534. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 270. 271. Seine *Exercitationes Academicas in Taciti H. L. & Vitam Agricolæ* hat **Joh. Freinshemius** an. 1648. zu Straßburg in 8. wieder auflegen laſſen. (Reimmann in H. L. vol. II. p. 84.) Seine Anmerckungen über des Lipſius Politic ſind auch gut.

Chriſtoph. Cellarium] vide *Jacobum Burckardum in Epiſtola de Chriſtophori Cellarii obitu ad Burc. Gotthelf. Struvium* an. 1707. in 4. edita. Reimmannen vol. IV. p. 453. ſqq. *Jo. Georgum Walchium* im Tractat *de Vita & Scriptis Chriſt. Cellarii, quam Cellarii Diſſertationibus* an. 1712. *collectis & editis præmiſit.* und Niceron Memoires tom. V. p. 273. ſqq.

Jo. Freinshemium] S. Freheri Theatrum p. 1548.

Chriſtophorus Colerus] Reimmann vol. V. p. 110. ſqq. obiit Breslau, Sel. Orat. et Panegyr.

Chriſtoph. Adam. Rupertum] Reimmann

vol. V. p. 509. und vol. VI. p. 140. ſq. Dieſer Rupertus ſtarb an. 1647. den 27. Febr. im 35. Jahre ſeines Alters als Prof. Hiſtoriarum zu Altorff. Seine *libri III. Animadverſionum in Enchiridion Pomponii de origine Juris* haben vor andern dergleichen Schrifften einen Vorzug. Seine *Obſervationes ad Hiſtoriæ Univerſalis Synopſin Beſoldianam* laſſen ſich auch wohl leſen. Denn er war ein Mann der cum judicio geſchrieben.

Theodoricum Hackſpan.] S. Guſtav. Georgium Zeltnerum in Vitis Theologorum Altorphinorum p. 304. ſqq. und Hiſtoriam Biblioth. Fabrician. part. V. p. 322. ſqq. Er war an. 1607. den 8. Nov. zu Weimar gebohren, hatte zu Jena, Helmſtädt und Altorff, ſonderlich die orientaliſchen Sprachen, ſtudiret. Unerachtet er nicht Philoſ. Magiſter geworden, ſo machte man ihn doch zum Prof. Oriental. Linguarum, und nach der Zeit auch zum öffentlichen Lehrer der Gottesgelahrheit. Sein gar zu groſſer Fleiß und ſchwächliche Leibes-Beſchaffenheit ließ ihn nicht alt werden, denn er mußte den 19. Jan. des Jahres 1659. den Lauf ſeines Lebens beſchlüſſen, nachdem er an. 1638. den 26. Febr. geheyrathet, und mit ſeiner Frauen drey Kinder gezeuget hatte. Wie liſtig er einſt des *Lippmanni Nizzachon* einem Juden aus der Hand geſpielet, und abſchreiben laſſen, erzehlet erwehnter Herr Zeltner pag. 312. ſqq. Seine *Notæ philologicæ in loca Scripturæ difficilia*, die *Miſcellanea ſacra*, und *Sylloge Diſputationum theologicarum & philologicarum* weiſen, daß er ſich eben an die Meinungen ſeiner Lehrmeiſter nicht gebun-

bunden. Daß er die ebräiſchen Puncte und Accente nicht vor ſo alt, als die Buchſtaben zu ſeyn geglaubet, iſt bekannt; ja er hat ſich nicht entſehen zu behaupten: daß das alte Teſtament in einigen Stücken von den Jüden verterbet worden.

Jacobum Muſenium] Morhof in Polyh. paſſim und Hiſt. Bibl. Fabric. part. IV. p. 270.

Rolandum Mareſium] *Rol. Mareſii Epiſtolæ Philologicæ* kamen zu Paris an. 1650. in 12. zum erſtenmal heraus. Nach des Auctoris Tode wurden ſie vermehrter in 8. daſelbſt wieder aufgelegt, und das iſt die Auflage, ſo an. 1687. zu Leipzig nachgedruckt worden. Siehe von ihm das Gelehrten Lexicon.

Jo. Ludov. Praſchium] Reimmann vol. VI. p. 55. ſqq. und p. 453. ſq. Sein *Roſetum ſeu præcepta ſtili latini cum præf. G. N. Kriegk* prod. Jenæ 1702. 12. Ejusd. *de Latinismis & Barbarismis Commentariolus ex recenſ. ejusd. Kriegk* ibid. 1704. in 12. Die *Pſyche Cretica*. Ratisp. 1685. in 12. iſt ein Roman. Er hat auch Anmerck. über den *Phædrum* geſchrieben.

Jo. Caſp. Suicerum] Wir haben von ihm *Symbolum Nicæno-Conſtantinopolitanum expoſitum & ex antiquitate eccleſiaſtica illuſtratum.* Traj. ad Rhen. 1718. 4. *Sacrarum obſervationum librum ſingularem, quo veterum ritus circa pœnitentium σωφρονισμὸν exponduntur.* Tigur. 1665. in 4. *Syntaxeos Græcæ, quatenus a latina differt, Compendium.* Tiguri 1651. 8. und *Theſaurum Eccleſiaſticum e Patribus Græcis.* Amſtel. 1682. 2. voll. in folio.

Chri-

Chriſtian. Knorrium à Roſenroth.] Siehe von ihm die Gantz neuen Zuſätze zur Hiſtorie der Gelahrheit p. 202. ſq. und von ſeinen Schrifften die Nova literar. an. 1718. in ſupplem. Actorum Erud. divulgata auct. Jo. Gottl. Crauſio p. 191. ſqq. conf. Buddei Introd. ad Hiſt. Philoſ. Ebræorum p. 280. ſqq.

Thomam Creechium] Dieſer Engländer hat den Lucretius in engl. Verſe gebracht und mit Anmerckungen erklährt. London 1714. in 8. Wir haben auch eben dieſen alten Poeten cum interpretatione & notis Thomæ Creech lateiniſch. Londin. 1717. in 8. adde die Hiſtorie der Gelahrheit p. 559. Er war Socius des Collegii omnium animarum zu Oxford. Seine engliſche Uberſetzung des *Manilii* habe ich noch weder loben noch tadeln hören.

Erycium Puteanum] Pope-Blount p. 981. ſqq. und Mr. Bayle Dict. art. *Puteanus* (*Erycius*) pag. 2396. ſqq. Er hat eine groſſe Menge kleiner Bücher geſchrieben, denn er glaubte feſt: magnum librum eſſe magnum malum. Vor dem *Apparatu poſthumo* ſeiner *Epiſtolarum* gedr. Lovanii 1662. 1664. in 8. ſtehet ſein Leben.

Jo. Henr. Hottingerum] Pope-Blount pag. 1055 ſq. Reimmann vol. III. p. 370. ſqq. Niceron, Memoires tom. VIII. p. 115. ſqq. und Hiſt. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 105. ſq. *Jo. Henr. Heidegger* hat ſein Leben beſchrieben. Wenn wir Richard Simonen glauben, ſo hat er ſeine Bücher gleichſam auf der Poſt geſchrieben, und anbey ſich bey Kleinigkeiten aufgehalten. Die

Exer-

Exercitationes Anti-Moriniana. Tiguri 1644. in 4. ſollen ſein beſtes Buch ſeyn. Der *Theſaurus Philologicus* iſt an. 1659. eben daſelbſt in 4. herauskommen.

Thomam Stanlejum] S. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 364. ſq. und Heumanns Acta Philoſophorum vol. I. p. 532. ſqq. und die Acta Erudi-tor. an. 1702. p. 45. ſqq. Thomæ Stanleji Vita & Scripta lieſet man vor der lat. Uberſetzung ſeiner Hiſtoriæ Philoſophiæ. gedr. Lipſiæ 1711. in groß 4. conf. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 208. ſqq.

Eduardum Leighium] Leigh, ein engliſcher Oberſter, der an. 1671. den 2. Jun. geſtorben, ſchrieb in ſeiner Mutterſprache *Obſervationes ſelectas in vitas XII. Cæſarum Romanorum.* (S. das Gel. Lexicon.) Die *Critica Sacra*, ſ. Obſervationes Philologicæ in omnes Ebræas Vet. & Novi Teſt. Græcas voces, una cum Append. vocum in Verſion. LXXII. & Apocryphis occurrentium a *Joan. Conr. Kesler* prod. Gothæ 1706. in 4.

Petrum Lambecium] Man hat *Georg. Codinum* de Antiquitatibus Conſtantinopolitanis *cum Commentar. Petri Lambecii* Pariſ. 1655. in folio. *S. Rimberti & Gualdonis* vitam geminam ſ. Anſcharii Archiep. Hamburgenſis & in Scandinavia Pontificii Legati, *cum notis Petri Lambecii & Claudii Arrhenii* Excerptis Chronolog. Holmiæ 1677. in 4 und ejusd. *Lambecii Prodromum Lucubrationum Gellianarum.* Pariſiis 1647 in 8.

Chriſtian. Daumium] *Daumii* Werck *de Vitis Poetarum* iſt noch nicht gedruckt (Reimmann vol. I. p. 297.

Rector Zwickau

p. 297.). Hieher gehören ſeine *Epiſtolæ Philologico-Criticæ.* Chemnitii 1709. in 8. und die *diſſertatio de Cauſſis amiſſarum quarundam latinæ linguæ radicum.* In der Bibliothec. Menckeniana haben ſich 65. geſchriebne Epiſtolæ Daumii ad Jo. Fiedlerum befunden. (ſiehe p. 836.)

Auguſtum Buchnerum] *Buchneri* Leben trifft man bey den *tribus volum.* ſeiner *Orationum Academic.* gedr. zu Frf. 1705 in 8. an. Er hat an. 1652. den *Plautum* zu Wittenberg in 12. herausgegeben. Man hat auch *Jo. Barclaji* Iconem animorum *cum notis A. Buchneri.* Dresd. 1680. in 8. Von ſeinen Epiſtolis legatur Morhofius in Polyh. tom. I. lib. I. cap. XXIV. §. 99.

Prof. Roſtoch. & Kielon. *Matthiam Waſmuthium*] Reimmann vol. IV. p. 383. ſq. Seine hier platz habende Schrifften ſind die *Inſtitutiones accentuationis Ebrææ.* Roſtoch. 1664. *Vindiciæ ebrææ ſcripturæ.* ibid. eod. *Grammatica arabica.* Amſtel. 1654. 4. und *Ebraismus reſtitutus.* Kilon. 1665.

Carolum du Freſne] Perrault, Hommes illuſtres tom. I. p. 160. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 94. 95. 104. und 105. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 25.

Jobum Ludolfum] Vom Vita *Ludolfi,* ſo *Junckerus* geſchrieben, ſiehe die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 657. ſq. adde Reimmanns Hiſt. liter. vol. V. p. 538. 539.

Maître des Requêtes. *Gilbertum Gaulminum*] Wir haben de Vita & Morte Moſis libros tres *cum obſervationibus Gilb. Gaulmini* Pariſ. 1629. 8. und Mich. Pſelli Dialogum de operatione Dæmonum. gr. & lat. *cum notis Gilber-*

berti Gaulmini. Lutet. Pariſ. 1615. 8. S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 135. 499 724.

Marquardum Gudium] Hiſt. Bibl. Fabric. part. IV. p. 13. 14. *Marqu. Gudii Bibliotheca* gedr. Kilonii 1716. in 4. weiſet, was dieſer Mann vor einen herrlichen Bücher-Vorrath beſeſſen. Dieſes Gudii & Claudii Sarravii Epiſtolæ ſind zuſammen heraus Ultrajecti 1697. in 4.

Marc. Zuerium Boxhornium] Dieſer Prof. Hiſtoriarum & Eloquentiæ zu Leyden war ein Diſcipel Joſ. Juſti Scaligeri. S. Mr. Bayle Diction. art. *Zuerius*. Martin. Hanckius de Romanar. rerum Scriptoribus lib. I. cap. XCI. p. 295. ſq. und Reimmann in Hiſt. Liter. vol. IV. p 372. ſqq. In ſeinen Epiſtolis und Orationibus iſt viel gutes. Er hat verſchiedne Auctores claſſicos herausgegeben, und dabey ſeinen critiſchen Verſtand ſehen laſſen. Das ſtarcke Tabackrauchen ſoll ſein Ende beſchleuniget haben.

Jo. Lightfootum] Pope-Blount p. 1041. ſqq. Niceron, Memoires tom. VI. p. 307. ſqq. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 100. ſq.

Eduardum Pocokium] *Ed. Pocokii Notæ Miſcellaneæ Philologico-Biblicæ* prodierunt Lipſiæ 1705. in 4. Ejusd. *Commentarius in Prophetiam Joelis* aus dem engliſchen lateiniſch überſetzt. ib. 1695. in 4. *Specimen Hiſtoriæ Arabum* ſ. Gregorii Abulfaragii de origine & moribus Arabum ſuccincta narratio latine verſa notisque illuſtrata. Oxonii 1650. 4. *Hiſtoria Orientalis* ſive Dynaſtiarum. arab. & latine. Oxon. 1663. und *Eutychii Annales ab orbe condito usque ad an. 940. cum Seldeni præfatione notisque ara-*

bi-

bice & latine edidit Oxoniæ 1658. 4. Er war ein ſehr glimpflicher Mann, der aber wenig redte, und im Urtheilen ſich niemals übereilte. ſo heißt es von ihm im Gelehrten Lexico.

Pr. Tubing. *Wilhelmum Schickardum*] Freher. in Theatr. p. 1528. ſq. und Reimmann vol. IV. p. 233. ſq.

Eraſmum Schmidium] Reimmann vol. II. p. 144. ſq. und vol. III. p. 149 und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. I p. 40. Dieſer Prof. zu Wittenberg war ein treflicher Griche. Seine Schrifften ſind *Tractatus de Dialectis Græcorum principalibus*. Witteb. 1604 recuſ. ib. 1621. in 8. der *Pindarus* mit ſeiner Verſion und Commentar. 1616. in 4. *Notæ & animadverſiones in Nov. Teſtamentum*. Noriberg. 1658. fol. und ein *Diſcurſus de Pronunciatione græca antiqua*, welchen Michael Roſſal ſeiner Obſervation de Chriſto in Chreſtum commutato zu Gröningen an. 1717. in 8. beydrucken laſſen. Von ſeinem *Pindaro* videatur Morhof. Polyh. tom I. lib. VII. cap. II. §. 10. *Oratio in memoriam Friderici Taubmanni*. prod. Witteberg. 1613. in 4.

Joan. Barclajum] Pope-Blount p. 933. ſqq. Jan. Nic. Erythræus in Pinacothec. Imag. p. 616. ſqq. und Mr. Bayle, Dict. art. *Barclai (Jean)* p. 443. ſqq. Sein Vater William Barclay war ein Schottländer, er aber zu Pontamouſſon den 28. Jan. 1583. gebohren. Er blieb nicht immer an einem Orte. Zuletzt lebte er zu Rom, da ihm der Cardinal Bellarminus, wieder den er doch geſchrieben hatte, viele Höflichkeit erwies. Seine *Parænesis ad Sectarios* weiſet, daß er gut catholiſch ge-

geweſen, ob er wohl den Proteſtanten damit wenig geſchadet. Seine *Argenis* iſt ein politiſcher Roman, den Opitz ins Teutſche überſetzet. Sein *Icon animorum* gefällt manchem beſſer als ſein *Satyricon*, in dieſem iſt die Schreibart zu hochtrabend und zu ernſthafft. Er ſtarb den 12. Aug. an. 1621. conf. Paſchii Tr. de var. modis moralia trad. p. 205. 324. ſqq.

Joan. Nic. Erythræum] *Jani Nicii Erythræi Elogium ex hetruſcis Laurentii Craſſi Virorum literis illuſtrium Elogiis ſtylo liberiore expreſſum* ſteht vor ſeiner *Pinacotheca Imaginum illuſtrium doctrinæ vel ingenii laude virorum, qui auctore ſuperſtite diem ſuum obierunt.* Ich beſitze davon die Leipziger Auflage von an. 1712. in 8. (v. die Bibliotheque choiſie par Mr. le Clerc tom. XXV. p. 345. ſqq.) In der ſaubern edition gedruckt Colon. Agrippinæ 1645. in 8. leſe ich dieſes artige Diſtichon des Gregorii Ayalæ in Erythræi Pinacothecam:

Corporis externas ſpecies imitetur Apelles,
Internas animi pingere Janus amat.

Ich weiß wohl, daß Rolandus Mareſius und Thomas Reineſius viel an dieſer Pinacotheca zu tadeln gefunden, ich ſpreche ſie auch keines weges aller Fehler frey, allein wie ſie **Morhof** in ſeinem Polyh. wieder beyde vertheydiget, (ſiehe tom. I. lib. I. cap. XIX. §. 61. und cap. XXIV. §. 10. 11. 12.) alſo habe ich ſeine Abſchilderungen, ſauber, ſchöne, lebhafft und recht angenehm: ja in ſeiner Pinacotheca viel beſonders angetroffen. Seine *Epiſtolæ* haben auch dem eckeln Reineſio gefallen. Sie ſind gedruckt Coloniæ Ubiorum 1645. in 8.

Die Libros X. Eudemiæ, ibid. 1645. impreſſos in 8. die *Exempla Virtutum & Vitiorum*. ibid. 1676. in 8. und ſeine geiſtl. Schrifften habe ich nicht geleſen. (Siehe inzwiſchen Catal. Bibl. Gundling. n. 1464.) Von ſeiner *Eudemia* handelt Paſchius de var. mod. moral. tradendi p. 317. Erythræi eigentlicher Nahme iſt *Jo. Victor Roſcius.*

Sainte Marth. *Scævolam Sammarthanum*] Pope-Blount p. 851. ſq. Perrault Hommes illuſtr. tom. I. p. 128. ſqq. und Niceron, Memoires tom. VIII. p. 12. 13, 14-21. conf. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 619. ſqq.

Pr. Lugd. *Thomam Erpenium*] Pope-Blount p. 940. ſqq. und Niceron, Memoires tom. V. p. 381. ſqq. conf. Freher. p. 1517.

Jacobum Golium] Bayle, Diction. art. *Golius.*

Doc. Lugd. Paſtor. *Ludovicum de Dieu*] Pope-Blount, p. 973. ſqq. und Mr. Bayle, Diction. art. *de Dieu.* Wir haben von ihm *Compendium Grammaticæ Hebrææ. Rudimenta Linguæ Arabicæ & Perſicæ, Animadverſiones ad Vet. Teſtamentum, præſertim Syriacum* u. *Animadverſiones in Acta Apoſtolorum.* Er war ein groſſer Sprachverſtändiger, der aber in ſeinen Anmerckungen mehr Beleſenheit und Gelahrh. anbringt, als nöthig iſt.

Octavium Ferrarium] der P. Niceron in ſeinen Memoires tom. V. p. 77. ſqq. u. Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. II. p. 310. Von den *libris VI. de re veſtiaria* gedr. zu Padua 1685. handelt Hiſt. Bibl. Fabr. part. V. p. 376. ſqq. von den *duobus libris Electorum* ib. 1679. eben dieſelbe p. 380. ſq. und von den *Originibus linguæ Italicæ*, ead. Hiſt. B. Fabr. part. II.

II. p. 285. ſqq. Weil Ferrarius die Univerſität Padua, ſo ziemlich gefallen war, durch ſeinen Fleiß wieder empor brachte, ſo vermehrte man ihm alle 6. Jahre ſein Salarium. Erſtlich hatte er 500. Ducaten Beſoldung, zuletzt aber empfing er derſelben 2000. Er ſtarb an. 1682. den 7. Mertz im 75. Jahre ſeines Alters.

Gatakerum (*Thomam*)] S. des Niceron, Memoires tom. VIII. p. 79. ſqq. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. II. p. 36. ſq. Seine *Opera Critica* ſind zu Utrecht an. 1698. in fol. zuſammen gedruckt worden, allwo man auch ſein Leben findet.

Salom. Glaſſium] S. Hiſtoriam Biblioth. Fabric. part. III. p. 349-353. Prof. Jen.

Georgium Schubartum] Doct. George Schubart war zu Heldburg in Francken an. 1651. gebohren, und ſtarb ~~zu Jena~~ an. 1701. den 18. Aug. als Prof. Eloqu. & Hiſtoriarum allhier zu Jena. Siehe von ſeinem Leben Zeumer. in Vit. Prof. Philoſ. und Reimmanns Hiſt. literar. vol. VI. p. 157. ſqq. Seinen *Exercitationibus Academicis de Fatis Jurisprudentiæ Romanæ*, ſo allhier zu Jena an. 1696. in 8. herauskommen, fehlet nichts, als daß ſie nicht biß auf unſre Zeiten ausgeführet ſeyn ſollen. Wo das Mſt. von ſeiner *Bibliotheca Selecta Philoſophiæ practicæ*, deſſen Herr Reimmann vol. I. p. 302. gedenckt, ſtecken möge, weiß ich nicht. Er war ein ſcharffſinniger Kopff und ein Feind von dem vielen Schmieren, davon ſo viele Teutſchen Profeßion machen. Von ſeinem *Henrico IV. Imperatore, Exemplo turbatæ reipublicæ* gedruckt

Jenæ 1680. in 4. ſiehe die Hamb. Bibliothec. Hiſtoric. centur. II. p. 183. ſqq.

Ulricum Obrechtum] In den Memoires de Trévoux ſteht eine Memoire touchant la vie & les ouvrages de feu Mr. Ulrich Obrecht. Siehe auch Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 62.

Jo. Reiskium] Sein *Programma de Pinacothecis, Cimeliothecis & Societatibus Doctorum in Europa*, ſo er an. 1685. an das Licht gegeben, habe ich nicht geſehen. Er war zu Gera an. 1641. gebohren, anfangs Rector der Schule zu Weimar, hernach zu Lüneburg, und an. 1679. zu Wolfenbütel, da er auch an. 1701. den 20. Mertz mit dem Goldſäckgen in der Hand geſtorben. Er hätte ſich bey ſeinem Ariſtoteles tod ſchlagen laſſen. S. Ludovici Hiſtoriam Rectorum part. I. p. 44. und Reimmanns Hiſt. lit. vol. I. p. 111. Ob man ſeinen Tractat *de Imaginibus Jeſu Chriſti* u. *de Cornu Hammonis* wieder auflegen werde, mag die Zeit lehren.

Chriſtian. Weiſium] *Vita Chriſtiani Weiſii, Gymnaſii Zittav. Rectoris recenſita & commentariolo de Scriptis ejusdem aucta a M. Samuele Groſſero, Gorlic. Gymn. Rectore.* Lipſiæ 1710. 8. conf. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 669. ſqq.

Medicus. Pr. Hafniens.

Olaum Borrichium] *Frider. Roſtgaard in Vita Olai Borrichii.* Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. V. p. 431. und 440. ſq. Seine philologiſche Schrifften ſind *Parnaſſus in nuce. Judicium de Lexicis latinis & græcis. Romæ veteris imago. Opuſculum de Poetis Græcis latinisque. Analecta philologica*

und

und *Cogitationes de variis linguæ latinæ ætatibus. Borrichio* will die Eintheilung des Schoppii in auream, argenteam, æneam & ferream ætatem latinæ linguæ nicht recht gefallen, und meint: es ſey beſſer, das Alter dieſer Sprache in Infantiam, Juventutem, ætatem Virilem und Senium zu diſtingviren, und denen, ſo in ſolcher Sprache geſchrieben, darnach ihre behörige Stelle anzuweiſen.

ad p. 167. §. 60. cap. IV.

Conradum Rittershuſium] Pope-Blount pag. 892. ſq. Freherus p. 994. und Reimmann vol. VI. p. 255. ſqq. Sein *Commentarius ad Inſtituta* iſt zwar ein Opus poſthumum, wird aber wegen der Gelahrheit von Reimmannen vol. cit. p. 216. not. z. vor andern gerühmet.

Scipionem Gentilem] Mr. Bayle Dict. art. *Gentilis*. Er hat *Hug. Donelli Opuſcula Poſthuma* zu Hanau an. 1603. in 8. herausgegeben, und denſelben die Orationem funebrem beygefügt, ſo er auf *Donellum* ausgefertiget. Herr D. Buder nennet ihn exquiſitiſſimum JCtum in notis ſuis ad Vitas clariſſ. Jure Conſultorum p. 113. Seine *Parerga ad Digeſta* ſind nebſt ſeinem *libro ſingulari Originum* zu Frf. an. 1592. in 8. *de Conjurationibus libri II.* Hanoviæ 1602. in 8. und *libri II. de bonis maternis & ſecundis nuptiis*. ibid. 1606. in 8. herauskommen.

Benedictum Carpzovium] Es ſind zwey *Benedicti Carpzovii* geweſen, Vater und Sohn. Von jenem handelt Freherus in ſeinem Theatro p. 1041. a. b. von dem Sohne aber pag. 1172. ſqq. conf. Reimmanns Hiſt. lit. vol. V. p. 269. ſq. 276. 280. ſq. und 522. ſqq.

Hermannum Vultejum] *Vulteji Commentar. ad Inſtitut. Juſtin.* prodiit Marpurgi 1613. 4. und *Jurisprudentiæ Romanæ a Juſtiniano compoſitæ libri II.* Marp. 1598. in 8. Die von dem berühmten Lyncker allen andern vorgezogne *Conſilia Marpurgenſia* hat eben dieſer *Vultejus* zu erſt herausgegeben. (Reimmann vol. VI. p. 279. adde p. inprimis 323. ſqq.)

Davidem Mevium] Sein *Commentarius ad Jus Lubecenſe* iſt der ausführlichſte, gründlichſte und beſte. (v. Reimmann vol. VI. p. 361. ſq.) Von ſeiner *Jurisprudentia Gentium communi*, einem *Opere poſthumo*, ſiehe das Journal literaire tom. III. p. 127. 128. ſqq. Seine *Deciſiones* ſind zu Franckfurth 1681. in fol. gedruckt. Er war erſtlich zu Grypswalde Prof. Juris, dann Syndicus zu Strahlſund, und endlich Vice-Præſident des ſchwediſchen Tribunals zu Wismar, da er auch an. 1670. geſtorben.

Jo. Otton. Taborem] Tabor, Profeſſor der Rechte zu Straßburg, hat unter andern *Jurisprudentiæ methodicæ partitiones elementarias* geſchrieben, ſo *Tobias Otto Tabor* an. 1660. zu Gieſſen in 8. herausgegeben. Sein Buch *de Servis & hominibus propriis* prodiit Gieſſæ 1663. in 8. Seine *Opera* hat *Andreas Mylius* zu Leipzig 1685. in folio zuſammen drucken laſſen. Ich zweifle aber, daß man ſie wieder auflegen werde. In ſeinem Streit mit Conringen hat er ſchlechte Ehre eingelegt. Joh. Ludw. Praſch hat *Vitam Jo. Otton. Taboris* beſchrieben. S. daſſelbe in den Vitis clariſſim. Jure Conſultorum cum notis Chriſtiani Gottlieb

Bu-

Bnderi p. 339. ſqq. inprimis p. 353. ſqq. und 395. ſqq.

Chriſtoph. Philippum Richterum] Zeumerus in Vitis Prof. Jen. Juris. Sein Tractat *de Pactis* gehet aufs Sachſen-Recht, und findet man da viele Meinungen der Rechts-Gelehrten angeführet. (Struv. in Biblioth. Jur. Select. cap. VI. §. 31.) Man rühmet ihn auch *ad tit. Pandect. de Transactionibus & errore calculi.* Jenæ 1662. in 4. (ib. §. 32.) Seine *Commentatio ad titulum Decretalium de Judiciis* iſt practiſch geſchrieben. (ib. §. 38.) Er hat auch die *Authenticas Codicis* erklähret. u. a. m.

Chriſtophorum Forſtnerum] S. *Jo. Henrici Bœcleri Elogium Chriſtoph. Forſtneri. Montisbeligardi* 1669. in folio, und Reimmanns Hiſtor. lit. vol. V. p. 174. ſqq. Er iſt mehr als ein Staatskluger als Rechtsverſtändiger berühmt; ja mir iſt keine juriſtiſche Schrifft von ihm bekannt, man wollte dann folgende zum Juri Publico rechnen: *Epiſtolæ de negocio Pacis Oſnabrugo-Monaſterienſis. acc. Epiſt. de Comitiis Electoralibus Ratisbonæ habitis, & de moderno Imperii Statu.* Montpelgardi 1671. in 12.

Caſpar. Zieglerum] Reimmann vol. VI. p. 491. ſqq. Ziegler, einer der größten Rechtsverſtändigen in Europa, hat ſonderlich in Jure Canonico und Eccleſiaſtico alle ſeine Vorgänger weit übertroffen. Siehe Reimmanns Hiſt. lit. vol. VI. p. 491. ſqq. Er hatte aber 10. Jahre Theol. ſtudiret, ehe er ſich auf die Rechte legte. Wenn er in der Theologie auf ſcholaſtiſche Art ſubtil diſputiren hörte, ſagte er: Mea fides eſt ſimplex

fides. Ich glaube aber, daß die Theologi von den Rechtsgelehrten auch keinen andern Glauben verlangen. Von ſeinen Schrifften will ich folgende herſetzen, wie ſie mir beyfallen: *Exercit. de Regicidio Anglorum.* Lipſ. 1652. 12. *Notæ in Hug. Grotium de J. B. & Pac.* Witteb. 1666. 8. *Commentarius de Diaconis & Diaconiſſis Veteris Eccleſiæ.* ib. 1678. 4. (Hiſt. Bibl. Fabr. part. IV. p. 164.) *Superintendens ad normam Conſtitutionum Eccleſiaſticarum in Electoratu Saxoniæ.* ib. 1687. 4. u. 1712. in 4. (Hiſt. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 164. 165.) *De Epiſcopis, eorumque Juribus, Privilegiis & vivendi ratione* Tr. Norib. 1686. in 4. (Hiſt. Bibl. Fabric. part. cit. p. 167.) *Diatribe Canonica de Dote Eccleſiæ ejusque Juribus & Privilegiis.* Witteb. 1676. 4. *de Clerico renitente* ſ. Muneris Eccleſiaſtici fuga. Witteb. 1706. 12. *Σιδηρόξυλον Eccleſiaſticum* ſ. Epiſcopus miles in veteri Eccleſia inviſus. acc. ejusd. Diſſert. *de Tonſura Clericorum.* ib. 1718. 4. (v. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. V. p. 542.) *Commentar. in Lancelotti Inſtitutiones Juris Canonici.* ib. 1669. 4. *De Juribus Majeſtatis.* Vit. 1698. 4. *Dicaſtice ſeu de Judicum officio & delictis.* ib. 1702. 8. *Commentarius & Introductio ad Proceſſus Saxonici Ordinationem.* Lipſ. 1710. 4. und *Diſceptationes Selectæ.* Lipſiæ 1712. in 4.

Jo. Limnæum] Reimmann vol. VI. p. 408. ſqq. und Zeumerus in Vitis Prof. Jur. Jenenſ.

Jo. Schilterum] S. das Allgemeine Hiſtor. Lexic. im Art. Schilter. conf. Die Neue Bibliothec vol. II. p. 859. ſqq. und Reimmann vol. VI. p. 351. ſqq. 378. ſq. 348. 465. ſq. und 502. ſqq.

Jo.

Jo. Strauchium] videatur Freherus in Theatro pag. 1091. ſq. Der rechtſchaffen gelehrte JCtus Herr Doct. Hamberger, hat uns eine gründlichere Nachricht von Strauchens Leben und Schrifften hinterlaſſen, davon man in der Neuen Bibliothec vol. IV. p. 701. ſqq. einen netten Auszug leſen kan. conf. vol. II. p. 1523. ſq. adde tamen Georg. Chriſtiani Gebaueri Anthologicarum diſſertationum libr. p. 35. ſq. Strauch gehört in die enge Claſſe der ſcharffſinnigſten Rechtsgelehrten. Daher ſeine Schrifften ſehr geſucht werden. Selbige ſind Diſſertationes *ſuper titul. Digeſtorum ultim. de Regulis Juris antiqui.* Lipſiæ 1647. in 12. Diſſertationes V. *de Imperio Maris: de C. Lapidibus Urbicariis: de Statutis à Principe: Irnerius errans: & de Induciis bellicis.* Brunſwigæ 1662. 4. *Diſſertationum Ædilitiarum Dyas* 4. Diſputatio *de regula Catoniana.* edidit cum Franc. Balduini Comment. ad eandem regulam Laurentius Andreas Hamberger Jenæ 1715. 4. *Ad univerſum Jus Juſtinianeum privatum* Diſſertationes XXIX. Jenæ 1666. in 4. *Lexicon Particularum Juris.* acced. *Alberti de Pergamo* Tract. *de Præpoſitionibus.* Frf. 1671. 4. *Berytus* ſeu ad Titul. Codicis de Metropoli Beryto Diſſertatio. Brunſwigæ 1662. in 4. *Ad 50 Deciſiones Juſtiniani Imp.* Exercitationes VI. recuſæ Gieſſæ 1676. 4. *Kalendæ Januariæ.* ſ. Commentatio ſubitanea in Leg. ſing. Codic. utroque de votorum oblatione. Brunsvig. 1677. *Ad Taciti Germaniam* Diſſertationes. Frf. 1683. 8. *Inſtitutionum Juris Publici ſpecimen.* ex Schedis Authoris adornavit vulgavitque Jo. Georg. Kulpis. Frf. 1683. 8. u. *Amœnitatum Juris Canonici Semeſtria II.* Jenæ 1675. 4.

Diodorum Tuldenum] Reimmann vol. VI. p. 245. ſq.

Reiner. Bachovium] S. Nic. Hieron. Gundlings part. I. p. 216. ſqq.

Dionyſium] Von Dionyſio Gothofredo handelt Freherus in Theatr. p. 1034. ſqq. und die Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. II. p. 242.

Et Jacob. Gothofred.] videatur de Jacobo Gothofredo Freherus p. 1121. Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. I. p. 325. ſq. und Doctoris Jo. Georgii Jochii Programma de meritis JCtorum, ſpeciatim *Jacobi Gothofredi* in Hiſtoriam Eccleſiaſticam. Erffurti in 4.

Ceorg. Adamum Struvium] Reimmann hat ſeiner nicht gedacht. Von ſeinem Herrn Sohn aber haben wir ſein Leben, unter dem Titul: *Pii manes Struviani.* Seine *Jurisprudentia Romano-Germanica forenſis*, ſo man insgemein den kleinen Struv nennt, nebſt den beyden *Syntagmatibus Juris Civilis* und *Juris Feudalis* iſt auf unſern teutſchen Univerſitäten noch allezeit in gutem Anſehn und gleichſam ein liber Symbolicus bey den Juriſten, unerachtet ſie gar nicht methodo mathematica abgefaſſet worden.

Ahasverum Fritſchium] Reimmann vol. VI. p. 363. ſqq. Ein frommer und gewiſſenhaffter JCtus und Politicus, der aber doch in der Kirchen-Rechts-Gelahrheit die ſcharffe Einſicht nicht hatte, die man bey Zieglern, *Thomaſio* und Böhmern hochzuachten pflegt. An. 1692. iſt zu Leipzig ein Catalogus ſeiner Schrifften in 12. herauskommen. Derſelben ſind eine groſſe Menge, die vornehm-

nehmſten ſeiner theologiſchen nennet Joh. Fabricius in Hiſtoria Bibliothecæ ſuæ part. V. p. 173. 174. Unter den politiſchen und juriſtiſchen ſind folgende: Tractatus *de mendicantibus validis*. Jenæ 1659. in 4. Diſſertationes II. *de abuſibus typographiæ tollendis. & Zigenorum origine, vita, ac moribus*, Jenæ 1664. in 4. Tractatio *de viſitationibus provincialibus utiliter inſtituendis*, von Land-*Viſitationen*. Geræ 1671. 4. Diatribe juridica *de jure ac privilegiis hoſpitalium*. Jenæ 1672. 4. Tractatus *de Tranſitu militari*. ib. 1674. 4. *de Jure Præſidii*. ib. 1672. 4. *Guntherus Schwartzburgicus, Imperator Romanorum*. Rudolſt. 1617. 4. Man hat viele ſeiner Schrifften unter folgendem Titul zuſammen drucken laſſen: Ahasveri Fritſchii Opuſcula varia, ad Jus Publicum, Eccleſiaſticum, Civile, Feudale, nec non Hiſtoriam, Politicam & Morum Doctrinam ſpectantia cum Præfat. Mich. Henrici Gribneri. Norimbergæ 1731. 1732. 2. voll. in folio.

Wolffgangum Adamum Lauterbachium] Reimmann vol. VI. p. 173. Wir haben von ihm ein Compendium Juris, nach welchem man faſt auf allen teutſchen Academien die Pandecten zu erklähren pflegt. Das *Collegium Theoretico-Practicum Lauterbachii* iſt der beſte Commentarius darüber. Seine *differentiæ Juris Civilis Romani & Würtenbergici in cauſis criminalibus* ſind zu Tübingen an. 1661. herauskommen. Der vielen juriſtiſchen Diſputationum nicht zu gedencken. S. Struvii und Buderi Biblioth. Juris Select. p. 349. 350.

Joan. Brunnemannum] Reimmann vol. VI. p. 104. ſqq. Sein *Commentarius ad Pandectas* prod-

ir

iit Lipſiæ 1714. fol. (S. Struv. & Buderi Bibl. Jur. p. 115.) Der Commentarius *ad Codicem*, Lipſiæ 1699. und 1712. in fol. iſt wohl ausgearbeitet. (ib. p. 288. ſq.) ſeine *Conſilia* ſind zu Frf. 1677. in fol. gedruckt. (ib. p. 366. ſq.) und der Tractat *de Jure Eccleſiaſtico* cum Sam. Strykii notis & ſupplem. Francof. ad Viadr. 1709. in 4. iſt gar beliebt. (ib. p. 545.)

Petrum Mullerum] Siehe von ihm M. Joh. Henr. Kindervaters Nordhuſam Illuſtrem p. 191. ſqq. und Zeumerum in Vitis Prof. Juris Jen. p. 222. ſqq. In ſeinen *Additionibus ad Syntagma Juris Civilis Struvianum* werden bey jedem Titul die Auctores angezogen, ſo darüber commentiret. Die Schrifft *de Studio Juris tractando*, iſt zu Duderſtädt 1670. in 4. und ſeine *Jurisprudentia elementaris* hier zu Jena 1673. in 4. herauskommen. Ob man 600. juriſtiſche Diſputationes von ihm habe, laſſe ich dahin geſtellt. Viele faſſen curieuſe Materien und feine Sachen in ſich.

Erhardum Weigelium] Reimmann vol. III. p. 178. ſq. und vol. IV. p. 60. ſq. Von ſeinen mathematiſchen Verdienſten ſiehe eben denſelben vol. IV. p. 136. ſq. 153. ſq. 181. ſq. 248. ſqq. 251. ſq. und 387. ſq. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 323. 335. und 704. 705. Man lobt ſeinen Tractat vom Heb- und Rüſt-Zeug: den Erdſpiegel, und die Arithmetiſche Beſchreibung der Moral-Weisheit, ſo Leibnitz ein vortreflich Buch nennet.

Joan. Walliſium] S. das Gelehrten Lexicon.

Jo.

Jo. Wallis Operum Mathematicorum II. partes. Oxon. 1657. in 4.

Hoſpitalium Marchionem] Mr. Bayle, Diction. art. *l' Hôpital* und Mr. de Fontenelle in den Eloges Hiſtoriques des Academiciens tom. I. p. 87. ſqq. Seine Schrifften ſind *Analyſe des Infiniment Petits, pour l' intelligence des lignes courbes.* à Paris 1696. in 4. und *Traité Analytique des Sections Coniques & de leur uſage pour la réſolution des Equations dans les Problêmes tant déterminez qu' indeterminez.* Ouvrage poſthume. Paris 1707. in 4.

Bernullium] *Jaques Bernoulli*, geb. zu Baſel an. 1654. ſtarb an. 1705. den 16. Auguſti. Eine Geometriſche Figur, ſo ihm ohngefehr in die Augen fiel, nahm ihn dergeſtalt ein, daß er ohne alle Anleitung ein groſſer Mathematicus wurde, ob er ſchon dieſes Studium verborgen treiben mußte. il n' avoit pas de Maître, mais ſon goût, joint à un grand talent, fut ſon Precepteur. Il alla même jusqu' à l' Aſtronomie, & comme il avoit toûjours à vaincre l' oppoſition de ſon Pere, qui avoit d' autres vûes ſur lui, il exprima ſa ſituation par une deviſe, ou il repréſentoit Phaëton conduiſant le Char du Soleil, avec des mots latins qui ſignifioent Je ſuis parmis les Aſtres malgré mon Pere. heißt es beym Fontenelle p. 113. Sein *Conamen Novi Syſtematis Cometarum, pro motu eorum ſub calculum revocando, & apparitionibus prædicendis*, ſo er zu Amſterdam an. 1682. in 8. ans Licht ſtellete, hat ihm ſo wohl als die Diſſertatio *de Gravitate ætheris & cœli.* Amſt. 1683. in 8. und die *Epiſtola ad fratrem ſuum Joh. Bernoulli*, Prof. Groning. cum annexa ſolutione

pro-

propria Problematis Iſoperimetrici. gedr. zu Baſel 1700. in 4. Lob erworben. Daß er aber voraus geſagt: der Comete, ſo an. 1680. erſchienen, würde den 17. Maji des Jahres 1719. wieder zum Vorſchein kommen, hat nicht eingetroffen.

Jo. Keplerum] Reimm. vol. IV. p. 167. ſqq. Siehe auch *Kepleri Epiſtolas*, ſumtu *Caroli VI.* Imperatoris editas opera *Hanſchii*, qui vitam *Kepleri* & præfationem de meritis Germanorum in Matheſin præmiſit, in folio. Eben dieſer Hanſchius will Kepleri geſammte Schrifften herausgeben. (Siehe den Neuen Bücherſaal der Gelehrten Welt vol. III. p. 770. ſqq.) Allein wie ſie XX. voll. in folio anfüllen ſollen, ſo will ſich niemand finden, der die Unkoſten herſchöſſe.

Iſmaelem Bullialdum] Von *Iſmael Bouilleau* handelt Mr. Perrault in den Hommes Illuſtres tom. II. p. 159. ſqq. Der 28. Sept. des Jahres 1605. war der Tag, und Loudun, der Ort ſeiner Geburth. Er war reformirter Religion, wurde aber im 21. Jahre ſeines Alters catholiſch, und im 25. ein Prieſter. In ſeiner Vater-Stadt erlernete er die humaniora, zu Paris die Philoſophie und zu Poitiers das Recht. Nachdem er fähig worden das Geheimniß der Wiſſenſchafften einzuſehen, ſo legte er ſich mit Fleiß auf die Gottesgelahrheit, weltliche und geiſtliche Hiſtorie und auf die Mathematic, ſonderlich aber die Aſtronomie. Nach einigen Reiſen, ſo er in Holland, Italien, Teutſchland und Pohlen verrichtet, begab er ſich an. 1689. in die Abtey zu S. Victor zu Paris, allwo er an. 1694. den 25. Nov. geſtorben,

nach-

nachdem er ſein Alter auf 89. Jahr gebracht hatte. Seine Schrifften ſind *de natura lucis* liber. Pariſ. 1638. in 8. *Philolaus*, ſeu de vero ſyſtemate mundi. Amſtelod. 1639. in 4. *Theonis Smyrnæi Mathematica.* græce & latine cum notis. Pariſ. 1644. in 4. *Aſtronomia Philolaica*, cum Hiſtoria Ortus & Progreſſus Aſtronomiæ in Prolegomenis deſcripta. Pariſ. 1645. in fol. *De lineis ſpiralibus demonſtrationes.* Pariſ. 1657. in 4. *Aſtronomiæ Philolaicæ fundamenta explicata & aſſerta adverſus Sethi Wardi impugnationem.* Pariſ. 1657. in 4. *Claudii Ptolemæi* tractatus *de judicandi facultate & animi principatu*, græce cum verſione latina & commentario. ib. 1667. und *Opus novum ad Arithmeticam infinitorum* libris ſex comprehenſum, in quo plura à nullis hactenus edita demonſtrantur. ib. 1682. in fol. Niceron, in ſeinen Memoires tom. I. p. 334. ſqq.

Jo. Bapt. Ricciolum] *Ricciolus*, ein Jeſuit und Aſtronomus, geb. zu Ferrara an. 1598. hat an. 1671. zu Bologna dieſes Zeitliche geſeegnet, nachdem er *Aſtronomiam reformatam.* Bononiæ 1665. *Almageſtum novum, Aſtronomiam veterem & novam* complectens, obſervationibus aliorum & propriis, noviſque theorematibus, problematibus & tabulis promotam. ib. 1651. 2. voll. *Geographiam* und *Hydrographiam reformatam.* Venet. 1672. desgleichen *Chronologiam reformatam.* Bononiæ 1669. in fol. u. *Vindicias Calendarii Gregoriani* herausgegebē hatte.

Ottonem Guerikium] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 581. 582. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 187.

Chriſtoph. Scheinerum] Reimmann in Hiſt. Liter. vol. IV. p. 221. 222.

Ber-

Doch M. J. ... angeleh... Geg...

Bernard. Varenium] Reimmann ib. p. 445. 446. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 317. 334.

Jo. Chriſtoph. Sturmium] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 583. 310. 311. 317. 339. und ſonſt.

Ehrenfr. Walth. Tſchirnhauſium] Herrn Ehrenfr. Walthers von Tſchirnhauſen Lebens und Todes Geſchichte. gedr. zu Görlitz 1709. in 8. iſt bey weitem nicht ſo angenehm und inſtructiv, als des Fontenelle ſeine in den Eloges hiſtoriques de tous les Academiciens tom. II. p. 23. ſqq.

Chriſtianum Hugenium] Von ſeinen *Operibus*, gedr. zu Leyden 1724. ſtehet ſein Leben. adde die Hiſtor. der Gelahrh. p. 328. 332. ſq. und die gantz Neuen Zuſätze p. 132.

Athanaſium Kircherum] Reimmann vol. III. p. 176. ſq. Sein Leben hat er ſelbſt beſchrieben, und trifft man daſſelbe bey ſeinen Epiſteln an. adde die Hiſtorie der Gelahrheit p. 326. 359. 361. 698. ſq. und die gantz Neuen Zuſätze p. 137.

Frider. Taubmannum] Pope-Blount p. 901. ſq. und Freheri Theatrum p. 1508. Er war an. 1565. den 16. Maji in Francken gebohren und iſt zu Wittenberg als Prof. Poeſeos & Eloquentiæ den 24. Martii des Jahres 1613. geſtorben. Die *Taubmanniana* weiſen, daß er ein Poeta extemporaneus geweſen. Sie lehren uns aber auch, daß er ein wenig gar zu ſpaßhafft, und unterweilen recht cyniſch ſich aufgeführet. Seine *Melodeſia* ſive Epulum Muſarum und die *Schediasmata poetica* ſind zu Wittenberg an. 1604. herauskommen.

Sonſt

Sonſt haben wir von ihm Diſſertationem *de Lingua latina*, und Commentarios *in Plautum* und *Virgilium*.

Joan. Owenum] Siehe von Oweno die Hiſt. der Gelahrheit p. 232. ſq. u. 487. Er hatte einſt in der Schule einen product bekommen, wie ihn nun die Königin daher auf der Straaſſe weinen ſahe, und ihn um die Urſach fragte: antwortete er mit dem Verſe Virgilii: Infandum Regina jubes renovare dolorem.

Matthiam Caſimirum Sarbievium] Sarbievius ein polniſcher Jeſuite war an. 1595. gebohren, und ſtarb an. 1640. als königlicher Hofprediger zu Warſchau. Er hat ſchöne Oden geſchrieben. Seine *Lyrica Carmina* ſind zu Vilna an. 1628. ans Licht kommen, und unter andern zu Antwerpen beym Plantino an. 1634. in 16. wieder aufgeleget worden. Siehe die Hiſtorie der Gelahrheit p. 218. 220. 232. ſq. Von ſeinem Leben handelt Alegambe in Biblioth. Script. Soc. Jeſu pag. 337.

Caſp. Barlæum] Pope-Blount p. 1033. ſq. u. Mr. Bayle Dict. art. Barlée. Seine *Poemata* ſind Lugd. Bat. 1631. in 12. recht ſchön gedruckt. adde Reimmanns Hiſt. literar. vol. V. p. 543. u. Baillet, Jugemens des Sçav. des Poetes part. IV. p. m. 206. ſqq.

Renatum Rapinum] Der Jeſuit Rapin ſtarb an. 1687. den 27. Oct. zu Paris im 66. Jahre ſeines Alters. Seine *Hortorum libri*, gedr. Ultraj. 1672. 8. ſind recht virgilianiſch. Seine *Opera poetica* insgeſamt hat man zu Paris an. 1723. in

3. voll. in 8. herausgegeben. S. Mr. Bayle, Diction. art. Rapin (René) und Baillet, Jugemens des Sçavans des Poetes part. V. p. 275. ſqq.

Petrum Francium] *Francius* iſt als Prof. Eloqu. Hiſtor. & Græcæ Linguæ beym Gymnaſio zu Amſterdam an. 1704. den 19. Auguſti an ſeinem Geburtstage gleich 59. Jahr alt geſtorben. Bey den an. 1706. zu Amſterdam herausgegebnen *Operibus poſthumis* ſtehet ſein Leben. Seine *Poëmata* ſind eben daſelbſt an. 1697. in 8. gedruckt. Das lateiniſche Getichte auf die Preuſſiſche Crönung iſt vortrefflich. S. das Gel. Lexic. und Baillet, Jugem. des Sçav. des Poetes part. V. p. 272. ſq.

Martin. Opitium] Baillet, Jug. des Sçav. des Poetes part. IV. p. 108. ſqq. da er aber irrig zum Breßlauer gemacht wird. Reimmann vol. III. p. 421. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrh. p 168. 171. 189. 207. 223. 236. ſq. und 700. nebſt den Gantz neuen Zuſätzen p. 64.

Paulum Flemingium] S. das Gelehrten Lexicon und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 189. conf. Neumeiſters Diſſertat. de Poetis Germanicis p. 33. und 34.

Lohenſteinium] S. Obſervation. Selectar. ad rem litterar. ſpectantium tom. VI. obſ. X. p. 85. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit hin und wieder. Was man heut zu Tage an dieſem Poeten ausſetzet, hat zwar mehrentheils ſeine Richtigkeit; allein man ſollte auch nicht zu rühmen vergeſſen, was er gutes an ſich gehabt. Kein Teutſcher hat den Reichthum der teutſchen Sprache ſo vollkommen beſeſſen als unſer Lohenſtein, der alles in

ſei-

ſeiner Mutterſprache auszudrucken wußte, wie ſein Arminius ſatſam zeiget.

Hofmannswaldavium] Siehe Lohenſteins Leichrede auf Jhn, und die Hiſtorie der Gelahrheit hin und wieder.

Gryphios] Von *Andrea Gryphio*, dem Vater, handle ich in der Hiſtor. der Gelahrheit p. 196. 197. 201. 228. ſq. 233. 237. 247. und von Chriſtian *Gryphio*, ſeinem Sohne ibid. p. 110. 222. 228. 302. ſq.

Jacob. Catſium] Cats war Penſionarius von Holland, und dabey ein guter niederländiſcher Poete, der ſinnreich gedacht, und ſeine Gedancken leichte, nett, und ſauber ausgedruckt. Nur hat er zu viel geſchrieben: S. le Journal Literaire tom. III. p. 191. ſq.

Juſtum Vondelium] Ib. p. 195. ſq. und das Gelehrten Lexicon.

Joan. Miltonum] Jo. Tolandus hat ſein Leben in engl. Sprache beſchrieben. S. Biblioth. Mencken. p. 628. des Niceron Memoires tom. II. p. 145. ſqq. und Mr. Bayle, Dict. art. *Milton*.

Thomam Campanellam] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 421. ſq. 527. 577. und 752. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 330. ſqq. und 653.

Balthaſ. Beckerum] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 534. ſq. Seine *de Philoſophia Carteſiana Admonitio Candida & ſincera*. Veſaliæ 1668. 12. iſt wohl geſchrieben. Seine Bezauberte Welt muß man entweder holländiſch, oder franzöſiſch haben, denn die hochteutſche Uberſetzung iſt nicht

die beſte. Die franzöſiſche, ſo er ſelbſt revidiret, iſt die Amſterd. von an. 1694. in IV. Theilen in 12. in welcher er bey der Zuſchrifft ſeinen Nahmen eigenhändig in allen Exemplaren unterſchrieben. Sein Bildniß hätte wegbleiben können. Die Urſache ſteht in folgenden Verſen:

Oui, par toi de Satan la puiſſance eſt bridée,
Mais tu n'as cependant pas encor aſſez fait.
Pour nous ôter du Diable entierement l' idée,
Bekker, ſupprime ton portrait.

Il eſt en effet d' une laideur ſi affreuſe que la repreſentation de Lucifer tel qu'on dit que le peignit autrefois Spinello ne l' étoit pas, je penſe, davantage. ſchreibt Mr. de la Monnoye Menagian. tom. III. (ed. Amſterd. 1716. in 12.) p. 468. Herrn Superintend. Reimmanns Gedancken von dieſem Wercke lieſet man in ſeinem Catal. Biblioth. ſuæ theol. p 782.

Charronium] Mr. Bayle Dict. im art. *Charron.* p. 852. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit pag. 646. 647. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 205.

Marinum Merſennum] Dieſer gelehrte Minorite lebte zu Paris, und hielt ſo wohl mit Carteſio als Gaſſendo gute Freundſchafft. Siehe von ihm des Mr. Perrault Hommes illuſtres tom. II. p. 52. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 416. 418.

ad p. 168. §. 60. cap. IV.

Daniel. Stahlium] Reimmann vol. IV. p. 25. ſqq. *Dan. Stahlii Inſtitutiones Metaphyſicæ, cum ejusd. diſcurſibus ad partem Metaphyſicæ ſpecialem*, Jen. 1664. 8.

Joan. Zeiſoldum] Zeumerus in Vitis Profeſſ. Philoſ. Jenenſ. Sein *Examen Phyſicæ Sperlingianæ*, Jen. 1650. 8. und *Pnevmaticæ pars generalis de Spiritu & ejus Attributis in communi X. Disputationibus incluſa*. Jenæ 1634. 8. haben, wie viele andre dergleichen Schrifften, ihre Leſer verlohren.

Jo. Sperlingium] die Hiſtorie der Gelahrheit p. 577. Prof. Wittenb.

Jo. Joachim. Becherum] Reimmann vol. III. p. 536. ſqq. und hin und wieder. Er war ein eigenſinniger und hartnäckigter Kopff, ein haberechter und groſſer Charlatan, auch dadurch ein Schmidt ſeines unglücklichen Schickſals. Er hat mehr geſchrieben als nütze iſt. Der Politiſche Diſcurs von den eigentl. Urſachen des auf- und Abnehmens der Städte, Länder und Republiquen. Frf. 1688. 8. die Närriſche Weisheit und Weiſe Narrheit und ſein Kluger Hausvater ſind leſens werth. Seine Phyſicam Subterraneam und viele andre ſeiner Bücher mögen die beurtheilen, ſo ſie geleſen.

Carolum Sorellum] Dieſer Sorel hat des Francions Comiſche Hiſtorie und den *Berger Extravagant* geſchrieben, und war Viti Patini guter Freund. Er lebte auſſer der Ehe, dabey mäßig; war verſchwiegen, und gar nicht abergläubiſch. (S. Gui Patin Lettres vol. I. lettre 76. p. m. 321. 322.) Von *Gaſpar Sorel*, der die Bibliotheque Françoiſe ausgefertiget, handelt die Thomaſiſche Bibliothec vol. I. p. 771. ſqq.

Helmontios] Von *Jo. Baptiſta van Helmont* hand-

handle ich in der Hiſtorie der Medic. Gelahrheit p. 243 ſqq. und von ſeinem Sohne *Franciſco Mercurio* van Helmont in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 84. 85. 568. und 571.

Davidem Derodonem] Mr. Bayle, in ſeinem Diction. art. *Rodon.* und die Nachricht von dieſes Auctoris Leben und Schrifften, ſo vor Derodons Wiederlegten Atheiſmo (gedr. zu Lemgo 1733. in 8.) ſtehet. In ſeiner Schrifft *de Libertate*, ſo zu Genff an. 1662. herauskommen, ſagt er: Dieu a été neceſſité à permettre le peché. (S. Mr. Bayle Reponſe à un Provincial tom. III. p. 1307. ſq.) Er hielt es mit der Lehre de Atomis & vacuo. Wegen ſeines Buches *Tombeau de la Meſſe* mußte er Franckreich verlaſſen. Er war ein groſſer Dialecticus, und ſoll an. 1664. zu Genff als Prof. geſtorben ſeyn.

Balthaſarem Gracianum] S. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 148. 738. ſqq. 756. ſq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 234.

Wilhelmum de Britaine] S. die Hiſt. der Gel. p. 4. und 743.

Rad. Cuthwortum] *Radulphi Cudvvorth true intellectual ſyſtem of the Univerſe.* Lond. 1678. fol. (ſiehe Jo. Alb. Fabric. Syllab. Script. de Ver. Chriſtian. Relig. p. 302. 303.) Herr Abt Mosheim hat dieſes Werck ins Lateiniſche überſetzt, und weitläufftig darüber commentiret. (S. die Nova Acta Eruditorum Mart. 1734. part. III. und die Hiſt. der Gelahrh. p. 516. 522.)

Jo. Henric. Alſtedium] Mr. Bayle, in ſeinem Dict. art. *Alſtedius*. Dieſer unermüdete Scribente

te ſtarb als Prof. Philoſ. & Theol. zu Herborn an. 1638. im 50. Jahre ſeines Alters. Sein *Theſaurus Chronologiæ* wird von etlichen vor ſein beſtes Werck gehalten, die Kenner ſolcher Schrifften aber ſind andrer Gedancken. Siehe jedoch Reimmanns Hiſt. liter. vol. I. p. 266. adde vol. III. pag. 118. 119. 183. ſqq. 432. ſq. b.

Barth. Keckermannum] Mr. Bayle Dict. art. *Keckermann.* und Reimmann vol. IV. p. 13. ſq. u. 603. ſqq. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 23. ſq. 485. ſq. und 648.

Jacob. Bœhmium] Siehe die Hiſt. der Gelahrheit p. 85. 570. 571. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 184. conf. Reimmanns Hiſt. literar. vol. III. p. 418. ſqq. und ſonderlich Heumanns Acta Philoſophorum vol. I. p. 582. 584. 600.

Franc. Piccolominæum.] Dieſer gehört ſo wohl ins XVI. Sec als Alexander Piccolomini. Von beyden handelt Mr. Bayle in ſeinem Dictionaire in beſondern Artickeln.

Othonem Casmannum] Caſmann war anfangs Rector der Schule, dann Prediger bey der Kirche zu Stade. Er ſtarb an. 1607. den 1. Aug. und verlies verſchiedne Schrifften. (S. das Gel. Lexicon.) Ich beſitze davon folgende: *Doctrinæ & Vitæ Politicæ methodicum & breve Syſtema*, ex variorum Theologorum, Jureconſultorum, & Philoſophorum, cumprimis vero recentium ſcriptis, excerptum & adornatum ab *Othone Casmanno.* cui adjectæ ſunt Appendiculæ Aphoriſticæ, *Ethicæ & Politicæ*, item *Princeps Plinianus* & *Agapetianus*. Francof. 1603. 8. und ejusd. *Casmanni Biographiam &*

Com-

Commentationem methodicam de hominis vita naturali, morali & œconomica indeque deductam Ethicam & Oeconomicam Theoſophicam. ibid. 1602. 8. Zwar wer lieſet heut zu Tage dergleichen Bücher, die gantz aus der Mode kommen, auch daher nicht wieder aufgelegt werden.

Jacobum & Cornelium Martini] Von *Jacobo Martini* unterrichtet uns Reimmann vol. IV. p. 18. ſqq. und von *Cornelio Martini* die Hiſtoria Bibliothecæ Fabricianæ part. IV. p. 288. ſq. Dieſen iſt noch beyzufügen Chriſtophorus Scheibler, von welchem die Hiſtor. Bibl. Fabric. part. V. pag. 533. 534. 535. nachzuleſen. Dicere Jeſuitæ in more habebant, ſe ſolum Scheiblerum Lutheranis invidere. heißt es in Schurtzfleiſchii Introd. in notit. Scriptor. p. 23.

Antonium le Grand] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 423. 426. und 703.

Joan. Claubergium] v. Reimmann Hiſt. lit. vol. IV. p. 69. ſqq. und die Hiſtor. der Gelahrheit pag. 426. 460. 508. 578. 579.

Joan. Bapt. Hamelium] Mr. de Fontenelle in den Eloges des Academiciens tom. I. p. 148. ſqq. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 574. ſq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 185.

Petrum Silvan. Regis] Mr. de Fontenelle in den Elog. des Acad. tom. I. p. 177. ſqq. Niceron in ſeinen Memoires tom. VI. p. 402. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 426. 427. 429. 430. Der *Diſcours de Hiſtoria Philoſophica*, den der lateiniſche Uberſetzer dem *Regis* beygelegt, ſchreibt ſich von Mr. *Coſte* her.

Ma-

Malebranche] Dieſer groſſe Philoſophe ſtarb an. 1715. den 13. Oct. nachdem er 77. Jahr gelebet hatte. Er hatte gar wenig geleſen, aber viel gelernet. Ein Ungeziefer konnte ihn mehr einnehmen, als die gantze grichiſche und römiſche Hiſtorie. Aus der Hiſtorie der Meinungen andrer Weltweiſen machte er nichts, weil man die Geſchichte der Gedancken andrer ohne Nachdencken wiſſen kan. Verſe waren ſeine Ergötzung nicht, und konnte er deren nicht zehne leſen, da er ihrer ſchon ſat hatte. Das Meditiren war ſein Leben. Mr. de Fontenelle, Elog. des Academic. tom. II. p. 208. ſqq. und le Journal des Sçavans 1715. le 9. Decembr. adde die Hiſtor. der Gelahrheit p. 336. 461. ſqq. und 651. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 157.

Samuel. Parkerum] Parker war an. 1640. zu Northampton gebohren, und iſt an. 1688. den 20. Martii als Biſchoff zu Oxford geſtorben. Was Gilbert Burnet in den Geſchichten, die er ſelbſt erlebet, vol. I. p. 293. und 793-797. und 841. von ihm aufgezeichnet, gereichet ihm zu ſchlechten Ehren. Mit dem, was in der Biblioth. Angloiſe tom. XV. p. 110. ſqq. vorkommt, hat es gleiche Bewandniß. Seine *Diſputationes de Deo & Providentia Divina*. Londini 1678. in 4. zeigen mehr Beleſenheit, Eyfer u. Eloquentz, als Scharffſinnigkeit und Unpartheylichkeit. Siehe die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 244. ſqq.

Henricum Morum] Jo. Fr. Buddeus in Introd. ad Hiſtor. Philoſ. Hebræorum p. 256. ſqq. und die

Hiſtorie der Gelahrheit p. 429. 433. und 704. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 152.

Jo. Rajum] S. D. Chriſtian Wilhelm Keſtners Hiſtorie der Medicin. Gelahrheit p. 672. ſq.

Franciſc. Vayerium] Vom François de la Mothe le Vayer handelt Mr. Bayle in ſeinem Diction. im art. le Vayer. und Mr. Perrault in den Hommes illuſtres tom. II. p. 129. ſqq. adde die Hiſtorie der Gelahrheit p. 305. 413. und 705. ſq. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 149.

Malpighium] Sein Leben hat *Euſtachio Manfredi* beſchrieben. Siehe auch von ihm die Hiſtor. der Medic. Gelahrh. p. 211. ſq. und Doct. Keſtner ib. p. 493. 494. 495.

Dan. Sennertum] S. die Hiſtorie der Medic. Gelahrh. p. 268. ſqq. und D. Keſtner ib. p. 543. ſqq. 574. adde p. 731. ſq.

Caſp. Bartholinum] S. D. Keſtnern in der Hiſtor. der Medic. Gelahrh. p. 455. ſqq. und 489. ſq.

Caſpar. Bauchinum] S. das Allgemeine Hiſtor. Lexicon im art. Bauhin, und die Hiſtor. der Medic. Gelahrheit p. 262.

Caſparem Hoffmannum] Siehe die Hiſtorie der Medic. Gelahrh. p. 274. ſqq. und Herrn Doct. Keſtner ib. p. 696.

Guil. Fabricium Hildanum] Sein Leben hat Herr D. Leporinus beſchrieben. Siehe auch Doct. Keſtnern in der Hiſtor. der Medic. Gelahrheit p. 829. 830. und ſonſt.

Franciſc. Sylvium] S. die Hiſt. der Medic. Gel. p. 283. ſq. 712. und 737.

Cor-

Cornelium Bontekoë] Ibid. p. 252. ſqq. und hin und wieder.

Peireſcium] *Petrus Gaſſendus in Vita Nicol. Claudii Fabricii de Peireſc.* Hagæ Comit. 1655. 4.

* *Frid. Bened. Carpzov.*] S. das Gel. Lexicon. *ad pag. 169. §. LX.*

Magliabechium] *Antonii Magliabechi* Contrefait, ſo vor der X. Oeffnung des Neuen Bücherſaals derr Gelehrten Welt ſtehet, iſt nicht gar angenehm. Er war Bibliothecarius des Groß-Hertzogs von Florentz, aber gar kein Hofmann. Herr *Franceſco Ficorini* hat ihm zu Ehren eine Müntze erfunden, da auf der einen Seite ſein Bruſtbild, auf der andern aber er vorgeſtellet wird, wie er unter den Büchern ſitzet und lieſet, mit den Worten: *Scire noſtrum reminiſci.* (S. den Neuen Bücherſaal der Gel. Welt vol. I. p. 363.) Er war ein Gedächtnißgelehrter, dienete aber gelehrten Männern gerne mit Büchern und Nachrichten. Wer lateiniſch an ihn ſchrieb, dem antwortete er italiäniſch. Die Lobſprüche, ſo ihm die Gelehrten beygelegt, merckte er fleißig an, damit er ſie den ihn Beſuchenden zeigen möchte. adde die Hiſtorie der Gelehrſamkeit unſrer Zeiten p. 326. ſqq.

Schurmanniam] Dieſe Dame war nicht nur eine Gönnerin der Gelehrten, ſondern auch ſelbſt faſt ſo groß an Kunſt und Wiſſenſchafft als an Gottesfurcht und Beſcheidenheit. Nur hätte ſie keine Anhängerin des *Labadie* ſeyn ſollen. Ihr Leben ſtellet uns folgendes rar gewordne Buch vor Augen: *Anna Mariæ à Schurmann* Ευκληρια

ſeu

ſeu melioris partis electio. Tractatus brevem vitæ ejus delineationem exhibens. Altonæ ad Albim ex officina Cornelii van der Meulen an. 1673. 8. Der andre Theil dieſes Buches, ſo ſich mit ihrem Leben endiget, iſt zu Amſterdam beym Jacobo van de Velde an. 1685. in 8. herauskommen, und bekommt man beyde Theile ſelten beyſammen. (conf. Gerardi Crœſii Hiſtoriam Quakerianam. Amſtel. 1696. in 8. p. 510. ſqq.) Ihre *Opuſcula Hebræa, Latina, Gallica, proſaica & metrica* prodierunt Lugd. Bat. 1650. Wieviel Rivetus von dieſer Dame gehalten, lehren uns Les dernieres heures de Monſ. Rivet p. 54.

ad p. 169. § 61. cap. IV.

Nacta eſt acceſſiones] Von dem nachdem erhaltnen prächtigen Behältniſſe der kayſerlichen Bibliothec zu Wien ſiehe die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1735. p. 913. 914. 915. und die Hamburgiſchen Berichte von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 60. 61. ſqq. Dieſe recht kayſerliche Bibliothec hat ſchon zu Lambecs Zeiten mehr als 10000. Mstos Codices und mehr als 90000. gedruckte Bände in ſich gefaſſet. Siehe von ihrer Zunahme von Zeit zu Zeit die vom *Richard* mit Anmerck. verſehene *Hiſtoriam Bibliothecæ Cæſareæ Vindobonenſis* p. 68. ſqq. 85. ſqq. und 90. ſqq.

In Compend. coacta] prodiit Jenæ ap. Joan. Felic. Bielkium 1712. 8.

Heidelbergenſis] Gruterus hatte die Bibliothec zu Heidelberg in Zeiten nach Franckenthal ſchaffen ſollen; weil er es aber nicht gethan, ſo be-

bekam ſie bey der an. 1622. geſchehenen Erobe-rung der Stadt Heidelberg, der Hertzog von Bayern in die Hände, der ſie, um deſto leichter zur Chur zu gelangen, dem Papſte Gregorio XV. ſchenckte. Leo Allatius mußte ſie abholen, und iſt ſie nunmehro das beſte Stücke der Vaticaniſchen Bibliothec. Struv. Introd. ad not. rei literar. cap. II. §. 19. p. 198. ſqq. Die Mssta haben über 100. Mauleſel nach Rom getragen. ib. p. 205. conf. Neocori Biblioth. Novor. libror. an. 1697. p. 482. ſq.

Mazariniana] Struvius lib. cit. §. 9. p. 232. ſqq. und Gui Patin, vol. I. lettre 68. p. 292. ſq.

Thuanæ] Vom Catal. dieſer Biblioth. handelt Morhof Polyhiſt. tom. I. lib. I. cap. XVIII. §. 69. conf. cap. V. §. 11. von der Bibliothec ſelbſt aber lib. I. cap. XXI. §. 2. und ſonderlich Struvius l. c. cap. III. §. 10. p. 234. ſqq.

Berolini] Den Grund zur Berliniſchen Bibliothec legte Churfürſt Friedrich Wilhelm, König Friedrich aber hat ſie in ſolchen Stand geſetzt, daß ſie unter die beſten in Teutſchland mit gerechnet wird. S. Struv. cap. IV. §. 4. p. 304. ſqq.

ad p. 170. §. 61. cap. IV.

Guelferbyti] S. Struv. Introd. ad not. rei lit. cap. IV. §. 8. p. 310. ſqq.

Gothæ] Struv. ib. §. 9. p. 314. ſqq.

Vinariæ] Struv. §. 10. p. 318. ſq. u. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1723. p. 903. ſq.

Cizæ] Struv. cap. IV. §. 12. p. 321. ſq.

Gottorpii] ib. §. 14. p. 323. ſq.

Ha-

Hanoveræ] S. Samuelis Friderici Hahnii Conſpectum Bibliothecæ Regiæ Hanoveranæ. Hanov. 1727. in folio.

Francofurtana] Von der Bibliothec zu Franckf. am Mayn ſiehe Struv. c. IV. §. 21. p. 348. ſq.

Hamburgenſis] Struv. cap. cit. §. 20. p. 344. ſqq.

Lipſienſis] Ib. §. 25. p. 352. ſqq.

Jenenſis] Ib. §. 31. p. 361. ſqq.

Gudiana] Morhofius in Polyh. tom. I. lib. I. cap. VII. §. 67. u. cap. XXV. §. 15. ſqq. u. Struvius cap. cit. §. 14. p. 325. ſq. Adde Bibliothecam Rivinianam, Menckenianam & Griebnerianam. In dem Catalago der erſten iſt ein ſehr reicher Vorrath von Mediciniſchen, in dem der andern, von Hiſtoriſchen: und in dem der dritten von Juriſtiſ. Büchern. Vor einen Theologum dienet die Bibliotheca Meyeriana und Ittigiana.

ad p. 171. §. 62. cap. IV.

Docti cujusque ordinis] Siehe die Bibliothecam Uilenbroukianam in den Büchern in folio p. 22. in denen in 4to p. 35. ſqq und ſonderlich p. 41. ſqq.

ad p. 174. §. 63. cap. IV.

Pritanius] *Lamindas Pritanius* iſt niemand anders als der ſo beſcheidne und höfliche, als gelehrte *Lodoico Antonio Muratorio*, deſſen leſenswürdiges Buch *de Ingeniorum moderatione in religionis negocio*, gedr. zu Paris 1714. in 4. ihn zu keinem Inquiſitore hæreticæ pravitatis qualificiret hat. Solche Männer ſchicken ſich am beſten zu Bibliothecariis.

ad p. 178. § 66. cap. IV.

Spes affulget] Italien hat wohl allezeit Männer gehabt, die mehr erkannt, als ſie ſagen und ſchreiben dörffen; allein ſo lange der Papſt Papſt iſt, und die Inquiſition feſt ſtehet, ſo lange ſehe ich noch keine Hoffnung, daß allda das Wort Gottes, nebſt der Morale und Politic rein und lauter öffentlich ſollte gelehret werden.

ad p. 178. §. 67. cap. IV.

In Hiſpania] Den ſchlechten Zuſtand der Gelahrheit in Spanien kan man empfinden, wenn man nur des vom Auctore citirten *Majanſii* Epiſteln an den ſeel. Herrn **Mencke** mit Bedacht durchlieſet.

ad p. 179. §. 68. cap. IV.

Zach. Conr. Uffenbachius] Er iſt an. 1734. geſtorben. Sein Leben lieſet man in den Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1734. p. 196. 197. ſqq. Von ſeiner Bibliothec wird eben daſelbſt p. 206. und 207. gehandelt.

ad p. 181. §. 69. cap. IV.

Joach. Juſtus Breithaupt] D. **Breithaupt** war zu Halle Theol. Prof. Primarius und Abt zu Kloſterbergen, ein ernſthaffter und arbeitſamer Mann, der nie geheyrathet und ſo ſtrenge als ein Mönch gelebt. Er gab das ſeine faſt alles armen Studenten, und ſtellte eine recht anſehnliche Perſon vor, hatte auch in ſeinen Lectionen einen ſehr ſtarcken Zulauf. Er ſtarb an. 1732. den 16. Martii, und war zu Nordheim, einer im Hanöveriſchen gelegnen Stadt an. 1657. gebohren. Seine *Theſes credendorum atque agendorum fundamentales.*

möch-

möchten deutlicher abgefaſſet ſeyn. Zu den II. tomis ſeiner *Inſtitutionum Theologiæ theticæ* in 4. iſt auch noch der *III. tomus Inſtitutionum Theologicarum de credendis & agendis, id eſt, Theologiæ moralis.* 1732. in 4. gedruckt worden. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 322. ſq. Hiſtor. Bibliothec. Fabric. part. IV. p. 116. ſq. und Jo. Anton. Strubergium in Indice Theologorum Evangelico-Lutheranorum chronologico (gedr. zu Lemgov 1727. 8.) p. 178. b.

Joan. Franc. Buddeus] Er war nicht lange Prof. Theol. primarius allhier, als er an. 1729. auf einer kleinen Reiſe, zu Gotha ſein Leben endigte. Seine Vaterſtadt war Anclam, allwo er an. 1665. den 25. Junii das Licht der Welt erblicket. Seine Haupt-Schrifften, dadurch er ſich unſterblich gemacht, ſind *Hiſtoria Eccleſiaſtica Veteris Teſtamenti: Theologia Moralis: Theologia Dogmatica* und die *Iſagoge Hiſtorica in univerſam Theologiam.* Es iſt ein Catalogus ſeiner Schrifften in 8. heraus, darinn zugleich angezeiget iſt, wo dieſelben recenſiret worden. (Adde die Hiſtorie der Gelahrheit p. 764. ſq. und ſonſt hin und wieder, deßgleichen die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 193. 417. 418. 444. 510. 526. und 661.) Er hat viel geſchrieben, denn er war arbeitſam, auch eyfrig in ſeinem Lehr-Amte; er drang auf ein frommes Leben; war aber mit denen nicht zufrieden, welche meinen: Man könne nicht wohl fromm leben, wenn man nicht ein Ignorante ſey. Seine Freundlichkeit und Güte zohen ihm vielen Zuſpruch zu, und ſeine Klugheit,

Be-

Beſcheidenheit, weitläufftige Gelahrheit und tugendhaffter Wandel ſetzten ihn bey jedermann in groſſe Hochachtung. S. auch Hiſt. Biblioth. Fabric. part. III. p. 318. 319. B. Chr. Richardum in Commentatione de Vita & Scriptis Profeſſor. Jenenſ. p. 6. ſqq. und Reimmanns Hiſt. lit. vol. IV. p. 641. ſqq.

Caſpar Calvœrius] *J. J. Fabſii Vita Caſp. Calvœrii* prodiit Goslarii 1727. 4. Man findet auch ſein Leben in den Neuen Zeitungen von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 198. ſq. conf. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. II. p. 422. Calvör ſtarb an. 1725. als General Superintendens zu Grubenhagen, nachdem er an. 1650. den 8. Nov. zu Hildesheim gebohren worden. Er war ein ſtarcker Gegner des Herrn Propſtes von der Hardt, wie ſeine *Gloria Moſis* ausweiſet. Dieſe und folgende Schrifften ſind von den wichtigſten: das alte Heydniſche und Chriſtl. Niederſachſen. Goslar 1714. in fol. *Rituale Eccleſiaſticum.* Jenæ 1705. in 4. und *Fiſſuræ Sionis in Schismatibus & Controverſiis in Eccleſia Chriſti.* Lipſiæ 1700. 4.

Jo. Gottlob Carpzovius] S. G. Chriſtian. Gebaueri Anthelog. diſſertatt. librum p. 105. ſq. Er iſt ein Sohn des ehmaligen Oberhofpredigers zu Dreßden, und lebt annoch als würdigſter Superintendens zu Lübeck. Seine *Introductio ad libros Biblicos Veteris Teſtamenti omnes*, Lipſiæ 1721. 3. voll. in 4. (v. die Nova Litteraria anni 1721. p. 158. 159. ſq. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1722. p. 317. 318. 532. ſq. 648 und 1009. aufs Jahr 1723. p. 267. aufs Jahr 1724.

p. 309. 310. und aufs Jahr 1729. p. 650. ſqq.) und die *Critica Sacra Veteris Teſtamenti.* ib. 1728. in 4. iſt bey unſern Theologis orthodoxis ſo beliebt, daß man wünſchet, der Herr Doctor möchte ſich erbitten laſſen, auch eine *Introd. in libros Nov. Teſt.* und eine Criticam Sacram Novi Fœderis auszufertigen. conf. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 382. ſqq. und aufs Jahr 1729. p. 65. 106. 301. Adde Göttens jetzleb. Gel. Europa im I. Theil pag. 161. ſqq.

Erneſt. Salomo Cyprianus] anfangs Prof. extr. zu Helmſtädt, dann Director des Gymnaſii academici zu Coburg, und nun Fürſtl. Sächſ. Kirchen- und Ober-Conſiſtorial-Rath zu Gotha, hat **Anmerckungen über Arnolds Kirchen- und Ketzerhiſtorie: eine Fortſetzung des** *Compendii Hiſtor. Eccleſ. Gothani: Chriſti* **Sitten-Lehre: eine Belehrung vom Urſprung und Wachsthum des Papſtthums,** Franckf. 1726. 8. *Annotationes in Hieronymi & Gennadii Catal. Scriptor. Eccleſ.* und verſchiedne andre Sachen mehr herausgegeben. Jetzund arbeitet er an einer ausführl. Kirchen- und Ketzerhiſtorie, darinn er die Fehler und Vergehungen des Arnoldiſchen Werckes fleißig anzuzeigen nicht ermangeln wird. adde die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 46. 47. 472. 503. 504. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 455. ſq. Von ſeinem Leben und Schrifften ſiehe Göttens ietztlebendes Gelehrtes Europa im II. Theile p. 6. ſqq.

Salomo Deylingius] jetziger Prof. Theologiæ primarius und Superintendens zu Leipzig, hat *Ob-*

ſer-

ſervationes Sacras zu Leipz. an. 1708. 1711. und 1715. in 3. tomis in 4. herausgegeben, ſo an. 1720. in 4. wieder aufgelegt worden. Seine *Inſtitutiones Prudentiæ Paſtoralis.* Lipſiæ 1734. 4. ſind vor vielen andern dergleichen Schrifften leſens werth. Er iſt an. 1677. zu Weida im Vogtlande gebohren. S. Hiſt. rBiblioch. Fabric. par t. IV. p. 493. 494. adde Göttens jetztlebendes Gelehrte Europa im II. Theile p. 33. ſqq.

Jo. Fabricius] Sein Leben ſteht in Actis Eruditorum an. 1729. p. 333. ſqq. ſiehe auch die Auserleſne Theologiſche Bibliothec im XL. Theile art. IX. Seine *Amœnitates Theologicæ varii & ſelecti argumenti.* Helmſtadii 1699. 4. faſſen Diſſertationes und Orationes in ſich. Seine *Conſideratio Controverſiarum, quæ Evangelicos inter & Romano-Catholicos, Reformatosque agitantur.* edit. 2. auct. acceſſit *Defenſio Conſiderationis cum Sylloge Teſtimoniorum à trium Religionum viris illuſtribus de auctore ejusque opere dictorum:* iſt gedruckt Stendaliæ 1715. 4. adde die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 146. ſqq. Er hatte eine ſtarcke Correſpondenz, die er fleißig abwartete. Seine Briefe waren angenehm, und nützlich, ſie mochten teutſch oder lateiniſch geſchrieben ſeyn. Er war ſehr gelehrt, dabey dienſtfertig, und konnte wohl leiden, daß man andrer Gedancken als er war. Er überſchrieb mir einſt einige Fehler, die ich in meiner Hiſtorie der Gelahrheit begangen, mit der Bedingung, daß ich die, ſo ich in der Hiſtoria ſeiner Bibliothec angemerckt, ihm auch nicht

verhalten ſollte. Ich erfüllte ſeinen Willen, und er danckte davor recht freundlich.

Jo. Fechtius] Dieſer roſtockiſche Prof. Theologiæ primarius war alt, als er an. 1716. den 5. Maji das Zeitliche mit dem Ewigen verwechſelte. Er hat viel geſchrieben. **Die Kurtze Nachricht von der Religion der heutigen Grichen, wie ihre Kirche entſtanden, und von der lateiniſchen ſich *ſepari*ret, wie ſie von andern Kirchen unterſchieden, was ihre Lehren ſeyn, und ob ſie Grundirrthümer hege, auch ob, und wie, man ihre Bekehrung ſuchen ſolle.** iſt zu Roſtock an. 1713. 8. gedruckt. Folgende ſeine Schrifften werden auch gelobt: Tractatio *de Origine & ſuperſtitione Miſſarum in honorem Sanctor. celebratarum* (contra Boſſuetum) Roſtoch. 1707. 4. *Noctes Chriſtianæ.* ib. 1721. in 8. *Hiſtoria Colloquii Emmendingenſis inter Pontificios & Lutheranos anno 1590. inſtituti.* Roſtoch. 1709. 8. *de Statu damnatorum, quod actiones ipſorum inprimis malas concernit.* ib. 1708. 8. *Inſtructio paſtoralis.* ib. 1717. 8. *Philocalia ſacra.* ib. 1703. 4. *de Excommunicatione Eccleſiaſtica ejusque indole & æquitate,* tractatio theol. *Godofr. Arnoldo* oppoſita. ib. 1712. 4. *Scrutinium profligatæ ex Eccleſia Hæretificationis Godofr. Arnoldo oppoſitum* &c. ibid. 1714. in 4. *Supplementum Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ Sec. XVI.* plur. & celebr. ex illo ævo Theologorum Epiſtolis ad *Joan. Eraſmum* & *Philippum Marbachios* antehac ſcriptis &c. Durlaci 1684. 4. Seine Arbeitſamkeit, frommer Wandel, und Eyfer vor die reine Lehre werden allerdings gerühmt, ob er aber in dem Streit de excommunicatione den Sieg davon getragen, daran zweifle ich ſehr.

Aug.

Aug. Hermannus Franckius] S. Hiſtor. Bibliothec. Fabric. part. V. p. 97. 98. ſq. Seine mir bekannte Schrifften ſind *Programmata diverſi temporis in Acad. Halenſi propoſita*. Halæ Magd. 1714. 8. *Prælectiones hermeneuticæ*, adjecta eſt *Brevis Scripturæ Sacræ cum fructu legendi Inſtitutio*. ib. 1717. 8. Oeffentliche Reden über die Paßions-Hiſt. ib. 1715. 8. Buß-Predigten 2. Theile ib. 1713. 4. Oeffentliches Zeugniß von dem Worte Gottes, wie ſolches recht zu leſen und zum heilſamen Gebrauch anzuwenden iſt, in verſchiednen Schrifften verfaſſet. Halle 1702. 4. und Bericht von Verfaſſung des *Pædagogii* zu Glaucha vor Halle. ib. 1720. 8.

Jo. Frickius] ein Ulmer, anfangs Adjunctus Fac. Phil. zu Leipzig, hernach Profeſſor bey dem Gymnaſio Acad. zu Ulm, hat in Morhofii Polyhiſtorem verſchiednes eingerückt. (ſ. Biblioth. Fabric. part. V. p. 419.) Unter ſeine Schrifften gehören auch dieſe: Gründliche Unterſuchung Jacob Böhmens vornehmſter Irrthümer. Ulm 1697. 8. *Diſſertatio Theolog. de Juſtificatione & adnexis Capitibus, Georgio Bullo, Epiſcopo Anglo inprimis oppoſita*. ib. 1713. 4. eine lat. Uberſetzung von des *du Pin Methodo ſtudii theologici*. cum præfat. de Vita & Scriptis Authoris. Auguſtæ Vindel. 1722. 8. *Inclementia Clementis examinata* h. e. Bulla Clementis Papæ XI. adverſus *Quenellii* obſervationes in Nov. Teſtamentum protruſa, breviter illuſtrata & binis diſſertationibus diſcuſſa. Ulmæ 1719. 4. *Biblia Veteris & Novi Teſtamenti Græca*, cum præfatione Hiſtoriam LXX. Interpr. verſionis

tradente. Lipſiæ 1697. 8. *Zoſimus in Clemente XI redivivus* ſ. Diſſertationes II. de finibus poteſtatis papalis ultra id quod decet extenſis in cauſa Pelagiana & de Primatu. Accedit Diſſertatio de Schiſmate Lutheranis male imputato & Inſtrumentum Appellationis IV. Epiſcoporum Gall. Ulmæ 1719. 4. (conf. Pfaffii Hiſt. lit. Theol. part. III. p. 38.) und *Jo. Frickii Anglia pia de Lutherana Religione rectius edocta.* ib. 1709. in 4. adde Gebaueri Diſſertationes Anthologicæ p. 89-95. und Göttens ietzt lebend. Gel. Europa im II. Theile p. 48. ſqq. conf. die Abgeſonderte Bibliothec im XI. Stück p. 1020. ſqq. ſonderlich p. 1029. und 1030. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1719. p. 544. aufs Jahr 1720. p. 38. und aufs Jahr 1723. p. 496. und 936.

Zacharias Grapius] Von ſeinem Leben und Schrifften ſiehe die Acta Eruditorum an. 1713 p. 383. ſqq. Zu dieſen gehören das *Compendium Theologiæ poſitivæ univerſa.* 1702. 4. *Diſſertatio, quod Atheiſmus neceſſario ducat ad corruptionem morum.* Roſtoch. 1697. 4. *Theologia recens controverſa.* ib. 1713. und vermehrter Lipſiæ 1719. in 4. das **Evangeliſche Roſtock oder Kurtzer Bericht, von der Stadt Roſtock Reformation und Bekehrung zur Evangeliſch-Luthriſchen Lehre und deren Fortpflantzung.** Roſtock 1707. in 12. *Orator Eccleſiaſticus quinque Imperativis homileticis inſtructus.* ib. 1709. 8. und *Ahmet Ben Abdala Mahomedani Epiſtola de articulis quibusdam fidei.* ex angl. verſa, notis illuſtrata & refutata. Roſt. 1705. in 4.

Jo.

Jo. Paul. Hebenſtreit] S. das Gelehrt. Lexicon im art. Hebenſtreit. und das zu Erffurth publicirte Programma funebre. In Hiſt. Bibliothecæ Fabricianæ part. VI. p. 480. heißt es: Jo. Paulus Hebenſtreit edidit Jenæ an. 1704. 8. Compendium Theologiæ poſitivæ certis ſuccinctisque aſſertionibus, quæ Doct. Baieri Compendium potiſſimum illuſtrant, comprehenſum. In quo, ut in Narrationibus Innocuis an. 1708. p. 697. obſervatur, ille ſæpe a Jo. Muſæo diſſentit, & præſens Compendium (nehml. Baieri) interdum corrigit. Sein *Syſtema Theologicum* beſteht aus drey Theilen, deren I. an. 1707. der II. an. 1708. und der III. an. 1717. zu Franckfurth in 8. herauskommen. Seine *Philoſophiam primam* habe ich in der Hiſtorie der Gelahrheit pag. 491. gelobet. Er war erſtlich Philoſophiæ, dann Theologiæ Prof. ordin. allhier zu Jena: hierauf wegen beſondrer Umſtände Superintendent zu Dornburg, biß er hernach gar auſſer Dienſten kam, und zu Erffurth ſeine Ruhe ſuchte, die er in kurtzer Zeit im Grabe fand.

Jo. Wolfgang. Jæger.] Reimmann H. Lit. vol. V. p. 714. Seine Bücher ſind *Syſtema Theologicum Dogmatico-Polemicum.* Tubingæ 1715. 4. *Theologia Naturalis.* ib. 1684. 8. *Theologia Moralis ſ. Practica.* ib. 1714. 4. eine Schrifft *de Malo ejusque origine.* ib. 1688. in 8. Tract. *de Conſcientia & inprimis de probabili. adnexa eſt diſputatio de Juſtitia & Injuſtitia ludi in foro conſcientiæ.* ib. 1718. in 8. *de Concordia Imperii & Sacerdotii* ſ. de Jure poteſtatum ſupremarum circa Sacra. Acceſſit *diſputatio de Simonia curiæ Romanæ.* ib. 1711. in 8. *Compendium Theologiæ per fœdera.* Tubingæ 1717. in 8. *de fœde-*

re Gratiæ ejusque œconomia ſub periodis VII. Veteris & Novi Teſtamenti. acceſſit Diſſertatio *de Antiquatione Veteris Teſtamenti.* Francof. 1712. in 4. *Tractatus de Eccleſia, præcipuæque circa hunc locum veter. & recentiorum Controverſiæ.* Tubingæ 1709. in 4. *Examen Theologiæ novæ, inprimis Poiretianæ & Bourignonianæ.* editio auctior. ib. 1719. 8. *Separatiſmus hodiernus ſub examen vocatus.* ib. 1715. in 4. *Examen Quietiſmi* ib. 1715. 4. *Hiſtoria Eccleſiaſtica Seculi* XVII. Hamb. 2. tom. 1709. u. 1716. in fol. S. D. Joach. Langii Inſtitutiones Studii Theologici literarias p. 211. 212.

Jo. Wilhelmus Janus] Von ſeinem Leben und Schrifften handeln die Acta Eruditorum an. 1725. p. 526. ſqq. Von dieſen ſind mir folgende bekannt: *Verbum Dei, verbum Eccleſiæ Evangelicæ, adverſus Milani objectiones vindicatum.* Witeberg. 1726. in 4. *Theoſophia orthodoxa, Hallenſium Theoſophiæ Pſeudονομω atque Fanaticæ ab Anti-Barbaro aſſertæ, oppoſita.* accedit de Miſſionariis Malabaricis & de Apologia Langiana Scriptum. Witteb. 1712. 8. *Specimen errorum Langianorum* nebſt kurtzer Abfertigung des zweyten Theils der Mittelſtraſſe. Wittenberg 1713. 8. *Hiſtoria Cycli Dionyſiani* cum argumentis Paſchalibus & aliis eo ſpectantibus nunc primum ex Msstis integre editi, curante *J. G. Jano.* Witteb. 1718. 4. ſeine *Diſſertationes Liturgicæ de Liturgiis Orientalium in doctrina de S. Euchariſtia* &c. Witteb. 1721. 1724. 4. *Hiſtoria æræ Chriſtianæ* cum Schediaſmate de Veritate hiſtorica, & oratione de vero hiſtoriæ uſu. ib. 1715. in 4. *Euſebii Alexandrini Oratio de die Dominico,* in linguam latinam converſa & adnotationibus il-

illuſtrata. Lipſiæ 1720. 4. *Diſſertatio de antiquitate canonum Apoſtolicorum.* Witteb. 1706. in 4. und Diſſertatio *de Nicolaitis de hæreticorum Catalogo expungendis.* Witteb. 1723. 4. (adde die Hiſtorie der Gelahrheit p. 305. 668. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 105. und 210.) Wir würden noch viel ſchönes und gutes von ihm empfangen haben, wenn ihn der Tod der gelehrten Welt nicht ſo früh entriſſen hätte.

Joach. Langius] Dieſer zu Halle annoch lebende und immerfortſchreibende berühmte D. und Prof. Theologiæ, auch Ertzfeind der Wolfiſchen Philoſophie, und fleißiger Vertheydiger der hälliſchen Theologie, gehöret unter die Polygraphos. Siehe von ihm und ſeinen Schrifften Gabr. Wilhelm Göttens jetztlebendes Gelehrte Europa im I. Theile p. 359. ſqq. und im II. p. 809. Doch füge ich dieſe annoch bey: *Oratoria ſacra ab artis homiletica vanitate repurgata*, ubi etiam de præjudiciis Concionatorum ex vero agitur. Halæ Magdeb. 1713. 8. und *Myſterium Chriſti ac Chriſtianiſmi in faſciis Typicis Antiquitatum Biblicarum Veteris Teſtamenti*, quo Rituum hebraicorum Eccleſiaſticorum uſus hermeneuticus, & inde redundans nucleus Evangelicus, commendatur. Halæ 1717. 4. Unter den Langiſchen Schrifften ſind die Grammaticaliſchen und Exegetiſchen vor den andern zu loben. Der Medicinæ Mentis will ſich kein philoſophiſcher Patiente mehr bedienen.

Valentinus Erneſtus Læſcherus] Siehe von ihm und ſeinen Schrifften den Neuen Bücherſaal der Gel. Welt vol. III. p. 505. ſqq. und Göttens jetztleb. Gel. Europa im II. Theile p. 169. ſqq.

confer M. Jo. Chriſt. Wendleri Commentationem de meritis D. *Val. Ern. Læſcheri* in Eccleſiam & Literas politiores. Jenæ 1720. und Hiſtoriam Bibliothec. Fabric. part. IV. p. 451. 453. 454. Wir haben viel Bücher von dieſem berühmten Manne, davon ich einige, wie ſie mir vorkommen, melden will: *Initia Academica.* Witteb. 1707. 4. *Parerga Sacra.* Rochlitii 1719. 4. Chriſtliche Erwegung der Hiſtorie der erſten Religions-*Motuum* zwiſchen den Lutheranern und Reformirten 1723. 4. *Chreſtomathia Theologica* ſ. de Apparatu præſtantiore uſuque & ordine librorum Theologicorum. Witteb. 1720. 8. Vollſtändiger *Timotheus Verinus* oder Darlegung der Wahrheit und des Friedens in den bißherigen Pietiſtiſchen Streitigkeiten. ib. 1718. u. 1721. in zwey Theilen in 8. *Breviarium Homileticum.* ib. 1720. 8. Breviarium *Theologiæ Exegeticæ.* Francof. 1715. 8. *Prænotiones Theologicæ* contra Naturaliſtarum & Fanaticorum omne genus, Atheos, Deiſtas, Indifferentiſtas, Anti-Scripturarios &c. craſſos æque ac ſubtiles, nec non ſuſpectos Doctores cuſtodiendæ. (ed. 3.) Witteb. 1719. 8. Unterricht vom wahren Chriſtenthum, nebſt einem Unterricht von den Bibliſchen und Kirchen-Geſchichten ꝛc. Dreßden 1711. in 12. Hiſtorie der mittlern Zeiten als ein Licht aus der Finſterniß. Leipz. 1725. 4. *de cauſſis Linguæ Ebrææ libri III.* Francof. 1706. 4. und *Literator Celta.* Lipſ. 1726. 8. Daß er das erſte theologiſche Journal unter dem Titul: Altes und Neues aus dem Schatz theol. Wiſſenſchafften angefangen, iſt bekannt. *Jo.*

Jo. Henricus Majus] Es hat zwey Männer dieſes Nahmens, ſo beyde nun tod ſind. Der Vater war Theolog. D. und Prof. Ordin. zu Gieſſen. Von ihm handelt die Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. IV. p. 70. 71. 72. Unter ſeinen Schrifften ſind folgende: *Synopſis Theologiæ Judaicæ Veteris & Novæ.* Gieſſæ 1698. in 4. *Synopſis Theologiæ Moralis.* ib. 1697. 4. *Harmonia Evangelica.* Francof. 1707. 4 *Theologia pura & ſincera D. M. Lutheri ex viri divini ſcriptis per omnes fidei articulos digeſta.* ib. 1709. 4. *Hiſtoria Reformationis ex M. Lutheri ſcriptis eruta* cum ſupplem. ad Theologiam Lutheri. Francof. 1710. 4. *Paraphraſis Epiſtolæ ad Ebræos.* Gieſſæ 1700. 4. *Oeconomia temporum* Vet. & Nov. Teſt. ib. 1712. 4. *Examen Hiſtoriæ Criticæ textus Nov. Teſt. Richardi Simonii,* auctum Introductione ad ſtudium Philologico-Criticum: Examine Artis Criticæ *Jo. Clerici*; & ſpeciminis Novi Biblic. Interpretat. *Marci Meibomii.* ib 1708. 4. *Theologia Prophetica è ſelectis Veter. Teſtamenti oraculis.* ib. 1710. 4. *Oeconomia Novi Teſtamenti* ib. 1708. 4. Oeconomia *Judiciorum Divinorum per omnes Sacri Codicis Novi Teſtam. libros.* ib. pars I. 1712. pars II. 1713. pars III. 1714. 4. Oeconomia *Judicior. Divin. ſub Novo Teſtamento, vel jam patratorum vel adhuc expectandorum.* ib. 1717. 4. *Hiſtoria Reformationum per V. & N. Teſt. libros.* Gieſſæ 1717. 4. *Theologia Chriſtiana Synopſis* ex ſolis verbis Chriſti eruta. Francof. 1708. 4. Synopſis *Theologiæ Symbolicæ* ex libris Symbolicis Eccleſiæ Lutheranæ adornata. Gieſſæ 1720. 4. u. a. m. Der andre, *Jo. Henricus Majus*, des vorhergehenden Sohn hat *Obſervat. Sa-*

crarum libros IV. in 8. herausgegeben. Das I. und II. iſt an. 1713. das III. an. 1714. und das IV. an. 1715. zu Franckfurth am Mayn gedruckt. conf. den Neuen Bücherſaal der gel. Welt vol. III. p. 239. ſqq.

Jo. Frider. Mayerus] war ein gröſſrer Redner als Theologus. Siehe von ihm Hiſtor. Biblioth. Fabrician. part. III. p. 174. ſq. und part. IV. p. 226. 384. ſq. 461. 463. und 525. Sein Papiſtiſcher Catechiſmus iſt eben ſo aufrichtig entworffen, als der pietiſtiſche des Bambani. Wie denn kurtz vor der Zeit, da ich nach Breßlau kam, um daſelbſt zu frequentiren, ein Gymnaſte dadurch bewogen worden, papiſtiſch zu werden. Folgende ſeine Bücher ſind lobwürdiger: *Bibliotheca Biblica.* Lipſiæ 1711. 4. Bibliotheca *Scriptorum Theologiæ Moralis & conſcientiariæ* Ægidii Strauchii Theologiæ Morali adjuncta an. 1705. Gryphisw. in 8. *Hiſtoria verſionis Germanicæ Lutheri.* Hamburgi 1701. in 4. *De Fide Baronii & Bellarmini ipſis Pontificiis ambigua.* Amſterd. 1697. 8. *Syllabus Scriptorum, qui Romam reconciliabilem ſtatuerunt.* Gryphisw. 1706. 8. *Commentatio ad Selnecceri vitam Lutheri.* recuſa Witteb. 1687. 4. *Diſſertationes Selectæ Kilonienſes & Hamburgenſes.* Francof. 1693. 8. Hamburgiſches Ninive, d. i. Bußandachten über den Propheten Jonam. Hamburg 1693. 8 *Teſtimonia D. M. Lutheri de Socio laborum & periculorum ſuo, Phil. Melanchthone,* acceſſerunt & aliorum teſtimonia de eo. in 12. des ſterbenden JEſu letzte Worte am Creutze in öffentlichen Verſammlungen betrachtet. Wittenberg 1713. 8.

Mu-

Muſæum Miniſtri Eccleſiæ. 2. part. Lipſiæ 1718. 4. *Commentarius in Zachariam* editus e Manuſcr. *à Bartol. Wybero.* Francof. 1722. 8.

Jo. Laurentius Mosheimius] Herr Götten hat in dem jetztlebenden Gelehrten Europa p. 719. ſqq. ſo viel Lob beygelegt, daß ich des Herrn Abts Beſcheidenheit beleidigen würde, wenn ich ein mehrers hinzuſetzte. In dem Catalog. ſeiner Schrifften, ſo p. 727. ſqq. vorkommt, iſt ſeine Inaugural Diſputation, ſo er pro ſummis in Theol. honor. obtin. gehalten, vergeſſen worden. In der an. 1731. in 8. zu Helmſtädt publicirten *Notitia Scriptorum & Diſſertationum a Jo Laur. Moshemio Theol. Doct. & in Acad. Jul. Prof. &c. vel auſpiciis ejus editorum* finde ich ſie auch nicht. Man erwartet noch von ſeiner beliebten Feder die Fortſetzung ſeiner Geiſtlichen Sittenlehre, und *Fr. Spanhemii Hiſtor. Eccleſ.* mit ſeinen Anmerck. und derſelben Continuation biß auf unſre Zeit.

Henricus Muhlius] Er war SS. Theol. Doct. Procancellarius u. Prof. primarius in Ac. Kilonienſi, S. Durchl. zu Holſtein General-Superintendens und Kirchen-Rath, ein in den ſchönen Künſten und Wiſſenſchafften ſo wohl als in der Gottesgelahrheit geſchickter Mann, der an. 1733 im Herrn entſchlaffen. Seine *Diſſertationes Hiſtorico theologicæ.* Kiliæ 1715. 4. der unverfälſchte Sinn *D. Martini Lutheri* in dem Lehrſatz von der würcklichen Seeligkeit der Gläubigen in dieſem Leben, aus allen ſeinen Schrifften zuſammen getragen. ibid. 1708. 4. Diſputatio *de Rythmo* und eine *de Enthuſiaſmo Poëtico.* 4. *De*

eo, quod juſtum eſt circa puram doctrinam cuſtodiendam Schediaſmata, cum præſcriptione de cautionibus in cenſendis Theologorum noſtrorum præcipue ſcriptis obſervandis: adjuncta eſt *Caſparis Crucigeri* de puritate doctrinæ in Eccleſia conſervanda, una cum duabus *Lutheri* & *Melanchthonis* Epiſtolis. Kiliæ 1716. 4. Es ſind auch *Dan. Georg. Morhoſii* Opera Poetica, cum præfatione *Henrici Muhlii*. Lubecæ 1697. in 8. herauskommen. *Henrici Muhlii Diſſ. de Origine Linguarum variarum, ſtirpeque ac matre Græca, Latina & Germanica*. Kilonii 1692. 8. Seine lateiniſche Getichte ſind ſchöne, ſinnreich und reine. S. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. III. p. 86. 87. und Pfaffii Introd. ad Hiſt. Theol. lit. part. II. p. 402.

Jo. Georg. Neumann] Von dieſem Wittenberg. Doct. & Prof. Theologiæ, und berühmten Anti-Spenerianer ſiehe das Gelehrten Lexicon. conf. Joach. Langii Inſtitutiones Studii Theolog. literarias p. 585. Seinen Primitiis Diſſertationum Academicarum iſt ſein Leben (Witteb. 1716. 8.) beygefüget. Seine *Synopſis errorum Fanaticorum, quos Tremuli moderni fovent*, prod. Witteb. 1693. 4.

Gottfrid. Olearius] ein ſehr gelehrter, wohlgereiſeter und kluger Philologus, Philoſophus und Theologus zu Leipzig, deſſen zu frühen Tod alle rechtſchaffen gelehrte Männer betauret haben. Siehe von ihm Hiſtoriam Biblioth. Fabrician. part. IV. p. 492. ſq. Wir haben ihm die ſchöne Auflage der *Operum Philoſtratorum* von an. 1709. zu Leipzig in folio, die lateiniſche Uberſetzung der

Stan-

Stanleyiſchen *Hiſtoria Philoſoph.* die *Obſervationes Sacras ad Evangel. Matthai* Lipſ. 1713. 4. und Jeſum, den wahren *Meſſiam* und köſtl. Eck-ſtein. ib. 1714. in 8. zu dancken. S. des Niceron, Memoires tom. VII. p. 387. ſqq.

Chriſtophor. Matthias Pfaffius] Theologiæ Doctor & Prof. P. O. primarius und Cancellarius zu Tübingen, iſt kein Mann, der nur ſchreibt, was ſchon geſchrieben iſt; denn ſeine Schrifften halten immer was beſonders in ſich. Der Catalogus derſelben iſt dem dritten Theile ſeiner Introd. in Hiſtor. Theol. literariam p. 533. ſqq. beygefüget. Darunter gehören: die *Primitiæ Tubingenſes.* Tubing. 1718. in 4. *De Actis & Scriptis publicis Eccleſiæ Wirtembergicæ liber Commentarius.* ib. 1718. 4. *Corpus Doctrinæ Moralis Sorbonicum notis illuſtratum* cum Synoptica hiſtoria Conſtitutionis *Unigenitus* & Card. *Noaillii* ad Concilium generale appellatione. ib. 1718. *De Originibus Juris Eccleſiaſtici veraque ejusdem indole* liber ſingularis. ib. 1719. 4. iſt auch teutſch heraus, gedr. zu Frf. und Leipz. 1722. 8. *Diſſertationes Anti-Bælianæ tres.* Tub. 1719. 4. *Inſtitutiones Theologiæ dogmaticæ & moralis.* ib. 1719. 8. Diſſertatio polemica *de Succeſſione Epiſcopali* ib. 1720. 4. Oratio inauguralis *de Univerſitatibus Scholaſticis emendandis & pædantismo literario ex iisdem eliminando.* Tub. 1720. 4. Diſſertatio *de Luminis Naturæ ad ſalutem habitu* ſive de Gentilium juxta illud viventium ſalute vel damnatione cum aphoriſmis de cælibatu. ib. 1720. 4. *Inſtitutiones Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ,* cum Diſſ. *de Liturgiis.* Tubingæ 1721. emendat. & notis aucta Tub. 1727. 8. Nöthiger Unterricht von den zwiſchen der

Rö-

Römiſchen und Proteſtantiſchen Kirchen obſchwebenden Religions-Streitigkeiten. ib. 1721. 8. *Notæ exegeticæ in Evangelium Matthæi.* ib. 1721. 8. und Nova Editio *Actorum publicorum Conſtitutionis Unigenitus a* Clemente XI. nupero Pontifice Romano contra *Paſchaſ. Queſnellum* conditæ usque ad declarationem regiam Pariſienſem, quæ ſilentium diſceptantibus impoſuit, cui acceſſit inſtrumentum illud novius, quo Cardin. *Noaillius* cum Epiſcopis Gallicanis Conſtitutionem *Unigenitus* ſuis dilutam explicationibus acceptavit. Tub. 1723. 4. Irrthümer in allen Theilen der Theologie. Tübingen 1722. 4. und Neu edirte Augſpurgiſche *Confeſſion* nach dem Mayntziſchen Original mit Anmerckungen. ib. 1730. 8. conf. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 6. 7.

Jo. George Pritius] S. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 95. 443. ſq. und 557. ſq. Dieſer Paſtor Primarius der Kirchen zu Franckfurth am Mayn, ein gelehrter, redlicher und geſchickter Theologus unſrer Kirche, der an. 1732. den 26. Aug. in ſeinem Heylande entſchlaffen, hat eine *Introductionem in Novum Teſtamentum.* Lipſ. 1704. in 12. und 1722. 8. Diſſertationem *de Atheismo in ſe fœdo & humano generi noxio.* ib. 1695. in 4. die Gottſeelige Gemüthsübung in 200. Geiſtl. Uberſchrifften. Franckf. 1713. in 8. *Relationem de ſtatu Religionis Chriſtianæ in regno Sinenſi ob cultum Confutii perturbato*, qua & de controverſia circa cultum *Confutii* inter Jeſuitas & Dominicanos exorta &c. diſſeritur. Gryphiswald. 1709. 4. eine Geiſtliche Tugend- und Sittenlehre. Franckf. am

am Mayn 1721. 8. und *Novum Teſtamentum græcum cum Chartis Geographicis.* Lipſ. 1723. in 24. herausgegeben.

Jo. Jac. Rambachius] war an. 1693. den 24. Febr. zu Halle in Sachſen gebohren, und iſt an. 1735. den 19. Aprilis zu Gieſſen als erſter Superintendens, Conſiſtorii Aſſeſſor und Prof. Theol. primarius geſtorben. Siehe ſein Leben in des Hamburgiſchen Correſpondenten LXX. Stück, von ſeinen Schrifften und Verdienſten aber das VI. Stück des Heßiſchen Hebopffers. Von den Scriptis, ſo noch herauskommen ſollen, handeln die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 611. 612. Ich habe von ihm mit Vergnügen geleſen den **Wohl** *informi*rten Catecheten. Jena 1722. 8. ſeine **Geiſtliche Poeſien.** Halle 1720. 8. **Exegetiſche und Moraliſche Betrachtungen über das Leiden Chriſti im Garten.** Jena 1722. 8. und **Betrachtungen über das Leiden am Oelberge** 1723. 8.

Adam Rechenbergius] Sein Leben ſteht im Gelehrten Lexico. Er war Profeſſor Theologiæ primarius zu Leipzig, und ein fleißiger und geſchickter Lehrer, der ſeine Sachen ordentlich, klar und angenehm vorzutragen wuſte. Den Streit, den er mit ſeinem Collega Herrn D. Ittigen gehabt, übergehe ich. Ich habe, wie er noch Prof. Hiſtoriar. war, die Kirchenhiſtorie des XVI. und XVII. Seculi bey ihm gehört, und mir die Lineamenta Philoſophiæ moralis & civilis von ihm erklähren laſſen. Seine *Fundamenta veræ Religionis Prudentum adverſus atheos, deiſtas, & profanos homines aſſerta &*

vindicata Lipſiæ 1709. und 1712. in 12. iſt in Actis Eruditorum an. 1709. p. 87. 88. und das volumen Exercitationum *in Novum Teſtamentum* kurtz in Hiſt. Bibl. Fabr. part. VI. p. 412. recenſiret. Seine übrige Schrifften ſind *Inſtitutiones Hiſtoriæ*. Lipſ. 1707. 12. *Summarium Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ*. Lipſ. 1714. (edit. VI.) in 12. *Diſſertationes Hiſtorico-politicæ*. Lipſ. 1698. 8. Diſſert. *de Nobilitate Miſniæ literata*. Lipſ. 1694. 4. *de Prudentia & Decoro Eccleſiaſten in ſuggeſtu decente*. ib. 1715. 8. und das *Hierolexicon Reale Biblico-Theologico-Hiſtor. Eccleſiaſt*. ib. 1714. 4. Er war an. 1642. den 7. Sept. gebohren, ward an. 1665. zu Leipz. Philoſ. Magiſter, an. 1677. Græcæ Linguæ Profeſſor, an. 1680. Prof. Hiſtor. an. 1699. Doct. und Prof. Theologiæ, und ſtarb an. 1699. den 22. Oct. im 80. Jahre ſeines Ruhmvollen Alters. v. Georg. Chriſtianus Gebauerus in Anthologicarum Diſputationum libro p. 74.

Chriſtianus Reineccius] Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 454. Unter ſeinen Schrifften ſind zu mercken: *Univerſæ de Termino Gratiæ peremtorio Controverſiæ Epitome*, qua tam Hiſtoria, quam quæ ad ſtatum controverſiæ momenta ſpectant, exponuntur. Lipſiæ 1703. 4. *Janua Ebrææ Linguæ V. Teſt.* in qua totius Codicis Ebr. vocabula una cum radicibus & Grammatica vocum difficiliorum analyſis comparent: acceſſit una cum Grammatica *Lexicon Hebræo-Chaldaicum*. Lipſiæ 1720. 8. und *Mohammedis Fides Islamitica*, i. e. Alcoranus ex idiomate arabico latine verſus per *Ludov. Maraccium*, & ex ejusdem animadverſioni-

bus

bus illuſtratus; præmiſſa brevi introductione & totius Religionis Muhammedicæ Synopſi.ibid.1721.8. Er lebt noch und iſt Fürſtl. Sächſ. Conſiſtorial-Rath und Rector des Gymnaſii zu Weiſſenfels.

Jo. Andreas Schmidius] S. Hiſt. Bibl. Fabr. part. IV. p. 393. ſq. Moshemium in Laudatione Funebri V. S. V. Jo. Andr. Schmidii, gedr. zu Helmſt. 1726. 4. und die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. . . . Mir ſind folgende Scripta von ihm bekannt worden: *Literæ Secretiores Ferdinandi I. Rom. Imp. pro obtinenda Eucharistia ſub utraque in gratiam Maximiliani II. Bohem. Reg. ad Pium IV. Pontif. Rom. an. 1560. miſſæ* cum aliis huc ſpectantibus. Helmſtad. 1719. 4. *Compendium Theologiæ exegeticæ.* ib. 1711. 8. Compend. *Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ Veteris & Novi-Teſtamenti.* ib. 1708. 1709. 8. (S. Acta Erudit. an. 1708. p. 548.) Compendium *Theologiæ homileticæ.* ib. 1719. 8. *Lexicon Eccleſiaſticum minus.* ib. 1712. 8. *Logica Sacra,* exemplis theologicis illuſtrata. ib. 1712. 8. *Decas Diſſertationum Hiſtorico-Theologicarum.* ib. 1714. 4. *Proluſionum Marianarum decem.* ib. 1712. 4. *de ſtudii theologici fatis, vita, & ſtudiis per exempla Patrum illuſtratis.* ib. 1706. 8. *Theologia naturalis poſitiva.* ib. 1707. 8. *Breviarium Theologiæ polemicæ,* controverſias cum Pontificiis, Reformatis & Socinianis exhibens. ib. 1710. 8. *Breviarium theologico-polemicum,* ſpecimen controverſiarum generalium cum Pontificiis exhibens. ib. 1718. 8. *Compendium Theologiæ dogmaticæ.* ib. 1704. und 1713. cum diſſ. procemiali *de Methodo Studii Theologici: Caſparis Sagittarii vita & Scripta.* Jenæ 1713. 8. *Hiſtoria interimiſtica,* per Auctoris filium edita Helmſt. 1730.

in 8. *de Bibliothecis nova acceſſio, Collectioni Maderianæ adjuncta.* Helmſt. 1703. 4. *Brevis Hiſtoria emendati Computi Eccleſiaſtici & inde fluentis Calendarii.* ib. 1724. 8. *Strictura theologicæ in Jo. Harduini Opera ſelecta.* ib. 1709. 4. verſchiedner Diſputationum und philoſoph. Schrifften zu geſchweigen. adde Reimmanns Hiſt. Lit. hin und wieder.

Samuel Schelwigius] war Paſtor primarius und Rector des Gymnaſii illuſtris zu Dantzig, ein eyfriger Antipietiſt und Antithomaſianer, hat eine *Hiſtoriam Pietiſmi* in fol. geſchrieben hinterlaſſen, auch viele Bücher in Druck gegeben, davon mir folgende beyfallen: Sex diſputationes *de unione Eccleſiarum Tridentinæ atque Auguſtanæ Confeſſioni addictarum.* Gedani 1689. in 4. Prüfung des Papſtthums. Leipzig 1692. 8. Leitſtern des Gewiſſens. ib. 1692. in 4. die Nachfolge Chriſti aus den Sonn- und Feſt-Evangelien vorgeſtellet. Leipzig 1691. 4. *Itinerarium Pietiſticum.* Hamburgi 1697. 4. Sectiriſche Pietiſterey. ib. 1697. 2. Theile in 4. *Theſes de tempore, ex Aug. Confeſſione; ejus Apologia & Formula Concordiæ decerptæ, quibus docetur, novam pietatis methodum ab hiſce Eccleſiæ Symbolis recedere.* Gryphiswald. 4. *Synopſis Controverſiarum ſub pietatis prætextu motarum.* Gedani 1705. 8. Hujus *Synopſeos ſupplementum.* ib. 1710. 8. *Vindiciæ articuli de Juſtificatione.* Witteb. 1712. 8. *Polygamia ab univerſa Chriſti Eccleſia inde a primis Novi Teſtamenti initiis ad noſtra usque tempora profligata adverſus Themiſtium.* Lipſiæ 1714. 4.

Chriſtophorus Sonntagius] S. Doct. Guſtavi Georg. Zeltneri Sonntagianam memoriam. Altorff. 1718. in fol. und Hiſtor. Bibliothec. Fabricianæ part. IV. p. 433. 434. Dieſer emſige Polemi-

cus

eus war auch ein Antipietiſte. Von ſeinen Schrifften mögen folgende hier ſtehen: *Strictura Anti-Becaniana adverſus lib. I. & II. Manualis Becani.* Altorff. 1708. 4. *Concordantia Synonymica Novi Teſtamenti.* ib. 1716. 4. *Animadverſiones centum in Fanaticiſmum tam veterem quam recentiorem.* Altorff. 1701. 4. *Decas Decalogica Diſſertatt. ſuper Moralitate Legum ceremonialium & forenſium.* Altorffii 4. *Hypomnemata in duas poſterioris Joannis Theologi epiſtolas.* 1698. 8. *de ſubſultu precantium in Eccleſia primitiva.* Altorff. 1708. 4. Predigten übern Propheten Joel. ib. 1694. 4. *Diſſertatio de falſis Martyriis.* ib. 1713. 4. *Depulſio ſex paroramatum Auguſtanæ Confeſſioni,* ejusd. *Apologiæ & Articulis Schmalcaldicis vulgo imputatorum.* ib. 1700. 4. *de Abrogatione librorum Eccleſiæ Lutheranæ Symbolicorum Magiſtratibus diverſarum Confeſſionum de jure divino illicita* und die *Diſſertatio de præcipuorum quorundam Sec. XVI.* und *XVII. Theologorum Lutheranorum Mart. Lutheri, Phil. Melanchthonis, Matth. Flacii, Mart. Chemnitii, Joan. Tarnovii, Jo. Gerhardi, & Mart. Geieri eruditione, in eccleſiam meritis & ſcriptis.* Alt. 1710. 4. Mit ſeinen grichiſchen Diſputationen hat er ſeinen Zweck wohl nicht erreichet. Mit den Complimenten, die man ihm wegen der Animadverſionum in Fanaticiſmum in dem erſten Monath der Neuen Unterredungen p. 14. ſqq. gemacht, mag ich nichts zu thun haben.

Chriſtian Eberh. Weiſmann] Dieſem in der Kirchenhiſtorie wohl gelahrten und aufrichtigen Manne, der Prof. Theologiæ zu Tübingen iſt, möchte ich eine deutlichere und angenehmre

Schreibart wünſchen. Seine *Introd. in Memorabilia Hiſtoriæ Sacræ Novi Teſtamenti.* Stutgard. 1718. 1719. 2. voll. in 4. behält bey Unpartheyiſchen ihr Lob, ob ſie gleich Herr Edzardi in ſeinen *Animadverſionibus ad eandem* ed. 1719. in 4. herunter zu machen geſucht. Der völlige Titul der Edzardiſchen Schrifft iſt folgender: *Sebaſtiani Edzardi Prof. P. & nunc Rectoris Gymnaſ. Hamb. Animadverſiones ad Chriſtian. Eberh. Weiſmanni Hiſtoriam Eccleſiaſticam Novi Teſtamenti. & Joach. Langii Dilucidationem Hiſtoriæ noviſſimæ. Accedit Machiavelliſmus Pietiſticus ſive Commentatio Hiſtorica de Ratione ſtatus Pietiſtarum.* 1719. in 4. ich geſtehe aber gerne, daß hierinnen einige Dinge vorkommen, (die zwar den Herrn D. Weiſmann nicht angehen) die einer Beantwortung wohl nöthig haben. Von dem Weiſmanniſchen Wercke handeln die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1719. p. 655. und aufs Jahr 1720. p. 29. ſq. und 590.

Gottlieb Wernsdorffius] S. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 451. 452. oder Jo. Chriſtoph. Colerum in Deſcriptione vitæ Doct. *Gottlieb Wernsdorffii.* 1719. in 4. Witemberg. Dieſer eyfrige Orthodoxus ging eher nicht zu Bette, er hatte denn vorher etwas in Lutheri Schrifften geleſen. Er ſtarb an. 1729. den 11. Junii. Wir haben unter andern von ihm *Diſſertationem de Libro Sapientiæ & Eccleſiaſtico pro canonicis non habendis contra God. Arnoldum.* Witteb. 1702. 4. *Vindicias Orationis Dominicæ Novaturientium cavillationibus oppoſitæ.* ib. 1714. 4. *Commentatio de Indifferentiſmo Religio-*

gionum. acceſſit de Auctoritate Librorum Symbolicorum Diſſertatio. ib. 1716. 8. *Diſſertat. de Moderatione Theologica teporis in religione prætextu.* ib. 1723. 4. *Cautelas circa id, quod in religione & theologia practicum dicitur, obſervandas.* ib. 1722. 4. *Diſſertation. de Fanaticorum Reſtitutione rerum omnium cum verbo Dei & ſigillatim Auguſtana Confeſſione pugnante.* ib. 1720. 4. *Diſſ. de Prudentia in Cantionibus Eccleſiaſticis adhibenda.* Witteb. 1723. 4. *Diſſertationem de vitiis quibusd. Clericis temere impactis.* ib. 1723. 4. und viele andere Diſſ. mehr.

Guſtav. Georg. Zeltnerus] hat ſeine Profeſſionem Theol. primariam zu Altorff niedergeleget, und eine Dorff-Pfarre übernommen. Seine Schrifften, ſo viele Liebhaber gefunden, ſind *Breviarium controverſiarum cum Remonſtrantibus agitatarum.* Norib. 1719. 8. (Liber hic eſſe poteſt inſtar omnium, ſchreibt Herr D. Joach. Lange in Inſt. Stud. Theol. literar. p. 718.) *Diſſert. de novis Bibliorum verſionibus Germanicis non temere evulgandis, C. E. Trilleri, & J. H. Reitzii rationes potiſſimum ſub examen vocans: acceſſ. annotat. uberiores: Jo. Wigandi Oratio de Catechiſmo Lutheri in Eccleſia retinenda: & Calovii judicium de verſ. nov. Bibl. Helmſt.* Altorffii 1707. in 4. *Breviarium Theologiæ moralis cum Oeconomicorum, Politicorum, & Paſtoralium officiorum Synopſi,* Tabb. XXV. *comprehenſum.* Altorff. 1723. in länglichten folio. *Adoleſcentia Reipublicæ Iſraelitarum* ſ. de Judicum temporibus, hisque proximis, ex 1. Reg. VI. 1. & Actor. XIII. 20. *Exercitatio.* Noribergæ 1720. in 8. *Vitæ Theologorum Altorphinarum.* Norimb. & Altorph.

 1722.

1722. in 4. *De Pauli Lautenſack, Fanatici Noriberg. Fatis & Placitis Schediaſma Hiſtorico-Theologicum.* Altorph. 1716. in 4. *Eloquentia Hæreſium obſtetrix* 2. Diſputationes. Norimb. 1711. 4. *Schilo nodis ſolutus.* h. e. ſenſus loci claſſici Geneſ. XLIX. 10. reſtitutus. Norimb. 1710. 4. und *Georgii Auguſti Pachomii Salome Chriſto affinis*, hoc eſt, Synopſis logomachiarum, ut vulgo vocant, pietiſticarum breviter recognitarum conciliandis fratrum animis & adverſariorum calumniis abſtergendis deſtinata. Francof. & Lipſiæ 1726. 8. Die von ihm an. 1730. in groß 8. publicirte Bibel nach D. Luthers Uberſetzung, iſt mit zahlreichen Parallelen, kurtzen Erklährungen, und nach dem Grundtext eingerichteten Anmerckungen verſehen. Ein mehrers von ſeinem Leben und Schrifften ſiehe in Zeltneri Vitis Theol. Altorphinorum p. 489. ſqq. conf. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 81.

Abbadius] *Jaques Abbadie*, ein reformirter Theologus, war aus Franckreich verjagt, predigte eine Zeitlang zu Berlin, begab ſich aber endlich in Engeland, allwo er an. 1727. den Lauf dieſer Pilgrimſchafft beſchloſſen. Unter ſeinen Schrifften ſind folgende von den beſten: *L'Art de connoître ſoi-même.* à la Haye 1711. 2. tom. in 8. *Traité de la Verité de la Religion Chrêtienne.* à Rotterdam 1684. 2. voll. in 8. ſo hernach an. 1688. wieder aufgelegt worden. (ſiehe die Nouvelles de la Rep. des Lettres Oct. 1684. p. 857. ſq. und Dec. 1687. p. 1386. ſqq.) Es iſt das beſte von dieſer Art Büchern. Mr. Bayle nannte es ein ſehr ſchönes Buch. In ſeiner Schrifft *de la Divinité de*

Je-

Jeſus Chriſt à Roterd. 1689. in 8. bürdet er ihm mehr auf zu beweiſen, als er nöthig hat. Die 2. Tomes de la Verité de la Religion Chrêtienne Reformée, gedr. zu Rotterdam 1718. 8. habe ich nicht geleſen. Von dem Projet, die Oeuvres de Mr. Abbadie in IV. voll. zuſammen zu ediren, ſiehe die Hiſtoire Litteraire de l'Europe tom. VI. p. 82. ſqq.

Petrus Allixius] auch ein reformirter Theologus, der an. 1717. in hohem Alter in England geſtorben. Seine vernünfftigen Betrachtungen über die Bücher der heiligen Schrifft, die Wahrheit der chriſtlichen Religion dadurch zu behaupten, hat Andreas Chriſtoph Eſchenbach aus dem Franzöſiſchen teutſch überſetzt und zu Nürnberg, da er Prediger war, an. 1702. in 8. herausgegeben. Der Ausſpruch der Jüdiſchen Kirche wieder die Unitarios iſt aus dem Engliſchen vertirt zu Berlin an. 1707. in 4. gedruckt. Jo. Fr. Buddeus nennt es in ſeiner Iſagoge p. 1181. a. ein opus prorſus egregium. Eben derſelbe hält auch p. 702. b. ſeine *Diſſertationem de Conciliorum quorundam definitionibus ad examen revocandis* vor leſens werth; ſelbige iſt nebſt den *Diſſertationibus Alixii de Sanguine Domini noſtri Jeſu Chriſti ad Auguſtini Epiſtolam* CXLVI. und *de Vita & Scriptis Tertulliani* zu Paris an. 1680. in 8. herauskommen. Seine Schrifft von des *Meſſiæ* zweymaliger Zukunfft aus dem Lateiniſchen überſetzt, 1704. in 8. muß die Juden ſchamroth machen.

Thomas Bennetus] Prediger bey der Kirchen zu St. James zu Rocheſter hat die XXXIX. Articul des Glaubens-Bekenntniſſes der Engliſchen

Kirche, welche man an. 1562. aufgeſetzt, und an. 1571. überſehen, engliſch und lateiniſch herausgegeben, von neuem auflegen laſſen. Siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 290. adde die aufs Jahr 1716. p. 151. und 372. und aufs Jahr 1721. p. 166.

Franciſcus Burmannus] Dieſes holländiſchen Theologi Orationes hat *Jo. Georg. Grævius* cum Oratione ſua in obitum Auctoris zu Utrecht an. 1700. in 4. drucken laſſen. Seine *Synopſis Theologiæ ſ. Oeconomia Fœderum Dei* iſt zu Bremen 1691. und zu Amſterdam an. 1699. in 4. die Erklährung des *Pentateuchi* holländiſch zu Utrecht an. 1680. und teutſch zu Franckfurth 1709. in fol. der *Commentarius in librum Joſuæ & reliquos hiſtoricos* zu Utrecht 1675. holländiſch, hernach teutſch zu Bremen und Frf. in 4. und in fol. herauskommen. conf. Buddei Iſagog. ad Theol. univerſ. p. 376. a. b. *ad p. 182. §. 69. cap. IV.*

Franciſcus Fabricius] ein Holländer. Seine mir bekannte Scripta ſind *Chriſtus unicum ac perpetuum fundamentum Eccleſiæ XIV. Diſſertationibus Philologico-Theologicis demonſtratus.* Lugd. Bat. 1717. 4. und *Tractatus de Sacerdotio Chriſti juxta ordinem Melchiſedechi, in quo tractatu omnes controverſiæ huc ſpectantes explicantur.* ib. 1720. 4.

Nicolaus Gurtlerus] ein reformirter Theologus, war zu Baſel den 8. Decembr. des Jahres 1654. gebohren, und ſtarb an. 1711. den 28. Sept. als Prof. Theol. ordin. zu Franecker. Von ſeinen *Originibus Mundi* ſiehe die Biblioth. Hiſtor. Hamburg. centur. III. p. 309. ſqq. Von ſeinen

In-

Inſtitutionibus Theologicis iſt Buddei Iſagoge p. 376. b. 377. a. und von ſeinem *Syſtemate Theologiæ Propheticæ* eben dieſelbe p. 778. b. und 1510. b. und die Unſchuldige Nachrichten von alten und neuen theologiſchen Sachen des Jahres 1703. p. 44. ſqq. nachzuleſen. confer die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 217. ſq.

Bartholdus Holtzfuſius] Dieſer Mann, an welchem Herr Ober-Conſiſtorial-Rath Cyprian einen furchtſamen und heimlichen Lutheraner angetroffen, (ſiehe Göttens jetztleb. Gel. Europa tom. II. p. 13. 14.) ſtarb an. 1717. als Prof. Theol. ordin. zu Franckf. an der Oder. Er war an. 1659 den 11. Dec. zu Rügenwalde in Hinter-Pommern gebohren. Seine vielen *Diſputationes de Prædeſtinatione, Electione & Reprobatione* ſind an. 1714. in einen Band zuſammen gedruckt worden.

Joan. Marckius] geweſner Prof. Theolog. ordin. zu Leyden hat verſchiednes geſchrieben, als *Commentationem exegeticam in Apocalypſin Johannis.* Amſtelod. 1689. 4. *Commentarium in præcipuas partes Pentateuchi.* Lugd. Bat. 1713. 4. *Syllogen Diſſertationum Philologico-Theologicarum ad ſelectos quosdam textus V. Teſt.* ib. 1717. 4. *Syllogen Diſſertationum in Novi Teſtamenti ſelectos quosdam textus.* Roterod. 1721. u. *Compendium Theologiæ Chriſtianæ Didactico-Elenchticum.* Amſterd. 1722. 4. deßgleichen auch *Exercitationum miſcellanearum atque orationum in Acad. Groningenſi habitarum faſciculum.* Amſterd. 1690. 8.

Benedictus Pictetus] Sein Leben finde ich in der Hiſtorie der Gelehrſamkeit unſrer Zeiten p.

1603.

1603. ſqq. confer Hiſtoriam Biblioth. Fabric. part. III. p. 381. 382. Was wir von ihm haben, iſt *La Theologie Chrêtienne.* à Geneve 1708. 4 *Oratio de Britannia Chriſtiana & Reformata.* 4. *Medulla Ethicæ Chriſtianæ.* Genev. 1712. 12. *Brevis Syllabus Controverſiarum.* ib. 1711. 12. die Geiſtliche Sitten-Lehre, aus dem Franzöſiſchen überſetzet. Leipzig 1720. 4. und *Diſſertationum Theologicar. de Religionis Chriſtianæ præſtantia atque divinitate Decas, cum aliquot orationibus.* Genevæ 1719. 8. adde Buddei Iſagogen p. 55. b. 595. b. 377. b. ſq. 1037. b. u. 1154. b.

Joannes la Placette] Ein kurtz Leben dieſes Mannes kommt in den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 457. ſqq. vor; Ausführlicher iſt *Vita Joannis la Placette, Theologi celeberrimi, ex monumentis a nobiliſſima ejus filia, Domina d'Apremon, exhibitis, concinnata.* (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1721. p. 414. ſq.) Er ſelbſt hat unter ſeinen Büchern die von ihm an. 1709. edirte *Morale Chrêtienne abregé* vor ſein beſtes gehalten. Seine Geiſtliche *Morale,* ſo wir auch teutſch haben, iſt recht erbaulich geſchrieben. adde des Niceron Memoires tom. II. p. 1. ſqq. und Buddei Iſagogen p. 411. b. 412. a. u. 595. b.

Alexander Roell] iſt zu Amſterdam, da er eines andern Leichbegängniſſe mit beywohnen ſollte, in der Mitten des Julii an. 1718. geſtorben. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 544.) Er war auf ſeines Vaters Landgute Dolberg, in der Grafſchafft Marck gelegen, an. 1653. gebohren: hatte zu Utrecht, Gröningen, Ley-

Leyden und Zürch ſtudiret, und wurde anfangs Prof. Philoſophiæ, dann Theologiæ zu Franecker. An 1704. erhielt er eben dieſe Profeßion zu Utrecht, der er auch biß an ſein Ende, ſo an. 1718. am 12. Julii im 66. Jahre ſeines Alters erfolgte, rühmlich vorgeſtanden. Er war ein ſcharffſinniger Carteſianer, und hat ein Buch *de Religione rationali.* (Franneck. 1700. 8.) und einen *Commentarium in principium Epiſtolæ Pauli ad Epheſios* (Ultraj. 1715. 4.) geſchrieben. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 626. ſqq.)

Jac. Saurinus] Von dieſem in Holland berühmtgewordnen franzöſ. Theologo haben wir ein *Abregé de la Theologie & de la Morale Chrêtienne en forme de Catechisme.* à Amſterd. 1722. 8. (iſt vortrefflich wohl eingerichtet) *Sermons ſur divers textes de l' Ecriture Sainte.* à la Haye 1711. 4. tomes in 8. u. *Diſcours Hiſtoriques, Critiques, Theologiques & Moreaux ſur le Vieux & Nouveau Teſtament.* à Amſterd. 1720. 8. Das erſte Buch iſt teutſch heraus, gedr. zu Chemnitz 1723. 8. Man hat auch *L' Etat du Chriſtianisme en France par Jaq. Saurin.* à la Haye 1725. 8.

Samuel Strimeſius] war zu Königsberg in Preuſſen an. 1648. den 2. Febr. gebohren, und ſtarb an. 1730. den 28. Jan. als Prof. Theologiæ ordinarius zu Franckfurt an der Oder. Herr Doct. Cyprian nennt ihn einen gelinden Reformirten. Seine hieher gehörige Schrifften ſind: *de Fundamentalibus fidei Chriſtianæ articulis.* Francof. 1708. 4. *de Unione Evangelicorum Eccleſiaſtica.* Lugd. Batav. 1711. 4. *Charitologia ſacra*, ſ. Syſtema Gratiæ divinæ, id eſt, Conciliationis

Gra-

Gratiæ ſalutiferæ univerſalis & particularis tentamen. Francof. 1712. 4. u. *diſſertatio de Pace Eccleſiaſtica.* adde Johann Stengels Vorrath Theologiſcher Bücher p. 245.

Salomo Tilius] Salomo van Til ſtarb an. 1713. den 1. Nov. zu Leyden als D. und Prof. Theol. Ordinarius, nachdem er folgendes in die Welt fliegen laſſen: Eine Erklährung des Evangelii *Matthæi*, holländiſch. Dordrecht 1687. 4. und hochteutſch zu Caſſel 1700. und zu Frf. 1705. in 4. Einleitung zu den Prophetiſchen Schrifften. Frf. 1699. 4. Erklährung des Propheten Amos. in holländiſcher Sprache. Utrecht 1705. 4. *de Muſica Hebræorum Sacra* (in holländiſcher Sprache) Dordrecht 1692. 4. *Malachias illuſtratus.* Lugd. Batav. 1707. 4. *Commentar. in Pſalmos.* holländiſch zu Utrecht, und teutſch zu Franckfurth an. 1710. in 4. und *Acta Apoſtolorum ad annales revocata in Diſſertat. Philologico-Theologica.* Lugd. Bat. 1719. 4.

Joan. Alphonſus Turretinus] der reformirten Gemeinde zu Genf Paſtor, und der Gottesgelahrheit und Kirchenhiſtorie offentlicher Lehrer, Herrn D. Samuel Werenfelſes vertrauteſter Freund, hat herausgegeben *de Pace Proteſtantium eccleſiaſtica collecta Scripta.* Genevæ 1707. in 4. (S. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. III. p. 360.) *de ſcientiarum vanitate & præſtantia.* ib. 1706. 4. *Cogitationes de variis Theologiæ Articulis.* ib. 1716. 12. *De Theologo Veritatis & Pacis ſtudioſo orationem.* ib. 1706. 4. *Orationem de adulterati Chriſtianiſmi cauſis & remediis.* ib. 1711. 4. *Nubem Teſtium pro moderato & pacifico de rebus Theologicis judicio & inſti-*

ſtituenda inter Proteſtantes Concordia. Francof. 1720. 4. *Orat. de Affectibus a veri ſtudio abducentibus.* Genev. 1710. 4. u. *Decadem diſſertationum miſcellaneárum.* ib. 1692. 4. Man hat ſeine kleine Schrifften zuſammen gedruckt: *Jo. Alph. Turretini Opuſcula varii generis tomi II.* Brunſuigæ 1725. und 1726. in 8. Unſer Buddeus lobet ihn als einen reformirten Lehrer, quem eruditio pariter ac moderatio, ſtudiumque proteſtantes inter ſe conciliandi, commendat.

Campegius Vitringa] Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 490. 491. 492. Er war Prof. Theolog. primarius zu Franecker, ein friedfertiger und ſcharffſinniger Theologus, den aber der einzige *Rhenferd* nicht vertragen konnte. Er hielt es mit *Coccejo*, doch nicht in allen Stücken. *Joan. Clericus* machte ſonſt aus den Coccejanern nichts, aber den Vitringa hielt er hoch. Sein berühmteſtes Werck iſt der *Commentarius in Jeſaiam.* Leovvard. 1714. und 1720. in 2. voll. in folio. Doch ſind folgende auch leſens werth: *Anacriſis Apocalypſeos Johannis,* qua in veras hypotheſes hujus libri inquiritur & ejusdem interpretatione facta certis Hiſtoriarum monumentis confirmatur: & quæ Boſſuet contra Syſtema Proteſtantium in Viſis Beſtiæ & Babylonis myſticæ oppoſuit, examinantur. Franequeræ 1719. 4. *Doctrina Chriſtianæ Religionis per Aphoriſmos deſcripta:* accedit *Hypotypoſis Theologiæ Elenchticæ* Franequ. 1714. 8. *De Synagoga Vetere libri III.* quibus tum de Nominibus, Structura, Origine, Præfectis, Miniſtris & Sacris earum agitur: tam etiam formam regiminis & Miniſterii earum translatam

eſſe

eſſe in Chriſtianam demonſtratur. Franequ. 1696. 4. *Hypotypoſis Hiſtoriæ & Chronologiæ Sacræ a mundo condito usque ad Sec. I.* Acced. *Typus Doctrinæ Propheticæ.* Jenæ 1722. 8. *Epitome Theologiæ naturalis* ſ. Tabella in qua ſeries rerum in hac ſcientia depingitur ſummatimque exponitur. Franeq. 1720. 4. *Obſervationum Sacrarum libri VI.* cui acceſſit *auctoris Geographia Sacra:* præmiſſa eſt vita Auctoris. Jenæ 1723. 4. u. a. m. Ich habe ihn leſen hören, und geſprochen. Er meinte: der Decalogus erſchöpffe die gantze Sittenlehre nicht, ſondern ſey nur den Hauptlaſtern des Iſraelitiſchen Volckes entgegen geſetzet, nehml. dem Aberglauben, Geitz und Wolluſt.

Wilhelm Wake] hat eine *Epiſtolam ad Jo. Alph. Turretinum* an. 1718. geſchrieben, darinn er die Einigkeit und Tolerantz beſondrer Meinungen recommendiret, in ſo fern nehmlich einer dieſelben nicht lehre, ſondern vor ſich behalte. S. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1719. p. 263.

Samuel Werenfelſius] iſt Prof. Theol. zu Baſel ein Ehrenwürdiger Greis, der ihm durch ſeine ſchönen Schrifften einen groſſen Nahmen erworben. Seine *Oratio de recto Theologi Zelo dicta XI. Cal. Julii an. 1722. cum Rectoris Academici munus ſuſciperet.* Genevæ 1722. in 4. mag manchem nicht gefallen haben. S. die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1724. p. 515. Seine *Diſſertationes* ſind in 2. voll. zu Amſterdam 1716. in 4. zuſammen gedruckt worden. Wir haben auch *Opuſcula Theologica, Philoſophica & Philologica.* Baſil. 1718. 4. u. *Sermons*

ſur

ſur diverſes verités importantes de la Religion. ib 1717. 8. Die *Diſſertationem de Logomachiis Eruditorum* nennet Jo. Fr. Buddeus in ſeiner Iſagoge p. 383. a. elegantiſſimam.

Daniel Whitby] hat in ſeiner Diſſertatione *de SS. Scripturarum interpretatione ſecundum Patrum Commentarios* Londini 1714. in 8. den *Jo. Dallæum* gründlich vertheydiget, und zwar contra *Scrivenerium.* (S. die Hiſt. Critique de la Rep. des lettres tom. VII. p. 435. ſqq. und die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 18. und aufs Jahr 1717. p. 380. deßgl. das Journal literaire tom. VI. p. 75. 76. ſqq. conf. le Clerc, Biblioth. anc. & moderne tom. VI. part. I. art. III. p. 128. ſqq.) Doch wollen ihn einige deßwegen zu einem unſinnigen Kerl machen; (ſ. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 838.) die ſich aber gewiß ſelbſt nicht recht beſinnen müſſen. Nur iſt zu betauren, daß, da er anfangs in der Lehre von GOttes Dreyeinigkeit orthodox geweſen, er nun ein Arianer geworden. (ib. p. 874. 875.) Von dem Examine variant. lection. Jo. Millii ſiehe Buddei Iſagogen p. 1305. a. Sein Tractat *de Imputatione divina peccati Adami poſteris ejus univerſis in reatum* gedr. zu Londen 1711. in 8. ſieht gar gefährlich aus. (Siehe die Acta Erudit. anno 1712. p. 115. 116. ſqq.) Auf dem Titul deſſelben nennt er ſich *S. T. P. Eccleſiæ Sarisburienſis præceptorem.* er wird aber wohl ſeines Amtes erlaſſen ſeyn.

Hermannus Witſius] war Prof. Theologiæ zu Leyden. Seinen *libris IV. Miſcellaneorum ſacro-*

trorum iſt eine Oratio de Auctoris vita (Herbornæ 1712. 4.) beygefügt. Seine übrige Schrifften ſind *Exercitationes in Symbolum Apoſtolicum & orationem dominicam.* Amſtel. 1697. 4. und Herbornæ 1712. 4. *Meletemata Leidenſia, continentia prælectiones* de vita & rebus geſtis Pauli Apoſtoli: *Diſſertationum exegeticarum dodecadem & Commentarium in Epiſtolam Judæ.* Herborn. 1717. 4. *Oeconomia Fœderum Dei cum hominibus.* ib. 1712. 4. *Ægyptiaca* ſive de Ægyptiacorum Sacrorum cum Hebraicis collatione libri III. & de X. Tribubus Iſraelis liber; acceſſit *Diatribe de Legione Fulminatrice.* Amſtelod. 1696. 4. *Judæus Chriſtianizans circa Principia Fidei & SS. Trinitatem.* Ultraj. 1660. in 12. u. a. m.

Jo. Clericus] Siehe Parrhaſiana tom. I. p. 341. ſqq. *Jo. Clerici vita & Opera* prodierunt Amſtel. 1711. 8. Wir haben auch ein *Eloge hiſtorique de feu Mr. Jean le Clerc, Profeſſeur en Philoſophie & en Hiſtoire eccleſiaſtique parmi les Remontrans.* tiré de la Bibliotheque raiſonnée mais revu & corrigé, avec une preface de l'Auteur. A Amſterd. 1736. 12. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1737. p. 154. ſq. Ich habe anderwerts ſo viel von dieſem Manne geſagt, daß ich hier billig ſchweige.

Philippus Limborchius] Siehe von ſeinem Leben und Schrifften die Bibliotheque choiſie par Mr. le Clerc tom. XXIV. p. 351. ſqq. er war Prof. Theol. bey dem remonſtrantiſchen Gymnaſio zu Amſterdam, allwo er an. 1712. geſtorben. Er war ein anſehnlicher, freundlicher, und redlicher Mann, und hatte die Morale beym Caſper Barläus, die Kirchen- und Profan-Hiſtorie bey Gerh. Johann Voſſen, und die Gottesgelahrheit beym

Ste-

Stephan Curcelläus gehöret. Er konnte gar wohl leiden, daß ſeine Zuhörer von ſeinen Meinungen abgingen, und wie er andre mit Sanfftmuth wiederlegte, alſo ärgerte es ihn gantz und gar nicht, wenn man ſeine Gründe umzuſtoſſen ſuchte. Die Vornehmſten ſeiner Schrifften ſind die *Hiſtoria Inquiſitionis*: die *Theologia Chriſtiana*: *Collatio cum erudito Judæo*: *Commentarius in Acta Apoſtolorum*, und *Vita Epiſcopii*.

Auguſtinus Calmetus] ein Abt des Benedictiner Kloſters zu Nancy, hat, nachdem er ſeinen *Commentarium* über die Bibel in XXV. quartbänden franzöſiſch an das Licht geſtellet, im Jahre 1722. ein Bibliſches Lexicon in 2. Folianten gleichfalls in ſeiner Mutterſprache herausgegeben, welches der Pater **Manſi** in Italien lateiniſch überſetzet hat. (ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 410. 411. conf. le Journal literaire tom. III. p. 459. ſqq.) Ich habe ihn als den beſten Ausleger der heil. Schrifft unter den Papiſten rühmen hören.

Jo. Martianæus] *Jean Martianay*, ein Benedictiner, gebohren an. 1647. den 30. Decembr. ſtarb an. 1717. den 16. Jun. zu Paris am Schlage. Die Abſchilderung, ſo Niceron in ſeinen Memoires von ihm gemacht, iſt recht aufrichtig: Cet Auteur avoit beaucoup de vivacité, & une grande fecondité d' imagination; mais trop preoccupé pour ſes propres ſentimens, il ne ſouffroit la critique qu'avec peine; le Public s'en eſt ſouvent apperçu par la maniere dont il a répondu à ſes adverſaires, d'un autre côté il reprenoit les autres avec une li-

berté, qui n'étoit pas toûjours reglé par la diſcretion & la raiſon, il n' épargnoit pas même ſes propres confreres. Seine Ausgabe der Wercke Hieronymi nennt er die mangelhaffteſte unter allen, ſo die Benedictiner herausgegeben haben. (S. des Niceron, Memoires tom. I. p. 103. ſqq.) Daß er ſich in Anſehn der Chronologie an den Pezron gemacht, war keine kleine Verwegenheit, denn dieſer Gegner war vor ihn zu gelehrt und zu ſcharffſinnig.

Renatus Maſſuetus] ein gelehrter Benedictiner von der Congregation des heil. Mauri, dem wir die vollſtändigſte Auflage des *Irenæi* zu dancken haben. Der Titul derſelben iſt: *Irenæi contra Hæreſes libri V. gr. lat. poſt Franciſci Feuardentii & Joan. Erneſti Grabe recenſionem caſtigati, denuo ad msstos Codices Romanos, Gallicanos & Anglicanos, nec non ad antiquiores editiones, & a multis, quibus adhuc ſcatebant, mendis expurgati, aucti novis fragmentis græcis: obſervationibus ac notis, copioſiſſimisque Gloſſariis & Indicibus illuſtrati & locupletati; quibus omnibus præmittuntur tres Diſſertationes, in quibus Hæreſes ab Irenæo memoratæ, & loci difficiles explicantur, ejusque vitæ ac geſtorum ratio diſcutitur.* Pariſ. 1710. fol. (S. die Acta Eruditor. an. 1712. p. 173. ſqq. und 277. ſqq.) Er wollte hierauf die Hiſtorie der Patriarchate in den Morgenländern ausfertigen, worüber er aber im Jahre 1716. den 19. Jan. ſtarb. (S. Pfaffii Introd. in Hiſtor. Theol. literar. part. III. p. 34. und 335.) In erwehnten Diſſertationibus geſtehet er: daß Irenæus wieder die Ketzer manchmal ſchlechte Gründe anführe. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr. . .

Matth.

Matth. Petididier] Dieſem hat es nicht gefallen, daß du Pin aufrichtig bekannt, daß die Kirchen-Väter der erſten dreyhundert Jahre nach Chriſti Geburth, das Buch Judith, der Weisheit und andre nicht vor canoniſch gehalten: daß ſie vom Fegefeuer, und der Erbſünde, und andren dergleichen Dingen, nichts gewußt, daher er in franzöſiſcher Sprache *Obſervationes ſuper Bibliothecam Scriptorum Eccleſiaſticorum* zu Paris publiciret, deren I. Theil an. 1691. und der II. an. 1692. in 8. herauskommen. (S. Buddei Iſagogen pag. 482. b. adde die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1720. p. 791.)

Paſchaſius Queſnellius] Dieſer Pater, ſo an. 1699. zu Amſterdam geſtorben, hat ohne ſeinen Vorſatz, durch die Herausgabe ſeiner *Reflexions Morales ſur le Nouveau Teſtament* zu vieler Unruhe der Cathol. Kirche in Franckreich Gelegenheit gegeben. Wiewohl die eigentliche Schuld nicht ſeinen Anmerckungen, ſondern vielmehr der dawieder publicirten Päpſtlichen Bulle Unigenitus zuzuſchreiben iſt. Die teutſche Uberſetzung dieſer Reflexions, ſo Herr Auguſtus Titel gemacht, iſt zu Franckf. an. 1718. in 4. herauskommen. adde Carl Gottfried Zapfens Hiſtoriam Queſnellianam oder Nachricht von dem, was wegen der *Conſtitution Unigenitus*, ſo Papſt *Clemens XI.* wieder den *P. Queſnell* herausgegeben, entſtanden. Leipzig 1718. 4.

Michael Quienius] *Michel le Quien*, ein Dominicaner, hat zu Paris *S. Jo. Damaſceni Opera cum Verſione latina, & annotationibus, præviisque*

Diſſertationibus an. 1712. in 2. voll. in folio heraus-gegeben. (S. die Memoires de Trévoux de l'an 1709. art. CX. p. 2440. ſqq. die Acta Eruditorum an. 1713. p. 1. ſqq. und den Neuen Bücherſall der Gelehrten Welt vol. III. p. 600. 601. ſqq.) Mann nennt dieſe Auflage billich ein vollkommen ſchönes und gelehrtes Werck. conf. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p. 203. und aufs Jahr 1719. p. 350. adde Pfaffii Introd. ad Hiſt. Theol. lit. part. II. p. 35.

Richardus Simonius] Von ſeinem Leben und Schrifften ertheilet uns das Journal literaire tom. III. p. 225. ſqq. Nachricht. Sein wichtigſtes Werck iſt die *Hiſtoire Critique du Vieux & du Nouveau Teſtament*; doch haben die Gelehrten, ſonderlich an der crit. Hiſtor. des alten Bundes viel auszuſetzen gefunden. Die *Letres choiſes* in 3. tomes iſt die angenehmſte unter ſeinen Schrifften. adde die Memoires de Niceron, tom. I. p. 237. ſqq.

Honorius Tournely] war an. 1658. in Provence gebohren, und hernach Doctor Sorbonicus und Prof. Theologiæ zu Paris, legte aber ſein Amt nieder, damit er ſeine *Prælectiones Theologicas* in Druck geben könnte. Er ſtarb an. 1729. den 26. Dec. Siehe das Gel. Lexicon, und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 570. und 862. und aufs Jahr 1726. p. 532.

Ren. Joſephus Tourneminius] ein noch lebender Jeſuit zu Paris, einer der vornehmſten und gelehrteſten, ſo an den *Memoires de Trévoux* arbeiten, und ſchreiben ſich verſchiedne pieçen, ſo darinn ſtehen, von ihm her. Dahin gehört die *Hiſ-*

toire des Ruſſiens, que nous appellons Moſcovites, tirée des monumens & des auteurs les plus croyables. Im Jahre 1718. ward er nebſt dem *Pere Daniel* und *Lallemant* aus Paris verbannt, weil ſie ein Complot wieder den Staat und die Regierung ſollten angeſponnen haben. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 649. Man hat aber den *Tournemine* bald wieder zurück beruffen, und alſo vor unſchuldig erkannt. ib. p. 665. Ein Verzeichniß ſeiner Schrifften ſteht in denen aufs Jahr 1720. p. 198.

Carolus Wittaſſius] S. die Memoires ſur la Vie & les Ouvrages de Mr. Wittaſſe. à Paris 1717. Er hat *de Sacramento Pœnitentiæ* und *de Sacram. Ordinis* geſchrieben, und iſt an. 1716. als ein Doctor Sorbonicus am Schlage geſtorben. S. das Gel. Lexic.

Jo. Henr. Bergerus] war Juris Prof. primarius zu Wittenberg, hernach kayſerlicher Reichshofrath zu Wien, da er an. 1732. geſtorben. Wir haben von ihm *Enarrationem legis X. Pandectarum de Jure Fiſci, & legis II. Codicis, qui & adverſus quos in integrum reſtitui haut poſſint.* Lipſiæ 1705. 4. dabey unter andern eine *Oratio de JCtis Academiæ Witebergenſis* ſtehet, *qui proxime ſuperiori ſeculo vixerunt. Oeconomiam Juris ad uſum hodiernum accommodatam.* Lipſiæ 1712 1713. und 1719. in 4. Es iſt dieſes die dritte Auflage, ob ſchon ſecunda editio auf dem Titul ſtehet. *Reſolutiones Legum Obſtantium.* Witteb. 1692. 8. und 1716. 8. welche letztere Edition die beſte iſt. *Reſponſa ex omni Jure, quo inprimis Germania utitur, repetita.* Lipſiæ 1708. fol. *Electa Diſputationum forenſium*

ſec. Ordinationem Proceſſus Electoralis Saxonici concinnata. Lipſiæ 1704. 4. *Electa Proceſſus executivi, poſſeſſorii, provocatorii & matrimonialis.* ib. 1705. 4. cum ſupplem. u. ib. 1707. in 4. *Electa Jurisprud. Criminalis.* ib. 1706. 4. u. *Annotationes in Jo. Pauli Lancellotti Inſtitutiones Juris Canonici.* Witteb. 1710. in 4. S. Struvii & Buderi Biblioth. Juris Select. paſſim.

Juſtus Henningus Bœhmerus] Director Acad. Halenſis und Geh. Rath Sr. Kön. Maj. in Preuſſen. Siehe von ihm und ſeinen Schrifften Göttens jtzlebendes Gelehrtes Europa tom. I. p. 346. ſqq. und tom. II. p. 809. Er hat ſich ſonderlich um die Kirchenrechte unſterblich verdient gemacht, (confer Thomaſii Hiſtor. Content. inter Imper. & ſacerdot. p. 657. 658. und p. 666. ſqq.) und den *Uſum Juris Canonici in Foris Proteſtantium* nach der Ordnung der *Decretalium* vorgetragen, dabey aber doch auch die im Canoniſchen Recht verſteckten Geheimniſſe des Papſtthums dann und wann mit angezeigt.

Pr. Wit. *Georgius Beyerus*] Von ſeinem Leben und Schrifften belehren uns die Gedancken über die Journale, Extracte und Monathſchrifften vol. II. p. 78. ſqq. 84. ſqq. Wir haben auch *D. Georgii Beyeri Vitam, deſcriptam per Jo. Guil. Janum, P. P.* ſo nebſt dem Indice ſeiner Scriptorum der an. 1716. zu Leipzig gedruckten Auflage ſeiner *Delineationis Juris Divini naturalis & Poſitivi univerſalis* vorgeſetzt worden. Siehe die Hiſtorie der Gelahrheit p. 677. ſq. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 356. ſqq.

Hen-

Henricus Coccejus] Vom Henrich von Coccejus unterrichtet uns die Bibliotheque Germanique tom. I. art. 1. oder die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1720. p. 658. ſq. conf die gantz neuen Zuſätze zur Hiſtorie der Gelahrheit p. 212.

Z. Bern. Eſpenius] Zeger Bernhard von Eſpen hat einen *Tractatum Hiſtorico-Canonicum exhibentem Scholia in omnes Canones Conciliorum.* Leodii 1693. 4. herausgegeben. Seine geſammten Opera ſind gedr. Coloniæ 1715. fol. S. Struv. & Buderi Bibl. Jur. Select. p. 496.

Michael Henric. Gribnerus] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 679. ſq. und die gantz Neuen Zuſätze zu derſelben p. 216. oder die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 133. ſq. und 262. ſqq.

Ferdinandus Chriſtophor. Harprechtus] Von dieſem tübingiſchen Jure Conſulto ſind vorhanden: *Tractatus de renunciatione Acquæſtus conjugalis*, von Verzicht der ehlichen Errungenſchafft. Tubing. 1699. 4. *Differentiæ Juris Communis & Provincialis Marchico-Badenſis.* ib. 1691. 4. *De ſucceſſione Monialium nobilium renunciatarum, & ex harum perſona, Monaſteriorum.* ib. 1708. 4. u. *Conſultationum criminalium & civilium* tomi III. ib. 1710. fol. Von ſeinen *Diſputation. Juridicis* ſiehe partem poſteriorem Bibliothecæ Gribnerianæ paſſim.

Jo. Gottlieb Heineccius] wurde erſtlich Profeſſor extraord. zu Halle, dann Juris ordinarius zu Francker, darauf zu Franckfurth an der Oder, und endlich wieder zu Halle, da er zugleich den Ti-

tul eines königlichen preußiſchen Geheimden Raths erhielte. Die Schrifften, damit er ihm die gelehrte Welt verbunden, ſind dieſe: *Antiquitatum Romanarum Jurisprudentiam illuſtrantium Syntagma.* Halæ 1719. und ſehr vermehrt Argentorati 1730. 2 voll. in 8. *Elementa Juris Civilis ſec. ordinem Inſtitutionum.* Franequ. 1725. 8. *Elementa Juris Civilis ſec. ordinem Pandectarum adornata.* Amſterd. 1728. 8. *Oratio de Jure antiquo Germanorum diligentius excolendo.* . . . . in 4. *Oratio de Jurisprudentia veterum Romanorum formularia.* Franequ. 1724. 4. *Hiſtoria Juris.* Halæ 1733. 8. *Commentarius ad Legem Juliam & Papiam.* Amſt. 1726. 4. *Epiſtolæ amœbeæ inter Pagenſtecherum & Heineccium,* in quibus de ſenſu leg. I. ff. de Curat. furioſ. & genuina lectione ff. de Probat. editæ a F. Schnaderbach. Halæ 1726. 4. *Elementa Juris Germanici tum veteris, tum hodierni.* ibid. 1736. tom I. u. 1737 tom. II. in groß 8. und *Elementa Philoſophiæ rationalis & moralis.* Francof. ad Viadr. 1728. 8.

Jo. Nicol. Hertius] S. die Hiſt. der Gelahrh. p. 765. Wir haben *Commentationum atque opuſculorum de ſelectis & rarioribus ex Jurisprudentiæ univerſali, publica, feudali & romana, nec non Hiſtoria germanica, argumentis,* tomos III. Frf. 1700. in 4. recuſ. ib. 1713. 4.

Chriſtianus Godofr. Hoffmannus] geweſner preußiſcher Geheimder Rath und der Rechten auf der Academie zu Franckf. an der Oder erſter Profeſſor. ſiehe das Elogium Chriſtiani *Godofredi Hoffmanni,* ICtorum Francofurtenſium Principis in Novis Actis Eruditorum menſe Majo anno 1736. art. XI. und Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa. tom. I. p. 324. ſqq.

An-

Andreas Homburgius] ehmaliger Senior der Juriſten-Facultät zu Helmſtädt, hat *Prælectiones academicas ad Inſtitutiones Juſtinianeas*. Helmſtad. 1703. in 4. und *Conſilia Helmſtadienſia*. Francof. & Lipſ. 1713. in fol. herausgegeben. (S. Struvii & Buderi Biblioth. Jur. Select. p. 110. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 98.)

Caſpar Henricus Hornius] JCtus Witebergenſis, von welchem das Gelehrten Lexicon nachzuſchlagen, ſcripſit *Additamenta ad Jo. Schilteri Inſtitutiones Juris Canonici*. Acced ejusd. *Expoſitio doctrinæ de Computatione & prohibitione graduum intuitu rei matrimonialis*. Viteb. 1718. 8. *Juris Publici Romano-Germanici Prudentiam. Acc. Inſtrumentum Pacis Osnabrugenſis & Capitulatio Cæſarea*. Berolini 1707. 8. *Jurisprudentiam feudalem Longobardo-Teutonicam, auctam variis acceſſionibus*. Witteb. 1705. in 4. Von mehrern Schrifften deſſelben ſiehe Struvii & Buderi Biblioth. Juris Selectam und Bibliothecam Gribnerianam.

Jo. Paullus Kreſſius] iſt im Jahre 1678. den 22. Februarii zu Hummelshayn gebohren: den Grund ſeiner Studien hatte er zu Gera gelegt: dann zu Jena und Halle die Philoſophie und die Rechte mit Fleiß und Nachdencken ſtudiret, und hernach einen Hofmeiſter bey einem jungen Cavalier in Liefland abgegeben. Darauf ging er wieder nach Jena, allwo er Juris Utriusque Doctor wurde und mit vielem Beyfall und Ruhm lehrete. Eine Reiſe nach Wien, da er ſich eine Zeitlang aufzuhalten Gelegenheit hatte, bahnete ihm den Weg zu weiterer Beförderung, wie er denn an. 1712. Prof. Jur. ordin. zu Helmſtädt wur-

de.

de. Nunmehr iſt er Facultatis Juridicæ würdigſter Senior und Großbrittan. und Churfürſtl. Hanövriſcher Hofrath, ein Mann, deſſen Judicium, Gedächtniß und Ingenium faſt von gleicher Gröſſe, ſeine Arbeitſamkeit aber unermüdet iſt. (S. Hiſtor. Bibliothec. Fabric. part. V. p. 177. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 207. ſq. Göttens jetzlebendes Gelehrt. Europa p. 712. ſqq. allwo ein Catalogus ſeiner Schrifften ſtehet, und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 250. ſqq. 403. und 1002.)

Auguſtinus Leyſerus] iſt Königlich Polniſcher und Churſächſ. Hofrath und der Juriſten Facultät zu Wittenberg Ordinarius, ein gar gelehrter und ſinnreicher Kopff, wie ſeine Schrifften ausweiſen, als da ſind *Meditationes ad Pandectas.* vol. III. Lipſ. 1717. ſqq. in 4. *Meditationes de Aſſentationibus Jure-Conſultorum, cum doctrina de Domaniis* Helmſtad. 1726. 4. *Diſputatio inauguralis de Logomachiis in Jure.* Witeb. 1707. 4. *Diſſertatio de Juribus Prædiorum & Feudorum Nobilium inprimis Saxonicorum.* und der Tractat *de variationibus atque retractationibus Jure-Conſultorum,* den der vernünfftige und freymüthige JCtus zu Leipzig, Herr Doctor Jenichen, mit ſeiner Vorrede unlängſt wieder auflegen laſſen.

Joan. Petrus Ludewigius] Herr Johann Peter, edler Herr von Ludwig, Königl. Preuſ. Geh. Rath und der Academie zu Halle Cantzler, hat ſein Bildniß in den wöchentl. Hälliſchen Frag- und Anzeigungs-Nachrichten N. XL. dergeſtalt

ſtalt ſelbſt abgeſchildert, daß es kein Mahler beſſer hätte machen können. Daß er eine lange Zeit her mehr Beyfall bey Hofe, als auf der Univerſität geſucht, iſt bekannt. Daß er viel geſchrieben habe, iſt es auch. Die ſeine Schrifften unterſucht, wollen viel Wind, aber auch viel Gelahrheit, ja viel beſonders darinn angemerckt haben. Er will den Cicero ähnlich ſeyn, und ich glaube ſelbſt, daß man an ihm leicht was finden könne, ſo mit dieſem genau übereinkomme. Sein *Commentarius in auream Bullam* wird ihn nicht ſterben laſſen; aber mit Herr Doct. Kreſſen hätte er *de Hagenſtolziatu* nicht diſputiren ſollen, weil er vor demſelben, wie ein Schaf vor ſeinem Scheerer, verſtummen müſſen. Ein mehrers von ihm und ſeinen Schrifften ſiehe in Göttens jetzlebenden Gelehrten Europa tom. I. p. 388. ſqq. Er iſt an. 1668. (Herr Götten ſetzt das Jahr 1670.) den 15. Auguſti in Schwaben gebohren. adde Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 306. ſqq. wo er zum Baron gemacht wird.

George Melchior Ludolfus] Der Herr von Ludolf iſt Aſſeſſor des kayſerlichen Cammergerichts zu Wetzlar, der aber doch bey ſeiner vielen Arbeit verſchiednes geſchrieben, daran die Kenner nützlicher Bücher ihr Vergnügen antreffen. Seine Schrifften ſind Tract. *de Introductione Juris Primogenituræ*. Jenæ 1711. (edit. 2.) in 4. *De Jure Feminarum illuſtrium*, cum appendice documentorum, exemplorum, & formularum. ibid. eod. in 4. *De Jure Camerali Commentatio Syſtematica.* Francof. ad Mœnum 1719. 4. *Rerum in Auguſto Judicio Camera-*

rali deciſarum nova Collectio. ib. 1715. 4. *Electa Juris Publici.* (deren XIV. tomus an. 1720. 8. herauskommen) *Hiſtoria ſuſtentationis Judicii ſupremi Cameræ Imperialis.* Frf. 1722. 4. und Diſcurs von gegenwärtigem Reichstage zu Regenſpurg. Jenæ 1696. 4. S. Struvii & Buderi Biblioth. Jur. Select. p. 147. 297. 409. 629. und 837. ſq.

Jo. Frideric. Ludovici] war an. 1671. den 19. Sept. zu Wacholtshagen bey Treptow in Pommern gebohren, und iſt an. 1723. den 14. Dec. als Fürſtlicher Darmſtädtiſcher Geh. Rath und Procancellarius zu Gieſſen geſtorben. Sein Leben und die Titel ſeiner Schrifften findet man bey der an. 1724. in 8. herausgegebnen *Doctrina Juris Naturæ juridice conſiderata.* Seine Einleitungen zum Civil- und Peinlichen, zum Concurs- Lehns- Wechſel- Conſiſtorial- und Kriegs-Proceß ſind, nebſt dem *Uſu practico Diſtinctionum Juridicarum* das beſte, ſo er geſchrieben. Er war ein Lehrer, der ſeine Sachen kurtz und deutlich vortragen konnte.

Nicol. Chriſtophorus Lynckerus] Vom Baron Lyncker ſiehe M. Jo. Caſp. Zeumeri Vitas Profeſſorum Juris in Acad. Jen. p. 197. ſqq. und Hiſtor. Biblioth. Fabr. part. IV. p. 416. 417. Man hält unter ſeinen Schrifften die *de Gravamine extrajudiciali* vor die beſte, doch machen die Verehrer dieſes Mannes auch viel aus ſeinen *Analectis Juris.* Uber dem *Inſtructorio forenſi* ſind die Gelehrten nicht gleicher Gedancken, es wird auch ſchwerlich wieder aufgelegt werden. Sein Leben war, wenig ſchlaffen und viel arbeiten. Was er ſchreibt,

muß

muß man wohl betrachten, ehe man ſeinen Sinn recht faſſen kan. conf. Struvii & Buderi Biblioth. Juris Select. paſſim.

Luderus Menckenius] gebohren zu Oldenburg an. 1658. den 14. Dec. ſtarb zu Leipzig als Facult. Jurid. Ordinarius, Aſſeſſor des Oberhofgerichts und Profeſſor Pandect. zu Leipzig an. 1726. den 29. Junii am Schlage. Wir haben von ihm *Additiones ad Struvii Jurisprud. Romano-Germanicam, Pandectarum controverſias practicas potiores, Gymnaſium Juris polemicum, Tractationem Synopticam Inſtitutionum Juris Juſtinianei, Tractat. Synopticam Pandectarum Theoretico-Practicam,* u. *Proceſſum Juris Saxonici.* S. das Gel. Lexicon.

Gerardus Noodt] war zu Nimwegen anno 1647. den 4. Sept. gebohren, und iſt zu Leyden an. 1725. den 15. Auguſt. als Prof. Juris geſtorben. Er glaubte, daß man ſeelig werden könne, wenn man ſich gleich zu keiner gewiſſen Religion oder Secte bekenne. Sonſt war er ein JCtus von groſſer Gelahrheit und Einſicht. Seine *Opera omnia* hat man an. 1724. in 2 voll. in fol. zuſammen gedruckt. Man hat auch abſonderlich *Julium Paulum, ſive de partus expoſitione & nece apud veteres librum ſingularem.* Francof. 1700. 4. *Obſervationum libros duos*, in quibus complura Juris civilis, aliorumque veterum ſcriptorum loca aut illuſtrantur, aut emendantur. Lugd. Bat. 1698. 4. *ad Legem Aquiliam librum ſingularem.* ib. 1691. 4. *Diocletianum & Maximinianum* ſive de Transactione & pactione criminum librum ſingularem. ib. 1700. 4. *Probabilium libros IV.* ib. 1691. u. 1705. 4. u. *Commentar. in Pandectas.* Lugd. Bat. 1716. 4.

Everardus Otto] war ehedeſſen Prof. Juris zu

Duiſ-

Duisburg, nun aber iſt er es zu Utrecht. Er will *Balduini Opera* zuſammen drucken laſſen. Seine herausgegebne Schrifften ſind *de ædilibus coloniarum & municipiorum*. Frf. 1713. 8. *Diſſertatio de Diis vialibus plerorumque populorum*. Halæ 1714. 8. *de Stoica veterum JCtorum Philoſophia Oratio*. Duisb. 1714. 4. *Papinianus*. Lugd. Bat. 1718. 8. *Oratio de Jure Imperatoris & Statuum Imperii circa Sacra*. Traj. ad Rhen. 1720. 4. *Primæ lineæ Notitiæ Rerumpublicarum*. ib. 1726. 8. *Sam. Pufendorf de Officio Homin. & Civis cum Adnotationibus*. ib. 1728. 8. *Theſaurus Juris Romani*, tomi IV. ib. 1733. IV. volumina in folio. Er iſt ein diſcipulus Gundlingii.

Alexander Arnoldus Pagenſtecher] iſt anno 1716. den 27. Octobr. zu Gröningen als Prof. Juris geſtorben. Er vermas ſich, das Corpus Juris, wenn es verlohren ginge, aus ſeinem Gedächtniß vollkommen wieder herzuſtellen. Er war zu Bentheim an. 1659. den 27. Febr. gebohren. Seine mir bekannte Schrifften ſind: *Aphoriſmi ad Inſtitutiones Juſtinianeas. Admonitoria ad Pandectas. Sicilimentorum ad Compendium Lauterbachianum manipuli IV. Irnerius injuria vapulans. Notæ ad Feltmanni Tractatum de Feudis. Notæ ad Bœckelmanni Jus Publicum. Sylloge Diſſertationum* u. a. m.

Gabriel Schwederus] ein bereits verſtorbner JCtus Tubingenſis, iſt durch verſchiedne Schrifften bekannt und beliebt worden, als da ſind *Theatrum Hiſtoricum Prætenſionum & Controverſiarum illuſtrium in Europa*. Lipſiæ 1712. fol. *Collatio ſuccincta Capitulationum Cæſarearum poſt pacem Weſtphalicam huc usque publicatarum cum projecto perpetuæ Capitulationis Comitiali*. Tubingæ 1716. in 4.

Introductio in Jus Publicum Imperii Romano-Germanici. ib. 1681. 8. (ed. prima) und 1719. in 8. der *Diſſertationum* nicht zu gedencken. S. Struvii & Buderi Biblioth. Juris Select.

Samuel Strykius] iſt zu Halle als Preußiſcher Geh. Rath und erſter Director der Friedrichs-Univerſität, auch Ordinarius der Juriſten-Facultät an. 1710. geſtorben, nachdem er 70. Jahre gelebet hatte. Ein anſehnl. Mann, von groſſen Mitteln, und von groſſer Geſchicklichkeit das, was er wußte, kurtz, deutlich und angenehm vorzutragen. In der Hiſtorie und den Alterthümern hätte er mehr wiſſen können. Seine beſten Schrifften ſind der *Uſus modernus Pandectarum.* der Tractat *de Succeſſione ab inteſtato. Cautelæ contractuum, Cautelæ Teſtamentorum.* und *de Jure ſenſuum.* In den voluminibus ſeiner juriſtiſchen *Diſputationum* kommt manche vor, ſo er nicht ſelbſt gemacht hat.

Gottlieb Gerhard Titius] ein JCtus Lipſienſis von gröſſrer Scharffſinnigkeit als Beleſenheit. Vor Anfänger war er im Lehren zu ſubtil. *In Jure Naturæ & Civili* wiederlegt er in ſeinen Collegiis gar offt ſeinen Lehrer, Chriſtian Thomaſen, mit dem er ſonſt in der Kirchenrechts-Gelahrheit und Jure Publico mehrentheils einig war. Dieſer aber liebte ihn wegen dieſer Freymüthigkeit, und halff ihm durch recommendation an den General-Feldmarſchall Flemming zur Profeſſioni Juris. Er ſtarb als Rector Magnificus zu Leipzig unverheyrathet, und zwar an. 1714. den 10. Aprilis an der Schlafſucht. Er war an. 1661. den

5. Junii zu Nordhauſen gebohren. Siehe Kindervaters Nordhuſam Illuſtrem p. 322. ſqq. Von ſeinen juriſtiſchen Schrifften findet man in Struvii und Buderi Biblioth. Juris Selecta hin und wieder Nachricht. Ich melde nur, daß er das Bürgerliche Recht in eine ſyſtematiſche Ordnung gebracht. Der Titul iſt: *Juris privati Romano-Germanici libri XII.* Lipſiæ 1709. in 4. adde die Hiſtorie der Gelahrheit p. 464. 471. 671. und 689. Seine *Diſputationes juridicæ* ſind an. 1729. zu Leipzig nebſt einer ausführl. Lebens-Beſchreibung deſſelben in 4. zuſammen herauskommen. adde die Acta Eruditor. an. 1714. p. 390. ſqq.

Jo. Balthaſar Wernerus] Dieſer Herr Wernher war ehedem Königlich Polniſcher und Churſächſiſcher Hofrath und Ordinarius der Juriſten-Facultät zu Wittenberg, nun aber Kayſerlicher Reichs-Hofrath zu Wien. Seine mir bekannt gewordne Scripta ſind: *Elementa Juris Naturæ & Gentium.* Vitemb. 1704. 8. *Diſſertationes Juris Naturalis.* ib. 1721. 8. *Selectarum obſervationum forenſium partes X.* cum Supplem. & Indice generali. Vitemb. 1720. ſqq. in 4. *Principia Jurisprudentiæ formulariæ.* Witteb. 1723. 8. *Diſſertatio de Jure Repreſſaliorum inter Principes Imperii.* ib. 1717. 4. Von ſeinen vielen juriſtiſchen Diſputationibus ſiehe die Bibliothec. Gribnerian. part. II.

Michael Alberti] Siehe die Hiſtorie der Mediciniſchen Gelahrheit p. 375.

Bern. Albinus] S. die Hiſt. der Medic. Gelahr-

Pr. Ffurt. et Lugd.

Jahrh. p. 304. 357. ſq. 419. 477. 479. 539. 663. 891. und 894.

Jo. Gottfr. Berger] Ib. p. 3. 208. 248. 510. 511. 563. 566. 600. 602. 748. fr. Wil.

Godofr. Bidloo] ſtarb an. 1713. als Prof. Anatomiæ & Chirurgiæ zu Leyden. Seine *Anatomia corporis humani*, gedr zu Amſterd. 1688. fol. iſt in groſſer Hochachtung. S. die Hiſtorie der Medicin. Gelahrheit p. 453. 455. vornehmlich aber die Memoires de Niceron tom. VII. p. 125. ſqq.

Richardus Blackmorius] den König William von Großbritannien zum Ritter geſchlagen, iſt Medicinæ Doctor und ein Mitglied des Collegii Medicorum zu Londen. Er hat in einem engliſchen Getichte: *Creation* genannt, den *Lucretium* wiederleget. (ſiehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 121. adde die aufs Jahr 1717. p. 61. 619. ſq. 674. und 745. ſq.) Er meint: die Moraliſchen Wahrheiten dependirten bloß von GOttes Wohlgefallen. (ib. p. 745. und aufs Jahr 1718. p. 335. 414. und 492.) Er ſagt ſelbſt: er ſey keiner Secte in der Religion zugethan, der Chriſtlichen Religion aber ſey er eyfrig ergeben. (ib. pag. 492. die aufs Jahr 1724. p. 776. ſqq. aufs Jahr 1728. p. 612. ſq. und aufs Jahr 1731. p. 722. ſq.)

Hermannus Bœrhavius] lebt noch als Doctor und Profeſſor Medicinæ zu Leyden. Seine *Inſtitutiones Medicæ* kamen an. 1708. zu erſt heraus, und ſind hernach offt wieder aufgeleget. Von den *Aphoriſmis de cognoſcendis & curandis morbis* ſiehe Supplem. Actor. Eruditor. tom.

 VIII.

VIII. p. 264. ſq. adde die Hiſtorie der Medicin-Gelahrheit hin und wieder.

Joh. Bohnius] Ibid. p. 2. und hin und wieder. Sein Leben ſteht p. 509. Zu ſeinen Schrifften gehören folgende: *Circulus Anatomico-Phyſiologicus.* Lipſiæ 1686. recuſ. 1697. und 1710. in 4. *Tractatus de officio Medici duplici, Clinici nimirum & Forenſis.* ib. 1704. in 4. und *de Renunciatione vulnerum ſeu vulnerum lethalium examen.* ib. 1689. 8. und verbeſſert 1711. in 4.

Elias Camerarius] D. & Prof. Medic zu Tübingen, hat **Anmerckungen über Chriſtian Thomaſens Verſuch vom Weſen des Geiſtes** geſchrieben. Seine *Diſputatio de Podagra* iſt zu Tübingen an. 1716. in 4. herauskommen.

Jo. Freindius] Dieſes engliſchen *Medici Opera omnia medica* ſind zu Paris an. 1735. wieder aufgelegt worden. Seine **Hiſtorie der Medicin** kam in engliſcher Sprache heraus, man hat ſie aber auch franzöſiſch. Er iſt ein Eclecticus. Siehe die Hiſtorie der Mediciniſchen Gelahrheit p. 329. ſq.

Laurentius Heiſterus] war ehedem zu Altorff, nun aber zu Helmſtädt Profeſſor Anatomiæ. Sein *Compendium Anatomicum.* Altorf. & Norib. 1719. und 1727. 8. iſt in Actis Eruditor. an. 1719. p. 533. ſqq. und an. 1728. p. 133. ſqq. recenſiret. Er hat auch einen *Tractat de Cataracta, Glaucomate & Amauroſi* geſchrieben, darinn viel neues ſtehet. Hieher gehören auch die *Vindiciæ ſententiæ ſuæ de Cataracta, Glaucomate & Amauroſi adverſus ultimas animadverſiones atque objectiones Diarii Pari-*

riſienſis Eruditorum, *ut & Wolhuſii Ocularii Pariſienſis ejusdemque aſſeclarum.* Altorff. 1719. 8. Ferner haben wir Diſſertat. *de nova methodo curandi fiſtulas lachrymales.* Altorff. 1716. 4. und *de Collectione Simplicium.* Helmſtad. 1722. 4. Er iſt einer der berühmteſten Anatomicor. in Teutſchland. Siehe die Hiſt. der Medic. Gelahrh. paſſim.

Fridericus Hoffmannus] Königlich Preußiſcher Geheimder Rath, Leib-Medicus und Prof. Medic. primarius zu Halle. Siehe die Hiſtor. der Medic. Gelahrh p. 369. ſqq. 748. ſq. 896. ſq. und hin und wieder.

ad p. 183. §. 69. cap. IV.

Jo. Maria Lanciſius] Dieſer oberſte Leib-Medicus des Papſtes *Clementis XI.* iſt an. 1720. zu Rom geſtorben. Seine *Opera* ſind an. 1718. zu Genff in 2. voll. in 4. gedruckt. S. die Hiſtor. der Medic. Gelahrh. p. 314. ſq.

Jo. Bapt. Morgagnius] lib. cit. pag. 314. 465. ſqq. In Advers. Anator.

Archibaldus Pitcarnius] ib. p. 330. ſq. Er war eine Zeitlang Profeſſor zu Leyden, er ging aber endlich, ohne von jemanden Abſchied zu nehmen, davon. Ses leçons ne plaiſoient pas, quoi qu'elles fuſſent fort ſingulieres, & fort relevées: mais il y meloit trop de Mecanique, & trop de Geometrie. ſchreibt Mr. Bayle in ſeiner 160. Lettre p. 632. Von ſeinen *Opuſculis Medicis* ſiehe die Memoires de Trévoux de l' an 1714. art. CXLVIII. p. 1983. ſqq. wo Pitkarn gelobet wird. Von ſeinen *Elementis Medicinæ Phyſico-mathematicæ* gedr. zu London

 1717.

1717. in 8. iſt in den Actis Eruditorum Dec. 1718. p. 549. ſqq. recenſiret.

Bernardinus Ramazzinus] Von ſeinem Leben handle ich in der Hiſtor. der Medic. Gelahrheit p. 897. ſq. von ſeiner Schrifft *de morbis Principum*, und dem *Commentario de morbis artificum* eben daſelbſt p. 749. adde Niceron, Memoires tom. VI. p. 227. ſqq.

Fridericus Ruyſchius] der gröſte Anatomicus, ſo jemalen gelebt, ſtarb an. 1731. den 22. Febr. zu Amſterdam. Er war den 23. Mart. 1638. im Haag gebohren. Von ſeinen Erfindungen in der Zergliederungs-Kunſt handelt zum theil Reimmann, Hiſt. liter. vol. VI. p. 698. ſqq. mit mehrern aber *D. Jo. Fridericus Schreberus* in *Hiſtoria vitæ & meritorum Friderici Ruyſch.* Amſtel. 1732. 4. Siehe auch D. Keſtnern in der Hiſtorie der Medic. Gelahrheit p. 469. ſqq.

Guntherus Chriſtoph. Schelhammer] Sein Leben erzehle ich in ged. Hiſt. der Medic. Gelahrh. p. 352. ſq. allwo es aber heiſſen ſoll, daß er anno 1663. ſich auf die Univerſität Leipzig begeben. Von ſeinen Schrifften giebt Herr Doct. Chriſtian Stephan Scheffel bey dem *Vita Schelhammeri*, ſo er den *Epiſtolis Selectioribus Viror. clariſſimorum ad Gunther. Chriſtoph. Schelhammerum* vorgeſetzet, hinlängl. Nachricht. Siehe auch die Hiſt. der Med. Gelahrheit hin und wieder.

Lucas Schrœckius] Sein Leben, welches der gelehrte *Jacobus Bruckerus* beſchrieben, ſteht im XIII. tomo der Schelhorniſchen Amœnitatum literariarum adde die Hiſtor. der Medic. Gelahrheit p. 786. ſqq.

Jo-

Joſeph Pitton Tournefort] Von dieſem Manne, den die *Iſagoge in rem herbariam*, die *Inſtitutiones rei herbariæ* und andre dergleichen Schrifften berühmt gemacht, ſiehe des Mr. de Fontenelle Eloges Hiſtoriques de tous les Academic. tom. II. p. 1. ſqq. und D. Keſtnern in der Hiſtorie der Medic. Gelahrheit p. 682. ſqq. conf. des Niceron, Memoires tom. IV. p. 354. ſqq.

Stephanus Vaillant] Er hat nicht *Stephanus*, ſondern Sebaſtian geheiſſen. Er ſtarb an. 1722. Wir haben von ihm *Sermonem de Structura Florum, horum differentia, uſuque partium eos conſtituentium, & Conſtitutionem trium novorum generum plantarum*. Lugd. Bat. 1718. 4. ein mehrers von ihm und ſeinen Schrifften ſiehe in den Memoires de Niceron. tom. VIII. p. 234. ſqq. und in Deutſchen Actis Eruditor. im CXXXIV. Theile art. V.

Michael Bernhard Valentini] Dieſes geweſenen Prof. Medicinæ zu Gieſſen Schrifften laſſen ſich wohl leſen. Ich habe folgende von ihm aufgezeichnet: *Medicina nov-antiqua*. h. e. Curſus Artis Medicæ e fontibus Hippocratis juxta principia naturæ mechanica, mentemque modernorum. Francof. ad Mœn. 1698. 4. *Praxeos Medicinæ infallibilis partes II*. Francof. 1714. und 1716. 4. *Pandectæ Medico-Legales* ſ. Reſponſa Medico-Forenſia & alia. Francof. 1701. 4. *De Herniis, arcano Regis Galliarum, absque ſectione curandis*. Gieſſæ 1697. 4. *Polychreſta exotica in curandis affectibus contumaciſſimis probatiſſima*. Frf. ad Mœn. 1700. 4. *Muſeum Muſeorum*. ib. 1714. 2. voll. in fol. *Hiſtoria Simplicium reformata*. ib. 1716. fol. *Armamentarium naturæ*

Syſtematicum, ſ. Introductio ad Philoſophiam modernorum naturalem. accedit *Hiſtoria Literaria Academiæ Naturæ Curioſorum*. Giſſæ 1709. 4. *Machiavellus Medicus* ſ. Ratio Status Medicorum. Argentor. 1698. 4. **Allgemeine Kunſt- und Naturalien-Cammer**. Franckf. 1714. fol. **und Oſt-indianiſche Sendſchreiben von allerhand raren Gewächſen, Bäumen Jubelen u. ſ. w.** 1704. fol. Der *Prodromus Hiſtoriæ naturalis Haſſiæ* ſtehet in dem *Armamentario naturæ ſyſtematico*. adde die Hiſtor. der Medic. Gelahrheit.

Antonius Valliſnerius] *Antonio Valliſnieri*, Prof. primarius Medicinæ zu Padua, iſt an. 1730. daſelbſt mit Tode abgegangen. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 651. ſq.) Seine überaus gelehrte Schrifften **von den Würmern im menſchlichen Leibe, vom Urſprunge der Brunnen, von den Seethieren, die in den Bergen gefunden werden**, und eine Menge bey Zergliederung vieler Thiere entdeckter Sonderbarkeiten, ſein unvergleichlich Cabinet von Inſecten und andern Naturalien, nebſt ſeiner ſtarcken und glücklichen Praxi haben ihm einen unſterblichen Ruhm zu wege gebracht. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 212. und die aufs Jahr 1724. p. 749. ſqq. it. den Neuen Bücherſaal der Gel. Welt im II. voll. p. 1. ſqq.)

Chriſtianus Vaterus] war Pathologiæ Prof. P. O. zu Wittenberg, auch Phyſicus provincialis Saxonicus, anbey Fürſtl. Anhältiſcher Rath und Leib-Medicus. Seine Schrifften ſind *Inſtitutio-*

nes

nes Medicæ. Witeb. 1722. 4. *Phyſiologia* Viteb. 1701. 4. *Semiotica medica.* Vit. 1722. 4. nebſt vielen *Disputt.* Siehe die Hiſt. der Medic. Gelahrh. p. 304. 375. ſq. 510. 560. 578. ſq. 749. u. 876. Obiit an. 1732. den 6. Octobr.

Abraham Vater] ein Sohn des vorigen und gleichfalls Prof. Med. zu Wittenberg. Seine Bücher haben den Titul: *Phyſiologia experimentalis, plurimis quæſtionibus curioſis illuſtrata, & experimentis mechanicis, chymicis, anatomicis, aliisque confirmata.* Witteb. 1712. 4. ed. auctior. *Joannis Curvi Semmedi Pugillus rerum Indicarum, quo comprehenditur Hiſtoria variorum ſimplicium ex India Orientali, America aliisque orbis terrarum partibus allatorum,* e lingua Luſitanica latinitate donatus cura *Abrah. Vateri,* Vitemb. 1722. 4. und *Disputationes Phyſicæ II. de Mechanismo Actionum Vitalium,* Witteb. 1707. & 1709. 4. adde die Hiſtor. der Medic. Gelahrh. p. 376. 485. 489.

Philippus Verheynius] Sein Leben hat Herr D. Keſtner der Hiſtorie der Medic. Gelahrheit p. 463. einverleibt. Wer ihn und ſeine Schrifften zugleich kennen will, der leſe des Niceron, Memoires pour ſervir à l' Hiſtoire des Hommes illuſtres dans la Republique des lettres tom. IV. p. 110. ſqq. Sein Hauptwerck iſt *Corporis humani Anatomia, in qua tam veterum quam recentiorum Anatomicorum inventa methodo nova deſcribuntur, ac tabulis æneis repræſentantur.* Lovanii 1693. in 4. recuſa auctior Bruxellis 1710. in 4. Zu Anfange deſſelben ſteht ſein Leben.

George Wolfgang Wedelius] Der Pere Nice-

ron hat von dieſem Manne zu wenig geſagt, ohnzweifel, weil es ihm an behöriger Nachricht gemangelt. (ſiehe ſeine Memoires tom. VII. p. 112. ſqq.) Sein Leben erzehle ich in der Hiſt. der Med. Gel. p. 361. ſqq. Von ſeinen Schrifften iſt ein beſondrer Catalogus heraus. conf. die citirte Hiſt. der Medic. Gelahrh. p. 359.

Ruardus Andala] anfangs ein reformirter Prediger, dann an. 1701. Prof. Philoſoph. an. 1713. aber Theologiæ Profeſſor, ein genauer Anhänger Carteſii, den er auch gegen andre vertheydiget. er ſtarb an. 1727. den 12. Sept. Sein *Examen Ethicæ Geulingii* iſt an. 1716. in 4. herauskommen. Die *Apologia pro vera & ſaniore Philoſophia quatuor partibus comprehenſa.* (Franeq. 1718. in 4.) beſteht aus verſchiednen Diſputationibus. Unter andern bemühet ſich *Andala* darzuthun: daß *Carteſii* Philoſophie von des *Spinoſæ* Sophiſterey gantz unterſchieden ſey. Den Newton, Leibnitz und *le Clerc* macht er zu Verterbern der Philoſophie. (ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1719. p. 97. ſq.) Von ſeinem Streit mit *Jo. Regio* leſe man Buddei Iſagogen in univ. Theologiam p. 209. a. adde die Hiſtorie der Gelahrheit p. 569. 578. ſq. und die gantz neuen Zuſätze p. 166. 186.

Claudius Buffierius] ein Jeſuite in Franckreich hat die gemeine Logic verworffen. S. die Neue Bibliothec im XXXIX. Stück p. 762. conf. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 480 adde p. 683. Seine *Grammaire Françoiſe*, à Paris 1709. und à Bruxelles 1711. in 12. recenſiret Mr. le Clerc in der

Bib-

Biblioth. choiſie tom. XIX. p. 133. ſqq. Er hat auch gewieſen, wie man die Chronologie ſpielend lernen könne. (ſiehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 1. und aufs Jahr 1719. pag. 575. ſq.) Seine *Nouveaux Elemens d' Hiſtoire & de Geographie*. à Paris 1718. 12. rühmen die Journaliſten zu Trevoux. (S. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1719 p. 661. 662.)

Georgius Bernhardus Bulfingerus] ein Mathematicus, Philoſophus und Theologus, ein ſtarcker Leibnitianer, lehrete anfangs zu Tübingen, dann zu Petersburg und endlich wieder auf vorherbemeldter Univerſität. Der nächſthin zu früh erblaßte regierende Hertzog zu Würtemberg bediente ſich ſeiner eine Zeitlang als eines Geheimden Rathes. Er hat mit Herrn Prof. Hollmannen über die Materie *de Harmonia præſtabilita* amice controvertiret, und verſchiednes ſonſt geſchrieben. S. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 507. 515. und 608.

Thomas Burnetius] Sein Leben ſteht in den N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 59. ausführlicher aber in Heumanns Actis Philoſophorum vol. III. p. 298. ſqq. und 434. ſqq. Von ſeiner Theoria Telluris Sacra gedr. Londini 1681. 4. handle ich in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 594. adde p. 546. ſq. und die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 312. ſqq. Seine Meinung, daß wir nur auf einer durch die Sündfluth eingefallnen und ruinirten Erde wohnen, billiget der Baron Leibnitz in ſeiner Theodicée p. 425. Die ihn beſchuldigen: er habe die Er-

ſchaf-

ſchaffung der Welt aus nichts geleugnet, thun ihm zu viel. Seinem Buche *de Statu mortuorum & reſurgentium.* Londini 1726. 8. iſt eine beſondre Nachricht von ſeinem Leben und Schrifften beygefügt.

Georgius Cheynius] hat in engliſcher Sprache *Principia philoſophica Religionis naturalis* in 2. Theilen zu Londen in 8. herausgegeben. Der erſte Theil kam an. 1705. und der andre an. 1715. in Druck. S. die Hiſtoire des Ouvrages des Sçav. 1704. p. 506. und Mr. le Clerc, Biblioth. anc. & moderne tom. III. p. 41. ſqq. adde die Hiſtor. der Medic. Gelahrheit p. 877. ſqq.

Jo. & Samuel Clarkii] Johann Clarke hat des *Rohault Phyſic* ins Engliſche überſetzet, und Samuel Clark hat Anmerckungen darüber gemacht, und ſo iſt dieſes *Syſtema Philoſophiæ naturalis* an. 1728. zu Londen in 8. herauskommen. Samuel Clark iſt als königlicher Hof-Caplan und Mitglied der königlichen Societät der Wiſſenſchafften an. 1729. den 28. Maji geſtorben. Wir haben von ihm ein Buch *de religione naturali & Chriſtiana:* einen *Traité de l' Exiſtence & des Attributs de Dieu* (aus dem Engliſchen überſetzt) à Amſterd. 1727. 12. 3. tom. (ſiehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 667. ſq.) *Homeri Ilias græce & lat.* mit ſeinen Anmerck. iſt an. 1729. in 4. zu Londen gedruckt.

Jo. Petrus Croſa]. *Jean Pierre Crouſaz* war anfangs Prof. Philoſ. zu Lauſanne, hernach zu Gröningen. Dieſe Prof. ließ er fahren, um einen heßiſchen Printzen zu Caſſel zu unterrichten. Von ſei-

ſeinen Schrifften iſt in der Hiſtorie der Gelahrheit viel vorkommen. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 987.

Wilhelm Derhamus] Dieſer Canonicus zu Windſor hat eine *Phyſico-Theology*, *Aſtro-Theology* und *Hydro-Theology* in engl. Sprache geſchrieben, ſo aber auch in andre überſetzt worden. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 100. 334. und 843. und das Journal literaire tom. III. p. 364. ſqq.

Jacob. Wilh. Feuerlinus] Herr Doctor Feuerlein, bißheriger Ordin. Prof. Theol. der Morgenländiſchen Sprachen, und Metaphyſic zu Altorf, iſt nunmehr Prof. Theol. primarius zu Göttingen. Eine Nachricht von ſeinem Leben und Schrifften lieſet man in Göttens jetztlebenden Gelehrten Europa im II Theile p. 433 ſqq. Er iſt an. 1689. den 23 Mertz zu Nürnberg gebohren. Von ſeinen Schrifften mögen folgende hier Platz nehmen: *Diſſertatio de variis modis Logicam tradendi.* Jenæ 1712. 4. *Regulæ bene diſputandi.* 1715. fol. *Diſſertatio de Philoſophia Adami putativa.* Altorf. 1715. 4. *Diſſ. de genuina ratione probandi a conſenſu Gentium exiſtentiam Dei.* ib. 1717. 4. *Diſſ. de Adami Logica, Metaphyſica, Matheſi, Philoſophia Practica & libris.* ib. 1717. 4. *Obſervatio de Eruditis ſine præceptore.* 1716. *Diſſertatio, An exiſtentia Dei ſit veritas indemonſtrabilis.* 1717. *Diſſ. de Proverbio: docendo diſcimus. De Jure naturæ Socratis. De Prudentia errantes convincendi ex Hiſtoria Socratis. Obſervationes eclecticæ ex controverſiis de Metaphyſica Leibnitio-Wolfiana. Curſus Philoſophiæ eclecticæ. Poſitiones Philoſophicæ de Ideis claris & obſcuris,*

diſ-

diſtinctis & confuſis. Taurellus defenſus. Diſſertatio Philoſophico-Theologica de Æternitate Dei omnem ſucceſſionem excludente. u. a. m.

Fridericus Gentzkenius] Prof. Logic. & Metaphyſ. zu Kiel. Von ſeinen Schrifften ſiehe die Hiſtorie der Gelahrh. p. 652. 653. 654. und 695. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 135.

Nicolaus Hieronymus Gundlingius] S. Hiſtoriam Bibliothec. Fabrician. part. V. p. 194. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 365. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit hin und wieder, ſonderlich die gantz Neuen Zuſätze p. 235. ſqq. Siehe auch die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1736. p. 612. 613.

Nicolaus Hartſœckerus] Doct. Hartzucker war Mathematicus primarius bey dem vorigen Churfürſten zu Pfaltz Johann Wilhelmen, und Prof. honorar. Philoſophiæ zu Heydelberg. Zuletzt begab er ſich nach Utrecht, da er an. 1725. den 10. Dec. ſeines Alters 69. Jahre, geſtorben. Er hat ſich ſonderlich um die Naturlehre durch Schrifften verdient zu machen geſucht. S. die Acta Eruditorum an. 1709. p. 84. ſqq. und anni 1711. p. 320. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit pag. 588. ſq. und die gantz Neuen Zuſätze p. 89. vornehmlich aber Niceron Memoir. tom. VIII. p. 54. ſqq.

Edmundus Purchottius] ehmals Rector der Juriſten-Facultät, und Prof. Philoſophiæ emeritus zu Paris, hat *Inſtitutiones Philoſophicas ad faciliorem veterum & recentiorum Philoſophorum lectionem comparatas* geſchrieben, ſo an. 1710. zu Lyon

in

in V. voll. in 8. herauskommen. S. den Neueſten gelehrten Staat von Paris p. 63.

Joan. Raphſonus] S die Hiſtorie der Gelahrheit oder die daſelbſt citirten Bücher.

Andreas Ridiger] ſonſt ſchrieb er ſich **Rüdiger.** Siehe von ihm die Hiſtorie der Gelahrh. p. 475. ſqq. adde p. 435. ſqq. 438. 472. 474. 478. 483. ſq. 590. 713. und 765. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 159. 190. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 299. ſqq.

Jo Jacobus Syrbius] S. die Monat-Nachrichten von gel. Leuthen und Schrifften des Jahres 1726. p. 350. ſq. Barthol. Chriſtianum Richardum in Commentatione de vita & ſcriptis Profeſſor. hodie in Acad. Jenenſi docentium p. 114. ſqq. und die Hiſtor. der Gelahrheit p. 439. 480. ſq. 485. 530. und 555. adde Göttens jetztlebendes Gelehrte Europa part. II. p. 654. ſqq.

Ludov. Philippus Thummigius] S. die Hiſt. der Gelahrh. p. 437. 438. und 532. mit den gantz Neuen Zuſätzen p. 154. Er hat das erſte *Compendium Philoſophiæ Wolfianæ* verfertiget, wo es nur nicht irgend Herr Wolf ſelber gemacht hat.

Jo. Aymonius] ein reformirter Prediger und Doct. Juris in Holland. Man hat von ihm *Monumens authentiques de la Religion des Grecs, & de la Confeſſion de Foi des Chrêtiens Orientaux.* A la Haye 1708. in 4. ſo in der Hiſtoire des Ouvrages des Sçav. de l'an 1708. p. 498. ſqq. recenſiret ſtehen. Von den *Maximes Politiques du Pape Paul III, touchant ſes démelez avec l' Empereur Charles-Quint,*

au ſujet de Concile de Trente, ſo er im Haag an. 1716. in 12. herausgegeben, ſiehe das Journal Literaire tom. VIII. p. 237. ſq. Wir haben auch von ihm die *Lettres Anecdotes & Memoires hiſtoriques du Nonce Viſgonti, Cardinal préconiſé & Miniſtre Secret de Pie IV. & de ſes Creatures au Concile de Trente.* à Amſterd. 1719. in 12. und *Tous les Synodes Nationaux des Egliſes Reformées de France.* tomes II. à la Haye 1710.

Jacobus & Henricus & Samuel Baſnagii] Vom *Jaques Baſnage* handelt Niceron in ſeinen Memoires tom. IV. p. 294. ſqq. Von *Henry Baſnage* eben derſelbe tom. II. p. 206. ſqq. Jener hat die *Hiſtoire de l'Egliſe,* ſo ich in der Kurtzen Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 92. ſqq. recenſiret: dieſer die *Hiſtoire des Ouvrages des Sçavans* geſchrieben. Vom *Samuel Baſnage,* Herrn von *Flottemanville* haben wir *Exercitationes Hiſtorico-Criticas de rebus Sacris & Eccleſiaſticis* und *Annales Politico-Eccleſiaſticos* wieder den *Baronium.*

Henricus Bunavius] königlich polniſcher und churfürſtlicher ſächſ. geheimder Rath und Ober-Aufſeher über die Grafſchafft Mansfeld hat die genaue und umſtändliche Deutſche Kayſer- und Reichshiſtorie in 2. Theilen herausgegeben, nachdem er das Leben Kayſer Friedrichs des *I.* als eine Probe vorangeſchickt hatte. Er iſt an. 1697. gebohren, und wie dieſer Herr eine vortrefliche Bibliothec beſitzet, alſo wünſchet man die Fortſetzung ſeiner Reichshiſtorie mit Verlangen. S. Göttens jetztleb. Gel. Europa im II. Theile p. 1. ſqq.

Gil-

Gilbertus Burnetus] Sein Leben und Schriften kommen im Journal literaire tom. VI. p. 202. ſqq. und p. 218. ſqq. vor. adde die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 324. ſqq.

Gabriel Daniel] Ob dieſer gelehrte Jeſuit im Profeß-Hauſe zu Paris noch lebe, weiß ich nicht. Das weiß ich, daß ſeine *Hiſtoire de France* ſchön geſchrieben iſt, und wie eine Kette zuſammen hängt; nur iſt ſie zuweilen nicht unpartheyiſch genug. S. die Vermiſchte Bibliothec vol. I. p. 989. 990. conf. le Clerc, Biblioth. Choiſie tom. XXVII. p. 1. ſqq. und D. Chriſtian Gottlieb Buder im Neueſten Gelehrten Staat von Paris p. 24. 25. Die *Voyage du monde de Des-Cartes.* à Paris 1690. in 12. nebſt den *Nouvelles difficultés propoſées par un Peripateticien à l' Auteur du Voyage du monde de Des-Cartes, touchant la connoiſſance des Bêtes.* à Paris 1693. in 12. iſt eine philoſophiſche Satyre wieder die carteſianiſche Philoſophie, worauf ich noch keine Antwort geſehen habe.

Eccardus (Jo. Georg.)] war an. 1674. im Hanövriſchen gebohren, und anfangs beym Grafen von Flemming, dann beym Leibnitz Secretarius, hernach Prof. Hiſtoriar. zu Helmſtädt, und hierauf Bibliothecarius, Hiſtoriographus und Hofrath zu Hanover. Er mochte aber mit der Bibliothec nicht zum beſten umgegangen ſeyn, daher er ſich heimlich davon machte, die catholiſche Religion annahm und zu Würtzburg Bibliothecarius und Geh. Rath wurde, in welcher Würde er an. 1730. geſtorben. Ob ihm ſeine Frau in

der Religions-Veränderung gefolget, weiß ich nicht. Seine hieher gehörige Bücher ſind: **Unmasgeblicher Vorſchlag, wie eine Bibliothec der Deutſchen Geſchichtbücher zu verfertigen.** 1705. 8. *Hiſtoria ſtudii Etymologici Linguæ Germanicæ.* Hanov. 1711. 8. *Diſſertatio de uſu & præſtantia ſtudii Etymologici in Hiſtoria.* Helmeſtadii 1707. 4. *Corpus Hiſtoriarum medii ævi collectum.* tomi.II.Lipſiæ 1723. in fol. (S.Biblioth. Menckenian. p. 253. ſq.) *Brevis ad Hiſtoriam Germaniæ Introductio.* Helmſt. 1709. 4. *Origines Familiæ Habsburgo-Auſtriacæ.* Lipſ. 1721. in folio. *Hiſtoria Genealogica Principum Saxoniæ Superioris, nec non origines Anhaltinæ & Sabaudicæ. Stemma Deſiderianum.* Lipſiæ 1722. in folio. **Nachricht von der kayſerl. und königl. alten Saltzburg und dem Pallaſte Saltz in Francken.** Würtzburg in 4. und *Animadverſiones hiſtoricæ & criticæ in Jo. Friderici Schannati diæceſin & hierarchiam Fuldenſem.* Wirceburgi 1727. in folio.

Jo. Albertus Fabricius] Von dem Leben desſelben, ſo er an. 1736. mit Ruhm geendiget, und von ſeinen Schrifften, ertheilet Herr Götten in dem jetztlebenden Gelehrten Europa im I. Theil p. 43. ſqq. Nachricht; ein mehrers aber werden wir aus dem *Vita Fabricii* lernen, ſo der gelehrte *Reimarus* verfertiget, und mir von Hamburg aus ſehr gelobet worden. (confer. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1737. p. 227. ſq.) Dieſer Polyhiſtor, der ſich um die gelehrte Welt unendlich verdient gemacht, war ein weiſer Mann, und gar nicht empfindlich, wenn ihm jemand

mand Fehler wieſe. Er hat ſehr viel geſchrieben, ich habe auch viele ſeiner Schrifften geleſen, kan mich aber doch auf keine beſinnen, die nicht ihren Nutzen hätte. Die *Bibliotheca Græca* iſt ſein Meiſterſtücke, wie ſie denn Herr D. Heumann in Actis Philoſoph. vol. I. p. 165. ein unvergleichlich Werck nennet. adde vol. III. p. 901.

Claude Fleury] S. des Niceron, Memoires tom. VIII. p. 389. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 32. 40. 41. und 625. Er war an. 1640. den 6. Decembr. zu Paris gebohren, und hatte anfangs die Rechte ſtudiret; hernach aber die Theologie, Heil. Schrifft und Kirchenhiſtorie, nebſt dem Canoniſchen Rechte und den Kirchen-Vätern ſein Hauptwerck ſeyn laſſen. Der König brauchte ihn zur Unterrichtung verſchiedner Printzen, und ſchenckte ihm hernach eine Abtey. Er wollte hierauf in Ruhe leben; allein der König machte ihn zu ſeinem Beichtvater, welche Station er aber wegen ſeines hohen Alters an. 1722. im Monath Mertz wieder fahren ließ. Er ſtarb an. 1723. den 14. Julii im 83. Jahre ſeines Alters. Sein Hauptwerck iſt die *Hiſtoire Eccleſiaſtique*, ſo in XX. voll. 12 beſtehet, und unter allen Kirchenhiſtorien, ſo die catholiſche Kirche aufzuweiſen hat, die beſte iſt. Der ſeel. Herr Geh. Rath Gundling machte recht viel daraus. v. Niceron l. c. p. 395. ſq.

Jacob. Paulus Gundlingius] Baron, und Königl. Preußiſcher Geheimder Rath und Director der Academie der Wiſſenſchafften, hat folgende Schrifften ausgefertiget: **Geſchichte und**

Thaten König Heinrichs des *VII.* Halle 1719. 8. Geſchichte und Thaten König Conrads *IV.* und König Wilhelms. Berlin 1719. 8. Geſchichte und Thaten König Richards und Hiſtorie des *Interregni.* Berlin 1719. 8. Leben und Thaten Friedrichs des *I.* Halle 1715. 8. Auszug Churbrandenburgiſcher Geſchichte Joachim *I.* und *II.* und Johann Georgens. 1722. 8. Hiſtoriſche Nachricht von Parma und *Piacenza* und deren *dependenz* vom römiſch teutſchen Reiche. Franckf. 1723. 4. Leben und Thaten Friedrichs *II.* Churf. zu Brandenburg. Potsdam 1726. 8. Brandenburgiſcher Atlas oder Geographiſche Beſchreibung der Churmarck Brandenburg und daſigen Adels. Potsdam 1724. 8. und Hiſtoriſche Nachricht vom Lande Thuſcien. (Berlin) 1723. 4.

Simon Frider. Hahnius] war zu Kloſterbergen an. 1692. den 28. Julii gebohren, und ſtarb anno 1729. den 18. Febr. zu Hanover als Kön. und Churf. Rath, Hiſtoriographus und Bibliothecarius, nachdem er vorher die Profeßion der Hiſtorien zu Helmſtädt mit Ruhm bekleidet hatte. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 501. ſq. und aufs Jahr 1729. p. 178. Wir haben von ihm die Teutſche Staats-Reichs- und Kayſer-Hiſtorie in 3. Theilen, gedr. zu Halle 1721. 1722. 1723. 4. *Selectam Bibliothecam Hiſtoricam.* Hanov. in 8. *Collectionem Monumentorum veterum & recentium ineditorum.* Brunſwigæ 1724. 2. voll. in 8. *Programma de medii ævi Geogra-*

graphia per Germanos uberius excolenda. Helmſtad. 1717. 4. *De juſtis Regni Burgundici novi vel Arelatenſis regni limitibus.* Halæ 1716. 4. *De genuino ac ſalico Conradi II. Imperatoris ortu & vera falſaque ſalicæ ſtirpis cum Guelphis convenientia.* Helmſt. 1717. 4. *Orationem de ortu, incrementis & fatis Cœnobii Bergenſis.* (ſteht in *Faſciculo opuſculorum hiſtoricorum ſelecto* gedr. Hermipoli d.i. zu Halberſtadt, 1721. in fol. und *Henrici Meibomii Chronicon Bergenſe continuatum ad an. 1708.* ſo ſich eben daſelbſt befindet.)

Jo. Michael Heineccius] war an. 1674. den 12. Dec. zu Eiſenberg auf die Welt kommen, von der er an. 17 2. den 11. Sept. als Paſtor bey der Marckt-Kirche zu Halle und Königl. Conſiſtorial-Rath wieder Abſchied genommen. Sein Elogium ſteht in Actis Eruditorum an. 1709. p. 442. ſq. Seine Schrifften ſind *Antiquitatum Goslarienſium & vicinarum regionum libri VI. Acc. Auctarium de rebus ab ineunte Sec. XVII. usque ad Pacem Osnabrugenſem geſtis.* Francof. 1707. fol. Abbildung der alten und neuen Grichiſchen Kirche. Leipzig 1711. in 4. *Diatribe Genealogica de Domus Pruſſico-Brandenburgicæ ex ſtirpe Carolina originibus.* Quedlinb. 1707. fol. *de Veteribus Germanorum aliarumque nationum ſigillis, eorumque uſu & præſtantia.* Acced. *Sigillorum icones tabulis æneis comprehenſæ.* Françof. 1709. in fol. und *de Miniſtris Cæſarum Gentilium Chriſtianis.* Halæ 1712. 4. Wir haben auch *Jo. Mich. Heineccii & Jo. Georgii Leuckfeldi Scriptores rerum Germanicarum, cum*

Diplomatibus & fig. an. Francof. ad Mœn. 1702. in fol.

Joannes Hubneri] Johann Hübner, der Vater, war Rector der Schule zu Hamburg, und gebohren zu Torgau an. 1668. den 17. Mart. ſtarb aber in gedachter Station an. 1731. den 21. Maji. Er hatte eine leichte, ordentliche und angenehme teutſche Schreibart in gebundner und ungeb. Rede. Von ſeinen Schrifften, die ſtarck abgehen, gehören folgende hieher: **Kurtze Fragen aus der Alten und Neuen Geographie. Nachricht von der Art die Land-Carten zu** *illuminiren.* **Kurtze Fragen aus der politiſchen Hiſtorie** in 10. voll. 12. **Genealogiſche Tabellen, und die Hamburgiſche** *Bibliotheca Hiſtorica*, daran er zwar nicht allein, ſondern auch Herr *Fabricius*, Richey und andre gearbeitet haben. (ſiehe die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 477. ſqq.) Von ſeinem Herrn Sohne gleiches Nahmens, der J. U. Licentiatus zu Hamburg iſt, haben wir eine *Bibliothecam Genealogicam* in teutſcher Sprache, gedr. 1729. in 8. und eine **Vollſtändige Geographie** in 3. Theilen, gedr. zu Hamb. 1730. 8.

Ge. Chriſtianus Joannis] Siehe ein kurtzes Leben von ihm in den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 235. ſq. Er ſtarb zu Zweybrücken an. 1735. den 22. Febr. nachdem er an. 1718. die Profeſſionem Eloqu. & Hiſtor. bey dem Gymnaſio daſelbſt aufgegeben hatte. Er war in der teutſchen Hiſtorie und Alterthümern vortrefflich erfahren, anbey ein ſehr fleißiger, freundlicher, dienſtfertig- und redlicher Mann.

Die von ihm herausgegebne Bücher, ſo mir bekannt, ſind folgende: *Conradi Philoſophi & Joannis Aventini Chronicon Schirenſe, cum addit. Stephani Abbatis Schirenſis.* Argentorati 1716. in 4. (v. Acta Eruditor. an. 1717. p. 143. ſq.) *Danielis Parei Hiſtoria Bavarico-Palatina cum præfatione & notis.* Francof. 1717. in 4. (v. Ead. p. 173. ſqq. und die Hamburgiſche Bibliothec. Hiſtor. Cent. VII. p. 202. ſqq.) *Scriptores rerum Moguntiacarum* tomi II. Francof. 1722. 2. voll. cum fig. in folio. (ſiehe Bibliothec. Mencken. p. 369. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1723. p. 2. ſqq.) *Miſcella Hiſtoriæ Palatinæ, maxime vero Bipontinæ.* Francof. 1725. 4. *Tabularum Litterarumque veterum Spicilegium.* tom. I. Francof. 1724. und tom. II. Brunsvvig. 1726. in 8. (ſiehe Biblioth. Mencken. p. 352. und die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 418. 419.) *Scriptorum Hiſtoriæ Moguntiacæ tomus novus* (i. e. III.) Francof. 1727. cum fig. in folio. (ſiehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 631. ſq.) und *Juſti Reuberi Scriptores rerum Germanicarum, tomus unus, recognitus & auctus.* Francof. 1726. in folio. (ſiehe Biblioth. Mencken. p. 341.) Von dem *Specimine Animadverſionum in noviſſimi Hiſtoriæ Palatinæ Scriptoris Caroli Ludovici Tollneri nonnulla loca.* gedr. zu Zweybrücken 1708. in 4. ſiehe die Hamb. Biblioth. Hiſtor. Cent. VII. p. 212.

Andreas Lazarus & Jo. Wilhelmus Imhofii] Andreas Lazarus Imhof wurde catholiſch und Informator beym Kayſerl. Ertzhertzoge Joſeph. Er hat den Hiſtoriſchen Bilderſaal, und

zwar die erſten V. Theile ausgefertiget. videatur Ring im Leben Kayſer Joſephs. vom Jacob Wilhelm ab Imhof ſiehe Hiſt. Biblioth. Fabric. part. II. p. 502. ſqq. Reimmann vol. V. p. 589. ſq. 592. ſq. und 594. ſq.

Joan. David Kœhlerus] ehedem Prof. Ordin. Hiſtoriarum zu Altorff, nun aber zu Göttingen, ein ſo redlicher, judicieuſer und unpartheyiſcher als gelehrter Mann, hat viel geſchrieben; ich habe aber nichts von ihm geleſen, ſo mir nicht gefallen hätte. Wie denn auch ſeine Einſicht in die Hiſtorie der in dieſem Studio groſſe Gundling nicht genug zu loben wußte. Seine hieher gehörige Schriftten ſind *Diſſertat. de Carolo bellicoſo, ultimo Burgundiæ Duce.* Alt. 1712. 4. *de Friderico V. Com. Palat. Rheni & Electore adfectante Regnum Bohemiæ.* 1716. 4. *de Genealogia familiæ Auguſtæ Stauffenſis.* ib. 1721. recuſ. 1728. 4. *de Familia Auguſta Lucemburgenſi.* 1722. *de Familia Auguſta Franconica.* 1722. 4. *de rebus & fatis Gerhardi Truchſeſſii.* ib. 1723. 4. *Hiſtoria Genealogica Comitum de Wolfſtein.* Frf. 1726. 4. *de ortu & progreſſu ſubſidii charitativi Imperatori Auguſtiſſimo ab ordine equeſtri S. R. I. libero & immediato in neceſſitatibus publicis præſtiti.* Altorff. 1728. 4. (Siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 135.) *Jac. Wilh. Imhofii Notitia S. R. German. Imperii Procerum, locupletata.* Tubingæ 1732. fol. (S. eben dieſelben aufs Jahr 1732. p. 581. ſq. 729. ſq.) *Marqu. Freheri Directorium in Chronologos, Annal. Scriptores & Hiſtoricos, potiſſ. Romano-Germanici Imperii.* Norib. 1720. 4. *Eximius in medio ævo*

Phi-

Philoſophus Gerbertus, primo Remorum, dein Ravennatum Archiepiſcopus, poſtea Romanus Pontifex Silveſter II. injuriis tam veterum quam recentiorum Scriptorum liberatus. Altorff. 1720. 4. und ſeine Kurtzgefaßte und gründliche teutſche Reichshiſtorie, von dem Anfange des teutſchen Reichs mit König Ludwigen dem Teutſchen, biß auf den Badenſchen Frieden. Franckf. und Leipz. 1736. 4. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 639.) adde Göttens jetztlebend. Gelehrt. Europa tom. I. p. 605. ſqq.

Iſaacus Larrey] aus der Normandie, gab anfangs einen Advocaten ab, und war ſo glücklich, daß er keinen Proceß, ſo er geführt, verlohren hat. Endlich retirirte er ſich nach Berlin, da er Hof- und Legations-Rath wurde. Wir haben von ihm die *Hiſtoire d' Angleterre, d' Ecoſſe, & d' Irlande, avec un abregé des évenemens les plus remarquables arrivés dans les autres Etats.* à Rotterd. IV. voll. in fol. Das erſte kam an. 1707. das andre 1697. das dritte 1698. und das vierdte an. 1713. heraus. Er endiget mit der Regierung König Williams III. *Hiſtoire des Sept Sages* 2. tomes à Rotterd. 1713. und 1716. in 8. und die *Hiſtoire de France ſous le Regne de Louis XIV.* à Rot. 1718. u. 1719. 2. voll. in 4. und 9. voll. in 12. S. die Memoires de Niceron tom. I. p. 1. ſqq. Er ſtarb an. 1719. den 17. Mertz im 81. Jahre ſeines Alters.

Jaques Lenfant] Siehe den XXXIX. Theil der Auserleſnen Theologiſchen Bibliothec art. II. conf. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr

1730. p. 59. ſqq. Er war ein gebohrner Franzoſe, und ſtarb als Ober-Conſiſtorial-Rath und Capellan des Königes in Preuſſen an. 1728. den 7. Auguſti im 67. Jahre ſeines Alters, nachdem er kurtz zuvor im Traume Befehl erhalten, über den Text zu predigen: **Beſtelle dein Haus, denn du mußt ſterben.** Eſaiæ XXXVIII. Die hier anzuführende Schrifften ſind die *Hiſtoire du Concile de Conſtance.* à Amſt. 1714. 4. (S. die Acta Eruditorum an. 1714. p. 279. ſqq. und le Clerc, Bibl. choiſ. tom. XXVII. p. 103. ſqq) recuſ. 1727. in 4. (ſiehe die Hiſtoire literaire de l' Europe 1727. tom. V. p. 13. ſqq. adde die Neue Bibliothec im XXXII. Stück p. 81. ſqq. und im XXXIV. p. 255. ſqq. inpr. p. 270. ſqq.) *L' Hiſtoire de la Guerre des Huſſites & du Concile de Basle.* à Amſt. 1729. 4. 2. Bände. (S. den LVII. Theil der Auserleſnen theol. Bibliothec art. I. und die Nova Acta Erud. im Jun. 1732. art. II.) *Hiſtoire du Concile de Piſe* 2. tomes. à Amſt. 1724. c. fig. in 4. An der *Bibliotheque Germanique* haben auch andre ihr Antheil. Die Unpartheyligkeit, ſo er in ſeinen Geſchichten der Concilien erwieſen, hat wenig ihres gleichen.

Gothofredus Lengnichius] Dieſes Doctoris Geſchichte der Preußiſchen Lande ſeit 1526. biß auf den Tod *Sigismundi* I. Königes in Pohlen, ſind zu Dantzig an. 1723. in folio gedruckt. S. die Hiſtorie der Gelehrſamkeit unſrer Zeiten p. 833. ſqq. 948. ſqq. und 1031. ſqq.

Jo. Georg. Leuckfeldius] Sein Leben hat der berühmte, redliche und gelehrte Rector des Gymna-

na-

naſii zu Quedlinburg, der annoch lebende Herr M. Tobias Eckhard beſchrieben und an. 1727. in 4. ans Licht geſtellet. Eine recenſion davon ſteht in Actis Eruditorum an. 1728. p. 432. Leuckfeld war zu Heringen in Thüringen an. 1668. den 4. Julii gebohren, und ſtarb zu Gröningen im Halberſtädtiſchen, als Paſtor primarius an. 1726. am 24. April an der Waſſerſucht. Es iſt ſchade, daß er nicht ſo lange leben ſollen, biß er mit ſeinem *Vita Martini Chemnitii* fertig geweſen. Seine *Antiquitates Burſfeldenſes, Ringelheimenſes, & Nordheimenſes* Lipſiæ & Guelferbyti 1713. ſind in Actis Eruditor. an. 1713. p. 20. ſq. die *Antiquitates Ratenellenburgenſes, Kaltenbornenſes, & Wienhuſinæ* bid. in eben dem Jahre in 4. gedruckt, und in gedachten Actis p. 21. ſq. recenſiret. Wir haben auch von ihm *Antiquitates Walckenridenſes, Ilefeldenſes, Blanckenburgenſes, Groningenſes, Pœldenſes, Michaelſteinenſes & Amelunxbornenſes, Halberſtadenſes, Præmonſtratenſes* und *Ciſtertienſes.* S. Bibliothec. Mencken. p. 374. 375. adde. p. 347. und 21.

Jo. Jac. Maſcovius] gebürtig aus Dantzig, Philoſ. und Juris Utr. Doctor und Königlich Polniſcher und Chur-Sächſ. Hofrath, iſt eine groſſe Zierde des gelehrten Leipzig und ein Mann, der ſchön latein u. teutſch ſchreibet. Er hat noch nichts herausgegeben, ſo nicht gerühmet würde. Die *Principia Juris publici Imperii Romano-Germanici, ex ipſis legibus, actisque publicis eruta.* Lipſ. 1729. in groß 8. gehören hieher nicht, aber wohl die Geſchichte der Teutſchen biß zu Anfange der

Fran-

Fränckiſchen Monarchie, ſo in Actis Eruditorum an. 1728 p. 355. ſqq. recenſiret worden. (adde Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa tom. II. p. 250-254.) deßgleichen der Abriß einer vollſtändigen Hiſtorie des Deutſchen Reichs biß auf gegenwärtige Zeit. Leipzig 1722. 1730. 4. die *Diſſertatio inauguralis de Originibus officiorum aulicorum S. R. I.* Halæ 1718. 4. und die *Oratio de Ortu & progreſſu Juris Publici, cum Prof. Juris auſpicaretur.*

Jo. Burc. Menckenius] S. *vitæ & meritorum Jo. Burchardi Menckenii narrationem præmiſſam Diſſertationibus ejus academicis typis excuſis* Lipſ. 1734. 8. adde *Joan. Erhardi Kappii* orationem parentalem in exequiis ejusdem. Er war an. 1675. den 27. Mertz zu Leipzig auf die Welt kommen, ſtudirte erſt die Gottesgelahrheit, reiſete hernach, und wurde an. 1699. Hiſtoriarum Profeſſor in ſeinem Vaterlande. Er fand aber hierauf vor dienlich, ſich auf die Jurisprudenz zu legen, darinn er es auch dahin brachte, daß er an. 1701. zu Halle Doctor wurde. Im Jahre 1708. ernannten ihn König Auguſtus. zum Polniſ. Hiſtoriographo, an. 1709. zum königlichen Rath und an. 1723. zu Ihrem Hofrath. Er ſtarb an. 1732. den erſten Aprilis. Er hat, wie ſein ſeeliger Herr Vater, die *Acta Eruditorum* dirigiret, die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufgebracht, und das Gelehrten Lexicon beſorget. Unter ſeinen Schrifften finden hier *Diſſertatio de Græcarum & Latinarum literarum in Miſnia inſtauratoribus.* Lipſ. 1701. 4. *Oratio ſecularis de Viris Eruditis qui Lipſiam ſcriptis atque do-*

doctrina illuſtrem reddiderunt. ib. 1709. 4. *Diſſ. de Commentariis Hiſtoricis, quos Galli Memoires vocant.* ib. 1708. in 4. *Schediaſma de Inſtituto Societatis Philoteutonico-Poeticæ, ſub præſidio J. B. Menckenii.* ib. 1722. 4. des *Langlet du Fresnoy Methode pour étudier l' Hiſtoire, avec un Catalogue des principaux Hiſtoriens, augmenté.* 2. tom. Leipzic 1714. 2. voll. in 8. **Leben und Thaten des Kayſers** *Leopoldi.* ib. 1707. 8. und die *Scriptores rerum Germanicarum, præcipue Saxonicarum.* ib. 1728. 2. voll. in folio. (S. das Journal literaire tom. XIII. part. I. p. 212. ſqq.) billig eine Stelle.

Ludovicus Antonius Muratorius] iſt Bibliothecarius bey dem Hertzoge zu Modena, ein ſehr gelehrter, höflicher und gegen Fremde recht freundl. und dienſtfertiger Mann. Man hat von ihm *Anecdota Græca ex mss. Codicibus eruta, latio donata, notis & disquiſitionibus aucta.* Patavii 1709. 4. (S. den Neuen Bücherſaal der Gel. Welt vol. I. p. 653. ſqq.) *Anecdota, ex Ambroſianæ Bibliothecæ Codicibus eruta* tom. I. Mediol. 1697. tom. II. 1698. und tom. III. & IV. 1713. Patavii in 4. und ſonderlich *Rerum Italicarum Scriptores.* Mediolani 1723. ſqq. Ich habe derſelben XX. tomos geſehen, ſo ſauber und correct gedruckt ſind. Seine *Refleſſioni ſopra il buon guſto* weiſen, daß er ein Mann von einem recht guten Geſchmack ſey. Siehe von ihm und ſeinen Schrifften Göttens jetztleb. Gel. Europa part. III. p. 91. ſqq.

Franciſcus Pagius] ein Minorite, gebohren in Provence an. 1654. den 7. Sept. hat ſeines Vettern *Antonio Pagi Critica in Annales Baronii* zu

Stan-

Stande bringen helffen, als die er nach dieſes ſeinem Tode Colon. Allobr. an. 1705. in 3. tomis in folio herausgegeben. Er ſtarb 1721. den 21. Jan. Sein *Breviarium Hiſtorico-Chronologico-Criticum, illuſtriora Pontificum Romanorum geſta, Conciliorum Generalium Acta, nec non complura tum ſacrorum rituum, cum antiquæ eccleſiæ diſciplinæ capita complectens.* Antwerpiæ IV. tom. in 4. deren I. und II. an. 1717. der III. an. 1718. und der IV. an 1727. herauskommen. Niceron in ſeinen Memoires tom. VII. p. 58. ſqq.

Chriſtianus Franciſcus Paullini] erkannte Eiſenach vor ſeine Geburts-Stadt, allwo er an. 1643. den 25. Febr. das erſte Tageslicht erblicket. Er hatte ſich auf die Artzney-Kunſt, jedoch auch auf andre Künſte und Wiſſenſchafften geleget, und war durch Holland, Engeland, Schweden, Liefland, Italien und Franckreich gereiſet. Wo er aber andern Fremden, wie mir und meinen Reiſe-Geferthen begegnet, als wir einſt bey ihm unſre Aufwartung machen wollen, ſo kan ich nicht glauben, daß ihn ſein Reiſen klug gemacht habe. Er hat viel geſchrieben, und iſt an. 1712. den 10. Jun. zu Eiſenach geſtorben. Herr Reimmann macht ihn zu einem nicht ſchlechten Plagiario. (ſiehe ſeine Hiſt. lit. vol. I. p. 67. 68. vol. II. p. 206. Unter ſeinen Schrifften können dieſe hier ſtehen: *Geographia curioſa ſ. de Pagis antiquæ præſertim Germaniæ Commentarius.* Francof. 1699. 4. *Theatrum illuſtrium virorum Corbeiæ Saxonicæ.* Jenæ 1686. 4. und *Rerum & Antiquitatum Germanicarum Syntagma complectens variorum ſcriptorum annales, Chroni-*

nica & Diſſertationes. Francof. 1698. 4. darinn verſchiedne ſeiner eignen Bücher enthalten. (S. Reimmanns Hiſt. lit. vol. V. p. 477. 478. und Biblioth. Mencken. p. 349.)

Bernhardus Pezius] Dieſes Benedictiners, der andern teutſchen Mönchen mit einem löblichen Exempel vorgehet, *Bibliotheca Benedictino-Mauriana* beſteht aus 2. tom. gedr. an. 1716. Aug. Vindel. in 8. und der von ihm geſammlete *Theſaurus Anecdotorum noviſſimus* beſteht aus VI. tom. in folio. Den Inhalt der erſten IV. ſiehe in Bibliotheca Menckeniana p. 798. 799.

Hieronymus Pez] iſt gleichfalls ein Benedictiner, und hat er durch die *Scriptores rerum Auſtriacarum*, ſo zu Leipzig 1721. und 1725. in 2. tomis in folio herauskommen, ſeinen Fleiß und Liebe vor das Vaterland an den Tag geleget. v. Biblioth. Mencken. p. 388.

Jo. Frider. Pfeffinger] geweſner berühmter Profeſſor bey der Ritter-Academie zu Lüneburg, hat ihm durch ſeinen *Vitriarium Illuſtratum* einen unſterblichen Nahmen erworben. Die beſte Auflage iſt die zu Gotha an. 1712. 1718. und 1725. in 3. voll. in 4. es iſt ein Commentarius über *Vitriarii* Inſtitutiones Juris Publ. Romano-Germanici. Wenn aber der Commentarius nicht wäre, ſo würde man dieſe Inſtitutiones nicht mehr leſen. Die Hiſtorie des Braunſchweig-Lüneburgiſchen Hauſes, ſchreibet ſich von ſeinem Sohne her, der aber eben ſo wohl geſtorben iſt, als der Vater.

Humfredus Prideaux] S. das Gelehrten Lexicon. Dieſer engliſche Theologus war Dechant zu Norwich. Unter ſeinen Büchern gehöret hieher die *Hiſtoire des Juifs & des Peuples voiſins, depuis la decadence des Royaumes d' Iſrael & de Juda jusqu' à la mort de Jeſus Chriſt.* traduite de l' Anglois. A Amſterd. 1722. 5. voll. 8. er hat aber dieſes Werck an. 1719. in 8. in engliſcher Sprache herausgegeben. Man hat es auch teutſch. gedr. zu Dreßden 1726. in 4. in 2. Theilen. In der vorangeſetzten Approbation der Theol. Facultæt zu Leipzig heißt es ein Werck, das mit groſſem Fleiſſe, vieler Gelehrſamkeit und ſonderbarer accurateſſe ausgearbeitet, und alſo eingerichtet ſey, daß diejenigen, welche von der bibliſchen Hiſtorie einen ordentlichen und deutlichen Begriff zu haben, und dabey die Ubereinſtimmung und Zuſammenhang derſelben mit den Profan-Geſchichten zu wiſſen verlangen, hierinnen die geſuchte Satisfaction erhalten können. Die beygefügte Schrifft, ſo den Titel hat: **die älteſten und verborgnen Geſchichte der Welt, endeckt, in Ordnung gebracht, und mit der bibliſchen Hiſtorie verknüpfft durch** *Valentin* **Ernſt Löſchern,** *D.* erſetzet das ſehr wohl, was an des *Prideaux* Arbeit annoch gefehlet. Die *Marmora Oxonienſia ex Arundellianis, Seldenianis, aliisque conflata.* Londini 1677. cum fig. in fol. ſtecken der grichiſchen Zeitrechnung ein Licht auf. S. Biblioth. Mencken. p. 201.

Jac. Frider. Reimmannus] S. Göttens jetztlebendes Gel. Europa im I. Theile p. 785. ſqq.

Von

Von ſeinen Schrifften finden hier Platz ſeine *Exercitatio parergica de fatis ſtudii Genealogici ap. Hebr. Græc. Rom. & Germanos.* Halberſtad. 1694. 4. der Critiſirende Geſchichts-Calender von der Logic. 1699. 8. *Diatriba Hiſtorico-Philoſophica de Aſophia Philoſophorum, quam in definiendo corpore naturali vel volentes confeſſi ſunt, vel nolentes confiteri coguntur.* ib. 1700. 4. *Diſſertatio hiſtorico-critica de Chronici Halberſtadienſis msti quod Joan. a Winningenſted ante 150. annos elucubravit virtutibus ac vitiis.* ib. 1702. 4. Grundriß der Halberſtädtiſchen Hiſtorie. ib. 1700. 4. *Idea Hiſtoriæ Aſcanienſis Civilis, Eccleſiaſticæ, Naturalis & Literariæ.* Quedlinb. 1708. 4. Verſuch einer Einleitung in die *Hiſtoriam Literariam* insgemein, als auch in die *Hiſtoriam Literariam* der Deutſchen inſonderheit. Halle 1708-1713. VI. tomi in 8. Verſuch einer Einleitung in die *Hiſtoriam Literariam Antediluvianam.* Halle 1709. 8. Verſuch einer Einleitung in die Hiſtorie der Theologie insgemein, und der Jüdiſchen Theologie inſonderheit. Magd. 1717. 8. *Idea Syſtematis antiquitatis literariæ generalioris & ſpecialioris.* Hildes. 1718. 8. *Conſpectus Hiſtoriæ civilis generalis & ſpecialis.* ib. 1722. fol. *Hiſtoria Univerſalis Atheiſmi, & Atheorum falſo & merito ſuſpectorum.* ib. 1725. 8. und *Hiſtoria Philoſophiæ Sinenſis.* Brunſwig. 1727. 4.

Philippus Julius Rethmeierus] Götten l. cit. p. 642. ſqq. Er hat geſchrieben der Stadt Braunſchweig Kirchenhiſtorie in IV. Theilen, gedr. zu Braunſchw. 1707. 1710. 1715. und

Pastor Brunsv

Hh 1720.

1720. u. das Leben *D.* Joach. Lütkemanns, ſo vor dieſes ſeinen Vorſchmack göttl. Güte an. 1731. gedruckt ſtehet. Die Braunſchweig-Lüneburgiſche Chronick, geſchrieben durch die beyden gelehrten Theologo-hiſtoricos, Mag. Heinr. Bünting, und Joh. Letznern, hat er in richtige Ordnung gebracht, vermehrt, und biß auf ſeine Zeit fortgeſetzet. gedr. zu Braunſchw. 1722. 3. voll. in folio. conf. den Neuen Bücher-ſaal der Gelehrten Welt in den I. zwölff Oeffnungen p. 284. ſqq.

Thomas Rymerus] Hiſtoriographus der Königin Anna von Groß-Britannien, ſtarb an. 1714. in hohem Alter, nachdem er XV. tomos von folgendem Wercke herausgegeben: *Fœdera, Conventiones, Litteræ & cujuscunque generis Acta publica inter Reges Angliæ & alios quosvis Imperatores, Reges, Pontifices, Principes, vel Communitates ab ineunte Sæculo duodecimo, videlicet ab an. 1101. ad noſtra uſque tempora habita, aut tractata; ex avtographis, infra ſecretiores Archivorum regiorum Theſaurarias per multa ſæcula reconditis, fideliter expreſſa, in lucem miſſa de mandato Reginæ.* Londini 1704. in fol. tom. I. (S. le Clerc, Bibl. choiſ. tom. XVI. p. 2. ſqq.) tom. II. 1705. (ib. tom. XX. p. 47. ſqq.) tom. III. (ib. tom. XXI. p. 118. 119. ſqq.) tom. IV. (ib. tom. XXI. p. 233. ſqq. und tom. XXII. p. 325. ſqq.) tom. V. (ib. tom. XXIII. p. 237. ſqq.) tom. VI. & VII. (ib. tom. XXIV. p. 237. ſqq. und tom. XXVI. p. 1. ſqq.) und tom. VIII. (ib. tom. XXVII. p. 237. ſqq.) Doch hat dieſe Auszüge nicht Jo. Clericus, ſondern Rapin Thoyras gemacht. (v. Niceron. Mem. tom. I. p. 299.) Es ſollen nur zweyhundert Exemplare ge-

gedruckt ſeyn. Man mag es aber bald wieder aufgelegt haben. Denn die Auflage, ſo dieſes 1737. Jahr im Haag ap. Joan. Neaulme auf ſubſcription ſehr ſchön in groß folio gedruckt wird, heißt die dritte Edition. Die engliſche hat aus XX. voll. beſtanden, ſo aber hier in X. Bände gebracht werden ſollen.

Chriſtianus Auguſtus Saligius] Prediger zu Wolfenbüttel, muß nicht mit *Jo. Chr. Saligio*, der *de fatalibus proceſſus Jur. Saxon. Electoralis* geſchrieben; noch weniger aber mit *Petro Salichio*, der über *Pauli Sperati* Lied: **Es iſt das Heyl uns kommen her.** *IX.* **Predigten** an. 1716. zu Frf. in 8. drucken laſſen, vermenget werden. Mir ſind von ihm folgende Schrifften bekannt: *Diſſertatio Hiſtorico-Philoſophico-Literaria, qua Philoſophumena veterum ac recentiorum de anima & ejus immortalitate ediſſeruntur.* Halæ 1714. 4. *Tractatus Hiſtorico-Eccleſiaſticus de Eutychianiſmo ante Eutychen*, item *Hiſtoria Neſtorianiſmi.* Wolfenbuteli. 1723. 4. Seine **ausführliche Hiſtorie der Augſpurgiſchen** *Confeſſion* iſt ſehr freymüthig beſchrieben, faſſet auch viel beſondre Dinge in ſich. Daß man deßfalls nicht in allen mit ihm zufrieden ſey, weiſen die Deutſchen Acta Eruditorum.

Dionyſius Sammarthanus] ein Benedictiner in Franckreich, war an. 1650. den 24. Mai zu Paris gebohren, und ſtarb als Superior Generalis der Benedictiner von der Congregat. S. Mauri, an. 1725. den 30. Mertz im 75. Jahre ſeines Alters. Seine hieher gehörige Schrifften ſind: *La Vie de Caſſio-*

ſiodore, Chancelier & premier Miniſtre de Theodoric le Grand, & pluſieurs autres Rois d' Italie, enſuite Abbé de Viviers. avec un abregé de l' Hiſtoire des Princes qu' il a ſervis, & des remarques ſur ſes ouvrages. à Paris 1694. 12. *Hiſtoire de Saint Gregoire le Grand, Pape & Docteur de l' Egliſe tirée principalement de ſes ouvrages.* à Rouen 1697. in 4. und *Gallia Chriſtiana in Provincias Eccleſiaſticas diſtributa,* qua ſeries & Hiſtoria omnium Achiepiſcoporum, Epiſcoporum & Abbatum Franciæ, vicinarumque ditionum ab origine Eccleſiarum ad noſtra tempora deducitur, & ex authenticis probatur inſtrumentis. Pariſ. 1715. in fol. vol. I. 1720. vol. II. vol. III. & 1725. *Son coup d' Eſſai fut le Traité de la Confeſſion auriculaire contre les erreurs des Calviniſtes.* à Paris 1685. in 12. Dieſer Tract. iſt contra *Dalleum* gerichtet. S. die Hiſt. liter de l' Europe tom. I. p. 42. ſqq.

Jo. Fridericus Schannatus] geweſner Fürſtlicher Bibliothecarius zu Fulda, hat verſchiednes geſchrieben, als *Vindemias Litterarias,* h. e. Veterum Monumentorum, ad Germaniam Sacram præcipue ſpectantium collectionem I. & II. Lipſiæ 1723. und 1724. fol. *Corpus traditionum Fuldenſium.* accedit *Patrimonium S. Bonifacii ſ. Buchonia Vetus.* Lipſ. 1724. fol. Sammlung alter hiſtoriſcher Schrifften und Monumenten I. Theil. Fulda 1725. 4. den Fuldiſchen Lehnhof ſ. de Clientela Fuldenſi beneficiaria, nobili & equeſtri, Tractatum Hiſtorico-Juridicum. Frf. 1726. fol. *Diœceſin Fuldenſem cum adnexa ſua Hierarchia.* ib. 1727. in fol. und *Hiſtoriam Fuldenſem in tres part. diviſam* 2. tom.

in

in fol. an. 1729. Im Jahre 1730. hat er zu Fulda ſeine dimiſſion erhalten und ſich nach Worms begeben, um die Hiſtorie von Worms auszufertigen. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 741. 742. In dem Streit mit dem Herrn Eccard und Hrn. Eſtor hat er keine Seide geſponnen.

ad p. 184. § 69. cap. IV.

Jo. Carolus Spenerus] oder vielmehr *Jacobus Carolus Spenerus*, Prof. Juris zu Wittenberg, war ein Mann von ungemeiner Emſigkeit und accurateſſe. Von ſeinen Schrifften gehören hieher, *Hiſtoria Germaniæ Univerſalis & pragmatica.* Lipſiæ 1716. und 1717. in 8. 2. tomi. *De vero uſu atque auxiliis Jurisprudentiæ in Hiſtoria.* Witeb. 1719. 4. *Notitia Germaniæ Antiquæ, cum conſpectu Germaniæ mediæ.* Halæ 1717. Des Teutſchen Reichs Staats-Rechts-Lehre, dadurch er ſich ſonderl. unſterblich gemacht, iſt nicht gantz heraus. Er gerieth über der vielen Arbeit gantz auſſer ſich, biß er nach verlohrnem Verſtande endlich das Leben ſelbſt verlaſſen muſte.

Nicolaus Staphorſtius] ein Theologus, iſt mit einem andern gleiches Nahmens, der *Officinam Chymicam Londinenſem* geſchrieben, nicht zu vermengen. Wir haben von ihm *Hiſtoriam Eccleſiaſticam Hamburgenſem Diplomaticam*, oder die Hamburgiſche Kirchen-Geſchichte in 2. tomis gedr. zu Hamburg 1723. und 1725. in 4.

Burc. Gotthelff Struvius] S. von ihm und ſeinen Schrifften Göttens jetztleb. Gel. Europa tom. II. p. 62. ſqq. Von den letztern gehören fol-

gende hieher: *Diſſertatio hiſtorica de variis modis decernendi ſucceſſorem.* Jen. 1703. 4. *Selecta Bibliotheca hiſtorica, ſecundum Monarchias, Regna, ſæcula & materias diſtincta.* Jen. 1705. 8. *Pii Manes Struviani,* ſive de Vita & Scriptis *Georgii Adami Struvii.* Jen. 1705. 8. *Hiſtoria & memorabilia Bibliothecæ Jenenſis.* Helmſt. 1705. 4. *Programma de vitiis Hiſtoricorum.* Jen. 1705. 4. Progr. *de Pyrrhoniſmo Hiſtorico.* ib. 1705. 4. *Theſes ex Hiſtoria Pontificum.* ib. 1705. 4. *Diſſertatio de Mortibus Illuſtrium.* ib. 1705. 4. *Diſſertatio de doctis Italiæ naturaliſtis.* ib. 1705. 4. *Diſſertatio de Synodo Francica* an. 742. *ſub Carolomanno habita.* ib. 1708. 4. *Diſſertatio de Magorum Meſſiam exoſculantium Nomine, Patria & Statu.* Jen. 1709. 4. *Diſſertatio Origines & elogia Hoenloica repræſentans.* ib. 1710. 4. *Diſſertat. de Joach. Neſtore, Comitatus Rupinenſis reſtauratore.* Jen. 1711. 4. **Kurtzer Bericht von Veränderung des Deutſchen Reichs.** ib. 1712. 4. *Programma de Comitiis Palatinatus Saxonici.* ib. 1712. 4. *Diſſertatio de Officiis Imperii Saxonicis.* ib. 1713. 4. *Diſſ. de Conſtantini Magni Chriſtianiſmo Politico.* Jen. 1713. 4. **Hiſtorie Raſtädtiſcher Friedenshandlungen, nebſt zweyen Friedens-Projecten und dem Friedens-Inſtrument.** ib. 1714. 4. *Diſſertatio ſiſtens Prodromum Hiſtoriæ Græfenthalenſis.* ib. 1715. 8. *Syntagma Hiſtoriæ Germanicæ a prima gentis origine ad an. usque* 1716. ibidem 1716. 4. eine ſtarcke Vermehrung dieſes Werckes iſt das *Corpus Hiſtoriæ Germanicæ a prima gentis origine ad ann. usque 1730. . . . Præmittitur Chriſt. Gottl. Buderi Bibliotheca Scriptorum rerum Germanicarum easdem univerſim illuſtrantium.* ib. 1730. fol. *Diſſertatio ſiſtens notitiam Sueviæ antiquæ.* ibidem 1716. 4.

Er-

Eröffnetes Hiſtoriſches und Politiſches Archiv. 4. Theile ib. 1718. 1719. und 1721. 4. *Hiſtoria Juris.* ib. 1718. 4. *Diſſertatio Facta Sereniſſimorum Ducum Brunſuicenſium Heroica ſiſtens.* ib. 1720. 4. Ausführlicher Bericht von der Pfältziſchen Kirchenhiſtorie. Franckf. 1721. 4. Ausführl. Hiſtorie der Religions-Beſchwerden zwiſchen den Römiſch-Catholiſchen und Evangeliſchen im deutſchen Reich. Leipzig 1722. 8. *Hiſtoria Pincennarum Varila-Tautenburgicorum.* 1722. *Hiſtoria Misnenſis, quam Chronicon Terræ Miſnenſis & Annales Vetero-Cellenſes, antehac nunquam edita, exhibent.* 1720. 8. Einleitung zur Deutſchen Reichshiſtorie. Jena 1724. 4. Kurtzer Begriff der deutſchen Reichshiſtorie. ib. 1725. 8. u. Kurtzer Begriff der Univerſal-Hiſtorie. ib. 1726. 8. Er hat auch mit an dem Allgemeinen hiſtoriſchen Lexico gearbeitet, und *Freberi* und *Piſtorii Scriptores rerum Germanicarum* vermehrt, verbeſſert und erläutert wieder auflegen laſſen. adde die Hiſt. der Gelahrheit nebſt den gantz neuen Zuſätzen hin und wieder.

Rapinus Thoyraſius] Von *Paul de Rapin de Thoyras* und ſeinen Schrifften verdienet Niceron in ſeinen Memoires tom. I. p. 292. ſqq. geleſen zu werden. Seine *Diſſertation ſur les Whigs & les Torys.* à la Haye 1717. in 12. iſt gründlich, und die *Hiſtoire d' Angleterre* à la Haye 1724. VIII. voll. in 4. recht unpartheyiſch geſchrieben.

Sebaſt. Nanus Tillemontius] Dieſer in der Kirchenhiſtorie wohl geübte und beſcheidne Franzoſe iſt an. 1698. geſtorben, und gehöret alſo ins

XVII. Seculum. (Siehe die Bibliotheque Françoiſe tom. III. part. I. p. 255. ſq.) Wir haben von ihm die *Memoires pour ſervir à l' Hiſtoire Eccleſiaſtique de premiers ſiecles.* VIII. tomes. à Bruxelles 1694-1719. 24. voll. in groß 12. und die *Hiſtoire des Empereurs depuis Auguſte jusqu' à l' Empereur Honorius.* V. tomes. à Paris 1700-1707. 5. voll. in 4.

De la Torre] Ich finde von ihm folgende zwey Schrifften: *Memoires & negotiations ſecretes de Ferdin. Bonavent. Comte de Harrach à la Cour de Madrid.* à la Haye 1720. 2. tomes in 8. u. *Memoires & Negotiations ſecretes de diverſes Cours de l' Europe depuis le premier Traité de partage de la ſucceſſion d' Eſpagne jusqu' à la communication du ſecond.* ib. 1721. 1722. V. tomes in 8.

Michael Vaſſorius] war catholiſch, erkannte aber, daß er nicht in der rechten Religion erzogen wäre, daher, als er die Materialien zu Verfertigung der Geſchichte König Ludewigs XIII. in Franckreich beyſammen hatte, begab er ſich nach Engeland, ſagte dem Papſtthum gute Nacht, und wurde Informator bey dem jungen Grafen von Portland. Er ſtarb an. 1718. nachdem er etliche ſiebenzig Jahre gelebet hatte. Von ſeinen Schrifften verdienet die Hiſtoire de Louis XIII. à Amſterd. 1701-1711. 10. voll. in groß 12. nachgeleſen zu werden. Die *Lettres & Memoires de François de Vargas.* A Amſterd. 1699. 8. ſo er zu erſt in Druck gegeben, dienen zu Ausfüllung und Beſtätigung der ſarpiſchen Hiſtorie des Concilii zu Trident.

Jo. Bernoulli] war an. 1667. den 27. Julii gebohren, und hernach Prof. Mathem. zu Gröningen

gen, dann aber zu Baſel. Sein *Diſcours ſur les Loix de la communication du Mouvement* gedr. zu Paris 1727. in 4. hat die approbation der königlichen Academie der Wiſſenſchafften daſelbſt erhalten. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 105. und die aufs Jahr 1729. p. 43. ſq. Man hat auch von ihm *Diſſertationem de Integrationibus Æquationum differentialium*: *Theoremata de conſervatione virium vivarum* und *Nouvelles penſées ſur le Syſteme de Monſ. Des-Cartes*. à Paris 1730. 4. Mr. *Moivre*, ein groſſer Mathematicus zu Londen, hält dieſen *Bernoulli* vor den gröſten Mathematicum, der iemalen auf der Welt geweſen. S. l' Hiſtoire d' un Voyage Litteraire p. 147.

Nicolaus Bernoulli] Sein Leben ſteht in tom. II. Commentarior. Academiæ Scientiarum Imperialis. Er hat eine *Diſſertation de motu corporum ex percuſſione* geſchrieben.

Jo. Dominicus Caſſini] ſtarb an. 1712. den 14. Sept. nachdem er über 87. Jahre alt worden, und ſein Lebenlang keine Schwachheit an ſich wahrgenommen. Sein Leben beſchreibt Mr. de Fontenelle in den Eloges des Academiciens tom. II. p. 108. ſqq. Die Specification ſeiner Schrifften ſteht ib. p. 148. ſq. darunter iſt eine *de L' Origine & du Progrés de l' Aſtronomie, & de ſon uſage dans la Geographie & dans la Navigation.*

Paulus Matthias Doria] Von ſeinen Mathematiſchen Schrifften iſt mir nichts zu Geſichte kommen. In den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 383. treffe ich folgendes an:

Filoſofia di Paolo Matthia Doria, nella quâle ſi ſchiariſce quella di Platone. Amſterdam (oder vielmehr Genff) 1725. 4. Es werden darinn Platonis Grundſätze mit ihren Beweisgründen angeführt, die aber nicht allemal bündig ſind.

Jo. Flamſtedius] ein Engländer, ſtarb an. 1720. den 18. Jan. unverheyrathet als Prof. Aſtronomiæ zu Greenwich. Am Frauenzimmer fand er keinen Geſchmack. Den Tag brachte er im Caffée-Hauſe bey der Pfeiffe Taback, und die Nacht auf dem Königl. Obſervatorio in Betrachtung der Sternen zu. Die Venus am Himmel gefiel ihm beſſer als die auf Erden. Sein *Atlas cœleſtis* iſt zu Londen an. 1729. in folio gedruckt. Siehe die Acta Eruditorum an. 1730. art. 1. Menſ. April. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 659. und das Gel. Lexicon.

Dominicus Guilielminus] Sein Leben ſteht im Neuen Bücherſaal der Gel. Welt vol. I. p. 712. ſqq. ſeine hieher gehörige Schrifften ſind: *de Cometarum natura & ortu Epiſtolica Diſſertatio.* Bonon. 1681. in groß 4. *Aquarum fluentium menſura nova methodo inquiſita.* in 2. Theilen. Bonon. 1690. 4. u. *Della Natura de' fiumi, trattato Fiſico-Matematico.* In Bologna 1697. 4.

Edmundus Halley] Profeſſor Aſtronomiæ & Geometriæ zu Oxford hat bey der Herausgabe des in engliſcher Sprache abgefaßten *Atlas maritimus & commercialis,* die Direction gehabt. Prodiit Londini 1728. in folio. Seine verfertigte Vorrede handelt *de Projectione Sphærica.* Er hat auch Keills Aſtronomie verbeſſert, und mit ei-

einer groſſen Menge Kupffern verſehen, ſo an. 1730. eben daſelbſt herauskommen. Von ſeinem Entwurff von der Findung der *Longitudinis* zur See, unterrichten uns die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 466. 467.

Joan. Hermannus] Jacobus Hermann hat *de Menſura virium*: *de Problemate Kepleriano*: u. *de Epicycloidibus Sphæricis* geſchrieben. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 122. und le Journal liter. tom. II. p. 465. und tom. VI. p. 509. Von ſeiner Methode die Straſſen der Planeten zu finden, ſiehe den Neuen Büchersaal der gel. Welt vol. I. p. 524. 525. ſqq.

De Herberſtein (*Ferdinandus Erneſtus e Comitibus*)] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 318. 319.

Philippus de la Hire] Niceron in ſeinen Memoires tom. V. p. 335. ſqq. u. die Hiſt. der Gelahrheit p. 317. 323. 334. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 128. 133. Daß durch ein viertägiges Fieber, ſo ihn curiret, ſeine Hochachtung gegen die Artzney-Kunſt gemindert, ſein Vertrauen aber auf die Natur vermehret worden, erzehlet Niceron l. c. p. 338.

Claudius de l' Isle] S. das Gelehrten Lexicon.

Wilhelmus de l' Isle] iſt an. 1726. als oberſter Geographus des Königes in Franckreich und Mitglied der Academie der Wiſſenſchafften geſtorben. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 673. ſq.

Jo. Keilius] Siehe vom *Jo. Keill* die Hiſt. der

Ge-

Gelahrh. p. 588. ſq. adde p. 316. 333. und 594. und die gantz Neuen Zuſätze p. 189.

Leupoldus (*Jacobus*)] S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 63. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 583.

Iſ. Newtonus] S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 722. ſqq. und die Hiſtor. der Gelahrh. p. 325. und 586. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 122. 129. und 188.

Jac. Ozanamus] Niceron, Memoïres tom. VI. p. 45. ſqq. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 385. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 313. 314. 320. Diejenigen, ſo ſich einbilden, daß das moroſe Weſen mit der Mathematic ohnausbleiblich verknüfft ſey, die belieben folgende Stelle aus den Caracteres naturels des Hommes par Monſieur Bordelon (gedr. à la Haye 1692. in 12.) p. 86. zu erwegen: Monſieur Ozanam poſſede en perfection l'Algebre, la Geometrie, l'Aſtronomie, & enfin ce qu'il y a de plus ſpeculatif dans ces ſciences, & en même tems ce qu'elles contiennent de plus curieux & de plus neceſſaire dans la pratique, comme tous ſes beaux & ſçavans ouvrages en font foi: cependant il ne laiſſe pas d'être beaucoup agréable dans la converſation; quand il nous donne de ſon caffé, il nous dit le petit mot pour rire avec un enjouëment qui le fait aimer, & qui réjoüit beaucoup ceux qui ſont aſſez heureux pour pouvoir lui dérober un peu de ſon temps afin de jouir de ſon entretien.

Joannes Polenus] iſt Prof. Matheſeos honorarius im Gymnaſio zu Padua. Wir haben von ihm

Epi-

Epiſtolarum Mathematicarum Faſciculum. Patavii 1729. 4. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 377. Von ſeiner *Epiſtola ad Jac. Hermannum, in Imperiali, quæ Petropoli eſt, Academia, Matheſ. Profeſſorem eximium, in qua agitur de organica curvarum Tractoriæ atque Logarithmicæ conſtructione.* gedr. Patav. 1729. in 4. kan man die Acta Eruditorum an. 1730. Menſ. Majo art. IV. nachleſen.

Claudius Rabuel] Dieſes Jeſuiten *Commentaires ſur la Geometrie de Mr. Des-Cartes* ſind zu Lyon an. 1730. in 4. herauskommen, und mit 23. groſſen Kupffern von halben Bogen erläutert. Sie koſten 4. Rthlr. (ſiehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 585. ſq. und aufs Jahr 1731. p. 91. 92. ſqq.) Er ſelbſt iſt bereits an. 1728. den 12. April. todes verblichen, nachdem er 20. Jahre im groſſen Collegio daſelbſt die Mathematic gelehret. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730 p. 828. ſq.)

Leonh. Chriſtoph. Sturmius] Sein Leben ſteht in Reimmanns Hiſt. lit. vol. IV. p. 303. ſqq. adde das Gel. Lexicon und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 311. ſq. 322. ſq. und 335. Man hat ſeine *Architecturam militarem hypotheticam & eclecticam* in die rußiſche Sprache überſetzet, und an. 1709. zu Moſcau in 8. cum fig. herausgegeben.

Jo. Fridericus Weidlerus] hochberühmter Profeſſor Mathematum Superiorum zu Wittenberg. Seine mir bekannte Schrifften ſind *Tractatus de Machinis hydraulicis, toto terrarum orbe maximis, Marlyenſi & Londinenſi, & aliis rarioribus ſimilibus,*

in

in quo menſuræ prope ipſas mahinas notatæ deſcribuntur, & de viribus earum luculenter diſſeritur. cum fig. æri inciſis. Vitembergæ 1728. 4. (Siehe die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 46. 67. und aufs Jahr 1732. p. 842) *Obſervationes meteorologicæ & aſtronomicæ* an. 1728. & 1729. *illuſtratas Diſſertationibus binis, de Obſervatorio meteorologico, & de hyemis an. 1729. aſperitate.* Vitemb. 1729. 4. (ib. p. 646. ſq.) u. *Commentatio de aura Boreali* d. 6. Nov. 1729. Viteb. 1730. 4. Seine *Inſtitutiones Juris naturæ & gentium methodo geometr. digeſtæ, collatoque ſparſim jure poſitivo illuſtratæ.* ib. 1731. 8. gehören hieher nicht.

Chriſtianus Wolfius] Bey dieſem Manne habe ich wohl nicht nöthig mich aufzuhalten, von deſſen Philoſophie und Secte man gantze Hiſtorien aufzuweiſen hat: bevoraus da ich in meiner Hiſtorie der Gelahrh. p. 437. und hin und wieder genug von ihm geſaget habe. Von ſeinen Mathematiſchen Schrifften handle ich inſonderheit p. 311. 312. 313. adde die gantz Neuen Zuſätze p. 128. 154. 169. Wie man ihn nun in der Philoſophie zu einem gröſſern Theoretico als Practico macht, alſo hält man ihn auch ſonderlich in der Matheſi pura hoch.

Richard. Bentlejus] Hiſtor. Bibliothecæ Fabricianæ part. VI. p. 519. 520. 262. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 152. 199. 219. 522. ſq. und die Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 30. 514. adde das Journal Literaire tom. II. pag. 234. tom. III. pag. 219. 220. u. tom. V. p. 447. Wie ihn Doctor *Swift* in ſeinem Mährgen von der Tonna ſeiner Critique halber herumgenommen, ſiehe

part. I. p. 88. 95. und part. II. p. 50. 51. ſqq. Ich will nur eine einzige Stelle anführen: „Ein jeder „rechter *Criticus* kommt ſeiner Geburth nach „von Göttern, und ſtammet in gerader Li„nie von dem himmliſchen Geſchlechte des „Momus und der Hybris Momus und Hy„bris zeugten Zoilus, Zoilus zeugete Tigel„lius, Tigellius zeugete *Etcætera*, den erſten „dieſes Nahmens: *Etcætera* zeugete Bentley. In der That iſt er ein groſſer, aber allzuverwegner Criticus.

Henricus Brenckmannus] Dieſes holländiſchen JCti *Hiſtoria Pandectarum ſ. Fatum exemplaris Florentini.* acced. *gemina Diſſertatio de Amalphi.* Traj. ad Rhen. 1722. 4. iſt berühmt, und ſeine *Diatriba de Eurematicis* gedr. zu Leyden 1706. 8. wird auch gelobt. (S. le Clerc Bibl. choiſ. tom. XXIV. p. 334. ſqq.) Die *Societas Literaria ſeu Leges Societatis a Brencmanno inſtituendæ* 12. ſind mir noch nicht zu Geſichte kommen.

Cornelius van Byncker shœck] Siehe von ihm die Hiſt. der Gelahrh. p. 123. ſq. Von ſeinen Obſervationum Juris libris IV. aber die Neue Bibliothec im III. Stücke p. 255. ſq. Sein Buch *de Foro Legatorum* gedr. zu Leyden 1721. in 8. iſt auch in Hochachtung. Er iſt einer der gelehrteſten Jureconſultorum in Holland, und hat man ſeine *Opuſcula varii argumenti* zu Halle in 2. tomis in 4. zuſammen gedruckt. Von ſeinen *Curis ſecundis de Jure occidendi & exponendi liberos ap. veteres Romanos.* Lugd. Bat. 1723. in 4. ſiehe die Hiſtorie der Gelehrſamkeit unſrer Zeit p. 811. ſqq.

Gottlieb Cortius] geweſner Philoſophiæ Magi-

ſter

ſter zu Leipzig, ein geſchickter Criticus, dem wir den Lucanum und Salluſtium ſo ſchön und correct zu dancken haben. Siehe von dieſem die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1724. p. 945. und aufs Jahr 1726. p. 119. 120. ſonderlich aber die Hiſt. liter. de l'Europe tom. I. de l'an 1726. p. 33. ſqq. von jenem aber eben die aufs Jahr 1726. p. 141. ſq.

Maturinus Veiſſerius la Croze] Herr *Maturin Veyziere la Croze* iſt franzöſ. Prediger, königlicher Bibliothecarius, und ein Glied der Societät der Wiſſenſchafften zu Berlin. Wir haben von ihm *Vindicias veterum Scriptorum contra Harduinum* und *Diſſertations hiſtoriques ſur divers ſujets*. S. den Ausführlichen Bericht von allerhand neuen Büchern p. 81. 186. 490. 496. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 56. und 269. adde Göttens jetztlebend. Gel. Europa part. I. p. 313. ſqq. und part. II. p. 806. 807. 808.

Alexander Cuninghamus] Dieſem engländiſchen Schulmeiſter hat auch der groſſe Bentley überbucken müſſen. Er will ein Alexander in der Critic ſeyn. Wir haben von ihm *Animadverſiones in Richardi Bentleji notas & emendationes in Horatium*. (ſiehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1722. p. 330. ſq.) und *Q. Horatii Flacci Poemata ex antiq. Codicibus & certis obſervationibus emendata, variis ſcriptorum & impreſſorum lectionibus adjectis*. Hagæ Com. 1721. 8. (ſiehe eben dieſelben p. 328. ſqq. 674. ſq. 715. ſqq.) Mir fällt dabey ein, was beym *Swift* part. I. p. 95. aus dem Cteſias von gehörnten Eſeln, die voller Galle

le ſind, angeführet wird, und was ich ib. p. 101. leſe: Ein wahrer (ich möchte lieber ſprechen: ein wilder) Criticus gleichet einem Bullenbeiſſer, welcher bey einem Schmauſe mit gröſter Begierde erwartet, was die Gäſte unter den Tiſch werffen, und niemals mehr murret, als wenn er wenig Knochen hat.

Gisbertus Cuperus] war an. 1644. den 14. Sept. im Hertzogthum Geldern gebohren, und als Deputirter der General-Staaten zu Felde, und Bürgemeiſter zu Deventer an. 1716. geſtorben. Er ſchrieb *libros III. Obſervationum*, dann *Obſervationum aliarum libros IV. Apotheoſin Homeri, Harpocratem* und andre Dinge mehr, er critiſirte aber gantz anders als *Cuningham*. Er war zwar auch ein Verehrer der Alten, aber dabey ſehr freundlich, beſcheiden und höflich, und da andre ſich kützeln, wenn ſie andre Gelehrten wacker zu Schanden machen können, ſo machte er ihm ein Vergnügen daraus, andern Gelehrten an ihrer Ehre und Ruhm beförderlich zu ſeyn. conf. Niceron, Memoires tom. VI. p. 88. ſqq.

Jo. Daviſius] Jo. Clericus nennet dieſen Engländer einen der beſten Criticorum unſrer Zeit; (ſiehe die Biblioth. anc. & mod. tom. XI. p. 178.) aber auch der beſte verſiehet es zuweilen. (ſiehe die Hiſtor. der Gelahrh. p. 496.) Sein *Maximus Tyrius* gedr. Cantabr. 1703. 8. maj. iſt in der Biblioth. anc. & moderne tom. XI. p. 287. ſqq. recenſiret. (conf. die K. Nachricht von den Büch. meiner Bibliothec p. 773. 774. ſqq.) Von ſeinem *Commentar. in Ciceronis Quaſtion. Academ.* handeln

die Acta Eruditor. 1727. p. 216. ſqq. und die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 150. von dem über *Ciceron. Tuſculanas Disputationes*, le Clerc in der Biblioth. anc. & moderne tom. XX. p. 338. ſqq. von ſeiner Auflage der *libror. Ciceronis de Natura Deorum* eben derſelbe tom. XVI. p. 209. ſqq. und der Bücher *de Divinatione* die Bibliotheque Angloiſe tom. X. p. 269. 270. ſqq. conf. tn. Acta Eruditorum an. 1721. p. 304. ſqq.

Sigebertus Havercampius] iſt Prof. græcæ linguæ, Hiſt. & Eloq. zu Leyden, und hat den *Joſephum* und *Lucretium* ſehr ſchön herausgegeben: jenen an. 1726. in fol. (ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 785. ſq. und die gantz N. Zuſätze zur Hiſt. der Gel. p. 108.) dieſen an. 1725. zu Leyden. (ſiehe die Deutſchen Acta Erud. im CXIII. Theile p. 285. ſqq.) Wir haben auch den *Eutropium* von ihm gedr. an. 1729. in groß 8. v. Acta Eruditor. an. 1729. p. 490. ſqq. item einen *Commentarium perpetuum in Theſaurum Morellianum*. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 113. ſqq.)

Franciſcus Hare] ein Engländer hat den *Terentium* gar fein herausgegeben, der auch an. 1725. zu Londen vermehrt und verbeſſert in 4. wieder aufgelegt worden. S. la Bibliotheque Angloiſe tom. XII. p. 49. ſqq. man ſehe aber, was ich hiervon in der Hiſt. der Gelahrh. p. 199. angemercket.

Humfr. Hodius] *Humphredus Hody*, war Prof. Græcæ Linguæ und Archidiaconus zu Oxford. Er ſtarb an. 1707. Wir leſen von ihm ein herrlich

opus

opus Bibliorum textibus originalibus, verſionibus græcis & Latina Vulgata. (ſiehe Pfaffii Introd. in Hiſtor. Theol. liter. part. I. p. 64.) und *Jo. Malalæ Chronicon.* (ib. part. III. p. 339.) S. das Gelehrten Lexicon.

Jo. Hudſonus] Niceron in ſeinen Memoires tom. V. p. 350. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 268. ſq. und 727. ſq.

Sigmund. Reichard. Jauchius] ein Meißniſcher Rechtsgelehrter, der ſein Leben mit der Praxi zugebracht, und in ſeinem 77. Jahre beſchloſſen, hat ein Buch verfertiget, ſo den Titul hat: *Meditationes criticæ de Negationibus, Pandectis Florentinis partim recte, partim male jam adjectis, aut detractis, vel circumſcriptis, tam in msto, quam variis editionibus &c. partim etiamnum adjiciendis, aut tollendis, aut transferendis &c.* welches Herr Bynckershoek vor ſo wichtig angeſehen, daß er gerathen, es in Druck zu geben, in welchen es auch an. 1728. zu Amſterdam in groß 8. gekommen iſt. S. die Neuen Zeitung. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 307. 308. ſqq.

Ludolfus Kuſterus] Von ſeinem Leben und Schrifften ſiehe des Niceron Memoires tom. I. pag. 300. ſqq. conf. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 122. ſq. 381. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 78. u. 171. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 218. ſqq. 479. ſqq. 513. ſqq. 526. Sein *Jamblichus* und *Porphyrius de Vita Pythagoræ:* die *Bibliotheca librorum Novorum: Ariſtophanis Comœdiæ: Suidæ Lexicon* und was er ſonſt geſchrieben, bringet ihm mehr Ruhm, als daß er

aus einem Proteſtanten ein Papiſt geworden. Ein wunderlicher Hochmuth, und daß er ſich in die Welt nicht recht zu ſchicken wußte, machte ihn unglücklich. Er war ein guter Criticus, und ein groſſer Græcus.

Honorius de Sancta Maria] ein Carmeliter in Franckreich, hat *Reflexions ſur les Regles & ſur l' Uſage de la Critique, touchant l' Hiſtoire de l' Egliſe, les Ouvrages des Peres &c.* geſchrieben, ſo an. 1713. zu Paris in 4. in Druck kommen. Siehe das Journal Literaire tom. II. p. 369. ſqq. und les Memoires de Trévoux de l' an 1713. art. CIX. p. 1305. ſqq. Der Auctor hat manchmal einerley Regel in verſchiedne Ausdrücke eingehüllet. Die Schreibart iſt weitläuffig, daher man dann und wann Noth hat den Sinn deſſelben zu errathen. Sonſt kan er ſich ſchon deutlich erklähren, und kommen in ſeinem Wercke vortrefliche Gedancken vor, die recht klar ausgedrucket ſind. Er bedienet ſich durchgehends einer groſſen Beſcheidenheit und Höfligkeit, nur des *Pere Simon* hat man ſo ſehr nicht geſchonet, wie andrer, die, wenn auch was an ihnen ausgeſetzet wird, dennoch ein Lob bekommen. S. das Journ. lit. p. 432.

Gerhardus Maſtrichtius] war erſt Profeſſor Juris & Hiſtor. zu Duisburg, hernach Syndicus zu Bremen, da er auch an. 1721. im 82. Jahre ſeines Alters geſtorben, nachdem er vorher ſeine zahlreiche und ſchöne Bibliothec verauctioniret hatte. Er hat unter den Buchſtaben *G. D. T. M. D.* (d. i. *Gerhardi de Trajecto Moſani Doctoris*) eine ſchöne Auflage des Griechiſchen Neuen Teſta-

ments

ments zu Amſterdam an. 1711. in 8. ans Licht geſtellet, welche in den Memoires de Trévoux de l' an 1714. art. CXIII. p. 1532. ſqq. und in Hiſtor. Bibl. Fabric. part. VI. p. 374. ſqq. recenſiret worden. Pfaffius ſagt in ſeiner offt citirten Introduct. part. I. p. 112: Ex Novi Teſtamenti editionibus minoribus Maſtrichtiana optima eſt. Seine *Hiſtoria Juris Eccleſiaſtici & Pontificii* gedr. zu Amſterdam 1711 8. iſt auch ein gut Buch, wie Chriſtian Thomas in ſeiner Vorrede vor den hälliſchen Auflagen derſelben gewieſen hat.

Jo. Millius] Dieſes engländiſchen Theologi *Novum Teſtamentum græcum cum variantibus lectionibus* kam an. 1707. zu Oxford in folio heraus, und kan man davon die Bibliotheque choiſie des Mr. le Clerc tom. XIV. p. 351. ſqq. nachſchlagen. Erwehnter *Kuſterus* hat es an. 1710. zu Roterdam in fol. nachdrucken laſſen.

Gottfridus Richterus] iſt zu Weimar als Conrector geſtorben, nachdem er den *Phædrum* anno 1718. in 12. noch vorher aber ein *ſpecimen obſervationum criticarum*, allhier an. 1713. 8. ediret hatte. S. die Hiſt. der Gelahrth. p. 93.

Antonius Maria Salvinius] ein Glied der Academia della Cruſca, der an. 1730. den 16. Maji geſtorben, nachdem er 76. Jahre alt worden, hat den *Oppianum de Venationibus*, deßgleichen des *Homeri Iliad. & Odyſſeam* ins Welſche überſetzet. (ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 254.) Sein Leben ſtehet in denen aufs Jahr 1731. p. 217. 537.

Daniel Wilhelm Triller] ein berühmter und

gelehrter Philoſ. & Medicinæ Doctor hat eine *Commentationem de nova Hippocratis editione adornanda*, auch ſehr gelehrte Anmerckungen über des *Aretæi libr. IV. de Cauſis morborum & ſignis acutor. & diuturnorum morborum* ausgefertiget. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 61. ſqq. und 231. ſq. und aufs Jahr 1731. p. 398. item aufs Jahr 1732. p. 424. conf. Acta Erud. an. 1729. p. 46. ſqq. Seine herausgegebnen Getichte weiſen, daß er auch ein guter teutſcher Poete ſey. adde die Hiſtor. der Gelahrh. p. 557. ſq. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 73.

Petrus Weſſelingius] ein holländiſcher Criticus hat *Eduardi Simſonii Chronicon ab exord. mundi ad an. Chr. LXXI. cum acceſſion.* und *Animadverſionibus* zu Leyden an. 1729. herausgegeben. (Siehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 611. 612. und ſonderlich p. 820. 821. ſq.) Es ſind auch von ihm *Obſervationum variarum libri duo* (v. die Neuen Zeit. aufs Jahr 1728. p. 819.) und *Probabilium liber ſingularis*, gedr. zu Franecker 1731. in groß 8. vorhanden. (ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 823. 827.

Jo. Hildebrandus Withoſius] Prof. Eloqu. Hiſtoriarum & Græcæ Linguæ, hat über *Guntheri Ligurinum* commentiret. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 203. ſq.) Von dem *Specimine emendationum ad Guntheri Ligurinum* handeln eben dieſelben aufs Jahr 1731. p. 485. oder die Acta Eruditor. an. 1731. Von ſeiner *Oration*, die er im Jubilæo Auguſtanæ Confeſſionis gehal-

halten, videantur die citirten Neuen Zeit. p. 139. ſq.

Thomas Wopkenius] Von dieſem Holländer haben wir *Lectionum Tullianarum ſive in Opera quædam Ciceronis philoſophica Animadverſionum criticarum libros III.* Amſtel. 1630. 8. Die Zuſchrifft iſt an *Adrianum a Cattenburch* und *Joan. Clericum* gerichtet.

Franciſcus Wockenius] iſt zu Wittenberg als Prof. Lingu. Oriental. vor wenig Jahren geſtorben. Seine Schrifften ſind *Meditationes privatæ theologico-philologico-philoſophico-criticæ ad varia Scripturæ Sacræ loca.* Lipſiæ 1716. 4. *Pietas critica, quæ veteris & novi Teſtamenti textum grammaticalem integritati vindicare allaborat, & hac vice in hypallagis.* Witteb. 1718. 8. *Annotationes exegeticæ in Prophetiam Haggai.* Lipſiæ 1719. 4. *Diſſertatio in Thomæ Benneti ſententias de anima Chriſti præexiſtente, Chriſto in terris non pro Deo habito, & quiete perpetua Deitatis, tempore exinanitionis.* Sedini 1720. 4. *Diſſertatio utrum vocabula* Deus & GOtt *adeo impura ſint, ut de vero Deo adhiberi nequeant?* Lipſiæ 1724. 4. *Textus Ebræus ab Enallagis liberatus.* Lipſ. & Witeb. 1626. 8. und *Enallagæ e Novo Teſtamento græci textus exterminatæ.* Witteb. 1730. 8. conf. Reimmanni Catal. Biblioth. ſuæ Theol. p. 637. Seine *Stromata Apoſtolica* ſ. Annotationes in textus Apoſtolicos anniverſarios, quibus ſingulis tres diſpoſitiones germanice conceptæ uſibus adjectis ſubjiciuntur. Lipſ. 1722. 4. ſind vor Leuthe, denen man den homiletiſchen Brey ins Maul ſtreichen muß.

Benedictus Bacchinius] hat nebſt *Gaudentio Roberto* an dem zu Parma gedruckten *Giornale de' Letterati* gearbeitet (ſiehe Biblioth. Mencken. p. 98.) und *de Siſtris* geſchrieben. Wir leſen auch *Agnelli, qui & Andreas, librum Pontificialem, ſive Vitas Pontificum Ravennatum cum diſſertationibus & obſervationibus* Bened. Bacchini. Mutinæ 1708. in 4.

Anſelmus Bandurius] gebürtig von Raguſa, ein Benedictiner-Mönch, und Bibliothecarius des Groß-Hertzogs zu Florentz hat verſchiedenes geſchrieben. Seine *Bibliotheca nummaria*, gedr. Hamburgi 1719. iſt in Actis Eruditor. anni 1718. p. 385. ſqq. recenſiret. conf. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 248. ſq. die *Numismata Imperatorum Romanorum a J. Cæſare ad Valentinianum Auguſt.* ſind zu Antw. an. 1718. in 2. voll. in folio heraus. Von ſeinem *Imperio Orientali* ſ. Antiquitatibus Conſtantinopolitanis ſiehe die Acta Eruditorum an. 1712. p. 485. 486. ſqq. Jo. Alb. Fabricius nennt ihn accuratiſſimum Scriptorem, & acri judicio atque inſigni cum in aliis, tum in his maxime literis uſu & peritia conſpicuum. S. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 250. adde l'Hiſtoire d'un Voyage Litteraire p. 104. ſq.

Theophilus Sigefr. Bayerus] ſcripſit *Diſſertationem de nummo Rhodio in agro Sambienſi reperto*. Regiomonti 1723. in 4.

Joſephus Binghamus] ein Engländer hat *Origines Eccleſiaſticas* in VIII. voll. an. 1710-1722. in ſeiner Mutterſprache in 8. publiciret, ſo Herr Johann Heinrich Griſchoff zu Halle lateiniſch über-

überſetzt, welche Uberſetzung an. 1724. ſqq. in 4. herauskommen. Wäre Bingham der Epiſcopaliſchen Parthey nicht zugethan geweſen, ſo würde dieſes herrliche Werck unverbeſſerlich ſeyn. conf. Reimmanns Catal. Biblioth. ſuæ Theol. pag. 829.

Juſtus Fontaninus] iſt Ertz-Biſchoff zu Ancyra. Die Schrifften, ſo wir von ſeiner geſchickten Feder haben, ſind *Vindiciæ antiquorum Diplomatum*. Romæ 1705. 4. *L' Aminta di Torquato Taſſo, difeſo e illuſtrato*. Roma 1710. 8. *Catalogus Bibliothecæ Joſ. Ren. Cardinalis Imperialis*. Romæ 1711. fol. *Diſſertatio de Corona ferrea Longobardorum*. ib. 1719. 8. *Diſcus argenteus votivus veterum Chriſtianorum Peruſiæ repertus*. ib. 1727. 4. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 779. und die Biblioth. Mencken. in Indic. voce Fontaninus.

*) Hier kan *Jo. Henricus Eggelingius* eingeſchaltet werden, von deſſen Leben und Schrifften die Acta Eruditorum an. 1713. p. 190. ſqq nachzuſchlagen.

Nicol. Franciſcus Haymius] Von dieſem iſt *Il Teſoro Britannico, o vero il Muſeo nummario*. Londra 1719. 2. voll. c. fig. in 4. vorhanden.

Jo. Harduinus] Dieſer gelehrte aber paradoxe Jeſuit iſt zu Paris im 83. Jahre ſeines Alters an. 1729. geſtorben. Siehe von ihm die Hiſtorie der Gelahrheit p. 55. ſqq. und 560. ſq. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 17. und 182. adde die Hiſt. d' un Voyage Litteraire p. 105. Seine Schrifften ſind *Plinii Hiſtoria Naturalis* mit ſeinen Anmerckungen, Pariſ. 1685. 5. voll. in uſum Delphini in 4. ſo hernach vermehrt und verbeſſert

an. 1723. in 3. voll. in folio wieder aufgelegt worden. (ſiehe le Clerc, Biblioth. anc. & moderne tom. XV. part. I. p. 67. ſqq. und Acta Eruditor. an. 1724. p. 145. ſqq.) *Antirrheticus de nummis antiquis Coloniarum & municipiorum.* Pariſ. 1689. 4. *Ad Valentem triplex nummus.* ib. 1692. 4. *Pro Eumeno Pacato ad Noriſium Epiſtola.* ib. eod. 4. *de Nummis Herodiadum.* ib. 1693. 4. *Jo. Harduini & Georgii de Balloufſeaux de nummis rarioribus Tetrici Severi Aureliani Jun. & Maxentii Epiſtolæ.* Luxenburgi 1700. in 8. *Opera Selecta.* Amſtel. in fol. *Acta Conciliorum & Epiſtolæ Decretales ac Conſtitutiones ſummorum Pontificum ab an. C. 34. ad 1714. tomi XI.* Pariſ. 1715. in fol 12. voll. confer la Biblioth. choiſie par Mr. le Clerc tom. XVI. p. 412. ſqq.

Nicolaus Kederus] Was mir von ſeinen Schrifften bekannt worden, iſt folgendes: *de Argento Runis ſeu Literis Gothicis inſignito.* Lipſiæ 1703. c. fig. 4. *Commentatio de nummis Runicis.* ib. 1704. in 4. *Nummi aliquot ex argento præſtantiſſimi, Svecici & Danici.* ib. 1706. c. fig. *Nummus aureus Ochinum exhibens.* ib. 1722. 4. *Nummorum in Hybernia, antequam anglici Juris facta, cuſorum indagatio.* ib. 1708. cum fig. S. den Ausführl. Bericht von allerhand neuen Büchern p. 199. ſqq.

Jo. Georg. Keyslerus] hat *Antiquitates Selectas Septentrionales & Celticas* zu Hanover anno 1720. cum fig. in 8. ans Licht geſtellet.

Chriſtian. Sigismundus Liebius] war übers Fürſtl. Müntz-Cabinet zu Gotha geſetzet, iſt aber nun tod. Er hat unter andern herausgegeben eine *Diſputationem de Roma Babylone ex nummis.* Lipſiæ 1714. 4. *Nummi Ludovici XII. epigraphe:* Perdam Babylonis nomen, *inſignes, contra Joan. Harduinum de-*

defenſi. ibid. 1717. 8. u. *Diatriben de Pſeudonymia Jo. Calvini, in qua iis quæ Petrus Bælius, Bailletus aliique de hoc argumento tradiderunt, ſub examen vocatis, idem illud uberius illuſtratur, & epiſtolæ anecdotæ XXVII. Jo. Calvini aliorumque ad eum ψευδωνυμ@ datæ, nunc primum in lucem eduntur.* Amſtelod. 1723. 8. Sein vornehmſtes Werck iſt ſeine *Gotha numaria* gedruckt zu Amſterd. 1730. in fol. Sein Leben ſteht in den N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 427. ſqq.

ad p. 185. §. 69. cap. IV.

Scipio Maffeius] Dieſer *Maffei* hat ohne Beyſetzung ſeines Nahmens folgende Schrifften in die Welt fliegen laſſen: *Notizia del nuovo Muſeo de' Inſcrizioni in Verona.* in Venetia 1720. 8. *dell' antica Condizion di Verona, Ricerca hiſtorica.* Venezia 1719. 8. und *della Scienza Cavallereſca.* Venet. 1716. 8.

Jacobus Martinus] *Jaques Martin*, ein Benedictiner-Mönch, hat geſchrieben *La Religion des Gaulois tirée des plus pures ſources de l' antiquité.* (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. part. II. p. 596. und aufs Jahr 1730. p. 593. 732. u. 851. ſq.) und *Explications de pluſieurs textes difficiles de l' Ecriture, qui jus qu' à preſent n' ont été ni bien entendu ni bien expliqués par les Commentateurs, avec des regles certaines pour l'intelligence du ſens literal de l' Ancien & du Nouveau Teſtament.* (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 80.)

Bernardus Montefalconius] D. *Bernard Montfaucon*, ein mehr als 80. jähriger Prieſter und Benedictiner-Mönch von der Congregatione S. Mauri zu Paris, hat viel geſchrieben. Seine Schriff-

Schrifften werden in dem Ausführlichen Bericht von allerhand neuen Büchern p. 4 5. 426. ſqq. erzehlet, allwo ſeine *Palæographia Græca* recenſiret worden. Ich führe nur folgende an: *Diarium Italicum ſ. Monumentorum Veterum, Bibliothecarum, Muſeorum &c. notitiæ ſingulares, in Itin. Italico collectæ.* Pariſ. 1702. 4. *Collectio nova Patrum & Scriptorum Græcorum Euſebii Cæſareenſis, Athanaſii & Coſmæ Ægyptii lat. & græc. cum notis.* Pariſ. 1706. II. voll. in fol. *Bibliotheca Coisliniana, olim Seguieriana.* ſ. Msstorum græcorum, quæ in ea continentur, deſcriptio. ib. 1715. fol. *l' Antiquité expliquée & repreſentée en Figures* edit. II. revue & corrigée. ib. 1722. IX. voll. in fol. *Supplement au livre de l' Antiquité expliquée & repreſentée en figures.* ib. 1724. V. voll. in fol. adde die N. Zeit von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 76. 466. ſq. 586. ſq. 671. 886. und die aufs Jahr 1732. p. 59. ſq. 195. und 772. ſq. Von des *Montfaucon* Leben und Schrifften zugleich handelt Bernh. Pez in Bibliotheca Benedictino-Mauriana p. 364. ſqq.

Joan. Nicolai] Siehe von ihm und ſeinen Schrifften Hiſtor. Biblioth. Fabricianæ part. V. p. 359. 360. und 390. Sein Buch *de Sepulchris Veterum Hebræorum* iſt zu Amſterdam an. 1705. in 4. herauskommen. Er hat auch *de ritu Bacchanaliorum* geſchrieben. conf. Biblioth. Mencken.

Chriſtianus Schlegelius] Siehe Hiſtor. Bibliothec. Fabricianæ part. V. p. 250. ſq. 257. und p. 505. Von ſeinen Lebens-Beſchreibungen der in Dreßden geweſnen *Superintendenten* ſiehe Reimmanns Catal. Biblioth. ſuæ Theolog. p. 131.

Jo.

Jo. Carolus Schottus] war an. 1672. zu Heidelberg gebohren, und eine Zeitlang Geſandtſchaffts-Secretaire beym Ezechiel Spanheim. Er ſtarb an. 1718. zu Berlin als Bibliothecarius. Wir haben von ihm *L'Apotheoſe nouvelle d' Apotheoſe d' Homere* à Amſterd. 1714. 4. eine *Explication d' une medaille enigmatique d' Auguſte* à Berlin 1711. in 4. und die Haupt-Tugenden eines Landes-Herren in einem alten Steine vorgeſtellet. Berlin 1717. 4. In der Hiſtoire Critique de la Rep. des lettres ſtehn verſchiedne *Obſervationes*, ſo er dem Herrn *Maſſon* zugeſchickt.

Jo. Henricus Ackerus] ein trefflicher Latiniſt und Philologus, war Rector zu Altenburg, hat aber ſein Amt freywillig niedergelegt, und privatiſiret bald hier bald dort. Von ſeinen Schrifften fallen mir dieſe bey: *Narratio brevis de Julio Pflugio.* acceſſit ejusd. *Pflugii Oratio de ordinanda Rep. Germaniæ & Epiſtolæ.* Altenburgi 1724. 4. *Jobus a Dobeneck, Epiſcopus Pomeſanienſis, Patronus Eobani Heſſi, ad illuſtrandam hujus vitam.* Jenæ 1723. 8. *Vita Georgii Frantzkii.* Lipſiæ 1714. 8. *Inſcriptiones & Elogia.* ib. 1708. *Opuſcula Eloquentiæ.* Jen. 1717. 8. *Hiſtoria Pennarum.* Altenb. 1726. 8. *Vita & Teſtamentum Franciſci Petrarchæ.* Rudolſtadii 1711. 8.

Henricus Jac. Bashuyſenius] Von ſeinem Leben und Schrifften unterrichtet uns die Hiſtorie der Gelehrſamkeit p. 593. ſqq. adde den Neuen Bücherſaal der gel. Welt in der XVI. Oeffnung, ſonderlich aber Göttens jetztlebendes Gelehrte Europa part. I. p. 465. ſqq.

Jo. Guil. Bergerus] dieſer groſſe Redner iſt

Doct.

Doct. Juris, kayſerl. Rath, königlich- und chur-fürſtlicher Hofrath und Prof. Eloq. und Hiſtor. zu Wittenberg. conf. die Neue Bibliothec vol. V. p. 887. ſqq. Sein *Vita Conr. Sam. Schurtzfleiſchii* iſt vortreflich, aber ſeine übrigen Schrifften ſind auch leſens würdig, als da ſind *Diſſertationes academicæ ex auctoritate publica ſcriptæ.* Witeb. 1717. 4. *Panegyricus Carolo VI. Imperat. devotus.* ib. 1719. 4. *Diſſ. de cauta librorum lectione ad Fabii Quintil. lib. X.* ib. 1718. 4. *Diſſ. de cauſis jacturæ rei literariæ.* ib. 1717. 4. u. *de Naturali pulchritudine Orationis Commentarius.* Lipſ. 1719. 4. Von Johann Gottlieben, edlen Herrn von Berger, ſo den 2. Oct. an. 1736. geſtorben, ſiehe die Hamburgiſchen Berichte von gel. Sachen aufs Jahr 1737. p. 17. ſqq.

Lambertus Bos] die Hiſtor. der Gelahrheit p. 100. ſq. 126. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 35. und das Gel. Lexicon.

Joan. Frideric. Breithaupt] JCtus und Hofrath zu Coburg, auch Kayſerlicher Rath, war im Rabbiniſchen geübt, daher er den *Joſephum Gorionidem*, und des *Rabbi Salomonis Jarchi Commentarios* über die Bibel lateiniſch überſetzt und mit Anmerckungen verſehen. Er ſtarb an. 1713. den 5. Junii zu Gotha. S. das Gelehrten Lexicon.

Jac. Burckhardus] ehmaliger Prof. Eloqu. Hiſtor. & Græcæ Linguæ zu Hildburghauſen, nun aber Braunſchweig-Wolffenbüttliſcher Rath und Bibliothecarius, hat *Commentaria de Linguæ Latinæ in Germania Fatis, vitam Hermanni Buſchii* und *Ulrici Hutteni: Epiſtolam de meritis & deſiderata lucubrationum Jo. Caſelii editione* (Wolfenbut. 1707. 4.) *Medicum humanitatis ſtudiorum vindicem* (ib.

1716. in 8.) und *de Laudibus Scholæ Argentinenſis* geſchrieben, vieler andern ſeiner Schrifften nicht zu gedencken. conf. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 627.

Petrus Burmannus] ehedem Prof. human. literar. zu Utrecht, nun aber zu Leyden: ein Humaniſte, der ſo rein, zierlich und lebhafft in gebundner als ungebundner Rede zu ſchreiben weiß; aber auch ein groſſer Satyricus, der zuweilen auch ſolche Perſonen veráchtl. zu machen ſucht, die ſich doch um die gelehrte Welt noch mehr verdient gemacht, als er. (Siehe *Chreſtomathiam Burmannianam*. Florentiæ 1734. 8. conf. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 289. ſq.) Was er herausgegeben, iſt alles ſchön und correct gedruckt, als *Vellejus Paterculus*, *Ovidius*, *Phædrus*, *Petronius*, *Valerius Flaccus*, *Quintilianus*. Er hat auch *Georgii Jo. Grævii Theſaurum Antiquitatum & Hiſtoriarum Italiæ, Siciliæ & adjacentium Inſularum* continuiret und eine *Syllogen Epiſtolarum illuſtrium Virorum cum notis ſuis* Lugd. Bat. 1726. in IV. voll. in 4. herausgegeben.

Andreas Dacerius] In der Bibliotheque Françoiſe, tom. I. p. 1. ſqq. wird von Mr. Dacier und ſeinen Schrifften genugſame Nachricht ertheilet. Sein Meiſterſtücke iſt nicht ſein franzöſiſch überſetzter und mit einem Commentario erläuterter *Horatius*, wie man irgend aus deſſelben öfftern Auflagen muthmaſſen möchte, ſondern *la Poetique d' Ariſtote traduite en françis avec des Remarques Critiques ſur tout l' Ouvrage.* gedr. à Paris 1692. in groß 12. ob ſie wohl, meines wiſſens, niemals von neuem gedruckt worden.

Joan. Andreas Dantzius] Sein Leben ſteht in Richardi Commentatione de vitis & ſcriptis Prof. in Acad. Jen. publ. docentium p. 85. ſqq. Doch muß ich hinzuthun, daß er an. 1727. den 20. Dec. nachdem er 73. Jahr alt worden, im Herren ſeelig entſchlaffen. Sein *Compendium Grammaticæ Ebræo-Chaldaicæ: Rabbinismus enucleatus, Litterator & Interpres Hebræo-Chaldæus plenior* und verſchiedne wohl ausgearbeitete *Disputationes* haben ihm viel Ruhm und Anſehn erworben.

Arnoldus Drakenborchius] Dieſer Holländer hat den *Silium Italicum* zu Utrecht an. 1717. in 4. recht ſchön ediret. Wir haben auch von ihm eine *Orationem de utilitate & fructu, qui ex humanioribus diſciplinis in omne hominum & doctrinarum genus redundat.* ibid. 1716. in 4.

Carolus Andreas Duckerus] ein Holländer hat nebſt Herrn Joſeph Waſſen des *Thucydidis libros VIII. de Bello Peloponneſiaco* mit ſeinen *animadverſionibus* an. 1731. zu Amſterdam recht ſchön ediret. (ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 724.) Wir haben ihm auch die *Opuſcula varia de Latinitate Jureconſultorum veterum.* Lugd. Bat. 1711. 8. zu dancken. (S. Struvii & Buderi Biblioth. Juris Select. p. 11.)

Georg. Flieſer Edzardus] hat cap. I. des Talmudiſchen *Tractats Berachot ſeu de Benedictionibus & Precibus latine redditum & annotationibus illuſtratum* Hamb. 1713. 4. u. cap. I. des *Avoda Sara ſ. de Idololatria è Gemara Babylonica latine redditum & adnotationibus illuſtratum* zu Hamb. an. 1705. 4. u. cap. ejusd. II. ib. 1710. in 4. publiciret.

Jacobus Elsnerus] Doct. Theol. und Prof. bey dem königl. Joachimsthaliſchen Gymnaſio, auch erſter Prediger der Reformirten Pfarr-Kirche zu Berlin, hat *Obſervationes Sacras in Nov. Teſtam.* zu Utrecht an. 1720. in 8. drucken laſſen. Herr Doct. Joach. Lange zu Halle ſetzt in ſeinen Inſtitution. Studii Theol. literariis p. 568. verſchiedenes daran aus, ob er aber hinlänglichen Grund dazu habe, weiß ich nicht.

Jacobus Facciolatus] S. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 92. 97. 143. und 632. inprim. Hiſtor. Biblioth. Fabr. part. VI. p. 52. ſq. Er iſt Prof. Dialectices bey dem Seminario zu Padua, und hat verſchiednes herausgegeben, davon ich folgende Stücke beſitze: *M. Tullii Ciceronis de Officiis libri tres.* Item *de Amicitia, de Senectute, Paradoxa & de Somnio Scipionis. Adjecta eſt margini ſectio transalpina & breves ad calcem annotationes.* Patavii 1720. *Exercitationes in M. T. Ciceronis Orationes II. Pro P. Quinctio. & Pro Sexto Roſcio Amerino.* ib. 1723. und *de Optimis ſtudiis Orationes X. accedunt Laudatio funebris, commentariolus de Lingua Latina, & Exercitationes aliæ.* ib. eod. in groß 8. auf fein Papier gedruckt. S. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 801. ſqq. Ein Regiſter über die Worte und Sachen hätte nicht ſchaden können.

Chriſtianus Falſterus] Conrector bey der Schule zu Ripe, iſt in dem alten Rom beſſer zu Hauſe als viele in ihrem Vaterlande. Seine Schrifften erzehlt Albertus Thura in ſeiner Idea Hiſtoriæ Literariæ Danorum p. 70. 314. 321. 326.

355. adde die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 388. und aufs Jahr 1732. p. 587. 600. und 908. ſq.

Jo. Nicolaus Funccius] S. Walchii Hiſtor. Critic. Lat. Linguæ p. 23. ſqq. 29. 30. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 88. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 24.

Jo. Gagnierius] Profeſſor der Morgenländiſchen Sprachen zu Oxford hat an. 1723. die **Hiſtorie Mahomeds** herausgegeben, welche er dem unter dem Nahmen des Grafen *Boulainvilliers* herausgekommnen Leben **Mahomeds**, ſo einem Romane ſehr ähnlich iſt, entgegen geſetzet hat. S. die Neuen Zeitungen von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 295.

Jo. Matthias Gesnerus] Dieſen groſſen Humaniſten habe ich zu Waimar als Conrectorem bey dem daſigen Gymnaſio kennen lernen. Von dar kam er als Rector der Schule nach Anſpach, und von Anſpach nach Leipzig. Nun aber iſt er Profeſſor Eloquentiæ & Linguæ Græcæ P. O. auf der neuen Univerſität zu Göttingen. Von ſeinem Leben und Schrifften unterrichtet uns Herr Götten in dem jetztlebenden Gelehrten Europa tom. I. p. 557. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 65. 37. 94. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen pag. 258. Ich füge hinzu: daß an. 1735. die ſchönſte und correcteſte Auflage von *Plinii* **Lobſchrifft** in 8. zu Göttingen mit folgendem Titul herauskommen: *C. Plinii Cæcilii Secundi Panegyricus tum aliunde tum ex obſervationibus V. C. Chriſt. Gottlib Schvvar-*

tzii emendatus a Jo. Matthia Geſnero. apud Abrah. van den Hoeck.

Jacobus Guſſetius] Von Jaques Gouſſet und ſeinen Schrifften handelt Niceron in ſeinen Memoires tom. II. p. 353. Er war zu Blois an. 1635. den 7. Oct. gebohren, und an. 1704. den 4. Nov. zu Gröningen als Prof. Græcæ Lingu. & Theologiæ geſtorben. Unter ſeinen Schrifften ſind folgende von den beſten; *Jeſu Chriſti Evangeliique veritas ſalutifera demonſtrata in confutatione libri Chiſſouk Emouna a Rab. Iſaaco ſcripti.* Amſtel 1712. fol. *Commentarii Linguæ Hebraicæ.* Amſtel. 1702. fol. (daran er 40. Jahr gearbeitet) und *Veſperæ Grœningana* ſ. Amicum de rebus Sacris colloquium, ubi varia ſelecta Scripturæ Sacræ dicta accurate tractantur & explanantur. Amſterd. 1711. 12. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p. 117.

Hermannus Hardtius] Herr Hermann von der Hardt, Academ. Senior und Propſt zu Marienberge iſt Prof. Lingu. Orient. emeritus, auch Bibliothecarius zu Helmſtädt. Man leſe von ihm Hiſtoriam Bibliothec. Fabric. part. II. p. 351. ſq. adde p. 342. ſqq. und part. V. p. 358. Er hat viel geſchrieben, und zwar mehrentheils paradoxa. Es heiſſen aber ſeine Schrifften zum theil, wie hier folget; *Hiskias in Sigismundo reſurgens.* Helmſt. 1695. 4. *Ephemerides Philolologicæ.* ib. 1696. 4. *Acta Concilii Conſtantienſis.* Francofurti 1700. 6. tomi in fol. *Prodromus Juris Judæorum Canonici de Circumciſione.* Helmſtad. 1700. 8. *Tres primæ Joelis elegiæ Sacræ,* ib. 1706. 8. Moſes vor ſei-

nem Ende, deſſen hohes und ſchweres Lied überſetzt. ib. 1708. 4. *De Juramento per dextræ carpum.* ib. 1711. 4. *Ranæ Ovidii.* ib. 1711. 8. *Hoſeas Hiſtoriæ & Antiquitati reſtitutus libris XXIX. pro nativa interpretandi virtute, cum Diſſertatione in Raſchium.* ib. 1712. 4. *de uſu & abuſu Pſalmi CXIX. apud Judæos.* ib. 1714. 4. *Hiſtoria Literaria Reformationis.* Francof. 1717. fol. *Feſtum ſeculare Reuchlini. Jubilæum Reuchlini Symbolum. Harmonia Reuchlini & Lutheri.* 1717. *Nativa & propria Philologi officia & negotia. Cithara Arionis in mari in tergo Delphinis. Proteus cum phocis, cetis. Arion citharædus a Delphino in mari ſervatus. Aurora in Reuchlini ſenio.* Helmſt. 1719. 4. *Epigrammata Sacra moralia in Veteris & Novi Teſtamenti Hiſtorias ex magno Codice msto ſacris imaginibus & coloribus ſuavibusque lemmatibus diſtincto.* Helmſt. 1708. 8. *Memoria Jubilæi gemini in Academia Julia an. 1712. d. 15. & 19. Octobris - in optimarum literarum reſurgentium honorem & novam profundæ antiquitatis lucem nobili veteris mythologiæ Symbolo Ovidii & Antonini Liberalis Puero in Stellionem.* ib. 1712. 8. *Jonas enucleatus.* ib. 1723. fol. *Fundamenta Ebraicæ Linguæ.* ib. 1707. 8. *Via in Chaldæam.* ib. 1708. 8. *de Accentuatione.* 1713. 8. *de nervoſis Commentariis Lutheri in S. Scripturam.* ib. 1708. 8. *Renards de Samſon. Machoire d' Asne. Corbeaus d' Elie. Les Quatre Monarchies. L' Ante-Chriſt.* à Helmſt. 1707. 8. und *Spes Philologiæ Serenioris ex Educatione emendatiore facta.* ib. 1708. 8.

Theodorus Haſæus] Siehe Hiſtoriam Bibliothecæ Fabric. part. VI. p. 95. ſq. Er hat nebſt dem

Herrn

Herrn Lampe die *Bibliothecam hiſtorico-philologico-theologicam* beſorget, vom *XIX. faſciculo* an aber die Direction alleine gehabt.

Jacobus Haſæus] Scripſit *de Berytenſi Jure Conſultorum Academia.* Halæ 1716. 8. *de Gentilium Philoſophis Atheismi falſo ſuspectis.* Bremæ 1716. 4. (S. Pfaffii Introd. in Hiſtor. Theol. liter. part. II. p. 17.) und *de Navibus Alexandrinis Apoſtolum in Italiam deferentibus.* Bremæ 1716. 4.

Matthæus Hillerus] Theologiæ, Græcæ & Orientalium Linguarum Prof. Tubingenſis hat *Inſtitutiones Linguæ Sanctæ* zu Tübingen an. 1711. in 12. herausgegeben. S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 107.

Jo. Henricus Majus] Prof. græcæ & oriental. Linguarum zu Gieſſen, wo ſein Vater gleiches Nahmens D. und Prof. Theologiæ war, iſt den 13. Jun. 1732. geſtorben, doch lebt er noch in ſeinen auserleſnen Schrifften, als da ſind *Obſervationes Sacræ in diverſa utriusque Teſtamenti loca. libri IV.* Francof. 1713. 8. (v. Hiſtor. Bibl. Fabric. part. VI. p. 412. ſq.) *Specimen linguæ Punicæ in hodierna Melitenſium ſuperſtitis.* Marburg. 1718. 8. *Notitiæ Imperii Adiabeni.* ib. an. 1726. 8. *Don Iſaaci Abrabanielis Præco ſalutis in latinam linguam converſus.* Francof. 1711. (Hiſt. Biblioth. Fabric. part. V. p. 357.) *R. Moſe Ben Maimon, Jura Fimbriarum latine reddita notisque illuſtrata.* Francof. 1710. Sein Leben ſteht in den N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 523. ſqq.

Joannes Mayerus] Caſpar Danckwerths und Joh. Mayers Landes-Beſchreibung

von Schleſwig und Holſtein 1652. cum fig. in groß folio gehöret hieher nicht; wohl aber *Joannis Meieri Diſſertatio de nummo quodam aureo Poſthumi.* Goslar. 1713. 4. S. die Neue Biblioth. vol. II. p. 513. 514. ſqq.

David Millius] *Relandi* Nachfolger in der Profeßion der Orient. Sprachen zu Utrecht hat *Diſſertationes ſelectas, varia S. Literarum & antiquitatis orientalis capita illuſtrantes.* Ultraj. 1724. 8. u. *Catalecta Rabbinica in uſum ſcholarum privatarum edita.* ib. 1728. 8. herausgegeben. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 275. ſq. und 294. ſq.

Simon Ockley] hat an. 1708. eine Saraceniſche Hiſtorie, und an. 1713. eine Beſchreibung von Fetz und Marocco in engl. Sprache zu Londen herausgegeben.

Henricus Opitius] ein gebohrner Altenburger, Jo. Muſæi und Waſmuthi Diſcipul, erſtlich græcæ & oriental. linguar. hernach auch Theologiæ Profeſſor und Doctor zu Kiel, auch Conſiſtorial-Rath daſelbſt, war ein frommer Mann und Feind aller Zänckereyen. Er ſtarb an. 1712. nachdem er faſt 70. Jahre gelebet hatte. Seine hebräiſche Bibel wird von vielen hochgehalten. Man hat auch von ihm *Atrium Linguæ Sanctæ.* Lipſiæ 1687. S. Hiſtoriam Biblioth. Fabric. part. VI. p. 48.

Georg. Raphelius] Von Herrn M. George Raphels, Superintendentis zu Lüneburg Leben und Schrifften ſiehe Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 486. ſqq. Hieher gehören vornehml. ſeine *Semicenturia Annotationum Philologi-*

carum in Nov. Teſtamentum. Roſtoch. 1701. *Annotationes philologicæ in Nov. Teſtam. ex Polybio & Arriano collectæ.* Hamburgi 1715. 8. und *Annotationes in Sacr. Scripturam ex Herodoto collectæ.* Luneb. 1731.

Hadrian. Relandus] S. des Niceron, Memoires tom. I. p. 339. ſqq. und das Journal literaire tom. X. part. I. p. 211. ſqq. Seine merckwürdigſte Schrifften ſind *Diſſertationes V. de nummis veterum Hebræorum, qui ab inſcriptarum literarum forma Samaritani appellantur.* Ultraj. 1709. in 8. *de Religione Muhamedica libri II.* ib. 1705. 8. und 1717. in 8. *Antiquitates Sacræ veterum Hebræor.* ib. 1717. in 8. *Enchiridion Studioſi arabice conſcriptum a Borhaneddino Alzernuchi cum duplici verſione latina.* ib. 1709. 8. und *Palæſtina ex monumentis veteribus illuſtrata & chartis Geographicis accuratioribus adornata.* ib. 1714 in 4. conf. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 787. ſq.

Jac. Rhenferdius] Siehe von ihm und ſeinen Schrifften die Hiſtoire Critique de la Rep. des Lettres tom. III. p. 258. ſqq und den Neuen Büchersaal der Gel. Welt vol. III. p. 269. ſqq. Mülheim war ſeine Vaterſtadt, da er an. 1654. den 15. Aug. das Licht dieſer Welt erblicket. Er ſtarb endlich als Prof. Oriental. Linguar. und Philol. Sacræ an. 1712. den 7. Octobr. im 59. Jahre ſeines Alters. Er hatte unter dem *van der Waeyen de Senſu Apocalypſeos Cabbaliſtico* an. 1679. diſputiret. Wir haben von ihm *Diſſertationes de decem Otioſis.* Franeq. 1686. 4. *Diſpoſitionem Scholaſticam argumentorum, quibus probatur, mortem corporalem*

Zu Franeker

non eſſe pœnam peccati. 1693. *Exercitationes philologicas de fictis Judæorum hæreſibus.* 1694. 4. und *Diſputationem Philologicam de Antiquitate literarum Judaicarum.* 1696. 4. Seine Scharffſinnigkeit war mit einem groſſen Gedächtniß vergeſellſchaftet: im Umgange erwieſe er ſich offenhertzig und frey. Er hat nie geheyrathet. Dem *Campegio Vitringa* war er ſpinnenfeind. Il ne voulut jamais ſe reconcilier avec ce digne Profeſſeur; au contraire il le traita toûjours de Tartuffe jus qu'au dernier ſoupir, pour ainſi dire. Dem Herrn *Maſſon* fällt hierbey das hemiſtichion Virgilii bey: Tantæne animis cœleſtibus iræ? (S. l'Hiſt. de la Rep. des lettres tom. cit. p. 313. ſq.)

Jo. Henricus Schultzius] war ehedem Prof. Anatom. zu Altorff, nun aber Prof. Medicin. & Antiquitat. zu Halle, ein Mann von nicht gemeiner Gelahrſamkeit. Seine *Hiſtoria Medicinæ a rerum initio ad an. Urbis Romæ DXXXV. deducta* gedr. zu Leipzig 1728. in 4. iſt von ihm biß auf die beyden letzten Secula fortgeſetzet worden. Wer aber Urſach iſt, daß ſolche Fortſetzung nicht unter die Preſſe komme, hat es bey der gelehrten Welt ſchwer zu verantworten. conf. Meine Vorrede zur Hiſtor. der Medicin. Gelahrheit §. III. adde inſonderheit Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 425. ſqq.

Abr. Schultenſius] oder vielmehr *Albertus Schultens.* Dieſer Theol. Doctor und Prof. Oriental. Linguar. zu Gröningen, in ſeiner Vaterſtadt hat zu erſt im Wercke gewieſen, was andre nur erkannt haben, nehmlich daß im Buche Hiob die-

viele Arabiſmi vorkommen. Siehe ſeine *Animadverſiones philologicas in Jobum: cum ſpecimine obſervationum arabicarum in totum vetus Teſtamentum.* (vid. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 405. ſqq.) Seine *Origines Hebrææ ſeu Ebrææ Linguæ antiquiſſima Indoles ex Arabiæ penetralibus revocata.* ſind zu Franecker an. 1724. in 4. herauskommen.

Jo. Conradus Schwarz] jetziger Director des Gymnaſii Illuſtris zu Coburg. (ich ſchreibe aber dieſes 1737. im April.) Er hat unter andern *Animadverſiones & notas in Jo. Olearium de ſtilo Novi Teſtamenti* zu Coburg an. 1721. 8. *de Mohammedi furto ſententiarum Scripturæ Sacræ librum, in quo Mohammedana religio funditus evertitur.* zu Leipzig 1701. 8. *Horatii Turſellini de Particulis Latinæ orationis librum collocupletatum & perpolitum* eben daſelbſt an 1709. 8. und die *Carmina & Fragmenta Carminum familiæ Cæſareæ* h. e. Cæſaris Germanici, quæ exſtant opera omnia, lat. græc. cum Commentariis *Hugonis Grotii* zu Coburg an. 1715. in 8. in Druck gegeben. adde die Hiſtor. der Gelahrh. p. 57.

Chriſtianus Gottlieb Schwartz] jetziger ber. Prof. Eloquentiæ, Poeſeos & Moralium zu Altorff. Unter ſeinen Schrifften ſind dieſe: *Diſſertatio de Butigulariis, præcipue iis, qui Norimbergæ olim floruerunt.* Altorf. 1724. 4. *Miſcellanea politioris humanitatis.* Acc. *Mutii Voconii oratio Tacito Auguſto dicata.* Norimb. 1721. 4. *De Poëtis Cyclicis Diſſ.* Altorf. 1714. 4. *Schediaſma de quibusd. doctrinæ antiquariæ capitibus.* ib. 1719. c. fig. 4. *Programma de Comitiis Roncalienſibus & Epiſtola de Noriberga ab*

ortu ſuo Imperiali & ab omni nexu municipali libera. 4.

Dietericus Stadenius] Dietrich von Stade, des königlichen Conſiſtorii zu Stade, durch Bremen und Verden, Secretarius hat ein *Specimen Lectionum antiquarum Francicarum ex Otfridi, Monachi Wizanburgenſis libris Evangeliorum* zu Stade an. 1708. in median 4to publiciret, davon in dem Ausführlichen Bericht von allerhand Neuen Büchern p. 595. ſqq. eine recenſion ſtehet.

Henricus Benedictus Starckius] Seine *Notæ Selectæ Criticæ, Philologico Exegeticæ in loca difficiliora Pentateuchi, Joſuæ, Judicum, Samuelis, Regum, Chronicorum, Esræ & Nehemiæ.* Lipſiæ 1714. *Jobi, Pſalmorum, Proverbiorum, Eccleſiaſtis Cantici Canticorum.* ib. 1717. und *in Epiſtol. Pauli ad Ebræos & ad Romanos.* ib. 1710. in 4 haben ihre Liebhaber.

Jo. Chriſtoph. Wolfius] S. von dieſem klugen und rechtſchaffen gelehrten Manne und ſeinen Schrifften Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 143. ſqq.

Joſephus Addiſonus] S. die Bibliotheque Angloiſe tom. VI. p. 213. ſqq. Er iſt an. 1719. den 28. Jun. zu Londen geſtorben. Seine Schrifften ſind alle engliſch abgefaſſet. Siehe Bibliothec. Mencken. conf. die Hiſt. der Gelahrheit p. 185. ſqq. und 196. Von ſeinem *Cato* handelt Herr Prof. Gottſched in der Vorrede zu ſeinem ſterbenden *Cato.* confer des Voltaire Lettres ſur les Anglois p. 128.

Joannes Beſſerus] Herr Hofrath König in Dreßden hat des Herrn von Beſſers Schrifften

ten an. 1731. in groß 8. recht ſauber herausgegeben, und iſt das denſelben vorgeſetzte Leben dieſes groſſen Tichters ein recht Meiſterſtücke.

Janus Broukhuſius] Seine lateiniſchen Gedichte ſind nebſt ſeinem Leben zu Amſterdam an. 1711. in 8. herauskommen. Sonſt hat er auch den *Tibullum, Propertium* und *Sannazarium* mit ſeinen Anmerckungen publiciret. (conf. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 225.) Er iſt als Stadt-Capitain an. 1707. den 20. Dec. zu Amſterdam geſtorben.

Bartholdus Henricus Brockeſius] S. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 8. ſqq. allwo dieſes hamburgiſchen Rathherrns Leben ausführlich beſchrieben worden. Von ſeinen Schrifften ſiehe eben daſſelbe p. 41. ſq.

Frider. Rudolphus Ludov. Canizius] Die vollſtändigſte und ſchönſte Auflage der Getichte des Baron Canitzes haben wir obengelobten Herrn Hofrath König zu dancken, der zugleich ſein Leben mit beygefüget hat. prod. 1727. in groß 8. zu Berlin.

Stephanus Duckius] Dieſer *Duke* iſt ein Bauer in England, und zugleich ein guter Poet in ſeiner Mutterſprache, daher ihm die Königin jährl. 80. Pfund Sterlings Penſion giebt. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 809.) Seine Getichte ſind ſchon zum ſechſtenmal gedruckt. (ib. p. 900.) Sein Leben iſt in engliſcher Sprache beſchrieben. (S. eben dieſelbe aufs Jahr 1731. p. 698. ſq. adde p. 898. ſq.)

Claud. Franc. Fraguerius] Der Abt *Fraguier* hat

hat gemeinet: Man könne kein Getichte in ungebundner Schreibart verfertigen, gleich als wenn ein Roman nicht ein Getichte wäre. Der Abt *d' Olivet*, ein Mitglied der Academie Françoiſe hat *Petri Dan. Huetii & Claudii Franciſci Fraguerii Carmina* zu Paris an. 1729. in 12. zuſammen drucken laſſen. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 377. 769. und aufs Jahr 1730. p. 623. und 776. ſq.

Nicol. Parthenius Giannetaſius] Dieſer neapolitaniſche Jeſuite hat wunderſchöne lateiniſche Getichte gemacht. Seine *Hiſtoria Neapolitana*, tomi III. Neapoli 1713. 3. voll. in 4. ſoll vortrefflich ſeyn, gehöret aber hieher nicht. Folgende Schrifften hingegen ſind alle poetiſch: *Piſcatoria & nautica.* Neap. 1686. c. fig. 8. *Halievtica.* ib. 1689. c. fig. 8. *Æſtates Surrentinæ.* ib. 1696. 8. *Autumni Surrentini.* ib. 1698. 8. *Bellica.* ib. 1699. c. fig. 8. und *Ver Herculanum.* ib. 1704. 8. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 240. 243. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 97. oder vielmehr die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 386. ſq.

Joan. Guntherus] **Joh. Chriſtian Günther** ein Studioſus Medicinæ iſt hier zu Jena an. geſtorben. Er war einer der beſten ſchleſiſchen Tichter, er wendete aber ſeinen ſinnreichen und lebhafften Geiſt nicht allezeit wohl an. Die Sammlung ſeiner Getichte gedr. zu Frf. anno 1729. in 8. beſtehet aus 3. Theilen. Ein mehrers von ihm iſt in den Critiſchen Beyträgen, ſo zu Leipzig ſtückweiſe herauskommen, nachzuleſen.

Joan. Chriſtophorus Gottſchedius] Sein Leben habe ich in den gantz Neuen Zuſätzen zur Hiſtorie der Gelahrheit p. 173. ſqq. beſchrieben. Von ſeiner Uberſetzung des *Horatii de Arte Poetica* ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 320. Von ſeiner Critiſchen Dichtkunſt vor die Deutſchen handle ich in ged. Zuſätzen p. 64. und vom Cato und Iphigenia ib. p. 77.

Jo. Ulricus Kœnigius] Königl. polniſcher und churſächſ. Hofrath und Geh. Secretarius zu Dreßden iſt zwar ein Schweitzer von Geburth, verſteht aber das Hochteutſche beſſer als viele Meißner und Schleſier. Er hat ſonderl. dem erblaßten Könige in Pohlen, Friedrich Auguſten, dem Groſſen, zu gefallen viele Getichte verfertiget, die noch nicht zuſammen gedruckt ſind. Wie denn auch viele die Fortſetzung von der angefangnen Beſchreibung des prächtigen Feldlagers bey Mühlberg wüntſchen.

Hortenſius Maurus] Siehe von dieſem welſchen Abbate den XIII. Articul des XXXVII. tomi des Giornale de' Letterati d'Italia. conf. die Neuen Zeitungen von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 938.

Benjamin Neukirchius] Neukirche, gebürtig von Bojanova, war Informator des jetzt regierenden Marggrafens von Anſpach, und anbey Fürſtl. Hofrath. Er ſchrieb anfangs hochtrabend, verwarff aber hernach ſolche Schreibart. (wovon Jo. Ulr. Königs Unterſuchung vom guten Geſchmack p. 236. ſqq. in den Canitz. Get.

nach-

nachzuſehen) Seine zerſtreuete Poeſien ſollten geſammlet werden. Er hat ſchöne Satyren verfertiget. Sein Hauptwerck aber ſind die Begebenheiten des Telemach, Printzens von Ithaca, deren I. Theil an. 1727. recht prächtig zu Anſpach in fol. herauskommen. (S. die Acta Erudit. 1728. p. 42. ſqq.) man hat ſie aber zu Berlin an. 1731. in 8. nachdrucken laſſen. conf. die Hiſt. der Gelahrheit hin und wieder.

Io. Valentinus Pietſchius] geweſner Preußiſcher Hofrath, Leib-Medicus und Poeſeos Profeſſor zu Königsberg. Seine geſammlete poetiſche Schrifften hat Johann Chriſtoph Gottſched zu Leipzig an. 1725. 8. herausgegeben. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 336. 720. und 902. conf. tamen p. 754.) Sein Gedichte auf die Kayſerin in Rusland ſteht in denen aufs Jahr 1732. p. 751. ſqq. Er iſt davor kayſerlich beſchenckt worden.

Chriſtian. Henricus Poſtellus] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 189. 204. 205.

Michael Richey] berühmter Prof. des Gymnaſii illuſtris zu Hamburg. Seiner teutſchen Gedichte kommen verſchiedne in der von Herrn Weichmannen geſammleten Poeſie der Niederſachſen vor. Sie ſind ſo geſchrieben, daß man dieſelben zu leſen nie müde wird.

Lucas Rothganſius] Rotgans ein holländiſcher Poet, der es dem *Vondel* zuvorthut. Seine *Poezy* iſt zu Rotterdam an. 1715. in 4. herauskommen, und findet man eine recenſion derſelben nebſt dieſes Dichters Leben im Journal Lite-

teraire tom. VI. p. 1. ſqq. Er hat in verſchiednen Stücken mehr Nachdencken gewieſen als Maro.

Daniel Schœnemannus] ein Prediger in Berlin, verlohr einſt ſein Gedächtniß. Indem er ſich nun darüber betrübte, erhielt er die Gabe teutſche Verſe zu machen. Von der Zeit an iſt er fähig über alle ihm aufgegebene Materien ex tempore Verſe herzuſagen, worüber ihn viele bewundern müſſen. Man hat von ihm die dem betrübten Thoren gewidmete Wehmuthsvolle Klage Berlin 1726. c. fig. 8.

Arouetus Voltairius] Mr. *Arouet de Voltaire* iſt der erſte heroiſche Dichter in Franckreich, der Ehre eingelegt. Inzwiſchen iſt doch ſeine *Henriade* nicht ohne Fehler, wie die Critique eines ungenannten Engländers augenſcheinlich erwieſen hat. Sein *Oedipe, Tragedie* gedr. à la Haye 1719. 8. Sein *Herode* und *Mariamne* haben auch ihre Liebhaber. S. la Bibliotheque raiſonnée des ouvrages des Savans de l' Europe de l' an 1728. tom. I. p. 158. 159. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 194. 196. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 65. 67. ſq. Er iſt aber nicht nur ein guter Poete, ſondern auch ein geſchickter Hiſtoricus; das von ihm beſchriebne Leben Carls XII. Königs in Schweden iſt eine Probe davon.

Chriſtian. Frideric. Weichmannus] Ein Braunſchweiger, iſt Hofrath und Geheimder Secretaire beym Hertzog zu Wolfenbütel und hat die Poeſie der Niederſachſen geſammlet und publiciret: Poſtels Groſſen Wittekind zu Hamburg an. 1724. 8. und Brocks Irrdi-

ſches

ſches Vergnügen in GOtt herausgegeben. Er iſt vielleicht der erſte, der ein teutſch Getichte zu Londen drucken laſſen. S. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 173. 189. 229. 240.

Jo. Chriſtoph. Wentzelius] iſt als Rector des Gymnaſii zu Zittau an. 1723. geſtorben. Sein Poetiſcher Lorberhayn iſt hier zu Jena anno 1700. 8. herauskommen. conf. die gantz Neuen Zuſätze zur Hiſtorie der Gelahrh. p. 91.

Joan. Mattheſonius] iſt Großbritanniſcher Secretaire und Capellmeiſter zu Hamburg, und hat ſich durch Überſetzung verſchiedner engliſchen Schrifften um uns Teutſche verdient gemacht. Sonderlich iſt er ein treflicher Muſicus und Componiſt. Zu Ende ſeines Muſicaliſchen Patrioten, ſo an. 1728. 4. herauskommen, ſtehet ein Verzeichniß der Schrifften, ſo er ſeit 20. Jahren drucken laſſen. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 287.

Georgius Philippus Telemannus] S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 157. 158. und aufs Jahr 1732. p. 6. 7. und 204. Sein faſt allgemeines Evangeliſches Muſicaliſches Lieder-Buch, gedr. zu Hamburg 1730. in 4. koſtet 4. Floren. S. die Hamburgiſchen Berichte Gelehrter Sachen aufs Jahr 1735. p. 33. ſq.

ad pag. 186. §. 70.

Proventum ſcribentium] Wir Teutſchen haben uns inſonderheit von den Ausländern ſchon lange animalia ſcribacia (Schmier-Schaafe) müſſen nennen laſſen. Samuel Pufendorff

dorff hat uns eben das unter dem Nahmen des Severinus *de Monzambano* vorgeworffen. Es wäre zu wüntſchen, daß es viele Cliftone gebe, welche ſolche Schmierer mit ihrer ſcharffen Satyre zurückhielten, oder ihnen rechtſchaffen die Feder zerſtampfften. Struv. Introd. p. 47.

ad p. 187. §. 70.

Dividi poſſunt in prim. ſecund. ac tertiam.] Dieſe Eintheilung hat ihren guten Grund, läßt ſich aber nicht wohl mit lebendigen Exempeln erläutern, weil insgemein kein empfindlicher Thier iſt, als ein ſolcher Tertianer.

ad p. 188. §. 71.

Abelius] Siehe die gantz Neuen Zuſätze zur Hiſt. der Gelahrh. p. 106. 107. adde die Hiſt. der Gelahrh. ſelbſt p. 214. 265. 267. 269. Seine Teutſch und Sächſ. Alterthümer ſind gedr. zu Braunſchweig 1729. 8.

Jo. Georg. Abichtius] ehmaliger Rector bey dem Gymnaſio illuſtri zu Dantzig, nun aber Prof. Theologiæ zu Wittenberg, und General-Superintendens des Churkreyſes. Man hat von ihm *Artem diſtincte legendi & interpretandi Scripturam Sacram Vet. Teſtamenti.* Lipſiæ 1710. 8. wogegen *Jo. Franckius* an. 1713. zu Roſtock das *Artificium Artis Abichtianæ* in 4. ans Licht geſtellet: *Diſſertationem de Ebræorum accentuum genuino officio*, und *Selecta Rabbinico-Philologica.* Lipſ. 1705. 4. item *Theſes de quibusdam Theologiæ naturalis capitibus.* Dantiſci 1726. 4. darinn er die beſten Beweißthümer von der Exiſtentz GOttes aus den neueſten Scribenten zuſammen getragen. S. die

Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1727. p. 61.

Leon. Adami] ein Welſcher, der *Arcadicorum librum I.* an. 1716. zu Rom in 4. ediret.

Matthæus Ægyptius] S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p. 444. aufs Jahr 1719. p. 394. ſq. aufs Jahr 1730. p. 345. 521. 625. und aufs Jahr 1731. p. 20. 555.

Franciſc. Albertus Æpinus] S. das jetztlebende Gelehrte Europa part. I. p. 223. ſqq.

Georg. Andr. Agricola] Sein **Verſuch der Univerſal-Vermehrung aller Bäume, Stauden, und Blubmen-Gewächſe** iſt zu Regenſpurg an. 1716. in fol. herauskommen.

Jo. Alberti] *Joannis Alberti Obſervationes Philologicæ in ſacros Novi Fœderis libros.* Lugd. Bat. 1725. in groß 8. ſind voller Gelahrheit, und hat er aus den Profan-Scribenten vieles glücklich erleutert. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 581. 954.

Paulus Martinus Alberti] verbi Dei Miniſter Noribergenſis hat *Portam Linguæ Sanctæ* h. e. Lexicon novum hebræo-latino biblicum. zu Bautzen 1704. in 4. herausgegeben. S. Langii Inſtitution. Studii theologici literarias. p. 318.

Bernardus Siegfried Albinus] ein Sohn des berühmten D. **Bernard** *Albini*, iſt Prof. Anatomiæ zu Leyden, und an. 1696. zu Frf. an der Oder gebohren. Sein Leben ſteht in den Monathlichen Nachrichten von gelehrten Leuthen und Schrifften des Jahres 1727. pag. 316. ſqq. Seine Schrifften ſind *Oratio inauguralis de Anatomia com-*

pa-

parata. Lugd. Bat. 1719. 4. *Oratio de vera via, quæ ad fabricæ humani corporis cognitionem ducit.* ib. 1721. 4. *Index ſupellectilis anatomicæ, quam Jo. Jac. Rau Academiæ Batavæ, quæ Leidæ eſt, legavit, cum vita ejus & curatione, quam calculoſis adhibuit, inſtrumentorumque figuras addidit.* Lugd. Bat. 1725. 4. und ein Buch *de Oſſibus Corporis humani ad Auditores ſuos.* ib. 1726. 8. welchem es am Regiſter fehlet. Er iſt ein Mann, der auf den Nutzen ſiehet, und bey unnöthigen Kleinigkeiten, die nur zur curioſität dienen, ſich nicht aufhält.

Theodorus Janſſonius Almeloveenius] Der von Almeloveen war ein holländiſcher Medicus und Criticus, und Profeſſor zu Harderwick, allwo er auch an. 1712. geſtorben. Siehe die Hiſtorie der Mediciniſchen Gelahrheit p. 334. ſq.) Von ſeinen Schrifften ſind mir folgende bekannt: *Bibliotheca promiſſa & latens, cum Ge. Welſchii Epiſtolis.* Goudæ 1688. 8. *Diſſertatio de Vitis Stephanorum.* Amſtelod. 1683. 8. *Iſaaci & Merici Caſaubonorum Epiſtolæ & alia.* Roterod. 1709. in fol. *Cælii Aureliani de morbis acutis & chronicis libri VIII. cum notis Jo. Conr. Amman & Theod. Janſſ. ab Almeloveen.* Amſterd. 1722. 4. *Aur. Cornel. Celſi de Medicina libri VIII.* ib. 1687. 8. u. *Faſtorum Romanorum Conſularium libri II.* ib. 1705. 8. S. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 53. und 290. ſq.

Petrus Almeida] Almayda, ein portugiſiſcher Jeſuite, der zuletzt Protonotarius Apoſtolicus ſupernumerarius geworden, hat *Commentarios in Svetonii de Cæſaribus libros VIII.* im Haag 1727 in groß 4. herausgehen laſſen. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 831. und aufs Jahr 1729. p. 735.

Jo. Georg. Altmannus] Von dieſem reformirten Theologo haben wir *Exercitationem de Lingua Italorum antiquiſſima eorumque origine.* gedr. zu Bern 1721. 8.

Gabriel Alvarez] von Toledo, iſt Ober-Bibliothecarius des Königes in Spanien. Seine in ſpaniſcher Sprache geſchriebne Hiſtorie ſoll nicht weit her, er ſelbſt aber ein frommer Mann ſeyn. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 609.

Euſeb. Amortius] Doct. **Euſebius Amort** hat eine *Plenam ac ſuccinctam informationem de ſtatu controverſiæ, quæ de authore libelli de Imitatione Chriſti, inter Thomæ Kempenſis, Canonici Regularis, & Joannis Gerſenis, Ordinis S. Benedicti Abbatis Patronos jam à centum annis agitatur, ubi utriusque partis argumenta juxta leges artis criticæ expenduntur.* Auguſtæ Vindel. 1725. in 8. ans Licht geſtellet, und darinn den Kempis zum Urheber gedachten Buches gemacht. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 527. ſq.

Chriſtoph. Henric. Amthor] geweſner Prof. Moral. & Politic. zu Kiel, und hernach königl. Däniſcher Hofrath. Seine **Kurtze Anleit. zur Staats- und Sitten-Kunſt**, gedr. zu Kiel anno 1706. in 8. rühmet Herr Reimmann vol. IV. Hiſt. lit. p. 644. ſq. adde vol. VI. p. 79. 80. Seine **Gedichte und Uberſetzungen.** Flensburg 1717. 8. haben auch ihre Liebhaber. Seine *Diſputatio de Juſtitia divina.* Kilon. 1711. 4. iſt leſenswerth.

Carolus Ancillonius] Sein Leben und Schrifften findet man in den Memoires de Niceron tom. VII.

VII. p. 382. ſqq. Folgende drey hat er ohne Beyſetzung ſeines Nahmens herausgegeben: *L'irrevocabilité de l'Edit de Nantes prouvée par les principes du Droit & de la Politique.* Amſterd. 1688. in 12. *Reflexions politiques par lesquelles ont fait voir que la perſecution des Reformez eſt contre les veritables interêts de la France.* Cologne 1686. in 12. u. *La France intereſſée à retablir l'Edit de Nantes.* Amſterd. 1690. in 12. Die *Memoires concernant les Vies & les Ouvrages de pluſieurs Modernes celebres dans la Rep. des Lettres.* à Amſterd. 1709. in groß 12. könnten kürtzer geſchrieben ſeyn, und doch alles in ſich faſſen, was er ſagen ſollen. S. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 658. ſqq.

Jacob. Anderſonus] Wir haben vom *James Anderſon* eine Hiſtorie in engliſcher Sprache, davon die Acta Eruditorum an. 1730. menſ. April. art. VI. oder die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 247. Seine Genealogiſche Tabellen ſind auch engliſch geſchrieben, ſie fangen von Adam an, und gehen biß auf unſre Zeiten. S. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1732. p. 611. 612.

Saint-André] iſt königl. franzöſ. Leib-Medicus. Von ſeinen leſenswürdigen Briefen über die Materie von der Zauberey. handle ich in der Kurtzen Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 279. ſqq.

Paulus Antonius] iſt als Doct. und Prof. Theol. Ord. zu Halle an. 1730. den 19. Octobr. geſtorben. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730.

 pag.

p. 757. ſq.) Sein Leben ſteht in denen aufs Jahr 1731. p 902. ſqq. ausführlich entworffen. Sollte ſeine Reiſe-Beſchreibung unverfälſcht in Druck kommen, würde der gelehrten Welt ſonder Zweifel ein groſſer Dienſt geſchehen.

S. J. Apinus] Siehe *Erhardi Reuſchii* Brevem Commentationem *de Vita & obitu Viri cl. Sigismundi Jacobi Apini* L. L. A A. & Philoſ. Mag. Scholæ Ægidianæ Rectoris d. 24. Martii an. 1732. denati. Helmſtad. in 4. Wir haben auch *Libellorum à M. Sigismundo Jac. Apino adhuc editorum Indicem*, daraus man ſehen wird, daß Apinus ein emſiger und curieuſer Mann geweſen. Seine *Vitæ Procancellariorum* und *Vitæ Profeſſorum Philoſophiæ* Acad. Altorf. ſind wohl geſchrieben.

C. Arndius] S. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 34. 301. und 723. ſq. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 12. ſq. und 126.

Henric. Cornel. Arend] oder vielmehr Arends, Paſtor der Kirchen zu Grunde, der das Gedächtniß der Ehren Albrecht Dürers zu Goßlar an. 1728. in 8. herausgegeben.

George d' Arnaud] iſt Prof. in Gröningen. Sein *Specimen Animadverſionum Criticarum ad aliquos Scriptores græcos*. Harlingæ 1728. in groß 8. zeiget, daß er in der grichiſchen Sprache, und ſonderlich in der grichiſchen Poeſie ſehr beſchlagen ſey. Im critiſiren aber iſt er zuweilen ſo verwegen als Bentley. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 398.) Gleichwie aber dieſes ſein erſtes Probſtück iſt, (ſ. die aufs Jahr 1731. p. 244.) alſo wird er vielleicht künfftig hin

vorſichtiger verfahren. (adde die aufs Jahr 1732. p. 309. ſq.)

Petrus Fridericus Arpius] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 526. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 168. und ſonderlich p. 171. Was dieſer gelehrte Mann, der ſeine Profeßion zu Kiel niedergeleget, und nun einige Jahre her zu Hamburg privatiſiret, geſchrieben hat, iſt ſchön zu leſen, auch faſt alles ſehr ſauber gedruckt.

Joſephus Simonius Aſſemannus] päpſtlicher Bibliothecarius. Wir haben von ihm *Bibliothecam Orientalem Clementino-Vaticanam, in qua Mssti Codices Syriaci, Arabici, Perſici, Turcici, Hebraici, Samaritani, Armenici, Æthiopici, Græci, Ægyptiaci, Iberici & Malabarici recenſentur. addita ſingulorum Auctorum vita.* tomi III. Romæ 1719. 1721. & 1730. in fol. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 761. ſq. und aufs Jahr 1732. p. 491. und 616. Die Wiſſenſchafft der ſyriſchen Sprache ſoll ſein Hauptwerck ſeyn. Ubrigens beſchreibt man ihn als einen ſehr abergläubiſchen Mann. v. die Hiſtoire d'un Voyage litteraire p. 147.

Joſephus Averanius] ein JCtus zu Piſa, hat in ſeinen *Libris duobus Interpretationum Juris* gedr. zu Leyden 1716. 8. vieles aus den grichiſchen und römiſchen Alterthümern erläutert. S. Struvii & Buderi Biblioth. Juris Select. p. 391.

Dominicus Auliſius] lebt nicht mehr. Seine *Commentaria in IV. Inſtitutionum Canonicarum libros.* gedr. Neapoli 1721. in 4. ſind mir noch nie zu Geſichte kommen. Seine Schrifften *de*

Gymnaſii conſtructione & Mauſolei architectura und *de Cœlo Mayeriano* ſtehen in des *Sallengre Novo Theſauro Antiq. Rom. tom. I.*

Joannes Ayalæus] S. die N. Z. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 641. ſq.

Chriſtophorus Fridericus Ayrmannus] S. eben dieſelben aufs Jahr 1718. p. 768. Er iſt Prof. Hiſtoriar. zu Gieſſen. Seine Einleitung zur heßiſchen Hiſtorie der ältern und mittlern Zeiten. Frf. und Leipzig 1732. 8. iſt inſtructiv. Die Nachricht von dem Rural-Capitel zu Friedberg ſteht in Kuchelbeckers Analectis Haſſiacis in der V. Sammlung art. III.

Salomo Bachius] ehmaliger Juris Practicus zu Dantzig, hat unter dem Nahmen des Seufzenden Berrhoenſers eine Schrifft verfertiget: ob er nun wohl ein bejahrter Mann iſt, ſo hat ihn doch der Rath, nachdem die Geiſtligkeit Beſchwerde über ihn geführet, wegen ſeiner ausgeſtreueten Irrthümer in Verwahrſam bringen laſſen. Der Titul erwehnter ungedruckten Schrifft ſoll dieſer ſeyn: Zur vernünfftigen Prüfung übergebne Urſachen, welche ſich im Recht der Natur, der geſunden Vernunfft und in GOttes Wort gründen, warum man nicht zur Beichte gehen, auch nicht Beicht hören könne, noch müſſe: wobey zugleich des gottſeeligen Herren D. Heinrich Müllers vier ſtumme Tempel-Götzen in etwas erläutert, dabey die vornehmſten Controverſien in der Theologie zwar kürtzlich, doch deutlich erörtert worden

den vom Seufzenden Berrhoenſer. in fol. 96. Bogen. Dagegen iſt herauskommen: des Evangeliſch-Luthriſchen *Miniſterii* in Dantzig abgefaßte und ausgefertigte Wiederlegung einer ungedruckten fanatiſchen Schrifft, welche mit vielen greulichen Irrthümern angefüllt, unter dem Nahmen des ſeufzenden Berrhoenſers, in gedachter Stadt zu groſſen Aergerniß vieler frommen Chriſten hin und wieder ausgebreitet und verkaufft worden, nebſt einem vierfachen Regiſter. Leipzig 1729. 4. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 533. ſq. Man hat auch *Juſtinianum in principiis ſuis defenſum, ſive Tractatum de natura & conſtitutione Jurisprudentiæ Romanæ forenſis, continentem Jurisprudentiæ veræ principia, ſecundum regulas Peripateticorum, conſcriptum a Salomone Bach, S. R. Maj. Pruſſicæ Secretarii à Legationibus.* Frf. & Lipſ. 1730. 8. Siehe die Acta Eruditor. an. 1731. Mart. art. 14. oder die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 168.

Jo. Jac. Baier] Prof. Medic. Ordin. zu Altorff, iſt an. 1730. nach Hr. D. Lucæ Schröcks Tode zum Præſidi der Academiæ Cæſareæ Leopoldino-Carolinæ erwehlet worden, da er dann in eben dem Jahre das *II. volumen Actorum Phyſico-Medicorum Academiæ Cæſareæ* zu Nürnberg in Druck gegeben. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 437.) Seine Beſchreibung der Nürnbergiſchen Univerſitäts-Stadt Altorff iſt an. 1714. zu Altorff

in 4. die *Biographiæ Profeſſorum Medicinæ, qui in Acad. Altorfina unquam vixerunt ſingulorum ære expreſſis iconibus additis.* zu Nürnberg an. 1718. in 4. herauskommen. S. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1729. p. 468. ſq.

Jo. Wilhelm Baier] des ſeel. *Jo. Wilh. Baieri*, der als General-Superint. zu Weimar geſtorben, Sohn, und des erſt vorher gedachten Bruder, war Theologiæ Doctor, ejusque, & græcæ linguæ Profeſſor P. Ord., dabey Gräflich Wolfſteiniſcher Kirchenrath, und der Kirche zu Altorff Archidiaconus, allwo er auch am 14. Maji des Jahres 1729. das Zeitl. mit dem Ewigen verwechſelt. Von ſeinem Leben handeln die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1729. p. 725. ſqq. conf. p. 641. und Zeltnerus in Vitis Theologorum Altorf. p. 500. ſqq. Von ſeinen Schrifften, ſo eben daſelbſt p. 504 ſqq. ſpecificiret worden, mögen folgende hier Platz nehmen: *Diſſertatio de modo perveniendi ad ſolidam mentis tranquillitatem ipſamque beatitudinem* in 4. *Diſſertationes binæ de Terroribus Conſcientiæ.* Jenæ 1700. in 4. *Diſſ. de Hiſtoria Marmoris Ancyrani, indicem rerum geſtarum Auguſti Imp. complexi.* ib. 1703. 4. *Diſp. de Syſtemate mundi Jobæo ad Cap. XXVI. 7.* Alt. 1707. 4. *De Memoria. ib.* 1708. 4. *De Attentione. ib.* 1709. 4. *De variantium lectionum Scripturæ Sacræ N. T. uſu & abuſu. ib.* 1712. 4. *De Hæreticis mulierculas captivantibus ad II. Timoth. III. 6. ib.* 1714. 4. *De Decoro Miniſtrorum Eccleſiæ. ib.* 1716. 4. *De præjudiciis practicis Chriſtianiſmo noxiis. ib.* 1717. 4. und *Diſp. de Phantaſia matre Enthuſiaſmi.* Alt. 1721. 4.

Fran-

Franciſcus Baltus] ein Jeſuit zu Straßburg, der ſich in die Schrifften und Meinungen der Kirchenväter ſterblich verliebt hat, ſonſt aber ein gelehrter Mann iſt. Von der *Defenſe des SS. Peres accuſez de Platoniſme* 1711. 4. iſt Chriſtian Thomaſens Vorrede zu Jo. Clerici unpartheyiſcher Lebensbeſchreibung einiger Kirchen-Väter nachzuleſen. Sein *Jugement des SS. Peres ſur la Morale des Philoſophes Payens.* à Strasbourg 1717. wird von einigen zum Meiſterſtücke gemacht. (ſiehe die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1717. p. 849.) Allein im II. Theile des XIII. tome der Bibliotheque Françoiſe art. V. wird behauptet, daß man die heydniſchen Weltweiſen, und ihren Vertheydiger, den Herrn Dacier, noch wohl entſchuldigen könne. S. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1730. p. 600.

Hartwicus Bambamius] ein Prieſter zu Hamburg, und groſſer Feind der Pietiſten. Seine mir bekannt gewordne Scripta ſind: **Merckwürdige Hiſtorien in den Religions-Streitigkeiten mit den Reformirten.** 1706. 8. **Neuvermehrter Pietiſtiſcher Catechiſmus, nebſt einem Anhang von der Pietiſten Verfahren gegen die Obrigkeit.** Cölln 1720. 12. **Vertheydigung deſſelben.** ib. eod. in 12. und *Apparatus Enthymematico-exegeticus.* Hamburgi 1726. 8. Daß Herr *Bambami* den ſeel. D. Ephraim Gerhard und mich unter die Pietiſten gezehlet, das verzeyhe ihm der liebe GOtt. Das beſte iſt, daß ſolches Vorgeben keinen Glauben gefunden.

Jo. Barbeyracius] iſt Prof. Juris zu Gröningen. In der Hiſtoire des ouvrages des Sçav. 1709. p. 141. heißt er le plus laborieux de tous les hommes. Siehe auch von ihm den N. Bücherſaal der Gel. Welt vol. I. p. 756. ſqq. und die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 319. ſqq. 321. ſqq. In ſeinem *Traité de la Morale des Peres, de l'Egliſe* hat er ſeine Preface vor *Pufend.* franzöſ. Überſetz. ſeines Juris Nat. & Gent. vertheydiget und wieder den *Pere Ceillier* gründlich gerettet.

Joſua Barboſa] ein Clericus ſecularis, und Glied der königlichen hiſtoriſchen Academie zu Liſſabon, auch Chronologus des Durchlauchtigſten Hauſes von Braganza, hat in portugiſiſcher Sprache folgendes Werck herausgegeben: *Catalogo Chronologico-Hiſtorico e Critico das Rainhas de Portugale.* Lisboa 1727. S. die Acta Eruditorum menſ. Junio 1730. art. II. u. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 290.

Jo. Conradus Barckhuſius] oder vielmehr *Barchuſen*, ein holländiſcher Medicus. Von ſeiner *Hiſtoria Medicinæ* ſiehe die Hiſtorie der Medicin. Gelahrh. p. 8. Er war in der Grafſchafft Lippe an. 1666. gebohren, und iſt an. 1723. als Prof. Medic. zu Utrecht geſtorben. Wir haben auch *Elementa Chymiæ* von ihm. Von der Anatomie hat er nicht zum beſten geſprochen. (S. die Hiſt. der Medic. Gel. p. 385.)

Dan. Eberh. Baringius] Von ſeiner *Succincta Notitia Scriptorum rerum Brunſuicenſium ac Luneburgenſium.* *Hanoveræ* 1728. 8. ſiehe die Deut-

ſchen

ſchen Acta Eruditorum im CLVIII. Theile art. VI.

Jo. Henricus Barthius] Theol. Doct. und Prof. zu Straßburg iſt längſt geſtorben. Seine *Diſſertatio de Præjudiciis, quæ ſunt veritatis impedimenta.* Argentor. 1714 4. und *Primitiæ Academicæ ib.* 1714. in 4. zeigen, daß er noch viel gutes leiſten können, wenn er länger gelebet.

Samuel Battierius] *Battieri* hat *Vitam Jac. Bernoulli* an. 1705. zu Baſel in 4. und noch vorher, nehml. an. 1697. ein Scriptum *de Hiſtoricis latinis melioris ævi* eben daſelbſt in 4 herausgegeben. adde Lampii Biblioth. Brem. faſc. II.

Wilhelmus Baxterus] ein engliſcher Criticus. Von *Reliquiis Baxterianis*, welchen ein *fragmentum vitæ a ſe ipſo ſcriptæ præmittiret* iſt, (Londin. 1726. 8.) ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 76. ſq. adde dieſelben aufs Jahr 1733. p. 590. Die Liebhaber der Alterthümer leſen ſein *Gloſſarium Antiquitatum Britannicarum* und das *Gloſſarium Antiquitatum Romanarum* mit Vergnügen; nur iſt ſchade, daß er mit dem letztern nicht fertig werden können.

Iſaacus Beauſobrius] *Jaques Beauſobre* iſt Conſiſtorial-Rath und Hofprediger zu Berlin, hat des *Tillotſon Sermons ſur la repentance* franzöſiſch überſetzet zu Amſterdam an. 1728. in 12. drucken laſſen, auch eine *Diſſertation* von den Adamiten in Böhmen geſchrieben. (ſiehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 61. und aufs Jahr 1732. p. 771. ſq.) Von dem *Nouveau Teſtament traduit en françois avec des notes literales, par de Beauſobre & Lenfant.* A Am-

ſterd.

ſterd. 1718. in groß 4. 2. voll. (ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1721. p. 417. und p. 457. ſq. confer tn. die aufs Jahr 1719. p. 226. ſq. 377. ſq. 444. und aufs Jahr 1720. p. 652.) Man lieſet auch verſchiednes von ihm in der Bibliotheque Germanique. Er iſt auch ein Glied von der Geſellſchafft der Ungenannten. S. die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1724. p. 327. ſq. Von ſeinem **Geſpräche mit** *Jo. Tolando* ſiehe eben dieſelbe p. 506. ſqq.

Jo. Jod. Beckius] Wir haben **Joh. Gotthelff Börkellens** *Tractatum Juridico-Politicum de Jure Hoſpitiorum*, **vom Gaſt-Recht**, in die hochteutſche Sprache überſetzt, verbeſſert, und mit vielen practicablen Zuſätzen, Anmerckungen, Præjudiciis, Deciſionibus, und Reſponſis durch und durch vermehrt, und mit zweyen Regiſtern verſehen und herausgegeben von **Joh. Jodoco Beck**, hochgräfl. Hohenloh-Neuenſtein- und hochgräfl. Giechiſchen Rath, und bey der Nürnberg. Univerſität Altdorf Prof. P. Franckf. und Leipz. 1727. 4. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 463. adde Hiſt. Biblioth. Fabric. part. V. p. 175. 176.

Caſpar Achatius Beck] war zu Beroltzheim an. 1685. den 22. Dec. gebohren, und hatte zu Jena die berühmten Männer **Struven, Hambergern, Treunern, Heumannen, Slevogten, Beiern, Schrötern** und **Kreſſen**: und zu Halle **Stryken, Thomaſen, Böhmern** und *Ludovici* gehöret. Er ward nachdem allhier zu Jena Profeſſor Juris, und letzthin Fürſtl.

Sächſ-

Sächſ. Hofrath und Ordinarius Fac. Juridicæ, worauf er an. 1733. den 28. Nov. im 48. Jahre ſeines Alters geſtorben. Von ſeinen Schrifften und Leben zugleich unterrichtet uns das von Hr. Prof. Halbauern geſchriebne Programma ad juſta funeri *Caſp. Achatii Beckii* ſolvenda p. p. in Acad. Jenenſi in folio. Uber der Diſputation *de Ducatu Franconiæ* gerieth er in Streit. Sein *Tractat de paribus Reip. Miniſtri & Vaſalli Juribus ex primæva Feudorum indole deductis, & ad fori uſum accommodatis*, gedr. zu Jena 1715. 4. ſteht unter ſeinen Schrifften oben an. Er ſelbſt war ein gelehrter, ſehr arbeitſamer und ungemein höflicher Jure Conſultus auch ein ſonderbarer Patron der hieſigen teutſchen Geſellſchafft, die ſein Andencken allezeit verehren wird.

Jo. Chriſtophorus Becmannus] der an. 1717. am 6. Martii zu Franckfurth an der Oder als Prof. Theol. Ord. geſtorben, war an. 1614. den 2. Sept. zu Zerbſt gebohren. Sein Leben ſteht in den N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1717. p. 341. ſeqq. und in Reimmans Hiſtor. literar. vol. IV. p. 447. ſqq. Sein wichtigſtes Werck iſt die Hiſtorie des Fürſtenthums Anhalt. III. Theile. Zerbſt tom. I. & II. 1710. und tom. III. 1716. in folio. cum fig. welches viel beſondre und aufrichtige Nachrichten in ſich faſſet. Die übrigen Schrifften ſind: *Hiſtoria orbis Geographica & Civilis*. Francof. 1673. 4. recuſ. 1702. 4. (ſiehe die Hiſt. der Gelahrh. p. 295.) *Notitia dignitatum illuſtrium, civilium, ſacrarum & equeſtrium*. Jenæ 1677. 8. *Catalogus Bibliothecæ Francofur-*

cofurtanæ. Francof. 1676. recuſ. 1706. fol. *Notitia univerſitatis Francofurtanæ.* Franc. ad Viadr. 1707. fol. *Analecta hiſtorica de variis rebus ab Orbe condito ad tempora Conſtantini M.* Francof. 1709. 4. Beſchreibung des Ritterl. Johanniter-Ordens, ſo Hr. Juſt Chriſtoph Dithmar an. 1726. ib. vermehret, und in 4. nachdrucken laſſen. Es hat auch Hr. Becmann Wolffgang Jobſt Beſchreibung der Stadt Franckfurth an. 1706. in fol. vermehrter herausgegeben. Von ſeinen *Lineis doctrinæ moralis* ſiehe die Hiſtorie der Gelahrh. p. 704. ſq. u. Reimm. Hiſt. liter. vol. IV. p. 645 ſqq. Seine *Meditationes Politicas* gedr. zu Frf. an der Oder 1679. 8. hätte ich in jetztgedachter meiner Hiſtor. liter. nicht vergeſſen ſollen.

Arthurus Bedfordius] hat zu Londen ſeine Anmerckungen über *Nevvtons* verbeſſerte Chronologie der alten Monarchien ans Licht geſtellet. Seine Zeitrechnung der heil. Schrifft füllet einen groſſen Folianten aus. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 60. und aufs Jahr 1730. p. 894. ſq. adde Acta Eruditor. menſ. Mart. 1731. art. 1.) Er iſt ein Prediger in der Grafſchafft Sommerſet. (ibid. aufs Jahr 1729. p. 378. ſq) und hat ſich im Schreiben ſeiner Mutterſprache bedienet. (adde dieſelben aufs Jahr 1721. p. 2. 3.)

Adrianus Beierus] Jur. Utr. Doctor und Profeſſor P. O. auch Aſſeſſor im Schöppenſtuhl und Hofgerichte zu Jena, ſtarb an. 1712. nachdem er verſchiednes, ſonderlich *de Jure Opificiario* geſchrieben

ben hatte. Sein letztes Buch waren die *Inſtitutiones Juris militaris.* Siehe die Titul ſeiner Schrifften in Barthol. Chriſtiani Richardi Commentatione de Vita & Scriptis Profeſſorum in Acad. Jen. publice docentium p. 49. ſqq. Seine Redligkeit, Fleiß und Ernſt iſt noch vielen bekannt, und möchte ich wüntſchen, daß man ſeine bons mots geſammlet hätte.

Matthias Belius] *Matthias Bél* iſt an. 1683. in Otſoua, einem in dem ſolienſer Comitat gelegnen Marckflecken gebohren. Sein Vater war ein Fleiſchhauer, der aber ſtarb, ehe der Sohn erwachſen war. Er ging bald zu Neuſohl, bald zu Presburg, bald anderwerts in die Schule, und nachdem er einen Grund gelegt, auf die Univerſität Halle, da er zwey Jahr lang die Artzneykunſt ſtudirte; weil er aber hierauf eine auserordentliche Luſt die Gottesgelahrheit zu ſtudiren bey ſich empfand, ließ er die Medicin fahren, und wiedmete ſich der Theologie. Der Prof. Theologiæ Hr. Auguſt Hermann Francke nahm ihn in ſein Haus und zum Privat-Lehrer ſeines Sohnes an, welche Station er auch etliche Jahre bekleidet hat. Mitlerweile hörete er D. Breithaupten, Antonen und andre die Gottesgelahrheit erklähren, dabey er jedoch auch andre in philoſophicis hörete, biß man ihm in Wayſenhauſe eine Information auftrug. Von dannen ward er zum Rectorat der Evangeliſchen Schule zu Neuſohl beruffen, welch Amt er aber nicht lange verwaltete, weil man ihn in der Schloßkirche daſelbſt zum Paſtore

machte. Allein er konnte auch hier nicht lange bleiben, weil die Catholiken ſolche Kirche hinwegnahmen. Nicht lange hernach wurde er Rector der Schule zu Presburg, und verwaltete ſolches Amt 10. Jahre mit gutem Ruhme, biß ihn die Evangeliſche teutſche Gemeinde daſelbſt zum Prediger erwehlete, welcher Stelle er auch noch mit Emſigkeit, Klugheit und Treue vorſtehet. In den N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1723. p. 935. ſteht ein Catalogus ſeiner Schrifften. Darunter ſind *Inſtitutiones Grammatices Germanicæ, in uſum adoleſcentiæ hungaricæ cum præfatione de linguæ Germanicæ & Slavicæ in Hungaria ortu, propagatione & dialectis.* Leutſchoviæ 1718. 8. Er hat auch die Bibel in böhmiſcher Sprache nach dem hebräiſchen und grichiſchen Grundtexte aufs genaueſte überſehen, und nebſt einer **Einleitung zu Leſung der heil. Schrifft** an. 1722. in groß 8. herausgegeben. Die *Epiſtola Belii de adfecto opere ſuo de Hungaria antiqua, media & nova* ſteht in den Novis literariis anni 1718. in ſupplementum Actorum eruditorum divulgatis p. 270. ſqq. Sein *Prodromus Hungariæ antiquæ & novæ.* Norib. 1723. fol. iſt in Actis Eruditor. 1724. Menſ. Mart. p. 99. ſqq. recenſiret. conf. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1723. p. 934. ſqq. Von ſeiner *Notitia Hungariæ novæ hiſtorico-Geographica* aber ſiehe die Acta Eruditor. an. 1735. Cal. Julii p. 289. und die Deutſchen Acta Erud. im CXCV. Theile. Der Kayſer, dem er ſie zugeſchrieben, hat ſie ſehr gnädig aufgenommen, und hat den Auctorem zum Hiſtoriographo

Cæſa-

Cæſareo, der König von Preuſſen zum membro Societatis Boruſſicæ Berolinenſis und die Czarin zum Gliede der Societ. zu Petersburg gemacht. Dem Papſte hat das Werck ſo wohl gefallen, daß er dem Hrn. Bele acht groſſe goldne Müntzen mit ſeinem Portrait zum Geſchencke überſendet. Wie der Kayſer den II. tomum derſelben erhielt, machte er den Auctorem zum Edelmanne, welcher es aber nicht publicirt wiſſen will.

Thomas Bennetus] ein Engländer, der an. 1728. den 20. Octobr. zu Londen geſtorben, hat eine hebräiſche Grammatic in latein. und eine *Introductionem in 1.) ſtudium Theologiæ dogmaticæ, 2.) Articulorum XXXIX. normalium Eccleſiæ Anglicanæ* in ſeiner Mutter-Sprache geſchrieben, und iſt die letztere nebſt *Hieronymi Epiſtola ad Nepotianum* zu Londen an. 1715. in 8. heraus-kommen. S. Acta Eruditorum an. 1716. p. 206. ſqq. Er hat des *D. Clarcke* Buch von der heil. Dreyfaltigkeit wiederleget, aber ſo, daß er ſelbſt nicht recht orthodox geblieben. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 582. und aufs Jahr 1720. p. 410. adde die aufs Jahr 1728. p. 865. und 982.)

Joan. Albertus Bengelius] Kloſter-Præceptor zu Denckendorff im Würtenbergiſchen, von welchem verſchiedne Bücher vorhanden ſind, als: *Ciceronis Epiſtolæ ad familiares recognitæ & iis inſtructæ rebus, quæ ad interpretationem imitationemque pertinent. opera J. A. Bengelii.* Stutgard 1719. 8. *Jo. Chryſoſtomi de Sacerdotio libri VI.* gr. & lat. accedit *Prodromus N. Teſt. græci recte cauteque ad-*

ornandi opera ejusd. Beng. ib. 1725. 8. u. *Gregorii Thaumaturgi Paneg... us ad Originem, græce & latine recognitus, notis auctus & omnibus, qui ſapientiam, ut illi, Chriſtianam vel cum lingua græca vel etiam citra eam docent, diſcunt & colunt, eo accommodatus inſtituto, cujus ratio in proœmio explanatur, opera ejusdem Bengelii.* ib. 1722. 8. S. die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1724. p. 476. confer die aufs Jahr 1725. p. 103. und 897. ſeqq. Bengels Leben ſteht in Moſers Erläutertem Würtenberg, im I. Theile art. 10. Von ſeinem grichiſchen neuen Teſtament, ſo an. 1734. in 4. ſauber gedruckt zu Tübingen herauskommen, handelt die Auserleſne Theol. Bibliothec im LXXVI. Theile p. 416 ſqq.

Henricus Ludolphus Benthemius] der an. 1723. den 9. Jul. zu Haarburg als General-Superintendens und Großbritanniſcher Conſiſtorial- und Kirchen-Rath geſtorben, heißt nicht allein ein gründlicher, ſondern auch beſcheidner, und aufrichtiger Theologus, der ſein Amt mit Liebe und Sanfftmuth verwaltet, auch ſeiner Gemeinde mit einem unſträflichen Exempel vorgegangen. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1723. p. 575. 576.) Seine Schrifften ſind der Holländiſche Kirchen- und Schulen-Staat. Frf. und Leipz. 1698. 8. welchen er zum anderumal ſehr vermehrt ediren wollen. Der Engliſche Kirchen- und Schulen-Staat. Lüneb. 1694. 8. von der neuern ſehr verbeſſerten und vermehrten Auflage handelt die Auserleſne Theolog. Bibliothec im LXV. Theile art. I. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1733. p. 53.

p. 53. ſq. und die Vorſtellung und Betrachtung der Schrifften der alten Kirchen-Lehrer von der Wahrheit und Göttligkeit Chriſtlicher Religion. Hamburg 1727. 8. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 719. ſq. und aufs Jahr 1728. p. 454. ſq. adde die Auserleſne Theol. Bibliothec im XXVIII. Theile art. IV. und die Monathl. Nachrichten von gel. Leuthen und Schrifften an. 1727. p. 474. 475. ſqq. Seine *Media, quibus Roma Papalis condita, conſervata & fines conſervare ſtudet*, ſo er unter dem Nahmen *Placentii de Verona* an. 1688. zu Zelle herausgegeben, habe ich noch nicht zu ſehen bekommen. Was er im Punct der Sibyllíniſchen Bücher wieder *Jo. Alb. Fabricium* vorgebracht, hält keinen Stich. Kurtz, Herr Benthem ſteckte bey ſeiner vielen Gelahrheit und Geſchickligkeit noch in dem Vorurtheil des Alterthums, ſonderlich der lieben Kirchenväter. Ob von ſeiner vorgehabten *Hiſtoria Epiſtolar. Celebrium Virorum* was vorhanden, weiß ich nicht. S. die N. Zeit. aufs Jahr 1716. p. 87.

Erici Benzelii] Erich Benzel, der Vater, hat folgendes herausgegeben: *Monumenta hiſtorica vetera Eccleſiæ Sueo-Gothicæ.* Upſal. 1704. in 4. *Joh. Vaſtovii Vitis Aquilonia, ſive Vitæ Sanctorum regni Sueo-Gothici, cum notis.* ib. 1708. in 4. *Diarium Vazſtenenſe, bullis, diplomatibus & notis illuſtratum.* ib. 1721. 4. Von ſeinem Sohne aber, gleiches Nahmens iſt das *Periculum Runicum ſive de Origine & Antiquitate Runarum tentamen.* ib. 1724. 8. vorhanden. Sein Vater

war damals S. Theol. Doct. und Profeſſor, auch Bibliothecarius zu Upſal. Ob der Sohn das verſprochne *Lexicon Runicum* herausgegeben, weiß ich nicht. Siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 358. ſq.

Georg. Berckelius] **George Berkely** hat in ſeiner Mutterſprache an. 1713. zu Londen drey Geſpräche zwiſchen **Hilas** und **Philon** an das Licht geſtellet, ſo an. 1725. in 8. wieder aufgelegt worden. Er behauptet darinn, daß es keine Cörper gebe, und daß nichts ſeyn könne als Geiſter. S. das Journal Literaire tom. I. p. 147. 148. ſqq. allwo dieſes paradoxon kurtz unterſucht wird. adde die Acta Eruditorum an. 1727. menſe Augusto art. X. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 759. 760. Man hat auch eines Dechant **Berkley** *Alciphron, or minute Philoſopher*, von dem verſchiedentlich geurtheilet wird. S. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1733. p. 83. ſq. 194. ſq. 410. Von ſeiner **Neuen Theorie vom Sehen** ſiehe eben dieſelben p. 611. ſq. oder die Biblioth. Italique tom. XIII. art. VII.

ad p. 189. §. 71.

Chriſtoph. Henricus Bergerus] ein Sohn des berühmten und bereits erblaßten Reichshofraths **von Berger**, hat *Deciſiones ſummi Provocationum Senatus Electoratus Saxonici e Schedis paternis collectas, in ordinem redactas & ex jure uberius illuſtratas.* geſammlet, und Dresdæ & Lipſiæ an. 1720. in 4. herausgegeben. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1721. p. 87. ſq.) Wir haben

ben auch von ihm *Commentationem de Perſonis vulgo Larvis ſeu Maſcheris* **von der Carnevals-Luſt**, critico, hiſtorico-morali atque juridico modo diligenter conſcriptam, und editam Francof. & Lipſiæ 1723. 4. (die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1723. p. 781. und aufs Jahr 1724. p. 82. und p. 534. ſq.) Er iſt nun auch am 16. Julii 1737. ſeinem Herrn Vater zu Wien als Kayſerl. Reichs-Hofrath in die Ewigkeit gefolget.

Stephanus Berglerus] ein Siebenbürger, der ſonderlich im Grichiſchen vollkommen zu Hauſe iſt, hat eine Zeitlang bey dem Thomas Fritſchen zu Leipzig gelebt, iſt aber nachmals Secretarius und Bibliothecarius beym Fürſten in der Wallachey Mauro Cordato geworden. Er hat *Alciphronis Rhetoris Epiſtolas* vermehret, vertiret, und mit Anmerckungen erläutert an. 1715. zu Leipzig in 8. publiciret. (S. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1715. p. 159. 160. und 248.) Man hätte dieſe Briefe ohne Schaden entbehren können, inzwiſchen verdienen die Anmerckungen darüber billig ihr Lob. (S. die aufs Jahr 1716. p. 166. conf. p. 207.) Von ſeiner *Animadverſione in novam editionem Herodoti a Jac. Gronovio curatam*, ſiehe eben dieſelben p. 260. u. 308. (adde die Nova literaria anni 1719. in ſupplem. Actor. Erudit. divulgata p. 72. und anni 1721. p. 11. 12. 13. item die N. Zeit. aufs Jahr 1722. p. 617.) *Homeri Opera, quæ extant omnia, græce & latine curante Stephano Berglero.* Amſtel. 1707. 2. tom. in 12. ſind in des le Clerc, Biblioth. choiſie tom. XI. p. 346. ſqq. recenſiret.

Jacobus Bernardus] Siehe von *Jaques Bernard* und ſeinen Schrifften des Niceron, Memoires tom. I. p. 133 ſqq. und das Journal literaire tom. X. part. I. p. 222. ſqq. Er hat am *XX tome* der *Bibliotheque Univerſelle* gearbeitet, und die folgenden biß auf den XXV. incluſive verfertiget; hernach an. 1699. die *Nouvelles de la Rep. des Letres* biß auf den *Martium* und *Aprilem* des Jahres 1718. fortgeſetzet. Denn in dieſem Jahre ſtarb er, als Prof. Philoſ. & Matheſeos zu Leyden. Sein *Traité de la Repentence tardive* iſt à Amſterd. 1712. in 12. und der *de L'excellence de la Religion Chrêtienne*. ib. 171 . in 8. herauskommen. (Siehe von jenem das Journal liter. tom. III. p. 413. und die Biblioth. choiſie par Mr. le Clerc tom. XXV. p. 202 ſqq. von dieſem aber die Acta Eruditorum an. 1716. p. 20. 21. ſqq. und die Hiſtoire Critique de la Rep. des lettres tom. VII. p. 421. ſq.)

Adamus Berndius] ein Leipziger Magiſter und ehmaliger Prediger und Catechet bey der Peters-Kirchen, hat eine Einleitung zur Chriſtlichen Sitten Lehre an. 1732. 8. ans Licht geſtellet, ſo ſehr gerühmet wird. S. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1733. p. 400. 807. it. aufs Jahr 1736 p. 615. 616. adde Johann Stengels Vorrath Theol. Bücher, wo p. 313. ſqq. mehrere Schrifften von ihm vorkommen. Wie übel er angeſehn worden, als er unter dem angenommnen Nahmen *Chriſtiani Melodii* ein Buch vom Einfluß der Wahrheiten in den Willen an. 1728. in 8. drucken laſſen, iſt allen bekannt.

kannt. (adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 670 ſqq und ſonderl. Herrn Kirchenrath Walches Einleitung in die Religions-Streitigkeiten im III. Theile p. 534. 535. ſqq. Von ſeinem Tractat genannt: Stand der Sicherheit, Stand der Knechtſchafft und Stand der herrlichen Freyheit der Kinder GOttes, gedr. zu Leipzig 1730. in 8. iſt die Fortgeſetzte Sammlung von Alten und Neuen Theologiſchen Sachen aufs Jahr 1732. p. 113 ſq. nachzuſehen. confer. die Auserleſne Theolog. Bibliothec im XLVIII Theile art. 6

Joan. Adamus Bernhardus] Rector der Evangeliſchen Schule zu Hanau iſt durch die *Curiöſe* Hiſtorie der Gelehrten, ſo zu Frf. am Mayn an. 1718. in 8. zum Vorſchein kam, in der gelehrten Welt zu erſt bekannt worden. Von ſeiner an. 1725. in 8. herausgegebnen Schul-Morale verdienen die Deutſchen Acta Eruditor. im CXVII. Theile art. VI. oder die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 727. 728. geleſen zu werden. Wir haben auch *Franciſci Irenici Exegeſin Hiſtoriæ Germanicæ, nunc denuo recognitam, notisque illuſtratam; accedit Conradi Celtis Deſcriptio Urbis Noribergæ; curante Jo. Adamo Bernbardo.* Hanoviæ 1728. fol. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 850. 851. Von ſeinen teutſch geſchriebnen *Antiquitatibus Wetteraviæ* ſiehe eben dieſelben aufs Jahr 1732. p. 271. ſq. conf. die aufs Jahr 1731. p. 887. ſq.

Daniel Bernullius] ein Sohn des Herrn *Jean Bernoulli*, Prof. Matheſ. zu Baſel, Nicolai Bruder,

ein Glied der Academie der Wiſſenſchafften und geweſner Profeſſor zu Petersburg, (ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 645. ſq.) hat folgende Obſervationes den Commentariis Acad. Scientiarum Imperialis Petropolitanæ einverleibet: *Examen Principiorum Mechanicæ. Tentamen novæ de motu muſculorum Theoriæ. Experimentum circa nervum opticum. Theoria nova de motu aquarum per canales quoscunque fluentium u. de Actione Fluidorum.* adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1722. p. 574. und aufs Jahr 1723. p. 983. *Exercitationes quædam Mathematicæ* deſſelben ſind Venetiis 1724. in 4. heraus. (ſiehe eben dieſelben aufs Jahr 1725. p. 276. 277. adde p. 529. und 877. und aufs Jahr 1726. p. 178.) Er hat einſt unterſucht, welches die beſte Art ſey, auf der See eine gleiche Bewegung in den Sand-Uhren zu erhalten, und damit bey der Academie Royale des Sciences zu Paris den Preis erhalten. (Siehe eben dieſelben aufs Jahr 1729. p. 645. ſq. adde die aufs Jahr 1730. p. 137. 138.) Daß Daniel *Bernoulli* nebſt ſeinem jüngern Bruder D. *Jo. Bernoulli* von Petersburg nach Baſel zurück gegangen, wird in N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1733. p. 817. erzehlet.

Joan. Frideric. Bertramus] iſt fürſtl. oſtfrieſiſcher Conſiſtorial- und Kirchenrath, Hofprediger, Scholarcha, Inſpector des theologiſchen Seminarii und der Catechiſmus-Schule zu Aurich. Von ſeinem Leben und Schrifften trifft man in Götters jetztlebenden Gelehrten Europa tom. II. p. 378. ſqq. hinlängliche Nachricht an. Er fängt ſich

an in die Wolfiſchen Streitigkeiten zu miſchen, dazu ihn vielleicht ſein ehmaliger Lehrer Herr D. Joach. Lange aufgemuntert, ob er aber damit viel Ehre einlegen werde, mag die Zeit lehren. adde die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 117. ſq.

Jo. Ge. Bertram] iſt an. 1670. zu Lüneburg gebohren, und jetzo Paſtor der Gemeinde S. Martini zu Braunſchweig. In ſeiner Jugend hat er ſich kümmerlich behelffen, und etliche mal Lebensgefahr ausſtehen müſſen. Siehe von ſeinem **Evangeliſchen Lüneburg**, oder Reformations- und Kirchenhiſtorie der alten Stadt Lüneburg, gedr. zu Braunſchweig 1719. 4. die Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. pag. 294. und Acta Erud. Januar. an. 1720. art. V. oder die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1720. p. 43. ſq. Seine **Lebensbeſchreibung Herzog Ernſts zu Braunſchweig und Lüneburg** iſt in eben dem Jahre in 8. in Druck kommen.

Frider. Jac. Beyſchlagius] S. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa tom. II. p. 389. ſqq. Er hat unter dem Nahmen *Irenæi Bibliophili* allerley Anmerckungen aus der profan, kirchen- und gelehrten Hiſtorie herausgegeben. Von ſeiner *Sylloge variorum opuſculorum* (verſchiedner Auctorum) leſe man die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 722. ſqq. aufs Jahr 1728. pag. 461. ſq. 635. ſqq. und 870. ſq. aufs Jahr 1729. p. 101. ſqq. aufs Jahr 1730. p. 516. ſqq. und aufs Jahr 1733. p. 137. ſqq. 141. ſq. Man hat auch den erſten Theil von *Bremii* Leben von

die-

dieſem gelehrten Paſtore zum heil. Geiſt zu Halle in Schwaben.

Franciſcus Bianchinius] Vom *Vita di Monſignore Franceſco Bianchini, Veroneſe, ſcritta dal P. Aleſſandro Mazzoleni. in Verona* 1735. in 4. handeln die Hamburgiſchen Berichte aufs Jahr 1735. den 30. Sept. p. 643. ſq. und die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 26. item die aufs Jahr 1731. p. 145. ſqq. Er war ein Aſtronomus und Antiquarius. Seine *Hiſtoria Univerſale provata co' monumenti e figorata co' ſimboli degli Antichi.* Roma 1697. 4. kommt in den Neuen Zeit. von gelehrt. Sachen aufs Jahr 1731. p. 153. vor. Von des *Anaſtaſii Vitis Pontificum Romanorum*, ſo er mit gelehrten Anmerckungen herausgegeben, handeln eben dieſelben aufs Jahr 1730. p. 83. woſelbſt auch p. 678. der *Camera ed Inſcritrioni ſepulcrali de' Liberti, Servi, ed Ufficiali della Caſa di Auguſto, illuſtrata da Monſignore Franceſco Bianchini* erwehnet wird. In dem Leben von ihm, ſo in den Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 145. ſqq. erzehlet worden, heißt dieſer *Bianchini* p. 151. 152. ein ſo aufrichtiger und gottesfürchtiger als gelehrter Mann.

Jo. Bapt. Bianchius] *Giovanni Battiſta Bianchi*, Prof. Anatomiæ zu Turin hat in einer ſeiner Orationum die Hiſtorie der Artzney-Kunſt und Anatomie vorgetragen. (S. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 37. ſqq. adde die aufs Jahr 1730. p. 254. ſq.) In ſeinem *Opere de Hepatis ſtructura, uſibus, & morbis.* Auguſt. Taurinor. 1710.

1710. 4. ſteht viel beſonders. (S. eben dieſelben aufs Jahr 1715. p. 241. ſq.) Seine *Diſſertatio epiſtolaris*, ſo den Titul hat: *Ductus lacrymales novi, eorumque anatome, uſus, morbi & curationes.* ib. 1715. 4. hält auch viel neues in ſich. (S. eben dieſelben aufs Jahr 1716. p. 262. 334. ſq.) Er hat mit Herrn D. Heiſtern *de inteſtinorum valvula* Streit gehabt. (S. eben dieſelben aufs Jahr 1719. p. 455. ſq. und aufs Jahr 1720. p. 145. ſq.) Wir haben auch Schrifften von ihm *de Valvula Coli, de Polypo cordis* und *Mechaniſmum novum Veſicæ urinariæ.* (ib. p. 701.) adde Nova Literaria anni 1721. in ſupplem. Actor. Erudit. divulgata p. 162. ſqq. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1724. p. 289. ſqq. und 645. ſq. aufs Jahr 1725. p. 786. aufs Jahr 1726. p. 205. ſq. und 460. ſq. und aufs Jahr 1728. p. 517. conf. p. 572. ſq.

Joannes Erdmannus Bieckius] Paſtor und Conſiſtorial-Aſſeſſor zu Eißleben, hat mit Herrn D. Heumannen ſtudiret, wie wir denn in dieſes ſeinen Actis Philoſophorum vol. II. eine lateiniſche Diſſertation deſſelben *de Apoſtoli Pauli Philoſophia* antreffen. Er hat auch das dreyfache Interim, nebſt beygefügter Interims Hiſtorie an. 1721. herausgegeben. Sie iſt ſehr wohl gemacht. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1724. p. 211. 212. conf. tn. die Monathlichen Nachrichten von gel. Leuthen und Schrifften an. 1726. p. 170. ſqq. 791. ſqq. und 1016. ſqq.

Jo. Chriſtianus Biel] Siehe von ihm Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa tom. I. p. 87. ſq. und 438. die Gel. Zeit. aufs Jahr 1716. p.

87. und 438. aufs Jahr 1720. p. 381. conf. tn. p. 637. ſq. und aufs Jahr 1721. p. 163.

Prof. Rintel. *Fridericus Wilhelm Bierling*] Sein Leben habe ich in der Hiſtorie der Gelahrh. p. 259. ſq. erzehlet, auch zugleich ſeine Schrifften ſpecificiret. conf. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 751. ſq. und Hiſtor. Biblioth. Fabrician. part. VI. p. 104. Alles, was er geſchrieben hat, iſt leſenswerth. Er war in willens auf mein Einrathen einen Curſum philoſophicum in kurtzen Lehrſätzen und mit auserleſnen allegatis verſehen, auszuarbeiten und an den Tag zu geben, hatte auch ſchon die Logic fertig, da ihm der Tod die Feder aus der Hand riß. Der ſeel. D. Ephraim Gerhard hielt ihn ſehr hoch und correſpondirte mit ihm, wie ich mich denn auch allezeit gelücklich geachtet, eines ſo vernünfftigen, und beſcheidnen Theologi, und unpartheyiſchen Philoſophen Gewogenheit und Freundſchafft zu genüſſen, wenn es nur länger hätte geſchehen können. adde die Hiſt. der Gelahrh. p. 66. 67. 305. und 582. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 19. Er iſt an. 1729. den 25. Jul. geſtorben, nachdem er etwas über 53. Jahre gelebet hatte. conf. die Kurtze N. von den Büchern meiner Bibliothec p. 359. 360. 554. ſq.

Auguſtinus Biſchoff] geweſner Rector der Schule zu Budſtädt wußte vor dieſe kleine Schule zu viel. Siehe von ſeinem *Cadmo* die Hiſtor. der Gelahrh. p. 100. 101. und von ſeiner *Tabula Cebetis*, p. 621. und die Neue Bibliothec vol. I. p. 165. ſq.

Chriſtianus Gotth. Blumbergius] Der ſeel.

Doct.

Doct. Paul Anton hatte unter dem Nahmen *Sinceri Evangelici* ein Sendſchreiben an einen Sächſiſchen Theologum, die Materie von dem wahren Glauben betreffend, *contra Neumannum & Schelwigium*, an. 1699. herausgegeben, dieſem ſetzte Chriſtian Gotthülff Blumberg einen *Anti-Sincerum Evangelicum* entgegen, cujus pars prior phraſin Majoriſticam: Fidem in juſtificationis actu practicam eſſe: poſterior, An, & qua ratione Fidei Praxis Evangel. Juſtificationis actum ingrediatur? adverſ. Sinceri Evangelici Epiſtolam examinat; accedit *Diſſertatio Anti-Bertiana de juſtitiæ Chriſti imputatæ in hac & altera vita prærogativa ac æternitate*. Chemnitii 1714. 8. (S. Pfaffii Introd. in Hiſt. Theol. liter. part. II. p. 447.) Dieſes Blumbergs *Veritas Myſterii Tiaræ Rom. Pontif. olim adſcripti*, iſt Cygneæ 1711. 8. gedruckt. In den Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1716. p. 264. iſt aus verſehen vor Gotthelff Gottlieb geſetzet. Wir haben auch von ihm *Fundamenta Linguæ Copticæ*. Lipſiæ 1716. 8. (S. eben dieſelben aufs Jahr 1717. p. 264. adde p. 517.) Eine Kurtze Abbildung des Kalands oder der ſo genannten Kaland-Brüderſchafften, welche vor der Reformation an vielen Orten in- und auſſerhalb Sachſen und Meißner-Landes, ſonderlich auch zu Zwickau bekannt geweſen: darinn von ihrem Nahmen, Urſprung, Gliedern, Ordnungen, Ausbreitung, Siegel, Statuten und Ende gehandelt wird, nebſt beygefügten Urkunden und Kupffern. Chemnitz 1721. 12. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1721. p. 750.) und *Ob-*

ſer-

ſervationem de Proverbio: omnis mutatiō periculoſa. (ſie iſt in Pezoldi Miſcellan. Lipſienſ. tom. X. die 16.) Er iſt Theol. Doctor und Superintendens zu Zwickau.

Jo. Henricus Bocriſius] iſt an. 1717. den 16. Oct. als Conrector und Profeſſor Philoſ. Natur. bey dem Gymnaſio zu Schweinfurth im 29. Jahre ſeines Alters geſtorben. Er war ein Mitglied der Societät der Wiſſenſchafften zu Berlin, und in der Mathematic, Phyſic, hebräiſchen Sprache, Hiſtorie und Literatur wohl erfahren; hat auch verſchiednes herausgegeben, als: *Commentationes II. hiſtorico-litterarias de Doctis Apoſtatis. Jus Naturæ Rabbinorum de Officiis: Obſervationem de Muſica, præexercitamento Hebræorum, quibus ad ſapientiam diviniorem ſe præparabant. Obſervat. de Lollo veteri Francorum Deaſtro. Diſſertat. de Methodo ad cognitionem rerum naturalium feliciter perveniendi. Meletema de præſtantia, utilitate & jucunditate ſtudii Phyſici. Cœlum Gentilium* und drey *Schediasmata de claris Franconiæ viris.* S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1717. p. 216.

Juſtus Chriſtoph. Bœhmerus] ein Hanoveraner, ward erſtlich Prof. Politic. & Eloquentiæ, hernach Doct. und Prof. Theologiæ zu Helmſtädt, endlich aber Abt zu Loccum. Er ſtarb an. 1732. den 30. Aug. im 63. Jahre ſeines Alters zu Hanover. Seine Schrifften ſind unter andern dieſe: *Deſcriptio vitæ ac mortis Friderici Ludovici Reichii.* Helmſt. 1713. 4. (v. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. II. p. 236. *Proluſiones VII. publicarum lectionum auſpiciis in Academia Julia præmiſſa.* ibid. 1707. 4.

(vid.

(v. eand. part. V. p. 527. und Acta Eruditor. anni 1708. p. 172.) *Memoriæ Profeſſorum Helmſtad. in Medicorum ordine.* Guelpherbyti 1719. in 4. *de Providentia Auguſtorum ex nummis.* Helmſt. 1698. 4. *de Principe Oratore.* ib. 1701. 4. *Inſcriptiones ſepulchrales Helmſtadienſes.* ib. 170. 8. und *Memoriæ Profeſſorum Eloquentiæ, quos habuit Academia Helmſtadienſis. primum editæ a Chriſtoph. Aug. Heumanno, D.* Gottingæ 1733. 4.

Philippus Ludovicus Bœhmerus] v. Göttens jeztlebendes Gelehrtes Europa tom. I. p. 503. ſqq. Dieſer General-Superintendens zu Zelle und älteſter Großbritanniſcher Churf. Braunſchw. Lüneburgiſcher Conſiſtorial-Rath hat nicht viel geſchrieben: darunter iſt eine *Diſp. de Caſuali legum colliſione:* eine *de Iracundia,* und *de Proverbio: Male parta male dilabuntur:* ein *Programma de Philoſophia Pythagorica & Stoica,* und ein anders *de optimis in philoſophia morali Scriptoribus.*

Chriſtianus Fridericus Bœrnerus] Theol. D. und Prof. Primarius zu Leipzig. Wir haben *Jac. le Long Bibliothecam Sacram* ſ. Syllabum omnium Scripturæ S. editionum ac verſionum: *una cum additamentis Chr. Fr. Bœrneri.* Lipſ. 1709. in 8. (v. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 159. ſqq.) und *Pietatem in Sacro-Sanctam Reformationis divi Lutheri Memoriam quinquaginta diſſertationibus ab ordinis Theologici Decanis ſeparatis temporibus publico nomine conſcriptis, & nunc junctim editis cura Chriſtiani Frid. Bœrneri.* Lipſiæ 1717. 8. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 342. *Præfationem Mag. Chriſtophori Wollii Commentationi philo-*

lologica de Parentheſi Sacra Lipſ. 1726. 4. *præmiſſam.* Er hat auch die Aufſicht und Direction der neuen Leipziger Auflage der Schrifften *Lutheri* gehabt. (ſiehe die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. pag 62. und 744. aufs Jahr 1729. p. 846. und aufs Jahr 1732. p. 371. und 873.) Seine *Oratio de Socrate ceu perfectiſſimo boni ethici exemplo*, u. die *Diſputationes de exulibus græcis literarum reſtauratoribus, de Pauli & Barnabæ in Lycaonia rebus geſtis, de fide Jacobi in utero*, u. *de Ezechiele Propheta ejusque vaticinio &c.* ſind leſens werth. Von ſeinem Leben ſteht eine kurtze Nachricht in citirter Hiſt. Bibl. Fabr. p. 163. adde die Hiſtoire d'un Voyage litteraire p. 17. ſq. Man findet bey ihm eine Menge der Bücher, ſo Aldus gedruckt hat. ib. p. 23.

Georg. Dieter. Bohmius] geweſner Pfarr zu Zwetzen und Löbſtädt hat einen *Commentarium* von den *Particulis* und einigen andern Wörtern der deutſchen und lateiniſchen Sprache zu Frf. an. 1718. in 8. herausgegeben, wozu Herr Heumann eine Vorrede gemacht. v. die N. Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1718. p. 528. und 791.

Laurentius Bohnerus] iſt an. 1730. den 5. Jan. als Inſpector alumnorum zu Altorff in Nürnberg geſtorben. Von ſeinem Leben und Schrifften ſchlage man die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 474. ſqq. nach

Auguſt. Bohſius, vulgo Talander] iſt Doctor Juris und Prof. Primarius der Kayſerl. Ritter-Academie zu Liegnitz, und hat unter dem Nahmen

Talanders viele Romane in die Welt fliegen laſſen. Eine ſeiner nützlichſten Schrifften ſind des Franzöſiſchen Helicons Monaths-Früchte. Leipzig 1696. 8. Den *Telemaque* des *Fenelon* hat er ins Teutſche überſetzt. adde die Hiſtorie der Gelahrh. p. 113. und 161.

Jo. Boivinius] *Oedipe, Tragedie de Sophocle, & les Oiſeaux, Comedie d' Ariſtophane, traduite par feu Mr. Boivin, l' un des Gardes de la Bibliotheque du Roi, de l' Academie Françoiſe, & Penſionnaire de l' Academie Royale des Inſcriptions & belles lettres.* à Paris 1729. 12. v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730 p. 355. 586. ſqq. und aufs Jahr 1732. p. 166. ſqq. Des *Boivin* Vater, ſo eben den Vornahmen geführt, hat *Nicephori Gregoræ Byzantinam Hiſtoriam cum notis ſuis* zu Paris an. 1702. in 2. voll. in folio herausgegeben.

Abr. du Bois] Die *Geographie moderne naturelle, hiſtorique & politique, dans une methode nouvelle & aiſée par le P. Abraham du Bois, Geographe.* à Leyden 1730. in 4. iſt mit Land-Charten und andern Kupffern verſehen, und in Actis Eruditor. an. 1730. Menſ. Mart. art. I. recenſiret.

Antonius Bordazarius] *Antonio Bordazar de Artazu*, ein gelehrter Buchdrucker, hat in ſpaniſcher Sprache eine *Ortografia Espannola* an. 1730. zu Valencia publiciret. Doch iſt von ihm auch eine *Ortografia latina* vorhanden. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 666. 667.

Andreas Borrichius] Rector Nidroſienſis hat an. 1706. *Vindicias purioris latinitatis* in 8. dru-

cken laſſen, und denſelben 2420. Wörter beygefügt, und zwar bloß ſolche, die ſich mit *P. R.* oder *S.* angefangen, ſo man in andern lateiniſchen Lexicis nicht antrifft. vid. Alberti Thura Ideam Hiſtoriæ litterariæ Danorum p. 314. 315. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1717. p. 231. 233. Von ihm ſelbſt ſiehe die vom Thura p. 97. citirte Nova litteraria maris Balthici & Septentr. anno 1703. p. 182. und an. 1706. p. 315.

Petrus Boſchius] ein Jeſuit hat nebſt *Jo. Baptiſta Sollerio, Jo. Pinio* und *Guil. Cupero* an den *Actis Sanctorum* mit arbeiten helffen. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 476. und aufs Jahr 1731. p. 3. und 925. Von ſeinem *Tractatu Hiſtorico-Chronologico de Patriarchis Antiochenis, tam græcis quam latinis, imo & Jacobitis, usque ad ſedem à Saracenis everſam* ſiehe die Acta Eruditor. an. 1726. Majo art. II. oder die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 493. und p. 858.

Jo. Bouhierius] Herr *Bouhier* iſt Parlaments Präſident zu Dijon, und ein Mann, der die Antiquitäten verſtehet. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 140. und Schelhornii Antiquit. liter. tom. X. p. 1133. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1733. p. 351. ſq. Er hat Anmerckungen über die vom *Abbé d' Olivet* franz. überſetzte *Quæſtiones Tuſcul. Ciceronis* verfertiget. ib. p. 506. 507.

Boulainvillierius] Vom Mr. le Comte *de Boulainvilliers*, der bereits ins Reich der Todten abgereiſet, finde ich folgende Schrifften: *Hiſtoire de*

de l' ancien Gouvernement de la France avec XIV. lettres hiſtoriques ſur les Parlements. à la Haye, 1727. III. voll. in 8. *Memoires preſentées au Duc d' Orleans, Regent de France.* ib. 1727. 2. tomes in 8. *La Vie de Mahomet.* London 1730. 8. und *Etat de France.* Das Leben Mahomet iſt nicht gantz, und mehr ein Roman, als eine wahre Geſchichte. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 220. und 847. und die Acta Erudit. 1731. im Januar. art. XVI.) Vom Etat de France ſiehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728 p. 180. und 1018. item die aufs Jahr 1731. p. 398. und 490. Seine *Refutation des Erreurs de Benoit de Spinoſa,* à la Haye 1731. 12. iſt in dem CLXXIII. Stück der Deutſchen Actorum Eruditorum art. I. recenſiret.

Carolus Boyle] hat mit **Richard Bentley** über *Phalaridis* Epiſteln und Aeſopens Fabeln zu Ende des vorigen Seculi einen Streit gehabt. S. die Bibliothecam Menckenianam p. 146. 147.

Petrus Adolphus Boyſenius] Preußiſcher Conſiſtorial-Rath und Paſtor bey der Kirche Unſerer Lieben Frauen zu Halberſtadt. Sein Leben berührt kurtz Götten in dem jetztlebenden Gelehrten Europa und erzehlet zugleich tom. I. p. 453. 454. ſq. ſeine Schrifften. Ich führe nur dieſe an: **die Neue Bibliothec vom** *XXXI-XL.* Theil, was die meiſten theologiſchen und philologiſchen Bücher betrifft: *Hiſtoria Michaelis Serveti.* Witteb. 1712. in 4. *Commentar. de viris eruditis, qui ſero ad literas admiſſi, magnos in ſtudiis fecerunt progreſ-*

ſus. Witteb. 1711. 4. *Philoſophumena Syneſii Cyrenenſis.* Halæ 1713. *de Apoſtaſia merito & falſo ſuſpectis.* ib. 1714. *Acerra philologica* die erſten VI. tomi. *Herodotus Scripturæ S. Interpres,* in zweyen Speciminibus. *Diſſertatio Critica & Theologica de Codice græco Novi Teſtamenti, & conſilio, quo beatus Lutherus in conficienda verſione germanica N. Teſt. uſus eſt.* Lipſ. 1723. 4. (S. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1723. p. 462. ſqq. conf. tn. die aufs Jahr 1724. p. 440.) Was er noch heraus zu geben verſprochen, darnach verlanget die gelehrte Welt billig.

Robertus Bradley] oder vielmehr *Richardus Bradley* iſt Prof. Botanices zu Cambridge, und hat ein *Dictionarium Botanicum* (in engl. Sprache) in zwey Theilen zu Londen an. 1729. in 8. herausgegeben. (v. die Neuen Zeit. von gel Sachen aufs Jahr 1729 p. 58.) Er ſoll auch eine neue Entdeckung von Bewegung der Erde, und der wahren Geſchwindigkeit des Lichtes zu ſtande gebracht haben. ib. p. 588. ſq. adde p. 822. it. aufs Jahr 1730. p. 250. und 755. und aufs Jahr 1731. p. 66.) adde dieſelben aufs Jahr 1721. p. 439. 602. und 607.

Jo Baptiſta Braſchius] Biſchoff zu Sarſina hat eine *Ecphraſin Iconographicam de Tribus Statuis in Romano Capitolio an. 1720. erectis.* zu Rom 1724. in 4. ans Licht geſtellet. (v. die N Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 883. und aufs Jahr 1731. p. 805. 806.)

Jo. Braunius] Von *Braunii* Leben und Schrifften ſiehe das III. und IV. Stück vom Alten und

Neu-

Neuen aus der gelehrten Welt art. I. (gedr. zu Zürch) conf. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1718. p. 551. und 600. Er war Prof. und D. Theol. zu Gröningen, ein mürriſcher Mann, der die Reiſenden anfuhr, ſo ihn nicht ins Geſichte lobten. Die carteſianiſche Philoſophie hielt er allein vor die rechte; von der eclectiſchen aber eben ſo wenig als von der ariſtoteliſchen. Seine Schrifften ſind *Commentarius in Epiſtolam ad Hebræos.* Amſt. 1707. 4. *De veſtitu Sacerdotum Hebræorum.* ib. 1701. 4. *Selecta Sacra.* ib. 1700. 2. voll. 4. *Doctrina Fœderum.* ib. 1691. in 4. und 1711. in 8. und ein *Commentarius in Epiſtolam ad Romanos.* Er hat auch des Mr. *Stouppe* Buch, genannt *La Religion des Hollandois* wiederleget.

Elias Brennerus] S. die N. Z. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1725. p. 1015. 1016. 1017. ſqq. und aufs Jahr 1729. p. 606. ſq.

Enno Rud. Brenneyſenius] iſt den 22. Sept. an. 1734. als Oſtfrieslåndiſcher Geh. Rath und Cantzler zu Aurich im 65. Jahre ſeines Alters Todes verblichen. Siehe von ihm die Hamburg. Berichte von gelehrten Sachen aufs Jahr 1734. im LXXIX. Stücke p. 658. ſq. und im LXXXIII. pag. 690. ſqq. und von ſeinem Recht Evangel. Fürſten in theologiſchen Streitigkeiten die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 382. ſqq. Sein Hauptwerck iſt die Oſtfrieſiſche Hiſtorie und Landes-Verfaſſung gedr. zu Aurich 2. tom. in fol. eine recenſion derſelben trifft man in den Actis Eru-

Eruditorum an. 1721. p. 1. ſqq. an. Wir haben auch von ihm *Ubbonis Emmii* Tractat von Oſt-frießland ins Hochteutſche überſezt, u. mit Anmerckungen und Documenten erläutert, und *reſpective* wiederlegt. gedruckt zu Aurich 1732. 8.

Jo. Jac. Breitingerus] ein ſchweitzeriſcher Criticus und Prof. Lingu. Ebraic. beym Gymnaſio zu Zürch. Seine mir bekannt gewordne Schrifften ſind *Novum Conſilium de Editione, quam parat LXX. Interpretum.* (ſiehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 108. 224. 280. 766.) *Vetus Teſtamentum ex verſione LXX. Interpretum.* Tiguri in 4. tomis in 4. (vom erſten ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 321. ſqq. vom andern die aufs Jahr 1732. p. 110. ſq. vom dritten p. 333. ſqq. und vom vierdten eben dieſelben aufs Jahr 1731. p. 9. ſq. 58. und 703.) conf. Nova Acta Eruditor. an. 1732. menſ. Aug. art. I. Vernünfftige Gedancken und Urtheile von der Beredſamkeit. Frf. und Leipzig (oder vielmehr Zürch) 1727. 8. (v. die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 378. ſqq.) und *Exercitatio critica in vitam Auli Perſii Flacci.* (v. Schelhornii Amœnitat. litterar. tom. X. p. 1103. ſqq.) Dieſer Criticus iſt ein Mann von ſcharffen Verſtande und gutem Geſchmacke.

Jo. Tho. Brinius] Vom *Thoma Brini*, einem Schüler des berühmten Medici, Antonii Vallisnieri haben wir einige Briefe. (v. die Neuen Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 928.) von *Jo. Theodoro Brinio* aber eine *Inquiſitionem Phyſico-*

medicam de ſpiritibus animalibus, deque iis præcipue quæ iisdem attributa, in animantibus ſive ſanis, ſive morboſis contingunt. Patavii 1729. 4. (2. alph. 2. Bogen.) v. Acta Erudit. menſ. April. 1731. art. IX.

Marianus Brockius] *Marianus Brockie* ein Benedictiner in dem Schotten-Kloſter zu Regenſpurg iſt Theologiæ und Philoſophiæ Doctor und Profeſſor zu Erffurth, hat an. 1720. zu beſagten Erffurth ein *Examen theologicum Doctrinæ Quenellianæ* in 8. heraus zu geben verſprochen, quo æquitas & juſtitia Conſtitutionis Dogmaticæ Unigenitus demonſtratur. v. die N. Zeitungen von gel. Sachen aufs Jahr 1720. p. 591. ſq. Dieſem papiſtiſchen Vorfechter wollen weder unpartheyiſche Theologi und Philoſophi, noch Grammatici einen Lorber-Krantz winden. Mit ihm iſt D. Joſeph Maria *Brocchi* nicht zu vermengen, von welchem eben dieſelben aufs Jahr 1715. p. 82. ſq. und aufs Jahr 1719. p. 365. nachzuſehen.

Jac. Bruckerus] berühmter Rector und Diaconus zu Kaufbeyern hat in verſchiednen Schrifften ſeine Geſchickligkeit, Verſtand, Fleiß und Gelahrheit ſehen laſſen, als da ſind: *Hiſtoria Philoſophica doctrinæ de Ideis, qua tum veterum, imprimis Græcorum, tum recentiorum Philoſophorum placita enarrantur.* Auguſtæ Vindel. 1723. 8. (v. Acta Eruditor. an. 1723. Sept. p. 392. ſqq.) *Diſſertatio de Comparatione Philoſophiæ gentilis cum Scriptura Sacra caute inſtituenda.* Jenæ 1719. 4. *Meditationes philoſophicæ de virtute exemplo Alexandri M. illuſtrata.* Jenæ 1720. 4. Fragen aus der Philoſophiſchen Hiſtorie in VII. Theilen in 12.

Im Jahre 1736. da der letztere herauskommen, iſt auch zugleich ein Auszug derſelben in 12. im Druck erſchienen. conf. die gantz Neuen Zuſätze zur Hiſtorie der Gelahrh. p. 136 und inprimis Supplementor. ad Acta Eruditor. Sect. II. tom. X. art. 13. und Sect. X. art. V. adde Göttens jetztleb. Gelehrt. Europa part. III. p. 179. ſqq.

Franciſc. Erneſt. Brückmannus] Medicinæ Doctor und berühmter Practicus zu Wolfenbütel hat XXIV. *Epiſtolas Itinerarias* daſelbſt an. 1728. 1729. und 1730. in 4. herausgegeben, ſo in ged. Actis Sect. II. tom. cit. art. XV. recenſiret ſtehen. Seine *Magnalia Dei in ſubterraneis* oder Unterirrdiſche Schatz-Cammer aller Königreiche und Länder kommen in den Leipziger Gelehrten Zeitungen zur Gnüge vor. (ſiehe die aufs Jahr 1729. p. 366. 367. ſeq. und aufs Jahr 1730. p. 623. adde eben dieſelben aufs Jahr 1729. p. 757. ſq. und aufs Jahr 1732. p. 365. und 767.)

Wilhelmus Hieronymus Brückner] iſt von unſerm Auctore vergeſſen worden. Es handeln aber von ihm die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1736 p. 40. ſqq. und Götten in dem jetztlebenden Gel. Europa tom. II. p. 396. ſqq.

Petrus le Brun] iſt zu Paris an. 1729. am 6. Januar. geſtorben. Die Memoires ſur la Vie & les Ouvrages du Pere *le Brun*, Prêtre de l'Oratoire machen im II. Theile des XIII. tome der Bibliotheque Françoiſe den III. Articul aus. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 594. ſqq. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 74. und 883. ſq.) Seine vornehmſte Schrifften ſind

die *Explication Hiſtorique, Literale & Dogmatique des Ceremonies & des Prieres de la Meſſe*, davon er X. Bände in 8. ans Licht ſtellen wollen, davon aber nur viere heraus ſind: *Hiſtoire critique des pratiques ſuperſtitieuſes* ſo anfangs, aber nicht ſo vollſtändig, unterm Titul: *Lettres pour prouver les illuſions des Philoſophes ſur la Baguette.* in 12. in Druck kommen, und das *Eſſay de la Concordance des tems, avec des Tables pour la Concordance des Eres & des Epoques.*

Jo. Salomo Brunnquellius] Man leſe von dieſem Göttingiſchen JCto die Acta Jureconſultorum im V. Theile p. 441. ſqq. und Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 539. ſqq. item die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1735. p. 470. ſeqq.

Sam. Frid. Bucherus] Die Bücheriſchen *Antiquitates hebraicæ & græcæ ſelectæ de concluſis Hebræorum & Græcorum feminis ex auctoribus fide dignis collecta* haben der Journaliſten zu Trevoux approbation nicht erhalten. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1720 p. 84. und ſo iſt es ihm auch mit den *Antiquitatibus hebraicis & græcis de velatis Hebræor. & Græcorum feminis* ergangen. ib. Von ſeiner *Grammatica Hebræa* gedr. Witeb. 1722. 8. und was er nachdem ediren wollen, ſ. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1722 p. 702. 703. ſq. und die aufs Jahr 1727. p. 912. ſq. Wir haben auch von ihm *Antiquitates Biblicas ex Novo Teſtamento ſelectas.* Witeb. & Lipſ. 1729. 4. (ſiehe dieſelben aufs Jahr 1730. p. 468.)

Jo. Gottfr. Buchnerus] Von Herrn Mag. Büch-

Büchners *Schediasmate hiſtorico-literario, de vitiorum inter eruditos occurrentium Scriptoribus, additis inſimul quibusdam horum vitiorum cauſis ſpecialibus, exemplis, & horum librorum uſu.* Lipſiæ 1718. 8. ſtehet eine kurtze Nachricht in den N. Z. von G. S. aufs Jahr 1718. p. 841. ſq. adde die aufs Jahr 1719. p. 31. und die Vermiſchte Bibliothec vol. I. p. 1031. ſqq.

Chriſtian Gottlieb Buderus] v. Göttens jetztlebendes Gel. Europa part. II. p. 403. ſqq.

Jo. Ludolph. Bunemannus] des Gymnaſii zu Minden Rector, bey der neu angelegten Bibliothec der Regierung daſelbſt erſter Bibliothecarius, hat verſchiednes geſchrieben, als da ſind *III. Programmata de doctis Weſtphalis Mindenſibus Hamelmanno incognitis: Schediasma de Bibliothecis Mindenſibus antiquis & novis*, Mindæ 1719. 4. (v. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1719. p. 527. ſq. und 811.) *Memoria Martini Lutheri.* ib. 1717. 4. Von ſeiner vorgehabten edition des *Lactantii* ſ. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1716. p. 285. und 338. von noch andern Schrifften vid. die aufs Jahr 1717. p. 672. aufs Jahr 1719. p. 325. aufs Jahr 1721 p. 770. aufs Jahr 1730. p. 94. und 510. ſq. aufs Jahr 1732. p. 549. ſq. und aufs Jahr 1733. p. 582.

Jo. Steph. Burgermeiſterus] vormals der Schwäbiſchen Ritterſchafft, hernach der Reichs-Stadt Ulm Raths-Conſulent hat verſchiedne Schrifften an das Licht geſtellet. Die mir bekannten ſind folgende: Deutſches *Corpus Juris Publici & Privati* oder *Codex diplomaticus* der deutſchen Staats- Lehn- Bürger- und Peinlichen

lichen Rechte und Gewohnheiten, wie auch Proceß-Ordnungen an denen Kayſerl. Hof-Cammer- und Landgerichten ꝛc. I. und II. Theil. Ulm 1717. (darinn unter andern der Sachſen-Spiegel, das Sächſ. Weichbild, das Sächſiſche Lehnrecht, der Schwaben-Spiegel, das Jus Feudale Alemannicum und die Aurea Bulla Caroli IV. enthalten iſt.) v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1717. p. 760. *Theſaurus Juris Equeſtris Publici & Privati.* I. und II. Theil. Ulm 1718. 8. (eben dieſelbe aufs Jahr 1720. p. 59. ſqq. und p. 250. adde die aufs Jahr 1722. p. 301. ſq.) *Status Equeſtris Cæſaris & Imperii Romano-Germanici.* Ulm 1709. 4. Reichs-Ritterſchafftlich *Corpus Juris.* ib. 1707. 4. *Bibliotheca Equeſtris ultra L. Scriptores de Nobilitate & Ordine Equeſtri continens, cum deſignationibus familiarum nobilium & deduction. Genealog.* tomi II. ib. 1720. 2. voll. in 4. und der Grafen- und Ritter-Saal. Frf. am Mayn 1721. 4. Es hat die Reichsritterſchafft nie keinen ſchärffern Verfechter ihrer Rechte gehabt, als dieſen Bürgermeiſter. Von Wolfgang Paul Bürgermeiſter von Deyziſau, der ſich zu Eßlingen aufhält, ſiehe die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 835. ſq. aufs Jahr 1732. p. 631. ſq. und aufs Jahr 1733. p. 519.

Jo. Philippus Burggravius] ein D. Medicinæ und Practicus zu Franckfurth. Wir haben von ihm folgende Scripta: *Spiritus nervoſus immerens exul priſtinis laribus reſtitutus, ac ab iniquis imputationibus celeb. A. Ottonis Gælikii. Med. Doct. ac*

Prof.

Prof. Francof. ad Oderam denuo abſolutus. Francof. ad Mœn. 1729. 4. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 744. die aufs Jahr 1731. p. 725. und aufs Jahr 1732. p. 146. ſq. 544. ſq. u. 743.) und *Commentatio me ica de exiſtentia ſpiritu m nervoſorum*. Francof. ad Mœn. 1725. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1732. p. 339.

Petrus Chriſtoph. Burgmannus] Medicinæ Doctor. Sein *ſuccinctum Hypotheſeos Stablianæ Examen de Anima rationali corpus humanum ſtruente motusque vitales tam in ſtatu ſano, quam morboſo administrante* gedr. Lipſiæ 1731. 8. iſt in den Novis Actis Eruditor. menſe Majo 1732. art. VII. recenſiret.

Petrus Buſchius] Von dieſem Paſtore der Gemeinde zu S. Crucis in Hannover haben wir die Edlen Früchte des Leydens JEſu in *XIV*. heil. Reden angezeiget und vorgetragen. Hannover 1732. 4. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1732. p. 734. ſq.)

Dan. Sigmundus Buttnerus] der als Diaconus zu Querfurth geſtorben, hat *Corallyographiam Rudera diluvii Teſtes*, und den falſch benannten Heiligen Chriſt herausgegeben. S. das Gel. Lexicon. Von Ruder. dil. Teſtib. handeln die Acta Eruditor. an. 1711. p. 222.

Jo. Chriſtianus Buxbaumius] ein Mitglied der Academie zu Petersburg hat 3. *Centurias Plantarum minus cognitarum* (ſo in Moſcau, Perſien und am Caſpiſchen Meere wachſen) in groß 4. daſelbſt mit Kupffern publiciret. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 914. und aufs Jahr 1729. p. 543.

Hen-

Henric. Joannes Bytemeiſterus] Mir iſt mehr nicht als folgendes Buch von ihm bekannt: *Commentarius hiſtoricus de Auguſtæ Domus Brunſvico-Luneburgicæ meritis in rem litterariam, e documentis editis atque ineditis conſcriptus, auctore Henr. Jo. Bytemeiſter*, Lib. Art. Magiſtro & Philoſophiæ Doctor. & Acad. Juliæ Aſſeſſore. Hannover. 1730. in 4. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 749. adde die aufs Jahr 1732. p. 144.)

Jo. Henric. Callenbergius] Prof Philoſ. Extraord. zu Halle hat eine Schrifft *de Scepticismo exegetico* zu Leipzig an. 1730. in 8. heraus gehen laſſen.

Franciſc. Dionyſius Camuſatus] ein Abbé und Mitglied der Königl. Academie der Wiſſenſchafften zu Bourdeaux, hat die *Bibliotheque Françoiſe*, deßgleichen die *Hiſtoire Critique des Journaux* zu ſchreiben angefangen. Er iſt auch der Herausgeber von folgendem Buche: *Bibliotheca libros & ſcriptores ferme cunctos ab initio mundi ad an. 1583. ordine alphabetico complectens, auctore & collectore F. Alphonſo Ciaconio, Ord. Prædic. Doctore Theologo.* Pariſiis 1731. in folio. v. die N. Z. aufs Jahr 1731. p. 201. 202. 596. und die aufs Jahr 1729. p. 510. ſq. und 722. von dieſem letztern ſind nur wenig Exemplare gedruckt.

ad p. 19. § 71. cap. IV.

Car. Hildebr. Canſteinius] ein frommer Baron und groſſer Freund des ſeel. D. Speners, hat eine erbauliche Harmonie und Auslegung der 4. Evangeliſten an. 1718. zu Halle in folio herausgegeben. (v. die Abgeſonderte

Bi-

Bibliothec im XII. Stücke p. 1089. ſqq. oder die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1720. p. 156. 157.) Er hat auch das Geld dazu vermacht, daß die deutſche Bibel dem Armuth zum beſten vor acht Groſchen zu haben iſt. Das von ihm ſehr wohl geſchriebne **Leben** obgedachten **Speners** ſtehet vor dem letzten tomo der Theologiſchen Bedencken deſſelben. (conf. Jo. Franc. Buddei Iſagogen ad Theol. Univerſ. p. 642. a. 1163. a. 1353. a. und 1541. b.)

Jo. Th. Canzius] ein Würtenbergiſcher Theologus, ſo ſonſt **Iſrael Theophilus** heiſſet, hat *Philoſophiæ Leibnitianæ & Wolſianæ uſum in Theologia*. Francof. ad Mœn. 1728. 8. und *Jurisprudentiam Theol. ſeu de Civitate Dei ex mente Leibnitii.* ib. 1731. u. 1732. 8. an das Licht geſtellet. Siehe von jenem Buche die Fortgeſetzte Sammlung von Alten und Neuen theologiſchen Sachen aufs Jahr 1732. p. 249. ſq. und 328. und die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1732. p. 328. von dieſem aber eben dieſelbe p. 484. ſqq. und die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 144. und die Deutſchen Acta Eruditorum im CLXV. Theile art. I. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1735. p. 769. ſq.

Dominicus & Jo. Baptiſta Capaſſi] Es ſind zwey Brüder, jener iſt ein geſchickter Aſtronomus und Jeſuite in Portugal. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 49. und 189. ſq. und aufs Jahr 1726. p. 1. und 745. ſq.) dieſer aber Phil. & Medic. Doctor zu **Neapolis**. Wir haben von ihm *Hiſtoriæ Philoſophiæ Synopſin* in IV. Büchern, ſo er König *Johanni* in Portugal zugeſchrie-

ſchrieben. Sie ſind zu Napoli 1728. in 4. gedruckt, und in Actis Eruditor an 1730. menſe Majo art. VII und im Journal Litteraire part. I. tom. XV. art. VIII. recenſiret. confer die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 2. aufs Jahr 1730. p. 344. und aufs Jahr 1733. p. 316. Man rühmet die Aufrichtigkeit und Unpartheylikeit in dieſer Hiſtorie, man wundert ſich aber, daß der groſſe Leibnitz darinn vergeſſen worden.

Claudius Capperonerius] Herr *Capperonier* iſt Linguæ Græcæ Prof. regius zu Paris, und hat ſich durch die Edition des *Quintiliani de Oratoria Inſtitutione* und die Anmerckungen darüber verdient machen wollen. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1726. p 557. ſqq. adde p. 613. und 664. oder die Deutſchen Acta Eruditor. im CXV. Theile art. III. und Mr le Clerc, Biblioth. ancienne & moderne part. I. tom. XXV. art. IX. conf. en. die N. Zeit. v. G. S. aufs Jahr 1726. p. 737. ſq. 865. ſq. und 1035. ſqq. Ib. p. 1070. ſtehet ein Brieff des *Mattaire* an den *Capperonier*, darinn dem *Burmann* hart begegnet wird.

Jo. Benedictus & Jo. Gottlob Carpzovii] Joh. Benedict Carpzov der jüngere iſt Juris Utriusque Doctor, königl. polniſcher und churfürſtl. ſächſiſcher Commißions-Rath und Syndicus zu Zittau. Sein Neueröffneter Ehren-Tempel merckwürdiger Antiquitäten des Marggrafthums Ober-Lauſitz iſt in Actis Eruditorum 1719. im Majo art. II. oder in N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1719. p. 356. in Deutſchen Actis Eruditorum im LXI. Theile art. I. oder in

N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 302. Hr. D. Joh. **Gottlob Carpzov** iſt oben ſchon da geweſen.

Robertus Caſtellus] ein Baumeiſter hat in engliſcher Sprache ein Werck von den Luſthäuſern der Alten nach ſeinem Tode hinterlaſſen, ſo an. 1728. zu Londen in groß folio herauskommen, und im Martio Actor. Eruditorum an. 1731. artic. V. recenſiret worden. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 353. und aufs Jahr 1731. p. 167.

Adrianus Cattenburgius] Theol. Prof. bey dem Remonſtrantiſchen Gymnaſio zu Amſterdam, an des Limborchs Stelle hat in ſeinem *Spicilegio Theologiæ Chriſtianæ Philippi a Limborch* Amſterd. 1726. in fol. viel gel. zur Kirchen-Hiſtorie gehörige Abhandlungen von den wichtigſten Lehrſätzen der Chriſtl. Kirche vorgetragen. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727. p. 356. ſq. und p. 402. auch die aufs Jahr 1728. p. 554. ſq.) In der *Bibliotheca Scriptorum Remonſtrantium*. Amſtelod. 1728. 8. hätte er die Leben der Auctorum mit beſchreiben ſollen; doch lernet man daraus viele remonſtrantiſche Bücher kennen, von welchen man ſonſt nichts gewuſt. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 295. ſq. 648. u. die Auserleſne Theolog. Bibliothec im XXXVII. Theile art. IV. oder in den N. Z. v. G. Sachen aufs Jahr 1730. p. 38.) Das Leben *H. Grotii*, ſo **Caſpar Brandt** in holländiſcher Sprache beſchrieben, und **Adrian Cattenburg** fortgeſetzet, iſt zu Dordrecht an. 1732. in zwey Folianten wieder aufgelegt worden.

den. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1732. p. 132.

Domin. Catrou] Die *Hiſtoire Romaine depuis la fondation de Rome. par les RR. PP. Catrou & Rouillé* ſoll in einem niederträchtigen u. roman-hafften ſtylo geſchrieben ſeyn. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727. p. 74. 427. u. p. 674. ſonderlich die aufs Jahr 1729. p. 22. ſqq. die aufs Jahr 1731. p. 79. 275. u. 805. aufs Jahr 1733. p. 509. und aufs Jahr 1734. p. 650. und p. 753. Der Pere *Catrou* iſt ein franz. Jeſuit, ſo im 78. Jahre ſeines Alters an. 1737. im Octobr. zu Paris geſtorben.

Reimigius Ceillerius] Des Benedictiners *Remy Ceillier Bibliotheque Generale des Auteurs Ecleſiaſtiques* will niemanden gefallen, weil er „gar zu furchtſam in ſeinen Urtheilen, in „den Auszügen der Schrifften zwar wahr„hafftig, aber nicht allemal den rechten „Punct getroffen, womit er den Leſer un„terhalten ſoll. Er hat keinen Vorzug „vorm Herrn *du Pin*, als in der Litteratur, „indem er die Auflagen ſehr fleißig erzeh„let. Seine Schreibart iſt weitläufftig. ſchreibt man ſelbſt aus Paris in den N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 714. conf. p. 668. und die aufs Jahr 1731. p. 20. ſqq. u. 96. Daß ſeine *Apologie de la Morale des Peres de l' Egliſe* wieder den Herrn *Barbeyrac* gar nicht Stich halte, hat dieſer in ſeinem Traité de la Morale des Peres de l'Egliſe handgreifflich erwieſen. conf. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1718. p. 747. ſq.

Philippus Cerſius] Von der *Bibliotheque Hiſtorique & Critique des Auteurs Benedictins de la Congregation de Saint Maur. par Philippe le Cerf.* à la Haye 1726. in 12. handelt die Hiſtoire Litteraire de l'Europe tom. III. Sept. 1726 p. 21. ſqq. daſelbſt leſe ich p. 23. von dem Auctore dieſes: Loin que l'amour de ſa Societé lui faſſe prendre pour merite ce qui ne l'eſt pas, ou groſſir ridiculement ſon catalogue, il loue ſobrement ſes confreres, en cenſure quelques-uns avec une ſincerité qui lui fait honneur, & n'inſere dans ſa Bibliotheque que ceux qui ont compoſé des écrits importans, ou par la forme du volume, ou par la nature des matieres qui y ſont traitées. Il ne fait auſſi des extraits que de ces derniers.

Jo. Chamberlayne] Königl. Engl. Hiſtoriographus und ein Glied der engl. Societät der Wiſſenſchafften zu Londen hat *Orationem Dominicam in diverſas omnium fere gentium linguas verſam & propriis cujusque linguæ characteribus expreſſam. Una cum diſſertationibus nonnullis* (variorum) *de Linguarum origine, variisque ipſarum pronunciationibus.* Amſtel. 1715. 4. herausgegeben (v. den I. Theil des III. tomi der Biblioth. anc. & moderne art. VII. oder die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1715 p. 133. u p. 294. oder die Acta Eruditor. Sept. 1715. art. V.) Von ſeiner engl. Uberſetzung der holländiſch abgefaßten Hiſtorie der Reformation *Gerard Brandis* ſiehe den II. Theil des V. tomi der Biblioth. Angloiſe art. IV. oder die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1719. p. 534. ſq. adde die aufs Jahr 1720. p. 212.

und

und aufs Jahr 1721. p. 3. ſq. Sein *Etat preſent de la Grande Bretagne de George I.* iſt aus dem Engl. überſetzt zu Amſterd. an. 1723. 8. herauskommen. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1723. p. 844. u. die aufs Jahr 1730. p 514.)

Eduardus Chandlerus] ein Presbyterianer hat den Samuel Crell, der unter dem Nahmen *M. L. Artemonii* das *Initium Evangelii S. Joannis Apoſtoli, ex antiquitate Eccleſiaſtica reſtitutum, indidemque nova ratione illuſtratum*, an. 1726. in 8. ediret, gründlich wiederleget. Man hat auch ein ander Buch in ſeiner Mutterſprache von ihm, von welchem die Acta Eruditor. 1730. im Decembr. art. IV. oder die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 871. nachzuſchlagen.

Armandus de la Chapelle] hat die *Bibliotheque Angloiſe*, ſo *Michel de la Roche* angefangen, vom VI. tomo an fortgeſetzet, davon ich X. tomes gedr. zu Amſterd. von 1717-1722 in 12. geleſen, es ſind aber XV. derſelben heraus. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1719. p. 761. ſqq. die aufs Jahr 1720. p. 233. ſqq. u. p. 577. ſqq. aufs Jahr 1721. p. 1. ſqq. 177. ſqq. 378. ſqq. u. 553. ſqq. aufs Jahr 1722. p. 65. ſqq. u. 513. ſqq. aufs Jahr 1723. p. 723. ſqq. aufs Jahr 1724. p. 694. ſqq. 701. ſqq. u. 773. ſqq. aufs Jahr 1725. p. 209. ſqq. 227. ſqq. 657. ſqq. 668. ſqq. 837. ſqq. und 847. ſqq. aufs Jahr 1726. p. 705. ſqq. u. 714. ſqq. aufs Jahr 1727. p. 203. ſqq. 209. ſqq. 482. ſqq. u. 493. ſqq. aufs Jahr 1728. p. 161. ſqq. 178. ſqq. 185. ſqq. 945. ſqq. und 953. ſqq.

Edmundus Chiſhulius] Was uns Hr. *Chiſ-*

„*hul* in ſeinen *Antiquitatibus Aſiaticis, Chriſtianam „eram antecedentibus* mittheilet, iſt der Auf„merckſamkeit der Gelehrten würdig, und „ſein Buch iſt (*Londini* 1728. fol.) ſo gedruckt, „daß es eine Zierde der Bibliotheken abge„ben kan. ſo urtheilet man in dem I. tomo der Bibliotheque raiſonnée des Ouvr. des Sçav. de l' Europe. (v. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1729. p. 7. und p. 395. ſqq. die aufs Jahr 1731. p. 99.) adde Pfaffii Introd. in Hiſtor. Theol. Litter. part. II. p. 270. 271. 386.

Martinus Chladenius] geweſner Prof. zu Wittenberg hat gegen Irenæi Elpiſtii disquiſitionem de eligenda religione in Germania 1719. 4. etliche Programmata herausgegeben. (Pfaff l. c. part. II. p. 204.) Seine Diſſertatio de Henr. Mori ſententia de Enthuſiaſta præ Atheo incurabili Witteb. 1722. 4. verdienet erwogen zu werden. Die de Inſpiratis ſine ſpiritu iſt noch vorher, nehmlich an. 1715. herauskommen. Die Diſſertatio de Sanctis fictitiis, teſtibus Enthuſiaſmi in Papiſmo. Witteb. 1712. 4. kan den Catholiken ohnmöglich gefallen. Man hat auch *Inſtitutiones homileticas* von ihm, gedr. Viteb. 1724. 8.

Jo. Frid. Chriſtius] ein annoch lebender, ſehr gelehrter und berühmter Profeſſor zu Leipzig, iſt Auctor der in den Monathl. Nachrichten von gel. Leuthen und Schrifften des Jahres 1726. p. 914. ſqq. nach Verdienſt gelobten Ruhe des jetztlebenden Europa, gedr. zu Coburg 1726. in 4. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727. p. 502.) Seine übrige mir bekannt gewordne

Scripta ſind *Obſervatio de Henr. Cornel. Agrippæ* (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1726. p. 320.) *Suſelicium, quo villa ejus nominis Bunaviana ad Albim prope Misnam Urbem ſita celebratur ac deſcribitur.* Accedunt *ad illuſtrandam* hujus Poëmatis in mentione rerum vetuſtarum ſententiam *Excurſus hiſtorici, & diplomata quædam Suſeliciana.* Lipſiæ 1723. (ib. aufs Jahr 1732. p. 794.) *Noctes Academicæ* in 8. (v. die aufs Jahr 1727. p. 525. ſq. u. p. 710.) *Commentatio de moribus, ſcriptis & imaginibus Ulrici ab Hutten.* Halæ 1727. 4. *Hiſtoria legis Scatiniæ, antiquorum Codicum teſtimoniis emendandis, illuſtrandis paſſim diſtincta.* Halæ 1727. 4. das Leben des berühmten Mahlers *Lucas* Cranachs (iſt die 7. obſervatio in der V. Sammlung der Franck. Actor. Eruditor. & Curioſorum.) der Moraliſche *Character* der *Charlotte* Catharine Patin (oder Obſerv. 9. in der VII. Sammlung derſelben. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 215.) *Commentatio de Joanne Schvvartzbergico*, viro pariter pacis atque belli artibus inſigni. Halæ 1726. 4. (v. die aufs Jahr 1727. p. 502.) *Variorum Carminum ſilva* cum præfatione *de rectius conſtituendis rei poëticæ, inprimis Theotiſcæ, rationibus.* Lipſiæ 1733. 8. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1733. p. 127. ſq.) *Origines Longobardicæ* e Vet. Cod. Mſto editæ & obſervationibus illuſtratæ. Halæ 1728. 4. (v. dieſelben aufs Jahr 1729. p. 183. 682.) *de Rebus Longobardicis Commentariorum liber unus, quo migrationes & bella ejus populi ante expeditionem in Italiam continentur.* Lipſiæ 1730. 4. (v. die aufs Jahr 1730.

 p. 719.

p. 719. ſq. und *de Nicolao Machiavello libri tres*, in quibus de Vita & Scriptis, item de Secta ejus viri, atque in univerſum de Politica noſtrorum poſt inſtauratas literas temporum ex inſtituto diſſeritur, hiſtoriæque civilis & rei litterariæ paſſim ratio habetur. Partim jam primum editi, partim iterum cuſi auctiores. Lipſiæ & Halæ 1731. 4. (v. die N. Z. v. G. S aufs Jahr 1731. p. 324. ſq. conf. Acta Eruditor. Nov. 1731. art. XI.) Von ſeinem Critiſchen Künſtler-Lexico ſiehe die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727. p. 109.

Jo. Juſtinus Ciampinus] Von ſeinem Leben u. Schrifften unterrichten uns die Memoires des Niceron tom IV. p. 193. ſqq. er gehöret aber hieher nicht, weil er bereits an. 1698. den 1.. Jul. zu Rom geſtorben. Unter ſeinen Schrifften ſind *Nuove invenzioni di Tubi Ottici demoſtrate nell' Academia Fiſico-Matematica Romana l' anno 1686. da Carlo di Napoli.* In Roma 1686. in 4. *Conjectura de perpetuo Azimorum uſu in Eccleſia latina vel ſaltem Romana.* Romæ 1688. in 4. *Examen libri Pontificalis*, ſive Vitarum Romanorum Pontificum, quæ ſub nomine Anaſtaſii Bibliothecarii circumferuntur, cum Catalogo S. Romanæ Eccleſiæ Bibliothecariorum juxta chronologicum ordinem. ib. 1688. in 4. *Parergon ad examen Libri Pontificalis*, ſive Epiſtola *Pii II.* ad *Carolum VII.* Regem Franciæ ab Hæreticis depravata & à Launoiana calumnia vindicata. Romæ 1688. in 4. und *Vetera Monumenta, in quibus præcipue muſiva opera, ſacrarum profanarumque Ædium ſtructura ac nonnulli antiqui ritus diſſertationibus iconibusque illuſtrantur.* tom. I. Romæ 1690. u. tom. II. ib. 1699. in folio. *Daniel*

Daniel Clericus] Sein Leben ſtehet kurtz in den N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 701. ſqq. Sein Leben und Schrifften zugleich aber lieſet man in des Niceron Memoires tom. XI. p. 248. ſqq. Seine *Hiſtoire de la Medecine* iſt à Amſterd. 1702. und vermehrter und verbeſſerter eben daſelbſt an. 1723. in 4. herauskommen, und in der Bibliotheque Françoiſe tom. II. p. 167. ſqq. recenſiret. Siehe auch die Hiſtorie der Medicin-Gelahrheit p. 6. 8.

Jo. Chriſtianus Clodius] iſt Profeſſor Linguæ Arabicæ zu Leipzig. Von ſeinem *Compendioſo Lexico Latino-Turcico-Germanico*. Lipſiæ 1730. 4. handeln die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 318. 319 und die Acta Eruditor. Auguſt. 1730. art. XII. conf die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 728. und der völlige Titul ſeiner *Theoriæ & Praxis Linguæ Arabicæ*. Lipſiæ 1729. in 4. ſteht eben daſelbſt pag. 520. Von ſeiner *Theologia Mohammedica* ſo er herausgeben wollen ſiehe die aufs Jahr 1726. p. 853. ſq. andrer dergleichen Arbeiten, ſo in dieſen gel. Zeit. vorkommen, zu geſchweigen.

Samuel Coccejus] Samuel Freyherr von Cocceji, Königl. Preußiſcher würcklicher Staats-Miniſter, und Ober-Curator aller Königl. Preußiſchen Academien hat einen Tractat *de Principio Juris Naturalis unico, vero & adæquato*. zu Frf. an der Oder 1702. 4. *Diſſertat. de regimine uſurpatoris rege ejecto*. ib. 1703. 4. Diſſ. *de regali Poſtarum Jure*. ib. 1703. *Jus controverſum Civile Pandectarum*

ad ordinem Lauterbachii. pars I. 1713. und pars II. 1718. 4. recuſum an. 1729. auctius. und das **Recht S. Kön. Maj. von Preuſſen an die Grafſchafft Rheinſtein zu Halberſtadt** 1716. herausgegeben. Siehe von dieſem groſſen Sohne eines groſſen Vaters Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa im II. Theile p. 305. ſqq.

Nicolaus Coletus] hat des *Ferdinandi Ughelli Italiam Sacram ſeu Hiſtoriam Epiſcoporum Italiæ & Inſularum adjacentium, cum notis ſuis & ſupplementis* zu Venedig an. 1717-1722. in X. tomis in fol. ans Licht geſtellet. (v. Bibliothec. Mencken. p. 548. 549. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1717. p. 786. aufs Jahr 1718. p. 705. und 782. aufs Jahr 1719. p. 268. und 574. aufs Jahr 1720. p. 450. aufs Jahr 1722. p. 611. ſqq. und aufs Jahr 1724. p. 473. ſqq) Wir haben ihm auch die *Rime e proſe del Signore Marcheſe Scipione Maffei. Aggiunto anche un Saggio di poeſia latina dell' iſteſſo Autore.* In Venetia 1719. 4. zu dancken. (v. die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1721. p 45. ſq.) deßgleichen die *Sacroſancta Concilia, ad regiam Editionem exacta, quæ olim quarta parte prodiit auctior, ſtudio Philippi Labbei & Gabrielis Coſſartii, Soc. Jeſu Presbyterorum;* nunc vero integre inſertis *Stephani Baluzii* & *Jo. Harduini* additamentis, plurimis præterea undecunque conquiſitis monumentis, notis inſuper ac obſervationibus, firmiori fundamento Conciliorum epochas præcipue fulcientibus, longe locupletior & emendatior exhibetur. Venet. 1728. ſqq. fol. voll. XXI. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen

chen aufs Jahr 1729. p. 266. 267. ſq. aufs Jahr 1730. p. 179. aufs Jahr 1731. p. 325. 326. aufs Jahr 1732. p. 420. aufs Jahr 1733. p. 610. und 935. und aufs Jahr 1734. pag. 276. 345. ſqq. und 447.)

Jo. Chriſtophorus Colerus] iſt an. 1736. den 7. Martii zu Weimar als Hofprediger geſtorben. Sein Leben liefern uns die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 614. ſq. Er iſt der Urheber der Auserleſnen Theologiſchen Bibliothec, ſo aber mit ihm ein Ende genommen. Auf ſein *Vitam Goth. Arnoldi* ſind nicht alle wohl zu ſprechen. (v. die Abgeſonderte Bibliothec im IV. Stück p. 318. ſqq.) Die Heiligen Wahrheiten der Lehre JEſu, in einigen Predigten, gedr. zu Leipzig 1731. 8. finden viele Leſer; nicht weniger die Erquickſtunden der Frommen unter dem Creutze JEſu. ibid. 1733. 8. Wir haben auch von ihm Nützliche Anmerckungen über allerhand Materien aus der Theologie, Kirchen- und Gelehrten-Hiſtorie, wie auch aus der Critik und Litteratur. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1734. p. 799. 800. aufs Jahr 1735. p. 510. ſq.) conf. die Deutſchen Acta Erudit. im CXCIV. Theile art. V. deßgleichen *Anthologiam ſ. Epiſtolas varii argumenti*. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 183. ſq. und 662. 663. ſq. aufs Jahr 1727. p. 152. und aufs Jahr 1728. p. 173. ſqq.) und *Analecta* oder Anmerck. über *Struvii Introd. in notitiam rei literariæ*. Sein *Vita Wernsdorffii* ſollte zu Ende gebracht ſeyn.

Sonſt iſt bekannt, daß verſchiedne mit ſeinen recenſionen in ſeinem Journal und critiken nicht zu frieden geweſen; doch ſind ſie mir mehrentheils unpartheyiſcher vorkommen als die Unſchuldigen Nachrichten. Den Herrn Geheimden Rath Gundling und Herrn D. Ruſen hätte er zu frieden laſſen ſollen. Doch wir ſind Menſchen. Genug, daß er mit Ehren zu ſeiner Ruhe kommen. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1735. p. 303.

Anton. Collinus] hat in engl. Sprache ein klein Buch von der Freyheit zu dencken publiciret, ſo bald darauf auch franzöſiſch herauskommen. Ein Auszug deſſelben ſteht in der Neuen Bibliothec vol. IV. p. 323. ſqq. allwo aber dieſer Diſcours Tolanden fälſchlich beygelegt wird. Die franzöſ. Uberſetzung ſoll nichts taugen; die Wiederlegung, ſo dieſer Dolmetſcher verfertiget, auch nicht. (v. le Journal litteraire tom. VII. p. 212.) und ſo iſt es gleichfalls mit Doctoris *Bentley* Antwort auf Collins Buch von der Freyheit zu dencken bewandt. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 210. adde die aufs Jahr 1716. p. 533) Herr Chandler aber ein Presbyterianer, ſoll ihn recht gefaßt und gründlich wiederlegt haben. (v. eben dieſelben aufs Jahr 1729. p. 51.) Antoine Collin iſt an. 1729. den 13. Dec. den Weg alles Fleiſches gegangen. Sein Leben lieſet man in den Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 225. 226. 227. und iſt daſſelbe gar nachdencklich abgefaſſet. *Jo. Tolandus*, den man ſonſt mit ihm in eine Claſſe

ge-

geſetzt, iſt weder bey ſeinem Leben, noch nach ſeinem Tode ſo gelobet worden.

Dominicus de Colonia] wird wegen ſeiner *Hiſtoire Litteraire de la Ville de Lyon, avec une Bibliotheque des Auteurs Lyonnois ſacrez & prophanes, diſtribuez par ſiecles.* 1728. 4. (2. voll.) billich geruhmt. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 803. ſq. die aufs Jahr 1730. p. 18. 19. 65. und 406. und aufs Jahr 1731. p. 58. 730. ſq. und 845.

Franciſcus Carolus Conradus] ehedem zu Wittenberg, nun aber zu Helmſtädt Prof. Juris Ordinarius, ein in den juriſtiſchen Alterthümern wohlbewanderter Lehrer hat des berühmten holländiſchen JCti *Bynkersbœk Opuſcula varia* an. 1729. zu Halle zuſammen drucken laſſen. Man hat auch von ihm *Trigam libellorum de Juribus Uſucapionum. cui Hiſtoriam u ucapionum & longi temporis præſcriptionum præmiſit, cum adnotat.* Lipſ. 1728. 4. u. *Hiſtoriam Pandectarum authenticam* ſive D. *Juſtiniani* Imp. de Pandectis Epiſtolæ tres, una cum Indice Jureconſultorum Florentino ex emendatione *Laur. Theodori, Jo. Frid. filii*, novaque opera F. C. Conradi. Halæ 1730. 8. v. Acta Eruditor. an. 1731. menſe Martio art. XV. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1732. p. 345. die aufs Jahr 1734. p. 80. und aufs Jahr 1735. p. 736. 737.

Jo. Baptiſta Coraccianus] *Juan Bautiſta Co-*
„*rachan* ein ſcharffſinniger Mann, vortreff-
„licher *Philoſophus, Mathematicus* und *Theologus*,
„dabey aber von groſſer Beſcheidenheit

„und

„und Gottesfurcht, der nunmehr (*an 1731.*) „ſchon das 70. Jahr ſeines Alters zurück „gelegt, hat ehemals in ſeiner Jugend eine „Rechen-Kunſt verfertiget, welche das be- „ſte Buch iſt, ſo man von dieſer Materie in „der ſpaniſchen Sprache hat. Dieſelbe „iſt unter folgendem Titul gedruckt wor- „den: *Arithmetica Demonſtrada Theoretico-Pra-* „*ctica para lo matematico, i mercantil.* En Valencia 1699. 4. heißt es in Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 588. Ob unſer Auctor dieſes Spaniers noch eines andern Buches wegen hier erwehnet hat, weiß ich nicht.

Damianus Corneius] *Damian Cornejo* hat zu Madrit eine Chronic des Franciſcaner-Ordens in ſpaniſcher Sprache herausgegeben, ſo ſieben Folianten ausmacht. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 585. ſq.) Ob auch irgend viel Legenden darinn vorkommen, mögen die ſagen, ſo ſie geleſen.

Adamus Cortrejus] der zu Magdeburg an. 1706. als Land-Syndicus geſtorben, hat verſchiedne Bücher geſchrieben oder herausgegeben, als da ſind: *Obſervationes ad Pacem Noviomagenſem Gallicam & Cæſareo-Svecicam.* Francof. 1707. fol. *Obſervationes in Pacificationem Ryswicenſem.* ibid. eod. fol. *Conſtitutionem Pacis profanæ cum obſervatis* ib. 1709. fol. *Obſervata hiſtorico-politico-juridica ad Pacem publicam religioſam.* ib. 1709. fol. *Ordinatio Executionis (in Comitiis Auguſtanis an. 1555. publicatam) cum Commentariis ſuis.* ib. 1707. fol. *Repræſentatio Juris primariarum precum Sacratiſſimis Imperatoribus Romano-Germanicis ſine prævio Pontificum aſſenſu competentis.* Magdeb. 1706. u. Francof.

cof. 1707. fol. u. *Corpus Juris Sacri Romani Imperii Germanici.* Francof. ad Mœn. 1707. tomus I. & II. 1709. tomus III. und tomus IV. an. 1710. in fol. Vor dieſem Wercke ſtehet ſein Lebens-Lauf. conf. Struvii & Buderi Biblioth. Juris Select. p. 719. ſq. und Hiſtor. Bibliothecæ Fabric. part. IV. p. 138. 139.

Petrus Franciſcus Curayerius] Der Pater *Courayer*, ein Canonicus Regularis und geweſner Bibliothecarius der heil. Genoveva zu Paris hat ſich aus Franckreich nach England gewendet, weil er die Succeſſion der Biſchöffe in England vor richtiger hält, als die zu Rom. Der Ertz-biſchoff von Cantelberg hat ihn ſehr liebreich auf-genommen, und der König hat ihm ein Jahr-Geld von 100. Pfund Sterling verordnet. In einem Briefe an den Cardinal *de Noailles* erkläh-ret er ſich, daß er ſich der in der Catholi-ſchen Kirche eingeſchlichnen Irrthümer und über-häufften Ceremonien nicht theilhafftig machen könne. (die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 99. 100. conf. p. 218. 417. ſq. 555. 633. ſqq. 715. 859.) Die Univerſität Oxford hat ihn zum Doct. Theologiæ gemacht. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 104. adde p. 747. und aufs Jahr 1732. p. 245. ſqq. item die aufs Jahr 1734. p. 489. ſq.)

Samuel Crellius] ein Unitarius und Enckel *Joannis Crellii*, hat ohne Beyſetzung ſeines Nah-mens geſchrieben *Cogitationum novarum de primo & ſecundo Adamo* ſive de ratione ſalutis per illum amiſſæ, per hunc recuperatæ Compendium. Amſte-læd.

læd. ap. Irenæum Aspidium (d. i. Chriſtophorum Petzoldum) an 1700. 8. (v. Supplementor. Actor. Eruditorum tom. III. p. 483. ſqq. und Reimmanns Catal Biblioth Theol. p. 670. 671.) Die Schrifft *Fides primorum Chriſtianorum ex Barnaba, Herma, Clemente Romano demonſtrata; defenſioni Fidei Nicenæ D. Georgii Bulli oppoſita auctore Luca Melliero, V. D. M.* Londini 1697. ſchreibt ſich eben ſo wohl als das *Initium S. Joannis Evangelii ex antiquitate Eccleſiaſtica reſtitutum indidemque nova ratione illuſtratum per L. M. Artemonium anno Domini* 1726. in 8. von ihm her. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 181. 182. aufs Jahr 1727. p. 492. 493. aufs Jahr 1728. p. 965. ſq. und aufs Jahr 1729. p. 51. und Marchand in ſeinen remarqu. über die Lettres de Mr. Bayle p. 910.)

Bernhardus Sebaſtianus Cremerus] Theol. Doctor und Prof. zu Harderwic hat einen Tractat herausgegeben, ſo den Titul hat: *Naziræus*, ſive Commentarius literalis & myſticus in Legem Naziræorum, Numer. V. I. & Hiſtoriam Simſonis Judic. XIII-XVI. Amſterd. 1727. 4. 3. alph. 15. Bogen. Dieſer Coccejaner wiederlegt *Grotium* und *Clericum*, wo er nur kan. v. die Deutſchen Acta Eruditorum im CXXXIX. Stück art. IV. oder die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 196.

Thomas Crenius] hieß eigentlich *Theodorus Cruſius*, ein gebohrner Märcker, und gelehrter Horribilicribrifax, der faſt alle Gelehrte verachtete, und ſich allein hochhielt. Ich habe ihn, als ich an. 1703. in Leyden war, vielmal geſprochen und

mich

mich über ſeine freche Urtheile und Windmache-rey nicht genug verwundern können. Ich nenn-te ihn Virum Clariſſimum, allein er gab bald zu erkennen, daß er höher hinaus wollte, indem er vorgab: daß ihn der Ambaſſadeur eines groſſen Königes Ihro Excellentz betittelt. Ich dencke nicht, daß *Severinus de Clamoribus*, der ihn ſchlimm genug abgemahlt, was falſches geſchrieben habe. (S. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 11 40. 41.) Ob er Rector bey der Schule zu Eperies geweſen, wie er vorgegeben, weiß ich nicht; doch ware ſeine Aufführung ſchulfüchſiſch genug. Gewiß iſt, daß, ehe er ſich Crenius genennt, und nach Holland gegangen, er Prediger zu Zelle geweſen. Von ſeinen Schrifften ſiehe den Ausführlichen Bericht von allerhand Neuen Büchern p. 299. ſqq. dazu gehören 4. *Exercitationes de Libris Scriptorum optimis & utiliſſimis* 8. und die Schrifft *de ſingularibus Scriptorum*. conf. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1715. p. 167 adde die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec.

Jo. Marius Creſcimbenus] Siehe von *Giovanni Maria de' Creſcimbeni* und ſeinen Schrifften Hiſtor. Bibliothecæ Fabricianæ part. VI. p. 206. 207. Er hat die berühmte Academie oder Geſellſchafft der Arcadier an 1690. den 5. Oct. aufgerichtet, die ihn zu ihrem Cuſtodi Generali erwehlet. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 168 ſq.

Crevierius] Herr *Crevier*, Profeſſor humaniorum literarum im Collegio von Beauvais zu Paris, iſt ein Mann von gutem Geſchmack, auch ſinnreich

und in den Alterthümern geübt (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 121. und 636.) Sein Entwurff einer neuen Edition des Livius iſt umſtändlich und ſehr curieux, und wüntſchet man, daß er damit zu ſtande kommen möchte. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 874.)

Gerhard Crœſius] oder *Cruſius*, war zu Amſterdam den 27. April. des Jahres 1642. gebohren, und iſt als ein reformirter Prediger den 15. Jul. (oder wie es in den Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1720. p. 303. heißt, den 10. Maji) des Jahres 1710. geſtorben. Von ſeinem Leben und Schrifften unterrichtet uns Niceron in ſeinen Memoires tom. VI. p. 247. ſqq. Die *Hiſtoria Quakeriana* Amſtel. 1695. hat ihm mehr Ehre gebracht, als ſein *Homerus Hebraizans* (nicht *Hebræus*, wie beym Niceron ſtehet) Dordraci 1704. 8. Denn jene iſt recht unpartheyiſch geſchrieben, in dieſem aber iſt er als ein Coccejaner auf myſtiſche Grillen verfallen. Denn er will uns bereden: *Homerus* habe in ſeiner *Odyſſea*, nur unter fremden Nahmen eben die Sachen erzehlet, ſo im alten Teſtament vorkämen. Hierzu gehöret ein Glaube, den man wahrhafftig bey verſtändigen Männern nicht antreffen wird.

Jo. Peter Croſa] *Jean Pierre Crouſaz* war Prof. Philoſ. & Matheſ. zu Lauſanne und hernach zu Gröningen, nunmehr aber iſt er Hofmeiſter des Printzens Friedrich von Heſſen Caſſel und Ambaſſaden-Rath des Königes der Schweden. Sein *Traité du Beau* und ſeine herausgegebne *Logiquen*

ha-

haben ihm Ruhm erworben. An ſeinen *Maximes ſur l' Education des Enfans* hat ſich nur der Unverſtand geärgert. Der *Traité de l' Algebre* könnte, wie die Kenner ſolcher Sachen urtheilen, ordentlicher und beſſer ſeyn. Auf das *Examen du Pyrrhoniſme*, darinn Mr. Bayle ſeinen Text und ſeine Abfertigung erhalten, hat er groſſen Fleiß und Nachdencken gewandt. v. die Deutſchen Acta Eruditorum im CLXXVI. Theile art. I. und im CLXXVIII. Theile art. II. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 139. ſqq. und p. 235. item die aufs Jahr 1729. p. 987. und aufs Jahr 1715. p. 59. 339. und 371. deßgleichen die Hiſtor. der Gelahrheit p. 478. ſq. und 769. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 127. 254.

Magnus Cruſius] ehedem Däniſcher Legations-Prediger zu Paris, nun aber Prof. Theologiæ zu Göttingen. Von ſeiner *Diſſertatione Epiſtolica ad Chriſt. Wormium de Scriptis quibusdam integris, fragmentisque hactenus ineditis* ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 489. und aufs Jahr 1729. p. 268. oder die Acta Eruditorum an. 1729. menſe Februario art. II. conf. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 166.

Theodorus Cruſius] iſt *Thomas Crenius*, von dem ich kurtz vorher geredet. Doch unſer Auctor meinet ohnſtreitig einen andern *Theodorum Cruſium*, einen Advocaten zu Schweidnitz in Schleſien, der die Vergnügung müßiger Stunden, und die *Acta Sarcmaſiana* ausgefertiget. Von ſeinen

Miſcellaneis Sileſiacis ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1724. p. 23.

Richardus Cumberlandus] Siehe die Hiſtorie der Gelahrheit p. 664. ſq. oder die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1721. p. 365. ſqq. und Niceron, Memoires tom. V. p. 328. ſqq. Er ſtarb an. 1719. als Biſchoff zu Peterborough, nachdem er an. 1672. eine *Disquiſitionem philoſophicam de Legibus Naturæ* wieder den Thomas Hobbes in 4. herausgegeben vid. Niceron tom cit. p. 332.

Lucas Cuperus] *Lucæ Cuperi Paratitla Chronologiæ & Hiſtoriæ Sacræ à condito mundo usque ad exodum Iſraelitarum ex Ægypto, profanam quæ explicat, deſumpta ex libris Metamorphoſewn P. Ovidii Naſonis.* Amſterd. 1721. 8. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1721. p. 746. 747. und aufs Jahr 1722. p. 316. 317. Dieſer gute Cuper hat ſich eingebildet, die Bücher der Verwandlungen des *Ovidii* wären ein vollſtändiges Chronologiſches Syſtema der Geiſt und Weltlichen Geſchichte von Erſchaffung der Welt biß auf die Geburth unſers Heylandes. Das iſt, dencke ich genug geſagt, ein mehrers leſe der curiöſe Liebhaber in der Hiſtorie der Gelehrſamkeit unſrer Zeiten. p. 144. ſqq.

David Czvvittingerus] ein Ungariſcher von Adel hat ſich durch folgende Schrifft um ſein Vaterland verdient zu machen geſucht: *Specimen Hungariæ Litteratæ, acc. Bibliotheca Scriptorum, qui extant de rebus Hungaricis.* Francof. & Lipſiæ 1711. 4. Es kommen aber in dieſem Specimine

nicht

nicht nur Lebens-Beſchreibungen der eigentlich ſo genannten gelehrten Ungarn; ſondern auch der Dalmatier, Croaten, Sclavonier und Siebenbürger vor. ſiehe die recenſion in der Neuen Bibliothec vol. I. p. 885. ſqq.

Nicolaus Cyrillus] iſt Prof. primarius Medicinæ auf der Academie zu Napoli, und hat *D. Mich. Ettmulleri Opera medica* an. 1728. daſelbſt in folio wieder auflegen laſſen. S. die Acta Eruditorum 1731. p. 326. 327.

Georg. Chriſtophorus Dachſelius] *M. Ge. Chriſtoph Dachſelii Paſtoris Tecönicenſis Biblia hebraica accentuata 200. exemplis illuſtrata, cum præfat. Salom. Deylingii*, Theol. D. ut & Prof. & Superintend. Lipſ. Lipſiæ 1729. 8. Dieſe Arbeit wird ſehr gerühmet. v. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 813. 814. ſqq.

Jo. Dartius] Von *John Dart* finden wir in engliſcher Sprache die Hiſtorie und Alterthümer von Weſtmünſter, ſo zu Londen in 2. voll. in folio herauskommen. v. die Bibliothec. Menckenianam p. 662. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 593. und aufs Jahr 1729. p. 980. und 982. Man lobt das Werck als prächtig und wohl ausgeführet, nur die Ordnung will man nicht überall angetroffen haben.

Theodorus Daſſovius] Conſiliar. Regius, General-Superintend. über Schleßwig und Holſtein und Propſt zu Rendsburg, ein Theol. Licentiatus und ſtarcker Eyfrer vor die reine Lehre, hat wieder *Doct. Henricum Muhlium* herausgegeben *Veritatem*

tem Victricem gegen den ſich aber Herr *Muhlius* vertheydiget hat. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1721. p. 794. Seine *Orthodoxia immortalis, oppoſita cordato Libertino,* Orthodoxiam jacere in agone, *opinanti.* Flensburgi 1720. 4. iſt mir nicht zu Geſichte kommen. v. die Neuen Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1722. p. 653. Sein *Conſenſus Judæorum cum mente Lutheri in verſione Bibliorum in locis in menſe Junio Obſervat. Biblicar. A. Herm. Franckii* iſt zu Wittenberg anno 1696 in 4. herauskommen. adde die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1715. p. 152. und aufs Jahr 1716. p. 391. ſonderlich M. Joh. Stengels Vorrath Theologiſcher Bücher p. 401.

Franc. Deſeine] Von dieſem gelehrten Buchhändler in Italien ſiehe das Gelehrten-Lexicon part. I. p. 793. Er war von Paris gebürtig. adde die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 353. aufs Jahr 1716. p. 401. not.* und die aufs Jahr 1717. p. 95.

Bern. Deſirantius] Das *Conſilium Pietatis de non ſequendis errantibus, ſed corrigendis, ad appellantes ad futurum Concilium generale per P. M. F. Bernardum Deſirant, Ord. Erem. S. Auguſtini, S. Theol. Doctorem.* Romæ 1720. 3. tomi in 4. recuſ. Colon. Agripp. 1725. 4. Dieſes Werck iſt dem Papſt *Clemente XI.* dem Urheber der Bullæ Unigenitus zugefallen geſchrieben. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1725. p. 954. und die aufs Jahr 1726. p. 42. 43. 44. ſq. adde

M. Sten-

M. Stengels Vorrath Theol. Bücher p. 219. und 328. 329.

Franciſc. Seraphinus Regnerius Desmarais] war an. 1632. zu Paris gebohren, und ſtarb an. 1713. den 6. Sept. nachdem er 81. Jahre gelebet hatte. Wenn er kranck war, brauchte er keinen andern Artzt als ſeine Natur. Er ſagte, er ſey bey allen ſeinen Kranckheiten inne worden, daß die Natur alleine, wenn ſie von ein wenig Geduld und Muth unterſtützet würde, dem Ubel gar wohl gewachſen ſey. Seine welſche Uberſetzung der **Getichte des Anacreon** haben zwar die approbation der Academia della Cruſca erlanget; ich dächte aber doch, er hätte ſeine Geſchicklikeit zu was beſſern anwenden können. v. Niceron, Memoir. tom. V. p. 355. ſqq.

George Dethardingius] ehedem Profeſſor Medic. zu Roſtock, nun aber zu Coppenhagen. Von ſeinem *Scrutinio Phyſico-Medico, quo indoles intellectus animæ inſiti ab adventitio probe diſcernendi eruitur.* in 4. (21. Bogen) handeln die Acta Eruditor. Roſtoch. collect. I. art. I. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1725. p. 891. Man hat auch von ihm *Specimen fatorum medicinæ in morbo famoſo medicabili quidem, ſed vix tollendo, Podagra.* Coppenhagen 1734. 7. Bogen in 4. (v. die aufs Jahr 1735. p. 873. adde die aufs Jahr 1733. p. 551.)

Wilhelm. Deurhoſius] Von ſeiner *Overnaturkundige* ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 301. 302. und aufs Jahr 1716.

p. 494. 495. conf. die aufs Jahr 1720. pag. 311. adde das Gel. Lexic. part. I. p. 896.

Hermannus Deuſingius] Von ſeinem *Moſe Evangelizante* ſ. Explicatione allegorico-prophetica Hiſtoriarum Moſaicarum complurium atque inſignium. Ultraj. 1719. 4. iſt zu mercken, daß er ſeine Gedancken von Vorbildern, ſo wahrſcheinlich er ſie auch gemacht, doch nur vor Muthmaſſungen ausgegeben. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1719. p. 312. conf. p. 84. und die aufs Jahr 1720. p. 440. Er iſt Juris Utr. Doctor und doch auch ein Theologus in Holland. Daß er im LXVIII Pſalm eine Abbildung der Veränderungen der Kirchen N. Teſtaments biß an den jüngſten Tag zu finden vermeinet, (ſiehe ib p. 24) das können die myſtiſchen Magen der Coccejaner eher verdauen, als ich und andre, ſo ſolche Erleuchtung nicht haben. Von ſeiner *Diſſertation, qua oſtenditur, Joannis V 28. agi de reſurrectione ſpirituali, et ſuppari, qua de actum fuerat verſu 25.* ſiehe die Neuen Zeit von gelehrten Sachen aufs Jahr 1719. p. 618. ſq. Seine *Exegeſis Pſalmi XCIX.* iſt auch myſtiſch (ib pag. 719) Und ſo iſt es auch mit der *Exegeſi Pſalmi XIX.* (v. die aufs Jahr 1720. p. 474 475.) adde *Exegeſin Pſalmi XC.* (v. die aufs Jahr 1721 pag. 369. ſq. und *Exeg. Pſalm. XCI* (ib. p. 7 .)

Gottfridus Dewerdeckius] v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1727. p. 0. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 130. ſq. den Neuen Bücherſaal der gelehrten Welt vol. II. p. 7. 6. ſqq. und die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec. p. 205.

Jo-

Joannes Diecmannus] S. das Gel Lexicon part. I. p. 902. ſq. Von ſeinem *Specimine Gloſſarii Latino Theotici, quod Rabano Mauro adſcribitur*, v. die Latein. *Nova literaria an. 1722.* divulgata im III. Stück art. III.

Jo. Conradus Dippelius] ein geiſtlicher Vagabundus, der wegen ſeiner beſondern Lehren und Hefftigkeit gegen die Orthodoxen faſt nirgend ſeine bleibende Städte hatte, war, da er ihm ein langes Leben prophezeyhete, ungelücklich, indem er lange vor ſeinem eingebildeten Termin, nehmlich am erſten Oſtertage an. 1734. den Weg nach der Ewigkeit antreten mußte. Er hat unter dem Nahmen *Chriſtiani Democriti* viele Schrifften in die Welt fliegen laſſen, und damit manchen Lerm angerichtet. Man hat ſie unter dem Titul: **Eröffneter Weg zum Frieden mit GOtt** zu Amſterdam (oder vielmehr an einem hochteutſchen Orte) an. 1709 in 4 zuſammen drucken laſſen. Daß er aber auch nachdem verſchiednes geſchrieben, und publiciret, iſt bekannt. Sein beſtes Scriptum iſt, meines Erachtens, ſein *Fatum fatuum.* gedr. zu Amſterd. 1710. 8. So breit er ſich mit ſeiner *Orcodoxia orthodoxorum, Papiſmo Proteſtantium vapulante* und andern dergleichen Büchern gemacht, ſo ſind ihm doch die Orthodoxi nichts ſchuldig blieben.

Juſtus Chriſtoph. Dithmarus] Kön. Preuß. Hofrath, Juris Nat. Hiſtoriarum, Oeconom. Politic. & Cameral. Scient. Prof. P. O. zu Frf. an der Oder (ſo in dieſem 1737. Jahre im Herrn den 12. May entſchlaffen) hat durch ſeine Schriff-

ten einen guten Ruhm erworben, als da ſind: *Vita Gregorii VII. Pontif. Rom. Francof. ad Oder.* 1710. in 8. (v. Acta Eruditor. menſe Martio anni 1711. p. 138. ſq. und die N. Bibliothec vol. I. p. 800. ſqq.) *De Veterum Scriptorum German. defectu.* ib. 1713. 4. *Werneri Teſchenmacheri Annales Cliviæ, Juliæ, Montium, Marcæ, Weſtphal. Ravensbergæ, Geldriæ & Zutphaniæ, Notis, Tabulis Geneal. & Geograph. & Codice Diplomatico illuſtrati.* Witteb. 1721. fol. **Einleitung in die Oeconomiſche Policey- und Cameral-Wiſſenſchafften, nebſt Verzeichniß eines zu ſolchen Wiſſenſchafften dienlichen Bücher-Vorraths, zu mehrer Erklärung in ſeinen Lectionen darüber.** Frf. an der Oder 1731. 8. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1732. p. 86. 87.) **Entwurff der Königl. Preußiſchen und Chur-Brandenburg. Staats-Wiſſenſchafft.** ibid. 1734. 8. (v. dieſelben aufs Jahr 1734. p. 518.) Von ſeinem *Commentario perpetuo & pragmatico* über *Taciti libellum de Situ, Moribus & Populis Germaniæ* gedr. eben daſelbſt an. 1725. in 8. iſt die Hiſtoire literaire de l'Europe de l'an 1726. tom. II. p. 358. ſq. nachzuſehen.

Humphredus Dittonus] Sein **Beweis der Chriſtlichen Religion durch die Auferſtehung unſers Heylandes JEſu Chriſti,** ſo er engliſch geſchrieben, und ſehr wohl franzöſiſch überſetzt worden, iſt ſo klar und bündig, daß die Atheiſten und Naturaliſten drüber ſtumm worden. (v. die N. Z. v. G. S aufs Jahr 1729. p. 5. ſqq. (woſelbſt auch ſein Leben erzehlet wird) p. 853.

ſq.

ſq. u. 891. die aufs Jahr 1730. p. 54. aufs Jahr 1731. p. 775. ſqq. aufs Jahr 1732. p. 326. ſqq. 489. ſq. und aufs Jahr 1733. p. 168. u. 837. ſq.

Jo Alexander Dœderlinius] iſt Rector der Schule zu Weiſſenburg am Nordgau, auch ein Mitglied der Acad. Naturæ Curioſorum, und Societatis Scientiar. zu Berlin. Seine *Commentatio hiſtorica de nummis Germaniæ mediæ bracteatis & cavis, acceſſit disquiſitio de pecuniæ medii ævi valore, numorumque noſtræ ætatis origine.* Norib. 1729. 4. macht I. Alphabet und 12. Bogen aus. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 750. adde die aufs Jahr 1732. p. 726. ſqq. Von ſeinen *Antiquitatibus Gentiliſmi Nordgavienſis* ſiehe eben dieſelben aufs Jahr 1734. p. 397. 398. u. Nova Acta Eruditor. an. 1734. menſe Octobr. art. IV.

Jo. Gabr. Doppelmayerus] Dieſer Prof. bey dem Gymnaſio zu Nürnberg hat eine **Neue Erweiterung der Neuen Mathematiſchen Werck-Schule** des *Nic. Bion* in 4. ans Licht geſtellet. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1716. p. 539. adde die aufs Jahr 1718. p. 399. u. 527. ſq. aufs Jahr 1719. p. 131. ſq. und p. 416. aufs Jahr 1720. p. 46. aufs Jahr 1721. p. 63. ſq. aufs Jahr 1725. p. 184. und aufs Jahr 1728. p. 690. 691. Von ſeiner **Hiſtoriſchen Nachricht von den Nürnbergiſchen** *Mathematicis* **und Künſtlern**, ſiehe die aufs Jahr 1730. p. 450. ſq. und 706. ſq. und die Acta Eruditor. im Nov. 1730. art. XI. conf. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1733. p. 644. adde Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 519. ſq. u. 524. ſq.

ad

ad p. 191. §. 71.

Jo. Doppertus] Man findet von dieſem Doppert eine *Obſervation* in den Miſcellaneis Lipſienſibus de ſollemni Linguæ Romanæ in curia quondam obſervatione. vide die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1716. p. 338.

Andr. Julius Dornmeierus] iſt als Conrector des Gymnaſii Fridericiani zu Berlin an. 1717. den 26. Oct. im XLIII. Jahre ſeines Alters geſtorben. Unter ſeinen Schrifften ſind ſeine *Philologia Biblica*, ſein *Lexicon minus* und die *Diſſertatio de vitioſo Ciceronis imitatore*. zu mercken. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1718. p. 180. 181. adde Nova literaria an. 1718. divulgata p. 104. 105. ſqq.

Jo. Chriſtoph. Dornius] Rector der Schulen zu Blanckenburg im Braunſchweigiſchen hat an. 1721. part. I *Bibliothecæ Theologicæ Criticæ*, und an. 1723. part. II. derſelben zu Franckf. (oder vielmehr zu Jena) in 8. herausgegeben, wo der dritte Theil, als der letzte geblieben, weiß ich nicht. v. die Deutſchen Acta Eruditor. im LXXII. Theile art. V. oder die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 447 adde die aufs Jahr 1723. p. 4 9. Er hat auch Jonſii tr de Scriptoribus Hiſtor. Philoſ. vermehrter ans Licht geſtellet. v. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 350. ſq.

Gerh. Cornelius Drieſchius] Gerhard Cornelius van den Drieſch, ein Jeſuit, von Cölln gebürtig, hat in ſeinen *Exercitationibus Oratoriis & Poëticis*. gedr. zu Wien 1718. in 8. erwieſen, daß er ſo wohl ein guter lateiniſcher Poete als Redner ſey. v. die Abgeſonderte Bibliothec im

I. vol.

I. vol. p. 162 164. ſqq. adde p. 528 ſqq. u. 656. ſqq. Man hat auch lateiniſche Epiſteln von ihm, (conf. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1718. p. 294. ſq. u. Acta Eruditor. menſ. Maj. 1718. art. XVII.) deßgleichen eine Schrifft *de Virmondtiani nominis dignitate ad Damianum Hugonem Virmondtium Cæſareum Statu Adminiſtrum.* Viennæ 1719. in 4. und **die Beſchreibung der Kayſerl. Geſandſchafft Damian Hugo, Grafens von Virmond an den Sultan.** Augſp. 1722. 8. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1722. p. 339. Doch dieſe Edition iſt nicht die rechte, ſondern folgende: **Hiſtoriſche Nachricht von der Röm. Kayſerl. Groß-Botbſchafft nach Conſtantinopel u. ſ. w. Nürnberg** 1723. **in groß** 4. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 457. ſq.) Siehe auch von dem Auctore eben dieſelben aufs Jahr 1726. p. 295. ſq. er iſt nunmehr Kayſerl. und Ertzbiſchoffiicher Rath zu Gran. (v. eben dieſelben aufs Jahr 1733. p. 5.)

Ant. Drieſſenius] Herr Doct. *Drieſſen*, Prof. Theologiæ zu Gröningen hat einen Tractat geſchrieben, der den Titul hat: *Homo vetus & novus redactus in formam Syſtematis practici.* Groningæ 1728. 4. (2. Alphab. 2. Bogen.) v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 179. ſq. Es ſoll dieſes der Grund zu dem Buche ſeyn, ſo er *Lumen & Doctrinam Conſcientiæ* genennet. *ibid.* In den Deutſchen Actis Eruditorum im CXXXIX. Theile art. I. wird gedachter Alte und Neue Menſch recht unter die Zucht genommen. Adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1732. p. 132. und

aufs

aufs Jahr 1735. p. 118. und M. Joh. Stengels Vorrath Theol. Bücher p. 10. 19. u. 194.

Duchatius] Von Mr. *Jaques le Duchat* kommt vieles in den Lettres de Mr. Bayle vor, als mit welchem er fleißig Briefe gewechſelt. Sein Leben und Schrifften lieſet man in den N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1736. p. 484. ſqq. Er war an. 1658. zu Metz gebohren, und iſt an. 1735. zu Berlin geſtorben. Seine **Anmerckungen über das** *Journal des choſes mémorables avenuës durant le Regne de Henri III. Roi de France & de Pologne*, ſind recht ſchöne. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 929. confer Les Lettres de Mr. Bayle tom. II. p. 503. ſq. u. rem. 2. u. p. 558. Die *Remarques ſur la Satyre Menipée de la Vertu du Catholicon d' Eſpagne* haben den Herrn Bayle recht charmiret. (ib. p. 560. ſq. 563. ſq. u. 575.) Und die über die *Oeuvres de Maitre François Rabelais* gedr. zu Amſterd. 1711. 6. voll. 8. ſind recht wohl aufgenommen worden. conf. les Lettres de Mr. Bayle tom. III. p. 897. ſqq. und die remarque des Mr. Des-Maizeaux p. 903. ſqq. Es iſt aber *le Duchat* Aſſeſſor der Cammer zu Berlin, ſo die Affairen der Franzoſen zu unterſuchen hat, geweſen. (v. les Lettres de Mr. Bayle p. 864.)

Raymundus Duellius] Canonicus Regularis u. Bibliothecarius Sanct. Hippolitenſis zu Pölten hat behauptet, daß Friedrich, der Schöne, von Oeſterreich allerdings teutſcher Kayſer geweſen. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1733. p. 559.) Seine *Lucubratio epiſtolaris de variis, iisque potiſſimum ſelectis, ad elegantiores literas pertinentibus rebus*

bus iſt zu Nürnberg an. 1733. in 4. herauskommen. (ib. p. 559.) Sonſt haben wir noch von ihm *Miſcellaneorum librum I. & II. Auguſtæ Vindel.* 1723. 1724. 4. *Excerptorum Genealogico-Hiſtoricorum libros II;* acceſſere *Jo. Hollandi & Jac. Putrichii Rythmi Seculi XV. & Syntagma antiquitatum & ſigillorum.* Lipſiæ 1725. c. fig. in fol. und Hiſtoriam Ordinis Equitum Teutonicorum Hoſpitalis S. Mariæ Virginis Hieroſolymitani. Viennæ 1727. fol. Er hat durch ſeine Erläuterungen der Geſchichte der Mittlern Zeiten viel Ruhm erlanget. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727. p. 953. 954. und die aufs Jahr 1728. p. 407.)

Jac. Duglaſius] ſteht folgenden Buches wegen hier: *Bibliographiæ anatomicæ ſpecimen* ſive Catalogus omnium pene Auctorum, qui ab Hippocrate ad Harveum, rem anatomicam ex profeſſo, vel obiter ſcriptis illuſtrarunt: opera ſingulorum & inventa juxta temporum ſeriem complectens. cura & ſtudio *Jacobi Douglas, M. Doct. Soc. Reg. Soc. & in Colleg. Chirurgico Londin. Prælectoris Anatomici.* Londin. 1713. in 8. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1715. p. 204. 418. aufs Jahr 1716. p. 18. u. 502. adde p. 323. Das Buch iſt kurtz und gut, hat aber doch einige Fehler, wie Hr. Doct. Keſtner in der Hiſtor. der Medic. Gelahrh. p. 396. 408. 429. 436. 438. u. 444. dargethan.

Gabriel Dumontius] Mr. *Dumont* vordem Paſteur de l'Egliſe Françoiſe à Leipſic, nunmehr aber in Holland, hat verſchiedne Briefe und Anmerckungen geſchrieben, ſo der Herr Maſſon ſeiner Bibliotheque Critique de la Rep. des Let-

tres

tres einverleibet hat. S. zum Exemp. tom. X. art. IV. u. VII. tom. XI. art. VI. und tom. XIII. art. VI. Er gehört unter die moderaten Criticos, Philologos und Literatores.

David & Urſinus Durandi] *David Durand* franzöſiſcher Prediger zu Londen hat in ſeinem Buche genannt: *La Vie & les ſentiments de Lucilio Vanini*. gedr. à Rotterd. 1717. 12. den Hrn. Arpe und Bayle zu wiederlegen geſucht. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1717. p. 662.) Er will alles aus den Schrifften *Vanini* ſelbſt genommen haben. *Domnus Urſinus Durandus* ein Presbyter und Benedictiner-Mönch von der Congregatione S. Mauri hat nebſt ſeinem Ordens-Bruder *Edmundo Martenne* einen *Theſaurum anecdotorum novum in V tomis* in fol. zu Paris an. 1717. herausgegeben. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1718. p. 203. ſq. 243. 316. ſq. 740. 748. conf. Nova Litteraria anni 1718. p. 143. ſq. aufs Jahr 1719. p. 27. 68. ſq. 172. 310. und 438. und aufs Jahr 1721. p. 529. ſqq.) deßgleichen auch eine *Voyage Litteraire*. à Paris in 2. Theilen in 4. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1718. p. 27. ſq. 748. und 781.) So nützlich erwehnter Theſaurus auch iſt, ſo fehlt es ihm doch bißweilen an beygefügten Erklährungen: wie denn auch nicht wenig Schrifften darunter bereits gedruckt geweſen, und viele aus nicht allzu accuraten Msstis abcopiret worden, und daher allerdings einer Ausbeſſerung bedörffen.

Chriſtianus Ebelingius] Dieſes Theologi zu Rinteln Schrifften ſind, ſo viel ich weiß, dieſe:

Tra-

Tractatus de Provocatione ad Judicium Dei ſ. de Probationibus, quæ fieri olim ſolebant, per Juramentum, Duellum, Ignem, ſeu ferrum candens u. ſ. w. Lemgoviæ 1709. 4. *Enodatio Juris divini decalogici ſeu Jurisprudentia decalogica.* Rintel. 1710. 8. *Ethica Chriſtiana ſ. Biblica.* Rintelii 1715. 8. und *Examen Concilii Tridentini* ſ. Breviarium Theologiæ Polemicæ, exhibens controverſias Noſtratium cum Pontificiis. Rintel. 1716. 8.

Adamus Ebertus] beyder Rechten Doctor und auſſerordentlicher Prof. auf der Univerſität zu Franckfurth an der Oder, hat an. 1735. am 24. Mertz im 79. Jahre ſeines Alters den Schauplatz dieſer Welt verlaſſen, nachdem er von Jugend auf eine gar beſondre Perſon geſpielet hatte. Seine, nach zurückgelegten academiſchen Studien, gethane weite Reiſe hat er in ſeinem unter *Auli Apronii* Nahmen publicirten *Itinerario* ſelbſt beſchrieben, welches mir aber niemalen zu Geſichte kommen. Er verſtund auſſer ſeiner Mutter- und den gelehrten Sprachen, ſpaniſch, italiäniſch und franzöſiſch. Sonderlich wußte er ſich mit dem Spaniſchen ſehr viel: es ſtunden ihm auch die hochtrabenden gezwungnen Manieren der Spanier weit beſſer an, als der Teutſchen ihre ungezwungne Sitten, vor welchen ihm gleichſam eckelte. Er hatte ſich deßwegen einer tiefſinnigen Schreibart befliſſen, und den Tacitus und Strada allezeit höher gehalten als den Cicero. Seine *Diſſertatio de Juſtitia Actionum Philippi II.* iſt zu Frf. an. 1683. 4. die *Relationes ex Parnaſſo de variis Europæ eventibus,*

bus. acc. *Ratio Status Davidis Judaeorum Regis III. libris comprehenſa.* ſind zu Hamburg an. 1683. in 8. die *Anecdota ſ. Hiſtoria arcana Europæ,* zu Cosmopoli 1715. 8. und *Hiſtoria Captivitatis Franciſci I. Gall. Regis & Vitæ Caroli V. in Monaſterio in latinam linguam converſa.* zu Mayland (dem Vorgeben nach) an. 1715. in 8. herauskommen. Als ich an. 1704. nebſt meinen Reiſe-Geferthen, ihn nebſt andern gelehrten Männern, zu Frf. an der Oder von Berlin aus beſuchte, ſagte er unter andern: **Der, ſo den Sandoval überſetzet hat, muß wahrhafftig ein rechtſchaffen gelehrter Mann ſeyn.** Hierauf erzehlete er, daß er dieſes Spaniers Lebensbeſchreibung Kayſer Carls des V. aus dem Spaniſchen vertiret, doch habe der König in Preuſſen Bedencken getragen, es drucken zu laſſen, daher das Mſt. in die Bibliothec zu Berlin gekommen. adde & confer die N. Zeitungen von gel. Sach. aufs Jahr 1735. p. 467. ſqq. Ich möchte wünſchen, daß ſeine vollſtändigere Auflage des *Kalila ve Damnah,* davon der Entwurff in den N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 364. 365. ſqq. ſtehet, zu ſtande kommen wäre.

Jac. & Laur. Echardi] *Jaques Echard,* ein franzöſiſcher Dominicaner-Mönch, hat des *Jaques Quetif,* der von gleichem Orden geweſen, ſeine angefangne *Scriptores* des **Prediger-Ordens** vollends ausgearbeitet. Der Titul iſt: *Scriptores Ordinis Prædicatorum recenſiti, notisque hiſtoricis & criticis illuſtrati. Inchoavit Jacobus Quetif S. T. P. abſolvit Jacobus Echard.* tomus I.

Paris.

Pariſ. 1719. fol. 10. alph. 9. Bogen. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1720. pag. 274. ſq. aufs Jahr 1721. p. 424. aufs Jahr 1722. p. 867. u. aufs Jahr 1723. p. 12) Daß der *P.* Echard die Geſchichte der Dominicaner von den Fabeln und Irrthümern zu reinigen, und um accurat zu ſeyn ſich bearbeitet, verdienet allerdings gerühmt zu werden; man tadelt aber die Partheyligkeit mit Recht an ihm, indem er die zu groſſe Liebe zu ſeinem Orden, und den Haß gegen die Proteſtanten gar nicht bergen kan, und doch hat er ſich nicht enthalten können, Erneſti Salom. Cypriani vitam Campanellæ auszuſchreiben. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1723. p. 80. *Laurentius Echardus* iſt ein Engländer, und zu Anfange des Jahres 1731. geſtorben. Er hat ſich durch ſeine Engliſche, Römiſche, und Teutſche Hiſtorie berühmt gemacht, ſo er in ſeiner Mutterſprache beſchrieben. Von der erſtern handeln die Nova Litteraria an. 1718. p. 1. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 117. ſq. und die aufs Jahr 1730. p. 121. Von der andern, ſo franzöſiſch überſetzt worden, unterrichten uns die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1728. p. 998. aufs Jahr 1729. p. 452. ſqq. u. 716. und aufs Jahr 1730. p. 121. 731. und 844. Sie iſt an. 1730. zu Amſterdam nachgedruckt worden. (v. die N. Z. v. G. S aufs Jahr 1730. p. 731. conf. p. 844.) Dieſe römiſche Hiſtorie hat der jetzige König in Franckreich zu leſen pflegen, daher ſie die Hofleuthe nur die *Hiſtoire Romaine de Sa Majeſté* genennet. (v. die aufs Jahr 1731. p. 414.) Die in 2.

Bänden zu London an. 1713. herausgekommne Hiſtorie des teutſchen Reichs iſt in 8. (ib. p. 529.)

Tobias Eckhardus] annoch lebender berühmter Rector des Gymnaſii zu Quedlinburg hat in ſeiner **Kurtzen Nachricht von den öffentlichen Bibliotheken in Quedlinburg**, gedr. in 4. zugleich von den daſelbſt befindlichen Msstis und rareſten gedruckten Büchern Meldung gethan. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1716. p. 30.) Man hat aber noch viel andre Schrifften von ihm, als da ſind: *Technica Sacra* ſeu de Origine & Uſu verborum atque phraſium, quæ ſenſibus myſticis a Sp. S. & Eccleſia accommodata ſunt. Quedlinb. & Aſcaniæ 1716. 4. (ibid. p. 54.) *Obſervatio de iis, qui depoſita ſervili conditione ſummam dignitatem ſunt aſſecuti.* (ibid. p. 231.) eine *de Scholis a Juliano Apoſtata Chriſtianis occluſis.* (v. die aufs Jahr 1717. p. 56.) *De loco ſepulturæ Conradi I. Imperatoris.* (ib. p. 517.) *De Antiquitate Philoſophiæ & Theologiæ Ebræorum.* (v. die aufs Jahr 1718. p. 624. adde die aufs Jahr 1721. p. 256. wo verſchiedne andre kleine Schrifften von ihm gemeldet werden.) *Diſſertatio Hiſtorico-Philologica de Templo Cappadociæ Comano, ad locum Ciceronis in Oratione pro Lege Manilia c. 9. resque Cappadociæ ſacras & profanas illuſtrandas.* Quedlinb. 1722. 4. (v. die aufs Jahr 1722. p. 791.) *Conjecturæ de Codice græco Novi Teſtamenti, quo uſus eſt beatus Lutherus, in conficienda Germanica Interpretatione.* Halberſt. 1722. 8. (conf. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1723. p. 462.) *Teſtimonia non Chriſtianorum de Chriſto ex antiquis*

mo-

monumentis propoſita & dijudicata. Quedlinb. 1725. 4. (ſ. eben dieſelben aufs Jahr 1725. p. 152.) **Lebens-Beſchreibung Joh. George Leuckfelds,** Paſtor. primarii zu Grüningen. (ib. 1727. 4. eben dieſelben aufs Jahr 1728. p. 855. u. 869.) *Henrici Leonis Autoritas circa Sacra in conſtituendis atque confirmandis Epiſcopis, ex hiſtoriæ monumentis expoſita ac commonſtrata.* Guelpherbyti 1732. 4. (v. die aufs Jahr 1731. p. 757.) *Vita atque obitus Perill. atque Excellentiſſimi Viri, Friderici Wilhelmi de Poſadowsky, L. Baron. de Poſtelwitz &c. multis memorabilibus inſignis.* Quedlinb. 1731. 4. (ib. p. 777.) *Obſervationes philologicæ ex Ariſtophanis Pluto dictioni Novi Fœderis illuſtrandæ inſervientes. Accedit ejusdem generis Diſſertatio ex Homeri Iliade 2. Quedlinb. & Aſcan.* 1733. 4. (aufs Jahr 1733. p. 519) *Diſſertatio hiſtorico-critica de Pedo Epiſcopali, occaſione Baculi Sacri, quod in ſecretario templi ad D. Servatii inter Antiquitatis Monumenta Quedlinburgi aſſervatur, conſcripta* Goslariæ 1734. in 4. (v. die aufs Jahr 1734. p. 684. ſq.) und viele Programmata.

Sebaſtianus Edzardus] letzthin verſtorbner Prof. Log. & Metaph. des Gymnaſii Illuſtris zu Hamburg, meinte: er müßte immer im Streit ſeyn; wie denn ſeine Schrifften faſt alle polemiſch ſind. Ich will ein Theil derſelben herſetzen, wie ſie mir beyfallen: *Jacobi Patriarchæ de Schiloh vaticinium a depravatione Jo. Clerici aſſertum.* Hamburgi 1697. 4. **Beweis, daß Joach. Juſtus Breithaupt im Artickel vom heil. Abendmahl den Calviniſten geheuchelt habe. Hamburg** 1705. 8. *De Cauſis unionis à Calvinia-*

 nis

nis Doctoribus quæſitæ Diatribe cum epiſagmate de Guilielmi Forbeſii Conſiderationibus pacificis. Witteb. 1705. 4. *Manichæismus Calvinianorum commonſtratus.* Hamb. 1705. 4. *De Cæremoniis in gratiam Calvinianorum haudquaquam mutandis.* ib. 1705. 4. *Defenſio Exorcismi adverſus Georgium Polium.* ib. 1705. 4. *Pelagianismus Calvinianorum commonſtratus, cum appendice, qua oſtenditur, Strimeſium nuperrima ſcripta ſua henotica meris entibus rationis ſuperſtruxiſſe, & præterea violentis conſiliis delectari.* Witteb. 705. 4. *Confutatio Scripti Strimeſiani de ratione & natura unionis:* acc. *diſſertationes nonnullæ varii argumenti.* Hamburgi 1706. 4. Unterſuchung der von *Jo. Alb.* von Krackewitz herausgegebnen Vereinigungs-Vorſchlägen. ib. 1706. 8. *Terminismus Solatii expers adverſus Rechenbergium.* ib. 1706. 8. Abfertigung des groben *Fanatici* zu Gotha, welcher *Breithauptii* Orthodoxie behaupten wollen. ib. 1707. 4. Ablehnung der gantz nichtigen Auflagen, mit welchen die Reformirten ſeine *Confutationem* an hohen Orten anzuſchwärtzen ſich unterſtanden. ib. 1707. 4. Gründliche Urſachen, warum der Kirchen-Seegen über die gantze Gemeine zu ſprechen ſey. ib. 1706. 4. Vertheydigung der Lehre vom Binde-Schlüſſel wieder das Bedencken *D.* Chriſtian *Thomaſii.* nebſt einem Beweis, daß der Abfall zum Papſtthum die ewige Verdammniß nach ſich ziehe. ib. 1707. 8. Ausführlicher Beweis wieder *Doct.* Krackewitzen, daß die Reformirten bey ihren Friedens- nur Verfolgungs-Gedancken hägen,

gen, nebſt *D. Rangonis Syncretiſmo Calvinianorum cum Turcis.* ib. 1707. 8. *Satisfactio Chriſti a cavillationibus Sozinizantis Fanatici vindicata: acceſſit animadverſio in Jo. Mich. Langii, Theol. Altorff. Diſſertat. de Herba Borith, præfat.* ib. 1707. 4. *Vindiciæ adverſus Jo. Fabricii defenſionem & animadverſiones ad ejusdem Conſiderationem controverſiarum cum Reformatis.* Hamburg. 1708. 4. Unterſuchung der Urſachen, derenthalben *Chriſtophorus Donavver* die Calviniſten auf öffentlicher Cantzel nicht verdammen wollen: nebſt einigen Anmerckungen über Doct *J. F. Buddei diſſertation de Moderamine inculpatæ tutelæ.* 1708. 8. und der Geiſt des Irrthums in den Römelingiſchen Lehrſätzen, dabey eine kurtze Abfertigung *D. Jo. Fr. Buddei* und ſeines Lichtſcheuenden Vorfechters des falſchgenannten Friedrich Gottwalts. Hamb. 1710. 8. Vieler andern zu geſchweigen. conf. Pfaffii Introd. ad Hiſt. Theol liter. part. II. p. 189. In der erſtgedachten kurtzen Abfertigung, ſagt er: *Buddeus* hätte keinen elendern Vorfechter bekommen können, als den Friedrich Gottwalt. Warum hat er ihm aber dann nicht auf das geringſte geantwortet? Doch er mag ruhen. Sein Leben ſteht in den N. Z. von G. S. aufs Jahr 1736. p. 533. 534.

Jo. Auguſtus Egenolfus] S. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 110. 111. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1716. p. 448. 338. 543. aufs Jahr 1717. p. 56. 488. 516. und 672. aufs Jahr 1720. p. 375. ſqq. 664. aufs Jahr 1722. p. 662. aufs

Jahr 1723. p. 223. ſq. aufs Jahr 1726. p. 753. ſq. aufs Jahr 1727. p. 162. 163. aufs Jahr 1728. p. 463. und 742. und aufs Jahr 1732. p. 686. 687.

Andr. & Bonifacius Henricus Ehrenbergeri] Vom *Andreas Ehrenberger* oder **Ehrenberg**, ſiehe die Hiſtor. der Gelahrh. p. 332. ſq. conf. den Neuen Bücherſaal der Gel. Welt vol. II. p. 437. ſqq. Wir haben unter andern von ihm das *Unicum neceſſarium*, nehmlich **die Glaubigen Betrachtungen des Leydens und Sterbens JEſu, in Reimen.** Jena 1706. 12. und **Allerhand dem reinen Wort GOttes und der reinen Lehre zuwiederlauffende Erzehlungen und Fabeln der Papiſten; einfältigen Glaubensgenoſſen zur Warnung.** 3. Theile. Jena 1716. 8. Er iſt an. 1726. im HErrn entſchlaaffen. Sein Sohn, Herr *Bonifacius* **Heinrich Ehrenberger** iſt an. 1681. den 20. Februarii als ein Zwilling zu Orlamünda gebohren. In ſeinen erſtern Jahren war er vielen Zufällen unterworffen, alſo, daß er dem Tode offt recht nahe geweſen. In den ſogenannten ſchönen Künſten und Wiſſenſchafften wurde er in den Schulen zu Orlamünde und Cahla unterrichtet, im 16. Jahre ſeines Alters aber kam er nach Rudolſtadt, da er das Unglück hatte, daß man ihn höher ſetzte, als es ſeine Studien erfoderten, wodurch er theils zur Demuth, und einem ſtillen Weſen, theils zu deſto gröſſrem Fleiſſe bewogen wurde. Doch hatte er ſich hier kaum ein wenig feſte zu ſetzen angefangen, ſo ſchickte ihn an. 1699. ſein Vater ſchon auf die Univerſität Jena, wo-

mit

mit ihm ſein Studiren immer ſaurer, er aber damit von manchem Böſen abgehalten wurde. Er kam den 14. Aprilis daſelbſt an, und wurde von dem damaligen Rectore Magnifico, Doct. Schuharten, der Hiſtoriar. und Eloquentiæ Profeſſor war, immatriculiret. Seiner Eltern Wille war, ſich dahin zu beſtreben, daß er dereinſt GOtt im Predigamte dienen könnte. Daher hörte er das erſte Jahr Philologica und Philoſophica und in folgenden zugleich die Theologie. Die Vernunfft-Lehre lernete er von Doct. Johann **Paul Hebenſtreiten** und Doct. **Joh. Philipp Treunern**: die Metaphyſic, Morale, und hernach auch Theologiam theticam auch bey jenem; und bey dieſem die Politic und Theologiam exegeticam. Doct. **Joh. Andr. Dantzen** ließ er ſich im Chaldäiſchen, Syriſchen, Samaritaniſchen, und in der accentuatione hebraica den damaligen Magiſtrum legentem, jetzt aber berühmten Doct. & Prof. Theol. Herrn **Joh. Reinh. Ruſſen** unterrichten. Adjunctus **Lungershauſen** lehrete ihn das Recht der Natur, und Herr Adjunctus *Syrbius*, nunmehriger wohlverdienter D. und Prof. Theol. und Philoſophiæ, die Hiſtorie. Zur Diſputirkunſt führete ihn D. *Joh. Jac.* **Müller** und Adjunctus **Baier**, der ältere, ſo hernach Prof. Theol. zu Altorff geworden, an. Weil er nun bereits im andern Jahre ſeiner academiſchen Studien Zeit und Gelegenheit bekommen bey dem ſeel. Prof. **Hambergern** die Matheſin und Phyſic zu hören, und das Jahr darauf zu wiederholen, ſo fand er darinn ein gantz beſondres Vergnügen, alſo daß er

ſich leicht nebſt einigen andern bereden ließ, das folgende Jahr ein Collegium über Sturmii Matheſin enucleatam mit zuhalten; ob er wohl dabey die lectiones theologicas auch nicht hindanſetzte. Wie das vierdte Jahr zu Ende lieff, wollten ihn ſeine Eltern nach Hauſe haben; allein der ſeel. Superintendens Löber zu Orlamünda brachte es dahin, daß er ſo lange zu Jena bleiben mochte, als er wollte. Im Jahre 1703. am 13. Nov. erhielt er die philoſophiſche Magiſter-Würde, wodurch ſein Fleiß verdoppelt wurde. Zwar war er immer etwas niedergeſchlagen und trauete ihm viel weniger zu, als andre; GOtt erweckte ihm aber allezeit einen guten Freund, der ihn nicht nur zur Arbeit anfriſchte, ſondern auch aufmunterte, daß er was wagen und ſich hören laſſen ſollte. Der eine war ſein erſter Stuben-Geſelle George Philipp Böheim, aus Heidelberg, der jetzund Ober-Pfarre und Scholarche zu Oeringen, deſſen Fleiß, Frömmigkeit und Ordnung ihm zum Beyſpiel diente. Doch wie dieſer nach einem Jahre von hier nach Hauſe beruffen ward, alſo war der andre, den er ſeinen Aſaria nennet, Herr Chriſtoph Auguſt Heumann, nunmehr berühmter Doctor und Prof. Theologiæ & Philoſoph. zu Göttingen, mit welchem er vom vierdten academiſchen Jahre an in einem Hauſe zu wohnen und ſich mit ihm im Leſen der heil. Schrifft zu üben, das Glücke gehabt. Dieſer bewog ihn, daß er an. 1705. im *Martio de Numeri Denarii origine* mit Ruhm als Præſes diſputirte. Im Jahre 1705. den 30. April. nahm er

nebſt

nebſt ihm eine Reiſe nach Holland vor. Sie begaben ſich alſo über Erffurth, Gotha und Eiſenach nach Franckfurth, und von dar nach Hanau, Darmſtadt, Heidelberg, Philippsburg, Landau und Speyer. Hernach gingen ſie von Mannheim den Rhein hinunter zu Schiffe, ländeten aber bey allen Hauptſtädten an, um das merckwürdigſte daſelbſt zu betrachten. In der 6ten Woche gelangeten ſie in der erſten holländiſchen Stadt, nemlich zu Nimmwegen an. Die Städte, ſo ſie nachdem beſchauet, ſind Goude, Delfft, Haag, Leyden, Utrecht, Amſterdam, Harlem, Harlingen, Franecker, Leewarden, Gröningen, Dam und Delffziel. Von dieſem letztern Orte begaben ſie ſich bey gutem Winde über den Dollart nach Embden in Oſtfrießland, wo ſie das vornehmſte betrachteten, und dann auf ein nach Hamburg beſtimmtes Schiff ſtiegen. Sie gingen aber bey Staade ans Land und von dar vollends nach Hamburg. Nach welchem berühmten Orte ſie annoch Lübeck, Möllen, Lauenburg, Ultzen, Hannover, Hildesheim, Braunſchweig, Saltz-Thalen, Wolfenbüttel, Wernigerode, Ellingerode, die weitberuffne Baumanns-Höle, Blanckenburg, Halberſtadt, Grüningen, Magdeburg, Halle, Eißleben, Altſtädt, und Franckenhauſen beſahen, und nachdem er von ſeinem Reiſegefärthen ſich in deſſelben Vaterſtadt Altſtädt beurlaubet, ſich nach Hauſe zu ſeinen Eltern begab, bey denen er am 3. Sept. beſagten Jahres geſund anlangte. Er blieb aber doch nicht zu Hauſe, ſondern erwehlte Jena zu ſeinem

Auf-

Aufenthalt, da er, als Herr *D. Buddeus* ſeeliger, dahin kommen, Theologiam moralem und Hiſtor. Eccleſ. Novi Teſtamenti, beym Herrn Prof. Hambergern ein Collegium Aſtronomico-Practicum, deßgleichen ein curioſum und Algebraicum differentiale hörete, auch ſelbſt in Matheſi zu leſen den Anfang machte, und dabey mit einigen guten Freunden ſich privatim im diſputiren übete: auch unter D. Treunern in theologicis publice reſpondirte, und in philoſophicis præſidirte. Die von ihm als Magiſtro gehaltne Diſputationes ſind die erſte *de Numeri denarii Origine*. an. 1705. zwey *de Polemoſcopio*, an. 1709. und die vierdte *de Temperamento Mathematico* an. 1710. Im Jahre 1711. wurde er vor andern Ordinis Philoſophici Adjunctus, und hatte ſeine zu Anfange des Jahres 1712. gehaltne Diſputation den Titul *de Studio Novitatis*, worauf in eben dem Jahre eine andre *de Bonorum Novatorum Requiſitis* und an. 1713. eine, ſo den Titul hatte: *Novum & curioſum Laternæ Magicæ augmentum* folgete. Um dieſe Zeit kam er zu der durch den Tod Herrn Lic. Cölers erledigten Prof. Matheſ. zu Coburg in Vorſchlag, ehe aber die ſämtl. Fürſtl. Nutritores darüber einig wurden, ſo erhielt er die Vocation zur Prof. Matheſeos und Logicæ auf dem neu aufzurichtenden Gymnaſio Academico zu Hildburghauſen, welcher er auch an. 1714. folgete, und nachdem den 5. April. daſſelbe von Herrn D. Buddeo inauguriret worden, den Tag darauf ſein Amt mit einer ſolennen Diſputation *de Matheſi Nobilibus digna*, ſo ein fränckiſcher von Adel, Nahmens

Jo-

Johann Philipp Joſten, von Joſtheim unter ihm hielte, in GOttes Nahmen an. Sein groſſer Fleiß, geſchickter und leichter Vortrag im Lehren, ſeine Freundligkeit gegen jedermann, und ſeine Verträgligkeit machten ihn durchgehends beliebt, und brachten ihm auch viel Gnade bey Hofe zu wege. Wie er dann die damaligen Printzen Joſephen, Ernſt Friedrichen, und **Ludwig Friedrichen** in Mathematicis zu unterrichten die Ehre gehabt. Im Jahre 1717. feyerte gedachtes Gymnaſium das Reformations-Feſt, da ſich dann unſer Ehrenberger auch nicht müßig finden ließ, ſondern eine öffentliche *Diſſertationem Hiſtorico-Mathematicam de Infelici reformatione Pontificum in Matheſi* hielte. In eben dem Jahre iſt **die teutſche Uberſetzung und Vermehrung der Mathematiſchen Tabellen des alten Sturms** fertig worden. Anno 1720. wurde die Prof. Mathem. und Metaphyſic. zu Coburg nochmals ledig; als er nun auf Fürſtl. Befehl von einem vornehmen Manne gefraget wurde, ob er dem hierauf erfolgenden Rufe folgen wolle, gab er zur Antwort: daß er als ein Ball GOttes nicht wiederſpänſtig ſeyn würde. Worauf ihm die Vocation zugeſchickt, und er nach erhaltner Erlaſſung ſeines bißher gehabten Dienſtes den 8. Julii zu Coburg anlangte, und den 12. von dem damaligen Directore, Doct. Ludwigen eingewieſen ward. Er trat aber ſein Amt mit einer Rede *de Studii Mathematici impedimentis* an. Im Jahre 1731. wurde er noch dazu Inſpector Alumnorum und Profeſſor Poeſeos. Seine übri-

gen

gen Schrifften, ſo er annoch herausgegeben, ſind die Vorrede vom Einfluß der Planeten bey recenſirung und completirung der von Joh. Chriſt. Sturmen geſchriebnen Lügenhafften Sternwahrſagerey an. 1722. und dann etliche bey gehaltnen Orationibus verfertigte Programmata, als an. 1721. *de Pluralitate mundorum* An. 1723. *de Scala ad Matheſin.* eod. anno *de Vi imaginativa.* An. 1724. *de Fluxu & refluxu maris ex ſententia Carteſiana difficultatibus nondum liberata.* Anno 1725. *de Maris reciprocatione ex ſententia P. Hon. Fabri.* Eod. anno *de Cœlo ex luna viſo.* An. 1727. *de Cœlo ex Venere conſiderato.* Eod. an. *de Cœlo ex Mercurio ac Sole obſervato.* An. 1729. *de aliquot novis Geometriæ problemat. in campi planitie inſtituendis.* An. 1731. *de Cœlo ex Marte & Jove ſpectato.* An. 1733. *de Cosmica ex Jove continuata,* & an. 1735. *de Cœlo ex Jovis Satellitibus & Saturno viſo.* Von ſeinem häuslichen Zuſtande berichte ich nur ſo viel, daß er anfangs gar nicht heyrathen wollen, nachdem er ſich aber auf ernſtl. und nachdrückliche Vorſtellungen ſeines Vaters dazu bewegen laſſen, hat er den 8 Nov. 1714. ſeine erſte Frau genommen. Verſchiedne Zufälle und Umſtände ſind Urſache, daß er nunmehr die vierdte hat, mit der er ja ſo vergnügt, als mit den drey vorhergehabten, ſich befunden. Was ich ins beſondre an ihm zu rühmen habe, iſt, daß ich ihn als einen redlichen, gewiſſenhafften und treuen Freund, auch ſelbſt in Noth und Gefahr erkannt habe. Daher ich ihn ein ſpätes Alter mit beſtändiger Zufriedenheit von Hertzen anwünſche.

Ge. Chriſtianus Eilmarus] ein Lutheriſcher

Theo-

Theologus, von dem mir folgende Schrifften bekannt worden: Güldenes Kleinod der evangeliſchen Kirchen, in ſich haltend 1. die Augſpurgiſche Confeßion. 2.) die merckwürdigſte Begebenheiten vor, bey, und nach deren Uberreichung. 3. die richtige Verbindung der evangeliſchen Lehrer an dieſelbe. und 4. die eigentliche Unterſuchung der Irrthümer und Redens-Arten wieder dieſelbe. Leipzig 1701. in 12. Neuer Kirchen-Redner nach den Lehrſätzen *D. Hieron. Welleri.* Franckfurth 1706. 8. Der wohlgeplagte und kräfftig getröſtete Hiob, oder Betrachtungen aus deſſen Creutz- und Troſt-Buche. Mühlhauſen 1707. 8. und gerechte Sache in der Streitigkeit vom geiſtlichen Recht des Priſterthums. Mühlhauſen 1705. 4. Daß der bekannte Spenerianer, Herr Joh. Anaſtaſius Freylingshauſen wieder ihn eine Entdeckung der falſchen Theologie an. 1704. zu Halle in 8. herausgegeben, leſe ich in Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 467.

Jo. Juſtus Einemius] Joh. Juſtus von Einem, Paſtor zu Oſterweddingen im Magdeburgiſchen hat *ſuccinctas introductiones* ſo wohl in *latinam* als *græcam Bibliothecam Fabricii* an. 1734. in einigen Bogen herausgegeben: v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. pag. 454. ſq. auch *Mart. Lutheri Poemata* geſammlet und mit einer Vorrede *de Dono Lutheri poetico, tam latino quam germanico* zu Magdeburg an. 1729. in 4. zuſammen drucken laſſen: *Accedunt Selecta Lutheri Apophtegmata verſibus latinis reddita, à Jo. Leibio.*

adde die N. Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 65. Wir haben auch von ihm *Melanchthoniana* Helmſtädt 1730. in 8. *Selectas animadverſiones ad Jo. Clerici Scripta.* Magdeb. 1735. 8. (v. eben dieſelben aufs Jahr 1735. p. 883. ſq.) *Gerhardi Wolteri Molani*, gewesnen Abtes des Kayſerlichen freyen Stiffts zu Loccum nebſt deſſen Glaubensbekenntniß. Magdeb. 1734. in 8. und *D. Mart. Lutheri Fragmenta duo Philologico-exegetica, e propriis B. Viri exemplaribus, collecta & cum præfatiunculis & notulis edita.* Helmſt. 1730. 4. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 64.

Rich. Ellyſius] ein Baronet und Parlaments-Rath, hat *Fortuita Sacra* geſchrieben. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 54.) Man muß ihn nicht mit *William Ellis* und *Clement Ellis* vermengen. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 116. und 269.

Jo. Hermannus Elswichius] Joh. Herman von Elswich, Paſtor der Kirche zu Stade, ſtarb an. 1721. den 10. Jun. Sein Leben und ſeine Schrifften erzehlet das Gel. Lexicon. Darunter ſind *Controverſiæ de Atheismo recentiores.* Witteb. 1716. in 4. (v. Reimmanni Catal. Biblioth. ſuæ theol. p. 1016. 1017.) und *Reliquiæ Papatus Eccleſiæ Lutheranæ temere affictæ.* Hamburg. 1721. 8. Man hat auch *Martini Simonii de Literis pereuntibus libellum cum præfat. & annotationibus Jo. Herm. ab Elswich.* Francof. & Lipſ. 1716. 8. *Jo. Launojum de varia Ariſtotelis Fortuna & Joan. Jonſii de Hiſtoria Peripatetica Diſſertationem, cum Schediasmate Els-*

Wi-

wichii de varia Ariſtotelis fortuna in ſcholis Proteſtantium. Vitemb. 1720. 8. (Siehe Heumanni Acta Philoſoph. vol. III. p. 149-158.) und *Epiſtolas familiares varii theologici potiſſimum argumenti primum ex mst. editas* Lipſiæ 1718. 8. und vermehrter 1719. 8. Von ſeinen Diſputationen mögen dieſe hier ſtehen: *Formula Concordiæ in Dania non combuſta. Recentiorum in Novum Fœdus Critica. Fanaticorum palinodia.* und *de Philoſophumenis viris Sanctis temere affictis.* Er war ein gelehrter Mann, der länger hätte leben mögen, und dabey nicht hälliſch, ſondern gantz wittenbergiſch geſinnet. Sein Leben ſteht in den Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1721. p. 783. ſq.

Jo. Wilhelm Engelbrecht] ſtarb an. 1729. den 12. Sept. als Senior Facult. Juridicæ zu Helmſtädt. Sein Leben lieſet man in den N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. pag. 769. ſqq. Unter ſeine Schrifften gehören Diſp. *de Legibus Locrenſium, Zeleuco auctore, promulgatarum.* Lipſiæ 1699. 4. *Diſp. de Militantium officio in expeditionibus bellicis.* Helmſt. 1705. 4. *de juſto naturali ludorum in pecuniam.* ib. 1704. 4. *Diſp. de Renovatione inveſtituræ univerſitatis nomine regulariter non in caſu mortis unius ex pluribus feudi curatoribus, ſed demum cunctis iis deficientibus, petenda.* ib. 1716. 4. *de reunione pertinentiarum.* ib. 1715. *de Conſervatoribus in S. R. Imperio.* ib. 1720. *denotat characteriſtica Statuum Imperii.* ib. 1717. *de Jure Stapulæ.* ib. 1711. u. *de Summis S. R. Imp. tribunalibus.* ib. 1717. in 4. Die *Diſp. de Jure pœnarum capitalium*

in homicidio doloſo habe ich nicht geſehen. Unter ſeinen Programmatibus iſt eines *de Quæſtione morali: An homo ſit miſerrimum animal, facta comparatione ad ceteros animantes.* und eines *de odioſis rerum characteribus in vita communi ſollicite vitandis.* Seine *Oratio de veris & neceſſariis moralis Philoſophiæ adminiculis* iſt zu Helmſtädt an. 1702. in 4. herauskommen. Von dem Prof. Juris Jo. Conrad Engelbrecht zu Helmſtädt und ſeinen Schrifften, handeln die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1724. p. 1015. ſqq.

Henricus Aſcanius & Hermann. Chriſtoph. Engelkenii] Henrich Aſcanius iſt als Superintendent zu Parchim an. 1734. geſtorben. Seine *Exercitatio Antigaſſendiana*, qua oſtendit, minus ſufficientem eſſe illam, quam in ſe is ſuſcepit Epicuri defenſionem. Roſtochii 1697. 4. die Diſſertatio *de Scepticiſmi ortu & progreſſu.* ib. 1702. in 4. iſt mir nicht zu Geſichte kommen. (Siehe *D. Henr. Aſcan. Engelken Elogium* im 3. Theile. von Coleri Actis Hiſtorico-Eccleſiaſticis art. IV. im V. kommen ſeine Schrifften vor.) Von Hermann Chriſtoph Engelkens ſeines Bruders Leben und Schrifften handelt Götten in dem jetztlebenden Gelehrten Europa part. I. p. 239. ſqq.

Carol. Gottfrid. Engelſchallius] Hofprediger zu Dreßden hat Dallæi Opera wollen zuſammen drucken laſſen. ſiehe ſeine *Allocutionem ad Eruditos de nova Operum Jo. Dallæi editione.* Budiſſæ 1721. 4. Unter den übrigen Schrifften finde ich eine Ausführl. Erklährung der beyden Briefe an die Corinther. Leipzig 1712. 8. Eine Catecheti-

ſche

ſche Erläuterung der Epiſtel an die Römer. ibid. 1707. 8. Nichtige Vorurtheile der Welt in Glaubens-Lehren. ibid. 1719. in 8. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1716. p. 200.) Nichtige Vorurtheile der Welt im Leben. ibid. 1723. 8. die ſiegende Evangeliſche Wahrheit wieder die falſchen Lehrſätze des Tridentiniſchen *Concilii.* Dreßden 1720. 8. Heilige Betrachtungen unterſchiedner Hauptſprüche aus den *V.* Büchern Moſis. in 3. Theilen. Dreßden 1716. 8. der Kinder GOttes Hertzens-Luſt an dem Nahmen und Gedächtniß des allerheiligſten Leydens JEſu, ibid. 1723. in 8. *Fides Jeſu & Jeſuitarum.* ib. 1723. 8. Kurtze doch gründliche Wiederlegung des Biſchoffs von Condom Jac. Ben. Boſſuet ſo genannten *Expoſitionis fidei.* Schneeberg 1729. 8. und *William Beveridge,* Biſchoffs zu Aſſaph in England merckwürdige Reden, aus dem Engl. überſetzt, nebſt einer Vorrede von dem Leben und Schrifften dieſes Biſchoffs. 4. Theile 1732. 1733. 1734. 8. adde Joh. Stengels Vorrath Theol. Bücher p. 316. 317. und hin und wieder. inſonderheit aber Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. II. p. 38. ſqq. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 230. ſq.

Engau] erkennet Erfurt vor ſeine Vater-Stadt, allwo er den 28. April. 1708. gebohren worden. Seine erſten Lehrmeiſter waren Herr M. Langguth (der jetzo Nachmittags-Prediger bey der Kirche des S. Andreä daſelbſt iſt) und die Pro-

feſſores des Gymnaſii Senatorii, **Stieler, Tiemroth, Hayſer, Lozzius, Weiſſenborn** und **Tennemann.** Im Jahre 1722. kam er ins Gymnaſium nach Weimar, allwo er der treuen Unterrichtung des Herrn Rectoris **Kieſewetters** und damaligen Conrectoris Geſneri Unterricht genoß. Wie nun dieſer die Aufſicht über die ſchöne und zahlreiche Fürſtl. Bibliothec hatte; alſo bedienete er ſich ſeines Engaues Geſchickligkeit und Fleiſſes in Verfertigung des Catalogi derſelben. Nach Michael. im Jahre 1726. begab ſich **Engau** auf die Univerſität hieher nach Jena, da er in humanioribus und Philoſophicis die berühmten Profeſſores Syrbium, **Hambergern** und **Kromayern**: in der Hiſtorie, Jure Publico und Feudali, *D.* **Budern**: in Jure Civili und übern Proceß die Fürſtl. Hofräthe, **Brücknern, Becken, Brunquelln, Hofmannen, Pertſchen** und Rath **Dithmarn**, im Jure Eccleſiaſtico und Canonico aber den darinn mit groſſen Beyfall lehrenden Hofr. **Pertſchen** hörete. Nachdem er nun hierauf einigen Herren Grafen, und andern auserleſnen Studioſis die Rechte privatiſſime zu erklähren angefangen, ſo wurde er an. 1734. am 17. April. zum Doctori beyder Rechten creiret, von welcher Zeit an er ſich um die, ſo die Rechte ſtudiren, noch weiter verdient zu machen nichts unterlaſſen hat. Seine Schrifften ſind *Progr. de Pontium regiorum Sanctitate.* Jen. 1736. 4. (v. Acta Academ. Sect. V. p. 142. ſq.) und *Progr. de Blasphemia, illiusque crimine.* ib. 1736. in 4. (v. Acta Acad. an. 1737. p. 88. ſq.) *Diſput. de utilibus patro-*

tronorum Juribus ex corrupto eccleſiæ ſignificatu natis, parum vel plane non utilibus. ib. 1734. (S. die Waimar. Nachrichten von Pol. p. 197. und die Thüring. Nachrichten an. 1734. p. 137.) u. *diſp. de Pontium Regiorum Juribus.* ib. 1736. (S. die Thür. Nachr. 1736. p. 155. die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1736. p. 536. und die Acta Acad. Sect. V. p. 140. ſq.) **Juriſtiſche Betrachtung von der Verjährung in Peinlichen Fällen.** Jena 1733. und 1737. (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1737. p. 597.) und die *Elementa Juris Germanici.* Jen. 1737. (ib. p. 578. ſq. und den Juriſtiſchen Bücherſaal im IV. Stück p. 302. ſq.) Seine *Elementa Juris Criminalis,* und ſein *Lexicon Juris Germanici* iſt unter der Preſſe. Wir erwarten auch von ſeiner geſchickten Feder ein *Compendium Juris Eccleſiaſtici* und *Canonici.*

Jo. Enſius] **Johann Ens**, ein Holländer, hat in ſeiner Mutterſprache über das XI. und XII. Cap. *Jeſaiæ* commentiret. Auſſer dem hat er *de Perſecutione Julianea,* Trajecti 1720. 4. und eine *Bibliothecam Sacram* ſive Diatriben de Librorum Novi Teſtamenti Canone &c. Amſt. 1710. 8. geſchrieben. S. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1715. p. 205.

Chriſtianus Henricus Erndtelius] Königlich-Polniſcher Leib-Medicus, hat *Varſaviam phyſice illuſtratam,* cui acceſſit *Viridarium* ſeu Catalogus Plantarum circa Warſaviam creſcentium. zu Dreßden an. 1730. in 4. herausgegeben. S. die Acta Eruditor. Sept. 1730. art. III. oder die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 1. und 438. die

Relationem de Itinere ſuo Anglicano & Batavo anno 1706. & 1707. facto gedr. zu Amſterd. 1711. 8. S. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 468. ſq.

Jo. Henr. Erneſti] war Prof. Poeſeos zu Leipzig und ſtarb an. 1729. an einem Steckfluſſe. Man lobt ſein *Compendium hermenevticæ profanæ*, ſo præcepta de legendis Scriptoribus profanis in ſich faſſet, und zu Leipzig an. 1699. in 12. herauskommen, wegen der Deutligkeit und Kürtze. Seine poetiſchen *Panegyrici*, ſo er auf die Magiſter promotiones verfertigte, hatten allezeit was gantz beſonders in ſich, ſo aber nicht allen gefallen wollen. Er hat ein *Lexicon Curtianum* in msto. hinterlaſſen, deſſen Druck wenigſtens vielen Schulleuthen angenehm ſeyn dörffte. S. das Gelehrten Lexicon.

Andreas Chriſtianus Eſchenbach] iſt oben ſchon da geweſen. Doch iſt auch nachzuleſen, was von ihm im Gelehrten Lexico beſonders erzehlet wird.

Jo. Georg. Eſtor] ehedem Fürſtl. Heßiſcher Rath und Prof. Juris zu Gieſſen, nun aber Fürſtl. Sächſ. Hofrath und Prof. Jur Ord. zu Jena. Von dieſes berühmten JCti Schrifften kommen verſchiedne in Herrn Johann Philipp Kuchenbeckers Collectione Analector. Haſſiacorum vor. Seine *Commentarii de Miniſterialibus, cum appendice contra commentationem Glafeyanam de Miniſterialibus* ſind zu Straßburg an. 1727. in 4. gedruckt, und in dieſem 1737. Jahre daſelbſt wieder aufgelegt worden. Er hat auch *de eo quod juſtum eſt circa*

Au-

Auguſtanam Confeſſionem geſchrieben. (vid. die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 427.) **Von ſeinen Auserleſnen kleinen Schrifften** ſind nunmehro 10. Stück zu Gieſſen in 8. heraus. *Anton. Dadini Alteſerræ libri III. de Ducibus & Comitibus Galliæ Provincialibus* ſind an. 1731. *cum præfatione Jo. Georgii Eſtor* zu Franckfurt und Gieſſen in 8. von neuem gedruckt, dieſes ſeine *Analecta Fuldenſia ad Jo. Frid. Schannat Clientelam Fuldenſ. beneficiariam* aber zu Straßburg an. 1727. in fol. herauskommen.

Felix Evelius] *Felicis Evelii de Minerva, Sapientiæ olim præſide,* Syntagma Mythologico-Hiſtoricum. Lovanii 1730. 12. wird in Actis Eruditor. Sept. 1731. art. III. recenſiret. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 631.

Chriſt. Wilh. Eybenius] hat eine Diſſertationem *de Ordine equeſtri veterum Romanorum* u. eine Schrifft genannt: *Stylus Curiæ in titulis* geſchrieben und *Tobiæ Magiri Eponymologium Criticum* mit ſeinen *Additionibus* an. 1687. in 4. zu Frf. herausgegeben.

Jo. Andr. Fabricius] iſt Adjunctus Fac. Philoſoph. allhier zu Jena und hat ſich durch verſchiedne Schrifften bekannt gemacht. Von ſeinem **Entwurf einer vollſtändigen und nach mathematiſcher Lehr-Art geſchriebnen Logic,** gedr. zu Weimar 1733. in 8. ſiehe die XI. Sect. des I. tomi zu den Novis Actis Eruditorum art. XII. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1735. p. 605. 606. Seine **vernünfftige Gedancken von der moraliſchen Erkentniß der menſchlichen Gemüther, aus den Kräff-**

ten des Verſtandes, den Hauptneigungen des Willens, den Temperamenten des Leibes, der Chiromantie und Phyſiognomie, auch übrigen Umſtänden des Menſchen. Jena 1731. 8. heiſſen in den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 574. ein angenehmes und leſenswürdiges Büchlein. Man hat von ihm auch einen **Abriß einer allgemeinen Hiſtorie der Gelahrheit**, ſo $3\frac{1}{2}$. Bogen in 8. austrägt. Seine **Philoſophiſche Oratorie** gedr. zu Leipzig 1724. 8. hat des ſeeligen Doct. **Joh. Schmids** Prof. Eloqu. zu Leipzig geneigten Beyfall erhalten.

Jo. Juſtus Fahſius] Von ſeinem *Atrio Eruditionis* iſt in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 35. 36. Erwehnung geſchehen. Siehe auch von demſelben die Acta Eruditorum an. 1718. p. 599. ſqq. **Den in ſeinem Gefängniß philoſophirenden Boethius**, oder *Anicii Manlii Boethii* V. Bücher von Tröſtung aus der Weltweisheit, ſo er aus dem Latein. ins Teutſche gebracht, (gedr. zu Goßlar 1724. in 8.) habe ich noch nicht geleſen.

Hier. Feijoo] *Benito Geronimo Feijoo* iſt ein General des Benedictiner-Ordens in Spanien, der mit ſeinem *Teatro Critico Univerſal* ein groß Aufſehen gemacht. Es iſt wahr, er iſt ein beſondrer Kopff, aber er weiß ſich damit allzuviel. Sein Glücke iſt, daß ſich lauter ſchwache Geiſter an ihn machen; ſollte aber ein ſtarcker über ihn kommen, ſo würde er ihm bald verſchiedne Schwächen zeigen; dann ſorge ich, daß das Lachen, womit er bisher ſeinen Gegnern verächtlich begegnet, bey ihm gar theuer werden dörffte.

(Sie-

(S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 265. 610. und 643. confer die aufs Jahr 1729. p. 298. und die Niederſächſ. Gelehrten Zeitungen 1729. p. 208. item die Acta Eruditorum anni 1731. p. 437. adde tn die Acta Hiſtorico-Eccleſiaſtica im IIX. Theil p. 350. ſq.)

Joach. Fridericus Fellerus] Fürſtl. Sachſen-Weimariſcher Secretarius hat folgende Schrifften ans Licht geſtellet: *Monumenta varia inedita. Faſciculi XII.* Jenæ 1714-1718. in 4. **Sigismund von Bircken Königl. Polniſch-Chur- und Fürſtl. Sächſiſchen Helden-Saal, vermehret.** Nürnberg 1718. cum figur. in 8. **Braunſchweig-Lüneburgiſche Genealogiſche Hiſtorien.** Leipzig 1717. 8. und *Godofredi Guil. Leibnitii Otium Hanoveranum.* Lipſiæ 1718. 8. Alle dieſe Schrifften laſſen ſich mit Nutzen und Vergnügen leſen.

Abr. Feldenius] Von *Alberto à Felde* haben wir *Invictas demonſtrationes dialogum cum Tryphone eſſe verum Juſtini fœtum.* Hamburgi 1707. 8. *Analecta disquiſition. de Rebus ſacris, Eccleſiaſticis & Literariis.* Lubecæ 1719. 4. und *Politicam Sacram.* Lubecæ 1720. 8. Siehe von ihm das Gelehrten Lexicon und die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1722. p. 261. ſqq.

Franç. de Salignac Fenelonius] Sein Leben hat **Andreas Michael Ramſay**, ein engliſcher Ritter, in franzöſ. Sprache beſchrieben. In der Bibliotheque Françoiſe tom. II. p. 187. ſqq. ſtehet ein Auszug davon. conf. die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 602. ſq. und die

die Hiſtorie der Gelahrh. p. 753. ſqq. Von ſeinem Telemaque ſiehe die Hiſt. der Gelahrh. p. 753. ſqq. und die gantz Neuen Zuſätze p. 249. von ſeiner *Demonſtration de l' Exiſtence de Dieu*, die Biblioth. choiſ. von dem Buche *de l' Education des Filles* die Hiſt. der Gel. p. 768. vom *Abregé des Vies des anciens Philoſophes* eben dieſelbe p. 365. und vom *Traité de la Foibleſſe de l' Eſprit humain* ſiehe le Clerc, Biblioth. anc. & moderne tom. XVIII. p. 455. ſqq. von den *Maximes des Saints* aber kan man die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 36. ſqq. nachleſen.

M. Chriſtianus Feuſtelius] Wir haben von ihm das *Anathema Diis manibus Chriſtiani Daumii, polyhiſtoris . . . ſuſpenſum*. Lipſiæ 1688. in 4. und ein *Schediasma de Eruditorum Germanorum vitis in genere contra iniquas Gallorum nonnullorum cenſuras, in ſpecie de Biographis Germanorum contra Rolandi Mareſii judicium*. ibid. 1707. 8. vid. Struvii Introd. ad not. rei liter. p. 427. 573. und 740. item Evangeliſche Milch-Speiſe aus den ordentlichen Sonn- und Feſt-Evangelien. Leipzig 1710. 12. und *Miſcellanea Sacra & Erudita*. ib. 1715. 8.

Jo. Henricus Feuſtkingius] Vor ſeinen Miſcellan-Predigten, welche man nach ſeinem Tode in 2. voll. in 4. herausgegeben, ſtehet ſein Leben. Man findet es auch kurtz im Gelehrten Lexico. Er ſtarb an. 1713. den 23. Martii als Oberhofprediger und Kirchenrath zu Gotha. adde die Neue Bibliothec vol. V. im XLI. Stück art. XIV. p. 58. ſqq. u. die N. Z. von G. S. aufs

Jahr

Jahr 1715. p. 271. Unter ſeinen Schrifften ſind *Gynecæum Hæretico-Fanaticum*, oder Hiſtorie der falſchen Prophetinnen, Quäckerinnen, Schwärmerinnen und andrer ſectiriſchen Weibs-Perſonen. Franckf. 1704. 8. *Barthol. Bernhardi*, des erſten verheyratheten Lutheriſchen Predigers Leben. Wittenberg 1705. 4. *Hiſtoria Colloquii Jevrenſis inter Lutheranos & Reformatos an. 1576. inſtituti.* Serveſtæ 1707. 4. *Orthodoxia Mentzeriana* oder Erklährung der Lehre vom Abendmahl aus *Balth. Mentzeri* Schrifften. Zerbſt 1709. 4. *Palinodia Sacra* ſ. de Retractationibus Theologorum in rebus fidei. Witteb. 1711. 4. und eine von der Chriſten Geiſt- und Feuertauffe. Zerbſt 1712. 4. Dieſer Mann war beredt, ſehr gelehrt, und ein verſtändiger Orthodoxus. Man ſetzt ihn in das Regiſter der frühzeitig Gelehrten, weil er ſchon im 9. Jahre ſeines Alters in hoher Perſonen Gegenwart in der Stellauiſchen Kirche vor dem Altar eine Predigt vom guten Hirten ohne einigen Anſtoß abgeleget. Reimmans Gedancken von dem gedachten Gynecæo ſtehn in ſeinem Catal. Biblioth. theol. p. 73. 74.

Jo. Jac. Fickius] Siehe von ſeinem Leben und Schrifften die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 750. ſqq.

Chriſtian. Michael Fiſchbeckius] hat *de Præcipuis Doctoribus, qui Scholam Arnſtadienſem meritis ſuis nobilitarunt, cumprimis Caſp. Bruſchio.* (Longo-Saliſſæ 1710. 8.) und *Brevem Explanationem Epiſtolæ S. Pauli ad Romanos.* (Gothæ 1720. 8.)

ge-

geſchrieben. Von ſeinem *Summario Theologiæ* ſiehe Reimmanni Catal. Biblioth. theolog. p. 468.

Erdmann Rudolph. Fiſcherus] war ehedem Evangeliſcher Prediger zu Coburg, nun aber am Fürſtl. Gothaiſchen Hofe. Seine *Commentatio de θεοδρόμοις veteris Eccleſiæ legatis in S. Ignatii Epiſtola ad Polycarpum* iſt zu Coburg an. 1718. in 8. und ſein *Vita Doct. Jo. Gerhardi* zu Leipzig an. 1723. 8. herauskommen. Jene Schrifft habe ich nicht geſehen, dieſe aber iſt mit Fleiſſe, Accurateſſe und Verſtande geſchrieben, auch vor einen Liebhaber der Theologie und Hiſtorie der Gelahrheit recht nützlich zu leſen.

Ludovicus Melch. Fiſchlinus] gab, als damaliger Diaconus zu Stutgard *Memoriam Theologorum Würtenbergenſium* zu Ulm an. 1710. in 8. heraus, worauf noch in eben dem Jahre dazu gehörige *Supplementa* folgeten. (conf. tn Reimmanni Catal. Biblioth. theol. p. 171. 172. und die Thomaſ. Bibliothec vol. II. p. 567.) Anno 1715. ſtellte er das *Myſterium Primogeniti omnis creaturæ curatius expenſum* ſ. Examen hypotheſeos *J. W. Peterſenii* de Humanitate Chriſti anteſeculari ac cœleſti: de Angelorum & hominum ad imaginem humanæ Chriſti naturæ creationem & de Adam Cadmon primo Ebræorum homine (acceſſ. *quæſt. de Melchiſedecho*) zu Ulm an. 1715. in 4. ans Licht. Wir haben auch von ihm einen Beweis, daß das ſo genannte Ewige Evangelium von Erlöſung der böſen Geiſter, mittlern Zuſtande der Seelen, Wiederbringung aller Dinge ꝛc. falſch, und in heil. Schrifft nicht gegründet ſeye. Ulm 1715. 8. *Jo.*

Jo. Laurent. Fleiſcherus] Königl. Preußiſcher Hofrath war vor dem Prof. Juris zu Halle, nun aber zu Franckfurth an der Oder, ein ächter Diſcipel des berühmten Chriſtianus Thomaſius, anbey ein redlicher, höflicher, fleißiger und gelehrter Jure-Conſultus. Sein Hauptwerck iſt die **Einleitung zum Geiſtlichen Rechte**, ſo an. 1724. in 8. und an. 1729. vermehrter in 4. zu Halle aufgelegt worden. Die *Inſtitutiones Juris Naturæ & Gentium, in quibus regulæ juſti, decori atque honeſti, potiſſimum ſecundum principia Thomaſiana explanantur & applicantur*, ſo an. 1726. daſelbſt in 8. heraus kommen, hat man an. 1730. in 8. von neuem gedruckt. Sie faſſen ein und andre feine Sachen in ſich, ſo in Thomaſii fundamentis nicht ſtehen. Seine *Inſtitutiones Juris Feudalis*, ſo er in eben dem Jahre 1730. in 4. herausgehen laſſen, haben auch ihre Liebhaber. Sein **Geiſtlich Recht** hat ſo wohl als Thomaſens und Böhmers Schrifften von gleicher Materie, die Ehre, daß es ſo wohl von klugen Catholiken als Proteſtanten mit beſondern Vergnügen geleſen wird.

Spiritus Flechierius] Vom Mr. *Eſprit Flechier* geweſnen Biſchoff zu Nismes, dem größten Redner und Prediger unter den Papiſten in Franckreich, handelt die *Madame de Noyers* in ihren Lettres hiſtor. & galant tom. I. lettre XIII. p. 186. ſq. kurtz und gut, ausführlicher aber Niceron, in ſeinen Memoires tom. I. p. 367. ſqq. adde die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p. 263. Von ſeinen Schrifften führe ich nur folgende an: *La*

Vie

Vie du Cardinal Commendon traduite du Latin d' Antoine Marie Gratiani. à Paris 1671. in 4. *Hiſtoire de Theodoſe le Grand.* ib. 1679. in 4. und 12. *Hiſtoire du Cardinal Ximenes.* ib 1693. in 4. und 12. *Panegyriques & autres ſermons.* ib. 1696. in 4. und 12. *Oraiſons funebres.* à Paris 1681. in 4. und 12. und *Sermons de morale prêchez devant le Roy.* ib. 1713. 3. tomes in 12. it. *Lettres choiſies ſur divers ſujets.* à Paris 1711. 2. voll. in 12. Von ſeiner *Hiſtoire du Card. Ximenes* ſiehe Reimmanni Catal. Bibl. theol. p. 183. ſq. conf. die Thomaſ. Bibliothec vol. II. p. 639. ſqq. u. 793. ſqq.

Jo. Ad. Fleſſa] iſt Prof. Hiſtor. & Matheſ. beym Colleg. illuſtri zu Bayreuth. Er hat zwey curiöſe programmata publiciret, in deren einem er die Unſchuld der Käyſerin Agnes darthun wollen: im andern aber die *Dictatus* Papſtes *Gregorii VII.* vor untergeſchoben anſiehet. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 212.

Michael Fœrtſchius] iſt als D. und Profeſſor Theol. primarius zu Jena an. 1724. den 24. April. im HErrn entſchlaffen. Doctoris Fœrtſchii vitam, ſcripta atque in Eccleſiam merita J. C. Kœcherus (Rector Scholæ Osnabrugenſis) tam eleganter depinxit, ut res publica literaria non dubitet profiteri, illum de ſe quoque ipſo bene eſſe meritum, ſchreibt Jo. Fabricius in Hiſtoria Bibliothecæ ſuæ part. VI. p. 139. conf. part. IV. p. 403. 404. Herr D. Joach. Lange, der mit ihm controvertiret, nennet ihn in Antibarbaro orthodoxiæ dogmatico-hermenevtico tom. II. p. 624. cordatum moderatumque theologum. Er hat nicht wenig geſchrie-

ſchrieben, daher ich nicht weiß, warum er in J. Fr. Buddei Iſagoge faſt gar vergeſſen worden. Ich will nur einige ſeiner Schrifften anführen: *Meditatio de origine Scripturæ Sacræ prout ea lumini naturæ conveniens eſt, ubi Huetii imprimis & Conringii ſententiæ de vi argumentorum hic inſtituendorum expenduntur.* Durlaci 1684. in 4. *Diſſertatio inauguralis de Analogia fidei e S. Scriptura non modo, ſed & Hiſtoria Eccleſiaſtica deducta.* Gieſſæ 1688. 4. Das in GOtt ſtille Chriſtenthum, mit ſeinem *intereſſe* aus GOttes einigem Weſen und Würcken ausgeführet, nebſt hiſtor. Vortrag derer Abwege und Irrthümer der Geiſtler und Quietiſten. Franckf. 1696. 8. *D. Ambroſii, Ep. Mediol. de Officiis libri tres, cum commentatione loco manuductionis ad philoſophiam moralem, & jurisprudentiam naturalem & Chriſtianam veterum eccleſiæ Doctorum.* 1698. in 8. *Decas ſelectarum diſſertationum Theologicarum*, cum appendice *duarum orationum.* Tubingæ 1704. in 4. *de peregrinationibus religioſis judaico-ethnico-pontificiis.* Jenæ 1705. *Breviarium controverſiarum præcipuarum ac modernarum.* ib. 1706. 4. *Diſcuſſio principalium punctorum theologicorum noſtro tempore maxime controverſorum* pars I. & II. Jenæ 1709. 4. S. Barthol. Chriſtiani Richardi Commentationem de vita & ſcriptis Profeſſor. hodie in Acad. Jenenſi publice docentium (ed. Jenæ 1710. in 8.) p. 1. ſqq. Er war ein Feind der Heucheley und Charlatanerie, aber ein Freund und Eyfrer vor die reine Lehre, und doch kein Verfolger der Diſſentirenden.

Bernard. Fontenellius] Mr. *Bernard de Fontenelle*

nelle, Secretaire de l' Academie des Sçiences, und Mitglied der Academie Françoiſe & des Inſcriptions hat den Ruhm, daß alle ſeine Schrifften vortrefflich ſeynd. Selbige ſind unter dem Titul: *Oeuvres diverſes de Mr. de Fontenelle* an. 1715. ſqq. in IX. tomes in 12. zuſammen gedruckt worden. ſiehe Chriſt. Gottlieb Buders Neueſten Gelehrten Staat von Paris p. 29. 30. ſq. Seine *Hiſtoire des Oracles* und die **Geſpräche von mehr als einer Welt** halte ich vor ſeine Meiſterſtücke.

Jo. Henricus Foppius] hat zwey Diſſertationes *de Atheismo Philoſophor. Gentilium celebrium* zu Bremen an. 1714. und *Hiſtoriam Theologiæ polemicæ Chriſti & Apoſtolorum* eben daſelbſt und in eben dem Jahre herausgegeben. conf. Reimm. Catal. Biblioth. theol. p. 31.

Bern. Franckius] **Bernard Francke**, des Kloſters zu St. Gallen in der Schweitz Capitularis, wie auch Prof. Theologiæ und Bibliothecarius daſelbſt, hat bewieſen: daß nicht **Ottfried**, wie man bißher geglaubt, ſondern **Notker** das Volumen Evangeliorum teutſch paraphraſiret habe. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 234. ſq.

Daniel Franckius] iſt an. 1729. den 7. Aug. als Fürſtl. Bibliothecarius zu Weida geſtorben. Seine *Diſquiſitio de Papiſtarum indicibus librorum prohibitorum & expurgandorum*, gedr. zu Leipzig 1684. in 4. wäre, indem ſie rar, und wohl gemacht iſt, ſchon werth, daß ſie wieder aufgelegt würde. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 940. 941. 942. Was dabey zu wünſchen,

zeiget

zeiget Reimmann in Catal. Biblioth. theol. p. 144. Es iſt kein Zweifel, daß auch dieſe Diſquiſitio bey den Papiſten unter die verbothnen Bücher gerechnet werde.

Gotthilff Auguſt Francke] Prof. Theol. Ord. zu Halle und Prediger bey der Kirche unſrer lieben Frauen. S. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1730. p. 663. u. 908.

Langlet du Fresnoy] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 258. ſqq.

Hieron. Freyerus] Inſpector des königlichen Pædagogii zu Halle hat eine vor niedere Schulen wohleingerichtete Einleitung zur Univerſal-Hiſtorie zu Halle an. 1728. in 8. und ein Theologiſches Handbuch zum Gebrauch des *Pædagogii* daſelbſt an. 1712. in 8. herausgegeben.

Elias Frickius] Paſtor Eccleſiæ Cathedralis Ulmenſis hat des von Seckendorff Hiſtorie des Lutherthums in beſſre Ordnung gebracht und teutſch zu Leipzig 1714. in 4. ans Licht geſtellet. (v. Hiſtor. Bibl. Fabric. part. III. p. 436. 437.) Man hat auch von ihm die Eigentliche Beſchreibung vom Anfange, Fortgange, Vollendung und Beſchaffenheit des Münſter-Gebäudes zu Ulm, nebſt einem Anhange von dem zu Ulm jüngſt gehaltnen Jubel-Feſt. Ulm 1731. in 4.

Jo. Georg. Fricke] Poëſeos Prof. zu Ulm hat eine recht gelehrte *Diſſertation de Druidis occidentalium populorum Philoſophis* an. 1731. in 4. publiciret. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 626. u. aufs Jahr 1733. p. 674.

Jo. Friderici] Seine *Liturgia vetus & nova* ſ. Collatio rituum Liturgicorum Eccleſiæ Chriſtianæ priſcæ & hodiernæ. Jenæ 1704. in 4. und cum præfatione *Jo. Philippi Slevogtii* 1705. in 4. iſt bekannt.

ad p. 192. §. 71. cap. IV.

Jo. Leonh. Friſchius] Rector beym berliniſchen Gymnaſio und ein Glied der preußiſchen Societät der Wiſſenſchafften. Das von ihm geſchriebne *Nouveau Dictionaire des Paſſagers franç. allemand.* Lipſ. 1719. 8. iſt gar beliebt. adde die Hiſtor. der Gelahrh. p. 112. und die gantz Neuen Zuſätze p. 32. 34.

Martin. Friſius] ein Feldprediger hat eine Erklährung über die *XII.* kleinen Propheten geſchrieben. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1718. p. 264.

Jo. Adolphus Frohnius] Theol. Doctor, Superintendens, Conſiſtorii aſſeſſor und Scholarum Inſpector zu Mühlhauſen, ein gelehrter und der Augſp. Confeſſion aufrichtig zugethaner Theologus iſt an. 1713. geſtorben, und Auctor folgender Schrifften: Der Evangeliſche *Communicant*, von der Nothwendigkeit des Gebrauchs des heil. Abendmahls in beyderley Geſtalt. Mühlhauſen 1702. 8. *Theologia definitiva, comprehendens 1845. definitiones Theologicas.* Francof. 1707. 12. der mit *Doct.* Luthern übereinſtimmende heutige Lutheraner. Mühlhauſen 1702. 8. Gründlicher Beweis des geiſtl. Prieſterthums aller klugen und Gottergebnen Chriſten. ibid. 1703. (S. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 426.) das Recht des geiſtl. Prieſter-

thums zu Miniſterial-Wercken in allerley Nothfällen. Mühlhauſen 1705. 4. Vertheydigung des Rechts des geiſtl. Prieſterthums wieder *Doct. G. E. Eilmaren.* Franckf. 1708. 8. (ſ. Hiſt. Bibl. Fabr. ib. p. 444. ſq. adde p. 464.) und Epiſtoliſche Sinnbilder über die Sonn- und Feſttägliche Epiſteln durchs gantze Jahr. Frf. 1721. 4.

Jo. Caſp. Funccius] Seine Kurtzgefaßte Reformations-Hiſtorie, ſammt beygefügter Augſpurgiſchen Confeßion, Paſſauiſchen Vertrag, Religions-Frieden, und Ulmiſchen Reformations-Hiſtorie iſt zu Ulm an. 1717. 8. herauskommen.

Jo. Nicolaus Funccius] Profeſſor Eloqu. Hiſtor. & Politic. zu Rinteln hat *Hiſtoriam criticam latinæ linguæ* geſchrieben. v. Walchii Hiſtor. Critic. latin. linguæ p. 23. 24. 29. 30. adde die Hiſtor. der Gelahrh. p. 88. und die gantz Neuen Zuſätze p. 24. it. die N. Z. v. G. Sach. aufs Jahr 1736. p. 588. ſq.

Stephanus Furmontius] *Etienne Fourmont*, der arabiſchen Sprache Lector und Prof. im Königl. Collegio, auch Cuſtos der chineſiſchen Bücher in der Königl. Bibliothec zu Paris, arbeitet an einem *Dictionario Sinico.* S. den Neueſten Gelehrten Staat von Paris p. 32. Mit dieſem iſt *Michel Fourmont* nicht zu vermiſchen, von welchem eben daſelbſt p. 32. 33. gehandelt wird.

Carol. Wilhelm. Gaertnerus] königlich pohlniſcher und churfürſtl. ſächſiſcher Appellation-Rath; zu Dreßden, deſſen Leben in Göttens jetzt-

lebenden Gelehrten Europa part. II. p. 58. ſqq. kurtz beſchrieben ſtehet. Auſſer den daſelbſt gemeldeten Schrifften haben wir noch von dieſem geſchickten Diſcipel des ſeel. D. Chriſtian Gottfried Hofmanns, geweſnen Ordinarii zu Franckfurth, einen Entwurff, wie zu einer gründlichen Kenntniß des Churfürſtenthums Sachſen *incorpori*rter und zugehöriger Lande, und daraus herzuleitenden *Jure Publico* zu gelangen. Leipzig 1729. 4. folgende *Diſſertation. de S. R. I. Electorum inprimis Saxon. Feudis & Officiis Bambergenſibus.* Lipſiæ 1726. *De Præſidio ac Tutamine Juri Saxonico præſtito programma.* ib. 1727. 4. *De Jure Legatorum in diem vel ſub conditione relictorum, occaſione §. 4. tit. XLV. E. O. P. S.* ib. 1728. 4. *De Fœmina debitrice ex pacto ad carceres obligata.* ib. 1728. 4. *De Juris Romani diſtinctione inter dotem & parapherna foris Germaniæ non accommodanda.* ib. 1729. 4. *de eo, quod juſtum eſt circa exhibitionem reorum, Jure Luſatiæ Superioris.* ib. 1729. 4. u. *Jure germanico inter impuberes & minores, tutores & curatores non diſtingui.* ib. 1732. 4.

Antonius Gallandus] Man muß ihn nicht mit *Auguſtin Gallando* vermengen, der die *Memoires pour l'Hiſtoire de Navarre & de Flandres* (gedr. à Paris 1648. in fol.) geſchrieben. Von *Antoine Galland* handelt Niceron, in ſeinen Memoires tom. VI. p. 183. ſqq. Man hat von ihm *Les paroles remarquables, les bons mots & les maximes des Orienteaux* (aus dem Arab. Perſiſchen und Türckiſchen) à Paris 1694. 12. des *Herbelot Bibliotheque Orientale.* ibid. 1697. in folio. und *les Mille & une*

Nuit.

Nuit. Contes arabes traduits en François. à Paris 1704. ſqq. in 12. 10. tomes, welchen Roman der berühmte Talander nett teutſch überſetzet hat.

Franciſc. Gaſtrelius] *Franciſci Gaſtrels* Wahrheit, Gewißheit, und Nothwendigkeit, ſo wohl der Religion überhaupt, als auch der Chriſtlichen inſonderheit, hat Joh. Joachim Arends aus dem Engl. ins Teutſche überſetzt, zu Leipzig an. 1716. in 8. in Druck gehen laſſen. conf. J. A. Fabricii Syllab. Scriptor. de Verit. Relig. Chriſtian. p. 345. und 559. Er iſt an. 1725. als Biſchoff zu Cheſter in hohen Alter geſtorben. S. den Anhang zum Gel. Lexico.

Anton. Gavinus] *Le paſſe partout de l'Egliſe Romaine traduit de l'Anglois, par Mr. Janiſon.* à Londres 1726. 1727. 3. voll. 8. Man hat dieſen Dietrich der Römiſchen Kirche auch teutſch. conf. Reimmanns Catal. Biblioth. Theol. p. 67. 68.

Gautierius] Mit der *Bibliotheque des Philoſophes & des Sçavans par Henry Gautier*, gedr. zu Paris 1723. 8. hat es nicht viel zu bedeuten. Wer ſie genauer kennen will, und nicht hat, der leſe die Acta Philoſophorum tom. III. p. 450. ſqq. Ob ſeine *Hiſtoire de la Ville de Nismes & de ſes Antiquitez*, à Paris 1720. c. fig. 8. zu loben oder zu tadeln ſey, muß ich die ausmachen laſſen, ſo ſie geleſen. conf die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1720. p 408. adde die aufs Jahr 1722. p. 23. 24. und 921. aufs Jahr 1723. p. 31. ſq. 383. ſq. 561. 857. u. aufs Jahr 1724. p. 24. 83. u. 532. ſq.

Brandanus Henricus Gebhardi] Deſſelben *Oratio de incunabulis Academiæ Gryphiswaldenſis*

iſt zu Grypswalde an. 1693. in 4. und ſein *Hoſeas enucleatus* an. 1724. ibid. in 4. herauskommen. Er hat aber über alle kleine Propheten commentiret, und damit Ehre eingeleget. Seine *Vindiciæ quorundam locorum Pauli à Doct. Peterſenio ad regnum millenare tractorum in lib. II. Nubis Teſt. Veritatis* a pag. 36 - 55. gedr. ibid. 1717. in 4. zeigen gleichfalls ſeine Geſchickligkeit in Erklähr. der heil. Schrifft. Seine Schrifft *de Primævitate Linguæ hebraicæ* habe ich noch nicht geſehen. adde die Fortgeſetzte Sammlung von Alten und Neuen Theologiſchen Sachen aufs Jahr 1725. p. 767. ſqq. und p. 949. ſq. und die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 727. ſq. In Hiſtoria Biblioth. Fabricianæ part. IV. p. 41. heißt er Linguarum orientalium peritiſſimus, diſputator eximius und theologus accuratiſſimus. Er war den 6. Novembr. an. 1657. zu Braunſchweig gebohren, und iſt an. 1729. den 1. Decembr. zu Grypswalde als D. und Prof. Theol. und General-Superintendens über Pommern und Rügen geſtorben. Vor ſeiner Gründl. Einleitung in die zwölff kleinen Propheten, gedr. zu Braunſchweig 1737. in 4. ſtehet ſein Leben nebſt einer Anzeige ſeiner Schrifften. Er hat den Ruhm eines unſträflichen Wandels, eines groſſen Fleiſſes, und ungeheuchelten Weſens. Seine Freundligkeit, Sanfftmuth und Abſcheu vor allen Streit und Zänckerey hat aber nicht hindern können, daß er nicht verleumbdet und verfolget worden.

Joh. Ludov. Levinus Gebhardi] Profeſſor

der

der Ritter-Academie zu Lüneburg hat Lomeyers Hiſtoriſche und Genealogiſche Erläuterung der Kayſer- und Königlichen Häuſer in Europa vollſtändiger außgeführt und mit nöthigen Beweisthümern verſehen an. 1730. zu Lüneb. in fol. herausgegeben. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 350. ſq. und 632. adde Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 486.

Georg. Chriſtian. Gebauerus] königl. großbritanniſcher und churfürſtl. braunſchweig lüneburgiſcher Hofrath, J. U. D. und Prof. Juris primarius zu Göttingen. Sein Leben, und was er geſchrieben, lieſet man in Göttens jetztlebenden Gelehrten Europa part. I. p. 547. ſqq.

Lambertus Gedickius] Lampert Gedicke iſt als Feld-Propſt zu Berlin geſtorben. Sein Hiſtoriſcher Unterricht von dem gantzen Reformations-Wercke *Lutheri* iſt zu Berlin an. 1718. in 8. die Grundſätze aber der Chriſtlichen Religion wieder die Atheiſten, Naturaliſten, Frey-Geiſter und andre dero Feinde, ſind noch vorhero, nehmlich an. 1717. in 8. eben daſelbſt zum Vorſchein kommen.

Jo. Conrad Geiſthirtius] Collega und Cantor des Gymnaſii zu Eiſenach. (Siehe von ihm die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1723. p. 110. ſqq. aufs Jahr 1725. p. 707. aufs Jahr 1726. p. 807. aufs Jahr 1732. p. 855. und aufs Jahr 1733. p. 528. u. 864.) Er ſtarb an. 1734. den 30. Dec. und hinterlies ein Mſt. von gelehrten Eiſenachern. S. die Hamburgiſchen Berichte aufs Jahr 1735. p. 145.

Dominicus Georgius] ein Welſcher. Von ſeiner *Diſſertatione de Origine metropolis Eccleſiæ Beneventanæ* handeln die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 128. und *de Liturgia Romani Pontificis in ſolenni celebratione Miſſarum libri II.* Romæ 1731. 4. kommen eben daſelbſt p. 785. vor. Er iſt Bibliothecarius beym Cardinal Imperiali.

Jac. Frider. Georgius] Man hat *Imperatorum Imperiique Principum totiusque nationis germanicæ gravamina adverſus Sedem Romanam, cum obſervationibus Jac. Friderici Georgii.* gedr. zu Franckfurth 1725. 4. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 1001. conf. Pfaffii Introd. ad Hiſt. Theol. lit. part. II. p. 62.

Chriſtianus Gerberus] Von ſeinem Leben unterrichtet uns die Hiſtorie der Wiedergebohrnen, deßgleichen das Gelehrten Lexicon. Er ſtarb als Pfarrer zu Lockwitz 1731. den 24. Martii, und war an. 1660. den 27. Martii zu Görnitz nicht weit von Borna gebohren. Seine vornehmſten Schrifften ſind die **Unerkannte Sünden der Welt in 3. Theilen: Die Unerkannten Wohlthaten GOttes** in eben ſo viel Theilen: **Die Hiſtorie der Wiedergebohrnen** in 4. **Theilen**, und die **Hiſtorie der Kirchen-Ceremonien in Sachſen**. Von der **Hiſtorie der Wiedergebohrnen** verdienet Reimmann in Catal. Biblioth. theologicæ p. 75. ſq. geleſen zu werden.

Daniel Gerdeſius] Theol. Doctor und Prof. zu Duisburg iſt reformirter Religion. Wir haben von ihm einen Tractat *de Peccatis typicis.*

Seine

Seine *Veſperæ Vadenſes de Hyperbolis ex S. Scriptura eliminandis* ſind zu Utrecht an. 1727. in 4. gedruckt. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1718. p. 772. aufs Jahr 1730. p. 391. und 550. aufs Jahr 1733. p. 251. ſq. und aufs Jahr 1734. p. 763. ſq.

Henric. Walther. Gerdeſius] Paſtor der Evangeliſch teutſchen Gemeinde in Londen, arbeitet mit an einer Engliſchen Kirchenhiſtorie. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 226. Philippus Balthaſar Gerdes hat *de Germaniæ in Circulos diviſione* in 4. geſchrieben, und *Henningus Joachimus Gerdes* den *Catalogum Bibliothecæ regii Tribunalis Wismarienſis* zu Wismar an. 1703. in folio herausgegeben. Vom D. *Henning Johann Gerdes*, geweſnen Superintendenten daſelbſt, vide die Kurtze Nachr. von den Büchern der Stolliſchen Bibliothec p. 414. ſq. und die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 337. 338. Dieſes iſt der Mann, der die längſte Predigt, ſo iemalen gedruckt worden, ausgefertigt hat, denn ſein *Theatrum Fati* füllet über fünff Alphabete aus. Was ihn vor eine Schickung zu ſolcher Weitläufftigkeit angetrieben, wäre zu weitläufftig hier anzuführen.

Ephraim Gerhard] Sein Leben wird insgemein mangelhafft beſchrieben, indem man vorbey läßt, daß er zu Wittenberg, Leipzig und Jena einige Jahre lang Theologiam ſtudiret, auch offt geprediget, ehe er hier durch Herrn D. Kreſſen zum Studio Juris angeführet worden. (S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1718. p. 548.

und 574. und das Gel. Lexicon) Seine *Delineatio Philoſophiæ rationalis, Juris Naturæ*, und *Juris privati*, nebſt der Einleitung zur Staats-Lehre zeigen ſo wohl als ſeine Diſputationes, daß er ein Mann von einem lebhafften Geiſte und groſſem Fleiſſe geweſen. adde die Hiſtorie der Gelahrheit p. 3. 239. 351. 472. ſqq. 484. 678. ſq. 694. 710. 763. die gantz Neuen Zuſätze p. 252. und die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1723. p. 219.

Ludov. Gerhardus] ein Magiſter Philoſophiæ, ſo die peterſeniſche Lehre **von der Wiederbringung aller Dinge** wieder aufgewärmet und vertheydiget, dagegen aber von D. *Brandano Henrico Gebhardi*, Jo. Franc. Buddeo und andern wiederleget worden. vide omnino Reimmanni Catal. Biblioth. theolog. p. 706. 707. Er heißt daſelbſt der erſte, der dieſe Lehre in ein Syſtema gebracht.

Barthol. Germonius] Dieſer franzöſ. Jeſuite iſt an. 1718. den 10. Octobr. zu Orleans geſtorben, und der erſte, der *Mabillonii* Tractat *de re diplomatica* angegriffen. Sein Buch *de Veteribus Regum Francorum diplomatibus & arte ſecernendi antiqua a falſis ad Mabillonium.* Pariſ. 1703. 12. iſt in Tentzels Curiöſen Bibliothec a. 1705. p. 504. ſqq. recenſiret. Wir haben auch von ihm *de Veteribus Regum Francorum diplomatibus diſceptationem II. ad Mabillonium.* ib. 1706. 12. und eine Schrifft *de Veteribus Hæreticis Eccleſiaſticorum Codicum corruptoribus.* Pariſ. 1713. 8. conf. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 53. 54.

Gervaſius] Herr *Gervaiſe*, der nach dem berühm-

rühmten Abt von Rance, Abt des Kloſters de la Trappe geworden, und nachgehends daſſelbe verlaſſen, iſt Auctor von folgenden Schrifften: *La Vie de Pierre Abeillard & d'Heloiſe.* 1720. 2. tomes in 8. (conf. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1716. p. 380. ſq.) *La Vie de Saint Irenée, ſecond Evêque de Lion, Docteur de l'Egliſe & Martir.* A Paris 1723. 12. 2. tomes. (S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1724. p. 390. adde dieſelben aufs Jahr 1725. p. 386. 428. 429.) und *La Vie de Rufin, Prêtre de l'Egliſe d'Aquilée.* A Paris 1724. 2. voll. 12. (S. eben dieſelben aufs Jahr 1724. p. 1010. und aufs Jahr 1725. p. 468. und 655.) Ob er wohl vor die, deren Leben er beſchreibt, ein wenig zu ſehr eingenommen iſt, ſo hat er doch viel merckwürdiges geſammlet, und z. E. den Abelard wieder den vermeinten heil. Bernhard glücklich vertheydiget.

Andr. Samuel Geſnerus] Rector der Schule zu Rotenburg an der Tauber, hat ein *Programma de nonnullis Bibliothecæ Reip. Rotenburgenſis memorabilibus* geſchrieben, ſo leſenswerth iſt. v. die N. Z. v. G. S aufs Jahr 1729. p. 102. adde die aufs Jahr 1731. p. 423.

Petrus Giannonius] Dieſem *Pietro Giannone* haben wir die *Iſtorie civile del regno di Napoli*, ſo aus XL. Büchern beſteht, gedr. zu Napoli in IV. tomis 1723. in 4. zu dancken. Das Werck iſt vielleicht gut, und aufrichtig beſchrieben, weil es von dem Inquiſitions-Tribunal zu Rom verbothen worden. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1723. p. 717. und aufs Jahr 1724. p. 610. 611.

611. wie ſich denn dieſer Pater deßwegen von Neapolis nach Wien retiriret, da ihn aber der Kayſer mit einer Penſion von 1000. Floren getröſtet, und aller Gnade verſichert. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 11.

Balthaſar Gibertus] Profeſſor der Beredſamkeit im Collegio Mazariniano zu Paris, hat die *Jugemens des Savans, ſur les Auteurs, qui ont traité de la Rhetorique*, à Paris 1713. 1716. u. 1719. 12. in 3. tomis herausgegeben. Seine *Reflexions ſur la Rhetorique en 4. lettres où l' on repond aux objections du Pere Lamy*, ſind eben daſelbſt an. 1717. in 12. herauskommen. S. den Neueſten gelehrten Staat von Paris p. 34. und die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1720. p. 325. aufs Jahr 1721. p. 452. und 806.

Edmundus Gibſonius] Biſchoff zu Lincoln hat den *Quintilianum de Inſtitutione Oratoria.* zu Oxford an. 1693. in 4. *William Cambden Britannia* (in engl. Sprache) mit Zuſätzen zu Londen an. 1722. in 2. tomis in fol. und ein *Chronicon Saxonicum*, mit ſeiner verſion und Anmerck. Oxonii 1692. in 4. auflegen laſſen. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1715. p. 122. aufs Jahr 1716. p. 25. und aufs Jahr 1718. p. 369. item die Nova literaria an. 1718. in Supplem. Actor. Eruditor. divulgata p. 39. ſq. und 369.

Hiacynthus Gimma] beyder Rechten Doctor, und auserordentlicher Advocat der Stadt Napoli, hat ſich durch ſeine Idea della'Storia dell' Italia letterata um ſein Vaterland ſehr verdient gemacht. Man leſe davon die N. Z. v. G. S.

aufs

aufs Jahr 1724. p. 1. ſq. und 281. ſq. adde die aufs Jahr 1725. p. 186. 187. Sonſt iſt zu mercken: daß er zwar den Franzoſen ihre Prahlereyen verwieſen, ſich ſelbſt aber gewaltig verhauen, da er die Leſer bereden wollen: *Julius Cæſar* habe offt wieder ein Heer von drey Millionen mit ſolchem Vorthel gefochten, daß er die eine in Stücken gehauen, die andern beyden aber gefangen genommen. S. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1725. p. 508.

Fridericus Gladovius] der als ein privat-Lehrer zu Halle an. 1715. den 24. Mertz dieſes Zeitliche geſeegnet, hat unter andern den **Verſuch einer vollſtändigen und** *accurat*en **Reichs-Hiſtorie von Teutſchland** hinterlaſſen, ſo an. 1717. zu Leipzig (oder vielmehr zu Halle) in 4. herauskommen. (S. die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1715. p. 287. adde p. 256. und die aufs Jahr 1716. p. 256. und 287. ſonderlich aber die Gedancken über die Journale, Extracte und Monaths-Schrifften vol. II. p. 741. ſqq. conf. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 281.)

Adam Frid. Glafey] königlich pohlniſcher und churſächſiſ. Hof- und Juſtitien-Rath u. geheimer Archivarius hat ſich im Schreiben nicht ſaumſeelig finden laſſen. Es ſind aber ſeine merckwürdigſten Schrifften folgende: **Vernunfft- und Völckerrecht.** Frf. und Leipz. 1723. in 4. ſo hernach an. 1732. unterm Titul: **das Recht der Vernunfft** in 4. wieder aufgelegt worden. (v. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 682. und die gantz Neuen Zuſätze p. 216. 217.) **Kern der**

Ge-

Geſchichte des hohen Chur- und Fürſtl. Hauſes zu Sachſen. Frf. und Leipz. 1714. u. Leipz. 1721. in 8. (v. die Hiſt. der Gelahrh. p. 288. 289. und die gantz Neuen Zuſätze p. 119.) und *Hiſtoria Germaniæ polemica* oder Kern der Teutſchen Reichs-Geſchichte. Nürnberg 1722. 4. S. ein mehrers von ihm und ſeinen Schrifften in Göttens jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 61. ſqq.

Hier kan auch eingeſchaltet werden

Jo. Chriſtophorus Glaſer] von welchem die N. Z. v. G. Sachen aufs Jahr 1728. p. 115. ſq. nachzuſchlagen.

Jo. Andr. Gleichius] Ober-Conſiſtorialrath und älteſter Hofprediger zu Dreßden hat *Annales Eccleſiaſticos* oder Gründliche Nachrichten der Reformations-Hiſtorie Churſächſiſcher Albertiniſcher Linie, wobey zugleich von der Schloß-Kirche zu Dreßden gehandelt wird. Dreßden 1730. 4. ediret. v. die N. Z. v. G. Sach. aufs Jahr 1729. p. 920. u. aufs Jahr 1731. p. 871. An. 1689. hat er zu Wittenberg *de Luna Turcica* diſputiret. Doch wir haben von ihm noch mehr Schrifften, als da ſind: Erklährung der Epiſtel an die Galater. Dreßden 1699. 4. Erklährung der Epiſtel an die Epheſer. ib. 1705. 4. und die Erklährung der Epiſtel an die Coloſſer. ib. 1717. 4.

Jo. Zacharias Gleichmann] Fürſtl. Gothaiſcher Hof-Advocat und Rentmeiſter in der Grafſchafft Ohrdruf. Siehe von ihm die N. Z. v. G. Sach. aufs Jahr 1729. p. 358. ſq. und aufs Jahr 1731. p. 164.

Gottfried Gleitsmannus] Von ſeinem Leben und Schrifften verdienet Hr. Doct. Heumann in ſeinem Pœcile tom. II. lib. III. Ep. V. p. 368. 369. ſqq. aufgeſchlagen zu werden. Dieſes gelehrten Schulmanns Programmata ſollte man zuſammen drucken laſſen, wie ſchon andre erinnert.

Jo. Wilh. Gœbelius] Die gelehrte Welt würde dieſem gelehrten JCto und Prof. Juris zu Helmſtädt hochverbunden ſeyn, wenn er auch mehr nicht gethan, als daß er des groſſen Polyhiſtoris, *Hermanni Conringii Opera* (die *Theol. Phyſica & Medica* ausgenommen) an. 1730. zu Braunſchweig in VI. tom. in fol. geſammlet und herausgegeben hätte. Wir haben aber mehr von ihm, als da ſind: *Diſſertatio de Jure Principis circa religionem.* Helmſt. 1725. 4. *Diſſ. de Prætore, quem Juſtitiarium bellicum, aut Auditorem vocant.* ib. 1732. *Diſſ. de Obſervantia Gentium & Imperii in cap. III. Perpetuam ſuccedendi in terris Imperatoriis, ad modum in ſanctione pragmatica præſcriptum obſervantiam ſiſtens.* ib. 1733. *Diſſ. de Juribus Procerum Imperii Majeſtaticis.* ib. 1718. *Diſſ. de Capellanis Imperii & Cancellariis* ib. 1733. *Diſſ. de Conventibus circularibus.* ib. 1723. *Diſſ. de Feudis extra Curtem.* ib. 1725. *De depoſitione pecuniæ judiciali.* ib. 1726. *Diſſ. de Emendando & Abbreviando Proceſſu.* ib. 1732. *Diſſ. de ſingularibus quibusdam prædiis ruſticorum, quæ ſunt in terris Brunſvico-Luneburgicis.* ib. 1728. 4. welchen noch beyzufügen ſein Tractat *de Archiofficiorum S. R. Imp. origine & Architheſaurario.* 1710. 8. und der *de Jure & Judicio Ruſticorum fori Germanici.* ib. 1723. 4.

An-

Andreas Ottom. Gœlickius] Doct. und Prof. Ord. Medicinæ zu Franckfurth an der Oder, hat eine *Hiſtoriam Medicinæ* geſchrieben. Ein mehrers von ihm kommt in der Hiſtorie der Mediciniſchen Gelahrheit vor ſiehe das Regiſter über dieſelbe im Worte: Gœlicke.

Andreas Gœpelius] Sein *Clavis Apocalyptica* iſt an. 1706. in 8. und ſein *Fons Scientiarum ex Jure Naturæ* zu Frf. am Mayn an. 1717. 8. herauskommen. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1717. p. 156. 157.

Frieder. Lebrecht Gœtze] SS. Theol. Baccalaureus und Diac. bey der Kirche zur heil. Catharinen in Zwickau, hat eine Diſſertation *de Piſtrinis Veterum ad illuſtranda varia Scripturæ S. & profanorum Auctorum loca ex antiquitatum monumentis.* Cygneæ 1730. 8. (v. Acta Erudit. an. 1731. menſe Junio art. 8.) herausgegeben, und ein *Syſtema Theologicum de Nonismo & Nihilismo* geſchrieben. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 951. 952. Seine *Cenſura de Authoribus Eloquentiæ Romanæ in aurea ætate* iſt bereits an. 1710. zu Eiſenach in 8. herauskommen.

& George Henricus Gœtze] Theol. Doctor und Superintendens anfangs zu Annaberg, und letzthin zu Lübeck, allwo er an. 1728. dieſes Zeitliche mit dem Ewigen verwechſelt. Seiner Schrifften ſind viel, ich zweifle aber ſehr, daß man ſie zuſammen drucken werde. Die ich jetzt anführen kan, ſind folgende: *Num Lutherus librum Jobi cum Terentii Scriptis & Æneide Virgilii contulerit? Diſſertatio de Odio Pontificiorum in*

hymnos

hymnos Eccleſiæ Lutheranæ. Lipſiæ 1703. 4. (v. Reimmanni Catal. Bibliothec. theol. p. 836) *Schediasma de converſis Pontificiis ex lectione librorum Lutheri, Lutheranorumque Doctorum.* Lipſ. 1705. in 4. *Exercitatio de Cornelii a Lapide commentariis in Scripturam Sacram. Problema theologicum, num Maria filium Dei pariens obſtetricis opera fuerit uſa?* (gewiß eine wichtige Frage.) *Variæ obſervationes theologicæ.* (v. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 370.) Diſſertatio *de Domeſticis Lutheri.* Lubec. 1707. 4. Diſſ. *de Scriptorum Ciceronis lectione.* Lipſ. 1689. 4. Diſſertationes duæ *de Scriptoribus hæreſiologicis.* Witteb. 1687. 4. *De Eruditis, Hortorum Cultoribus:* von gelehrten Gärtnern. Lubec. 1726. 4. *De ritibus magiſterialibus.* Witteb. 1688. 4. *De eo quod adoleſcentes decet circa Muſæa.* Lub. 1727. 8. *Princeps hebraice doctus.* Lipſ. 1702. 4. und *Elogia Germanorum quorundam Theologorum.* Lubec. 1709. 8. Uber den *ſchediasm. de Lutheraniſmo D. Bernhardi* und von Lutheriſchen Römiſchen Kayſern rümpffen die Jeſuiten ihre Naſe. adde die Fortgeſetzte Sammlung von Alten und Neuen Theol. Sachen aufs Jahr 1725. p. 606. ſqq.

& Zacharias Gœtze] v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1715. p. 303. aufs Jahr 1716. p. 191. und aufs Jahr 1717. p. 287. ſq. u. 532. ſq. Seine Diſſertationes de Nummis, deren an der Zahl XX. ſind, hat man zu Wittenberg an. 1716. in 8. zuſammen herausgegeben.

Jo. Daniel Gohlius] Doctor Medicinæ und Practicus zu Berlin hat das I. *volumen Actorum Medico-*

dicorum Berolinenſium in 8. gantz allein ausgefertiget. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1717. p. 663. ſq. und die aufs Jahr 1720. p. 54.

Chriſtianus Goldbachius] ein berühmter preuſſiſcher Mathematicus iſt an. 1725. Profeſſor zu Petersburg geworden. Man hat von ihm *Obſervationem de Caſibus quibusdam integralibus: Methodum integrandi æquationem differentialem.* (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 122.) *de transformatione Serierum.* und obſ. *de diviſione curvarum.* (ib. aufs Jahr 1730. p. 137.)

Geo. Ludov. Goldnerus] Rector Illuſtris Rutheni ſcr. *Diſſertationes Scholaſticas ſelectas.* gedr. Lipſiæ 1704. 8. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1716. p. 232.

Anton. Franciſ. Gorius] ein Presbyter u. Prof. Hiſtor. zu Florentz. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 537. ſqq. u. 577. aufs Jahr 1732. p. 780. conf. die aufs Jahr 1724. p. 829. 830. und aufs Jahr 1725. p. 29. 30.

Frider. Gotth. Gotterus] SS. Theologiæ Doctor und der Schule zu Eiſenberg Rector, ein geſchickter Latiniſt, von dem wir *Hiſtoriam Saxoniæ tempore Auguſti.* Jenæ 1708. in 4. *Davidis Peiferi Epiſtolas publico nomine ſcriptas* cum præf. J. Fr. Buddei. ib. 1708. 8. *Elogia clarorum virorum, qui Altenburgum illuſtrarunt.* Jen. 1713. 8. *Eorum continuationem.* Jen. 1721. 8. und *Exercitationes ſtyli oratorii varii generis orationibus exhibitas.* Lipſ. 1721. 8. haben. Seine diſſertatio *de Sermone affectuum figurato.* Jen. 1719. 4. iſt auch leſenswerth.

Gottfried Gottſchlingius] des *Lycei* in der Neuſtadt Brandenburg Rector iſt ein wohlverdienter Schulmann, von deſſen Leben und Schrifften man in Göttens jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 446. ſqq. hinlängliche Nachricht antrifft.

Jo. Erneſtus Grabius] S. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 166. 167. ſq. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 321. ſq. und den Ausführlichen Bericht von allerhand Neuen Büchern p. 133. ſqq. Grabe war in der Critic, grichiſchen Sprache und den Alterthümern der Kirche ungemein erfahren. Die allzugroſſe Hochachtung der Kirchen-Väter hätte ihn bald catholiſch gemacht, welches aber Spener verhinderte. Doch wollte er nicht luthriſch bleiben, ſondern trat zur engliſchen Kirche über, und erhielt von der Königin 100. Pfund Sterlings jährliche Genadengelder, biß ihn GOtt an. 1711. den 13. Nov. von London in die Ewigkeit abgeruffen. (adde den N. Bücherſaal der Gel. Welt vol. I. p. 89. ſqq. und vol. II. p. 140. ſq. 220. 316. und 860. ſq.) Er war klein von Statur, ſchielete ſehr, und war im Umgange nicht gar manierlich. Seine Gelahrheit hätte man ihm nicht angeſehen. Doch ſoll er verſchlagen, und nicht ohne geiſtlichen Hochmuth geweſen ſeyn, den er aber ziemlich verbergen können. Dem Temperament nach beſchreibt man ihn als einen phlegmatico-cholericum. Er lebte ſparſam, und hätte gerne Dienſte gehabt, ſo er aber nicht erhalten. Keine Ceremonien gefielen ihm beſſer, als die er in

den engliſchen Kirchen fand, daran er ſich recht zu erquicken wußte. Von dem, was er heraus-gegeben, mag folgendes hier Platz nehmen: *Spicilegium Patrum & Hæreticorum primi, ſecundi & tertii a Chriſto nato ſæculi* græce & lat. cum annotat. II. voll. Oxon. 1695. & 1696. in 8. *Juſtini Martyris Apologia prima pro Chriſtianis ad Antoninum Pium cum notis varior.* Oxon. 1700. 8. *Irenæi libri adverſus Hæreſes* gr. & lat. cum notis. Oxon. 1702. in groß fol. *Vetus Teſtamentum Græcum ex verſ. LXX. Interpretum.* ibid. tom. I. 1707. tom. II. 1719. tom. III. 1720. und tom. IV. 1709. in fol. (v. den Ausf. Ber. von allerh. neuen Büchern p. 133. ſqq. und Reimmanni Catal. Bibliothec. theol. p. 235. 236.) *Georgii Bulli Opera* cum præfat. & not. Londin. 1703. fol. und Diſſertatio *de variis Vitiis LXX. interpretum verſioni ante Originis ævum illatis & remediis ab ipſo in hexaplari editione adhibitis, deque hujus editionis reliquiis tam mstis quam prelo excuſis.*

Guido Grandis] Der *Padre Guido Grandi*, des Großhertzogs von Florentz Theologus und Mathematicus hat die Materie von Kegel Schnidten kurtz, nett und vollſtändig in welſcher Sprache abgehandelt. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 443. 444.) Man rühmet auch ſeine *Flores Geometricos.* (v. die aufs Jahr 1729. p. 696. und aufs Jahr 1731. p. 436.) Von *Joachim le Grand* (deſſen der Auctor nicht gedacht) ſiehe die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1734. p. 537-540.

Guil. Jac. Graveſandius] Prof. Mathem. zu

Ley-

Leyden hat durch ſeine *Phyſices Elementa Mathematica* ſich in Hochachtung gebracht, denn er hat überall den Muthmaſſungen und Meinungen Erfahrungen und Beweiſe beygefügt. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 807. adde p. 331. ſq. conf. die aufs Jahr 1720. p. 269. ſq. 318. ſq. und 713. ſq. adde die aufs Jahr 1722. p. 61. 266. ſq. 300. ſq. 321. ſq. 581. ſq. und aufs Jahr 1723. p. 711.)

Jan. Vincent. Gravina] Dieſer römiſche JCtus, den Hr. Struve mit recht elegantiſſ... ..an nennet, iſt bey ſeiner Gelahrheit doch ein Prahler und Ausſchreiber geweſen Daß er den Panzirolum de Claris Leg. Interpret. geritten, hat Chriſtian. Thomaſius in ſeinen Anmerck. über des von Oſſe Teſtament angemercket. Er hat auch vieles aus dem Paulo Manutio entlehnet, den er doch herunter gemacht. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 153. ſq.) Daß er zu ſagen pflegen: es habe ſeit den Zeiten Auguſti niemand ſo rein Latein geſchrieben als er, leſe ich in den N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1732. p. 11. conf. die aufs Jahr 1729. p. 93. Er iſt an. 1718. den 6. Febr. zu Rom geſtorben, nachdem er ohngefehr 56. Jahr alt worden. Seine vornehmſte Schrifft iſt das Werck *de Ortu & Progreſſu Juris Civilis.* Neapol. 1708. 8 adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 155. 156.

Jo. Gottfried Gregorii (vulgo Meliſſantes)] *Jo. Gottfried Gregorii* Curieuſe **Gedancken von den accurateſten Alten und Neuen Land-Carten. Frf. 1713. 8. Jetzt florirendes Thü-**

ringen. Erfurth 1711. 8. Hiſtoriſche Nachricht von Tännſtedt. ib. 1711. 8. Neueröffneter Schauplatz denckwürdiger Geſchichte, auf welchem die Erbauung und Verwüſtung vieler berühmten Städte, Schlöſſer, Bergfeſtungen, Citadellen und Stammhäuſer in Teutſchland *præſentiret* wird. Frf. u. Leipz. 1715. 8. Curieuſer Affecten-Spiegel. ib. 1715. 8. (v. die Neue Bibliothec vol. V. p. 432. ſqq.) Neueröffnete Schatz-Kammer Römiſcher Antiquitäten. ib. 1715. in 8. (Ibid. p. 404. ſqq.) Beſchreibung der berühmteſten Berge in Europa, Aſia, Africa und America. ib. 1715. 8. *Aſiæ, Africæ & Americæ geographia noviſſima ſpecialis & ſpecialiſſima.* teutſch. ib. 1708. 8. das Jetztherrſchende Europa. Leipz. 1725. 8. Seine Geographie iſt, wie ſeine andre Schrifften, mit Fehlern angefüllet.

Auguſtinus Griſchovius] der Königl. Preußiſchen Societät der Wiſſenſchafften Obſervator und Prof. Mathem. bey dem Collegio medico-chirurgico zu Berlin, von deſſen *Introductione in Philologiam generalem, cum Bibliotheca Selecta Scriptorum Philologicorum.* Jenæ 1715. 8. ich in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 87. gehandelt. Seine *Iſagoge ad mathematica ſtudia* iſt an. 1712. in 4. und alſo noch zuvor herauskommen.

Jo. Henricus Griſchovius] hat Joſephi *Binghami Origines ſive Antiquitates Eccleſiaſticas*, ſo aus X. voll. in 4. beſtehet, aus dem Engl. ins Lateiniſche überſetzet. (v. die VIII. Samnlung des Deutſchen, Pavillon der Muſen. art. II.)

Igna-

Ignatius Groppius] Pater Ignatius Gropp, ein Benedictiner des Kloſters zum heil. Stephanus zu Wirzburg hat *Vitam S. Bilibildis, Ducisſæ Franciæ orientalis & Comitiſſæ Horhemii natæ, Fundatricis ac primæ Abbatiſſæ veteris Monaſterii Moguntiæ.* an. 1727. in 4. herausgegeben und erläutert. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p 966. und aufs Jahr 1731. p. 167.

Samuel Groſſer] Sein Leben habe ich, wie er es ſelbſt beſchrieben, in der Kurtzen Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 676. 677. angeführt. Seine Schauſpiele ſind zu Leipzig 1701. 8. herauskommen. Von ſeinen zwey Logiken handle ich in der Hiſtor. der Gelahrheit p. 470. ſq. und von *Chriſtiani Weiſii vita* in der erſt citirten Kurtzen Nachr. p. 668. 669. ſqq. **Von den Lauſitziſchen Merckwürdigkeiten** aber (ſo ſein Meiſterſtücke ſind) ſiehe die Acta Eruditor. an. 1715. April. art. I. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1715. p. 31. und 279. und aufs Jahr 1726. p. 882. item die Neue Bibliothec vol. V. p. 348. ſqq.

Jo. Daniel Gruberus] D. Gruber hat *Claude Fleury Inſtitutiones Juris Eccleſ.* aus dem Franzöſ. lateiniſch überſetzt und mit *Juſti Henningi Bœhmeri*, ſeines Schwagers, und ſeinen eignen *Animadverſionibus* an. 1724. zu Frf. und Leipz. (d. i. zu Halle) in 8. herausgegeben. Man hat auch von ihm eine Diſp. *de Judæo milite.* Halæ 1723. 4. und eine ſo den Titul hat: *Vindiciæ Auſtriacæ pro aurei velleris ordine.* Hal. 1724. 4. wo nicht

irgend der reſpondens Hr. Hanns Caſpar von Pogrell derſelben Auctor iſt.

Chriſtianus Grundmannus] Sein Leben ſteht in Miſcellan. Lipſienſ. tom. XII. obſ. XIII. Er ſchrieb *Oſſa & Cineres an. 1726. defunctorum* (gedr. Francof. 1717. 8.) und *Oſſa & Cineres an. 1717. defunctorum* (gedruckt zu Leipzig 1718. in 8.) und war hierauf mit einem weitläufftigern Wercke beſchäfftiget, als er zu Heukewalde auf einem Dorffe bey Zeitz, da er Pfarre ware, am 6. Febr. des Jahres 1718. durch den Tod daran verhindert wurde.

Chriſtianus Ulricus Grupius] Mir ſind vom Herrn Grupen folgende Schrifften bekannt worden: *De Amoris illecebris.* Jenæ 1723. *Quod melius ſit virginem ducere quam viduam.* ib. 1714. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 290.) *de ſucceſſione legitima auguſtiſſimæ Hanoveranæ Domus in magnæ Britanniæ regna.* Lemgoviæ in 4. Tractatus *de Uxore Romana*, cum ea, quæ in manum convenit, farre, coemtione & uſu; tum illa, quæ uxor tantummodo habebatur. Hanover. 1727. 8. und *Commentatio ſuccincta ad L. ſi a ſponſo 26. C. de Donationibus ante nuptias*, Jenæ in 4. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 290.)

Henricus Philippus Gudenius] Dieſer vornehme Churhanovriſche Theologus hat durch ſeine weitläufftige u. gelehrte Diſp. inauguralem *de S. Bonifacio* groſſe Ehre eingelegt. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1724. p. 359.) Er wollte, da er noch General-Superintendens zu Göttingen war, die Augſpurgiſche Confeſſion cum varianti-

bus

bus lectionibus drucken laſſen, ſo aber unterblieben. Jetzt arbeitet er an der Göttingiſchen Kirchen-Hiſtorie. v. die Hamburgiſchen Berichte aufs Jahr 1735. p. 249. u. 251.

ad p. 193. cap. IV. § 71.

Valentinus Ferdinandus de Gudenus] Adſeſſor des Kayſerl. Cammer-Gerichts zu Wetzlar hat eine *Syllogen variorum diplomatum, monumentorumque veterum ineditorum adhuc, & res Germanicas, inprimis vero Moguntiacas illuſtrantium* zu Franckf. am Mayn 1728. in 8. publiciret. Seine Diſſertatio ſecularis *de Erneſto Duce Brunſuicenſi Auguſtanæ Confeſſionis aſſertore & vindice* iſt zu Goslar an. 1730. in 4. herauskommen. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1723. p. 3.

Jo. Chriſtianus Guntherus] ein gebohrner Schweinitzer, einer von den guten teutſchen Poeten unſrer Zeit, iſt hier zu Jena ohngefehr im Jahre 1727. geſtorben. Seine Getichte hat man nach ſeinem Tode geſammlet und herausgegeben; Man hätte aber manches weglaſſen, und damit dieſen ſinnreichen Tichter beſſer bey Ehren erhalten können. Was man in den Beyträgen der Critiſchen Hiſtorie der deutſchen Sprache von ihm geurtheilet, iſt vernünfftig. conf. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 47. ſq. und 126. 127. Man hat eine Sammlung von ſeinen theils noch nie gedruckten, theils ſchon herausgegebnen deutſchen und latein. Getichten. Frf. u. Leipz. 1733. in 8. 3. Theile. S. Joh. Chriſtian Günthers Lebens- und Reiſe-Beſchreibung. Schweidnitz 1732. 8.

Jo. Michael Guthierius] Dieſer Gutbier war Prof. Lingu. Oriental. & Poeſ. zu Weiſſenfels, allwo er an. 1726. den 25. Mart. geſtorben. v. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 856. Johann Ludwig Gutbier hat zu Utrecht *de tribus vitiis equorum capitalibus Saxonicis* an. 1714. diſputiret.

Nicolaus Haaſius] ein geweſner Prediger zu Bautzen in der Lauſitz, der an. 1715. geſtorben. Seine Schrifften ſind: Der Grund des wahren Chriſtenthums und der ewigen Seeligkeit. Leipz. 1698. 12. Der allzeit fertige geiſtliche Redner. ib. 1701. 4. Edles Kleinod der Vergnügligkeit und Zufriedenheit. Görlitz 1706. 12. Evangel. Faſten- und Paßions-Andachten nach den 4. Evangeliſten. ib. 1707. und 1716. 8. Vorſtellung, was bey der Bier-Brau- und Schenck-Nahrung wieder GOttes Wort und gutes Gewiſſen ſey. Dreßden 1710. 8. und Fünff Predigten von Eydſchwüren. Budiſſen 1719. 8. adde das Gel. Lexic.

Hermannus Joachimus Hahnius] ein evangeliſcher Prediger zu Dreßden, ſo im 47. Jahre ſeines Alters von einem Päbſtler in ſeinem Hauſe gewaltſamer Weiſe ermordet worden, hat durch folgende Schrifften andre zu erbauen geſucht: *Kœnigius contractus & illuſtratus*, i. e. Jo. Frid. Kœnigii Theologia poſitiva acroamatica, in brevi conſpectu & majori luci exhibita. Francof. 1710. 8. Vorſchlag eines richtigen Mittels die unter Chriſten eingerißne Unwiſſen-

ſenheit in den zur Seeligkeit nöthigen Sachen auszurotten. Dreßden 1710. 8. und der Gründlich unterrichtete Catechet und wohl informirte Communicant. ib. 1713. u. 1719. in 12.

Frider. Andr. Hallbauerus] Ordentlicher Lehrer der Beredſamkeit und Poeſie allhier hat beym Götten das Lob, daß man nirgends eine ſo vollſtändige Sammlung aller der homiletiſchen Dinge finde, welche die Deutſchen angemerckt, als in ſeiner Klugheit zu predigen, und daß er mit einem ſo freyen als gutem Urtheil dieſelbe vorgetragen. Siehe dieſes und ein mehrers in ſeinem jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 456. ſqq.

Joan. Georg. Hamannus] S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 448.

George Albertus Hamberger] iſt als Prof. Matheſ. & Phyſic. an. 1716. den 13. Februar. allhier geſtorben. Siehe Barthol. Chriſtiani Richardi Commentation. de Vita & Script. Prof. in Acad. Jen. doc. p. 102. ſq. und die Hiſtor. der Gelahrh. p. 309. 310. und 324.

& Georg. Erhardus Hamberger] Fürſtl. Sächſ. Hofrath und Prof. Medicinæ & Phyſices Ordinarius. Von der erſten Auflage ſeiner Phyſic unterrichten uns die Monathl. Nachr. von gel. Leuthen und Schrifften aufs Jahr 1729. p. 125. ſqq. Ein mehrers ſiehe in den gantz Neuen Zuſ. zur Hiſtor. der Gelahrh. p. 190. und die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1728. p. 71. und 354. ſq.

ſon-

ſonderlich Göttens jetztleb. Gelehrtes Europa part. I. p. 574 ſqq.

Martinus Hanckius] v. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 19. 20. und 272. und die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 230. 237. 238. ſqq. 506. 556. 557. Er ſtarb an. 1709. zu Breßlau als Rector des Gymnaſii zu St. Eliſabeth und Inſpector Scholarum, und war an. 1633. gebohren. Seine Hauptwercke ſind *de Romanarum rerum Scriptoribus libri II.* Lipſ. 1669. und *de Byzantinarum rerum Scriptoribus libri.* ib. 1677. in 4. die übrigen Schrifften aber, auſſer den ſchönen Programmatibus ſind: *De Sileſiorum nominibus antiquitates.* ib. 1702. 4. *De Sileſiorum majoribus antiqu.* ib. 1702. *De Sileſiorum rebus ab an. Chriſti 550. ad an. 1170. exercitationes.* ib. 1705. *De Sileſiis Indigenis Eruditis poſt literarum culturam cum Chriſtianiſmi ſtudiis an. 965. ſuſceptam, ab an. 1165. ad 1550. liber ſingularis.* Lipſ. 1707. 4. *De Sileſiis alienigenis Eruditis ab an. Chriſti 1170. ad an 1550. liber ſingularis.* ib. 1707. in 4. u. *Monumenta pie defunctis olim erecta, ſeparatim hactenus edita, nunc in unum collecta volumen a Godofredo Hanckio.* Vratislav. 1718. 4. u. *Vratislavienſes Eruditionis Propagatores* ib. 1701. in 4.

& Gottfr. Benjam. Hancke] königlich pohlniſcher und churſächſiſcher geheimbder Accis-Secretarius hat allerhand teutſche Getichte geſchrieben. v. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 214. u. 229. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1723. p. 542.

Philippus Frider. Hane] iſt an. 1696. den 2. Febr. zu Betitz in Meillenburg ohnweit Güſtrow aus prieſterlichem Geſchlechte gebohren, und iſt

zu

zu Hauſe theils von ſeinem Vater, theils von privat-Lehrern biß ins 16. Jahr ſeines Alters unterwieſen worden. Zu Anfange des Jahres 1712. kam er nach Hamburg, da er anfangs die Schule, nachgehends aber das Gymnaſium biß ins 5te Jahr beſucht, und in jener den Rectorem Jo. Hübnern und den Conrectorem Kruſicken, in dieſem aber die damaligen Profeſſores, als D. J. A. Fabricium, den jetzigen Paſtorem Jo. Chriſtoph. Wolfium, die beyden Edzarde, und D. Joh. Müllern gehöret. Im Jahre 1716. begab er ſich nach Oſtern nach Roſtock, und nach Michael. nach Jena, und erwehlte ſich allhier in der Theologie D. Förtſchen, D. Buddeum, D. Weiſſenbornen, und Prof. Ruſen, in andern Wiſſenſchafften aber Burckh. Gotthelff Struven, Joh. Jac. Lehmannen, D. Teichmayern und Prof. Wiedeburgen zu Anführern. An. 1718. den 6. Aug. ward er Philoſ. Magiſter und habilitirte ſich durch eine Diſputation de Methodo ſtudii Philoſophici facili omnibus & plana. Hierauf ging er im Jahre 1719. nachdem er die übrigen Oberſächſiſchen Univerſitäten, Leipzig, Wittenberg, Halle und Erffurth, auch die Churfürſtl. Reſidentz-Stadt Dreßden beſuchet, über Helmſtädt nach Mecklenburg zurücke. Im Jahre 1720. hielt er ſich den Sommer über zu Hamburg auf. Nach Michaelis aber kam er an. 1723. nach Kiel, u. wurde an. 1724. Bibliothecarius, an. 1725. Prof. Hiſt. Eccleſ. & Civil. an. 1730. Prof. Theol. extraord. und Theol. Doctor; im Jahre 1733. aber Ober-Conſiſtorial- und Kirchen-Rath. Seine Schrifften ſind:

1) De

1) *De methodo ſtudii Philoſophici facili omnibus atque plana, Diſputatio* Jenæ 1718. habita, iſt nunmehro in denen Tentaminibus philoſophiæ Eclecticæ n. II. wieder aufgeleget. 2) **Leben und Thaten** *Ignatii Lojola*, Stiffter des Jeſuiter-Ordens. Roſtock 1721. 8. und ibid. recuſ. 1725. 3) *Antiquitatum Eccleſ. Mecklenburg. ſpecimen de Epiſcopis in his terris primitivis.* Diſputat. habit. Roſtoch. 1721. 4) *De jure & obligatione cognoſcendi veritatem*, Diſp. ibid. eod. habita, iſt gleichfals in Tentam. philoſoph. Eclect. n. III. 5) *Annales literarii Mecklenburg.* **oder Jahr-Regiſter von denen Geſchäfften der Gelehrten in Mecklenburg** ad an. 1721. woran auch Hr. D. Mantzel daſelbſt mit gearbeitet, Roſtock 1722. in 8. 6) *Annales iidem* ad an. 1722. wobey er den damaligen M. und itzigen D. und Prof. Medic. G. C. Detharding zum Gehülffen gehabt. ibid. 1723. 7) **Entwurff von dem auswärtig berühmten und wohlverdienten Mecklenburg**; eine Gratulation an den erwehlten Burgermeiſter Jo. Jac. Faber in Hamburg, Roſtock 1722. fol. 8) *Principia pſychologica* ſ. Doctrina de anima humana, Diſp. pro loco Kilon. 1723. iſt in Tentamin. Philoſoph. Eclect. n. I. recuſa. 9) *Ratio prælectionum in Philoſophiam, hiſtoriam & literas elegantiores.* Kil. 1723. 4. 10) *Commentat. Acad. de Ingeniis gentium Borealium philoſophicis, aliquot Diſpp. Kil. exbibita* 1724. 4. iſt auch in Tentam. philoſoph. n. IV. zu finden. 11) *De Conciliis Lateranenſibus* Diſp. Kil. 1726. 4. 12) *Conſilium de ſtudio hiſtoriæ Eccleſiaſticæ inter Proteſtantes promovendo.* Hamb.

Hamb. 1727. 4. & loco præfationis in Hiſtoria ſacrorum emendatorum recuſum. *13)* **Die durch** *Lutheri* **Reformation wiederhergeſtellte Prieſter-Ehe ꝛc. Kiel** 1727. 4. nunc ex verſione latina in Hiſt. Sacror. emendat. P. III. n. I. recuſa. *14) Memoria Mercurini Gattinaræ.* Diſp. Kil. 1728. habita, & in Hiſt. Sacr. emendat. P. III. recuſ. *15) De Sacrorum Chriſtianorum in Cimbria primordiis, Diſp. inaug. auctore Chriſt. Kortholto* Jun. ſub ejus præſidio hab. Kil. 1728. 4. 16) **Gedenckmahl von der Glückſeeligkeit und allgemeinen Freude** *Cimbriens*, **bey der Geburth des Erb-Printzen und Kirchgange Ihro Kayſerl. Hoheit. Kiel** 1728. fol. *17) Tentamina philoſophiæ Eclecticæ*, Roſtoch. & Lipſ. 1729. in 8. *18) Hiſtoria Sacrorum a B. Luthero emendatorum*, Lipſ. 1729. 4. 19) Diſputatio inaug. *de Forma juſtificationis circa ævum A. C. aſſerta.* Kil. 1730. adjuncta hinc Hiſtoriæ Critic. A. C. *20) De Philippi Melanchthonis moderatione circa Aug. Conf. Diſput. inaug. auctoris Henr. Scholtzii*, Kil. 1730. *21) Programma de Vario Reformatorum in A. C. animo.* Kil. 1730. annex. hinc. Hiſt. Critic. A. C. 22) **Gedenckmahl der Hollſteiniſchen Jubel-Freude wegen der Augſp. Conf. Kiel.** 1731. 4. *23) De propenſione naturali ad revelationem ſupranaturalem*, Diſput. auctoris *Bernh. Jo. Franckii*, Kil. 1731. 4. *24) Hiſtoria Critica Aug. Conf. cum adjunctis.* Kil. 1732. *25) De jure & beneficio emigrandi.* Diſp. Kil. 1733. & Hamb. recuſ. eod. anno. *26)* **Anmerckungen über Ant. Wilh. Böhmens** *VIII.* **Bücher der**

Re-

Reformation in Engelland. Hamb. und Kiel. 1735. in 8. 27) *De articulorum Smalcaldicorum auctoritate, eademque ſymbolica, ſub auſpiciis magiſtratus Academici recitata, & typis excuſa.* Kil. 1737. 4. 28) Beyträge zu anderer Gelehrten Wercke, als zu der Hamburgiſchen Bibliotheca hiſtorica verſchiedne Articel zur IX. und X. Centurie, ingleichen zu den lat. *Actis Eruditor. Lipſ.* ſind ſeit 1729. immer Recenſiones von ihm eingeſchickt. u. dergl. m. 29) *Supplementa* zu Jo. Hübners Hiſtoriſchen Fragen, *Genealogie &c.* von 1718. bis 1725. und alſo 8. Jahre incluſive ſind von ſeiner Feder.

Jo. Ludovicus Hannemannus] ein gebohrner Amſterdammer, der an. 1724. den 25. Octobr. an ſeinem Geburtstage als Prof. Phyſ. zu Kiel geſtorben, nachdem er das 84. Jahr ſeines Alters zurück gelegt hatte. Hätte er ſo viel Scharffſinnigkeit als Beſcheidenheit und Gelahrheit gehabt, würde er der Sterndeuterey, Alchymie und Myſtic nicht ſo zugethan geweſen ſeyn. Siehe ſeine Schrifften im Gelehrten Lexico part. I. p. 1405. conf. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1716. p. 197. ſq. und 214. die aufs Jahr 1720. p. 327. ſq. und ſonderlich aufs Jahr 1724. p. 1012. ſqq.

Mich. Gottlieb Hanſchius] lebt als Kayſerl. Rath zu Wien, und hat eine *Medicinam mentis & corporis, Kepleri Epiſtolas, Leibnitii Principia Philoſophiæ more geometrico demonſtrata*, nebſt noch andern Schrifften herausgegeben. Wir würden auch von ihm *Jo. Kepleri* geſammte *Opera* in vielen Folianten erhalten haben, wenn jemand die

die Unkoſten zum Druck oder den Verlag über ſich hätte nehmen wollen. (v. den Neuen Büchersaal der Gel. Welt vol. III. p. 770 ſqq.) Seine *Selecta Moralia*, gedr. zu Halle 1720. 4. beſtehen aus Diſſertationibus, deren erſte de Puncto morali: die andre de Bonitate morali actionum humanarum: die dritte de Obligatione ſecreta non revelandi: und die vierdte de Otio philoſophico handelt. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1722. p. 892. und die aufs Jahr 1729. p. 69. 492. und 493. ſq. Seine Gründl. Abbildung der Predigten im erſten Chriſtenthum iſt zu Frf. am Mayn an. 1725. 8. herauskommen.

Marcus Hanſizius] ein Jeſuit, der 2. tomos *Germaniæ Sacræ* herausgegeben. Daß er partheyiſch ſey, wird man ſich nicht wundern. Sonſt ſchreibt er gelehrt und zierlich, weiſet auch groſſen Fleiß. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 802. aufs Jahr 1729. p. 475. ſq. und aufs Jahr 1731. p. 327. und 340.

Eilhardus Folcarthus Harckenrothius] hat zu Harlingen die Geſchiedeniſſen van de Moeder-Kerke in Embden en Ooſt-Friesland an. 1726. in 8. Jacob Iſebrand Harkenroth aber die *Ooſtfrieſiſche Oorſprenkelykheden* zu Gröningen 1732. in 8. und *Emdens Harderſtaf*, zu Embden an. 1716. in 8. herausgegeben. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1732. p. 430. ſq. adde die aufs Jahr 1720. p. 57. ſq. aufs Jahr 1722. p. 220. 221. und 263. aufs Jahr 1723. p. 159. ſq. und 778. ſq. und aufs Jahr 1725. p. 1009. ſq.

Jo. Chriſtophorus Harenbergius] geweſner Rector der Stiffts-Schule zu Gandersheim und jetziger Inſpector der Schulen im Fürſtenthum Wolfenbüttel hat an. 1726. ohne Beyſetzung ſeines Nahmens eine *Commentationem de Deo, mundo, & homine atque fato, qua ſimul ſine ira & ſtudio judicium ſincerum de Controverſia Anti-Wolſiana exhibet & comprobat* in 4. publiciret. (v. Göttens jetztleb. Gelehrt. Europa part. II. p. 726.) Von ſeinen *Obſervationibus quibusd. Phyſicis de generatione lapidum figuratorum* ſiehe die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 1000. und aufs Jahr 1730. p. 439. und der *Idea Juris Divini circa id, quod Theologorum eſt in convincendo & refutando*, die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1731. p. 392. und aufs Jahr 1732. p. 336. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1723. p. 733. 734.

Jo. Matthias Haſius] S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1717. p. 55. 56. und aufs Jahr 1729. p. 245.

D. Eberhard David Hauber] S. Göttens jetztleb. Gelehrt. Europa part. I. p. 750. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 296. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 122. 124. und 176. Acta Eruditorum im Majo 1730. art. XII. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 365. 464. und 871. und aufs Jahr 1731. p. 197. ſq.

Chriſtophorus Hauptius] Wir haben von dieſem Theologo eine Schrifft unter folgendem Titul: **Einige Kunſt wahrhafftig groß zu werden. gedr. zu Leipzig** 1700. 12. ich glaube aber, daß kein Gerngroß ſeine Rechnung darinn finden werde.

Chriſtianus Auguſtus Hanſenius] Prof. Matheſeos zu Leipzig und ein Mitglied der kön. preuſſ. Societät der Wiſſenſchafften, edidit *Elementa Matheſeos* Lipſiæ 1731. 4. er iſt ein geſchickter Algebraiſt.

Thomas Hearnius] Sein Leben ſteht in den N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1736. p. 90. 91. Er hat *Thomæ de Elmham Vitam & Geſta Henrici V. Anglorum Regis.* Oxon. 1727. 8. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 115. ſq) *Jo. Glaſtonienſis Chronica.* Oxon. 1721. 8. (ib. p. 412. u. 498.) *Adami de Domerham Hiſtoriam de rebus geſtis Glaſtonienſibus.* Oxon. 1727. 8. (ib. p 412.) und *Eutropii Breviarium Hiſtoriæ Romanæ.* (ib. p. 871.) herausgegeben. Von noch andern Schrifften deſſelben ſiehe Bibliothecam Menckenianam in Indice, vôce Hearne.

Gottfridus Hechtius] Rector zu Luckau in der Niederlauſitz hat *Vitam Jo. Tetzelii.* Viteb. 1717. 8. *Germaniam Sacram & literatam.* ibid. 1717. 8. und *Jo. Schurtzfleiſchii diſſertationes varii argumenti Corbaci propoſitas.* Viteb. 1710. 8. herausgegeben. Sein German. Sacr. & lit. iſt in Actis Eruditorum an. 1717. p.   recenſiret. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1720. p. 632. Miſcellan. Lipſienſ. tom. X. hat die XV. obſervatio den Titul: De præmaturo obitu V. C. *Godofredi Hechtii*, Rector. Lycei Luccavienſis ad C. F. P. Epiſtola Mag. *Tobiæ Eckhardi*, Gymnaſii Quedlinb. Rectoris. Er ſtarb an. 1720. den 30. Dec. im 37. Jahre ſeines Alters. S. das Gel. Lexic. im Anhange.

Benjam. Hederichius] Rector zum Groſſenhayn

hat verſchiednes geſchrieben, als da iſt die **Anleitung zu den fürnehmſten hiſtoriſchen Wiſſenſchafften.** Wittenberg 1711. 8. **Anleitung zu den Mathematiſchen Wiſſenſchafften.** ib. 1714. 8. *Promptuarium Latinitatis probatæ & exercitæ.* Lipſiæ 1729. 8. (v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 751.) *Lexicon Manuale græcum.* (ib. p. 995.) *Progymnasmata architectonica* (eben dieſelben aufs Jahr 1730. p. 656.) **Reales Schul-Lexicon.** Leipz. 1731. (v. dieſelben aufs Jahr 1731. p. 639. ſq.) *Lexicon Mythologicum.* ib. 1724. 8. (S. die Hiſt. der Gelahrh. p. 102. 175. 302. 311. 560.) und die *Notitia auctorum antiqua & media.* 8. Witteb 1714. Herr Hederich iſt ein geſchickter und gelehrter Schulmann, der bey der Jugend viel Nutzen ſchafft, und andern zum Exempel dienen kan.

Jo. Heimreichius] war Philoſ. und Medicinæ Doctor, auch Profeſſor Phyſices & Oriental. Linguar. und Bibliothecarius beym Gymnaſio illuſtri zu Coburg. Siehe von ſeinem Leben und Schrifften die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 160. ſqq.

Jo. Laurentius Helbigius] Dieſes Catholiſchen Prieſters *Pandeſia Sacra myſticis epulis referta, repræſentans Commentarium & expoſitionem literalem in librum Joſuæ, Judicum & Ruth* iſt zu Cölln 1717. fol. herauskommen. Seine *Pandaſia Sacra,* cujus miſſus 1. Prolegomena in Univerſam Scripturam Sacram. 2. Commentarium in Pentateuchum Moſis. 3. Epilogismum totius operis continet. ibid. 1713. fol. iſt mir nie zu Geſichte kommen.

Jo. Henricus Helcherus] Philoſ. und Medic. Do-

Doctor, auch geweſner Practicus zu Breßlau. Von ſeinem Leben und Schrifften findet man hinlängliche Nachricht in den N. Z. v. gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 29. 30. 31. 32.

Tiberius Hemſterhuſius] ein Holländer, und Schulmann zu Amſterdam. Die Schrifften, ſo er herausgegeben, und mir bekannt, ſind *Julii Pollucis Onomaſticon* gr. & latin. ex ed. *J. H. Lederlini & Tiber. Hemſterhuys.* Amſtel. 1706. 2. voll. in folio. *Horatius.* ib. 1726. 4. und *Luciani Colloquia Selecta & Timon. Cebetis Tabula. Menandri Sententiæ morales* gr. lat. cum notis ad Colloqu. & Timonem. ib. 1708. 12. v. le Clerc, Biblioth. choiſie tom. XVI. p. 411. ſq. adde die N. Z. v. G. S. aus Jahr 1721. p. 251. ſqq.

Jo. Frider. Henckelius] v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 173. ſqq. und aufs Jahr 1731. p. 615. ſq. item die aufs Jahr 1721. p. 771. ſq. und aufs Jahr 1723. p. 839. er iſt königl. pohlniſcher und Churſächſiſcher Land-Berg- und Stadt-Phyſicus.

Henricus Henninges] Henrich Henniges iſt an. 1711. zu Franckf. am Mayn am Schlage geſtorben, nachdem er ſeiner Königl. Maj. in Preuſſen und Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg als geheimbder Rath und Geſandter auf dem Reichstage zu Regenſpurg rühmliche Dienſte geleiſtet hatte. Seine beſten Schrifften ſind *de ſumma Imperatoris poteſtate circa ſacra.* Norib. 1676. 8. *De ſumma Imperatoris poteſtate circa profana.* Norib. 1677. 8. *Meditationes ad Capitulationem Joſephi.* Halæ 1711. 4. u. *Meditationes ad Inſtrumentum Pacis Cæſareo-Svecicum, ſpecimina X.*

Halæ 1712. 2. voll. 4. Die *Annotationes in Grot. de Jure B. & Pac.* ſind eine Frucht ſeiner Jugend.

Matthæus Henry] ein reformirter Theologus und Prediger zu Hackney in England iſt an. 1714. den 22. Jun. gantz unvermuthet zu Nantwich geſtorben, nachdem er ohngefehr 53. Jahre gelebet hatte. Seine *Expoſitio librorum hiſtoricorum Novi Teſtam.* iſt zu Londen an. 1715. in fol. heraus, und ſind die Acta Eruditorum an. 1716. p. 489. ſq. davon nachzuleſen. Ja er hat über das gantze Alte und Neue Teſtam. in engl. Sprache commentiret. Noch ein ander engliſch Buch führet Fabricius in Syllabo Script. de Ver. Rel. Chriſt. p. 647. an. v. das Gel. Lexic.

Carolus Guſtavus Heræus] kayſerlicher Rath und Antiquarius zu Wien. (v. Nova Literaria edita an. 1721. in Supplem. Actor. Erudit. p. 53.) Seine Getichte und Inſchrifften ſind zu Nürnberg an. 1722. in median 8. zuſammen gedruckt worden. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 151. ſq. conf. Biblioth. Mencken. p. 238. 780. 781.)

Jo. Frider. Hertelius] v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 391. ſqq. und aufs Jahr 1732. p. 529. ſonderlich aber Göttens jetztleb. Gelehrt. Europa part. II. p. 468. ſqq.

Georg. Frider. Heupelius] hat *S. Marci Evangelium notis Grammatico-Hiſtorico-Criticis illuſtratum* zu Strasburg an. 1716. 8. und *Canones de Græcarum Dialectorum proprietatibus* eben daſelbſt an. 1712. in 8. herausgegeben. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1733. p. 71.

Henricus Hildebrandus] geweſner Ordinarius der Juriſten-Facultät zu Altorff, wußte ſich viel damit, daß er kein Recht der Natur verſtund, als das er vor unnütz achtete, und ſich ärgerte, daß ſein Collega Doct. Ephraim Gerhard darinn applauſum fand. Sein Leben ſteht in den N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 863. ſq. er iſt an. 1729. den 27. Junii geſtorben. Die mir von ihm bekannt gewordne Diſputationes ſind folgende: *De Proceſſu conventionali.* Altorf. 1698. *De denegatæ & protractæ Juſtitiæ promotione* ib. 1698. *De augmento culpæ.* 1701. *De Manſione conſtituta & reſervata.* 1702. *De Certioratione per relationem ad aliud.* 1702. *De obligatione inter Patrem & Filium.* 1703. *De anno decretorio.* 1624. *in Inſtrumenti Pacis Cæſareo-Svecici articulo V.* 1705. *De Prænumeratione expenſarum Parti adverſæ lite pendente facienda.* 1707. *De Excuſſione allodii ante feudum.* 1712. *De Territorio clauſo & non clauſo ſeu mixto.* 1715. *De Juribus peculiaribus quibusdam reip. Noribergenſis.* 1716. *De Equo ſequelæ & ad alia ſervitia deſtinato, atque de Equo equeſtri & Feudali.* 1718. *De Feudo clypeari.* 1719. *De Vaſallagio ſubjectionem non inferente.* 1721. *De Recurſu inordinato ad curias feudales in cauſis non feudalibus.* 1722. *De Jure Wildfangiatus Sereniſſimo Electori Palatino proprio.* 1723. *De Reſignatione homagii & jurisdictionis imperata.* 1723. u. *De Uſu & non uſu juris circa Feloniam Domini extantis.* 1728.

Jo. Gottlieb Hillingerus] war an. 1698. zu Goldberg in Schleſien gebohren, und iſt als Superintendens zu Saalfeld an. 1732. den 31. Octob. geſtorben. v. das Gel. Lexic. im Anhange zur dritten Auflage und die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 64. und 523.

Paulus Chriſtianus Hilſcherus] S. das Gel. Lexic. (3. ed.) p. 1510. ſq. Dieſer geweſne Paſtor zu Altdreßden hat viel geſchrieben, ich will nur was weniges anführen: Die Pathen-Pflicht. Dreßden. 1710. 8. Die Hiſtorie der Reformation *Lutheri*, den Einfältigen zum beſten kürtzlich entworffen. Budiſſen 1717. 8 Der Geiſtliche Pilgrim, oder die Reiſe eines Chriſten nach der Ewigkeit aus den Sonn- und Feſttags-Epiſteln. ibid. 1717. 4. Betrachtung des Apoſtoliſchen *Symboli*, nach dem Verſtand der Worte und Veranlaſſung zur Gottſeeligkeit. Dreßden 1719. 8. und Etwas zu der Kirchen-Hiſtorie in Altdreßden von der Reformation biß hieher. Dreßden 1721. 8. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 760.)

Simon Paulus Hilſcherus] v. die Hiſtorie der Medicin. Gelahrheit p. 894. 895. 897.

Benjam. Hoadlius] Hoadly, geweſner Biſchoff zu Bangor und dann zu Hertford, hat in engl. Sprache Anmerckungen über des *Collin* Freyheit zu dencken geſchrieben. (v. Fabric. Syll. Script. de Ver. Rel. Chriſt. p. 488.) Wir haben auch das Mittel GOtt unter dem Evangelio zu gefallen, aus dem Engländiſchen überſetzt. Hamburg 1721. 12. und die rechte Art und Beſchaffenheit des Reichs Chriſti aus Joh. VIII. 36. aus dem Engl. überſetzt. Hanover 1717. 4. adde le Clerc, Biblioth. anc. & moderne tom. IX. p. 419. ſqq. und die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 5. und 327. aufs

Jahr

Jahr 1722. p. 590. und aufs Jahr 1724. p. 186.

Andreas Adam Hochſteterus] v. die N. Z. v. G. Sach. aufs Jahr 1717. p. 606. ſqq. oder die Hiſtor. der Gelahrh. p. 672. Unter andern iſt ſeine *Oratio inauguralis de Utilitate peregrinationis Anglicanæ* (gedr. zu Tübingen 1697. in 4.) leſenswerth.

Jo. Conrad Stephan. Hœllingius] Conſiſtorial-Rath im churfürſtl. Stifft Hildesheim, auch General-Superintendens und Paſtor primarius zu Alfeld. Siehe von ihm die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 772. ſqq. adde Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 874.

Paulus Chriſtophorus Hœepfnerus] v. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 125. 126. Auſſer den daſelbſt angeführten Büchern haben wir auch von ihm *Hieroſolymam antiquam* (teutſch) Halle 1715. 12. und die **Nachricht und Urtheile von denen lateiniſchen *Auctoribus Claſſicis* und ihren noch vorhandnen Schrifften.** Halle 1713. 12.

Gottfried Hoffmann] der an. 1728. den 9. Dec. zu Tübingen als Theol. Doct. und Prof. Ordin. auch der Stiffts-Kirche Decanus und des illuſtris Stipendii Ober-Superattendens geſtorben, hat verſchiednes geſchrieben. v. von ihm das Gelehrten Lexicon p. 1526. part. I. Man muß aber dieſen mit einem andern Gottfried Hofmann nicht vermengen, der zu Zittau als Rector an. 1712. den 1. Oct. geſtorben, und den **Evangeliſchen Geſchichts-Calender JEſu Chriſti** und verſchiedne andre Dinge geſchrieben. v. das Gel. Lexic. part. I. p. 1526.

Joan. Adolph Hofmann] ein Criticus, Humaniſt und Philoſophe, der wohl gereiſet, und letzthin zu Hamburg in der Stille vor ſich gelebt, iſt an. 1731. den 17. Nov. am Schlage geſtorben. Seine Schrifften haben ihre Liebhaber gefunden, denn er trug darinne geſunde Lehren vor, und erläuterte ſie aus der alten und neuen Hiſtorie; als da ſind *Obſervationum Politicarum ſ. de Republica libri X. Trajecti* 1719. 8. oder Politiſche Anmerckungen über die wahre und falſche Staats-Kunſt, worinn aus den Geſchichten aller Zeit bemercket wird, was einem Lande zuträglich oder ſchädlich ſey. nach dem Lateiniſchen mit vielen Vermehrungen überſetzet. Hamburg 1725. 8. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 338. ſq.) Zwey Bücher von der Zufriedenheit nach Anleitung der Vernunfft und Glaubens-Gründe verfaſſet. ibid. 1722. 8. und vermehrter 1723. und 1725. 8. (v. die aufs Jahr 1725. p. 780. 781.) und des Röm. Kayſers Marcus Antoninus erbauliche Betrachtungen über ſich ſelbſt, aus dem Grich. überſetzt, mit Anmerckungen und mit dem Leben deſſelben. ib. 1723. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1723. p. 295. ſq. und die aufs Jahr 1724. p. 875. ſq.)

& *Jo. Mauritius Hoffmann*] Von ſeinem Leben und Schrifften ſiehe Jo. Jacobi Baieri Biograph. Profeſſorum Medicinæ qui in Acad. Altorfina unquam vixerunt p. 129. ſqq. Daß er der erſte Prof. Chemiæ zu Altorff geweſen, habe ich ſchon in

in der Hiſtorie der Medic. Gelahrh. p. 369. angemercket.

Daniel Friderich Hoheiſel] Philoſ. und Utriusque Juris Doctor zu Halle hat ſeine inaugural Diſputation *de Fundamentis in doctrina de præſcriptione & derelictione Gentium tacita* an. 1723. zu Halle in 4. ausgefertiget. Man hat aber auch von ihm *Diſſertationem de Principiis Juris Naturæ.* Hal. 1731. 4. *de Edicti Prætorii: quod quisque Juris in alterum ſtatuerit &c. iniquitate & non uſu.* ib. 1724. *De Inceſtu.* Hal. 1723. recuſa Lipſiæ 1731. *Programma de methodo docendi antiquitates Juris Romani.* Halæ 1728. 4. *Diſſertationem de ſpecificatione* ad §. 25. I. de R. D. Halæ 1725. 4. *Theſes controverſas Juris Naturæ & Gentium ex capitibus XV. prioribus libelli Puſendorf. de O. H. & C. ac Titii obſervationibus collectas.* ib. 1726. 4. *Obſervationes ex Jure Publico univerſali ſelectæ de Principe legibus libero.* ib. 1730. 4. Seinen Tractat *de Ideis* habe ich nicht geſehen, aber wohl ſeine Schrifft, in welcher er den Ungrund der Einwürffe zu zeigen ſich befliſſen, die wieder denſelben in dem 122. Theil der Leipziger deutſchen *Actorum Eruditorum* vorgetragen worden. in 4. Die an. 1731. daſelbſt in 4. publicirten Gedancken von der Conſequentzmacherey verdienen erwogen zu werden. Er war ein gewandter Kopff, aber allzu hitzig, iſt auch nicht alt worden.

Ludovicus Holbergius] Sein Leben ſteht in Alberti Thura Idea Hiſtoriæ literariæ Danorum p. 182. ſq. Seine *Introductio ad Jus Naturæ & Gentium.* Hafniæ 1716. 8. und die *Hiſtoria præcipuo-*

puo-

puorum regnorum Europaeorum ad hæc usque tempora continuata. ib. 1711. 8. ſind in däniſcher Sprache geſchrieben, die ich nicht verſtehe.

David Hollatius] Siehe von ihm und ſeinen Schrifften das Gelehrten Lexicon part. I. p. 1536.

Samuel Chriſtianus Hollmannus] v. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 601. ſqq. und 823. ſq. und die Deutſchen Acta Eruditor. im CLXXIX. Theile art. I. wie auch die Auserleſne Theol. Bibliothec im LXXIV. Theile art. I. conf. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 960. ſqq. aufs Jahr 1730. p. 920. aufs Jahr 1731. p. 216. u. 758. aufs Jahr 1732. p. 681. ſq. aufs Jahr 1733. p. 453. ſqq. aufs Jahr 1734. p. 423. und aufs Jahr 1735. p. 38. 39.

Joan. Fridericus Hombergius] **Joh. Friedr. Hombergs zum Vach** JCtus Marburgenſis. Die Schrifften, ſo mir von ihm bekannt, ſind dieſe: *Parerga Sacra* ſ. Obſervationes quædam ad Novum Teſtamentum. Ultraj. 1713. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1715. p. 396. adde die aufs Jahr 1717. p. 684.) *Hypomnemata Juris Gentium.* Bremæ 1721. 8. *Novellæ Conſtitutiones Juſtiniani cum notis.* ib. 1717. 4. *Jus Publicum Imperii Romano-Germanici.* ib. 1719. 8. und eine Schrifft *de Jurisprudentia rationali.* ib. 1722. 4.

Jo. Chriſtoph. Hommelius] hat eine Beſchreibung des an. 1704. geſtiffteten *Seminarii Theologici* zu Eiſenach, an. 1728. (als er noch Inſpector deſſelben war) in 4. herausgegeben.

Taco Haio Honerti] Des *Taco Haio van den Honert Syntagma Diſſertationum de Stylo Novi Teſtamen-*

ſtamenti græco iſt zu Amſterdam an. 1702. in 4. herauskommen. Noch vorher, nehmlich an. 1698. hat er eine *Uitlegung van den Brief aan de Romeinen* zu Leyden in 4. herausgegeben. Aus ſeinen ſo genannten Wahrhafftigen Wegen GOttes, ſo er gleichfalls holländiſch abgefaßt, hat *Verbourg* eine *Theologiam naturalem per aphoriſmos* gezogen, und zu Amſterdam an. 1715. in 8. publiciret. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1715. p. 268. und aufs Jahr 1716. p. 53. it. die Acta Erud. tom. III. Supplem. p. 70. ſq.

Joannes Honerti] des *Taco Haio* Sohn. Siehe von ihm die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1719. p. 315. in fine, die aufs Jahr 1721. p. 441. und aufs Jahr 1724. p. 869. 870. 1060. und 1061.

Baro Hontanus] Der Baron *de la Hontan*, ein gebohrner Franzoſe, der Profeßion nach ein Soldate, dabey aber in den ſchönen Wiſſenſchafften wohl bewandert, hatte ein ziemlich Theil der Welt durchreiſet, und in Canada allein ſich über 15. Jahr aufgehalten. Seine mir bekannte Bücher ſind: *Nouveaux Voyages dans l'Amerique Septentrionale.* 3. parties. à la Haye 1703. c. fig. oder Neueſte Reiſen nach Ind. n. Hamburg und Leipzig 1711. 12. *Dialogue de Mr. le Baron de la Hontan & d'un Sauvage dans l'Amerique.* à Amſterd. 1704. 8. und *Reponſe opposée à la Lettre d'un particulier opposée au Manifeſte de Sa Majeſté de la Grande Bretagne comme Electeur de Brunſvvick contre la Suede.* 1716. 8. Vom erſten ſiehe Reimmanns Catal. Biblioth. theolog. p. 1119. und vom andern eben denſelben p. 1046. ſq.

ſq. Das Geſpräche macht ihn freylich zu einem Naturaliſten, denn daß daſſelbe von ihm ertichtet, und nie würcklich gehalten worden ſey, darinn bin ich mit andern einig. Daß er aber in ſeiner **Reiſe-Beſchreibung** die Hexen und Geſpenſter geleugnet, kan ihn wohl nicht zum Atheiſten machen. Denn was iſt das vor eine Folge: non dantur Magi, non dantur ſpectra, ergo non datur Deus?

Jo. Georgius Hobbhanius] Superintendens zu Kittlingen im Würtenbergiſchen hat verſchiedenes wieder die Römiſch-Catholiſchen geſchrieben, ſo Pfaffius in Introd. in Hiſt. theol. liter. part. II. p. 145. angemercket hat.

David Hoogſtratanus] vid. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1733. p. 440. ſq. Er hat an. 1701. den Phædrum zu Amſterdam cum fig. in 4. das *Nieuvve Woordenboek der Nederlantſche en Latynſche Taale* ib. 1704. in 4. und ſeine lateiniſche *Poëmata* zu Rotterdam an. 1710. in 8. herausgegeben.

Guilielmus Hooperus] Doct. *William Hooper*, Biſchoff von Bath und Wels hat in einer ſehr gelehrten Diſſertation, ſo an. 1711. zu Londen gedruckt iſt, die Grillen der Valentinianiſchen Ketzerey aus der Platoniſchen Weltweißheit hergeführet: (v. Acta Philoſophorum vol. I. p. 51.) auch eine **Unterſuchung von der Beſchaffenheit der alten Maaſſe** geſchrieben. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1722. p. 68. 69. ſq. 589. und aufs Jahr 1723. p. 632. ſq.

Jo. Gottlob Hornius] königl. pohlniſcher und

chur-

churfürſtl. ſächſiſcher Hiſtoriographus, auch Mitglied der königl. preußiſchen Societät der Wiſſenſchafften, iſt Urheber folgender Schrifften: Nützliche Sammlungen zu einer hiſtoriſchen Hand-Bibliothec von Sachſen und deſſen *incorporir*ten Landen. in 4. Lebens- und Helden-Geſchichte Churfürſt Friedrichs des Streitbaren zu Sachſen. 4. Hiſtorie Marggraf Heinrich des Erleuchteten. in 4. Umſtändlicher Bericht von dem alten Oſterländiſchen Marggrafthum Landsberg. Dreßden 1725. 4. und Diſſertatio *de Privatorum Bibliothecis* 1719. 8. Dieſe Schrifften ſind wohl geſchrieben und alle nützlich. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 271. ſq. 784. aufs Jahr 1731. p. 182. ſq. und 935. ſq. aufs Jahr 1732. p. 705. ſq. aufs Jahr 1733. p. 576. 582. ſq. und 872. und aufs Jahr 1734. p. 173, 366. und 808.)

Jo. Jacobus Hottingerus] hat zu Zürch die Helvetiſche Kirchen-Hiſtorie in 4. geſchrieben. Die erſten drey Theile ſind an. 1708. und der vierdte an. 1729. zu Zürch herauskommen, ſie gehet biß aufs Jahr 1728. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 718. ſq.) doch kommt der letzte Theil den erſten nicht gleiche; die Schreibart iſt auch hart und rauhe. Von ſeinem Leben und übrigen Schrifften ſiehe die Acta Hiſtorico-Eccleſiaſtica im VIII. Theile art. VI. p. 240. ſqq.

Jo. Henricus Hottingerus] der jüngere, war anfangs Profeſſor zu Marpurg, dann zu Heidelberg, hat *notas Philologico-theologicas in Exodi*

cap.

cap. VI. geſchrieben, ſo dem I. Faſciculo Miſcellaneorum Duisburgenſium einverleibet worden. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1733. p. 251. Ich entſinne mich, denſelben an. 1703. zu Leyden beym Crenio, deſſen Unterricht er ſich bediente, geſprochen zu haben. Wir haben ſeinem Fleiſſe noch verſchiednes zu dancken, als: *Goodvvini Moſen & Aaronem* mit ſeinen Anmerck. Francof. 1716. 8. **Chriſtliche Barmhertzigkeit, oder Verhandlung von der Liebe des armen Nächſten, ſammt einem Anhang von dem Waiſenhaus zu Marpurg.** Franckf. 1715. 8. und Primitias Heidelbergenſes.

ad p. 194. § 71. cap. IV.

Amelotus de la Houſſaye] Sein Leben erzehlt Niceron in ſeinen Memoires tom. XXXV. p. 120. ſqq. Er war an. 1634. im Febr. zu Orleans gebohren, da er auch den 18. deſſelben Monaths getaufft worden. Sein eigentlicher Vornahme iſt nicht **Abraham**, ſondern **Nicolaus** geweſen. An. 1669. war er Secretaire bey dem Franzöſ. Geſandten zu Venedig. Weil er auſſer dem Latein und ſeiner Mutterſprache auch welſch und ſpaniſch konnte, ſo gab ihm ſolches Gelegenheit zu einigen Uberſetzungen. Er wäre erhungert, wenn ſich nicht ein gelehrter Abbé ſeiner angenommen, und ihn unter die Armen gegriffen hätte. Der 8. Dec. des Jahres 1706. hat ſeinem armſeeligen Leben ein Ende gemacht. Von ſeinen Schrifften mögen folgende allhier Platz nehmen: *Relation du Conclave de 1670. pour l' election de Clement X.* à Paris 1676. in 12. *Hiſtoi-*

re

ire du Gouvernement de Veniſe. ib. 1676. in 12. *Supplement à l' Hiſtoire du Gouvernement de Veniſe.* ibid. 1677. in 8. *Examen de la Liberté originaire de Veniſe, traduit de l' Italien, avec une harangue de Louis Helian, Ambaſſadeur de France contre les Venitiens traduite du Latin avec des remarques hiſtoriques.* à Ratisbonne 1667. 12. *Le Prince de Nicolas Machiavel, traduit de l' Italien, avec des remarques.* à Amſterd. 1683. in 12. *Traité des Benefices de Fra-Paolo Sarpi, traduit & verifié par l' Abbé de S. Marc, Academicien de la Cruſca* (unter welchen Nahmen ſich *Amelot* verborgen.) à Amſterd. 1685. in 12. *La Morale de Tacite,* extraite de ſes Annales, & Hiſtoires. premier eſſai, de la Flaterie. à Paris 1686. in 12. (Vor demſelben ſteht ein *Diſcours critique des Traducteurs ou Commentateurs de Tacite.*) *Tacite, avec des notes politiques & hiſtoriques.* (Wir haben aber nur die 6. erſten libros annal. und das 11. 12. und 13. von ſeiner Uberſetzung. Das 7. 8. 9. 10. iſt verlohren gegangen.) *Lettres du Cardinal d' Oſſat avec des notes hiſtoriques & politiques.* à Paris 1697. in 4. und noch vermehrter à Amſterd. 1708. 12. Seine Uberſetzung der Sarpiſchen Hiſtorie des Concil. Tridentini taugt ſo wenig als die lateiniſche, nach der er ſich gerichtet. (adde die Hiſtorie der Gelahrheit p. 740.) und die *Reflexions, Sentences & Maximes Morales de Mr. de la Rochefoucault, avec des Notes politiques & hiſtoriques.* à Paris 1714. 12.

Zacharias Huberus] Prof. Juris zu Francker, ein Sohn des berühmten JCti *Ulrici Huberi* hat ſeines Vaters *Eunomiam Romanam* ſ. Cenſuram

cenſuræ Juris Juſtinianei an. 1700. in 4. und deſſelben *Inſtitutiones Hiſtoriæ Civilis* an. 1703. in 8. zu Franecker wieder auflegen laſſen, auch *Diſſertationes Juridicas & Philologicas* geſchrieben, deren pars I. an. 1702. und pars II. an. 1706. eben daſelbſt herauskommen. Daß er ſeinen Vater wieder Chriſtiani Thomaſii Einwürffe beſcheidentlich zu vertheydigen geſucht, iſt auch nicht zu übergehen.

Philibertus Hueberus] *Phil. Hueberi Auſtria ex Archivis Mellicenſibus illuſtrata.* Lipſiæ 1722. cum fig. æneis in folio.

Jo. Jacobus Huldricus] iſt als Paſtor und Prof. Juris Naturæ & Ethices zu Zürch am 25. Maji des Jahres 1731. zu ſeinen Vätern verſammlet worden. Salomo *van Till* hat ihn vor einen Prediger gehalten, deſſen gleichen er ſein Tage nicht gehöret. Anno 1705. hat er das bekannte *Sepher Tholedoth Jeſchu Hanozri* i. e. Hiſtoriam Jeſchu Nazareni a Judæis blaspheme corruptam ex mſt. mit einer lateiniſchen Uberſetzung und gelehrten Anmerck. in 8. zu Leyden herausgegeben, darinn er die Verleumdungen der Juden gründlich wiederleget. Die *Miſcellanea Tigurina* erkennen ihn auch vor ihren Urheber, ſeiner Predigten hier nicht zu gedencken. Sein *Commentarius* über Pufendorffs Buch *de Homine & Cive* wird als gründlich gerühmt, iſt aber meines Wiſſens noch nicht gedruckt. v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1732. p. 66. ſqq. *Miſcellaneorum Duisburgenſium faſciculo I.* obſ. VIII. ſteht Memoria *Jo. Jacobi Huldrici*, Theologi Tigurini. (ſiehe die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1733. p. 252.)

Chri-

Chriſtianus Fridericus Hunoldus] v. die Geheime Nachrichten und Briefe von Herrn Menantes Leben und Schrifften. Cölln 1731. 8. nebſt dem Portrait des Menantes in Kupffer. conf. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1733. p. 78. 79. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 706. Es iſt bekannt, daß dieſer Doct. Hunold verſchiedne Schrifften unter dem Nahmen Menantes in die Welt fliegen laſſen.

Franciſcus & Thomas Hutchinſoni] Vom *Franciſco Hutſchin*, des Königs in England ordentlichen Capellan und Diener am Evangelio zu St. Jacobi in St. Edmundsbury, haben wir einen Hiſtoriſchen Verſuch von der Hexerey, ſo Herr *Theodor* Arnold aus dem Engliſchen überſetzt und an. 1726. mit einer Vorrede Chriſt. Thomaſii in 4. herauskommen. v. la Bibliotheque Angloiſe tom. IV. part. I. p. 78. ſqq. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 274. 275. *Thomas Hutchinſon* iſt Magiſter Artium und ein junger Theologus in England, der *Xenophontis Cyropædiam* græce & latine zu Oxford in 4. ſehr ſchön herausgegeben. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 946. die aufs Jahr 1730. p. 770. und die aufs Jahr 1735. p. 800. Wir haben auch *Xenophontis libros VII. de Cyri expeditione* von ihm gedruckt Oxonii 1735. in groß 4. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 800. 801. 802. ſq.

Daniel Erneſtus Jablonsky] S. Theol. Doct. Königl. Preußiſcher und Churbrandenburgiſcher

Conſiſtorial- und Kirchen-Rath, älteſter Hof-prediger, Senior der Unität in Groß-Pohlen und Director der Societät der Wiſſenſchafften zu Berlin. Seine *Biblia Ebraica cum notis Ebraicis & lemmatibus latinis.* Berolini 1699. 8. nennet Herr Reimmann in dem Catal. Biblioth. ſuæ theolog. p. 233. Editionem omnibus aliis præferendam, ob exemplarium raritatem, mendarum paucitatem, und præfationis Polyhiſtor. Ob einige Stellen darinn geändert worden, w Herr D. Löſcher vorgiebt, mögen andre u terſuchen. Von *Jablonsky Hiſtoria Conſenſus S ... irienſis inter Evangelicos Regni Poloniæ & Magni Ducatus Lithuaniæ* gedruckt zu Berlin 1730. handeln die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 268. 269. adde die aufs Jahr 1731. p. 798. aufs Jahr 1732. p. 930. Seine Betrachtungen über das *XII.* Capitel des Predigers Salomons iſt ins Holländiſche überſetzt worden. v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1735. p. 141.

Paulus Erneſtus Jablonsky] S.S. Theol. Doctor und Profeſſor zu Franckfurth an der Oder, hat an. 1730. folgende Schrifft daſelbſt in 8. drucken laſſen: *Remphah Ægyptiorum Deus, ab Iſraelitis cultus, nunc ex lingua & antiquitate Ægyptiaca erutus & illuſtratus.* in 8. v. Acta Eruditor. an. 1730. Nov. art. V. Seine Unterſuchung der wahren und eigentlichen Bedeutung des Wortes Διαθηκη in den Schrifften des Neuen Teſtaments iſt eine an. 1733. zu Frf. gehaltne Diſputation von 4. Bogen.

Theo-

Theodor. Jablonsky] Von *Jo. Theodor. Jablonsky*, der an. 1731. am 28. April als Secretaire der Societät der Wiſſenſchafften zu Berlin bereits geſtorben, rühmet man: daß er von groſſen Verdienſten, und in der Hiſtorie und fremden Sprachen wohl bewandert geweſen. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 424. Ich habe mehr nicht, als folgendes von ſeiner Arbeit geleſen: Franzöſ. deutſches und deutſch franzöſ. Lexicon, unterm Nahmen Pierre Rondeau 1711. und 1712. in 4. und **Das alte Teutſchland „oder Cajus Cornelius Tacitus von der „Lage, den Sitten und den Völckern Germaniens, aufs neue überſetzt und mit nö„thigen Anmerckungen erläutert, von einem „Mitglied der Königl. Preußiſchen Socie„tät der Wiſſenſchafften.** Berlin 1724. 8. confer Bibliothecam Gribnerianam part. prior. n. 7350. adde das Gel. Lexic. im Anhang der 3ten Auflage p. 2056.

Petrus Jaenichius] Herr Mag. **Jänichen**, des Gymnaſii zu Thoren Rector hat *Luſatiam literatam* in zwey Theilen, und eine *Diſſertation de Meritis Matthiæ Corvini in rem literariam* geſchrieben. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1717. p. 829. Seine *Notitia Bibliothecæ Thorunienſis* iſt hier zu Jena an. 1723. 4. die *Strictura ad libellum catecheticum* **Kurtzer Unterricht in der Chriſtl. Religion nach der Lehre der** *Unitariorum*. Thorunii 1721. 4. die *Oratio de imminente Latinitatis morte*. ibid. 1710. 4. und ſeine *Meletemata literaria* eben daſelbſt (an. 1727.) in 8.

 her-

herauskommen. In der Bibliotheca Gribneriana finde ich folgende Diſputationes deſſelben: *de officio Civis circa Bellum injuſtum.* Vitemb. 1702. *Conſpectus Luſatiæ literatæ.* ib. 1703. u. *de Clodovæo Magno primo inter Francos Rege Chriſtiano.* ib. 1704. in 4.

Daniel Fridericus Janus] iſt Conrector zu Bautzen. Seine Schrifften ſind *de Pietate, Via & Duce ad Sapientiam, liber ſingularis, in uſum ſtudioſæ juventutis.* Accedunt viri ſumme rever. *D. Jo. Franc. Buddei.* . Characteres Sapientiæ. Lipſiæ 1729. 8. (8. Bogen.) (v. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. pag. 504.) *Philologiſches Lexicon* der reinen und zierlichen Latinität. Leipzig 1730. in median 8. (ibid. p. 685. 686. und Acta Eruditor. an. 1731. April. art. XIII.) *Auguſta Memoria Joannis, Ducis & Principis Electoris Saxoniæ, Conſtantis cognomine, anno ſeculari II. editæ Confeſſionis Auguſtanæ inſtaurata.* ib. 1730. 8. (ibid. p. 712. und die Deutſchen Acta Eruditor. im CLVII. Theile art. V.) und *de ratione proficiendi in latina lingua oratio*, qua munus literas humaniores in Gymnaſio Budiſſinenſi publice docendi an. 1731. auſpicatus eſt. Budiſſæ 1734. in 4.

Iſaacus Jaquelot] S. das Eloge de Mr. Jaquelot in der Hiſtoire des Ouvrages des Sçav. de l'an 1708. p. 528. ſqq. und Niceron, in ſeinen Memoires tom. VI. p. 374. ſqq. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit hin und wieder. Die *Diſſertations ſur l'exiſtence de Dieu*, gedr. à la Haye 1697. in 4. ſind leſenswerth; ob wohl das, was Mr. Bayle daran ausgeſetzt, allerdings ſeinen Grund hat. (v. die Deutſchen Acta Erud. im XXVII. Stücke pag. 193.)

193.) aber ſein Meiſterſtücke iſt der *Traité de la Verité & de l'Inſpiration des livres du Vieux & du Nouveaux Teſtament.* à Rotterd. 1715. in 8. den er iedoch nicht völlig zu ſtande gebracht. Inzwiſchen hat man wohl gethan, daß man eine Schrifft, die zu jetziger Zeit ſo nöthig iſt, drucken laſſen. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1715. p. 316.

Jo. Jarckius] Der unlängſt erblaßte Prof. Hiſtoriarum, Herr Johann Gottlieb Krauſe hat unter dieſem Nahmen ein *Specimen Hiſtoriæ Academiarum Eruditarum Italiæ* an. 1725. in 8. ans Licht geſtellet. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 160.) Man hat auch *Eliæ Schedii de Diis Germanorum Syntagmata IV. notis & obſervationibus Jo. Jarckii illuſtrata.* (vid. eben dieſelben aufs Jahr 1729. pag. 4. und aufs Jahr 1730. p. 395. 396.)

Stephanus Javorskius] weyland Ertz-Biſchoff zu Rezan und Murom, hat ein groß Syſtema *Theologicum Eccleſiæ Græcæ* in rußiſcher Sprache geſchrieben, und darinn die vermeinten Ketzer, inſonderheit Lutherum und Calvinum hart angegriffen, welches vielleicht Urſache iſt, daß es unter Petern dem I. nicht gedruckt werden dürffen. Daher es erſt nach des Auctoris Tode an. 1728. in fol. zu Moſcau zum Vorſchein kommen. (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 97.) Gleichwie ſich aber dieſer Javorsky als einen Verleumder der Proteſtanten aufgeführet, alſo erweiſet er ſich gegen die Römiſchgeſinnten als einen rechten Schmeichler.

Der Titul ſeines Werckes iſt: *Lapis* ſive Petra fidei. ſiehe von demſelben die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 478. ſqq. und 577. dagegen haben wir *Epiſtolam apologeticam pro Eccleſia Lutherana, contra calumnias & obtrectationes Stephani Javorskii, Reſanenſis & Muromienſis Metropolitæ ad Amicum Moſcuæ degentem ſcripta a Joan. Franc. Buddeo.* Jenæ 1729. in 4. (ibid. p. 828. und aufs Jahr 1730. p. 499. 500.)

Samuel Jebbius] ein Doctor Medicinæ zu London hat einige Schrifften des zu Zeiten der Königin Eliſabeth berühmt geweſnen Medici Caji wieder auflegen laſſen. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 369. 370. adde die aufs Jahr 1730. p. 562.) Man hat auch *Ælii Ariſtidis, Adrianenſis, Opera omnia.* Gr. & Lat. recenſuit & Diſſertationes adjecit *Samuel Jebb.* 2. tom. Oxon. 1730. 4. (v. die aufs Jahr 1731. p. 731. ſq.) Von ſeinem Entwurff einer neuen Auflage der gedruckten und ungedruckten Wercke *Rogerii Baconis* ſiehe die N. Z. aufs Jahr 1732. p. 229. ſq. und 293. ſq. conf. die aufs Jahr 1734. p. 305.

Gottlob Friderich Jenichius] Gottlob Friedrich Jenichen, SS. Theolog. Licentiat. und Prof. Moralium zu Leipzig iſt an. 1735. den 17. Sept. mit Tode abgegangen. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 694.) Was ich von ihm geleſen, iſt die *Hiſtoria & Examen Bullæ Clementis XI. Pontif. Romani,* contra Novum Teſtamentum Queſnellii emiſſæ. Lipſiæ 1714. in 4. vid. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1715.

pag.

p. 7. 8. Unter ſeine Schrifften gehören auch folgende Diſp. *de Lapide Jacobi uncto Gen. XXVIII. 18.* Lipſ. 1711. 4. Diſſ. *de Fundamentis officiorum erga Patriam.* ibid. 1713. 4. Diſſ. *de eo, quod juſtum & decorum eſt circa Jocos & Facetias.* Lipſ. 1724. 4. und *Hiſtoria Spinozismi Leenhofiani in Belgio noviſſime damnati.* Lipſ. 1707. 8.

Jo. Jenſius] hat durch ſeine Lectiones Lucianeas und durch das an. 1717. zu Leyden edirte *Ferculum literarium* in groß 8. ſich als einen geſchickten Criticum erwieſen. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1715. pag. 172. und 244. ſq. und die Abgeſonderte Bibliothec. p. 1. ſqq. Er iſt Rector der Schule zu Dortrecht geweſen. Von Matthia Jenſen, einem däniſchen Gelehrten ſiehe die aufs Jahr 1735. p. 622.

Jo. Johnſonus] Von dieſem weiß ich nichts, aber wohl von *Thoma Johnſon*, der mit an der neuen Auflage von Roberti Stephani Theſauro Linguæ latinæ zu Londen arbeiten helffen. (v. die N. Zeit von gelehrten Sachen aufs Jahr 1735. p. 426.) denn wir haben auch Cebetis Thebani Tabulam græce, cum verſione Ludov. Odaxii & notis *Thomæ Johnſon.* Londini 1720. in groß 12. *Sophoclis Tragœdias, Ajacem & Electram ex ed. Th. Johnſon.* Oxonii 1705. 8. und *Gratii Faliſci & M. A. Olympii Nemeſiani Cynegeticon, cum notis Th. Johnſoni.* Londin. 1699. 8. Von Samuel Johnſon A. M. leſe ich in Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 521. daß er anno 1734. zu Londen einen Verſuch eines Bewei-

ſes, in engliſcher Sprache herausgegeben: daß Chriſti ſieben Briefe an die ſieben Kirchen in Aſia nicht im buchſtäblichen und hiſtoriſchen, ſondern im myſtiſchen und Prophetiſchen Verſtande genommen und erklähret werden müſſen, und daß gantz deutlich die letzten Zeiten in die jetzigen fallen.

Richardus Johnſonus] hat *Ariſtarchum Bentlejanum* an. 1717. zu London in 8. ans Licht geſtellet. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1717. p. 58. Von Benedicti engliſchen Schrifften ſiehe Bibliothec. Mencken. p. 778.

Chriſtianus Gottlieb Jœcherus] Theologiæ Doctor, und Hiſtoriarum Profeſſor ordinarius zu Leipzig, ein in der Redekunſt, Hiſtorie, Philoſophie und Gottesgelahrheit recht geſchickter Mann, der meines Lobes nicht bedarff. Von ſeinem Leben und Schrifften handelt Herr Götten in ſeinem jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 491. ſqq. Was er zur Verbeſſerung und Vermehrung des Gelehrten Lexici beygetragen, iſt bekannt, von ſeinen übrigen Schrifften ſind folgende inſonderheit merckwürdig: *Programma de Hæreſi Orpheorum.* Lipſ. 1730. Diſſ. *de inſigni veterum Philoſophor. fervore in inveſtiganda veritate.* ib. 1730. Progr. *de cura Philoſophi circa hiſtorias.* ib. 1732. *Philoſophia hæreſium obex.* ib. 1732. 4. u. *Thomæ Woolſtoni Paralogismorum de Chriſti miraculis examen.* 1734. 4. Weil der Herr Profeſſor willens iſt bey der neuen teutſchen Auflage von des Abt Langlet du Fresnoy Anweiſung zur Erlernung der Hiſtorie, die nöthigſten und nützlichſten Vermehrungen

aus

der letztern pariſer Edition hinzuzuſetzen, das Verzeichniß der Geſchichtſchreiber aber ſo vollſtändig zu machen, als ihm möglich iſt, ſo wünſchet man ihm billich von GOtt Geſundheit, Leben und Kräffte dazu.

Petrus Joncurtius] ein proteſtantiſcher Prediger zu Hertzogen-Buſch, hat die theologiſchen Auszüge im *Journal literaire* gemacht, (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 196.) Man muß ihn nicht mit Elia *de Joncourt*, ſo daſelbſt Prof. Matheſeos iſt, vermengen. (v. die aufs Jahr 1732. p. 133.) Des *Pierre de Joncourt Entretiens ſur le Cocceianiſme* haben viel Aufſehen gemacht. Mit den *quatre lettres ſur les Jeux de Hazard* à la Haye 1713. 8. hat er ſich um die Liebhaber des Spielens ſchlecht verdient gemacht (v. le Journal literaire tom. I. p. 130. ſqq.) welche aber Jean de la Placette wiederleget hat. (ib. p. 378. ſqq.) Von ſeinen *Lettres Critiques ſur divers ſujets importans de l'Ecriture Sainte* à Amſterd. 1715. in 8. iſt das Journ. liter. tom. VI. p. 196. ſqq. nachzuleſen. Mr. Barbeyrac macht ihn zu einem Manne, der ſich in ſeiner Aufführung wiederſprochen: Il accuſe (heißt es in gedachtem Journal tom. IV. p. 75.) Mr. Joncourt de Contradiction en ſa conduite, en ce qu'il avoit toûjours paru ennemi de toute ſorte de Myſtiqueries, & qu'il ſoutient cependant ſur le Jeu la plus grande myſtiquerie qu'on puiſſe inventer.

Paulinus a S. Joſepho] In Bibliotheca Menckeniana treffe ich folgende Schrifften von ihm an: *Orationem de neglectu literarum humaniorum.*

Ro-

Romæ 1713. 4. *de mediocri & ſumma bonarum artium fortuna.* ib. eod. und *de Infelicitate illiteratorum.* Romæ 1714. 4. Etliche ſeiner Reden ſind an. 1713. daſelbſt zuſammen gedruckt worden. Vollſtändiger iſt die Auflage von an. 1727. in groß 8. welche Hr. Prof. Kapp zu Leipzig an. 1728. 8. wieder auflegen laſſen, und ein *Programma de cauſis corruptæ hoc ævo eloquentiæ Romanæ* beygefügt. S. die Acta Eruditor. an. 1729. April. art. XII. oder die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1729. p. 416.

Jac. Chriſtoph. Iſelius] oder *Iſelinus*, ein ber. Theol. zu Baſel, hat das **Neuvermehrte Hiſtoriſch und Geographiſche allgemeine Lexicon mit einer Vorrede zu Baſel** *in IV. tom.* in fol. an. 1727. herausgegeben. Seine *Diſſertatio Theologica de Controverſiis Eccleſiæ Anglicanæ* iſt eben daſelbſt an. 1716. ſeine **Buß- Glaub- und Danck-Predigten** aber ſind ibidem an. 1719. in median octav herauskommen.

Joſephus de l' Isle] ein Mitglied der kayſerl. und königl. Academien zu Petersburg und Paris, hat nebſt ſeinem Bruder Louis de l' Isle de la Croyere *Obſervationes Aſtronomicas* geſchrieben. v. die N. Z. v. G. S aufs Jahr 1729. p. 123. und aufs Jahr 1731. p. 132. 511. und 674.

Chriſtianus Junckerus] geweſner berühmter Director des Gymnaſii illuſtris zu Altenburg, hat viel geſchrieben. Seine beſten Bücher ſind *Vita D. Martini Lutheri* nummis atque iconibus illuſtrata. Lipſiæ 1699. 8. **Anleitung zur Geographie der mittlern Zeiten.** Jena 1712. 4. (v.

den

den N. Bücherſaal der gel. Welt vol. III. p. 229. ſqq.) **Von den ſächſiſchen Ritter- und andern Orden, auch mutuellen Vermählungen.** Eiſenach 1708. in fol. und *Commentarius de Vita, Scriptisque ac meritis ill. Viri Jobi Ludolfi.* Lipſ. 1710. 8. (v. die K. Nachr. von den Büchern mein. Bibliothec p. 657. ſq.) *Junckeri* **Leben** ſteht in der Neuen Bibliothec vol. V. p. 528. ſqq.

Engelbert. Kaempfer] *Hiſtoire naturelle, civile & eccleſiaſtique de l'Empire du Japon* compoſée en Allemand par *Engelb. Kaempfer* & en françois ſur la verſion Angloiſe de *Jean Caſpar Scheuchzer.* tomes II. à la Haye 1729. avec fig. in folio. adde die N. Z. v. gel. S. aufs Jahr 1729. p. 82. 591. und 1003. aufs Jahr 1730. p. 769. 771. ſqq. aufs Jahr 1731. pag. 74. 75. aufs Jahr 1732. p. 82. ſq. 230. ſq. und aufs Jahr 1734. p. 201. 202.

Jo. Kahlerus] war Prof. Theol. primarius zu Rinteln. Seine *XX. Diſputationes* über die Augſp. Confeßion ſind zu Rinteln an. 1715. in 4. zuſammen gedruckt worden. Wir haben auch von ihm *VII. Diſputationes de mutatis abuſibus.* ib. 1711. 4. Von ſeiner Schrifft *de Obligatione Ordinationum eccleſiaſticarum, cum apparatu Agendorum* gedr. zu Rinteln 1721. fol. urtheilet Reimmannus in Catal. Biblioth. theol. p. 116. 117. von ſeinem Leben, das er den 17. May 1729. beſchloſſen, ſiehe die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 549. ſqq.

Wigandus Kahlerus] Theol. Doctor und derſelben, zugleich aber auch Matheſeos und Poe-

ſeos Profeſſor zu Rinteln. Seine inaugural Diſputation handelt *de Idololatria devotis nonnunquam precibus innocue adjuncta.* S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 635. ſq. Seine *Satura duplex de veris & fictis Textus Sacri Trajectionibus ex quatuor Evangeliſtis & Actis Apoſtolorum collecta.* Lemgoviæ 1728. 4. zeiget, daß er ein gelehrter und geſchickter Criticus ſey. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1733. p. 315)

Jo. Kanoldus] Doctor **Johann Kanold**, der den 15. Nov. des Jahres 1729. dieſes Zeitliche geſeegnet, war an. 1679. den 15. Dec. zu Breßlau gebohren. Er hatte zu Halle Medicinam ſtudiret, da er auch Doctor geworden. Unter den von ihm herausgegebnen Schrifften ſind die **Natur- und Kunſt-Geſchichte**, ſo er mit einigen guten Freunden an. 1717. angefangen, und viertel Jährig fortgeſetzt, die wichtigſten. Er hat ein weitläufftig Werck in mssto hinterlaſſen, ſo den Titul hat: *Annalium de ortu, progreſſu & exitu magnæ hominum peſtilentiæ ab an. 1701. ad an. 1716.* v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 413. 414. adde die aufs Jahr 1717. p. 164. ſq. 515. 516. die aufs Jahr 1718. p. 859. ſq. Krauſii Nova literaria an. 1718. p. 47. ſq. aufs Jahr 1721. p. 143. 607. und 789. und aufs Jahr 1729. p. 471. ſq.

Jo. Erhardus Kappius] wurde an. 1731. gegen das Ende des Septembers Profeſſor Eloquentiæ zu Leipzig. Sein Programma handelte *de Cauſſis corruptæ hoc ævo eloquentiæ inprimis ex variarum ſcientiarum neglectu repetitis*, und ſeine

inau-

inaugural oration *de Neceſſitate literarum humaniorum in Academiis diligentius excolendarum, à perverſis quorundam judiciis vindicata.* Sein Schauplatz des Tezeliſchen Ablaß-Krahms iſt zu Leipzig an. 1720. in 8. und die Sammlung einiger zum päbſtl. Ablaß gehöriger Schrifften an. 1721. eben daſelbſt in 8. herauskommen. An. 1722. hat er *Franciſci Vavaſſoris librum de ludicra dictione* wieder auflegen, und demſelben *Jo. Ludov. Balzaci* Epiſtolas ſelectas & Ægidii Menagii Epiſtolas quasdam mit ſeinen Anmerckungen in 8. beydrucken laſſen. Er hat auch in eben dem Jahre *Clariſſimorum Virorum Orationes ſelectas* in 3. tomis in 8. ans Licht geſtellet. (Adde die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 104. 416. und 519. aufs Jahr 1730. p. 110. 111. 184. 204. 302. 416. 421. ſq. 631. ſq. und 711. 712. aufs Jahr 1731. p. 27. 128. 200. 352. 688. aufs Jahr 1732. p. 55. 275. ſq. aufs Jahr 1733. p. 102. 192. aufs Jahr 1734. p. 133. 368. 616. und aufs Jahr 1735. p. 8. und 239.) Von ſeinen Diſſertationibus mögen dieſe hier ſtehen: *De S. Joannis Chryſoſtomi ad Cæſarium Monachum Epiſtola veritatis Evangelicæ contra Pontificiorum transſubſtantiationem teſte.* Lipſ. 1723. *De Novi Fœderis græci latinismis merito & falſo ſuſpectis.* ib. 1726. *De Ambroſii Altamuræ Elogio Johannis Tezelii.* 1721. *De Xiccone Polentono Sæculi XV. in Italia Hiſtoriæ Literariæ Inſtauratore.* 1733. *De nonnullis Indulgentiarum Quæſtoribus Sæculi* XV. & XVI. Lipſ. 1720. u. *de Curiæ Romanæ Solœcismis Politicis circa Reformationem Lutheri commiſſis merito & falſo ſuſpectis.* 1730. in 4.

Bern-

Bernhardus Petrus Karlius] Seine Diſſertatio *de Coloſſo Danielis cap. II. quatuor Monarchiarum præſago contra paradoxam nonneminis de quatuor regnis* ſ. regibus tantum Babylonicis, quaſi per illum figuratis, ſententiam, iſt wieder den Herrn Propſt von der Hardt gerichtet. S. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1722. p. 260. ſq. adde die aufs Jahr 1720. p. 435. 517. ſq. und 807. und aufs Jahr 1721. p. 739. 370. ſq. it. Joh. Stengels Vorrath Theologiſcher Bücher p. 81. in fine.

Jo. Wenceslaus Kaſchubius] v. die N. Z. von G. Sach. aufs Jahr 1718. p. 111. 396. 399. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 336. u. 590. ſq.

George Jacob. Kehrius] hat *de Saracenis & Hagarenis* geſchrieben, in 4. Er war anfangs Lector der Arabiſchen Sprache zu Leipzig, nun aber Profeſſor Oriental. Linguarum zu Petersburg. Er iſt von Perſon klein, aber er hat viel Fleiß und ein groß Gedächtniß. Ich dencke aber nicht, daß er viel ſchreiben werde.

Dietericus Hermannus Kemmerichius] v. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 513. 673. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 211. inſonderheit aber Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. II. p. 508. ſqq.

Fridericus Erneſtus Kettner] SS. Theol. Doctor und Superintendens zu Quedlinburg war zu Stollberg an. 1671. den 21. Jan. gebohren, und iſt an. 1722. den 21. Julii geſtorben. Seine Kirchen- und Reformations-Hiſtorie des Stiffts Quedlinburg hat man an. 1710. die *Antiquitates Quedlingburgenſes* aber zu Leipzig

an.

an. 1712. in 4. gedruckt. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1715. p. 311. ſq. und aufs Jahr 1716. p. 30.

Frideric. Gottlieb Kettner] gebohren zu Stollberg, ſtudierte zu Lepzig, ward an. 1697. Conrector der Stiffts-Schule zu Zeitz, und an. 1706. Prediger zu St. Joannis in Magdeburg. Seine Schrifften ſind Diſſ. *de Mennone*, eine *de Mumiis Ægyptiacis. Clerus Mauritianus* oder Evangeliſch-Luthriſche Geiſtligkeit am Dom zu Magdeburg ſeit der Reformation. Gotha 1726. 4. it. *Clerus ad S. Spiritum.* ib. 1729. 4. v. Göttens jetztleb. Gel. Europa part. I. p. 336.

Henr. Erneſtus Keſtnerus] v. die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 344. ſqq. 533. ſq. und p. 494.

Hier iſt noch einzuſchalten

Chriſtian. Wilhelm Keſtner] Philoſ. & Medicinæ Doctor zu Jena, der mit an der Hiſtorie der Mediciniſchen Gelahrheit gearbeitet, und nunmehr mit einem Mediciniſchen Gelehrten *Lexico* beſchäfftiget iſt. S. meine Vorrede zu der Hiſtor. der Medicin. Gelahrheit.

Jo. Henricus Kindervater] gebürtig von Kelbra aus dem Rudelſtädtiſchen, iſt zu Nordhauſen als Paſtor der Kirchen S. Blaſii geſtorben. Sein *Nordhuſa illuſtris* oder hiſtoriſche Beſchreibung gelehrter Leuthe, welche in der freyen Reichs-Stadt Nordhauſen gebohren, und theils daſelbſt, theils an andern Orten gedienet haben. iſt zu Wolffenbüttel 1715. 8. herauskommen.

Guilielmus Kingius] der an. 1729. den 29. Maji in hohem Alter erblaßte. *William King*, Theol. Doctor, und Ertz-Biſchoff zu Dublin hat in lateiniſcher Sprache einen **Verſuch vom Urſprunge des Teufels** geſchrieben. Man hat ihn nach ſeinem Tode ins Engliſche überſetzet und Anmerckungen beygefüget, darinn auf des Bayle und Leibnitzens Einwürffe geantwortet wird. Wie die vorangeſetzte Abhandlung von dem *Principio fundamentali* und *charactere diſtinctivo* der Tugend und dem Urſprunge der Leydenſchafften dem Uberſetzer gerathen, weiß ich nicht. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 561. ſq. adde die aufs Jahr 1730. p. 64.) Des King Buch *de Origine mali* iſt engliſch geſchrieben zu Londen an. 1702. und lateiniſch überſetzt zu Bremen an. 1704. in 8. gedruckt. In der Hiſtoire des Ouvrages des Sçavans, Janvier 1706. p. 3. ſqq. ſteht eine recenſion deſſelben. adde die Nouvelles de la Rep. des Lettres Mai 1703. art. V. p. 554. ſqq. und Juin 1703. art. I. p. 603. ſqq. In den Memoires de Trévoux de l'an 1706. art. LIII. p. 707. ſqq. wird von ihm in Anſehn dieſes Buches folgendergeſtalt geurtheilet: Cet Auteur écrit ſans paſſion avec methode, & tâche d'approfondir tout ce qu'il traite. Quoique ſon livre n'épuiſe pas entiérement cette matiere, on peut dire neanmoins que c'eſt un de meilleurs qui ait été fait ſur le même ſujet. &c. Als er dieſes Buch ſchrieb, hieß er noch Epiſcopus Derenſis.

Petrus King] ein engliſcher Ritter und JCtus, ſo in den Alterthümern der Kirche vortreflich be-

bewandert geweſen, hat in engliſcher Sprache *Hiſtoriam Symboli Apoſtolici* beſchrieben, ſo der ſeel. Doct. Gottfried Olearius ins Lateiniſche überſetzet hat. Die engliſche Auflage iſt die Londonſche von an. 1702. und 1703. und die lateiniſche die Leipziger von 1706. in 8. Man findet ſonderlich die Hiſtorie von dem Articul de Deſcenſu Chriſti ad Inferos im IV. Cap. mit Fleiſſe ausgeführet. Das Buch hat ausführliche contenta Capitum, aber ein Index rerum hätte doch nicht ſchaden können. S. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 477. 478. Was Joſeph Bingham dawieder geſchrieben, habe ich nicht geleſen.

Chriſtfried. Kirchius] ein Aſtronomus und Glied der königl. Societät der Wiſſenſchafften zu Berlin hat *Obſervationes Aſtronomicas Selectiores in Obſervatorio Regio Berolinenſi habitas,* quibus adjectæ *annotationes quædam & animadverſiones Geographicæ & Chronologicæ.* zu Berlin an. 1730. in 4. herausgegeben. v. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 87. 725. ſq. u. aufs Jahr 1733. p. 545.

George Wilhelm. Kirchmaierus] königl. pohlniſcher auch churſächſ. Rath und Prof. Græcæ linguæ zu Wittenberg hat verſchiednes geſchrieben. Unter ſeinen diſputationen ſind folgende zu mercken: *de Ulphila ſ. verſione IV. Evangeliſtarum gothica. De decoro generatim, ac ſpeciatim oratorio. De germana pronunciatione græcæ linguæ vocalium & Diphthongorum.* und *Commentatio de Witteberga Saxonum.* Witteb. 1713. v. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 306. 307. Dieſen ſind noch folgende

beyzufügen: *De Divi Pauli Jurisprudentia in Juſtificatione.* Vit. 1730. *De Pane ἐπιουσίῳ ex ſolemni Chriſti precatione* Matth. VI. & Luc. XI. ib. 1711. *De Novo Fœdere Græco, Polybiano maxime ſtylo exarato.* ib. 1732. und *De Parallelismo N. Fœderis & Polybii, ratione dictionis.* ib. 1725. in 4.

Joan. Chriſtianus Kirchmeier] heßiſcher Kirchenrath und Prof. Primarius Theol. zu Marpurg hat mit Hrn. Doct. *Ludov. Chriſt. Miegen Hiſtoriam collationum publicarum inter Profeſſores Reformatos & Catholicos in Academia Heidelbergenſi* zu Heidelberg an. 1711. in 4. herausgegeben.

Henricus Klauſingius] SS. Theol. Doctor und Prof. P. O. zu Leipzig wird von Hr. Götten in dem jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 150. ſq. gelobt, daß er ſeine Mathematic zum Dienſt der Gottesgelahrheit anwende. Er iſt an. 1675. den 29. April. zu Hervord in Weſtphalen gebohren, und eine Zeitlang Philoſophiæ, dann aber Matheſeos Profeſſor zu Wittenberg geweſen, ehe er an. 1719. nach Leipzig zur Prof. Ord. Theol. beruffen wurde. Von ſeiner Geſchickligkeit und Wiſſenſchafft mögen folgende Scripta zeugen: Tractatus *de optima temporum emendatione.* Witteb. 1706. 4. *Vindiciæ & disquiſitiones morales varii argumenti Anti-Buddean.* Witteb. 1709. 8. *Philoſophia ſobria in controverſiis recentioribus.* ib. (davon ſind 7. diſputt. heraus) *De Nuptiis propinquorum jure divino prohibitis 2. diſputationes. Diſputatio de methodo mathematica rebus theologicis non applicata. De Amore rationali Thomaſiano. De Incolis Planetarum. Vindiciæ Sacri Codicis a ταυτο-*

λογίας

λογίας criminatione. De Mundi annihilatione. De Athanaſio vindicato. und *quod controverſia Neſtoriana olim agitata haud fuerit logomachia.* (ib. p. 153. ſqq.)

Jo. Klefeckerus] jetziger Syndicus der Republic Hamburg, hat in ſeiner Jugend eine Bibliothecam eruditorum præcocium an. 1717. daſelbſt in 8. ans Licht gegeben, ſie wird in der Neuen Bibliothec im LIX. Stücke art. VII. p. 721. ſqq. nach der Billigkeit gelobt.

Joan. Chriſtianus Klemmius] iſt Prof. Ebraicæ linguæ zu Tübingen. Man hat von ihm *Seriem Profeſſorum Linguæ Hebraicæ in Academia Tubingenſi,* und *Seriem Profeſſor. Linguæ Græcæ in Acad. Tub.* deren jene in Moſers Erläuterten Würtenberge im I. Theile; dieſe aber nebſt dem Leben des Herrn Klemms im II. Theile zu leſen ſtehet. S. die N. Z. v. gel. S. aufs Jahr 1730. p. 705. 858.

Jo. Chriſtianus Koch] Von ſeiner Oſtindianiſchen Reiſe-Beſchreibung gedruckt zu Hamburg 1729. in 4. ſiehe die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1715. p. 189. und 288. ich glaube aber, daß man den Joh. Chriſtian Koch, der das *Schediaſma de ordinanda Bibliotheca* zu Leipz. an. 1713. in 8. und die *Obſervationes miſcellaneas* in etlichen Bänden herausgegeben, von ihm unterſcheiden müſſe.

Chriſtianus Gottlieb Koch] Paſtor primarius und Propſt zu Arenrode im Holſteiniſchen hat *Αποκαταςασεως ſolidam & orthodoxam expoſitionem.* Kiliæ & Lipſiæ 1699. in 8. herausgehen laſſen.

ſen. Er hat auch *de Obſcœnis Pontificiorum decimis.* (Flensburgi 1707. 8.) die wahre Geſchichte von *Cyriaco*, dem Papſte zu Rom, und deſſen unbelohnter Marter (Hamburg 1708. 8.) und *Apoſtoli Pauli Conjugium Scripturæ Sacræ dictis & Patrum teſtimoniis demonſtratum* (Flensburgi 1707. 8.) ausgefertiget. Unter ſeinen Schrifften aber hat keine mehr Wiederſpruch gefunden, als folgende: *Juſtini Martyris cum Triphone Judæo Dialogus*, ſecundum regulas criticas examinatus & νοϑεύσεως, ſeu falſitatis & ſuppoſitionis ſuſpectus atque convictus opera & ſtudio *Chriſtiani Gottlieb* Koch. Kilonii 1700. 8. conf. die Aufricht. Nachricht von den Leben, Schrifften und Lehren der Kirchen-Väter der erſten IV. Sæculorum p. 53. und Eccards Monathl. Auszug aus allerh. Büchern an. 1700. p. 31. ſqq.

Cornel. Dietericus Koch] Siehe von ihm und ſeinen Schrifften Hiſtoriam Bibliothecæ Fabric. part. V. p. 194. 195. und das Gelehrten Lexicon. adde die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1732. p. 686.

Joan. Chriſtophorus Kœcher] war ehdeſſen Magiſter legens hier zu Jena, nun aber berühmter Rector des Gymnaſii zu Oßnabrück, hat verſchiedne gelehrte Diſputationes gehalten, unter dem Nahmen *Gratiani Aſchpani de Superſtitione erudita ſeu literaria*, ſonſt aber *Vitam D. Michaelis Færtſchii* geſchrieben, und den *Hugonem Grotium* de Veritate Religionis Chriſtianæ am accurateſten herausgegeben, auch Anmerckungen darüber verfertiget, und nebſt andrer Gelehrten ih-

ren in einer abſonderlichen octav Bändgen zuſammen drucken laſſen. So iſt auch nicht zu übergehen, daß er die neueſte Auflage von der Struviſchen Introduction in Notitiam rei literariæ cum ſupplementis Auctoris, analectis *Jo. Chriſtophori Coleri* und annotationibus *Michaelis Lilienthalii* an. 172. beſorget, auch derſelben ſeine eigne Anmerckungen beygefüget. S. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 549. 550. ſq. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 138. ſq. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 760. aufs Jahr 1732. p. 276. 836. aufs Jahr 1734. p. 42. und 502. und aufs Jahr 1735. p. 511.

Samuel Kœleſerius] *Samuelis Kœleſerii de Keres-Eer Auraia Romano-Dacica* Cibinii 1717. 8. habe ich nicht geſehen. Wir haben auch *Tibullum Corvinianum* ſ. Albii Tibulli, quæ ſuperſunt, è Codice msto Matthiæ Corvini Regis Hungariæ, ex recenſione *Sam. Kœleſerii a* Keres-*Eer*. Claudiopoli 1727. 8.

Henricus Kœhlerus] ein beſcheidner, aber wahrer Philoſophe unſrer Univerſität, der, wie er mit einem ungemeinen Beyfall lehrete; alſo auch, da er am 2. Junii des 1737. Jahres durch einen ſanfften Tod dieſer Welt entriſſen worden, von jedermann betauret wird. Ich habe an ihm einen meiner vertrauteſten Freunde verlohren. Zwar läßt ihn ſein *Jus Naturæ* und das *Jus Sociale & Gentium* nicht ſterben. Sein Leben habe ich in den gantz Neuen Zuſätzen zur Hiſtor. der Gelahrheit p. 217. ſqq. ausführlich beſchrieben. conf. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 787. ſq.

Jo. David Kœhlerus] ehedem Prc. Hiſtoriarum & Politices zu Altorff, nun aber öffentlicher Lehrer der Geſchichte auf der neuen Univerſität zu Göttingen. Ich würde ihn hier rühmen, wenn er nicht ein beſondrer Gönner und Freund von mir, und Herr Götten, der von ſeinm Leben und Schrifften in dem jetztleb. Gel. Eropa part. I. Nachricht ertheilet, mir nicht zuvor kmmen wäre. adde die Hiſtor. der Gelahrh. p. 293. ſq. 297. 616. u. 636. Seinen Schrifften iſt noch byzufügen die **Kurtzgefaßte und gründlich teutſche Reichs-Hiſtorie von dem Anfange des teutſchen Reichs mit König Ludwigen dem Teutſchen biß auf den Baderſchen Frieden.** Frf. und Leipzig 1736. 4. v. de N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1736. p. 639. adde die aufs Jahr 1729. p. 222. ſq. 469. und 489. aufs Jahr 1730. p. 135. 357. ſq. aufs Jahr 732. p. 521. 581. aufs Jahr 1733. p. 403. 404. 54. 550. 821. u. aufs Jahr 1736. p. 79. 214. 426. ſq. 486. ſq. 891.

Valentinus Kœnigius] Seine **Gnealogiſche Adels-Hiſtorie** wird gelobt. Der I. Theil derſelben iſt zu Leipzig an. 1727. und der II. Theil an. 1729. in folio herauskommen. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 199. 200. und 511. 512. adde die aufs Jahr 1733. p. 20. und 583. Der Auctor iſt königl. pohlniſcher und churſächſ. Accis-Inſpector zu Kohren.

Dieſem kan beygefügt werden

Henricus Conradus Kœnigius] Philoſ. & Jur. Utr. Doct. Syndicus und Burgermeiſter zu Einbeck, hat ein *Schediasma de hominum inter feras edu-*

educatorum ſtatu naturali ſolitario an. 1730. zu Hanover in 4. publiciret, davon die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730 p. 485. ſq. 605. und 606. nachzuſehen

David Henricus Kœpkenius] Theol Doct. und Profeſſor Poeſeos zu Roſtock, hat in folgender Schrifft gewieſen, daß er in der Mecklenburgiſchen Kirchen-Geſchichte recht zu Hauſe ſey: *Commentatio Hiſtorico-Theologica de fabuloſa variisque fraudibus quondam obnoxia & deluſa Megapoli, in Acad. Roſtoch. inaugurali diſcurſu* an. 1720. d. 20. *Aprilis primum propoſita, nunc vero prolixius ſignificatis argumenti circumſtantiis edita.* Roſtochii 1729. 4. 1. alphab. 4. Bogen. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 870.

Chriſtianus Koerberus] Wir haben von ihm ein *Lexicon Particularum Hebraicarum* gedruckt zu Jena 1712. in 8. und eine **Hiſtoriſche Nachricht vom Voigtlande.** ib. 1725. in 8. ohne Beyſetzung ſeines Nahmens.

Joannes Petrus Kohlius] war noch Prof. Hiſtor. Eccleſ. und humanior. literar. zu Petersburg, als er ſeine *Introductionem in Hiſtoriam & rem literariam Slavorum, inprimis Sacram:* ſive Hiſtoriam Criticam verſionum Sclavonicarum maxime inſignium, nimirum Codicis Sacri & Ephremi Syri, duobus libris abſolutam. Accedunt duo ſermones Ephremi Syri nondum editi, de ſacra cœna, fidei Lutheranæ teſtes ac vindices. Altonaviæ 1729. 8. herausgab. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 720. und 908. und aufs Jahr 1730. p. 500. ſq. conf. Reimmanns Catal. Bi-

bliotħ. theol. p. 78.) Seine andern Edita ſind: *Theologiæ Gentilis Cimbricæ Specimen.* Kiliæ 1723. in 4. *Deliciæ Epiſtolicæ*, ſive Epiſtolarum argumenti non minus raritate, quam orationis cultu atque elegantia inſignium, Faſciculus, *Majoragii*, *Grævii*, *Bartholini*, *Schefferi* aliarumque Virorum diſertiſſimorum, Tullianæque eloquentiæ felicium æmulatorum, Epiſtolas, vel nunquam antehac editas, vel oblivione propemodum obrutas & ab interitu retractas complexus. cum præfat. de vita ſcriptisque *Majoragii.* Lipſiæ 1731. 8. (v. die aufs Jahr 1731. p. 352.) *Dan. Geo. Morhofii de legendis, imitandis & excerpendis Auctoribus libellus poſthumus, in ſupplementum Polyhiſtoris Morhofiani.* Hamburgi 1731. 8. (v. die aufs Jahr 1731. p. 886. ſq.) und *Eccleſia Græca Lutheranizans.* Lubecæ 1623. 8. (v. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 817. und M. Johann Stengels Vorrath theolog. Bücher p. 197. 198.) Der Niederſächſiſchen Nachrichten, und Hamburgiſchen Berichte von gelehrten Sachen, welche letztere noch fortgeſetzet werden, habe ich oben ſchon gedacht. *ad* §. *16. cap. II.*

Franciſcus Theod. Kohlius] hat *Commentationes criticas in difficiliora Scriptorum claſſicorum loca.* Hamburgi 1727. in 8. herausgegeben.

Gottfriedus Kohlreifius] SS. Theol. Licent. auch Propſt und Paſtor an der Dom-Kirche, und Conſiſtorialis zu Ratzeburg hat unter andern durch ſeine an. 1724. zu Hamburg in 8. publicirte *Chronologiam Sacram* ſich berühmt gemacht. v. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. II. pag. 514. ſqq. inprimis pag. 523. ſqq.

und

und die Fortgeſetzte Sammlung von Alten und Neuen Theologiſchen Sachen aufs Jahr 1725. p. 975. ſq. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 167. und aufs Jahr 1732. p. 343.

Renatus Andreas Kortumius] Wir haben von dieſem freymüthigen Theologo, der ſich vom Calov abzugehen kein Gewiſſen macht, ein und andres, als da iſt: **das Buch Hiob aus dem hebräiſchen Grundtext neu überſetzt, nebſt einer *Paraphraſi* und kurtzen Anmerckungen.** Leipzig 1708. 4. (v. Reimmanni Catal. Bibl. theol. p. 230.) **die Weiſſagung Eſaiä aus dem Grundtext neu überſetzt nebſt einer *Paraphraſi* und Anmerck.** Ibid. 1709. 4. (wowieder *Michaelis Beckii* ſpecimen vindiciarum Jeſaianarum contra A. Ren. Kortumium zu Ulm an. 1710. in 4. herauskommen.) **die Pſalmen Davids, aus dem Hebräiſchen überſetzt, nebſt einer *Paraphr.* und Anmerckung.** Franckf. 1716. 4. (v. Reimm. l. c. p. 229.) und **die Salomoniſche Moral-und Lebens-Weisheit.** Franckf. an der Oder 1731. in 4. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 591. 592. und aufs Jahr 1731. p. 743. conf. Reimmann. l. c. p. 271. Daß er das Buch Hiob nicht allezeit wohl überſetzt, wird in dem Ausführl. Bericht von allerhand neuen Büchern p. 570. ſqq. dargethan.

Albertus Joach. Krackewizius] S. von ſeinem Leben und Schrifften den Anhang zum Gelehrten Lexico nach der 3ten Auflage, oder vielmehr des ſeel. Herrn Coleri Acta Hiſtorico-Eccle-

ſia-

ſiaſtica im II. Theile art. XVI. u XVII. Die Schriff-
ten, ſo ich von ihm aufgezeichnet, ſind folgende:
Unterſuchung der neueſten Streit-Fragen
vom Beichtſtuhl. Roſtock 1703. Diſſ. *de Præ-
poſtera Exorciſmi Abrogatione*. ib. 1705. 4. Vor-
ſtellung wegen ſeiner geführten Lehre auf
der Univerſität Roſtock. ib. 1706. 4. *Theo-
logia Experimentalis*. ibid. 1711. 4. Deutlicher
Vortrag der vornehmſten Chriſtlutheri-
ſchen Glaubens-Lehren, zu Wiederlegung
der fanatiſchen Irrthümer, ins beſondere
Chriſtiani Democriti Schildes der Wahrheit,
welcher wörtl. *inſeriret* iſt. ib. 1712. 8. *Exa-
men hypotheſeos de Luthero ante Lutheraniſmum*
ſ. de Luthero prioribus tantum Reformationis tem-
poribus, antiquiſſimæ doctrinæ evangelicæ deſerto-
re. ib. 1718. 4. u. Programma: *An impius & irrege-
nitus ſtilo ſcripturæ ſacræ illuminatus dici queat?*
ſo Herr D. Buddeus an. 1722. mit Obſervat. und
Scholiis in 4. wieder auflegen laſſen.

Gottlob Krantzius] Ich habe oben ſchon ſei-
ner erwehnt. Er iſt an. 1733. den 25. Dec. als
Rector des Gymnaſii Eliſ. zu Breßlau 75. Jahr alt
geſtorben. Die nach ſeinem Tode publicirte Kir-
chen-Hiſtorie wird ſchwerlich einſt wieder
aufgelegt werden. adde die K. Nachricht von
den Büchern meiner Bibliothec p. 105. 106. Die
*Memorabilia Bibliothecæ publicæ Eliſabethanæ Vra-
tiſlavienſis*, ſo Vratiſlaviæ 1699. in 4. herauskom-
men, verdienen allerdings eine neue und vermehr-
te Auflage. Man könnte *Chriſtophori Coler.* Ora-
tionem de Bibliotheca Mario Magdalenæa Vratiſla-
vienſi mit beydrucken laſſen.

ad

ad p. 195. §. 71. cap. IV.

Jo. Gottlieb Krauſius] hat an. 1736. den 13. Aug. zu Wittenberg, da er Profeſſor der Hiſtorien geweſen, dieſes Zeitliche geſeegnet. S. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1736. p. 592. adde die Hiſtor. der Gelahrheit p. 35. 36. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 462. ſqq. und p. 512. 515. und die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 483. ſq. und 824.

Georg. Nicolaus Kriegkius] war auf einem Dorffe bey Eiſenach, Gehuſe genannt, an. 1676. den 19. Nov. gebohren, und ſtarb an. 1730. den 2. Aug. zu Jlefeld als Rector, nachdem er als ein geſchickter humaniſt und Schulmann ſich berühmt gemacht. Herr Johann Martin Riedel hat eine *Commentationem de vita & ſcriptis Ge. Nic. Kriegkii* an. 1732. in 4. ans Licht geſtellet. (adde Hiſt. Bibl. Fabric. part. V. p. 486. ſq. und die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. pag. 709.) Kriegk ſelbſt hat verſchiednes herausgegeben, als *Orationem in funere D. Georgii Schubarti.* Jenæ 1701. 4. *Pagan. Gaudentii obſtetric. literariam.* Lipſiæ 1704. 12. (v. Struvii Introd. in not. rei lit. cap. VIII. §. 1. in fine p. m. 695.) *Jo. Ludov. Praſchii Roſetum, ſeu præcepta ſtili latini, cum præfatione.* Jenæ 1704. 12. *Vitam Juſti a Dransfeld.* ib. 1717. 8. *Conſtitutionem rei Scholaſticæ Ilfeldenſis, cui inſerta commentatio de ratione ſtudiorum humaniorum.* Nordhuſæ 1716. in 4. (v. Hiſt. Bibl. Fabric. part. V. p. 485. 486.) und *Diſſ. de Sophiſtarum Eloquentia: de Inclareſcendi Modis ap. Græcos: de A. Perſio*

Flac.

Flacco, Poeta ſatirico: de Peregrinationibus Romanorum Academicis u. a. m. Was er geſchrieben, iſt leſens werth.

Joannes Abraham Kromayerus] Von dieſes Superintend. zu Ohrdruf Leben und Schrifften handelt (Joh. Chriſtoph Colerus) im I. Theil der Actorum Eccleſiaſticorum oder Geſammleten Nachrichten von neueſten Kirchen-Geſchichten p. 108. ſqq. Wir haben auch ein *Specimen fontium Scripturæ Sacræ apertorum, editum in illuſtrandis vaticiniis Hoſeæ, Joëlis & Amoſi a Jo. Abr.* Kromayero. Amſterd. 1730. 8. v. Acta Eruditor. an. 1731. menſe Julio art. 9. adde Johann Stengels Vorrath Theol. Bücher p. 26. und Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 272. und 618.

Jo. Henric. Kromayerus] S. die K. Nachr. von den Büchern der Stolliſchen Bibliothec pag. 559. ſqq. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 80. 520. 687. Man hat von ihm *Luciani Hermotimum* aus dem Grichiſ. ins Teutſche überſetzt mit Anmerck. Jena 1713. 8. *Muſæi carmen de Heronis & Leandri amoribus.* Diſp. *de Literarum elegantiorum cultura.* Jenæ 1717. 4. *Probæ Falconiæ centonem Virgilianum.* Hal. 1719. 8. Diſſ. *de Philomela Virgilii contra Huetium.* Jen. 1725. 4. *Juſti Lipſii Orationes octo, Jenæ potiſſimum habitas.* cum notis. ib. 1726. 8. u. a. m. adde die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 286. u. aufs Jahr 1731. p. 430.

Jo. Chriſtoph. Krüſikius] Von dieſem Prediger zu St. Petri in Hamburg giebt Herr Götten in jetztlebenden Gelehrten Europa part. I. p. 67. ſqq. Nachricht.

Jo-

Johann. Philippus Kuchenbecker] ſammlet die *Analecta Haſſiaca*. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 87. 88. 608. aufs Jahr 1730. p. 119. 120. 333. ſq. und 694. aufs Jahr 1731. p. 228. 599. aufs Jahr 1732. p. 171. 669. und aufs Jahr 1733. p. 2.

Jo. Baſilius Küchelbeckerus] D. Johann Baſilii Küchelbeckers allerneueſte Nachricht vom römiſch-käyſerlichen Hofe, nebſt einer ausführlichen hiſtoriſchen Beſchreibung der Kayſerlichen Reſidenz-Stadt Wien, iſt an. 1732. zu Hannover zum andernmal in 8. aufgelegt worden Dieſe Nachricht iſt die vollſtändigſte, ſo wir von dieſem Hofe haben, und wäre zu wüntſchen, daß wir von den übrigen Höfen dergleichen auch hätten.

Jo. Gottfried. Lackemacher] iſt als Profeſſor græcæ & oriental. linguarum zu Helmſtädt anno 1736. den 16. Mertz geſtorben. Seine *Obſervationes Philologicæ*, quibus varia, præcipue S. Codicis loca ex antiquitatibus illuſtrantur, beſtehen aus X. Theilen, deren die drey erſten an. 1729. die andern aber an. 1730. zu Helmſtädt in 8. herauskommen. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 334. 335. Anno 1731. kam derſelben 7. und 8. Theil, (v. die aufs Jahr 1732. p. 365.) und an. 1733. der 9. und 10. Theil zum Vorſchein. (ib. aufs Jahr 1733. pag. 397. Reimmann in Catal. Bibliothecæ theolog. p. 636.) Von ſeinen *Antiquitatibus Græcorum Sacris* ſiehe die Nova Acta Eruditor. in Julio 1735. art. VII.

Adamus Henricus Lackmannus] Prof.Hiſtor. zu Kiel hat ſeine Profeſſion mit einer Commentatione oder Oratione *de Teſtimoniis Hiſtoricorum non probantibus* an. 1735. in 4. angetreten. Sonſt hat er herausgegeben *Epiſtolas diverſi argumenti, maximam partem à variis ad Lucam Loſſium. præmiſ. diſſertationem de multiplici eruditorum ſtudio Epiſtolis hactenus impenſo.* Hamburgi 1728. 8. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 226. ſq. und 749. ſq. conf. die aufs Jahr 1730. p. 116.) Geiſtreiche Getichte zu Erweckung heil. Regungen, gröſten theils aus gantzen Samlungen der berühmteſten Poeſien nach der Wahl des beſten erleſen. Hamburg 1730. (v. die aufs Jahr 1730. p. 325. ſq. conf. Acta Erudit. an. 1730. Nov. art. XVII.) *Miſcellanea literaria.* acced. *Thom. Erpenii* de Peregrinatione gallica inſtituenda tractatus. item Brevis Galliæ deſcriptio, & *Juſti Lipſii* Epiſtola de Peregrinatione Italica. Hamb. 1721. und die Einleitung zur Schleſwig-Hollſteiniſchen Hiſtorie, erſter Theil. ib. 1730. 8. (v. Acta Erudit. 1731. art. V.) Derſelben anderer Theil, gedruckt anno 1733. 8. iſt in Novis Actis Erudit. an. 1734. art. VIII. recenſiret. Ein mehrers ſiehe in Göttens jetztlebenden Gelehrten Europa part II. p. 528. ſqq.

Jac. Laderchius] ein Presbyter zu Rom von der Congregatione oratorii hat daſelbſt tom. I. *Continuationis Annalium Eccleſ. Baronii* herausgegeben, und darinn bloß die Geſchichte der erſten Jahre Papſtes Pii V. abgehandelt. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 841.) Sein

Werck, genannt: *Sanctorum Patriarcharum & Prophetarum, Confeſſorum, Pontificum, & Non-Pontificum, Virginum & Non-virginum cultus perpetuus in Catholica Eccleſia aſſertus ac illuſtratus.* Romæ 1730. 4. (v. die aufs Jahr 1730. p. 881. 882. u. Acta Eruditor. Majo 1731. art. III.) adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1733. p. 185. und 470. und die aufs Jahr 1734. p. 873. Der Auctor iſt ein treuer Knecht ſeines Papſtes.

Bernard. Andreas Lama] ein gebohrner Neapolitaner, iſt Prof. Eloqu. zu Turin. Seine *Orationes* ſind wohl geſchrieben, und an. 1728. daſelbſt in 8. gedruckt. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 255. 256. adde die aufs Jahr 1735. p. 506. ſq.

Lamberti] Von den *Memoires pour ſervir à l' Hiſtoire du XVIII. Siecle, par Mr. de Lamberty* ſind VIII. tomes in Haag herauskommen. Der V. tome, ſo an. 1727. in 4. gedruckt iſt, wird in Deutſchen Actis Eruditorum im CXLVII. Theile art. V. oder in N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 15. ſq. recenſiret. adde p. 716.

Bernardus Lami] ein Presbyter Oratorii war in omni ſcibili verſiret, und ein arbeitſamer Mann, aber doch immer geſund. Er ſtarb als ein 75-jähriger Greis zu Rouen an einem Blutſturtz, nachdem ihn ein recht groſſer Verdruß aufs Krancken-Bette geworffen hatte. Das leſen ſeiner Bücher hatte einen jungen Proteſtanten catholiſch gemacht, den er hernach ſo wohl in Wiſſenſchafften als in der Gottesfurcht immer weiter brachte. Er ſchöpffte dann groſſe Hoffnung von ihm, als

dieſer unvermuthet die catholiſche Religion fahren lies und zu ſeiner vorigen zurückkehrte. Man rühmt dieſes Lami Beſcheidenheit und Liebe zum Frieden, indem er nie iemanden angrieff, ſondern ſich nur, und zwar ohne alle Hefftigkeit vertheydigte. Seine Schrifften ſind *La Rhetorique ou l' Art de parler.* à Paris 1715. 12. *Nouvelles Reflexions ſur l' Art Poetique.* à Paris 1678. 12. *Traité de Mechanique, de l' equilibre des ſolides & des liqueurs.* ib. 1679. und 1687. in 12. *Elemens des Mathematiques.* à Paris 1715. 12. *Entretiens ſur les Sciences.* à Lyon 1706. 12. *Elemens de Geometrie.* à Paris 1710. in 12. *Nouvelles manieres de démontrer les principaux theoremes des élemens des Mechaniques.* à Paris 1687. 12. *Apparatus ad Biblia Sacra per tabulas diſpoſitus*, in quibus quæ ad illa intelligenda in genere neceſſaria ſunt, oculis ſubjiciuntur ac dilucide explicantur. Gratianopoli 1687. in folio (iſt hernach in einer gantz andern Form unterm Titul: Apparatus Biblicus an. 1710. zu Amſterdam 12. wieder aufgelegt worden.) u. a. m. Er hatte eine *Hiſtoriam Theologiæ Scholaſticæ* in lateiniſcher Sprache zu ſchreiben angefangen, und ich möchte wüntſchen, daß er ſie zu Ende gebracht hätte. Niceron, Memoires tom. VI. p. 96. ſqq. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 164. 166. 316. 327. und 651. Bey ſeinen *Elemens des Mathematiqu.* macht Niceron p. 103. ſq. dieſe Anmerck. Il a trouvé le ſecret par l' ordre & la netteté qui y regne de faire d' une ſcience auſſi abſtraite que l' Algebre, une ſcience aiſée, dont les principes ſont ſimples, & les termes clairs.

Fran-

Franciſcus Lami] ein Benedictiner, und Philoſophe, der wenig geleſen, aber viel nachgedacht, dabey ein redlicher Mann und treuer dienſtfertiger Freund. Unter ſeinen Schrifften kommen mir folgende merckwürdig vor: *Verité evidente de la Religion chrêtienne.* à Paris 1694. in 12. *Le nouvel Atheisme renverſé,* ou Refutation du Syſteme de Spinoſa. à Paris 1696. in 12. und *de la connoiſſance de ſoy-même.* à Paris 6. voll. in 12. Das I. und II. vol. kam an. 1694. die folgenden zwey an. 1697. und die 2. letztern an. 1698. heraus. Dann ſind ſie alle 6. vermehrter an. 1700. 12. wieder aufgelegt worden. Siehe von ſeinem Leben und übrigen Schrifften des Niceron Memoires tom. III. p. 555. ſqq. ich melde nur noch, daß er in der Abtey des St. Denys an. 1711. den 11. April. nachdem er 75. Jahre gelebet hatte, geſtorben. adde Acta Eruditor. an. 1713. p. 405. ſqq.

Guil. Lami] v. die Hiſtor. der Gelahrheit pag. 580. adde Mr. Bayle Diction. p. 2141. a. b. Dieſer Medicus zu Paris iſt in ſeinem Tractat de Principiis rerum ein Atomiſte. Ich finde auch einen *Joannem Lamium*, der zu Venedig an. 1730. eine *Diſſertationem de recta Patrum Nicænorum fide contra Jo. Clericum* in 4. publiciret. vid. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 387.

Fridericus Adolphus Lampe] iſt an. 1729. am 8. Dec. als Rector und Prof. Theologiæ des Gymnaſii Academici zu Bremen im 47. Jahre ſeines Alters geſtorben. Sein Leben ſteht in Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 105. ſqq. Unter den von ihm geſchrieb-

nen Büchern wird ſonderlich ſein *Commentarius analytico-exegeticus in evangeliſtam Joannem* und das Geheimniß des Gnaden-Bundes in VI. Theilen in 8. gelobet. Von ſeiner *Hiſtoria Eccleſiæ Reformatæ in Ungaria & Transſylvania* ſiehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 1011. und aufs Jahr 1729. p. 501. Seine *Delineatio Theologiæ activæ* iſt Traj. ad Rhen. 1727. 4. herauskommen. adde p. 544. 615. 625.

Gregorius Langemackius] Theol. Doctor und der Stralſundiſchen Kirchen Superintendens hat eine *Hiſtoriam Catecheticam* ausgearbeitet, die nicht geringen Ruhm erworben. Sie beſteht aus zwey Theilen; der erſte iſt an. 1729. zu Stralſund, und der andre an. 1733. zu Grypswalde in 8. zum Vorſchein kommen. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 719. ſq. aufs Jahr 1730. p. 547. ſq. und aufs Jahr 1734. p. 336.

Chriſtianus Langhanſius] Von ſeinem Leben und Schrifften unterrichtet uns der Preußiſche Todes-Tempel. v. die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 50. u. p. 288.

Jo. Michael Langius] geweſner Prof. Theol. zu Altorff. Von ihm haben wir den Kern des wahren Chriſtenthums. Nürnberg 1694. 12. *Diſſertationem de Genealogia Chriſti ex Patribus ſecundum carnem.* Norib. 1703. 4. *Diſputationum Theologico-Exegetico-Practicarum decades duas.* Altorf. 1703. 4. *Diſſertationes V. de Nuptiis & Divortiis,* quibus accedit de Λόγῳ πορνείας, h. e. juſtis divortiorum cauſis tractatio. Berolini 1716. 4. Beweis, daß die *Divortia* oder Ehſcheidungen *Jure Naturæ* verbothen, und erſt nach dem Sün-

den-

denfall Platz bekommen haben, wieder eine gehaltne *Diſp. ſub præſidio J. H. Bœhmeri* de Jure Principis Evangelici circa Divortia. Berlin 1717. 4. Die Triumphirende Wahrheit ſeines Beweiſes ꝛc. wieder J. F. Kayſern. ib. an. 1717. 4. *Inſtitutiones Paſtorales ad Inſtitutionum medicarum methodum adornatas.* Norib. 1707. 8. *Orationem de Recondito Structuræ Biblicæ Artificio* und *Diſſertationem de Compendiis Biblicis.* (vid. Stengels Vorrath Theol. Bücher p. 530. und ſonſt.) Er hat auch Jo. Clerici Harmoniæ Evangelicæ, ſo er in 4. auflegen laſſen, eine Vorrede von den bißher edirten Harmoniis Evangelicis præmittiret.

Jo. Joach. Langius] Herrn Chriſtian Wolfes Nachfolger in der Prof. Matheſeos zu Halle und ein Sohn des berühmten Doct. Joachim Langes, alten Prof. Theol. daſelbſt. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p 486. ſq. und aufs Jahr 1717. p. 804.

Carolus Henricus Langius] ein Schleſier, Sub-Rector bey der Catharinen-Schule zu Lübec, hat *Nicodemum Friſchlinum vita, fama, ſcriptis ac vitæ exitu, memorabilem* zu Braunſchweig 1727. 4. *Horatium* von der Ticht-Kunſt teutſch in 8. die lateiniſche Uberſetzung meiner Hiſtorie der Gelahrheit, und Geiſtliche Reden, auch verſchiedne andre Schrifften ans Licht geſtellet. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 834. ſqq. aufs Jahr 1732. p. 335. ſq. aufs Jahr 1733. p. 597. 727.) von welchen ſo

wohl als ſeinem Leben das jetztlebende Gelehrte Europa Herrn Göttens im II. Theile p. 535. ſqq. nachzuſchlagen.

Nathanael Lardnerus] hat in engliſcher Sprache von der Glaubwürdigkeit der Evangeliſchen Hiſtorie geſchrieben. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 1000. und aufs Jahr 1730. p. 753. aufs Jahr 1734. p. 325. und 502. und aufs Jahr 535. p. 366.

Emanuel Larramendius] Emanuel de Larramendi, ſo in ſpaniſcher Sprache geſchrieben, will der erſte ſeyn, der die Gaſconiſche in Regeln gebracht. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 657.

Ignatius Laubruſſelius] Der Jeſuit *Laubruſſel* iſt als Beicht-Vater der Prinzeßin von Aſturien zu Porto S. Mariæ an. 1730. den 9. Oct. geſtorben. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 821. adde die aufs Jahr 1715. p. 98. und aufs Jahr 1716. p. 295.

Laurierius] Von Mr. *de Lauriere*, einem alten Parlaments-Advocaten haben wir die *Ordonnances des Rois de France de la troiſiéme race.* zu Paris in fol. er iſt über dem andern vol. derſelben geſtorben. vid. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. pag. 617. adde die aufs Jahr 1732. p. 117. aufs Jahr 1733. p. 621. ſq. und aufs Jahr 1734. p. 471. Er hieß Euſebius Jacobus de Lauriere.

Jo. Henric. Lederlinus] oriental. lingu. Prof. zu Straßburg, ſo an. 1737. den 3. Septembr. geſtorben, hat das ſeine bey der vortrefflichen

Wet-

Wetſteiniſchen Auflage des *Onomaſtici Julii Pollucis*, ſo Herr Hemſterhuys an. 1706. in fol. vollends zu Stande gebracht: wie auch zu der Edition des *Homeri* von an. 1707. in 12. daran Bergler mit gearbeitet, das ſeine beygetragen. v. le Clerc, Biblioth. choiſ. tom. X. p. 276. ſqq. u. tom. XI. p. 346. 347. ſqq.

Fridericus Leenhofius] Paſtor der reformirten Gemeinde zu Zwoll, hat mit ſeinem Hemelop Aarden gedr. zu Amſterd. 1703. 8. viel Aufſehn, und ihm ſelbſt viel Verdruß gemacht, indem man ihn deßwegen des Spinoſismi beſchuldiget. (v. Jenichens Hiſtoriam Spinoſismi Leenhofiani cap. 2.) Man hat dieſes Buch auch hochteutſch gedr. zu Amſterd. 1706. 8. Dieſer Dolmetſchung iſt ein Sendſchreiben über dieſen Tractat beygefüget. Ob in Friedrichs van Leenhofs Kette der Bibliſchen Gottesgelahrheit beſtehend in zwey Theilen, gedruckt zu Franckfurt 1699. in 4. was anſtößiges zu finden ſey, mögen die urtheilen, ſo ſie geleſen. adde Reimmanns Catal. Biblioth. Theol. p. 1059. 1060.

Antonius Leeuwenhœkius] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 584. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 187. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 22 und aufs Jahr 1733. p. 229. 230.

Jo. Jacob. Lehmannus] v. Acta Eruditor. an. 1715. Oct. art. X. oder die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1715. p. 400. die Deutſchen Acta Eruditor. im XXXVII. Theile art. VII. oder die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1716.

p. 244. 376. 416. it. aufs Jahr 1730. p. 744. u. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 766. adde p. 364. 480. ſq. 673. und 712. Adde **Jo. Jacob Lehmanns** *Moral. Prof. Publ. Ord.* **auf der Fürſtl. Sächſ. Univerſität zu Jena Kurtze Nachricht von ſeinen Schrifften und Acad. Lectionen.** Sein ſchönes und wohlgegründetes Programma, darinn er ad oculum demonſtriret: Ad Activam Jus Naturæ pertinere Philoſophiam, iſt an. 1736. in 4. herauskommen.

Petrus Ambroſius Lehmann] Sein jetztherrſchendes Europa iſt ſammt der erſten Fortſetzung zu Hamburg an. 1697. in 12. herauskommen. Man hat ihm auch mehrentheils die *Nova literaria Hamburgenſia* de an. 1705. 1706. 1707. 1708. und 1709. in 2. voll. in 4. zu dancken. Seine Hiſtoriſche *Remarquen* **der neueſten Sachen in Europa von** *an. 1699.* **biß** *1707.* 3. voll. in 4. ſind auch ſo wohl angenehm als nützlich zu leleſen. conf. Struvii Introd. in Notit. rei liter. cap. VI. §. 23. p. 513. ſqq. ſonderlich aber Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 541. ſqq.

Jo. David Leonhardus] ſtarb an. 1727. den 1. Sept. als Magiſter legens allhier, und kan man von ihm und ſeinem *Phædro* die Monathlichen Nachr. von gel. Leuthen u. Schrifften des Jahres 1727. p. 513. ſqq. nachleſen. Er war ein ſinnreicher Kopff, der zierlich Latein ſchrieb, aber daſſelbe zu unzeitigen Satyriſiren mißbrauchte. conf. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 540. 541.

Achilles Daniel Leopoldus] ein blinder, aber

gelehrter Lübecker, hat an. 1735. eine Geiſtliche Augenſalbe in 300. Sonneten zu eignen Gebrauch in 8. zubereitet und herausgegeben. Man leſe dabey die Vorrede Hrn. Mag. Carl Heinrich Langes. Zu Paris treffen wir auch einen Leopold an, deſſen Vornahmen ich aber nicht weiß. Er iſt Interprete du Roi, & Profeſſeur des Langues, Allemande, Françoiſe, Italienne & Eſpagnole, und haben wir von ihm *L'Art de parler allemand.* 1728. 12. v. die N Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 603. Drey andre Leopolde kommen in Stengels Vorrath Theologiſcher Bücher vor. *Jo. Frid. Leopoldi Relationem hiſtoricam de Itinere ſuo Suecico an. 1707. facto.* Londini 1720. 8. möchte ich wohl leſen.

Chriſtianus Polycarpus Leporinus] ein Doctor Medicinæ und geſchickter Practicus zu Quedlinburg, hat vieler gelehrten Männer Leben beſchrieben, und ſich damit verdient zu machen geſucht. v. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 51. Die Lebens-Beſchreibung Chriſtiani Thomaſii iſt nicht von den beſten. Doch ſieht man daraus, daß der Auctor kein Thomaſianer ſey.

Fridericus Chriſtianus Leſſerus] Von ihm und ſeinen Schrifften verdienet Götten in offt citirten Buche part. II. p. 546. ſqq. nachgeſchlagen zu werden. adde die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1735. p. 642. die Auserleſne Theol. Bibliothec im LXVIII. Theile art. VI.

Chriſtianus Leonhard Leuchtius] Conſiliarius Reip. Noribergenſis hat unterm Nahmen *Antonii*

Fabri die Europäiſche Staats-Canzelley in 8. ausgefertiget, und iſt derſelben I. tomus an. 1697. (zu Nürnberg) herauskommen. Unter *Caſſandri Thucelii* Nahmen haben wir des Heil. Röm. Reichs Staats-*Acta* vom *XVIII. Seculo V. tomos* in fol. und *Electa Juris Publici curioſa.* Francof. (oder vielmehr Jenæ) 1694. in 4. Die unter ſeinem eignen Nahmen ans Licht geſtellte Schrifften findet man in Catal. Biblioth. Gundling. und in Bibliotheca Gribneriana. adde das Gelehrten Lexicon part. I. p 1798. ſq.

Jo. Georgius Leutmannus] Profeſſor zu Petersburg hat eine Probe-Waage ohne Zunge erfunden. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 241.) In den Commentariis Academ. Scientiar. Imperial. ſtehet ſeine Obſervatio *de Bilancibus & novis inventis Staticis.* (v. die aufs Jahr 1730. p. 137. adde die aufs Jahr 1733. p. 817. und aufs Jahr 1734. p. 569. 570.)

Jo. Lewis] Seine *Hiſtory of the Life and Sufferings off John Wicliffe* iſt zu Londen an. 1720. in 8. gedruckt. S. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 998. adde die aufs Jahr 1730. p. 891. und aufs Jahr 1731. p. 39. Er hat auch die engliſche Uberſetzung des Neuen Teſtaments, ſo Johann Wicleff nach der vulgata verfertiget, an. 1732. zu Londen herausgegeben. (v. die aufs Jahr 1732. p. 828.) Wie er dann allezeit mit Sammlung alter Denckmahle beſchäfftiget geweſen. (ſiehe die aufs Jahr 1734. p. 668.)

Melchior Leydeckerus] iſt an. 1721. den 6. Jan.

Jan. als Prof. Theol. zu Utrecht geſtorben. Seine *Hiſtoria Janſenismi.* Traj. 1695. in groß 8. iſt wie ſeine *Hiſtoria Eccleſiæ Africanæ*, ſo an. 1690. 4. herauskommen, wohl geſchrieben. Sein *Opus de Republica Ebræorum* aber hat wenig applauſum gefunden. Seine Anmerckungen über *Hornii Hiſtor. Eccleſ.* ſind gut; er hätte aber die Fehler des Hornii nicht verſchweigen ſollen.

Polycarpus Leyſerus] geweſner Doct. Juris, Medicinæ und Philoſophiæ, und Poeſeos und Hiſtor. Prof. Ord. zu Helmſtädt, hat *Selecta de Vita & Scriptis Jo. Bodini*, (Vitemb. 1716. in 4.) *Animadverſiones crititas in Ephemeridum literatarum, inprimis hodiernarum, methodum.* (ib. 1717. 4.) *Hiſtoriam Poëtarum & Poëmatum medii ævi.* (Halæ 1721. 8.) *Iconum omnis generis doctrinæ.* Frf. & Lipſ. 1722. in 8. und *Hiſtoriam Comitum Wundsdorpienſium* (Helmſtad. 1726. in 4.) herausgegeben. Man wird ſich wundern, wenn ich ſage: daß er die Circulationem ſanguinis geleugnet. (v. die Hiſt. der Medic. Gelahrh. p. 234. und 452.) Von ſeiner Diſſertation *de Novi Teſtamenti Græci noviter adornanda editione.* Helmſt. 1723. 4. ſiehe Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 619.

Ferdinandus Helfricus Lichtſcheid] v. das Gel. Lexic. part. I. p. 1807. ſq.

Jo. George Liebknecht] Doctor und Theol. & Matheſ. Profeſſor zu Gieſſen, hat *Elementa Geographiæ generalis* und eine *Diſſertationem de Nummis bracteatis Haſſiacis* geſchrieben. Ein mehrers von ihm und ſeinen Schrifften lieſet man in Göttens jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 556. ſqq.

Mi-

Michael Lielienthalius] Prediger zu Königsberg an der Altſtädtiſchen Pfarr-Kirche hat ſein Leben in ſeinen Actis Boruſſicis im VI. Stücke des III. Bandes ſelbſt beſchrieben. Man findet daſſelbe auch nebſt einem Verzeichniß deſſen was er herausgegeben, in Göttens erſt citirten Buche part. I. p. 272. ſqq. Ich habe nichts von ihm geleſen, das mir nicht gefallen hätte. Seine *Conſultatio de Hiſtoria literaria certæ cujusdam gentis ſcribenda.* Roſtoch. 1710. 8. iſt oben ſchon vorkommen. Die Diſſertatio *de Machiavelliſmo Literario.* Regiomonti 1713. 8. ſollte wieder aufgelegt werden, und könnte es nicht ſchaden, wenn ein Schediaſma de Machiavelliſmo Theologico, Juridico, Medico & Philoſophico (oder auch Critico) dazu gedruckt würde. Die *Selecta Hiſtorica & litteraria* beſtehen aus 2. tomis, deren I. zu Königsb. an. 1711. und der II. an. 1719. in 8. herauskommen.

H. P. de Limiers] war ein Doct. Juris, der zuletzt in Holland lebte, und die damals vortrefflichen Utrechter franzöſ. Zeitungen ſchrieb. Seine Schrifften ſind: *Hiſtoire de l' Academie appellée Inſtitut des Sçiences & des Arts établie* (par M. le Comte Marſigly) *à Boulogne en* 1712. à Amſterd. 1723. in 8. c. fig. *La Science des perſonnes de la Cour, de l' Epée, & de la Robe, par Chevigny, augmentée.* IV. tom. à Amſterd. 1717. in 8. *Hiſtoire du regne de Louis XIV.* VII. tomes à Amſterd. 1717. c. fig. in fol. (v. Acta Eruditor. an. 1718. p. 346. ſqq. und die N. Z. v. gel. S. aufs Jahr 1719. p. 71. ſq. it. die Vermiſchte Bibliothec

vol.

vol. I. p. 967. ſqq. *Les Oeuvres de Plaute traduits.* X. tomes à Amſterd. 1719. in 12. *Hiſtoire de Suede ſous le regne de Charles XII. VI. tomes.* à Amſt. 1721. c. fig. 8. u. *Annales de la Monarchie françoiſe avec les medailles authentiques depuis Pharamond jusqu' à la Majorité de Louis XV.* Amſt. 1724. in fol. cum fig.

Hermannus Ulricus Lingenius] Herr Herrmann Ulrich von Lingen, jetziger Geheimder Secretaire, Antiquarius und Aufſeher des Medaillen Cabinets S. Hochf. Durchl. des regierenden Hertzogs zu Gotha, hat mit an den Academiſchen Nebenſtunden gearbeitet. Seine Kleine Teutſche Schrifften, darinn allerhand aus der Antiquität, Hiſtorie, Chronologie, Genealogie, Numiſmatic und andern Wiſſenſchafften hergenommne Materien abgehandelt werden, zeigen von der ſcharffen Einſicht, Fleiß, Beleſenheit und Accurateſſe dieſes gelehrten Mannes. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. pag. 462. 798. 799. aufs Jahr 1734. p. 29. ſq. und aufs Jahr 1736. p. 613. 614.

Severinus Lintrupius] war königl. däniſcher Beicht-Vater, Biſchoff und Profeſſor Theologiæ zu Coppenhagen, da er auch an. 1731. den 13. Martii dieſes Zeitliche mit dem Ewigen verwechſelt. Sein Leben liefern die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 348. ſqq. Unter ſeinen Schrifften ſind folgende: *Specimen Angliæ Lutheranizantis*, ſeu de contemtu Concilii Dordraceni in Anglia, cum D. *Maſii* Exerc. de contemtu Concilii Tridentini in Gallia. Hafniæ 1696. & Witeb. 1710. 4. *Meletematum Criticorum ad ſelectiora Novi Teſtam. loca*

em

ex antiquitatibus exoticis illuſtranda. ib. 1715. 4. *Jo. Jani Suaringii Theologia Senecæ, cum Præfatione de Seneca ejusque Chriſtianiſmo & commercio cum Paulo.* Hafniæ 1710. 4. Programmata *in exequiis variorum Virorum Doctorum conſcripta: De Meritis Jo. Bugenhagii in Eccleſiam Danicam: De profana ſeculi novaturientis Licentia.* 1708. *De meritis Evangelicorum in Hiſtoriam Eccleſiaſticam ad Wandalinum: De meritis Danorum in ſtudium Lexico-graphicum, in præfat. ad Falſteri Supplem. L. L.* Flensb. 1716. 8.

Jo. Wilh. Lithius] Der Herr von der Lith, Marggräfl. Brandenburg. Kirchen- und Conſiſtorial-Rath und Paſtor Primarius zu Onolsbach, hat die Steine des Anſtoſſens durch Anmerck. über einige theils ſchwere, theils gemißbrauchte Schrifft-Stellen aus dem Wege gereimt, zu Onolsbach 1729. in 8. in 2. Theilen drucken laſſen. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 823. confer tn. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 328. adde die aufs Jahr 1730. p. 687. ſq. Sein Leben ſteht in den aufs Jahr 1733. p. 284. ſqq. Seine letzte Schrifft, zu der er die Vorrede zwey Tage vor ſeinem Ende gemacht, iſt die Erläuterung der Reformations-Hiſtorie von *an.* 1524. biß 1528. *incluſive* aus dem Fürſtl. Brand. Onolzbach. Archiv an das Licht gebracht. Schwobach 1733. 8.

Eugenius Gerhardus Lobius] oder vielmehr Lobo, ein Caſtilianer, Colonel und Adjutant der ſpaniſchen Armeen, iſt ein Glied der königl. Academie der Hiſtorie zu Liſabon. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1724. p. 733.) Seine Obras Poeticas

ticas ſind zu Madrid an. 1731. in 4. gedruckt. (v. die aufs Jahr 1731. p. 611.)

Michael. Frider. Lochnerus] Von dieſem Medico treffe ich folgende Schrifften an: *Nerium*, ſ. Rhododaphne Veterum & Recentiorum. acc. *Dafne Conſtantiniana.* Norib. 1716. 4. *Commentatio de Ananaſa* ſ. nuce pinea Indica, vulgo Pinhas. 4. *Mungos animalculum & radix deſcripta.* Norib. 1715. 4. In den Miſcellaneis Acad. Naturæ Curioſorum kommt von ihm eine obſervatio de Perreira bravas vor.

Chriſtianus Læberus] Theol. Doct. Fürſtl. Sächſ. Conſiſtorial-Rath und General-Superintendent zu Altenburg iſt nicht nur ein gelehrter, geſchickter und kluger Theologus, ſondern auch ein Philoſophe und Rechtsverſtändiger. Von ſeinen Umſtänden und was er geſchrieben, ſiehe Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. II. p. 164. ſqq. Seine *Theologia poſitiva*, ſo er teutſch abgefaſſet, iſt zu Altenburg an. 1711. in 8. herauskommen.

Chriſtophorus Wilhelm Læberus] iſt mit mir zugleich Adjunctus Facultatis Philoſoph. zu Jena geworden, nun aber Superintendens zu Ronneburg. Man lieſet von ihm unter andern den Vernünfftigen Studenten (d. i. eine aufrichtige Anweiſung, wie ein jedweder *Studioſus* ſich klüglich aufzuführen habe, wenn er ſeinen Zweck mit Ehren zuerlangen, und dereinſten ein taugendes Werckzeug in der menſchl. Geſellſchafft abzugeben entſchloſſen iſt. Jena 1723. 8.) den ſich ein Candidatus

Aca-

Academiæ kan recommendiret ſeyn laſſen. Seine Diſſertatio *de Sepultura in templis* iſt auch wohl gemacht, womit ich jedoch die übrigen, deren Titul mir nicht beyfällt, unverworffen laſſe.

ad p. 196. cap. IV. §. 71.

Emanuel Chriſtianus Lœber] fürſtl. ſächſ. Rath, Medicinæ Doctor und Prof. extraord. hat in ſeiner Anweiſung zur glückl. Blatter-Cur (Jena 1730. 8.) das Aderlaſſen als ein treffliches Mittel dazu angegeben. v. die N. Z. v. gel. S. aufs Jahr 1731. p. 28. ſq. und 88.

* Warum unſer Auctor Chriſtoph Henrich Löbern, der die *Hiſtoriam Eccleſiaſticam Ephoriam Orlemundanam deſcribentem* (Jenæ 1702. 8.) ausgefertigt, übergangen hat, weiß ich nicht.

Fridericus Simon Lœflerus] SS. Theologiæ Baccalaureus und Pfarrer in Propſtheyda, hat auf einen in der Pleiſſe ertrunckenen Studioſum eine Predigt von XXII. Bogen drucken laſſen, darinn er aus dem XLIX. Pſalm v. 16. Eines im Waſſer umkommenden Gläubigen Verſicherung ſeiner Seeligkeit vorgeſtellet. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1717. p. 592.) Seine Leichen-Predigt über *II. Samuelis III. 33.* iſt zu Leipzig 1718. in 4. herauskommen.

Jo. Caſp. Lœſcher] SS. Theol. Doct. und Superintend. zu Rochlitz hat verſchiednes geſchrieben. Dahin gehören *de Patrum Africanorum meritis libri II.* Rochlitii 1723. 4. Verzeichniß Durchlauchtiger Perſonen, welche ſich in theologiſchen Wiſſenſchafften hervorgethan, nebſt einem Diſcurs: Was von dieſen

ſen zu halten. Leipz. 1713. 8. (v. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 140. ſq.) *Principes Hiſtorici.* Viteb. 1700. 4. *De Meritis Theologorum in rem literariam.* Lipſiæ 1720. 4. und *Memoria Chriſtiani Daumii*, ſo ſich in Reinh. Henrici Rollii Memoriis Philoſophor. mit befindet. Unſer Auctor nennet dergleichen Scribenten Scriptores micrologiæ literariæ. (cap. ult. §. ult.)

Martinus Gotthelff Læſcherus] hat an. 1735. den 3. Nov. im 55. Jahre ſeines Alters an ſeinem Geburts-Tage die Schuld der Natur bezahlet. Er war Prof. Phyſic. Ord. und Medicinæ Doctor, und Prof. extraord. ein recht geſchickter Lehrer, deſſen Natur-Lehre ich in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 582. 583. 584. behörig gerühmt habe.

Lomerus] Gottfried Lomer, der an. 1688. unter *Jo. Andr. Schmidii præſidio de Anaxagora ejusque Phyſiologia* hier zu Jena diſputiret, hat ein Schrifftmäßiges Religions-Geſpräch zwiſchen einem Evangeliſchen Chriſten und deſſen Seelſorger, wieder *Pat.* Caſpar Mändels Garten-Geſpräch zu Augſpurg an. 1710. in 8. und den Gezeigten Ausgang aus dem päpſtlichen Irrgarten, entgegen geſetzt *P.* Mändels 144. Spatziergängen. ib. 1711. in 8. herausgegeben.

Jaques le Long] Siehe von dieſem Presbytero oratorii zu Paris, der an. 1721. den 13. Aug. daſelbſt geſtorben, das Gelehrten Lexicon part. I. p. 1839. ſq. Von ſeiner *Bibliotheca Sacra* ſ. Syllabo omnium Scripturæ Sacræ editionum ac verſionum, ſo cum additamentis Chr. Frid. Bœrneri

Lipſiæ 1711. in 8. wieder aufgelegt worden, iſt Reimmanni Catalog. Biblioth. Theol. p. 125. ſq. und La Bibliotheque Françoiſe tom. III. p. 3. ſqq. nachzuſehen. Seine *Bibliotheque Hiſtorique de la France* à Paris 1719. in fol. hat auch ihr Lob. Sein Werck *de Scriptoribus Hiſtoriæ Naturalis Galliæ inſervientium*, iſt in Actis Eruditorum an. 1717. p. 160. 161. recenſiret. Daß die Bibliotheca Sacra an. 1723. zu Paris in 2. tom. in folio vermehrter und verbeſſerter herauskommen, iſt auch nicht zu vergeſſen.

Jacobus Longevalius] ein franz. Jeſuite, ſchreibt eine Kirchen-Hiſtorie von Franckreich, (*Hiſtoire de l' Egliſe Gallicane, dediée à Noſſeigneurs du Clergé*) davon die erſten 4. Bände in 4. heraus ſind. Das gantze Werck ſoll wenigſtens 12. quart-Bände zuſammen ausfüllen. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 746. aufs Jahr 1731. p. 79. 603. ſq. 652. 733. 859. und aufs Jahr 1734. p. 791. 792. Man giebt ihm das Lob: daß er die Erzehlungen der Alten nicht nach den heutigen Begriffen abgemeſſen: daß er ſich der Kürtze befliſſen, und alle unnütze Gelehrſamkeit weggelaſſen.

Jo. Daniel Longolius] hat den wahrhafftigen Temperamentiſten zu Leipzig 1716. in 8. ans Licht geſtellet. v. Reimmanni Catal. Biblioth. Theolog. p. 1087. 1088.

Fridericus Lucæ] iſt ſchon da geweſen.

Gottfried *Ludovici*] Von Doct. Gottfried Ludwigen, der an. 1724. den 21. April. als Director Gymnaſii zu Coburg geſtorben, ſiehe das Ge-

Gelehrten Lexicon part. I. p. 1868. ſq. Seine *Hiſtoria Rectorum, Gymnaſiorum, Scholarumque celebriorum* partes V. iſt zu Leipzig von an. 1708. biß 1718. in 2. voll. in 8. herauskommen. Seine Univerſal-Hiſtorie in Frage und Antwort gedr. zu Leipz. 1716. und 1717. beſteht in 2. Theilen in 8. Wir haben auch von ihm die Ehre des Hochfürſtl. *Caſimiriani Academici* zu Coburg oder deſſen vollſtändige Hiſtorie. gedruckt zu Coburg 1725.-1729. 8. u. a. m.

Chriſtianus Ludwig] oder Ludovici, Prof. Org. Ariſtotelici zu Leipzig, von deſſen Leben und Schrifften die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1732. p. 70. 71. ſq. nachzuleſen. Von einem Sprachmeiſter gleiches Nahmens iſt eine Gründliche Anleitung zur Engliſchen Sprache, gedr. zu Leipz. 1717. 8. und ein Engliſch-teutſch-franzöſiſch Lexicon. gedr. eben daſelbſt 1706. in 4. vorhanden.

Jo. Jacob. Lungershauſius] v. Barthol. Chriſtiani Richardi Commentationem de Vita & Scriptis Profeſſorum in Acad. Jenenſi docentium p. 117. ſqq. Er war hier Prediger, und Kirchen-Rath zu Weimar und Eiſenach, auch Prof. Philoſophiæ extraordinarius, hernach Superintendens zu Mühlhauſen, allwo er auch geſtorben. Seine inaugural Diſputation, ſo er unter Doct. Fœrtſchii præſidio gehalten, heißt *Diſſertatio Myſteria Chriſtianiſmi defendens (contra Tolandum)*. in 4. Man hat auch zwey Diſputationes von ihm *de Judicio naturæ circa naturam Scripturæ*, quarum prior ſiſtit definitionem & cauſas Scripturæ, juxta judicium rationis

 tionis

tionis nudæ ſed rectæ: poſterior prodit ejus proprietates, ſigna, & tractationem i. e. explicationem, probationem, cum quæſtione momentoſa: Quo pacto judice ratione, partim probabiliter, partim infallibiliter homo poſſit eſſe certus, quod, ſi ſcriptum aliquod a Deo, pro ſalute hominum peccatorum traditum ſit, illud revera ſit à Deo profectum. in 4.

Joannes Chriſtianus Lunigius] heißt in Catal. Bibliothecæ Gundlingianæ irrig Joh. Chriſtoph. Er hat wenig geſchrieben, aber ſehr viel herausgegeben. Alſo iſt er ein Polygraphus vel quaſi geweſen. Die Titel ſolcher Wercke ſind folgende: *Sylloge negotiorum publicorum.* Lipſiæ 1694. 4. (v. Struvii Biblioth. Juris ſelectam curante C. Gottl. Budero p. 609. ſq.) *Lettere del Signore Giac. Bongars lat. franc. & ital.* in Dresda 1694. 8. Das neueröffnete Europäiſche Staats-Titular-Buch (ohne Beyſetzung des Nahmens des Editoris) ib. 1709. und 1725. 8. Das deutſche Reichs-Archiv. ib. 1710.-1722. XXIV. tomi in folio (v. Struv. l. c. p. 603.) *Literæ Procerum Europæ.* tomi III. ib. 1712. 8. *Orationes Procerum Europæ.* ib. 1713. 3. tomi in 8. Die deutſche Reichs-Canzley in VIII. Theilen. ib. 1714. in 8. Europäiſche Staats-*Conſilia.* ib. 1715. 2. Theile in folio. Grundveſte Europäiſcher Potenzen Gerechtſame. 2. Theile. ib. 1716. fol. (v. Struv. p. 766.) *Bibliotheca curioſa Deductionum.* ib. 1717. 8. (ib. p. 593. und 888.) Groſſer Herren, vornehmer Miniſter, und andrer berühmten Männer gehaltne Reden. 12. Theile. ib. 1719.-1722. 8. Hiſtoriſch-

Po-

Politiſcher Schauplatz des Europäiſchen Hof- und Canzley-Ceremoniels. II. Theile. ib. 1719. 1720. in fol. *Selecta Scripta illuſtria*, ib. 1723. fol. (v. Biblioth. Mencken. p. 324.) *Corpus Juris Militaris* des heiligen Römiſchen Reichs. ib. 1723. 2. voll. in fol. *Codex Auguſteus* oder Neu-vermehrtes *Corpus Juris Saxonici* des Churfürſtenthums Sachſen und Marggrafthum Lauſnitz. ib. 1724. 2. voll. in fol. *Codex Italiæ diplomaticus.* Francof. 1725. - 1732. 3. tom. in fol. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1734. p. 894.) Angenehmes Labyrinth der Staats- und Gelehrten Beredſamkeit. Leipz. 1725. 8. *Theſaurus Juris* derer Grafen und Herren des heil. Röm. Reichs. ib. 1725. (v. Bibl. Mencken. p. 438. in fol.) *Corpus Juris Feudalis Germanici* d. i. Sammlung der Deutſchen Lehn-Rechte. Francof. 1727. 3. tomi in fol. Wohlſtyliſirte Schreiben, welche von Kayſer, Königen, Chur- und Fürſten ꝛc. von *an.* 1713. biß *an.* 1728. abgelaſſen worden. Leipzig 1728. 8. *Collectio nova*, worinn der Mittelbaren oder Landſäßigen Ritterſchafft in Teutſchland, welche unter dem Kayſer, auch Churfürſten und Herren angeſeſſen, und von der unmittelbaren freyen Kayſerl. Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Francken, und am Rheinſtrom unterſchieden iſt, ſonderbare *Prærogativ*en und Gerechtſame, auch *Privilegia* und Freyheiten enthalten ſind. zwey Theile. Franckf. und Leipzig 1730. in folio. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 341. ſq.) und *Codex*

dex Germaniæ diplomaticus. ib. 1732. in folio. (v. die aufs Jahr 1733. p. 873. 874.) Er hatte das Unglücke, daß ihm 2000. Thaler geſtohlen worden, worüber er gantz aus ſich ſelber kommen.

Franciſcus Junius Lutkenius] ein geweſner Dähniſcher Theologus iſt an. 1712. zu Coppenhagen, da er Hof-Prediger, und Profeſſor bey der Ritter-Academie war, geſtorben. (v. Alberti Thura Ideam Hiſtor. literar. Danorum p. 209. ſq.) Er hat ein *Collegium Biblicum ſecundum Locos Theologicos adornatum* Hafniæ 1715. teutſch in 4. geſchrieben, und an. 1718. ſind 103. Predigten deſſelben über die Epiſtel an die Coloſſer, nebſt ſeinen Anmerckungen über die an *Titum* zu Leipzig gleichfalls in 4. herauskommen.

Polycarpus Lyſerus] iſt oben unter dem Nahmen Leyſer ſchon vorkommen. adde von ihm und ſeinen Schrifften den Anhang zum Gelehrten Lexico p. 2069. ſq.

Henricus Lyſius] *Henrici Lyſii Synopſis Controverſiarum à veritatis ac pietatis hoſtibus domeſticis, ſub orthodoxiæ prætextu hoc tempore motarum, contra Sam. Schelwigii Synopſ. controv.* Halæ 1712. 8.

Thomas Madoxius] ein Engländer hat in ſeiner Mutterſprache zwey Bücher geſchrieben, deren Titul in der Bibliotheca Menckeniana p. 624. und 625. vorkommen.

Gregorius Majanſius] iſt königl. ſpaniſcher Bibliothecarius und Profeſſor Juris zu Valentia, ein noch junger, aber rechtſchaffen gelehrter Mann; denn ich finde, daß er an. 1699. den 9. Maji, das Licht dieſer Welt erblicket. Er hat

Ema-

Emanuelis Martini, Eccleſiæ Alonenſis Decani vitam zu Madrit an. 1736. in 8. und noch vorher an. 1732. *VI. libros Epiſtolarum* zu Valentia in 4. herausgegeben, welche Herr *D.* Jenichen, zu Leipzig in dieſem 1737. Jahre recht ſchöne und correct wieder auflegen laſſen. (adde die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 632. 665. ſqq. 689. ſq. 713. ſq.) Wir erwarten von ihm eine Bibliothecam Juridicam. (ib. p. 753.) Von ſeinen *Epiſtolis* ſiehe die aufs Jahr 1732. p. 803. ſqq. aufs Jahr 1734. p. 234. Man lernet daraus den armſeligen Zuſtand der Gelahrheit in Spanien kennen, daran nichts mehr Schuld hat, als der Mangel der Freyheit des Verſtandes, oder auf gut teutſch, die Inquiſition.

Daniel Maichelius] Ich habe die Ehre gehabt dieſen gelehrten Mann, als er aus England hieher kam, offt zu ſprechen, und möchte ich wünſchen, daß er ſeine Reiſe-Beſchreibung drucken lieſſe. Ich habe nie kein Stammbuch geſehen, darinn ſo viel gelehrte Männer in Franckreich, England und Holland geſchrieben, als ſeines. Die Schrifften, ſo mir von ihm zu Geſichte kommen, ſind: *Examen diſſertationis J. A. Turretini contra C. M. Pfaffium de quæſtione:* an contradictoria credi poſſint in doctrina de reali præſentia corporis & ſanguinis Chriſti in ſacra cœna. Tubingæ 1718. 4. und Diſſertatio *de moderatione theologica deducta ex principiis religionis Proteſtantium.* Lugd. Bat. 1722. 8. *Introductio ad Hiſtoriam literariam de præcipuis Bibliothecis Pariſienſibus.* (anfangs Cantabrigiæ, hernach Lipſiæ 1721. 8.) adde

die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 541. 770.

Jo. Burc. Majus] iſt an. 1726. den 6. Nov. als Prof. Eloqu. und Hiſtoriar. zu Kiel; er war aber an. 1652. am 4. Febr. zu Pfortzheim gebohren. v. das Gelehrten Lexic. part. II. p. 31. 32. Seine *Commentatio hiſtorica de Fatis Domus Auſtriacæ* iſt Kiloniæ 1711. in 4. herauskommen. Deſſelben *Oratio de ſcribenda Hiſtoria Univerſali* (ib. 1693. 4.) habe ich nicht geſehen; ſie wird aber von Herr Reimmannen in Catal. Bibl. Theol. p. 895. ſq. ſehr gerühmt. Seine teutſche Staats-Kunſt, ſo er an. 1710. in 8. herausgegeben, trägt 16 Bogen aus. Er hat die Societatem Scrutantium zu Kiel aufgerichtet. v. Reimm. Hiſt. lit. vol. I. p. 110. 111. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 47. 48.

Jo. Henr. Majus junior] Von des alten *D. Jo. Henr. Maji* Leben und Schrifften ſiehe des Niceron Memoires tom. XXIX. p. 143. ſqq. Doch ich habe von dieſem und ſeinem Sohne gleiches Nahmens oben ſchon Erwehnung gethan. Siehe jedoch von dem jüngern Hiſtor. Bibliothecæ Fabricianæ part. V. p. 357. und part. VI. p. 412. ſq.

Mich. Maittaire] S. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 165. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 9. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1722. p. 843. ſqq. und aufs Jahr 1736. p. 386. ſq. Er hat die *Marmora Oxonienſia* wieder auflegen laſſen. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 337. ſq. und aufs Jahr 1732. p. 238. 424. 450. 611.) Seine *Annales typographici ab artis inventæ origine uſ-*

que

que ad an. 1664. ſind an. 1733. in VI. Theilen in 3. voll. in 4. zu Amſterdam wieder aufgelegt worden. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1733. p. 165.

Euſtachius Manfredus] Euſtachio Manfredi, Prof. Matheſeos zu Bononien, hat eine Schrifft *de annuis ſtellarum aberrationibus* daſelbſt an. 1729. in 4. herausgegeben. v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 100. und 461. oder die Acta Erudit. Jul. 1730. art. III. Seine *Noviſſimæ Ephemerides ad meridiem Bononienſem supputatæ* werden wegen ihrer Vollkommenheit gerühmet. (v. die aufs Jahr 1731. p. 2. adde die aufs Jahr 1732. p. 511. aufs Jahr 1733. p. 424. und 787. und aufs Jahr 1734. p. 566.)

Joannes Marangonus] ein Canonicus hat zu Rom an. 1726. den I. tomum ſeines *Theſauri Parochorum* in 4. drucken laſſen. Es ſtehen darinn vitæ ac monumenta Parochorum, qui ſanctitate, martyrio, pietate, virtutibus, dignitatibus & ſcriptis catholicam illuſtrarunt eccleſiam. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 452. ſq.

Alexander Marcellus] ein venetianiſcher Patricius hat eine *Novam Steganographiam imperceptilem* an. 1718. erfunden, ſo alle übrige geheime Schreibarten übertrifft. v. die Acta Eruditor. an. 1729. Januar. art. X. oder die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 230. ſq. conf. tn. die Acta Erud. Jun. 1729. art. II. oder die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 641. ſq.

Alexander Marchetti] war zu Pontormo an. 1633. den 17. Mart. gebohren, wo er auch an. 1714. den 6. Sept. im 82. Jahr ſeines Alters am Schlage geſtorben. Er ſchrieb im 14. Jahre ſo ſchöne welſche Getichte, daß ſie auch von den geſchickteſten Tichtern gerühmet wurden: darunter iſt ein Sonnet, ſo *Creſcimbeni* vor das vollkommenſte gehalten, ſo jemalen an Tag kommen. Die ſectiriſche Philoſophie wollte ihm nicht ſchmecken, und würde ihm die Freyheit, ſo er ihm deßfalls nahm, vielleicht ſchlecht bekommen ſeyn, wenn er nicht nebſt der Vernunfft den Groß-Hertzog von Florentz auf ſeiner Seite gehabt hätte. Das Studium Juris bekam er auch ſat, aber die Medicin, und ſonderlich die Mathematic und ſchönen Wiſſenſchafften ſtunden ihm wohl an. Wie er denn anfangs Profeſſor Philoſophiæ und zuletzt Matheſeos wurde. Er hatte in Leyden den Borellum zum Lehrer gehabt. Er hatte im 39. Jahre ſeines Alters geheyrathet. Ein mehrers von ihm erzehlt Niceron in ſeinen Memoires tom. VI. pag. 300. ſqq. Sein Tractat *de reſiſtentia ſolidorum* Florentiæ 1669. in 4. hat ihm Ehre gebracht; er hat aber mehr geſchrieben, und den Anacreon und Lucretius in welſche Verſe überſetzet.

Proſper Marchand] ein gelehrter Buchführer, ſo ſich anfangs zu Paris aufgehalten, nachgehends aber nach Holland begeben. Er hat die *Lettres de Mr. Bayle* mit ſeinen Anmerckungen herausgegeben; womit jedoch *Mr. Des-Maizeaux* nicht zufrieden geweſen, und daher eine neue Auflage beſorget. Wie ſich Herr Marchand dagegen verant-

antwortet, lehren uns die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 949. ſq. Daß er am *Journal literaire* arbeiten helffen, iſt bekannt. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 196. 197.) Wir haben auch einen *Catalogum librorum Joachimi Faultrier digeſtum a Proſpero Marchand.* Pariſ. 1709. 8.

Jeremias Marcklandus] *P. Papinii Statii Sylvarum libri V.* ex vetuſtis exemplaribus recenſuit & notas atque emendationes adjecit *Jeremias Marcklandus*, Colleg. S. Petri Cantabr. Socius. Londen 1728. 4. v. die Neuen Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 732. ſqq. oder die Acta Eruditor. Sept. 1729. art. I. und die aufs Jahr 1731. p. 101. ſqq. adde die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1724. p. 669. und aufs Jahr 1726. p. 969. ſq.

Franciſcus Marianus] hat *de Etruria metropoli, quæ Turrhenia, Turſenia, Tuſcania, atque etiam Beterbon dicta eſt, in varios Authores caſtigationes* geſchrieben, ſo an. 1728. zu Rom in 4. herauskommen. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 434 und 536. u. aufs Jahr 1732. p. 590. ſqq. oder La Bibliotheque Italique tom. X. art. 2.) Er iſt Capellan der Peters-Kirche und grichiſcher Abſchreiber in der Vaticaniſchen Bibliothec. Er will den Annium Viterbienſem nicht im Catalogo der gelehrten Betrüger leiden; ich ſorge aber, daß er ſich ſeiner vergebens angenommen habe.

Bernhardus Waltherus Marperger] SS. Theol. Doct. königl. und churſächſ. Oberhof-Prediger, und

und Kirchen- und Ober-Conſiſtorial-Rath zu Dreßden. Siehe von ſeinem Leben, und was er geſchrieben, Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. II. pag. 234 ſqq. Seine merckwürdigſten Schrifften ſind die *Diſputationes de Impotentia rationis in Pnevmatica* und *de Fatis Matheſeos*. Das Krancken- und Sterbe-Bette mit dem Worte des Lebens beleuchtet. I. Theil 1724. und II. Theil 1731. 8. und der Wahre Lehr-*Elenchus* ſchrifftmäßig betrachtet. I. Theil 1727. II. Theil 1728. in 8. Dieſes Werck hat in Deutſchen Actis Eruditorum das Lob: daß es gründlich, beſcheiden und friedlich eingerichtet ſey. ib.

Paulus Jacobus Marperger] der Vater jetztgedachten Herrn D. Marpergers, war königlich pohlniſcher und churſächſiſcher Commercien-Rath zu Dreßden, allwo er auch an. 1730. den 27. Octobr. im 75. Jahr ſeines Alters geſtorben. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 823.) Seine nützliche Schrifften ſind: Der Schwediſche Kauffmann, mit beygefügten teutſch und ſchwediſchen Wörter-Buche. Wißmar 1706. 8. Das in Natur und Kunſt-Sachen neueröffnete Kauffmanns-Magazin. Hamburg 1708. 8. Der Hiſtoriſche Kaufmann. Lübeck 1708. 8. Geographiſch-Hiſtoriſche und Mercatoriſche Beſchreibung aller Preußiſchen und Brandenburgiſchen Länder in Teutſchland. Berlin. 1710. 8. Ausführliche Beſchreibung des Hanffes und Flachſes, und der daraus verfertigten

Ma-

Manufacturen. Leipzig 1710. 8. und der Schleſiſche Kaufmann. Breßlau 1714. 8.

Comes Marſiglius] Des Grafen *Aloyſio* oder *Lodoico Ferdinando de Marſigli* Leben ſtehet in dem Anhange des Gelehrten Lexici p. 2071. ſq. gar fein beſchrieben. Doch iſt noch zu mercken: daß er ein Diſcipel des alten Sturms zu Altorff geweſen, und daß ſein groſſes und koſtbares Werck den Titul habe: *Danubius Pannonico-Myſicus, obſervationibus perluſtratus* in VI. tomis 1727. Amſtelod. 3. voll. in groß folio mit ſchönen Kupfferſtichen. Dem noch beyzufügen die *Hiſtoire phyſique de la Mer.* à Amſterd. 1725. fol. adde die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 477. ſq. und 753. und das Journal literaire tom. VI. p. 221.

Edmundus Martenius] ein Benedictiner-Mönch in Franckreich. Wir haben *Edmundi Martene de antiquis Monachorum ritibus* Lugduni 1690. in 4. (v. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 828. ſq.) *de antiquis Eccleſiæ ritibus libr. IV.* collectis ex variis libris Pontificalibus, Miſſalibus, Ritualibus &c. Rotomagi 1700. 2. voll. 4. *Voyage de deux Benedictins (Martene & Durand)* à Paris 1717. 4. *Edm. Martene & Urſ. Durandi Theſaurum novum Anecdotorum.* tom. V. ib. 1717. 5. voll. in fol. (v. Biblioth. Mencken. p. 797. ſq. *Lucæ Dachery Spicilegium* ſive Collectionem veterum aliquot ſcriptorum, quorum varias lectiones Stephanus Baluze & Edmundus Martene collegerunt, expurgata per Lud. Franc. de la Barre. III. tom. Pariſ. 1723. in fol. (ibid. p. 795. ſq.) u. *Edmundi Martene & Urſini Durandi veterum ſcriptorum & monumentorum hiſtoricorum & moralium*

am-

ampliſſimam collectionem. 3. tom. Pariſ. 1724. in fol. (ibid. p. 798.) woraus ſeine beſondre Emſigkeit und Gelahrheit ſich ſattſam zu Tage leget.

Auguſtinus Bruzenius de la Martiniere] Sein *Dictionaire Geographique* iſt das vollſtändigſte und beſte, ſo wir haben. Die *Hiſtoire d' Auguſte Roi de Pologne*, ſo er unterm Nahmen *Abbé de Parthenay* geſchrieben, habe ich noch nicht geſehen. v. les Lettres ſur les Hollandois par M. A. F. C. p. 35. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 335. aufs Jahr 1730. p. 215. 260. 408. ſq. und 731. aufs Jahr 1731. p. 36. ſqq. 210. ſqq. und 426. ſq. aufs Jahr 1733. p. 266. ſq. und aufs Jahr 1735. p. 325.

Martinus Martinez] ein ſpaniſcher Doct. Medicinæ hat eine *Anatomia compendioſa*, zu Madrid an. 1717. in 4. in ſeiner Mutterſprache ans Licht geſtellet. Hieher gehört auch ſeine *Medicina Sceptica*. ib. 1727. in 4. 2. tom. *Anatomia completa del Hombre.* ibid. 1728. und *Filoſofia Sceptica.* 1730. 4. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 588. 609. ſq. Mich wundert, daß da die ſceptiſchen Schrifften ſo rar ſind, man dieſe nicht in eine bekanntre Sprache überſetzet, als die ſpaniſche iſt. Ja ich wundre mich, daß man in Spanien ſceptiſiren darff.

David Martini] ein reformirter Prediger in Holland. Seine Schrifften ſind: *La Verité du Texte de la I. Epître de St. Jean Chap. V.* v. 7. à Utrecht 1721. 8. *Traité de la Religion naturelle.* à Amſterd. 1713. 8. (v. das Journal Literaire tom. I. p. 69. ſqq.) *Hiſtorie des Ouden en Nieuwen Teſta-*

ments

ments t'Amſterd. 1722. fol. 2. Theile. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1724. p. 161. ſq.) *La Sainte Bible, avec des paralleles & des Sommaires.* à Hanover 1727. 8. (eben dieſelben aufs Jahr 1729. p. 112. und aufs Jahr 1735. p. 739. adde Pfaffii Introd. in Hiſt. Theol. liter. part. III. p. 366. Fabric. in Syllabo Scriptor. de Ver. Rel. Chriſt. p. 277. 509. ſq. und p. 652. conf. les Nouvell. de la Rep. des Lettres de l'an 1710. pag. 429. ſqq.)

Emanuel Martini] Dechant der Cathedral-Kirche zu Alicante, iſt zu Oropeſa, im Königreich Valentia gebohren, hat ein vortreflich Ingenium, und iſt in Alterthümern recht zu Hauſe. Seine Elegie, ſo den Titel hat: Απαςερωσις ſive in Aſtrum converſio iſt ſehr gelehrt und ſchön geſchrieben. Aus ſeinen tom. II. *Epiſtolarum*, welchen ſein Buch *de animi affectionibus* an. 1736. zu Madrid in 8. beygefügt worden, kan man ſehen, wieweit er es in der lateiniſchen Sprache gebracht. Der griechiſchen iſt er auch aus dem Grunde kündig. Kurtz, er gehört unter die wenigen, die eine Zierde ſeines Vaterlandes abgeben. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 642. und aufs Jahr 1735. p. 506. ſq.

Jacobus Martinus] Dieſes berühmten Benedictiners aus der Congregation des heil. Mauri giebt in ſeinem Wercke: *La Religion des Gaulois, tirée de plus ſures ſources de l'Antiquité*, gedruckt zu Paris 1727. in 4. einen hohen Begriff von ſeiner Gelahrheit. Er hat darinn das gewiſſeſte und wichtigſte von der Hiſtorie der alten Gallier mit an-

anzubringen gewuſt. Er handelt auch zugleich von der Religion der alten Deutſchen, Britten, Celtiberorum und der Galliæ Ciſalpinæ. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 593. ſq. 732. und 851. ſq. conf. die aufs Jahr 1726. p. 870. ſq. und aufs Jahr 1727. p. 283. ſq.

* Herr Johann Martin, ein Mitglied der königl. londenſchen Societät der Wiſſenſchafften hat des Herrn *Tournefort* Hiſtorie der Pflanzen ins Engliſche überſetzet. v. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1732. p. 844. Er iſt Profeſſor Botanices zu Cambridge. v. die aufs Jahr 1734. p. 572.

Jac. Marſollierius] v. les Memoires de Niceron tom. VII. p. 61. ſqq. oder die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 809. ſqq. Die *Hiſtoire de Henri VII. Roi d' Angleterre ſurnommé le Sage & Salomon d' Angleterre*. à Paris 1697. in 12. und à Paris 1727. in 12. Der *Hiſtoire de l' Inquiſition* hat er ſeinen Nahmen vorzuſetzen Bedencken getragen. Doch hat ſeine *Apologie ou Juſtification d'Erasme*. à Paris 1713. 12. mehr Widerſpruch gefunden als jene. S. die Memoires de Trevoux de l' an 1714. art. LXVII. p. 935. ſqq.

Henricus Maſcampius] *Henrici Maſcampii*, geweſnen Prof. Hiſtor. & Eloqu. zu Duisburg, *Inſtitutiones Hiſtoricæ*, quibus explicantur res omnis ævi. Amſt. 1711. in 4. und ejusdem *Tabulæ chronologicæ VIII*. Duisburgi 1713. in fol. adde die Neue Bibliothec vol. I. p. 678. ſqq. Es iſt ſchade, daß der Auctor die gedachten Inſtitutiones nicht zu Ende bringen können.

Gottfriedus Maſcovius] Königl. Großbritanniſcher Hofrath und Prof. Juris zu Göttingen, hat

hat *de Sectis Sabinianorum & Proculianorum in Jure Civili an. 1728.* eine *Diatriben* ediret. vid. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 304. und aufs Jahr 1730. p. 71. Man hat auch von ihm *Orationem de modeſtia veterum JCtorum.* Hardervici 1729. 4. (ib p. 131.) *Orationem de uſu & præſtantia Hiſtoriæ Auguſtæ in Jure Civili.* Hardervici 1731. 4. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1732. p. 313.) und *Exercitationem de Conſtituto Poſſeſſorio.* Harderv. 1733. 4. (aufs Jahr 1734. p. 79.)

Jo. Jacobus Maſcov] v. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. II. p. 250. ſqq. Von ſeinen Schrifften, die alle wohl ausgearbeitet ſind, will ich nur einige herſetzen: *Oratio de Ortu & Progreſſu Juris Publici.* in 4. Abriß einer vollſtändigen Hiſtorie des deutſchen Reichs biß auf gegenwärtige Zeit. Leipzig 1722. und 1730. 4. Geſchichte der Deutſchen biß zu Anfang der Fränckiſchen Monarchie in X. Bücher verfaſſet. ib. 1726. 4. (Dieſes Werck iſt in die welſche, holländiſche und engliſche Sprache überſetzt worden.) *Diſſertatio de Primatibus, Metropolitanis, & reliquis Epiſcopis Eccleſiæ Germanicæ.* 1729. 4. und *Principia Juris publici Imperii Romano-Germanici, ex ipſis Legibus Actisque publicis eruta & ad uſum rerum accommodata.* Lipſ. 1729. 8. adde Gebaueri librum Antholog Diſſertatt. p. 117. ſqq. Siehe auch die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 944. aufs Jahr 1731. p. 134. und 299. aufs Jahr 1733. p. 502. 594. ſq. und 655. und aufs Jahr 1734. p. 916. ſq.

Hector Gottfried Maſius] ſtarb an. 1709. den 20. Sept. als Doct. und Prof. Theol. Hofprediger und Conſiſtorial-Aſſeſſor zu Coppenhagen, nachdem er faſt von Jugend auf kräncklich geweſen, und nicht älter als 56 Jahre geworden. Vor ſeinen *Diſſertationibus Academicis*, denen man ſeine *Orationes* beygefügt, ſteht ſein Leben. (gedruckt Hamburgi 1719. in 4.) Sein *Schediasma Antiquitatum Mecklenburgenſium* iſt cum notis *Andreæ Borrichii* zu Lübeck an. 1700. in 8. heraus. Keine ſeiner Schrifften hat ihm mehr Ungelegenheit zugezogen, als das *Intereſſe Principum circa religionem Evangelicam*. Hafniæ 1687. 4. Die Händel, ſo er deßfalls mit Chriſtian Thomaſen gehabt, erhellen aus dieſes ſeinem teutſchen Journal, item aus ſeinen Rechts- und Gemiſchten Händeln. Die Streitigkeiten zwiſchen *Maſio* und *Moſano*, d. i. *Jo. Chriſtoph. Becmanno* habe ich alle durchleſen, und gefunden, daß man auf beyden Seiten allen Unflat zuſammen geſucht, und einander, ſo zu ſagen, unter die Naſe gerieben.

Jo. Maſſon] v. die Hiſt. d' un Voyage litteraire fait en 1733. p. 149. 151. und die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 26. 27. 504. 512. 590. ſqq. Seine Schrifften ſind unter andern Kalendarium menſes variar. Gentium cum Romanis collatos exhibens. Amſt. 1713. fol. *Jani Templum Chriſto naſcente reſeratum*. Roterod. 1700. 8. v. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 967. 968. deßgleichen *Ovidii*, *Plinii* und *Horatii vitæ chronolog. ordine conſcriptæ* in 8. v. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 590. ſqq.

Die-

Dieſer Maſſon ſoll der Docteur *Chryſoſtome Mathanaſius* ſeyn, dem man ſo curieuſes remarquen über das Chef d' Oeuvre d' un Inconnu angetichtet. v. das Journal literaire tom. V. p. 68. ſqq. conf. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p. 254.

& Sam. Maſſon] iſt nebſt dem *Philippes Maſſon* Auctor der *Hiſtoire Critique de la Rep. des Lettres.* conf. die Deutſchen Acta Eruditorum im XX. Theile p. 716. ſqq.

Renatus Maſſuetus] ein Benedictiner von der Congreg. S. Mauri wollte eine *Hiſtoriam Patriarchatuum Orientalium* ausarbeiten, ſtarb aber den 19. Jan. an. 1716. darüber. Sein Meiſterſtücke iſt folgendes ſchöne Werck: *Irenæi contra Hæreſes libri V.* gr. lat. poſt *Franc. Feuardentii & Jo. Ern. Grabii* recenſionem caſtigati, denuo ad msstos Codices Romanos, Gallicanos & Anglicanos, nec non ad antiquiores editiones, & a multis, quibus adhuc ſcatebant, mendis expurgati, aucti novis fragmentis græcis: obſervationibus ac notis, copioſiſſimisque gloſſariis & Indicibus illuſtrati & locupletati; quibus omnibus præmittuntur tres diſſertationes, in quibus hæreſes ab Irenæo memoratæ, & loci difficiles explicantur, ejusque vitæ ac geſtorum ratio diſcutitur. Pariſ. 1710. fol. ſiehe die Acta Eruditorum an. 1712. p. 173. ſqq. und 277. ſqq. und die Memoires de Trevoux de l' an 1711. p. 557. ſqq. conf. die Aufr. Nachr. von den Leben, Schrifften und Lehren der Kirchen-Väter p. 84. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 118. und 453.

Jo. Baptiſta Mazinus] *Giovanni Battiſta Mazini* iſt Profeſſor Medicinæ practicæ in Gymnaſio zu Padua. Die von ihm geſchriebne Sachen, ſo ich angetroffen, ſind *Epiſtola de lue boum contagioſa in agro Brixienſi, una cum remediorum & meditationum quarundam commemoratione.* (v. Krauſii Nova literaria an. 1718. pag. 209.) *Mechanicæ deſumtæ a motu ſanguinis. pars. I.* Brixiæ 1725. 4. (vid. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 26. ſq) pars II. ibid. an. 1726. 4. (v. die aufs Jahr 1727. p. 348.) und pars III. an. 1727. in 4. (v. die aufs Jahr 1733. p. 272.) und *Mechanica Medicamentorum* ib. 1734. in 4. (v. die aufs Jahr 1734. p. 457. ſq. und die Nova Acta Eruditorum an. 1735. April. art. VI.

Richardus Meadius] Herr Mead iſt Leib-Medicus des Königs von Großbritannien. (vid. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1733. p. 500.) Er hat von der Peſt geſchrieben, iſt aber darüber angegriffen worden. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 973.) Sonſt iſt von ihm vorhanden *Oratio anniverſaria Harveiana*, und *Diſſertatio de Nummis quibusdam a Smyrnæis in Medicorum honorem percuſſis.* Lugd. Bat. 1725. 8.

Marcus Meibomius] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 75. (da aber ſein Sterbens Jahr verdruckt iſt, es ſoll heiſſen: 1711.) die Hamburg. Biblioth. Hiſtoricam Centur. IX. p. 246. ſqq. und die Bibliotheque choiſie par Mr. le Clerc tom. XXII. p. 303. ſqq. Ses Ecrits ſont pleins d'érudition & de recherches curieuſes (heißt es p. 312.) und noch vorher

her p. 305: Le bon *Mr. Meibom* étoit un homme de Cabinet, & nullement du monde, qui lui étoit tout-à-fait inconnu. (adde das Gel. Lexic. part. II. p. 134. 135. und Reimmanni Catal. Bibliothecæ theol. p. 978. ſq.)

Carolus Meichelbeckius] ein Benedictiner hält es in ſeiner Hiſtoria Friſingenſi mit den Päpſten wieder die Kayſer; hat aber feine Urkunden in Druck gebracht, und Fleiß gewieſen. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 47. und aufs Jahr 1731. p. 131. 134. Daß er aber in Streit-Schrifften es kein Haar beſſer gemacht, als andre Mönche, lehret uns ſeine Beſichtigung der zuſammen geſchweißten Lutheriſchen Stich- und Schneidloſen Senſen, welche Joſeph Dominicus von Senſen, *ex Monacho Lutheranus*, wieder die Catholiſche Kirche hervorgezogen. München 1709. 8.

Gerhardus Meier] ſtarb an. 1703. den 30. Jan. zu Brehmen als Paſtor an der St. Stephans-Kirche, und hinterließ ein *Lexicon onomaſticon* oder *Gloſſarium Linguæ Saxonicæ* in msto. v. das Gel. Lexic. part. II. p. 137.

Joachimus Meier] Sein Leben und die Titel ſeiner Schrifften ſtehn in N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 525. ſqq. adde die aufs Jahr 1715. p. 80.

Hermannus Adolphus Meinders] ein ſehr gelehrter JCtus von Bielefeld in Weſtphalen, hernach Königl. Preußiſcher Rath und Director des Hofgerichts zu Ravenſtein. Die mir von ihm bekannt gewordne Bücher ſind dieſe: *Theſaurus*

antiquitatum Franconic. & Saxonicarum, tam ſacrarum, quam profanarum. Lemgov. 1710. in 4. Tractatus *de Statu Religionis & Reip. ſub Carolo M. & Ludovico Pio in veteri Saxonia* ſ. Weſtfalia & vicinis regionibus. Acc. Comment. *ad Capitulationes binas Caroli M. de partibus Saxoniæ.* it. Diſſ. *de Origine & Jure Decimarum.* ib. 1711. 4. *de Jurisdictione Colonaria & Curiis Dominicalibus veterum Francorum & Saxonum.* ib. 1713. 4. *De Judiciis centenariis & centumviralibus veter. Germanorum.* ib. 1715. 4. und, **Unvorgreiſſliche Gedancken und** *Monita,* **wie ohne blinden Eyfer und Ubereilung mit denen Hexen-Proceſſen und der Inquiſition wegen der Zauberey, an Seiten des Richters ſo wohl, als des Königl.** *Fiſcals* **und** *Defenſoris* **in denen Königlich-Preußiſchen und Churfürſtlichen Brandenburgiſchen Landen ohnmaßgeblich zu verfahren; auf Königl.** *ſpecial* **Befehl laut** *Edicti* **vom** 13. *Dec. 1714.* **zuſammen getragen, und aufgeſetzet.** Lemgov 1716 in 4. v. Struvii Biblioth. Juris Select. curante Chr. Gottl. Budero cap. XI. §. IX. pag. 447. 448. und Jac. Brunnemanni Diſcours von betrügl. Kennzeichen der Zauberey p. 230. ſqq.

Conradus Mellus] geweſner Inſpector zu Herßfeld. Sein Leben ſteht im I. Theile Actorum Eccleſiaſticor. art. VII. pag. 105. ſqq. ein Theologus reformatus. Seine Schrifften ſind zum theil folgende: **Der Prediger Salomonis durch Predigten erklähret.** Francof. 1711. und Caſſel 1719. 4. **Das Leben der Patriarchen, oder Erklährung des erſten Buchs Moſis durch Predigten erklährt.** Frf. 1714. 4. **Die**

Kunſt

Kunſt der wahren Hertzens-Vergnügung oder teutſche Ethic. Hertzfeld 1708. 8. Kurtzer Begriff der Kirchenhiſtorie des Alten und Neuen Teſtaments, nebſt einem Bibliſchen Gedächtniß-Buche und Fragen. Frf. 1711. 8. Der Chriſtl. Kauffmann oder Vorſtellung der Pflichten eines Chriſtlichen Kauffmanns. Frf. 1711. 8. *Miſſionarius Evangelicus* ſ. Conſilia de convertendis Ethnicis, maxime Sinenſibus. Lipſiæ 1711. 8. Der Tabernakel, oder gründl. Beſchreibung der Stiffts-Hütte ſammt allen ihren Theilen. Frf. 1720. 4. und *Antiquarius Sacer, quam plurima dicta obſcuriora ex antiquitate Romanorum, Græcorum atque Ebræorum illuſtrans, cum mantiſſa diſſertationum.* Francof. 1719. 4.

ad p. 197. §. 71. cap. IV.

Jacobus Mellenius] Herr Mag. Jacob von Melle, des Miniſterii Eccleſiaſtici zu Lübeck Senior und Paſtor der Kirche zu St. Marien daſelbſt, ein ehrwürdiger Greis und trefflicher Antiquarius, der ſich um ſeine Vaterſtadt durch folgende Schrifften wohl verdient gemacht: *Hiſtoria antiqua, media, & recentior Lubecenſis* in IV. Diſp. ſub præſid. *Caſp. Sagittarii.* Jenæ 1677. ſqq. in 4. *Lubeca literata anni 1698. 1699. 1700. 8. Nova literaria maris Balthici & Septentrionis annis 1698. 1699. & 1700.* Lubecæ *edita* in 4. *Notitia Majorum, plurimas Lubecenſium aliorumque clarorum virorum, de Eccleſia, Rep. & literis egregie meritorum vitas, ab aliquot ſæculis repetitas & documentis avthenticis illuſtratas, comprehendens.* Lipſiæ 1707. 4. *de Itineribus*

Lubecenſium Sacris. Lubec. 1711. 4. Gründliche Nachricht von der Stadt Lübeck. Ratzeburg 1713. 8. und *de Lapidibus figuratis agri littoriſque Lubecenſis ad Joſephum Monti, Bononienſem, Commentatio epiſtolica.* Lubec. 1720. 4. andrer Bücher zu geſchweigen. Siehe Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 168. ſqq.

Sebaſtianus Mellus] Sebaſtian *Melli* iſt Chirurgiæ Profeſſor zu Venedig. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 105.) Von ſeiner *Pratica Chirurgica* handeln die aufs Jahr 1719. p. 494. 495. Man hat auch vom ihm *La Lancetta in pratica di Bernardo Melli, Veneto* in Venet. 1717. 8. deſſelben Leben, ſo *Franceſo Zeni* beſchrieben, ſtehet forn an. (ib. p. 495.) Wie Sebaſtian und Melli mit einander verwand ſind, weiß ich nicht.

Frid. Otto Mencke] Königl. Pohln. und Chur-ſächſ. Hofrath und Director der Novor. Actor. Eruditorum und der Neuen Zeit von gelehrten Sachen, iſt nicht minder als ſein ſeel. Herr Vater bemühet, ſich um die Gelehrte Welt verdient zu machen, und habe ich deſſelben Höfligkeit und Güte inſonderheit zu preiſen Urſache. Seine *Commentatio de vita, moribus, ſcriptis, meritisque in omne literarum genus prorſus ſingularibus Hieronymi Fracaſtorii, Veron. Italorum Sec. XVI. nobiliſſimi, Medici præſtantiſſimi, eximii Philoſophi, ſubtilis Aſtronomi, & Poëtæ plane incomparabilis.* Lipſiæ 1731. 4. iſt in Actis Eruditorum April. 1731. art. XV. recenſiret. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1732. p. 266. 474. adde die Deutſchen

Acta Eruditor. im CLX. Theile art. III. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1733. p. 806. und die aufs Jahr 1734. p. 128. 407. 413. ſqq. 655. ſq. 734. ſq. und 742. ſq.

Balthaſar Menzerus] der IV. dieſes Nahmens iſt Kön. Großbritanniſch. und Churfürſtl. Hanövriſcher Hofprediger, Conſiſtorial-Rath und General-Superintendens des Churf. Calenberg. Wir leſen **Henr. Ludolph Benthems Engelländiſchen Kirchen- und Schulen-Staat**, mit einer **Vorrede** deſſelben, gedr. zu Leipz. 1732. in groß 8. Daß ſich zu ſeinem **Großbritanniſchen Chriſten- und Kirchen-Staat** noch kein Verleger gefunden, unerachtet die in den N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1729. p. 361. ſqq. davon ertheilte Nachricht eine nicht geringe Begierde nach dieſem ſchönen Wercke erwecket hat, wundert viele. conf. p. 225. ſq. adde Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 524. ſqq.

Fridericus Mentz] *Friderici Menzii Orationes binæ*, prima *de cauſſis contemtæ Philoſophiæ, habita cum munus Profeſſoris Philoſ. Ordin. adiret*, an. 1725. d. 14. Martii, altera *de Poëtico decoro, dicta, cum Poëtices provinciam* an. 1730. d. 28. Febr. ingrederetur. ſind zu Leipzig an. 1730. in groß 8. zuſammen herauskommen. (die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 376. adde die Hiſtor. der Gelahrh. p. 377. ſq. 620. 623.) Hier finde ich noch beyzufügen ſeine Diſſertationes *de Generatione paradoxa in Rana conſpicua.* Lipſ. 1724. *De contentioſi Sophiſtæ puſillanimitate.* ib. 1728. *De delectu militari prudenter habendo.* ib. 1727. *De Conſecra-*

tione Templorum Romanorum. ib. 1729. *De Studio Partium Gothfridi Arnoldi in Hiſtoria Novatianorum*. ib. 1718. u. *Vita & geſta Patrocli Martyris*. Lipſ. 1712. 4. adde Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 556. ſq. conf. part. V. d. 472. 473.

Jo. Gerhard Meuſchen] Von dieſem General-Superintend. zu Coburg und ſeinen Schrifften giebet uns Götten in ſeinem jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 568. ſqq. Nachricht. Den daſelbſt genennten Schrifften ſind beyzuſetzen *Cæremonialia Electionis & Coronationis Pontificis Romani, & Cæremoniale Epiſcoporum juxta prima, genuina, ac rariſſima exemplaria, Romana, Veneta & Taurinenſia*. Francof. 1732. (v. die N. Z. v. G. Sach. aufs Jahr 1731. p. 748. ſq. aufs Jahr 1732. p. 169. 170. und aufs Jahr 1735. p. 549. 730. ſqq. und die Deutſchen Acta Erud. im CXCVII. Theile art. II. oder die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1735. p. 820. adde p. 835. ſqq.) und das Tractätgen **vom Frohn-Leichnams-Feſt**. Rinteln 1706. in 12.

Jo. Meyer] *Jo. Meyeri tractatus de Temporibus Sacris & feſtis diebus Hebræorum, cum animadverſionibus in Jo. Spenceri libros de Legibus Hebræorum ritualibus. Acc. volumen de Jejunio*. ed. 2. Amſtel. 1724. 4. Seine Schrifft *de Myſterio SS. Trinitatis* iſt zu Harderwic an. 1712. in 4. gedruckt.

Livinus Meyer] *Livini Meyeri, Soc. Jeſu, Poëmatum libri XII*. Bruxellis 1728. 8. In ſeinem vortrefflichen Getichte *de Ira* hat er die Tugenden und Laſter recht wohl beſchrieben. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 740.

Jo. Henricus Michaelis] Doct. und Prof. Theol.

pri-

primarius zu Halle. v. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 407. ſqq. u. Buddei Iſagog. in univ. Theol. p. 1262. a. 1278. a. 1317. b. 1323. a. und 1362. a.

Chriſtianus Benedictus Michaelis] Prof. Theol. & Philoſ. daſelbſt. Scripſit *Commentationem apologeticam contra Hardtium.* Halæ 1727. 8. *Diſſertationem de Mohammedanorum laxitate morali.* ib. 1708. 4. *De Origine Linguæ Ebrææ non græca.* ib. 1727. 8. Diſſ. *de vocum Seminibus ac litterarum ebraicarum ſignificatione hieroglyphica.* 4 Diſſ. *de Proverbiis Salomonis. Adnotationes philologico-exegeticæ ad hagiographa. in* 4. u. *Diſſertatio philologica de hiſtoria linguæ arabicæ.* Halæ 1706. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1734. p. 80. 775. und 839. und aufs Jahr 1735. p. 873.

Petrus Angelus Michelottius] S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 46. 122. ſq. 454. 685. u. aufs Jahr 1733. p. 787.

Ludovicus Chriſtianus Miegius] S. die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 114. *Lud. Chriſt. Miegii & Jo. Chriſtiani Kirchmeieri Hiſtoria Collationum publicarum inter Profeſſores Reformatos & Catholicos in Acad. Heidelbergenſi.* Heidelb. 1711. 4.

David Millius] *Davidis Millii, Prof. Oriental. liter. in Ac. Ultraj. Diſſertationes ſelectæ varia SS. Literarum & Antiquitatis Orientalis capita illuſtrantes.* Ultraj. 1724. 8. conf. Buddei Iſagog. in univ. Theol. p. 1220. a. b. *Vetus Teſtamentum ex LXX, ſecundum exemplar Vaticanum Romæ editum, denuo recognitum, cum præfatione, & variis lectionibus e præſtantiſſimis msstis codicibus Bibliothecæ Leidenſis.* Ultraj. 1725. 2. voll. in 8. ib. p. 1325. *Catalecta Rabbini-*

binica. Traject. 1728. 8. (die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1729. p. 215. und 294.

Joſephus Emanuel Miniana] *Jo. Marianæ*, Soc. Jeſu, Hiſtoriæ de rebus Hiſpaniæ libri XXX. Accedunt *Fr. Joſephi Emanuelis Minianæ, Valentini, Ordinis SS. Trinitatis Redemptionis Captivorum, continuationis novæ libri X. cum Iconibus Regum.* tomi IV. Hagæ Comit. 1733. in groß 4. v. Nova Acta Erudit. Aug. 1735. art. II. confer. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 519. Majanſius hat vor den Druck geſorget. v. die aufs Jahr 1731. p. 713. und aufs Jahr 1733. p. 237.

Adam Erdmann Mirus] Gymnaſii Cittav. Con-Rector hat mehr geſchrieben, als man von ihm verlangen können. Man hat Fragen von ihm aus der *Chronologia Sacra.* Leipz. 1705. 12. Fragen aus der *Oeconomia Sacra.* ib. 1706. 12. Fragen aus der *Ethica Sacra.* Gorlit. 1707. 12. Fragen aus der *Politica Sacra.* ib. 1707. 12. Fragen aus der *Logica Sacra.* ib. 1710. 12. Fragen aus der *Phyſica S.* ib. 1708. 12. Fragen aus der *Pnevmatica S.* ib. 1710. 12. Fragen aus der *Hermenevtica Sacra.* Dreßden 1712. 12. Fragen aus der *Hiſtoria Sacra.* Dreßden 1712. 12. Fragen aus der *Muſica Sacra.* Gorlic. 1707. 12. und das Bibliſche Antiquitäten-Lexicon. Leipzig 1714. in groß 8. Mehrere Schrifften von ihm ſtehn in Stengels Vorrath theologiſcher Bücher. adde Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 271. 272. 274.

Maximilian Miſſon] war auf ſeinen Reiſen ein geſcheider Mann, nachgehends aber ein Enthu-

thuſiaſte, der die neuen Propheten in Sevennes vertheydigte. Sein Leben kommt im Gelehrten Lexico part. II. p. 199. vor: Seine *Voyage d'Italie*, iſt mit den remarques des Hrn. Addiſon, in IV. tom. zu Utrecht an. 1722. in 2. voll. in 8. teutſch aber zu Leipzig an. 1713. am beſten herauskommen, und ſind darinn ein und andre Fehler, ſo Mr. Rogiſſart in ſeinen Delices d'Italie begangen, angemerckt worden.

Jo. Mollerus] Dieſer berühmte Rector zu Flensburg iſt bey den Kennern der rei literariæ annoch in friſchem Andencken, und wundert es viele: daß ſich noch kein Verleger zu ſeiner ſehr vermehrten *Cimbria literata*, und *Homonymoſcopia Hiſtorico-Philologico-Critica* finden wollen. Von ſeinem Leben und Schrifften unterrichten uns ſeine beyden Herren Söhne, qui premunt veſtigia Patris. conf. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1734. p. 659. 660. und die Gründl. Auszüge aus Diſputationibus vol. III. p. 204-215. und die gantz Neuen Zuſätze zur Hiſtor. der Gelahrh. p. 17. 18.

Daniel Guil. Mollerus] iſt an. 1712. den 25. Febr. als Prof. Metaph. und Hiſtoriarum geſtorben. Er war aber an. 1642. den 28. Maji zu Preßburg in Ungarn gebohren, und hat viel curieuſe Diſputationes geſchrieben, auch ſich in ſeinen Schrifften zuweilen einen fremden Nahmen gegeben. (Siehe Apini Vitas Profeſſor. Philoſ. in Acad. Altorf. oder das Gel. Lexic. part. II. p. 218.) Sein *Vita Jo. Aventini* prodiit Altorfii 1698. 4. Diſp. *de M. Antonio Sabellico*. ib. 1698. 4. Diſſertatio *de Bibliotheca*. ib. 1700. 4. Diſſ.

de

de Tranſſylvania. ibid. 1700. 4 Diſſ. *de Hiſpania.* ib. 1703. 4. *Vita Jo. Bonfinii.* ib. 1698. 4. *Argumentum Carteſii pro Exiſtentia Dei.* Altorf. 1710. in 4. und *Vita Georgii Philippi Harsdorfferi.* ib. 1707. 4. adde Hiſtor. Bibliothec. Fabricianæ part. VI. p. 452. 451. 66.

Bernard de la Monnoye] war ein Glied der Academie Françoiſe. Seine *Elegies avec ſon Eloge par Mr. de Sallengre* ſind à la Haye an. 1716. in 8. herauskommen. Der III. und IV. tomus der *Menagianorum* ſchreibt ſich auch von ihm her, deßgleichen die *Voyage de Meſſieurs Bachaumont & la Chapelle*, avec la Relation des Campagnes de Rocroy & de Freybourg. à Amſterd. 1708. in 12. Seine *Obſervations* über den *Anti-Baillet* des *Menage* weiſen, daß Menage, der am Baillet ſo viel ausgeſetzt, ſelbſt nicht ohne Fehler geweſen. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1716. p. 283. und aufs Jahr 1730. p. 841.) Nach ſeinem Tode iſt folgende Schrifft im Druck erſchienen: *Bernardi Monetæ* (oder *de la Monnoye*) *dum viveret Academici Gallici, Epiſtola hactenus inedita ad Michaelem Mattarium* (*Maittaire*) *in qua viro huic doctiſſimo ſuas in ejus Annales Typographicos & Hiſtoriam Stephanorum animadverſiones modeſte exponit. Ex Bibliotheca Schœnbergiana edit M. Auguſtus Beyer, Freyberg. Miſnicus.* Dresdæ & Lipſiæ 1732. 8. (v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1732. p. 449. 450.) Wir haben auch Anmerckungen, Verbeſſerungen, u. Zuſätze von ihm über *Colomeſii Galliam Orientalem*, die *Melanges Hiſtoriques*, das *Recueil de Particularitez* und andre *Opuſcula.* (ib. p. 853.)

853.) Er ſtarb an. 1728. zu Paris. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1734. p. 120.) Wer ſeinen ſinnreichen und ſcharffen Verſtand, auch groſſe Wiſſenſchafft in re literaria einſehen will, der leſe nur ſeine Diſſertation *ſur le livre des trois impoſteurs*, ſo den Menagianis beygefügt ſtehet. (adde die Lettres de Mr. Bayle p. 498. ſq. 526. 684. 694. ſqq. 718. ſqq. 746. 750. ſq. 682.)

Thomas Morganus] v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1724. p. 738. 739. und 1729. p. 858. und 1002. aufs Jahr 1731. p. 483. und 881. und aufs Jahr 1732. wo aber doch keines Thomæ, ſondern *John Morgans* gedacht wird, der 20. Jahr unter den Mohren gelebt. v. Fabric. Syllab. Script. de Ver. Rel. Chriſt. p. 749. Doch gehören hieher die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 750.

Joach. Morgenweegius] geweſner Wayſen-Prediger zu Hamburg. Von dem haben wir die Beſchreibung der Stadt Lübeck. gedr. zu Lübeck 1697. 8. Merckwürdigkeiten der Stadt Ratzeburg. ib. 1667. 8. der Stadt Hamburg vorige und noch jetzt zunehmende Hoheiten und Antiquitäten ib. 1668. 8. und *Lutheri* teutſche Bibel gedr an. 1708. zu Hamburg in 8. von welcher Reimmann in Catal. Biblioth. Theol. p. 252. nachzuleſen.

Jo. Jac. Moſerus] iſt an des Herrn D. Chriſtian Gottfried Hofmanns Stelle Ordinarius der Juriſten-Facultät zu Franckf. an der Oder geworden, und hat viel Bücher geſchrieben, als da ſind: *Vitæ Profeſſorum Tubingenſium.* Tubing.

1718.

1718. 4. Joſeph Grünbecks Lebens-Beſchreibung Kayſer Friederichs *III.* und Maximilians *I.* ib. 1721. 8. *Bibliotheca Msstorum, maxime anecdotorum, eorumque hiſtoricorum.* Norib. 1722. 4. Anmerckungen über J. P. Ludwigs Einleitung zum teutſchen Müntzweſen. Stutgard und Leipzig 1722. 8. Reichs-Fama I.-XIV. Theil. Frf. und Leipz. 1727. ſqq. XIV. voll. in 8. (v. die N. Z. v. gel. S. aufs Jahr 1733. p. 318. ſq.) Erläutertes Würtenberg. Tübingen 1729. 8. *Bibliotheca Juris Publici* in 2. Theilen. Stutgardt 1729. und 1730. in 8. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1734. p. 683.) *Miſcellanea Juridico-Hiſtorica.* tom. II. Francof. 1729. 1730. 2. voll. 8. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 796. aufs Jahr 1730. p. 805. ſq. und aufs Jahr 1734. p. 399. ſq.) Einleitung zum Reichs-Hoffraths-Proceß. 2. Theile. Frf. und Leipz. 1731. 2. voll. in 8. (v. die N. Z. v. gel. Sach. aufs Jahr 1731. p. 580. ſq.) *Commentarius ad Art. VI. Inſtrumenti Pacis Weſtphal.* worinnen von der Schweizeriſchen Eydgenoſſenſchafft gehandelt wird. 1731. 4. *Compendium Juris Publici regni moderni germanici* oder Grund-Riß der heutigen Staats-Verfaſſung des teutſchen Reichs. Tübingen 1731. 8. (v. die N. Z. von G. Sach. aufs Jahr 1731. p. 421. ſqq. und aufs Jahr 1732. p. 438. ſqq.) *Præcognita Juris Publici.* Frf. und Leipz. 1732. 8. (v. die aufs Jahr 1732. p. 336. ſq.) und Vollſtändiger Bericht von der ſo berühmt als fatalen Clauſula *Art. IV. Pacis Ryswic.* Frf.

1732.

1732. in 4. Er iſt ein emſiger und freymüthiger Scribente, der ſich vor dem groſſen Louis zu Halle nicht fürchtet. (conf. Göttens jetztleb. Gelehrt. Europa part. I. p. 393. 394. adde die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1733. p. 10. 11. 180. ſq. 461. ſq. aufs Jahr 1734. p. 260. 379. ſq. 648. 723. ſqq. und aufs Jahr 1732. p. 758. ſq. 845. ſq. und 864.)

Dionyſius Mosquera] v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 610.

Juſtus Chriſtophorus Motſchmann] Prof. P. zu Erffurth, hat durch ſein Erffordiam litteratam ein recht gut Werck geſtifftet. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 261. ſq. und 950. ſq. aufs Jahr 1730. p. 295. 503. 768. aufs Jahr 1731. p. 309. ſq. aufs Jahr 1732. p. 265. und 401. und aufs Jahr 1733. p. 738. ſq.

Antonius Houdartus Mottheus] v. die Hiſt. der Gelahrheit p. 179. 185. 220. 222. und 747. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 70. 90. und 247. Ich weiß nichts geſchickters zum Unterricht groſſer Printzen, als den Telemachus des *Fenelon* und die *Fables Nouvelles* des *de la Motte*. Seine *Oeuvres de Theatre* 1730. à Paris 2. voll. 8. wollen nicht recht abgehen. (S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 670. und 834. adde p. 523. 842. ſq. 880.) Er ſelbſt ſtarb an. 1731. den 26. Dec. zu Paris, nachdem er des jetzigen Königes Informator geweſen war (Siehe eben dieſelbe aufs Jahr 1732. p. 81. 542. und 913.)

Walterus Moylius] Des Herrn *Moyle* Schrifften, die er engl. geſchrieben, ſind an. 1727. zu

Londen in 8. zuſammen gedruckt. (Siehe die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 414. ſq. und 500. adde p. 78. und aufs Jahr 1733. p. 362.) darunter iſt eine Diſſert. *de Legione Fulminatrice.*

Laurentius Mullerus] Conrector des Gymnaſii zu Schleuſingen, nun aber Diaconus der Kirchen zu Suhle, hat unter dem Nahmen *Theophili Alethæi* die **Gründl. Erläuterung der dunckelſten Oerter und Steine des Anſtoſſens Altes und Neues Teſtaments** zu ſchreiben und herauszugeben den Anfang gemacht, und ſelbige biß auf den XXXVII oder IV. tomum fortgeſetzet. Buddeus in Iſagoge ad univ. Theol. p. 1531. a. und Joach. Langius in Inſtitution. ſtudii theologici literariis p. 561.

Jo. Joachimus Mullerus] Fürſtlich-Sachſen-Weimariſcher Rath und gemeinſchafftlicher Archivarius iſt an. 1731. den 9. Mertz zu Weimar geſtorben, nachdem er ſein Leben auf 65. Jahre, drey Monathe und funfzehn Tage gebracht hat. Sein **Reichs-Tags-***Theatrum* unter *Maximilian. I.* habe ich in der Kurtzen Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 438. ſq. recenſiret. adde den Neuen Bücherſaal der Gelehrten Welt vol. III. p. 149. ſqq. **Von Entdeckten Staats-Cabinet** deſſelben ſind drey Oeffnungen heraus, ſo viel merckwürdiges in ſich halten. **Die Nachricht von ſeinen durch den Druck publicirten Büchern** (gedr. zu Jena 1718.) ſollte wieder aufgelegt und vollſtändig gemacht werden. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 229. Seine **Juriſtiſch-Hiſtoriſchen** Electa, (Je-

(Jena 1726. IV. voll. in 8.) ſind auch nicht zu vergeſſen. S. die Monathlichen Nachrichten von gelehrten Leuthen und Schrifften aufs Jahr 1726. p. 297. 298. - 309.

Johannes Sebaſtian Müllerus] des vorhergehenden Vater, deſſen *Annales* des Chur- und Fürſtl. Hauſes Sachſen von *an. 1400.* biß *1700.* zu Weimar an. 1700. in fol. in Eckards Monathl. Auszuge von an. 1700. p. 282. ſqq. erzehlet worden. confer. die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 43. 44. 45.

Auguſtus Fridericus Müller] der Philoſ. u. beyder Rechten Doctor und Profeſſor Organi Ariſtotelici zu Leipzig, der D. Rüdigern ſeel. in der Philoſophie gehöret, iſt ein Philoſophus Ecclecticus, der ſich durch die teutſche Uberſetzung und Erklährung von des *Gracians Oracul Manual* zu erſt berühmt gemacht. Seine Einleitung in die Philoſophiſchen Wiſſenſchafften, gedr. zu Leipz. 1733. beſtehet aus 3. Theilen in 8. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 760. und die Hiſt. der Gelahrh. p. 459. 740.

Jacobus Fridericus Müllerus] ehmaliger Vertheydiger der Wolfiſchen Philoſophie, nun aber Profeſſor Philoſophiæ ecclecticæ zu Gieſſen. (v. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 350. 505. ſq. und die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1730. p. 767. ſq.) Seine eigentliche Abbildung des vollſtändigen Wercks von dem Chriſtenthum, und der Gottesgelahrheit nach der natürlichen Lehrart, iſt an. 1728. in 8. und die unter dem Nahmen *Helvetii de Mülinen* geſchriebnen *Nova*

Gieſſenſia ſive Obſervationes extemporaneæ de rebus ad eruditionem pertinentibus ſind an. 1729. zu Fr. und Leipz. in 4. herauskommen. (Siehe eben dieſelben Zeit. p. 22.) Seine inaugural-Rede hat *de methodo philoſophandi Sectaria, Eclectica atque Noetica* gehandelt. (ib. p. 22. 23. adde die aufs Jahr 1726. p. 11. 232. 565. und 814. und aufs Jahr 1733. p. 236. conf. Göttens jetztleb. Gel. Europa part. II. p. 732. ſq. 748. ſq.)

Jo. Henricus Müllerus] gab dieſem Leben an. 1731. am 5. Mertz gute Nacht, nachdem er zu Altorff 21. Jahre Phyſicam und Matheſin gelehret, und 60. Jahre gelebt hatte. Sein Leben und die Anzeige ſeiner Schrifften ſtehet in den N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 778. ſqq.

Chriſtianus Mundenius] Senior des Miniſterii zu Franckf. am Mayn hat über Exodi cap. XIII. v. 21. 22. *de Columna nubis & ignis* commentiret. (prod. Goslariæ 1712. 8.) Wir leſen auch von ihm *Memoriam Doct. J. G. Pritii* in Actis Eccleſiaſticis part. I. art. 3. und eine nette *præfation* vor *Laurentii Reinhardi Inſtitutionibus Theol. naturalis.* Manche, die wohl ſchreiben können, ſchreiben gar wenig, und viele, die es nicht können, ſchmieren viel. Der gelehrte und rechtgläubige Herr Münden gehört zur erſten Claſſe.

Guil. Musgravius] Hieher gehört *Julii Vitalis Epitaphium, cum notis Henr. Dodvvelli & Comment. Guil.* Musgrave. *Iſcæ Dunmoniorum* 1711. 8. Ejusdem *Musgrave Geta Britannicus.* ibid. 1716. c. fig. 8. und *Belgium Britannicum,* in quo illius limi-

mites, fluvii, urbes, lingua, dii, monumenta exponuntur. ib. 1719. c. fig. 8.

Martinus Muſigius] war Prof. Philoſ. beym Gymnaſio zu Brieg in Schleſien, zuvor aber Magiſter legens allhier zu Jena. Er hat aus den Buddeiſchen Elementis Philoſophiæ ſein **Licht der Weisheit** gezogen, ſo aber mit ihm erloſchen zu ſeyn ſcheinet.

Petrus Muſchenbræckius] S. die N. Zeit. v. gel. S. aufs Jahr 1726. p. 998. und aufs Jahr 1729. p. 674. 675. conf. Acta Erudit. an. 1730. April. art. II. gedachte N. Zeit. aufs Jahr 1731. p. 339. ſq. und 678. aufs Jahr 1732. p. 75. 215. ſq. und aufs Jahr 1734. p. 593. ſq. und 604. conf. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 587.

Philippus Naudæus] Prof. zu Berlin hat verſchiedne Bücher geſchrieben, als da ſind: **Unterſuchung der Myſtiſchen Theologie, und des groſſen Ubels, ſo daraus entſtanden,** Zerbſt 1713. 8. (adde Pfaff. Introd. in Hiſt. Theol. lit. part. III. p. 374. *La Souveraine perfection de Dieu dans ſes divins attributs, & la parfaite integrité de l'Ecriture priſe au ſens des anciens Reformez deffenduë par la droite raiſon, contre les objections du Manicheisme repanduës dans les livres de Mr. Bayle.* tome I. & II. A Amſterd. 1708. 12. (v. die Hiſtoire des Ouvrages des Savans 1708. p. 291. ſqq. und Memoires de Trevoux de l'an 1709. p. 586. ſqq.) *Refutation du Commentaire Philoſophique* ou ſolution generale & renverſement de tous les ſophismes que l'Auteur y employe à deſſein d'établir en tous lieux une tolerance ſans borne, pour

l'exercice public de toutes les erreurs & les hereſies, dont l'esprit humain peut être capable. à Berlin 1718. 2. tomes in 8. (conf. die N. Z. v. gel. S. aufs Jahr 1725. p. 984. 985. und aufs Jahr 1732. p. 310. ſq. conf. die Hiſtor. der Gelahrth. p. 47. 516. 519.) u. *Addition à l'examen de deux traitez de Mr. la Placette, où l'on prouve contre Spinoſa que nous ſommes libres.* Amſt. 1713. 8.

Petrus Needhamus] Wir haben *Geoponicorum* ſive de re Ruſtica *libros XX.* Caſſiano Baſſo Scholaſtico collectore, gr. & lat. *cum notis Petri Needham S. Th. Baccal. Collegii D. Joannis Cantab. Socii.* Cantabr. 1704. 8. *Hieroclis Commentarium in aurea Carmina Pythagoræ.* ib. 1709. 8. *Theophraſti notationes morum cum verſione Iſaaci Caſauboni & Jacobi Duporti Prælectionibus, ex editione Petri Needham.* ib. 1711. 8. und Lipſiæ 1726. 8. Needham gehet nicht nur auf die Ausbeſſerung des Textes, ſondern erläutert auch in ſeinen Anmerckungen dann und wann die Sachen ſelbſt. v. den N. Bücherſaal der Gel. Welt vol. I. p. 70. ſqq. und Vol. III. p. 408. 409. ſqq.

Joach. Neegelein] ein gelehrter und recht wohl verdienter Theologus und Profeſſor zu Nürnberg hat 125. **Predigten vom Glauben** ausgefertiget. (v. Fabricii Syllogen Scriptor. de Verit. Rel. Chriſt. p. 658. adde die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 320. aufs Jahr 1727. p. 109. ſq. und 608. und aufs Jahr 1730. p. 135. ſq. und 870.) Man findet in ſeiner Bibliothec ein Exemplar von dem erſten Buche, ſo zu Harlem gedruckt worden. Seine auf das Augſpurgiſche Confeſſions-Feſt an. 1730. den 27. Jun. gehaltne

Ora-

Oratio Sæcularis hat den Titul: *Norimberga, Veritatis teſtis ac cuſtos.* in fol.

Chriſtianus Nettelbladtius] ein Schwede, gebürtig von Stockholm iſt Prof. Juris und Conſiſtorial-Rath zu Grypswalde und Auctor der Schwediſchen Bibliothec. Doch ſucht er ſich durch ſeinen *Theſaurum Sveo-Gothicum* um ſein Vaterland noch mehr verdient zu machen. Daß er denen den Text fein ſcharff geleſen, die das Studium Juris ohne Hiſtorie treiben, daran hat er recht wohl gethan, ob er wohl damit bey vielen ein Grießgramen erwecket. Denn ſolches Grießgramen ſchadet niemanden mehr als ihnen. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727 p. 741. ſq. und 907. ſqq. aufs Jahr 1729. p. 859. ſqq. aufs Jahr 1730 p. 317. 484. und 765. ſqq. und aufs Jahr 1735. p. 785. ſq. Daß er das Lübeckiſche Recht nicht aus dem Römiſchen und Sächſiſchen, ſondern aus den Nordiſchen Geſetzen herleitet, wird freylich manchem paradox vorkommen.

David Nerreterus] Siehe von ihm und ſeinen Schrifften den Anhang zum Gelehrten Lexico p. 2079. Er iſt an. 1726. den 5. Julii als General-Superintendens des Hertzogthums Hinter-Pommern und Fürſtenthums Camin im 77. Jahre ſeines Alters geſtorben. An. 1724. kam von ihm die Nothwendige Einigkeit der Chriſtlichen Kirchen in 4. heraus, worüber ihn einige des Indifferentiſmi verdächtig gehalten. Vielleicht iſt ihm hiermit zu viel geſchehen. (v. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 543. ſq.) Die Mahomedaniſche Moſchea, darinnen

nen der Mahomedaniſchen Religion Hiſtorie, dann auch der gantze Alcoran teutſch überſetzt und kurtz wiederleget wird. iſt gedr. zu Nürnberg 1703. 8. Sein Schauplatz der ſtreitenden, doch unüberwindlichen Chriſtlichen Kirchen, auf welchem nach Anleitung der *VII.* Abtheilung des unterſchiedlichen Gottesdienſtes Alexander Roſſens, der Chriſtlichen Kirchen Anfang, Fortgang, Ausbreitung, Verfolgung und Ketzereyen vorgeſtellet werden. Nürnberg 1707. 8. findet auch ſeine Liebhaber.

Jo. Chriſtianus Neu] S. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 259. 280. das Gelehrten Lexicon part. II. p. 223. und Catal. Biblioth. Gundling. n. 5685. ſq.

Fridericus Chriſtianus Neuburius] Königlicher Stadt-Schultz zu Göttingen. Des Lucius Annäus Seneca Spottgetichte und die Vergötterung des Kayſers Claudius, verteutſchet von Chriſtoph Friedrich Neubur. Leipzig 1729. 8. wird in Actis Eruditor. an. 1729. art. VIII. (vid. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 486. ſq.) gerühmet. Von ſeiner teutſchen Uberſetzung der Fabeln des Phädrus ſiehe die aufs Jahr 1730. p. 335. ſq. Von der Zeit- und Geſchicht-Beſchreibung der Stadt Göttingen hat er das I. Buch des I. Theiles verfertiget, ſo die Göttingiſchen Weltlichen Geſchichte ausmacht. (Siehe die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1734. p. 535. 536.) Von ſeiner Moraliſchen Schrifft: der Bürger genannt, handeln die Hamburgiſchen Berichte aufs Jahr

1735.

1735. p. 844. 845. conf. die gantz Neuen Zuſätze zu meiner Hiſt. der Gelahrheit p. 241. Wenn die Bürger ſind, wie er ſie haben will, ſo ſind ſie, wie ſie ſeyn ſollen.

Jo. Jacobus Neuholdus] *Jo. Jac. Neuhold*, Philoſ. & Medic. Doct. Inclyti Comitatus Neogradienſis Phyſici Ordin. ut & Cæſar. Leopold. Carol. Acad. Collegæ, Exercitatio Clinica *de Inundatione Capitis a ſufflaminato refluxu maris microcosmici*. Jaurini 1730. 4. (v. die Acta Eruditor. an. 1731. April. art. VII.)

Jo. Georgius Neukirchius] **Nützlicher Vorrath auserleſner neuer Briefe, nach dem heutigen** *ſtylo curiæ* **abgefaßt, und zu Führung vorſichtiger und geſchickter** *Correſpondenzen* **bequem zu gebrauchen, allen, ſo von der Feder** *æſtim* **machen, zum beſten ans Licht geſtellt von** *M.* **Johann George Neukirch**, P. V. C. Leipzig 1731. 8.

Caſpar Neumannus] geweſner Inſpector Eccleſiarum & Scholarum Vratislavienſium. Sein Leben und Schrifften trifft man in der Neuen Bibliothec vol. V. p. 36. ſqq. an. adde Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 49. 274. 574. 618. und die Hiſtor. der Gelahrheit p. 107. 145. ſq. 223. conf. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 555. ſq. und Langii Inſtitut. ſtud. theolog. liter. pag. 319. Sein Herr Sohn, gleiches Nahmens iſt Chymiæ Practicæ Prof. Publ. des Königl. Ober-Collegii Medici zu Berlin, auch erſter Hof-Apothecker, hat *Lectiones chymicas* anno. 1727. daſelbſt in 4. ans

Ecc 5 Licht

Licht geſtellet. (S. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1727. p. 175. ſq. 437. u. 1056.)

Erdmannus Neumeiſterus] S. Göttens jetzt-lebendes Gelehrtes Europa p. 84. ſqq.

Jo. Carolus Newenius] Kayſerlicher Hof-Poet zu Wien. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 678. ſq. und aufs Jahr 1728. p. 41.)

Jo. Nicaſtrius] Des *Giovanni di Nicaſtro Deſcritione del celebre Arco eretto in Benevento a M. Ulpio Trajano.* iſt in Benevento an. 1723. in 4. heraus-kommen. Man hat auch *Beneventanam Pinacothecam, auctore Joanne de Nicaſtro, Patritio Veneto,* Utr. Jur. Doct ac Metropolitanæ Eccleſiæ Archidiacono. Beneventi 1720. 4. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725 p. 279. und 940.) Beyde Schrifften ſind wohl gemacht.

Petrus Niceronius] Der *Pere Niceron*, ein Barnabite, hat die *Voyages de Jean Ovington, faits à Surate, & en d' autres lieux de l' Aſie & de l' Afrique* aus dem Engliſchen überſetzet, und an. 1725. zu Paris in 12. herausgegeben. (S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1726. p. 272. ſq. adde die aufs Jahr 1735. p. 307.) Seine *Memoires pour ſervir à l' Hiſtoire des Hommes illuſtres dans la Rep. des Lettres*, davon bereits über XXX. tomes heraus ſind, ertheilen uns nicht nur von dem Leben und der Gemüths-Art gelehrter Männer, ſondern auch von ihren Schrifften ziemlich unpartheyiſche Nachricht. S. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen hin und wieder.

Guilielmus Nicholſonus] *William Nicholſon*, Bi-

Biſchoff zu Carlisle in England, von dem wir die Bibliothec von England und Schottland in engliſcher Sprache haben. v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p 953. ſqq.

Jo. Bartholdus Niemeierus] war Prof. Theologiæ zu Helmſtädt, wie er an. 1708. am 8. May dieſes Leben plötzlich verlaſſen mußte. Er hat *de Diſciplina Eccleſiaſtica, de Gradibus conſanguinitatis & affinitatis* und eine *Theologiam moralem*, auch *everſionem atheismi* geſchrieben. v. das Gel. Lexic. Die erſtgedachte Schrifft beſteht aus vier *Diſſertationibus*, denen Jac. Sirmondi Hiſtoria Pœnitentiæ publicæ beygefügt worden. Die *Theologia moralis* faſſet XXXII. Diſputationes in ſich, denen man noch zwey de Gentilium ſtatu atque conditione poſt hanc vitam an. 1704. zu Helmſtädt beydrucken laſſen.

Bernardus Nieuwentydt] ein holländiſcher Doctor Medicinæ, deſſen Leben in den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718 p. 574. erzehlet wird. Siehe auch die aufs Jahr 1726. p. 525. ſq. aufs Jahr 1727. p. 54. 368. die aufs Jahr 1728. p. 298. ſqq. aufs Jahr 1729. p. 776. und p. 805. und aufs Jahr 1731. p. 3. ſq. und 679.

Georgius Nitſchius] Das auf ſeinen Tod verfertigte Programma des gelehrten Rectoris Stuſſii zu Gotha ſteht in dem XLVI. Theile der Auserleſenen Bibliothec art. VI. Man lieſet auch das Leben dieſes Gothaiſchen General-Superintendenten vor ſeinen zuſammen gedruckten Leichpredigten und im Gelehrten Lexico. Seine Theologiſche Sendſchreiben, ſo in 3. Theilen heraus ſind,

ſind, kommen mir vor andern ſeinen Schrifften merckwürdig vor. Er war des ſeel. Buddei Hertzens Freund, ſtarb auch mit ihm faſt zu gleicher Zeit, ein frommer, ungemein angenehmer, beredter und ſanfftmüthiger Mann, ohne allen Hochmuth, und gegen alle Leuthe dienſtfertig. Man fand ihn als einen erbaulichen Prediger; doch predigte er manchem zu lange. Von ſeinen Schrifften ſiehe Johann Stengels Vorrath theolog. Bücher.

Jac. Fridericus Noltenius] ein gelehrter Conrector zu Scheningen, von dem wir ein *Lexicon latinæ linguæ antibarbarum.* præmittitur ejusdem oratio *de hodierno linguæ latinæ cultu negligentiori.* Helmſtad. 1730. 8. haben. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 99. 200. Von Rud. Auguſto Noltenio ſiehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 256.

Nicolaus Nonnenius] ein Prediger in Bremen, hat mit Herrn Haſæo an dem Muſæo Hiſtorico-Theologico daſelbſt gearbeitet. Wir haben auch von ihm eine Diſputat. theologicam inauguralem *de Canonica authoritate Cantici Canticorum.* Ultraj. 1725. 4. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1727. p. 15. 16. und 106. und aufs Jahr 1729. p. 615.)

Nicol. Nurrius] Nicolaus le Nourry war zu Dieppe an. 1647. gebohren, und ſtarb an. 1724. den 24. Mertz zu Paris. Sein Leben ſteht im Journal des Sçavans 1724 Oct. p. 362. ſqq. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1724. p. 1047. ſq.) Sein *Apparatus ad Bibliothecam Ma-*

xi-

ximam Patrum iſt mit groſſem Fleiſſe verfertiget, nur daß er vor die lieben Kirchen-Våter gar zu ſehr eingenommen iſt, indem er auch ſo gar den Lactantium, der voller heterodoxen Lehren iſt, orthodox machen will. Er beſteht aus 2. tomis gedruckt zu Paris 1703. in folio. Er hat das dem Lactantio beygelegte Buch *de Mortibus Perſecutorum*, unter dem Nahmen *Lucii Cecilii* an. 1710. zu Paris in 8. und die *Opera Ambroſii* herausgegeben. conf. Buddei Iſagogen ad Theol. univ. in ſupplem. p. 149. a. b. Les Memoires de Trevoux de l' an 1711. art. I. p. 5. 6. ſqq. und La Biblioth. ancienne & moderne tom. III. p. 431. ſqq. und das Gel. Lex. part. II. p. 376.

Jo. Philippus Odelem] Von dieſem Braunſchweigiſchen JCto, der zu Halle in Doct. promoviret, unterrichtet uns die Hiſtoria Bibliothecæ Fabricianæ part. IV. p. 481. ſqq. allwo auch ſeine Schrifften vorkommen. Er heißt daſelbſt Liberioris vir ingenii, quam ut traditionum jugo collum facile ſubmittat, non tamen pertinax, ſi meliora doceatur. Wenn er geſtorben, weiß ich nicht, er war aber an. 1678. gebohren. Unter ſeinen Schrifften finde ich: *Reliquias Papo-Cæſariæ Rom. in diſciplina Eccleſiaſtica apud Lutheranos* oder Papiſtiſche Herrſchafft der Luthriſchen Prediger über ihre Beicht-Kinder und Ausſchlieſſung vom heil. Abendmahl, welche von unterſchiedl. *Miniſteriis* über die in der Stadt Braunſchweig 1604. entſtandne Unruhe, durch *Reſponſa* und *Cenſuren* vertheydiget worden, nebſt einem Vorbericht 1722. 4.

Ge.

Ge. Ludovicus Oederus] V. D. Min. und des Gymnaſii zu Anſpach Rector, trägt in ſeinem *Syntagmate Obſervationum Sacrarum* viel neue Gedancken vor, deren etliche zwar Wiederſpruch, viele aber auch approbation finden. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 967. ſq. aufs Jahr 1730. p. 182. und 375.) Er will von keinem myſtiſchen Verſtande in heiliger Schrifft nichts gefunden haben. Weil der reformirte Schulmann zu Caſſel **Stephan Vitus**, der unlängſt geſtorben, den Dordrechtiſchen Synodum wieder unſre Theologos mit aller Gewalt, und zwar ziemlich maßiv vertheydiget, ſo hat ihn Herr Oeder durch folgende Schrifft behörig abgefertiget: *Modeſta & ſolida Reſponſio ad Viri clariſſimi Stephani Viti iniquiſſimum librum, quem inſcripſit Apologiam &c.* (S. die aufs Jahr 1731. p. 433. ſq. adde p. 570. aufs Jahr 1733. p. 316. 358. ſq. conf. tn. p. 441. ſqq. 469. ſq. aufs Jahr 1734. p. 502. 576 und 640. und aufs Jahr 1735. p. 604.) Daß er die Päpſtin Johanna, den **Blondel** und andre nach ihm vom Römiſchen Stuhle herunter geſtoſſen, wieder hinauf zuſetzen bemühet ſey, weiſet folgende Schrifft: *Ad Virum ſumme rever. & celeb. G. G. Zeltnerum Epiſtola Sinceri Piſtophili, qua mulierem inter Leonem IV. & Benedictum III. Papatu Romano functam idoneis rationibus aſſeritur, objectiones autem nuper factæ modeſte propulſantur.* 1735. in 4. (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 871.)

Jo. Oldermannus] iſt an. 1724. am 29. Octobr. im HErrn entſchlaffen. Siehe von ihm und ſeinen

nen Schrifften die N. Zeit. aufs Jahr 1724. p. 1014. ſq. Seine Schrifft *de Imperfectione verſionum* iſt zu Helmſtädt 1716. in 4. herauskommen. adde Reimmanni Catal. Bibl. theol. p. 756. 906. und 911.

Jo. Gottfried Olearius] Superintendens, Paſtor Primarius, Conſiſtorii Aſſeſſor und Gymnaſii Inſpector zu Arnſtadt ſtarb an. 1711. nachdem er 76. Jahre gelebt hatte. Seine *Bibliotheca Scriptorum Eccleſiaſticorum* hat in eben dem Jahre ſein Sohn M. *Joh. Gottlieb Olearius*, cum præfatione *J. Fr. Buddei* in 4. herausgegeben, in welcher præfation man des Vaters Leben und Schrifften leſen kan. adde Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. pag. 463. ſqq. und Reimmanni Catal. Biblioth. theolog. p. 96.

Jo. Gottlieb Olearius] Johann Gottfrieds Sohn, der durch ſeine Diſputationes *de Petro Pomponatio, Julio Cæſare Vanino* und *de Luthero ex Juris Studioſo Theologo* und *Zieglero ex Theologo Jure-Conſulto* ſich hier zu Jena als Magiſter Philoſ. bekannt gemacht. S. Hiſt. Bibl. Fabric. part. V. p. 466.

ad p. 198. §. 71. cap. IV.

Jo. Chriſtophorus Olearius] Hofprediger und Bibliothecarius zu Arnſtadt, iſt der erſte, der die Müntz-Wiſſenſchafft in formam artis gebracht, wie er denn auch zu erſt eine *Iſagogen ad Nummiphylacium Bracteatorum* geſchrieben und in Druck gegeben. Reimmann in Hiſtor. liter. vol. V. p. 619. 620. adde Hiſt. Biblioth. Fabric. part. V. p. 249. Von ſeiner Lieder-Bibliothec ſiehe Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 142.

Oli-

Olivetus] Der Abbé d'Olivet hat des *Huetii* Buch *de la Foibleſſe de l'Esprit humain* publiciret. Die Jeſuiten zu Trevoux haben ihn deßwegen ſehr grob tractiret; er hingegen hat ihnen ſehr beſcheiden geantwortet, und damit viel Ehre eingeleget, ſonderlich da ſie ihm nicht weiter antworten können. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 1069. und aufs Jahr 1727. p. 74. 293 430. und 1057.

Magnus Daniel Omeis] videatur Erhardi Reuſchii memoria Omeiſii. adde die Hiſtor. der Gelahrheit p. 615. 616. 617. und 625. und Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 1039. Sein *Epitomen Jurisprud. naturalis* iſt mir noch nie zu handen kommen. Seine Gründliche Anleitung zur teutſchen Reim- und Dicht-Kunſt iſt zu Nürnberg 1704. in 8. gedruckt.

Joachimus Oporinus] v. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa. part. I. p. 612. ſq. allwo man ihn lobet, daß er dem Unglauben der heutigen Welt ſich mit Nachdruck entgegen ſetze: mit einer guten Uberlegung ſchreibe, und eine geſunde Philoſophie in der Gottes-Gelahrheit wohl anzuordnen wiſſe. Zu den daſelbſt gemeldeten Schrifften gehöret noch die Alte und einzige Richtſchnur überzeugend und erwecklich zu predigen. Göttingen 1736. 8. conf. Acta Eruditor. Nov. 1730. art. IV. Von ſeiner *Hiſtoria Critica Doctrinæ de Immortalitate Mortalium.* Hamburgi 1735. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 610. 611.

Joan. Erneſtus Elias Orfyræus] der vermein-

meinte Erfinder des Perpetui mobilis. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 8. 376. und die Hiſtorie der Gelehrſamkeit unſrer Zeiten p. 215. ſqq. welches ins ſtecken gerathen, weil alles, auch in Caſſel ſelbſt, gantz ſtille davon iſt.

Peregrinus Antonius Orlandus] Von dem haben wir die *Notizie delli Scrittori Bologneſi* Bologna 1714. und 1729. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 660. conf. die aufs Jahr 1715. p. 153.

Jo. Chriſtoph. Ortlob] Philoſ. Magiſter zu Leipzig ſchrieb Diſſert. *de Scutis & clypeis Ebræorum* in 4. *Davidis Delirium coram rege Achis. I. Sam. XXI.* 11-16. 4. u. Diſſertat. *de Caino non deſperante ex Geneſ. IV. 13.* Lipſ. 1706. 4.

Alvarus Novia Oſorius] heißt ſonſt Marggraf von *Santa-Cruz*, war Extraordinair Ambaſſadeur auf dem Congreſſ zu Soiſſons. Seine **Gedancken von der Riegs-Kunſt** hat er in 4. in ſpaniſcher Sprache publiciret. (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 51. ſqq. und 535. Man rühmt ihn, daß er in der Kunſt richtig zu dencken und wohl zu ſchreiben eben ſo geübt ſey als in der Kriegs-Kunſt, und daß er in ſeinen in 10. Bänden beſtehenden *Reflexions Militaires* nichts vorbey gelaſſen, was zur Unterweiſung eines Generals nöthig iſt. Ein ſolch Werck ſollte überſetzt werden.

Jo. Fridericus Oſterwald] Dieſer reformirte franzöſ. Theologus, der überaus erbaulich ſchreibt, und auf den Grund der Sachen gehet, iſt Auctor von folgenden Büchern: *Traité de la ſource*

Ddd de

de la corruption qui regne aujourd'hui parmi les Chrêtiens. à Amſterd. 1700. 8. (v. les Nouvelles de la Rep. des lettres de l'an 1699. tom. II. p. 577. ſqq. Reimmanns Gedancken hiervon ſtehn in ſeinem Catal. Biblioth. theol. p. 568.) oder, Unterſuchung der Quellen des kläglichen Verderbens, welches heut zu Tage unter den Chriſten herrſchet, mit Anmerckungen Selintes und einer Vorrede Herrn Johann Frickens, S. Theol. Prof. P. in Ulm. Franckf. 1716. 8. *Catechisme ou inſtruction chrêtienne.* à Amſterd. 1712. oder teutſch, gedr. zu Franckf. an. 1706. 8. (vid. Buddei Iſagog. p. 342. b. conf. tn. Reimm. l. c. p. 424.) *Traité de l'Impureté à Neuſchatel. 1707. 8.* & à Amſterd. 1719. 8. und teutſch. Hamburg 1723. 8. Summariſcher Inhalt und erbauliche Betrachtungen über alle Bücher und Capitel des Alten und Neuen Teſtaments. (aus dem Franz. überſetzt) Baſel 1720. in 4. u. Zwölff Predigten über auserleſne Sprüche heil. Schrifft. aus dem Franz. überſetzt. Baſel 1722. 8. (v. les Memoires hiſtoriques & critiques de l'an 1722. Août p. 4. ſqq. conf. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1725. p. 151. und aufs Jahr 1728. p. 209. 210.)

Franciſcus Maria Ottierius] ein welſcher Marcheſe hat den letzten Succeſſions-Krieg beſchrieben, der Titul iſt: *Hiſtoria delle guerre avvenute in Europa.* . Roma 1728. 4. v. die citirten Zeit. aufs Jahr 1729. p. 73. und 801.

Franciſcus Oudendorpius] Rector des Gymnaſii zu Harlem. Von dieſem iſt mir *Lucani Phar-*

Pharſalia cum Scholiaſte & notis integris doctor. virorum. Lugd. Bat. 1728. in groß 4. bekannt worden. S. auch die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 467. ſq. die aufs Jahr 1730. p. 748. und die aufs Jahr 1732. p. 542. ſq. adde die aufs Jahr 1733. p. 282. ſq. und aufs Jahr 1734. p. 804.

Caſimirus Oudininus] ſtarb an. 1717. im September als Sub-Bibliothecarius zu Leyden. Er war ein Myſanthrope, der recht fürchterlich auſſahe, und faſt mit niemanden als mit dem Ertzwindmacher Crenio umging. Am Fleiſſe hat es ihm nicht gefehlt, aber an der Secunda Petri war er nicht gar ſtarck. Sein *Supplementum de Scriptoribus eccleſiaſticis a Bellarmino omiſſis* kam zu Paris an. 1686. in 8. heraus, da er noch ein Præmonſtratenſer-Mönch ware. Seine *Epiſtolam de ratione ſtudiorum ſuorum* habe ich nicht geleſen. Die *Commentarii de Scriptoribus Eccleſiæ antiquis* ſind in 3. Folianten an. 1722. zu Leipzig herauskommen. Wenn ich Crenio glauben darff, ſo konnte dieſer Franzoſe den Nahmen ſeines Königes *Louis XIV.* nicht nennen hören. adde das Gel. Lexic. oder die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1718. pag. 75. ſqq. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 88. ſq. und Pfaffii Introd. in Hiſt. Theol. literar. part. III. p. 283.

Gerh. Outhouius] hat in holländiſcher Sprache Anmerckungen über einige beſondre Schrifftſtellen verfertiget. (Siehe die aufs Jahr 1725. p. 178. ſq. 180. ſq. und 502. ſq.) auch eine Erklährung des Propheten Jonas in be-

ſagter Sprache zu Amſterdam an. 1723. in 4. herausgehen laſſen. (ib. p. 1025.) adde Stengels Vorrath theol. Bücher p. 91. und 257.

Jo. Outreinius] *Joannes d' Outrein*, ſo an. 1722. den 4. Febr. als Prediger zu Amſterdam geſtorben, iſt ein Polygraphus. (v. das Gel. Lexic. im Anhange p. 2081. ſqq.) Von ſeinen *XV. Diſſertationibus Philologico-Theologicis de Clangore Evangelii* handelt das Journal literaire tom. VI. p. 263. ſqq. Was er über das Hohe Lied Salomonis in holl. Sprache commentiret, iſt auch an. 1713. ſq. teutſch in 4. herauskommen. Die Erklährung der Epiſtel an die Coloſſer (holländ. zu Amſterd. 1644.) haben wir auch hochteutſch gedr. zu Franckf. 1696. 4. deßgleichen auch ſeine Erklährung der Epiſtel an die Hebräer, eben daſelbſt gedr. an. 1713. 1714. 1718. in 4.

Jo. Frid. Guil. Pagenſtecher] hat an. 1730. ſeine *Jurisprudentiam Polemicam* zu Harderwyk in 4. publiciret, worinnen zwey und zwantzig wichtige Rechtsfragen entſchieden werden. (v. die Gelehrten Zeit. aufs Jahr 1730. p. 857. und Acta Eruditor. an. 1731. Januar. art. V.

Jo. George Palmius] Paſtor zu S. Petri und Pauli und Scholarcha in Hamburg, von dem wir die Fallſtricke der Sünde in gottſeeligen Betrachtungen vorgeſtellet haben. v. die Gel. Zeitungen aufs Jahr 1730. p. 546. 547. aufs Jahr 1732. p. 621. ſq. aufs Jahr 1733. p. 429. ſq. aufs Jahr 1734. p. 334. Von ſeinem libro Hiſtorico *de Codicibus Veteris & Novi Teſtamenti*, quibus *beatus Lutherus* in conficienda interpretatione Ger-

Germanica uſus eſt, in quo Hiſtoria quoque *dicti Johannei I. Epiſt. V. 7. à Luthero omiſſi* illuſtratur. gedr. Hamburgi 1735. 8. handeln gedachte Zeit. aufs Jahr 1735. p. 865. ſqq. Ich glaube, daß viele die ausführliche Ausarbeitung dieſes Buches lieber als die Fortſetzung der mit Herrn Propſt Reinbecken angefangnē Controvers leſen möchten. S. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 112. ſqq.

Jo. Philipp. Palthenius] Philoſ. Prof. P. O. in Acad. Gryphiswaldenſi hat verſchiedne Diſputationes gehalten, als da ſind *Diſſertatio de Demonſtratione morali.* Gryphiswaldiæ in 4. Diſſ. Mor. *de Quæſtione: An Leges Naturæ ſint ſtricte & proprie dictæ Leges?* celeb. Auctori obſerv. XXVII. tom. VI. Obſ. Select. Hal. modeſte oppoſita. ib. 1704. in 4. Diſſ. *de Dethroniſatione*, ib. 1704. (conf. tn. Gundlingii Otia im II. Theile p. 222. ſqq.) Diſſ. *de Jure Principis diſpenſandi circa leges, præcipue pœnales*, ib. 1705. 4. Diſſ. *de Marito Reginæ.* ib. 1707. 4. Es ſtehet auch eine Epiſtel von ihm im IX. tomo Schelhornii Amœnitat. liter. *de Joanna Papiſſa commentitia.* (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 137. ſqq. Adde Buddei Iſagogen p. 1343. b.)

Ericus Pantoppidanus] Deſſen Schaubühne des alten und jetzigen Dännemarcks iſt zu Bremen an. 1730. 4. herauskommen, und im Jul. 1731. Actor. Erud. art. VI. recenſiret worden.

Nicolaus Comnenus Papadopolus] In dieſes *Papadopoli Hiſtoria Gymnaſii Patavini* gedr. zu Venedig 1726. 2. tom. in fol. trifft man fleißig ausgearbeitete Lebens-Beſchreibungen nicht nur de-

derer an, die zu Padua gelehret, ſondern auch derjenigen, ſo nur allda ſtudiret. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 763. u. aufs Jahr 1727. p. 154. ſq. und die Bibliotheque Italique tom. XII. art. II.

Petrus Sigism. Papius] ein Theologus zu Berlin. Seine Schrifften ſind: Gottgeheiligte Wochenpredigten über auserleſne Texte des Alten und Neuen Teſtaments. Berlin 1701. 4. *Peſtologia homiletica*. Leipzig 1711. 8. Apoſtoliſches Chriſtenthum. (aus den Sonn- und Feſttags-Epiſteln) ib. 1712. 8. Evangeliſches Chriſtenthum nach den Sonn- und Feſttags-Evangelien. ib. 1713. 8. Die dem Glauben ähnliche Weiſſagung über die Epiſtel S. Judas. Leipzig 1716. 4. Bericht von dem Unterſcheid der Evangeliſch-Luthriſchen und der Socinianiſchen falſchen Lehre. Berlin 1717. 4. *Lexicon Onomato-Phraſeologicum in Novum Teſtamentum*. Lipſiæ 1718. 4. und vielleicht noch andre.

Damianus Paraſcevas] ein gebohrner Griche hatte zu Jena Philoſoph. und Medicinam ſtudiret, ein feuriger Kopf, der jetzt in Petersburg lebet, hat eine Logic in lat. Sprache geſchrieben, darinn er es noch beſſer als Chriſtian Wolf machen wollen. Ich habe ſie nicht geleſen.

Georgius Paſchius] ſtarb als Prof. Moral. Ord. und Theol. extraord. an. 1707. den 30. Sept. zu Kiel, nachdem er verſchiednes geſchrieben hatte. Dahin gehöret ſein Tractat *de Novis inventis, quorum accuratiori cultui facem prætulit antiquitas*. Lipſiæ

pſiæ 1700. 4. *Liber de variis modis moralia tradendi.* Accedit *Introductio in rem literariam Moralem Veterum Sapientiæ Antiſtitum.* Kilonii 1707. 4. Diſſertatio *de uſitata veterum exemplo, ratione tradendi per Dialogos.* ib. in 4. ohne Beyſ. des Jahres. (v. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 149. 242. 367. 546. ſq. 603. ſq. und 757. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 54. und 192. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 320. 321.) In J. Fr. Buddei mehr citirten Iſagoge Hiſtorico-theologica p. 263. b. heißt das Buch de variis mod. moralia tradendi, liber prorſus egregius; wer die Journaliſten zu Trévoux kennt, wird ſich nicht wundern, daß ſie in ihren Memoires de l' an 1710. art. XXXVI. p. 435. ſqq. andrer Gedancken ſeyn. Ich will nur den Beſchluß davon herſetzen: Il a mis à la fin un abregé de l' Hiſtoire philoſophique par rapport à la Morale, bien differente de l' agreable Hiſtoire de la Morale, que feu Mademoiſelle de Scudery a inſerée dans le premier tome des nouvelles Converſations de Morale, inprimées chez la Veuve Cramoiſy en mil ſix cens quatre vingt huit.

Paulus Pater] Siehe ſein Leben in den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 121. ſqq. Er wollte nicht mehr als folgende Worte auf ſein Grab geſetzt wiſſen: Hic ſitus eſt Paulus Pater, Mathematum Profeſſor, qui neſcivit in vita, quid ſit cum morbis conflictari, ira moveri, cupiditate aduri. deceſſit vita cœlebs an. 1724. d. 7. Dec. Er war an. 1656. zu Mennersdorff in Ungarn gebohren. Man hat von ihm *de Typis literarum Diſſertationem.* Lipſiæ 1710. 4. *Palæphati Incredi-*

bilia, cum interpretatione latina Cornel. Tollii, & Annotationibus Martini Brunneri, denuo recenſuit, & animadverſiones novas hinc inde inſperſit, nec non doctrinas morales &c. adjecit digeſſitque Paul. Pater. Francof. 1685. u. 1687. 8. Arcana Moralia olim ab illuſtriſſ. Comite Franc. Bernio detecta potius, quam orbi communicata, nunc vero *cum conjecturis & indicibus omnium uſibus expoſuit Paulus Pater*. ibid. 1687. 8. u. a. m.

Jo. Cornelius de Pauw] *Phile de animalium proprietate*, ex prima editione Arſenii, & Libro Oxonienſi, *reſtitutus a Jo. Cornelio de Pauw, cum ejusd. animadverſionibus & verſione latina Gregorii Bresmanni*. Ultraj. 1730. 4. *Anacreontis Teji Odæ & Fragmenta*. Græce & Latine, *cum notis Jo. Corn. de Pauw*. ib. 1731. 4. u. *Quinti Calabri Prætermiſſorum ab Homero libri XIV*. Græce cum verſione Latina & integris emendationibus Laurentii Rhodomanni & adnotamentis ſelectis Claudii Dausqueji, curante *Jo. Corn. de Pauw, qui ſuas etiam emendationes addidit*. Lugd. Bat. 1734. in groß 8. Dieſer *Pauw* iſt der Meinung, daß die dem Anacreon beygelegten Oden ſich nicht alle von ihm herſchrieben. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 668. aufs Jahr 1728. p. 695. und 939. aufs Jahr 1730. p. 163. aufs Jahr 1731. p. 846. ſq. aufs Jahr 1732. p. 35. ſq. und aufs Jahr 1734. pag. 361. ſqq.

Franciſcus Peckius] ein Engländer hat in ſeiner Mutterſprache *Annales* von Stamford herausgegeben. Von eines ungenannten Auctoris Leben des *Mylord Cæcilii Burghleigh*, vornehmſten Staats-Miniſters der Königin Eliſabeth, ſo er mit Anmerckungen wollen

her-

herausgehen laſſen, v. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1732. p. 613. adde die aufs Jahr 1735. p. 428. und Acta Erud. Jun. 1730. art. III.

Paulus Pedruſius] Acta Erud. Jan. 1726. art. II. und die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 34. ſq. Des *Pedruſi Ceſari in oro & in argento* ſind zu Parma in 9. tomis in folio heraus.

Ceſar Pegorier] Ich finde von ihm folgende Bücher: *Theologie Chrêtienne en Dialogues.* A Amſterd. 1726. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1727. p. 45. 46. und *Syſteme de la Religion Proteſtante.* à Rotterd. 1718. 4. v. die Abgeſonderte Bibliothec im VII. Stück p. 565. ſqq. Er iſt Prediger der Franz. Gemeinde zu Londen.

Emanuel Pereira] *Manuele Pereira de Sylva Legale* hat ein Werck *de Reſtitutione* in 2. tomis hinterlaſſen, welches ſo wohl den Juriſten als Theologis Nutzen ſchaffen ſoll. Er war ein portugiſiſcher Jeſuit. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 665. adde die aufs Jahr 1731. p. 271.

Jo. George Pertſchius] v. Göttens jetztleb. Gel. Europa part. I. p. 777. ſqq. Unter ſeinen Schrifften ſtehet ſeine Kirchen-Hiſtorie, davon aber erſt 2. Sæcula gedruckt ſind, oben an, und iſt dieſelbe mit noch gröſſrer Freymüthigkeit geſchrieben, als des Arnolds ſeine. **Das Recht der Beichtſtühle, und das Recht des Kirchenbannes** iſt zu Halle an. 1721. und die *Commentatio de Simonia Crimine* noch vorhero, nemlich an. 1719. in 4. die *Elementa Juris Canonici & Proteſtantium eccleſiaſtici* an. 1731. und ver-

mehrter an. 1735. zu Jena in 8. herauskommen. Die von der gemeinen Heerſtraſſe abzugehen, ſich ein Gewiſſen machen, können vor dieſen Schrifften nicht genug warnen. Siehe die Nova Acta Eruditor. 1732. Oct. art. VII. die Abgeſonderte Bibliothec im IX. Stücke p. 804. ſqq. den CLXXI. Theil der Deutſchen Actorum Eruditor. art. II. und die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1731. p. 711. ſq. und aufs Jahr 1735. p. 156. 157.

Joh. Wilhelm Peterſenius] hat ſein Leben ſelbſt in teutſcher Sprache in 8 beſchrieben. Von ſeinen Schrifften mögen dieſe hier Platz haben: **Das Geheimniß der Wiederbringung aller Dinge.** in 3. Theilen. Pamphilia (d. i. Offenbach) 1700. und 1703. in folio. (vid. Reimmann. Catal. Bibl. theol. pag. 677. ſq.) **Unterſuchung der Gründe eines Predigers zu Eſſen gegen den Mittlern Zuſtand der Seelen nach dem Tode, und gegen die Wiederbringung aller Dinge.** 1705. 8. (Reimm. ib. p. 723.) **Bekräfftigter Origenes in der Lehre von der Wiederbringung aller Dinge gegen den entkräffteten** *Originem* **und Vogel an der Farbe** ꝛc. 1716. 8. **Das Geheimnis des in der letzten Zeit gebährenden Apocalyptſchen Weibes.** Frf. 1708. 8. (Reimm. l. c. p. 731. ſq.) **Spruch-Catechiſmus aus dem Catechiſmo** *Lutheri*, **in Fragen vorgeſtellt.** Frf. 12. **Das Geheimniß von den Arbeitern im Weinberge.** Frf. 1713. 8. **Der Myſtiſche Joſeph, d. i. das Leben Joſephs**

ſephs nach buchſtäbl. und myſtiſchen Verſtande erklährt. Frf. 1717. 8. *Jubilæum Evangelicum pro reſtaurato per Lutherum Evangelio, carmine decantatum.* Berolini 1717. 4. Die Pſalmen Davids nach Prophetiſchem Sinn erklährt. Frf. 1719. 4. *Petachia*, oder Neugeöffnete Bibel, darinnen Chriſtus durch und durch zu finden iſt. Frf. 1716. 4. JEſus Chriſtus Geſtern und Heute, und derſelbige auch in Ewigkeit, nach ſeinen vielfältigen *Oeconomien* Alten und Neuen Teſtaments, worinn zugleich die Harmonie der Evangeliſten gezeiget wird. Frf. 1721. 4. Der Sinn des Geiſtes in dem Propheten Daniel, durch den Geiſt der Weiſſagung erklähret. ib. 1720. 4. Die Gleichnüſſe des Herren, welche von Anfang der Welt durch Chriſtum ausgeſprochen ſeyn. Frf. 1722. 4. Apoſtoliſcher Zuſammenhang, oder das verklährte Evangelium, welches ſo wohl in der Apoſtelgeſchicht, als auch in den Epiſteln *Pauli, Petri, Johannis, Jacobi* und *Judæ* hervorleuchtet. ib. 1722. 4. Geretteter Bruder, Gottfried Arnold, wieder D. Wernsdorffs Vorrede an *Coleri Vita Arnoldi.* Grätz 1718. 8. *Uranias, quæ magna Dei opera omnibus retro ſeculis & œconomiis transactis usque ad apoſtaſiam ſeculorum omnium per ſpiritum primogeniti, conſummanda, carmine heroico deſcribuntur.* accedit &c. Francof. 1720. 4. CCC. Stimmen aus Zion. 1721. 3. Theile in 12. Erklähr. des Hohen Liedes Salomonis. Budingen 1728. 8. (v. Reimm. Catal. Bibl. theol. p. 309.

309. ſq.) und ſeine Eigne Lebens-Beſchreibung, nebſt einem Catalogo ſeiner Schrifften. 1719. 8. (v. Reimm. Catal. Bibl. Theol. p. 177. ſq.) Dieſer gelehrte, ſehr beleſne und ſinnreiche Kopff hat das Feuer ſeiner Einbildungs-Krafft zuweit ausſchweiffen laſſen. Das macht, er war der Myſtic zu ſehr zugethan. In den Schrifften der Kirchen-Väter fand man ihn gleichſam zu Hauſe, und war er ſonderlich dadurch den Römiſchgeſinnten Theologis leicht gewachſen. Seine natürliche Barmhertzigkeit erſtreckte ſich ſo weit, daß er die Verdammten, ja den Teufel ſelbſt mit der Zeit aus der Hölle in den Himmel verſetzen wollte. Er hätte gerne das in der Offenbahrung S. Joh. (ſeiner Meinung nach) gefundne tauſend jährige Reich Chriſti erlebet; es iſt ihm aber gegangen, wie andern, ſo darauf gewartet. Sein *Vita Speneri*, ſo er in Verſen beſchrieben, läßt ſich wohl leſen. Von der gedachten Uranias verdienen Leibnitii Epiſtolæ nachgeſchlagen zu werden.

Carolus Fridericus Pezoldus] war Aſſeſſor Facultatis Philoſ. Lipſienſis, als er die Miſcellanea Lipſienſia ſammlete, und in 8. herausgab. Er hat *de oblivione memorabili diſputi*ret. adde Göttens jetztleb. Gel. Europa part. II. p. 792.

Tobias Pfannerus] S. das Gel. Lexic. part. II. p. 608. 609. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 285. ſq. 303. und 496. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1717. p. 850. Von ſeinem Buß- und Lebens-Wege urtheilet Reimmann in Cat. B. Theol. p. 561. nach der Wahrheit. Von ſeiner

ner Schrifft *de Charismatibus* ſive Donis miraculoſis antiquæ Eccleſiæ und den Obſervationibus Eccleſiaſticis ſiehe eben denſelben l. c. p. 855. Seine beſten Bücher ſind *Hiſtoria Comitiorum* an. 1652. 1653. & 1654. Vinariæ 1694. 8. *Liber de Præcipuis Germaniæ Principum gentibus.* Francof. 1678. 12. *Syſtema Theologiæ gentilis purioris.* Baſil. 1679. 4. und *Hiſtoria Pacis Weſtphalicæ.* Gothæ 1697. 8.

Georg. Michael Pfefferkorn] Seines Jeſuitiſchen Kuckucks-Ruff gedr. zu Altenb. 1671. 8. gedenckt mit wenigen Hr. Reimmann l. c. p. 507. Seine Teutſche Reden ſind an. 1673. eben daſelbſt herauskommen. Hieher gehört eigentlich **Etlicher Lutheraner, wie auch Papiſten, Calviniſten, Türcken und Heyden gute Urtheile von** *Luthero*, **ſeiner Lehre und Schrifften.** Gotha 1717. 8.

Daniel Pfeffingerus] Prof. und Doct. Theologiæ zu Straßburg iſt an. 1724. am 24. Nov. im Herrn entſchlaffen. Seine *Diſputationes* ſpecificiren die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 11. 12.

Henricus Pippingius] ſtarb an. 1722. als D. Theol. Hofprediger und Kirchen- und Conſiſtorial-Rath zu Dreßden. Unter ſeinen Diſputationibus, ſo den Titul haben: *Exercitationes Juveniles* iſt eine *de curioſo novitatis ſtudio.* **Er hat auch eine hiſtoriſch-theologiſche Einleitung zu den Symboliſchen Schrifften der Evangel. Luthriſchen Kirchen.** und *Arcana Bibliothecæ Thomanæ Lipſienſis* herausgegeben. S. das Ge

Gel. Lexic. Seine *Memoriæ Theologorum noſtræ ætatis clariſſimorum renovata* beſteht aus drey tomis, und iſt eine Fortſetzung von Wittens Memoriis Theologorum. vid. Reimm. Cat. Bib. Theol. p. 173. ſq. und Budd. Iſagoge p. 183. a. b.

Homobonus Piſo] von Cremona, Medicinæ Practicæ Profeſſor zu Padua, von welchem wir einen *Methodum medendi* haben, gedruckt Patavii 1726. 4. (v. Acta Eruditorum Jan. 1731. art. VII. oder die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 39.) Daß er die Circulationem ſanguinis geleugnet, gereicht ihm eben nicht zum Ruhme. v. die Hiſt. der Medic. Gelahrh. p. 452.

George Tobias Piſtorius] Jur. Utr. Licentiatus und Hohenlohweickersheimiſcher Rath und Canzley-Director hat Hr. Lünigen an ſeinem *Theſauro Juris* der Grafen und Herren des heil. Römiſchen Reichs (gedr. zu Frf. 1725. in fol.) arbeiten helffen. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 226. und aufs Jahr 1728. p. 210.)

Wilhelm. Frideric. Piſtorius] Man hat von ihm eine teutſche Diſſertation *de diffidationibus & faidis*, ſo überaus curiös zu leſen iſt. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727. p. 585. ſq. aufs Jahr 1731. p. 309. und aufs Jahr 1733. p. 48.) Seine *Amœnitates Hiſtorico-Juridicæ* ſind Francof. & Lipſ. 1731. in 4. gedruckt. (ſiehe die aufs Jahr 1734. p. 656. 701. und 887. und aufs Jahr 1735. p. 133. ſqq.)

Archibaldus Pitcarnius] S. die Hiſtorie der Mediciniſchen Gelahrheit p. 330. 331. 332. Pit-

Karn

karn war eine Zeitlang Profeſſor Medicinæ zu Leyden; allein weil er in ſeine lectiones zu viel von der Mechanic und Geometrie einflieſſen ließ, ſo mochte es ihm an Zuhörern fehlen, daher machte er ſich einſt in der ſtille fort, ohne von jemanden Abſchied zu nehmen. S. die Lettres de Mr. Bayle, lettre CLX. p. m. 632. Seine *Elementa Medicinæ Phyſico-Mathematica* haben das Lob der Verſtändigen vor ſich. (conf. die Memoires de Trevoux de l'an 1714. art. CXLVIII. p. 1983. ſqq. und die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1728. p. 149.) Seine Schrifft *de Motu ſanguinis per vaſa minima* iſt an. 1693. zu Leyden in 4. herauskommen.

Samuel Pitiſcus] deſſen Leben in den N. Z. v. G. Sach. aufs Jahr 1727. p. 586. ſq. erzehlet wird, hat in ſeinem *Lexico Antiquitatum Romanarum* viele Irrthümer andrer Schreiber entdecket, darum muß man ihm einige zu gute halten. Das Buch iſt ein gut Regiſter, das uns weiter führet. (v. die Neue Bibliothec im XXXI. Stück p. 46.) Sein *Svetonius*, den er mit einem ſehr gelehrten Commentario erläutert, iſt an. 1714. in 2. tomis in 4. zu Lowarden, das Lexicon *Latino-Belgicum* aber zu Amſterdam an. 1704. in 4. gedruckt.

Jac. Plantierius] Wir haben von ihm Les Veritez capitales de la Religion &c. à Geneve 1733. in 8. v. Sect. VII. tom. I. ſupplem. ad Nova Acta Eruditor. art. XIV.

Jo. Andreas Planer] Profeſſor Mathem. Superior. zu Wittenberg wollte in allen Facultäten

Do-

Doctor werden, ſtarb aber an. 1714. in ſeinen beſten Jahren. Er hat *Vitam Jo. Baptiſtæ Rœſchelii* geſchrieben, und an. 1714. zu Wittenberg in 8. ans Licht geſtellet.

Chriſtophorus Frideric. Plathnerus] Jur. Utr. Doctor und Preußiſcher Hofrath. S. Göttens jetztlebendes Gel. Europa part. II. p. 587. ſqq. **Der verkappte und ertappte Phariſäiſche Buß-Prediger, Andreas Fröling, verlauffner und entſetzter Paſtor zu Goslar, wieder deſſen Schrifftſchuldige Amts-Pflicht an das ruchloſe Goslar.** iſt zu Goslar an. 1711. in 4. herauskommen.

Petrus Poiretus] ein philoſophiſcher Myſticus und myſtiſcher Philoſophe hat in ſeiner *Oeconomie divine* gantz beſondre Einfälle. In ſeinem Tractat *de Eruditione ſol. ſuperf. & falſa* führet er zwar ad Enthuſiasmum, er hat aber auch viele ſehr weiſe Gedancken darinnen. Die *Bibliotheca Myſticorum Selecta* iſt Amſtel. 1708. in 8. gedruckt. Er war ein geiſtlicher Ritter, der ſich vor ſeine Bourignon hätte tod ſchlagen laſſen. v. Etlicher guten Freunde Academiſche Nebenſtunden p. 196. ſqq. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 37. 39. 122. ſq. 464. und 509. 510. und die K. Nachricht von den Büchern meiner Biblioth. p. 297. 298. und hin und wieder.

Joannes Polenus] Profeſſor Aſtronomiæ & Meteororum beym Gymnaſio zu Padua, hat einen *Dialogum de Vorticibus Cœleſtibus* daſelbſt an. 1712. in 4. *Epiſtolarum Mathematicarum Faſciculum* ib. 1729. 4. und *Sexti Julii Frontini de Aquæductibus*

urbis

urbis Romæ commentarium explicatum, ib. an. 1722. in 4. c. fig. herausgegeben. Daß er in der erſten Schrifft das *Copernicanum Syſtema* öffentlich vertheydiget, überführet uns, daß es ihm an Muth und freyer Einſicht nicht fehlen müſſe. (v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 344. aufs Jahr 1731. p. 377. ſq. und aufs Jahr 1733. p. 282. ſq. 345. ſq. 409. und 516.)

Alexander Pope] ein Engländer, deſſen *Diſcurs* von Schäfer-Getichten Hr. *Perel* ſehr geſchickt franzöſiſch überſetzet hat. Der von ihm engliſch *vert*irte Homerus iſt recht prächtig in folio und 12. heraus. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 452. ſq. und 874. adde die aufs Jahr 1728. p. 544. aufs Jahr 1729. p. 349. ſq. 849. ſq. und 917. und aufs Jahr 1730. p. 581. und 805. adde die Hiſtoire d'un Voyage Litteraire p. 102.)

Jo. Caſp. Poſnerus] ware allhier Prof. Eloquentiæ. Er hatte zum Symbolo: Malo pius eſſe, quam videri, und es iſt gewiß, daß er kein Heuchler geweſen. In humanioribus gab er keinem viel zuvor. Seine *Programmata* und *Orationes* ſind zuſammen gedruckt. Man hat auch von ihm *Faſciculum Diſſertationum philologicarum & philoſophicarum de Chao.* Jenæ 1698. 4. *Exercitationem de Ecſtaſi.* ib. 1699. 4. und *Proluſionem de Phœnice* ib. 1700. 4. (v. Richardi Commentationem de Vita & Scriptis Profeſſor. in Acad. Jen. p. 105. ſqq.)

Jo. Potterus] Biſchoff zu Oxford. Seine *Archæologia græca* ſteht im XII. tomo des Gronoviſchen Theſauri antiquitat. græcarum. Daß er den

Lycophronem cum comment. Iſaac. Tzetzis gr. & lat. zu Oxford an. 1697. in fol. publiciret, iſt bekannt. Von ſeiner Ausgabe der *Operum Clementis Alexandrini* handle ich in der Nachricht von den Leben, Schrifften und Lehren der Kirchen-Väter p. 96. ich ſetze nur noch ſo viel bey: daß ſeine Anmerckungen gelehrt und judicibſe ſind.

Ephraimus Prætorius] Seine Athenæ Gedamenſes ſind Lubecæ 1713. 8. und die Bibliotheca homiletica an. 1708. und 1711. in 2. Theilen in 4. herauskommen. v. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 9 . 96.

George Conrad Pregizer] S. von ſeiner Gottgeheiligten Poeſie die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1729. p. 104. und aufs Jahr 1730. p. 518 adde Stengels Vorrath. Theol. Bücher p. 55. 56. 189. ſq. 484.

M. Jo Ulricus Pregizer] Pfarrer zu Untertürckheim. Seine Auserleſne Lehr und Troſt-Sprüche aus der heil. Schrifft geſammlet, iſt zu Memmingen an. 1709. in 8. ſein *Suevia & Wurtemberga Sacra* aber zu Tübingen an. 1717. in 4. gedruckt.

Humfredus Prideaux] Humphrey Prideaux, geweſner Dechant zu Norwich in England, hat ſich mit ſeiner *Connexion* des Alten und Neuen Teſtaments mit der Jüdiſchen und benachbarten Völcker Hiſtorie recht verdient gemacht er hat dieſes Werck in engliſcher Sprache geſchrieben; wir haben es aber auch teutſch gedr. zu Dreßden 1726. in 4. (v. die N. Z. von G. Sach. aufs Jahr 1726. p. 721. und aufs

Jahr 1727. p. 317. ſqq. 554. conf. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 293. 294.) Er iſt an. 1714. den 13. Nov. geſtorben, nachdem er 83. Jahre 3. Monathe u. 7. Tage gelebet hatte. (v. gedachte N. Z. p. 599. u. aufs Jahr 1729. p. 337. ſq. 803.) Sein **Leben Mohomeths** iſt aus dem Engl. überſetzt zu Leipzig an. 1699. in 12. herauskommen, und mit Verſtande und Unpartheyligkeit geſchrieben. adde Mr. Bayle Dict. art. Jean Prideaux rem. B. p. m. 2380. ſq. confer. tn. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 948.

Joan. Georg. Pritius] des Miniſterii Eccleſ. zu Franckf. am Mayn *Senior*, war zu Leipzig den 22. Sept. an. 1662. gebohren, und den 26. Aug. 1732. an einem Schlagfluſſe ſanfft und ſeelig verſchieden. Sein Leben leſen wir in den N. Z. von G. S. aufs Jahr 1732. p. 916. ſqq. conf. p. 640. ſq. Seine Schrifften ſind zum theil dieſe: *Introductio in Lectionem Novi Teſtamenti* 1704. Lipſ. in 12. recuſa ib. 1722. auctior. (v. Mr. le Clerc, Biblioth. anc. & mod. tom. XXII. part. I. p. 52. ſqq. und Buddei Iſagogen ad Theol. Univerſam p. 1247. a.) **Gottſeelige Gemüthsübungen beſtehend in allerhand geiſtlichen Uberſchrifften.** Franckf. 1711. 8. **Die Lehre von der Göttlichen Gnaden-Wahl.** ib. 1712. 8. **Das Wahre Chriſtenthum, wie es ſoll durch das Werck im Glauben, die Arbeit in der Liebe, und Gedult in der Hoffnung ausgeübet werden.** Leipzig 1717. 8. **Geiſtliche Tugend- und Sitten-Lehre.** Frf. 1721. 8. *Novum Teſtamentum Græcum* cum Chartis Geogr. (lo-

cis parall. & ſelect. lect. variant.) Lipſiæ 1723 12. Daß er Arndts Wahres Chriſtenthum mehr als einmal wieder auflegen laſſen, iſt bekannt. Als ein Engländer Mr. Asgil an. 1700. in ſeiner Mutterſprache die Unſterbligkeit der Menſchen auf Erden an Leib und Seele in 8. herausgab, (ſiehe die Hiſtoire des Ouvrages des Sçav. de l'an 1700. p. 147. ſqq. und die Nouvelles de la Rep. des Lettres, Nov. 1700. p. 546. ſqq.) ſo überſetzte ers ins Teutſche, und gab es an. 1701. zu Leipzig in 12. heraus, wiederlegte auch dieſe Schrifft in einer lateiniſchen Diſputation. adde die Hiſtor. der Gelahrh. p. 37. ſq. und 463. Daß er die *Theologiam Germanicam*, wie ſie Caſtalio in gut Latein gebracht, an. 1730. zu Leipzig in 12. wieder auflegen laſſen, weiſen die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 112. In eben denſelben aufs Jahr 1731. p. 307. ſq. ſtehet eine amica allocutio an den alten Joan. Clericum.

Wolfgang Caſpar Prinzius] S. das Gel. Lexicon, und die Hiſtor. der Gelahrh. p. 75. ſq.

Immanuel Prœleus] Von dem weiß ich, daß er zu Leipzig als Magiſter in Hochachtung gelebt, und folgende Schrifften herausgegeben: *Meditationes de Eruditionis pretio & menſura.* Lipſ. 1701. 4. (conf. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 37. 39.) Diſſ. *de Origine diverſorum Jur. Naturæ principiorum quatenus nec unica nec adæquate vera ſunt.* ib. 1703. Diſſ. *de eo, quod hominem omni ex parte felicem atque beatum facit.* ib. in 4. (das Jahr des Druckes ſteht nicht dabey) und *Demonſtrationem de Certitudine Senſuum, Rationis & Fidei.* ib. 1704. 8.

auch

aach Grund-Sätze des Rechts der Natur 1709. und 1718. 8. conf. die gantz Neuen Zuſätze zur Hiſt. der Gelahrh. p. 210. Ob er noch als ein Mennoniſte in Holland lebe, weiß ich nicht.

Eſaias Pufendorfius] Königl. Großbritann. und Churf. Braunſchw. Lüneb. Ober-Appellation-Rath zu Zelle. Seine Schrifften ſind Vita & res geſtæ divi Georgii I. Magnæ Britanniæ, Franciæ, & Hyberniæ Regis heroico carmine deſcriptæ. Cellis 1727. in folio. (v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 613.) *Introductio in Proceſſum Criminalem Luneburgicum.* Hanov. 1732. 4. und *Introductio in proceſſum Civilem Electoratus Luneburgici, Provinciarumque ei annexarum, nec non Ducatus Brunſuico-Guelferbytani, Epiſcopatus Hildeſienſis & Comitatus Schaumburgenſis.* Hannov. 1733. 4. v. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 508. 509. conf. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1733. p. 386. 387. und 766.

Frider. Eſaias Pufendorff] Hofgerichts-Aſſeſſor des Fürſtenthums Lüneburg, iſt ein Sohn des vorigen, hat zu Halle ſtudiret, und *libellum de Privilegiis ſpeciatim de Jure de non appellando.* Hanover. 1730. in 8. ans Licht geſtellet. v. die Acta Eruditor. April. 1731. art. VI.

Chriſtophorus Pylius] Dieſer Chriſtoph iſt mir nicht bekannt, aber wohl ein Simon von der Pyl, Rector des Gymnaſii zu Stralſund, der verſchiedne zur pommeriſchen Hiſtorie gehörige Programmata geſchrieben, und Binghams Origines Eccleſiaſticas ins Niederteutſche überſetzt, und zu Delfft an. 1711. 8. herausgegeben. Von ei-

nem Thomas Pyle ſiehe die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1735. p. 752.

ad p. 199. §. LXXI. cap. IV.

Jo. Jacob Quandtius] Ober-Hofprediger, erſter Conſiſtorial-Rath und Prof. Theol. primarius zu Königsberg in Preuſſen, von deſſen Leben und Schrifften uns Hr. Götten in dem jetztleb. Gel. Europa im I. Theile p. 292. ſqq. unterrichtet. Ich ſetze nur folgende hieher: *Decas Meletematum Philologico-Politicorum.* Regiom. 1710. Diſſ. *contra Millium, de Quæſtione:* an Epiſtola ad Epheſios à Paulo Epheſiis, an vero Laodicenis fuerit inſcripta. ib. 1712. *de atramento Hebræorum.* ib. 1713. *de Cultris circumciſoriis & ſeceſpitis Hebræorum.* ib. 1713. und *Geſta Chriſti quadrageſimalia reſurrectionem inter & aſcenſionem a Whiſtoni, Flaminii, Dodwelli, Harduini aliorumque paradoxis liberata.* ib. 1716. er hat auch an. 1734. eine Bibel mit einer Hiſtor. Vorrede von den Schickſalen der Uberſetzung *Lutheri* herausgegeben. Götten l. c.

Jacobus Quetifius] hat eine Vorrede zu *Petri Morini Opuſculis* gemacht. Wir haben auch *Jacobi Quetif & Jac. Echardi Scriptores Ordinis Prædicatorum, notis hiſtoricis & criticis illuſtratos.* davon der I. tomus an. 171 . und der II. an. 1721. zu Paris in folio gedruckt worden. Er ſtarb an. 1698. den 2. Mertz im 78. Jahr ſeines Alters als ein Dominicaner-Mönch. v. das Gel. Lexic. Sein Fleiß und Wiſſenſchafft in re literaria hat ihm Ruhm erworben.

Juſtus Gotthardus Rabenerus] Diaconus und Veſper-

Veſper-Prediger an der St. Thomas Kirche zu Leipzig, iſt der Anfänger von den vortrefflichen Deutſchen *Actis*, welche nun Hr. Prof. Jöcher rühmlichſt fortſetzet. Die Fortſetzung der Seckendorffiſchen Hiſtorie des Lutherthums iſt durch ſeinen an. 1731. den 24. Auguſti erfolgten Tod unterbrochen worden. Er hatte das Glücke gehabt, daß ihn anfangs ſein Vater in der grichiſchen und latein. Sprache und der Hiſtorie, Herr Wolf in Matheſi, Herr Ittig in der Kirchen-Hiſtorie und Hr. D. Gottfried Olearius in der Theologie unterrichtet. Das Heyrathen hielt er vor eine Hinderniß im Studiren, daher er ſich dazu nicht entſchlieſſen konnte. Ein mehrers von ihm lieſet man in den N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1731. p. 645. ſqq. Von ſeinem Bruder, *Mag. Juſto Gottfried Rabener*, ſo ihm an. 1732. den 27. Febr. ins Grab gefolget, ſiehe die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1732. p. 217. ſqq. Man hat von ihm das Leben des Czars *Petri I.* und die neue Fortſetzung der Europäiſchen Fama.

Georg. Chriſtoph. Ferdinand Raeſewicius] wurde durch die Kirchen-Väter zur römiſch-catholiſchen Religion bewogen, in der er auch an. 1720. den 24. April, da er in ſeinem Garten ſpatziren ging, geſtorben iſt. Er hat eine Vorſtellung der Motiven ediret, warum der Durchl. Fürſt Anton Ulrich von den Proteſtanten zur römiſch catholiſchen Kirche übergetreten iſt. Wer mehr wiſſen will, leſe das Gelehrten Lexicon part. II. p. 792. 793.

Andreas Michael Ramſay] Er hat *La Vie de Mr. Fenelon* und *Les Voyages de Cyrus* (à Paris 1727. 2. voll. 12.) geſchrieben. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 757. ſqq. und 769. ſq. von den wieder die Reiſen des *Cyrus* herausgekommnen Lettres Critiques ſiehe die aufs Jahr 1728. p. 998. 999. adde die aufs Jahr 1727. p. 128. 184. ſq. 645. ſq. und aufs Jahr 1729. p. 917. confer die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 603. 817. ſq. und 820.

Wilhelmus Readingius] *William Reading*, Bibliothecarius des Collegii Sionæi zu London, hat auf eigne Koſten eine kleine Anzahl Exemplare von *Origenis* Buche *de Oratione* an. 1728. daſelbſt in 4. zum Druck befördert. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 749.

Franciſcus Albertus Redeker] hat zu Lemgo eine *Meditationem de cauſa gravitatis* ediret, und ſoll es in dieſer phyſicaliſchen Materie vor andern getroffen haben. S. die N. Z. v. G. Sach. aufs Jahr 1736. p. 610. dieſen hat der Auctor übergangen.

Petrus Regis] Von ſeinem Leben und Büchern handeln die Memoires de Niceron tom. VII. p. 8. ſqq. und die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1727. p. 621. ſqq. und p. 688. Er hatte die Philoſophie, Mathematic und Medicin, und zwar jene faſt ohne Lehrmeiſter erlernet. Die Religion trieb ihn aus ſeinem Vaterlande Franckreich, nach Holland, allwo er an. 1726. den 30. Dec. verſchieden. Er war freundlich, und ohne Hoch-

muth

muth, er erwies ſich jedermann gefällig, und konnte die, ſo andrer Gedancken als er waren, wohl dulden. Man hat ihm unter andern zu dancken *M. Malpighii Opera poſthuma.* Edit. II. priori longe præferend. cum ſupplementis & Præfatione. Amſtel. 1698. in 4.

Hermannus Samuel Reimarus] Prof. Hebr. & Oriental. Linguarum Publicus am Gymnaſio illuſtri zu Hamburg, von deſſen Leben und Schrifften Götten in jetztlebenden Gelehrten Europa part. I. p. 119. ſqq. nachzuſchlagen. Er hat unlängſt *Jo. Alb. Fabricii*, ſeines Schwieger-Vaters *Vitam* in 8. publiciret, das ein Muſter eines wohlgeſchriebnen Lebens iſt. adde Struvii & Lotteri Biblioth. Philoſ. p. 283.

Henricus Gottlieb Reimius] ehmaliger Adjunctus ordinis philoſophici allhier, nun aber Diaconus der Evangel. Gemeinde zu Apolda iſt anno 1690. den 24. Febr. zu Magdeburg gebohren, und nachdem er in dem Chriſtenthum und den ſchönen Wiſſenſchafften einen guten Grund gelegt, an. 1706. im April nach Jena auf die Univerſität kommen, und hat daſelbſt zu bequemerer Subſiſtentz in Convictorio den Freytiſch erhalten. Hier hat er in Philoſophicis Doct. Treunern, in Philologicis Prof. Dantzen, und Mag. Ruſen gehöret. In der Beredſamkeit aber Prof. Poſnern, in der Homilie den Doct. und Superintend. Züllich, in der Hiſtorie Prof. Struven, und in der Theologie D. Færtſchen und D. Buddeum zu Lehrern gehabt. Und hat er ſonderlich bey dem ſeel. Dantz, den er ſeinen andern Vater zu nennen

pflegen, den völligen Curſum altiorem arabico-rabbinico-thalmudicum abgewartet. Unter dem damaligen Magiſter Löbern, jetzigen Superintendenten in Ronneburg hatte er ſich privatim im diſputiren geübet, als er hernach unter M. Johann Friedrich Wucherers præſidio deſſelben andre Diſputation de Philoſophia Platonis, und M. Jo. Henr. Bocriſii ſeinem deſſen Diſputation de veris & falſis eruditionis ſubſidiis als Reſpondens vertheydigte. Auf einer Reiſe nach Wittenberg wartete er den berühmten Männern Doct. Neumannen, D. Johann Valentin Löſchern, D. Gottlieb Wernsdorffen, und dem Prof. Eloquentiæ dem grundgelehrten Polyhiſtori Bergern auf. Das nach der Zeit ihn überfallende malum hypochondriacum nöthigte ihn an. 1709 von Jena nach Hauſe zu gehen. Bey ſich ereigneter Beſſerung legte er den Grund zur Harmonia des alten Bundes, zog an. 1710. wieder nach Jena, diſputirte unter dem damaligen Adjuncto Ruſen de Harmonia vitæ Davidis. Im Jahre 1711. ward er, nachdem er den berühmten Directori Gymnaſii zu Coburg D. Cyprianen aufgewartet, allhier zu Jena Magiſter, und diſputirte unter Dantzens Vorſitz de Harmonia vitæ Salomonis. An. 1712. hielt er als Præſes ſeine Diſp. *de Harmonia vitæ Rehabeami, Abiæ atque Aſæ Regum Judæ*: gab eine Erörterung der Frage: **Ob Judas, des HErrn Chriſti Verräther, bey der Einſetzung des heil. Abendmahls zugegen geweſen und daſſelbe mit genoſſen?** zu Magdeburg heraus, und unterrichtete die Studirenden anbey in Orientalibus. Seine

ne an. 1713. gehaltne Diſſertationes ſind: *de Monogamia, ex veteri etiam Fœdere, ſigillatim ex Malach. II. 15. 16. aſſerenda. De Harmonia Jehoſchaphati,* und *de Harmonia vitæ Jorami.* ingleichen *de Numero annorum regiminis Jehoſchaphati.* Im Jahre 1714. erhielt er die Adjunctur in Fac. Philoſ. nachdem er *de Jehoſchaphato Judææ Rege, Regis Iſrael in imperio, ſocio* diſputiret hatte Hierauf folgten die beyden Diſſertationes *de numero annorum regiminis Judicum atque Saulis, Regis Iſraelitarum primi: de Achaſia, Judææ Rege, ætate non majore, Parente ſuo Joramo, ex collatione locorum vexatiſſimorum II. Reg. VIII. 26. cum II. Chron. XXII. 2. An.* 1717. die *de Harmonia vitæ Achaſiæ, Regis Judæ, item de Curru Ezechielis Vatis.* Anno 1718. aber die *de Harmonia vitarum Joaſi & Amaziæ Regum Judæ.* Eben dieſes Jahr ließ er ſeinen *Clavem Linguæ Arabicæ* drucken. Anno 1719. verehlichte er ſich. Im Jahre 1720. erhielten wir von ihm einen *Conſpectum Theologiæ Turcarum Mochamomedicæ in nuce ex ipſis Corani fontibus.* worauf er das Diaconat zu Apolda übernahm, dem er noch löblich vorſtehet. Was er mehr geſchrieben, oder noch ſchreiben will, würde zu weitläufftig fallen, hier anzuführen.

Jo. Guſtavus Reinbeck] Königl. Preußiſcher und Churbrandenburgiſcher Conſiſtorial-Rath, Propſt in Cölln und Paſtor Primarius zu S. Petri, des Armen Directorii Commiſſarius und der benachbarten Kirchen und des Gymnaſii zu Cölln an der Spree Inſpector, einer der berühmteſten und beredteſten Theologen unſrer Zeit, der bey ſeiner

Got-

Gottesgelahrheit beſcheiden zu philoſophiren weiß, iſt darüber mit in die Wolfiſchen Streitigkeiten gezogen und des Wolfianiſmi beſchuldigt worden. Daß er bey der Harmonia præſtabilita ſeine Zweifel habe, hat er durch eine beſondre Schrifft gewieſen. Seinen Gegnern hat er nicht Urſache zu antworten. Denn er hat Urſache die Zeit zu Vollendung folgenden ſchönen Werckes zu ſparen: **Betrachtungen über die in der Augſpurgiſchen Confeßion enthaltene und damit verknüpffte Göttl. Wahrheiten, welche theils aus vernünfftigen Gründen, alleſammt aber aus heil. Schrifft hergeleitet, und zur Ubung in der wahren Gottſeeligkeit angewendet werden.** Berlin 1731. 4. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 706. ſqq. Nova Acta Erudit. anni 1732. Octobr. art. XII. und die Deutſchen Acta Eruditor. im CLXIII. Theile art. IV.) Der II. Theil iſt an. 1733. nebſt einer **Vorrede von dem Gebrauch der Vernunfft und Weltweisheit in der Gottesgelahrheit** herauskommen. (v. die Deutſchen Acta Eruditor. im CLXXVI. Theile art. II. den LXVIII. Theil der Auserleſnen Theolog. Bibliothec art. I.) Der dritte Theil iſt an. 1736. gedruckt und in N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 458. ſqq. recenſiret. Die **Kurtze Erörterung der Offenbahrung** *S. Joannis* gedruckt zu Berlin 1718. 8. faſſet viel beſonders in ſich. (v. Reimm. Catal. Bibl. Theol. p. 329. adde die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 562. ſq. und 815. und aufs Jahr 1735. p. 72.

und

und 810.) Der Unterricht von nöthiger Prüfung der Geiſter mit *Doct.* Langes Vorrede gedr. zu Halle 1715. 4. iſt auch leſens würdig. Die Betrachtungen über die Augſp. Confeſſion haben die Hochachtung des groſſen Helden und hochverſtändigen Printzens Eugenius erlanget. Wie nun Herr Reinbeck deßfalls auch die ſcharffſinnigſten und gelehrteſten Männer unſrer Zeit auf ſeiner Seiten hat, ſo kan er um das Urtheil der Feinde der Vernunfft und Philoſophie ſich gantz unbekümmert laſſen.

Joannes Fridericus Reinhardus] geweſner Director des geheimden Archivs zu Dreßden, ſo an. 1721. den 13. Sept. geſtorben, hat das *Theatrum Prudentiæ elegantioris Hiſtorico-Politicum* an. 1702. in 4. herausgegeben, ſo der weltberühmte Schurtzfleiſch mit einer ſchönen Vorrede beehret hat. (S. das Gel. Lexicon part. II. p. 838.) Es iſt ein ausführlicher Commentarius über Lipſii Politic.

Laurentius Reinhardus] Er hat viel geſchrieben, unerachtet er noch ein junger Mann iſt; denn er iſt an. 1699. den 22. Febr. zu Hellingen bey Königsberg in Francken gebohren, wo ſein Vater ein Bauer und wohlbekannter Roß-Artzt geweſen. Er bekennet, daß er dem damaligen Rectori der Schule zu Königsberg viel zu dancken habe. Bey dem an. 1714. neu angegangnen Gymnaſio Academico zu Hildburghauſen war er einer der erſten Studioſorum, da er durch ſeinen Fleiß und Munterkeit ſich ſo wohl bey mir dem Directori, als bey den damaligen Profeſſoribus, beyden Langguthen, Ehrenbergern

gern und Burckharten gar beliebt machte, es auch durch ſeinen guten Kopff dahin brachte, daß er an. 1716. auf hieſige Univerſität Jena ſich begeben konnte. Hier hörte er Doct. Förtſchen, Doct. Buddeum, Doct. Dantzen, Doct. Ephraim Gerharden, Mag. Reimmen, und mich privatim und privatiſſime; Prof. Ruſen, Syrbium und andre aber publice leſen. Seine kleine Schrifften, de præcipuis vitiis docentium in Scholis und de Ratione diſcendæ latinæ linguæ machten ihn zu Hildburghauſen beliebt, alſo daß er an. 1718. dem Prof. und Rect. Reimmannen, ſeinem alten Lehrer, der ſich ihn bey ſeinem Hertzoge ausgebethen hatte, als Collaborator beygeſellet, und an. 1719. mit dem Conrectorat bey der Raths-Schule begnadet wurde. Im Jahre 1726. ward er Prof. Eloqu. Græcæ Linguæ & Poeſeos ordinarius beym Gymnaſio. Als aber dieſes Gymnaſium aufgehoben wurde, machte man ihn zu Weimar anfangs zum Directori Muſices, an. 1728. zum Sub-Conrectori und 1729. zum Conrectori des Gymnaſii daſelbſt. An. 1731. wollte man ihn zum Hof- und erſtern Stadt-Diacono nach Hildburghauſen haben, Sereniſſimus Vinarienſis aber behielten ihn mit mildeſter Verheiſſung und Begnadigung zu Weimar, da Sie ihm auch an. 1736. den 26. Nov. vom Ober-Conſiſtorio die Stelle des daſigen Stiffts-predigers, andern Diaconi, und Catechetæ an der Pfarr-Kirche, mit Beybehaltung der Theologiſchen, Hiſtoriſchen, und Moraliſchen Lectionen im Gymnaſio conferiren laſſen. Von ſeinen Schrifften, deren man ſchon über 35. zehlet, mögen folgen.

gende dem Titul nach, hier Platz nehmen: *Hiſtoria Græcæ Linguæ. Inſtitutiones ſtyli Latini. Commentatio hiſtorico theologica de vita & obitu D. Juſti Jonæ.* Commentatio hiſt. theol. *de genuina ratione diſputandi cum Græcis & Ruthenis,* Kurtzgefaßte Einleitung in die teutſche Reichshiſtorie, nebſt einer lat. Rede *de Forma Imperii Germanici Monarchica, quanquam limitata.* Compendium Hiſtoriæ Philoſophicæ. Synopſis Philoſophiæ Primæ. Synopſis Philoſophiæ Rationalis. Synopſis Philoſophiæ moralis. Synopſis Philoſophiæ naturalis, ſeu Phyſica contracta. Grundriß eines überzeugenden Beweiſes von der Vortreflichkeit der Evangeliſch-Luthriſchen Religion. Beweis, daß die Bibel GOttes Wort ſey. Beweis von der Gewißheit und Unvollkommenheit der natürlichen Religion. Inſtitutiones Theologiæ Dogmaticæ. Inſtitutiones Theologiæ naturalis. Inſtitutiones Theologiæ moralis. Inſtitutiones Theologiæ polemicæ. Beytrag zu einer vollſtändigen Catechismus-Hiſtorie I. und II. Theil. und Theologia Patriarchalis. Seine *Imitationes parallelæ in Cornel. Nepotem & Julium Cæſarem,* ziehet der berühmte und geſchickte Sub-Rector Carolus Henricus Lange zu Lübeck in ſeinen Inſtitutionibus Stili Romani p. 402. und 424. allen andern dergleichen Imitationibus vor.

Michael Henricus Reinhard] v. das Gelehrten Lexicon. part. II. p. 839. Unter ſeine Schrifften gehören dieſe: *Diſſertatio de Liturgia eccleſiæ evangelicæ liturgiæ apoſtolicæ conformi.* u. *Oratio de*

Ra-

Ranis apocalypticis. Witteb. 1721. 4. *Pentas conatuum ſacrorum e ſanctiori Hermeneutica.* Lipſ. 1709. 8. (v. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 636.) Man hat auch eine teutſche Bibel mit ſeiner Vorrede an. 1728. zu Sondershauſen in 4. gedruckt. An. 1720. erhielt er das Directorium über die Sammlung von Alten und Neuen Theologiſchen Sachen. An. 1732. den 1. Jan. rührte ihn der Schlag auf der Canzel, daß er nach etl. Stunden in der Sacriſtey ſeinen Geiſt aufgab. S. das wohlverdiente Ehren- und Denckmahl des weyland *Magnifici*, Hochw. und Hochgelahrten Herrn Michael Heinrich Reinhard, der Heil. Schr. *Doctoris* Sr. Durchl. zu Sachſen Querfurt und Weiſſenfels geweſnen Ober-Hofpredigers und Ober-Kirchen- und Conſiſtorial-Raths. Leipzig 1732. in 4. (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 243. 244.)

Conrad. Fridericus Reinhardus] Seine Diſſertatio *de Officiis Imperii Saxonicus* iſt zu Wittenberg cum præfatione *Burc. Gotth. Struvii* an. 1713. in 4. als ein Tractat herauskommen. (v. Struvii & Buderi Biblioth. Jurid. cap. XIV. §. LXIX. p. 806.) Wir haben auch ſeine Diſſert. *de tituli Comitis Palatini Saxoniæ in literis Henrici illuſtris origine*, gedr. Halæ 1725. 4. und eine *Commentationem, in qua Fabula de Ludovici II. Thuringiæ Comitis ſaltu ex arce Giebchenſteinenſi refellitur.* ib. 1726. 4.

Petrus Relandus] *Petri Relandi*, JCti & Judicis, *Faſti Conſulares*, ad illuſtrationem Codicis Juſtinianei & Theodoſiani ſecundum rationes temporum di-

digeſti, & auctoritate Scriptorum atque lapidum antiquorum confirmati. Ad quos Appendix additur *Hadriani Relandi*, qua Faſti ex Codicibus Msstis deprompti, & Conſules in Pandectis memorati continentur. Trajecti Batav. 1715. groß 8. Dieſes Opus poſthumum iſt im Journal literaire tom. VII. p. 428. ſq. kurtz recenſiret.

Euſebius Renaudot] ein frantzöſiſcher Abbé, der an. 1720. am 1. Sept. zu Paris geſtorben, hat verſchiednes, und darunter auch eine in ſeiner Mutterſprache abgefaßte Diſſertation von der Sineſiſchen Philoſophie geſchrieben, ſo Herr D. Heumann teutſch überſetzt, und mit ſeinen Anmerckungen den Actis Philoſophorum vol. II. p. 717. ſqq. einverleibet. adde das Gelehrten Lexicon part. II. p. 846. ſq.

Erhardus Reuſchius] jetziger berühmter Prof. Eloqu. & Poeſ. zu Helmſtädt. Siehe von ihm u. ſeinen Schrifften Göttens jetztlebendes Gel. Europa part. I. p. 746. ſqq. Man hat von ihm unter andern *Juvenci Hiſtoriam Evangelicam cum notis variorum.* (v. die Aufr. Nachricht von den Leben und Schrifften der Kirchen-Väter p. 251.) *Diſſertationes III. de Imperatoris Titulo. Orationem de Prudentia, quæ in Auguſtanæ Confeſſionis opere eſt. De Publ. Virgilio Marone, JCto. De Originibus feriarum diei Michaelis* und *Commentationem de vita & obitu Sigism. Jacobi Apini, Rectoris Scholæ Ægid. Brunſvic.* 1732.

Antonius dos Reys] ein Presbyter Oratorii zu Liſſabon, iſt Auctor des Lebens *Don Domingo Jardo*, Biſchoffs zu Evora. v. die Neuen Zeit-

Fff von

von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p 97. 98. und p. 327.

Johann Heinrich Ribow] jetziger Superintendens zu Göttingen hat ſich Herrn Wolfes wieder Herr D. Langen beſcheidentlich angenommen, und *Hieron. Rorarii libros duos, Quod animalia bruta ſæpe ratione utantur melius homine* mit *adnotationibus* und einer *Diſſertatione Hiſtorico-Philoſophica de anima brutorum* zu Helmſtädt an. 1728. in 8. herausgegeben v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 870. aufs Jahr 1729. p 720. und aufs Jahr 1730. p. 11. ſq. und 240.

Jo. Richardſonus] v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1724. p. 114 aufs Jahr 1727. p. 252. die aufs Jahr 1729. p. 146. und 852. ſq. und aufs Jahr 1731. p 404. ſq.

Barthol. Chriſtianus Richardus] iſt an. 1721. als Bibliothecarius der hieſigen Academie geſtorben. v. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 651. ſq. und 661. ſq. conf. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 64. ſq. 289. u. 769.

Chriſtian. Fridericus Richter] der an. 1711. den 5. Octobr. im 35 Jahre ſeines Alters als Medicinæ Doctor und Practicus zu Halle verſchieden, hat erbauliche Betrachtungen vom Urſprung und Adel der Seelen geſchrieben und drucken laſſen. (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 348.) Er iſt der erſte, ſo Stahlii Theoriam Medicam in teutſcher Sprache bekannt gemacht. (v. die Hiſtorie der Medicin. Gelahr-

Wahrheit p. 375. und das Gelehrten Lexicon part II. p. 873. ſq.)

Georg. Frider. Richter] Prof. Moral. & Politic. Ord. zu Leipzig iſt am 26. Oct. an. 1691. zu Schneeberg in Meiſſen gebohren. Er hat des *Scipio Maffei* **Meinung vom Urſprunge des Donners und Blitzes** in ſeinem Tractat *de Natalibus Fulminum* (Lipſ. 1725.) ausgeführt und vertheydiget: **des Leibnitzes Art die Cörper abzumeſſen** etlichemal behauptet, und deſſen teutſch überſetzte **Theodicee** faſt gantz umgeſchmoltzen und mit Anmerckungen verſehen. Ein mehrers berichtet Götten in dem jetztleb. Gelehrten Europa part. II. p. 275. ſqq. conf. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 231. 304. aufs Jahr 1730. pag. 48. aufs Jahr 1731. p. 408. aufs Jahr 1733. p. 8. aufs Jahr 1734. p. 102. und aufs Jahr 1735. p. 128. und 806.

Eucharius Gottlieb Rinckius] Prof. O. Juris Publ. u. Feudal. zu Altorff, von welchem mir folgende Schrifften zu Geſichte kommen: Diſputatio *de Carociis, ex jure militari medii ævi.* Altorf. 1700. 4. *de veteris numiſmatis potentia & qualitate lucubratio.* Acced. diſſertatio Jurid. *de nummo unico.* Lipſ. & Francof. 1701. in 4. Diſp. *de Aqua calida.* Alt. 1714. 4. Diſp. *de Speculo Saxonico, fonte Juris Saxonici communis.* ib. 1718. 4. Diſp. *de Imperatoribus primis perpetuis ac ſolis Academiarum in Germania auctoribus.* ib. 1723. 4. und Diſp. *de eo, quod juſtum eſt circa galeam.* ib. 1726. 4. Er hat auch *Ferdin. Furſtenbergii* Monumenta Paderbor-

nenſia ex Hiſtoria Romana, Francica & Saxonica eruta. Lipſ.& Francof. 1713. in 4. herausgegeben. **Leopolds des Groſſen Römiſchen Kayſers wunderwürdiges Leben und Thaten, aus geheimen Nachrichten eröffnet,** 2. Theile gedruckt zu Leipzig 1708. 8. ſind ſeine Arbeit, ob er ſchon ſeinen Nahmen nicht vorgeſetzet. (v. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 287. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 701. ſq.)

Jo. Balthaſ. Ritterus] wohlverdienter Prediger zu Franckf. am Mayn hat unter andern *Matthiæ Flacii Illyrici* **Lebens-Beſchreibung** zu Franckfurth an. 1723. in 8. geſchrieben und ans Licht geſtellet. S. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 169. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1734. p. 267.

Jo. Rizettus] Herr **Rizzetti** hat ein *Syſtema* **von den Farben** in lat. Sprache in 8. zu Trevigi herausgegeben, und ſeine **Einwürffe wieder Newtons Syſtema** beygefügt. (ſiehe jedoch die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 281. adde p. 540. aufs Jahr 1731. p. 55.) Er hat in der Dioptric viel nützliches entdeckt, ob er ſich gleich, wegen Unvollkommenheit ſeiner Gläſer geirret, wenn er Newtons Verſuchen von den Strahlen des Lichtes Fehler zeigen wollen. (S. eben dieſelben aufs Jahr 1732. p. 511. die aufs Jahr 1733. p. 787. und aufs Jahr 1734. p. 93.)

Nicol. Robinſonus] ein Engländer, hat in ſeinem Neuen Syſtemate **von der Miltzbeſchwehrung**

rung und der Hypochondriſchen Schwermü-thigkeit, die Schwachheit der Nerven und das ſtille ſtehen der Lebens-Geiſter nach den Geſetzen der Mechanic erklähret. Dieſes und ein mehrers von ihm ſtehet in den N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 923. ſq.

Michel de la Roche] hat die *Memoirs of Litterature*, auch anfangs die *Bibliotheque Angloiſe*, deßgleichen die *Memoires Literaires de la Grande Bretagne* verfertiget. conf. Catal. Biblioth. Gundling. p. 243. und iſt ein ſehr geſchickter und unpartheyiſcher Journaliſte.

Joſephus Rodriguez] lebt nicht mehr. Er war ein Mann von groſſem Fleiſſe, aber von ſchlechter Gelehrſamkeit und gar ſchwacher Urtheilungs-Krafft. Sein Werck von den Gelehrten des Königreichs Valentia iſt in ſpaniſcher Sprache geſchrieben, und hat den Titul: *Bibliotheca Valentiana.* Madrid 1731. in fol. v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 588.

Georg. Paulus Rœtenbeckius] Prof. Logic. & Politic. zu Altorff ſtarb an. 1710. den 18. Febr. im 62. Jahre ſeines Alters, und hinterließ viele *Diſputationes* und *Logicam veterem & novam.* (v. das Gel. Lexicon. adde die Hiſt. der Gelahrh. p. 4. und 484.)

Julius Bernhard. Rohrius] Der Herr von Rohr iſt ein berühmter Oeconomus und Moraliſt, hat auch Matheſin und Jura ſtudiret, und verſchiedne Schrifften der Welt mitgetheilet. (S. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 308. 742. 766. 768. ſq. 773. 779. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen

p. 253. ſqq. 260.) Von ſeiner Vernunfft-Lehre, gedr. zu Leipz. 1726. 8. ſiehe die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 807. 808. u. aufs Jahr 1730. p. 329. ſq. Adde die aufs Jahr 1731. p. 133. ſq.

Carolus Rollinus] Von *Charles Rollin*, Ancien Recteur de l' Univerſité de Paris, und Profeſſeur d' Eloquence au College Royal leſen wir *La Maniere d' enſeigner & d' étudier les belles Lettres* IV. tomes. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 159. 160. 171. ſq.) die *Hiſtoire ancienne des Egyptiens, des Carthaginois, des Aſſyriens, des Babyloniens, des Medes, & des Perſes, des Macedoniens & des Grecs.* à Paris 1730. 12. (v. eben dieſelbe p. 636. ſq. und 723. aufs Jahr 1731. p. 490. 491. die aufs Jahr 1732. p. 555. ſq. 571. und 583. ſq. die aufs Jahr 1733. p. 146. 147. ſq. 283. die aufs Jahr 1734. p. 299. ſq. 341. 556. ſq. und 898. und die aufs Jahr 1735. p. 6. 25. 147. und 446. adde die aufs Jahr 1727. p. 52. 225. 252. ſq. conf. tn. p. 934. ſqq. und aufs Jahr 1728. p. 58. ſq. 208. ſq. 916. ſqq. u. 981. ſq.)

Reinhard. Henr. Rollius] v. Göttens jetztleb. Gel. Europa part. II. p. 592. und Reimm. Catal. Bibl. Theol. p. 139. ſq.

Jo. Gotthelff Roſa] Rector der Schule zu Rudolſtadt, hat allhier als Magiſter legens verſchiedene Diſputationes gehalten, als: *Diſſert. qua tritum illud:* Amicorum omnia communia, *explicatur.* Jenæ 1717. 4. *Limites Proverbii:* Proximus ſum egomet mihi. ib. 1717. Diſſertat. *de Beneficiis odioſis.* 1714. Diſſ. *de Utilitate Jurisprudentiæ naturalis*

ad

ad Theologiam. 1720. 4. u. *Adagium: Ama tanquam oſurus, curatius excuſſum.* 1717. 4.

Chriſtianus Gottfried Roſa] Von Chriſtian Gottfr. Roſen ſiehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p. 541.

Michael Roſſal] Prof. Linguæ Græcæ zu Gröningen. Ich habe von ihm eine *Disquiſitionem de Epicteto Philoſopho Stoico,* qua probatur, eum non fuiſſe Chriſtianum. acceſſit ejusd. *Oratio de præſtantia Linguæ græcæ.* Groningæ 1708. 8. S. die N. Bibliothec vol. I. p. 58. ſqq

Jo. Carol. Roſtius] v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 196. aufs Jahr 1727. p. 7. aufs Jahr 1728. p. 131. ſq. und 882. ſq. und die aufs Jahr 1730 p. 693. ſq.

Arnoldus Rotgerſius] Prof. Juris zu Leyden. Seine *Apodictica demonſtrationes comparata potiſſimum ad illuſtrandum Jus Romanum* ſind an. 1726. in 4. herauskommen. (S. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 674. die aufs Jahr 1729. p. 476. ſq.

Eberhardus Rudolphus Rothius] Seine *Hiſtoria Univerſalis pragmatica Civil. Eccleſiaſtica & Literaria* iſt zu Ulm 1706. in 8. herauskommen.

Fridericus Rotſcholtzius] v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1725. p. 588. ſqq. und p. 1030. aufs Jahr 1726. p. 309. 316. 405. und 839. aufs Jahr 1727. p. 741. u. aufs Jahr 1728. p. 445.

Abraham Ruchat] Profeſſor zu Lauſanne hat ſich durch die *Hiſtoire de la Reformation de la Suiſſe,* ſo biß auf das Jahr 1556. gehet, und in VI. tomis

beſtehet, um ſein Vaterland ſehr verdient gemacht. (v. die Hiſtoire Literaire de l' Europe, Mois de Decembre 1727. tom. VI. p. 332. ſqq.) Sie hält viel beſonders in ſich; ſeine Schreibart iſt auch gar angenehm, und ob er wohl in Anſehn der Augſp. Confeßion und der ihr zugethanen ſich partheyiſch erwieſen, ſo hat er doch die vielen Vergehungen ſeiner Glaubens-Genoſſen beym Anfange der Reformation aufrichtig geſtanden. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 309. 310. aufs Jahr 1728. p. 621. ſq. aufs Jahr 1729. p. 161. 162. 476. 588. aufs Jahr 1730. p. 373. 497. 498. und aufs Jahr 1731. p. 502. Er hat nachdem noch vieles zu ſolcher Hiſtorie gehöriges entdeckt, ſo er abſonderlich herauszugeben verſprochen. (S. die aufs Jahr 1731. p. 502.) Er iſt auch Auctor von den *Delices de la Suiſſe.* à Leyde 1714. und 1730. 4. voll. in 12. adde die aufs Jahr 1730. p. 155.

Fridericus Rudolphi] Wir haben *Friderici Rudolphi* und *Jo. Baſilii à Gleichenſtein Gotham diplomaticam* oder hiſtoriſche Beſchreibung des Fürſtenthums Sachſen Gotha. in V. Theilen. Gotha 1717. 2. voll. cum fig. in folio.

Jo. Chriſtoph. Rudiger] insgemein *Adolphus Clarmundus* genannt. Seine teutſch geſchriebnen *Vitæ clariſſimorum in re literaria virorum* beſtehen aus 10. Theilen (denn der XI. ſchreibt ſich von einem andern her) Wittenberg 1704-1712. 2. Bände 8. Das *Vita & Scripta Wilh. Ern. Tentzelii.* Dresdæ 1708. in 4. ſind in lat. Sprache ausgefertiget. (v. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 29. 51.)

die

die Sächſiſchen Merckwürdigkeiten oder vollſtändige Hiſtorie von Sachſen iſt zu Leipzig 1724. in 4. gedruckt. adde die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 666. 667. ſq. Daß er ſelbſt nicht Hanns Chriſtoph heiſſen wollen, habe ich daſelbſt ſchon angemercket.

Petrus Simon Rohaltus] Chirurgus des Königs von Sardinien und Prof. auf der Univerſ. zu Turin, iſt mit einem Doct. der Medic. Facult. zu Paris, dem Herrn Winslovv über der Circulation des Geblütes in fœtu humano in Streit gerathen. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 21. ſq. und 674. Von ſeinen *Obſervazioni Anatomico Fiſiche.* gedr. Turino 1724. 4. ſiehe die Acta Eruditorum an. 1731. art. X. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 167.

Ruilléus] *Hiſtoire Romaine par les RR. PP. Catrou & Rouillé.* in XVIII. tomis à Paris 1725 - 1732. in groß 4. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1727. p. 73. aufs Jahr 1729 p. 22. ſqq. 380. 973. aufs Jahr 1730. p. 44. und 873. aufs Jahr 1731. p. 79. 275. ſq. 364. 499. 500. und 805. adde die aufs Jahr 1732. p. 15. ſqq. aufs Jahr 1733. p. 509. 689. ſq. aufs Jahr 1734. p. 194. 650. und 753. ſq. und aufs Jahr 1735. p. 12. 197. ſq. und 308. Dieſe römiſche Hiſtorie hat viel Fehler, und verdienet den Beyfall nicht, den ſie hat.

Theodoricus Ruinartus] ein gar gelehrter Benedictiner ſtarb an. 1709. den 29. Sept. zu Paris, nachdem er kaum 53. Jahre gelebet hatte. Er hat *Gregorii Turonenſis Opera* nebſt *Fredegarii Epi-*

tome und *Chronico cum ſuis continuationibus* und andern *antiquis monumentis.* an. 1699. zu Paris in folio zuſammen drucken laſſen. Seine *Acta primorum Martyrum ſelecta & illuſtrata* ſind una cum præfatione, in qua *Henrici Dodvvelli* Diſſertatio de paucitate Martyrum refellitur, zu Amſterdam 1713. in folio nachgedruckt; (v. la Biblioth. choiſie par Mr. le Clerc. tom. XXVI. p. 172. 173. ſqq.) die *Ouvrages Poſthumes* aber *de Jean Mabillon & du Thierre Ruinard par Vincent Thuiller* zu Paris an. 1724. in 4. herauskommen. Des Abregé de la Vie du P. Mabillon, ſo ſchon oben da geweſen, hier nicht zu gedencken. (v. m. die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 474. und p. 585. Von Ruinart Leben und Schrifften giebt uns der Neue Bücherſaal der gel. Welt vol. III. p. 337. ſqq mehrere Nachricht. Man ſchreibt ihm ein groß Judicium, eine ſcharffſinnige Critique, beſondre accurateſſe, und vornehmlich eine beſondre Aufrichtigkeit und Beſcheidenheit zu; denn er hatte ihm ſeinen Lehrer den Pater Mabillon zum Vorbild erwehlet, dem er nachzuahmen trachtete. Er hat auch in der That keine unebne Copey deſſelben der Welt vorgeſtellet.

Juſtus Weſſelus Rumpæus] ware zu Greiffswalde Doct. Theol. ein Verehrer Doct. Joh. Friedr. Mayers, und zuletzt Director des Gymnaſii zu Soeſt in Weſtphalen, allwo er vor einigen Jahren dieſes Zeitl. geſeegnet. Seine Schrifften ſind *Inſtitutiones Logicæ ſacræ latino-germanica.* Francof. 1714. 8. *Inſtitutiones Meta-*

phy-

phyſicæ latino-germanicæ, ib. 1713. 8. *Inſtitutiones Theologicæ*. Suſari. 1721. 4. und *Commentatio critica ad libros Novi Teſtamenti in genere*, in qua de eorum titulo, auctore primario, ſecundariis, tum in genere, tum in ſpecie, Chronologia, Avthentia, Pſeudevangeliis, Evangeliſtarum inſignibus, Apoſtolorum Scriptis tum genuinis, tum ſpuriis, Chriſto item & Mariæ ſuppoſitis, materia ex qua, forma ſive ſenſu atque ſtylo, fine, diviſione, diſpoſitionis ordine ejusque ratione, Epiſtolis catholicis, diſtinctionibus veterum ac recentiorum, verſibus eorumque auctore, interpunctionibus, pericopis Evangelicis & Apoſtolicis, canone ejusdemque auctore, libris ἀντιλεγομένοις, Codicibus autographis & apographis Manuſcriptis & typis impreſſis, variantibus lectionibus, verſionibus & commentatoribus fuſius agitur. Lipſiæ 1730. in 8. (vid. Acta Eruditor. Aug. 1731. art. V.) Es iſt dieſes ein ſehr gelehrtes Werck, und ſchade, daß der Autor geſtorben, ehe er den Special-Theil ausarbeiten können.

Jo. Reinh. Rus] Philoſ. & Theol. Doctor und Prof. P. O. allhier, von deſſen Leben und Schrifften die Monathl. Nachrichten von gelehrten Leuthen und Schrifften des Jahres 1726. p. 351. ſqq. und des Jahres 1727. p. 15. ſq. not.* und Göttens jetztleb. Gelehrtes Europa part. II. p. 606. ſqq. nachzuſehen. adde die N. Z. von G. Sach. aufs Jahr 1727. p. 570. ſqq. 979. aufs Jahr 1728. p. 302. aufs Jahr 1729. p. 613. aufs Jahr 1730. p. 91. ſq. 680. aufs Jahr 1731. p. 344. 895. aufs Jahr 1732. p. 143. 623. ſq. und aufs Jahr

1734.

1734. p. 584. 775. 839. Herr Götten rühmet ihn, daß er eine gründliche theologiſche Gelehrſamkeit mit einer tieffen Erkenntniß der Grund-Sprachen, und mit einem unermüdeten Fleiſſe im Unterricht der academiſchen Jugend verbinde. Ich möchte wünſchen: daß, wie er mit ſeiner *Harmonia Evangelica* auch ſelbſt einiger ſeiner Feinde Hochachtung erworben, er ſich bewegen lieſſe, uns eine *Harmoniam libror. Hiſtor. Vet. Teſtam.* zu liefern. Es haben ihn einige in öffentlichen Schrifften angegriffen, ich kenne aber unpartheyiſche Leuthe, die noch nicht glauben, daß er darinn gründlich wiederlegt ſey.

Jo. Jacobus Ryſſel] beyder Rechten Doctor, kön. pohln. und churſächſiſcher Commißions-Rath und Amtmann zu Wittenberg, der ohngefehr 1732. geſtorben, hat *Chr. Thomaſii* teutſches *Journal* fortzuſetzen angefangen, und *Gerh. Jo. Voſſii* zwey Bücher de Philoſophia & Philoſophorum Sectis cum continuatione und ſupplementis an. 1690. zu Leipzig wieder auflegen laſſen. v. die Hiſt. der Gelahrh. p. 352. Sein Buch *de Jure Naturæ & Gentium* Lipſ. 1689. 8. war eine unreiffe Frucht ſeines Fleiſſes, ſo man nicht mehr lieſet. Es heißt hier: Quod cito fit, cito perit. conf. tn. Reimmanns Hiſt. liter. vol. VI. p. 91. ſq. Von *Jacobo Ryſſel*, Juris Doctorando zu Leipzig, der *de Hiſtoria & Prudentia hiſtorica* an. 1690. 12. geſchrieben, ſiehe eben dieſelbe Vol. V. p. 415. und das Gelehrten Lexicon part. II. p. 967. allwo ich finde, daß er an. 1714. geſtorben. Ich habe ihn über die Inſtitution. Juſt. Pandecten und

Prin-

Principia Juris Naturæ leſen hören, und offt betauret, daß ich nicht gleich zu Anfange meiner academiſchen Studien ſein Zuhörer geworden.

Jacob Sauvedra] *Dom Diego de Saavedra.* S. die Acta Erudit. 1731. p. 440. und die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 769.

Ludovicus Salazarius] *Don Luis de Salazar i Caſtro.* v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 586. 587.

Albertus Henricus Sallengrius] Von *Alberto Henrico de Sallengre* und ſeinen Schrifften v. das Journal litteraire tom. XII. part. I. art. XI. und Niceron Memoires tom. I. p. 122. ſqq. Man hat von ihm *Novum Theſaurum Antiquitatum Romanarum.* (v. die Hiſt. der Gelahrh. p. 124.) und die *Hiſtoire de Pierre de Montmor.* à la Haye 1715. 2. voll. 8. Er hat mit am Journal litteraire gearbeitet, und die *Memoires de Literature* in 2. tomes verfertiget. Mir ſcheint er, ein Mann von größrem Fleiſſe als Scharffſinnigkeit geweſen zu ſeyn.

Franciſcus Salmonius] Mr. Salmon, Bibliothec. der Sorbonne zu Paris hat ohne Vorſetzung, ſeines Nahmens eine *Bibliothecam alphabeticam Inſtrumentorum eccleſiaſticorum* an. 1727. zu Paris in 2. tom. in fol. herausgegeben. (v. die N. Z. v. gel. Sach. aufs Jahr 1727. p. 1027. ſq.) Sein *Traité de l' Etude des Conciles & de leurs Collections* wird gelobt. (v. die aufs Jahr 1725. p. 737. ſq. und aufs Jahr 1726. p. 140. ſq. 346. 480. und 814. ſq. und Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 859.) Er iſt klein von Perſon, aber voller

Gelahrheit, dabey höflich und freundlich (v. l'Hiſtoire d'un Voyage Litteraire fait en 1733. p. 111. 112.)

Bernhardus Sandenius] v. D. **Bernardo von Sanden** Leben nebſt einem Verzeichniß deſſen, was er geſchrieben, in den N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1728. p. 310. 311. und das Gel. Lexic. part. II. p. 1015. Weil er nebſt dem Biſchoff Urſino die Crönung des Iſten Königs in Preuſſen zu Königsberg verrichtet, ſo bekam er den Titul eines Biſchoffs, und ſtarb darauf an. 1703. am 19. April. Wir haben von ihm der **Luthriſchen Kirchen Glaubens-Bekenntniß und Bücher in richtige Ordnung und kurtzen Begriff gebracht, durch Frag und Antwort, denen Einfältigen zu gefallen geſtellet.** Franckf. 1688. 4. *Theologiam Symbolicam.* ib. 1688. *Theologiam controverſam nov-antiquam.* Regiomont. 1715. 4. **Auslegung der Sonn- und Feſttags-Evangelien.** Leipz. 1722. 4. und *Prima Fundamenta Theologiæ poſitivæ.* Regiom. 1713. 4. Er predigte mit ſolchem Zulauf, daß ſeinetwegen ein Neu Chor in der Kirche gebauet wurde. Er predigte offt 14mal in einer Woche, ſtudirte aber allezeit darauf.

Robertus Sanderſonus] hat *Rymers Acta Anglicana* (was die letzten Bände betrifft) zum Druck befördert, und auch die Fortſetzung des Werckes übernommen. (v. die Acta Eruditor. an. 1728. Maj. art. I. oder die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 689. und aufs Jahr 1728. p. 569.)

Theodorus Santvortius] **Dirck Santvoort,** ein

ein Kaufmann zu Utrecht, dabey ein Weltweiſer, der die Ewigkeit der Materie vertheydigen, und die chriſtliche Religion nicht vor die wahre erkennen ſoll. Von ſeinen Schrifften handelt Herr D. Heumann in ſeinen Actis Philoſophorum vol. II. p. 12. 13. not. f.

Jo. Sartorius] ſtarb an. 1729. den 27. Mertz zu Dantzig als Prof. Eloquentiæ und Poeſ. beym Gymnaſio daſelbſt. Er war zu Eperies in Ober-Ungarn an. 1656. den 21. Januar. gebohren. Unter ſeine Schrifften gehören dieſe: *De Gente Iſraelitica ab erroribus Juſtini Hiſtorici vindicata. De Athanaſio in perſecutione fugiente. De Neſtorio Hæreſiarcha. De octavo primitivæ eccleſiæ perſecutore Decio. De pœna ob alienum delictum adflicta. De oſtraciſmo litterario. De hypocriſi gentilium circa preces & vota.* (v. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 958.) und *Meletematum hiſtorico-eccleſiaſticorum Decas.* (Das Gel. Lex. part. II. p. 1036.) adde die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1729. p. 418. 419. 420. Vom Pater *Auguſtino Sartorio* handeln die aufs Jahr 1730. p. 546.

Joſua Antonius Saxius] Joſeph Antonio Saſſi Bibliothecarius der Ambroſianiſchen Bibliothec zu Padua, von welchem die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1725. p. 873. it. die aufs Jahr 1729. p. 341. 677. handeln. Sein *Prodromus de Studiis Litterariis Mediolanenſium antiquis & novis ad Hiſtoriam litterario-typographicam Mediolanenſem.* Mediol. 1729. 8. iſt in Actis Eruditor. an. 1730. im Martio art. XII. recenſiret. conf. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 209

210. ſqq. adde die aufs Jahr 1732. p. 469. 699. aufs Jahr 1733. p. 208. ſq. 614. und aufs Jahr 1734. p. 217. 312. 474.

Jo. Martinus Schamelius] v. Göttens jetztleb. Gelehrt. Europa part. II. p. 281. ſqq. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 456. und die aufs Jahr 1727. p. 200. und 920.

Henricus Scharbau] v. Götten l. c. part. I. p. 177. ſqq. und die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 675. ſq. aufs Jahr 1727. p. 198. 199. aufs Jahr 1729. p. 647. und aufs Jahr 1731. p. 317. 925.

Gottfried Balthaſar Scharff] Senior des Miniſterii der Kirchen zur heil. Dreyfaltigkeit vor Schweidnitz in Schleſien, arbeitet mit an den Unſchuld. Nachrichten. Sein *Supplementum Hiſtoriæ litisque Arndianæ* gedr. Suidnicii 1727. 8. wird von Hr. Reimmannen in Catal. Bibl. Theol. p. 73. recht beurtheilet. conf. die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1727. p. 527. ſq. adde die aufs Jahr 1729. p. 698. aufs Jahr 1732. p. 338. 339. und aufs Jahr 1733. p. 696. Er iſt ein gebohrner Liegnitzer, mit dem ich in ſeiner Jugend gar bekannt geweſen. Er hat zu Wittenberg ſtudiret. Seine Gelahrheit iſt nicht gemein, und ſeine Urtheile ſind frey; aber wie er in verſchiednen Stücken ſeine Gedancken hat, ſo kan man leicht erachten, daß wir beyde ſpecial Landes-Leuthe nicht immer einerley Sprache reden.

Jo. Jacob. Schatzius] Director Gymnaſii Iſenacenſis, ein gelehrter und fleißiger Schulmann, deſſen

deſſen *Programmata* inſtructiv ſind. Er hat eine Einleitung in die römiſchen Antiquitäten an. 1726. und *Phraſeologiam Terentianam* an. 1727. zu Trarbach ans Licht geſtellet. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 341. ſq.

* Hier iſt einzuſchalten

Jo. Gottfried Schaumburgius] von deſſen Leben und Schrifften der Juriſtiſche Bücherſaal im II. Stücke art. XIII. p. 129. ſqq. nachzuleſen.

ad p. 200. §. 71. cap. IV.

Jo. Georg. Schelhornius] ein gelehrter Prediger und Stadt-Bibliothecarius zu Memmingen, hat verſchiedne *Obſervationes* der Bibliothecæ Bremenſi und den Miſcellaneis Lipſienſibus einverleibet. Es haben ihn aber ſonderlich ſeine *Amœnitates Literariæ* berühmt gemacht, in welchen er ſich als ein Homme du bon gouſt erwieſen v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 12. ſq. 191. 345. ſqq. 821. ſq. 977. ſqq. aufs Jahr 1727. p. 142. ſq. 607. ſq. 966. 985. ſqq. und aufs Jahr 1728. p. 729. ſqq. adde die Hamburgiſchen Berichte von Gel. Sachen aufs Jahr 1737. n. LII. p. 429. ſqq.

Jo. Tilemann Schenckius] *Jo. Tilemanni, dicti Schenck*, Philoſ. Doctoris & Profeſſoris Ordin. *Vitæ Profeſſorum Theologiæ, qui in illuſtri Academia Marburgenſi docuerunt*. Marburgi Cattor. 1727. in 4. 1. alph. 13. Bogen. (v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 7. 8.) Es wäre zu wünſchen, daß manches von dieſem Leben etwas fleißiger und umſtändlicher, als geſchehen, wäre ausgeführt worden. (Siehe dieſelben aufs Jahr 1729.

p. 166. adde Acta Eruditor. 1730. Jan. art. V.)

Jo. George Schertzius] D. und Prof. Juris zu Straſsburg iſt der Herausgeber von *Jo. Schilteri Theſauro Antiquitatum Teutonicarum.* Ulmæ 1728. fol. v. N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 354. ſq. aufs Jahr 1727. p. 233. ſqq. 356. aufs Jahr 1728. p. 443. und aufs Jahr 1729. p. 210. adde die aufs Jahr 1734. p. 904. und die Hiſtor. der Gelahrh. p. 609.

Jo. Jac. Scheuchzer] geweſner Medic. Doctor und Mathem. Prof. zu Zürch. Sein Leben findet man in den Deutſchen Actis Eruditorum im CXIX. Theile art. II. oder in N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727. p. 116. 117. einen Catalogum ſeiner Schrifften aber in der XXII. Oeffnung des Neuen Bücherſaals der Gel. Welt p. 743. ſqq. Zu den letztern gehören dieſe: **Hiobs Natur-Wiſſenſchafft verglichen mit der heutigen.** Zürch 1721. in 4. *De Matheſeos uſu in Theologia.* ib. 1711. 4. und Amſtel. 1712. in 8. *Bibliotheca Scriptorum Hiſtoriæ naturalis.* Tiguri 1716. 8. *Specimen Lithographiæ Helveticæ curioſæ.* ib. 1710. in 4. (v. die N. Zeit. von G. Sach. aufs Jahr 1734. p. 868. ſq.) *Phyſica* oder **Natur-Wiſſenſchafft** vermehrt wieder aufgelegt ib. 1729. 8. (eben dieſelbe aufs Jahr 1729. p. 373. ſq. und die Hiſt. der Gelahrh. p. 589.) *Nova ex ſummis Alpibus, vulgata & tabulis æneis colluſtrata.* Zürch 1731. fol. (Siehe die aufs Jahr 1731. p. 724. 725. und aufs Jahr 1733. p. 55.) *Phyſica Sacra* oder *Biblica.* (conf. die aufs Jahr 1730. p. 157. adde die

aufs

aufs Jahr 1731. p. 74. 75. und aufs Jahr 1732. p. 82. 83. und 230. ſq.)

Jo. Jacob. Schmauſius] Kön. Großbritann. u. Churf. Braunſchw. Lüneb. Rath und Prof. O. Juris Nat. & Gent. zu Göttingen, iſt an. 1690. zu Landau in Elſaß gebohren. Von ſeinen ſchönen Schrifften handelt Götten im jetztl. Gelehrt. Europa part. I. p. 614. 615. ſqq. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 319. ſq. aufs Jahr 1731. p. 215. 502. und 640. und aufs Jahr 1735. p. 21. ſq.

Martinus Schmeizelius] Kön. Preuſſ. Hofrath und Prof. Ord. Jur. Publ. & Hiſtoriarum, ein Lehrer, der einen muntern und lebhafften Vortrag hat. Herr Götten handelt von ihm und ſeinen Schrifften in erſt citirten Buche part. I. p. 419. ſqq. conf. die Monathl. Nachrichten von Gel. Leuthen und Schrifften aufs Jahr 1726. p. 528. ſqq. aufs Jahr 1727. p. 177. ſqq. und 388. ſqq. und aufs Jahr 1729. p. 358. 525. 797. 799. und 800. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1729. p. 358. 525. 797. 799. 800. aufs Jahr 1731. p. 743. und aufs Jahr 1734. p. 596. ſq.

Sigismundus Schmiderus] Niceron in ſeinen Memoires tom. I. p. 119. ſqq. conf. die N. Zeit. v. gel. S. aufs Jahr 1715. p. 336. 450. ſq. und aufs Jahr 1716. p. 31. 122. 259. 231. und 272.

Jo. Henr. Schminckius] Herr Joh. Hermann Schmincke iſt königl. Schwediſcher Bibliothecarius und Prof. honorarius zu Marburg. Die Schrifften, ſo mir von ihm bekannt worden, ſind dieſe: *Eginhardus de vita Caroli Magni cum ſuis*

& aliorum notis. Ultraj. 1711. 4. *De urnis ſepulchralibus & armis lapideis.* Marb. 1714. 4. *Syntagma criticum variorum auctorum*, in quo JCti, Philoſophi, Hiſtorici, Oratores, & Poetæ emendantur & illuſtrantur ib. 1717. 4. *De Origine & Fatis Academiæ Marburgenſis.* ib. 1717. 4. und *Melchioris Goldaſti* Commentarius de Regni Bohemiæ Juribus de hæreditaria ſucceſſione Regiæ familiæ, cum notis ſuis. Francof. 1719 fol. adde die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 629. 630.

Bened. Schmirius] nomen & omen habet. Dieſer Benedictiner iſt Prof. Jur. Can. zu Saltzburg. Das *Syſtema* ſeiner Weltweisheit iſt in den Actis Philoſophorum vol. II. p. 290. ſqq. und vol. III p. 49. ſqq. recenſiret. Es ſchickt ſich aber beſſer vor die Käſe-Krähmer, als vor Leuthe, ſo Weisheit ſuchen. conf. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1716. p. 334. adde die Abgeſonderte Bibliothec im VII. Stück p. 603. ſqq.

Franciſcus Schmirius] v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1716. p. 47.

Benjamin Schmolcke] Paſtor primarius und Inſpector der Evangel. Kirche und Schulen vor Schweidnitz in Schleſien. Dieſer berühmte geiſtliche Redner und Tichter hat ſchöne Lieder verfertiget, welche voll unvermutheter Gedancken und netter Ausdrücke ſind. Doch dieſer Schwan hat ausgeſungen, indem er nechſthin ſein kränckliches Leben mit einem ſeeligen Tode verwechſelt hat. Ich ſchreibe dieſes am 20. Auguſti des Jahres 1737. Ein mehrers von ihm lehret

lehret uns Götten in dem jetztleb. Gel. Europa part. II. p. 289 ſqq.

Johann. Fridem. Schneider] ware Prof. Log. & Metaph. zu Halle. Ein kurtz Leben von ihm ſteht in der Hiſtorie der Gelahrh. p. 483. 484. Man hat von ihm *Fundamenta Philoſophiæ rationalis.* Halæ 1708. in 8. ed. 2da. *Fundamenta Philoſophiæ Moralis.* ib. 1721. 8. und viele *Diſputationes*, als: *De Dominio eminente.* ib. 1697. *Icon Atheorum.* 1698. *De variis argumentandi Methodis veterum ac recentiorum Philoſophorum.* 4. *Icon Entheorum ex lumine Naturali.* 1699. *De Finibus Jurisprudentiæ naturalis regendis.* 1700. *De otioſa morum ſcientia.* 1701. *De illicita contra Principem vitæ defenſione.* 1702. *De Brutorum religione.* 1702. *De Jure Imaginum.* 1703. *De Crimine Gratiæ.* 1704. *De Murmuratione præſcriptionem impediente.* 1704. *De Turbatione Jurisdictionis.* 1704. *De Teſtimonio Principis.* 1704. *De Logica non otioſa.* 1707. *De* Ανοδω *ſ. Aſcenſu hominis in Deum Pythagorico.* 1710. *De Credulitate.* 1714. *De Jure Præventionis circa Venationem.* 1715. *De Philoſophia eclectica Civilis vitæ converſationem non impediente ſed adjuvante.* 1717. *De Præjudiciis in Jurisprudentia fugiendis.* 1717. *De Permutatione Captivorum.* 1718. *De Fide perfidis ſervanda.* 1723. *De Crimine Fidei.* 1720. 11. *De Probanda Exceptione ſpolii per delationem Juramenti.* Halæ 1724. in 4. v. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 1019. 1020. adde die Abgeſonderte Bibliothec im XII. Stücke p. 1069. ſqq.

Chriſtoph Wilhelm Schneier] Von dieſem gelehrten Rectore des Gymnaſii zu Saalfeld habe ich mehr nicht als eine aus 2. Bogen beſtehende Diſputation geleſen, die er *de Lukmanno, illo*

Arabum Mythologo an. 1691. allhier zu Jena als Magiſter Philoſophiæ gehalten. v. die Acta Philoſophorum vol. II. p. 277.

Jo. Daniel Schœpflinus] iſt Prof. Hiſtor. & Eloqu. zu Strasburg. Seine *Oratio de vita Jo. Caſp. Kuhnii*, gedr. daſelbſt an. 1720. in 4. iſt ſchön geſchrieben. Seine Schrifft *de Origine, Fatis & ſucceſſione Regni Navarræ* iſt ib. in eben dem Jahre; die *Antiquitates Alemannicæ* aber ſind an. 1723. in 4. herauskommen, und erläutern die Alterthümer der Francken und Strasburger. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 442. aufs Jahr 1729. p. 601. aufs Jahr 1730. p. 35. 871. und 880. aufs Jahr 1731. p. 415. 735. aufs Jahr 1732. p. 140. und aufs Jahr 1733. p. 55.

Chriſtian. Schœttgen] jetziger Rector der Schule zum heil. Creutz in Dreßden, iſt in hebräiſcher, thalmudiſcher, grichiſcher und latein. Sprache und Alterthümern wohl bewandert. Von ſeinem Leben und Schrifften ertheilet Götten in ſeinem offt allegirten Buche part. II. p. 295. ſqq. Nachricht. Er hat nebſt **Jo. Gottlieb Krauſen und Chriſtoph Woltereckēn** mit an dem **Ausführlichen Bericht von allerhand neuen Büchern** gearbeitet; auch unter dem Nahmen *Saliceti* über **Menckens** *Declamationem de Charlatanería Eruditorum* **Anmerckungen** verfertiget. Von ſeiner *Hiſtoria Flagellantium* urtheilet Reimmann in Catal. Bibl. Theol. p. 51.

Jonas Conrad Schramm] Theol. Doct. und Prof. zu Helmſtädt, ſo das Syriſche, Chaldäiſche,

He-

Hebräiſche und Rabbiniſche wohl verſtehet. Unter ſeine Schrifften gehören dieſe: *Diſputatio de Librorum Prohibitorum Indicibus, horumque utilitate & abuſu.* Helmſt. 1708. 4. *Introductio in dialecticam Cabbalæorum.* Brunſ. 1703. 8. Programma *de Meritis Lutheri in Theologiam moralem.* Helmſt. 1711. 4. (Budd. Iſag. p. 583. a) Programma *de Compendii Henichiani (Theol.) variis Editionibus.* Helmſt. 1726. 4. (Buddei Iſagog. p. 356. b.) Programma *de Hæreſi per libros Symbolicos contra Lockii hujusque interpretis germani accuſationes iniquiſſimas.* ib. 1712. 4. (v. Buddei Iſagog. p. 474.) *Introductio generalis in notitiam Reformatorum.* 1726. 4. (v. Reimm. Cat. Bibl. Theol. p. 14.) *Collegium Homileticum.* Helmſt. 1722. 4. *Principia Theologiæ revelatæ XX. diſputt. comprehenſa.* in 4. u. *Synopſis Corporis doctrinæ Julii.* Helmſt. 1712. 4.

Jo. Henricus Schraminius] ein reformirter Theologus, war Prof. Publ. zu Marpurg, und ſchrieb eine *Diſſertationem Academicam* (ed. Marburgi 1723. in 4.) *de Unione Eccleſiarum Proteſtantium.*

Jo. David Schreber] Rector der berühmten Land-Schule zur Schul-Pforte iſt an. 1731. den 6. Junii mit Tode abgangen. Er war am 26. Januarii 1669. zu Meiſſen gebohren. Sein Leben kommt in N. Z. von G. Sach. aufs Jahr 1731. p. 714. ſqq. vor. Seine Schrifften zum theile ſind: *Vita Georgii Fabricii.* Lipſiæ 1717. 8. *Bibliotheca Studioſi Portenſis. De titulo Lutheri Illuſtris. De magno climacterico anno. De Amicitia in ſcholis inita. De libris liberorum inſtar habitis. De Jo. Barclaji Argenide. De Imaginibus Vi-*

Virorum clarorum, Bibliothecarum ornamento. Lipſiæ 1692. 4. *Deſignatio brevis rerum in Europa geſtarum a Maximiliano I. ad Joſephum.* Lipſiæ 1726. 8. Er hat auch unter dem angenommnen Nahmen *Scribanii* über Menckens Declamat. de Charlatan. Erudit. commentiret. Von ſeinem Herrn Sohne **Daniel Gottfried Schreber** haben wir *Hiſtoriam Vitæ ac meritorum perilluſtris quondam Domini Viti Ludovici a Seckendorff.* Lipſiæ 1734. in 4. v. die Deutſchen Acta Eruditor. im CLXXXIV. Theile art. II. die N. Zeit. von G. Sach. aufs Jahr 1734. p. 264. und aufs Jahr 1730. p. 303. ſq.

Joh. Frider. Schreiber] Med Doctor, Stab-Medicus bey der Rußiſchen Armee in Liefland und Prof. honorarius zu Petersburg, hat *Jacobi Douglas* Deſcriptionem comparatam Muſculorum corporis humani & quadrupedum aus dem Engliſchen lateiniſch überſetzt, und an. 1728. zu Leyden in 8. herausgegeben. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1728. p. 1008. aufs Jahr 1729. p. 743. ſq.) Von ſeiner *Idea diſtincta quorundam Medicinæ principiorum* ſiehe die Acta Eruditor. an. 1729. Novembr. art. VIII. oder die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 907. Daß er *Clopton Havers* Novas quasdam obſervationes de oſſibus & partibus eo pertinentibus mit vielem Fleiſſe aus der engl. Sprache in die lateiniſche gebracht, und in 8. zu Amſterdam an. 1730. an das Licht geſtellet, leſe ich in N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1730. p. 747. Zu Marpurg iſt an. 1730. *Elementis Medicinæ Phyſico-Mathematicæ præmittenda, Liber*

Liber unus. Auctore Jo. Frider. Schreiber in 8. herauskommen. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 755. 756. aufs Jahr 1731. p. 311. ſq. adde eben dieſelben aufs Jahr 1732. p. 25. ſq. und 102.) Die von ihm verfertigte *Hiſtoria Vitæ & Meritorum Friderici Ruyſchii* gedr. zu Amſterd. 1732. in groß 4. iſt vortrefflich geſchrieben.

Georg. Chriſtoph. Schreiber] hat Proben der Niederſächſiſchen Poeſie allhier zu Jena an. 1730. in 8. publiciret.

Jo. Joach. Schræder] edidit *Theſaurum linguæ Armenicæ.* Amſterd. 1711. 4. Von *Jo. Caſp. Schræderi Epicteti Enchiridio.* v. Catal. Bibl. Gundl. n. 8740. und *Senecæ Tragœdiis, cura Jo. Caſp. Schræderi.* eund. n. 4181.

Samuel Schukfordus] Rector zu Schelton in der Grafſchafft Norfolck. Seine Harmonie der Heiligen und Profan-Scribenten in den Geſchichten der Welt, von der Schöpffung an, biß zum Untergange der Aſſyriſchen Monarchie nach dem Tode des Sardanapals, und biß zum Verfall der Königreiche Juda und Iſrael unter der Regierung Ahatz und Pekah. aus dem Engliſchen ins Teutſche überſetzt von *Theodoro* Arnold. Berlin und Potsdam 1731. 2. voll. in 4. Sie geht biß auf die Zeit da Prideaux anfängt. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 380. und aufs Jahr 1730. p. 571. ſq.

Jo. Jac. Schudt] v. das Gelehrt. Lexic. part. II. p. 1126. Er ſtarb an. 1722 den 14. Febr. als Re-

ctor der Schule zu Frf. am Mayn, nachdem er 58. Jahre gelebet hatte. Unter ſeinen Schrifften ſind auch dieſe: *Compendium Hiſtoriæ Judaicæ. Vita Jephtæ. R. Dav. Kimchi Commentarius in Pſalmos Davidis* lat. überſetzt. Jüdiſche Merckwürdigkeiten. *Libri II. de Probabili mundorum pluralitate. Vita Hug. Grotii. . .*

Anton. Schultingius] Dieſes Leidenſchen Prof. und JCti *Jurisprudentia vetus Ante-Juſtiniana, cum notis ſuis* iſt Lugd. Bat. an. 1717. 4. herauskommen. v. die Aufrichtig unpartheyiſchen Gedancken über die Journale vol. II. p. 746. ſqq. conf. Biblioth. Mencken. p. 841. 842. Siehe von ihm und was er mehr geſchrieben die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 836. Er war an. 1658. zu Nimägen in Geldern gebohren, und iſt an. 1734. den 12. Mertz geſtorben. Seine *Oratio funebris in obitum Jacobi Perizonii* iſt Lugd. Bat. 1715. in 4. gedruckt.

Jo. Schultzius] Seine *Harmonia Struvio-Grotio-Schnobeliana* prodiit Gedani 1690. 4 und die Schrifft *de Polonia nunquam tributaria* ibid. 1694. in 4. acceſſit ejusd. *Panegyris in Joannem III. Regem Poloniæ.*

Henricus Auguſtus Schumacherus] *Henrici Auguſti Schumacheri Conſpectus Waldeciæ literatæ* kam zu Dreßden in 8. *Hiſtoria vitæ Adami Siberi.* Grimmæ 1719. 8. und die *Memoriæ Antiſtitum Sacrorum Grimmenſium.* ibid. 1720. 8. heraus. adde die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p 424. conf. die aufs Jahr 1716. Sein Leben ſteht in Hiſtor. Bibl. Fabric. part. V. p. 478. 479.

Jo

Jo.Gottfr. Schupartus] SS.Theol. Prof. Primarius, iſt der erſte Profeſſor, der zu Gieſſen als Rector. Acad. an. 1730. geſtorben. Siehe von ſeinem Leben und Schrifften die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 750. 751. ſq. und 869. adde die aufs Jahr 1728. p. 869.

Martinus Schurig.] Medic. Doct. und Phyſicus zu Dreßden, hat verſchiednes geſchrieben, und hat in ein und andern Stücken was beſonders. Seine *Chylologia Hiſtorico-Medica*, h. e. Chyli humani ſive ſucci nutritii conſideratio Phyſico-Medico-Forenſis prodiit Dresdæ 1725. 4. 5. alph. 6. Bogen. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 159. und 248. aufs Jahr 1732. p. 402. 403. und aufs Jahr 1733. p. 184. u. 727.

Henricus Leonhardus Schurtzfleiſchius] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 11. 64. 65. 290. u. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 117. 118. 496. 497. Von dem, was er drucken laſſen, iſt mir folgendes bekannt: *Antonii Pagi diſſertatio chronologica de Periodo Græco-Romana cum additamentis H.L.Schurtzfl.* Vitemb. 1705. 4. *Notitia Bibliothecæ Vinarienſis.* Ibid. 1712. 4. u. *Annus Romanus Julianus.* ibid. 1704. 4. u. *Acta Literaria.* ib. 1714. 8.

Otto Fridericus Schützius] hat *de vita Davidis Chytræi* 2. Bücher geſchrieben, gedr. Hamburgi 1720. 1722. und 1728. in 8. v. die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1728. p. 1013. 1014.

Philippus Balthaſar Schützius] dictus *Sinoldus.* Philipp Balthaſar Sinold von Schütz, Cantzler bey dem Herrn Reichs-Grafen von

Solms

Solms zu Laubach (ein Mann, der den Ruhm hat, daß er ſo klug und Gottesfürchtig, als redlich und gelehrt ſey) hat an. 1697. **des Träumenden Paſquino kluge Staats-Phantaſien,** zu Freyburg in 8. und an. 1701. **die Fortſetzung von Zieglers Labyrinth der Zeit** zu Leipz. in fol. unter dem Nahmen *Amadei* **Creutzbergs Geiſtliche Poeſien** zu Nürnberg an. 1720. in 8. ans Licht geſtellet. Daß er des H. Grotii drey Bücher **vom Recht des Krieges und des Friedens** verteutſcht und zu Leipzig in 4. mit einer Vorrede Chriſtiani Thomaſii herausgegeben, iſt bekannt. Wie er denn auch unter dem Nahmen **Ludwig Ernſts von Faramond** verſchiedne erbauliche Schrifften publiciret. v. Joh. Stengels Vorrath theolog. Bücher p. 72. 74. 481. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 627. **Die Schleſiſche Kirchenhiſtorie,** ſo unter dem Nahmen *Irenici* **Ehren-Cron** an. 1708. und 1709. zu Frf. in 8. herauskommen, wird zwar in Bibliotheca Menckeniana dem Herrn von Schütz auch beygelegt, ſchreibt ſich aber nach andrer Meinung von Herrn Kölern, dem jetzigen Prof. Hiſtor. zu Göttingen her.

Schwindenius] *Swinden*, ein Doctor Theologiæ in England, lehret in ſeinem Buche, (ſo er anno 1714. 8. zu Londen in ſeiner Mutterſprache ediret, und deſſen Titul lateiniſch alſo lautet: ***Scrutinium naturæ loci infernalis***) daß die Hölle in der Sonne ſey. Ein Auszug davon ſteht in Actis Eruditorum an. 1715. p. 107. ſqq. Die franzöſiſche Uberſetzung heiſſet: Recherches ſur la nature du feu de l' Enfer & du lieu, ou il eſt ſitué. à Amſterd.

ſterd. 1727. 8. Man hat es auch teutſch an. 1731. herausgegeben. Sein Hauptgrund iſt, was Apocalypſ. Joan. cap. XVI. verſ. 8. & 9. ſtehet.

Hermann. Schynius] *Hermanni Schyn*, nuper Medicinæ Doctoris, & verbi divini Amſtelod. Miniſtri, *Hiſtoriæ Mennonitarum plenior deductio.* Amſtelod. 1729. 8. v. Acta Eruditor. April. 1730. p. 162. - 166.

Jo. Henricus Seelenius] Johann Heinrich von Seelen, SS. Theolog. Licent. und Rector der Schule zu St. Catharinen in Lübeck. Sein Leben, ſo in Göttens jetztlebend. Gelehrt. Europa part. I. p. 182. ſqq. ſtehet, weiſet, daß er den gelehrten Herrn Richey zu Stade, und zu Wittenberg den berühmten Herrn Johann Chriſtoph Wolf gehöret. Wie er denn auch in der Theologie gut wittenbergiſch, oder welches jetzt noch accurater geredt heißt, gut roſtochiſch geſinnet iſt. Daß er in re literaria wohl bewandert und ein guter Latiniſte ſey, das müſſen ihm auch ſeine Feinde laſſen; es bezeugen es auch folgende Schrifften: *Stada litterata.* 4. *Oratio de Præcocibus Eruditis*, qua Adr. Bailleti, Dav. Sculteti & J. C. Wolfii hujus argumenti ſcripta ſupplentur. Flensburg. 1713. 4. *De Scriptoribus Gentilibus falſo in Chriſtianorum ordinem relatis, ſpeciatim de fruſtra quæſitis in Virgilio rebus divinioribus, Programma.* Flensb. 1714. 4. *Lutherus de Scholis optime meritus, Oratio auſpicalis.* acced. Conſilium *B. Lutheri* de Bibliothecis in gratiam Scholarum erigendis cum annotationibus recuſum. Flensburg. 1715. 4. Comment. *de Vita, ſcriptis & meritis J. C. Wolfii.* Stad.

1717.

1717. 4. *Selecta Litteraria.* 1726. 8. *Athenæ Lubecenſes.* IV. part. 1719. 1720. 1721. 1722. 8. u. a. m. v. Göttens l. c p. 189. ſqq.

Chriſtoph. Matthæus Seidelius] vid. das Gelehrten Lexicon Part II. p. 1168. 1169. Er ſtarb an. 1723. den 8. Junii als Propſt, Inſpector und Paſtor an der Nicolai Kirche zu Berlin, da er dem Conſiſtorial-Rath Porſt an die Seite geſetzet war; er war aber zu Weiſſenfels an. 1668. gebohren. Er verſtund ſehr wohl Engliſch, daher er auch verſchiedne in dieſer Sprache geſchriebne Bücher überſetzet. Er hat viele Bücher dem Druck überlaſſen, davon ich nur etliche anführe: *Lutherus redivivus cum Speneri præfatione.* Halæ 1697. 4. *Anonymi Angli* Kurtze und leichte *Methode* den *Deiſten* die Wahrheit der chriſtlichen Religion zu beweiſen. Leipzig 1710. (v. Stengels Vorrath theol. Bücher pag. 486.) Bunians Reiſe eines Chriſten nach der Ewigkeit. 12. Kurtze Beſchreibung des erbaulichen Lebens *Doct. Mart. Lutheri.* Berlin 1718. 12. Das Zeugniß des Göttl. Wortes, woraus gründlich zu erſehen, daß das Seiltantzen Narren-Weſen, und das Zuſchauen und Beluſtigen an demſelben mit dem wahren Chriſtenthum nicht beſtehen könne. 12. und Beantwortung etl. aus heil. Schrifft erzwungner Sprüche, womit das weltübliche Tantzſpiel vertheidiget wird. Berlin 1719. 12.

Theod. Sellius] edidit *Specimina obſervationum miſcellanearum.* Lugd. Bat. 1718. u. 1719. in 8.

Deo-

Deodatus Semius] Man hat *Memorabilia cujusvis Seculi hiſtorica & geographica, genealogica, item prognoſtica Prophetarum, quibus accedit Index Authorum, qui de iisdem rebus diverſo idiomate fuſius ſcripſerunt, Authore Deodato de Sem*, Romæ 1727. in fol. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 442.

Henricus Chriſtoph Senckenberg] Ich kenne dieſen Henrich Chriſtoph nicht. Von Henrich Chriſtian Senckenbergen, Prof. Jur. und Syndico der Univerſität zu Göttingen, aber handelt Götten in dem jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 309. ſqq. Den p. 315. ſqq. angeführten Schrifften ſind noch beyzufügen die an. 1737. herausgekommne *Juris feudalis primæ lineæ ex germanicis & longobardicis fontibus deductæ.* Gottingæ in 8. adde die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 386. aufs Jahr 1730. p. 529. 742. 797. und 870. Er heget aber in Jure feudali ſolche Lehrſätze, die von der gemeinen Bahn gar ſehr abgehen. In der Hiſtorie der mittlern Zeit wird ihm eine ausnehmende Erkenntniß beygeleget.

Georg. Serpilius] hat von ſeinem Leben in *Diptychis Reginoburgenſibus* ſelbſt Nachricht ertheilet. Er war ein gebohrner Ungar, und zwar von Oedenburg. Er ſtarb an. 1723. den 8. Nov. als Superintendens zu Regenſpurg. Seine Lieder-Concordanz, gedruckt zu Dreßden 1696. 4. lobet Herr Reimmann in Catal. Biblioth. Theol. p. 142. 143. 558. Seine Lebens-Beſchreibungen

der

der bibliſchen Scribenten von Moſe an biß auf den Propheten Daniel *incluſ.* 1708. biß 1725. in 8. ſollten von jemanden fortgeſetzt werden. conf. tn. Reimm. Catal. Biblioth. Theol. p. 130. 131. adde p. 671. ſq. und Stengels Vorrath theolog. Bücher p. 51. 130. 434. Man ſagt: er habe Serveti Buch de Trinitatis erroribus heimlich auflegen laſſen. Gewiß iſt, daß ich ein Exemplar, ſo auf neu Schreib-Papier gedruckt war, geſehen, ſo man mir vor 10. Thlr. verkauffen wollte; es iſt auch gewiß, daß Herr Serpilius keiner Heterodoxie verdächtig worden; mehr weiß ich nicht.

Jacobus Hyacinthus Serrius] ein Dominicaner-Mönch und Prof. Theol zu Padua. Sein *Auguſtinus, Divo Thomæ ejusque Angelicæ Scholæ conciliatus, in quæſtione de gratia primi hominis & angelorum.* iſt daſelbſt an. 1723. in 8. herauskommen. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 920. aufs Jahr 1727. p. 42. und 513. und aufs Jahr 1728. p. 993. ſq.

Wilhelm Sherlok] Vom *William Sherlock*, der an. 1707. als königlicher Prediger zu Hamſtead in Middleſex geſtorben, hat in engliſcher Sprache verſchiedenes geſchrieben. So erbaulich und beweglich aber ſeine Schrifften abgefaſſet ſind, ſo müſſen ſie doch mit Behutſamkeit geleſen werden. Die mehreſten ſind überſetzt, als: der Tractat von der Vorſehung GOttes. Hamburg 1726. 8. (v. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 1089. ſq. adde Stengels Vorrath theol. Bücher p. 460.) *Traité de la Mort.* à Amſterd. 1712. 8. oder, Erbauliche Betrachtun-

tungen des Todes. Leipz. 1695. 8. Tract. vom jüngſten Gericht. Lübeck 1717. 8. *de l' Immortalité de l' Ame.* à Amſterd. 1708. 8. und *Preſervatif contre le Papisme.* à la Haye 1721. 8. S. das Gel. Lexic. part. II. p. 1205. ſq. Er läßt in ſeinen Todes-Betrachtungen nur eine Buſſe nach der Tauffe zu.

Thomas Sherlok] des *William* Sohn, Theol. Doct. und hernach Lord: Biſchoff zu Bangor. Sein Buch genannt: *L' Uſage & les fins de la Prophetie dans les divers âges du monde*, en ſix diſcours prononcez à Londres dans l' Egliſe du Temple. traduit de l' Anglois. à Amſterd. 1729. 8 (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 801. ſq. adde die aufs Jahr 1725. p. 853. ſq. und aufs Jahr 1726. p. 719. ſq.)

Jo. Paul. Slevogt] Es ſoll wohl heiſſen: Johann Philipp Slevogt. Dieſer war geſammter Sereniſſ. Nutritor. Acad. Jenenſis Hofrath, der Juriſtiſchen Collegiorum Ordinarius und Prof. Juris primarius, von welchem Richard. in Commentat. de vita & ſcriptis Prof. in Acad. Jen. publ. docentium p. 19. ſqq. nachzuleſen. conf. Zeumerum in vitis Profeſſor. Juris in Acad. Jenenſi p 246. ſqq. Seine beſte Schrifften ſind die *Diſſertationes de Diviſione Eccleſiarum & Beneficiorum.* Jenæ 1678. recuſ. 1681. in 4. *de Unione Eccleſiarum & Beneficiorum Diſſertationes IV.* ib. 1678. 4. und die *Publico privatoque editæ nomine Inſcriptiones varii generis.* Jenæ 1724. 4. v. die R. Nachricht von den Büchern der Stolliſchen Bibliothec p. 168. ſqq. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs

Jahr 1725. p. 375. und 441. aufs Jahr 1728. p. 576. und aufs Jahr 1730. p. 279. ſq. Seine Diſputationes kommen zum theil in parte poſteriori Bibliothecæ Gribnerianæ vor. Von Johann Adrian Slevogten ſiehe die Monathliche Nachrichten von gelehrten Leuthen und Schrifften des Jahres 1726. p 259. ſqq. Zeumeri vit. Prof. Medic. Jenenſ. p. 92. ſqq. und Richard. in Commentat. de vita & ſcript. Prof. Jenenſ. p. 81. ſqq.

Gottlieb Slevogt] S. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p 615. ſq. war Hofgerichts Advocat und Doct. Juris, ein Sohn D. und Prof. Johann Adrian Slevogts. Er iſt vor wenig Jahren geſtorben. Seine Schrifften ſind *Schediasma de Sepulturis Imperatorum, Regum & S. R. I. Electorum in Monaſteriis & templis.* cum præfat. *Burc. Gotthelff Struvii.* Jenæ 1722. 8. *De Sectis & Philoſophia Juris-Conſultorum Opuſcula.* . . collecta & aucta præfatione de Elogiis JCtorum Romanorum ac Programmate de Diſputatione Fori. Jenæ 1724. 8. u. Diſſertatio *de Juribus Altarium.* Jenæ 1716. 4. conf. die N. Z. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 194. 195. und 784. ſqq.

Joannes Sloane] ein engliſcher Ritter, und jetziger Præſident der königl. Societät zu Londen und Oberſter Leib-Medicus des Königes von Groß-Britannien, hat eine Reiſe nach Jßland, Madera, Barbados, Nieves, S. Chriſtophel und Jamaica in engliſcher Sprache in zwey tomis ausgefertiget, deren I. an. 1707. und der II. an. 1726. zu Londen in folio cum fig. herauskommen. Seine Supplementa zum Lindenio renovato

ſind meines Wiſſens noch nicht heraus. v. die Hiſtorie der Medic. Gelahrh p. 250. conf. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 849. ſq. und 1071.

David Solbrigius] v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1716. p. 538. Herr Solbrig iſt Inſpector zu Saltzwedel, und hat eine Probe der allgemeinen Schrifft, nebſt Schlüſſeln von 19. Sprachen auf einem Bogen in 8. an das Licht geſtellet. (vid. eben dieſelbe aufs Jahr 1725. p. 572. und aufs Jahr 1726. p. 409. 410. und 686.) Wir haben auch von ihm *Harmoniam IV. Evangeliſtarum, majoris operis prodromum: una cum diſſertatione de Methodo Harmoniæ Evangelicæ* ἀμετάθετῳ *ſ. Oſiandrina, ejusque Fatis.* Lipſiæ 1716. 4. adde die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 779. ſqq.

Jo. Baptiſta Sollerius] v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 857. ſq. aufs Jahr 1727. p. 734. ſq. Von dieſes Jeſuiten *amica de Jo. Petro à Ludewig JCto & Prof. Hal. expoſtulatione ad V. Cl. Jo. Frid. Schannat.* handeln die aufs Jahr 1729. p. 459. 460. Er arbeitet mit an den Actis Sanctorum. (ib. p. 476. aufs Jahr 1731. p. 3. und 925. aufs Jahr 1734. p. 102. u. aufs Jahr 1735. p. 446.)

Frider. Wilhelm. Sommerus] Friedrich Wilhelm von Sommersberg hat *Sileſiacarum rerum Scriptores aliquot ineditos adhuc* herausgegeben. Siehe davon die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 332. 840. und 892. ſq. aufs Jahr 1730. p. 441. ſqq. aufs Jahr

1732. p. 707. ſq. und aufs Jahr 1733. pag. 55. und 424.

E. Soucietus] Der Jeſuit *Etienne Souciet* hat das Newtonianiſche Syſtema Chronologicum angegriffen: Dahin gehört das *Recueil des diſſertations du Pere Souciet.* (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 763. ſq. und aufs Jahr 1729. p. 980. ſq. adde p. 788. ſq. und aufs Jahr 1730. p. 186.) u. *Stephani Dechams* libros III. de Hæreſi Janſeniana ab Apoſtolica ſede merito proſcripta, vermehrter und verbeſſerter an. 1728. zu Paris in fol. auflegen laſſen: (v. die aufs Jahr 1729. p. 890.) Von ſeinen *Obſervations Mathematiques, Aſtronomiques, Geographiques, Chronologiques & Phyſiques.* à Paris 1729 4. handeln die Acta Eruditor. an. 1730. Febr. art. VII. und die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 237. und ſonderlich p. 394. 395. conf. die aufs Jahr 1726. p. 871.

Otto Sperlingius] Eloqu. & Hiſtor. Prof. und Königl. Rath zu Coppenhagen, ein Däniſcher Polyhiſtor, ſo an. 1715. den 18. Mart. geſtorben, hat verſchiednes geſchrieben. Z. E. *De Danicæ Linguæ & Nominis antiqua gloria & prægorativa inter Septentrionales Commentariolum.* Hafniæ 1694. in 4. *Hortum Chriſtianæum.* ib. 1642. in 12. Diſſ. *de Crepidis Veterum* und Pantoffeln. 1698. 8. Diſſ. *de Baptismo Ethnicorum veterum* 1699. 8. *De Summo Regio nomine Koning & ejus apud Danos origine.* ib. 1707. 4. Ein mehrers von ſeinem Leben und Schrifften ſiehe in Bernhardi Raupachii Commentatione de præſenti rei ſacræ & litterariæ in Dania ſtatu p. 77. ſqq. conf. Catal. Bibliothecæ Haſæanæ

pag.

p. 224. ſq. 460. 557. 626. und 740. und die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1715. pag. 259. 374.

Jac. Staalkopfius] Senior des Miniſterii Eccleſ. Aſſeſſor Conſiſtorii und Paſtor zu St. Marien und Wismar. Von ihm und ſeinen Schrifften unterrichtet uns Göttens jetztlebendes Gelehrt. Europa part. II. p. 330. ſqq. ich will nur einige ſeiner Schrifften herſetzen: *Diſſert. IV. de Atheismo Spinoſæ.* Witteb. 1705. und Gryphisw. 1706. 4. *Examen philoſophicum placitorum quorundam Guil. Cowardi, Medici Londinenſis.* 1708. (v. Reimm. Catal. Bibl. Theol. p. 1016.) Diſſertatio *de Spinozismo poſt Spinozam.* 1708. Diſſ. *de Habitu Atheismi ad vitam civilem contra Dn. Amthor.* Kilon. 1710. Diſſ. *de metu creſcentis potentiæ vicini cauſſa belli injuſta contra Gundlingium.* Diſſertatio *de cultu Dei rationali ex Roman. XII. 1.* Zufällige Gedancken über verſchiedne Oerter heil. Schrifft und andre Materien. 8. und Vermiſchte Nebenſtunden. ſo er an. 1724. unterm Nahmen Juſti Sinceri in 8. herausgegeben.

Jo. Frideric. Starckius] ein Theologus zu Frf. am Mayn. Von ihm haben wir einen Hirten-Brief an ein Schäflein, welches ſich von der öffentlichen Verſammlung abgeſondert. Franckf. 1720. 8. und das von GOtt geruffne, aber auf Fürbitte des Propheten geſtillte Feuer aus *Amos VII. 4. 5. 6.* Franckf. 1719. in 8. (adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1733. p. 44. 45. und 799. ſq. u. aufs Jahr 1735. p. 48.) *Henrici Benedicti Starckii notæ*

Jelectæ in Novi Teſtamenti loca ſind Lipſiæ 1714. u. 1717. in 4. herauskommen. adde Catal. Biblioth. Haſæanæ p. 834. und das Gel. Lexicon part. II. p. 1317.

Chriſtian. Henric. Starckius] Vielleicht ſoll es heiſſen: Caſpar Heinrich Starcke, deſſen *Lubeca Lutherano Evangelica* oder der Kayſerl. freyen Reichs-Hanſee-und Handels-Stadt Lübeck vornehmſte Geſchichte von der Reformation bis auf dieſe Zeiten, zu Hamburg an. 1724. in 4. herauskommen, und viel merckwürdige Nachrichten in ſich faſſet.

Richardus Steelius] Richard Steele und *Jonathan Swift* heiſſen die gröſten Esprits von gantz England. Jener hat in engliſcher Sprache an dem Tatler Mentormoderne, und Spectateur gearbeitet, auch die *Bibliotheque des Dames* verfertiget. S. Catal. Biblioth. Gundling. p. 546. adde die N. Z. von G. Sachen aufs Jahr 1726. pag. 83. ſq. 459., aufs Jahr 1727. p. 584. ſq. Sein Leben iſt in engliſcher Sprache heraus. (v. die aufs Jahr 1731. p. 354.) Von dem *Heros Chrétien par le Chevalier Richard Steele* ſiehe die aufs Jahr 1731. p. 413. ſq. adde das Journal Litteraire vol. IV. p. 211. ſq. u. vol. VIII. p. 207. 208.

Jo. Stevenſius] *John Stevens* hat des *Antonio de Herrera* ſpaniſch geſchriebne Allgemeine Hiſtorie von America ins Engliſche überſetzet, und an. 1725. und 1726. in VI. voll. in 8. zu Londen ans Licht gegeben. Dieſe Hiſtorie ſollte teutſch oder lateiniſch vertirt ſeyn. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 506. 507.)

Geor-

Georgius Stieberus] Von D. George Friedrich Stiebern, jetzigen Paſtore an der Marien-Kirche in Stralſund, haben wir eine Mecklenburgiſche Kirchenhiſtorie von Stifftung der Chriſtlichen Kirchen unter den Wenden. Gůſtrov 1714. 8. (v. die Neue Bibliothec vol. V. p. 385. ſq.) das Vorſpiel zur Hiſtorie der Reformation und Leben *Lutheri* ib. 1710. 8. *Hiſtoriam Theologiæ Dogmaticæ Lutheri & Melanchthonis opera reſtauratæ*, qua & exhibetur de hujus LL. Theol. Hiſtorica Commentatio Hiſtoriæ Arnoldinæ oppoſita. ib. 1712. 8. (vid. tn. Reimanni Catal. Biblioth. Theolog. p. 58. ſq.) und die Gekreutzigte Vernunfft zum Zeugniß wieder die Unglåubigen bey dem überhand nehmenden *Libertiniſmo*. Roſtock 1722. 8.

Chriſtian. Stieff] Rector des Gymnaſii Eliſab. zu Breßlau, ein geb. Lignitzer, ſo mit mir zugleich daſelbſt frequentiret, auch zu Breßlau den berůhmten Gryphium gehöret, und zu Leipzig den Studien obgelegen, worauf er hernach zu Breßlau bey der Schule befördert worden. Man legt ihm die an. 1718. in fol. zu Leipzig publicirte Fortſetzung von dem Hiſtoriſchen Schauplatz und Labyrinth der Zeit bey. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 797. An. 1703. hat er Chriſtian *Gryphii* Kurtzen Entwurff von geiſt- und weltl. Ritter-Orden vermehrter in 8. zu Leipzig herausgegeben. Die ihn zum Urheber der Einleit. zur Hiſtorie des Churfůrſtenthums Sachſen machen, erweiſen ihm mehr Ehre, als welche vorgeben, daß

ſich der Schleſiſche Robinſon von ihm herſchreibe. v. Bibliothec. Menckenian. p. 409.

Anderſon. Anton. Stiermannus] Von des königlich ſchwediſchen Kantzley Regiſtrators, Andreas Anton Stiermanns, Schwediſchen Reichs-Tags Abſchieden, Erb-Vereinigungen, Regierungs-Formuln ꝛc. iſt an. 1729. der erſte tomus herauskommen. (vid. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 513. ſq.) er hat auch einen Band von ſeiner *Bibliotheca Suio-Gothica* ediret. (v. die aufs Jahr 1731. p. 572. ſq. und die Nova Acta Eruditor. Maj. 1735. art. III. oder die aufs Jahr 1735. p. 311.) Sein *Aboa literata* iſt zu Stockholm an. 1719. in 4. gedr. (adde die aufs Jahr 1727. p. 87. und 353. ſqq. und aufs Jahr 1728. p. 457. ſq.)

Chriſtianus Stockius] S. von ihm und ſeinen Schrifften die Hiſtorie der Gelahrheit p. 108. ſq. und die Monathl. Nachrichten von gelehrten Leuthen und Schrifften des Jahres 1726. p. 526. ſqq. Er ſollte Prof. Oriental. Lingu. Ord. zu Jena werden, er ſtarb aber an 1733. den 4. Febr. noch ehe er dazu inſtalliret worden. S. das Gel. Lexic. im Anhange p. 2094. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 830. 831. und 919. die aufs Jahr 1731. p. 711. u. aufs Jahr 1734. p. 40.

Paulus Stockmann] Paſtor Beiernaumburgenſis, ein eyfriger Anti-pietiſta, wie ſein *Elucidarius*, ſeu Lexicon Hæreſium. . . ſo an 1719. zu Leipzig zum drittenmal in 8. herauskommen, ſattſam ausweiſet. (v. die Abgeſonderte Biblioth. im XII. Stück

pag.

p. 1050. ſqq.) Seine andern Schrifften ſind meines Wiſſens: der verkehrte und bekehrte Atheiſt. Leipzig 1701. 8. **Eyd und Meineyd, das iſt, was vom wahren und falſchen Schwören zu halten ſey.** ib. 1709. 8. und **Brauch und Mißbrauch des** *Juris Patronatus* **und andrer zum Kirchendienſt gehörigen Sachen.** ib. 1716. 8. v. die Neue Bibliothec vol. V. p. 783. 784. ſqq.

Chriſt. Gottl. Stockmann] Chriſtoph. Gottlob Stockmann hat *Jo. Matthæi* Grammaticam regiam ſive novam & facillimam rationem diſcendi linguæ latinæ præcepta pro Chriſtina Suecorum Regina. Geræ 1728. 8. herausgegeben. S. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 857. ſq. und aufs Jahr 1729. p. 296. der Editor iſt ein guter teutſcher und lateiniſcher Poete.

Erneſtus Stockmann] ſtarb an. 1712. am 28. April. als Superintend. zu Alſtädt. Seine poetiſche Schrifftluſt wird gelobt. Seine **Real Concordantz der 49. Bibliſchen Vorreden und 2229. ordinar Gloſſen** *Doct. Mart. Lutheri* iſt zu Leipzig an. 1703. in 4. gedruckt.

Gottlieb Stolle] v. die K. Nachr. von den Büch. der Stolliſchen Bibliothec p. 109. Herr Götten, der in ſeinem jetztlebenden Gelehrten Europa meiner zu gedencken belieben wollen, hat ſeine Erzehlung aus den von ihm citirten Monathl. Nachrichten des Jahres 1726. entlehnet.

Jo. Storchius] auch *Huldericus Pelargus* genannt, Sachſen-Eiſenachiſcher Hof Medicus und Stadt-Phyſicus hat *Praxin Stahlianam* an. 1727.

zu Leipzig teutſch mit Anmerckungen drucken laſſen. S. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 578. ſq. und aufs Jahr 1727. p. 648.

ad p. 201. §. 72. cap. IV.

Joh. Philipp. Storrius] ein gelehrter Prediger zu Heilbrunn, der vor vielen Jahren bereits tod iſt, hat pro orthodoxia geeyfert, und verſchiedenes geſchrieben: als, *de Vocum carnis & ſpiritus, cum de ipſo Chriſto dicuntur, genuino ſenſu.* Ulmæ 1706. 4. *Decas Exercitationum exegeticarum ad difficilia Sacræ Scripturæ loca.* ibid. 1711. 8. *De veritate Religionis Chriſtianæ* oder **Glaubens-Krafft, daß JEſus von Nazareth der wahre Meßias ſey.** Tübingen 1703. 8. **Sendſchreiben an die Univerſität Altorff wegen Roſenbachs.** Heilbronn 1704. 12. **Sieg der Wahrheit u. Unſchuld des Heilbronniſchen** *Miniſterii* **wieder Roſenbachen.** ib. 1704. 12. **Wiederantwort auf** *J. M.* **Langens zu Altorff Antwort, wegen Roſenbachs.** ib. 1705. 12. und **Bericht von den Nahmen, Urſprung, Irrlehren** 2c. **der Donatiſten.** Franckf. 1713. 4. confer Walches II. Theil der hiſtor. und theol. Einleit. in die Religions-Streitigk. der Evangel. Luthr. Kirche p. 759. ſq.

Philippus Stoſchius] *Gemmæ antiquæ cælatæ, Sculptorum nominibus inſignitæ, æri inciſæ per Bern. Picart, cum comment. Philippi de Stoſch* (lat. & gallice) Amſtel. 1724. in folio. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 532. ſq. und 709. ſq.

Daniel Straehlerus] der Philoſophie Prof. Ord. zu Halle. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr

1725.

1725. p. 56. aufs Jahr 1726. p. 830. und aufs Jahr 1727. p. 806. ſqq. adde die Hiſtorie der Gelahrheit p. 302.

Jo. Anton Strubbergius] v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 489. ſq. aufs Jahr 1726 p. 240. u. 252. aufs Jahr 1728. p. 381. ſq. 790. u 867. adde die aufs Jahr 1730. p. 410. ſqq. Seine Unvorgreifliche Vorſtellungen, wie die Præcognita Eruditionis, und die darunter ſonderl. begriffne Gelehrten-Hiſtorie auf den hohen Schulen alſo vorzutragen und abzuhandeln, daß dadurch die ſtudirende Jugend zu ihrem Zweck deſto eher gelangen, und zu der wahren Weisheit angeführet werden könnte. Helmſtädt 1730. 4. ſind nicht uneben. Seine allgemeine Bibliſche Harmonie gedr. zu Lemgo 1730. in fol. iſt im CLIX. Theile der Deutſchen Actor. Erud. art. III. recenſiret. Der *Index Theologorum Evangelico-Lutheranorum Chronologicus*. Lemgov 1727. zeuget von ſeinem beſondern Fleiſſe. (adde Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 318.) Er war von Oßnabrüg gebürtig, und iſt zu Minden an. 1731. zwiſchen den 9. und 10. Auguſti als Paſtor an der St. Marien-Kirche geſtorben, nachdem er ſein Alter nicht höher als auf 37. Jahre gebracht hatte. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 589. 590. adde die aufs Jahr 1735. p. 517.

Fridericus Strunzius] v. Buddei Iſagogen p. 869. und das Gelehrten Lexicon part. II. p. 1368. Seine *Hiſtoria Bardeſanis & Bardeſaniſtarum* iſt eine Vertheydigung des *Irenæi* wieder *Jo. Fr. Buddeum*. Er hat auch *Jani Rutgerſii* Gloſſarium

gra-

græcum zu Wittenberg an. 1719 in 8. wieder auflegen laſſen.

Jo. Samuel Strykius] ſtarb an. 1715. den 10. Junii als Prof. Juris Ord. zu Halle und als Hofrath der verwittibten Hertzogin von Sachſen-Eiſenach, im 48. Jahre ſeines Alters. Von ſeinem Leben, und was er geſchrieben, unterrichten uns die Neue Bibliothec vol. V. p. 142. ſqq. und 261. die Aufrichtigen und Unpartheyiſchen Gedancken über die Journale im II. Theile p. 87. ſqq. und die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1715. p. 498. Er war ein angenehmer, freundlicher, frommer und gutthätiger, auch gelehrter und fleiſſiger Mann. In ſeinen juriſtiſchen lectionibus miſchte er immer theologica mit unter, ja Sonnabends machte er in einer beſondern Stunde ſeine erbauliche Betrachtungen über Seckendorffs Chriſtenſtaat. Daß er aus myſtiſcher Einſicht die Vernunfft und das Recht der Natur verworffen, habe ich in der Hiſtor. der Gelahrh. p. 688. ſchon angezeiget. Leuthe, die dahin verfallen, ſind nicht nöthig zu wiederlegen, denn ſie wiederlegen ſich ſelbſt am allerbeſten.

Joannes Strypius] Joannes Strype de eccleſiaſtica litterariaque Angliæ hiſtoria præclare meritus eſt. Scripſit *annales Reformationis in Anglia: Vitam Jo. Aylmeri, Londin. Epiſcopi: Vitam Thomæ Crameri: Vitam Thomæ Smithi; & Vitam & res geſtas Matthæi Parkeri, Archiep. Cantuarienſis* (anglico ſermone) heißt es in Actis Eruditor. an. 1712. p. 433. ſqq. adde die N. Zeit. von G. Sach. aufs Jahr 1715. p. 273. ſq. aufs Jahr 1725. p. 281. ſq. aufs Jahr 1726. p. 705. ſq. und aufs Jahr 1729. p. 379. und 1000.

Andreas Stübelius] ,oder Stiefel, war zu Dreßden an. 1653. gebohren, und ſtarb an. 1725. den 13. April. als Philoſ. Magiſter und Theologiæ Baccalaureus. Seine Einbildung vom tauſendjährigen Reiche Chriſti brachte ihn auf Abwege. Sonſt hatte er feine Studia, führte ſich auch in einem Geſpräche mit dem Päpſtlichen Nuncio recht wohl auf. Seine Anmerckungen über den *Cornel. Nepotem* und die *Officia Ciceronis ad mod. Minellii* ſind wohl gemacht, aber um *Fabri* oder *Cellarii Theſaurum latin.* hat ſich Herr Geſner beſſer verdient gemacht. Stübels Vertheydigung *Chriſtiani Thomaſii* wieder *M.* Rotthen, der dieſen zum Atheiſten machen wollen, hat ihm keine Schande noch Schaden verurſacht. adde Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 562. ſq. das Gelehrten Lexicon part. II. p. 1372. und die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1725. p. 383. ſq. und aufs Jahr 1727. p. 671.

Jo. Henricus Stuſſius] berühmter Rector des Gymnaſii zu Gotha hat viele feine Programmata geſchrieben. Von ſeiner *Memoria B. Theodori Berckelmanni*, Abbatis Amelunxbornenſis & Superintend. General. Ducatus atque urbis Gottingenſis ſiehe die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1733. p. 413. und 840. Das *Programma de Staupitio* iſt zu Gotha an. 1732. in 4. gedruckt. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1734. p. 24.) Sein *Conſilium de Theſauro Teutonico altero, tertioque adornando & verſione IV. Evangeliorum Gothica denuo edenda* iſt in dem VII. Stück der Beyträge zur Critiſchen Hiſtorie der deutſchen Sprache p. 413. ſqq. recenſiret. Seine Sammlung

auserleſner Getichte iſt zu Nordhauſen an. 1734. in 8. herauskommen (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1734. p. 583. adde die aufs Jahr 1735. p. 8. 56. und 873.)

Guil. Surenhuſius] Wilhelm von Surenhuyſen, hebraicarum & græcarum literar. Prof. zu Amſterdam hat die *Miſchna* ſeu Hebræorum Juris, Antiquitatum, & Legum Oralium Syſtema zu Amſterd. an. 1703. in VI. voll. in folio. in lateiniſcher Sprache geliefert. Sein Βίβλος καταλλαγῆς, in quo, ſecundum veterum Theologorum Hebræorum Formulas allegandi & modos interpretandi, conciliantur loca ex V. & N. Teſtamento allegata, Amſt. 1713. 4. iſt in dem Neuen Bücherſaal der Gel. Welt vol. II. p. 757. ſqq. recenſiret. (conf. Reimmann. Catal. Biblioth. Theol. p. 260. und Hiſt. Bibl. Fabric. part. V. p. 10. 11.)

Jo. Daniel Sucovius] Wir haben *Bobuslai Haſſenſteinii a Lobkovvitz* de miſeria humana opuſculum, cum notis philologicis & hiſtoricis *Henningi Succovii.* Halberſtadii 1623. 8. Doch der Succov gehört hieher nicht; den Joh. Daniel aber kenne ich nicht.

Dan. Supervillius] Daniel de Superville ſtarb an. 1728. den 9. Junii zu Roterdam als ein reformirter Theologus im 71. Jahre ſeines Alters. Er hat einen groſſen Catechismus geſchrieben. Sein Buch vom Abendmahl hat Joh. Gottfried Leßing an. 1728. teutſch überſetzt herausgegeben. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 1001. und das Gelehrten Lexicon part. II. p. 1391. 1392.

Emanuel Swedenborgius] Aſſeſſor des Collegii

gii metallici in Schweden hat *Miſcellanea obſervata circa res naturales, & præſertim circa mineralia, ignem & montium ſtrata* in 3. Theilen an. 1722. zu Leipzig in 8. publiciret, ſo aber nicht viel heiſſen ſollen. v. die Hiſtorie der Gelehrſamkeit unſrer Zeiten. p. 315. ſqq.

Stephanus Swicerus] oder vielmehr *Swutzer.* Dieſes Engländers in ſeiner Mutterſprache zu London an. 1729. in groß 4. herausgegebnes General-*Syſtema Hydroſtaticæ & Hydraulicæ* iſt in Actis Eruditorum im Julio 1730. art. II. recenſiret. conf. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 461.

Emanuel Telleſius de Sylva] *Emman. Telleſii Silvii,* Marchion. Alegr. Comit. Villarmajorii, *Poëmatum lib. I. & Epigrammatum Centur. I.* Hagæ Comitum 1723. 4.

Sylveſter Tuppius] S. T. **Univerſal-Hiſtorie von Anfang der Welt biß** *an. 1725.* **in zwantzig chronologiſchen Tabellen verfaſſet.** 1725. in fol. Es hat aber dieſer Licent. Theol. ſo Paſtor zu Hildesheim an der heil. Andreas-Kirche iſt, unter dem Nahmen *Theophili Philireni* einige wohlgemeinte *Dubia Irenica* an. 1725. 8. herausgegeben. (v. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 544.) Von deſſelben **Licht im Schatten** vide eund. ibid. p. 1088. adde p. 511. Videatur inprim. Göttens jetztleb. Gel. Europa part. I. p. 810. ſqq.

Hermannus Frider. Teichmeierus] S. die Monathlichen Nachrichten von Gelehrten Leuthen und Schrifften des Jahres 1720. p. 264. ſqq. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 584. ſq. die Hiſtor. der

Medi-

Medic. Gelahrh. p. 474. ſq. und 798. ſq. und Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. II. p. 659. ſqq.

Antonius Teiſſerius] Von Monſieur Teiſſier und ſeinen Schrifften unterrichtet uns Niceron in ſeinen Memoires tom. V. p. 256. ſqq.

Terraſonus] Der Abt Terraſſon, ein Mitglied der Academie Françoiſe und der Königl. Academie der Wiſſenſchafften zu Paris. An ſeinen *Sethos* Hiſtoire, ou Vie tirée des monumens anecdotes de l'ancien Egypte, traduite d'un manuſcrit Grec. à Paris 1731. 12. hat man im Journal des Sçavans ein und anders auszuſetzen gefunden. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1732. p. 60. 446. und 639.) Inzwiſchen iſt dieſes Buch, (ſo Terraſſon wohl nicht überſetzt, ſondern ſelbſt gemacht) gleichwohl in Hochachtung, wie es denn engliſch vertiret worden. (v. die aufs Jahr 1733. p. 194. u. 410.) Seine *Diſſertation Critique ſur l' Iliade d' Homere* iſt die vollſtändigſte und bündigſte Critic, ſo wir haben. (v. die gantz Neuen Zuſätze zur Hiſtor. der Gelahrheit p. 66. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 1045. ſq. u. aufs Jahr 1727. p. 266. 267.)

Theophanes] v. eben dieſelben aufs Jahr 1725. p. 820. und aufs Jahr 1726. p 686.

Carolus Otto Thyllius] JCtus, Electoris Palatini Conſiliarius und Prof. Juris in Acad. Heidelberg. primarius. Von ſeiner *Commentatione ad Capitulationem Caroli VI.* Francof. 1717. 4. handelt die Abgeſonderte Bibliothec vol. I. im V. Stücke p. 459. ſqq.

Gott-

Gottfriedus Thomaſius] ein Sohn Jac. Thomaſii, ein Polyhiſtor. und berühmter Medic. Doct. und Practicus zu Nürnberg. Manche ſchreiben viel, die in der That nichts taugliches zu ſchreiben wiſſen. Dieſem Manne fehlet es weder an Vorrath noch Verſtande und Geſchicklichkeit, was vortreffliches zu liefern; es fehlet ihm aber bey ſeiner ſtarcken Praxi an der Zeit. Wer ſeine Feder kennen will, der leſe die lateiniſche Klage auf das Abſterben ſeines geliebten Herrn Bruders Chriſtian Thomaſens, welche wohl werth iſt, daß ſie von allen Feinden des letztern reifflich erwogen werde. adde die Hiſt. der Gel. p. 49.

Gottfridus Tilgnerus] v. das Gelehrten Lexicon part. II. p. 1522. Er hat Menckens zwey Reden von der Großſprecherey der Gelehrten teutſch überſetzt, und unter dem Nahmen Marcomanni und Themiſtii Anmerckungen darüber verfertiget. prod. Lipſ. 1716. 8.

Tindalius] Herr Tindal, Rector von Groß-Walthan hat des *Rapin Thoyras* Engliſche Hiſtorie aus dem Franzöſiſchen überſetzt. (v. die N. Z. von G. Sach. aufs Jahr 1729. p. 371. aufs Jahr 1731. p. 353. und p. 563. aufs Jahr 1733. p. 179. und aufs Jahr 1735. p. 234.) Von dieſem iſt zu unterſcheiden derjenige Tyndal, der ſich in einer engliſchen Schrifft als einen Deiſten aufgeführet. (v. dieſelbe aufs Jahr 1730. p. 875. u. aufs Jahr 1731. p. 158. 159.) Der Titul derſelben iſt: *Chriſtianity as old as the Creation*, (d. i. die Chriſtliche Religion ſo alt, als die

Schöpffung) Er ſucht darinn zu erweiſen: das Evangelium ſey eine neue Verkündigung der natürlichen Religion. (ib. p. 465. adde p. 723. und die aufs Jahr 1732 p. 237.) Dieſer Doctor *Matthew* Tindall iſt an. 1733. zu Oxford als Senior des Collegii aller Seelen geſtorben, ohne ſeine Meinung von der geoffenbahrten Religion zu ändern. (v. die aufs Jahr 1733. p. 705. ſq.) Sein Elogium ſteht in Novis Actis Eruditorum Nov. 1733. art. VIII. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1733. p. 800. adde p. 835. ſq. 838. 884. und 918. confer p. 119. ſq. 250. und 586. die aufs Jahr 1734. p. 137. 138. 507. ſq. 618. ſq. 696. und 735. ſq. und aufs Jahr 1735. p. 92. 147. 556. und 875.) *Chriſtiani Rortbolti diſſertatio de Matthæo Tindalio.* Lipſ. 1734. iſt leſens werth.

Auguſtus Tittelius] Herr Mag Auguſt Tittel hat des *Prideaux Connexion* des Alten und Neuen Teſtaments mit der Jüden und benachbarten Völcker-Hiſtorie ins Teutſche überſetzt. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 721. Seine Geiſtl. Seelenwacht, das iſt, *XXX.* Geiſtliche Betrachtungen, nebſt beygefügten Morgen- und Abend-Gebethen auf alle Tage ſind gedruckt zu Hannover 1719. 8.

Nicolaus Toinardus] Man hat von ihm eine *Diſſertationem de Commodi Imperatoris ætate in nummis inſcripta* und ein *Fragmentum hiſtoriæ Herodiadum.* (v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 115. und 551.) deßgleichen *Interpretationem nummi Rabbinici prope Aurelianos inventi.*

Pariſ

Pariſ. 1685. 4. *Trajani & Caracallæ Alexandrina duo numismata.* (ſine loco & anno) in 4. und *de Galba numismate Ægyptiaco.* (v. Bibliothec. Mencken. p. 227. 229.)

Jo. Tolandus] v. Niceron, Memoires tom. I. p. 251. ſqq. und die N. Zeit. von G. Sach. aufs Jahr 1725. p. 602. ſqq. aufs Jahr 1727. p. 25. ſq. 252. 482. und 800. aufs Jahr 1729. p. 79. 685. ſq. und aufs Jahr 1734. p. 231. ſq. Toland, ein Pantheiſt, der an. 1722. den 21. Mertz den Weg alles Fleiſches gegangen, hat verſchiedne Bücher geſchrieben. Sein *Adeiſidæmon* iſt in Actis Eruditorum an. 1709. p. 248. ſqq. recenſiret. (conf. Huetium de rebus ad ipſum pertinentibus p. 172. ſq. und die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1715. p. 253. 254.) *Tolandi Nazarenum* hat Mosheim wiederlegt. v. *Jo. Laur. Moshemii* Vindicias antiquæ Chriſtianorum diſciplinæ adverſus Cel. Viri *Jo. Tolandi*, Hiberni, Nazarenum. Kilonii 1720. 4. oder die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1721. p. 373. ſq. Sein *Pantheiſticon* kam an. 1720. zu Cosmopoli in 8. heraus. adde die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1721. p. 57. Von ſeinem Leben und Schrifften ſiehe des Niceron, Memoires tom. I. p. 251. ſqq. adde die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1727. p. 25. ſq. und 482. ſqq. und aufs Jahr 1734. p. 231. ſq. conf. den N. Bücherſaal der Gel. Welt vol. III. p. 467. ſq. Der Anonymus, ſo nach Tolandi Tode noch eine Sammlung ſeiner Schrifften in engl. Sprache herausgegeben, hat allerhand glaubwürdige Nachrichten aufgetrieben, daraus

leicht eine umſtändl. Lebens-Beſchreibung des beruffnen Tolands zu verfertigen wäre. Er ſelbſt hat ſich deſſen nicht unterziehen mögen, da Tolands Nahmen in England ſehr verhaßt iſt, ob er gleich bey Gelegenheit, einige Tolanden gemachte Vorwürffe abweiſet, oder entſchuldiget; ob wohl mit ſolchen Gründen, welche der Geiſtligkeit ſchwerlich gefallen werden. Indeſſen wird ein kluger Leſer daraus leicht ſehen, daß Toland nicht aller Laſter, deren er von ſeinen Gegnern öffters öffentlich angeklaget worden, ſchuldig ſey; aber doch auch nicht von aller Schuld eines Muthwillens in geiſtlichen Sachen und einer ungebundnen Lebens-Art könne frey geſprochen werden. Herr Locke und Herr Molyneux haben ihn am beſten abgemahlet, welche ihm die Scharffſinnigkeit nicht abgeſprochen, aber ſeine allzufreyhe Zunge und den Eyfer eine Secte aufzurichten, deren Haupt er wäre, nicht gebilliget. heißt es in den N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1729. p. 679.

Euſebius Gonzalez de Torres] v. Acta Eruditorum an. 1731. p. 432. und die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1731. p. 586. Er hat des Damian Cornejo ſpaniſch geſchriebne Chronic des Franciſcaner-Ordens fortgeſetzet, aber die Kunſt eine Hiſtorie zu ſchreiben, ſo wenig verſtanden, als ſein Vorgänger

Tormodus Torfæus] S. das Gelehrten Lexicon part. II. p. 1549. Seine Schrifften ſind

Hi-

Hiſtoriæ rerum Orcadenſium libri III Hafniæ 1697. fol. *Hiſtoria Vinlandiæ antiquæ.* ibid. 1705. c. fig. 8. *Hiſtoria rerum Norvvegicarum* tomi IV. ib. 1711. 2. voll. in fol. *Series Dynaſtiarum & Regum Daniæ.* ib. 1705. in 4. (conf. Struvii Biblioth. Hiſtor. cap. 18. §. 3. p. 723.) *Hiſtoria Hrolfi Krakii, Regis Dan.* ib. 1705. 8. und *Gronlandia antiqua ſ. Veteris Gronlandiæ deſcriptio.* Hafniæ 1715. 8.

Franciſcus Tortus] *Franceſco Torti*, des Herzogs von Modena Leib-Medicus hat an. 1712. ein Buch *de Chinæ Chinæ uſu* ans Licht geſtellet, ſo ſehr wohl aufgenommen worden. (v. die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1730. p. 737. ſq.) Seine *Therapevtica ſpecialis ad febres periodicas pernicioſas* hat man an. 1731. auch in 4. wieder aufgelegt. (v. eben dieſelben aufs Jahr 1731. p. 393. und 535.)

Joſeph. Trappius] Von Joſeph Trape, dem Prieſter an der Chriſt-Kirche zu Londen haben wir in engl. Sprache eine Schrifft, darinne die Streitigkeiten de SS. Trinitate auseinander geſetzt worden. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 130.

Joh. Philippus Treiberus] Philoſ. & Jur. Utr. Doctor, Prof. Inſtitut. Imper. und Burgemeiſter zu Erffurth ſtarb an. 1727. den 9. Auguſti im 53. Jahre ſeines Alters. Er war in der Evangel. Lehre erzogen, verfiel aber auf Paradoxa Theologica, darüber es ihm nicht zum beſten ging; endlich wandte er ſich zur Catholiſchen Religion. Siehe ſein Leben und das Verzeichniß ſeiner Schrifften in Motſchmanns Erfordia literata contin. in

der II. Fortſetzung p. 259. ſqq. Seine V. Monathe ſind unter dem Titul heraus: **Kunſt wieder die in Glaubens-Lehren zu weit gehende Vernunfft aus der Vernunfft zu diſputiren, oder die mit der Vernunfft gefangen genommne Vernunfft**, gedr. zu Langenſaltza 1704. in fol. Man trifft ſie aber ſelten mehr an.

Gottlieb Samuel Treuer] Königl. Groß-Britanniſcher und Chur-Hannovriſcher Hofrath und Prof. Juris Publ. Moral. & Politices Ord. zu Göttingen. Von ſeinem Leben und Schrifften findet man in Göttens jetztleb. Gelehrten Europa hinlängliche Nachricht. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 325. und 813. aufs Jahr 1726. p. 404. und p. 1051. aufs Jahr 1727. p. 280. 435. ſq. und aufs Jahr 1730. p. 224. und 248. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 17. und Reimm. Catal. Biblioth. Theol. p. 1015. 1016. Unter ſeinen Schrifften haben mich folgende ſehr vergnügt: *Diſſertatio de Principiis & remediis præjudiciorum*. Lipſiæ 1705. Diſſ. *de Sinceritate erga ſe ipſum*. ib. 1707. 4. Diſſ. *de Charactere animi Lutheri*. 1712. 4. Diſſ. *de Limitibus Libertatis cogitandi*. Helmſt. 1714. 4. Diſſ. *de Crimine alieni ſermonis*. ib. 1715. Diſſ. I. & II. *de Impoſturis ſanctitatis titulo factis*. 1717. Diſſ. *de Oeconomia Syſtematis moralis Atheorum*. 1718. Diſſ. *de Logomachiis in Jure Naturæ doctrina*. 1720. *Diſqu. de Licentia peregrinandi legibus circumſcribenda*. Wolfenb. 1720. Diſſ. *de Decoro Gentium circa belli initia*. 1727. *Programma de Nævis librorum Politicorum Ariſtotelis*. 1715. 4. **Beweis, daß es nicht wieder das Völckerrecht ſey einen Geſandten aufzuhalten**. 1717.

Des Baron von Schrödern Tractat vom Fürſtenrecht durch Anmerckungen wiederleget. Wolffenb. 1717. Politiſche Fehler des Päpſtl. Hofes, welche die Reformation *Lutheri* ſollen befördert haben. 1718. in 8. Die Pflicht eines Geiſtl. Lehrers nach den Reichs-Geſetzen. Wolfenb. 1721. und Bericht vom Urſprunge der Reichs-Kreiſe. 1722. 4. Adde die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1729. p. 244. ſq. und 933. aufs Jahr 1730. p. 224. und 248. aufs Jahr 1733. p. 502. 503. und aufs Jahr 1735. p. 208.

Jo. Philippus Treunerus] S. das Gel. Lexic. part. II. p. 1571. ſq. adde die Hiſtor. der Gelahrh. p. 3. Er hat noch als Prof. Log. & Metaph. zu Jena herausgegeben ein artig *Programma, quo Philoſophiam a miſeria Philoſophorum commilitonibus commendat.* Jenæ 1699. 4. Diſſ. *de Theologia Platonis & Ariſtotelis comparata.* ib. 1690. 4. Diſſert. philoſ. cui titulus: *Cicero Theologus.* Jen. 1700. Diſſ. *de Theologia Athei*, ſeu qui ita injuſte audit, Luciani. ib. 1697. Diſſ. *de Pædagogia Philoſophiæ ad Revelationem ex ignorantia Status animæ poſt mortem.* ib. 1687. 4. und dann als Paſtor Primarius zu Augſpurg *Primitias Auguſtanas.* Aug. Vindel. 1715. 4.

Jo. Tribbechovius] S. das Gelehrten Lexicon part. II. p. 1573. ſq. Seine mir bekannt gewordne Schrifften ſind Diſſ. *de Rechabitis ſanctitate pariter ac doctrina conſpicuis occaſione cap. XXXV. Jeremiæ.* Jenæ 1698. 4. Diſſertationes 3 Halæ 1706. I. *de Vita & ſcriptis Clementis Alexandrini.* II. *de Philoſophiæ definitione ac diviſione* und III. *de Philo-*

loſophiæ fine, mediis & uſu ad ductum Clementis Alexandrini in 4. *Synopſis Grammatica Barbaro-Græca.* Jenæ 1705. 8. und *Compendium Gloſſarii barbaro-græci.*

Jo. Wolfgang Trier] J. U. Doct. Königl. Preuſſ. u. Churbrandenb. Hofrath und Prof. Codicis Juſt. Ord. zu Franckf. an der Oder, hat unter andern eine Einleitung zur Wappen-Kunſt geſchrieben, gedr. zu Leipzig 1714. c. fig. in 8. (v. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 8. 166.) Man hat auch von ihm Diſſ. *de Transmiſſione Fructuum Feudalium in heredes Allodiales.* Lipſ. 1719 Diſſ. *de Inſignibus Regiis Polonicis.* Lipſ. 1712. in 4. **Einleitung zu der alten und neuen Genealogie.** Ib. 1714. 8. (v. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 299.) und die **Kurtzen Fragen von den Menſchlichen Gemüths-Bewegungen und den Menſchlichen Neigungen.** ib. 1709. 12.

Abraham Trommius] ein reformirter Theologus, den man als einen 85. jährigen Greis wegen ſeiner Verdienſte in ſeiner Vaterſtadt Gröningen zum Doct. Theol. gemacht, ſtarb im 86. ſeines Alters an. 1719. den 28. Maji. Er iſt durch ſeine holländiſche Concordanz der Bibel, und durch die grichiſche der *LXX.* Dollmetſcher berühmt. S. das Gel. Lexic. part. II. p. 1583. ſq.

Wilhelm Turckius] Herr Licentiat Türcke iſt der Urheber oder Anfänger der Hälliſchen Bibliothec, ein Mann, der ſich in ſeinen Urtheilen an kein menſchliches Anſehn band. Was

ihn

ihn bewogen, daß er von Halle heimlich nach Prage gegangen, und daſelbſt ſeinen Verſtand unter den Gehorſam des Papſtes gedemüthiget, weiß ich nicht. Aus dem, was er ſeinem Wirthe zurückgelaſſen, ſchlüſſet man: die Catholiken hätten durch ihn eine Sau mehr, und wir eine weniger bekommen.

Jo. Gottfried Tympius] Prof. Philoſ. Extraord. allhier zu Jena.

Vallemontius] Vom Abbé de Vallemont leſen wir die *Elemens de l'Hiſtoire*, ſo an. 1730. in IV. duodez Bänden zu Paris vermehrter aufgelegt worden. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 203. ſq. 210. 281. ſqq. aufs Jahr 1716. p. 28. 429. und 539. und aufs Jahr 1730. p. 523. 841. 842.

Virginius Valſechius] Virginio Valſecchi, ein Benedictiner, behauptet: daß Johann Gerſen der *Auctor* des Buches *de Imitatione Chriſti* ſey. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 697. Seine *Epiſtola de veteribus Piſanæ Civitatis conſtitutis* eröffnet uns viel beſondres von dem ehmaligen Gebrauch des Juſtinianiſchen Rechtes in Italien. v. die aufs Jahr 1734. p 269.

Hermannus Venema] Doct. und Prof. Theologiæ zu Franecker hat *Diſſertationum Sacrarum libros tres*, in quibus de rebus varii & ſelecti argumenti libere diſputatur, ac nova vel uberior lux tum illis, tum multis Scripturæ locis lux infunditur, zu Harlingen an. 1731. in 4. drucken laſſen, daraus man ſeine Einſicht in die dunckelſten theol. Ma-

terien erſehen kan. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 702. 703.) er iſt aber ein Coccejaner. (ib. p. 913. 914. adde die aufs Jahr 1732. p. 7. ſq. 106. 564. aufs Jahr 1734. p. 763. und aufs Jahr 1735. p. 118.)

Jo. Michael Verdrieſius] v. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 590. 591. und die Hiſtorie der Medic. Gelahrheit p. 331. 333. 376. ſq. 511. und 377. Er heißt: Johann Melchior Verdries. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 315. und 502. ſq. aufs Jahr 1727. p. 44. 188. 895. und 968. Er iſt an. 1736. als Rect. Magnif. zu Gieſſen geſtorben.

Albertus Meno Verpoorten] Theol. Doctor, Rector und Prof. des Gymnaſii und Paſtor der Gemeine zur heil. Dreyeinigkeit zu Dantzig, iſt an. 1672. den 20. Octobr. zu Gotha gebohren. Seine Commentatio hiſtorica *de Martino Bucero ejusque de Cœna Domini ſententia.* Coburg. 1709. 8. iſt eine Ausführung deſſen, was er hiervon zuvor in 2. Diſputationen entworffen gehabt. Den *Analectis Sacris ſuperioris ævi Epiſtolarum ad Vencesl. Lincum.* Cob. 1708. 8. hat er Linkens Leben mit allerley merckwürdigen Anmerckungen beygefügt. S. Göttens jetztlebend. Gelehrtes Europa p. 333. ſqq.

Philippus Theodorus Verpoorten] geweſner Profeſſor Eloqu. & Græcæ linguæ zu Coburg, ein ſo beſcheidner, als gelehrter Schulmann und Licent. Theologiæ, hat *P. Ovidii Naſonis Triſtium libr. V. & Epiſtolarum ex Ponto libr. IV.* Scholiis perpetuis explanatos, adjectaque Tabula Geographica, *Vi-*

ta Ovidii, Chronologia horum carminum & Indice copioſo locupletatos. Coburgi 1712. in 8. herausgegeben. Seine *Commentatio hiſtorica de Ducatibus veteris Germaniæ regno hæreditariis, eorumque origine*. Halæ Magdeb. 1726. 4. weiſet, daß er eben ſo fähig geweſen der Prof. Hiſtoriarum, als Eloquentiæ mit Ruhm vorzuſtehen. (Die erſte Auflage iſt die Coburger von an. 1707. 4.) conf. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 246. ſqq. Jo. Burcardi Verpoorten (deſſen unſer Auctor nicht erwehnt) *Schediasma de Inveſtitura Allodiorum ejusque originibus, uſu, auctoritateque præſente* wird auch als ſehr gelehrt herausgeſtrichen. (v. Struvii & Buderi Bibliothec. Juris Select. cap. XII. §. 11. p. 483.)

Renatus Aubertus Vertotius] Des Abt Vertot *Revolution de Suede* beſteht aus zweyen, und die *Revolution de Portugal* aus einem duodez Bändgen. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 939.) Von ſeiner *Hiſtoire des Chevaliers Hoſpitaliers de S. Jean de Jeruſalem* ſiehe eben dieſelben p. 985. (conf. die aufs Jahr 1728. p. 509. adde die aufs Jahr 1731. pag. 45. ſq. und aufs Jahr 1732. p. 305. conf. die aufs Jahr 1726. p. 345. 396. 472. 665. 900. und 1063.) Er ſtarb an. 1735. am 15. Junii zu Paris, nachdem er das Vergnügen gehabt, daß ſeine Hiſtoriſche Schrifften durchgängig mit vielem Beyfall geleſen worden. (v. die aufs Jahr 1735. p. 592.) Er war anfangs ein Capuciner, hernach wurde er ein Prämonſtratenſer. Unerachtet er zum Prieſter geweyhet war, ſo wurde er doch beyder

Rechten Doctor, auch ein beſoldetes Mitglied der Academie des Inſcriptions & des belles Lettres. Was er mehr vor Bedienungen gehabt, ſiehe ib. p. 857.

Jo. Chriſtoph. Vetter] Prof. bey der Ritter-Academie zu Erlangen, hat an. 1711. eine Trauer-Rede auf das Abſterben Friedrichs Wilhelms, Hertzogs in Liefland, zu Chriſtian Erlangen in folio drucken laſſen. Man lieſet auch C. Cornelii Taciti Germaniam mit ſeinen notis perpetuis gedruckt eben daſelbſt 1714. in 8.

Zacharias Conradus Uffenbach] Siehe ſein Leben in den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 196. ſqq. adde die aufs Jahr 1727. p. 608. aufs Jahr 1728. p. 173. aufs Jahr 1729. p. 141. ſq. und 549. ſqq. aufs Jahr 1730. p. 192. 569. ſq. aufs Jahr 1732. p. 582. ſq. aufs Jahr 1734. p. 206. ſq. 383. ſq. 524. 678. ſq. u. 829. ſq. und aufs Jahr 1735. p. 95. ſq. Herr Zacharias Conrad von Uffenbach, Schöpffe u. Rathherr zu Frf. am Mayn war an. 1683. den 22. Febr. daſelbſt gebohren: er hatte zu Halle ſtudiret, und hatte unter Chriſtian Thomaſens præſidio de Quaſi emancipatione Germanorum occaſione Reformat. Francof. part. II. tit I. ſeine inaugural Diſputation gehalten. Nach gethanen Reiſen ſetzte er ſich ſeiner ſchwachen Leibs Conſtitution wegen in ſeiner Vaterſtadt zur Ruhe, da er auch bald befördert wurde. Daß er eine ungemeine Bibliothec angeſchafft, bezeugen die davon publicirten Catalogi. Daß er mit ſeinen *Selectis Hiſtoriæ literariæ & librariæ, Gloſſario Germanico medii ævi,*

dem

dem *Dialogo* genannt *Bibliomania*, und dem *Commentario de Vita propria* nicht zu Ende kommen, iſt zu betauren. Er ſtarb an. 1734. den 6. Januarii, nachdem er noch nicht 51. Jahre gelebt hatte.

Jo. Frider. Uffenbach] vid. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 786.

Erdm. Uhſius] war Hübners Nachfolger im Rectorat zu Merſeburg, iſt aber auch ſchon vor etlichen Jahren geſtorben. Er hat vor die Gymnaſiaſten ein und andre nützl. Bücher geſchrieben, als **den wohl-*informi*rten Poeten.** gedr. zu Leipz. 1703. 8. **Den gelehrten Criticus.** 3. Theile. ib. 1704. 8. **die Kirchenhiſtorie des *XVI.* und *XVII.* Jahrhunderts nach Chriſti Geburth, worinn theils die römiſchen Kayſer und Päpſte ſelbiger Zeit, theils die Kirchen-Geſchichte ſelbſt . . beſchrieben werden.** ib. 1710. 4. ein *Lexicon* ſive Ideam Hiſtoricorum Latinorum & Græcorum. ib. 1714. 12. und das *Curieuſe* **Lexicon der Geiſtlich Gelehrten oder berühmteſten Kirchen-Lehrer und Scribenten des *XVI.* und *XVII.* Jahrhunderts.** ib. 1714. 8. In der Kirchenhiſtorie hat er Arnolden und Rechenbergen mehr gebraucht, als er ſagt. Die Leben der Kayſer und Päpſte darinnen ſind gut.

Alphonſ. des Vignoles] eines der erſten Mitglieder der Königl. Societät der Wiſſenſchafften zu Berlin, ſo mit an der Bibliotheque Germanique arbeitet, hat eine *Chronologiam Sacram* in franzöſ. Sprache geſchrieben, welches vor ein wohlausgearbeitetes und höchſtnützliches Werck gehalten

ten wird. (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 6. ſqq. 131. ſq. und 844.)

Jo. Vignolius] Die von ihm edirte Schrifften ſind: *de Columna Imperatoris Antonini Pii* Diſſertatio. Romæ 1705. c. fig. 4. *Epiſtola de nummo Antonini Pii*. ibid. 1709. 4. Diſſertatio *de anno primo Imperii Severi Alexandri*. ib. 1712. 4. *Liber Pontificalis* ſeu de Geſtis Romanorum Pontificum (qui Anaſtaſio Bibliothecario adſcribitur) cum collat. Msst. Vatic. & notis Jo. Vignolii. ib. 1724. in groß 4. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1724. p. 155. 156. und aufs Jahr 1726. p. 683.) und *Antiquiores Pontificum Romanorum Denarii* olim in lucem editi notisque illuſtrati *a. V. C. Jo. Vignolio*, iterum prodeunt tertia ſui parte aucti & notis pariter illuſtrati, ſtudio & cura Benedicti Floravantis. ib. 1734. 4. cum fig. (v. die aufs Jahr 1735. p. 473. ſq.)

Georgius Andreas Vinholdus] Wir haben *Georgii Andreæ Vinholdi Rectoris Scholæ Cygneæ Notitiam Scriptorum Juris Naturæ quorundam elogiis decoratam*. Lipſiæ 1723. 8. (v. die gantz Neuen Zuſätze zur Hiſtor. der Gelahrheit p. 206.) und *Nucleum Juris Naturæ*, quo hujus Juris præcipua ex dignitate hominis naturali nova & hactenus nunquam viſa hypotheſi per nexum demonſtrativum deducuntur & explicantur. Lipſ. 1725. 8. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 820. 821.)

Horatius Vitringa] *Horatii Vitringæ Animadverſionum ad Jo. Vorſtii Philologiam Sacram Specimen* iſt mit Lamberti Bos Obſervationibus Miſcella-

laneis. an. 1707. zu Franecker in 8. herauskommen. Von Campejo Vitringa, dem jüngern, ſind die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1732. p. 106. ſq. nachzuſehen.

Stephanus Vitus] war ein eyfriger Vertheydiger des Dordrechtiſchen Synodi, von dem die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 164. ſq. 490. ſq. 1052. ſqq. aufs Jahr 1727. p. 101. 521. 716. 877. u. 968. u. aufs Jahr 1736. p. 463. ſq. handeln, allwo ſein Leben und Schrifften zu finden. Von ſeiner *Apologia Synodi Dordracenæ*, gedruckt zu Caſſel 1726. 8. urtheilet Herr Reimmann in Catal. Biblioth. Theol. p. 57. ſq. nach der Wahrheit. Er war aus Schafhauſen gebürtig, und ſtarb als Rector und Prof. des Collegii Carolini zu Caſſel den 2. Maji 1736. Mit dieſem ſonſt gar gelehrten Manne waren ein Theil ſeiner eignen Glaubens-Brüder, wegen ſeiner Hefftigkeit gegen die Evangeliſchen, nicht zufrieden.

Chriſtianus Theophilus Ungerus] ein ſchleſiſcher Prediger, der viel jüdiſche Mssta beſeſſen. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1727. p. 971.)

Gottfried Vockerodtus] ein Sprachverſtändiger und geſchickter Schulmann, unter welchem das Gymnaſium Gothanum in beſtändigem Flor geſtanden, war ein eyfriger Hallenſer in der Theologie. Siehe ſeine **Erläuterte Aufdeckung des Betrugs mit den vorgegebnen Mitteldingen, wieder Rotthens Unterricht von Mitteldingen.** Halle 1696. in 4. Seine *Commen-*

mentatio de Eruditorum Societatibus iſt zu Gotha an. 1704. in 8. und die ſchöne Exercitatio *de Notitia divinarum ſcripturarum apud Gentiles* hier zu Jena an. 1689. in 4. herauskommen. Man hat auch von ihm Conſultationes *de Literarum ſtudiis recte & religioſe inſtituendis, & de publicarum Scholarum uſu.* Acc. Commentatio de vera & falſa Eruditione in *Ad. Rechenbergii* librum de Studiis Academicis. Gothæ 1705. 8. item *Sermones Panegyricos.* ib. eod. in 8. Seine Diſſertatio *de recta Eloquentiæ ratione, corruptelis, & harum remediis* iſt Cyriaci Guntheri Latinitati reſtitutæ (ſo an. 1701. und 1708. in 2. Theilen zu Jena in 12. aufgelegt iſt) beygedruckt worden.

Jo. Voigtius] *Joan. Vogt Hiſtoria literaria Conſtantini Magni.* Hamburg. 1720. 8. und Ejusd. *Bibliotheca Hiſtoriæ Hæreſiologicæ.* ib. 1523. 8. v. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 235. ſq. Von Gottlieb Voigtens, Sachſen-Weimar. Hof-Advocatens und Amts-Adjuncti zu Dornburg Perſon und Schrifften ſind die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 77. ſq. nachzuſchlagen.

Theodorus Chriſtophorus Urſinus] Prof. Philoſophiæ P. O. auf der Friedrichs-Univerſität zu Halle, ehmaliger Adj. Fac. Phil. allhier, hat anno 1729. zu Jena **Gedancken vom Philoſophiſchen Geſchmack und Windmacherey** in 8. herausgegeben, ſeiner Diſputationen zu geſchweigen. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1734. p. 832.

Jo. Antonius Vulpius] (v. die Neuen Zeit. von ge-

gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 505. 506. ſonderlich 507. und 657.) Wir haben Jacobi Sannazarii Poemata. acceſſit ejus Vita, auctore *Jo. Ant. Vulpio*. . . Patavii 1719. 4.

Jo. George Wachter] v. die gantz Neuen Zuſätze zur Hiſtor. der Gelahrheit p. 212. ſqq. adde p. 32. und die Hiſtor. der Gelahrh. ſelbſt p. 522. 524. 676. Sein Meiſterſtück iſt das *Gloſſarium Germanicum*, continens origines & antiquitates totius linguæ Germanicæ & omnium ejus vocabulorum, vigentium & deſitorum. 2. tom. in fol. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 457. ſq. und 975. ſq. und aufs Jahr 1735. pag. 245. ſqq.

George Wadius] Canonicus zu Lincoln hat an. 1731. eine neue Auflage von des Horatii Oden zu Londen in 8. ans Licht geſtellet. v. die N. Z. v. G. Sachen aufs Jahr 1731. p. 794.

Doctor Chriſfried Waechtler] iſt an. 1731. den 5. Sept. als Conſulent zu Dreßden geſtorben. Von ſeinem Leben und Schrifften handeln die N. Z. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 694. ſq.

Andreas George Waehnerus] Seine Gründliche *Grammatica* der Ebräiſchen Sprache iſt zu Göttingen an. 1735. beyn Cuno aufgelegt, er hat auch ohne Beyſetzung ſeines Nahmens der Griechiſchen Sprache teutſche Grammatic an. 1715. zu Wolffenbüttel in 8. publiciret. conf. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 100. 101.

Jo. Georg. Walchius] v. Göttens jetztlebendes Europa part. II. p. 665. ſqq. adde die Neuen

Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 21. ſq. und 600. und die aufs Jahr 1730. p. 311. 352. 759. 910. ſq. und 920. deßgleichen die Hiſtor. der Gelahrheit p. 52. 66. 67. 89. 350. 486. und 492. und die gantz Neuen Zuſätze pag. 13. 24. und 162.

Georgius Wallinus] Vater und Sohn gleiches Nahmens. Des Vaters Leben ſteht in N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1726. p. 678. 679. Der Sohn hat eine Diſquiſitionem hiſtoricam *de Sancta Genovefa*, Pariſiorum & totius regni Galliæ Patrona zu Wittenberg an. 1723. in 4. *Hiſtoriam Joſephi*, libr. apocr. arabice, cum verſione & notis zu Leipzig an. 1722. in 4. und zu Nürnberg *Lutetiam Pariſiorum eruditam* herausgegeben. Seine Oratio: *An liceat Theologo Evangelico peregrinanti Pontificiorum ſacris intereſſe* iſt zu Wittenberg gedruckt.

Hermannus Wallius] Herrmann van de Wall. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 215. und aufs Jahr 1730. p. 897.

ad p. 202. §. 71. cap. IV.

Jo. Gottfried Walther] v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 134. 135. und die Hiſtor. der Gelahrh. p. 504. und die gantz Neuen Zuſätze zu derſelben p. 164. Von ſeinem noch lebenden Herrn Bruder Samuel Walthern, deſſen artige Schrifft *de Norberto male conſecrato* an. 1709. in 4. zu Magdeburg herauskommen, ſiehe Göttens jetztlebendes Europa part. I. p. 341. Deſſelben Nachricht von den *Antiquitä*ten in Magdeburg (gedr. an. 1725. in 4.) iſt auch wohl zu leſen.

Au-

Auguſt Fridric Walther] königl. pohln. und churfürſtl. ſächſ. Leib-Medicus und Pathologiæ Prof. zu Leipzig. vide von ihm die Neuen Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 379 ſq. und 934. aufs Jahr 1728. p. 319. 20. und aufs Jahr 1730. p. 48. Von ſeinen Schrifften ſind mir dieſe bekannt: Programma *de Articulis, Ligamentis & Muſculis, inceſſu dirigendis*. Lipſ. 1731. *Arteriæ Cœlicæ Tabula*. Lipſ. 1729. 4. *De Inteſtinorum induſtria* Diſſert. ib. 1731. 4. Programma *de Hiſtoria ſuffocationis*. ibid. 1726. 4.

Jo. Wardus] v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 984. und aufs Jahr 1728. p. 606.

Joſephus Waſſius] v. eben dieſelben aufs Jahr 1725. p. 2.

Daniel Waterlandus] v. dieſelben aufs Jahr 1728. pag. 400. und 570. und aufs Jahr 1730. p. 853.

Immanuel Weberus] D. Immanuel Weber, anfangs Hiſtoriarum, dann Juris Prof. zu Gieſſen, und endlich Procancellarius Academiæ, ſtarb anno 1726. den 7. Maji. Er war an. 1659. den 23 Sept. zu Hohenheyda bey Leipzig gebohren und hat nicht wenig geſchrieben. Seine teutſche Uberſetzung der Pufendorffiſchen Bücher de Habitu Religionis ad Remp. und de Officio Hom. & Civis iſt recht gut gemacht. Seine andern Schrifften, deren ich mich entſinne, ſind Levini von Ambeer (unter dieſem Nahmen hat er ſich zu verbergen geſucht) Sachſen-Lauenburgiſcher Stamm-Fall, und ſtreitiger Landes-Anfall,

Hamburg 1690. 4. *Summa quatuor Imperia Biblica.* Gieſſæ 1699. 4. *Sylloge rerum tempore Matthiæ Imperatoris in Europa geſtarum.* ib. 1701. 4. *Antiquitates Antinoi.* ib. 1707. 4. *de Eruditis Haſſiæ Principibus.* Gieſſæ 1707. 4. *Examen Artis Heraldicæ.* Jenæ 1713. 8. *Puſterus, vetus Germanorum Idolum.* ib. 1716. 4. (v. Reimm. Cat. Bibl. Theol. p. 958.) *de turbatis S. R. Imper. circulis.* Gieſſæ 1717. 4. *Anecdota ad Hiſtoriam Erici XIV. Regis Sueciæ.* ib. 1719. 4. **Leben und Thaten Graf Günthers, genannt** *bellicoſi*, **von Schwartzburg.** ib. 1720. 8. und *Hiſtoria Comitum veterum Rom. Germ. generalis.* (Dieſe ſteht in Joh. Chriſtian Lünigs *Theſauro Juris* der Grafen und Herren des heil. Röm. Reichs. Leipz. 1725. fol.) Im Punct der allgemeinen willkührl. göttlichen Geſetze hätte Herr D. Weber mit Chriſtian Thomaſen nicht anbinden ſollen. vid. Chr. Thomaſii Fundam. Juris natur. & gent. p. 10. ſq. confer. Weberi Diſp. de Legibus divinæ poſitionis univerſalibus. Von dieſes ſeiner Beurtheilung der Atheiſterey ſiehe Reimmanns Catal. Biblioth. Theol. pag. 1092. v. das Gelehrten Lexicon im Anhange p. 1098. 1099.

Jo. Adolphus Wedelius] vid. die Hiſtorie der Medic. Gelahrheit p. 363. 485. 487. und 546. Er iſt an. 1675. (nicht aber an. 1685. den 5. Auguſti, wie in dem im Jahr 1733. blühenden Jena p. 18. ſtehet) den 17. Auguſti zu Jena gebohren, und kan man ein kurtzes Leben von ihm in den Monathlichen Nachrichten von gelehrten Leu-

then und Schrifften des Jahres 1726. p.261.ſq. antreffen.

Jo. Joach. Weidnerus] v. die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1730. pag. 645. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 282. ſq. Daß dieſer Doctor und Prof. Theologiæ zu Roſtock in ſeiner Schrifft, genannt: *Abuſus per libros Symbolicos accuſati*, Roſtochii 1711. in 4. den ſeel. Abt Fabricium ſehr hart tractiret, iſt in Reimmanni Cat. Bibl. Theol. p. 31. bereits angemercket worden. Was Chr. Thomas in ſeinen Gemiſchten Händeln wieder ihn erinnert, hat er zwar beantwortet, doch will manchem dieſe Antwort nicht hinlänglich ſcheinen. Von ſeinen Schrifften führe ich nur folgende an: **Erläuterung, warum weder die Union mit den Lutheranern und Reformirten, als auch die Wiederkehr zum Papſtthum möglich ſey.** Roſtock 1706. 8. *Collegium disputator. Theologicum XLVIII. Diſputationibus abſolutum*, quo præcipua fidei Chriſtianæ capita, adverſus Novatu- rientes defenduntur. ib. 1720. 4. de Termino Prophetiarum Veteris Teſtamenti. ib. 1723. 4. und **die Gewiſſens-Rüge an** *Chriſtianum Thomaſium.* Roſtock 1726. 4.

Jo. Michael Weinrichius] Siehe die Singularia Weinrichiana, das iſt, **Johann Michael Weinreichs Leben und Lieder, wie auch andre geiſtl. Poeſien, herausgegeben von Joh. Caſpar Wetzeln.** Nürnberg 1728. 8. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 13. und 831. und Acta Eruditorum Maj. 1729.

art. X. adde die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 158.

Jeſaias Frider. Weiſſenbornius] Sein Leben ſteht in Strubbergii Diario Salano part. I p. 235. ſq. und im jetztlebenden Gelehrten Europa Part. II, p 682. ſqq. Er iſt zu Schmalkalden an. 1673. den 15 Nov gebohren, ward an. 1694. zu Erfurth Philoſ. Magiſter, und an. 1698 allhier zu Jena Ord. Phil. Adjunctus: an. 1699 Theologiæ Licent. und nicht lange hernach Doctor. Im Jahre 1722. erlangte er die Superintendur und an. 1724. die Prof. ordinariam, und nach Buddei Tode primariam Theologiæ, welcher er auch noch mit Ruhm vorſtehet. Unter ſeinen Schrifften ſind zu mercken *Muſeum Philoſophiæ univerſe ſpectatæ*, enucleate exhibens ejusdem naturam, cauſas, diviſionem, inſtrumenta, methodum, cultum, item fata, ſectas, & recentiorum judicia. Erfurti 1696. *Paradoxorum Logicorum decades IV*. Jenæ 1698. 1699. 4. Diſſ. *de Charitate pro infallibili vera Eccleſiæ nota non habenda*. Jen. 1715. 4. *de Theologia morali, morali Philoſophia multo præſtantiore*. und *de Paulo Animadverſore Petri*. 1728. 4

Eduardus Wellſius] Eduard Wells hat zu Oxford eine *Paraphraſin* der gantzen heil. Schrifft und Anmerckungen über das gantze Alte Teſtament in 4. Quartbänden herausgegeben. S. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729 p. 450

Jo. Chriſtoph. Wendlerus] v. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 480. ſq. Daß die Jeſuiten zu Trevoux mit ſeinem Schediasmate *de Libris a Ponti-*

tificiis aliisque Hæreticis in præjudicium doctrinæ purioris corruptis. Jenæ 1714. 4. nicht zufrieden ſeyn, iſt leicht zuglauben. Wir haben auch von ihm Diſſertationem, qua probatur, Lutheranos neque ſupprimere neque corrumpere Scriptores Eccleſiaſticos & profanos. ib. 1713. 4. *Merita Saxoniæ Electorum ac Ducum Lineæ Albertinæ in Eccleſiam & Literas.* ib. 1714. 4. *Auguſtam Litteratam.* ib. 1713. 4. und *Prodromum Bibliothecæ Biblicæ Selectioris.* ib. 1721. 8.

Daniel Gottfried. Wernerus] Illuſtris Collegii Grœningiani Rector & Profeſſor Regius zu Stargard in Pommern, hat mit an den Monathlichen Nachrichten von Gelehrten Leuthen und Schrifften noch als Adjunct. Ord. Philoſ. in Acad. Jenenſi gearbeitet, u. an. 1723. Campegii Vitringæ, Theol. & Hiſtor. Sacr. Profeſſoris Geographiam Sacram allhier in 4. herausgegeben. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 94. adde die Monathlichen Nachrichten von Gel. Leuthen und Schrifften des Jahres 1729. p. 261. ſqq. Seine an. 1734. in 8. zuſammen gedruckten Meditationes Sacræ ſind ſo erbaulich, als gelehrt, und die von ihm allhier gehaltne Diſputt. *de Eleemoſynis Ebræorum* möchten immer auch zuſammen gedruckt werden.

Jo. Weſſelius] Profeſſor der Gottesgelahrheit und reformirter Prediger zu Leyden. Wir haben von ihm *Diſſertationes Sacras Leidenſes, cum II. Orationibus de Apoſtolo Paulo & titulo Crucis Chriſti.* Lugd. Bat. 1721. in 4. Zu Picteti Theologia Chriſtiana, ſo an. 1728. im Haag in groß 4. aufgelegt worden, hat er eine Vorrede verfertiget.

Jo. Caſpar Weſtphalius] Im V. tomo Miſcellaneorum Lipſienſium hat die XXIII. obſervat. den Titul: *Jo. Caſp. Weſtphali de Pluvia cruenta.* Dieſer Weſtphal iſt Medicinæ Doct. und berühmter Practicus zu Delitſch, hat auch *Pathologiam Demoniacam* an. 1707. herausgegeben.

Andreas Weſtphal] Prof. Philoſ. zu Grypswalde, hat Tho. Bartholini Diſſertationem de Bibliothecæ Incendio allhier zu Jena an. 1709. mit einer Vorrede von neuem auflegen laſſen. Seine *Commentatio de impedito Jurisprudentiæ naturalis progreſſu* iſt zu Grypswalde an. 1728. und die *Diſſertatio de Ducum Pomeraniæ pio ſtudio ſervata Auguſtanæ Confeſſionis* eben daſelbſt an. 1730. 4. herauskommen. adde die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 737.

Erneſt. Joach. Weſtphal] Dieſes JCti Schrifften ſind Programma de diſtincta practica ratione in jure privato Romano-Germanico. Lipſ. 1724. 4. Diſſertatio *de Patriæ Academiarum defectibus & prærogativis in Jurisprudentia.* Halæ 1722. 4. Diſſ. *de Fatis atque uſu ſtudii Juris Feudalis in Germania.* Wismar. 1725. 4. Tractatus *de Conſvetudine ex ſacco & libro in Germania, ſigillatim in Megapoli*; acceſſit Specimen documentorum ineditorum Mecklenburgenſium una cum Bibliotheca Etymologica ſelecta. Roſtoch. 1726. 8. Diſſertatio *de Origine & fontibus Juris Lubecenſis*, ejusque uſu, auctoritate, elogio & ſubſidiis. ib. 1727. 4. und Diſſertatio *de Enunciatis forenſibus in Praxi dubia.* ib. 1727. in 4. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 338. 420. 488. u. 925. u. aufs Jahr 1729. p. 421. 430. 831. u. 861.

Geor-

Georgius Weſtphal] hat das Evangeliſch-Luthriſche Schwerin von Anfang der Reformation biß *an. 1718.* beſchrieben, und in 4. ans Licht geſtellet. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 420. ſq. und 430. Seine Kleine doch geiſtreiche Beybibel iſt gedr. zu Hamburg 1726. in 8. Wir haben auch Joh. Jacob Weſtphals Erbaulichen Kirchen- und Hauslehrer gedr. zu Hamburg 1713. in 8.

Jo. Caſpar Wezel] Diaconus und Mittags-Prediger zu Römhild. Von deſſen Leben und Schrifften unterrichtet uns Götten in dem jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 348. ſqq. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 13. 293. und 831. aufs Jahr 1729. p. 169. und 488. und aufs Jahr 1730. p. 39. Seine Hiſtoriſche Lebens-Beſchreibung iſt in IV. Theilen an. 1719 - 1728. in 8. herauskommen. Reimmanni judicium davon ſteht in dem Catal. ſeiner Bibliothecæ Theologicæ p. 186. 187. Herr Wezel hat auch unter dem Nahmen Antonii Coburgeri das Jetztlebende Gelehrte Coburg an. 1718. zum Vorſchein gebracht.

Guil. Whiſtonus] Man hat dieſen Prof. Matheſeos in England vor den frömſten Mann gehalten, wie mir verſchiedne Paſſagiers erzehlet, daher es zu betauren: daß er auf den Arianiſchen Irrweg verfallen, als wodurch er um ſeine Profeßion kommen, und rechte Armritter backen müſſen. So viele auch wieder ihn geſchrieben, ſo haben ſie doch nicht hindern können, daß er nicht bey ſeinen einmahl angenommnen Irrthü-

mern hätte ſterben ſollen. S. die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1725. p. 151. 210. 215. 310. 661. u. 758. aufs Jahr 1728. p. 179. 382. 412. 876. 957. 967. ſonderlich p. 565. aufs Jahr 1730. p. 773. und 896. und aufs Jahr 1731. p. 40. 277. 535. und 788. adde die Hiſt. der Gelahrh. p. 333 und 594. ſq. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 191. Daß er in ſeiner *Nova Telluris Theoria* Moſes Erzehlung nach ſeinem Kopffe erklähret, haben verſchiedne angemercket. (v. Buddei Iſagogen p. 245. b.) *In Tentamine de Conſtitutionibus Apoſtolicis.* Londini 1711. 8. hat er die Conſtitutiones und Canones Apoſtolicos vor würcklich Apoſtoliſch ausgegeben, weil er darinn einige Fußſtapffen des Arianiſmi angetroffen. (ib. p. 660. b. 663. b.) Sein *Chriſtianiſmus primitivus redidivus* faſſet unter andern tom. I. Eunomii defenſionem doctrinæ ſuæ in ſich. (ib. p. 904. b. und 1127. b.) Daß der hebräiſche Text des Alten Teſtaments corrupt ſey, ſucht er in dem in engl. Sprache geſchriebnen *Tentamine, tradente modum reſtituendi genuinum Veteris Teſtamenti textum, & vindicandi citationes inde in Novo Teſtamento factas.* (Londin. 1722. 8.) zu behaupten. Buddeus ibid. 1272. b. und 1274. a.)

Jo. Chriſtophorus Wichmanshauſius] Siehe das Gelehrten Lexicon part. II. p. 1865. 1866. Er iſt als Prof. der Morgenländiſchen Sprachen zu Wittenberg an. 1727. den 17. Jan. geſtorben, nachdem er noch nicht 64. Jahre alt worden.

Jo. Bernard Wideburgius] v. die Monathl. Nachrichten von Gel. Leuthen und Schrifften des

Jah-

Jahres 1726. p. 357. ſqq. 361. 666. und 698. und Göttens jeztlebendes Gelehrtes Europa part. II. p. 686. ſqq. conf. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 11 ſqq.

Jo. Henricus Wiglebius] M. Joh. Hieron. Wieglebs Vorſtellung der Hinderniſſe der Bekehrung. Halle 1709. 12. und Ausführliche Kirchen-Hiſtorie von Erſchaffung der Welt biß auf Chriſtum zuſammt der Chronologie. ibid. 1716. und 1722. 8. Von ſeiner Schrifft, genannt: Alter Glaube. ib. 1698. 12. urtheilet Reimmann in Catal. Biblioth. ſuæ Theol. p. 538. ſq. adde p. 583.

Chriſtianus Wildvogelius] Von ſeinem Leben handeln nach Zeumero und Richardo die Monathlichen Nachrichten von Gel. Leuthen und Schrifften des Jahrs 1726. p. 150. 151. adde p. 879. und 956. des Jahrs 1727. p. 176. ſq. 268. und 270. Er war an. 1644. den 13. Aug. zu Halle gebohren, und iſt an. 1727. den 4. Dec. zu Jena als Fürſtl. Sachſen-Eiſenachiſcher Geheimbder Rath und Prof. Juris P. O. zu Jena geſtorben. Seine *Conſilia Juridica*. Jen. 1717. in fol. ſind bekannt. Von ſeinen Diſputationibus iſt die Bibliotheca Mencken. und Gribneriana nachzuſchlagen. adde Struvii & Buderi Biblioth. Jur. Selectam.

Abraham Wielingius] *Wielingii Jurisprudentia reſtituta* ſ. Index chronologicus in totum Juris Juſtinianei Corpus ad modum Jacobi Labitti, Antonii Auguſtini & Wolfg. Freymonii. acced. &c. Amſtel. 1727. in 8. Deſſelben Schrifft *de Furto per lan-*

laneem & licium concepto, gedr. zu Marpurg 1719. iſt gleichfalls in 8.

Sam. Fridr. Willenbergius] berühmter Jur. Profeſſor beym Gymnaſio illuſtri zu Dantzig. Siehe die Hiſtorie der Gelahrheit p. 676. 677. und die Biblioth. Germanique tom. XV. p. 143. ſqq. confer Pfaffii Introductionem in Hiſtoriam Theologiæ Litterariam part. I. pag. 382. 383. Seine Diſſertatio *de Finibus polygamiæ*. Dantiſci 1711. 4. darinn er gelehrt, daß zwar die Vielweiberey nach dem Göttl. Rechte mit nichten, nach dem menſchlichen aber gar recht verbothen ſey, hat ihm viele Theologos zu Feinden gemacht. Er mag vielleicht das: Ab odio theologico libera me Domine, nicht fleißig genug gebethet haben. Zu ſeinen Schrifften gehören auch Tractatus *de eo, quod juſtum eſt circa Excurſiones maritimas* oder vom Recht der Caperey. Gedani 1711. 4. und *Vaſallus Epichaerecacus*: der Lehnmann als ein Schadenfroh. Francof. ad Oder. 1700. 4. v. Struvii & Buderi Biblioth. Jur. Select. p. 583. ſq. und Catal. Biblioth. Gundling. n. 3768. ſqq.

Chriſt. Frideric. Williſchius] Chriſtian Friedrich Williſch, gebürtig von Liebſtadt, einem Dorffe zwiſchen Weimar und Dornburg, hat dem ſeel. Juncker im Directorat des Gymnaſii zu Altenburg gefolget, iſt aber auch nicht alt dabey worden. Seine herausgegebne Schrifften ſind: *Memoriæ Superintendentum Pirnenſium*. Annabergæ 1712. 8. *Scholæ Annabergenſis Incunabula, Rectores &c.* Annabergæ in 8. *Index Bibliothecæ Gymnaſii Altenburgenſis ad inſtar locorum com-*

munium

munium rei librariæ digeſtus. Altenburgi 1721. 8. *Appendix ad hunc Indicem.* ib. 1722. 8. *Novum Teſtamentum Græco-Latinum.* Chemnitii 1717. 8. und Oratio auſpicalis de ſtudiis in ſchola præſertim tractandis in illuſtri Gymnaſio Fridericiano, quod Altenburgi in Oſterlandia eſt, pro capeſſendis feliciter Directoris muniis dicta XIV. ante Calend. Januar. 1715. Altenburgi in 4.

Chriſtian. Gotthold Williſchius] Conradi Wimpinæ Comment. poët. de Alberti Animoſi Saxoniæ Ducis Expeditionibus bellicis, cum Vita Autoris, it. M. Mellerſtadii & aliorum Poëmata in Albertum, & Viti Ortelii oratio in eundem, ex editione *Chr. Gotthold Wiliſch.* Altenburgi 1725. 8. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 533. und 591. und aufs Jahr 1731. p. 168. und 871.

Henricus Wilſonus] v. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1730. p. 354. conf. die aufs Jahr 1716. p. 50. und 111.

Franciſcus Wockenius] Linguar. Oriental. in Acad. Witteb. Prof. P. O. Von demſelben ſind mir folgende Schrifften bekannt: *Meditationes privatæ theologico-philologico-criticæ ad varia Scripturæ Sacræ loca.* Lipſ. 1716. 4. *Pietas Critica*, quæ veteris & novi Teſtamenti textum grammaticalem integritati vindicare allaborat, & hac vice in Hypallagis. Witteb. 1718. 8. *Annotationes exegeticæ in Prophetiam Haggai.* Lipſiæ 1719. 4. *Stromata Apoſtolica* ſ. Annotationes in Textus Epiſtolicos anniverſarios, quibus ſingulis tres diſpoſitiones germanice conceptæ uſibus adjectis ſubjiciuntur. Lipſiæ

1722.

1722. 4. (Dieſe diſpoſitiones werden manchem faulen Prediger erquicklich fallen) *Chriſtianismus primævus.* Witteb. 1729. 8. *Textus Ebræus V. Teſt. ab Enallagis liberatus.* Lipſ. & Witeb. 1726. 8. und *Enallage è Nov. Teſt. Græci Textus præcipuis locis exterminatæ.* Witteb. 1730. recuſæ 1732. in 8. Seine *Elementa Philoſophiæ principalis theoreticæ æque ac practicæ* ex obligationibus intellectus ac voluntatis deducta ſind an. 1725. in 8. herauskommen. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1726. p. 811. und aufs Jahr 1731. p. 870. ſqq. Seine *Harmonia Juris Naturæ cum Scriptura S.* iſt mir noch nicht zu Geſichte kommen.

Franciſcus Wœrgerus] Franciſci **Wörgers Auserleſne Kern- und Troſt-Sprüche aus heil. Göttl. Schrifft, in** *XXI.* **Predigten erklähret. Franckf.** 1687. ejusd. **Geiſtliches Blumenthal oder** *X.* **Predigten über kurtze Sprüche heil. Schrifft. Frf.** 1678. 4. und *Hiſtoria Hamelenſis contra Martinum Schookium aſſerta.* Hamburgi in 12. Doch dieſer **Wörger** gehört ins vorige Seculum.

Wilhelmus Wollaſtonus] Seine in engliſcher Sprache herausgegebne *Religio naturalis* gedr. zu Londen 1724. in klein 4. wird gerühmet. v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 662. ſq. aufs Jahr 1728. p. 243. und 276. und aufs Jahr 1731. p. 497. adde die aufs Jahr 1727. p. 100. ſq. und 165. ſqq. confer tamen p. 316. ſq. 747. ſq. und 782. ſq.

Chriſtoph. Wollius] Herr Mag. **Chriſtoph Wolle,** SS. Theol. Baccalaureus und Sonnabends-

Pre-

Prediger zu St. Nicolai in Leipzig. Von ſeiner *Commentatione Philologica de Parentheſi ſacra.* Lipſiæ 1726. in 4. handelt Reimmann in Catal. Bibl. ſuæ Theol. p. 613. Seine andern Schrifften ſind: Diſſ. *de Ignoto Judaeorum & Atheníenſium Deo. Exod. III, 14.* und *Act. XVII. 23.* Lipſiæ 1727. 4. Diſſ. *de Abuſu Platonico trium hominis partium in explanatione Novi Teſtamenti.* ib. 1732. 4. Diſſ. *de* Ἀδεισιδαιμονία *Marci Antonini Imp.* ib. 1730. Diſſ. *de Parallelismo Novi Teſtamenti verbali.* ib. 1731. *Hiſtoria invocationis Dei Patris in nomine filii ſui Meſſiæ.* ib. 1731. Diſſ. *de Uſu & abuſu Euphemiſmi ſacri.* ib. 1732. Diſſ. *de Honoribus Medicorum apud Veteres.* ib. 1732. in 4. und *Marci Antonini Imper. & Philoſ. libri XII. eorum*, quæ de ſe ipſo ad ſe ipſum ſcripſit. Introductionem ad Philoſophiam Stoicam ex mente Antonini præmiſit *Jo. Franc. Buddeus*, ejusque Vitam recenſuit & obſervationibus criticis illuſtravit Cph. Wolle. ib. 1729. 8. adde Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. II. p. 794. und die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 325. ſq. aufs Jahr 1728. p. 280. und 791. aufs Jahr 1729. p. 272. 829. 279. 966. und 712. aufs Jahr 1730. p. 288. 528. und 783. und aufs Jahr 1731. p. 928.

Jo. Woodwardus] S. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1728. p. 564. aufs Jahr 1729. p. 299. 439. 510. aufs Jahr 1730. p. 439. und 540. aufs Jahr 1731. p. 795. und aufs Jahr 1715. p. 28. 29. und 255. adde Biblioth. Menckenian. p. 200. und Reimmanni Catal. Bibl. ſuæ Theol. p. 64.

Thomas Woolſtonus] Dieſer Woolſton hat in ſei=

ſeinem Buche von den Wundern unſers Heylandes ſeinen unchriſtlichen Sinn dergeſtalt zu Tage gelegt, daß er darüber in Arreſt kommen. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 369. aufs Jahr 1728. p. 492. und ſonderlich p. 964. ſq. adde die aufs Jahr 1729. p. 78. 615. und 916. aufs Jahr 1730. p. 874. 218. 288. 513. 528. 753. 783. 895. vornehmlich p. 34. und 899. conf. die aufs Jahr 1731. p. 795. Sein Leben iſt in engliſcher Sprache heraus; ein kurtzer Auszug davon ſteht in denen aufs Jahr 1733. p. 721. ſq.

Guil. Wottonus] William Wotton, von dem wir Thomæ Stanleji Elogium haben, hat ſich auch durch die *Reflexions upon ancient and modern Learning*. London 1697. in 8. beliebt gemacht.

Joan. Fridericus Wuchererus] Sein Leben habe ich in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 591. beſchrieben, nur muß ich noch hinzufügen: daß er an. 1737. den 6. Febr. als Prof. Theol. ordin. und würcklicher Fürſtl. Sachſen-Weimariſcher Kirchenrath verſchieden. Er hatte angefangen, ein *Syſtema Theologiæ methodo demonſtrativa* zu ſchreiben, damit er aber nicht fertig worden. adde p. 495. 590. ſqq. uud Göttens jetztleb. Gel. Europa part. II. pag. 765. ſqq. it. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 328. aufs Jahr 1728. p. 709. ſq. aufs Jahr 1729. p. 840. und 934. und aufs Jahr 1731. p. 788.

Joan. Wulferus] Sein Leben und die Anzeige ſeiner Schrifften ſteht in N. Zeit. von G. Sach. aufs Jahr 1725. p. 99. ſqq. conf. das Gel.

Lexic. part. II. p. 1933. 1934. Seine *Theriaca Judaica ad examen revocata* contra Salomonem Zevi iſt zu Nürnberg an. 1681. in 4. herauskommen.

Jo. Philippus Wurtzelbau] *Jo. Philippi Wurzelbau Uranies Noricæ baſis aſtronomico-geographica.* Norimb. 1697. cum fig. æn. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 470. und aufs Jahr 1726. p. 839. conf. das Gel. Lexic. part. II. p. 1635. ſq.

Henricus Wyermarſius] ein blinder Spinoſiſte, dem Herr Doct. Heumann in ſeinen Actis Philoſoph. tom. II. p. 115. ſqq. den Staar gut philoſophiſch geſtochen hat.

Hieronymus Zanichellius] v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 969. und aufs Jahr 1731. p. 515.

Auguſt. Frider. Zanthierius] Wir haben des von Zanthier Schrifft *de Globi Crucigeri Imperialis origine & fatis præcipuis.* Vitebergæ 1723. 4. und *Clenodiographiam Imperialem*, ſeu de Inſignium Imperii Romano-Germanici Origine & Fatis præcipuis. ib. 1725. in 8. v. die N. Zeit. von G. Sach. aufs Jahr 1725. p. 22. und 268. ſq. aufs Jahr 1730. p. 743. und aufs Jahr 1731. p. 778.

Otto Philippus Zaunſchlifferus] v. Jo. Adolphi Hartmanni, Hiſtor. & Eloqu. P. P. O. Orationem funebrem in obitum *Otton. Phil. Zaunſchlifferi* U. J. D. & Prof. P. O. Marburgi 1729. 4. Seine *Opera Juridica* hat man an. 1703. in 2. tomis in folio zuſammen herausgehen laſſen. v. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1729. p. 765. adde Bibliothec. Gribnerianam.

Bernhardus Zechius] Der verſtorbne Kön. Pohlniſche und Churſächſiſche Geheimde Rath von Zech, hat unter dem Nahmen Friedrich Leuthholds von Franckenberg den Europäiſchen Herold in 2. Theilen publiciret. (Leipzig 1705. 2. tom. in fol.) Seine *Evolutio Inſignium Saxonicorum*, juxta artis heraldicæ principia ex hiſtoriarum monumentis iſt auch cum fig. in fol. heraus. (v. das Gel. Lexic. part. II. p. 1979.) Hieher gehört ſonderlich Bernhards von Zech, des jüngern, Gegenwärtige Verfaſſung in Teutſchland nach Inhalt der *Capitulation Caroli VI.* Leipzig 1713. in 4.

Chriſtoph. Henricus Zeibichius] v. Göttens jetztleb. Gelehrt. Europa part. II. p. 360. ſqq.

Jo. Conrad Zeltner] *Jo. Conradi Zeltneri Correctorum in Typographiis Eruditorum Centuria.* Norimb. 1716. in 8.

Apoſtolus Zenus] Apoſtolo Zeno hatte die erſte Direction bey dem Giornale de' Letterati d'Italia. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 260. ſqq. aufs Jahr 1728. p. 434. und 655. und aufs Jahr 1729. p. 677.

Jac. Henricus Zerneckius] videatur *Vita Jacobi Henrici Zerneckii* Præconſ. Thorunienſis expoſita a *Joanne Benjamin.* Dragheim. Lipſiæ 1733. 4. Wir haben von ihm den Kern der Thorniſchen Chronicke. Thoren 1711. 4.

M. Joh. Caſp. Zeumerus] Glauchenſis Miſnicus, hat die *Vitas Profeſſorum Acad. Jenenſis* an. 1711. in 8. herausgegeben.

Bartholomæus Ziegenbalgius] einer der eyfrig-

frigſten Dähniſchen Miſſionairen nach Tranquebar, wie er denn auch die erſten Berichte der Dähniſchen *Miſſionair*en aus Oſtindien von ihrem Ampt unter den Heyden, angerichteten Schulen und Gemeinden zu Halle an. 1718. in 4. ausgefertiget. Noch vorher, nehmlich an. 1710. hat er die Allgemeine Schule der wahren Weisheit zu Frf. in 8. herausgegeben. S. die N. Zeit. von G. Sach. aufs Jahr 1715. p. 407. ſq.

Joan. Wilhelmus Zieroldus] Herr Doct. Ziervld iſt als Paſtor zu S. Marien, und Præpoſitus der Diöces, des Conſiſtorii Aſſeſſor, und beym Gröningiſchen Collegio Theologiæ Prof. Publ. am 1. Sept. 1731. zu Stargard in Pommern an einem hitzigen Fieber geſtorben. (v. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1731. p. 685.)

Jac. Zimmermann] S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 348. und aufs Jahr 1731. p. 741. ſq.

Jo. Liborius Zimmermann] Siehe eben dieſelben aufs Jahr 1728. p. 194. und aufs Jahr 1730. p. 573. ſq.

Jo. Henricus Zopfius] Siehe die aufs Jahr 1728. p. 423. und aufs Jahr 1730. p. 224.

Petrus Zornius] Prof. Hiſtor. Eccleſ. Eloquent. & Græcæ Linguæ in Gymnaſio Carolino zu Stetin. Seine *Bibliotheca antiquaria & exegetica in univerſam Scripturam Sacram*, Francof. 1724. 4. voll. 8. iſt eine ſehr gelehrte Arbeit. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 549. ſqq. aufs Jahr 1729. p. 167. aufs Jahr 1730. p. 484. und aufs

Jahr 1731. p. 786. ſq. ſonderlich Götten in dem jetztleb. Gelehrten Europa part. I. p. 254. ſeqq. Auſſer den daſelbſt angeführten Schrifften ſind auch zu mercken: ſein **Erſtes Chriſtenthum, ſo wohl in reiner Lehre als heil. Leben aus den Feinden des Chriſtlichen Nahmens, den Heyden, entworffen**, Kiel 1714. 4. und die **Ausführung, daß die Reformirten der Lutheriſchen Wahrheit nach dem Gefühle ihres Gewiſſens gutes Zeugniß beylegen müſſen.** Hamburg 1705. 8.

Jo. Ehrenfried Zſackwitz] ehemals Prof. zu Coburg, dann zu Hildburghauſen, nun aber zu Halle hat verſchiednes geſchrieben, als da iſt, der Hiſtoriſch-Genealogiſche Schauplatz der teutſchen Churfürſtl. und andrer Fürſtl. Häuſer. Lemgo 1724. 4. Recht des Chur-Hauſes Sachſen auf die Königreiche Neapolis und Sicilien. 1707. 4. das Lehnrecht. Leipz. 1714. 8. **Einleitung zum** *Jure Publico* **oder Staats-Rechte.** Leipzig 1710. 8 u. a. m. adde die N. Zeit. von G. Sach. aufs Jahr 1729. p. 790.

Lotharius Zumbachius] de Kœsfeld, hat ein Planetolabium zu Leyden an. 1691. in 4. ans Licht geſtellet. adde die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1716. p. 222. und aufs Jahr 1726. p. 503.

Dieſen iſt noch beyzuſetzen

Zur Linden (Jo. George) ein gebohrner Märcker, der zu Halle Philoſophiæ Magiſter und allhier zu Jena Fac. Philoſ. Adjunctus geworden, nun aber zu Lüneburg Paſtor bey der Kirchen zu

S. Ni-

S. Nicolai iſt. Ein guter Redner, Hermenevticus und Philoſophe, der hier mit applauſu geleſen, und ſeine Erkenntniß der Weltweißheit zum Dienſt der Gottesgelahrheit vernünfftig angewendet. Es erhellet ſolches aus ſeiner *Ratione Meditationis Hermenevticæ inprimis Sacræ methodo ſyſtematica propoſita.* Jenæ 1735. 8. der *Exercitat. Philologico-Morali in Hiſtoriam Lapſus Gen. III. 1-6.* der Diſſert. *de Satisfactione Vicaria,* der *de Satisfactionis Vicariæ Imputatione,* und aus ſeinen zuſammen gedruckten Reden.

ad pag. 203. §. 72. cap. IV.

Clemens XI.] Wir haben de Vita & rebus geſtis *Clementis XI.* Pontificis Maximi libri ſex. Urbino 1727. in fol. Seine *Epiſtolæ* und *Brevia Selectiora* ſind zu Rom an. 1724. in 2. voll. in fol. gedruckt. Die *Conſtitutio: Unigenitus Dei filius,* ſo ſeinen Nahmen an der Stirne führet, und in Franckreich ſo viel Unruh angerichtet, hat ihm ſchlechte Ehre gebracht. Jamais il n'a pas paru de Piéce plus indigne du Siege Apoſtolique. La Verité y eſt attaquée comme l'Erreur; on n'y a ménagé ni la Sainteté de la Morale, ni la pureté de la diſcipline: c'eſt un ouvrage de paſſion & de party. L'examen s'y eſt fait ſans équité, & la Cenſure ſans juſtice. A tout prendre, le Livre (nehmlich die Reflexions morales des Pere Queſnel übers Neue Teſtament) vaut mieux que la Conſtitution qui le condamne, & ſi l'un n'eſt point ſans erreur, l'autre eſt du moins auſſi éloignée de la verité: So heißt es im Journal Litteraire tom. II. p. 209. worauf p. 210. ſqq. die Bulla: Unige-

nitus ſelbſt folget: adde des hochgelahrten und gründlichen *Jo. Frickii Inclementiam Clementis examinatam.* Ulmæ 1719. in 4.

Benedictus XIII.] S. die Auserleſne Theologiſche Bibliothec tom. I. part. X. p. 905. ſqq.

Maurocordatus] der an. 1730. als Fürſt der Wallachey geſtorben. v. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 655. und die gantz Neuen Zuſätze p. 206.

ad p. 204. §. 72. cap. IV.

Demetrius Cantemirius] Er hat die Hiſtorie des Ottomanniſchen Reichs lateiniſch beſchrieben hinterlaſſen. (v. die N. Zeit. v. gel. S. aufs Jahr 1735. p. 234.) Daß Herr Profeſſor Beyer zu Petersburg mit dem Leben dieſes Printzens beſchäfftiget ſey, ſtehet in denen aufs Jahr 1728. p. 5. 6.

ad not. i.

Syſtema Religionis Muhammedanæ] Dieſes iſt in rußiſcher Sprache zu Petersburg an. 1722. in fol. herauskommen.

ad pag. 205. §. 73.

J. XV. *Abarbanel*] hat das erſte ſymboliſche Glaubens-Bekenntniß unter den Juden eingeführet. (Reimmann in der Einleit. in die Jüdiſche Theologie p. 63. 69.) Dieſem ſetze ich bey, was jetztgedachter Herr Reimmann in ſeinem Catal. Bibl. Theol. p. 870. ſq. bey Abarbanels Commentario in quatuor priores Prophetas von ihm judiciret hat: Vir, cui tantum apud Judæos eſt auctoritatis, quantum ipſi adverſus Chriſtianos fuit malevolentiæ, contra quos non raro magna cum acerbitate diſputat. Licet nec ad eorum culpam con-

conniveat ſemper, qui ejusdem cum eo ſunt fidei; Ut duplici ratione prodeſſe nobis queat; Scilicet ad cognoſcendas Judæorum hallucinationes in interpretanda Sacra Scriptura & objectiones eorum contra Religionem Chriſtianam. adde Buddei Introd. ad Hiſtor. Philoſ. Ebræor. p. 218. ſq. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 329. ſq.

Menaſſe ben Iſrael] v. Hiſtor. Biblioth Fabric. part. VI. p. 487. ſqq. Budd. Introd. p. 220. 221. und Reimmann in der Einl. in die Jüd. Theol. p. 72. ſqq. 158. ſqq. Sein Buch vom Schutz des Glaubens ſoll das Werck ſeyn, ſo die Juden verhindert Chriſten zu werden, denn ſie achten die darinn enthaltne Beweiß-Gründe vor unüberwindlich. (Reimm. ib. p. 103. ſq. adde Reimm. Catal. Biblioth. Theol. p. 1132. und 1135.)

Joſephus Athias] v. Hiſtoriam Bibliothecæ Fabric. part. I. p. 20. ſqq. Man hat dieſem Rabbinen das *Vetus Teſtamentum germanicum* mit Literis rabbinicis zu dancken, und iſt daſſelbe an. mundi 5447. (oder an. Chriſti 1687.) in fol. zu Amſterdam herauskommen.

David Ganz] iſt der erſte unter den Rabbinen, der die Jüdiſche Zeitrechnung auszubeſſern ſich beflisſen. Sein *Zemach David* iſt zu Prage an. 1592. aufgelegt. v. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 888. ſq.

Elias Levita] Dieſer Rabbi hat die maſorethiſche Wiſſenſchafft, ſo ziemlich bey den Juden unter der Banck gelegen, wieder hervor gezogen, und iſt ſein *Maſoreth Hammaſoreth* an. 1539. zu Baſel in 8. nachgedruckt worden. v. Reimmanns

Einleit. in die Jüdiſche Theologie p. 244. 248. ſqq. und 253. ſq.

Iſaacus Loria] v. Reimm. erwehnte Einleit. p. 419. ſqq.

Leo Ebræus] ein Sohn des Iſaac Abarbanel, heißt ſonſt Rabbi Jehuda, und hat ein dreyfaches Geſpräche von der Liebe geſchrieben. Er iſt einer der erſten, der die Heimligkeiten der Cabbala in einer andern Sprache vorgetragen. v. Reimmann in ged. Einleit. p. 416. ſqq.

Lippmannus] v. Hiſtoriam Biblioth. Fabric. part. V. p. 322. ſq. u. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 889. ſq. *Rabbi Lipmanni Liber Nizachon*, ſo Theodorus Hackſpan an. 1644. zu Nürnberg in 4. herausgegeben, heißt allhier liber peſtilentiſſimus, in quo loca SS. Scripturæ Vet. Teſt. ſec. ordinem librorum afferuntur, & à Chriſtianorum interpretationibus (auf gut jüdiſch) vindicantur.

Schabtai] *Rabbi Schabthai* (oder *Sabathai*) Ben Joſeph, hat ſich in ſeiner Sibthe Jeſchenim (oder deutlicher zu reden, in ſeiner *Bibliotheca Rabbinica*) ſich gar offt von Buxtorffio, Bartoloccio und andern verführen laſſen. (v. Reimm. Einleit. in die Jüd. Theol. p. 322.

Studia inter Judæos] denn ob wohl ein *Orobio*, der mit *Limborch*en über der Wahrheit der Chriſtl. Religion amice diſputiret, eine Ausnahme macht, als welcher ſehr wohl lateiniſch ſich ausdrücken, auch ſeine Gedancken klar und ordentlich vortragen können, ſo macht doch auch hier eine Schwalbe noch keinen Sommer.

ad

ad pag. 206. §. 73. cap. IV.

In nugis proferendis] Sonſt hieß es: Moſes ben Maimon inter Judæos primus nugari deſiit; er hat aber wenig Nachfolger erhalten.

ad §. 74. cap. cit.

Sinenſium Philoſophiam mire efferens] Dieſer ſonſt gar vernünfftige Philoſophe hat hierinnen dem groſſen **Leibnitz** gefolget. Daß aber dieſer nicht Urſache gehabt die Confucianiſche Weisheit ſo gar groß zu machen, hat bereits **Chriſtian Thomas** in der *recenſion* der *Scientiæ Sinenſis*, ſo die Jeſuiten Intorcetta, Herdtwig, Rougemont und Couplet zu Paris in fol. edirt, angemercket. (v. die Hiſt. der Gel. p. 359.)

ad p. 207. §. 74. cap. IV.

de Sapientia Sinar.] Der eigentl. Titul iſt: *Chriſtiani Wolfii Oratio de Sinarum Philoſophia Practica in ſolenni panegyri recitata* die XII. Julii an. O. R. 1721. *notis uberioribus illuſtrata.* Francof. ad Mœn. 1726. in 4. Dieſe Rede iſt wohl nicht bloß Herr D. **Langen**, ſondern auch Thomaſio zum Poſſen gehalten worden.

Langius una cum cenſura] v. Göttens jetztleb. Gel. Europa part. I. p. 379.

ad p. 214. §. 2. cap. V.

cujus auctoritas apud nos] Alſo waren die in Schleſien voriges Jahr 100. angeſehenen Männer Hofmannswaldau und Lohenſtein Urſache, daß ſich viele Schleſier auf die teutſche Poeſie legten. Ja alſo hat **Chriſtian Thomas** anfangs in Sachſen und Brandenburg, dann in vielen Orten Teutſchlandes das Studium Morale,

und Chriſtian Wolf das Studium Logicum, Metaphyſicum und Mathematicum in Anſehn gebracht.

in Chaldæa] v. Ciceron. de Divinatione lib. I. cap. I.

ad p. 215. §. 2. cap. V.

In Græcia libera Oratores] Wo Freyheit iſt, laſſen ſich die Leuthe lieber bereden, als befehlen. Hingegen wo es heißt: **das iſt mein Wille und Meinung**, wie in monarchiſchen Staaten, da gelten die Redner ſo viel nicht. Daher, als die Freyheit zu Rom gute Nacht ſagte, ſo kam auch kein Cicero mehr zum Vorſchein.

Theologi Theol. Dogmaticam & hiſtor. eccleſ.] Die reformirten Theologi lebten in Franckreich mitten unter ihren Wiederſachern, den Papiſten, daher mußten ſie ihre Leuthe in der göttlichen Lehre feſtſetzen. Ja damit ſie den Catholiken weiſen könnten, daß ihre Religion ſo alt nicht ſey, als ſie dieſelbe machten, ſo legten ſie ſich auch mit Fleiß auf die Kirchenhiſtorie.

Jus Publicum] ſo Conring, und Monzambano, oder Pufendorff, in Hochachtung geſetzet.

Ariſtotelis libros] nachdem Melanchthon, und endlich Lutherus ſelbſt, den Ariſtotelem der Jugend angeprieſen hatten. S. die Acta Philoſoph. vol. II. p. 589. und 594.

ad p. 215. §. 3. cap. V.

laborioſe congerit] Dieſes warff zu ſeiner Zeit Monzambano den Teutſchen, ſonderlich dem Limnæo vor. Doch hat Pacificus à Lapide in ſeinen Diſcurſibus Juridico-Politicis in Severin. de Monzambano p. 20. 21. den letztern vertheydiget.

ad

ad p. 217. §. 5. cap. V.

Acidalius] Valens Acidalius iſt oben ſchon da geweſen. adde das Gelehrten Lexicon part. I. p. 24.

Scioppius] Von dem habe ich auch ſchon gehandelt. adde Hiſt. Bibl. Fabric. part VI. p. 467. ſq. Er will aber in ſeiner *Epiſtola de ſua ad Orthodoxos* (ſo nennt er die Römiſch-Catholiſchen) migratione nicht geſtehen, daß er eines beſſern Auskommens wegen die evangeliſche Kirche verlaſſen. Denn er giebt vor: daß ihn Baronii Annales Eccleſiaſtici bekehret hätten.

Holſteinius] Wo von ihm nachzuleſen, iſt oben ſchon geſagt worden. Wir haben auch das Leben des gelehrten *Lucæ Holſtenii*, Protonotarii Apoſtolici, S. Petri Baſilicæ Canonici und Bibliothecæ Vaticanæ Cuſtodis. gedruckt zu Hamburg 1723. 8. Man ſagt: als er in ſeinem Vaterlande um einen Schuldienſt angehalten, und ihm derſelbe abgeſchlagen worden, ſo habe er aus Verdruß ſeinen Abſchied genommen, ſich nach Franckreich begeben, und ſey Catholiſch geworden. ib. p. 5. 6.

Philippus Caroli] Dieſer Caroli, deſſen *Triga ſolœciſmorum politicorum* an. 1651 zu Altorf in 4. herauskommen, (vid. Reimmann Hiſt. lit. vol. V. p. 404.) war Prof. Eloqu. zu Altorf. Daß er Catholiſch worden, iſt gewiß, ob er es aber darum gethan, daß er ſeine äuſerliche Umſtände verbeſſern möchte, weiß ich nicht. Man ſagt: er habe in der Kirche unterm Singen den Senecam, Lipſium u. a. dergleichen Bücher zu leſen pflegen (S. das Gel. Lexic. part. I. p. 638.) Seine Schrifften

ſind

ſind: *Sceptrum Juda* ſive de Rep. Hebræorum. Altdorphii 1640. Variæ lectiones. Oratio *de Critica.* und *Triumphus antiquæ fidei.* Er iſt an. 1639. in Oeſterreich geſtorben. v. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part VI. p. 87. 89. Seine *Animadverſiones in Q. Curtium* ſind zu Nürnberg an. 1661. 12. gedruckt.

Kuſterus] Ludolph Küſter iſt oben vorkommen. Von dem iſt es gar wahrſcheinlich, daß er, um ſein Glück zu machen, durch die Jeſuiten Catholiſch geworden.

ad p. 217. §. 6. cap. V.

Walliſio] *Joannes Wallis*, ein Engländer, hatte in Matheſi zu ſeiner Zeit wenig ſeines gleichen. Er ſtarb als Doctor Theol. und Prof. Geometriæ Savilianus zu Oxford an. 1703. den 28. Oct. im 87. Jahre ſeines Alters, da er faſt noch keinen Abgang der Kräffte und des Geſichtes geſpüret. (v. das Gel. Lexicon part. II. p. 1796. ſq.) *Walliſii Opera mathematica* prodierunt Oxon. 1656. 4.

Neutono] Joan. Clericus nennet den Iſaac Newton einen der größten Mathematicorum, ſo iemahlen die Erde betreten. v. la Biblioth. Choiſie tom. IX. art. VII. p. 245. ſqq. Sein Leben ſteht in den Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 722. ſqq. adde die Hiſtorie der Gelahrheit p. 586. und 325. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 122. 129. und 188. Seine Grabſchrifft ſteht im Gelehrten Lexico part. II. p. 331. 332.

Weigelio] Ich wiederhole nicht, was ich von Erhard Weigeln bereits gemeldet. Ich ſage nur: daß er ſehr viel aufs Rechnen gehalten, auch den Menſchen beſchrieben, daß er ſey Animal ratio-

tionale, d. i. ein Thier, das rechnen könne. Ja er meinte: wenn die groſſen Herren recht zu rechnen wüßten, ſo würden ſie bald einig ſeyn. Kurtz vor ſeinem Ende hatte er einem meiner alten Schulfreunde in ſein Stamm-Buch geſchrieben: Herr lehre uns unſre Tage zehlen, und bedencken, daß unſer Leben ein Ziel hat. Er iſt aber anno 1699. den 21. Martii im 74. Jahre ſeines Alters geſtorben, nachdem er mit am Neuen Calender-Weſen gearbeitet hatte. Daß er den Globum cœleſtem ſehr verbeſſert, iſt bekannt. Seine mechaniſche Erfindungen lobet der von Leibnitz in ſeiner Theodicée p. m. 583. ſq. conf. Reimm. H. L. vol. III. p. 163. und 178. ſqq. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 323. 335. und das Gel. Lexic. part. II. p. 1824. ſq.

Bernulliis] Von Jaques und Daniel Bernoulli iſt ſchon geredet worden.

Carteſio] Was René Des-Cartes in Mathematicis geleiſtet, lehret uns G. G. Leibnitius in Chriſt. Thomaſii Hiſtoria Sapientiæ & ſtultitiæ tom. II. p. 113. ſqq.

ad p. 218. §. 6. cap. V.

Mundo Mathematico] Der Titul dieſes Werckes lautet, wie folget: *Claudii Franciſci Milliet Dechales curſus ſeu Mundus Mathematicus* complectens *Tractatum de Progreſſu Matheſeos & de illuſtribus Mathematicis.* Euclidis libros XIV. Theodoſii Sphærica, Sectiones Conicas, Arithmeticam, Trigonometriam, Algebram, & refutationem hypotheſeon Carteſianarum. Lugduni 1690. 4. voll. in folio. Man ſollte die hier voranſtehende Hiſtorie der

Ma-

Mathematic fortſetzen, durch Anmerckungen erläutern und verbeſſern, und alſo abſonderlich herausgeben.

ad p. 219. §. 6. cap V.

Aſtronomici Studii hiſtoriam] Siehe die Hiſtor. der Gelahrh. p. 328.

Arithmetici] Nicolao Tartaglia lebte im XVI. Seculo, und ſchrieb eine Rechenkunſt, die ein Franzoſe aus der welſchen in ſeine Mutterſprache überſetzte. Dieſe iſt mit einer Vorrede vermehret, darinn verſchiednes von der Hiſtorie der Arithmetic vorkommt. Bayle l. c.

ad pag. 219. §. 7. cap. V.

Grammat.-Studii hiſtoriam] v. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 82. ſqq. u. p. 87.

ad pag. 220. §. 7. cap. V.

Walchii Hiſtor. Crit. lingu. lat.] prodiit Lipſiæ 1716. 8. (v. die Hiſtor. der Gel. p. 89. adde tn. die gantz Neuen Zuſätze p. 24.

Nicol. Funccius] v. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 220. die gantz Neuen Zuſätze p. 24. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 588. ſq.

Godofredus] Dionyſius Gothofredus hat die Auctores Latinæ Linguæ in unum redactos corpus mit ſeinen Anmerckungen an. 1595. 1602. und 1622. in 4. herausgegeben. S. J. A. Fabric. Biblioth. Latin. p. m. 763. ſqq. u. Walchii Hiſtor. Critic. Lat. Linguæ p. 251. ſq.

ac Putſchius] *Eliæ Putſchii Grammatici veteres emendati.* Hanoviæ 1605 in 4. Fabric. l. c. p. 781. ſqq. und Walch. l. c. p. 253. ſq. Man hat auch

Gram-

Grammaticos illuſtres XII. junctim editos *a Joanne Theodorico Bellovaco.* Pariſiis ex offic-Aſcenſiana 1516. in folio. Dieſe Grammatici heiſſen: Diomedes, Q. Rhemnius Palæmon, Asper Junior, Ælius Donatus, Servius Honoratus, Sergius, Phocas, Caper, Agrætius, Probus, Cornelius Fronto, und ein ungenannter. v. Bibliothec. Uilenbroukianam in fol. p. 268. ſq.

ad pag. 221. §. 7. cap. V.

Urſini Inſtitution. linguæ lat.] v. Walchius l. cit. p. 281. ſq. ſiehe von dieſem Urſino das Gelehrten Lexicon.

Danzius] Hermannus von der Hardt und Joh. Heinrich Michaelis.

de Cauſis Linguæ Hebrææ] Lipſiæ 1706. 4.

Medit. grammat. Caſp. Neumanni] Siehe von ſeinem Clave Domus Heber. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 107. ſq.

ad p. 222. §. 8. cap. V.

Donati] v. Fabric. Biblioth. Latin. p. 788. 789. *Donati libellus de octo orationis partibus, & barbariſmo* iſt nebſt Diomedis Opere Grammatico an. 1542. von *Joan. Caſario* zu Leipzig in 8. herausgegeben worden.

& Priſciani] *Priſciani Inſtitutiones Grammaticæ* ſind an. 1476. zu erſt in folio herauskommen. Von noch andern Auflagen ſiehe Bibliothec. Hulſian. libr. in fol. p. 295. Seine *Libri omnes* ſind zu Cölln 1528. in fol. zuſammen gedruckt.

ad p. 223. §. 8. cap. V.

Wellerus] *Jacobi Welleri Grammatica Græca* iſt an vielen Orten in Schulen eingeführet. Ich bin ſelbſt darnach zu Liegnitz von dem damaligen

Pero-

Prorectore Maywald, der ſein Exemplar mit netten Anmerckungen erläutert hatte, unterrichtet worden. Dieſes Exemplar beſitzet Herr Stieff, jetziger Rector Gymnaſii Eliſabeth. zu Breßlau.

Blechius] George Blechs, geweſnen Conrectors der Schule zu Lüneburg, Grichiſche Grammatic iſt in vielen niederſächſiſchen Schulen eingeführet.

Schickardus] *VVilhelmi Schickardi Inſtitutiones Linguæ hebraicæ* haben im Würtenbergiſchen ihren Beyfall gefunden, wie er denn zu Tübingen Prof. Ebraicæ Linguæ & Matheſeos geweſen. v. das Gel. Lexicon part. II. p. 1074.

& Opitius] Uber *Henrici Opitii*, Theol. Prof. zu Kiel *Atrium linguæ Sanctæ* lieſet man in Hollſtein.

Belgii Voſſius] v. von *Gerb. Joan. Voſſii Ariſtarcho* die Hiſtorie der Gelahrheit p. 90. Gerh. Joan. Voſſius omnibus fere grammaticis præripuit palmam, ex quo copioſum opus protulit de Arte Grammatica ſub titulo Ariſtarchi. ſchreibt unſer Herr Doct. Walch in Hiſtor. Crit. Lat. Linguæ p. 269. ſq.

Germ. Schmidius] Seine Latein. Grammatic iſt bekannt. Sonſt iſt von ihm zu mercken: daß er zu erſt einen *Catalogum Etymologicum Papiſticum* zuſammen getragen, darinn er die grammaticaliſche Unwiſſenheit der damaligen Zeiten handgreifflich gemacht. (Reimm. Hiſt. lit. vol. II. pag. 144. ſq.) und daß er zu erſt eine Concordanz übers grichiſche Neue Teſtament ausgefertiget. (id. vol. III. p. 149.)

Rhe-

Rhenius] Joan. Rhenii **Lat. Grammatic** war zu meiner Zeit zu Liegnitz in der Schule eingeführt. Ich geſtehe aber gerne, daß es mir ungereimt vorkommt, wenn man die Teutſchen nach einer lateiniſchen Grammatic lateiniſch lernen will. Der Deutſche Donat, den **Weiſe** verbeſſert, gefällt mir beſſer. Warum Cellarius übergangen worden, weiß ich nicht.

& Joach. Langius] Seine kleine **Lateiniſche Grammatic** iſt beſſer, als alle vor ihm geſchriebne; wem ſie aber zu kurtz vorkommt, der ſchaffe ihm die Grammaticam Marchicam an, die eine weitere Ausführung derſelben iſt. Und hat man dieſe gar weißlich in hieſige Stadt-Schule eingeführet.

Erhardum Bethun.] Dieſer Mann lebte im XIII. Seculo zu Anfange. Sein *Græciſmus* iſt eine grichiſche Grammatic in Verſen. Man nennt ihn daher Græciſtam. S. das Gel. Lexic. part. I. p. 953.

Alexandr. Dolenſem] S. von Alexandro de Villa Dei, der von Dole geweſen, das Gelehrte Lexic. part. I. p. 109. Sein *Doctrinale puerorum* iſt eine lat. Grammatic in Verſen, und voller Barbarey. Man hatte ſie in Oberteutſchland eingeführt, und koſtete es viele Mühe, dieſelbe aus den Schulen wieder auszumertzen.

ad pag. 224. §. 9. cap. V.

Guſſetii Comment. lingu. hebr.] Ich habe des Guſſetii und dieſer Commentar. ſchon oben gedacht. Vor die Liebhaber der arabiſchen Sprache iſt vor allen andern *Jacobi Golii Lexicon arabico-latinum*

num gedr. zu Leyden 1635. in fol. zu rühmen. Son Lexicon arabicum eſt un ouvrage tout-a-fait exact, heißt es in dem Dict. des Mr. Bayle, art. Golius rem. F. p. m. 1267.

Theſaurus Henrici Stephani] græcæ linguæ prod. an. 1572. in fol. IV. voll.

Commentarii Linguæ Græcæ] ap. Robert. Stephan. 1548. fol. Dieſe edition, ſo die accurateſte, iſt rar. Doch iſt die Baſelſche von an. 1556. in folio eben ſo vollſtändig.

Kœrberi] ein Prediger zu Lobenſtein, hat mit dieſem kleinen Buche groſſes Lob erlanget.

Devarii] *Matthæi Devarii liber de græcæ linguæ particulis*, ſo anfangs zu Rom an. 1588. in 4. herauskommen, und an. 1657. in 12. in England nachgedruckt worden, heißt beym Morhof (Polyh. tom. I. lib. IV. cap. VI. §. 9. p. m. 67.) aureus plane liber. Weil es ſehr rar geworden war, ſo hat man es an. 1700. zu Nürnberg wieder aufgelegt.

Turſellini] vid. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 96. 97.

ad p. 225. §. 9. cap. V.

Jo. Chriſtoph. Wolfii] prodiit Wittemb. 1705. 8.

ad p. 225. §. 10. cap. V.

Ars critica] vid. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 117. ſqq.

ad p. 226. §. 10.

Riveti liber] *Andreæ Riveti Critici Sacri libri IV.* præfixus eſt Tractatus de Patrum Auctoritate. Lipſiæ 1690. 8. Dieſer groſſe reformirte Theologus wollte auf ſeinem Todbette aus aller ſeiner vorigen

gen Wiſſenſchafft nicht viel machen: J' ay plus appris de Theologie (heißt es in den Derniers heures de Monſieur Rivet gedr. A Delft 1651. 8. p. 46.) depuis dix jour que tu (Dieu) m' es venu viſiter, que je n' ay faict en cinquante ans. Tu m' as faict entrer chez moy, je n' y eſtois point, j' étois au monde; maintenant je ſuis dans l' Eſchole de mon Dieu, & il m' inſtruict bien d' une autre façon, que tous les Docteurs, à la lecture des quels j' ay donné tout de temps. Que d' obſcurité? Que de conjecture, & de vanité en tout ce qui part de l' eſprit humain? &c.

Clericus omnem art. Critic.] Siehe von Clerici arte critica die Hiſtorie der Gelahrheit p. 121. ſq. und die gantz Neuen Zuſätze p. 189.

ad pag. 227. §. 10. cap. V.

Hiſt. ſtud. etymolog.] Dieſes kleine Buch des Herrn Eccards iſt zu Hannover an. 1711. 8. herauskommen.

ad pag. 227 §. 11. cap. V.

Grotio] de Jure Belli & Pacis lib. II. cap. XVI.

& Pufendorfio] de Jure Nat. & Gentium lib. V. cap. XII. und de Offic. Hom. & Civis lib. I. cap. 17.

Thomaſius] Chriſtian Thomas in der Ausübung der Vernunfft-Lehre, der aber Claubergium zum Vorgänger gehabt.

Buddeus] Jo. Fr. Buddeus hat in ſeinen Elementis Philoſ. einen abſonderl. Theil der Philoſophiæ Inſtrumentalis aus der Hermenevtic gemacht.

Alii] z. E. Gundling und D. Ephraim Gerhard.

Flacius] *Matthiæ Flacii Clavis Scripturæ Sacræ* (Lipſiæ 1695. und Francof. 1719. fol.) wird auch ſelbſt vom Richard Simon, der doch in ſeiner

Critica Sacra Vet. Teſt. lib. III. cap. 13. verſchiedenes daran auſſetzet, nicht wenig gerühmt. *conf.* Buddei Iſagogen p. 119. b. und 1243. b. ſq.

Franzius] Wolffgangii Franzii Tractatus Theologicus de Interpretatione Scripturæ Sacræ. Witteb. 1668. in 4. und 1708. 8. v. Buddei Iſagogen pag. 1244. a.

Dannhauerus] Seine *Idea boni interpretis* iſt an. 1670. zu Straßburg in 8. wieder aufgelegt. Siehe von derſelben Buddei Iſag. p. 224. ſq. und 1244. b. wo aber Flacius, Franzius und Glaſſius allen andern in der Hermenevtic vorgezogen werden.

Glaſſius] *Sal. Glaſſii Philologia Sacra.* Jenæ 1713. 4. Unus ſanæ Glaſſius Theologiæ ſtudioſis ſufficere poteſt ex noſtris. Adeo is omne punctum fert. ſchreibt Pfaffius in Introd. in Hiſtor. Theol. liter. part. I. p. 80.

Pfeifferus] *Auguſtus Pfeifferus Hermeneuticam ſacram* dedit, ſed brevem. Dresdæ 1684. 12. Man findet ſie in ſeinen Operibus, ſo zu Utrecht an. 1704. in 4. zuſammen gedr. worden. Pfaffius l. c. p. 80.

ad pag. 228. §. 12. cap. V.

Rhetoricæ] v. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 136. ſqq.

Periclis] Dieſer hatte durch ſeine Beredſamkeit eben ſo viel Anſehn zu Athen, als wenn er König daſelbſt geweſen wäre. Man leſe von ihm Mr. Bayle Diction. art. Pericles p. m. 2241. ſqq. conf. Plutarch in vitis parallel. tom. I. p. m. 275. ſqq.

decem oratorum] Die Leben dieſer zehn griechiſchen Redner hat Plutarchus beſchrieben.

ad-

adde J. A. Fabric. Biblioth. Græc. lib. II. cap. XXVI. p. 832. ſqq. conf. Plutarch. Ethicor. part. II p. 711. ſqq. Antiphon hat die erſte Rhetoric geſchrieben.

ſunt Ariſtides] vid. Fabric. Biblioth. Græc. lib. IV. cap. XXX. p. 373. 374. und Hederich in Not. Auctor. antiqu. p. 540. ſq.

duo Polemones] Von Antonio Polemone ſiehe Fabric. lib. & cap. cit. p. 368. ſqq. und Hederich p. 515.

Herodes Atticus] Fabr. ib. p. 371. ſq. u. Heder. p. 522.

Dio Chryſoſtomus] Fabric. lib. IV. cap. X. p. 305

ad pag. 229. §. 12. cap. V.

Quintil. Dial. de Cauſ. corr. eloq.] v. Fabric. Biblioth. Lat. p. 430. ſqq.

ad p. 229. §. 13. cap. V.

Poëſeos ſtudium] v. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 161. 162. ſqq.

ad p 231. §. 13. cap. V.

Jo. Chriſtoph. Olearius] im Entwurff einer nützlichen Lieder-Bibliothec. Arnſtadt 1702. in 4. v. Reimm. Cat. Biblioth. theol. p. 142.

Schamelius] *Jo. Martini Schamelii Vindiciæ cantionum Eccleſiæ Evangelicæ*. Leipzig 1712. 1715. 1718. 3. Theile in 8. und Evangeliſcher Lieder-*Commentarius*. Leipzig 1724. 8. v. Reimmann. l. c. pag. 574. 575. ſq.

& VVezelius] **Johann Caſpar Wezels Lebens-Beſchreibung der berühmten Lieder-Tichter.** Herrnſtadt 1719. 3. Theile. vid. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 186. 187.

ad pag. 233.

de Centon. poeticis] z. E. *Probæ Falconiæ Cento*

to Virgilianus, den der ſeel. Herr Prof. Jo. Henr. Kromayer an. 1719. allhier in 8. wieder auflegen laſſen. adde Morhofii Polyhiſt. tom. I. lib. VII. cap. III. §. 14. p.m. 382. Der Erfinder der Centonum iſt Auſonius.

ad pag. 237. §. 16. in fine cap. V.

Caſp. Zieglerum] S. Reimmanns Hiſt. lit. vol. III. p. 430. ſqq. und die Hiſtor. der Gelahrheit p. 238. 239.

Stockmannum] v. die Hiſt. der Gelahrheit p. 239.

ad p. 238. §. 17. cap. V.

Muſicam] v. eben dieſelbe p. 70. 73. ſqq.

ad pag. 240. §. 19. cap. V.

nobilem fecit David Rex] Das geſchahe bey den Hebräern, unter den Grichen war Pythagoras derjenige, ſo durch die Muſic das Gemüthe beruhigen wollte. Was Seneca hierzu geſagt, erhellet aus dem lib. 3. de Ira cap. IX. Epiſt. LXXXVII. u. LXXXIIX.

ad p. 242. §. 22. cap. V.

ejus hiſtoriam] v. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 347. ſqq. Die beſten Compendia hiſtoriæ philoſ. haben wir *J. Fr. Buddeo* und *Friderico Gentzkenio* zu dancken. S. die gantz Neuen Zuſätze p. 135. Sollte Herr Profeſſor Lehmann mit ſeinen Obſervationibus über Buddei Delineat. Hiſt. Philoſ. zu Ende kommen, ſo würde es uns nicht mehr an einer vollſtändigen Geſchichte der Weltweisheit mangeln. Doch können wir uns inzwiſchen mit der vom Auctore gerühmten Bruckeriſchen Arbeit, die nun gantz heraus iſt, begnügen. ib. p. 136.

ad

ad pag. 243. §. 22. cap. V.

phyſici ſtudii hiſtor.] v. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 545. 546 ſqq.

Hiſtoriam Metaphyſices] vid. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 486. ſqq. und *Samuelis Friderici Bucheri* Hiſtoriam Metaphyſicæ ex msto editam a Joan. Hermanno ab Elswich. Witteb. 1723. 8. Von der Pnevmatic, ſo einige auch zur Metaphyſic ziehen, handle ich in der Hiſt. der Gel. pag. 492. 493. ſqq.

Hiſtoriam Politicæ] Siehe eben dieſelbe p. 721. 722. ſqq. und von der Hiſtorie der Oeconomie p. 772. ſqq.

Logicæ Hiſtor.] v. die Hiſt. der Gel. pag. 445. 446. ſqq. und inſonderheit p. 485. ſq.

Ethicæ] v. eben dieſelbe p. 601. 602. ſqq. pag. 689. ſqq. und p. 697. ſqq.

Jurisprud. natural.] ib. p. 656. ſqq.

ad p. 248. §. 28. cap. V.

Ramus] Von Rami Dialect. ſiehe lib. cit. p. 452. ſqq. adde Chr. Frider. Lenz Hiſtoriam Petri Rami. Lipſ. 1715. in 4.

Verulamius] Von *Fr. Baconi de Verulamio Novo Organo Scientiarum* ſiehe lib. cit. p. 458.

Gaſſendus] Hieher gehört die Inſtitutio Logica, ſo mit dem *Syntagmate Philoſ. Epicuri, auctore V. Cl. Petro Gaſſendo* an. 1668. zu Londen in 12. herauskommen. Sie beſteht aus IV. Theilen: der I. handelt de ſimplici rerum Imaginatione: der II de Propoſitione: der III. de Syllogismo und der IV. de Methodo. Jeder Theil faſſet gewiſſe aneinander hängende Canones oder Regeln in ſich, deren

Erkláhrung einer jeden beygefügt ſtehet. Er hat des Epicuri Canonic zum Grunde gelegt, aber in verſchiednen Stücken ſuppliret. conf. Walchii Parerga academica p. 656. ſq.

Carteſius] S. die Hiſtorie der Gelahrheit pag. 458. ſqq.

Ars cogitandi] Siehe von der Art de penſer die Hiſtorie der Gelahrheit p. 461. ſq. und Walchii Paretga Acad. p. 651. ſq. Daß Mr. Arnauld Auctor derſelben ſey, beſtätiget Niceron, in den Memoires tom. XXIX. p. 298.

Logica Claubergiana] v. die Hiſtorie der Gel. p. 460. u. Walch. Parerg. p. 649. 650.

Lockius] Siehe eben dieſelbe p. 469. ſq. oder vielmehr Johann Gottlieb Krauſens Umſtändliche Bücherhiſtorie I. Theil p. 1. ſqq. conf. Walch. l. c. p. 667. ſqq.

Clericus] Von Joan. Clerici Logica ſ. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 468. ſq. und Walch. l. c. p. 674. ſqq.

Thomaſius] ib. p. 466. ſqq. und Walch. l. c. p. 678. ſq.

Croſa] Von des Herrn *Crouſaz* Logiken ſiehe eben dieſelbe p. 478. ſqq. und Walchii Parerga Acad. p. 689.

Rudigerus] Von Rüdigers tractat de Senſu veri & falſi ſiehe Walchium l. c. p. 692. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 472. 474. ſqq.

Hollmannus] Seine Logic ſtehet in ſeinen Inſtitution. philoſophicis.

& Reuſchius] Des Herrn Prof. *Jo. Petr. Reuſchii via ad perfectiones Intellectus compendiaria* kam

an.

an. 1728. zu Eiſenach in 8. heraus; darauf folgte an. 1734. ſein Syſtema *Logicum antiquorum atque recentiorum, item propria præcepta exhibens.* gedr. zu Jena in 8. Man ſieht daraus, daß der Auctor die Alten ſo wohl als die Neuern mit Nachdencken geleſen, und dabey auch ſelbſt nachgedacht. Sein *Syſtema Metaphyſicum antiquiorum atque recentiorum, item propria dogmata & hypotheſes exhibens,* ſo an. 1735. in 8. im Druck erſchienen, hat viel beſonders, ſo man anderwerts ſo nicht antrifft.

ad pag. 250. §. 31. cap. V.

Gymnoſophiſtæ] v. Lehmann. in obſervat. in Buddei Inſtitut. Philoſ. Eccleɛt. tom. I. p. 208. und 210. ſq.

auctore Socrate] v. die Hiſtorie der Heydn. Morale p. 41. ſqq.

Plato] ib. p. 71. ſqq.

Ariſtoteles] Von ſeiner *Ethica ad Nicomachum* ſiehe die Hiſt. der Gelahrh. p. 628. 629. und die Hiſtor. der Heydn. Morale p. 79. ſqq.

ad p. 251. §. 32. cap. V.

Atheum vero] v. Walchii Parerg. Acad. p. 197. 198. ſqq.

ad p. 252. §. 33. cap. V.

Cynici] Deren Urheber iſt *Antiſthenes* geweſen. videatur *Gottlob Ludovici Richteri,* Altenburgenſis diſſertatio de vita, moribus ac placitis *Antiſthenis Cynici* ſub præſidio meo hab. 1724. in 4. Jenæ. Von der Cyniſchen Morale iſt *Arriani* Commentarius diſputationum Epicteti lib. III. cap. XXII. Maximi Tyrii diſſertatio XX. und die Hiſtorie der Heydn. Morale p. 97. ſqq. nachzuſchlagen. *Juliani*

Schrifft: Quomodo vita cynica inſtituenda ſit, iſt verlohren gegangen.

Stoici] v. die Hiſtorie der Heydn. Morale p. 124. ſqq. conf. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 626. ſqq.

Epicurei] v. die Hiſt. der Heydn. Mor. p. 176-180. ſqq. und die Hiſt. der Gel. pag. 630. ſq.

ad pag. 253. §. 33. cap. V.

Cicero] Von Ciceronis Sitten-Lehre vid. die Hiſt. der Heydn. Mor. p. 308. ſqq. und die Hiſt. der Gel. p. 631. ſqq.

& Seneca] S. die Hiſt. der Gel. p. 634. und die Hiſt. der Heydn. Moral. p. 453. ſqq.

ad p. 253. §. 34. cap. V.

Doctores Eccleſiæ] *Mr. Barbeyrac* handelt von der Sitten-Lehre der Kirchen-Lehrer in ſeiner Preface vor der franzöſ. version des groſſen Pufendorfs §. IX. ſqq. und in dem Traité de la Morale des Peres de l'Egliſe, darinn er, was er daſelbſt vorgetragen, wieder den Pere Ceillier vertheydiget hat. Meine Gedancken habe ich in der Vorrede zu des Placette Geiſtlichen Morale teutſcher geſagt, als manchem lieb iſt.

ad pag. 253. §. 35. cap. V.

Scholaſtici] v. die Hiſt. der Gelahrh. p. 640. ſqq.

Recentiſſimi] ib. p. 642. ſq.

ad pag. 254. §. 35. cap. V.

Petrarcha] v. die Hiſt der Gel. p. 644.

Lipſius] in Manuductione ad Philoſ. Stoic. Antwerp. 1604. in 4.

ad p. 254. §. 36. cap. V.

Verulamius] Ein kurtz Leben von ihm lieſet man in der Thomaſiſchen Bibliothec vol. II. p. 705.

705. ſqq. von ſeinen moraliſchen Schrifften ſiehe die Hiſtor. der Gelahrheit p. 649. ſq.

Carteſius] Ib. p. 650.

Geulingius] Ib. p. 706. und Thomaſii Cautelæ circa præc. Juriſpr. cap. XIV. §. XXXIII. not. y.

Molinæus] *La Paix de l' ame par Pierre Moulin.* à la Haye 1695. 16. Sein Vater hieß auch Petrus. Der jüngere *Moulin* war Hof-Prediger in England. Wir haben *Petri du Moulin*, Vaters und Sohns Geiſtreiche Schrifften, gedr. zu Leipzig 1714. 4. Beyder Leben ſteht in der Vorrede, ſo der Uberſetzer Herr M. Joh. Daniel *Jacobi*, Archidiaconus zu Pegau verfertiget. S. die Fortgeſetzte Sammlung von alten und neuen theologiſchen Sachen aufs Jahr 1722. p. 151. Man muß dem Authore des Seelen-Friedes das laſſen, daß er nicht andre ausgeſchrieben, ſondern die Menſchliche Natur fleißig ſtudiret habe. Ein Syſtematicus wird ſeine Anmerckungen wohl nutzen können.

Philaretus] *Philareti Ethica* prodiit Amſtelod. 1696. 8. Dieſer *Philaretus* iſt nicht *Joannes Clericus*, ſondern *Rolphus Rodolphi*, Prof. Theol. zu Bern, deſſen Leben in den N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1720. p. 638. ſqq. zu leſen ſtehet. conf. die Neue Bibliothec vol. II. p. 160.

Thomaſius] Von Chriſtian Thomaſens Sitten-Lehre, die an. 1728. zum achtenmal in 8. aufgelegt worden, handle ich in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 709. ſq. conf. p. 136. und Struvii Biblioth. Philoſ. p. 231.

Buddeus] v. eben dieſelbe p. 711. und Struvii Biblioth. Philoſ. p. 231. 233.

Gundlingius] v. die Hiſtor. der Gel. p. 711. ſq. Herrn Prof. Lehmanns neueſte und nützlichſte Art die Morale zu erlernen, iſt ſo würdig allhier eine Stelle zu haben, als immermehr eine franzöſiſche Morale. vid. eben dieſelbe p. 712.

Wolfius] **Chriſtian Wolfens Vernünfftige Gedancken von der Menſchen Thun und Laſſen** zu Beförderung ihrer Glückſeeligkeit ſind an. 1723. zum anderntmal in 8. herauskommen. v. die Hiſt. der Gel. p. 654. ſq.

ad p. 254 §. 37. cap. V.

Hiſtoria Jurisprud. natur.] v. die Hiſt. der Gel. p. 656. ſqq.

ad p. 255. §. 38. cap. ejusd.

Cicero de Offic.] ib. p. 631. 632. und die Hiſt. der Heydn. Morale p. 311. ſqq.

de Benefic. Scripto Seneca] S. die Hiſt. der heydn. Morale p. 474. ſqq.

ad p. 256. §. 38 cap. ejusd.

Sceptici] v. *J. Fr. Buddei Diſp. de Scepticiſmo Morali.* Inzwiſchen hat doch Mr. de la Mothe le Vayer, der Reſtaurator Philoſophiæ Scepticæ in Gallia, eine Morale du Prince geſchrieben. S. die Hiſt. der Gel. p. 705. 706.

& Epicurei] Hierinnen haben ſie den Epicurum gewiß nicht zum Vorgänger. Siehe Gasſendi Syntagm. Philoſ. Epicuri part. III. und die *Morale d' Epicure par Mr. le Baron de Coutûres.*

ad p. 257. §. 39. cap. V.

Ambroſii tres lib. de Officiis] S. die Nachricht vom

vom Leben, Schrifften, und Lehren der Kirchen-Våter p. 469. ſq.

de mendacio] Ich will nur die drey Maximen herſetzen, welche Mr. la Placette in dem I. Theil ſeiner Eſſais de Morale aus dem heil. *Auguſtino* anführt, und billiget: I. Que ſi tout le genre humain devoit être exterminé, & qu'il fût poſſible de le ſauver par un menſonge, il faudroit éviter le menſonge, & laiſſer perir tout le Genre Humain. II. Que lors qu'en diſant un menſonge on peut empêcher un ou pluſieurs de nos Prochains de pécher, il vaut mieux les laiſſer perir, que de mentir. III. Que lors qu'en mentant on peut empêcher un de nos prochains d'être damné éternellement, il vaut mieux le laiſſer perir, que de le ſauver aux dépens de la Verité. conf. Mr. Barbeyrac Notes ſur le Droit de la Nature & des Gens par Pufendorf p. 435. b.

de Uſura] Daß Cyprianus, Chryſoſtomus, Ambroſius, Gregorius Nyſſenus, Baſilius, Hieronymus und viele andre Kirchen-Lehrer behauptet: man ſolle keinen Zins nehmen, giebt auch der groſſe Verehrer derſelben der Pere Ceillier zu. v. Barbeyrac, Traité de la Morale des Peres p. 144.

de Conjugio] Daß der Ehſtand was unreines an ſich habe, meinte *Juſtinus Martyr*, (beym Barbeyrac l. c. p. 17.) *Irenæus*, (ib. p. 22. 23.) *Hieronymus*, (ib. p. 40. ſq.) *Tertullianus*, (ib. p. 89. 90.) *Athenagoras* und *Ambroſius*. (ib. p. 207.)

de aliis Jur. nat. cap.] wie gleichfalls Barbeyrac erwieſen.

ad

ad pag. 258. §. 39. cap. V.

Diſciplin. corruperunt ſuis] Daß die neuern *Scholaſtici* oder die Jeſuiten zum theil das Jus Naturæ mit ihren Lehren verdorben, lehren uns *Ludovici Montaltii Litteræ Provinciales de Morali & Politica Jeſuitarum diſciplina* à Wilhelmo Wendrockio, Salisburgenſi Theologo, e gallica in latinam linguam translatæ; & theologicis notis illuſtratæ, quibus tum Jeſuitarum adverſus Montaltium criminationes repelluntur: tum præcipua Theologiæ moralis capita à novorum Caſuiſtarum corruptelis vindicantur. Coloniæ 1758. 8. adde *la Theologie Morale des Jeſuites* (par Mr. Arnauld) und le troiſieme volume *de la Morale Pratique des Jeſuites* (par le mesme). Die Jeſuiten ſollen dagegen ſagen: daß ſie weder die erſten, noch die einzigen wären, die dergleichen Lehren führeten. v. Mr. Bayle, Diction. p. 2177. a. Es heißt alſo bey ihnen: Juvat ſocios habere und habuiſſe malorum. Von der *Apologie des Caſuiſtes par le Pere Pirol* ſiehe die Hiſtoire abregé de la vie de Mr. Arnauld p. 145. ſq. u. die Hiſtor. der Gel. p. 642. ſq. Herrn *Profeſſoris Cotta* zwey *Diſputationes de Probabiliſmo morali*, ſo er ehmalen hier zu Jena gehalten, verdienen auch, daß man ſie leſe und erwege.

Solipſiſmum] S. *Lucii Cornelii Europæi Monarchiam Solipſorum*. Londini 1680. 8.

ad p. 258. §. 40. cap. V.

Winckler. - de princ. Juris] v. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 654. 655.

Hugo Grotius] ibid. p. 658. 659. und Mr. Barbey-

beyrac in der Preface zu dem von ihm frantzöſ. überſetzten Grotio de Jure B. & Pac.

ad p. 259. §. 41. cap. V.

Thomas Hobbeſius] v. die Hiſtor. der Gel. p. 430. ſq. und 662 ſq. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 152. ſq. und 209.

ad pag. 260. §. 42. cap. V.

Sam. Pufendorfius] Siehe die Hiſtor. der Gelahrh. p. 665. ſqq.

ad pag. 261. §. 43. cap. V.

Sectatorem ſe] Chriſtian Thomas hat auch ſelbſt in der Juriſpr. divina ihm ſchon die Freyheit genommen, von Pufendorfio in verſchiednen Puncten abzuweichen. Siehe die Hiſtor. der Gelahrh. p. 668. 669.

Fundam. Juris Nat. & Gent.] ib. p. 669. 670.

ad pag. 262. §. 43. cap. V.

jura Principum circa religion.] **Pufendorfs Buch** *de Habitu Religionis ad rempubl.* hat Herr Hofrath Kreß mit einem grundgelehrten und ſchönen Commentario erläutert. (v. die K. Nachr. von den Büchern der Stolliſchen Bibliothec p. 397. ſqq.) Chriſtiani Thomaſii hieher gehörige Schrifften ſind: **das Recht Evangel. Fürſten in theologiſchen Streitigkeiten:** *Cautelæ circa Præcognita Jurisprud. Eccleſiaſticæ* cap. XVII. **Kurtze Lehrſätze vom Recht eines chriſtlichen Fürſten in Religions-Sachen,** (dieſe ſtehn in den Thomaſiſchen Gedancken über allerhand gemiſchte Händel im II. Theile p. 1. ſqq.) und die *Hiſtoria Contentionis inter Imperium & Sacerdotium.*

ad

ad pag. 262. §. 44. cap. V.

Hiſtor. Hiſtor.] Siehe die Hiſtor. der Gelahrh. p. 256. 257. ſqq. inprim. p. 264.

ad pag. 266. §. 46. cap. V.

ſi diductius] Ich bin hierinn mit unſerm Auctore gleicher Gedancken.

Reinerus Reineccius] v. Reimmanns Hiſtor. literar. paſſim, inprimis vol. V. p. 386 ſqq. und 482.

Novellas hebdomadarias] Wie Herr Limiers noch lebte, ſo waren die Utrechtiſchen franzöſ. Zeitungen vortrefflich. Unter den teutſchen ziehe ich die Leipziger und Hälliſchen vielen andern vor. Wer von polit. Zeitungen geſchrieben, weiſet Struvii Bibliotheca hiſtorica p. 786. 787. Die Europäiſche Fama faſſet den Kern ſolcher Zeitungen, nebſt darüber gemachten Betrachtungen in ſich. Gleichwie ſie aber nicht einen Urheber hat, ſo ſind auch ſolche Betrachtungen nicht von gleicher Wichtigkeit.

ad pag. 267. §. 47. cap. V.

Genealogici] v. die Hiſtor. der Gelahrh p. 267.

Geographiæ hiſt.] ibid. p. 295. Eberh. David Haubers Verſuch einer umſtändlichen Hiſtorie der Land-Charten iſt zu Ulm an. 1724. in 8. herauskommen. Herr D. Hauber und Herr Gottſchling wären tüchtig uns eine vollſtändige Hiſtorie der Geographie zu liefern, davon ſie ſich keinen Streit, den ſie unter ſich haben, ſollten abhalten laſſen.

Hiſtor. Artis Heraldicæ] v. die Hiſtor. der Gelahr. p. 300. ſqq.

ad

ad pag. 267. §. 48. cap. V.

artisque medicæ-hiſtoria] Auſſer den vom Auctore angeführten ſind zu mercken *l' Hiſtoire de la Medicine par Daniel Clerc.* die in engliſcher Sprache geſchriebne Hiſtorie der Artzney-Kunſt des Hrn. Freind, und was Herr Reimmann in ſeinem Verſuch einer Einleit. in die Hiſtor. literar. hin und wieder davon aufgezeichnet.

ad pag. 268. §. 48. cap. V.

Jo. Henr. Schultzium] Daß ich auch dieſes geſchickten Lehrers zu Halle *Hiſtoriam Medicinæ* nicht gar vergeſſen, weiſet die Vorrede zur Hiſtorie der Medic. Gelahrh. §. 3. Inzwiſchen kan man von derſelben die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1729. p 642. 643. nachſchlagen.

ad pag. 269. §. 48. cap. V.

Guil. Harveo] v. die Hiſtorie der Medic. Gelahrh. p. 450. ſqq. conf. p. 233. ſq.

ad pag. 269. §. 49. cap. V.

Jurisprud. Civil. hiſtoriam] diejenigen, ſo die Geſchichte der Rechtsgelahrheit abgehandelt, meldet B. G. Struvius in Bibliotheca Juris Selecta cap. VII. §. 5. p. 320. ſqq.

ad pag. 270. §. 49. cap. V.

Polyhiſt. ſuo Jur. Morhof.] Liber ſextus tomi III. Juridicum (Polyhiſtorem) continet, eundemque XI. ſectionibus diſtinctum. Verum, nec iſtæ ſufficiunt, nec libri, quos in iisdem recenſet, cum integra Bibliotheca Juris quinque vel ſex plagulis ſaltim comprehendatur. heißt es in Struvii lib. cit. cap. I §. 1. p. 3. *Lippenii Bibliothecam* hat

Nnn Herr

Herr *Doct.* Jenichen zu Leipzig ſchöner, correcter, vollſtändiger und nützlicher gemacht. Gleichwie unſer Hr. Doct. und Prof. Buder die erſt citirte Struviſche *Bibliothecam Juris Selectam* gleichfalls auctiorem longe & emendatiorem an. 1720. in 8. wieder auflegen laſſen.

miro judicio] Von *Gravinæ* Arbeit urtheilet Chriſtian Thomas in den Anmerckungen über des von Oſſe Teſtament gantz anders. Denn er meint p. 399: daß des *Panziroli* Werck *de claris legum interpretibus* in componenda Hiſtoria academica unentbehrlich, und viel nützlicher zu gebrauchen ſey, als das Gewäſche des Jani Vincentii Gravinæ, der auſſer dem, was er Panzirolo abgeſtohlen, und etwan mit anmuthigern phraſibus vorgebracht, in dieſer Materie wenig judicieuſes vorzubringen wiſſe ꝛc. Majanſius, der ihn ſehr herausſtreicht, macht ihn doch zum plagiario. S. Majanſii Epiſtol. p. m. 289.

Origines Juris Civilis] Dieſes Werck des *Gravinæ* iſt zu Leipzig an. 1708. in 8. gedruckt, und in Actis Eruditorum an. 1708. p. 469. ſqq. recenſiret. Ob die Auflage von an. 1717. in 4. beſſer ſey, weiß ich nicht. Von der *Hiſtoire du Droit Romain*, contenant ſon origine, ſes progres &c. *par Mr. Claude Joſeph de Ferriere*, ancien Avocat en Parlement, & Docteur Regent en la Faculté de Droit de Paris. A Paris 1718. in 12. ſiehe die Memoires de Trevoux de l'an 1719. art. V. p. 114. ſqq. und die Acta Eruditorum an. 1721. Januar. p. 15. ſq.

Juris eccleſ. & Pontif. hiſtor.] prod. Duisburgi

gi 1676. und Amſtelod. 1686. in 8. Halæ recuſa cum præfat. Chriſtiani Thomaſii.

ad pag. 271. §. 49. cap. V.

Rutilium] *Vitæ tripartitæ JCtorum Veterum a Bernardino Rutilio, Joanne Bertrando & Guilielmo Grotio conſcriptæ &c.* Halæ 1718. 4. (S. Acta Erudicor. an. 1718. Januar. p. 47. ſq.

plures] *Guidi Panziroli*, Regienſis, JCti & in Gymnaſio Patavino Juris interpretis *de Claris Legum Interpretibus libri IV.* acceſſere Joan. Fichardi, Francof. *Vitæ recentiorum JCtorum. Marci Mantuæ*, Patavini, *Epitome Virorum illuſtrium* (qui vel ſcripſer. vel Jurispr. docuerunt). *Joan. Baptiſtæ de Gazalupis Hiſtoria Interpretum & Gloſſatorum Juris. Catellani Cottæ recenſio brevis inſignium Juris interpretum & Doctorum. Matthæi Gribaldi Mopha Catalogus interpretum Juris Civilis.* und *Alberici Gentilis de Juris Interpretibus Dialogi ſex.* quibus tum vitæ JCtorum clariſſ. exponuntur, tum & fata reſtituti Juris Romani, ac Jurisprudentiæ noviſſimæ origo, varia item Academiarum hiſtoriam illuſtrantia recenſentur. *cura D. Chriſtiani Godofr. Hoffmanni.* Lipſiæ 1721. 4. Dieſen können noch folgende beygeſetzt werden: *Nicolai Henelii* JCti, Cæſareæ Majeſtatis, nec non Illuſtriſſ. Principis Lignicenſis Conſiliarii, Ducatus Monſterbergici Pro-Cancellarii, inclytæque Vratislavienſ. Reipubl. Syndici *de Veteribus JCtis*, è quorum legibus Juſtitiæ Romanæ templum exædificatum eſt, *Commentarius.* Lipſiæ 1641. 8. *Vitæ Clariſſimorum JCtorum*, Nicolai Bœrii, Guil. Budæi, Antonii Auguſtini, Antonii Goveani, Franciſci Hottomanni, Jacobi Cuja-

cii, Barnabæ Briſſonii, Joan. Bertrandi, Petri Pithœi, Guidi Panciroli. ex recenſione & cum notis Frider. Jacobi Leickheri U. J. D. Lipſiæ 1686. 8. Vitæ clariſſimorum JCtorum, Æmilii Ferretti, Hugonis Donelli, Jani a Coſta, Joannis Dartis, Nicolai Ciſneri, Joannis Coraſii, Guil. Marani, Franciſci Florentis, Joan. Fichardi, & Joan. Ottonis Taboris. ex recenſione & cum notis Chriſtiani Gottlieb Buderi. Jenæ 1722. in 8. und Joannis Strauchii, JCti ſummi, Vitæ aliquot Veterum Jureconſultorum: conquiſivit, recenſuit, indice inſtauravit, & *præfationem præmiſit Chriſtianus Gottlieb Buder*. Jenæ 1723. 8. S. Supplem. Actor. Erudit. tom. VIII. p. 419. 420. ſq. Siehe von Herrn D. und Prof. Budern Göttens jetztleb. Gel. Europa part. II. p. 403. ſqq.

Petri Tuiſandi] Der Titul iſt: *Les Vies des plus celebres Juris Conſultes*. à Paris 1721. in 4. die franzöſ. JCti ſind darinn fleißig beſchrieben, es kommt aber ſonſt mancher darinn vor, den man da nicht ſuchen ſollte, als Solon, Lycurgus, Numa Pompilius, Juſtinianus, Gregorius IX. Innocentius IV. und andre.

ad pag. 271. §. 50. cap. V.

Forbeſius] *Jo. Forbeſii Inſtitutiones Hiſtorico-theologicæ* ſind nebſt ſeinen andern Schrifften an. 1713. zu Amſterdam in folio herauskommen. Man hat ſie auch abſonderlich gedruckt zu Genf 1680. fol. v. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 6. 7.

Jo. Wilhelm. Baierus] Sein *Compendium Theologiæ hiſtoricæ* kam an. 1699. zu Weimar nach ſeinem Tode in 8. heraus. (vide Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 52.

Baſ-

Basnagius] Unter den Reformirten hat Henricus *Altingius Theologiam Hiſtoricam* ſ. Syſtematis hiſtorici loca IV. zu Amſterdam an. 1564. in 4. publiciret, ſonderlich aber iſt *Jaques Basnage* zu mercken, der in dem II. und III. Theile ſeiner *Hiſtoire de l' Egliſe* die Hiſtorie der theologiſchen Lehrpuncte abgehandelt hat, wie ſolches bereits *Jo. Fr. Buddeus* in ſeiner Iſagoge Hiſtorico-Theologica p. 516. a. b. angemercket hat.

Reimmannus] deſſen **Verſuch einer Einleitung in die Hiſtorie der Theologie insgemein, und der Jüdiſchen Theologie insbeſondre.** zu Magdeburg und Leipzig an. 1717. in 8. herauskommen.

ad pag. 272. §. 50. cap. V.

ſingulare opus] *Caſp. Sagittarii Introductio in Hiſtoriam Eccleſiaſticam* Jenæ 1694. in 4. iſt vermehrter an. 1718. in 2. tom. in 4. wieder aufgelegt worden. (v. Catal. Bibl. Gundling. n. 5561. 5562. ſq.) Wie ſcharff Herr Reimmann in ſeinem Catal. Biblioth. Theol. p. 108. davon geurtheilet, will ich hier nicht anführen.

Arnoldi Hiſt. Theol. myſt.] Dieſe *Hiſtoria & Deſcriptio Theologiæ myſticæ* iſt zu Franckf. an. 1702. in 8. und das Jahr hernach zu Leipzig teutſch in gleichen Format herauskommen. conf. Reimmanni Catal. Bibliothecæ Theologicæ p. 47. ſq. Der Titul des Arnoldiſchen Buches ſollte heiſſen: **Hiſtorie des Mißbrauchs der Einbildungs-Krafft in der Theologie**

Polyh. Theologicus] in welchem ich gleich im Anfange ein freymüthig Bekenntniß finde, ſo

mir gefallen hat: *negari non poteſt, e Pontificiis, ac Reformatis multos accuratiora quædam indicaſſe veſtigia, in Hiſtoria & Antiquitate Eccleſiaſtica, quam factum eſt a noſtris, qui Theologiam Dogmaticam præ cæteris excolendam ſibi ſumpſerunt.*

Buddei Iſagoge] iſt an. 1727. zu Leipzig (oder vielmehr zu Jena in 4. herauskommen, und an. 1730. vermehrter wieder aufgelegt worden. Die erſte Auflage iſt in der Bibliotheque raiſonnée des Ouvrages des Savans de l'Europe tom. I. part. II. art. III. recenſiret, und finde ich p. 257. dieſe Worte: A dire le vrai, le Public ſeroit bien ingrat, & nôtre ſiecle ſe connoitroit peu en bons livres, ſi celui-ci n'étoit pas reçû avec un applaudiſſement général. Daß aber dieſe Iſagoge wohl aufgenommen worden bezeigt der geſchwinde Abgang der erſten Auflage.

& Pfaffius tripartitam] Seine *Hiſtoriam Theol. literar.* wie ſie an. 1720. in 8. zu erſt im Druck erſchienen, lobet *Jo. Chriſtoph. Dorn* in ſeiner Bibliotheca Theologica Critica part. I. p. 164. ſie iſt aber mit weitläufftigen Anmerckungen an. 1724. 1725 und 1726. in 3. Theilen in 4. wieder aufgelegt, und nunmehro weit nützlicher. Viele wünſchten, daß der Herr Auctor mehr judiciret hätte, als geſchehen. Allein hierauf hat er in ſeiner andern Vorrede mit folgenden Worten geantwortet: Judicia - de Autoribus vix fero, quod in hoc ſeculo id difficile oppido eſt, inſanis cenſoribus ſcatente, queis vellicandi omnia & arrodendi miſer pruritus eſt. Bey dem erſten Theile ſollte der Index Auctorum nicht fehlen. conf.

die

die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 400. ſqq.

ad pag. 273. §. 50. cap. V.

J. Chr. Dornius] Der erſte Theil ſeiner *Biblioth. Theol. Critic.* kam hier zu Jena (ob wohl Franckf. und Leipz. auf dem Titul-Blat ſtehet) an. 1721. in 8. heraus, auf welchen an. 1723. der andre folgte; der dritte fehlet noch. conf. Jo. Franc. Buddei Iſagog. p. 82. a. b. und Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 134.

ac Jo. Chriſtoph. Wendlerus] Sein *Prodromus Bibliothecæ Biblicæ* ſive Hiſtoria Critica Commentatorum in Epiſtolas Paulinas. Jenæ 1721. 8. iſt nur ein Specimen einer Bibliothecæ Biblicæ. v. Reimmanni Catal. Bibl. Theol p. 128. ſq.

ad pag. 273. §. 51. cap. V.

de augmentis Scient.] conf. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 420. 421. magnus ille *Baco Verulamius* - inter Anglos primus ſignum ſuſtulit ad amplificandos ſcientiarum terminos. ſchreibt Morhof. Polyh. tom I. lib. II. cap. VII. §. 93. und noch vorher cap. IV. §. 45. heißt er Vir autoritate ſua & ſapientia πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων.

ad pag. 274. §. 51. cap. V.

cautiones præſcripſit] Siehe von Chriſtiani Thomaſii Cautelis circa præcognita Jurispr. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 66. ſq. und die gantz Neuen Zuſätze p. 19. item die K. Nachr. von den Büch. der Stoll. Biblioth. p. 138. ſqq.

Lineamentis Methodi ſtudiorum] S. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 66. 67. und die K. Nachr. von den Büch. mein. Bibliothec p. 554. ſq.

ad pag. 277. §. 53. cap. V.

pectora molleſcunt] Es ſollte freylich ſo ſeyn, wie Herr Doct. Heumann ſchreibet; allein ich habe ſchon in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 133. angemercket: daß das didiciſſe fideliter artes emollit mores, nec ſinit eſſe feros bey vielen Gelehrten nicht eintreffe. Wiewohl ich gern glaube, daß die Schuld gar nicht an den Künſten und Wiſſenſchafften, ſondern an dem Willen der Gelehrten liege. Man ſchwatzt zwar ſehr viel von einer Beſſerung der Welt, ſonderlich in Anſehn der Philoſophie; man hat aber vor zwanzig Jahren zwar keine ſo ungemeßne Liebe zu theoretiſchen Wahrheiten, aber doch eine weit ſtärckere Begierde nach der Sitten-Lehre geſpüret als heute zu Tage. Doch ich will aufhören, denn dieſe Materie iſt gar nicht nach dem neuen Geſchmack unſrer Welt.

ad pag. 279. §. 54. cap. V.

Launoios] Jo. Launoji Schrifften kommen in Catal. Biblioth. Gundling. faſt alle vor. Daß er gewiſſer maaſſen ein Zeuge der Wahrheit geweſen, lehret die Thomaſiſche Bibliothec vol. I. p. 85. adde p. 68. ſqq. 291. ſqq. 195. ſqq. und 753. und vol. II. p. 959. ſqq. item das Gelehrten Lexicon ed. 3. part. I. p. 1559. ſq.

Richerios] Von *Edmundo Richerio* ſiehe das Gel. Lexicon part. II. p. 872. oder vielmehr *La Vie d'Edmond Richer par Adrien Baillet.* à Liege 1714. 8. conf. tamen Chr. Thomaſii Hiſtor. Contentionis inter Imperium & Sacerdotium p. 183. 197. 306. 310. 316. 319. 324. ſq. 505. 618. 674.

Dupi-

Dupinios] v. Joannis Frickii eruditiſſ. Præfationem Du Pinii Methodo ſtudii Theologici recte inſtituendi præmiſſam oder auch Buddei Iſagogen pag. 482. ſq. Herr Pfaffe rühmet ihn als einen Liebhaber der Wahrheit in Introd. in Hiſt. Theol. liter. part. III. p 258. ſqq.

Queſnellios] Vom *Paſchaſio Queſnell* ſiehe Pfaffii Introd. part. I. p. 123. und Buddei Iſagogen p. 1494. a. ſonderlich aber erſtgelobten *Pfaffii Acta Publica Conſtitutionis Unigenitus à Clemente XI. P. Rom. contra Paſchaſ. Queſnellum condita*, cum diſſertatione præliminari Hiſtoriam ejusdem enarrante. Tubingæ 1721. und 1723. 4. conf. das Gel. Lexicon part. II. p. 776. ſq.

ad p. 279. §. 55. cap. V.

in Eccleſia-Romana, ſed non-de Eccleſia Romana] ein ſolcher mag der *Pere Bourdaloue* geweſen ſeyn, der vor den größten Prediger ſeiner Zeit und vor ein Kleinod des Jeſuiter-Ordens gehalten worden. Denn von demſelben verſichert Gilbert Burnet in den Geſchichten, die er ſelbſt erlebet vol. I. p. 658: **er habe geglaubt, daß fromme Leuthe unter den Proteſtanten auch ſeelig würden.**

ad pag. 280. §. 55. cap. V.

Courayerius] Der Pater, *Pierre François le Courayer* war Canonicus regularis und Bibliothecarius der Abtey der heil. Genoveva zu Paris. Er iſt Auctor der *Diſſertation ſur la Validité des ordinations des Anglois*. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1724. p. 260. 389. und 689. ſq. adde die aufs Jahr 1725. p. 386. 428. u. 652.)

Er hat wohl gethan, daß er ſich nach England retiriret. Er meint: **Man könne ein guter Catholik ſeyn, wenn man ſchon kein Schüler der Jeſuiten wäre, noch ihre Meinungen annehme.** (v. eben dieſelben aufs Jahr 1726. p. 58. ſqq. und 302. 390. 641. 666 ſq. 710. und aufs Jahr 1727. p. 59. 169. 257. 263. 550. 816. 818. 869. 817. 844. und 949. ſq.)

AD CAP. VI.

p. 283. §. I.

Reimmann. - Catal. libr. ſuor.] der eigentliche Titul iſt: *Catalogus Bibliothecæ Theologicæ Syſtematico-criticus.* Hildeſiæ 1731 8. Ob man gleich nicht allemahl mit ſeinen Urtheilen einig iſt, ſo lobet man doch billig ſeine Freymüthigkeit und beſondre Nachrichten, und wünſchet, daß die übrigen Theile bald nachkommen möchten.

p. 283. §. 2. cap. VI.

Catalogi] Vom Nutzen dieſer Catalogorum handelt Conring zu Anfang ſeiner Epiſtel de Bibliotheca Auguſta. adde Morhof. Polyhiſt. tom. I. cap. XVIII. §. 1. und 70. Eine Specification derſelben findet man in der Bibliotheca Menckeniana (ed. 2) p. 3. ſqq. in Catal. Bibliothecæ Gundlingianæ part. II. p. 231. ſqq. u. Biblioth. Hulſian. libr. in fol. p. 307. ſq. libr. in 4to pag. 642. ſq. und in 8. p. 646. ſqq. und in Bibliotheca Ludov. Ottonis de Plotho part. I. p. 295. ſqq.

Bodlejanæ] *Catalogus Bibliothecæ Bodlejanæ in Academia Oxonienſi, cura & opera Thomæ Hyde.* Colleg. Regii Oxon. Protobibliothecarii. Oxon. è Theatro Sheldoniano 1674. in fol.

Thua-

Thuanæ] *Catal. Biblioth. Thuaneæ à Petro & Jacobo Puteanis ord. alph. primum diſpoſitus, tum ſecundum ſcientias & artes ab Iſmaele Bullialdo digeſtus, & a Joſepho Quenel editus* Pariſiis 1679. 8. recuſus Hamburgi 1704. fol. & 8. S. Morhof. Polyhiſt. tom. I. lib. I. cap. XVIII. §. 69. und Struv. in Introd. p. 107. u. 110. ſq.

Tellerianæ] *Bibliotheca Telleriana* ſive Catalogus librorum illuſtriſſimi D. Caroli Mauritii le Tellier, Archiepiſcopi & Ducis Rhemenſis. Pariſ. ex typogr. Regia 1693. in folio. (v. Struvii Introd. cum annotat. p. 109. 110. 116. 117.)

Lugdunenſis in Batavia] *Catalogus Bibliothecæ Lugduno-Batavæ.* Lugd. Bat. 1716. in fol. (v. Eandem Introd. p. 254. ſqq.) Addatur *Catalogus Bibliothecæ Trajectino-Batavæ.* Traj. ad Rhen. 1718. fol. conf. Introd. alleg. p. 258. ſ.

Heinſiana] *Nicolai Heinſii Catalogus librorum.* Lugd. Bat. 1682. 8. v. Struv. Introd. cum annot. pag. 109. u. 115.

Carpzovianæ] *Bibliotheca Friderici Benedicti Carpzovii.* Lipſiæ 1700. 8.

Maſtrichtianæ] Der *Catalogus Bibliothecæ Gerhardi van Maſtricht* Syndici Bremenſis, librorum quavis in facultate inſignium. Bremæ 1719. 8. möchte beſſer und accurater gedruckt, auch mit einem Regiſter verſehen ſeyn, doch daran fehlet es bey den meiſten Catalogis.

Menckenianæ] Der *Bibliothecæ Menckenianæ* gedr. Lipſiæ 1727. 8. fehlt es weder an gutem Druck, noch am Regiſter. Sie iſt einem Liebhaber der Hiſtoriæ Civilis & Literariæ aufs beſte zu recommendiren.

Uſ-

Uffenbachianæ] *Bibliotheca Uffenbachiana univerſalis* ſ. Catalogus librorum tam typis quam manu exaratorum, quos collegit Zacharias Conrad ab Uffenbach. Francof. 1729. 8.

Gundlingianæ] *Catalogus Bibliothecæ Gundlingianæ.* digeſſit ediditque Chriſtian. Benedict. Michaelis. Prof. P. O. Halæ 1731. 8. iſt wohl eingerichtet und mit einem vollſtändigen Indice Auctorum verſehen.

Ein Humaniſte laſſe ihm *Catalogum Bibliothecæ Jo. Georgii Grævii.* Trajecti ad Rhen. 8. *Bibliothecam Perizonianam.* Lugd. Bat. 1715. 8. und *Catalogum librorum Petri Francii.* Amſt. 1705. 8. empfohlen ſeyn, denn ob der letzte wohl vielen an Menge der Bücher weichet, ſo iſt doch die Methode, deren ſich der berühmte Burmann in Verfertigung deſſelben bedient, unvergleichlich. (v. die Neue Bibliothec vol. I. p. 616.) Ein Theologus lieſet *Bibliothecam Joan. van der Waeyen.* Franequ. 1702. *Catalogum librorum Freder. Spanhemii.* Lugd. Bat. 1701. 8. *Bibliothecam Jo. Frid. Mayeri.* 1715. Berol. 2. tom. 8. *Bibliothecam Ittigianam.* Lipſiæ 1711. 8. *Catalog. librorum Jacobi Basnagii.* Hagæ Comit. 1724. 8. *Bibliothecam Cyprianicam.* Gothæ 1726. 8. u. *Catal. Bibliotb. Reimmannianæ*; ein Juriſt den ged. Gundlingiſchen Catalogum, *Bibliothecam Beyerianam cum ejus vita per Joan. Guil. Janum.* Witteb. 1715. 8. und *Bibliothecam Griebnerianam.* Lipſiæ 1734. 8. ein Medicus *Bibliothecam Rivinianam* in 8. und ein Philoſophus *Bibliothecam Blyenburgicam* ſ. Catal. librorum Adami van Blyenburg. Dordrechti 1703. 8. *Bibliothecam Vil-*

le-

ltmandianam, Leydæ 1704. 8. *Catal. Bibliothecæ Jo. Baptiſtæ Ræſchelii.* Vitemberg. 1713. 8. u. erwehnten *Catal. Bibliothecæ Gundlingianæ.*

a Bibliopolis emiſſi] als da ſind *Index librorum è Typographia Plantiniana.* Antwerp. 1642. 8. *Catalogus Wechelianus.* 8. Catalogus librorum, qui in Bibliopolio Daniel. Elzevirii venales extant. Amſterd. 1681. 8. Catalogus inſignium librorum Joannis a Waësberg. Amſterd. 1684. 8. Catalogus Exoticorum & melioris notæ librorum in Bibliopolio Jo. Gottlieb Gleditſch. 8. u. Catalogus librorum olim cura B. Thomæ Fritſchii conquiſitorum. Lipſ. 1729. 2. Theile 8.

ad pag. 283. 284. §. 2. cap. VI.

Catal. in Francof. & Lipſienſ. nundinis] Dieſe könnten groſſen Nutzen ſchaffen, wenn ſie nicht folgende Fehler hätten; der erſte iſt, daß manch Buch als gantz neu angeführt wird, das ſchon das vorige Jahr herauskommen. Der andre, daß das Jahr des Druckes offt bey den Büchern falſch angegeben wird. Drittens, daß Bücher darinn unter denen, die heraus ſeyn ſollen, angeführet werden, ſo doch nicht heraus ſind, und endlich daß man Bücher unter die edendos libros etlichemal ſetzet, die doch nie herauskommen. (e.gr. Thomæ Hobbes Opera.) Dieſe Dinge, ſonderl. die erſten drey, machen in re literaria viel Schwierigkeiten.

ad p. 284. §. 3. cap. VI.

Gesner. de cuj. Catal.] Siehe von *Gesneri Bibliotheca* auch Buddei Iſagogen p. 78. a. b. conf. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 23. 24.

Bolduani] Dieſer Pommerſche Dorffprieſter

hat

hat drey *Bibliothecas* herausgegeben: eine *Theologicam*, *Hiſtoricam*, und *Philoſophicam*. Die hiſtoriſche wird vor die beſte gehalten. vid. Lielienthal. annot. ad Struvii Introd. ad not. rei liter. p. 100. 101. und ſonderlich Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 107. 108.

Draudii] Von *Draudii Bibliotheca claſſica*, ſo Bücher, ſo in alle Diſciplinen lauffen, in ſich faſſet, und an. 1625. in 4. herauskommen, urtheilet Lilienthal l. c. p. 101. gantz recht: Solum nomenclatorem, & ne quidem fide dignum agit Draudius, in quo multa reperias falſa, librosque ſæpe adductos nunquam editos, & in ipſo conceptu parturientis cerebri ſuffocatos. Scriptores exteros, quorum notitia inprimis erat neceſſaria, omiſit plane. conf. Buddei Iſagog. p. 80. b.

Lipenii Bibliothecis] *Lipenii Bibliotheca Theol. Jurid. Med.* und *Philoſoph.* haben ſo wohl als Bolduani und Draudii Arbeiten ihre groſſen Fehler. Herr Doct. Jenichen aber hat die Juriſtiſche dergeſtalt ausgebeſſert und vermehrt, daß wenn die Biblioth. Theol. Medic. und Philoſophica auch dergleichen Hülffe erhalten, ſie alsdenn ſich weit beſſer, als bißhero geſchehen, werden gebrauchen laſſen. conf. Buddei Iſagogen Hiſtorico-Theologicam p. 82. b. u. Hiſtoriam Biblioth. Fabric. part. III. p. 175. ſqq. adde Reimmann. Catal. Bibl. Theol. p. 90. ſq.

Herzii Bibl. German.] *Michaelis Hertzii Bibliotheca Germanica* ſ. notitia ſcriptorum rerum germanicarum. prodiit Erfurti 1678. *in fol.* v. Struvii Bibliothecam hiſtoricam cap. XVII. §. 1. p. 444.

Longi Biblioth. hiſtor. Galliæ] Von der *Biblio-*

bliotheque hiſtorique de la France. Par Jaques le Long. à Paris 1719. in fol. ſiehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1720. p. 315. und 365.

ad p. 285. §. 3. cap. VI.

Schwindelii] Man hat auch von dieſem Theologo die *Compendiöſe* Prieſter-Bibliothec. Jena 1716. 8. und eine Vollſtändige und Reelle Prieſter-Bibliothec. Nürnberg 1721. 4.

Naudæi Bibl. politic.] v. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 723. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 242.

item militarem] Von *Naudæi Biblioth. militar.* handelt Struvii Biblioth. Philoſoph. ex ed. Lotteri p. 316.

Scheurlii Bibliographiam moral.] Dieſes Buch iſt die Geſchichte der Sittenlehre von den Zeit der Grich. Philoſ. an biß auf Boethium, und alſo gehöret es mit nichten unter die eigentlich ſo genannten Bibliothecas.

Biblioth. Script. de ver. rel. Chriſt.] vid. von dieſem Buche J. A. Fabricii die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 311. ſq.

Gryph. lib. de Script.] prodiit 1710. Lipſiæ in 8. es iſt ein Collegium privat. ſo Chriſtian Gryphius einigen ſeiner Gymnaſten geleſen, und in Druck zu geben nie willens gehabt. Eine recenſion davon ſteht in Actis Eruditorum an. 1710. p. 249. 250. ſqq. und in der Neuen Bibliothec vol. I. p. 477.

Arndii Biblioth. polit. herald.] Roſtoch. 1705. 8.

& aulico-politicam] ib. 1706. 8.

Bibliothecam genealog.] Des jüngern Joh. Hübners *Bibliotheca genealogica* iſt zu Hamburg an. 1729. in 8. herauskommen, und gar fein zu leſen.

Vogleri Introductio in notit.] v. die Hiſt. der Gelahrh. p. 28.

ad p. 286. §. 3. cap. VI.

Lynckeri Inſtructorium forenſe] S. Struvii Biblioth. Jur. Select. p. 2. ſq. So theuer es bezahlet ward, als es ein Collegium hieß, ſo wohlfeil iſt es nun, da es gedruckt vorhanden.

Gottſchlings Einleit.] S. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 110.

Bœcleri Bibliogr. crit.] Gleichwie dieſes ein aus den Bœcleriſchen Collegiis geſammletes Buch iſt, ſo muß man es Böclern ſelbſt nicht beymeſſen. Herr Prof. Krauſe hätte die Mühe, ſo er auf die Verbeſſerung dieſer Auflage gewandt, erſpahren können; denn ein mit ſo vielen Irrthümern und Mängeln überhäufftes Buch kan die Gelehrte Welt leicht entbehren. S. die Neue Bibliothec vol. V. p. 290. ſqq.

ad p. 288. §. 4. cap. VI.

libro Junckerus] Von ſeinem *Schediasmate de Ephemiridibus Eruditorum* ſiehe die Hiſtor der Gelahrheit pag. 20. Man hat mich verſichern wollen, daß der Auctor daſſelbe hernach ausgebeſſert und weiter fortgeſetzt hinterlaſſen; man hört aber doch nichts, daß eine neue Auflage obhanden ſey. Die *Hiſtoire Critique des Journaux Par M. C.* ** à Amſterd. 1734. (oder vielmehr an 1733.) in groß 12. ſchreibt ſich von *Mr. Camu-*

muſat her, der aber durch den Tod verhindert worden, dieſe Hiſtorie auszuführen; ob ſie der Editor fortſetzen werde, weiß ich nicht. Was davon heraus iſt, iſt recht ſchön.

ad pag. 288. §. 5. cap. VI.

Journal des Sçavans] v. Morhof. Polyhiſt. lit. lib. I. cap. XVI. §. 36. ſqq. und Struvii Introd. ad not. rei liter. cap. VI. §. 3. p. 469. ſqq. Daß *Mr. Sallo*, der Auctor deſſelben, an. 1669. geſtorben, iſt richtig; daß er ſich aber zu Tode gegrämet, weil er 100000. Thaler verſpielt gehabt, muß man dem Mr. Vigneul-Marville nicht glauben. (Siehe die Remarques de Mr. Des-Maizeaux über die Lettres de Mr. Bayle tom. III. p. 1002. ſq. adde tom. I. p. 215. 216. und 850 ſq. confer die Hiſtoire des Journaux imprimez en France par Mr. Camuſat p. 237. ſq.) Dieſes Journal iſt, weil viele Hände daran arbeiten, nicht von gleichem Schrot und Korn. Es wird noch fortgeſetzt, nachdem es an. 1665. zu Paris in 12. ſeinen Anfang genommen.

& Memoires de Trevoux] Struv. Introd. cap. VI. § 9. p. 481. ſqq. Dieſes Journal, ſo offt partheyiſch, zuweilen aber auch unpartheyiſch iſt, tauret annoch. conf. die Neuen Beyträge zu den N. Zeit. von gel. Sachen im I. Stücke p. 1. ſqq. der eigentliche Titul deſſelben iſt: *Memoires pour l'Hiſtoire des Sciences & des beaux Arts.* Der Anfang derſelben iſt mit dem Jahre 1701. gemacht worden.

Giornale de' Letterati] Dieſes Journal hat *Franceſco Nazario* an. 1668. angehoben, und an.

 1689.

1689. beſchloſſen. v. Struvii Introd. cum annot. p. 498. ſq. confer den Ausführl. Bericht von allerhand neuen Büchern p. 972. in der Anmerck. gg. Das *Giornale de' Letterati d' Italia*, ſo wir dem *Apoſtolo Zeno* zu dancken haben, iſt zu Venedig an. 1710. in 12. zu erſt zum Vorſchein kommen.

ad pag. 289. §. 5. cap. VI.

Acta Eruditorum] Die Lateiniſchen Acta, ſo nun *Nova Acta Eruditorum* heiſſen, brachte *Otto Mencke*, geweſner Prof. Moralium zu Leizig an. 1682. zu Stande, ob wohl Friedrich Benedict Carpzov und Joachim Feller nebſt andern das ihre mit beygetragen. Nach ſeinem an. 1707. erfolgten Tode ſetzte es ſein Sohn Johann Burchard Mencke biß an ſein Ende, ſo an. 1732. erfolget, mit gutem Ruhme fort, jetzt aber hat Herr Friedrich Otto Mencke, ein Enckel Ottonis und berühmter Sohn Joannis Burchardi, auch Kön. Pohln. und Churſächſ. Hofrath, die Direction dieſes weitberühmten Journals, das mit dem Journal des Sçavans in die Wette tauret, und das älteſte in Teutſchland iſt. v. Struvii Introd. cap. VI. §. 20. p. 506. ſqq.

vernaculo ſermone] Die Deutſchen *Acta Eruditorum*, ſo ich allen andern teutſchen Journalen vorziehe, fingen ſich an. 1712. an, und werden noch continuiret. Siehe Coleri not. ad Struvii Introd. p. 510. ſq.

Thomaſii Monatl. Gedancken] *Chriſtiani Thomaſii* Monaths-Geſpräche gaben ſeinen Feinden einen Vorwand ihn zu verfolgen an die Hand, wie aus ſeinen Rechtshändeln zu erſehen.

Sie-

Siehe von denſelben Struvii Introd. cap. VI. §. 28. p. 525. ſqq. Das andere Jahr beſteht nicht in Geſprächen, ſondern in Freymüthigen Gedancken über allerhand Bücher. An. 1690. ſuchte Johann Jacob à Ryſſel dieſes Journal fortzuſetzen, er machte aber, ich weiß nicht warum, ſchon mit dem April den Beſchluß deſſelben. ib. p. 527. ſq.

Tenzelii **Monatl. Unterredungen**] Dieſe wurden aus Verhetzung wieder gedachten Thomaſium an. 1689. angefangen und biß aufs Jahr 1699. continuiret. Das Judicium dieſes Mannes von denſelben, wird zwar von einem Anmercker über Struvii Introd. p. 530. als unrecht verworffen, aber durch Chriſtian Thomaſens Weitere Erläuterung durch unterſch. Exempel des Vorſchlags wegen der Neuen Wiſſenſchafft andrer Menſchen Gemüther erkennen zu lernen, ſo an. 1692. zu Halle in 8. herauskommen, ſatſam beſtätiget. Daß die erſten Unterredungen beſſer, als die letztern gerathen, hat ſeine Richtigkeit. conf. Struvii l. c. § 29. p. 528. ſqq. adde H. P. L. M. Gründl. Nachricht von Journalen p. 63. ſqq.

Curieuſe **Bibliothec**] v. Struv. cap. VI. §. 30. p. 530. ſq. Autor Tenzel. 1704.

Eccardi **Monatl. Auszüge**] v. Struvii Introd. cap. VI. §. 35. Herr Hofprediger Cöler nennet in ſeiner Anmerckung p. 536. dieſe Ephemerides Eccardianas mit Recht melioris omnino frugis & notæ und betauret: daß ſie nicht länger fortgeſetzt worden; denn es ſind nur 3. voll. heraus.

Altes und Neues] v. Struv. §. 37. und H. P. L. M. Gründl. Nachricht von Journalen p. 77. ſqq.

Wer wiſſen will, was vor Bücher vor orthodox oder unrichtig gehalten werden, der lieſet dieſes Journal. Es kommt darinn in der That manches merckwürdige vor. Die Compendieuſe Hiſtorie einiger Ketzereyen und Streitigkeiten gefällt mir faſt durchgehends, nur wünſchte ich, daß die allegata nicht wären vergeſſen worden. Herr D. Löſcher hat bey dieſem beſtändig fort daurenden Journale das Directorium längſt aufgegeben. conf. die Acta Philoſophorum vol. II. p. 342.

Ausführlicher Bericht von Neuen Büch.] Dieſes Diarium kam an. 1708. in 8. heraus und hat mit dem XII. Stücke aufgehöret. Man hat darinn der Methode gefolgt, deren ſich Eccard in ſeinen Auszügen bedienet. Groſchuf hat daran nicht gearbeitet, ſondern Woltereck und Krauſe. conf. Struv. Introd. p. 543. 544.

der Neue Bücherſaal] S. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec pag. 514. 515. ſqq.

Neue Bibliothec] S. lib. cit. p. 521. 522. ſqq.

Aufr. und Unparth. Ged. über die *Journal.*] Es ſind deren 24. Stücke. Die erſten XII. ſind an. 1708. und die andern an. 1710. in 8. zu Freyburg (vielleicht zu Halle oder Leipzig) gedruckt. Siehe H. P. L. M. Gründl. Nachricht von Journalen p. 67. ſq.

Vermiſchte Bibliothec] oder Zulängliche Nachrichten und Unpartheyiſche Gutachten von allerhand mehrentheils Neuen Büchern und andern Gelehrten Materien. Halle 1718. u. 1719. XXI. Stück in 8. Dieſer iſt beyzuſetzen die Ab-

geſonderte Bibliothec. Halle 1718. u. 1719. XII. Stücke in 8. beyde Journale ſind wohl gemacht.

Hiſtorie der Gelehrſamkeit] unſerer Zeit. gedruckt zu Leipzig an. 1721-1725. XII. Stück in 8. Der Auctor derſelben iſt der jetzige Prof. Orient. Lingu. zu Leipzig Herr *J. C.* Clodius.

*Coleri Theologi*ſche Bibliothec] *Jo. Chriſtophori Coleri* Auserleſne Theologiſche Bibliothec iſt nach ſeinem Tode mit dem 84. Stück beſchloſſen worden, das erſte iſt an. 1724. zu Leipzig in 8. ans Licht kommen.

Nouvelles de la Rep. des Lettres] depuis le Janvier 1684. jusqu'en Avril 1689. par Mr. Bayle. à Amſterd. 1684-1689. 12. und depuis le Janvier 1699. jusqu'en Decembre 1710. par Jean Bernard. ibid. und depuis le Janvier 1716. jusqu'en Juillet 1718. par le même in 12. Siehe Struv. Introd. cap. VI. §. 43. p. 550. ſqq. allwo es heißt: *Dici non poteſt, quanto cum ingenio, judicio & ſtili ſvavitate Bælius has Ephemerides confecerit*, adde Mr. de Beauval, Hiſtoire des Ouvrages des Sçavans de l'an 1706. p. 547.

Hiſtoire des Ouvr. des Sçav.] *par Henry Basnage de Beauval*, gehet vom Monath Sept. 1687. biß auf den Junium 1709. (das 1707. Jahr iſt nichts davon herauskommen) gedr. à Rotterdam 24. voll. 12. Dieſes gelehrte Tage-Buch iſt nach meinem Geſchmack unter den franzöſ. das vortrefflichſte. Mr. Bayle nennt ihn auch deßwegen l'inimitable, und meint: daß alles unter ſeiner Hand gleichſam zu Golde werde.

Bibliotheque Univerſelle] beſteht aus XXVI. voll. depuis 1686. jus qu'en 1693. in 12. Die Auctores ſind Jean Conrad de la Croze, Jean le Clerc, und Jaques Bernard. Was Clericus darvon verfertiget, wird Parrhaſian. tom. I. p. 380. ſq. angezeigt. adde p. 379. 380. conf. Struvii Introd. §. 46. p. 556. ſqq.

Bibliotheque Choiſie] vid. Struv. §. 49. p. 562. ſq. Es ſind XXVII. voll. in 12. Von dieſer auserleſnen Bibliothec iſt Jo. Clerici Vita p. 126. ſqq. und 135. ſq. nachzuleſen.

ad pag. 290. §. 5. cap. VI.

Bibliotheque ancienne & moderne] depuis l'an 1714. jusqu'en 1727. XIII. voll. in 12. a Amſterdam.

Boeckzaal van Europa] Von dieſen und andern holländ. Journalen ſiehe Bibliothecam Menckenianam p. 102.

Neocori Bibliotheca libror. nov.] S. die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 479. ſqq und Struv. p. 560. ſqq.

Europe Sçavante] L' *Europe Sçavante* 1718-1720. XII. tomes. à la Haye 1718-1720. 6. voll. in 12.

Bibliotheque Angloiſe] commencée par M. D. L. R. Michel de la Roche) & continuée depuis le tome VI. *par Armand de la Chapelle* & autres. à Amſterd. 1717. ſqq. 12. S. Joan. Alb. Fabricium in Præf. Morhof. Polyh. præmiſſa.

Memoires Literaires de la Grande Bretagne] *par Michel de la Roche*, ſervant de ſuite aux cinq premiers

miers volumes de la Bibliotheque Angloiſe. tomes XVI. à la Haye 1720-1724. 8. voll. 12.

ad pag. 290. §. 6. cap. VI.

Bibliotheque Germanique] v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1720. p. 658. Dieſe teutſche Bibliothec hat Mr. Lenfant an. 1720. in 8. angefangen und dirigiret. Man findet darinn viel aufrichtige Nachrichten und Urtheile. Man bleibt aber im recenſiren bloß bey den Büchern, die in Teutſchland herauskommen. Jetzt dirigiret ſie Mr. Meauclerc, ein ſo moderater als gelehrter Theologus Reformatus.

Bibliotheque Françoiſe] Darinn wird bloß recenſirt, was in Franckreich herauskommt. Der Urheber iſt François Denys Camuſat. Der Anfang derſelben zeigte ſich an. 1723. und iſt an. 1731. der XV. tome im Haag gedruckt worden.

Bibliotheque Italique] gedr. à Geneve geht an. 1728. im Jan. an, und wird noch fortgeſetzt, in 8. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 985. ſqq.

Bibliotheque Belgique] *à Leiden.* S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 825. ſqq. und 913. ſqq.

Journal literaire] Die Auctores, ſo daran gearbeitet, ſind van Effen, s' Graveſande, Sallengre und Proſper Marchand. Es hat ſich vom Jul. und Aug. 1713. angefangen, und ſich mit dem Jun. 1732. beſchloſſen. Dann iſt es vom Julio 1732. an unterm Titul: *Journal hiſtorique de la Republique des Lettres* fortgeſetzt worden. S. die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1733. p. 113. ſq. adde

die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Biblioth. p. 569. ſqq.

Hiſtoire literaire de l' Europe] Dieſe fängt ſich an. 1726. vom Januario an à la Haye 1726. in 8. und iſt im Dec. 1727. der VI. tomus ans Licht getreten.

Bibliotheque raiſonnée] *des ouvrages des Savans de l' Europe. à Amſterdam* 1728. 8. Der erſte tomus hält den Jul. Aug. und Sept. in ſich. Die Auctores continuiren des Mr. le Clerc, den ſie einen groſſen Mann nennen, ſein Journal. Der Autor der Preface ſcheinet ein vernünfftiger Mann zu ſeyn, er muß aber unſre teutſche Gelehrten nicht kennen, weil er ſich dieſelben vorſtellet, wie ſie vor mehr als 50. Jahren geweſen.

Critique des-intereſsée des Journeaux] *litteraires, & des Ouvrages des Sçavans.* à la Haye 1730. und 1731. 8. 3. voll.

Altes und Neues aus der Gelehrten Welt] Zürch 1717. 1718. 1719. 8. XII. Theile. Der Urheber iſt Joan. Jacobus Scheuchzer, der die Nova Literaria Helvetica geſammlet hat. Struv. p. 565. und Fabric. in Præf. Morh. præmiſſa.

Monatliche Nachrichten zu Jena] Der gantze Titul iſt: **Monathliche Nachrichten von Gelehrten Leuthen und Schrifften**, beſonders den gegenwärtigen Zuſtand der Univerſität Jena. 1726. 1727. und 1729. in 8.

Hamburgiſche Auszüge] aus neuen Büchern und Nachrichten von allerhand zur Gelahrheit gehörigen Sachen. Das erſte Stücke derſelben kam an. 1728. zu Hamburg

her

heraus. Der Auctor heißt Joh. George Hamann. Ob ſie mit dem XVII. Stücke aufgehört, weiß ich nicht gewiß. S. Præf. Fabric. cit.

quem Jo. Alb. Fabr.] Dieſen Catalogum ſollte man abſonderlich drucken, und mit Anmerckungen erläutern.

ad p. 291. §. 7. cap. VI.

die Gelehrte *Famam*] welche den gegenwärtigen Zuſtand der gelehrten Welt und ſonderlich derer Deutſchen Univerſitäten entdecket. vom Jahre 1711. biß 1718. Leipzig in 8. 66. Theile. Die hierinn enthaltne Recenſionen ſind mehrentheils zu kurtz. Denn man begnüget ſich insgemein, die Summaria einer Diſputation angeführt zu haben, wie bereits in den Aufricht. und Unparth. Gedancken über die Journale vol. I. p. 294. erinnert worden. adde die Gründl. Nachr. von Journalen p. 89. 90.

Bibliotheca Academica] Hal. 1719 4. Es werden darinn Diſputationes, Orationes und Programmata, ſo an. 1718. herauskommen, oder wieder aufgelegt, recenſiret.

Nova literaria maris Balthici] & Septentrionis, Lubecæ à Januar. 1698. ad Julium 1708. 8. S. H. P. L. M. Gründl. Nachricht von Journalen p. 40. ſq.

Nova literaria Germaniæ] publicata Hamburgi a Januario anni 1703. ad Dec. 1709. 4. S. Fabric. Præf. cit.

Nova literaria Helvetica] Tiguri 1702. 8. v. Struvii Introd. cap. VI. §. 51. p. 565. ſq. und H. P. L. M. Gründl. Nachr. von Journal. p. 44. ſq.

Acta literaria Sueciæ] de anno 1720. usque ad an. 1730. Upſaliæ 2. voll. in 4.

in Annalibus Academiæ Juliæ] davon XV. Semeſtria gedr. ſind Brunsvigæ 1722 - 1728. 8.

Burgmanni nova liter.] *Annales literarii Mecklenburgenſes* 1721. und 1722. 8.

Gründl. Auszügen aus *Diſputat.*] nehmlich aus den neueſten Theologiſch-Philoſophiſch- und Philologiſchen. davon das erſte Stück an. 1732. zu Leipzig in 8. im Druck erſchienen, und an. 1735. wieder aufgelegt worden. Die Auszüge ſind beſſer gemacht als in der Gelehrten Fama.

ad pag. 292. §. 8. cap. VI.

Colomeſii] *La Bibliotheque choiſie par Colomiés.* à Rochelle 1682. 12. Qu'y-a-t-il de moins intéreſſant pour le Public (ſchreibt Mr. Bayle an den Herrn Des-Maizeaux in ſeiner CCLII. Lettre p. 952.) que la Bibliotheque Choiſie du Sieur Colomiés: Ouvrage, qui a été neans-moins regardé comme trés-bon en ſon eſpece, & du quel les curieux de Particularitez Literaires ſont presque enchantez?

Beyeri notitiam] Der rechte Titul iſt: D. Georgii Beyeri de Autorum Juridicorum & Juris arti inſervientium notitia Schediasma, exhibens tres Centurias. Lipſiæ 1726. 8.

Bibliothecam antiquam] quæ prodiit Jenæ 1705. & 1706. in 4. v. Struvii Introd. cap. VI. §. 26. und die Kurtze Nachr. von den Büch. meiner Biblioth. p. 110. ſqq.

der Thomaſiſchen Bibliothec] Halle 1715. 1716. 2. voll. XXIV. Stücke in 8.

Ideam Syſtemat. antiq. lit.] Hildeſiæ 1718. 8.

S.

S. von dieſem Reimmanniſchen Buche die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1718. p. 533. ſq.

Zornii Biblioth. antiqu. & exeg.] in Scripturas Sacras. Francof. 1724. 1725. 8. Der Auctor weiſet eine groſſe und judicieuſe Beleſenheit, und würde er in der gelehrten Welt in gröſſern Anſehn ſeyn, als er iſt, wenn ſein Zorn-Feuer etwas kleiner wäre. Groſſe Leuthe hart angreiffen dienet offt zu unſerer Verkleinerung. Inzwiſchen kan man aus allen ſeinen Schrifften lernen.

Krauſii Bücherhiſt.] S. die Kurtze Nachricht von den Büchern mein. Bibliothec p. 462. ſqq.

Acta Philoſophorum] S. die Hiſt. der Gelahrh. p. 354. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 135. ſq.

ad p. 293. §. 10. cap. VI.

non ipſi libros inſpexerunt] Diejenigen, ſo vor unſern Zeiten in der Hiſtorie der Gelahrheit Lehrer abgaben, bildeten ſich ein: es ſey ihnen eine Schande, wenn ſie geſtehen ſollten, daß ſie dieſe und jene Bücher nicht geleſen hätten. Daher urtheilten ſie manchmal von Schrifften, die ſie nicht geſehen. Ja daher hieß es: Mr. Balzac habe in ſeinem Ariſtippe das Leben des Cyrenaiſchen Weltweiſen, Ariſtippi beſchrieben, und in ſeinem Socrate Chrêtien ſich darzuthun bemühet: daß der heydniſche Socrates ein Chriſt geweſen. Und entſinne ich mich noch gantz wohl, daß als meine Einleit. in die Hiſtor. liter. das erſtemal herauskommen, einige mir es

zu

zu groſſem Nachtheil ausgelegt, daß ich geſtanden, ich hätte die Bücher, deren ich erwehnet, nicht alle geleſen.

ad pag. 294. §. 10. cap. VI.

valde mediocri ing. ſtatuatur pret.] S. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 9. Wie manch Buch würde längſt zu maculatur oder fidibus verbraucht ſeyn, wenn es nicht durch angeſehne Männer, die von Büchern zu urtheilen nicht gelernet, den Schul-Lehrern der Jugend zu erklähren aufgedrungen wäre.

ad pag 294. §. 10. not. (t.)

Vincentii Lir. Commonitor.] Daß dieſes Buch nicht nur Papiſten, ſondern auch Proteſtanten ſehr herausgeſtrichen, lernen wir aus des Pope-Blount Cenſura celebr. Auctorum p. m. 298. ſq. Was ſchreibt aber Herr Licent. Stoltze, ein Evangel. Theologus hiervon in ſeinen Anmerck. über Thomaſii und Brenneyſens Evangel. Fürſten-Recht. Seine Worte ſind p. 22. ſq. dieſe: **Was ehmals *Vincentii Lirinenſis* ſein *Commonitorium adverſus profanas hæreſeωn novitates* unter dem falſchen und ertichteten Nahmen *Peregrini* in der Kirchen GOttes für Unheil geſtifftet, iſt denen Gelehrten nicht unbekannt; und hat ſich ſchon vorlängſt der gelehrte Prediger zu Paris, *Jo. Dallæus*, in ſeinem nützl. Buche *de Uſu Patrum*, über die Kühnheit des Cardinals *Perronii* verwundert, daß er dieſen Mann, welcher denen Pelagianern geſchmeichelt, und die Lehre und *Auctorität* des groſſen *Auguſtini*, als zu**

wel-

welcher Zeit *Vincentius* gelebt, bey nahe ü-bern Hauffen geworffen. Man leſe hier-von *B. D. Hulſemanni Patrologiam ſ. Appendicem ad Art. XVI. de Eccleſia cap. V. p. 1073. &c.*

ad p. 295. §. 10. cap. VI.

a peritis illius diſciplinæ] e.gr. Chriſtiano Thomaſio. Seine Gedancken von Grotio ſtehn in Paulo pleniori Hiſtoria Jur. Natural. p. 66. 67. 69. ſq von Bœcleri Commentario in Grotium p. 71. ſqq. und von Ziegleri Scholiis p. 74. ſqq.

ad pag. 295. §. 11. cap. VI.

a raritate libri] conf. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 9. 10. ſq. und Joach Ern. Bergeri Diſſ. de Libris rarioribus. Berolin. 1726. 4.

ad p. 295. §. 11. not. u.

raro eſſe præſtantes] Siehe Exempel davon in Actis Philoſophorum Heumanni. nehmlich Jo. Jac. Friſii Bibliotheca philoſophor. claſſicorum, (vol. I. p. 720. ſqq.) Georgii Hornii Hiſtoria Philoſophica, (p. 1040. ſqq.) Philoſophiæ origo, progreſſus, definitio, diviſio, dignitas, utilitates &c. edita a Magiſtro Joan. Grunio. Witteb. 1587. 8. (ib. vol. II. p. 160. 161.) Leonardi Cozzandi de Magiſterio antiquorum Philoſophorum libri VI. Gen. 1684. 12. (p. 319. ſqq.) Petri Pomponatii liber de Incantationibus. (ib. p. 343.) De Platone caute legendo Jo. Baptiſtæ Criſpi Diſputationum libri XXIII. Romæ 1594. (ib. p. 921. ſqq. impr. p. 947.) Gualteri Burlei Hiſtoria Philoſophica (ib. vol. III. p. 282. ſqq. ſonderlich p. 190. ſqq. adde p. 439. ſq.)

ad

ad pag. 296 §. 11. cap. VI.

ab Operis magnitudine] v. die Hiſt. der Gelahrh. p. 9. Ich begehre mit Plinio nicht zu ſtreiten, wenn er lib. I. Epiſt. XX. ſchreibet: Bonus liber melior eſt quisque quo major. ich glaube aber doch, daß der bekannte Spruch: Magnus liber magnum malum gemeiniglich auch wahr ſey.

Criterium, quod vix] Von den Zeichen eines guten Buchs handle ich in der Hiſtor. der Gelahrh. p. 6. 7.

ad pag. 297. §. 11. cap. VI.

Exemplo ſit] Ich weiß niemanden, der *Thomaſii* Entwurff Politiſcher Klugheit, und des *Mr. Bayle Critique Generale ſur l' Hiſtoire du Calvinisme de Mr. Maimbourg* geleſen, ſo ſelbige nicht gelobet hätte.

ad pag. 297. §. 12.

Thom. Cren. tres diſſert.] prod. Lugduni 1704. 1705. 8.

quæ ſit optima Logica] Chriſtian Thomas lobte *Jo. Clerici Logic* vor andern; die Jeſuiten zu Paris aber würden des *Crouſaz* Franzöſ. Logic allen andern vorgezogen, und in ihren Schulen eingeführt haben, wenn er die wieder die Cathol. Religion lauffende Exempel weggelaſſen hätte. Allein wie es dem Paris nicht wohl ging, als er den goldnen Apfel der Venus, als der ſchönſten zuerkannte, weil ihn Pallas und Juno hierauf ihren Zorn genug empfinden lieſſen; alſo ſorge ich, es möchte mir nicht wohl gehen, wenn ich die Logic eines Weltweiſen allen andern öffentlich vorzuziehen mich unterſtehen woll-

wollte, indem die Rachgierde der letztern ſchwerlich von mir abſtrahiren würde.

Optimum Lexicon] Ob Chriſtoph. Cellarii Lateiniſches, Stephani Grichiſches, Cocceji oder Stockes Hebräiſches, Cramers Italiäniſches und des Rondeau Franzöſiſches Lexicon das beſte ſey, weiß ich nicht. Ich glaube aber, daß Hr. Roux, wenn er mit dem ſeinen herauskommt, allen den Preis nehmen werde.

Optima Grammatica] Ich kan nicht leugnen, daß mir Joachimi Langii latein. Grammatic und Auguſtini Biſchoffs Cadmus ſonderlich gefallen habe. conf. tn. die Hiſtor. der Gel. p. 100. Im Welſchen habe ich mich bey Cramers Sprach-Kunſt am beſten befunden. Die hieſige gemeinſchafftlich ausgefertigte franzöſ. Grammaire habe ich noch nicht geleſen. Daß ich zu Herrn Provanſals ſeiner eine Vorrede gemacht, iſt bekannt. Daß des ſeel. Herrn D. Dantzens hebräiſche groſſen Beyfall erhalten, wiſſen auch die, ſo es nicht gerne ſehen.

Optima Phyſica] Vielleicht iſt die Hambergeriſche am beſten zum hören, und die Wolfiſche zum nachleſen.

Opt. Comment. in Inſtitut. Jur. Civ.] Unter denen, die mir bekannt worden, ziehe ich des Balduini ſeinen allen andern vor. Er iſt rar, und ſollte daher wieder aufgelegt werden. vid. Struv. Biblioth. Jur Select. cap. VI. §. IV. p. 107. ſq.

in Jus Canonicum] Wer Zieglerum und Thomaſium ad Lancellottum und Juſti Henningi Bœhmeri

meri Jus Eccleſ. ad Ordin. Decretalium beſitzet, kan aller andern Commentatorum entbehren.

ad pag. 298. §. 12. cap. VI.

Pauli ad Romanos] Unter den Evangeliſchen wird *Sebaſtiani Schmidii*, unter den Remonſtranten *Limborchii Commentarius* über die Epiſtel an die Römer inſonderheit gerühmet.

in Geneſin] Von *Lutheri Commentario in Geneſin* ſiehe Buddei Iſagog. p. 1454. a. b. Die Critici machen vor andern aus Jo. Clerici Commentario in Geneſin ſehr viel, der an. 1693. zu Amſterd. in fol. heraus kam, und an. 1710. daſelbſt verbeſſert wieder aufgelegt worden. conf. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 83. 84. 85.

&c.] alſo iſt *J. Fr. Buddei Iſagoge Hiſtorico-Theologica* das beſte Buch in ſeiner Art. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 85.

Optima Harmonia Evangeliſt.] Daß Herr *D. Ruſii Harmon. Evang.* auch von denen, ſo ſeine Freunde nicht ſind, davor gehalten werde, iſt vielen nicht unbekannt. Man kan ſie als einen völligen Commentarium über die 4. Evangeliſten gebrauchen.

Thuani] S. das Journal literaire tom. II. p. 105. oder des Vigneul Marville Melanges tom. I. p. 279. und die Biblioth. choiſie par Mr. le Clerc tom. XXV. p. 38.

alias præfat.] z. E. *Chriſt. Thomaſii Præfatio* vor ſeinen *Cautelen*. des le *Vaſſor* ſeine vor der *Hiſtoire du Louis XIII.*

ad

ad pag. 299. §. 13. cap. VI.

Codicum mſst.] Zu den angeführten ſetze ich noch *Philippi Labbei Novam Bibliothecam Mſst. librorum.* tom. II. Pariſ. 1657. fol. und *Theophili Spizelii Sacra Bibliothecarum illuſtrium arcana detecta.* Auguſtæ Vindel. 1668. 8. Von des *Montfaucon Bibliotheca Bibliothecarum Manuſcriptorum nova* ſiehe die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1735. p. 249. ſqq. Des *Montfaucon Diarium Italicum* gehöret auch hieher. Darinn leſe ich: daß in der Bibliotheca Ambroſiana zu Mayland eine hebräiſche Bibel ſey, ſo an. mundi 359. zu Sevilien geſchrieben worden. Wie dieſes zu verſtehen, erkläh-ret er. In der Königl. Bibliothec zu Paris ſollen gegenwärtig über 33000. Mſsta ſeyn. Das älteſte Mſt. vom Prudentio iſt in dieſer Bibliothec, nach dem kommt das in Bibliotheca Ambroſiana, ſo ſich vom VIII. Seculo herſchreibt. Man trifft auch hier einen Virgilium mit Anmerckungen an, ſo Petrarcha dazu geſchrieben. Die Bibliotheca S. Marci zu Venedig, ſo Beſſarion der Republic verehrt, beſteht aus lauter Mſstis. Wir haben *Jac. Philippi Tomaſini Bibliotheca Venetæ Mſsta* publicæ & privatæ. Utini 1650. 4. und *Ejusd. Bibliotheca Patavina Mſsta* publicæ & privatæ. ibid. 1693. 4. S. die Hamburg. Berichte aufs Jahr 1735. p. 372. Daß ſich in der Bibliotheca Florentina ein Codex Annalium Taciti befinde, der über 1200. Jahr alt ſey, leſe ich in der Vorrede zu den Oper. Taciti, wie ſie an. 1685. zu Amſterdam in 2. tom. in 8. herauskommen.

Biblioth. acroam.] S. von dieſem Scr. Reimmanni die Hiſt. der Gel. p. 64. 65.

Catal. Biblioth. Mediceæ] Siehe davon die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 5.

Vffenbachianorum] *Bibliotheca Uffenbachiana msta* ſeu Recenſio Codicum, qui in Bibliotheca Zachariæ Conradi ab Uffenbach aſſervantur. Halæ 1720. fol. (S. die Vermiſchte Bibliothec vol. I. p. 1078. ſqq.) Dieſer kan man beyfügen *Jo. Jac. Moſeri Bibliothecam Msstorum*, maxime anecdotorum, eorumque Hiſtoricorum. Noribergæ 1722. 4. *Catalogum Græcorum Msstorum Codicum*, qui aſſervantur in Sereniſſ. Bavar. Ducis Bibliotheca. Ingolſtadii 1602. 4. *Catal. Græcorum Librorum Msstorum Auguſtanæ Bibliothecæ.* Auguſtæ Vindel. 1575. 4. *Tobiæ Eckardi Codices Mssti Quedlinburgenſes.* Quedlinburgi 1723. in 4. *Joach. Felleri Catalogum Codicum Msst. Bibliothecæ Paulinæ Lipſienſis.* Lipſiæ 1704. 12. u. a. m.

ad p. 300. §. 13. cap. VI.

Vetuſtiſſimum mst.] In der Vatican. Bibliothec iſt ein *Codex Terentii*, und einer des *Virgilii*, ſo man auf tauſend Jahr alt ſchätzet, ob ſie aber würcklich ſo alt ſind, iſt noch zweifelhafft. v. Miſſons Reiſe nach Italien p. 620. Der *Virgilius* in der florentiniſchen Bibliothec iſt zu Kayſers Theodoſii Zeiten geſchrieben. (ib. p. 1044.)

ad p. 302. §. 15. cap. VI.

Nummos dico] Ein *Catalogus Scriptorum numismaticorum* ſteht in Bibliotheca Menckeniana p. 220.

220. ſqq. und ein *Catalogus Scriptorum Inſcriptionum* ib. p. 200. ſqq.

Grutero] Siehe von ſeinen *Inſcript. antiqu. Rom.* die Hiſt. der Gelahrh. p. 131. ſq. und die gantz Neuen Zuſ. p. 43.

Reineſius] *Thomæ Reineſii Syntagma Inſcriptionum antiquarum*, cum ſupplemento. Lipſiæ 1682. fol. iſt gleichſam ein Supplementum des Gruterianiſchen Werckes. S. Morhofii Polyh. tom. I. lib. IV. cap. XIV. §. 26.

ad pag. 303. § 15. cap. VI.

illa βȣςροφηδὸν] *Inſcriptio Sigea* βȣςροφηδὸν *exarata. Commentario* hiſtorico-grammatico-critico *illuſtravit Edmundus Chishull.* Acced. Ejusd. de Nummo σκωπι inſcripto diſſertatio. Lugd. Batav. 1727. 8.

ad p. 304. §. 16. cap. VI.

Liebius edita Gotha num.] *Chriſtian. Sigism. Liebe Gotha Numaria* ſiſtens theſauri Fridericiani Numiſmata antiqua aurea, argentea, ærea. acc. ex Andreæ Morellii Specimine univerſæ rei numariæ antiqu. excerpta, & Ezechielis Spanhemii Epiſtolæ tres. Amſterd. 1730. in folio prächtig gedruckt. Wir haben auch folgende Schrifft von ihm: *Nummi Ludovici XII. Regis Gallorum Epigraphe, Perdam Babylonis nomen, inſignes, illuſtrati, & contra Jo. Harduinum defenſi* Acc. Claror. Viror. Epiſtolæ, una cum diſſertatione Harduini gall. & lat. Lipſiæ 1717. 8.

Colloquiis literar. Gallicis] Der Titul dieſer Geſpräche iſt: *Entretiens ſur divers ſujets d'Hiſtoire, de Literature, de Religion & de Critique par*

Mr. Mathurin Veiziere de la Croze. à Rotterd. 1707. 8.

ad pag. 305. §. 16. cap. VI.

docet Spanhemius] Siehe von *Ezechielis Spanhemii Diſſertatt. de Præſtantia & Uſu Numismatum Antiquorum* die Bibliotheque choiſie par Mr. le Clerc. tom. XI. p. 1. ſqq. confer tom. XXII. p. 196. der I. tom. iſt zu Londen in fol. wieder aufgelegt, und der II. erſt nach ſeinem Tode an. 1717. zu Amſterd. herauskommen.

ad p. 306. §. 17. cap. VI.

ſine ſphalmatibus] Es kommt damit nicht bloß auf die Buchführer, ſondern auch auf die Correctores an. Siehe *Correctorum in Typographiis Eruditorum centuriam collectam a Jo. Conrado Zeltnero, Noribergenſi, Paſtore Altenthannenſi.* Norimb. 1716. 8. (v. die Neue Bibliothec im LIII. Stück art. XV. p. 214. ſqq. adde die Gundlingiſche vollſtändige Hiſtorie der Gelahrheit part. I. p. 508. ſqq.

celebr. Typographorum] Diligentiſſimus in horum Typographorum notitia delineanda fuit Bailletus in Judiciis doctorum part. I. tom. 2. ubi multa de illis occurrunt, non adeo vulgo cognita. ſchreibt Morhof Polyh. tom. I. lib. I. cap. VII. §. 37. p. m. 65.

Stephaniana] v. Struvii Introd. cap. XI. §. 21. p. m. 938. ſqq.

Plantiniana] ib. p. 945. ſq. Philippus II. gab ihm den Titul Architypographi, des Haupt-Buchdruckers. Omnes Plantinianæ editiones emendatiſſimæ ſunt, & in latinis, reliquis omnibus præferendæ.

dæ, ſicut Stephanorum in Græcis. heißt es c. l. p. 946.

Commeliniana] ib. p. 951. ſq. oder Reimmann H. Lit. vol. III. p. 250. ſq. Valerius Andreas macht den Hieron. Commelinum nach Henrico Stephano zum gelehrteſten Buchdrucker. Man nennt auch ſeine Anmerckungen über den Heliodorum und Apollodorum vortrefflich. Caſaubonus ſagt: er habe alle Bücher gekauft, ſo Commelinus gedruckt. Mr. de Thou & Teiſſier, Eloges des Homm. Sçav. part. II. p. m. 281. 282.

Oporiniana] v. Reimm. H. L. vol. III. p. 236. ſqq. Oporinus oder Herbſt war ein gelehrter Buchdrucker, der alle Bücher, die er druckte, ſelbſt corrigirte. Und war ſeine Druckerey in ſolchem Anſehn, daß die Gelehrten dieſelbe vor andern erwehlten.

Frobeniana] Es waren vier Frobenii, der Vater und drey Söhne. Jener hieß Johannes, und iſt der erſte, der die Druckerey in Teutſchland auf den Fuß geſetzt, darauf ſie Aldus Manutius in Italien gebracht hatte. Siehe von ihm Reimmanns H. L. vol. III. p. 231. ſqq. Die Freundſchafft mit Eraſmo Rot. und die von ihm gedruckten Kirchenväter haben ihn ſonderlich in Hochachtung geſetzet. v. Struv. Introd. cap. cit. §. 27. p. 944.

Wecheliana] S. Reimm. H. L. vol. III. p. 245. ſqq.

Vogeliniana] ib. p. 249. ſq.

* Jo. George Grævius ſuchte die Bücher fleißig auf, ſo apud Juntas gedruckt ſind. S. Coleri annot. ad Struv. Introd. p. m. 936. Des beym Sebaſtian

ſtian Gryphio vorm Jahre 1560. gedruckten Bücher ſind ſchöne, und werden ſehr geſucht. In der Bibliotheque Critique de la Rep. des lettres tom. III p. 257. wo dieſes angemerckt worden, heiſſt es zuletzt: Les Editions de Gryphius ont non ſeulement l'avantage d'avoir corrigé les fautes de celles d'Alde, mais auſſi celui d'être plus commodes, & du moins auſſi nettes.

Scheldoniana] v. Struvii Introd. cap. XI. §. 33. p. 949. ſq. hodie Clarendoniana - vid. Voyages Literaires p. 179.

ad p. 307. §. 11. cap. VI.

editiones Venetæ] Nun fångt man an zu Venedig correcter zu drucken.

ad pag. 307. §. 17. not. h.

plures mendas] Man hat mich einſt bereden wollen, es ſey die erſte Auflage des Concilii Tridentini beym Aldo in fol. und 8. gedruckt, ohne Druckfehler. Allein, wie ich die in 8. ſelbſt habe, alſo habe ich darinnen nach der Zeit drey derſelben wahrgenommen.

ad p. 307. §. 18. cap. VI.

Ovidius ab Aldo] beſteht in 3. voll. in 8. deren erſtes an. 1503. das andre an. 1515. und das dritte an. 1533. herauskommen.

Lactantius Juntianus] Prod. Florent. 1513. 8.

Curtius Theocrenianus] prod. Lugd. ap. Anton. Gryphium 1584. in 12.

ad pag. 308. §. 19. cap. VI.

Conrad. Gesnerus] Dieſer hat den Martialem an. 1544. in 8. von den wollüſtigen Stellen geſaubert, welchem hernach einige Jeſuiten gefolget, wie Herr Moller in der vom Auct. citirten Stelle angemercket.

ad pag. 311. §. 20. cap. VI.

ejusmodi adulteratores] Wer wiſſen will, was ſich deßfalls die Copiſten vor Freyheit genommen: wie ſie ein und anders dazu geſetzt: weggelaſſen: ja nicht nur Redens-Arten, ſondern wohl gantze Periodos nach Gutdüncken geändert, der leſe Eraſmi Præfation vor ſeiner Edition der Operum Hieronymi, oder auch nur Valeſii Obſervationes über Euſebii Hiſtoriam Eccleſiaſticam, ſonderlich über das II. Cap. des I. Buches. (La Bibliotheque Germanique tom. XIII. p. 17.)

Hæreticorum nonnulli] Bartholomæus Germon de Veteribus Hæreticis Eccleſiaſticorum Codicum corruptoribus. Pariſiis 1713. 8. iſt in den Memoires de Trevoux de l'an 1713. art. LXVI. p. 793. ſqq. recenſiret.

objecerunt Proteſtantes] Thomas Jameſius in ſeinem engliſch geſchriebnen Tractat de Scripturæ ſacræ, Patrum, & Conciliorum corruptione. v. Pfaffii Introd. in Hiſtor. Theol. literar. part. I. p. 7.

altera de libris a Pontificiis] Dieſe Wendleriſche Schrifft haben die Jeſuiten zu Trevoux in ihren Memoires de l'an 1716. p. 1697. ſqq. recht höniſch angeſehen, welches man aber von ihnen nicht anders vermuthen können.

ad p. 313. §. 21. cap. VI.

Heidegg. Hiſt. Papat.] prod. Amſterd. 1684. in 4.

Platinæ vitas Pontificum] Die Venetianiſche Edition derſelben von an. 1479. in fol. iſt die erſte, und dabey unverſtümmelt: dergleichen ſind auch die Cölniſche von an. 1529. in fol. die Lyo-

niſche von an. 1512. und die Pariſer von an. 1505. in 8. und 1530. in 8. item die Welſche gedr. zu Venedig 1563. in 4.

Thuani] Folgende Auflage iſt ächt: J. A. Thuani Hiſtoriarum ſui temporis libri CXXXVIII. ut & Commentarius de vita ſua cum continuationum libris XI. tomi IV. Francof. 1625. in fol. adde Hiſtor. Bibliothecæ Fabricianæ part. III. p. 47. ſqq. 53. ſeqq.

Sleidanique Hiſtorias] Vom Sleidano de Statu Religionis & Reip. ſub Carolo V. Argentor. 1555. fol. ſiehe Reimmanns Hiſt. lit. vol. V p. 355. ſqq. und 364. ſqq. adde Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 229. ſq.

ad pag. 314. §. 21. cap. VI.

Agrippæ de Vanit. ſcient.] Die erſte Editio von an. 1530. iſt unverſtümmelt, darnach man eine neue ausfertigen, und das Buch mit gehörigen Allegaten verſehen ſollte; denn das Buch hält viel merckwürdiges in ſich, wenn ſchon die Schlüſſe darinn nicht allezeit richtig ſind.

exſecta eſſe] Daß man aus Schneiders Annal. Lipſienſibus verſchiedne Stellen weggelaſſen, lehret uns Thomaſii Hiſtorie der Weisheit und Thorheit part. II. p. 33. ſqq.

ad p. 314. §. 21. not. l.

veteres præfationes] Ludovicus Lucius hat, da er die Centur. Magd. von neuem ediret, die ehmaligen Præfationes, Dedicationes und Admonitiones an den Leſer entweder gar nicht beygefüget, oder zum wenigſten verſtümmelt. (Reimmann. in Hiſt. lit. vol. V. p. 655.) Der die Hiſtor.

Philoſ. Moral. des Herrn N. H. Gundlingii nachgedruckt, hat die Vorrede des Auctoris beyzufügen, ich weiß nicht, warum? vergeſſen.

ad pag. 315. §. 22. cap. VI.

editione Rollinus] Rollinus hat an. 1715. Quintiliani Inſtitutiones orator. zu Paris in 2 voll. in 12. herausgegeben, und die Stellen, ſo tunckel und unnütz ſeynd, weggelaſſen, hingegen viele kurtze Anmerck. hinzugeſetzt: jedes Capitel mit Summarien verſehen, und in viele kleine Abſchnitte getheilet, und zwar alles der Jugend zum beſten. S. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1715. p. 33. 34.

ad pag. 316.

Curtius Freinshemianus] prod. Argentorati 1670. 4.

Plautus Taubmannianus] Francof. 1621. 4.

Ovidius Bachetianus] Wir haben von Mr. Bachet die Epîtres d'Ovide traduites en vers françois avec des Commentaires fort curieux. à Bourg en Breſſe 1626. 8. Er hat in der Mythologie es zu ſeiner Zeit allen Gelehrten zuvor gethan. Daher iſt ſein Commentar. über Ovidii Briefe vortrefflich. Man leſe von ihm und ſeinen Schrifften des Niceron, Memoires tom. VI. p. 1. ſqq.

Horatius Bentlejanus] Amſtel. 1713. 4.

Novum Teſtamentum Millianum] v. Pfaffii Introd. ad Hiſt. Theol. liter. tom. I. p. 112. 114. Hieher gehört auch das Novum Teſtamentum Græcum Gerhardi van Maſtricht. Amſtel. 1711. 8.

Lucretius Lambinianus] Pariſ. 1540. in 4. &

Francof. 1583. in 8. adde Ovidium Burmannianum. Amſterd. 1726. 3. voll. in 4.

Salluſtium Gruterian.] Francof. 1607. 8. oder vielmehr Gottlieb Cortii Salluſtium. Lipſiæ 1724. in 4. v. die N. Z. von G. Sach. aufs Jahr 1724. p. 498. ſqq. 945. ſq. und aufs Jahr 1726. p. 119. 126.

Perſium Caſaubonianum] Pariſ. 1605. 8.

Statium Barthianum] Cygneæ 1664. in 4.

Nepotem Boſianum] Lipſ. 1657. 8. und Jenæ 1675. 8.

Gronovii Herodotum] Lugd. Bat. 1715. in fol.

Clerici Heſiodum] Amſterd. 1701. 8.

Drakenburgii Silium Italicum] Ultraj. 1717. in 4.

Burmannianas] His adde *Samuelis Clarke Julium Cæſarem 77. tabulis æneis nitidiſſime ornatum, & annotationibus illuſtratum. Londini 1712. fol.* v. Acta Eruditor. an. 1714. p. 46. ſq. und Mr. le Clerc Biblioth. choiſie tom. XXVI. p. 112. ſqq.

ad p. 318. §. 23. cap. VI.

Tacitum] Amſtelod. 1721. 2. voll. 4.

Juſtinum] Lugd. Bat. 1719. in 8.

& Ælianum] Amſterd. 1731. in 4. 2. voll. S. die Acta Erudit. Nov. 1731. art. 1.

Curtium Snakeb.] Delphis 1724. 4.

Florum] Lugd. Bat. 1722. 8.

& Thucydidem] *opera Caroli Andreæ Dukeri.* Amſterd. 1731. in fol. v. Nova Acta Eruditor. Jan. 1732. art. 1.

in uſum Delphini] v. Parrhaſian. tom. I. p. 233. ſqq. und Walchii Hiſtor. Critic. lat Lingu. p. 473.

p. 473. ſqq. inpr. 476. ſqq. it. Les Lettres de Mr. Bayle p. 1000. 10001.

ad pag. 319. §. 23. cap. VI.

Plinius Harduini] prodiit Pariſiis 1685. 5. tomis in groß 4. und dann noch verbeſſert ib. 1724. in 3. voll. in folio.

ad p. 319. §. 24. cap. VI.

Thomæ Farnabii] Farnabius iſt in ſeinen Anmerckungen accurater als Minellius.

ad pag. 325. § 26. cap. VI.

Cornel. Nepos Stubelianus] Die Officia Ciceronis hat dieſer Stübel gleichfalls mit recht feinen notis verſehen, doch geſteht er, daß er darinn in vielem dem Petro Marſo gefolget.

Verpoorteniana Ovidii Triſt. & in Ponto ed.] Coburgi 1712. 8. S. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 226. Jo. Henr. Kromayerus hat auf gleichen Schlag ſeine adnotationes über Ovidii Epiſt. ex Ponto und über deſſelben Heroides eingerichtet. beyde ſind an. 1719. zu Leipzig in 12. bey Weidemannen herauskommen.

Weinrichius pereruditá] *Jo. Michaelis Weinrichii Cicero de Officiis* iſt zu Coburg 1720. in 8. gedruckt.

Bengelius] *Epiſt. Ciceronis ex ed. Bengelii* prod. Stutgardiæ 1719. 8.

ad pag. 326. §. 27. cap. VI.

& minus erudite conſcripti] Der Amadis, ein alter Roman, iſt auch rar; wer wollte aber dieſe weitläufftige und närriſche Phantaſien wieder auflegen laſſen?

ad

ad pag. 327. §. 27. cap. VI.

Les Factums] z. E. die den Fouquet betreffen und aus vielen Bänden beſtehen.

ab exiguo eruditor. grege] e.gr. libri Algebraici, Chemici, Aſtronomici u. d. g.

Schminckius] *Jo. Herm. Schminckii Syntagma Criticum variorum auctorum, in quo Jurisconſulti, Philoſophi, Philologi, Hiſtorici, Oratores, & Poëtæ emendantur & illuſtrantur.* Marpurgi 1717. in 4.

ad pag. 327. §. 27. not. q.

tantum viginti quatuor] S. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 10. 11.

ad p. 328. §. 27.

in Hiſpania] Eben ſo rar ſind faſt auch bey uns die Bücher die in Portugall, Sicilien, Schottland und Schweden gedruckt werden.

v. g. incendio] auch naufragio, ſo iſt *Georgii Enjedini Explicatio locorum Veteris & Novi Teſtamenti, ex quibus Trinitatis dogma ſtabiliri ſolet*, theils verbrannt, theils zur See untergangen.

ad p. 328 §. 28. cap. VI.

Tuldeni libr. de Cognit. ſui] ehe ſie D. Jo. Fr. Buddeus nebſt *Gerh. Joan. Voſſii libello de cognitione ſui* zu Jena 1706. 8. wieder auflegen laſſen.

Scheſſeri de Philoſ. Ital.] v. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 382. ſq.

Gerardi a Roo Annales] Dieſe *Annales rerum ab Auſtriacis Principibus geſtarum a Rudolpho I. ad Carolum V.* kamen zu Inſpruck (Oeniponte) anno 1592. in folio heraus; ſie hörten aber auf rar zu ſeyn, da ſie an. 1709. zu Halle in 4. mit Guil.

Tur-

Turckii Vorrede nachgedruckt wurden. S. die Neue Bibliothec vol. I. p. 42. ſqq.

Meziriaci Vita Æſopi] *La Vie d' Eſope compoſée par Meziriac. à Bourg en Breſſe.* 1632. in 16. iſt überaus rar. (vid. Mr. Bayle Dict. art. Eſope p. 1115. a.) Man hat es aber wieder aufgelegt. (S. die Acta Philoſoph. vol. II. p. 253. ſqq.)

Annales Ferdinandei] Die neue Edition iſt dieſe: Frantz Chriſtoph Khevenhüllers *Annales Ferdinandei* oder wahrhaffte Beſchreibung Kayſers *Ferdinandi II.* Thaten. Leipzig 1721-1726. XII. Theile 10. voll. in fol.

Launoji liber de Ariſtot. fort.] S. die Hiſt. der Gelahrh. p. 398. 399.

Naudæi Addition. ad Hiſt. Lud. XI.] ib. p. 30.

Richardi Bury Philobiblon] findet man in *Joach. Maderi & Jo. Andr. Schmidii Collectione Scriptor. de Bibliothecis* tom. II.

ad p. 329. §. 28. cap. VI.

Recuſa Lemgoviæ 1711.] S. *Hermanni Hamelmanni Opera Genealogico-Hiſtorica de Weſtphalia & Saxonia inferiori ex Msstis & ſeparatim editis Auctoris Opuſculis congeſta ab Erneſto Caſimiro Waſſerbach. Acced. vita Hamelmanni cum Indice.* Lemgov. 1711. in 4.

è tenebris eruunt] alſo hat Herr Doct. Heumann *Caroli M.* im Finſtern geſteckten Tractat *de Impio Imaginum Cultu* an. 1731. in 8. wieder ans Licht geſtellet. v. Acta Erudītor. Jun. 1731. art. IV.

ad pag. 330. §. 29. cap. VI.

de libris rarioribus] v. annot. Coleri ad Struvii Introd. p. 452. ſq.

librorum rariorum] Siehe die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 527. ſqq. Adde den *Catalogum* von den rareſten Büchern und *Mſstis*, welche in der *Hiſtoria literaria* noch nicht zum Vorſchein kommen. Frf. 1726. 8.

ad pag. 332. §. 30. cap. VI.

Schultingii Bibl. Eccleſ.] *Cornelii Schult. Biblioth. Eccleſ.* prod. Colon. 1599. fol.

Winckleri libros] v. die Hiſt. der Gelahrheit p. 658. 659.

Derodon. libr.] S. das Verzeichniß einiger raren Bücher im I. Stück p. 52. ſqq.

Schedelii] Vaſtum eſt opus *Hardtmanni Schedelii*, quod inſcribitur *Chronicon mundi usque ad an. 1492. deductum*, ſed abſurdis & fabulis multis refertiſſimum &c. heißt es in Bibliothec. hiſtor. Struvii p. 195.

Sebaſtiani Franckii] Sebaſtian Franckens Geſchicht- und Zeit-Buch von Anbeginn der Welt biß *an.* Chriſti 1531. . . 1585. in folio. S. Reimm. Hiſt. liter. vol. V. p. 336. ſq. Arnold ſchreibt in ſeiner Ketzerhiſt. Part. II. lib. XVI. cap. XXI. §. 43. p. m. 285. daß ſeine Schrifften ſelten mehr zu finden wären.

Braſichellani Indicem] De *Indice Expurgatorio Romano, quem Joannes Maria Braſichellanus, ſacri Palatii Apoſtolici Magiſter, primus & hactenus ſolus edidit* ſiehe die von Auctore citirten Obſerv. ſelectas ad rem literar. ſpectantes tom. III. obſ. VI. pag. 133. ſqq. und tom. V. obſ. X. p. 314. ſqq item das Verzeichniß einiger raren Bücher I. Stück pag. 52. ſqq.

De-

Decembrii Politiam liter.] *Angeli Decembrii de Politia literaria libri VII.* Baſileæ 1562. in 8.

Petri Martyris Angl-Epiſtol.] *Pet. Martyr. & Ferdinandi de Bulgar Epiſtolæ.* Amſterd. 1670. in fol.

Blondell. de Syb.] *Des Sibylles celebrées tant par l'Antiquité payenne que par les Saints Peres, par David Blondel.* à Charenton 1699. 4.

Anonymi Onus Eccleſiæ] S. die Unſchuld. Nachricht. an. 1722. p. 426. 427.

Campanellæ Synt. de lib. propr.] & recta ratione ſtudendi. Pariſ. 1642. 8.

Bodini Theatr. Nat.] Lugduni 1596. und Hanoviæ 1605, 8. Siehe von dieſem Buche einen weitläufftigen Auszug in der Thomaſ. Bibliothec vol. II. p. 359. ſqq. Er hat darinn ſeine beſondre Meinungen, ſo er in der Philoſophie gehabt, meiſt ausgeſtreuet und entdecket. ibid. p. 360.

Seb. Baſſonis] Philoſophiæ naturalis adverſus Ariſtotelem libri XII, Aureliæ 1621. 8. Siehe das Verzeichniß einiger raren Bücher, im I. Stück p. 52. ſqq.

Hobbeſii Opera philoſoph.] *Thomæ Hobbes Opera omnia.* Carolopoli 1682. 4. S. Reimm. Catal. Biblioth. Theol. pag. 985. ſq. Allein die Schrifften, ſo er in ſeiner Mutterſprache hinterlaſſen, ſtehen nicht mit darunter. Thomas Fritſch wollte dieſelben lat. überſetzen laſſen, und dieſe Opera damit gantz heraus geben, allein, wie er ſie nicht alle erhalten können, ſo iſt dieſes Vorhaben Krebsgängig worden.

et cæt.] z. E. *Martini Ruari Epiſtol.* Amſterd. 1677. 8. *P. Gaſſendi Exercitationes Paradoxic. adv. Ariſtoteleos*, ſonderl. das II. Buch. (vid. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 262. ſqq.) Mehrere wird man theils in dieſer Nachricht, theils in der Hiſtorie der Gelahrheit hin und wieder antreffen.

ad pag. 334. §. 31. cap. VI.

H. Caniſii Lect. ant.] Selbige hat *Jacobus Basnage* wieder auflegen laſſen. v. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1726. p. 14. 34. 142. 146. ſq. 185. ſq. 234. ſq. 254. 346. ſqq. 593. 627. ſq. 812. ſqq. und 916. ſq. und aufs Jahr 1727. p. 1. ſq. 57. ſq. und 168.

ad p. 337. §. 33. cap. VI.

Vanini Scripta] Die mir bekannt gewordnen ſind dieſe zwey: *Jul. Cæſ. Vanini de Admirandis Naturæ Reginæ Deæque mortalium Arcanis libri IV.* Lutetiæ 1616. 8. und Ejusd. *Theatrum æternæ Providentiæ Divino-Magicum.* Lugd. 1615. 8.

Pomponatii] Von ſeinen Schrifften handelt M. Jo. Gottlieb Olearius in Diſſ. de Pomponatio (Jenæ 1709.) §. 36. Von *Pomponatii* Schrifft *de Immortalitate animæ* ſiehe die Hiſt. der Gelahrheit p. 530. Von ſeinem *libro de Incantationibus* (ſo mit dem *de effectuum naturalium cauſis* einerley iſt) handeln die Acta Philoſoph. vol. II. p. 339. ſqq. und von dem *de Fato, Libero Arbitrio, Prædeſtinatione & Providentia Dei* eben dieſelben pag. 374. ſqq.

Spinozæ] *Ben. Spinozæ* Schrifften ſind die *Principia Carteſii Geometrico more demonſtrata.* 1664. 4.

Tra-

Tractatus Theologico-Politicus an. 1670 in 4. (noch rarer iſt hiervon die engliſche Edition gedr. anno 1674. in 8.) und die *Opera poſthuma*, ſo an. 1677. ap. Jo. Rieuwerts in 4. herauskommen. S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 432.

Curbachii] S. die Unſchuldigen Nachrichten an. 1714. p. 232. und 247.

Wirmarſii] S. Heumanns Acta Philoſ. vol. II. p. 119. ſqq. Dieſer Holländer heißt eigentlich Hendrick Wyermars, und ſein atheiſtiſch Buch, *den ingebeelde Chaos.*

Machiavelli Principem] vid. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 749. ſq. und des ber. Leipzig. Prof. Herrn Joh. Friedrich Chriſts libr. III. de Nicolao Machiavello. Lipſ. 1731 4. Dieſer Princeps kam an. 1515. in welſcher Sprache das erſtemal zum Vorſchein.

Tolandi Orig. Judaic.] *Jo. Tolandi Adeiſidæmon, ſive Titus Livius a ſuperſtitione vindicatus. . . Annexæ ſunt ejusdem Origines Judaicæ.* Hagæ Comitis 1709. 8. S. Niceron, Memoires tom. I. p. 251. ſqq. inpr. p. 262. ſq. adde die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. pag. 231. ſq. und die aufs Jahr 1727. p. 25. item die Bibliotheque Angloiſe par Armand de la Chapelle tom. XIV. p. 260. ſqq. und 289. ſqq. Jacobus Fay hat mit ſeiner *Defenſione Religionis, nec non Moſis & Gentis Judaicæ contra binas J. Tolandi Diſſertationes*, nicht viel Ehre eingelegt, wenn wir anders dem Recenſenten derſelben in der Neuen Bibliothec vol. I p. 49. glauben wollen.

Collini lib. de Lib. cog.] Die Schrifft *de Li-*

bertate cogitandi kam ohne Meldung des Auctoris an. 1713. zu Londen in engl. Sprache in 8. ans Licht. Einige eigneten dieſelbe gedachtem Toland zu, es ward aber bald kund, daß ein guter Freund deſſelben *Antonius Collinus* Urheber derſelben ſey. Die Wiederleger derſelben ſpecificiret Fabricius in Syllab. Scriptor. de Ver. Rel. Chriſt. p. 488. ſq. adde die Acta Eruditor. Menſ. Nov. anni 1715. p 488. u. die N. Z. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1717. p. 678. conf. die Neue Bibliothec vol. IV. p 323. ſqq. wo aber Toland fälſchlich zum Auctore der Schrifft de Libert. cogit. gemacht wird.

ad p. 338. §. 33. cap. VI.

De tribus impoſtoribus] In Bibliotheca Hulſiana finde ich unter den libris theologicis msstis in folio p. 312. folgendes: *Traité de trois Impoſteurs, manuſcript en Francois à la fin duquel on trouve le fragment d'un traité latin ſur la même matiére.* Cet ouvrage fait trop de bruit parmi les Savans, & le ſujet dont l'Auteur traite eſt trop abominable, pour qu'on en faſſe ici une deſcription ample. On peut voir ce qu'en dit Bayle dans premiere Edition de ſon Dictionaire, imprimé à Rotterdam 1697. tom. I. p. 343. Dieſer Tractat kan keine franzöſ. Überſetzung des lateiniſchen Werckes de tribus Impoſtor. ſeyn, ſo zu Anfange des XVI. Sec. geſchrieben ſeyn ſoll, weil der Carteſianer darinne gedacht wird, wie mich Herr Thomaſius, der ihn geleſen, verſichert hat. Das Fragmentum iſt ohnzweifel eben das, ſo Herr D. Joh. Friedrich Mayer in ſeiner Bibliothec gehabt, und vor den Printz Eugen in der Auction derſelben erſtanden worden. Ich beſitze daſſelbe gleich-

gleichfalls, es faſſet aber etwas mehr in ſich als des ſeel. Herrn D. Mayers ſein Exemplar.

demonſtraſſe videtur] Ich pflichte hierinn unſerm Auctori bey, und melde zugleich, daß Mr. *Bayle* und *Gerhard van Maſtricht*, ſo beyde viele Mühe angewandt, zu erfahren, ob ein dergleichen altes Scriptum irgendwo vorhanden ſey, gleicher Gedancken geweſen.

Hiſtoriæ Sevarambum] S. die Hiſt. der Gelahrh. p. 758.

Bælii Commentar. philoſoph.] *le Commentaire Philoſophique, ſi l' on en excepte quelques endroits concernant la Conſcience, eſt un fort bon livre*, ſchreibt Mr. Bayles ſein Gegner Joannes Clericus in der Biblioth. choiſ. tom. XII. p. 207.

Jordani Bruni lib.] S. Acta Philoſoph. vol. II. p. 380. ſqq. 792. ſqq. und 810. ſqq.

ad p. 339.

Homini Politico] Siehe die Hiſtor. der Gelahrheit p. 767. 768.

Brownii Relig. Medici] Siehe die Hiſtor. der Medicin. Gelahrheit p. 236. 237. Die den Auctorem dieſes Buches wegen zum Religions Verächter machen, haben daſſelbe nicht geleſen.

Ochini Scriptis] Wie unſer Herr Hofr. Struve den Ochinum und ſeine Schrifften vertheydiget, kan man Obſervat. Select. ad rem liter. ſpect. tom. IV. p. 408. ſqq. und tom. V. p. 1. ſqq. nachleſen.

ad pag. 340. §. 34. cap. VI.

Jo. Lyſeri] *Theophili Alethæi Polygamia Trium-*

phatrix. Friburgi 1676. 8. recuſa cum notis Athanaſii Vincentii, Londini Scanorum 1682. 4.

Daphnæi Arcuarii Betrachtung des Eheſtandes] an. 1679. in 4. Siehe die Vitas Clariſſimorum Virorum, vormals entworffen von Adolpho Clarmundo im XI. Theile p. 148. 149 ſqq. oder vielmehr Charles Ancillon Memoires concernant les Vies & les Ouvrages de pluſieurs modernes celebres dans la Rep. des Lettres p. 436 437. 438. ſqq.

Pererius de Præadamitis] 1655. in 4. S. Arnolds Kirchen-und Ketzerhiſt part. III. cap. VII. p. m. 69. ſqq.

Hobbeſii Leviathan] Amſt. 1670 in 4. vid. Struvii Introd. ad not. rei liter. cap. IX. §. 35.

Bekkeri mundus faſcinatus] v. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 534 ſq.

Herberti Cherburii lib. de relig.] ib. p. 533. 534.

Philoſ. Scripturæ interpres] v. Morhof. Polyhiſt. tom. III. lib. V §. 11.

Beverl. de Pecc. Orig.] *Hadriani Beverlandi Peccatum Originale* κατ᾽ ἐξοχὴν *ſic nuncupatum*. Eleuteropoli 1678. 8. S. die Unſchuldigen Nachrichten an. 1706. p. 26 ſqq.

Serveti libri] *Serveti libri VII. de Trinitatis erroribus* kamen an. 1531. in 12. heraus. Die andre Auflage von an. 1553. iſt ſehr davon unterſchieden, und faſt wie ein neu Werck. S. la Bibliotheque Critique par Sainjore tom. I. p. 31. ſqq. und Sandii Bibliothec. Anti-Trinitarior. p. 12. ſq.

Kuhlmanni Neubegeiſterter Böhme] Lei-

den

den 1674. in klein 8. S. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 571.

Claviculæ Salomonis] v. J.A. Fabricii Codicem Pſeudep. V. Teſt. p. 1953. und Wolfii Bibliothec. Hebraic. tom. III. p. 1033. ſq.

Aloiſiæ Sigeæ Satyr. Sotad.] Dieſes Buch, die *Ecole des Filles* und *le Parnaſſe Satyrique du Sieur Theophile* ſind drey Geſchwiſter Huren-Kinder, und unter allen Schrifften vor die Jugend am ſchädlichſten. Von dem Auctore der Jungfern-Schule verdienen die Acta Eruditorum an. 1725. p. 91. geleſen zu werden. Von der Aloyſ. Sig. v. Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. VIII. §. 29. ſqq.

ad p. 341.

Connorus] *Bernardi Connor Evangelium Medici* ſeu Medicina myſtica de ſuspenſis naturæ legibus, ſive de miraculis. Amſt. 1699. 8.

Burnetius ob Theoriam ſuam] v. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 594. und die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 750. conf. die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 312. oder vielmehr die Acta Philoſoph. vol. III p. 298. ſqq. inpr. p. 339. ſqq.

Lockius ob lib. de rational. Chriſt. rel.] Siehe Pfaffii Introd. in Hiſtoriam Theol. Literar. part. II. p. 332.

ad p. 342. §. 34. cap. VI.

Mandeville, ob cogit. liberas] Der Titel der franzöſ. Verſion iſt dieſer: *Penſées libres ſur la Religion, l' Egliſe, & le Bonheur de la Nation.* traduites de l' Anglois du Docteur B. M. à la Haye 1723. in groß 12. Man hat ſie auch teutſch un-

unter folgendem Titul: **Freymüthig-unpartheyiſche Gedancken von der Religion, Kirche, und Glückſeeligkeit der Engeländiſchen Nation.** . . Leipzig 1726. 8. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1735 p. 4;8. und die aufs Jahr 1734. p. 146. ſq.

ad p. 342. §. 35. cap. VI.

St. Jun. Bruti Vindiciæ] prod. 1579. v. Struvii Biblioth. Philoſ. cum acceſſ. Lotteri p. 320.

Hippoliti a Lapide lib.] v. Struvii Introd. ad notit. rei litter. cum notis p. 842 ſqq.

Miltoni Def. pro pop. Anglic.] Londini 1651. in 4. 1652. in 12. und 1654. 12. v. Struvii & Lotteri Bibliothec. Philoſ. p. 321.

Hotomanni Franco-Gallia] vid. Reimmanns Hiſt. liter. vol. V. p. 133. und Struvii Biblioth. Philoſ. cum notis Lotteri p. 323.

Pufendorfii Monzambanus] *Severinus de Monzambano de Statu Imperii Germanici.* 1668. 12.

ad pag. 343. §. 36. cap. VI.

Pſeudonymi] Quosdam Pſeudonymos detexit Petrus Jacobus Villanius. S. die Acta Eruditor. an. 1690. pag. 363. ſqq. ich habe auch eine kleine Schrifft von 11 Blättern in Händen, ſo den Titul hat: *Larva detracta, h. e. Brevis Expoſitio Nominum, ſub quibus Scriptores aliquot Pſeudonymi recentiores inprimis latere voluerunt.* Veriburgi 1670. 12. Der mir unbekannte Auctor, der ein Diſcipel des Jac. Thomaſii geweſen, hat es nicht überal getroffen.

meum Schediasma*] *Chriſtoph. Aug. Heumanni

Sche-

Schediaſma de libris anonymis & pſeudonymis. Jenæ 1711. 8. S. die Hiſt. der Gel. p. 53. 54.

Paccii Theatr. Anon.] v. die Hiſt. der Gelahrh. p. 53. ſq. Die Supplementa in der Hiſt. Bibl. Fabr. part. III. p. 151-171. ſind auch nicht zu übergehen.

Dahlmannus] S. die Neue Bibliothec vol. I. p. 289. ſqq.

ad p. 344. §. 36. cap. VI.

Sainjorii] *Richard Simon* hat unter dem Nahmen *de Sainjore* ſeine *Bibliotheque Critique* an. 1708. herausgegeben, wiewohl er nie geſtehen wollen, daß er dieſe Biblioth. geſchrieben habe. S. das Journal literaire tom. III. p. 230. Daß er unter dem Nahmen eines *Abbé de Bolleville* eine *Reponſe aux Sentimens des quelques Theologiens de Hollande ſur l' Hiſt. crit. du Vieux Teſtam.* an. 1686. publiciret, iſt bekannt. In der Herausgabe ſeiner *Hiſtoire Critique de la Creance & des Coutumes des Nations du Levant* nennt er ſich *le Sieur de Moni.*

Euſebii Romani] *Euſebii Romani Epiſtola de cultu Sanctorum ignotorum* ſteht in Mabillonii Veteribus Analectis.

Goralli] v. Vitam & Opera Joan. Clerici p. m. 258.

Liberii de S. Amore] Die unter dieſem Nahmen publicirten *Epiſtolæ Theologicæ* kamen anno 1679. Irenopoli in 8. heraus. Doch hat ſich Clericus nie öffentlich vor den Urheber derſelben bekennen wollen. conf. Joan. Clerici Vitam & Opera p. 26. ſqq.

& Phereponi] Unter dieſer Benennung hat *Jo. Clericus* ſeine *Animadverſiones in Auguſtini Opera* ausgefertiget. ib. p. 258.

Clarmundi Rudigerus] Unterm Nahmen *Adolphi Clarmundi* iſt Johann Chriſt. Rüdiger verborgen, von deſſen Vitis clariſſimor. viror. ich meine Ged. in der Hiſtorie der Gelahrh. p. 51. (conf. p. 29. geſagt habe. conf. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec paſſim, ſonderl. p. 667.

Laur. Müllerus] Conrector des Gymnaſii zu Schleuſingen, ſchrieb unter *Theophili Aletbæi* Nahmen Gründliche Erläuterungen der dunckeln Oerter des Alten und Neuen Teſtaments. S. Buddei Iſagogen p. 1247. b. 1248. und 1530. b. 1531. a.

Rodolphus] Daß des *Philarethi Ethica* ſich nicht von Joh. Clerico, ſondern, wie hier unſer Auctor ſagt, von dem Berniſchen Profeſſore *Rudolpho Rudolphi* herſchreibe, hat ſeine Richtigkeit. vid. die Neue Bibliothec vol. II. p. 160. conf. la Bibliotheque choiſie par Mr. le Clerc tom. XXV. p. 402. 403.

Sarcmaſii] S. die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 664. ſqq.

St. Jun. Brut. Languetus] Dieſes hat Mr. *Bayle* in ſeiner *Diſſertation concernant le Livre d' Etienne Junius Brutus* imprimé l' an 1579. Sie ſteht im IV. tome ſeines Diction. p. m. 2939. ſqq.

Aletoph. Cur. Wagenſeil.] *Aletophili Curioſi Tractatus de moribus, ritibus ac ceremoniis in aulis regum, & principum legationibus & congreſſibus.* Cosmopoli 1687. 12.

Antenoris Schuppius] Dieſes iſt aus Schuppens zuſammengedruckten Schrifften klar.

Antiſt. Conſt.] *Lucii Antiſtii Conſtantis de Jure*

Ec-

Eccleſiaſticorum liber ſingularis, quo docetur: Quodcunque divini humanique Juris Eccleſiaſticis tribuitur, vel ipſi ſibi tribuunt, hoc aut falſo impieque illis tribui, aut non aliunde quam a ſuis, hoc eſt, ejus Reipublicæ ſive Civitatis Prodiis, in qua ſunt conſtituti, accepiſſe. Aletopoli 1665. 12. S. Chr. Thomaſii Hiſtor. Content. inter Imper. & Sacerdot. p. 406. 407. ſqq. und Leibnitz. Eſſais de Theodicée vol. I. p. 574. ſq. conf. la Vie de Spinoſa par Jean Colerus p. 93. ſqq. und le Clerc, Biblioth. choiſ. tom. XXI. p. 37. ſq.

Peganii Baro Roſenroth.] *Peganii* eigentliche Erklährung über die Geſichte der Offenbahrung *S. Johannis* 1676. 12. Der wahre Auctor heißt Chriſtian Knorr von Roſenroth.

Bonarſcii] *Clari Bonarſcii Amphiteatrum honoris, in quo Calviniſtarum in Societatem Jeſu criminationes jugulatæ, libr. III. Palæopoli in* 4. Der eigentliche Urheber dieſes Tractats, deſſen ſich die Jeſuiten ſchämen, heißt Carolus Scribanius, geweſner Rector des Jeſuiter-Collegii zu Antorff. S. Dahlmanns Schauplatz der masquirten und demasquirten Gelehrten p. 119. ſq.

Burgoldenſis] *Philippi Andreæ Burgoldenſis Notitia Imperii, ſive Diſcurſus Juridico-Politico-Hiſtorici, ad Inſtrumentum Pacis Osnabrugo-Monaſterienſis.* in 8. und vermehrter Freiſtadt 1669. in 4. adde Biblioth. Mencken. p. 321.

Pacifici a Lapide] *Pacif. a Lapide notæ & ſtricturæ in Severinum de Monzambano* aliquot diſcurſibus comprehenſæ, ſo nebſt dem Monzambano in 8. heraus kommen.

& Conſtantini Germ.] *Conſt. Germanici Itinerarium Germaniæ* Politicum. Coſmopoli in 12.

Oldenburgerus] Sein Vornahmen iſt *Philippus Andreas.*

L. Corn. Europæi] *Monarchia Solipſorum.* Romæ 1645. Siehe la Bibliotheque Critique par Sainjore tom. I. p. 512.

Inchoferus] Daß Melchior Inchofer, Auctor der Monarch. Solipſ. ſey, macht Mr. Bayle in ſein. Dict. in art. Inchofer rem. C. wahrſcheinlich; der Pere Niceron hingegen behauptet in ſeinen Memoires das Gegentheil. In Bibliotheca Mencken. p. 295. wird Caſpar Schoppius vor den Urheber derſelben ausgegeben. conf. Bibliothec. Gribnerian. n. 8180.

Alphonſi de Vargas] *Alph. de Vargas Relatio de Stratagematis & Sophismatis politicis Jeſuitarum ad Monarchiam orbis terrarum ſibi conficiendam.* 1636. in 4. Man hat dieſes Schoppiſche Buch auch teutſch. S. Reimmanns Catal. Biblioth. Theol. p. 507.

Petr. Firmiani] S. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 248. und 251.

Furſtener] v. Thomaſii Monats-Geſpräche part. II. p. 202. ſq. Cæſarini Furſtenerii Tractatus de Jure Suprematus ac Legationis Principum Germaniæ (recuſ.) prod. Norib. 1696. 8.

Miſandri] Miſanders Bibliſche Ergötzligkeiten A. u. N. Teſt. ſind bekannt.

Montaltitii] Siehe Buddei Iſagogen Hiſtorico-Theol. p. 635. ſq. u. die Hiſt. der Gelahrh. p. 642. 643.

Philandri von Sittew. *Moſcher.*] Philanders

ders von Sittewald ſatyriſche Geſchichte VII. Theile Frf. 1647-1654. 12.

des Spaten *Caſp. Stiler.*] Spatens deutſche *Secretariat*-Kunſt. Caſpar von Stieler hatte in der Fruchtbringenden Geſellſchafft den Nahmen des Spaten angenommen. Die wunderlichen Schickſale dieſes Mannes kan man im Gelehrten Lexico part. II. p. 1342. ſq. ſonderlich aber in Motſchmanns Erfordia litterata in der I. Sammlung p. 100 ſqq. und p. 116. ſqq. leſen.

Talandri Aug. Boſius] Herr *Aug.* Boſe, Prof. Primarius der Kayſerl. Ritter-Academie zu Liegnitz in Schleſien, hat ſonderlich viele Romane unter dem Nahmen Talanders herausgegeben.

ad p. 348. §. 37. cap VI.

Boguslaus Philipp. Chemnitius] Ich habe aus dem Munde Chriſtiani Thomaſii vernommen, daß er ein Exemplar von des Hipp. a Lapide Buche de ratione ſtatus in Imp. Germ. in Händen gehabt, ſo dieſer Chemnitius einem ſeiner Freunde geſchenckt, und hinein geſchrieben gehabt: *Donat Author Bog. Ph. Chemnitius.* confer tn. die Abgeſonderte Bibliothec im VIII. Stück art. III. p. 733.

ad p. 350. §. 38. cap. VI.

Thomam Crenium] Dieſen Mann, den ich zu Leyden täglich geſprochen, hat der verkappte *Severinus de Clamoribus* in einer Lugd. 1706. publicirten lateiniſchen Epiſtola nach dem Leben geſchildert. Wer dieſer Severinus ſey, lehret uns Chriſtianus Grundmannus in ſeinem Buche, genannt: Oſſa & Cineres quorundam in rep. literaria an. 1717. defunctorum p. 69. ſqq.

ad

ad pag. 351. §. 39. cap. VI.

Veyrazium] *L'Hiſtoire des Severambes* a été compoſé originairement en François, par un *Provençal*, nommé *Veiras*, que feu Mr. Locke avoit connu particulierement ; & enſuite il a été traduit en diverſes langues. L'Auteur avoit mis au titre *traduit de l'Anglois*, pour dépaiſer les Lecteurs : fineſſe que Mr. Bayle a imité depuis, dans ſon Commentaire Philoſophique. ſchreibt Mr. le Clerc in der Biblioth. choiſie tom. XXV. p. 402. Die Auflage deſſelben Buchs, ſo ich geleſen, iſt die Amſterd. von an. 1702. in 12. in 2. Theilen. Man hat es auch teutſch in 4to. (conf. Paſchii liber de variis modis moralia tradendi p. 219. ſq.) Ein Auszug deſſelben ſtehet in Talanders auserleſnen Frühlings-Früchten des Franzöſ. Helicons 1703. p. 20. ſqq.

Cautio crimin. Frid. Spee] *Cautio Criminalis de Proceſſu contra Sagas, ad magiſtratus hoc tempore neceſſaria, autore incerto, Theologo orthodoxo.* Rynthelii 1631. und Francof. 1632. in 8. Chriſt. Thomaſii Muthmaſſung, ſo er in der Diſp. de Crimine Magiæ §. 5. vorgetragen, iſt irrig ; denn daß der Jeſuite *Spée* der Urheber dieſer klugen Schrifft ſey, lehret uns Leibnitius in ſein. Eſſais de Theodicée tom. I. p. m. 215. 216. 217.

Platonisme devoile Souvr.] *Le Platonisme devoilé* ou Eſſai touchant le Verbe Platonicien. à Cologne chez Pierre Marteau (oder vielmehr Amſtelodami bey Chriſtoph Pezolden) 1700. in 8. Einen netten Auszug deſſelben lieſet man in der Hiſtoire des Ouvrages des Sçavans, Mars 1700. p. 97.

97. ſqq. Der Auctor Mr. Souverain, der in Nieder-Languedoc ein reformirter Prediger geweſen, aber ſeiner eignen Meinungen halben abgeſetzt worden, bekannte ſich hernach zu den Remonſtranten. Doch hat er ſich, nachdem er aus Holland nach Londen gegangen, zur Epiſcopaliſchen Kirche gewendet, da er auch, ehe dieſes ſein Buch herauskommen, geſtorben iſt. S. Mr. Bayle in der Reponſe aux Queſtions d'un Provincial tom. I. p. 628. 629.

Vertheyd. des Augapf. *Matth. Hoëum*] v. Pfaffii Introd. in Hiſtor. Theol. literar. part. II. p. 131. 132. und Placcium de Anon. & Pſeudon. ibid. citat.

Philoſ. Scr. Interpr. Lud. Meier.] S. Leydeckeri Contin. Hiſt Eccleſ. Hornii p. 698. ſqq. und Buddei Iſagogen Hiſtorico-Theol. p. 21 . b.

ad pag. 352. §. 39. cap. VI.

Commentar. de Statu Relig] Dieſe *Commentarii (Jo. Serrani) de Statu Religionis & Reip. in Regno Galliæ*, ſo an. 1571 in 8. herauskommen, heiſſen in Struvii Bibliotheca hiſtorica p. 323. optimus tractatus und zwar mit gutem Rechte. S. das Gel. Lexicon part. II. p 1190.

Hiſtor. Eccleſ. Goth.] v. Reimmann in Hiſt. liter. vol. V. p. 674. ſqq.

Zechium Junior] Hr. Bernhard von Zech, der jüngere hat auch die Gegenwärtige Verfaſſung in Teutſchland nach Inhalt der Capitulation Caroli VI. zu Leipzig an. 1715. in 4. herausgegeben.

Dubia Jur. Nat.] v. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 688. 689.

*Cla-

* *Clamor regii Sanguinis adverſus Parricidas Anglicanos* iſt eine Schrifft, die in der Bibliotheque Choiſie par Colomiés p. 18. ſq. dem *Pierre Moulin*, Capellanen des Königes von England, beygelegt worden.

ad pag. 353. §. 40. cap. VI.

Chamierii Paſtrat. Cathol.] Siehe von dieſem vortrefflichen Wercke Buddei Iſagog. Hiſt. Theol. p. 372. b. 373. a. 515. b. conf. tn. p. 1146. adde Mr. Bayle, Diction. p. 842. rem. F. col. b. Es ſind IV. tomi gedr. zu Genff 1606. in folio.

Burneti Hiſt. ſui temp.] S. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 324. 325. ſqq.

ad pag. 354. §. 41. cap. VI.

Diris eum devoviſſe] S. Lielienthalii Selecta Hiſtorica & literar. tom. I. p. 1. ſqq. ubi obſervatio de Exorciſmo literario extat. *Petrus Burmannus* hat ſich an dieſen Fluch nicht gekehrt, und verſchiedne dem Lipſio eben nicht vortheilhaffte Briefe ſeiner *Sylloge Epiſtolar. à Viris Illuſtribus ſcriptarum* mit einverleibet. Hätte ich ſeinen *Thraſeam Pætum* in Händen, ich wollte mir ebenfalls kein Gewiſſen machen ihn drucken zu laſſen.

ad p. 355.

cum quidam præl. a Buddeo] Dieſes iſt Hr. *M.* Joh. George Leigh, jetziger Paſtor zu Kindelbrück.

ad pag. 356. §. 42. cap. VI.

Colloquia menſalia] Von den Tiſchreden Lutheri hat *Adam* Rechenberg zu Leipzig und Joh. Gottlieb Möller zu Roſtock diſputiret. Die Collectores hätten mehr Verſtand haben

und

und brauchen ſollen. Die erſte Edition iſt des Aurifabri von an. 1566. in fol. (v. Reimm. Catal. Bibliothecæ Theol. p. 441. und Jo. Chriſtoph. Wolfii Præfat. Caſaubon. præmiſſam §. VI.)

ad pag. 360. §. 1. cap. VII.

perpaucæ ita ſunt conſcr.] Was ich an vielen Lebens-Beſchreibungen auszuſetzen finde, habe ich in der Hiſt. der Gelahrh. p. 52. angezeiget.

ad pag. 363. §. 2. cap. VII.

Attici Vita] *Vita Titi Pomponii Attici auctore Cornelio Nepote*, cum notis, Gloſſario, & Nomenclatore *Henrici Ernſtii*. Amſterd. ap. Janſſon. 1637. 12. So ſchön dieſes Leben abgefaſſet iſt, ſo iſt es doch nicht ſo unpartheyiſch, als das ſo der Abbé de Saint-Real franzöſiſch beſchrieben. conf. das Journal literaire tom. V. p. 141. ſqq. Es ſcheint aber, daß Mr. Bayle andrer Gedancken geweſen. ſiehe ſein Dict. im articul Atticus, ſonderlich in der Rem. J. K. p. m. 375.

Ciceronis à Plutarcho] Des Plutarchus Lebens-Beſchreibungen laſſen ſich recht wohl leſen; doch hat er in dem Leben des Tullius verſchiedne Fehler begangen, wie Corradus in ſeiner Quæſtura, in qua Vita Ciceronis refertur, angemercket hat. (vid. le Clerc, Biblioth. choiſie tom. XIV. p. 147. 148. 154. 158. 173. und 176. ſqq.) Das macht, er hat die lateiniſche Sprache nicht recht verſtanden. Wiewohl Corradus auch in citirtem Buche mehr einen Advocaten als Geſchichtſchreiber abgegeben. (v. le Clerc, tom. cit. p. 173. und 180.)

Melanchthonis a Camerario] v. die Kurtze Nach-

Nachr. von den Büchern der Stolliſchen Biblio-thec p. 640. ſqq. Prodiit Lipſiæ 1566. in 4. recuſ. Hagæ Comit. 1655. 12. und Lipſiæ 1696. 8. Die in ſolchem Leben wahrgenommne Fehler ſind, daß ſich Camerarius bey unnützen Kleinigkeiten aufgehalten: daß er in der Erzehlung der Streitigkeiten Melanchthons allzugeneral gegangen: dieſes ſeinen Geburts-Tag, u eine hinlängliche Nachricht von ſeinen Schrifften vergeſſen, auch nicht durchgehends die behörige Ordnung beobachtet.

Peireskii] *Vita Claudii Fabricii Peireſcii* conſcr. *a Petro Gaſſendo*. Hagæ Comit. 1655. in 4. Von demſelben ſchreibt Morhof *Polyh. tom I. lib. I. Cap. XIX.* § 17: Magna diligentia conſcriptus eſt liber iſte, continetque varia memorabilia, antiquaria, philologica, phyſica, politica, quaſi per cumulum congeſta. Dum enim perſequitur omnes viri iſtius labores, occaſione iſta ad multa curioſa, ab illo vel inventa vel notata, dilabitur &c. Ja Herr Hofr. Struve ſtellet dieſes Vitam als ein Muſter vor, nach dem ſich andre Biographi richten ſollen. (in Introd. ad Notit. rei liter. Cap. VII. §. 3. p. 572.)

Lipſii a Miræo] *Auberti Miræi, Vita Juſti Lipſii.* Antwerpiæ 1609. 8. Man findet es auch in *Chriſtiani Henrici* geſammleten Vitis eruditiſſimorum in re literaria Virorum gedr. Francof. 1713. in 8.

Pinelli a Gualdo] *Pauli Gualdi, Vita Jo. Vincentii Pinelli.* Auguſt. Vindel. 1607. in 4. Man trifft es auch in Guil. Bateſii Vitis ſelector aliquot Virorum an, ſo zu Londen an. 1681. in 4. herauskommen.

Carteſii a Bailleto] *La Vie de Mr. Des-Cartes.* à Pa-

a Paris 1691. 4. v. Acta Eruditor. an. 1692. p. 281. ſqq. adde die Hiſtor. der Gelahrh. p. 425.

Lockii] S. die Biblioth. choiſie tom. VI. p. 345. ſqq. und die Hiſtor. der Gelahrh. p. 469. ſq. oder Heumanns Acta Philoſ. vol I. p. 972. ſqq.

Eraſmi] iſt oben ſchon da geweſen.

Sagittar. a J. A. Schmidio] *Schmidii Commentarius de vita & ſcriptis Caſp. Sagittarii.* Jenæ 1713. 8. iſt in der Neuen Bibliothec vol. III. p. 445. ſqq. oder im XXV. Stücke art. V. von N. H. Gundlingen recenſiret. Dieſes Leben verdienet ſchon, daß man es wieder auflege und von den vielen Druckfehlern befreye.

Hobbeſii ab Anonymo] (*Vita Thomæ Hobbes*) non ſolum vera vitæ fata, animi characteres & mores, ſed etiam controverſias & ſcripta luculenter non minus ac eleganter exponit. ſchreibt Struvius in Introd. ad not. rei lit. p. 675. wo aber ſolche Schrifft Radulph Bathurſten irrig beygeleget wird.

Reuchlini a Majo] *Reuchlini vita* iſt eine Oration, ſo nicht vier Bogen anfüllet, aber dazu ſind weitläufftige und viele Anmerckungen nebſt einem hinlängl. Regiſter kommen. In der Bibliotheque Univerſelle tom. VIII. p. 486. ſqq. ſtehet ein netter Auszug deſſelben. Unter den *Declamationibus Phil. Melanchthonis*, ſo an. 1567. in 8. herauskommen, findet man tom. III p. 280. ſqq auch eine Orationem continentem Hiſtoriam Joannis Capnionis, Phorcenſis. Man hat auch *Hermanni* von der Hardt *Auroram in Reuchlini ſenio, ſeu Hiſtoriam illius ab an. 1516. ad an. 1519. in 4.*

Welſchii a Luc. Schrœck.] Die *Memoria Welſchiana* ſ. Hiſtoria vitæ viri celeb. domini *Georgii Hieron. Welſchii* iſt zu Augſpurg 1678. in 4. durch den Druck publiciret worden. Siehe den kurtzen Inhalt deſſelben in der Hiſtorie der Medicin. Gelahrheit p. 285. ſqq.

Flacii a Rittero] *M. Matthiæ Flatii, Illyrici* Leben und Tod zur Erläuterung der Kirchenhiſtorie des *XVI. Seculi* mit ſonderb. Fleiß beſchrieben von Joh. Balthaſar Ritter, Evangel. Predig. in Franckf. am Mayn. Frf. und Leipz. 1725. (die andre Auflage) in 8. iſt mit Nutzen zu leſen, und hat viel beſonders in ſich.

Richardi Simonii] Das Leben Richard Simons, wie es Mr. *Bruzen de la Martiniere* beſchrieben, lieſet man bey dem an. 1730. zu Amſterdam in 4. voll. in 12. wieder aufgelegten Lettres *choiſies de M. Richard Simon.* ich treffe auch in dem Journal literaire tom. III. p. 225. ſqq. eine Memoire pour ſervir à l'Hiſtoire de la Vie & des Ouvrages de feu M. *Simon* an.

Baelii a Des-Maizeaux] Wer Auctor von *The Life of Mr. Bayle. London* 1708. 8. ſey, weiß ich nicht. Das Leben des Hr. *Bayle*, ſo Des-Maizeaux geſchrieben, ſteht in der Amſterdammer Edition des Bayliſchen Dictionaire Hiſtor. & Crit. von anno 1730. in IV. tom. in groß folio.

Friſchlini] Caroli Henrici Langii Nicodemus Friſchlinus, Jenæ 1725. und Lipſ. 1727. in 4.

Tolandi] Jo. Laurentii Moshemii de vita, fatis & ſcriptis Joannis Tolandi Commentatio. Hamburgi 1722. 8. (Sie iſt den Vindiciis antiquæ Chriſtiano-

rum

rum diſciplinæ adverſus Tolandi Nazarenum beygefügt) Siehe davon die Bibliotheque Germanique tom. VI. art. II. p. 24. ſqq. oder die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1724. p. 506. ſq. Von einem Leben Tolandi in engliſcher Sprache handeln die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727. p. 482. 483. ſqq.

Haleſii] Herr Abt Mosheim gab an. 1724. zu Hamburg die den ſtrengen Calviniſten ſo verhaßte Hiſtoriam Concilii Dordraceni Joannis Haleſii in 8 lateiniſch heraus, welcher er das Vitam Haleſii beyfügte.

Serveti] Hiſtoria Michaelis Serveti. Helmſt. 1727 4. S. die Notitiam Scriptorum a Moshemio editorum p. 80. ſqq.

Joan. Caſæ a Bembo] Jo. Caſæ Deſcriptio vitæ Petri Bembi, & Gaſparis Contareni. Patavii 1685. 12. „Ich werde nicht irren (heißt es in der Neuen Bibliothec vol. I. p. 34.) „wann ich ſage: „daß unter allen Lebensbeſchreibungen, die wir „bißher haben, des Caſæ Vita Bembi den Preis „verdiene. Gaſſendus hat mit ſeiner Vita Peireſcii, „Tychonis Brahei, Georgii Purbachii, Jo. Regiomontani und Nicolai Copernici bey der gelehrten „Welt ſich ein vollkommnes Lob zuwege gebracht; allein dieſe alle ſind weit von der Vortreffligkeit der vitæ Bembi des Joannis Caſæ entfernet, ſo umſtändlich iſt alles, ſo accurat, ſo lebendig ſind die Characteres dieſes berühmten „Cardinals exprimiret. &c.

Morhofii a Mollero] Joan. Molleri Leben Morhofii kommt in den Prolegomenis vor, ſo er deſſelben Polyhiſtori vorgeſetzet.

Georgii Fabricii a Schrebero] a Jo. Davide Schrebero. Lipſiæ 1717. 8.

Jobi Ludolfi a Junkero] Commentarius de Vita, Scriptisque ac Meritis Illuſtr. Viri Jobi Ludolphi auctore Chriſtiano Junckero. Lipſ. & Francof. 1710. 8 S. die Neue Bibliothec vol. I. p. 302 ſqq. es heiſſet daſelbſt ein curiöſes Buch, das eines weitläufftigern Auszugs, als ſonſt gewöhnlich, werth ſey.

Ulrici Hutteni a Burckhardo] S. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 627.

Gottfr. Arnoldi a Colero] *Jo. Chriſtophori Coleri Hiſtoria Godofredi Arnoldi*, qua de Vita, Scriptis, Actisque illius exponitur: præmiſſa eſt diſſertatio Critica de Corruptoribus Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ, cum Præfatione D. *Gottlieb Wernsdorffii*. Witteb. 1718. in 8. v. die Abgeſonderte Bibliothec im IV. Stück art. II. p. 310. ſqq.

Joan. Gerhardi a Fiſchero] Lipſiæ 1723. in 8. Siehe die Acta Eruditorum an. 1725. p. 32. ſqq.

Davidis Chytraei] *Ottonis Friderici Schützii de Vita Davidis Chytræi liber*. Hamburgi 1720. 1722. und 1728. 8.

* Herr Joh. Chriſtoph Köcher, der ietzt bey der Inauguration der Univerſität zu Göttingen Theologiæ Doctor geworden, und ehedem allhier zu Jena D. Michael Förtſchen gehöret und unter ihm diſputiret, hat dieſes ſeines Lehrers Leben in lateiniſcher Sprache in 4. beſchrieben. wovon ich in der Hiſtoria Biblioth. Fabricianæ part. VI. p. 139. dieſen ſchönen Lobſpruch antreffe: *J. C. Kœcherus* tam quidem modeſtus fuit, ut nomen ſuum exprimere nollet, eruditionem tamen haud vulgarem, & gratum erga præceptorem animum occultare potuit minime: Doctoris enim Fœrtſchii vitam, ſcripta atque in Eccleſiam merita tam elegan-

ganter depinxit. ut reſpublica literaria non dubitet profiteri, illum de ſe quoque ipſo bene eſſe meritum.

ad pag. 364. §. 2. cap. VII.

eruditi de propria vita] S. *Mag.* Gottfried Wagners *diſſertat. de Scriptoribus, qui de ſua ipſi vita expoſuerunt.* Wittembergæ 1716. 4. adde die Aufr. und unparth. Gedancken über die Journale vol. I. p. 463.

quod ex priſcis] *Jo. Henric. Ackerus,* der an. 1711. *Franciſci Petrarchæ vitam ac Teſtamentum,* illam ab ipſo Poeta, & Hieronymo Squarzaficho profectam, hoc vero a Paulo Manutio & Jo. Ge. Grævio conſervatum mit Anmerck. zu Rudelſtadt in 8. herausgegeben, läßt ſich in ſeiner Vorrede alſo vernehmen: In fronte ſtat Franciſci Petrarchæ Epiſtola, vitam, converſationem & ſtudiorum ſuorum ſucceſſum exponens, raro non tamen inaudito exemplo. Nam (fügt er hinzu) Tacito teſte in vita Agricolæ cap. I. plerique ſuam ipſi vitam narrare fiduciam potius morum, quam arrogantiam arbitrati ſunt, nec id Rutilio & Scauro citra fidem aut obtrectationem fuit. Auguſtus Buchnerus inter ſeculi ſuperioris oratores ac poetas cum paucis comparandus in notis ad hunc locum p. 89. plures recenſet, qui hoc fecerint non modo durante republica & libertate, ſed poſtea quoque cum principatus eſſet inductus. &c.

Petrarcha] Herr Acker rühmet ihn, daß er in ſeiner Lebens-Beſchreibung alle die Fehler vermieden, denen die (nach Ciceronis Anmerckung Epiſtol. ad Attic. lib. IV. Ep. 6.) unterworffen ſind, ſo ihr Leben ſelbſt beſchreiben: hæc vitia vitavit noſter magno ſtudio. Indicavit virtutes ſuas fiducia quadam morum, nec de vitiis ſiluit, ad quæ proclivius labi ſolet iuventus delira.

Thuanus] Die *Memoires de la Vie de Mr. Jaques Auguſte de Thou*, ſind zu Amſterd. 1713. in 12. cum fig. wieder aufgelegt worden. conf. Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XIX. §. 13. und Struv. Introd. cap. VII. §. 41. p. 691. inprimis la Biblioth. choiſie par Mr. le Clerc. tom. XXV. p. 26. 27. ſqq.

Buchananus] Er hat zwey Jahre vor ſeinem Ende ſein Leben in lateiniſcher Sprache geſchrieben, ſo man insgemein ſeinen Getichten vorgeſetzt lieſet. S. Mr. le Clerc, Biblioth. choiſ. tom. VIII. art. III. p. 107.

Cardanus] *Hieronymi Cardani, Mediolanenſis de propria vita liber. ex Bibliotheca Gab. Naudei.* (2. edit.) Amſtelod. 1654. 12. Daß Cardanus in dieſem Buche ſich nicht klug aufgeführt, habe ich ſchon in der Hiſtorie der Gelahrh. erinnert. Wer es wieder auflegen wollte, ſollte ein Regiſter der Sachen beyfügen. Das Buch iſt rar, und curiös zu leſen.

Morhofius] Anno 1699. in Voluminibus *diſſertationum Noſtri* (d. i. *Morhofii*) *Academicarum atque Epiſtolicarum, junctim Hamburgi publicatarum, Appendice, Vitæ Morhofii* prodiit Hiſtoria, ab ipſomet *Morhofio*, continua narratione, ab anno natali 1639 ad 1671. ſive ætatis trigeſimum ſecundum, perducta, ſed editioni, ut credo, haud deſtinata. ſchreibt Joan. Mollerus in Prolegom. Morhofii Polyh. præfixis p. 5.

Huetius] *Petri Danielis Huetii Commentarius de rebus ad eum pertinentibus.* Amſtelod. 1718. in 12. v. Acta Eruditor. Febr. 1719. p. 53. ſqq. Die Ordnung iſt zwar nicht allemahl die beſte, die Curioſität des Leſers aber findet doch ihr Vergnügen.

Peterſenius & ejus uxor] Peterſens Leben iſt an. 1717 ſeiner Liebſten ihres aber an. 1728. in 8. herauskommen. *Tho-*

Thomaſius] Von *Chriſtiano Thomaſio* ſiehe ſeine Diſſertationem prooemialem vor der Jurisprudentia divina: die dem Evangel. Fürſten-Recht von ihm beygefügte Apologie: den III. Theil der Juriſtiſchen und den II. Theil der Gemiſchten Händel. Doch findet man auch in ſeinen andern Schrifften, z. E. in ſeinen Programmatibus, Orationibus und Kleinen Schrifften ein und anders mit eingeſtreuet, das zu ſeinem Leben gehöret.

ad pag. 365. §. 3. cap. VII.

Suidas] Von *Suidæ Lexico* handelt Morhof Polyh. tom. I. lib. IV. cap. VII. §. 3. p. m. 72. ſqq. die beſte Auflage deſſelben iſt dieſe: *Suidæ Lexicon, græce & latine.* Textum græcum cum msstis codicibus collatum a quam pluribus mendis purgavit, notisque perpetuis illuſtravit, verſionem latinam *Æmilii Porti* innumeris in locis correxit, indicesque adjecit *Ludolphus Kuſterus*. Cantabrigiæ 1705. 3. voll. in fol. S. Mr. le Clerc, Biblioth. choiſie tom. IX. p. 172. ſqq. Suidas hat viel Wörter, die nichts bedeuten, auch nicht grichiſch ſind. Dem unerachtet, iſt ſein Lexicon ſo wohl zum Verſtande der grichiſchen Sprache als zur Hiſtorie, ſonderlich zur philoſophiſchen gar nützlich. ib. p. 176. 177.

Carolus Stephanus] *Caroli Stephani Dictionarium hiſtoricum, Geographicum, Poeticum, cura Nicolai Lloydii.* Oxon. 1671. u. Londini 1686. in fol. v. Morhof. Polyh. tom I. lib. VII. cap. I. §. 17. p m. 328.

Hoffmannus] S. die Hiſtor. der Gel. p. 262. ſq.

Morerius] ibid.

Baelius] ibid. p. 263. und die gantz Neuen Zu-

ſätze p. 105. und J. B. v. E. Freymüthige Gedancken aus der Hiſtor. Critic u. Literatur p. 153. ſqq.

Buddeus] S. die Hiſt. der Gel. p. 263.

Lexicon biographic.] Wir haben nun die 3te Edition von dem Gelehrten Lexico, gedr. 1733. in groß 8. die erſte kam nicht, wie in der Hiſtor. der Gelahrheit p. 51. ſtehet, an. 1720. ſondern an. 1715. heraus. conf. die gantz Neuen Zuſätze p. 16.

ad pag. 366. §. 3. cap. VII.

Bibliotheca Kœnigiana] *Georgii Matthiæ Kœnigii Bibliotheca vetus & nova.* Altdorff. 1678. fol. Man ſagt von einer neuen ſehr verbeſſerten und vermehrten Edition, ſo iemand in Hamburg herausgeben ſoll.

Paulus Freherus] *Freheri Theatrum virorum eruditione clarorum. tomi II.* Noribergæ 1688. in fol v. Thomaſii vom Auctore citirte Monaths-Geſpräche part. II. p. m. 265. ſqq. Es iſt das weitläufftigſte oder vollſtändigſte Werck, ſo wir haben, ob es ſchon noch groſſe Mängel hat. Denn in dieſer Art Wercken iſt nie was vollkommnes zu hoffen. conf. Struvii Introd. in not. rei lit. cap. VII. §. IV. p. 574. und 577.

Clarmundus] Seine *Vitæ clar. in re lit. viror.* ſind ſchon vorkommen. Er hat viel beſondre Nachrichten, aber auch viel Unrichtigkeiten. Die Schreibart taugt nichts. Der Anfang ſeiner Leben ſieht insgemein aus, als wenn ein Schüler eine Chrie nach dem Aphthonio verfertiget.

Bateſius] *Guil. Bateſii Vitæ ſelectorum aliquot virorum.* Londini 1681. und Oxon. 1704. in 4. Die

allhier vorkommende Leben ſpecificiret die Bibliotheca Menckeniana p. 15. conf. Struvii Introd. in notit. rei lit. cap. VII §. 7. p. 585. ſq. Doch hat *Bateſius* dieſelben nicht geſchrieben, ſondern nur zuſammen drucken laſſen.

Smithus] *Thomæ Smithi Vitæ quorundam eruditiſſimorum & illuſtrium* (in Anglia) *Virorum.* Londini 1707. 4. v. Struvii Introd. l. c. p. 586. 587. Wir haben auch eintzeln von ihm Vitam Joannis Gravii. Londini 1699. in 4.

Rollius] *Reinhardi Henrici Rollii Memoriæ Philoſophorum.* Dec. II. Roſtochii 1710. 8. Es iſt auch dieſes eine Sammlung von andrer Arbeiten. Man ſehe davon die Acta Eruditorum an. 1710. p. 47. die Neue Bibliothec vol. I. p. 217. 218. ſqq. und den Neuen Bücher-Saal der Gelehrten Welt vol. I. p. 828. ſqq. und 835.

* Von mehrern dergleichen Scribenten ſiehe Bibliothecam Menckenian. p. 13. ſqq.

Vitas Sel. Vratisl. ed.] à Chriſtiano Gryphio collectas. S. die in der Kurtzen Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 650. hiervon allegirten Journale.

Adamus] *Melchioris Adami Vitæ Theologorum Germanorum.* Francof. 1653. *Vitæ JCtorum Germ.* Heidelberg. 1620. *Vitæ Medicorum Germ.* ib. 1620. u. *Vitæ Philoſoph. German.* ib. 1615. 8. Man hat dieſe Vitas an. 1706. alle zuſammen, aber nicht gar correct, zu Franckf. in fol. wieder auflegen laſſen. Ob wohl Adami von plagiis und verſchiednen andern Fehlern, ſo Herr Prof. Krauſe angemerckt, nicht gantz frey zu ſprechen, ſo hat es ihm doch, wie

eben derſelbe geſtehet, bey uns Teutſchen noch niemand zuvor, ja auch nicht gleich, gethan.

ad p. 368. cap. VII.

Wittenius] *Henningi Witten, Memoriæ Theologorum.* Francof. 1674. und 1685. *Memoriæ JCtorum.* ib. 1678. *Memoriæ Medicorum.* ib. 1676. und *Memoriæ Philoſophorum.* ib. 1676. in 8. v. Struvii Introd. cap. VII. §. 10. p. 591. 592. (Hic) e Programmatibus Academicis Elogia & ſcripta collegit; addidit & exterorum nonnullorum vitas, laudabili quidem opera. und dieſes ſoll eine Continuation des Adami ſeyn. Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XVIII. §. 52.

Vitas poetarum] Von denen, ſo Leben der Poeten geſchrieben, ſiehe die Hiſt. der Gelahrh. p. 167. ſq.

cujus ext. & Gallia] *Pauli Colomeſii Gallia Orientalis.* Hagæ Comit. 1665. in 4. *Gallorum, qui linguam Hebræam, vel reliquas Orientales excoluerunt, vitas, opera & judicia variorum de iis, ſiſtit.* ſchreibt Morhof. Polyh. tom. I. lib. IV. cap. V. §. 5. pag. 53. Es iſt dieſes das erſte Buch, ſo Mr. Colomiés ans Licht geſtellet. Sein Italia und Hiſpania Orientalis iſt auch fertig, aber noch nicht gedruckt. (Mr. Bayle Dict. art. Colomiês rem. A. p. 904. a.) Dieſer Auctor iſt durch kleine Bücher groß worden.

Meurſii Athenæ Batavæ] Lugd. Bat. 1625. c. fig. in 4. v. die K. Nachr. von den Büch. meiner Bibliothec p. 112. ſq.

Zeumeri] *Vitæ Profeſſor. Jenenſ.* Jenæ 1711. 8. Zeumerus vitas haſce a fundatione Academiæ ad no-

noſtram usque ætatem percenſet, additis eorum ſcriptis. Struvius in Introd. cap. VII. § XI. in fine.

Richardi Prof. Jen.] v. die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 661. ſq.

Motſchmanni] Prof. zu Erffurth *Erfordia literata* beſtehet aus ſechs Sammlungen und fünff Fortſetzungen. Das erſte Stück kam an. 1729. und das letzte anno 1737. heraus. Man findet hier verſchiedne Nachrichten, die man anderwerts vergebens ſuchen wird, und hat es der gelehrte Herr Auctor an Fleiſſe und Accurateſſe nicht ermangeln laſſen. Ich möchte wünſchen, daß wir von allen Univerſitäten ſo feine Erzehlungen hätten, als von Altdorff und Erfurth.

Ludovici Hiſt. Rector.] Dieſe Hiſtorie, ſo der geweſne Director des Gymnaſii zu Coburg, *Godofredus Ludovici* ausgefertiget, beſteht in V. Theilen, deren erſter an. 1708. und der letzte an. 1718. zu Leipzig in 8. herauskommen.

Hiſtoria Coburgenſis Gymnaſii] **Gottfried Ludwigs Ehre des Hochfürſtlichen** *Caſimiriani Academici* **zu Coburg, oder deſſen vollſtändige Hiſtorie.** Coburg 1725. c. fig. in 8. Die Hiſtorie der Academien und Schulen iſt noch ſehr unvollkommen, ſie könnte aber vollkom̃ner werden, wenn Herr Ludovici viele Nachfolger hätte. Siehe von ihm das Gelehrten Lexicon im Artickel Ludwig part. I. p. 1868.

Seelenii Athenæ Lubecenſes] IV. part. prod. Lubec. 1719. 1720. 1721. 1722. 8. Siehe den völligen Titul in Göttens jetztlebenden Gelehrten Europa part. I. p. 192. 193.

ad

ad pag. 369. §. 4. cap. VII.

Bibliotheca Jeſuitarum] *Petri Ribadeneira Bibliotheca Scriptorum Societatis Jeſu, à Philippo Alegambe ad an. 1642, & a Nathanaele Sotuello ad an. 1675. continuata.* Romæ 1676. in folio. S. die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec pag. 617 ſqq. conf. Mr. Bayle Dict. im art. Alegambe p. m. 154. ſq. Daß man Jeſuiten angeführt, die nichts ſonderliches gethan, und nach denen niemand fragt: und daß die Perſonen hier nach ihrem Gemüthe und Sitten nicht geſchildert worden, wie ſie würcklich geweſen, ſind Mängel, ſo dieſe Bibliothec mit vielen andern dergleichen Büchern gemein hat. Inzwiſchen wundere ich mich, daß dieſe auf ihren Ruhm emſig bedachte Geſellſchafft ſolche Arbeit nicht fortſetzet; denn daß die Jeſuiten aufgehört gelehrte Männer unter ſich zu haben, wird niemand glauben.

Creſcimbeni] Siehe von Giovanni Mario de Creſcimbeni die Hiſtor. Biblioth. Fabric part. VI. p. 206. ſq. oder die Hiſt. der Gelahrheit p. 168. 169. Von deſſelben *Vite degli Arcadi illuſtri*, gedr. in Roma 1714. in 4. handelt das Journal Literaire tom. VII. p. 220. ſq.

Hiſtoria Pariſ. reg. Soc. lit.] Die *Hiſtoire de l' Academie Royale des Sciences* hat *Jo. Bapt. du Hamel* zu beſchreiben angefangen, Mr. de Fontenelle aber von an. 1706. fortgeſetzet, wie er denn noch nicht damit aufgehöret hat. Von des du Hamel Hiſtorie ſiehe die Acta Eruditorum an. 1700. p. 108. ſqq. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 574. ſq.

Gallorum] als Scævola Sammarthanus, deſſen Elo-

Elogia Gallorum Sæculo XVI. doctrina illuſtrium unſer Auctor zu Eiſenach an. 1722. mit gelehrten Anmerckungen in 8. wieder auflegen laſſen. Und dieſe Auflage iſt die nützlichſte und beſte. Hieher gehört auch des *Charles Perrault Hommes Illuſtres qui ont paru en France pendant ce Siecle.* augmentée des Eloges de Meſſieurs Arnauld & Paſcal. 1698. in groß 12.

Hiſpanorum] als *Nicolaus Antonius* hat anno 1696. *Bibliothecam Hiſpanam veterem*, u. an. 1672. *Bibliothecam Hiſpanam novam* zu Rom in fol. ediret, welches rare Werck wohl würdig wäre wieder aufgelegt zu werden.

Quenſtædtii Dial. de patr. er.] Witteb. 1691. in 4. Non contemnendus liber eſt, quanquam non ſatis plenus, nec in recenſendis ſcriptis accuratus. Errores Geographicos aliosque in illo notat Bailletus tom. II. p. 25. ſchreibt Morhof. in Polyhiſt. tom. I. lib. I. cap. XVIII. §. 17. p. m. 218. conf. Struvii Introd. cap. VII. §. IV. p. 573. 574.

Vitæ Francorum] e. gr. *M. Jo. Henrici Boeriſii*, des Gymnaſii zu Schweinfurth geweſnen Conrectoris Programmata de claris in Franconia viris. in 4.

Sileſiorum] *Jo. Henr. Cunradi Sileſia togata.* Lignitii 1716. 4. faßt kleine eigentl. Lebens-beſchreib. in ſich. *Martini Hanckii* de Sileſiis Indigenis Eruditis und Alienigenis Eruditis libri ſingulares verdienen hier mit beſſerm Recht eine Stelle. S. die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 241. ſqq. Die *Scrittori Liguri deſcritti da il Giuſtiani.* gedr. zu Rom 1667. in 4. ſind mir noch nie zu Geſichte kommen.

Nea-

Neapolitanorum] *Nicolao Toppi* hat in ſeiner Biblioteca Napolitana Napoli 1678. in fol. nicht rechten Fleiß angewandt: der Druck iſt auch voller Fehler. *Leonardo Nicodemo* hat Addizioni alla Biblioteca Napol. del Toppi zu Napoli anno 1683. in fol. herausgegeben.

Vitæ Gedanenſium] *Andreæ Charitii Commentatio de Viris Eruditis Gedano ortis.* Vitemb. 1715. 4. des Biantes Lebens-Beſchreibungen berühmter Erffurther. Erffurth 1715. 4. des *Filippo Picinelli Ateneo dei Letterati Milaneſi.* Milano 1670. 4. *Franciſci Bocchii Elogia viror. clariſſimorum, qui Florentiæ nati.* lib. II. Florent. 1607. 4. *Ephraimi Prætorii Athenæ Gedanenſes.* Lipſ. 1713. 8. u. a. m.

Bœclerus] *Jo. Henrici Bœcleri de Rebus Seculi poſt Chriſtum natum XVI. liber memorialis* prodiit cum *Jo. Burcardi Maji* Commentario Kilonii 1697. 8. S. Act. Eruditorum Supplementor. tom. III. pag. 335. Es hat aber Bœcler nur die Nahmen der Gelehrten angezeigt, Majus hingegen hat angewieſen, wo man von ihren Leben, Tode und Schrifften Nachricht findet.

Miræus] *Illuſtrium Galliæ Belgicæ Scriptorum Icones & Elogia ex Muſeo Auberti Miræi.* Antwerp. 1608. c. fig. in fol. es ſind auch in der That nur Elogia. S. Struv. Introd. cap. VII. §. 21. pag. 627. Daher heißt es beym Morhof. in Polyh. tom. I. lib. I. cap. XVIII. §. 39. p. 223: Aubertus Miræus Panegyriſtes potius quam Bibliothecarius Scriptor, in ſolis elogiis hæret: quare & Elogiorum Belgicorum titulo liber ejus prodiit.

Teiſ-

Teiſſerus] *Les Eloges des Hommes Sçavans* tirez de l'Hiſtoire de Mr. de Thou. avec des Additions contenant l'Abregé de leur Vie, le Jugement & le Catalogue de leurs Ouvrages par *Antoine Teiſſier.* Lugd. Bat. 1715. IV. tom. in 8. Dieſes iſt die letzte und vollſtändigſte Auflage, ſo in Actis Erud itor. 1716. p. 513. ſqq. und im Journale literaire tom. VII. p. 30. ſqq. recenſiret worden. Sie war kaum fertig, als der Auctor am 7. Sept. des Jahres 1715. im 83. Jahre ſeines Alters zu Berlin dieſes Zeitl. mit dem Ewigen verwechſelte. Von der erſten Edition ſiehe die Nouvelles de la Rep. des Lettres Oct. 1684. art. II. p. 771. ſqq. und das Journal des Sçavans 1685. (nach der holländ. auflage) p. 55. Von der andern handeln die Acta Eruditor. 1697. Febr. p. 90. ſq. Von des Auctoris Leben und Schrifften unterrichtet uns der Neue Bücherſaal der Gel. Welt vol. V. p. 827. ſqq.

Wittenus in Diar. biogr.] *Henningi Witte Diarium Biographicum Scriptorum Seculi XVII. tomi II.* deren I. Gedani an. 1688. und der II. Rigæ an. 1691. in 4. herauskommen. S. Struv. Introd. cap. VII. §. 4. in fine p. 575.

ad p. 370. §. 4. cap. VII.

defunctorum] Francof. in 8.

Leporinus] Das Leben der Gelehrten in Teutſchland, die von Anfang 1719. verſtorben. VIII. Theile. durch C. P. Leporinum, Quedlinburg 1724. und 1725. 8.

ad p. 370. ſq.

a Niceronio] Der Titul ſeines Werckes, davon

von ich bereits über 36. tomes in Händen habe, iſt dieſer: *Memoires pour ſervir à l'Hiſtoire des Hommes illuſtres dans la Rep. des Lettres avec un Catalogue raiſonné de leurs Ouvrages.* Der Auctor verdienet den Ruhm der Unpartheyligkeit, und eines ungemeinen Fleiſſes. Die Schreibart iſt auch deutlich und angenehm. Demſelben iſt Gabriel Wilhelm Göttens jeztlebendes Gelehrtes Europa (deſſen Continuation alle Liebhaber der rei literariæ wünſchen) billig beyzufügen. S. die Deutſchen Acta Eruditor. im CXCIII. Theile art. II. p. 32. ſqq.

Continuavit Strodtmann R. G. J. 1747. p. 6.

ad pag. 371. §. 5. cap. VII. not. a. in fine.

aliique] als: der Catalogus Scriptorum Thomaſianorum, der bereits an. 1717 zum achtenmal in 4 gedruckt worden. Der den Parentalibus Chriſtiani Thomaſii beygedruckte iſt der vollſtändigſte. Notitia Diſſertationum aliorumque Scriptorum a *Joan. Franc. Buddeo* aut ejus auſpic. editorum. Jenæ 1728. 8. Doch findet man dieſe notitiam bey ſeinem letzten Ehren-Gedächtniß gleichfalls am vollkommenſten. Man hat auch Notitiam Scriptorum & Diſſertationum *a Jo. Laur. Moshemio* editorum. Helmſtad. 1731. 8. u. a. m.

ad p. 372.

Latina] v. die Hiſt. der Gelahrheit p. 20. 92. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 9.

pariter & Græca] Siehe eben die Hiſt. der Gelahrh. p. 20.

ad pag. 373.

Hiſtor. Philol.] Siehe von Auguſtini Griſchovii Introd. in Philologiam generalem die citirte Hiſt. p. 17.

Aſ-

Aſſemanni] Dieſer Mann ſoll abergläubiſch ſeyn, und über die ſyriſche Sprache ſich nicht viel verſtiegen haben.

eccleſiaſticor. Scriptorum] S. *Thomæ Ittigii* Schediasma de Auctoribus, qui de Scriptoribus Eccleſiaſticis egerunt. Lipſiæ 1711. 8.

Wilh. Caveus] Seine *Hiſtoria liter. Scriptor. Eccleſ.* kam an. 1689. das erſtemal zu Londen in fol. heraus. Die beſte Auflage iſt die Genfer von an. 1720. in fol. Gleichwie aber Cave dieſen Tractat ſehr vermehrt hinterlaſſen, alſo erwartet man billich auf eine neue und vollſtändigere Edition. An dem Fleiſſe und der Schreibart des Cave habe ich nichts auszuſetzen, nur hat er aus Liebe der alten Kirchen-Väter ihre Fehler vielmals überſehen.

& Oudinus] Von Caſimiri Oudini Leben und Wercke handelt Niceron in ſeinen Memoires tom. I. p. 285. ſqq. und die Fortgeſetzte Sammlung von Alten und Neuen Theologiſchen Sachen aufs Jahr 1722. p. 593. ſqq. Der Titul des letztern kommt in Buddei Anmerck. über Boſii Introd. in notit. Script. Eccleſ. p. 147. vor. adde Pfaffii Introd. in Hiſtor. Theol. liter. part. III. p. 283. 286.

ad p. 373. §. 5. not. g.

Omiſit tamen neſcio quo caſu] Oudin hat die vom Auctore gemeldeten darum weggelaſſen, weil ſie Cave, Du Pin oder auch andre bereits beſchrieben haben.

ad p. 373. §. 5.

Nurrius in Apparatu] Des *le Nourry* Leben ſteht im Journal des Sçavans de l' an 1724. im

Sss Oct.

Octobr. p. 362. ſqq. conf. Pfaffii Hiſtor. Theol. literar. part. III. p. 336. Sein *Apparatus ad Bibliothecam maximam veterum Patrum & antiquorum Scriptorum Eccleſiaſticorum*, Lugduni editam, iſt zu Paris an 1703. in 2. tomis in folio gedruckt worden.

Rivetus in Critico Sacro] *libri IV. Critici Sacri.* Genevæ 1642. in 8. und Lipſiæ 1690. in 8.

ad pag. 373. 374. §. 5. cap. VII.

Rob. Cocus in Cenſ. ſcript. eccleſ.] Londini 1614. und 1623. und Helmſtadii 1683. 8. Es ſind verſchiedne alte Kirchen-Scribenten, welche viele Papiſten vor ächt ausgegeben, weil ſie daraus ihre Irrthümer beſtätigen können; daß aber dieſe Scribenten nicht ächt, ſondern untergeſchoben ſind, erweiſet Cocus wieder gedachte Papiſten aus andern papiſtiſchen Scribenten. Das Buch möchte wohl ſaubrer und correcter wieder aufgelegt werden.

ad p. 374. §. 4.

Gerhardus in Patrologia] gedruckt zu Gera 1673. in 8. v. Budd. Iſagog. Hiſtor. Theol. ad Theol. Univerſ. p. 487. ſq.

Whear. in Relect.] v. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 259.

Hanckius in duobus] ib. p. 19. 20. u. 272.

Pope-Blountius in Cenſura] v. die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 118. 119.

ad p. 375. §. 6. cap. VII.

Huetius libro ſingulari] *Petri Dan. Huetii de Interpretatione & claris Interpretibus libri duo.* Pariſiis 1661. in 4. u. Stadæ 1680. in 8.

Simonius in ſeparato opere] Von den *Commen-*

mentator. übers alte Teſtament handelt er lib. III. der Hiſtoire Critique du Vieux Teſtam. Von den Commentatoribus N. Teſt. haben wir ſeine *Hiſtoire Critique des principaux Commentateurs du Nouveau Teſtament* à Roterd. 1693. in 4. S. die Biblioth. Univerſelle tom. XXIII. p. 457. ſqq. u. Pfaff. Hiſt. Theol. liter. part. I. p. 57. 58. ſq.

Du Pinius in Biblioth. Ecclesſ.] Der Titul war anfangs *Nouvelle Bibliotheque des Auteurs Eccleſiaſtiques.* Vom IX. Seculo an aber erhielt dieſes Werck folgenden: *Hiſtoire de l' Egliſe & des Auteurs Eccleſiaſtiques.* Es ſind XIX. tomi, ſo zu Amſterdam an. 1690 1711. in 4. nachgedruckt worden. Seine Urtheile von den Kirchen-Vätern ſehn zuweilen contradictoriſch aus. Man wird aber nicht irren, wenn man die Fehler, ſo er an denſelben ausſetzt, mehr in Betrachtung ziehet, als die Lobſprüche, ſo er ihnen beyleget, indem dieſe ſelten ſein Ernſt ſind. adde Buddei Iſagog. Hiſtor. Theolog. p. 483. a b. ſq.

Weismannus] Thomas Ittigius handelt in der Vorrede zu ſeinen Selectis Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ Sec. I. Capitibus von den Scriptoribus Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ recentioribus, und in der Præfat. zu den capitib. Sel. Sec. II. de Scriptoribus Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ antiquioribus.

ad p. 376.

Naudæi Bibliogr. Polit] v. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 723.

libros, quos ANA] v. Struvii Introd. cap. VIII. §. 11. p. 721. ſqq. conf. Coleri annot. p. 726. ſq.

Sarcmaſiana] v. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 66. ſqq.

Menagiana] vid. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 44.

Patiniana] ibid.

Caſauboniana] ibid. p. 46.

* Die erſten *Ana* ſind die *Scaligerana*, deren Hiſtoriam M. Jo. Theodorus Leubſcherus in einer zu Wittenberg publicirten Diſputation vorgetragen. Siehe von denſelben die Bibliotheque choiſie de M. Colomiés pag. 104. ſq.

Wolfius] *Jo. Chriſtoph. Wolfius* in Præfatione Caſaubonianis præmiſſa. Die *Analecta de libris in ana*, ſo Herr *Lilienthal* dazu verfertiget, machen in (*Lilienthalii*) Selectis Hiſtoricis & literariis (part. I.) die 6. obſervation aus.

ad pag. 377. §. 7. cap. VII.

Contentio in Gallia]. Meine Gedancken von dem Streit: ob die Neuern Scribenten den Alten vorzuziehen, ſtehn in der Hiſt. der Gelahrheit p. 12. ſqq. Jo. Chriſt. Ottonis Schrifft de æſtimanda veterum ac recentiorum eruditione. Lipſ. 1716. in 4. habe ich noch nicht geſehen.

ad pag. 381. not. x. §. 9. cap. VII.

Læberi Jenæ 1708. ed. med.] confer *Jo. Georgii Pritii* Diſſertationem de Republica literaria. Lipſiæ 1698. 4.

ad p. 383. §. 10.

fuit Thales] (Thales) triplicem, aut quadruplicem, apud Græcos, in literis primatum obtinuit, in Geometria, Aſtronomia, Phyſica, & denique quod animos immortales eſſe primus dixerit. Hoc a. Orphicis potius dandum eſſe videtur &c. ſchreibt Thomas Burnetius Archæologiar. Philoſoph lib. I. cap. X. p. 416. In Euſebii Chronico heißt er *primus Phy-*

ſicus

ſicus. adde Menag. obſerv. in Diog. Laert p. 14. b. der zugleich auch p. 15. Apuleji Worte ex Florid. IV. anführet: *Thales Mileſius* Geometriæ penes Grajos primus repertor. und in den Philoſophumenis Pſeudorigenis heißt er cap. I. ſo wohl der erſte Aſtronomus als Phyſicus unter den Grichen.

& Moralis Socrates] Siehe Diog. Laert. lib. II. Segm. 21. p. m. 92. Cicero, der den Socratem de Oratore lib. I. cap. 10. Fontem & Caput Philoſophiæ nennt, ſagt Acad Quæſt. lib. I. cap. IV. ausdrücklich: Socrates mihi videtur, id quod conſtat inter omnes, primus a rebus occultis, & ab ipſa natura involutis, in quibus omnes ante eum philoſophi occupati fuerunt, avocaviſſe philoſophiam, & *ad vitam communem adduxiſſe*: ut de virtutibus, & vitiis, omninoque de bonis rebus, & malis quæreret: cæleſtia autem vel procul eſſe a noſtra cognitione cenſeret, vel, ſi maxime cognita eſſent, nihil tamen ad bene vivendum. und Tuſcul. Quæſt. lib. V. cap. 4: Socrates a. primus philoſophiam devocavit è cœlo, & in urbibus collocavit, & in domos etiam introduxit, & coegit de vita, & moribus, rebusque bonis & malis quærere.

Petrarcha] Siehe die Stellen Philippi Labbe und Trithemii beym Pope-Blount p. 432.

Faber Stapul.] Siehe von dieſem Jacobo Fabro, der die Schulen in Franckreich von der Barbarey befreyet, Sammarthan. Elogior. lib. I. Elog. I. p. m. 1. ſq. und die vom Pope-Blount angezogne Stellen Jovii, Trithemii und Thuani. conf. Molleri Homonymoſcopiam p. 58.

triumphavit Erasmus] vid. Reimmannen vol. III. Hiſt. lit. p. 148. in fine. u. p. 331. 332. 333. 334

 335. in-

335. inpr. Chriſt. Thomaſium in Paulo pleniori Hiſtor. Jur. Natur. p. 53. ſq.

De religioſa Lutherus] (Lutherus) homo nudus omni præſidio, non clam & per cuniculos inſidias ſtruxit, ſed aperto marte Monarchiam aggreſſus eſt Pontificiam, exercitatiſſimos belli Duces, Cajetanum, Sylveſtrum, Eckium aliosque inſtructiſſimos ab omni apparatus genere profligavit, & ingenti animo, heroicoque auſu, turrim aggreſſus babylonicam, pene jam, quod felix in poſterum fauſtumque ſit, demolitus eſt. ſchreibt Richardus Montacutius beym Pope-Blount p. 541.

introduxit Thomaſius] Siehe von Chriſtiano Thomaſio des Auctoris Acta Philoſophorum vol. I p. 609. 610. adde p. 458. ſq.

ad p 383. §. 11. cap. VII.

eſt Grotius] Von ſeinem *Primatu Juris Naturæ* ſiehe Sam. Pufendorffii Præfationem Juri ſuo Nat. & Gent. præmiſſam. Die Stelle führet Pope-Blount p. 947. an. conf. Chriſt. Thomaſii Paulo plenior. Hiſt. Juris Natural. p. 65. ſqq. adde tn. p. 69.

Socium admittens Pufendorf.] v. Thomaſii l. c. p. 90. ſqq.

priſc. tempor. Euſebius] der aber den *Hegeſippum* zum Vorgänger gehabt, deſſen Kirchenhiſtorie zwar nicht mehr vorhanden iſt. vide Hieronymi Catal Scriptor Eccleſ. cap. 22. Von *Euſebii Hiſtoria Eccleſiaſtica* handle ich in der Ausf. Nachricht von den Leben und Schrifften der Kirchen-Lehrer p. 222. ſq.

junioribus Flacius] Siehe von den Centuriis Magdeb. D. Caſp. Sagittarii Introd. in Hiſt. Eccleſ. tom. I. cap. XIII. u. Joh. Balthaſ. Ritters Leben Matthæi Flacii p. 61. ſqq.

ad pag. 383. 384. §. n. cap. VII.

Medic. olim Hippocrates] nehmlich Medicinæ Dogmaticæ. S. Celſum in præfat. lib. VII. oder die Hiſtor. der Medic. Gelahrh. pag. 10. confer. Pope-Blount Cenſur. celebr. Auct. p. 11. 12.

nuper Harveus] v. Pope-Blount p. 989.

Veſalius] v. D. Chriſtian Wilhelm Keſtners Hiſt. der Medic. Gelahrh. p. 414. ſqq.

Irnerius] v. *Alex. Arnoldi Pagenſtecheri Irnerium injuria vapulantem.* Groningæ 1701. 4. und *Melanchthonis Orationem de Irenio & Bartolo JCtis.*

Accurſius] v. Pope-Blount p. 406. ſqq.

Bartolus] ib. p. 435. ſqq. und Struvii Biblioth. Jur. Select. p. 114. 115.

politioriſque Alciatus] als von welchem Mr. Bayle in ſeinem Dict. Hiſt. & Crit. art. Alciat pag. 136. 137. alſo ſchreibet: Il mêloit beaucoup de Literature à l'explication des loix, & chaſſoit heureuſement la barbarie de langage qui avoit regné jusques là dans les leçons & dans les Ecrits des Juris Conſultes. Er folget hierinnnen Thuano, bey welchem es in den Eloges des Hommes Sçav. part. I. p. m. 33. heiſſet: André Alciat, Milanois maria le premier avec la Jurisprudence, la connoiſſance des belles lettres, & de l'Antiquité.

& Cujacius] Siehe von Jac. Cujacio Papiri Maſſon. loc. ap. Pope-Blountium p. 752. 753. Jaques Cujas (leſe ich in den Elog. des Homm. Sçav. par Mr. de Thou part. II. p. 141. ſq.) après les Jurisconſultes Romains a été le premier & le dernier interprete du Droit, & c' eſt à lui que la poſterité ſera redevable de tous les éclairciſſemens & de toutes

les lumiéres que nôtre Siecle a ajoûtées à la *Juriſprudence.*

Reuchlinus] Die Teutſchen haben ihm das erſte Lateiniſche Lexicon zu dancken, ſo er unter dem Titul: *Breviloquium* herausgegeben. v. Reimmanns Hiſt. litter. vol. III. p. 324. Daß er die Cabbalam Hermeneuticam in Teutſchland zu erſt bekannt gemacht, auch unter den Chriſten das erſte Ebräiſche Lexicon geſchrieben, erzehlet er eben daſelbſt p. 149. Daß er zu erſt *de accentuatione ebraica* unter den Chriſten commentiret, ſaget er in der Epiſt. nuncupatoria vor den drey Büchern *de Accentibus & Orthographia linguæ Ebraicæ.* (v. Reimmann. ib. p. 310.) So hat er auch die Teutſchen zu erſt im Grichiſchen unterrichtet. (ib. p. 315. 316.)

Eraſmus] v. Camerarium und Huetium ap. Pope-Blount. p. 327. 328.

Anton. Nebriſſenſ.] S. das Gel. Lexicon im art. Nebriſſenſis.

Joſephus Scaliger] v. die Hiſt. der Gelahrheit p. 291. ſq. conf. die gantz Neuen Zuſätze p. 121.

artis herald-Spenerus] S. die Hiſt. der Gel. p. 301.

Gallorum Ronſardus] oder vielmehr Malherbe. ib. p. 168. 169. 170.

Dantes] Paulus Jovius nennt ihn Etruſcæ linguæ conditorem in Elogiis Doctor. Viror. IV. p. m. 19. Man kan aber den Petrarcha noch mit beſſern Rechte vor den Vater der welſchen Poeſie halten, weil er ſie weit mehr verbeſſert als Dantes. S. Jovium Elog. V. p. 21. conf. die Hiſt. der Gel. p. 168.

*Pri-

* Primas Hiſtoriæ Philoſophiæ in Germania Jacobus Thomaſius, in Anglia Thomas Stanlejus, in Gallia Gaſſendus & Ægid. Menagius, in Hollandia Petrus Bælius.

ad p. 385. §. 12. cap. VII.

Pherecydes] wo man Suidæ ſicher glauben kan. Der Titul ſeines Buches ſoll geweſen ſeyn *Heptamychon* oder *Theocraſia*; Kuſterus lieſet *Theocratia*.

Otfridus] Dieſer teutſche Mönch hat die teutſche Sprache reinigen wollen. Er brachte daher die Evangelia in teutſche Verſe. Matthias Flacius hat ſie unterm Nahmen Achillis Gaſſari unter folgendem Titul in Druck gegeben: **Evangelienbuch in altfränckiſchen Reymen durch Ottfridum von Weiſſenburg, München zu S. Gallen.** (v. Morhof. Polyhiſt. tom. I. lib. IV. c. IV. §. 3. p. m. 32.) Es iſt aber Ottfried zwar ein Mönch im Kloſter zu Weiſſenburg, aber nicht zu St. Gallen geweſen. Flacius muß einen gar fehlerhaften Codicem gehabt haben. S. Reimm. Hiſt. lit. vol. II. p. 128. 194. ſq. 246. ſqq.

docuit Chryſoloras] Emmanuel Chryſoloras primus græcas literas variis irruptionibus expulſas poſt ſeptingentos annos in Italiam reportavit &c. ſchreibt Jovius in Elogiis Doctor. Viror elog. XXIII. p. m. 54.

in Gallia Tiphernas] **Gregorius Tiphernas**, ein Welſcher, hatte das Grichiſche beym Chryſoloras gelernet, und kam endlich nach Paris, da er vor dem Rectori der Univerſität erſchien, und frey herausſagte: er ſey kommen die grichiſche Sprache zu lehren, und verlangte, daß man ihm

den Lohn davor reichte, der in den heiligen Decreten verordnet worden. Er erlangte auch was er wollte. v. Mr. Bayle Dict. art. Tiphernas p. m. 2750. Er hat einen Theil vom Strabone ins Latein überſetzet.

eſt Reuchlinus] Jo. Henr. Majus in Annot. in Vit. Reuchlini p. 142. ſq. beziehet ſich hiervon auf Capnionis Epiſtolam ad fratrem germanum libro de rudimentis Hebraicis præfixam, in welcher er frey heraus verſichert: ſe cum ex omni literatiſſimorum hominum numero (nach den Zeiten des heil. Hieronymi) in ſua usque tempora inventus non ſit unus itemque alter, qui pro ſanctiſſima theologia linguam Hebraicam Grammaticorum more Chriſtianis demonſtraret, miſeratum tam ſanctas literas indoluiſſe ſtudioſos ſua ætate diutius hebraicæ linguæ ſcientia carere, eorum ingenio faventem, *auſum primum omnium* & tam grave onus humeris ſuis imponere, & ſimul offerre ſe latratibus mordacium. Vulgavit autem & *rudimentorum librum* & *Lexicon* PhorZhemii, a Thoma Anshelmo Badenſi impreſſum an. 1506. &c.

Caſp. Zieglerus] Ob dieſer JCtus unter den Teutſchen das erſte Madrigal gemacht, habe ich nicht unterſucht; gewiß iſt, daß er zu erſt von Madrigalen geſchrieben habe.

Jo. Gottlieb Krauſius] Dieſer hat die Neuen Zeit. von gel. Sachen mit dem Jahre 1715. angefangen, welche hernach von andern fortgeſetzt worden und noch tauren. Die lateiniſchen Nova literaria, ſo er angefangen, hat er in wenig Jahren wieder beſchloſſen.

ad pag. 387. §. 14. cap. VII.

haut ult. loc. obt. Verulam.] Unter den Conſilia-

liariis Reip. lit. ſtehet *Jo. Ludovicus Vives* mit oben an, wie ſein Werck *de Diſciplinis* es ausweiſet. Man findet davon eine ſchöne recenſion in der Thomaſiſchen Bibliothec vol. I. p. 561. ſqq. Es beſtehet aus zwey Theilen, deren erſter den Verterb der Diſciplinen nebſt deſſen Urſachen in VII. Büchern, der andre aber die Verbeſſerung derſelben in V. Büchern vorſtellet. Daß *Vives* darinn die Theologie übergangen, muß man ihm zu gute halten, weil er mitten unter den Theologis lebte, die ſich vor GOttes Augapffel ausgaben, den man nicht anrühren dörffte.

ad pag. 391. §. 17. cap. VII.

natura fecit ſummos] Alſo ſchreibt von *Ovidio* Giſanius in Apol. pro Poet. Latin. beym Pope-Blount p. 85 86. Tantæ ſemper omnibus admirationi Ovidius fuit, ut non ingenioſus, ſed ingenium ipſum: non latinus, ſed ipſa latinitas: non Muſarum ſacerdos, ſed ipſum Muſarum numen ſit habitus.

quorum ſcripta plus curæ] z. E. vom *Silio* ſchreibt Plinius lib. III. Epiſt. 7. Silius Italicus ſcribebat *Carmina* majori cura quam ingenio. Daher dieſer Poete auch nicht viel geleſen wird.

ad p. 392. §. 20. cap. VII.

Chemnitius] Quenſtädt nennt ihn Eccleſiæ univerſæ firmiſſimum fulcrum, magnum & principem Auguſtanæ Confeſſionis Theologum. (v. Pope-Blount p. 768) Ja es ſoll ein gewiſſer Cardinal aufrichtig bekannt haben: daß nach Lutheri Tode niemand in Teutſchland der römiſchen Kirche mehr Schaden gethan, als *Martinus Chemnitius* mit ſeinem *Examine Concilii Tridentini.* (ib. p. 769)

Wie

Wie ihn denn auch der ſocinianiſche Martinus Rüarus vor den gelehrteſten unter allen Luthriſchen Theologis gehalten hat. (ib. p. 769.)

ad pag. 393. §. 20.

Dallæus] Jamais Miniſtre (ſchreibt Mr. Bayle in ſeinem Dict. im art Daillé p. 947.) n'a conu plus exactement que lui l'Hiſtoire & la doctrine des Peres. Wie denn auch ſein erſtes Buch, welches *de Uſu Patrum* handelt, ein rechtes Meiſterſtück iſt. (ib. p. 946. ſq.) Seine übrige Schrifften ſind gleichfalls in guter Hochachtung, und wundert mich, da Herr Hofprediger Engelſchall zu Dreßden ſelbige zuſammen heraus zu geben vorgehabt, ſich kein Verleger dazu finden wollen. Darunter ſind mir ſonderlich folgende bekannt: *De la Creance des Peres ſur le fait des Images.* à Geneve 1641. 8. *De Pſeudepigraphis Apoſtolicis* ſeu libris VIII. Conſtitutionum Apoſtolicarum apocryphis libri III. Hardervici 1653. 8. *De Jejuniis et quadrageſima.* Daventriæ 1654. 8. *De duobus Latinorum ex unctione ſacramentis, Confirmatione & extrema, ut vocant, unctione diſputatio.* Genevæ 1659. 4. *De Sacramentali* ſive Auriculari Latinorum *Confeſſione.* ibid. 1663. in 4. *Adverſus Latinorum de Cultus Religioſi objecto traditionem, diſputatio.* ib. 1664. in 4. *De Scriptis, quæ ſub Dionyſii Areopagitæ & Ignatii nomine circumferuntur, libri duo.* Accedit commonefactio de Ruffiana Origenicorum aliquot operum interpretatione. ib. 1666. in 4. u. de Pœnis & Satisfactionibus humanis libri VII. Amſterd. 1694. in 4.

Blondellus] Mr. Bayle ſagt in ſeinem Dict. im art. Blondel, daß er zu ſeiner Zeit vor einen Mann paßirt, der in der Kirchen- und Civil-Hiſtorie die

größte

gröſte Einſicht gehabt. Wie man ihn dann vor andern tüchtig gehalten, die Annales Baronii zu wiederlegen. Effectivement (heißt es p. 567. ſq.) il avoit une memoire prodigieuſe & une lecture tout-a-fait vaſte; & il ne manquoit pas de pénetration, pour faire des découvertes, & pour tirer des conſequences avantageuſes d'un fait. Seine Bücher weiſen ſolches zur Gnüge, als da ſind: *Pſeudo-Iſidorus & Turrianus vapulantes*. Genev. 1628. in 4. (v. Mr. Bayle Dict. p. 570. b. 571. a. und Buddei Iſagog. p. 524. b. 525. a.) *De la Primauté en l'Egliſe*. à Geneve 1641. in fol. (worinn der Cardinal Perron wiederleget wird. ib. p. 568. b. in fine) *De Formulæ Regnante Chriſto*, in veterum monumentis, uſu diatribe. Amſterd. 1646. 4. *Apologia pro ſententia Hieronymi de Epiſcopis & Presbyteris*. Amſtel. 1646. 4. (v. Budd. Iſagog. p. 745. b.) Barrum Campano-Francicum contra *Jo. Jac. Chifletium*. Amſt. 1652. in fol. und *Genealogiæ Franciæ plenior adſertio contra eund.* ib. 1654. in fol. (conf Budd. l. c. p. 1148. b. 1149. a.) In der Schreibart kommt er Dallæo nicht bey.

Spanhemius] Von des jüngern *Friderici Spanhemii* Schrifften in der Kirchen-Hiſtorie handelt Ittigius in Præfatione Selectis Hiſt. Eccleſ. I. Sec Cap. præmiſſa §. XLV. p. 58 ſqq. Die vollkommenſte iſt die, ſo man im I. tomo ſeiner an. 1701. in fol. zu Leyden zuſammen gedruckten *Operum* lieſet, welche Hr. Abt Mosheim mit Anmerckungen zu verſehen und biß auf unſre Zeit fortzuſetzen verſprochen hat.

Ittigius] Seine zur Kirchenhiſtorie dienliche Schrifften ſind: *Schediasma de Authoribus qui de Scriptoribus Eccleſiaſticis egerunt*, cura *Chriſtiani Ludovi-*

dovici P. P. cujus Auctarium & annotationes accedunt, Lipſiæ 1711. 8. (v. Acta Eruditor. an. 1711. p. 509. ſq.) *De Bibliothecis & Catenis Patrum*, variisque Veterum Scriptorum Eccleſiaſticorum collectionibus Tractatus variis obſervationibus & animadverſionibus refertus. Lipſiæ 1707. 8. (v. Reimmanni Catal. Biblioth. ſuæ Theol. p. 120. ſq u. Tentzels Curieuſe Bibliothec in III. Repoſitor. p. 803. ſqq. it. Pfaff. Intr. in Hiſt. Theol. lit. part. III. p. 257.) *Opuſcula varia*. Lipſ. 1714. 8. (v. Reimm. Catal. Bibl. Theol. p. 59.) Diſſertatio hiſtorico-theologica *de Synodi Carentonenſis a Reformatis in Gallia Eccleſiis an.* 1631. *celebratæ indulgentia erga Lutheranos*. Lipſiæ 1705. in 4. *Hiſtoria Synodorum nationalium a Reformatis in Gallia habitarum*, ib. 1706. 4. (v. Pfaffii Introd. in Hiſtor. Theol. liter. part. III. p. 236. u Hiſt. Bibl. Fabr. part. V. p. 302. ſq.) *Hiſtoria Concilii Nicæni*, cum Chriſtiani Ludovici Præfatione & Annotationibus. Lipſ. 1712. (v. Acta Erudit. an. 1712. p. 330. u. Hiſtoriam Biblioth. Fabric. part. V. p. 140.) *De Hæreſiarchis ævi Apoſtolici & Apoſtolico proximi*, ſ. primi & ſecundi a Chriſto nato Seculi Diſſertatio. Lipſ. 1690. in 4. *Appendix Diſſertationis de Hæreſiarchis*, ... cui accedit Heptas Diſſertationum, ſelecta quædam hiſtoriæ eccleſiaſticæ veteris & novæ capita illuſtrantium. ib. 1696. in 4. (v. Hiſt. Bibl. Fabr. part. V. p. 310. 311. die K. Nachr. von den Büchern mein. Bibliothec p. 435. 436. und Budd. Iſagog. p. 815. a.) *Bibliotheca Patrum Apoſtolicorum Græco-latina*, qua continentur S. Clementis Romani, Ignatii & Polycarpi Epiſtolæ, præmiſſa eſt Diſſertatio de Patribus Apoſtolicis, ſeu Scriptoribus Eccleſiaſticis, qui Apoſtolorum comites & diſcipuli fuiſſe perhibentur. Lipſ. 1699. 8. (v. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 361.)

Basnagius] Siehe von des *Jaques Basnage*, *Hiſto-*

Hiſtoire de l' Egliſe die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 92. ſqq.

Rechenbergius] Von *Adami Rech. Summario Hiſtor. Eccleſ.* ſo an. 1714. zum ſechſtenmal in 12. herauskommen, ſiehe Ittig. Præf. Select. Cap. Sec. I. præmiſſam §. LII. p. 64. ſq.

Andreas Caroli] der als Abt zu S. Georgen im Hertzogth. Würtenberg an. 1704. den 1. Sept. geſtorben, hat *Memorabilia Sæculi a Chriſto nato XVII.* in 3. Theilen zu Tübingen in 4. herausgegeben. S. Ittig. Præfat. Sel. Cap. Hiſt. Eccl. Sec. I. præmiſſam. §. 103.

Junckerus] hat als Hiſtoriograph. Duc. Saxon. und Rector des Gymn. zu Eiſenach eine **Grundlegung zur Kirchenhiſtorie Altes und Neues Teſtaments biß aufs Jahr 1710. ſammt angefügten** *curieuſen* **Fragen und einer umſtändlichen Erläuterung der** *Hiſtoria Pietismi*. Hamburg und Leipzig 1710. 8. herausgegeben. Herr Thomaſius rühmet ſonderlich die *Hiſtoriam Pietismi* als unpartheyiſch, ob er ſie wohl nicht vollſtändig befunden.

Lipſium] Petrus Burmannus will ihn unter den Criticis primanis nicht leiden, und ziehet ihm den J. Scaliger und Dan. Heinſium weit vor. Nun mag ich zwar mit dem Pope-Blount nicht ſagen: Lipſius ſcripſit permulta, omnia egregia; mich däucht aber doch, daß er ein ſcharffſichtiger und beſcheidner Criticus geweſen, und es ſonderlich in ſeinem Tacito und Seneca gewieſen. So viel Fehler hat er gewiß nicht begangen als der verwegne Sca-

Scaliger. Daß Dan. Heinſius ein beßrer Redner und Poete, auch ein gröſſrer Griche als Lipſius geweſen, gebe ich zu, aber daß er es ihm in der Critic zuvorgethan, wollen viele mit mir nicht glauben. Dempſter nennt den Lipſium Criticorum medullam, und Conringius exquiſiti judicii Cenſorem. vid. Pope-Blount p. 840. 841.

Caſaubonum] Dem Iſaac Caſaub. haben auch die gröſten Männer den Ruhm eines der gröſten Criticorum beygeleget. v. Pope-Blount p. 982. ſqq.

Jo. Fr. Gronovium] Gronovius criticus eſt eruditionis magnæ, &, quod rariſſimum, judicii paris. ſo urtheilet Boxhorn. *Jo. Schefferus* nennt ihn Virum maximum, und Daumius Virum ad reſtituendum genuinum auctoribus ſenſum peculiari quopiam genio natum. ap. Pope-Blount. p. 1056. 1057.

Janus Gruterus] Gruter war ein Mann von groſſem Fleiſſe und überaus beleſen. Seine Ausbeſſerungen des Martialis kan auch Scaliger nicht ungerühmet laſſen. Von ſeinen libr. IX. Suſpicionum ſchreibt Lipſius: non pauca in iis peracuta. Doch es kan dieſes ein Compliment ſeyn, weil es in einem Briefe an Gruterum ſtehet. Commelinus ſoll zum Scaliger geſagt haben: Gruterus ſey ein Narr, wenn er in einem Buche was nicht verſtehen könne, ſo werde er zornig, und werffe es zu Boden. v. Pope-Blount p. 923. 924.

Grævium] Herr Burmann will auch dieſen Criticum in die höchſte Claſſe ſetzen. Doch man muß einem Panegyriſten was zu gute halten. v. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 125. In der grichi-

ſchen und latein. Sprache hat er es vielen zuvor-gethan, er hat uns auch feine Auflagen von Auctoribus Claſſicis cum notis variorum verſchaffet. Er war ein beſcheidner und ohnpedantiſcher Philologus.

Jacobum Gronovium] Dieſer kleine Mann war ein Gern-Groß, auch in der That ein groſſer Griche. Das Latein verſtund er freylich gar wohl, aber er ſchrieb es tunckel und unangenehm. Er hielt viel auf ſich, und wenig auf andre. Die ihm Fehler gewieſen, taugten in ſeinen Augen gar nichts, und wurden von ihm ſchändlich herunter gemacht. In ſeinen Critiquen hat er ſich manchmal geirret, weil er ohne genugſamen Grund auf die Codices Msstos gebauet. Daß ſeine Editiones Auctorum veter. recht ſchöne und correct gedruckt ſind, kan man nicht läugnen. Perizonius ſein Collega war eine ſcharffe Geiſſel vor ihn.

Pufendorfius] Es zehlet auch Herr **Joh. Balth. Wernher** den **Samuel Pufendorff**, an dem er doch verſchiednes auszuſetzen gefunden, unter die vornehmſten Scribenten des Rechts der Natur. Siehe ſeine Diſſertationem, in qua Judicium de præcipuis nonnullis ſcriptoribus Juris Naturæ (nehmlich Grotio, Hobbeſio und Pufendorfio) §. 10. ſqq. adde Mr. Barbeyrac Preface vor ſeiner franz. verſion des Pufend. Werckes de J. N. & Gent. §. XXX. XXXI. und die Hiſtor. Jur. Natur. Jac Frid. Ludovici und Jo. Franc. Buddei.

Lockius] Dieſer excellirte in der Vernunfft-Lehre, wie Pufendorf im Jure Naturæ. Sein *Eſſais*

de l' Entendement humain, ſo engliſch und lateiniſch, am beſten aber frantzöſiſch heraus, iſt bekannt.

Thomaſius] Chriſtian Thomas hat zwar in allen Theilen der Philoſophie vor ſich nachgedacht, aber ſonderlich in der Ethic, dem Jure Naturæ und in der Politic Ehre eingelegt.

Clericus] *Joan. Clerici Opera Philoſophica*, ſo in IV. voll. herauskommen und an. 1722. zum fünfftenmal vermehrter aufgelegt worden, ſind kein vollſtändiges Syſtema Philoſophiæ, denn es fehlet annoch die gantze Philoſophia Practica. Ich glaube aber, daß er hierinn was beſonders hätte leiſten können. Das Leben deſſelben, ſo in den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 633. ſqq. und p. 647. ſqq. ſtehet, iſt unpartheyiſch aufgeſetzt, und ihm recht rühmlich.

Buddeus] Seine *Elementa Philoſophiæ Inſtrumentalis, Theoreticæ & Practicæ* ſind noch öffter aufgelegt. Er war im Wercke, dieſelben mit Anmerckungen zu erläutern; er iſt aber bloß mit denen über die *Hiſtoriam Philoſophiæ*, ſo er dieſen Elementis vorangeſetzt, und mit den Anmerck. über die Philoſ. Inſtrumental. fertig worden, ſo auch nach ſeinem Tode in Druck erſchienen, und möchte ich mit vielen, die unpartheyiſch ſind, wünſchen, daß er auch mit den übrigen fertig werden können.

Jac. Thomaſius] Gleichwie Jacob Thomaſius die Hiſtorie der Philoſophie recht fleißig ſtudiret hatte, alſo fing er ſchon an vom Schlendrian der gemeinen Philoſophie abzuweichen: und vielleicht wäre er noch weiter gegangen, wenn ihn

ihn nicht die Furcht vor Feindſchafft und Verfolgung zurückgehalten. Seine Logic läßt ſich beſſer verſtehen, als des Ariſtotelis Organon. Was er von der Metaphyſic ſeiner Zeit gehalten, erzehlet Herr Reimmann H. L. vol. IV. p. 107. 108. 109. Seine *Tabulæ Philoſ. Practicæ* ſehen auch weit beſſer aus, als was uns der Stagirit in ſeinen libris Ethicorum hinterlaſſen, ob wohl freylich ſeines Sohnes moral. Schrifften weit brauchbarer ſind.

Jo. Roſinum] Sein *Corpus antiquitatum Romanarum* iſt mehr ein Sceleton als ein Corpus, es bedarff auch mancher Zuſätze. Dempſteri notæ ſind recht gut. Die beſte Auflage iſt die Leidenſche von an. 1663. cum fig. æneis in groß 4. oder vielmehr die Utrechtiſche von an. 1710. 4. S. Morhof. Polyh. tom. I. lib. V. cap. II. §. p. 228. und Obſerv. Select. ad rem lit. ſpectant. tom. III. p. 4.

ad pag. 394. §. 21. cap. VII.

Joannes Mollerus] Dieſes gelehrten Schulmanns *Homonymoſcopiam Hiſtorico - Philologico-Criticam* ſive Schediasma Παρεργικον de Scriptoribus Homonymis wird ſein jüngſter Hr. Sohn Olaus Henricus Mollerus verbeſſert und doppelt vermehrt wieder auflegen laſſen. Er wird ohnzweiffel das Regiſter, ſo bißher gefehlt, beyzufügen nicht vergeſſen. adde Bernhardi & Olai Henrici Mollerorum Commentationem de Vita & Scriptis Jo. Molleri p. 36. ſqq.

de Pſellis] *L. Allatii Diatribe de Pſellis.* Romæ 1634. 8.

de Nilis] Die *Diatr. de Nilis* und *Pſellis* hat Jo. Alb. Fabricius dem V. tom. ſeiner Bibliothecæ Græ-

ææ einverleibet, abſonderlich aber iſt die Schrifft de Nilis zu Rom an. 1668. in 8. gedruckt.

de Georgiis] Dieſe Diatribe iſt zu Paris anno 1651. in fol. und die de Simeonibus eben daſelbſt an. 1664. in 4. herauskommen.

Meurſ. de Philoſtr.] *Jo. Meurſii Diſſertatio de variis Philoſtratis* prodiit cum Epiſtolis *Philoſtrati* Lugd. Bat. 1616. 4.

de Antoniis] *Ant. Sanderi de Antoniis libri tres.* Halæ 1714 4.

Andr. Sauſſay] Sein Buch *de Andreis* iſt mir noch nicht zu Geſichte kommen. In dem *de myſticis Galliæ Scriptoribus*. Pariſ. 1639. 4. hat er Beleſenheit, aber keinen guten Geſchmack ſehen laſſen. Seine *continuatio Bellarmini de Scriptoribus Eccleſiaſticis* iſt zu Cölln an. 1684. in 4. gedruckt. Doch dieſe zwey Bücher gehören hieher nicht.

Fabr. de Fabriciis] Hamburgi 1709. und 1727. 8. Wenn man Centurien ſammlet, ſo hat mancher das Glücke mit in die Zahl zu kommen, der ſonſt in ſeiner Tunckelheit geblieben wäre.

Meierus de Meieris] Dieſe an. 1700. in 8. zu Göttingen gedruckte Diſſertatio iſt mehr etymologica als hiſtorica. Siehe die Acta Eruditorum an. 1701. p. 446. 447. ſqq. conf. die Monathlichen Auszüge des Jahres 1700. im Monath May p. 221. ſqq.

de Gryphiis] *Leubſcheri Schediasma de claris Gryphiis* iſt zu Brieg an. 1702. in 4. herauskommen.

* Hieher gehöret auch *Antonii Balthaſaris Waltheri Centuria celebriorum Waltherorum*. Francof. 1726. in 4. Noch andre Scriptores de Homonymis führet M. C. S.

Mar-

Martini in Procemio præmiſſo *Schediasmati de claris Colleris* an, ſo an. 1717. zu Wittenberg in 4. heraus iſt.

multos ineptos] Ich möchte wünſchen, daß dieſe bittre aber gegründete Wahrheit alle Gernſchmierer leſen und behertzigen möchten, ſo würden der unnützen Scarteken nicht immer mehr werden, ſondern um ein zieml. abnehmen.

ad pag. 396. §. 22. cap. VII.

e. gr. Goldaſtus] S. Bibliothec. Menckeniani in Indic. voc. Goldaſtus. Wie wenig Ordnung und Verſtand Goldaſtus in ſeinen *Collectionibus Scriptorum* ſehen laſſen, zeiget zum theil Chriſtianus Thomaſius in ſeiner Hiſtoria Contentionis inter Imperium & Sacerdotium hin und wieder.

Grævius] Siehe die Vitas clariſſim. Virorum im XI. Theil p. 33. ſq. adde den Catalogum der von ihm publicirten Schrifften ib. p. 36. ſqq.

Gronovius] Siehe den Catal. von Jacobi Gronovii Schrifften in den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716 p. 497. ſqq. oder des Niceron, Memoires tom. III. p. 182. ſqq.

Burmannus] Die mir bekannt gewordne Schrifften, ſo der ber. Criticus zu Leyden *Pietre Burmann* herausgegeben, ſind *Gudii, Sarravii & alior. Epiſtolæ.* Ultraj. 1697. 4. Phædrus cum notis Varior Amſt. 1698. 8. und Ultraj. 1718. 8. *Ovidius* cum integr. alior. adnot. Amſt. 1701. 3. tom. c. fig. in 4. *Flacci Argonautica.* Ultraj. 1702. 12. *Petronius* cum integr. alior. Comm. ibid. 1709. 4. *Somnium* ſive Iter in Arcadiam novam publice narratum. 1710. in 4. *Le Gazettier menteur.* à Utrecht 1710. 12. *Redenværing voor de Comedie.* Utrecht 1711. 4.

 Ovi-

Ovidius. Amſt. 1713. 3. tom. 12. *de Vectigalibus Populi Romani*. Ultraj. 1714. 12. *Grævii Orationes*, quas Ultraj. habuit. Lugd. Bat. 1717. 8. *Vellejus Paterculus*. Ibid. 1719. 8. *Valerius Maximus* cum Select. integris Scholiis, notis, variis lection. & animadverſ. doctor. viror ib. 1719. 8. *Grævii Theſaurus Antiquitatum & Hiſtor. Italiæ, Siciliæ & adjacentium Inſularum continuatus*. tomi X. Lugd. Bat. 1704-1723. in fol. *M. Fab. Quintilianus de Inſtitutione Oratoria* cum notis viror. doctor. una cum Declamationibus. Lugd. Bat. 1720. 2. voll. in 4. C. Val Flacci Argonauticorum libri VIII. Leidæ 1724. 4. *Petri Cunæi & doctorum virorum ad eundem Epiſtolæ*, quibus accedit Oratio in obitum Bonaventuræ Vulcanii, nunc primum editæ. Leidæ 1725. (v. Acta Erudit. an. 1725. p. 464 ſqq.) *Epiſtola ad Claud. Capperonerium de nova ejus editione Quintiliani de Inſtit. Orator.* ib. 1726. 4. und *Sylloge Epiſtolarum a Viris Illuſtribus ſcriptarum*. Lugd. Bat. 1727. 5. voll. in 4.

Pera ſua juvenilis] *Jo. Chriſtoph. Wagenſeilii Pera librorum Juvenilium*. Altdorf. 1695. voll. VI. in 8.

Calovium ob magnum] Es kan wohl ſeyn, daß unter der groſſen Menge ſeiner Schrifften manches nicht mehr unter die Preſſe kommen dörffte (z. E. ſeine *Noologie*,) inzwiſchen wird ſeine *Apodixis articulorum fidei ex ſolis Scripturæ locis*, und was er wieder die Socinianer geſchrieben, ihm allezeit Ehre bringen.

ad pag 400. §. 24. cap. VII.

Auguſtinum Barboſam] Von dieſem groſſen Gedächtnißgelehrten, und Plagiario ſiehe Erythræi

Pi-

Pinacothec. Imag. illuſtr. doctr. vel ingen. laude Viror. p. 359. 360.

ad pag. 403. §. 26. cap. VII.

Voſſium] *Gerhardi Joan. Voſſii Opera in VI. tomos diviſa,* ſind zu Amſterdam an. 1701. in fol. zuſammen gedruckt. Die einzeln herausgekommne Schriften kauffen manche darum lieber, weil ſie correcter ſind. Wer Judicia von dieſem Polyhiſtore ſucht, der findet ſie beym Pope-Blount p. 969. ſqq. Ich will des eintzigen Jo. Jonſii aus dem III. Buche und XX. Cap. de Scriptor. Hiſt. Philos. p. 513. ſq. (ed. I.) hier anführen: Gerh. Jo. Voſſius tot ſcripſit, & tantæ utilitatis libros, ut ejus merita pauci aſſequantur. Quantæ enim in Hiſtoricorum Græcorum & Latinorum cognitione tenebræ per eum ſunt diſpulſæ doctiſſimis libris de Hiſtoricis Græcis & Latinis? Ut jure doleamus non abſolutum ab eo eſſe laborem ſimilem qua Poetas Græcos & Latinos variis tenebris & difficultatibus itidem liberare conabatur: quo imperfecto labore tantisper fruimur &c. Voſſii libri IV. de Hiſtoricis Græcis prod. Lugd. Bat. 1651. und die libri III. de Hiſtoricis Latinis ib. 1651 in 4. die libri II. de Poetis Græc. & Latinis aber zu Amſterdam an. 1654. in 4.

Hottingerum] *Jo. Henr. Hottingerus* war zu ſeiner Zeit unter den Reformirten einer der berühmteſten Philologorum und Theologorum. Jo. Henr. Heidegger hat ſein Vitam beſchrieben; der Titul iſt *Expoſitio Vitæ & Obitus Jo. Henr. Hottingeri.* Tiguri 1667. in 8. Kurtz lieſet mans beym Reimmann Hiſt. liter. vol. III. p. 370. ſqq. Seine vornehmſte Schrifften ſind *Theſaurus Philologicus* ſeu Clavis Sacræ Scripturæ. Tiguri 1649. 4. *Exercitationes Mo-*

tiniana ibid. 1644 in 4. *Hiſtoria Orientalis*. ib. 1651. 4. *Diſſertationum miſcellanearum Pentas*. ib. 1654. 8. *Hiſtoria Eccleſiaſticæ Novi Teſtamenti tom. IX.* Hanoviæ 1655. 8. *Smegma Orientale* Heidelb. 1658. in 4. *Promptuarium* ſeu Bibliotheca Orientalis ib. eod. in 4. *Leges Juris Ebræorum* Tig. 1655. 4. *Bibliothecarius quadripartitus*. ib. 1664. in 4. *Lexicon harmonicum pentaglotton*. Erfurti 1661. in 4. und *Grammatica quatuor linguar. Ebr. Cald. Syr. & Arabicæ harmonica*. Heidelb. 1659. in 4. conf. Pope-Blount Cenſur. p. 1055.

Morhoſium] *Morhoſii* Schrifften hat Mollerus in den Prolegom. vor ſeinem Polyhiſtore alle nahmhafft gemacht.

Fabricium] Der Catalogus ſeiner Bücher ſteht in Reimari Commentario de Vita & Scriptis Jo. Alb. Fabricii p. 51. ſqq. und 99. ſqq.

Clericum] On compte que le nombre des livres que Mr. le Clerc a composé, monte environ à cent quarante volumes. heißt es in den Lettres ſur les Hollandois par M. A. F. C. p. 34.

Dallæus] In den Memoires de Niceron erſtreckt ſich die Zahl der Schrifften dieſes reformirten Theologi auf 34. (v. tom. III. p. 72. ſqq.)

Conringius] Vor Conrings Epiſtolis ſtehet ſein Leben und der Catal. deſſen, was er geſchrieben. conf. die Bibliothec. Mencken. im Indice, voce Conringius.

ad pag. 404. §. 27. cap. VII.

Epicuri] Epicurus hat über 300. Bücher, und zwar aus ſeinem Kopffe geſchrieben, davon mehr nicht, als irgend ein paar Briefe vorhanden.

v. Stan-

v. Stanleji Hiſtor. Philoſ. p. 934. ſqq. und Fabricii Biblioth. Græc. vol. II. p. 805. ſqq.

Chryſippi] Dem Chryſippo werden 705. voll. beygelegt, ſo er aber meiſt aus andern Büchern zuſammen getragen. Stanlej. p. 648. ſqq. und Fabricius l. c. p. 392.

Varro] Varro hatte im 78. Jahre ſeines Alters bereits 490. Schrifften ausgefertiget. Was noch übrig, ſind das IV. V. VI. VII. VIII. und IX. Buch, nebſt einigen fragm. ſeines groſſen Werckes *de Lingua latina* und die drey Bücher *de Re Ruſtica.* v. Fabric. Biblioth. lat. p. 77. ſq. und p. 80.

Originis] Dem Origeni eignet Hieronymus über 1000. Schrifften zu, andre legen ihm deren noch mehr bey. S. die Nachrichten von den Kirchen-Vätern der erſten IV. Jahr hund. p. 142. 143.

Didymi] Von dieſem heiſt es beym Hieron. cit. loco: Plura opera & nobilia ſcripſit.

Chryſoſtomi] Joanne Chryſoſtomo, nemo Græcorum Patrum plura edidit, nemo meliora. ſchreibt Henricus Savilius beym Pope-Blount p. 279. Nun mag er wohl damit zu viel geſagt haben; allein das iſt doch wahr, daß die noch vorhandnen XII. tomos ausmachen.

Auguſtini] Sixtus Senenſis ſagt: Auguſtinus habe es im fleißigen Schreiben und an Menge der Bücher allen lateiniſchen Kirchen-Scribenten zuvorgethan. v. Hederichs Notit. Auct. ant. & med. p. 741. oder Pope-Blount Cenſur. celebr. auct. p. 271. Die noch vorhandnen, wie ſie die Benedictiner von der Congregat. S. Mauri zu Antwerpen an. 1700-1703. herausgegeben, machen XII.

tomos in groß folio aus, wiewohl nicht alles, was in dieſen tomis ſtehet, des Auguſtini Arbeit iſt.

Pſelli] *Michael Pſellus* ſcripſit pene infinita, Philoſophica, Mathematica, Medica, Hiſtorica, Theologica, quorum Catalogum ſatis amplum tam editorum quam anecdotorum texit, mira ſane diligentia L. Allatius in Diatr. de Pſellis. (S. Pope-Blount pag. 359.)

Thomæ Aquinatis] Seine *Opera* gedr. zu Rom 1570. beſtehn aus XVIII. Folianten.

Alberti Magni] Seine Opera machen XXI. tomos in fol. aus.

ad pag. 404. und *405. §. 27. cap. VII.*

Alphonſi Toſtati] *Opera ejus voluminibus XXVII.* (in folio) Venetiis edita an. 1596. und doch iſt er nur 40. Jahre alt worden. vid. Pope-Blount pag. 458. ſqq.

Dionyſii Carthuſ.] Dieſer Carthäuſer-Mönch ſoll alle Tage mit Gebethe zugebracht und doch über hundert Bücher, und zwar mit eigner Hand geſchrieben haben. S. das Gel. Lexic. part. I. p. 913.

Theophili Raynaudi] Le nombre des livres que le Pere *Theoph. Raynaud*, Jeſuite, a compoſé, eſt prodigieux. L'edition qui en parut à Lyon l'an 1665. comprend XIX. voll. in folio. . . S. l'Abregée de l'Hiſtoire des Sçavans anciens & modernes tom. I. p. 242. Guy Patin gedenckt ſeiner in ſeinen Lettres hin und wieder mit Ruhm.

Jac. Gretſeri] Dieſes Jeſuiten Beſcheidenheit war nicht geringer als ſeine Gelehrſamkeit. Die Anzahl der Bücher, ſo er ausgefertiget oder überſetzt, iſt ungemein groß, wie der Catalogus derſel-

ſelben, ſo der Jeſuit Georgius Heſerus an. 1674. zu München in 4. edirt, es ausweiſet. v. Mr. Bayle Diction. art. Gretſerus p. m. 1317.

Andreæ Tiraquelli] Tiraquellus ließ alle Jahre ein Kind tauffen, und ein Buch ausgehen, wie uns Thuanus berichtet: und ſoll er mit ſeiner einigen Frauen, unerachtet er keinen Wein, ſondern lauter Waſſer getruncken, dreyßig Kinder gezeugt haben. Ob er 45. Bücher geſchrieben, weiß ich nicht. S. Mr. Bayle Dict. art. Tiraqueau p. m. 2754.

ad pag. 406. §. 27. cap. VII.

Chriſtoph. Cellarii] Niceron ſpecificiret 58. ſeiner Schrifften, und doch heißt es von ihm tom. V. der Memoires pour ſervir à l' Hiſtoire des Hommes Sçav. p. 294: Quoi qu'il ait tant compoſé, il ne faiſoit rien avec précipitation, & ſe donnoit tous les ſoins dont il étoit capable pour ne rien publier que d' exact & d' utile. Auſſi paſſoit-il les jours & les nuits entieres appliqué au travail ſans ſe mettre en peine de ſa ſanté, qui lui étoit moins chere que l' étude.

Gothofredi Arnoldi] Den Arnoldiſchen Supplementis, Illuſtrationibus, und Emendationibus zur Verbeſſerung der Kirchenhiſtorie hat man einen Catalogum ſeiner Schrifften angehangen, der aber noch einiger Zuſätze nöthig hat, wenn er gantz ſeyn ſoll.

Pfaffium] S. die Verbeſſerte Nachricht D. Chriſtian *Polycarpi Leporini* von des Tübing Cantzlers *Tit.* Herrn *Doct.* Chriſtoph *Matthæi* Pfaffens Leben, Controverſien und Schrifften. Aſchersleben 1726. in 4.

ad

ad pag. 407. §. 28. cap. VII.

Inter agraphos recentiores] In meinem Vaterlande Schleſien hat es nie an gelehrten Männern gefehlt, welche was guts ſchreiben können, und doch nicht gewollt.

ad pag. 411.

otio & aliis opport. deſtit.] Dahin rechne ich den Grundgelehrten Polyhiſt. zu Nürnberg, Herrn D. Gottfried Thomaſium.

ad p. 412. §. 31. cap. VII.

Epiſtolographi] v. Bibliothec. Mencken. p. 83. ſqq. Biblioth. Uilenbroukiana in lib. in 4. p. 266. ſqq. und lib. in 8. p. 227. ſqq. und Biblioth. Hulſian. libr. in fol. p. 292. ſq. libr. in 4. p. 621. ſqq. und libr. in 8. p. 591. ſqq. adde Struvii Introd. ad not. rei lit. cap. VIII. §. 23.

ad p. 414. §. 31. cap. VII.

Epiſtolæ Erasmi] Lugd. Bat. 1706. in fol. v. Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XXIII. §. 48. Daß ſeine Briefe nicht allemal recht datiret ſeynd, hat Mr. Bayle u. Mr. le Clerc längſt angemercket, daß ſie aber voller Anmuth, Saltz, und Gelahrheit ſich befinden iſt allen Leſern derſelben bekannt.

Melanchthonis] Von den vielerley Sammlungen ſeiner Briefe ſiehe Chr. Thomaſii Hiſtor. Sap. & Stultit. tom. I. p. 3. ſqq. Was von dieſen Epiſtolis zu halten, weiſet Morhof. l. c. §. 51. 52. 53. Hier kommt viel vor, ſo den Zuſtand der Kirche und Gelahrheit ſeiner Zeit angehet.

Mureti] Seine Epiſtolæ ſind nebſt ſeinen Orationibus & Poematibus zu Leipzig an. 1672. in 8. gedruckt werden. v. Morhof. l. c. §. 60. 61. Multa

(heißt

(heißt es allda) in Mureti Epiſtolis occurrunt ad rem literariam pertinentia.

Eob. Heſſi] *Eob. Heſſi & amicorum ipſius Epiſtolarum familiarium libri XII.* Marpurgi 1543. in fol. v. Morhof. lib. c. cap. XXIV. §. 18.

Petrarchæ] v. Morhof. lib. c. cap. XXIII. §. 27. allwo es heißt: Multum trahit ex rubigine ac ſitu temporum ſuorum, nehml. in Anſehn der Schreibart, aber nicht der Sachen.

Boxhornii] *Marc. Zuer. Boxhornii Epiſtolæ & Poemata.* Francof. 1679. 8. Morh. ſchreibt von denſelben cap. XXIV. §. 95: Non carent venuſtate . . . Occurrunt multa in illis Philologica.

Rol. Mareſii] Pariſ. 1655. 8. v. Morhof. lib. I. cap. XXIII. §. 10. u. Rolandus Mareſius Epiſt. Philol. lib. II. Ep. I.

Grotii] *H. Grotii Epiſtolæ.* Amſtel. 1687. in fol. vide Eund. ib. cap. XXIV. §. 21. 22. 23. In omnibus ſuis lucubrationibus magnus fuit Hugo Grotius; ſed in Epiſtolis, uti & in Carminibus incomparabilis ac divinus ſchreibt Sarravius in Præf. Grot. Ep. præmiſſ.

Voſſii] *Gerb. Jo. Voſſii & Clar. Viror. ad eum Epiſtolæ.* collectore Paulo Colomeſio, Eccleſ. Anglic. Presbyt. Londini 1690. in fol. v. die Acta Eruditor. an. 1691. Nov. p. 575. ſqq.

Scaligeri] *Julii Cæſar. Scaligeri Epiſtolæ & Orationes.* Lugd. Bat. 1600. 8. und *Joſephi Scaligeri Epiſtolæ.* ib. 1627. 8. Von jenen ſiehe Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XXIII. §. 70. von dieſen eund. ib. §. 71.

Caſauboni] Iſaaci & Merici Caſaubonorum Epiſtolæ. Roterod. ex edit. Theodori Janſſon ab Almeloveen. 1709. fol. conf. Morh. cap. XXIII. §. 67. 68. 69.

Lip-

Lipſii] Siehe von ſeinen Epiſteln die K. Nachr. von den Büchern der Stolliſchen Bibl. p. 749. ſq. 751. ſqq. 759. ſqq. 767. ſqq. adde Morhof. l. c. cap. XXIV. §. 63. ſqq. Man ſollte eine neue und vollſtändigere Auflage derſelben beſorgen und mit einem accuraten Indice rerum verſehen. Ich halte es mit Nic. Heinſio, der alſo von Lipſii Briefen urtheilet: Non deſunt Lipſio ſuæ veneres. Habet neſcio quid, quo lectorem trahat, & quod prorſus improbare non poſſis. . . .

Salmaſii] *Salmaſii Epiſtolæ & vita.* Lugd. Bat. 1656. 4.

Sarravii] *Claudii Sarravii Epiſtolæ.* Arauſioni 1654. in 8. Wir haben auch *Marqu. Gudii & Cl. Sarravii Epiſtolas* Ultraj. 1697. in 4. vid. Morh. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XXIV. §. 2. ſqq. Unter ſeinen Briefen iſt keiner, der nicht was guts in ſich hielte.

Reineſii] *Thomæ Reineſii & Jo. Andr. Boſii Epiſtolæ mutuæ.* Jenæ 1700. 12. *Ejusd. Reineſii Epiſtolæ ad Caſpar. Hofmannum & Chriſtoph. Adam. Rulæ ad Caſpar.* ... *Ejusd. Epiſtolar. ad Vorpertum.* Lipſiæ 1660. 4. *Ejusd. Epiſtolar. ad Vorſtium Faſciculus.* Berolin. 1667. 4. *Ejusd. Epiſtolæ ad Chriſtianum Daumium.* Jenæ 1670. 4. u. Ejusd. *Epiſtolæ ad Neſteros.* Baruthi 1669. in 4. auch dieſe verdienten corrigirt und zuſammen gedruckt zu werden. adde Morh. l. c. cap. XXIII. §. 65. ſq.

Patini] *Lettres choiſies de Guy Patin.* à Cologne 1691. 3. voll. 8. *Nouvelles lettres de Guy Patin.* à Amſterd. 1718. 2. voll. 8. v. Morhof. Polyh. cap. XXIV. §. 96. Il y a dans les Lettres de Mr. Patin beaucoup de nouvelles, qu' il ramaſſoit en faiſant la

ron-

ronde de ſes malades, je ne voudrois pas faire fond ſur tout ce que je viens d' emprunter de lui. ſchreibt Mr. Bayle in ſeinem Dict. art. Guebriant p. 1337. b u. p. 1338: Si l' on rimprime les Lettres de ce Docteur, on fera bien d' y ajoûter des notes rectifiantes, & un bon Indice alphabetique. adde le même Dict. art. Patin p. 2193. ſq.

Richteri] *Georgii Richteri ejusque familiarium Epiſtolæ ſelectiores*, acced. ejusd. Vita & Orationes. Norimb. 1662. in 4. Non facile memini pleniores bonæ frugis epiſtolas, quam hæ ſunt. ſchreibt Morhof. l. c. cap. XXIV. §. 84. Guy Patin, der nicht viel daraus machen will, findet keinen Glauben bey denen, die ſie mit unpartheyiſchen Augen beleuchtet haben.

Bælii] *Lettres choiſies de M. Bayle*, avec des Remarques (de Mr. Proſper Marchand) à Rotterdam 1714. in 12. 3. voll. S. das Journal Literaire tom. IV. p. 359. ſqq. die Memoires de Trévoux de l' an 1715. art. XIX. p. 212. ſqq und die Aufrichtigen und unpartheyiſchen Gedancken über die Journale vol. I. p. 577. ſq. Was dawieder erinnert worden, ſteht in der Hiſt. Critique de la Repl. des Lettres tom. VI. p. 393. ſqq. und tom. VII. p. 260. ſqq. adde tom. VIII. p. 313. ſqq. Wie ſich Mr. Marchand dagegen vertheydiget, erhellet aus beſagtem Journal literaire part. II. tom. XII. art. XI. oder den N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 949. ſq. Die andere Auflage, ſo die accurateſte ſeyn ſoll, hat folgenden Titul: *Lettres de Mr. Bayle publiées ſur les Origenaux: avec des Remarques par Mr. Des-Maizeaux, Membre de la So-*

cie-

cieté Royale. A Amſterd. 1729. 3. voll. in 12. Elles (dieſe Briefe ſchreibt Niceron in ſeinen Memoires tom. VI. p. 297.) ne répondent gueres à la reputation de Mr. Bayle &c. Sie ſind aber doch auch zu gebrauchen. Doch ſind freylich die Lettres choiſies de Mr. Simon (ou l' on trouve un grand nombre de faits anecdotes de Literature (welchen das Leben des Auctori beygedruckt à Amſterd. 1730. in IV. tom. in groß 12.) weit inſtructiver.

jure laudatur] Man rühmet auch billich die *Epiſtolas ad Kepplerum ſcriptas* inſertis ad easdem Reſponſionibus Kepplerianis editas à Mich. Gottl. Hanſchio. Lipſiæ 1718. in fol. Siehe von denſelben die Acta Eruditorum an. 1719. Jan. p. 1. ſqq. und die Hiſt. der Gelahrh. p. 50.

ad pag. 415 §. 23. cap. VII.

nondum editis] Ich dächte: man ſollte es mit den gedruckten eben ſo machen. Denn wer will alle Epiſtolographos kauffen? Man ſollte aber nie vergeſſen zu melden: an wen der Brief? und wenn er geſchrieben ſey, woraus die excerpta genommen worden.

ad p. 415. §. 33. cap. VII.

Itinera Literaria] S. Bibliothecam Uilenbroukian. libr. in 8. p. 230. ſqq. Biblioth. Mencken. p. 93. ſqq. u. Biblioth. Hulſian. lib. in 8. pag. 390. ſq. Von *Frid. Henrico* Jacobs haben wir eine *Diſſertation de Peregrinationum eruditarum Ortu, Progreſſu & Fine*. Jenæ 1705. in 4.

Dairvalii liber] *L' Utilité des Voyages, avec fig. par M. Baudelot Dairval*, à Paris 1686. 2. voll. in 12.

12. und 1693. 2. voll in 8. S. les Nouvelles de la Rep. des Lettres, Avril. 1686 art. V. p. 415. ſqq.

de utilitatibus] Wieferne folgende Bücher hieher gehören, kan ich nicht ſagen, weil ich ſie nicht geleſen: *Le Prudent Voyageur par Louis du May.* à Geneve 1681. 3. voll. in 8. *Il Burattino veridico o vera Inſtruttione per chi viaggia.* Venet. 1685. in 8. und *Le fidele Conducteur pour les Voyages de France, d' Angleterre, d' Allemagne, & d' Eſpagne. par le S. Coulon.* à Paris 1654. 2. tom. in 8.

ad p. 416. §. 33. cap. VII.

Mabillon. Iter. Germ.] iſt nebſt deſſelben Buche *de Scholis celebribus a Carolo M. & poſtea inſtauratis,* zu Hamburg an. 1717. in 8. wieder aufgelegt worden.

Montefalconii Diar.] *Bernardi de Montfaucon Diarium Italicum.* Pariſ. 1702. in 4.

Benthemii Iter] Henrich Ludolph Benthems Holländiſcher Kirchen- und Schulen-Staat. Frf. 1698. 8. Ejusd. Engelländiſcher Kirchen- und Schulen-Staat. Lüneburg 1694. in 8. Jener iſt beſſer ausgearbeitet, als dieſer, der aber vor einigen Jahren ſehr vermehrt und verbeſſert herauskommen.

Burneti Iter per] *Gilbert Burnet, Voyage de Suyſſe, d' Italie* &c. *avec ſa Vie.* à Roterd. 1718. 8. die teutſche Verſion gedr. zu Leipzig 1688. in 12. könnte annehmlicher und beſſer überſetzt ſeyn. Er hat ſeine Reiſe in engl. Sprache beſchrieben.

Sponii & Ge. Wheleri] *Voyage d' Italie, de Dalmatie, de Grece, & du Levant, par Jaques Spon & George Wheler.* à Amſterd. 1679. 2. voll. c. fig.

in 12. Man hat ſie auch teutſch in 4. ein Liebhaber grichiſcher Inſcriptionen kan hier ſein Vergnügen finden.

Tollii Ep.] *Jac. Tollii Epiſtolæ Literariæ.* ex edit. *Henrici Chriſtiani Henninii.* Amſtel. 1700. 4. Ejusdem *Inſignia Itinerarii Italici.* Ultraj. 1696. 4.

Miſſonii Iter] *Voyage d' Italie par Miſſon,* avec les remarques que Mr. *Addiſon* a faites dans ſon Voyage d' Italie. IV. tomes à Utrecht 1722. 2. voll. cum fig. in 8. Ich beſitze die teutſche Uberſetzung, ſo viele neue Anmerckungen hat, gedruckt zu Leipzig 1713. 2. voll. c. fig. in 8. dazu kommt noch Joachim Chriſtoph Nemeitz Nachleſe beſondrer Nachrichten von Italien als ein Supplement von *Miſſon, Addiſon* und andern. Leipzig 1726. 8. und *Inſcriptionum ſingularium, maximam partem noviſſimarum Faſciculus edidit J. Chr. Nemeitz.* Ib. 1726. 8.

Tournefortii] *Relation d' un Voyage du Levant par Mr. Tournefort.* à Paris 1718. (oder vielmehr 1717.) 2. tomes c. fig. in 4. S. Mr. de Fontenelle in den Eloges Hiſtoriques de tous les Academiciens tom. II. p. 20. 21. 22. 23. Cette Relation ne renferme pas ſeulement des découvertes de Botanique: on y trouve encore une infinité de choſes curieuſes par rapport à l' Hiſtoire, la Geographie & la Phyſique. ſchreibt Niceron in ſeinen Memoires tom. IV. p. 371.

Martenii ac Durandi] *Voyage literaire de deux Religieux Benedictins de la Congregation de St. Maur,* (*Martene & Durand*) à Paris 1717. 4. 2. voll.

Jod. Sinceri] *Jodoci Sinceri Itinerarium Galliæ,* cum Appendice de Burdigala, Ludun. 1616. 12.

ad

ad pag. 417. §. 33. cap. VII.

Hegenitii] *Gottfridi Hegenitii Itinerarium Friſio-Hollandicum, & Abrahami Ortelii Itinerarium Gallo-Britannicum.* Accedit *Georgii Loyſii* C. V. Pervigilium Mercurii. Lugd. Bat. 1667. 12.

Gœlnitzii] *Abrahami Golnizii Ulyſſes Belgico-Gallicus.* Amſtel. 1655. 12.

ad pag. 417. §. 34. cap. VII.

Diſſertationes] Sammlen iſt leichte, aber cum judicio ſammlen, iſt ſchwer. Es wäre zu wünſchen, daß Leuthe von gutem Urtheile wohl geſchriebne Diſſertationes ſammleten, und ſelbige nach den verſchiednen Diſciplinen eintheilten, und drucken lieſſen. Wir haben nicht wenig ſchöne Diſſertationes, ſo zur Hiſtorie der Philoſophie dienen, welche ſich nach und nach verlieren, und wohl werth wären zuſammen gedruckt zu werden. Einem Philoſophen würde damit mehr gedient ſeyn, als mit allen Theſauris antiquitatum romanarum & græcarum, die man jedoch deßwegen nicht verwirfft.

ad pag. 4018. §. 34. cap. VII.

Obſervationum Selectar.] *Obſervationum Selectarum ad rem literariam ſpectantium* tomi X. der I. und II. iſt an. 1700. der III. und IV. an. 1701. der V. und VI. an. 1702. der VII. an. 1703. der VIII. und IX. an. 1704. und der X. an. 1705. in 8. herauskommen. Die Regiſter ſind ſehr unvollkommen. Hierzu kam noch (ohne Beyſetzung des Jahres) *Additamentum ad Obſervationum Selectarum ad rem literar. ſpectant. tomos decem* und *D. Nicol. Hieron. Gundlingii P. P. O. Obſerv. Sel 1ect. ad*

rem lit. ſpect. tomus I. Francof. & Lipſiæ 1707. 8. Welche Obſervationes darinn von Jacobo und Chriſtiano Thomaſiis ſich herſchreiben, ſiehet man aus dem Catal. libror. Thomaſ. die Buddeaniſchen werden gleichfalls im Catal. Scriptor. J. Fr. Buddei angezeiget. Die ſceptiſchen kommen von Herr Reimmannen her.

Germanicæ] **Auserleſne Anmerckungen über allerhand wichtige Materien und Schrifften.** I. Theil Halle 1704. II. Theil 1705. III. Theil 1705. IV. und V. Theil 1707. 8.

Miſcellanea Lipſienſia] Davon ſind XII. Stücke heraus. Die Nahmen der Auctorum, ſo die darinn enthaltne Obſervationes verfertiget, ſtehen voran gedruckt: der Collector heißt **Carl Friedrich Pezold**, Fac. Philoſ. Adſeſſor zu Leipzig.

Parerga Academica] *Jo. Georgii Walchii P. P. O. Parerga Academica ex Hiſtoriarum atque Antiquitatum monimentis collecta.* Lipſiæ 1721. 8.

Bibliotheca noviſſima] *Obſervationum ac Recenſionum Sectiones X.* ex edit. *D. Jo. Chriſtoph. Francke.* Halæ 1718-1720. 4.

Bremenſis] *Bibliotheca Hiſtorico-Philologico-Theologica, Auctoribus Frider. Adolpho Lampe & Theodoro Haſæo.* Bremæ 1718-1726. 8.

Amœnitates literariæ Schelh.] davon 14. tomi gedruckt ſind.

Bibliotheca Lubecenſis] in 8. Die Auctores der darinn enthaltnen gelehrten Obſervation. ſind Herr Heinrich Scharbau, Herr Samuel Gerhard *a Mellen,* u. Herr *Jo. Henricus a Seelen.* v. Göttens jetztleb. Gel. Europa part. I. p. 181. 182. 193.

Syl-

Sylloge Beyſchlagianæ] *Sylloge variorum Opuſculorum*, programmatum, orationum, epiſtolarum, poematum, diſſertationum, aliarumque obſervationum tom. I. Halæ Suevor. 1727. 1728. 1729. 8. Es ſind darinn theils gedr. aber rare Arbeiten andrer, theils auch Herrn Friedr. Jac. Beyſchlags eigne Schrifften enthalten. tom. II. ib. 1731. S. Göttens jetztlebend. Gelehrtes Europa im II. Theile p. 393. ſqq. Hieher gehören auch *Adami Henrici Lackmanni Miſcellanea literaria*. Hamburgi 1721. 8.

ad pag. 419. §. 35. cap. VII.

Crenius Animadverſ.] Von *Crenii Animadv. Philol. & Hiſtoricis* ſind XVIII. Stücke herauskommen, und zwar von an. 1697 - 1713. in 8. in V. voll. conf. Bibliothec. libror. novor. collect. a Lud. Neocoro an. 1697. p. 478. ſqq.

Parrhaſiana] Die andre Auflage dieſes Buches Jo. Clerici iſt die von an. 1701. 2. voll. in 8. Man hält den I. tom. vor beſſer, als den andern. Inzwiſchen hält auch der andre viel gründliches und nützliches in ſich. S. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 694. ſqq.

Gundlingius Otia] 3 Theile 1706. 1707. zu Halle in 8. Siehe davon die Kurtze Recenſion in der K. Nachricht von den Büchern der ſtolliſchen Bibliothec p. 698. ſqq.

Clericus Sylv. Philol.] Dieſe *Silvæ Philologicæ*, in quibus multa Veterum Græcorum & Latinorum Scriptorum loca explicantur, aut emendantur ſind an. 1711. mit *Æſchinis Socratici* Dialogis zu Amſter-

dam in groß 8. herauskommen, und mit einem feinen Regiſter verſehen.

Gundlingiana] Hiervon ſind 45. Stücke heraus. Ein Liebhaber der Critic, Hiſtorie, der Rechte und Philoſophie wird hier genug finden, ſo ſeine Lehr-Begierde vergnügen kan. Dieſen kan man noch die anno 1737. an Oſtern publicirte Kleine Schrifften Gundlingii beyfügen.

Sallengrius Memoires[*Memoires de Litterature* (par *Albert Henry de Sallengre.*) à la Haye 1715. tome I. u. 1717. tome II. in 12.

Selecta Hiſt. & Liter.] Regiomonti & Lipſiæ 1715. 8. (v. le Journal des Sçavans, Sept. 1717. pag. 299. ſqq. und die Gedancken über die Journal und Monats-Schrifften vol. II. p. 130. ſqq.) und *Selecta Hiſtorica & Literaria continuata.* ibid. 1719. 8. (v. Acta Eruditor. an. 1719. Jun. p. 270. ſqq. und die Neuen Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1719. p. 383. ſq.)

Scharbauius Parerga Sacra] Der eigentliche Titul iſt *Parerga Philologico-theologica.* Derſelben ſind V. Theile. Siehe davon Göttens jetzlebendes Gelehrtes Europa im I. Theile p. 180. ſq.

Pœcilen meam] Dieſe *Epiſtolæ miſcellaneæ* machen 3. tomos aus, deren jeder IV. Bücher in ſich faßt. Das letzte Buch iſt zu Halle anno 1732. herauskommen.

Zornius Opuſc. Sacra] Von *Petri Zornii Opuſculis Sacris* verdienet offt citirter Götten lib. cit. part I. p. 257. ſqq. nachgeleſen zu werden.

ad p. 420. §. XXXVI. cap. VII.

Menagii] *Ægidii Menagii Hiſtoria Mulierum Philo-*

ſo-

ſophårum. Lugduni 1690. 8. Man hat ſie auch der Wettſteiniſchen Auflage des Laertii in 4. mit beygedruckt. conf. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 365. 366. und Reimmanns Hiſt. liter. vol. I. p. 468. 469.

Lehmii] **George Chriſtian Lehms** (der an. 1717. als Heſſen-Darmſtädtiſcher Rath und Bibliothecarius im 32. Jahre ſeines Alters geſtorben) **Deutſchlands galante Poetinnen, mit ihren Proben, nebſt einem Anhange Ausländiſcher Damen, die ſich durch Poeſien bekannt gemacht.** Franckfurth 1715. in 8.

Gottfried Olearii] *Hiſtoriæ Poetriarum generalis ſpecimen, de Poëtriis Græcis,* edidit *Gottfried Olearius*, quod eſt Diſſertatio Academica. Lipſiæ 1708. in 4.

Paſchii] *Joan. Paſchii Gynecæum Doctum*, Witteb. 1686. 4. und 1701. in 4.

Schulteti] *Davidis Schulteti Diſſertatio de fœminis prima ætate, eruditione, ac ſcriptis illuſtribus & nobilibus.* Witteb. 1702. 4.

Paullini] *Chriſtiani Franciſci Paullini* **hoch- und wohl-gelahrtes teutſches Frauenzimmer.** Francof. 1705. 8. und vermehrter 1712. in 8. Man findet darinn die gelehrten Damen nach der Ordnung des Alphabets. Reimmann, l. c. p. 469.

Junckeri] *Chriſtiani Junckeri Centuria fœminarum eruditione & ſcriptis illuſtrium* iſt an. 1692. mit ſeinem Schediaſmate hiſtorico de Ephemeridibus ſive Diariis Eruditorum in 12. herauskommen.

Eberti] Eröffnetes Cabinet des Gelehrten Frauenzimmers, darinn die berühmteſten dieſes Geſchlechtes umſtändlich vorgeſtellt werden, durch Johann Caſpar Eberti, *Nevkirchenſem Sileſium*. Frf. und Leipzig bey Mich. Rohrlachs ſeel. Wittib und Erben, anno 1706. 8. Der Auctor iſt zuweilen allzu kurtz, wo er doch weitläufftig ſeyn können: ja er ſetzt Frauenzimmer unter die berühmteſten, die unbekannt ſind, oder auch nicht einmal gelehrt geweſen. Sonſt iſt es wie des Paullini Buch nach dem Alphabet eingerichtet.

Meuſchenii] Johann Gerhard Meuſchens Schaubühne Durchlauchtigſt gelehrter Damen. Frf. 1706. 8. Der Auctor iſt jetzt General Superintendens zu Coburg.

Omeiſii] *Magni Danielis Omeiſii* Schrifft *de Eruditis Germaniæ Mulieribus*. Altorf. 1688. in 4.

Jacobi Thomaſii] *Jac. Thomaſii Diſſertationes duæ de Fœminarum eruditione*. Lipſiæ 1671. 4.

* Mehrere ſo von gelehrten Damen geſchrieben findet man beym Reimmann l. c. p. 469. 470. Struvio in Introd. ad not. rei liter. cap. V. §. XV. p. 432. ſqq. cum annotat. doct. vir. und in Deutſchen Actis Litterariis im II. Theil p. 120 ſqq. in welchen aber *Debora*, wegen der Gabe der Weiſſagung, nicht unter den Gelehrten Weibern ſtehen ſollte. Minerva hätte auch wegbleiben können, denn es iſt eine ertichtete Perſon.

Acta Philoſoph.] im XII. Stücke p. 825. ſqq.

ad pag. 421. §. 37. cap. VII.

Theano] v. Menagii Hiſtor. Mulier. Philoſoph. Sect. 79. ſqq. und die Hiſtor. der Heydn. Morale p. 266. ſqq. conf. Fabric. Bibl. Græc. lib. II. cap. XIII. p. m. 512.

Sap-

Sappho] v. Fabric. B. Gr. lib. II. cap. XV. §. 54. p. m. 563. ſqq. und die Hiſtor. der Gelahrh. p. 216. 217. Die Madame Dacier hat ihr Leben beſchrieben, aber nicht unpartheyiſch.

Cleopatra] Von dieſer Aegyptiſchen Königin ſchreibt Plutarchus vitar. parallelar. tom. II. in Antonio c. XVI. (nach Xylandri verſion): Lingua quidem ſua, veluti multis fidibus inſtructo inſtrumento ita utebatur, ut facile ab unius gentis ſermone ad alium tranſiret: quippe cum paucis barbaris per interpretem colloquebatur: pleriſque ipſa dabat reſponſa, Æthiopibus, Troglodytis, Hebræis, Arabibus, Syris, Medis, Parthis: quin & alias multas linguas perdidiciſſe traditur, cum priores reges ne Ægyptiacam quidem calluiſſent, & quidam Macedonicam etiam obliti eſſent. Die ihr beygelegte Schrifft von der Kunſt Gold zu machen, und die *Excerpta de Ponderibus & Menſuris* werden nicht vor ächt erkannt. S. Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XI. §. 49. 50.

Arete] Dieſe hatte unter ihrem Vater Ariſtippus, dem Urheber der Cyrenaiſchen Secte, die Philoſophie ſtudiret, welche ſie auch ihrem Sohne, dem jüngern Ariſtippus, beygebracht. Laert. II. 85.

Leontium] S. Fabric. Biblioth. Græc. lib. III. cap. XXXIII. §. 3. p. m. 816. Sie hatte den Epicurus gehört, und hat wieder den Theophraſtus ein Buch geſchrieben, deſſen Cicero de Nat. Deor. lib. I. cap. 33. gedencket.

Sulpicia] *Sulpitiæ Poetriæ Satyra* ſive Ecloga de Edicto Domitiani, quo Philoſophos urbe exegit iſt

cum Pithœi notis cum Epigrammatibus & pœmatibus veterum zu Paris an. 1590. in 16. herauskommen. v. Morhof. Polyhiſt. tom. I. lib. VI. cap. XIII. §. 12.

Zenobia] Dieſe Königin ware von Longino unterrichtet worden. Sie redete das Aegyptiſche und Morgenländiſche vollkommen, und hatte die Aegyptiſche und Morgenländiſche Geſchichte ſo wohl inne, daß ſie einen Kurtzen Begriff davon verfertigte. Sie verſtand auch griechiſch und lateiniſch. S. Mr. Bayle Dict. art. Zenobie, rem. D. p. 2906. b.

Proba Falconia] S. Hederichs Notit. Auct. ant. & med. p. 697. ſq. Ejus Cento *Virgilianus Hiſtor. Vet. & Nov. Teſtament. complectens prod. curante Jo. Henrico Kromayero* Halæ 1719. 8.

Hypatia] *M. Jo. Chriſtophori Kieſevvetter, Hipparchus, Theonas, doctaque Hypatia in Matheſi celebres.* in 4. und Menagius in Hiſtoria Mulier. Philoſopharum Sect. 49. ſqq.

Eudocia] v. Menagii Hiſt. Mulier. Philoſ. Sect. 40. Basnage Annal. Eccleſ. Politic. tom, III. p. 402. und Hederich p. 778. ſq.

Heloiſſa] S. von derſelben die Acta Philoſophorum vol. II. p. 858. ſqq.

Anna Comnena] v. Pope-Blount in Cenſur. celeb. Author. p. 375.

Olympia Fulvia Morata] Mr. de Thou & Teiſſier Eloges des Homm. Sçav. p. I. art. p. m. 99. ſqq. und part. III. p. 66. ſqq.

Aloyſia Sigæa] Von dieſer vornehmen ſpaniſchen Dame, welcher Weſtreen ſo ein garſtig

Kind

Kind oder Buch untergeſchoben, handelt Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. VIII. §. 31.

Rupeæ] Sie hieſſen beyde in ihrer Mutterſprache Catharine de la Roche.

Caſſandra Fidelis] v. Acta Philoſophor. vol. II. p. 837. ſqq. Veneta Sec. XV

Maria Jarſia Gornacenſis] S. Mr. Bayle Dict. art. Gournay p. m. 1293. 1294. ſq. Ihre Schrifften hat ſie unter dem Titul: *Preſens de la Demoiſelle de Gournay* herausgegeben, darunter iſt eine Schrifft *de l'Egalité des Hommes & des Femmes.*

Lucretia Marinella] eine Venetianiſche Dame, ſo in folgendem Buche den Vorzug des Weiblichen Geſchlechts vor dem Männlichen zu behaupten ſich unterſtanden: *la Nobiltà e l'Eccellenza delle Donne, con diffetti & Mancamenti degli Houmini*, in Venet. 1601. in 4. S. Mr. Bayle Dict. art. Marinella p. m. 1937. ſq. Die *Mademoiſelle* Schurmannin aber hat weder dieſer noch jener Recht ſprechen wollen.

Helena Cornara] v. Acta Philoſoph. vol. II. p. 843. ſqq.

Hulieria] oder *Hulleria* heißt franzöſiſch *Des-Houlieres.* Siehe von der Mutter und Tochter, ſo beyde wohl poetiſiret, die Hiſtorie der Gelahrh. p. 196. Von wem die Mutter einen Vers machen lernen, ſteht im Journal literaire tom. IV. p. 415. nehmlich von Mr. d'Henault. Die Tochter *Antoinette Thereſe* iſt den 29. Aug. an. 1718. im 55. Jahre ihres Alters geſtorben. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1719. p. 25.) Wir haben die

Po-

Poëſies de Madame & de Mademoiſelle Des-Houlieres. à Paris 1707. 12. und vermehrter à Amſterdam 1709. in 8.

Shurmannia] v. die Acta Philoſophorum vol. II. p. 849. ſqq Ich betaure dieſe ſo beſcheidne und demüthige als gelehrte Holländerin, daß ſie ſich den Labadie einnehmen laſſen. Ihre Ευκληεια ſeu Melioris Partis Electio iſt eine Beſchreibung ihres Lebens und zugleich eine Hiſtorie des Labadiſmi biß auf ihren Tod. Sie beſteht aus zwey Theilen, der I. iſt zu Altona ex officina Cornelii van der Meulen an. 1673. und der II. zu Amſterdam ap. Jacob van de Velde an. 1685. in 8. in Druck kommen. Man bekommt ſie ſelten beyde zuſammen, es iſt auch dieſes Buch ohne dem rar. adde Gerardi Crœſii Hiſtoriam Quakerianam (Amſt. 1696. in 8.) p. 510. ſqq. und Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 426. ſq. *Annæ Mariæ a Schurmann Opuſcula Hebræa, Græca, Latina, Gallica, Proſaica & Metrica.* edit. III. *aucta & emendata.* Ultraj. 1653. 8

Magdalena Scuderia] Siehe Heumanns Acta Philoſoph. vol. II. p. 851. ſqq. und die Hiſtor. der Gelahrheit p. 151. 244. ſq. und 693.

Murovia Guionica] Siehe das Leben der *Madame de Guyon.* gedr. zu Jena 1727. 8. adde l' Hiſtoire de la Vie de la Motte-Fenelon. Archevêque Duc de Cambray (à la Haye 1723. in 8.) p. 22. ſqq.

Jo. Eleonora Peterſenia] gebohrne von Merlau, hat ihr Leben ſelbſt beſchrieben, und durch Publicirung ihrer Einleitung zum gründlichen Verſtändniß der heil. Offenbahrung JEſu Chriſti. Franckf. 1696. in fol.

der

der Verklährten Offenbahrung JEſu Chriſti. 1706. und 1717. 8. und des Ewigen Evangelii ein Aufſehen gemacht.

Antonia Bourignonia] Das Leben derſelben hat Pierre Poiret franzöſiſch geſchrieben: Man hat es auch holländiſch und hochteutſch. Ihre Schrifften ſind beym Henrich Wetſtein zu Amſterdam gedruckt. Poiret recommendirte unter ihren Schrifften vornehmlich *la Lumiere du Monde* in 3. Theilen. Man kan ſie aber auch aus folgenden kennen lernen: *Academie des Theologiens: Antechriſt decouvert*; *Avertiſſement contre les Trembleurs:* und *Tombeau de la Fauſſe Theologie.* Adde Arnolds Kirchen- und Ketzerhiſtorie part. III. cap. XVI. p. m. 150. ſqq.

Anna Daceria] v. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 179. ſq. 198. 199. u. 216. ſq. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 201. 202.

Ziegleria] Die Frau von Ziegler iſt eine Tochter des unglücklichen Burgemeiſters zu Leipzig, des Herrn D. Romanus. Sie hat durch den Verſuch in gebundner Schreibart. Leipz. 1728. und durch die Moraliſche und vermiſchte Sendſchreiben. ib. 1731. in 8. ihren ſinnreichen Geiſt und Geſchickligkeit ſatſam an Tag gelegt. Ihre Uberſetzung der Scuderiſchen Unterredungen habe in den gantz Neuen Zuſätzen zur Hiſtor. der Gelahrh. p. 54. 55 bereits gerühmet.

ad pag. 422. §. 38. cap. VII.

Plagiarii] Die Scriptores de Plagio literario ſpecificiret Struvius in Introd. in Notit. rei liter. cap.

cap. VIII. §. 20. p. m. 751. ſqq. cum annot. doct. vir. Daß man bereits Homerum, den älteſten heydniſchen Scribenten den wir haben, des plagii beſchuldiget, iſt von eben demſelben cap. II. §. 7. in fin. p. 157. angemerckt worden. Daß alle franzöſiſche Bücher den Spaniern abgeſtohlen ſeyn, iſt eine Verleumdung des Barthii. Gewiß iſt, daß die alten Römer, wenn ſie den Grichen alles wiedergeben ſollten, womit ſie ihre Schrifften bereichert, in dieſen zuweilen groſſe Lücken ſeyn würden. (conf. Morhof. Polyh. tom. I. lib. VI. cap. IV. §. ult. p. m. 306.) Wie Roberti Stephani Theſaurus Latinæ linguæ und Henrici Stephani Theſaurus græcæ linguæ bemauſet worden, lieſet man gleichfalls beym Morhof. tom. I. lib. I. cap. IX. §. 17. adde §. 22. 23. und lib. II. cap. V. §. 10. Doch ſind nicht alles Plagiarii, ſo man davor ausgiebt. *Crenius* hat in ſeiner Schrifft *de Furibus librariis* verſchiednen Unrecht gethan. Hieher gehört, was ich aus den Memoires de Trevoux de l'an 1706. art. XXIX. p. 404. ſq. anführe: Nulle marque du vrai merite n'a manqué à Mr. Baglivi; l'envie a oſé l'accuſer d'avoir derobé ſon Syſteme à Mr. Pacchioni, autre celebre Medecin de Rome: une ſi fauſſe accuſation eſt detruite ſans reſſource dans la Preface, nehmlich in der Vorrede zu folgendem Wercke: *Georgii Baglivi Opera omnia.* Lugd. 1704. in 4. Von Roberti Stephani Plagio handelt Gundlings Vollſtändige Hiſtorie der Gelahrheit. part. I. p. 484.

Docti Impoſtores] Unſer Herr Hofrath Struve hat an. 1703. allhier zu Jena eine gelehrte *Diſſertationem Hiſtorico-literariam de Doctis*

Im-

Impoſtoribus pro loco in Ordine Philoſophorum obtinendo gehalten, ſo an. 1706. ſeiner Introd. in not. rei liter. beygedruckt worden. Die teutſche Uberſetzung derſelben möchte beſſer ſeyn.

ad pag. 423 §. 38. cap. VII.

in craſſos] Unter die groben Plagiarios gehören Alſaravius, (v. die Hiſt. der Medic. Gelahrh. p. 742.) Conſtantinus Afer, (ib. p. 115.) Daniel Sennertus, (ib. p. 269.) Jo. Franc. Leo von Erlsfeldt, (videatur Medicus Pragenſis J. Fr. Leo ab Erlsfeld plagii in Parnaſſo accuſatus. Jenæ 1712. in 4.) Veſalius, (v. die Hiſt. der Medic. Gel. p. 422. Theodorus Kerckringius (ib. p. 478.) Gualterus Hermannus Ryffius (ib. p. 819.) und ein Anonymus. (ib. p. 834.) adde die Hiſt. der Gel. p. 57.

ad pag. 423 §. 39. cap. VII.

Ge. Beckerus] Siehe Jac. Thomaſ. Diſſert. de Plagio Literar. p. 136.

Petr. Galatinus] ib. p. 189.

Macrobius] ib. p. 224. und die Hiſt. der Gelahrh. p. 497.

Laurent. à Villavincentio] v. Mr. Bayle Dict. art. Villavincentius p. m. 2818. Dieſer ſpaniſche Mönch hat ſonderlich des Andr. Gerh. Hyperii tractat de Ratione ſtudii Theologici ausgeſchrieben, nur daß er das, was ſeinen papiſtiſchen Lehren zuwiederlaufft, weggelaſſen oder geändert. S. Mr. Bayle Dict. art. Hyperius. rem. C. p. 1470.

Ouzelius] Daß Iſaacus Ouzelius, der im Gel. Lexico Oiſelius heißt, in ſeinen Anmerck. über den Minuc. Felic. andre ohne Uberlegung ausgeſchrieben, hat Jacobus Gronovius in ſeiner Præfation

und explicationibus des Minuc. Felic. hin und wieder dargethan.

ad pag. 426. §. 40. cap. VII.

excuſatio ejus joco vid. propior] J. Fellus mag ſagen, was er will, Cyprianus bleibt doch ein Plagiarius. conf. die Aufricht. Nachr. von den Leben, Schrifften und Lehren der Kirchenväter der erſten vier hundert Jahre p. 166. adde J. A. Fabricii Syllabum Scriptor. de Verit. Relig. Chriſt. p. 215. 218.

Jac. Thomaſius] Seine *Diſſertatio de Plag. literar.* Lipſiæ 1679. in 4 iſt in der K. Nachr. von den Büch. der Stoll. Biblioth. p 127. ſqq. recenſiret.

Almeloveenius] *Theodorus Janſſon. ab Almeloveen* hat ſeinen an. 1686. in 12. zu Amſterdam gedruckten Opuſculis einen Syllabum Plagiariorum beygefüget. adde Struvii Introd. p. 753. in not.

Fabricius] *Jo. Alb. Fabri (i. e. Fabricii) Decas decadum* ſive Plagiariorum & pſeudonymorum centuria. 1689. in 4. S. Struvii Introd. cap. VIII §. 20. p. 751. 752. und Reimarum de Vita & Scriptis *Fabricii* p. 20. und p. 106. ſqq.

Abercrombius] *David. Abercrombii Fur Academicus.* Amſtelod. 1689. und 1701. in 12. S. Struv. cap. & §. cit. p. 752.

Crenius] *Thomæ Crenii Diſſertatio epiſtolica de Furibus Librariis ad Frider. Dan. Knochium.* Lugd. Bat. 1705. 8. und *altera de iisd. diſſ. ad eund.* Lugd. B. 1708. 8. Struv. ib. p. 752. ſq.

Jo. Conr. Schwartzius] v. Struv. l. c. p. 753. und meine Hiſtorie der Gelahrheit p. 57.

ad pag. 429. §. 42. cap. VII.

Fabric. in Cod. apocryph.] Von Jo. Alb. Fabri-

bricii Codice Apocrypho Novi Teſtamenti iſt Reimarus in Vita Fabric. p. 115. ſqq. und de ejusd. Cod. Apocr. Vet. Teſt. p. 137. ſqq. nachzuſchlagen.

de Scriptis Hermetis] S. Fabric. Bibl. Græc. lib. I. cap. 7. ſqq.

Sanchoniathonis] ib. cap. XXVIII. §. 1. ſqq. adde la Bibliotheque Critique par Mr. de Sainjore tom. I. chap. IX. p 131. ſqq. confer tn. la Diſſertation ſur le livre *de Sanchoniathon* contre l'Auteur de la Bibliotheque Critique in den Memoires de Trevoux de l'an 1714. art. V. p. 68. ſq.

Muſæi] Fabric. lib. cit. cap. XVI. §. 3.

Orphei] ib. cap. XVIII. ſqq.

ad pag. 430. §. 43. cap. VII.

Joſephus Gorion] *Joſephus Hebraicus* cum verſione & notis *Joh. Frider. Breithaupti* 1717. in 4. conf. Struvii Diſſ. de Doctis Impoſtor. §. 4. 5. Daß Herr Rath Breithaupt ſich umſonſt bemüht, dieſen Joſephum aus der Zahl der Betrüger herauszunehmen, hat Joannes Gagnier dargethan. S. die Bibliotheque choiſie par Mr. le Clerc tom XXV. p. 39. ſqq.

Pſeudo-Ignatius] v. *Jo. Dallæi de Scriptis, quæ ſub Dionyſii Areopagitæ & Ignatii nominibus circumferuntur*, libr. II. Genevæ 1666. in 4.

Pſeudo-Dionyſius Areop.] v. Robertum Cocum in Cenſura quorund. Scriptor. Eccleſiaſticorum p. m. 92. ſqq.

ad pag. 430. 431. §. 43. cap. VII.

Iſidorus Mercator] Cocus l. c. p. 420. ſqq. und *Davidis Blondelli Pſeudo-Iſidorum & Turrianum vapulantes*. Genevæ 1641. fol.

Diotimus] den andre Theotimum nennen. Siehe von ihm Fabric. Biblioth. Græc. lib. III. cap. XV. p. m. 403.

epiſtolarum ſub Hippocratis] v. Mr. le Clerc, in der Hiſtoire de la Medicine part. I. liv. III. chap. XXXI. u. Fabric. Bibl. Græc. lib. II. cap. X. §. 18. p. 417.

Chriſtian. Thomaſius] in Hiſtor. Sapientiæ & Stultitiæ tom. II. p. 1. ſqq. confer. die Hiſtorie der Heydn. Morale p. 167. ſq.

Annium Viterb.] v. Struvii Diſſ. de Doctis Impoſt. §. 25. conf. Morhofii Polyh. tom. I. lib. I. cap. VI. §. 33. p. m. 53. u. Pope-Blount Cenſur. celebr. Autor. p. 484. ſq.

Sigonium, cui Conſol. Cicer.] Struv. Diſſ. cit. §. 37. und Fabric. in Biblioth. Latina lib. *I.* cap. VIII. §. VIII. p. 138. ſq. adde Supplem. p. 41.

Georg. Rüxnerum] Struv. Diſſ. cit. §. 49.

Curtium Inghiramium] ib. §. 43. und Fabric. Bibl. Lat. lib. IV. cap. XIII. p. m. 875. ſq.

Guevaram] Antonius Guevara erzehlet in ſeinem Horologio Principum und in ſeinen ſo genannten Göldnen Sendſchreiben Hiſtorien, als wenn ſie in andern Büchern ſtünden, die er doch ſelber ertichtet hat. v. Mr. Bayle Diction. art. Caurres rem. A. p. 820. a. im art. Guevara, rem. B. p. 1339. a. im art. Lais, rem. U. p. 1643. a. und im art. Rua, remarq. B. p. 2492. a. b.

Muretum] v Menage, Anti-Baillet tom. I. p. 308. ſqq. Morhof. Polyh. tom. I. lib. IV. cap. XI. §. 3. p. 129. u. lib. VI. cap. III. §. 1. p. 275.

Hieron. Roman. de la Higuera] v. Fabric. Biblioth. Latin. lib. IV. cap. XIII. §. ult. p. 884. cum ſuppl.

Fran-

Franciſc. Nodotium] v. Fabric. Biblioth. Latin. lib. II. cap. XI. §. IV. p. 391. ſq. cum ſupplem. und die Neue Bibliothec vol. I. p. 280. 281. Mr. Bayle verſichert in ſeinen Lettres tom. III. p. 999: Daß die Franzoſen des Nodot Betrügerey ehe als andre Nationen inne geworden.

Veiraſium] S. la Biblioth. choiſ. par Mr. le Clerc tom. XXV. p. 402.

Cyriacum Anconitanum] *Cyriaci Anconitani Epigrammata* (ſeu Inſcriptiones) per *Illyricum* apud *Liburniam* reperta. Romæ in folio.

ad p. 437. §. 46. cap. VII.

veram eſſe Arnoldi ſent.] nehmlich daß Jo. Valentinus Andreæ die Geſellſchafft des Roſen-Creutzes erfunden oder ertichtet habe. Der ſeel. Hr. General Superintendens zu Gotha hat, als ich an. 1703. am 21. Oct. meine Aufwartung bey ihm machte, mich verſichert: Es ſey dieſes gantz gewiß.

ad pag. 438. §. 47.

Scriptores micrologiæ literariæ] F. C. Baumeiſters *Commentatio de Eruditis, qui ſenſa animi exprimere neſciunt.* Witteb. 1735. in 4. iſt mehr philoſophiſch als hiſtoriſch. (v. die Hamburg. Berichte aufs Jahr 1735. p. 157. ſq.) Von *M. Jo. Chriſtiani Bluhmii Jubilæo Theologorum emeritorum*, ſive de Theologis per decem luſtra publico officio functis commentatione philolog. & theol. Lipſiæ 1710 8. ſiehe die Neue Bibliothec vol. I. p. 348. ſqq. Wir haben auch **Johann Chriſtoph Tſchanders Hiſtoriſche Nachricht von gelehrten Leuthen, die ſich zu Tode ſtudirt.** Budiß. 1722. in 8. und *M. Gottlob Auguſti Jenichen Specimen Eru-*

ditorum Longævorum. Lipſiæ 1730. 4. Denen iſt noch beyzufügen: *Selectorum literariorum Pentas*, continens Diſſertationes Hiſtorico - Morales I. de Miſantropia Eruditorum. II. de Myſoginia Eruditorum. III. de Miſcocosmia Eruditorum. IV. de Malis Eruditorum Uxoribus. u. V. de Eruditis ſine moribus, cum indice rer. memorabil. Lipſiæ 1730. 4.

Doctos Principes] v. Struvii Introd. in not. rei lit. cum not. cap. V. §. 15. p. 432. 434. ſq. und Bernhards curiöſe Hiſt. der Gelehrten p. 50. ſqq.

Theologos natal. nobiles] *Joannis Sturmii Nobilitas literata* prodiit Jenæ 1680. in 8.

Doctos cœlibes] z. E. *Irenæi Carpenterii Eruditorum cœlibum centuriæ II.* Vitemb. 1714. 1715. 1717. 8.

Doctos pueros] Hieher gehören die *Enfans devenus celebres par leurs Etudes ou par leurs Ecrits.* par Mr. *Baillet.* à Paris 1688. 8. und *Jo. Klefekeri Bibliotheca Eruditor. præcocium.* Hamburgi 1717. (v. die N. Bibliothec im LIX. Stück art. VII. p. 721. ſqq.) item *Jo. Henrici a Seelen* Oratio de præcocibus Eruditis, qua Bailleti, Daniel. Schulteti (oder vielmehr Davidis, & J. C. Wolfii hujus argumenti Scripta ſupplentur. Flensburg. 1713. in 4. adde & conf. Struvii Introd. in not. rei lit. cum annot. p. 401. 402. ſqq.

αὐτοδιδάκτους] *Reinhardus Henricus Rollius de Avtodidactis.* Tremon. 1711. 4. adde die Hiſtor. der Gelahrh. p. 4. und die gantz Neuen Zuſätze p. 5. it. *Jac. Wilb. Feuerlinum de Eruditis ſine Præceptore.* Altorf. 1716. 4.

Doct. ſpurios] *Chriſtiani Weiſii Diſſertatio de Spuriis in Eccleſia & re publica claris.* Lipſiæ 1693. in 4. conf. Bernhards curieuſe Hiſtorie der Gelehrten p. 31. ſqq.

Doctos cæcos] *Georgii Trinkhuſii Diſſertatiuncula de Cæcis ſapientia ac eruditione claris.* Geræ 1672. 4. conf. Bernhards l. c. p. 775. ſqq.

Ruſticos] Chriſtoph Jacob Schröter *de Ruſticis Eruditione claris.* Jenæ 1717. 4. conf. Bernhards l. c. p. 46. ſqq.

Sutores] *Georg. Henric. Gœtzius de Sutoribus Eruditis.* Lubec. 1708. 4. Von andern Handwercks-leuthen, ſo gelehrt geweſen, ſiehe Bernhards lib. cit. p. 48-52. ſqq.

Mercatores] *G. H. Gœtze de Mercatoribus Eruditis.* Lubec. 1705. 4.

Milites] *Gottfridi Wagneri diſputatio de Eruditis militibus* und *Jo. Burch. Menckenius de Viris Militia æque ac Scriptis illuſtribus.* Lipſiæ 1708. in 4. conf. Bernhards l. c. p. 235. ſqq.

Correctores] *Correctorum in Typographiis Eruditorum Centuria collecta a Jo. Conr. Zeltnero.* Norib. 1716. 8. v. die Neue Bibliothec im LIII. Stück art. XV. p. 214. ſqq.

doctos magiæ] *Apologie pour les grands hommes ſoupçonnez de Magie (par Gabriel Naudé.)* à Paris 1625. und à la Haye 1652. 8. Die Haagiſche Auflage von an. 1679. in 8. iſt verſtümmelt. vid. Bernh. l. c. p. 476. ſqq.

commercii cum ſpiritu familiari] *Georg. Chriſt. Wagneri Diſſ. de Eruditis ſpirituum familiarium uſu ſuſpectis.* Lipſiæ 1715. 4.

doctos pedant. vel charlatan.] *Jo. Burch. Menckenii de Charlataneria Eruditorum declamationes duæ*, cum Epiſtola Sebaſt. Stadelii (i.e. C. A. Heumanni) de circumforanea Literatorum vanitate, &

notis variorum. Amſtel. 1716. in 12. (S. Biblioth. Mencken. p. 124. und Bernh l. c. p. 198. ſqq.) Wer Exempel von Prahlern unter den Medicis ſucht, der ſchlage die Hiſt. der Medic. Gelahrh. auf p. 6. 31. 40. 41. 70. 73. 76. 85. 87. 129. 143. ſq. 173. 174. 203. ſq. 209. 247. 254. 320. 323. 326. ſq. 449. 555. 575. 631. 633. 718. 720. 722. 738. 774. ſq. 778 ſq. 780. ſq. 786. 788. 821. und 823. Der König unter denſelben iſt Theophraſtus Paracelſus. ib. p. 754.

* Den bißher gemeldeten ſind noch beyzuſetzen: *Petri Adolphi Boyſen Schediaſma de Viris Eruditis, qui ſero ad literas admiſſi magnos in ſtudiis fecerunt progreſſus.* VVitteb. 1711. in 4. *Thomæ Crenii* de ſingularibus Scriptorum diſſertatio epiſtolica. Lugd. Bat. 1705. 8. *Antonii Muſæ* ſingularia de Viris eruditione florentibus. VViteb. 1728. in 8. *Georgii Henr. Gœtze* Schrifft de Eruditis Hortorum Cultoribus, von gelehrten Gärtnern. Lubec 1726. 4 und a. m.

Folgende Lebens Beſchreibungen ſind an gehörigen Orte einzurücken:

Gottlob Auguſt Jenichen] hat an. 1709 den 9. Julii das Licht dieſer Welt erblicket. Sein Vater D. Gottlieb Auguſt Jenichen war des Conſiſtorii zu Leipzig Advocatus extraordinarius, und hatte den Ruhm eines gewiſſenhafften Sachwalters; ſeine Mutter Johanna Veronica aber des geiſtreichen Gottesgelehrten D. Immanuel Horns Paſtoris an der S. Thomas-Kirche in Leipzig jüngſte Tochter. Dieſe ſeine Eltern verlohr er in der zarteſten Kindheit, daher anfangs ſein mütterlicher Großvater D. Horn, und nach deſſelben Ableben ſein väterl. Großvater M. Georg. Jenichen, der 51. Jahre der Gemeinde zu Eutriſch als Paſtor vorgeſtanden, vor ſeine Auferziehung Sorge trugen. Inſonderheit ließ der ſeel. Licent. Gottlob Frie-

drich

drich Jenichen Moral. & Pol. Prof. P. O. zu Leipzig ihm eyfrig angelegen ſeyn, dieſen Bruders Sohn zu einem nützlichen Mitgliede des gemeinen Weſens vorzubereiten. Denn er nahm ihn nicht nur, nach beyder Großväter Abſterben, in ſein Haus und Tiſch; ſondern ließ ihn auch durch rechtſchaffne und geſchickte privat Lehrmeiſter in guten Künſten und Wiſſenſchafften unterrichten. Vornehmlich rühmet er den Fleiß der ſeeligen Männer, M. Joh. Immanuel Müllers, der durch die ſchöne Diſſertation de Studio, Cœnobio Conſtantinopolitano, clarisque Studitis bekañt worden: Licentiat Chriſtian Ludwig Crells, Metaph. Prof. P. O. und Rectoris an der S. Nicolai-Schule zu Leipzig, und M. Henrich Chriſtian Crells, der als Rector der Schulen zu Franckfurth an der Oder geſtorben. Im Jahre 1723. begab er ſich in die churfürſtl. Land-Schule, Pforta, und ließ ihm vor andern die Vorleſungen des verſtorbnen Rectoris M. Schrebers, und des jetzigen Rectoris, M. Friedrich Gotthelff Freytags gefallen. An. 1726. trat er die academiſchen Studia zu Leipzig an, da er dann in der Philoſophie ſeinen Vetter, Licent. Jenichen: in der Rede-Kunſt D. Joh Schmiden und D. Chriſt. Gottl. Jöchern: in der politiſ. Hiſt. den ſeel. Hofr., D. Joh Burckard Mencken, und in der Gelehrten Hiſtorie M. Johann Friedrich Menzen, Prof. Poeſ. P. O: hörete. In der Erlernung der Rechtsgelahrheit bediente er ſich der Unterweiſung der ſeel. Männer, Hofr. Michael Heinrich Griebners, Hofrath Jacob Auguſt Franckenſteins, und der noch lebenden Hofräthe

Carl Otto Rechenbergs, Joh. Jacob Maſcovs, George Chriſtian Gebauers, D. Joh. Florentin Rivinus P. P. und D. Joh. Gottfried Bauers; wie er denn unter des letztern Vorſitz an. 1727. de Feudo inofficioſe quæſito öffentlich diſputirte. In eben dem Jahre hielt er am erſten Oſter-Feyertage in dem academ. Tempel eine Rede de Auguſtiſſimo Servatoris Triumpho, Romanorum Imperatorum Triumphis & Pompæ magnificentia & victoriæ magnitudine utilitateque longiſſime anteponendo. An. 1728. bekam er von den daſigen Rechtsgelehrten den Titel eines Candidati Juris, im Jahre 1729 aber von dem Rath zu Leipzig die Rechte und Freyheiten eines kayſerl. geſchwornen Schreibers und Richters. Anno 1730. ward er Philoſophiæ Magiſter, und in eben dem Jahre auch beyder Rechten Doctor. Hierauf fing er an andern vor Gerichte beyzuſtehen, da er dann vier Jahre lang Wittwen und Wayſen nach allen ſeinen Kräfften vertheydiget hat. Nachdem ihm aber die Bosheit ungewiſſenhaffter und unwiſſender Sachwalter unerträglich fiel, ſo gab er die Praxin auf einmal auf, und befliſſe ſich, wie er gleich nach erhaltner Doctor-Würde gethan, der ſtudirenden Jugend theils durch mündlichen Unterricht theils durch Verfertigung und Herausgebung brauchbarer Schrifften nach Vermögen zu dienen. Wie er denn nichts mehr wünſchet, als den Nahmen eines redlichen und wohlgeſinnten Mannes nach ſeinem Tode zu hinterlaſſen. Er iſt von Jugend auf von ſchwächlicher Leibesbeſchaffenheit geweſen, welche durch ſein

vie-

vieles Lucubriren noch vermehret worden. Nach hohen Ehrenſtellen trachtet er nicht, und das Hof-Leben iſt gar nicht nach ſeinem Geſchmacke. Nach groſſem Reichthum ſehnet er ſich auch nicht; ſondern iſt mit einem mittelmäßigen Auskommen zufrieden. Wenn er ſiehet, daß es unrecht hergehet, ſo ärgert es ihn; und ob er ſich gleich bald wieder zu faſſen weiß, ſo kan er ſich doch nicht enthalten den Leuthen die Wahrheit zu ſagen. Denn er iſt ein Freund der Wahrheit und Unpartheylig-keit, und hat deßwegen bereits unſäglichen Verdruß ausſtehen müſſen. Seine einzige Freude iſt, wenn er ſiehet, daß gelehrte Männer nützliche und leſenswürdige Sachen ſchreiben; hingegen kan er das unnütze Zeug einiger ſich groß dünckenden kleinen Geiſter keines Lobes würdigen. Unter den glücklichen Umſtänden, die mir von ihm bekannt worden, ſind folgende: 1.) daß man ihm an. 1735. zu Wittenberg an des ſeel. D. Johann Friedrich Wernhers Stelle zur Prof. Juris ordinaria denominiret. 2.) Daß ihm dergleichen Ehre an. 1736. zu Greifswalda wiederfahren, und 3.) daß ihm an. 1737. die Profeſſio Juris ordinaria zu Upſal mit tauſend Thaler jährl. Beſoldung angetragen worden, welche er aber wegen allzugroſſer Entlegenheit des Ortes, und in Anſehn ſeines kräncklichen Cörpers anzunehmen Bedencken getragen. Seine Schrifften, ſo er theils ſelbſt ausgearbeitet, theils mit einigen Vermehrungen drucken laſſen, ſind dieſe: Epiſtola de ſingularibus XX. virorum doctorum. Lipſiæ 1728. Commentatio de Doctis, qui extra patriam, patriam invenerunt.

runt. ib. 1729. Specimen Bibliothecæ eruditorum longævorum. ib. 1730. Diſſertatio de Clerico nepote exule ſucceſſionis in Geradam aviæ maternæ. ib. 1730. Programma de neceſſario Tutorum conſenſu in ſponſalibus minorum. ib. eod. Commentatio de efficaci mulierum teſtimonio in Codicillis. ib. 1731. & ex repetitæ prælectionis editione. ib. 1734. Rede von denen Wohlthaten gegen den Evangeliſchen Glauben und Glaubens-Genoſſen Sr. jetztregierenden Königl. Maj. in Pohlen und Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen ſo wohl als Dero glorwürdigſten Vorfahren des Churhauſes Sachſen. ib. 1731. 8. Diſſert. de ſpuriis Advocatorum privilegiis. 1733. ib. D. Gottlieb Auguſt Jenichens Abhandlung von Wittwen-Caſſen, anjetzo in teutſcher Sprache herausgegeben mit vielen auserleſnen Anmerckungen und faſt um die Helffte vermehret von D. Gottlob Auguſt Jenichen. ib. 1733. 8. Diſſertatio de Priſco Javoleno, JCto incomparabili, & præcipuo ſæculi ſui ornamento. ib. 1734. Diſſertatio de C. Afrania. ib. 1734. Conjecturæ de Origine Teſtamenti ad pias cauſas. ib. 1734. Nicolai Hieron. Gundlingii C. Trebatius Teſta, JCtus ab injuriis veterum & recentiorum liberatus. Recenſuit opus, Præfationem de JCtis Romanis, illuſtribus abſolutiſſimæ perfectiſſimæque virtutis exemplis adjecit, & ſingularia quædam de Trebatio annotavit Gottlob Aug. Jenichen. ib. 1736. Auguſtini Leyſeri de variationibus atque retractationibus JCtorum liber ſingularis. Recenſuit opus, denuo edidit & præfatus eſt Gottlob Aug. Jenichen. ib. 1737. Gregorii Majanſii Epiſtolarum libri ſex ex Muſæo Gottlob Aug. Jenichen. ib. eod. anno. Alexandri Politi Oratio de Literarum Græcarum neceſſitate. Recenſuit, & ſingularia quædam adjecit Gottlob Aug. Jenichen. ib. eod.

an.

an. in 4. Martini Lipenii Bibliotheca Juridica Realis, quam optumis libris & fere diſſertationibus omnibus locupletavit, & accuratum auctorum indicem adjecit G. A. Jenichen. ib. eod. an. in fol Notitia Auctorum Juridicorum. ib. eod. an. in 8. und Jo. Salomonis Brunquellii Commentatio de Retractationibus JCtorum, quorum fragmenta in Digeſtis ſuperſunt cum præfatione Jenichiana & vita Brunquelliana. ib. eod. an. in 4. der recenſionen in Actis Eruditor. latin. Actis Academicis und in Hamburgiſchen Gelehrten Berichten zu geſchweigen. Man hoffet auch mit nächſten auf Menagii Amœnitates Juris Civilis mit Herrn D. Jenichens Anmerckungen und Vita Menagii.

M. Juſtus Chriſtophorus Motſchmann, Facultatis Philoſ. Aſſeſſor honorarius, & Prof. Univerſitatis Erfordienſis Publicus, nec non in Gymnaſio Senator. Profeſſor Logices war an. 1690. gebohren. Anfangs wurde er zu Hauſe unterrichtet, dann ließ man ihn in die Schule gehen, da er unter der Anführung des Rectoris derſelben, Herrn Weingertners es dahin brachte, daß man ihn an. 1703. tüchtig befand das Gymnaſium zu frequentiren. Hier brachte er unter dem damaligen Directore deſſelben M. Hogelio fünff Jahre zu, worauf man ihn zu den academiſchen Studien ſchreiten ließ. Da hörte er beym Herrn Prof. Heuſer die Logic, Metaphyſic und Natur-Lehre: bey Prof. Stengern die Erklährung des Pufendorfiſchen Buches de Officio Hominis & Civis, die hebräiſche Sprache bey Doct. Kieslingen, und beym Prof. Tromsdorf die Gottes-Gelahrheit.

Un-

Unterm Decanat des Profeſſoris Hogelii lies er ſich in einer offentlichen Diſputation als reſpondens hören. Im Jahre 1709 nach den Pfingſt-Feyertagen begab er ſich hieher nach Jena, und ließ ſich unter dem Pro-Rectorat D. Jo. Phil. Slevogts immatriculiren. M. Muſig mußte ihm Jo. Fr. Buddei Elementa Philoſophiæ, der damalige Adjunctus Fac. Phil. nunmehr aber D. & Prof. Theologiæ, Herr Joh. Reinh. Rus das Ebräiſche, Prof. George Alb. Hamberger die Phyſic und Matheſin und die Theologie D. Förtſch, D. Buddeus und D. Weiſſenborn erklähren. Hierauf kehrte er im Monath May an. 1713. ins Vaterland zurücke, nachdem er vorher am 20. April von Prof. Stengern den Lorber-Crantz in der Philoſophie erhalten hatte. Anfangs wollte er ein Prediger werden, nach genauerer Prüfung aber wiedmete er ſich der Unterweiſung der Studirenden. Er fing daher bald an Collegia zu leſen, womit er auch biß an ſein Ende fortgefahren, und ſind deren nicht wenige, die bey ihm die Philoſophie erlernet haben. Im Jahre 1729. machte man ihn beym Corpore Majoriſtico zum Aſſeſſore Honorario, und Profeſſore Philoſophiæ, worauf er ſein Programma de conſcribenda Erfordia literata publicirte. An. 1734. ward er Profeſſor Logices beym Gymnaſio dazu. Man hat von ihm mehr nicht, als eine Diſputation de Natura & neceſſitate Legum ſumtuariarum, und würde er deren mehr geſchrieben haben, wenn es nicht an Reſpondenten gemangelt hätte. Gleichwie er nun ſeinen Lehr-Aemtern fleißig vorgeſtanden, alſo hat er ſich

durch

durch ſeine Aufrichtigkeit bey ſeinen Collegen recht beliebt gemacht. Daß er nach einander 2. Frauen genommen, dabey halte ich mich nicht auf, ſondern berichte nur, daß er an. 1738. den 8. Martii dieſes Zeitl. mit dem Ewigen verwechſelt, und mehr nicht als 2. Söhne von zweyen Frauen, davon die letzte ſeinen Tod betraurt, nebſt dem Erfordia literata hinterlaſſen. Dieſes beſteht in 2. tomis, deren erſter VI. der andre aber nur V. Stücke in ſich faſſet, doch ſoll der ſechſte zum Druck auch fertig liegen. Dieſes Werck faſſet viel beſondre Nachrichten in ſich, und beklaget die gelehrte Welt nicht unbillig das frühzeitige Abſterben eines ſo nützlichen Mannes.

Johann Gottfried Tympe] iſt an. 1699. den 26. Oct. zu Biednitz ohnweit Magdeburg gebohren. Sein Vater war Prediger daſelbſt. Anfangs wurde er privatim von demſelben und andern unterrichtet, hernach aber auf Burg und endlich nach Magdeburg in die Schule geſchickt. Hier hörte er ſonderlich den gründlichen Schulmann Chriſtian Müllern, Rectorem an der Dohm-Schule, bey welchem er es im Hebräiſchen ſo weit brachte, daß er bey öffentlichen examinibus in Bibliis non punctatis leſen konnte. Anno 1717. kam er nach Jena, und ward den 28. Sept. immatriculiret. Hier hatte er gar bald das Glücke beym ſeel. D. Dantzen beſonders bekannt und beliebt zu werden. Dieſer fing damals den gantzen Curſum linguarum orientalium von den erſten Gründen biß auf die lectionem Gemaræ Babylonicæ das letztemal an, brachte ihn auch glücklich

ſich zu Ende. Er hat ſeit 1720. bey ihm im Hauſe gewohnt, iſt auch nachgehends an ſeinen Tiſch gegangen. Wie er denn biß an ſein Ende einen gantz beſondern Zugang bey ihm gehabt, alſo daß er ſeine vortreffliche Bibliothec nach Gefallen brauchen können. Um es in Talmudicis noch weiter zu bringen, bediente er ſich der Beyhülffe des Tübingiſchen Lectoris LL. OO. David Bernards, eines im Talmud ungemein erfahrnen ehmaligen polniſchen Rabbi, welcher ſich damals eine geraume Zeit zu Jena aufhielt. In Theologicis bediente er ſich der gründl. Anweiſung des ſeel. Buddei, in Philoſophicis des Herrn Syrbii, in Mathematicis des Herrn Wideburgs und in Phyſicis, Anthropologicis und Anatomicis des Herrn Teichmeyers. Im Jahre 1722. den 17. Maji wurde er Philoſophiæ Magiſter; wie er nun damals bereits drey viertel Jahr lang in Ebraicis ſich privatiſſime docendo geübet hatte, ſo diſputirte er an. 1722. den 16. Maji præſidendo, und las hierauf privatim in philologia ſacra und Orientalibus täglich etliche Stunden. An. 1728. wurde er vom gantzen Senatu Academico der Philoſophiſchen Facultæt zur Adjunctur recommendiret, die ihn auch dazu deſignirte, ob wohl zu der Zeit keine Vacantz war. Er habilitirte ſich deßwegen durch drey Diſputationes dazu, und wurde darauf an. 1733. den 31. Jan. in die Zahl der ordentlichen Adjunctorum auf und angenommen. Im Jahre 1734. den 18. Auguſti erhielt er Profeſſionem Philoſophiæ extraordinariam, und zugleich von einigen Höfen die Reſcripta zur Prof. ordinaria Anti-

tiquitatum; damit er eine auswertige Vocation nicht annehmen möchte. Ja weil zu Ende des Jahres 1737. durch das Abſterben Herrn Prof. Hofmanns die Profeſſio Oriental. linguar. ordinaria wieder leer geworden, ſo hat ihn die hieſige Philoſoph. Facultät zum Nachfolger denominiret, und bey ſämmtl. Sereniſſimis recommendiret. Seine Schrifften ſind Diſputatio de cultu divino ad ſtata loca reſtricto inde a primis ejus auſpiciis ad erectum usque Tabernaculum. Jenæ 1723. 4. . . De Tabernaculo divinæ præſentiæ ſede. ib. 1731. 4. Diſſertatio I. & II. de Deſcenſu nubis gloriæ in ſanctuarium ante conſecrationem Aharonis facto, adverſus Talmudiſtas & veteres Ebræorum commentatores. ib. 1731. und 1733. 4. Dieſe drey letztern Diſſertationes ſind in Form eines Tractats zuſammen gedruckt worden, und zwar unterm Titul: Aharon majorum religionis æmulus. Jenæ 1731. Schediasma, quo iterandæ editionis concordantiarum Ebræo-Chaldaicarum Chriſt. Noldii novarumque Concordantiarum pronominum tam ſeparatorum, quam connexorum, nec non nominum propriorum Scripturæ Sacræ Vet. Teſt. originalis rationes exponuntur 1723. בראשית פרשה ſeu primas quinque Geneſeos capita & pars VI. ebraicè. M. J. G. Tympius recenſuit, & ſingularum vocum rationem Grammaticam ſecundum principia Danziana expoſuit in uſum auditorum. ib. 1727. in 8. editio II. Forma verborum perfectorum Ebraicorum, Chaldaicorum, Syriacorum atque Arabicorum communis & harmonica, in Tabulis compendioſe exhibita & deſcripta. ibid. 1728. 8. Typus Ebraicorum Pronominum ſeparatorum & ſuffixorum omnium, nec non verborum perfectorum communiſſimâ formâ. ibid. 1732. in 4.

(in

(in dieſem und vorigen Tractat ſind in beygefügten Tabellen die notæ characteriſticæ mit beſondern Farben illuminiret.) und Chriſtiani Noldii Concordantiæ Particularum Ebræo-Chaldaicarum &c. Jo. Gottfr. Tympius ſumma cura recenſuit, & annotationes, quibus formalis harum vocum ſignificatio ſec. principia b. Danzii exponitur atque illuſtratur, nec non emendationes in nonnulla vindiciarum loca, ut & indices novos adjecit, ſuisque locis inſeruit Concordantias pronominum ſeparatorum Ebraicorum & Chaldaicorum nunc primum congeſtas a M. Sim. Bened. Tympio V. D. M. denique appendicis loco ſubjunxit lexica particularum Ebraicarum Jo. Michaelis & Chriſt. Kœrberi. 1732. Jen. in Median 4to. Nun aber iſt er mit der Herausgabe folgendes Werckes beſchäfftiget: Jo. Andreæ Dantzii Theſaurus Grammaticus, continens Literatorem & Interpretem Ebraicæ Chaldaicæque Linguæ, Paradigmata nominum ſimplicium ac verborum integra, Aditum Syriæ recluſum, & Rabbiniſmum enucleatum. Jo. Gottfr. Tympius magna cura recenſuit, & emendationibus atque acceſſionibus copioſiſſimis, ex annotationibus msstis beati Auctoris decerptis, locupletavit; ſupplementa, illuſtrationes atque animadverſiones, itemque vocum Ebraicarum & Chaldaicarum in Literatore explicatarum Indicem pleniſſimum, nec non paradigmata verborum Syriacorum integra adjecit, omniumque Ebraicorum & Chaldaicorum verborum in Sacro Codice extantium formis, per ſuas claſſes diſpoſitis, ut & Inſtitutionibus Arabicæ Linguæ auxit. in 4.

Regiſter.

A.

Abælardus (Petrus) 130. 131
Abbadie (Jaques) 424. einige ſeiner beſten Schrifften 424. ſq.
Abarbanel, hat das erſte ſymboliſche Glaubens-Bekänntniß unter den Juden eingeführt, 902. was Reimmann bey ſeinen Commentar. in IV. priores Prophetas, von ihm judicirt ibid. ſq.
Abelius 529
Aben Esra 139. ſq.
Abercrombius (David, ſein Fur academicus, 1056
Abgeſonderte Bibliothec, 848. 849
Abicht (Joh. George) 529. ſeine Schrifften ib.
Aboa literata 7
Abrahamus 20
Abubecher, 143. ſq.
Academien, 149. 277. ſq. die zu Abo in Finland 284. zu Altorff, 280 zu Anjou, 164. zu Baſel, 204 zu Bononien. 166. zu Canimbra 204. zu Cöln 165. zu Complut 278. zu Coppenhagen 279. zu Cracau 166. zu Dillingen 279. zu Dörpt in Liefland 284. zu Donay in den Spaniſchen Niederlanden 279. zu Duisburg 284. zu Erfurth 165. zu Ferrare 164. zu Franckfurth an der Oder 278 zu Franecker 280. zu Freyburg 204 zu Gieſſen 283. zu Gröningen ib. zu Grypswalde 204. zu Halle 284 zu Harderwick ib. zu Helmſtädt 280. zu Heydelberg 165. zu Jena 279. zu Ingolſtadt 205. zu Kiel 284 zu Königsberg in Preuſſen 279 zu Leipzig 204. zu Leyden 280. zu Löwen 204. zu Lunden in Schonen 284. zu Marburg 278. zu Mayntz 204. zu Orleans 164. zu Oxfurth 149. zu Paderborn 280. zu Padua 150 zu Paris 149. zu Perugia 150 ſq. zu Piſa 164. zu Pont à Mouſſon in Lothringen 280. zu Prage 165. zu Rinteln 284. zu Roſtock 205. zu Salmantica 151 zu Saltzburg 284 zu Straßburg 279. zu Toulouſe 151. zu Tübingen 205. zu Tyrnau, (iſt keine) 284. zu Wilna in Litthauen,

280. zu Upſal 205. zu Utrecht 284. zu Wien 165. zu Wittenberg 278. zu Würtzburg, 204
Academiſche Gradus wer davon geſchrieben 49
Acciajolus (Donatus) 192
Accoltus (Benedictus) 192. ſq.
Accurſius 158. 159. 1015. hat zu erſt über das gantze Corp. Jur. gloſſiret 158.
Acidalius (Valens) 907. 246. ſeine Schrifften ibid.
Acker (Joh. Henricus) 15. 509. ſeine Schrifften ib. 997
Acta erudita Franconiæ 17
Acta Eruditorum 946. wer ſie angefangen und jetzo fortſetzet. ibid.
Acta literaria Sueciæ 954
Acta philoſophorum 955
Adam der erſte Menſch, ob er die Buchſtaben erfunden 19
Adami (Leo) 530
Adamus (Melchior) 198. Urtheil von ihm 1001. ſq. Seine vitæ Eruditorum Germanorum 8. 1001
Addiſon (Joſeph) von ihm und ſeinen Schrifften 522
Adulteratores librorum 967
Ægidius Romanus 146 ſq.
Ægyptius (Matthæus) 530
Ælianus 56. 970
Æpinus (Franciſc. Albert.) 530
Æpinus (Joann.) 209
Ærtzte ſo charlataniſiret 1061. das Haupt unter denſelben ibid.
Æſchilus 38. der Vater der griechiſchen Trauerſpiele ibid. Urtheil von ihm ib.
Æſchines wo von ihm gehandelt wird 36. ſq.
Æſopus, ſeine Fabeln 29. Leben, wer es beſchrieben 973
von Agraphis 1036
Agricola (Georg.) 159
Agricola (Georg. Andreas) 530
Agricola (Rudolphus) 196. 197
Agrippa (Henricus Cornelius) 260. wie er die Mahlerey und Poeſie beſchreibt 21. ſein Buch de vanitate ſcientiarum 260 968
Alanus (Magnus) 151. ſq.
Alberti (Joannes) ſeine Obſerv. philolog. in Sacros Nov. Fœder. libros 530
Alberti (Michael) 450
Alberti (Paulus Martinus) ſeine Porta linguæ ſanctæ 530
Alberti (Valentin) ſeine Schrifften 317
Albertus (Magnus) wo von ihm nachzuleſen 145. ſeine Opera ibid. 1034
Albertus (Stadenſis) ſiehe Stadenſis.
Albinus (Bernard) 450. ſq.
Albinus (Bernard Siegfried) 530, ſeine Schrifften ib. ſq.

Al-

Alchabitius 143. was er geſchrieben ibid.
Alciatus (Andreas) 267. 268. 1015. wie man ihn nennt ibid. ſeine Schrifften ibid. was Bayle von ihm ſchreibt 1015
Alcidamas 36.
Alchindus 143. wo von er geſchrieben ibid.
Alcuinus 114. 115
Aldelmus 114
Aldi Concilium Tridentinum, ob es ohne Druckfehler 966
Aldi Ovidius, ſiehe Ovidius Aldi.
Alegambe (Philipp.) 1004
Alethæus (Theophilus) was Joh. Lyſer unter dieſem Nahmen edirt 979. ſq
Alethæus (Theophilus) iſt Laurentius Muller 984
Alexander (Alenſis) 146
Alexander ab Alexandro 189
Alexander (Aphrodiſienſis) 57
Alexander (Natalis) wodurch er ſich ſonderlich berühmt gemacht 348.
Alexandrina Schola, ſiehe Schule.
Alexandrinum Muſeum, ſiehe Muſeum.
Algazel. 143. hat den Muhamedaniſchen Catechiſmus erklähret ibid.
Allatius (Leo) 343. wozu er ſich am beſten ſchickte ib. ſein Diatribe de Pſellis 1027. de Georgiis 1028. de Simeonibus ibid.
Alliacenſis oder de Alliaco (Petrus) 201. ſq.
Allixius (Petrus) 425. deſſen Schrifften ibid.
Almamon (Califa Arabum) 141. ſq.
Almayda (Petrus) 531
Almeloveen (Theodor. Janſſon van) 531. ſeine Schrifften ibid. 1056
Almoſar oder Almanſor 143
Alpharabius oder Alſaravius 144
Alſaravius ſiehe Alpharabius
Alſtedius (Joh. Henricus) 390. 391. ſein Theſaurus Chronologiæ ibid.
Altes und Neues aus der Gelehrten Welt, 952. der Urheber davon ibid.
Altes und Neues aus dem Schatz theologiſcher Wiſſenſchafften 947. was darinnen zu ſuchen 948
Altingius (Henricus) deſſen Theologia hiſtorica 933
Altingius (Jacobus) 320. ſeine Opera ibid. Hiſtor. der Academien bey den Hebräern 1
Altmann (Joann. Georg.) 531
Alvaretz (Gabriel) 531. ſeine Hiſtorie ibid.
Amadis 971
Ambroſiana Bibliotheca zu Mayland, ſiehe Bibliotheca Ambroſiana.
S. Ambroſius wo von ihm gehandelt wird 83. 924. ſq.

Ambroſius (Camaldulenſis) 187
Ammianus Marcellinus ſiehe Marcellinus.
Amœnitates literariæ 1044
de S. Amore (Liberius) iſt Johannes Clericus 983
de S. Amore (VVilhelmus) ſiehe Guilielmus.
Amort (Euſebius) macht den Kempis zum Urheber des Buchs: de imitatione Chriſti 532
Amthor (Chriſtophor. Henricus) 532. ſeine Schrifften ibid.
Amyraldus (Moſes) 322
Ana (Schrifften in) 1011. ſq.
Anaſtaſius, Bibliothecarius 121
Ancillon (Charles) 532. ſeine Schrifften 533
Anconitanus (Cyriacus) ſeine Epigrammata 1059
Andala (Ruardus) 458
Anderſon (James oder Jacobus) von ſeinen Schrifften 533
Andradius (Jac. Pauya) 222
André ſiehe Saint-André.
Andreæ (Jacobus) 211. hat einen zum Galgen geführten Juden bekehret ibid.
Andreæ (Io. Valent.) 315. hat die Geſellſchafft des Roſen-Creutzes erfunden 1059. Urtheil von ihm, it. einige ſeiner Schrifften ibid.
Annales Academiæ Juliæ 954
Annales literarii Mecklenburgenſes 954
Annius Viterbienſis ſiehe Viterbienſis.
Anonymi wer davon geſchrieben 982. 983
Anonymi onus eccleſiæ wo davon Nachricht zu finden 975
Anshelmus 126
Antenor, iſt Schuppius 984
Antiquarii 504. ſqq
Antiſthenes der Urheber der Cynicorum 921
Antonius (Marcus Aurelius) 56
Antonius Nebriſſenſis, v. Nebriſſenſis
Antonius (Nicolaus) deſſen Bibliotheca Hiſpana Vetus & Nova 1005
Antonius de Padua ſiehe de Padua
Antonius (Paulus) 533. ſq.
Antworten, ob man ſeinen Gegnern antworten müſſe 4
Aolſen (Pet. Adolph.) 1062
Apinus (M. Sigesmund Jac.) 534. ſein Schediasma de nimio eoque noxio Hiſtoriæ literariæ ſtudio. 5. ſeine Vitæ Procancellarior. und Vitæ Profeſſor. Philoſ. Acad. Altorf. 534
Aphtonius, 58
Appollinaris Junior 105. ſeine libb. contr. Porphyrium ib.

Apollinaris (Sidonius) 92 einige Nachricht von ihm ibid.

Apollodorus 46

Apollonius Rhodius 42 Sein Get. vom Zuge der Argonauten nach Colchis ibid.

Apologiæ patrum. 79. 80

Apoſtolius (Michael) 179.

Appianus 52. ſ. libb. de Hiſt. Romana ibid.

Apulejus 77

Aquinas (Thomas) ſiehe Thomas Aquinas

Arabes fangen an zu ſtudiren 141

Argyropylus (Johann) 178 war ein groſſer Prahler ib.

Archimedes 43

Arcuarii (Daphnæi) Betrachtung des Eheſtandes 980

Arend (Henr. Cornelius) 534

Arete eine Philoſophin 1049

Aretinus (Guido) 127

Aretinus (Leonh.) ſein Leben und Schrifften 182

Ariminenſis (Gregorius) ſiehe Gregorius Ariminenſis.

Ariſtides ein Kirchen Scribente 80

Ariſtides Orator 36. 57. 917.

Ariſtophanes 39. 40. wie ihn le Févre nennt ibid.

Ariſtoteles 79. 906. 921. wo von ihm nachzuſchlagen 33. ſeine Ethica ad Nicomachum 921

Ariſtoxenus 44

Arminius (Jacobus) 334

d'Arnaud (George) 534 Urtheil von ihm ibid.

Arnauld (Antoine) 920. 926

Arnd (Carl) 10. 534. Nachricht und Urtheil von ihm 16. ſein Syſtema Literar. ibid.

Arnd (Joan.) 302

Arnobius 80. 82

Arnoldus (Ant.) 330

Arnoldus (Chriſtoph.) 20

Arnoldus (Gothofr.) 1035. 1059 wo von ihm nachzuleſen 348. 996. ſeine Hiſtor. Theol. Myſticæ 933

Arnoldus (Theod.) 691. 841

Arnoldus de Villa Nova 154 hat die Medicin zu erſt nach Franckreich gebracht ibid.

Arpe (Peter Friderich) 535. wird gelobt ibid.

Arrianus 50. ſ. libb. de expedit. Alexandri ibid. Nachricht von ihm ibid.

Ars cogitandi 910. wer Auctor derſelben ibid.

Artiſtæ 149

Artopæus (Joan Chriſtoph.) 347. ſq.

Artzeneykunſt deren Hiſtorie 929

Aſſemann (Joſeph Simon) 535 1009. ſeine Bibliotheca orientalis Clemento-Vaticana 535

Aſtronomie, derſelben Hiſtorie wo zu ſuchen 910

S. Athanaſius 96. Wer ihn

zum Betrüger machen wollen ibid.
Athenæus 55
Athenagoras 80.95
Athias (Joſeph) 903. ſein Vet. Teſtament. Germanicum ibid.
Attici (T. Pomp.) Vita 991
Atticus (Herodes) 917
Auctores (alte heydniſche) wer ſie zu unterdrucken geſucht 111.112
Auctores in uſum Delphini 282
Avenarius (Ioan.) 229.ſq.
Aventinus (Jo.) 254
Averanius (Joſephus) ſeine libb. interpretationum Juris 535
Averrœs 143
Aufrichtige und unpartheyiſche Ged. über die Journals 948
Avicenna 142 ſq.
S. Auguſtinus 85. 86. 87. ſein Enchiridion ad Laurentium 102. was Thomaſius von ihm ſchr. 85. it. Sixtus Senenſis 1033. der Benedict. von der Congreg. S. Mauri Auflage ſeiner Oper. ibid. 86.
Auguſtinus (Antonius) 252 ſeine Schrifften ibid 931.
Auguſtus Cæſar ein Patron der Gelehrten 60 hat verſchiednes geſchrieben ibid.
Auliſius (Dominicus) ſeine Schrifften 85. ſq.
Auratus (Jo) 238
Aureolus (Petrus) 170
Aurifaber, der die Tiſchr. Lutheri geſammlet 991
Auserleſne Anmerck. über allerh. wichtige Materien und Schrifften 1044
Ausführlicher Bericht von Neuen Büchern 348
Auſonius 109 iſt der Erfinder der Centonum 918.
Ayalæus (Joan.) 536
Aymonius (Joann.) 463 deſſen Schrifften) ibid. ſq.
Ayrmannus (Chriſtoph. Frid.) 536. ſein Vita Tibulli 63. andre ſeiner Schrifften 536

B.

Bacchini (Benedetto) was er geſchrieben 504
Bachet de Meziriac 969 worinnen er es den Gelehrten ſeiner Zeit zuvorgethan ibid. ſein Vita Epiſcopii 973
Bachius (Salomo) 536. ſeine Schrifft ſo er unter dem Nahmen des Seuffzenden Verrhönſer ediret ibid. derſelben Gegenſchrifft 537
Bachovius (Reinerus) 378
Baglivi (Georg.) iſt kein Plagiarius 1054. ſeine Opera ibid.
Baier (Joan. Jacob) 537. deſſen Schrifften ibid ſq.
Baier (Joan. VVilh.) 538. von ſeinen Schrifften ibid.
Baillet 348. wer ihm Fehler gezeiget 3 ſein Vita Carteſii

teſii 992. ſq. Enfans devenus celebres par leurs Etudes 1060
Balbinus (Bogislaus) 348
Balduinus (Franciſc.) 270 ſeine Schrifften ibid.
Baldus 174
Balſamo (Theodorus) 138
Baltus (Franciſc.) 539. von ſeinen Schrifften ibid.
Baluzius (Stephan) 344. judicia von ihm und die wichtigſten ſeiner Schrifften ibid.
Balzac 955
Bambamius (Hartwicus) 539 deſſen Scripta ibid.
Banduri (Anshelm.) 504 deſſen Schrifften ibid.
Bangius (Thomas) 19
Barbarus (Hermolaus) 190
Barbeyrac (Jean) 103 540. ſein Tr. de la Morale des Peres de l'Egliſe ibid.
Barboſa (Joſua) 540 was er herausgegeben ibid.
Barboſa (Auguſtin.) was von ihm zuleſen 1030. ſq.
Barchuſen (J. Conr.) 540. ſeine Schrifften ibid.
Barclajus (Joan.) 366 von ſeinen Schrifften ibid. ſq.
Baringius (Dan. Eberh.) 540
Barkhuſius (J. Conr.) Nachr. von ihm 540 ſeine Hiſtor. Medicinæ ibid. Elementa Chymiæ ibid.
Barlaamus 169
Barlæus (Caſpar) 385 ſeine Poemata ibid.
Barletius (Marinus) 186
Baronius (Cæſar) 335
Bartaſius (Guill. Saluſtius) ſein Getichte: la Premiere ſemaine 240
Barthius (Caſpar) 351. hatte ein groſſes Gedächtniß ibid. ſeine Adverſaria und Soliloquia ibid. Edition vom Statio 970
Barthius (Jo. Henr.) 541. ſeine Schrifften ibid.
Bartholinus (Gaſpar) 394
Bartholus 174 1015
Bashuyſen (Henr. Jacob von) 509
S. Baſilius 98
Basnage (Henry) 464 was er geſchrieben ibid 949
Basnage (Jaques) 464. 1022. ſq. ſeine Scripta ibid. 933
Basnage (Samuel) deſſen Schrifften 464
Baſſo (Sebaſt.) deſſen libb. XII. Philoſ. Naturalis adv. Ariſtotelem 975
Bateſii (Guilielmi) Vita ſelector. aliquot viror. 992. 1000. ſq.
Bathurſt (Radulph) ob er Hobbeſii Leben beſchrieben 993
Battier (Samuel) was er edirt hat 541
Baudius (Dominicus) 358
Bauhinus (Caſpar) 394
Baumeiſter (F. C.) ſ. comment. de eruditis qui ſenſa animi exprimere neſciunt 1059

Baxter (VVilhelm) 541 ſeine Schrifften ibid.
Bayer (Jo. VVilhelm) deſſen Compend. Theologiæ Hiſtoricæ 932
Bayerus (Theoph. Sigefr.) 504
Bayle (Pierre) 3. 4. 949. 997 343. war nicht geitzig ib. ſein Leben wer es beſchrieben 994. Comment. Philoſ. 979. Critique ſur l' Hiſt. du Calviniſme de Maimbourg 958 ſ. Dictionaire 999. ſq Lettres choiſies 1039. 1040.
Bayſius (Lazarus) Nachricht von ihm 248
Beauſobre (Iſaac) 541 von deſſen Schrifften ibid. ſq.
Bebelius (Balthaſ.) 316
Bebelius (Henr.) 198
Becanus (J. Goropius) hält die Niederländiſche Sprache vor die älteſte 249
Becanus (Martini) ſein Manuale Controverſiarum 329 Heumanni Judicium davon ibid.
Beccus (Ioan.) 162
Becherus (Io. Ioach.) Urtheil von ihm 389. einige ſeiner Schrifften, ſo leſens werth ibid.
Beck (Io. Iacobus) 542
Beck (Caſp. Achatius) ſein Leben 542. ſq. von ſeinen Schrifften 543
Beckerus (Georgius) 1055
Beckmann (Io. Chriſt.) 543 ſeine Schrifften ibid. ſeq.
Beda 115. ſein Leben ibid. ſeq.
Bedford (Arthurus) 544 ſeine Schrifften ibid.
Beger (Laurentius) 355
Behain (Martin.) Columbi Vorläuffer 198. 199
Beieri (Adrian) 544. deſſen Schrifften ibid. ſq.
Bekker (Balthaſ.) 387. von ſeiner bezauberten Welt ibid. ſq. 980.
Bel (Mathias) ſein Leben 545. ſq. Schrifften 546. von ſeiner Notit. Hungar. Nov. ibid. ſq.
Bellarminus (Robertus) 327. 328. ſein Buch de Scriptoribus eccleſiaſtic. 101. 328 ſeine Diſputationes ibid.
Bellovacenſis (Vincent.) 151 ſein Speculum quadruplex ibid.
Bellovaci (Theodoric.) Grammatici illuſtres XII. junctim editi 911
Bembus (Petrus) wo von ihm gehandelt wird 227 ſein Vita Io. Caſæ 995 wird gelobt ibid.
Benedictus XIII. Pontifex wo von ihm zu leſen 902
Bengelius (Io. Alb.) 547 deſſen Schrifften ibid. ſq. 971
Benjamin Tudelenſis 141
Bennetus (Thomas) 425. ſq. 547 ſeine Schrifften ibid.
Benthem (Henr. Ludolph) 548

548 wird gelobt ibid. Urtheil von ihm 549. von ſeinen Schrifften 548. ſq. 1041
Bentlei (Richard) 494 wie ihn D. Suift herumgenommen 495 ſein Horatius 969
Benzelius (Ericus) der åltere 550 was er edirt 549
Benzelius (Ericus) der jüngere 549. 550
Berengarius 125
Berger (Chriſt. Henr.) 550 551. ſeine Schrifften 550 ſq.
Berger (Io. Henr.) 439 ſeine Schrifften ibid.
Berger (I. Gottfr.) 451
Berger (Io. Gottl.) 510
Berger (Io. VVilh.) 509. 510 ſeine Schrifften ibid.
Bergler (Stephanus) Nachricht von ihm 551 was er edirt hat ibid.
Bergomenſis (Iac. Phil.) 188
Berckelius ein Dechant 550
Berkelius (Georg.) ſein Geſpråche zwiſchen Hilas und Philon 550 was er darinnen behauptet ibid.
Bernard (Iacob) 522. was er geſchrieben ibid. 950
Bernd (M. Adam) 552 von ſeinen Schrifften ibid. ſq.
Bernegger (Matth.) 127 wo ſein Leben und Schrifften zu finden ib. 359
S. Bernhardus 133. ſeq.
Bernhardus Morlacenſis 134
Bernhardus (Io. Adam) 553 von deſſen Schrifften ib.
Bernoulli (Daniel) 553. 554 ſeine Schrifften ib.
Bernoulli (Iaques) iſt ohne alle Anleitung ein groſſer Matematicus worden 381. ſeine Schrifften ibid.
Bernoulli (Iean.) 488. wer ihn vor den gröſten Mathematicum hålt 489. ſeine mathemat. Schrifften ibid.
Bernoulli (Nicol.) 489
Beroaldus (Philipp.) der åltere, Urtheil von ihm 194 ſq. ſeine Opera 195 wenn er geſtorben ibid.
Bertram (Ioh. Friedr.) II. 18. 554 fangt an ſich in die Wolfiſchen Streitigkeiten zu miſchen 555
Bertram (Ioh. Ge.) 555. deſſen Schrifften ibid.
Bertrandus (Ioan.) 931. 932
Beſſarion 177. ſq.
Beſſer (Hans von) 522. ſq.
Bethus (Erhard) 913. ſein Græciſmus ibid.
Betrüger (Gelehrte) ſiehe Impoſtores docti
Beuerland (Hadrian) de Peccato originis 980
Beyer (Georg) 440 ſeine Notit. auctor. juridicor. 954
Beyſchlag (Fridr. Iac.) ſeine Schrifften 555. 1045.
Beza (Theodor.) 217
Bianchi (Giov. Battiſta) 556.

von deſſen Schrifften ib. ſq.
Bianchini (Franceſco) 556. Urtheil von ihm ibid. ſeine Schrifften ibid.
Biantes Lebens-Beſchreibungen berühmter Erfurther 1006
Bibel, bibliſcher Bücher Eintheilung in Capitel und Verſicul 27
Bibliographi 8
Bibliothecken ob es deren vor der Sündfluth gegeben 2. wer davon geſchrieben ibid. wer die erſte zu Rom aufgerichtet 60
Bibliotheca Academica 953
- - antiqua 954
- - hiſtorico - philol. theologica 141
- - librorum novor. Neocori 950
- - noviſſima obſervat. ac recenſ. 1044
- - Vetus & nova G. M. Kœnigii 1000
Bibliotheque ancienne & moderne 950
- - angloiſe ibid. ihre auctores ibid.
- - belgique 951
- - choiſie 950. 954
- - françoiſe 951. ihr Urheber ibid.
- - germanique 951. wer ſolche dirigiret ibid.
- - italique 951
Bibliotheque raiſonnée des ouvrages des Scavans 952
- - univerſelle 950. deren Autores ib.
Bibliotheca Ambroſiana 961
- - Arndiana 943
- - Auguſtana 281
- - Iacobi Basnagii 940
- - Berolinenſis regia 397
- - Beyeriana 940
- - Blyenburgica ibid.
- - Bodlejana 281. 938
- - Bolduana 942
- - Budenſis 177
- - Carpzoviana 939
- - Cizenſis 397
- - Cyprianica 940
- - Draudiana claſſica 942
- - Fabriciana Scriptor. de verit. rel. Chriſt. 943
- - Florentina 961
- - Franciana 940
- - Francofurtana ad Mœnum 398
- - Geſneriana 941
- - Gottorpienſis 397
- - Gothana 397
- - Græviana 940
- - Griebneriana 398 940
- - Gudiana 398
- - Guelferbytana 397
- - Gundlingiana 940 941
- - Hamburgenſis 398

Bi-

Bibliotheca Hanoverana 398
- - Heidelbergenſis 281. 296. ſq.
- - Heinſiana 939
- - Hertziana Germanica 942
- - HubnerianaGenealog. 944
- - Jenenſis 398
- - Ittigiana ibid. 940
- - Lipeniana 942. ſq.
- - Lipſienſis ibid.
- - Longi Hiſtorica Galliæ 942
- - Lubecenſis 1044
- - Lugdun. Batavienſis 939
- - Maſtrichtiana 939
- - Mayeriana 940
- - Mazariniana 397
- - Menckeniana 398. 939
- - Meyeriana ibid.
- - Naudæana Militaris 943. & Politica ibid.
- - Pariſienſis regia 961
- - Perizoniana 940
- - Reimmanniana 940
- - Riviniana 398 940
- - Rœſcheliana 941
- - Sancti Marci 961
- - Spanhemiana 940
- - Schvvindeliana 843
- - Telleriana 939
- - Thuana 397. ibid.
- - Uffenbachiana 399. 940. 962
- - Vaticana Romæ 177 281. 962
- - Villemandiana 940 941
- - Vinarienſis 397
- - Vindobonenſ. Cæſarea 396
- - Jo. van der VVaeyen 940
Bidloo (Godofr.) 451. ſeine Anatom. Corp. hum. ibid.
Bieckius (Joan. Erdm.) 557. was er geſchrieben ibid.
Biel (Gabriel) 148. von ſeiner Beſcheidenheit ~~198~~ ibid
Bierling (Fr. VVilh.) wo von ihm gehandelt wird 558. wird gelobt ib. wollte einẽ Curſum philoſophicum ediren ib. ſeine Lineamenta methodi ſtudiorum 935
Bingham (Joſeph.) von ſeinen Originib. Eccleſiaſt. 504. ſq.
Biographi 8
Bion 41
Biſchof (Auguſtinus) 558. ſein Cadmus ibid. 959. Tabulæ Cebetis 558
Blackmore (Richard) 451. hat Lucretium wiederlegt ib. ſeine Meinung von den moraliſchen Wahrheiten ibid.
Blechius (Georg.) 912
Blemmidas (Niceph.) 162. ſq.
Blondellus (David) 293. ſein Werck von Sybillen 20. 975. Urtheile von ihm 294
Blondus (Flavius) 184
Bluhm (M. Joh. Chriſtian) ſein lu-

Iubilæum Theologor. emeritor. 1059
Blumberg (Chriſtian Gotthulff) wer er iſt 560. von ſeinen Schrifften 559. ſq. 1021. wie Bayle von ihm judicirt 1020. 1021
Bocatius (Ioannes) 174
Bochartus (Samuel) 21. 294
Bochius (Franciſc.) 1006
Bocriſius (Io. Henr.) 560. ſeine Schrifften ibid. 1005.
Bodinus (Ioan.) wo von ihm nachzuleſen 262.) ſein Dialog. Heptaplomeres ib. Theatrum Naturæ ibid. 975. Werck de Republica 262
Bœckzaal von Europa 950
Bœcler (Io. Henr.) 294. 957. deſſen Bibliotheca critica 8. 944. Oratio in obitum Berneggeri 27. liber memorial. de reb. Sec. XVI. 1006
Boehaimb 199
Bœhme (Iacob) 391
Bœhmerus (Iuſt. Chriſtoph.) 560. deſſen Scripta ib. ſq.
Bœhmerus (Iuſt. Henning.) 440. hat ſich um die Kirchen Rechte unſterblich verdient gemacht ibid.
Bœhmerus [Phil. Ludovic.) 561. deſſen Schrifften ib.
Bœrhavius (Herm.) 451 von ſeinen Schrifften ib. ſq.
Bœrius (Nicolaus) 931
Bœrnerus (Chriſt. Friedr.) ſeine Schrifft 10. 176. 561. ſq.
Bœthius 112
Bohmius (Georg. Dieter.) 562. was er geſchrieben ibid.
Bohnerus (Laurentius) 562. ſein Leben und Schrifften wozu finden ibid.
Bohnus (Ioh.) 452. Schrifften von ihm ibid.
Bohſius (Auguſtus) vulgo Talander 562. von ſeinen Schrifften 563. 987
du Bois (Abr.) deſſelben Geographie 563
Boivin (Iean) der Vater, was er edirt 563
Boivin (Iean) der Sohn, was er herausgegeben 563
Bolduanus (Paulus) 941. ſeine Bibliothecæ 941
Bolleville (Abbé de) was R. Simon unter dieſen Nahmen edirt 983
Bona (Ioan) 330
Bonarſcius (Clarus) iſt Carol. Scribanius 985
Bonaventura 152. ſein Leben ibid ſq.
Bonfinius (Antonius) 188
Bongars (Iac.) 348. ſq.
S. Bonifacius 114
Bontekoe (Cornel.) 395
Bordazarius (Anton) ein gelehrter Buchdrucker 563. was er herausgegeben ib.
Borrichius (Andreas) 31
Borrichius (Olaus) 372. 363. 364. ſeine philologiſchen Schrifften 372. ſq. von ſei=

ſeinen Vindiciis purioris latinitatis 563. ſq.
Bos (Lambertus) wo von ihm gehandelt worden 510
Boſchius (Petrus) ein Jeſuit, was er geſchrieben 564
Boſius (Ioan. Andr.) wo von ihm gehandelt wird 295
Boſius (Simeo) 246. ſeine Animadverſ. in Ciceron. Epiſt. ad Atticum ibid. Cornelius Nepos 970
Boſſuetus (Iac. Benignus 232
Bouhier (Iean) wer er iſt, 364 was er geſchrieben ibid.
Boulainvilliers (le comte de) 564. deſſen Schrifften ibid. ſq.
Bourdaloue (Pere) wovor er gehalten worden 937. was Burnet von ihm verſichert ibid.
Bourignon (Mademoiſ.) ihr Leben 1053. von ihren Schrifften ibid.
Boxhornius (Marc. Zuerius) 76. 365. ſeine Epiſtolæ ibid. 1037. Orationes 365
Boyle (Robert) 288
Boyle (Carolus) worüber er mit dem Bentley Streit gehabt 565
Boyſen (Peter Adolph) 565. ſeine Schrifften ibid. ſq.
Bradley (Robertus) 566. ſein Dictionarium Botanicum ibid. von ſeinen neuen Entdeckungen ibid.
Bradvvardinus (Thomas) 170
Brandolinus (Lippus) 196
Braſchius (Io. Baptiſta) 566. was er herausgegeben ibid.
Braſichellanus (Io. Maria) ſein Index expurgatorius 974
Braunius (Ioan.) 566. 567. wer er war ibid. ſeine Schrifften ibid.
Breithaupt (Ioach. Iuſt.) deſſen Leben 359. und Schrifften ibid. ſq.
Breithaupt (Ioan. Fridr. 50
Breitinger (Io. Iac.) 568. judicium von ihm ibid. deſſen Schrifften ibid.
Brenckmann (Henr.) deſſen Schrifften 495.
Brencerus (Elias) 567
Brenneyſen (Enno Rudolph) Nachricht von ihm 567. von deſſen Schrifften ibid. ſq.
Brentius (Ioan.) 210. wie ihn Seb. Schmid recommendirt ibid.
Briefſchreiber ſiehe Epiſtolographi.
Brinius (Io. Theodor.) ſeine Inquiſitio de Spiritibus animalibus 568. ſq.
Brinius (Thomas) 568
Briſſonius (Barnabas) 932. 274. was Maſſon von ihm ſchreibt ibid. ſeine Schrifften ibid.
Britaine (VVilhelm de) was von ihm zu leſen 390
Brito (Guilielm.) 160
Brockes (Barthold. Henr.) 528
Brockius (Ioſeph. Maria) 569

Brockius (Marianus) wer er iſt 569. was er zu ediren verſprochen ibid.
Brodæus (Ioan.) 247
Brouckhuyſen (Ian. van) 523. von ſeinen Schrifften ib.
Brovvne religio Medici 979
Bruckerus (Iac.) 569. wird gelobt ibid. von deſſen Schrifften ibid. ſq.
Bruckmann (Frantz Ernſt) 570 von ſeinen Scriptis ibid.
Bruckner (VVilh. Hieron.) wo von ihm gehandelt wird 570
Brun (Pierre le) 570. ſeine vornehmſten Schrifften 571
Brunnemann (Ioh.) ſeine Schrifften 379. ſq.
Brunquell (Io. Salomo) 571
Bruns (Iordanus) 262. ſq. ſeine libb. de triplici Minimo & Menſura 262. Metaphyſic ibid. lib. de mundis innumerabilibus 979
Brunus (Leonh.) Nachricht von ihm 182. ſeine Schrifften ibid.
Brutus (Stephan. Iun.) ſeine Vindiciæ contra tyrannos 982
Bruzen de la Martiniere, ſiehe de la Martinere.
Bucerus (Martinus) 212. ſq.
Buchananus (Georg) wo von ihm gehandelt wird 237 ſeine Schrifften ib. 238 ſein Leben 898
Bucher (Samuel Fridr.) von ſeinen Schrifften 571 ſeine Hiſtoria Metaphyſicæ 919
Buchdrucker wo von denſelben gehandelt wird 364. ſq.
Buchdrucker Kunſt deren Hiſtorie 30. 31
Bücher ſo man nicht geleſen, ſoll man nicht beurtheilen 955 ſchlechte wodurch ſie in Anſehen kommen 956 Criterium guter 958 welches die beſten, läſſet ſich nicht gut ſagen 958
Bücher der Alten ob die beſten noch vorhanden 79
Bücherſchreiben was Salomo davon geſagt 2. ſq.
Bücherſchreiber ſind in Uberfluß 528 ſonderlich in Teutſchland ibid.
Buchnerus (Auguſtus) 364 ſein Schediaſma, de vitior. inter eruditos occurrent. Scriptoribus 572
Buchholtzer (Abrah.) 256
Buchſtaben die hebräiſchen ob ſie die älteſten? 21. ſq.
Budæus (Guilielm.) 226 was er geſchrieben ib. 914. 913
Buddeus (Io. Franc.) 400. 895. 915. 918. 924. 971. 1000. 1008. 1044. wird gelobt 400. ſq. ſeine Haupt-Schrifften 400 Diſp. de Scepticiſmo morali 924 Iſagoge 400. 934. 960 Elementa Philoſ. inſtrumentalis 1026

Bu-

Buderus (Chr. Gottl.) 15. 932 wo von ihm gehandelt wird 572 ſeine Edit. von Struvii Biblioth. Iur. 930
Buffier (Claude) 458 von ſeiner Grammaire Franc. ibid. 459 Nouveau Element d' Hiſt. & de Geograph ibid.
Bugenhagius (Ioh.) wo von ihm nach zuſchlagen 208 ſq
Bulæus (Cæſar Egaſſius) ſeine Hiſt. academ. Pariſienſis 6
Bulfinger (Georg. Bernhard) Nachricht von ihm 459 folgt Leibnitzen 905
Bulgar (Ferdin. de) Epiſtolæ 975
Bullialdus [Iſmael] deſſen Leben 382. 383 Schrifften ibid.
Bullingerus [Henr.] 216
Bunau [Henrich von] wer er ſey 464 ſeine Reichs-Hiſtorie ibid. Leben Kayſer Friedrichs ibid.
Bünemann [Ioh. Ludolph] wer er ſey 572 von ſeinen Schrifften ibid.
Burcardus 124 ſein Opus Decretorum 125
Burckhardus [Iacob] 234. 235 510 deſſen Schrifften ib. ſq
Burgermeiſter [Io. Steph.] 572 von ſeinen Schrifften ib. ſq.
Burgermeiſter von Dreyziſau [VVolffg. Paul] 573
Burggrave (Io. Philipp) 573 ſeine Scripta ibid. ſq.
Burgmann (Petr. Chriſtoph.) ſein Exam. hypotheſ. Stahlianæ de anima ration. 574
Burgoldenſis (Phil. Andr.) Notitia imperii 985
Burleus [Gualterus] 73. 957
Burmannus [Franciſcus] ſeine Schrifften 426
Burmannus [Petrus] 511 Urtheil von ihm ibid. was er herausgegeben ibid. 990. 1029 ſq. will Lipſium unter den Criticis primanis nicht leiden 1023
Burnet [Gilbert] wo von ihm zu leſen 465 ſeine Hiſtoria ſui temporis 990 Voyage 1041. ſq.
Burnet [Thómas] was von ihm zu leſen 459. ſeine Theoria Telluris ſacra ibid. 981. Buch de ſtatu mortuorum & reſurgentium 460
Bury [Richardus] 173 Ejus Philobiblon 973
Buſchius [Hermannus] 234 235. wird gelobt ibid.
Büſchius [Petrus] was er geſchrieben 574
Buttner [Daniel Siegm.] 574 was er herausgegeben ibid.
Buxbaum (Ioh. Chriſt.) 574 ſeine 3. Centur. Plantarum minus cognitarum ib.
Buxtorff [Ioannes] der åltere 21 26. 359
Buxtorff [Ioann.] der jüngere 21.

21. 259. ſeine Haupt-ſchrifft 26
Bynckershœck (Cornelius van) von ſeinen Schrifften 495
Btyemeiſter [Henr. io] ſein Comment. hiſt. de Auguſtæ Domus Brunſu. Luneb. meritis in rem litter. 575
Bzovius [Abrah.] 336. ſq.

C.

CAbaſilas [Nilus] wer er geweſen 168. ſeine Schrifften ibid.
Cadmus Mileſius 29
Cæſar [Iulius] 69 70. 970
Cæſarius [Iob.] 911
Cajetanus [Thomas] 218
Calderinus [Domitius] wo von ihm gehandelt wird 192
Calixtus [Georgius]. 291
Callenberg [Ioh. Henr.] 575 ſeine Schrifft de Scepticiſmo exegetico ib.
Callimachus 41. 42
Calliſti [Nicephorus] 166 ſeine Kirchen-hiſt. ib. ſq.
Calmetus [Auguſtinus] 435
Calovius [Abraham] 291 1030. ſeine Apodixis articulor fidei ex ſol s Script. locis ib.
Calvinus [Iohan.] 15. ſq. wird gelobt 215. wie er auf die Lehre vom abſoluto decreto verfallen 1
Calviſius [Sethus] wo von ihm zu leſen 34+
Calvœrius (Caſpar) 401. ſeine wichtigſten Schrifften ib.
Camaldulenſis (Ambroſius) ſiehe Ambroſius
Cambrenſis (Giraldus) ſiehe Giraldus
Camerarius (Elias) 452 was er geſchrieben ibid.
Camerarius (Ioachim) 228 ſq deſſen Vita Melanchthonis 991. 992. Fehler deſſelben ib.
Campanella (Thomas) wo von ihm gehandelt werden 387 ſein Syntagm. de lib. propr. 975
Campanus (Anton.) 186
Campegius (Symphor) 264
Camuſat (Franc. Denys) wer er ſey 575. ſeine Schrifften ibid. Hiſtoire critique des Iournaux ib 944
Caniſius (Henricus) ſeine Lectiones antiquæ 976
Caniſius (Petrus) 222
Canitz (Fridr. Rud. Ludw. von) die beſte Auflage ſeiner Getichte 523
Canſtein (Carl Hildebr Baron von) 575 ſq.
Cantacuzenus (Ioannes) Imperator 168 ſq.
Cantemirius (Demetrius) wer ſein Leben beſchreibet 902 ſeine Hiſtor. des Ottomanniſchen Reichs ibid
Canterus (Guil.) 229
Canus (Melchior) 221. ſq.
Canzius (Io. Thom.) 576. ſeine Schrifften ibid.
Capaſſi (Dominicus) 576
Capaſſi (Giovanni Battiſta) 576.

576 von ſeiner Synopſi Hiſtor. philoſophiæ ib. ſq.
Capellus (Ludovicus) 358. 359. was an ihm gelobt wird 26. wird vom Waßmuth bey nahe zum Atheiſten gemacht ibid. Urtheil von ihm 27. ſeine Schriff-ten 26 359
Capiſtranus *Ioan.* 199. Nachricht von ihm ibid. ſeine Schrifften ibid.
Capito *Robertus* 152. ſein Buch de Ceſſatione legum ibid
Capitolinus *Iulius* 56
Cappellus *Iacobus* 26
Cappellus *Ludovic.* 358. 359. ſeine Schrifften ibid. 26
Capperonier *Claude* 577. wodurch er ſich verdient machen wollen ibid.
Capreolus *Ioan.* 200
Cardanus *Hieron.* 263. hat ein groſſes Vergnügen empfunden wenn er ſich Schmertzen gemacht ibid. ſein Leben ibid. 898. beſte Schrifften 263
Caroli (Andreas) 1023. ſeine Memorabilia ſec. a Chr. nato XVII. ibid.
Caroli (Philipp.) Nachricht von ihm 907. deſſen Schrifften ibid. ſq.
Caroli VI. Imperat. Wahl-Capitulation, wer ſie verfertiget 989
Caroloſtadius (Andreas) 212
Carolus Magnus 116. ſein Tr. de impio imaginum cultu 973
Carpentarius (Irenæus) ſeine Centur. Eruditor. Cœlibum 1060
Carpzovius (Benedictus) 373
Carpzovius (Fridr. Bened.) 395. 946
Carpzovius (Ioan. Bened.) Senior 310
Carpzovius (Ioan. Bened.) junior. 310. 577. ſeine Schrifften ibid. 310
Carpzovius (Ioan. Gottlob) 401. ſeine Introd. ad libb. Hiſtor. V. T. 10. 401. critica Sacra V. T. 402
Carteſius (Renatus) 54. 909. 920. 923. 992. 286. hat angefangen frey zu philoſophiren ibid.
Carthuſianus [Dionyſius) ſiehe Dionyſius.
Caſa (Ioan.) ſein Vita 995
Caſauboniana 1012
Caſaubonus (Iſaac) 51. 66. 290. 1024. ſein Leben ib. 290 von ſeinen Schrifften ibid. Edition von Perſio 970. Briefe 1037
Caſaubonus (Mericus) 290. ſq. ſeine Epiſtolæ 1037
Caſelius (Io.) 358
Caſmann [Otho) 391. einige ſeiner Schrifften ibid. ſq.
Caſſander (Georgius) 220. was Fabricius von ihm ſagt ib.
Caſſandra Fidelis ſiehe Fidelis.
Caſſianus (Ioann.) 91. die beſten ſeiner Schrifften ibid.

Caſſini (Ioan. Dominic.) Nachricht von ihm 489. ſeine Schrifften wo zu finden ibid. Schrifft de l'Origine & du Progres de l'Aſtronomie, ibid.
Caſſiodorus 113
Caſſius Dio, ſiehe Dio Caſſius
Caſtalio *Sebaſtian* 227. ſq.
Caſtellus *Robertus* ſein Werck von Luſthäuſern der Alten 5. 78
Catalogi Bibliothecarum ſiehe Bibliotheca
Catalogi librorum 938. ſqq. wer den Nutzen derſelben zeiget 938. wo ſolche zu finden ibid. was vor welche zu recommendiren 940
Catalogi librorum der Buchführer 941
Catalogi (Meß) 941. deren Fehler ibid.
Catalogus von den rareſten Büchern 974
Catharinus *Ambroſius* 222
Cato *Portius* 73. 74
Catrou *Domin.* 579. ſeine Hiſtoire Romaine ibid.
Catſius *Iacobus* wer er geweſen 387
Cattenburg *Adrian a* 578. von ſeinen Schrifften ib.
Catullus 62
Cave *William* 345. Urtheil von ihm ibid. ſeine Hiſtor. literar. Scriptor eccleſiaſticor. 101. 345. 1009. Urtheil davon ibid. erſtes Chriſtenthum 345
Cautio criminalis in Proceſſu contra ſagas 988. der Urheber davon ib.
Cecilius *Lucius* was Nourry unter dieſem Nahmen herausgegeben 781
Cedrenus *Georgius* 128. von ſeinen Annalibus ibid. ſq.
Ceiller *Remis* ſeine Bibliotheque generale des Auteurs eccleſiaſtiques warum ſie niemanden gefallen will 579 Apologie des Peres de l'Egliſe ibid.
Cellarius *Chriſtophorus* 76. 359. 959. 1035. Urtheil von ihm ibid.
Celſus *Cornelius* 77. ſeine libb. de re medica ibid.
Celtes *Conradus* 197. 198. iſt der erſte teutſche gecrönte Poet ibid.
Centones poetici 917
Centuriæ magdeb. 210
Cerf *Philipp*, ſeine Bibl. Hiſtorique & Crit. des Auteurs Benedictins de la Congreg. de S. Maur. 580
Chalcondylas *Demetrius* 180
Chalcondylas *Leonicus* 180
Chaldäer, die erſten Gelehrten 31
Chamberlayne *Ioann.* 580. ſeine Schrifften ib. ſq.
Chamier *Daniel* 321. wird gelobt ibid. ſoll das Ed. Nannetenſe aufgeſetzt haben ibid. ſeine Panſtratia catholica ibid. 590

Chand-

Chandler *Eduard* von deſſen Schrifften 581
Chapellus *Amandus de la* hat die Biblioth. Angloiſe continuirt 581
Charitius *Andreas* Seine Comment. de viris eruditis Gedani ortis 7. 1006
Charlataneria der Gelehrten wer davon geſchrieben 1061. ſq.
Charpentier 33
Charron *Pierre* 388
Chemnitius *Boguslaus* Philippus 987
Chemnitius *Martin* 211. wird gerühmt ibid. 1019. 1026. ſein Examen Concil. Trident. 211. 1019
Cherbury *Herbertus Baron de* ſein Buch de Religione 980
Chevillier *André* Origine de l' imprimerie de Paris 30
Cheyne *George* ſeine Principia philoſ. Religion. nat. 460
Chisbull *Edmundus* 963. ſeine Antiquitates Aſiaticæ 582. Urtheil davon ibid.
Chladenius *Martinus* 582. ſeine Schrifften ib.
Choniates *Nicetas* 163
Chriſtina, Sueciæ Regina 281
Chriſtius *Ioh. Fr.* 582 ſeine Schrifften ibid. ſqq.
Chryſippus wie viel er Bücher geſchrieben 1033
Chryſoloras *Emanuel* 177. was Jovius von ihm ſchreibt 1017
Chryſoſtomus *Dio* orator 46. 917. einige Nachricht von ihm 51. wie ihn Naogeorgius lobt ib. ſeine orationes ibid.
Chryſoſtomus *Ioannes* 100. ſeine beſondre Meinungen ibid. was Henr. Savilius von ihm ſchreibt 1033
Chitræus *David* 211. ſq 996
Ciacconius *Petrus* 243. ſeine Schrifften ibid. ſq.
Ciampinus *Jo. Iuſtinus* 584. deſſen Schrifften ibid.
Cicero *Marcus Tullius* 74. 75 924
- zu ſclaviſche Imitation deſſelben macht Heyden 20. ſeine Sitten-Lehre 922. Officia 971
Ciceronis Vita a Plutarcho deſcripta 991
Ciſnerus *Nicolaus* 932
Clamor regii ſanguinis 990. wer Auctor dieſer Schrifft ibid.
de Clamoribus *Severinus* 987
Clarke *Ioan.* 460
Clarcke *Samuel* 460. ſeine Schrifften ibid.
Clarmundus iſt Johann Chriſtian Rüdiger 824. 984
Claubergius *Ioan.* 392. 915. 920
Claudianus 68. ſq.

Claudius *Ioan.* 320. ſeine Defenſe de la Reformation ibid.
Clavicula Salomonis 981
Clavius *Chriſtoph* 267
Clemangiis *Nicolaus de* 202 hat den Päpſten und Mönchen ihre Laſter unter die Naſe gerieben ibid. ſeine Schrifften 203
Clemens XI. 901. ſq. ſeine Epiſtolæ und Brevia ſelectiora 901. von ſeiner conſtitutione: Unigenitus Dei filius 437. 901. Urtheil davon ibid.
Clemens Alexandrinus 95
Cleopatra eine gelehrte Königin, wie Plutarchus von ihr ſchreibt 1049. die ihr beygelegte Schrifften ib.
Clericus *Daniel* 585 ſeine Hiſt. de la Medecine ibid. 929
Clericus *Ioan.* 22. 27 33 47. 52. 88. 103 434. 950. 984. 1026. 1032. ſeine Eloge hiſtorique 434. Ars critica 915. Logica 920. Comment. in geneſin 960. Edition vom Heſiodo 37. 970. Epiſtola Theologica 983. Animadv. in Auguſt. opera ibid. Opera Philoſophica 1026. Sylvæ philologicæ 1045
Clodius *Io. Chriſtian* 585. von ſeinen Schrifften ibid 949
Cluverius *Philippus* 358
Coburg das gelehrte 7. 889
Coburger *Antonius* wer unter dieſem Nahmen verborgen 7. 889
Coccejus *Henricus* 441
Coccejus *Ioannes* ſeine Schrifften 319. ſq.
Coccejus *Samuel von* wer er ſey 585. wo von ihm gehandelt wird 586. ſeine Schrifften 585. ſq.
Cochlæus *Ioannes* oder Dobneck. 218
Cocus *Robert.* ſeine Cenſur. Scriptor. eccleſiaſticorum 1010
Cogitandi ars ſiehe Ars cogitandi.
Colerus *Ioan. Chriſtoph.* 587. von ſeinen Schrifften 587. ſq. 949. Vita Gottfr. Arnoldi 996
Colerus *Chriſtoph.* 359
Coletus *Nicolaus* von deſſen Schrifften 586. ſq.
Collatinus *Petrus Apollonius* 186
de Collibus *Mich.*
Collinus *Antonius* 588. von ſeinem Tr. von der Freyheit zu dencken ib. 977. ſq. wer ihn gründl. wiederlegt 588
Colomeſius *Paulus* ſ. Colomiés
Colomiés Bibliotheque choiſie 954. was Bayle davon ſchreibt ibid. Gallia orientalis 1002. Italia und Hiſpania orientalis ib.
de Colonia *Dominicus* ſene Hi-

Hiſtoire Litteraire de la Ville de Lyon 589
Columbus *Chriſtophorus* 199
Columbus *Realdus* 264. ſq.
Columella 77
Comeſtor *Petrus* ſiehe Petrus Comeſtor.
Cominæus *Philippus* 253
Commelinus *Hieronym.* ein gelehrter Buchdrucker 277 wird gelobt 965
Commentarii de Statu rel. & reip. in Gallia 989. der Auctor davon ib.
Comnena *Anna* 137. 1050. Ihre Alixias 137
Connanus *Franciſcus* 268. ſeine libb. X. commentarior. Jur. Civ. ibid.
Connor *Bernardi* Evangelium Medici 981
Conradus *Franciſcus Carolus* 589 ſeine Schrifften ib.
Conradus Vrſpergenſis ſiehe Vrſpergenſis.
Conring *Hermann* 13. 295. 906 1032. Urtheil von ihm 295 ſeine Antiquitates acad. 13. ſein Commentarius de Scriptoribus XVI. poſt Chriſtum natum Seculorum. ibid. Liber de Hermetica medicina 31
Conſiliarii Reip. literariæ 1018. ſq.
Conſtantin *Lucius Antiſtius* ſein liber ſingularis de jure Eccleſiaſticorum 984. ſq.
Conſtantinus *Afer* 126. 1055
Conſtantinus *Robertus* 229
Conſtantinus *Porphyrogenitus* 122
Contius *Antonius* 271. ſeine Schrifften ibid.
Copernicus *Nicolaus* 266
Copiſten haben ſich viel Freyheit genommen 967
Coraccianus oder Corachan *Jo. Bapt.* Urtheil von ihm 589. 590. ſeine Rechen-Kunſt ibid.
Coraſius *Ioan.* 932
Cornara 1051
Cornarius *Jan.* 264
Cornejus *Damianus* ſeine Chronic des Franciſcaner-Ordens 590
Correctores 964
Corradi Vita Ciceronis 991
Corteſius *Paulus* 195. ſeine Schrifften ibid.
Cortius *Gottlieb* 495. ſq.
Corrrejus *Adamus* 590. deſſen Schrifften ibid. ſq.
Coſta *Janus a* 392. 932.
Coſterus *Franciſcus* 329
Cotta *Caſtellanus* ſeine recenſ. brevis inſignium Jur. interpretum & Doctor. 931
Cotta *Joh. Fridr.* ſeine diſſ. de Probabiliſmo morali 926
Covarruvias *Didacus* 275. ſeine Schrifften ibid.
Coulon *le S.* 1041
Courayer *Pierre Francois* Nachricht von ihm 591. 937. 938. ſeine Diſſ. ſur la Valitidé des ordinations des Anglois 937

Cozzandus *Leon.* 957
Cramers Ital. Lexicon 959
Craſſo 55
Crato *Jo.* 266
Creech *Thomas* ſeine Schrifften und wer er geweſen 362
Crellius *Joan.* 334. ſq.
Crellius *Ludov. Chriſtian.* 29
Crellius *Samuel* 591 wer ihn wiederleget 581. ſeine Schrifften 591. ſq.
Cremerus *Bernh. Seb.* 592. ſein Tr. ſub tit. Naziræus ibid. wen er wiederlegt ib.
Crenius *Thomas* wie er eigentlich hieß 592. Nachricht von ihm ibid. 593. 958 wer ihn nach den Leben geſchildert 987 von ſeinen Schrifften 987. 1045. 1054. 1056. 1062.
Creſcimbeni *Giovanni Maria di* 593. 1004. deſſen Vite degli Arcadi illuſtri 1004
Crevier 593. Urtheil von ihm ibid. ſq. ſein Entwurff einer neuen Edition des Livius 594
Criſpus *Jo. Bapt.* 957
Critique deſintereſſée des Journaux 952
Crinitus *Petrus*
Crocus *Richardus* 224
Crœſius *Gerhard* 594. deſſen Hiſt. Quakeriana und Homerus Hebraizans ib.
Crollius *Jo. Philippus* 59
Croſa ſiehe Crouſaz.
Crouſaz *Jean Pierre* Nachricht von ihm 460. 594. von ſeinen Schrifften ib. ſq. 920
Croze *Maturin Veyziere* 496. deſſen Schrifften ibid.
Cruſius *Magnus* 595
Cruſius *Theodorus* ſiehe Crenius.
Cruſius *Theodorus* Sileſius 595. ſeine Schrifften ib. ſq.
Cujacius *Jacobus* 78. 931. 1015. was in den Elog. des Hom. Sçav. von ihm ſteht ibid. ſq.
Cumberlandus *Richard* 596. was er wieder den Hobbes herausgegeben ib.
Cunæus *Petrus* 291
Cuningham *Alexander* 496. deſſen Schrifften ib. ſq.
Cunradi *Jo. Henrici* Sileſia togata 1005
Cuperus *Gisbertus* 497. wird gelobt ibid. ſeine Schrifften ibid.
Cuperus *Lucas* was er ſich von des Ovidii libris metamorph. eingebildet, und was er herausgegeben 596
Curbachius 677
Curcellæus *Stephanus* 334
Curieuſe Bibliothec *Tentzelii* 947
Curioſus *Aletophilus* wer er ſey 984
Curtius *Rufus Quintus* 72. war König Carls XII. Leib-Auctor ibid.

Curtius Freinshemianus 969 Snackeburgii 970. Theocrenianus 966
Cuſanus *Nicolaus* 202. ſchrieb anfangs pro Auctoritate Concilii contr. Papam, ib. hernach pro Papa contr. Concil. ib. ſeine Schrifft de Concordia Catholica und Muthmaſſung von den letzten Zeiten ib.
Cuſpinianus *Joannes* 253.
Cuthwort *Rad.* true intellectual Syſtem of the Univerſe 390
Cynici, ihr Uhrheber 921. von ihren Leben und Moral, wo Nachricht zu finden. ibid.
Cyprianus 80. 81. ſq. ſein Plagium wie Fellus es vertheidigt. 1056
Cyprianus *Erneſtus Salomo* 402. ſeine Schrifften ib.
Cyprius *Gregorius* 162
Cyriacus Anconitanus, ſiehe Anconitanus.
Cyrillus *Alexandrinus* wo von ihm zu leſen 99. Urtheile von ihm ibid. ſeine Opera 100
Cyrillus *Hieroſolymitanus* 99 ſq.
Cyrillus *Nicolaus* 597. hat Edmulleri Opera medica edirt ibid.
Czvvittingerus *David* 596. ſein ſpecimen Hungariæ literatæ 5. 596. ſq.

D.

DAchfelius *M. Ge. Chriſtoph* ſeine Biblia Hebraica 597
Dacier *Andreas* 56. 511. ſein Meiſterſtück ibid.
Dacier *Madame* wo von ihr gehandelt worden 1053
Dahlmann 983
Dairval *Baudelot* de l'Utilité des Voyages 1040. ſq.
van Dalen 357
Dallæus *Joannes* wo von ihm gehandelt wird 294. ſeine Schrifften 1020. 1032. ſein Buch de Uſu Patrum 103. 1020
Damaſcenus wo von ihm nachzuſchlagen 113. was Gebh. Theod. Meier in Hiſt. religion von ihm ſchreibt. ibid. ſeine Opera ib.
Damiani *Petrus* 125. ſq.
Danæus *Lambertus* 216. ſq.
Danhauerus *Io. Conradus* wo von ihm gehandelt wird 311. ſeine Idea boni interpretis 916
Daniel *Gabriel* 465. von ſeinen Schrifften ib.
Däniſche Hiſtoria literaria 5
Dantes wie ihn Jovius nennt 1016
Dantziger Gelehrten wer von ihnen geſchrieben. 7. 1006
Dantzius *Io. Andreas* 512. 911.

911. 959. einige ſeiner Schrifften 512
Dartius *Joannes* 932. ſeine Hiſtorie und Alterth. von Weſtmünſter 597
Daſſovius *Theodorus* 597. ſeine Schrifften ib. ſq.
David Rex Hebræorum 918
Daviſius *Joannes* 81. 497. von deſſen Schrifften ib. ſq.
Daumius *Chriſtianus* ſeine Schrifften 363 ſq.
Debora 1048
Decembrius *Angelus* 191. ſeine libb. VII. Politiæ literariæ ibid. 975. Daumii Urtheil davon 191. was er ſelbſt von ſeinen eignen Schrifften erzehlet ib. ſq.
Decembrius *Ubertus* 191
Dechales *Claudii Franciſc.* Mundus Mathematicus 909
Decius *Philippus* 270
Democritus 31. 34. 79.
Democritus *Chriſtian.* wer unter dieſem Nahmen viele Schrifften edirt 601
Demoſthenes 36. der gröſte unter den alten grichiſchen Rednern ibid.
Dempſterus *Thomas* 358
Derham *William* was er geſchrieben 461
Derodon Siehe Rodon
Des Houlieres S. Houlieres
Deſeine *Franc.* ein gelehrter Buchhändler 598
Des Maizeaux Leben Baylii 994. it. Edition von ſeinen Briefen 1039. ſq.
Deſirant *Bern* ſein Conſilium pietatis de non ſequendis errantibus &c. 598
Desmarais *Franciſc. Seraph. Regner.* 599. brauchte keinen andern Artzt als ſeine Natur ibid ſeine welſche Uberſetzung der Getichte des Anacreon ibid.
Detharding *George* 599 ſeine Schrifften ibid.
Devarius *Matthæus* ſein Buch de græcæ linguæ particulis, 914. wird gelobt ibid.
Deurhof *Wilhelm* von ſeiner Overnatur kundige 599. ſq.
Deuſingius *Hermannus* 600 von deſſen Schrifften ib.
Deutſche Acta Eruditorum 946
Dewerdeck *Gottfried* 600
Deylingius *Salomo* 402 ſq.
Diaconus *Paulus* 115
Didymus wie es beym Hieron. von ihm heiſt 1033
Diecmann *Ioan.* 601
Dietericus *Conradus* 305
Dieu *Ludov. de*, Urtheil von ihm 37 ſeine Schrifften ibid.
Dilherrus *Jo. Michael* ſein Leben und einige ſeiner Schrifften 307
Dio Caſſius 51. des Mr. le Vayer Urtheil von ihm ibid. ſq.

Dio

Dio Chryſoſtomus ſiehe Chryſoſtomus *Dio*

Diodorus Siculus wo von ihm zu leſen 47 Nachricht von ihm ibid. 48. ſeine Bibliotheca hiſtorica 47 Urtheil davon ibid.

Diogenes Laertius ſ. Laertius

Diomedis Opus Grammaticum 911

Dionyſii Areopogitæ opera ſind nicht ächt 1057

Dionyſius Cartuſianus wie viel er Bücher ſoll geſchrieben haben 1034

Dionyſius Halicarnaſſenſis 48

Diotimus wo von ihm nachzuſchlagen 1058

Dippel Joh. Conrad Nachricht von ihm und ſeinen Schrifften 601

Diſputationes ſollten mit Verſtande geſamlet und zuſammen gedruckt werden 1043

Dithmarus *Iuſtus Chriſtoph* 601. ſeine Schrifften 602.

Ditmarus 125 ſein Chronicon. ibid.

Ditton *Humphrey* von ſeinem Beweiſe der chriſtlichen Religion durch die Auferſtehung Chriſti 602

Dodwellus *Henricus* 29 346. ſeine Annal. Vellej. Quintiliani & Statiani 67

Dœderlin *Io. Alexander* 603 deſſen Schrifften ibid.

Dolenſis *Alexander* Siehe de Villa Dei

de Dominis *Marc. Antonius* 330

Donatus wo von ihm gehandelt wird 108. 911. ſein Buch de Octo orationis partibus ibid. 108

Donellus *Hugo* 273. ſq. 932

Doppelmayer *Io. Gabr.* 603 was er edirt ibid.

Doppert Johann 604

Doria *Paulus Matthias* 498 ſeine Filoſofia 490

Dorn Johann Chriſtoph 604 was er herausgegeben ibid. ſeine Biblioth. Theolog. critica ibid. 935

Dornmeier Andr. Julius 604 welche unter ſeinen Schrifften zu mercken ib.

Dorſchæus *Io. Georg* 315. ſq.

Douglas *Iacobus* von ſeiner Bibliograph. anatomica 607

Douſa *Ianus* wer von ihm handelt 248

Drakenborch *Arnold* deſſen Schrifften 512. 970

Draudius *Georg* ſeine Bibliotheca claſſica 942. Urtheil davon ibid.

Dreierus *Chriſtianus* 309. ſeine beſten Schrifften ibid.

Drieſchius oder van den Drieſche *Gerhard Cornelius* 604. 605 Urtheil von ihm 604 ſeine Schrifften ibid. ſq.

Drieſſen *Doct. Anton* 605. was er geſchrieben ib.
Druſius *Ianus* 358
Duarenus *Franciſc.* 269. ſeine Schrifften und Sammarthani Urtheil von ihm ib.
Dubia Iuris Naturæ wer Auctor davon 989
Duchat *Iaques le* 606. ſeine Schrifften ibid.
Ducker Carl Andreas was er edirt 512. 970
Duckius *Stephanus* 523. iſt ein Bauer und guter Poet ibid. ſeine Getichte ibid.
Dudithius *Andreas* 233
Duellius *Raymund* 606 deſſen Schrifften ib. ſq.
Doumont *Gabriel* 607 von ſeinen Schrifften ibid. ſq. wohin er gehöret 608
Dupinius *Lud. Eil.* v. Pin *Du*-
Duræus *Ioan.* 326
Durand *David* 608. ſein Buch genannt: La vie & les ſentiments de conc. Vanini ibid.
Durand ein Benedictiner, ſeine Schrifften 608 1042
Durandus a Sancto Porciano 147. ſq.
Durandus *Urſinus* wer er ſey 608 ſeine Schrifften ibid.
Durantes *Guilielmus* ſein Leben 159. ſq. Seine Meinung von Abendmahl 160

E.

Ebelinus *Chriſtian* 608 ſeine Schrifften 609
Eberti *Adam* Nachricht von ihm 609. Urtheil ibid. ſeine Schrifften ib. ſq.
Eberti *Ioh. Caſpar* ſein Eröffnetes Cabinet des gelehrten Frauenzimmers 1048
Eccard *Io. George* ſein Leben 465 ſeine hiſtoriſchen Schrifften 466. 915. monathliche Auszüge 947
Eccius *Ioannes* 217. Melanchthons garſtiges Epitaphium auf ihn ibid.
Echard *Iaques* 610. hat des Quetif angefangne Scriptores des Prediger-Ordens vollends ausgearbeitet 610 Urtheil davon 611
Echardus *Laurentius* 611 von ſeiner Engliſchen, Römiſchen und Teutſchen Hiſtorie ibid.
Eckardus *Tobias* 612. ſeine Schrifften ibid. ſq. 962
l'Ecole des Filles 981
Edelleuthe gelehrte ſiehe gelehrte Edelleute
Editiones librorum in uſum Delphini 970. ſq.
Edzard *George Elieſer* deſſen Schrifften 512
Edzard *Sebaſtian* 618 deſſen Schrifften ibid. ſq.
Egenolf *Ioh. Auguſt* 615. ſq.
Eginhartus 120
Egeſippus ſiehe Hegeſippus
Eheſtand wird von den Kirchen Vätern gering geachtet 925

Ehrenberger *Andreas* 616. was er herausgegeben ib.
Ehrenberger *Bonifacius Henricus* ſein Leben 616. ſqq. ſeine Schrifften 620. 621. ſq.
Eilmar *George Chriſtian* ſeine Schrifften 623
von Einem *Joh. Juſt.* 623. von ſeinen Schrifften ibid. ſq.
Ellis *Clement.* 624
Ellis *William* 624
Ellyſius *Richard* 624 was er geſchrieben ibid.
Elsner *Jacob* 513 ſeine Obſervat. Sacræ in Nov. Teſtam. ibid.
ab Elswich *Joan. Hermann* 624. 919. Urtheil von ihm 625 ſeine Edition von Launoji Buche de varia fort. Ariſtot. in Acad. Pariſ. 9 andere ſeiner Schrifften 624. ſq.
Emmius *Ubbo* 336 ſein Tr. von Oſtfrießland ibid.
Engau ſein Leben 627. 628 Schrifften ib. ſq
Engelbrecht *Jo. Wilhelm* 625 deſſen Schrifften ibid. ſq.
Engelken *Henricus Aſcanius* 626 ſeine Scripta ibid.
Engelken *Hermann Chriſtoph* 626
Engelſchall *Carl Gottfried* ſeine Schrifften 626. ſq
Enjedinus *Georgius* deſſen Explicatio locorum Veter. & Nov. Teſtamenti 642
Ens *Joannes* was er geſchrieben 629
Epicurei 924 wovon denſelben nachzuleſen 922
Epicurus 34. 35. 1032. von ſeinen Meinungen ib. ſeine Mäßigkeit ib. Moral wer ſie edirt 924
Epiphanius 99
Epiſtolographi 1036. ſqq. wie ſie in compendium zubringen 1045
Eraſmus Roterodamus 73. 94. 104. 206. 1013. 1016 wird gelobt 206 ziehet Cyprian. gewiſſer maaßen Hieron. vor 104. ſeine Epiſtolæ 1036 Urtheil davon ib.
Eraſtus *Thomas* 265
Erigena *Joannes* 121
Erlsfeldt *Joh. Franciſc. Leo von* 1055
Erndeel *Chriſtian Henrich* von ſeinen Schrifften 629
Erneſti *Joan. Henr.* 630. von ſeinen Schrifften ibid.
Erneſtus Pius Dux Saxo-Gothanus ein Patron und Beförderer der Gelehrten 283. was er hat verfertigen laſſen ibid.
Erpenius *Thomas* 370
Erythræus *Jan. Nic.* 369. von ſeiner Pinacotheca und andern ſeiner Schrifften ib. 370. ſein eigentl. Nahme ibid.
Eſchenbach *Andreas Chriſtian* 630. Nachricht von ihm

ihm und ſeine diſp. de veter. rom. Scribis 24
Espencæus *Claudius* 221
Espenius *Z. Bernard.* ſeine Schrifften 441
Eſtor *Jo. George* 630 ſeine Schrifften ibid.
Ethic ihre Hiſtorie, wo zu ſuchen 919
Evagrius ſeine Kirchen Hiſt. 98
Euclides der Mathematicus 42 ſeine Elementa ib. was der autor artis cogitandi und Verdier an ihm ausgeſetzt ibid.
Eudocia wo von ihr gehandelt wird 1050
Eudoxus 32 wem er gehöret und wer er geweſen 43 was er ſich gewünſcht ib.
Evelius *Felix* ſein Syntagma Mythologico-Hiſtoricum 631
Eunapius 110
Eupolemus 19
Euripides 39
Europæi *Lucii Cornelii* Monarchia ſolipſor 926. 986 ob Inchofer darunter ſtecke ibid.
Europæiſche fama 928
l'Europe Sçavante 950
Euſebius 96. 97 was Reimmann von ſ. Præpar. Evangel. ſchreibt 96 ſeine Hiſtoria eccleſiaſtica 1014
Euſtathius 138
Eutropius 109
Exorciſmus literarius 930
Eybenius *Chriſt. Wilh.* ſeine Schrifften 631

F.

Faber *Jacobus* 217. 1013
Faber *Joannes* 218
Faber *Antonius* ſeine Jurisprudentia Papinianea 78 was Chriſt: Leonh. Leuchtius unter dieſen Nahmen geſchrieben 730
Faber Baſilius 228
Faber *Peter* 253
Faber *Tanaquil* ſiehe le Févre
Fabretti *Raphael* 355 von ſ. Zanck mit Iac. Gronovio ibid.
Fabricius *Franciſcus* 247 ſeine Hiſt. M. T. Ciceronis ibid. theologiſche Schrifften 426
Fabricius *Georgius* 228 ſein Leben, wer es beſchrieben ib. 996
Fabricius *Guil. Hildanus* ſiehe Hildanus
Fabricius *Jo.* Abt zu Königsluther 403 ſ. Schrifften ib.
Fabricius *Joan Albert.* 9. 61. 466. 943. 953. 1032. wird gelobt 466 ſein Leben 11 von ſeiner Bibliotheca Græca 11. 467. 1008. Latina ibid. ſeine Diatribe de Nilis & Pſellis 1027. ſq. de Fabriciis 1028. Decas decadum 1056. Codex Apocryph. N. Teſt. 1057
Fabricius *Io. Andreas* 631. deſſen Schrifften ib. ſq.

Fac-

Facciolati *Iacob.* 513 einige ſeiner Schrifften ib.
Facius *Bartholomaus* 181. Urtheil von ihm ib.
Faernius *Gabriel* 241 ſeine Schrifften ibid.
Fagius *Paulus* 213
Fahſius *Jo. Juſtus* was er herausgegeben 632
Falconiæ *Probæ* Cento Virgilianus 917. ſq. 1050
Fallopius *Gabriel* 266
Falſterus *Christian* wer er ſey 513 wo von ihm gehandelt wird ibid. ſq. ſeine Idea hiſt. liter. Roman. 5.60
Farellus *Guil.* 216
Farnabius *Thomas* 971
Fay *Jacobus* 977
Fayns *Antonius* 217
Fecht *Joan.* 404 ſeine Schrifften ibid.
Feijoo *Benito Geronimo* 632 von ſeinem Theatro critico univerſal ib. ſq.
Felde *Albertus a* ſeine Schrifften 633
Felix Minucius 80. 81
Fellerus *Joach. Frideric.* 633 deſſen Schrifften ibid 962
Fellus *J.* 1056
Fenelon *Francois de Salignac* 633. ſeine Schrifften 634 ſein Telemaque ibid. 769
Fernelius *Joann* 264
Ferrarius *Octavius* 251. 371 was er geſchrieben 252. 370
Ferretus *Æmilius* 932
de Ferriere *Claude Ioſeph* ſeine Hiſtoire du Droit Romain 930
Feuerlinus *Iac. Wilhelm* 461 deſſen Schrifften ibid. ſq.
Feurbornius *Iuſtus* Nachricht von ihm 3 6. ſeine Schrifften ibid.
Fevre *Mr. le* 41. 354. Urtheil von ihm ib. lobt den Ariſtophanem 40. wie lange er zugebracht denſelben verſtehen zu lernen ibid. vertheidiget den Lycophron 40
Feuſtelius *Christian* deſſen Schrifften 634
Feuſtkingius *Io. Henricus* 634 gehört unter die frühzeitig Gelehrte 635. ſeine Schrifften ibid.
Fichardus *Ioannes* wo von ihm nachzuſchlagen 275 ſeine Vitæ recentior ICtorum ibid. 931
Ficinus *Marſilius* 190
Fickius *Io. Iac.* 635
Ficorini *Franc.* 395
Fidelis *Caſſandra* 1051
Finæus *Orontius* 266
Firmianus *Petrus* 986
Fiſchbeck *Christian Michael* deſſen Scripta 635. ſq.
Fiſcherus *Erdmann Rudolph* 636 von ſeinen Schrifften ibid. 996
Fiſchlinus *Ludov. Melchior* deſſen Schrifften 636
Flaccus *Valerius* 68 ſeine Argonautica ibid

Flaci-

Flacius *Matthias* wo von ihm nachzuſchlagen 994. 210 1014.1017 ſq. ſein Clavis Scripturæ Sacræ 915
Flaminius *Marcus Antonius* 239. von ſeiner Frömmigkeit ibid.
Flamſtedt *Ioan.* einige Nachricht von ihm 490 ſein Atlas cœleſtis ibid.
de Flandria *Dominicus* was er geſchrieben 200
Fleſchier *Eſprit.* 637. einige ſeiner Schrifften 207. 638
Fleiſcher *Ioh. Lorenz* 637 wird gerühmt ibid. von ſeinen Schrifften ibid.
Flemingius *Paulus* 386
Fleſſa *Ioh. Adam* 638. ſeine Programmata ibid.
Fleury *Claude* deſſen Leben 467 Hiſtoire Eccleſiaſtique ibid.
Florens *Franciſcus* wo von ihm gehandelt worden 932
Florentinæ Academ. Notitiæ liter & hiſtor. 6
Florentiner Gelehrte, ein Buch davon 6
Florentinus *Antonius* wo von ihm zu leſen 200 wer er geweſen ibid. ſein Chronicon ibid.
Florentinus *Poggius* ſiehe Poggius
Florentinus *Thaddæus* was von ihm zuleſen 160
Florus wo von ihm zu leſen 72. ſein Epitome de Geſtis Romanor. ibid.
Florus Car. Andr. Dukeri 970
Fœrtſch *Michael* Urtheil von ihm 639 wer ſein Leben beſchrieben 638. 996 ſeine Schrifften 639
Fontaninus *Iuſtus* deſſen Schrifften 505
Fontenelle *Bernard de* 639 640 ſeine Schrifften ibid. 1004
Foppius *Io. Henricus* was er herausgegeben 640
Forbeſius *Io* ſeine Inſtitutiones Hiſtorico-theologicæ 932
Forſtnerus *Chriſtophorus* 375
Fracaſtorius was von ihm nachzuſchlagen 263. ſq.
Fraguier *Claude François* 523 meinte, man könne kein Gedichte in ungebundner Schreibart verfertigen 524. ſeine carmina ibid.
Franciſcus *Rex Galliarum* 207
Francius *Petrus* Nachricht von ihm 386 ſeine Schrifften ibid.
Francius *Wolffgang* ſeine Schrifften 303 ſq. 916
Francke *Auguſt Hermann* ſeine Schrifften 405
Francke *Bernhard* wer er ſey 640. hat bewieſen wer das Volumen Evangelior. teutſch paraphraſirt ibid.
Francke *Daniel* 640. von ſeiner Diſquiſ. de Papiſtar indicib. libror. prohibit & expurgandor. 640. ſq.
Francke *Gotthielff Auguſt* wer er

er ſey 641 wo von ihm nachzuſchlagen ibid.
Francke *Io. Chriſtoph.* 1044
Francke *Sebaſtian* ſein Geſchicht- und Zeit-Buch 974
Franckenberg *Leuthold.* von was der åltere von Zech unter dieſen Nahmen herausgegeben 898
Franconiæ Nova literaria 17 Acta erudita ibid.
Franzius *Wolffgang* wo von ihm gehandelt wird 303 ſein Tr. de interpretat. Sacrar. Script. 303. 916 Hiſtoria animalium 303 Diſputationes 304 Commentar. in Leviticum ibid. it. Schola Sacrificior. Patriarch. Sacr am ibid.
Frauenzimmer gelehrtes wer davon geſchrieben 1046. 1047
Freind *Ioann.* ſeine Opera omnia 452. Hiſtorie der Medicin. ibid. 929
Freinshemius *Ioann.* 359. ſein Leben 27. ſq. ſeine Edition vom Curtio 969
Freherus *Marquardus* 335
Freherus *Paulus* deſſen Theatrum viror. eruditione clarorum 1000
Fresne *Carolus du* was von ihm zu leſen 364
Fresnoy *Langlet du* 641
Freyerus *Hieronymus* was er herausgegeben 641
Freyheit im philoſophiren 289 bringt Univerſitåten empor ibid.
Freymüthige Gedancken über allerhand Bücher *Chr. Thomaſii*.
Fricke *Elias* 641 was er geſchrieben 641
Fricke *Ioannes* wer er ſey 405 ſeine Schrifften ibid. ſq. 786. 932
Fricke *Io. George* 641 ſeine diſſ. de Druidis occident. populor. philoſophi ibid.
Friderici *Ioannes* ſeine Liturgia vetus & nova 642
Friſch *Johann Leonhard* wer er ſey 642 ſein Frantzöſ. Dictionaire ibid.
Friſchlinus *Nicodemus* 237. 994
Friſingenſis *Otto* ſiehe Otto
Friſius *Io. Iacobus* 957 von ſeiner Bibliotheca Chronologica 12. 13.
Friſius *Martinus* 642 ſeine Erklårung über die XII. kleinen Propheten ibid.
Fritſcher *I. G.* 7
Fritſchius *Ahasverus* Urtheil von ihm 378 von ſeinen Schrifften ibid. ſq.
Frobenius *Ioan.* typogr. 965
Frohnius *Ioan. Adolph.* 642 ſeine Schrifften ib.
Fröling *Andr.* 800
Fruterius *Lucas* 247
Fuchſius *Leonh.* wo von ihm gehandelt wird 264

Für-

Fürſten gelehrte ſiehe gelehrte Fürſten
Fürſtenerius *Cæſarinus* iſt Leibnitz 986
Fulbertus Carnotenſis 124 hat das Geburts Feſt der Jungf Maria zu erſt gefeyert ibid.
Fulgoſus *Io. Baptiſta* 189
Funccius *Io. Caſpar* ſein Reformations-Hiſtorie 643
Funccius *Io. Nicolaus* 514 643 ſeine Hiſt. critica latin. linguæ ibid. 910
Furmont *Etienne* wer er ſey 643. ſein Dictionarium Sinicum ibid.
Furmont *Michel* 643

G.

GAertner *Carl Wilhelm* 643 644. einige ſeiner Schrifften ibid.
Gagnierius *Ioan.* 514. hat die Hiſtorie Mahomeds herausgegeben ibid.
Gaguinus *Robertus* 188. in ſeinen Annalibus fehlt es ihm an Aufrichtigkeit ib.
Galatheus *Antonius* 2 9
Galatinus *Petrus* Plagiarius 154
Galenus 54 was von ihm zu leſen ibid. ſeine Opera ib.
Galilæus a Galilæis wo von ihn gehandelt wird 286. hat die Flecken an der Soñe nicht zu erſt angemerckt ibid.
Galland *Antoine* ſeine Schriften 644. ſq.
Galland *Auguſtin.* 644
Galterus 135. wo von ihm zu leſen ibid.
Gantz *David* 903. ſein Zemach David ib.
Gaſſarus *Achill.* 1017
Gaſſendus *Petrus* 1017. de vita & morib. Epicuri 34. 288. ſeine Inſtitutio Logica 919. ſq. Exercitationes Paradoxic. adv. Ariſtoteleos 976. Vita Peireſcii 99[illegible] wird gelobt ibid.
Gaſtrel *Franciſcus* 645. was er geſchrieben ib.
Gatakerus *Thomas* 371. ſeine Opera critica ibid.
Gaudentius *Paganinus* ſein Opus de Philoſophiæ ap. Romanos initio & Progreſſu 60 wer es lobt ib. wer andrer Gedancken davon ib.
Gavinus *Antonius* 645
Gaulminus *Gilbertus* 364. ſq.
Gauſſenus *Stephanus* 325.
Gautier ſeine Schrifften 645
Gaza *Theodorus* 178
Gazalupis *Io. Baptiſt.* de Hiſtor. interpret. & Gloſſator. Juris 931
Gebauerus *George Chriſtian.* wer er ſey 647. ſein Leben und Schrifften wo zu finden ibid.
Gebhardi *Brandanus Henricus* wird gelobt 646. ſeine Schrifften 645
Gebhardi *Io Ludov. Levinus* 646. ſq.

Gedi-

Gedicke *Lambert* 647. ſeine Schrifften ibid.
Geier *Doct. Martinus* 316. ſeine Erklährung von dem Ausſpruch Salomons, daß des Bücherſchreibens kein Ende 3
Geiſthirt *Ioh. Conrad* 647 wo von ihm nachzuleſen ib.
Gelahrheit ruht heut zu Tage bey den Juden 904. Zuſtand derſelben unter Carolo Magno 116. in Italien 399. und Spanien ib. Ob ſie geſchickte Leute mache 936.
Gelehrte warum es gut derſelben Temperament zu wiſſen 1 deren Eintheilung 1019. Teutſche was ihnen Monzambano vorgeworffen 906
Gelehrte Fama 953
Gelehrte die auſſer der Ehe gezeiget 1060
- - die keine Lehrmeiſter gehabt 1060
- - ſo unverheyrathet ibid.
- - ſo mit den Geiſtern Gemeinſchafft haben ſollen 1061
- - der Zauberey beſchuldigte ibid.
- - Bauren 1061
- - Blinde ibid.
- - Correctores in Druckereyen 1061
- - Edelleuthe 1060
- - Fürſten 1060
- - Knaben und Jünglinge ibid.
- - Kauffleuthe 1061
- - Soldaten ibid.
- - Schuſter 1061
Gelehrtes Frauenzimmer, ſiehe Frauenzimmer
Gellius 76
Genealogie wo davon zu leſen 928
Genebrardus *Gilbertus* 252. 257 von ſeinen Schrifften ibid.
Gentilis *Albericus* ſeine Dialogi ſex de juris interpretibus 931
Gentilis *Scipio* deſſen Schrifften 373
Genskenius *Frideric.* 462. 918
Geographie, ihre Hiſtorie 928
Georgias 35. war ein oratoriſcher Charlatan ib.
Georgius *Dominicus* ſeine diſſ. de origine metropolis Eccleſ. Beneventanæ 648. de liturgia Roman. Pontific u. celebr. miſſar. ibid.
Georgius *Iacob Friedrich* ſeine Gravamina nation. Germanicæ adverſ. Sedem Roman. 648
Gerber *Chriſtian* 648 ſeine vornehmſten Schriften ib.
Gerbertus Philoſophus non magus 122
Gerdes *Daniel* 648 deſſen Scripta ibid. ſq.
Gerdes *Henning Ioh.* ſein Theatrum Fati 649
Gerdes *Henrich Walther* 649

Gerdes *Philipp. Balthaſar* wo- von er geſchrieben 649
Gerhard *Ephraim* 649. 915 Urtheil von ihm 650 von ſeinen Schrifften ib.
Gerhardus *Ioann* 101. 309. 996. ſeine Patrologia 1010 Confeſſio catholica 310 Loci theologici ibid.
Gerhardus *Ludovicus* hat die Peterſeniſche Lehre wieder aufgewärmet und vertheidiget 650 wer ihn wiederleget ibid.
Germanicus *Conſtantinus* iſt Oldenburger 986
Germanus 111. 162
Germon *Barthelemus* 650 ſeine Schrifften ibid.
Gerſon *Ioannes* 201 ſeine Opera ibid.
Gervaiſe Abbé des Kloſters de la Trappe 351 deſſen Schrifften ibid
Gervaſius Tilberienſis 158
Geſchichte der Gelehrten in Francken 17
Geſellſchafften gelehrte, Mängel derſelben 285
Geſnerus *Andreas Samuel* 651
Geſnerus *Conradus* wo von ihm gehandelt wird 266 ſeine Edition des Martialis 966
Geſnerus *Io. Matthias* Nachricht von ihm 514 ſein Leben und Schrifften wo zu finden ibid. ſein Panegyricus Plinii 75. 514
Geſnerus *Salomo* 301 ſeine Schrifften ibid.
Geulingius 923
Giannetaſius *Nicol. Parthenius* ſeine Schrifften 514
Giannone *Pietro* von ſeiner Iſtorie civile del Regno di Napoli 116 651. ſq.
Gibertus *Balthaſar* 652. deſſen Schrifften ibid.
Gibſon *Edm.* d. Schriften 615
Gimma *Hiacynthus* Urtheil von ihm 652. hat Ideam Hiſtor. Literar. Ital. geſchrieben 5. 652
Giornale de' Letterati 945. ſq.
Giuſtiniano ſeine Scrittori Liguri 1005
Giphanius *Obertus* Nachricht von ihm 274. ſq. einige ſeiner juriſtiſchen Schrifften 274
Giraldus Cambrenſis 135
Gladov *Friderich* 653 von ſeinem Verſuch einer vollſt. Reichs-Hiſtorie ib.
Glafey *Adam Fridrich* 653 ſeine merckwürdigſten Schrifften ibid. ſq.
Glafey *Ioh. Chriſtoph* 654
Glaſer *Io. Chriſtoph* 654
Glaſſius *Salomo* 371. was Pfaffius von ihm ſchreibt 916. ſ. Philologia Sacra ib.
Gleich *Ioh. Andreas* 654 deſſen Schrifften ibid.
Gleichmann *Ioh. Zacharias* 654
Gleichſteinn *Io. Baſ.* a ſein Gotha diplomatica 824

Gleits-

Gleitsmann *Gottfried* 655
Gobel *Joh. Wilhelm* 13.655 ſeine Schrifften ibid.
Gœdenius *Henning.* wer er geweſen 275. was er geſchrieben ibid.
Golicke *Andr. Ottomarus* 656
Goenizius *Abraham* ſein Ulyſſes Belgico-Gallicus 1043
Gœpel *Andreas* deſſen Schrifften 656
Gœtten *Gabriel Wilhelm* ſein ietztlebend gelehrtes Europa 8. 1008
Gœtze *Friedrich Lebrecht* 656 ſeine Schrifften ib.
Gœtze *Georg Heinrich* 653 ſeine Schrifften ibid. ſq. 1061. 1062
Gœtze *Zacharias* 657. ſeine Diſſ. de nummis ib.
Gohlius *Jo. Daniel* 657. ſq.
Goldaſtus *Melchior* 336. 1029 ſeine collect. Scriptor ibid.
Goldbach *Chriſtian* 658. ſeine Schrifften ibid.
Goldner *George Ludewig* 658 ſeine Diſſ. Scholaſtic. ſelectæ ibid.
Golius *Jacobus* 370 ſein Lexicon Arabico-Latinum 913 wird gelobt 914
Gorallus unter dieſen Nahmen hat ſich Jo. Clerus verborgen 983
Gorius *Anton Franciſc.* 658
Gorgias 35. 36. war ein oratoriſcher Charlatan. 35
Gornay *Mar Jarſ.* 1051 ihre Schrifften ibid.
Gotha Numaria Chr. Sig. Liebe 963
Gothofredus *Dionyſius* wer von ihm handelt 378 910 hat die Auctores latinæ linguæ in unum redactos corpus edirt ibid.
Gothofredus *Jacobus* 378
Gotterus *Frid. Gotth* 658 deſſen Schrifften ibid.
Gottſched *Jo. Chriſtoph*
Gottſchling *Gottfrid* 525. 659 929 ſ. Schrifften 525 944
Goveanus *Anton.* 271. ſq. 931
Grabius *Jo. Erneſtus* 659 Urtheil von ihm ibid. Nachricht von demſelben ib. ſq. deſſen Schrifften 660
Gracian *Balthaſar* 390
Græci *docti* exules 176
Grævii Cohors Muſarum 17 judicium davon ib.
Grævius *Joh. George* 354 ſq. 1024. 1025. 1029
Grammatic ihre Hiſtorie 910 welche in ihrer Art die beſte 959
Grammatica Marchica 913
Grammatici veteres 911
Grand *Antonius le* 392
Grand *Joachim le* 660
Grandis *Guido* 660 von ſeinen Schrifften ibid.
Grapius *Zach.* ſ. Schriften 496
Gratianus 133 hat die Decreta Pontificum geſamlet.

let ibid Pope-Blount und Thomaſii Gedancken davon ibid.
Gratius *Ortuinus* wer er geweſen 220 ſeine Schrifften ibid.
Graverus *Albert* 310 wer von ihm gehandelt ibid.
Graveſandius *Guil. Iac.* 660 661 wodurch er ſich in Hochachtung gebracht ib. ſq.
Gravina *Ian. Vincent* ein Plagiarius und Prahler 661 ſein Werck de Ortu & Progreſſu Jur. civ. ibid.
Gregoras *Nicephorus* Nachricht von ihm 167. ſeine Libri XI. Hiſt. Bizantinæ ibid.
Gregorii *Io. Gottfried* vulgo Meliſantes, Schrifften 661 ſq.
Gregorius Ariminenſis 147. ſeine Commentaria in lib. I & II. Sententiarum ibid.
Gregorius Magnus 92 103 ſq. 111. war ein groſſer Heuchler und Verfolger der Gelehrten 92. wie er in notis ad Dallæum abgeſchildert wird 93. von ſeinen Schrifften ibid.
Gregorius Nazianzenus ſiehe Nazianzenus
Gregorius Nyſenus ſiehe Nyſſenus
Gretſerus *Iac.* wird gelobt 1034 ſeine Opera 329. 1035
Gribnerus *Michael Henricus* 441
Grichen haben von Phönizern ſchreiben lernen 22
Griſchov *Auguſtin* 662. deſſen Schrifften ibid. 1008
Griſchov *Ioh. Henrich* 662
Gronovius *Abrah.* ſeine Edition vom Æliano 56. 790 vom Tacito ib. Juſtino ib.
Gronovius *Iacobus* 352 1029 wird abgeſchildert 1025 ſeine editiones autorum ib.
Gronovius *Ioh. Friedrich* 59 65. 68 352 wird gelobt ib. 1024 einige ſeiner Schrifften 352 ſeine Edition von Herodoto 970
Gropp *Pater Ignatius* 663 was er herausgegeben ib.
Groſe Bücher ſind offt ein groß Ubel 958
Groſſer *Samuel* 663. deſſen Schrifften ibid
Grotius *Hugo* 61. 287. 915 926 1014 wird gelobt 287 Thomaſii Gedancken von ihm wo zu finden 957 ſein Tr. de iure belli & Pacis 287 Epiſtolæ 1037 Urtheil davon ibid.
Grotius *Guilielmus* 911
Gruber *Ioh. Daniel* 663 ſeine Schrifften ibid.
Grundmann *Chriſtian* 664 was er geſchrieben ib. 1007
Gründliche Auszüge aus Diſputationib. 954
Grunius *M. Ioan.* 957
Grupius *Chriſtian Ulrich* deſſen Schrifften 664
Gruterus *Ianus* 291 wird gelobt

lobt 1024 ſein Theſaur. Criticus 291 Inſcription. antiqu. 963 Edition von Salluſtio 970 Ausbeſſerung des Martialis 1024
Grynæus *Simon* 53.216
Gryphius *Andreas* 387
Gryphius *Chriſtian* 387 ſein Buch de Scriptor. Sec. XVII 943 Vitæ Selectæ 1001
Gryphius *Sebaſtian* ein geſchickter Buchdrucker 966
Gualdi *Pauli* Vita Jo. Vinc. Pinelli 992
Gualterus *Rudolph* 214
Guarinus *Baptiſta* 194 ſein Leben ib. was er lat. vertirt ib.
Gudenius *Henric. Phil* 664 ſeine diſp. de S. Bonifacio ibid. woran er itzo arbeitet 665
Gudenus *Valentin. Ferdinand. de* 665 deſſen Scripta ib.
Gudius *Marquardus* 352. ſq. 365. 1038
Guerike *Otto* was von ihm zu leſen 383
Guevara *Antonius* ſein Horologium Principum 1058 Göldne Sendſchreiben ib.
Guicciardinus *Franciſcus* 254 255 wird gelobt ibid. ſeine Hiſtoria d'Italia ibid.
Guilielmini *Dominico* ſeine mathematiſchen Schrifften 490
Guilielmus *Ianus* 242 ſeine Schrifften ibid.
Guilielmus *de S. Amore* 153 war ein Ertzfeind der Bettelmönche ibid.
Guilielmus Tyrius ſiehe Tyrius
Guilandinus *Melch.* 23
Gundlingius *Jacobus Paulus* 467. ſeine Schrifften 468
Gundling *Nic. Hieronym.* 16. 462. 915. 1043. ſein Entwurff eines Collegii über Hiſtor. literar. 16. Seine Ethica 924. Otia 1045. kleine Schrifften 1046
Gundlingiana 1046
Guntherus Poeta 135. ſein Ligurinus ibid.
Guntherus *Ioh. Chriſtian* einer der beſten Schleſiſchen Tichter 524. 665 ſeine Getichte 524. 665
Gurtlerus *Nicolaus* 426 von ſeinen Schrifften ibid. ſq.
Guſſetius *Jacobus* 515 von ſeinen beſten Schrifften ib.
Gutbier *Io. Ludw.* 666
Gutbier *Ioh. Michael* 666
Guyon *Madame de* was von ihr zuleſen 1052
Gymnoſophiſtæ 921

H.

Haaſe *Nicolaus* 666. ſeine Schrifften ibid.
Habichorſtius *Andr. Daniel* ſeine Schrifften 317
Hackſpan *Theodoricus* 360 904 ſein Leben und Schrifften 360 ſeine Meinung von den ebräiſchen Puncten und Accenten 361

Hadrianus Cardinalis 226
Hahn *Hermann Joachim* 668. deſſen Schrifften ibid ſq.
Hahnius *Simon Frideric.* 468. deſſen Schrifften ib. ſq.
de Hales *Alexander* ſiehe Alexander Alenſis
Haleſius *Joannes* 995
Hallbauer *Friedr. Andr.* 667 ſeine Klugheit zu predigen lobt Götten ibid.
Halley *Edmund* 490 deſſen mathematiſche Schrifften ibid ſq.
Hamann *Jo. George* 667
Hamberger *George Albertus* 667
Hamberger *George Erhard* 667 von ſeiner Phyſic ib. ſq. 959
Hamburgiſche Auszüge 952. der Autor davon ib. Nova literaria 17 Berichte 18
Hamel *Jo. Baptiſta du* was von ihm zu leſen 392 ſeine Hiſt. de l'Acad. Roy. des Sciences 1004
Hamelmann *Hermann* ſeine Opera geneal. Hiſtorica de VVeſtphalia & Saxonia inferiori 973
Hammondus *Henricus* 322 von ſeinen Schrifften 323
Hancke *Gottfried Benjamin* 668
Hancke *Martin* 346. 668. ſeine Schrifften ibid. 1005 1010
Hanius *Philipp Frider.* ſein Leben 668 ſq. ſeine Schriften 670. ſqq.
Hannemann *Jo. Ludewig* 672 Urtheil von ihm ib.
Hanſchius *Michael Gottlieb* 382. 672. 1040. deſſen Schrifften ibid. ſq.
Hanſizius *Marcus* was er herausgegeben 673 Urtheil von ihm ibid.
Harprecht *Ferdinand Chriſtoph* deſſen Schrifften 441
Harckenroth *Eilhardus Folcarthus* ſeine Schriften 673
Hardt *Hermann von der* 911 515 ſeine Schrifften ib. ſq. 922
Harduin *Ioan.* 29. 505 ſeine Schrifften ib. ſq. was Liebius wieder ihn heraus gegeben 963. ſein Plinius 971
Hare *Franciſcus* ſeine Edition von Terentio 498
Harmonia Evangeliſtarum welches die beſte 960
Harenberg *Chriſtoph* wer er iſt 674 ſeine Schrifften ibid.
Harmenopulus *Conſtantin.* 68
Hartſoecker *Nicolaus* einige Nachricht von ihm 462
Harvæus 287. 929. 1015. hat ohne ſich gegen ſeine Gegner zu regen triumphiret 4
Haſæus *Theodorus* 1044
Haſe *Io. Matthias* wo von ihm gehandelt wird 674

Hal-

Haſſenſteinius *Bohuslaus* 197
ſeine Schrifften ibid.
Haſſia *Henricus de* 170
Hauber *D. Eberh. David* wo- von ihm nachzuleſen 674 ſein Verſuch einer Hiſt. der Land-Charten 928
Haupt *Chriſtoph* deſſen Einzige Kunſt wahrhafftig groß zu werden 674
Havercampius *Sigeb.* 498. was er herausgegeben ib.
Hauſen *Chriſtian Auguſt* 675 ein geſchickter Algebraiſt, ibid. deſſen Elementa Matheſeos ibid.
Haym *Nicol. Franciſc.* 505
Haymo 119. 120
Hearnius *Thomas* 675 was er herausgegeben ib.
Hebenſtreit *Joh. Paul* wer er geweſen 407 ſeine Schrifften ibid.
Hebræiſche Bibel in MSto 961
Hebræiſche Buchſtaben, ſiehe Buchſtaben
Hebræiſche Sprache, ob ſie lingua naturalis 21. 22
Hecht *Gottfried* 675 deſſen Schrifften ibid.
Hederich *Benjamin* 675 wird gelobt 676 deſſen Schrifften ibid.
Hegenitius *Gottfriedus* 1043
Hegeſippus 1014
Heideggerus *Joh. Henricus* ſeine Schrifften 320. ſq. Hiſtoria Papatus 320 967
Heilbrunnerus *Jacob* 302
Heimreich *Jo.* wer er war 676 ſein Leben und Schrifften wo zu finden ibid
Heineccius *Jo. Gottlieb* einige Nachricht von ihm 441 442 deſſen Schrifften ib.
Heineccius *Jo. Michael* 469 ſeine Schrifften ib.
Heinſius *Daniel* 353. 1023
Heinſius *Nicolaus* ein guter Criticus 353 was er edirt ibid. ſq. einige Nachricht von ihm ibid.
Heiſterus *Laurentius* 452. deſſen Schrifften ibid. ſq.
Helbig *Joh. Lorentz* ſeine Pandaſia ſacra 676
Helcher *Joh. Heinrich* 676. 677. deſſen Leben und Schrifften wo zu finden ibid.
Helmoldus 135
Helmont *Franciſc. Mercurius van* 390. macht die hebräiſche Sprache zur Natur-Sprache 21 was Morhof davon ſchreibt ibid. ſq.
Helmont *Joh. Bapt. van* wo von ihm gehandelt wird 390
Heloiſſa 1050
Helvetica Nova Literaria 17
Hemſterhuys *Tiberius* 677 ſeine Schrifften ibid
Henckel *Joh. Friedrich* wer er iſt 677 wo von ihm gehandelt wird ibid.
Henelius *Nicolaus* ſein Commen-

mentar. de Veteribus ICtis 931
Henniges *Henricus* Nachricht von ihm 677 ſeine beſten Schrifften ibid. Annotationes in Grotium de I.B.& Pac. 678
Henninii *Henrici Chriſtiani* Diſſertatio Ελληνισμος ορθωδος 25 von ihm ſelbſt ib.
Henoch der Patriarche, ob er Bücher geſchrieben 20
Henry *Matthæus* einige Nachricht von ihm 678 deſſen Schrifften ibid.
Heraclitus 34 warum er weinte ibid.
Heræus *Carol. Guſtav.* 678 ſeine Getichte und Inſchrifften 678
Heraldic deren Hiſtorie 928
Herberſtein *Ferdin. Ern. ec comitibus de* 491
Herbſt ſiehe Oporinus
Hermann *Io.* oder vielmehr *Iacobus* wovon er geſchrieben 491
Hermannus Contractus 126. ſq
Hermant *Godefr.* 100
Hermenevtic wer von derſelben handelt 915 ſq.
Hermes *Triſmegiſtus* 20 1057
Herodes Atticus ſiehe Atticus
Herodotus 44 Gronovii 970 ſeine Hiſtorie wird von de la Mothe le Vayer gelobt 44. ſq.
Hertelius *Io. Frideric.* wo von ihm gehandelt wird 678
Hertius *Io. Nicol.* 442
Hertius *Michael* ſeine Biblioth. Germanica 942
Heshuſius *Tilemannus* 211
Heſiodus wo von ihm nachzuſchlagen 37 Urtheil von ihm 38 ſeine Theogonia ibid. Clerici Edition ſeiner Operum 37 970
Heſſiſche Hiſtoria literaria 5
Heſſus *Eobanus* 235. ſeine Uberſetzung der Eidylliorum Theocriti ibid. Opera Poetica ibid. Epiſtolæ 1037
Heſychius von Alexandria 58 ſein Lexicon Græcum ibid.
Heſychius von Mileto 58
Hevelius *Ioannes* wo von ihm nachzuſchlagen 288
Heumann *Chriſtoph Auguſt* 1005 ſeine Edition von Caroli M. Tr. de impio imaginum cultu 973. Schediaſma de libris Anonymis & Pſeudonymis 983 Pœcile 1046
Heupel *George Friedr.* was er herausgegeben 678
Hieronymus 61. 102 ſq. 111. wo von ihm zu leſen 83 84 ſeine Opera ibid. 1[illegible].
Higuera *Hieron. Rom. de la* 1053
Hilarius 83
Hildanus *Guil. Fabricius* 394
Hildebrand *Henrich* 679 wuſte ſich viel damit, daß er kein J. Nat. verſtunde ibid.

ibid. ſeine Schrifften ibid.
Hildebrandus *Ioach.* 346
Hillerus *Matthæus* 517 ſeine Inſtitutiones linguæ ſanctæ ibid.
Hillinger *Ioh. Gottlieb* 679 wo von ihm gehandelt worden ibid.
Hilſcher *D. Paul Chriſtian* 680 einige ſeiner Schrifften ibid.
Hilſcher *Simon Paul* 680
Hincmarus Rhemenſis 121
Hippocrates 43. 54. war der erſte Medicus dogmaticus ibid. 1015. ſeine Opera 44. wie er die Freyheit æſtimiret ibid.
Hippocratis Epiſtolæ 1058
Hippolytus ein Kirchen-Lehrer 95
de la Hire (Philippe) 491
Hiſpanus (Petrus) ſiehe Petrus.
Hiſtoire literaire de l'Europe 952
Hiſtoire literaire de la France 11
Hiſtoire des Ouvrages des Sçavans par Basnage de Beauval 949. wird gelobt ibid.
Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ Scriptores antiqui 96. ſqq. recentiores 933. 1009
Hiſtoria eccleſiaſtica Gothana wer Autor derſelben 989
Hiſtorie der Gelahrheit 1. Programma von dem Nutzen derſelben 3. Heumanns Kurtzer Begriff derſelben 5. die älteſten Scribenten davon 2
Hiſtorie der Gelehrſamkeit unſerer Zeit 949. deren Autor ibid.
Hiſtorie der Hiſtorie 928
Hoadly (Benjamin) 680. von ſeinen Schrifften ibid.
Hobbes (Thomas) 287. 927. von ſeinen Element ſeine philoſ. de Cive 287. ſq. Opera omnia 975. Leviathan 980. Leben 993
Hobbhanius (Io. Georg) 686. hat wieder die Römiſch-Catholiſchen verſchiednes geſchrieben ibid.
Hochſteter (Andr. Adam) 681 deſſen Oratio de Utilitate peregrinationis Anglicanæ ibid.
Hochſtratanus (Iacobus) 217
Hodius (Humfredus) 498. was er edirt hat 499
Hœlling (Ioh. Conrad Stephan.) 681
Hœpfnerus *Conradus* 305. ſeine Schrifften ibid.
Hœpfner *Paul Chriſtoph.* 681 von ſeinen Schrifften ib.
Hoeus *Matth.* 314. ſeine Vertheydigung des Augapffels 989
Hofmann *Ioh. Adolph.* Nachricht von ihm 682. ſeine Schrifften

Schrifften ibid. Urtheil davon ibid.
Hofmannswaldau Chriſtian Hofmann. von 905. wo von ihm gehandelt wird 387
Hoffmann Caſpar 394
Hoffmann Chriſtian Godofr. 442.931
Hoffmann Fridericus 453
Hoffmann Gottfried 681
Hoffmann Io. Jacob 999
Hoffmann Io. Moritz 682. ſq.
Hoheiſel Doct. Daniel Friderich 683. Urtheil von ihm ibid. deſſen Schrifften ib.
Holberg Ludwig 683. deſſen Scripta ibid. ſq.
Holcothus Robertus 170
Hollatius David 684
Holmann Samuel Chriſtian wo von ihm gehandelt wird 684. ſeine Logic. 920
Holmia literata 7
Holmius Petrus ſein Buch von der Art zu ſchreiben 23
Holſtenius Lucas wo von ihm nachzuleſen 354.907. warum er catholiſch worden ibid.
Holtzfus Bartholdus 427. ein heiml. Lutheraner ibid.
Homberg Io. Friedr. 684. ſeine Schrifften 684. Dubia Jur. Nat. 989
Homburgius Andreas 443. was er herausgegeben ibid.
Homerus 29. 37. was an ihm zu tadeln ib. wird des Plagii beſchuldiget 1054
Hommel Ioh. Chriſtoph. ſeine Beſchreibung des Seminarii Theol. zu Eiſenach 884
Homo Politicus 979
Honerti Ioannes wo von ihm nachzuſchlagen 685
Honerti Taco Haio deſſen Schrifften 684. ſq.
Hontan Baro de la Nachricht von ihm 685. von ſeiner Reiſebeſchreibung und ſeinen Dialogues ib. ſq.
Hoogſtratanus David 686. was er herausgegeben ib.
Hooperus Guilielmus von ſeinen Schrifften 686
Hopperus Ioachim 270. ſq.
Horatius 38. wo von ihm nachzuſchlagen 62.63. des Bentley Edition von ihm 969
Hornbeckius Io. 323. ſeine Schrifften ibid.
Hornejus Conradus 291
Hornius Caſpar Henricus deſſen Schrifften 442
Hornius Georg 346.957
Hornius Ioh. Gottlob 686. 687. deſſen Schrifften ib.
Hoſius Stanislaus wo von ihm gehandelt wird 223
Hoſpinianus Rudolphus was von ihm zu leſen 336
Hoſpitalius Michael 237.381
Hottinger Ioh. Henricus 362. ſeine Schrifften 363.687. 688

688. 1031. 1032. ſein Bibliothecarius 30. 1032
Hottinger *Ioh. Iacob.* 687. ſeine Helvetiſche Kirchen-Hiſtorie ibid. Urtheil davon ibid.
Hottomannus *Franciſcus* 931 deſſen Francogallia 982
Houlieres *des* Mutter und Tochter wer von ihnen zu leſen 1051. ihre Poeſien 1052
Houſſaye *Amelot de la* deſſen Leben 688. und Schrifften ibid. ſq.
Huberus *Zacharias* 689. wieder wen er ſeinen Vater vertheydiget 690. was er herausgegeben 689. ſq.
Hudſon *Ioh.* 499
Hueberus *Philibertus* deſſen Auſtria ex archivis Mellicenſibus illuſtrata 690
Hübner *Ioh.* der Vater 470 einige ſeiner Schrifften ibid.
Hübner *Ioh.* der Sohn 470. was er herausgegeben ib. 944
Hugenius *Chriſtianus* 384
Huetius *Petrus Dan.* 64. 298. 998. 1010
Hugo *Hermannus* 23
Huldricus *Io. Iacobus* 690 wie ihn van Till gelobt ibid. von ſeinen Schrifften ib.
Hulleria ſiehe Houlieres.
Hulſemannus *Ioannes* 314
Hunnius *Ægidius* 298. deſſen Eigenſchafften ibid.
Hunnius *Nicolaus* 298 ſeine Schrifften ibid. ſq.
Hunold *Chriſtian Friederich* wo von ihm und ſeinen Schrifften Nachricht zu finden 691
Huſſus *Ioannes* 200. 201
Hutchin *Henricus* 80
Hutchinſon *Franciſcus* wer er iſt 691 von ſeinem hiſtoriſchen Verſuch von der Hexerey ibid.
Hutchinſon *Thomas* wer er ſey 691 was er edirt ib.
Huttenus *Ulricus* wer von ihm gehandelt 234 996
Hutterus *Leonhardus* 302. ſeine Schrifften ib.
Hypatia wo von ihr gehandelt wird 1050
Hyperius *Andreas Gerhardus* 214 ſeine libb. IV. de Ratione ſtudii Theol. ibid.

I.

Jablonsky *Daniel Ernſt* wer er ſey 691. 692. ſeine Biblia Ebraica und wie ſie Reimmann nennt ibid. von ſeinen andern Schrifften ibid.
Jablonsky *Paulus Erneſtus* wer er ſey 692. ſeine Schrifften ibid.
Jablonsky *Theodorus* 693. was man von ihm rühmt ibid. ſein Lexicon und das alte Teutſchland ib.

Jacobus I. *Rex Britanniæ* 282. ſeine Opera ibid.
Jacobs *Frid Henr.* 1040
Jaeger *Jo. Wolfgang* deſſen Schrifften 407 ſq.
Jaenichius *Petrus* wer er ſey 693. deſſen Scripta ib. ſq.
Jamblichus 32. 57. 107. ſein Vita Pithagoræ ibid. und von dem Tr. de Myſteriis Ægyptior. ib. ſq.
Jameſius *Thomas* 967
Janſenius *Cornelius* 328. ſq.
Janus *Daniel Friedrich* wer er ſey 694. von deſſelben Schrifften ib.
Janus *Joh. Wilhelm* 408. deſſen Schrifften ib. ſq.
Jaquelot *Iſaacus* was von ihm zu leſen 694. ſeine Diſſ. ſur l' exiſtence de Dieu 694. Traité de la verité & de l' inſpiration des livres du V. & du N. Teſtam. 695
Jarckius *Ioann.* was Joh. Gottlieb Krauſe unter dieſem Nahmen ans Licht geſtellt 695
Jauchius *Sigmund Reichard* 499. ſeine Meditationes criticæ über die Pandecten ibid.
Javellus *Chryſoſtomus* 260
Javorskius *Stephanus* wer er geweſen 695. ſein Syſtema Theolog. Eccleſ Græcæ ib. wen er darinnen hart angegriffen ibid. Lapis ſ. Petra fidei 696 wie er ſich in dieſem Werck aufgeführt 695. Buddei Schrifft dawieder 696.
Iebbius *Samuel* 696 was er herausgegeben 57. 696
Ienichen *Gottl. Aug.* der Vater 1062
Ienichen *Gottl. Aug.* der Sohn, hat Lippenii Biblioth. Iur. verbeſſert 930 942. ſein Leben 1062. 1063. ſqq. ſeine Schrifften 1064 1065. 1066. 1067. ſein Specimen Eruditor. longævorum 1059. ſq. 1066
Ienichen *Gottl. Fridr.* 1063.
wer er geweſen 696. von ſeinen Schrifften ib. ſq.
Ienſius *Jo.* wer er geweſen 743. und was er geſchrieben 627
Ienſius *Matth.* 697
Ieſuiten haben zum theil das I. Nat. mit ihren Lehren verdorben 920. wer von ihren Streichen geſchrieben 986
Ignatii Epiſteln ſind untergeſchoben 1057
Imhof (Andreas Lazarus) 471
Imhof (Jacob Wilhelm) 472
de Imitatione Chriſti liber, wen Valſeccki zum Urheber deſſelben macht 873
Impoſtores docti, 1057 wer davon geſchrieben 15. 1054. ſq.
de Impoſtoribus tribus Liber 978.

978 das alte Buch iſt nicht in der Welt 979 ein franzöſiſcher Tractat davon 978
Inchofer (Melchior) ob er Autor der Monarch. Soliphor. 986
Index expurgatorius Braſichellani 974
Inghiſramius (Curtius) 1058
Innocentius IV. Papa 156. ſq.
Inſcriptiones Autores ſo dergleichen herausgegeben 963 ein Catalog. Scriptor. davon, wo zu finden ibid.
Inſtitutiones Iuſtiniani wer am beſten darüber commentiret 959
Ioanna Papiſſa 172 wer ſie vom römiſchen Stuhle geſtoſſen 782. und wieder hinauf geſetzet ib.
Ioannes Pariſienſis, ſiehe Pariſienſis.
Ioannes Sarisberienſis, ſiehe Sarisberienſis.
Ioannis (Ge. Chriſtian) 470 wird gerühmt ibid. ſeine Schrifften 471
Iönſenius *Ioh.* oder Ionſius 9
Iohnſius (Ioannes) 13
Iohnſonus (Bened.) 698
Iohnſonus *Richardus* ſein Ariſtarchus Bentlejanus 698
Iohnſonus (Sam.) was herausgegeben 697. ſq.
Iohnſonus (Thomas) ſeine Schrifften 697
Ionas (Iuſtus) 209
Ioncourt Pierre wer er ſey 699 ſeine Schrifften und was Barbeyrac von ihm ſchreibt ibid.
Ioſepho (Paulinus a S.) ſeine Schrifften 699 ſq.
Ioſephus 49. Nachricht von ihm 50
Ioſephus Gorionides 1057
Iovius (Paulus) 255
Iournal literaire 951. deſſelben Autores ib.
Iournal des Sçavans ibid. der Autor deſſelben ibid.
Iournale Gelehrte 945. 946. ſqq. Hiſtorie derſelben 944
Irenæus 94. 95. hat wieder die Ketzer zuweilen ſchlechte Gründe angeführt 436 die beſte Edition ſeiner Operum ibid. 94.
Irenicus (Franciſcus) 253
Irnerius oder Werner 130. 149 hat das Ius Iuſtinianem zu Bononien eingeführt ib. 1015. wer wieder ihn geſchrieben und ihn verthey-diget 130
Iſacides (Salomo) 139 heiſt auch Raſchi und Iarchi ib. was man an ihm ausſetzet ibid.
Iſelius (Iac. Chriſtoph.) 700. was er herausgegeben ibid.
Iſidorus Hiſpalenſis 114
Iſidorus Mercator 1057
Iſidorus Peluſiota 100. 101
l'Isle Claude 491

l' Isle (Guillaume de) 491
l' Isle (Ioſeph. de) 700. was er geſchrieben ibid.
l' Isle (Louis de) was er geſchrieben 700
Iſocrates 36
Italicus Silius Urtheil von ihm 1019. warum er ſich erhungert, wer es erzehlet 67. ſeine libb. de bello Punico II. ibid. Drackenburgii Edition 970
Italien was daſelbſt in Anſehn der Theologie und Morale nicht zu hoffen 399
Italus (Ioannes) 129
Ittigius (Thomas) 103. 314. Urtheil von ihm ibid. ſeine Schrifften zur Kirchenhiſtorie 1009. 1021. ſq.
Iudæ (Leo) wer er geweſen 213. ſeine Schrifften ibid.
Iulianus 106. 107. ſeine Aufführung gegen die Chriſten 80
Iulianus ſeine Schrifft: quomodo vita cynica inſtituenda ſit 922
Iuncker (Chriſtianus) wer er geweſen 700 ſein Leben wo zu finden 701. Schrifften 700. ſq. Vita Iobi Ludolfi 701. 996. Schediasma de Ephemeridibus Eruditor. 944 Kirchenhiſtorie 1023. Centuria fœminar. erudit. & Scriptis illuſtrium 1047
Iunius (Franciſcus) 217
Iuntæ gute Buchdrucker 965
Iuntianus Lactantius ſiehe Lactantius Intianus.
Iurieu (Pierre) 19 326. Urtheil von ihm ibid. ſeine beſte Schrifft ibid. ſeine Hiſt. des dogmes & des cultes, 317
Iuris Bibliotheca 596
Iuris Civilis Hiſtoria 919
Iuris Naturæ Hiſtoria wo zu ſuchen 919. 924
Ius canonicum wer am beſten darüber commentiret 959. ſq.
Ius Publicum wer es in Hochachtung geſetzt 906
Iuſtinianus der Kayſer 24. 25
Iuſtinianus ein welſcher Gelehrter, ſiehe Giuſtiniano
Iuſtinus, hiſtoricus 73. Abrahami Gronovii 970
Iuſtinus Martyr. 59. 93. ſq. von ſeiner Schutzſchrifft vor die Chriſten 79. 80. 94
Ivo Carnotenſis hat die Decreta ausgefertiget 129
Iuvenalis 66

K.

Kaempfer (Engelbert) ſeine Hiſtoire de l' Empire du Iapon 701. die engl. verſion davon ib.
Kahler *Iohann* wer er ſey 701. ſeine Schrifften ib.

Kah-

Kahler (VVigand) wer er ſey 701. deſſen Scripta ibid.
Kanold … einige Nachricht von ihm 702. von ſeinen Schrifften 702
Kappe Io. Erhard) 702. ſeine Schrifften ib. ſq.
Karlius Bernh. Petr. ſeine diſſ. de Coloſſo Danielis cap. II. 704. wieder wen ſie gerichtet ibid.
Kaſchube (Io. VVentzel) was von ihm zu leſen 704
Keckermannus (Bartholom.) 391
Kederus (Nicolaus) deſſen Schrifften 506
Kehrius (George Iacob) wer er ſey 704. Urtheil von ihm ibid. wovon er geſchrieben ibid.
Keilius Io. 491. ſq.
Kemmerich (Dietrich Herm.) was von ihm zu leſen 704
Kempis (Thomas a) 203. ſein Buch de Imitatione Chriſti 10. 203. deſſelben Hiſtorie wo zu finden 10. was daran auszuſetzen. 203
Keplerus Io. 382. 1040
Kerckringius (Theodor.) 1055
Keſtner (Chriſtian VVilhelm) wer er ſey 705. von ſeinen Schrifften ib.
Keſtner (Henrich Ernſt) was von ihm zu leſen 705
Kettner (Fridr. Ernſt) 704. von ſeinen Schrifften ib. ſq.
Kettner (Fridr. Gottl.) Nachricht von ihm und ſeinen Schrifften 705
Ketzer veränderten und verbarben die Bücher ſo ihnen nicht anſtunden 967
Keyslerus (Ioann. George) 506
Khevenhüller (Frantz Chriſtoph Graf von) ſeine Annales Ferdinandei 973
Kieſewetter (M. Io. Chriſtoph.) 1050
Kimchi (David) 140
Kimchi (Ioſeph) 140
Kimchi (Moſe) 140
Kindervater (Ioh. Henr.) 705. ſein Nordhuſa illuſtris 6. 705
King (Petrus) wer er iſt 9. 706. ſeine Hiſtor. Symb. Apoſt. 707. was mit ſonderlichen Fleiß darinnen ausgeführt. ibid.
King (VVilliam) wer er geweſen 706. ſein Verſuch vom Urſprunge des Teufels ibid. Buch de Origine mali ibid. Urtheil davon ibid.
Kirchen-Hiſtorile von den Scribenten derſelben wer nachzuſchlagen 1010. 1011. warum ſich die Reformirten in Franckreich mit Fleiß darauf gelegt 906. ſiehe Hiſtoria Eccleſiaſtica.
Kirchenlehrer, ſiehe Kirchen-Väter.
Kirchen-Väter die alten be-

haupten, man ſolle keinen Zinß nehmen 925 ob ſie vollkommen orthodox geweſen 104. welche nicht vor richtig paßiren ibid. von ihrer Sitten-Lehre, wo nachzuſchlagen 922 achten den Eheſtand geringe 925
Kircherus (Athanaſius) 384
Kirchius (Chriſtfried) wer er ſey 707. ſeine Obſervationes Aſtronomicæ ſelectior. in obſervator. Berolinenſ. habitæ ibid.
Kirchmaier (George VVilhelm) wer er ſey 707 deſſen Schrifften ibid. ſq.
Kirchmannus *Io.* 356
Kirchmeier (Ioh. Chriſtian) wer er ſey 708. was er herausgegeben ib.
Klauſing (Heinrich) wird gelobt 706 Nachricht von ihm ibid. deſſen Schrifften ibid. ſq.
Klefecker (Iohann) wer er iſt 709. ſeine Bibliotheca eruditor. præcocium ibid. 1060
Klemm (Ioh. Chriſtian) wer er iſt 709. ſeine Series Profeſſor. linguæ Hebraicæ & græcæ in Acad. Tubingenſi ib.
Koch (Chriſtian Gottlieb) wer er ſey 709. ſeine Schrifften ibid. ſq.
Koch (Cornelius Dietrich) was von ihm und ſeinen Schrifften zu leſen 710
Koch Iohann Chriſtian deſſen Oſtindianiſche Reiſe-Beſchreibung 709
Kœcher (Iohann Chriſtoph) Nachricht von ihm 710. 996 was er herausgegeben 710 ſq. ſein Vita Fœrtſchii 956 wird gelobt ib. ſq.
Kœhler (Heinrich) wird gelobt 711. Nachricht von ihm ibid. ſein Jus N. & Gentium ibid.
Kœhler (Ioh. David) wer er ſey 472. 712 Urtheil von ihm 472. ſeine Schrifften ibid. ſq. 712
Kœleſerius (Samuel) ſeine Schrifften 711
Kœnig (Ioh. Ulrich) 525. von ſeinen Gedichten ibid.
Kœnig (Georg Matthias) ſeine Biblioth. vetus & nova 1000
Kœnig (Henrich Conrad) wer er ſey 712. ſein Schediaſma de hominum inter feras educatorum ſtatu naturali ſolitario, ibid ſq.
Kœnig (Valentinus) wer er ſey 712. ſeine Genealogiſche Adels-Hiſtorie ibid.
Kœpken (David Heinrich) wer er ſey 713. was er herausgegeben ib.
Kœrber (Chriſtian) 914. was er herausgegeben 713

Kohl *Joh. Peter* wer er ſey 713. von ſeinen Schrifften 18. 713. ſq.
Kohlius *Franciſc. Theodorus* ſeine Commentationes critic. in difficiliora Scriptor. claſſicor. loca 714
Kohlreifius *Gottfriedus* wer er ſey 714. deſſen Chronologia Sacra ibid. wo davon gehandelt wird ib. ſq.
Kortholtus *Chriſtianus* 311. ſeine Diſſ. de Matthæo Tindalio 866
Kortüm *Renatus Andreas* ſeine Schrifften 715
Krackewitz *Albert Joachim von* wo von ihm und ſeinen Schrifften nachzuſchlagen 715 ſeine Schrifften 716
Krantz *Gottlob* 13. 14. 716. war ein Verehrer der Alten 14. welche keinen Patron an ihm gefunden ib. von deſſen Schrifften 716
Krantzius *Albertus* 198
Krauſe *Joh. Gottlieb* 17. wo von ihm zu leſen ib. 717. ſeine Bücherhiſtorie 8. 855. Edit. von Bœcleri Bibliotheca critica ibid. 944. lateiniſche gelehrte Zeitungen 17. 1018. hat untern Nahmen Jo. Jarckii was geſchrieben 695
Kreſſius *Jo. Paul* ſein Leben 443. 444. wo ſeine Schrifften zu finden ib.
Kriegk *George Nicolaus* Nachricht von ihm 717. ſeine Schrifften 717. ſq.
Kromayer *Hieron.* 308. was er geſchrieben ibid.
Kromayer *Joh. Abraham* wo von ihm gehandelt wird 718 ſein Specimen fontium Scripturæ S. apertorum. ib.
Kromayer *Joh. Heinrich* wo von ihm zu leſen 718. was er geſchrieben ibid. ſeine Edit. von des Falconiæ cento Virgiliano 918. von Ovidii Epiſt. ex Ponto 971
Krüſike *Joh. Chriſtoph.* wer von ihm Nachricht giebt 318
Kuchelbecker *Joh. Baſilius* ſeine Nachricht vom Kayſerlichen Hofe nebſt der Beſchreibung der Stadt Wien 719. wird gelobt ibid.
Kuchenbecker *Jo. Philipp.* deſſen Analecta Haſſiaca 719
Kuhlmannus Neubegeiſterter Böhme 59. 980. 981
Kuſterus *Ludolphus* 499. 500. 908. von ſeinen Schrifften 499

L.

LAbbeus *Philippus* 101. 337. ſeine Schrifften ibid. 961
Lackemacher *Joh. Gottfried* wer er geweſen und wenn er geſtorben 719. ſeine obſervationes philologicæ 719

Antiquit. Græcor. Sacræ ibid.
Lackmann *Adam Henrich* wer er ſey 720. deſſelben Schrifften ibid.
Lactantius 80. 82. ſq. bey den Iuntis gedr. 966 Urtheil von ſeinen Schrifften 82.83. wer ihn orthodox machen will 781
Laderchius *Jacob* wer er ſey 720. von ſeinen Schrifften ib.ſq.
Laertius *Diogenes* 55. die Wettſteiniſche Edition ib.
Lætus *Pomponius* wie er ſonſt geheiſſen 194 einige Nachricht von ihm ibid.
Lama *Bernard Andreas* wer er ſey 721. ſeine Orationes ibid.
Lambecius *Petrus* 13.396. von ſeinem Leben 12. 13. und Prodromo Hiſtor literar. 12. ſeine geſchriebne Anmerckungen über Friſii Bibliothecam Chronolog. 13. von andern ſeiner Schrifften 363
Lamberti *de* deſſen Memoires pour ſervir à l'Hiſtoire du XVIII. Siecle 721
Lambertus Schaffnaburgenſis 123.124. ſeine Hiſtorie ib.
Lambinus *Dionyſius* 241. Lobſprüche von ihm 242. der Autor der Schleſiſchen Neuigkeiten wil ihn nicht gerühmt wiſſen 241. ſq. von ſeinen Schrifften 241 969
Lami *Bernard* Nachricht von ihm 721. wird gelobt ib. 722. ſeine Schrifften ib. was Niceron bey ſeinen Elemens des Mathematiqu. angemerckt ibid.
Lami *Franciſcus* Nachricht von ihm 723 wird gelobt ibid. von einigen ſeiner Schrifften ib.
Lami *Guillaume* 723. ſein Tr. de Principiis rer. ib.
Lami *Ioannes* was er wieder Joh. Cleric. geſchrieben 723
Lampe *Friedr. Adolph* wer er geweſen 723 ſein Leben wo zu finden 723. von ſeinen Schrifften 724. 1044
Lancellotus *Ioh. Paulus* 276
Lanciſius *Io. Maria* 453
Land - Charten ihre Hiſtorie 928
Lanfrancus 126
Lange *Carl Heinrich* wer er ſey 725. von ſeinen Schrifften ibid. ſq. 994
Lange *Joach.* 409 905. einige ſeiner Schrifften und welche vor andern zu loben ibid. 409. ſeine latein. Grammatic 913.959
Lange *D. Ioh. Joachim* wer er ſey 725. wo von ihm zu leſen ib.
Lange *Doct. Ioh. Michael* wer er geweſen 724. deſſen Schrifften ibid. ſq.

Lange *Paul* ſein Chronicon Citizenſe 256
Lange *Rudolph* 198
Langemacke *Gregorius* wer er ſey 724. ſeine Hiſtoria catechetica ibid.
Langhans *Chriſtian* wo von ihm und ſeinen Schrifften zu leſen 724
Languetus 984
Lapide *Cornelius a* 328. ſein Comment. über die Bibel ibid.
Lapide *Hyppolitus a* 982. 987
Lapide *Pacifici a* Homo Politicus 979
Lapide *Pacificus a* ſo über den Monzambanum commentiret iſt Oldenburger 985
Lardner *Nathanael* wo von er geſchrieben 726
Larramendi *Emanuel de* 726 will der erſte ſeyn, der die Gaſconiſche Sprache in Regeln gebracht ibid.
Larray Iſaacus 473. deſſen Schrifften 473
Larva detracta 982
Laſcaris *Conſtantinus* 179. ſq.
Laſcaris *Ioannes* 179
Lateiner haben von den Griechen ſchreiben lernen 22
Latomus *Iacobus* 218
Laubruſſel *Ignace* wer er geweſen 726. wo von ihm gehandelt wird ib.
Launojus *Io.* Nachricht von ihm wo von ihm gehandelt wird ibid. 936. von ſeinem Buche de varia Ariſtotelis fortuna in Academ. Pariſienſi 8. 973 die beſte Edition davon 9
Laurentius 102
Lauriere *de* 726. deſſen Ordonances des Rois de France de la troiſieme race ib.
Lauterbach *Wolffgang Adam* von ſeinen Schrifften 379
Laymannus *Paulus* 319
Lazius *Wolfgangus* 249. woran es ihm gefehlet ib. ſeine Schrifften ib.
Leben, welche ihr eignes beſchrieben 997
Lebensbeſchreibungen, was an vielen auszuſetzen 991
Lector Theodorus, ſiehe Theodorus.
Lederlinus *Ioh. Henrich* wer er geweſen 726 wobey er das ſeine beygetragen 727
Leenhof *Fridericus* wer er ſey 727. deſſen Hemelop Aarden ibid. Kette der Bibl. Gottesgelahrheit 727
Leeuwenhoeck *Ant.* wo von ihm geh. worden 727
Lehmann *Ioh. Ia.* 918. wo von ihm und ſeinen Schrifften gehandelt wird 727 ſq. ſeine neueſte und nützlichſte Art die Moral zu erlernen 924
Lehmann *Petrus Ambroſius* ſeine Schrifften 18. 728
Lehms *George Chriſtian* 1047 Deutſchlands galante Poetinnen ibid.

Leibnitius *Goth. Guil.* 905. wo von ihm zu leſen 289. ſein Tr. de iure Suprem. ac Legation. Princip. Germaniæ 986
Leigh *Eduardus* 363
Leigh M. *Ioh. George* 990
Leikherus *Friedr. Iacob* 932
Leipziger Gelehrten, wer davon geſchrieben 6
Leisnerus *Chriſtoph. Frideric.* ſeine Niederſ. Gelehrte Zeitungen 18
Lelandus *Ioannes* 258 Schrifften ibid. 259
Lenfant *Jaques* 473 Nachricht von ihm 474 von deſſen Schrifften ibid.
Lengnichius *Gothofredus* deſſen Geſchichte der Preußiſchen Lande 274
Leo *Ebræus* wer er ſey 904. was er geſchrieben ibid.
Leo Iudæ ſiehe Judæ.
Leo Magnus 90. 91. Urtheil von ihm ibid. ſeine Wercke ibid.
Leo Sapiens 118
Leonhard *Ioh. David* 728. Urtheil von ihm ibid. wo von ihm und ſeinem Phœdro nachzuleſen ib.
Leonicenus *Nicolaus* 193. ſeine Qualitäten ib.
Leontium eine Philoſophin 1049
Leopardus *Paulus* 247. ſeine Schrifften ibid.
Leopoldus Imperator 282. hat die Soc. Natur. Curioſor. geſtifftet ibid.
Leopold 729. wer er ſey ib. deſſen Art de parler allemand, ibid.
Leopold *Achilles Daniel* ein Blinder 728. ſeine Geiſtl. Augenſalbe 729
Leopold *Io. Frid.* ſeine Relatio de Itinere ſuo Suecico 729
Leporinus *Doct. Chriſtian Polycarpus* wer er ſey 729. was er geſchrieben ibid. 1007 1035
Lequien *Mich.* ſeine Auflage der Operum Damaſceni 10
Leſſer *Frideric. Chriſtian* wo von ihm und ſeinen Schrifften nachzuleſen 729
Leſſius *Leonhard* 329. 330. ſeine libb. de juſtitia & iure ibid.
Leti *Gregorio* 347. ſein Leben Sixti V. ib.
Leubſcherus *Io. Theodor.* de claris Gryphiis 1028
Leuchte *Chriſtian Leonhard* wer er ſey 729. was er unter Fabri und Thucelii Nahmen herausgegeben 730. die Schrifften unter ſeinen eignen Nahmen wo zu finden ib.
Leuckfeld *Io. Ge.* 474. 475. hat Spangenbergs Leben beſchrieben 254. ſeine andern Schrifften 475

Le-

Levita *Elias* hat die maſoretiſche Wiſſenſchafft wieder empor gebracht 903. ſein Maſoreth Hammaſoreth ib.
Leunclavius *Ioannes* 256. ſeine Schrifften ibid.
Leupold *Iacob* was von ihm zu leſen 492
Leutmann *Ioh. George* wer er ſey 730. von ſeinen inventis ibid.
Levvis *Ioannes* ſeine Hiſt. of the Life and ſufferings off John VVicliffe 730. Uberſ. des N. Teſtam. ib.
Lexicon welches in ſeiner Art das beſte 959 das Gelehrten 1009
Leydecker *Melchior* 730. 731. ſeine Schrifften ib.
Leyſerus *Auguſtinus* 444. deſſen Schrifften ib.
Leyſerus *Polycarpus* der Vater 300
Leyſerus *Polycarp.* der Sohn 301. was er geſchrieben ib.
Leyſerus *Polyc.* Friedr. VVilh. Lyſers Sohn 301
Leyſerus *Polyc.* 301. 742. hat circulationem ſanguinis geleugnet 731. ſeine Schrifften ibid.
Libanius 107
Lichtenau *Conrad von* 161
Lichtſcheid *Ferdinand Helfrich* 731
Liebe *Chriſtian Sigmund* 506 deſſen Schrifften ib ſq. 963
Liebknecht *Ioh. George* wer er ſey 731. von ſeinen Schrifften ib.
Lielienthal *Michael* wer er ſey 732. ſein Leben u. Schrifften wo zu finden ib. ſeine Diſſ. de Solœciſmo literario 4. de Exorciſmo literar. 28. de Machiavelliſmo literario 732. Conſultatio de Hiſtoria literaria certæ ejusd. gentis ſcrib. 5. 732. Anmerckungen über Struvii Introd. 15. Selecta hiſtorica & literaria 732. 1046. Analecta de libris in Ana 1012
Lightfoot *Io* 365
Limborg *Philippus* 434. 904. ſein Leben 434. ſq. die vornehmſten ſeiner Schrifften 435. ſein Commentar. über die Epiſt. Pauli ad Rom. 960.
Limiers *H. P. de* 928. wer er war 732. ſeine Schrifften ib. ſq.
Limnæus *Ioannes* 376. was ihm Monzambano vorgeworffen 906. und wer ihn dagegen vertheydiget ibid.
Linacer *Thomas* 225. wo von ihm zu leſen ibid. deſſen libb. de Conſtructione latinæ orationis ibid.
Lingen *Hermann Ulrich von* wer er ſey 733. hat mit an den Academiſchen Nebenſtunden gearbeitet ibid. ſeine teutſchen kleinen Schriften ib. werden gelobt ib.

Lintrupius *Severinus* wer er geweſen 733. ſein Lebē wo zu finden ib. Schrifften ib. ſq.
Lippenius *Martin.* ſeine Bibl. Jur. 929. die beſte Edition davon 930. 942. Theologica, Medica & Philoſophica ibid.
Lippmannus wo von ihm gehandelt wird 9(0)4 ſein Liber Nizachon, ibid. Urtheil davon ibid.
Lipſius *Juſtus* 28. 65. 246. 992 Urtheile von ihm 1023. ſq. die beſten ſeiner Schrifften 246. ſein Thraſeas Pœtus 990. Syntagma de Bibliothecis 30. Manuduct. ad philoſ. Stoicam, 922. Epiſt. 1038. Urtheil davon ib.
Lirinenſis *Vincentius* 90 ſein commonitorium ibid. 956. des Lic. Stoltzens Gedancken davon ib. ſq. die beſte edit. ſeiner operum 90
Literaria Reſpublica 1012.
Lith *Joh. Wilhelm van der* wer er ſey 734. von ſeinen Schrifften ib.
Livius 70. ſein Leben ib. von ſeiner Hiſt. ib. ſq.
Lobo *Eugenius Gerhardus* wer er ſey 734. ſeine Obras Poeticas 735
Lobcowicius *Liber Baro* ſiehe Haſſenſteinius.
Lochner *Michael Friedrich* ſeine Schrifften 735
Lockius *Joannes* wo von ihm gehandelt wird 289. 920 993. excellirte in der Vernunfft-Lehre 1025. ſein Buch de rationalitate Chriſt. relig. 981. Eſſais de l' Entendement humain, 1025. ſq.
Lœber *D. Chriſtian* wer er ſey 735 wird gelobt ibid. wo von ihm und ſeinen Schrifften gehandelt wird ib. ſeine theologia poſitiva ib. meditatio de forma regiminis reip. litter. 1012
Lœber *Chriſtoph. Henr.* 736
Lœber *Chriſtoph Wilhelm* wer er ſey 735. ſein vernünfftiger Studente ib. diſſ. de ſepultura in templis 736
Lœber *Doct. Emanuel Chriſtian* wer er ſey 736. ſeine Anweiſung zur glückl. Blatter-Cur, ib.
Lœfler *Friedr. Simon* wer er ſey 736. ſeine Predigten, ibid.
Lœſcher *D. Joh. Caſpar* wer er ſey 736. ſeine Schrifften ibid. ſq.
Lœſcher *D. Martin Gotthelf* wer er geweſen und wenn er geſtorben 737. wird gelobt ibid.
Lœſcherus *Valentinus Erneſtus* wo von ihm nachzuſchlagen 409. ſq. einige ſeiner Schrifften 410. ſeine Schrifft: die älteſten und verborgnen Geſchichte der Welt 439
Logic welche die beſte 958. ihre

ihre Hiſtorie wo zu ſuchen 919
Lohenſteinius *Daniel Caſpar* 905. 386. Urtheil von ihm ibid.
Lombartus *Petrus* 132. 144. wie ihn Stancarus æſtimiret, 132. ſeine IV. libb. Sententiarum 144 ſeine Abſicht dabey wie ſolche Tribbechov. fürſtellt 145
Lomer *Gottfried* 737. was er wieder Caſpar Mändeln geſchrieben ib.
Long *Iaques le* 737. von ſeiner Bibliotheca Sacra 10. 737. 738 Biblioth. Hiſtorique de la France ibid. 942. ſq. ſein Werck de Scriptoribus Hiſtor. Nat. Galliæ inſervientium 738
Longeval *Iacobus* ſeine Kirchenhiſtorie von Franckreich 738. wird gelobt ib.
Longinus 57. ſein Buch de Sublimi 58
Longolius *Chriſtoph* 224
Longolius *Io. Daniel* deſſen wahrhafftiger Temperamentiſte 738
Loria *Iſaacus* 904.
Lotichius *Ioan.* 235. Heinſii Gedancken von ihm 236
Lotichius *Petrus* 235. was Morhof von ihm ſagt ib. Heinſii Gedancken von ihm 236
Lotter *Ioh. George* Prof. zu Petersburg 15
Loyſius *Georgius* 1043
Lubecenſes Athenæ Jo. Henr. van Seelen 7
Lucanus 22. 65. Mareſii Gedancken von ihm ib.
Lucæ *Fridericus* ſein Leben 150. ſeine Schrifften ibid.
Lucianus 54
Lucretius 61 wer ſein Leben beſchrieben 62. Editiones von ihm ibid. Lambini ſeine 969
Ludewigius *Ioan. Petrus* Nachricht von ihm 444. ſq. deſſen diſp. de Edict. Julian. contr. phil. Chriſtian. 81. comment. in auream Bullam 445. de Hagenſtolziatu hätte er mit Kreſſen nicht diſputiren ſollen ibid.
Ludolf *George Melchior* 445 ſeine Schrifften ib. ſq.
Ludolfus *Iobus* 264. 701 996
Ludovici *Doct. Gottfried* 738. ſeine Schrifften 739. 1003
Ludovici *Io. Frideric.* Nachricht von ihm 446. ſein Leben und Schrifften wo zu finden ib. ſeine beſten Schrifften ibid.
Ludovicus XIV. Rex Galliæ 281
Ludwig *Chriſtian* wer er ſey 739. wo von ihm und ſeinen Schrifften nachzuſchlagen ib.
Ludwig *Chriſtian* ein Sprachmeiſter ſeine Schrifften 739

Lügen das wie ferne es Auguſtinus verbiethet 925
Luitprandus 123. ſeine Hiſt. rer. in Europa ſuo tempore geſtar. ibid.
Lullius *Raymundus* ein groſſer Schmierer 154. was er ſoll erfunden haben ib.
Lungershauſen *Io. Iacob* 739. wer er war ib. deſſen Schrifften ib. ſq.
Lunig *Ioh. Chriſtian* ein Polygraphus vel quaſi 740 was er herausgegeben ib. 741. 742
Lupus *Chriſtianus* ſeine Schrifften 330
Lupus Servatus ſiehe Servatus
Lutherus *Martinus* 27. 61. 206 207. 906. was Montacutius von ſeiner Reformation ſchreibt 1014. ſein Comment. in Geneſin 360 Tiſchreden 990. 991. wer davon diſputirt 990
Lütken *Franciſc. Iunius* Nachricht von ihm 742. was er geſchrieben ib.
Lycophron 40. 41. ſeine Alexandria und wie ihn Tanaq. Faber wegen ſeiner Dunckelheit vertheidiget 40
Lyncker Baron von 446. von ſeinen Schrifften ib. ſq. ſein Inſtructorium forenſe 944
Lyon, die Hiſtoriam liter. dieſer Stadt, wer ſie beſchrieben 6
Lyranus *Nicolaus* 172. hat zu erſt den buchſtäblichen Verſtand der Bibel wieder hervor geſucht ibid.
Lyſer *Ioann.* ſeine Schrifft unter dem Titul: Theophili Alethæi Polygamia Triumphatrix 979. ſq.
Lyſer *Polycarp* ſiehe Leyſer.
Lyſias wo von ihm zu leſen 38
Lyſius *Henricus* ſeine Synopſis controverſiarum &c. contra Schelwigii Synopſ. Controv. 742. Princeps 977

M.

Mabillonius *Ioann.* 23. 358. ſein Iter Germanicum 1041
Macarius 95. ſeine Homilien 96
Machiavellus *Nicol.* 257. ſeine Hiſtoria Florentina ibid. Jovii Urtheil von ihm ib.
Macrobius wo von ihm zu leſen 110. ſq. 1055
Maderus *Ioach. Ioann.* was von ſeiner Diſſert. de Bibliothecis antediluvian. zu halten 2
Madoxius *Thomas* 742
Madrigal 1018. wer davon geſchrieben ibid.
Mändel *Caſpar* was Gottfried Lomer wieder ihn geſchrieben 737

Mat-

Maffei *Scipio* ſeine Schrifften 507
Magiſter *Thomas* 166
Magius *Hieronym* 250 ſein Leben ibid. und ſeine Schriften ibid. ſq.
Magnus *Alanus* ſiehe Alanus
Magliabechi *Ant.* 395
Mahlerey deren Urſprung 21 was ſie ſey ibid.
Majanſius *Gregorius* 399 wer er ſey 742 was er geſchrieben 743 was aus ſeinen Epiſteln zu lernen ibid.
Maichelius *Daniel* 743 ſeine Schrifften ibid.
Maimbourgius *Ludovicus* 339 340 Nachricht von ihm ibid.
Maimonides Moſes Nachricht von ihm 140. 141 wie es ſonſt von ihm hies 904 ſein More nevochim. 140
Major *Ioh. Daniel* ſeine Epiſt. de Nummis græce inſcriptis 25
Majoragius *M. Antonius* 227
Maittaire *Michael* von ihm und ſeinen Schrifften wo nachzuſchlagen 744
Majus *Io. Burcard* 744 von deſſen Schrifften ib. 1006
Majus *Io. Henric.* der Vater 411 744 deſſen Schriften 411
Majus Io. *Henricus* junior 744 deſſen obſervation. Sacræ, 412. 517 übrige Schrifften ibid.
Des-Maizeaux ſiehe Des-Maizeaux
Maldonatus *Ioann* 221
Malebranche Nachricht von ihm 393
Mallincrot *Bernardus* 339
Malherbe 1016
Mallotes *Crates* 59
Malpighius 394
Mamertus *Claudianus* 89
Mamon ſiehe Almamon
Mandeville *Bernard* ſeine Penſées libres 981 die teutſche verſion 982
Manfredus *Euſtachius* wer er ſey, ſeine Schrifft de annuis Stellarum aberrationibus 745 Noviſſimæ Ephemerides ad meridiem Bononienſem ſupputatæ ib
Manilius 63. 64
Mantua *Marcus* ſein Epitome Viror. illuſtrium 931
Mantuanus *Baptiſta* 184 ſeine Adoleſcentia ibid.
Manuſcripti Codices 961 catalogi davon ib. ſq. wieviel derſelben in der Königlichen Bibliothec zu Paris 961 in der Kayſerl. zu Wien 396
Manutius *Aldus* 73 234
Manutius *Paulus* 231 ſq
Manzolli *Pier Angelo*
Marangonus *Ioannes* der I. tom. ſeines Theſauri Parochorum 745 was darinn zufinden ibid.
Maranus *Guil.* 932

Marbachius *Io.* 210
Marca *Petrus de* 333. 334. Sein Tr. de concordia Imperii & Sacerdotii 333
Marcellinus *Ammianus* 110
Marcellus *Alexander* ſeine Nova Steganographia imperceptibilis 745
Marchant *Proſper* ein gelehrter Buchführer 746 von ſeinen Schrifften ibid. ſq.
Marchetti *Alexander* Nachricht von ihm 746 ſeine Getichte werden gelobt ibid. Tr. de reſiſtentia ſolidorum ibid.
Marckius *Ioan.* 20 was er geſchrieben 427
Marcklandus *Ieremias* ſeine Edition von P. Panii Statii libris Sylvarum 747
Mareſius *Rolandus* ſeine Epiſtolæ Philologicæ 361. 1037
Mareſius *Samuel* 324. hat ſich mit ſeinen Glaubens-Genoſſen hart gezancket ib.
Mariana *Ioannes* 336. ſeine libb. XXX. Annal. Hiſpaniæ ibid. 337. Bücher de Rege & Regis inſtitutione und das Buch de monetæ mutatione ibid.
Marianus *Franciſc.* wer er ſey 747 will Ann. Viterbienſ. nicht im Catalogo der gelehrten Betrüger leiden ibid. wovon er geſchrieben ibid.
Marinella *Lucretia* hat den Vorzug des Weiblichen Geſchlechts vor den Männlichen behauptet 1051
Marloratus *Auguſtinus* Nachricht von ihm 215 worüber er commentiret ibid.
Marnixius *Philippus* 216 ſein Römiſcher Bienenkorb ib.
Marberger *Bernardus Walther* wer er ſey 747. 748 wo von ihm gehandelt wird ibid. ſeine merckwürdigſten Schrifften ib.
Marperger *Paulus Iacobus* wer er war 748 ſeine nützliche Schrifften ibid. ſq.
Marshamus *Io.* 356
Marſigli *Comes* 749 ſein Werck genannt: Danubius Pannonico-Myſicus Obſ. perluſtr. ib. Hiſtoire phyſique de la Mer ibid.
Marſollier *Jaques* wo von ihm gehandelt wird 752 ſeine Schrifften ib.
Martene *Edmundus* 749 deſſen Schrifften ib. ſq. 1041
Martialis 68. Plinii judicium von ihm ibid. Gesneri Edition deſſelben 966
Martianay *Ioannes* 435 wie ihn Niceron abſchildert ib. 436 hätte ſich nicht an Pezron machen ſollen ibid. wie Niceron ſeine edit. der Oper. Hieron. nennt ibid.
Martin *Ioan.* wer er ſey 752 ſeine engliſche Uberſ. von Tourneforts Hiſtorie der Pflantzen ibid.

Mar-

Martin *Pierre* 9
Martini *Cornelius* wo von ihm zu leſen 392
Martini *David* wer er ſey 750 ſeine Schrifften ibid. ſq.
Martini *Emanuel* wer er ſey 751 Urtheil von ihm ibid. ſeine Elegie ibid. wird gelobt ibid. Epiſtolæ und ſein Buch de animi affectionibus ibid.
Martini *Iacobus* 392 wer er ſey 751 ſein Werck la Religion des Gaulois ibid. 507 was darinnen abgehandelt wird 751. 752 ſeine Explications de pluſieurs textes difficiles de l'ecriture 507
Martini *Raymundus* 153. ſeine Regio Fidei ibid. warum er ihn geſchrieben ibid. wer dieſes Buch ausgeſchrieben 154
Martiniere *Auguſtinus Bruzenius de la* Leben R. Simonii 994 ſein Dictionaire Geographique 750 Hiſtoire d' Auguſte Roi de Pologne 750
Martinez *Martinus* wer er ſey 750 ſeine anatomia compendioſa ibid. Medicina ſceptica ibid. Anatomia completa del Hombre und Filoſofia ſceptica ibid.
Martyr *Petrus* 213. ſeine Epiſtolæ 975 ſein Opus de Euchariſtia wie es die Reformirten nennen 213 ſq.
Marullus *Marcus* 180 ſeine Schrifften ibid.
Marullus *Michael Tarchanoita* Nachricht von ihm 181 wird characteriſirt ibid. ſeine libb. Epigrammatum & Odarum ibid.
Maſcampius *Henric.* wer er geweſen 750 ſeine Inſtitutiones Hiſtoricæ und Tabulæ chronologicæ 752
Maſcovius *Gottfried* wer er ſey 752 ſeine Schrifften 753
Maſcov *Io. Iac.* 475. 753. Urtheil von ihm 475 ſeine Schrifften ibid ſq. 753
Maſenius *Jacob* was von ihm zu leſen 361
Maſius *Andreas* 227 Nachricht von ihm ibid. ſein Commentar. in Joſuam ib.
Maſius *Hector Gottfried* Nachricht von ihm 754 von ſeinen Schrifften ibid.
Maſſon *Ioannes* wo von ihm gehandelt wird 754 ſeine Schrifften 75. 754. 755
Maſſon *Philippus* iſt mit auctor der Hiſtoire Critique de la Republ. des lettres 755
Maſſon *Samuel* iſt mit Auctor der Hiſt. Crit. de la Rep. des lettres 755
Maſſuet *Renatus* ein gelehrter Benedictiner 436. 755 ſeine Auflage des Irenæi 436 755
Ma'richt *Gerhard van* 599

von ſeiner Edit. des gr. N. Teſtaments ib. 501. 969 hiſtoria Jur. Eccleſiaſt. & Pontif. 501. 930. 931
Mathematici 489. ſqq.
Matheſis deren Hiſtorie wo zufinden 909
Matthæus Pariſienſis ſiehe Pariſienſis
Mattheſon *Joann* 528 ſein Muſicaliſcher Patriot. ib.
Matthiolus *Petrus* 265
Maurocordatus 902 wo von ihm zu leſen ibid.
Maurus *Hortenſis* was von ihm zu leſen 525
Maurus *Rabanus* 118 Nachricht von ihm und ſeinen Schrifften 119
Maximilianus I. Imperator 207
Maximus *Tyrius* 56
Maximus Valerius 71
May *Louis* 1041
Mayer *Jo* ſeine Landes-Beſchreibung von Schleßwig 518. 519 diſſ. de nummo quodam aureo poſt humi ibid.
Mayer *D. Joh. Friedrich* 412 ſein Progr. de turpi circa auctores ignorantia 4 Biblioth. Biblic. 10. 412 ſeine übrigen Schrifften ibid 413
Mayronius *Franciſc.* wie er genannt wird 148 ſeine commentaria in IV. libros Scientiarum ibid Opera ib.
Mazini *Giovanni Battiſta* was er ſey 756 ſeine Schrifften ibid.
Mead *Richard* wer er ſey 756 ſeine Schrifften ibid.
Medici ſo charlatanisirt 1015 das Haupt unter denſelben ibid.
Medicin ſiehe Artzeneykunſt
Meibomius *Henricus* der ältere 342 ſ. Tr. de Irminſula Saxonica ibid. comment. de utriusque Saxoniæ & vicinar. region pagis ibid.
Meibomius *Henricus* der jüngere 342 ſeine Scriptores rer. Germanicar. ibid. Introd. ad Saxoniæ inferior. hiſtoriam ibid.
Meibomius *Marcus* wo von ihm gehandelt wird 756 757 Urtheil von ihm 756 ſq.
Meichelbeckius *Carolus* von ſeinen Schrifften 757
Meier *Gerhardus* wer er geweſen 757 ſein Lexicon Onomatticon ibid.
Meier *Joachim* deſſen Leben und Schrifften wo zu finden 757 Diſſ. de Meieris 1028
Meier *Ludwig* Spinoſæ guter Freund, ſeine Philoſophia Scripturæ interpres 989
Meinders *Hermann Adolph* wer er ſey 757 ſeine Schrifften ibid. ſq.
Meiſnerus *Balthaſar* wer von ihm handelt 302

Mei-

Meiſnerus *Ioann* 302 ſeine Schrifften 303
Mela *Pomponius* wo von ihm gehandelt worden 71 ſeine Cosmographia ibid. Urtheil von ihm ibid.
Melanchton *Philippus* 207 208. 906. 993 ſein Leben wer es beſchrieben 991 ſeine Briefe 1036
Meliſantes ſiehe Gregorii
Melisſus *Paulus* wer von ihm handelt 236 ſein Schediaſinata ibid.
Melito 80
Melle *Iacob von* wer er ſey 759 wird gelobt ibid. ſeine Schrifften ibid. ſq.
Mellen *Sam. Gerh. a* 1044
Melli *Bernardo* ſeine Lancetta in pratica 760
Melli *Sebaſtian* wer er ſey 760 was er herausgegeben ib.
Mellus *Conr.* wer er geweſen 758 ſein Leben wo zu finden ibid. ſeine Schrifften ibid. ſq.
Melodius *Chriſtianus* wer ſich unter dieſen Nahmen verborgen 552
Memoires literaires de la Grande Bretagne 950
- - de Trevoux 945
Menagiana 1012
Menagius *Ægidius* 353. 1017 deſſen Anti-Baillet 3.4 u übrige critiſche Schrifften 353 Hiſtoria Mulierum philoſopharum 1046. ſq.
Menantes wer unter dieſem Namen verſchiedne Schriften herausgegeben 691
Menart ſiehe Hermant
Menaſſe ben Iſrael wo von ihm zu leſen 903. ſein Buch vom Schutz des Glaubens ibid. ſoll die Juden verhindern Chriſten zu werden ibid.
Mencke *Frideric. Otto* wer er ſey 760 ſeine commentat. de vita, moribus, Scriptis Hieron. Fracaſtorii ibid. continuirt die Acta Eruditorum 946
Mencke *Io. Burc.* deſſen Leben 467 Schriften ib. 1061 ſq 946
Mencke *Luderus* Nachricht von ihm 447 ſeine Schriften ibid.
Mencke *Otto* 347. 946
Menzerus *Balthaſar* ſein Catholiſch Handbüchlein 303 ſeine Opera ib.
Menzerus *Balthaſ.* 303
Menzerus *Balthaſ.* wer er ſey 761 von ſeinen Schrifften ibid.
Menzerus *Balth.* 303 ſein Bedencken von einzeln Zuſammenkünfften ib.
Mentz *Frideric.* ſeine Schriften 761. 62
Mercerus *Ioan.* 230 Urtheile von ihm ibid.
Mercurialis *Hieron.* wo von ihm gehandelt wird 265 ſeine libb. variarum lectionum

onum in medicinæ ſcriptoribus ibid.
Merſennus *Marinus* 388
Meſs-Catalogi ſiehe Catalogi
Metaphraſtes *Simeon* 137. 138 ſeine Vitæ ſanctorum und Orationes ibid.
Metaphyſic wo ihre Hiſtorie zu finden 919
Metochita *Theodorus* ſeine Schrifften 163
Mevius *David* wer er geweſen 374 ſeine Schrifften ibid.
Meurſius *Joan.* 58 wo von ihm nachzuleſen 358 ſeine Athenæ Batavæ 1002 diſſ. de variis Philoſtratis 1028
Meuſchen *Joan Gerhard* 762 ſeine Schrifften ibid. 1048
Meyer *Ioan.* ſein Tr. de temporibus ſacris & feſtis diebus Hebræorum 762 Schrifft de Myſterio S. S. Trinitatis ibid.
Meyer *Livinus* ſeine libb. XII. Poematum 762 Getichte de Ira ibid.
Mezeræus 337 einige Nachricht von ihm ibid. 338 ſeine Hiſtoria Galliæ ibid.
de Meziriac ſiehe Bachet
Michaelis *Chriſtian Bened.* 763 was er geſchrieben ib.
Michaelis *Io. Henr.* 911. 762 763 wo von ihm gehandelt wird ibid.
Michelottius *Petr. Angelus* wo von ihm zu leſen 763
Micyllus *Jacobus* wer von ihm handelt 236
Miegius *Ludov. Chriſtian.* 763 was er herausgegeben 708. 763
Millius *David* was er geſchrieben 518. 763. ſq.
Millius *Ioannes* deſſen Nov. T. græcum 501 969
Milton *Ioannes* 387 ſeine Defenſio pro populo Anglicano 982
Minellius *Joan.* 971
Minerva 1048
Miniana *Ioſeph Emanuel* ſeine Edition von des Marianæ Hiſtor. Hiſpaniæ 764
Minucius Felix ſiehe Felix
Miræus *Aubertus* ſein Vita Juſti Lipſii 992 Auctar. de Scriptor. eccleſ. 101 Icones & elogia illuſtrium Galliæ Belgicæ Scriptor. 1006 Urtheil darüber ibid.
Mirus *Adam Erdmann* wer er ſey 764 von ſeinen Schrifften ibid.
Miſandri Bibliſche Ergötzlichkeiten 986
Miſcellanea Lipſienſia 1044
Miſſon *Maximil.* 764. 765 ſeine Voyage d'Italie ibid. 1042
Modeſtinus *Herennius* ein alter JCtus 79 ſeine Schriften ibid.
Modius *Franciſc.* was er herausgegeben 243

Mœller

Mœller *Io.* Rector zu Flensburg 14
Molina *Ludovicus* wo von ihm nachzuſchlagen 223
Molinæus *Petrus* der ältere 319. 923 ſeine Novitas Papiſmi adv. Perronium 319
Molinæus *Petrus* der jüngere 319 hat la Paix de l'ame geſchrieben ibid. 923 ſeine und ſeines Vaters Geiſtreiche Schrifften ibid.
Molinæus *Carolus* 373 hatte das römiſche Recht trefflich inne ibid.
Molinet der *Pere du* 10
Molinoſius *Michael* 332 ſeine Manuductio ſpiritualis 333 welche ſich vor ſeinen Geiſtl. Wegweiſer zu hüten ibid.
Mollerus *Daniel Guilielm.* Nachricht von ihm ibid. ſeine Schrifften ibid. ſq.
Mollerus *Iohann* 765 ſeine Schrifften ibid. 995. 1027
Mollerus *Ioh. Gottl.* 990
Mollerus *Olaus Henr.* 1027
Monatliche Auszüge 947 wie ſie der Hofpred. Cöler genennt ibid.
Monatliche Nachrichten von Jena 952
Monatliche Unterredungen *Tentzelii* 947
Monats-Geſpräche *Chr. Thomaſii* 946. ſq.
Moni *le Sieur de* iſt Richard Simon 983
Monnoye *Bernard de la* ſeine Schrifften 766 ſq.
Montaltius 986
Montaltius *Ludovic.* ſeine Litteræ provincial. de Morali & Politica Jeſuitarum diſciplina 920
Montanus *Bened. Arias* wo von ihm nachzuſchlagen 234 hat die Biblia Polyglotta drucken laſſen ibid.
Montanus *Michael* 261 die beſte Auflage von ſeinen Eſſais ibid.
Montfaucon *Bernard de* 507 ſq ſeine Palæographia græca 23. 508 andere ſeiner Schrifften ibid. 961. ſein Diarium Italicum 1041
Monzambano *Severinus de* 906. 982
Mopha *Matthaus Gribaldus* 331
Mopsveſtenus *Theodorus* 105 ſein Biblidarion ibid.
Morata *Olympia Fulvia* 1050 1051
Morellus *Andreas* Nachricht von ihm 355 ſeine Schrifften ibid.
Morellus *Fed.* 151
Morellus *Guilielm.* ein geſchickter Buchdrucker 277
Morerius 999
Morgagnius *Io. Bapt.* 453
Morgans *Iohn* 767
Morganus *Thomas* wo von ihm nachzuſchlagen 767

Mor-

Morgenweegius *Ioachim* 767 ſeine Schrifften ibid.
Morhof 14. 24. 53. 76. 95 ſq. 1032 ſein Leben 998 Polyhiſtor 929. was er wieder den Helmont darinnen ſchreibt 21 Polyhiſtor Theologicus 933 ſein Leben wer es beſchrieben 995
Mornæus *Philippus* von ſeinen Schrifften 321. 322 was man in Huetianis an ihm zeigen will ib. zu was ihn Voltaire gemacht ibid.
Morus *Henricus* wo von ihm gehandelt wird 393 ſq.
Morus *Thomas* wo von ihm nachzuleſen 259 ſeine Opera 260
Moſcheroſch, vide Sittenwald
Moſchus 41
Moſellanus *Petrus* genannt Schade ſein Leben 223 ſeine Uberſetzungen ibid. ſq.
Moſerus *Io. Iacob* wer er ſey 767 Urtheil von ihm 769 ſeine Schrifften ibid. 768 962
Moſes ob er der Erfinder der Buchſtaben 19
Mosheimius *Io. Laur.* wo von ihm gehandelt wird 391 413 ein Catalogus ſeiner Schrifften 1008 ſeine lat. Uberſ. von Cudworth true intellectual Syſtem. of the univerſe 390 Vindiciæ antiqu. Chriſtianor. diſciplinæ adv. Tolandi Nazarenum 867 Vita Tolandi 994 ſq. Vita Haleſii 595 Hiſtor. Mich. Serveti ibid. was man noch von ihm erwartet 413
Moſquera *Dionyſius* 769
Motſchmann *Chriſtoph* ſein Leben 1067. 1068 Erfordia liter. 1065. 769. 1003. 1069.
Motte *Antoine Houdart de la* 769 ſeine Fables nouv. ib. Oeuvres de Theatre ibid.
Moylius *Walterus* ſeine Schrifften 769 wo davon gehandelt wird 770 diſſ. de Legione Fulminatrice ibid.
Mülhauſen die hiſt. Lit. dav. 7
Mülinen *Helvetii de* wer unter dieſen Nahmen verborgen 771
Müller *Auguſt Frideric* wer er ſey 771 ſeine teutſche Ubersetzung von des Gracian oracul manual ib. Einleitung in die Philoſ. Wiſſenſchafften ibid.
Müller *Henric.* 308. ſeine Schrifften ibid.
Müller *Iac. Frideric.* wer er ſey 771 von ſeinen Schrifften ibid. ſq.
Müller *Ioan.* 307 einige ſeiner Schrifften 308
Müller *Io. Henric.* Nachricht von ihm 772
Müller *Ioann Immanuel* ſeine Schrifften 30. 1063
Müller *Ioann Ioachim* wer er geweſen 770 deſſen Reichs-

R. Tags Theatrum ibid. Entdecktes Staats-Cabinet ibid. Nachricht von ſeinen Büchern ibid. Electa ibid ſq.
Müller *Joh. Sebaſtian* 771 ſeine Annales des Chur-und Fürſtl. Hauſes Sachſen ibid.
Müller *Laurentius* wer er ſey 770 was er unter den Nahmen Theophili Alethæi herausgegeben ib. 984
Müllerus *Peter* 380 ſeine Schrifften ibid.
Mundenius *Chriſtian* Urtheil von ihm 772 ſeine Schriften ibid.
Münſterus *Sebaſtian* 254
Muhlius *Henricus* 413 ſeine Schrifften ibid. ſq.
Muratorio *Ludoico Antonio* 477 was er herausgegeben 398. 477
Muretus *Marcus Antonius* 244 1058 ſeine Schrifften 244 von ſeinen Brieſen 1036. ſq
Muſæ *Antonii* ſingularia de vir. erud. 1062
Muſæus I*oann* 310
Muſæus Poeta græc. 1057
Muſchenbrœck *Peter* wo von ihm nachzuſchlagen 773
Muſculus *Wolfgangus* 214
Muſeum Alexandrinum wer davon geſchrieben 59
Muſgrave *Guilielm.* deſſen Schrifften 772 ſq.
Muſic 918
Muſici 528
Muſig *Martin* wer er war 773 ſein Licht der Weisheit ib.
Muſſatus *Albertinus* 173
Muſurus *Marcus* 120
Mylii I. *H. Theophilus* 106
Myſtiſche Theologie 933 deren Hiſtorie ibid.

N.

Nachahmung allzuabergläubiſche des Ciceronis macht Heyden 200
Naogeorgius *Thomas* lobt den Dio Chryſoſtomus 51 ſeine edit. von Chryſoſt. orat. ib.
Narva literata 7
Natalibus *Petrus de* 199 wer er geweſen ibid. ſein Catalogus martyrum & Sanctorum ibid.
Natürliche Recht, ſiehe Jus Naturæ
Navarrus *Martinus* oder ab Azpiloneta 222 wo von ihm zu leſen ibid.
Nauclerus I*oannes* wer von ihm handelt 198
Naudæus *Gabriel* wo von ihm gehandelt wird 297 ſeine Bibliogr. Politica 943 1011 Biblioth. Militaris: 943 Additiones ad Hiſtoriam Ludov XI. 973 Apologie pour le grands hommes ſoupconnez de Magie 1061
Naudæus *Philippus* 773 ſeine Unterſuchung der myſtiſchen Theologie ib. Schrift La Souveraine perfection de

de Dieu ibid. *Refutation* du commentaire philoſophique ibid. 774 Addition à l'examen de deux traitez de Mr. la Placette ibid.
Nazario *Franceſco* ſein Giornale Letterati 945. 946
Nazianzenus *Gregorius* 98 Urtheil von ihm ib.
Neander *Michael* wo von ihm zuleſen 233
Nebriſſenſis *Antonius* wo von ihm nachzuſchlagen 227 1016
Needham *Peter* was er herausgegeben 774
Neegelein *Ioachim* wer er ſey 774 von ſeinen Schrifften ibid. ſq.
Nemeitz *Ioach. Chriſtoph* 1042
Neocorus *Ludovic.* ſiehe Kuſterus *Ludolphus*
Nepos *Cornelius* 69 editio Boſiana 970 Stubeliana 971 ſein Vita Attici 991
Nequam *Alexander* 152
Nerreter *David* 775 wer er geweſen ibid. worüber er des Indifferentiſmi verdächtig worden ibid. ſeine Schrifften ibid. ſq.
Nettelblat *Chriſtian* wer er ſey 775 iſt Autor der Schwediſchen Bibliothec ibid. hat denen den Text geleſen, die das Jus ohne Hiſtorie treiben ibid. und das J. Lubecenſe aus den Nordiſchen Geſetzen hergeleitet ibid. ſein Theſaurus Sueo-Gothicus ibid.
Neu *Jo. Chriſtian* wo von ihm zu leſen 776
Neubur *Fridr. Chriſtian* wer er ſey 776 von ſeinen Schrifften ibid. ſq.
Neue Bibliothec 548
Neuer Bücherſaal der Gelehrten Welt 548
Neuhold *Ioh. Iac.* de Inundatione capitis a ſufflaminato refluxu maris microcoſmici 777
Neukirch *Benjamin* 525 526 von ſeinem Telemach ibid.
Neukirch *Io. Georg* ſein Vorrath auserleſner neuer Briefe 777
Neumann *Caſpar* wer er geweſen 777 ſein Leben und Schrifften wo zu finden ibid. Meditationes Grammaticæ 911 Clavis Domus Heber. ibid.
Neumann *Caſpar* wer er ſey 777 ſeine Lectiones Chymicæ ibid.
Neumann *Io. Georg* was von ihm zu leſen 414 ſeine Primitiæ Diſſertat. ib. Synopſis errorum Fanaticorum ibid.
Neumeiſter *Erdmann* was von ihm zu leſen 778
Newenius *Io. Carolus* wer er ſey 778 wo von ihm zu leſen ibid.
Newton *Iſaac* wo von ihm gehan-

gehandelt worden 492 908 wird gelobt ibid.
Nicaſtrius *Jo.* ſeine Schriff⸗ten 778 werden gelobt ib.
Niceron *Pierre* 778 ſeine Uberſetzung der Voyage de Jean Ovington ibid. Memoires pour ſervir à l' Hiſtoire des Hommes illuſtres dans la Rep. des lettres ibid. 1008 Urtheil davon ib. 778
Nicholſon *Guil.* 778 wer er ſey 779 deſſen Bibliothec von England und Schottland ibid.
Nicodemo *Leonard.* 1006
Nicolai *Joann* von ſeinen Schrifften 508
Niederſæchſiſche gelehrte Zeitungen 18
Niemeier *Jo. Barthold.* wer er war 779 was er geſchrieben ibid.
Nieuwentydt *Bernard* 779 wo von ihm nachzuſchlagen ibid.
Nilus Gabaſilas ſiehe Cabaſilas
Niphus *Auguſtin.* wo von ihm zu leſen 260 wie ſeine moraliſchen Schrifften zu gebrauchen ibid.
Nitſchius *George* wird gelobt 780 ſein Leben wo zu finden 779 ſeine Theologiſche Sendſchreiben ibid.
Nodot *Franciſc.* wo von ihm gehandelt wird 1059
Noldius *Chriſt.* 1071. 1072
Nolten *Jac. Friedr.* wer er ſey 780 ſein lat. Lexicon ibid.
Nolten *Rud. Aug.* 780
Nonnenius *Nicol.* 780 ſeine Schrifften ibid.
Noodt *Gerardus* 447 ſeine Opera omnia ibid. Julius Paulus ibid. Obſervationes ibid. lib. ad L. Aquiliam ibid. Diocletianus & Maximianus ibid. libb. Probabilium und Comment. in Pand. ibid.
Nordhæuſer Gelehrten wer von ihnen geſchrieben 6
Noriſius *Henricus* 342 343 ſeine Hiſtor. Pelagiana ib.
Nova literaria 17 Franconiæ ib
- - - Germaniæ 953
- - - Hamburgenſia 18
- - - Helvetica 17. 953
- - - maris Baltici 17 953
- - - VVeſtphaliæ 17
Novatianus 105
Nourry *Nicol le* 780. 1009 ſein Apparatus ad Bibliothecam maximam Patrum ibid. 780 1010 wird beurtheilet 781 was er ſonſt herausgegeben .ibid
Nouvelles de la Rep. des lettres 949
Novum Teſtamentum Millianum 969
- - - Gerhardi van Maſtricht ibid.
Numismata Catal. Scriptor. davon wo zufinden 962

Auctores ſo davon geſchrieben 963. ſq.
Nyſſenus *Gregorius* 99 wer von ihm nachzuſchlagen ibid.

O

Obrechtus *Ulricus* was von ihm zu leſen 372
Obſervationes Selectæ Halenſes 1043. 1044
Occamus *Guilielmus* 147 172
Ochinus wo von ihm und ſeinen Schrifften gehandelt wird 979
Ockley *Sim.* deſſen Schrift. 518
Odelem *Io. Philip.* 781 Urtheil von ihm ibid, von ſeinen Schrifften ibid.
Oecolampadius *Ioannes* ſonſt Hausſchein genannt 212 wer von ihm handelt ib.
Oeder *Georg Ludw.* wer er ſey 782 ſein Syntagma obſervatiouum Sacrar. ibid. trägt darinn viel neue Gedancken vor ib. ſ. Schrift wieder Stephan Vitus ibid. Epiſtola darinnen er die Päpſtin Johanna vertheydiget ibid.
Oldenburger *Phil. Andr.* ſein Commentar. über den Monzambanum 985 Itinerarium Germaniæ 986
Oldermann *Io.* 782 wo von ihm und ſeinen Schrifften nachzuſchlagen 783 ſeine Schrifft de imperfectione verſionum ibid
Olearius *Gottfried* 9. 56 wird gelobt 414 was er herausgegeben ib. ſq. 1047
Olearius *Ioann Chriſtoph* wer er ſey 783 hat zu erſt eine Iſagogen ad Nummiphylacium Bracteator geſchrieben ibid.
Olearius *Ioh. Gottfried* wer er geweſen 783 ſeine Biblioth. Scriptor. Eccleſ. ib.
Olearius *Io. Gottlieb.* hat ſeines Vaters Biblioth Scr. Eccleſ. edirt 783 ſeine diſputationes ibid. ſein Entwurff einer nützlichen Lieder Bibliothec 917
Oleaſter *Hieron.* was von ihm nachzuſchlagen 222
d'Olivet *Abbé* hat Huetii Buch de la Foibleſſe de l' Eſprit humain publicirt 784 wie ihn die Jeſuiten zu Trevoux deswegen tractirt und wie er ihnen geantwortet ibid.
Omeis *Magnus Daniel* wo von ihm zu leſen 784 ſein Epitom. Jurispr. natural. und die Anleitung zur Teutſchen Dicht-Kunſt ib. Schrifft de Eruditis Germ. mulieribus 1048
Opitius *Henricus* Nachricht von ihm 518 ſeine hebräiſche Bibel ibid. Atrium linguæ ſanctæ ib. 911
Opitius *Martinus* wo von demſelben gehandelt worden 386

Oporinus typographus 965
Oporinus *Joachim* 784 wird gelobt ibid. ſeine Richtſchnur überzeugend und erweck. zu predigen ibid. Hiſtor. Crit. doctrinæ de immortalitate Mortalium ibid.
Oporinus *Joannes* Nachricht von ihm und ſeinen Schrifften wo zu finden 276 ſq.
Oppianus 55 wird gelobt ib.
Oracula Sibyllina 19. ſq. ſind untergeſchoben 20 wo von denſelben gehandelt wird ibid.
Oratores wo ſie am meiſten gelten 906 decem Græciæ 916
Ordinum Religioſorum Scriptores 398
Orfyræus *Io. Ernſt Elias* der vermeinte Erfinder des Perpetui mobilis 784. ſq.
Origenes 80. 95 wieviel er Bücher geſchrieben 1033
Orlandus *Peregrinus Anton.* deſſen Notizie delli Scrittori Bologneſi 785
Orobio 904
Oroſius *Paul.* 89 ſeine lib. Hiſtoriar. adv. Paganos ibid. commonitor. ad S. Auguſt. &c. it. was man an ihm ausſetzt ibid.
Orpheus 1057
Ortelius *Abr.* 251 hat die Matheſin vor ſich ſelbſt gelernet ibid. ſein Itinerarium Gallo-Britann ibid. 1043
Ortlob *Io. Chriſtoph* 785 was er geſchrieben ibid
Oſiander *Andreas* 209. 300 von ſeinen Bibliis Sacris latinis 300
Oſiander *Lucas* ſein Leben 299 ſeine Schrifften ibid. ſq.
Oſiander *Lucas* der Sohn 300
Oſorius *Alvarus Novia* wie er ſonſt heiſt 785. wird gerühmt ibid. ſeine Gedancken von der Kriegs-Kunſt ibid.
Oſorius *Hieron.* 261 was er geſchrieben ibid.
Oſterwald *Io. Fried.* 785 judicium von ihm ibid ſeine Schrifften ibid. ſq.
Otfridus 120. 1017 ſeine Evangelia in teutſchen Verſen ibid.
Otia Gundlingii 1045
Ottierius *Franciſc. Maria* 786 hat den letzten Succeſſions-Krieg beſchrieben ib.
Otto (Everhardus) 447. 448 deſſen Schrifften ibid.
Otto Friſingenſis 136 ſeine Schrifften ibid.
Oudendorp *Franciſc.* 786 hat Lucani Pharſalia cum Scholiaſte & not. doctor. viror. edirt 786. 787
Oudinus *Caſimirus* wo von ihm und ſeinen Schrifften gehandelt wird 1009 Nachricht von ihm 787 ſein Commentar. de Scriptor Eccleſ. antiquis 101. 787 Supplem. de Scri-

ptorib. eccleſ. a Bellarmino omiſſis ib. Epiſtola de ratione Studior ſuor. ibid
Ovidius 63 Urtheil von ihm 1019 Aldi edition 966 Bachetianus 969 Burmannian. 970 Verpoortenianus libror. triſtium & i Ponto 971
Outhovius *Gerhard* ſeine Anmerckungen über einige beſondre Schrifft-Stellen 787 Erklähr. des Propheten Jonas ib. ſq.
Outreinius *Ioann* wer er ſey 788 deſſelben Schrifften 788
Ouzelius *Iſaacus* ein Plagiarius 1055
Owenus *Io.* 385
Ozanam *Iacob* 492 was Mr. Bordelon von ihm ſchreibt ibid.

P.

PAchymeres *Georgius* 163 ſeine Hiſt. Conſtantinopolit. ibid.
Padua *Antonius de* wo von ihm gehandelt wird 156 ſeine Sermones Dominicales ibid.
Pagenſtecher *Alexander Arnold* 448 deſſen Schrifften ibid.
Pagenſtecher *Io. Fridr. Wilhelm* deſſen Jurisprudentia Polemica 788
Pagi *Antonius* 342 ſeine Critica ibid.
Pagi *Franciſcus* 477. 478 ſein Breviarium Hiſt. chronolog. Criticum ibid.
Pagninus *Xantes* wo von ihm gehandelt worden 226
Palamas *Gregorius* wo von ihm nachzuſchlagen 167 168
Palearius *Aonius* ſeine Opera 239
Palingenius *Marcellus* wer unter dieſem Nahmen ſich verborgen 240
Palmius *Io. George* wer er ſey 788 ſeine Schrifften ib. ſq.
Palmerius *Matthæus* 186 ſeine Schrifften ibid. ſq.
Palthenius *Io. Philipp* wer er ſey 789 ſeine Schrifften ibid.
Pancirolus *Guido* 932 251 ſein Tr. de claris LL. interpretibus ibid. 931
Panegyrici Veteres 109
Panormitanus *Antonius* 188
Pantoppidanus *Ericus* deſſen Schaubühne des alten und iezigen Dännemarcks 789
Panvinius *Onuphrius* 249 ſq.
Panzirolus ſiehe Pancirolus
Papadopolus *Nicol. Comnenus* von ſeiner Hiſtor. Gymnaſii Patavini 789. ſq.
Pape *Peter Sigemund* 790 ſeine Wochenpredigten 790 Apoſtoliſches Chriſtenthum ibid. Evangel. Chriſtenth. ib. die den Glauben ähnliche Weiſſagung über die Ep. Judas ibid.

Bericht vom Unterſcheid der Lutheriſchen und Socinianiſchen Lehre ibid. Lexic. in Nov. Teſtam. ib.
Papebrochius *Daniel* 347
Papinianus 77. 78 war in groſſen Anſehen ib.
Pappus 108
Papſtthums Hiſtorie 967
Papyrus 23
Paracelſus *Theophraſtus* 265. 1062
Parercha Academica V. Valchii 1044 Sacra Scharbauii 1046
Paraſcevas *Damianus* Nachricht von ihm 790 hat eine Logic geſchrieben ibid.
Pareus *David* 318 was er mit Luthero zu bethen pflag ibid. ſeine Opera Theologico-exegetica ib. Synopſis chronologiæ ſacræ ib. Commentar. über die Epiſtol Pauli ad Rom. ib
Pariſer Academ. Hiſtorie wer Autor davon 6
Pariſienſis *Ioann* 154. 155 hat Philipp Pulchr. König von Fr. wieder Bonifac. VIII vertheidiget ibid.
Pariſienſis *Matthæus* 161. ſeine Hiſtoria Anglicana ib.
Parkerus *Samuel* 393 Urtheil von ſeinen diſp. de Deo & Providentia Divina 393
Parrhaſiana 1045
Parrhaſius *Ianus* 195 warum er ſeinen Nahmen verändert ibid. Nachricht von ihm ibid. ſq. ſeine Schrifften 196
Paſchius *Georgius* Nachricht von ihm 12. 790 ſeine Schrifften 12. 790. ſq.
Paſchii *Ioh.* Gynecæum doctum 1047
Paſſeratius *Ioannes* 230 Nachricht von ihm ibid. 231 von ſeinen Schrifften ibid.
Pater *Paulus* Nachricht von ihm 791. ſeine Schrifften ibid. ſq.
Paterculus *Vellejus* 71 wer zu viel aus ſeiner Schreibart macht ibid.
Patinus *Carolus* wo von ihm gehandelt wird 355
Patin *Guy* 1039 ſeine Briefe 1038 Urtheil davon ibid. ſq.
Patiniana 1012
Patriarchen. Teſtamentum XII. Patriarcharum 20
Patricius *Franciſc.* wo von ihm zu leſen 262 ſeine Diſcuſſiones Peripateticæ ibid.
Pauli Epiſt. ad Romanos wer darüber am beſten commentiret 960
Paullini *Chriſtian Franciſc.* wird von Reimmann zum Plagiario gemacht 478 deſſen Leben ib. Schrifften ib. ſq. Hoch- und Wohlgel. teutſches Frauenzimmer 1047
Paulus Diaconus ſiehe Diaconus

Paulus Julius 78
Paulus Venetus *Marcus* ſiehe Venetus
Pauſanias 545. Deſcriptio Græciæ 530 des le Clerc judicium davon ibid.
Pauw Jo. *Cornel.* was er herausgegeben 792
Pearſonius *Joannes* judicia von ihm 327 ſeine Schrifften ibid.
Peckius *Franciſcus* 792. 733
Pedruſi *Paolo* wo von ihm gehandelt wird 793 deſſen Ceſari in oro & argento ib.
Peganius iſt der Baron von Roſenroth 985
Pegorier *Ceſar* ſeine Theologie Chrêtienne en Dialogues 793 und Syſtema de la religion proſtetante ib.
Peireſcius *Claud. Fabric.* wer ſein Leben beſchrieben 395 991
Pelagius der Ketzer 104 von ſeinen annot. in Pauli Epiſt ibid ſq.
Peluſiota Iſidorus ſiehe Iſidorus
Pereira *Emanuel* 793 ſein Werck de Reſtitutione ib.
Pererius *Benedictus* wer von ihm gehandelt 223
Pericles Orator 916
Perizonius *Jacobus* 350.1025 ſeine Animadverſ. Hiſtoricæ 350
Perottus *Nicolaus* 185 ſein Cornu copiæ ibid
Perrault *Charles* ſeine hommes illuſtres 1005
Perſius 66 wie ihn Morhof nennet ibid von der frantzöſ. Überſetzung deſſelben ib. Caſauboni Edition 570
Pertſch Joh. *George* 757 ſeine Kirchen-Hiſtorie 793 übrigen Schrifften ibid. welche vor ſeine Schrifften nicht genug warnen können 794
Petavius *Dionyſius* was von ihm zu leſen 297. ſq
Peterſin *Jo. Eleonore* ihr Leben 998 1052. was ſie geſchrieben ib. 1053
Peterſen *D. Joh. Wilhelm* 794 Urtheil von ihm 796 von ſeiner natürlichen Barmhertzigkeit ibid. hätte gerne das tauſendjährige Reich Chriſti erlebt ibid. wie er auf die Meinung von der Erlöſung aller Verdammten gefallen 1 ſeine Schrifften 794. 795 ſq. Leben 998
Petitidier *Matth.* was ihm vom du Pin nicht gefallen 437 und was er deswegen publicire ibid.
Petrarcha *Franciſc.* 175 922. 1013.1016 hat ſein Leben ſelbſt beſchrieben 997 man ſetzt ihn unter die Zeugen der Wahrheit 175 einige ſeiner Bücher ibid. ſq. von ſeiner Crönung zum Poeten

ten 175. was Herr Acker an ihm rühmt 997 ſeine Briefe 1057
Petronius 76. was Morhof von ihm ſchreibt ibid.
Petrus Bleſenſis hat zu erſt das Wort *Tranſſubſtantiatio* gebraucht 132. wer er geweſen ib.
Petrus Cluniacenſis 131
Petrus Comeſtor warum er dieſen Zunahmen bekommen 130. ſeine Hiſtoria Scholaſtica ib.
Petrus Hiſpanus 146
Petrus Rigenſis ſeine Aurora 132
Peyrerius de Præadamitis 980
Pezius *Bernhardus* deſſen Biblioth. Benedictinor. Maurian it. Theſaur. Anecdotor. noviſſ. 479
Pezius *Hieronym* ſeine Script. rer. Auſtriacar. 479
Pezold *Carl Friederich* 796. 1044
Pfaffius *Chriſtoph Matth.* 415. 1035 ſeine Schrifften 415. ſq. Hiſtor. theol. liter. 934. Acta publica Conſtit. unigenitus 416. 937
Pfanner *Tobias* wo von ihm zu leſen 796. ſeine Schrifften ib. ſq.
Pfefferkorn *George Michael* ſeine Schrifften 797
Pfeffinger *Daniel* 479. 797. ſeine Diſputationes ibid.
Pfeffinger *Joh. Friederich* 479
deſſen Vitriarius Illuſtratus ibid.
Pfeifferus *Auguſtus* 311. ſeine Schrifften ib. ſq. Hermenevtica Sacra 916
Pflugius *Julius* Nachricht von ihm 218 ſeine Schrifften ib.
Phædrus 64
Phalaridis Epiſtolæ 29
Pherecydes ſein Heptamychon 1017
Phereponus iſt Jo. Clericus 983
Philarethi Ethica 984
Philarethus wer er ſey 923
Philaſtrius 89. die beſte Edition von ſeinem Buche de Hæreſibus ibid.
Philelphus *Franciſc.* wer von ihm handelt 189
Philoſophia Sacræ Scripturæ interpres Ludov. Meieri 980. 989
Philoſophie wer ihre Hiſtorie beſchrieben 918
Philoſophiren ſoll frey ſeyn 289. ſq.
Philoſtorgius wo von ihm gehandelt wird 98
Philoſtrati wer ſie vermenget und unterſcheidet 56. ihre Opera ibid.
Phœnizer werden vor Erfinder des Schreibens ausgegeben 22
Photius 117. einige Nachricht von ihm und ſeinen Schrifften ib. ſq.
Phyſic wo ihre Hiſtorie zu

ſuchen 918 welche in ihrer Art die beſte 959
Piaſecius *Paulus* 338. 339. ſeine Chronica geſtorum in Europa ſingularium ibid.
Pictetus *Benedictus* 427. deſſen Schrifften 428
Piccolominæus *Alexander* 391
Piccolominæus *Franciſc.* 391
Picinelli *Filipp.* Ateneo dei letterati Milaneſi 1006
Picus *Ioannes* 189. ſein liber Epiſtolarum ibid. ſeine Opera 190
Picus *Ioann. Franciſc.* 259. was er geſchrieben ib.
Pietſch *Io. Valentin* 526. ſeine Poetiſche Schrifften ib.
Pin *du* 101. 346. 937. wird gerühmt 346. 937. ſeine Nova Biblioth. autor. Eccleſ. 346. 1011
Pincianus *Ferdinand Nonius* hat die griechiſche Sprache zu erſt nach Spanien gebracht 247
Pindarus 38. judicium von ihm ibid.
Pineda *Ioh. de* 223. ſein Salomo prævius ad ſuos in Salom. Commentar. ibid. Commentar. in Iobum ib.
Pinelli vita wer es herausgegeben 992
Pipping *Henrich* wer er geweſen 797 ſeine Schrifften ibid. ſq.
Pirot *le Pere* ſeine Apologie des Caſuiſtes 926
Piſcator *Ioannes* wo von ihm gehandelt wird 318. 319. ſeine Commentarii in omnes libb. Vet. & Nov. Teſtam. 319
Piſo *Homobonus* wer er ſey 798. hat circulationem ſanguinis geleugnet ibid. ſein Methodus medendi ib.
Piſtophilus *Sincerus* was Oederus unter dieſen Nahmen geſchrieben 782
Piſtorius *George Tobias* wer er ſey 798. woran er mit gearbeitet ib.
Piſtorius *Wilh. Friedr.* ſeine diſſ. de Diffidationibus & faidis 798. Amœnitates Hiſtorico-Juridicæ ib.
Pitcarnius *Archibaldus* 798. Nachricht von ihm 799. 453 Urtheil von ihm ibid. ſeine Schrifften ibid. 799
Pithœus *Petrus* 245. ſq. 932
Pitiſcus *Samuel* 799. ſein Lexicon Antiquitat. Romanar. ibid. Suetonius 73. 799. Lexicon Latino-Belgicum ibid.
placcius *Vincentius* ſein Theatrum Anonimor. & pſeudonimorum 983
Placette *Joann.* 428. 754. ſeine geiſtliche Moral. 428
Plagiarii 1053. 1054. (grobe) 1055
Plagium wer davon geſchrieben 1053. ſq. 1056
Planer *Io. Andreas* 799 800. ſein Vita Jo. Bapt. Rœſchelii. ib.

Plan-

Plantier *Jaques* ſeine Veritez capitales de la Religion 799
Plantinus *Chriſtoph* 277. hieß Archi-Typogr. regius ib. 964 deſſen Editiones werden gelobt ib.
Planudes *Maximus* wer von ihm handelt 169. was er herausgegeben ib.
Plathnerus *Chriſtoph Frieder.* wer er ſey 800. ſeine Schrifft wieder den Andreas Fröling, ibid.
Platina *Bartholomæus* wo von ihm nachzuſchlagen 184. 185. ſeine vitæ Romanor. Pontificum ibid. 967. die verſchiednen editiones davon ibid. ſq.
Plato 32. 33. 921
Platoniſme devoilè 988. der Autor davon 989 ein Auszug dieſes Buchs wo zu finden ib. 988
Plautus 61. Taubmanni Edition 969
Pletho 178. Nachricht von ihm ibidem ſein Buch de differentia philoſophiæ Ariſtotelis & Platonis ibid. Scholia in Zoroaſtris Oracula ibid.
Plinius der ältere 22. 29 75
Plinius der jüngere 75 76
Plinius Harduini 971
Plotinus wo von ihm gehandelt wird 57
Plutarchus 52 ſeine opera ibid. Vita Ciceronis 991
Pnevmatic 919
Pocockius *Eduardus* deſſen Schrifften 365. Urtheil von ihm 366
Poecile Heumanni 1046
Poeſie ihre Hiſtorie 917. was ſie ſey 21
Poeten wer ihre Leben beſchrieben 1002
Pogarell *Hanns Caſp.* von 664
Poggius Florentinus 182. ſq.
Poiret *Pierre* Iudicium von ihm 800 wer er war ib. wo von ihm zu leſen ibid. ſeine Oeconomie divine, ibid. Tr. de Erudit. ſol. ſuperf. & falſa ib. Bibliotheca Myſticor. ib.
Polemon orator 917
Polenus *Ioannes* wer er ſey 492. 890. hat das Syſtema Copernican. öffentl. vertheydiget 801 deſſen Schrifften 493. 800. ſq.
Polichius *Martin.* 278
Politic ihre Hiſtorie wo zu finden 919
Politianus *Angelus* wo von ihm zu leſen 190. 191. die ſchönſte Auflage ſeiner Operum ib.
Pollio *Aſinius* 60
Pollux *Iulius* 58. ſein Onomaſticum ib.
Polonus *Martinus* 73. 162
Polybius 46. 47. wird gelobet ibid.
Polyænus 54. iſt ein ſchlechter Scribente ibid. ſeine libri ſtratagematum ibid.

Poly-

Polyhiſtor ob er alle Bücher müſſe geleſen haben 955
Pomponatius *Petrus* wo von ihm gehandelt wird 260. 957. ſeine Schrifften 976
Pomponius wo von ihm gehandelt wird 78. ſq.
Pontanus *Ioann. Jovianus* Nachricht von ihm 181. 182. ſeine libri de Prudentia ibid. Opera ibid.
Pontanus *Io. Iſaac* 335. ſeine Schrifften ib.
Pope *Alexander* 801. deſſen Diſcurs von Schäfer-Getichten ibid. engliſch vertirte Homerus ibid.
Pope-Blount ſeine Cenſur. celebrior. autor. 1010
Porphyrius 32. 57. 105. ſeine libb. adv. Chriſtianos ib.
Porta *Ioh. Bapt.* 29
Poſner *Ioann. Caſpar* wer er war 801. ſein Symbolum ibid. wird gelobt ib. ſeine Schrifften ibid.
Poſſevinus *Antonius* 331. ſeine Schrifften ib.
poſtellus *Chriſtian Henric.* 56
poſtellus *Gvilielm.* wo von ihm zu leſen 233. ſq.
potterus *Ioann.* 801. ſeine Archæologia græca ibid. Edition des Lycophronis 802. und der Oper. Clementis Alexandrini ibid.
prætorius (Ephraimus) ſeine Athenæ Gedanenſes 802. 106. Bibliorh. Homiletica 802
praſchius *Ioan. Ludov.* deſſen Schrifften 361
pregizer *George Conrad*, wo von ſeiner Gottgeheiligten Poeſie nachzuſchlagen 802
pregizer *Io. Ulric.* 802. ſeine auserleſne Lehr- u. Troſt-Sprüche aus der heiligen Schrifft geſ. ibid. Suevia & VVurtenbergia Sacra ib.
prideaux *Humphrey* Nachricht von ihm 480. 802. 803. ſeine Hiſt. des Juifs & des Peuples voiſins 480 802. wird gelobt 480. 801. Marmora Oxonienſia 480. Leben Mahomets 803. Urtheil davon ibid.
Printz *Wolfgang Caſpar* wo von ihm zu leſen 804
priſciani Inſtitutiones Grammaticæ 911. libri omnes ib.
pritanius *Lamindas* wer ſich unter dieſen Nahmen verborgen 398
pritius *Ioan. George* Nachricht von ihm 416. 803. ſeine Schrifften 416. ſq. 803. ſq. 1012
proba Falconia ſiehe Falconia.
Probabiliſmus moralis Jeſuitar. wer davon diſputiret 926
proclus 110
procleus *Immanuel* 804. ſeine Schrifften ib. ſq

Pro-

Propertius 63. die beſte Edition deſſelben ibid.
Provanſal 959
Prudentius iſt geſchrieben in Bibliothec. Ambroſiana, 961. it. in Biblioth. Pariſ. Regia ibid.
Pſellus *Michael* wo von ihm zu leſen 127. wer er war ibid. 128. ſeine Schrifften ib. was Leo. Allatius davon ſchreibt 1034
Pſeudonymi 982. 983. 1057. Heumanni Schediaſma davon 983
Ptolomæus *Claudius* wer er geweſen 53 wo von ihm zu leſen ibid. ſeine Geographia ibid. ſein Tractat de judicandi facultate ib. ſein Syſtema mundi, ibid.
Pufendorfius *Eſaias* ein noch lebender JCtus 805. ſeine Schrifften ibid.
Pufendorfius *Frider. Eſaias* Nachricht von ihm 805. was er herausgegeben ib.
Pufendorfius *Samuel* 906. 915. 927. 1014. 1025 meinte er müſſe ſeinen Gegnern antworten 4 ſein Jus Naturæ 228 Buch de Habitu Religionis ad ſtatum 927. Monzambanus 982
Purchottius *Edmundus* wer er geweſen 462. ſeine Inſtitutiones Philoſophicæ ibid.
Puteanus *Erycius* 362. warum er ſo viel kleine Bücher geſchrieben ibid. ſeine Epiſtolæ ib.
Putſchii *Eliæ* Grammatici veteres emendati 910
Pylius *Simon* wer er ſey 805. was er geſchrieben ibid.
Pylius *Chriſtoph.* 805
Pylius *Thomas* 806
Pythagoras wo von ihm gehandelt wird 31. 32 33. iſt der Stiffter der Italiſchen Schule 32. Heumann läßt ihn kaum vor einen Philoſophen paſſiren ib.

Q.

Quand *Joh. Jacob* wer er ſey 806. einige ſeiner Schrifften ib.
Quenſtedius *Jo. Andreas* 311. deſſen Dialogus de patriis eruditor 1005 was Morhof davon ſchreibt ibid.
Quesnellius *Paſchaſius* 437. 937 ſeine Reflexions morales ſur le Nouveau Teſtam. 437. 901. wieder welche die Conſt. Unigen. gerichtet ib. 437
Quetif *Jaques* 806. wird gelobt ibid. ſeine Scriptores ordinis Prædicatorum ib.
Quien *Michel le* 437. ſeine Auflage von Damaſceni operib. ibid. 438. wird gelobt ibid.
Quintilianus wo von ihm nachzuleſen 76. ſq. ſein Dialog. de

de Cauſ. corr. eloquentiæ 917. Inſtitutiones Orator. ex edit. Rollini 969

R.

Rabener *M Juſt. Gottfr.* 807. ſeine Schrifften ib.

Rabener *Iuſtus Gotthard* Nachricht von ihm 806. 807. ſeine Schrifften ib.

Rabuel *Claudius* 493. deſſelben Comment. ſur la Geometr. de Mr. Des-Cartes ib.

Radulphus *Richardus* Nachricht von ihm 170. 171. ſeine Schrifften ibid.

Rainoldus *Ioann.* 217

Rajus *Ioann.* was von ihm nachzuſchlagen 394

Raiſewicius *George Chriſtoph Ferdin.* wie er catholiſch worden 807 und geſtorben ib. ſeine Vorſtellung der Motiven warum Hertz. Anton Ulrich catholiſch worden ib.

Ramazzinus *Bernardinus* 454 ſeine Schrifften ib.

Rambachius *Io. Iac.* 417. einige ſeiner Schrifften ib.

Ramſay *Andreas Mich.* 808. was er geſchrieben ibid.

Ramus *Petrus* wo von ihm gehandelt wird 261. von ſeiner Dialectic 919

Rapinus *Renatus* 36. 37. 46. 70. 385. ſq. lobt den Polybium 47

Raphel *George* 518. deſſen Schrifften ib. ſq.

Raphelingius *Franciſc.* wo von ihm gehandelt worden 277

Raphſonus *Ioann.* wo von ihm gehandelt wird 463

Rare Bücher 672. ſq. 974. ſqq. taugen gemeiniglich nichts 957. welche rar werden 972

Raritæt der Bücher, woher ſie entſtehet 672

Ravennas *Petrus* 193. ſeine libri Sermonum ib.

Raynaldus *Theophil.* 1034. wie ihn Guy Patin herausſtreicht 330. ſq. ſein Buch de Theophilis 331

Reading *William* wer er ſey 808. ſeine Edition von Philoſtorgii Excerptis Hiſtor. Eccleſ. 97. von Origenis Buche de Oratione 808

Real *Abbe de S.* Vita Attici 991

Rechenberg *Adam* 59. 79 417 418. deſſen Schrifften 417. ſq 990. 1023

Rechenkunſt wer davon geſchrieben 910 deren Hiſtorie wo zu ſuchen ib.

Recht der Natur, ſiehe Jus Naturæ.

Rechts-Gelahrheit, Hiſtorie der Bürgerl. 929

Rechts-Gelehrte, welche das Jus Juſtinianeum introducirt 1015

Re-

Redekunſt blüht in freyen Staaten 906
Redeker *Franc. Seb.* ſeine Meditatio de cauſa gravitatis 808
Reformirten in Franckreich, warum ſie die Theolog. Dogmat. und Hiſtor. Eccleſ. hochgetrieben 906
Reformirte Theologi worinn ſie Morhof den Evangel. vorgezogen 934
Regino 121. ſeine Schrifften ibid.
Regiomontanus *Ioann.* wer ſein Leben beſchrieben 198
Regis *Pierre* 808 Nachricht von ihm ibid. wird gelobt ib. 809. hat Malpighii Opera poſthuma edirt ibid.
Regis *Pierre Silvain* 392. wo von ihm gehandelt wird ibid.
Regius *Urbanus* 209. ſeine Opera latina & germanica ib.
Reimarus *Hermannus Samuel* wer er ſey 809. ſein vita Fabricii 11. 809. wird gelobt ib. 11
Reime *Henrich Gottlieb* deſſen Leben 809. 810. 811. Schrifften 810. ſq.
Reimmann *Iacob Friedr.* 19. 480. deſſen Schrifften 481. 954. 962. ſeine Erklährung von dem Ausſpruche Salomonis, daß des Bücherſchreibens kein Ende 2. ſq. Seine Critique über Bayle Dictionaire 4 Hiſtoria literaria antediluviana 7. 481. ſeine Hiſtoria literaria der Teutſchen 11. 16. Hiſtorie der Theologie 933. 481. Catalogus Biblioth. theolog. 938 was an demſelben zu loben ib.
Reinbeck *Ioh. Guſtav.* wer er ſey 811. wird gerühmt ib. ſq. hat nicht Urſache ſeinen Gegnern zu antworten 812. 813. von ſeinen Schrifften 811. ſq.
Reineccius *Chriſtianus* 418. 419. einige ſeiner Schrifften 418. ſq.
Reineccius *Reinerus* 258. 928
Reineſius *Thomas* 351. ſeine Schrifften ibid. 352. Briefe ibid. 1038
Reinhard *Conr. Friderich* deſſen Schrifften 816
Reinhard *Io. Friderich* wer er geweſen 813. ſein Theatrum Prudent. elegantior. Hiſtor. Politicum ib.
Reinhard *Laurentius* deſſen Leben 813. 814. und Schrifften ib. ſq.
Reinhard *Michael Henricus* 815. Nachricht von ihm 814. ſeine Schrifften 815. ſq.
Reiſebeſchreibungen Gelehrte 1041 ſqq.
Reiſen wie ſie klüglich anzuſtellen 1040
Reiskius *Ioann.* ſein Leben 372 ſein Programma de Pinacothe-

cothecis ibid. Tr. de Imaginibus Jeſu Chriſti und de Cornu Hammonis ib.
Relandus *Hadrian.* 519. 817. ſeine merckwürdigſten Schrifften 519
Relandus *Petrus* deſſen Faſti Conſulares 816. ſq.
Renaudot *Euſebius* Nachricht von ihm 817. ſeine Diſſ. von der Sineſiſchen Philoſophie ibid.
Republic der Gelehrten v. Literaria Reſpublica.
Rethmeierus *Philipp Julius* 481. ſeine Schrifften ib ſq.
Reuchlinus *Joannes* 205. wer ſein Leben beſchrieben ib. 993. was man ihm zu dancken 205. 1016. 1018
Reuſch *Erhard* wer er ſey 817. deſſen Schrifften ib.
Reuſch Io. *Peter* ſein Via ad perfection. intellect. compendiaria 920. 921. Syſtema logicum antiquor. & recentior. ib. Urtheil davon ibid. ſeine Metaphyſic ib.
Reys *Antonio dos* 817. ſein Leben von Dom Domingo Jardo ib.
Rhegious 2
Rhenanus *Beatus* wo von ihm gehandelt wird, 224. 225. was er geſchrieben ib.
Rhenferdius *Iacob* 519. Urtheil von ihm 520. war dem Camp. Vitringa ſpinnen Feind ib. ſeine Schrifften 719. ſq.
Rhenii Io. lateiniſche Grammatic 913
Rhetoric Hiſtorie derſelben 916
Rhodiginus *Ludovic. Cælius* ſeine libb. XXX. lectionum antiq. 251
Ribadeneira *Petrus* deſſen Bibliotheca Scriptor. Societ. Ieſu 1004. wer ſie continuirt hat ib. deren Mängel ib.
Ribow I*oh. Heinrich* wer er ſey 818. was er herausgegeben ib.
Ricciolus I*o. Bapt.* 383. was er herausgegeben ib.
Richard *Barthol. Chriſtian* 396. 818 1003
Richardſon Io. wo von ihm gehandelt wird 818
Richey *Michael* 11. verſchiedene ſeiner teutſchen Gedichte wo zu finden 556
Richerius *Edmundus* was von ihm nachzuſchlagen 936
Richter *Chriſtian Friedr.* 818. hat Stahlii theoriam medicam zu erſt in teutſcher Sprache bekannt gemacht ib. was er geſchrieben ib.
Richter *Chriſtoph Philipp.* deſſen Schrifften 375
Richter *George* ſeine Epiſtolæ 1039. Urtheil darüber ib.
Richter *George Friedr.* 819. von ſeinen Schrifften 819
Richter *Gottfried* 501. was er herausgegeben ib.

Rich-

Richter *Gottlob Ludovic.* 921
Ridiger *Andreas* ſein Tract. de ſenſu veri & falſi 920
Rinck *Eucharius Gottlieb* wer er ſey 819. ſeine Schrifften ibid. ſq.
Ritter *Io. Balthaſar* wer er ſey 820. ſein Leben Matth. Flacii Illyrici ib. 994
Rittershuſius *Conradus* 373. ſein Comment. ad Inſtituta ibid.
Rivetus *Andreas* 323. machte nicht viel aus ſeiner Wiſſenſchafft 324 914. ſq. war ein ſehr gelehrter theologus und criticus 323. ſq. ſeine opera theolog. latina 323. und les dernieres heures de Mr. Rivet, 324. libb. IV. critici Sacri 914. 1010
Rizzetti *Giovan.* hat in der Dioptric viel entdeckt 820 ſein Syſtema von den Farben ib.
Robinſonus *Nicolaus* 820. ſein Syſtema von der Miltzbeſchwehrung und der hypochondriſchen Schwermüthigkeit ib. ſq. was er darinnen erklährt 821
Robortellus *Franciſc.* wo von ihm gehandelt worden 241
Roche *Catharine de la* 1051
Roche *Michel de la* wird gelobt 821. ſeine Schrifften ibid.
Rodon *David de* warum er Franckreich verlaſſen müſſen 390. ſeine Schrifften u. Meinungen ibid.
ſein Buch contra Concilium Epheſinum 974
Rodolphi *Rudolphus* 923
Rodriguez *Ioſeph.* Urtheil von ihm 821. ſeine Bibliotheca Valentiniana ibid.
Roel *Alexander* ſein Leben 428 429. was er geſchrieben ibid.
Roetenbeck *George Paul* 821. von ſeinen Schrifften ib.
Rohaltus *Petrus Simon* wer er ſey 825. worüber er mit dem VVinslow in Streit gerathen ib. ſeine Obſervation. Anatom. Fiſiche ib.
Rohr *Iulius Bernhard von* wer er ſey 821 wo von ſeinen Schrifften nachzuſchlagen ibid. ſeine Vernunfft-Lehre 822
Rolefinkius *Wernerus* 197. ſein faſciculus temporum ib. Buch de VVeſtphaliæ ſitu & Laudibus & VVeſtphalorum moribus ib.
Rollin *Charles* wer er ſey 822. ſeine Schrifften ib. ſeine Auflage von Quintiliani Inſtitut. Orator. 969
Rollius *Reinhard. Henric.* 822. deſſen Memoriæ philoſophorum 1001. Scriptum de Avtodidactis 1060
Romanus Ægidius ſ. Ægidius.
Romanus *Euſebius* deſſen Ep. de cultu Sanctor. ignot. 983
Rondeau *Pierre* was Theod. Jablonsky unter dieſen Nahmen herausgegeben 693

Rondeletius *Guil.* was von ihm nachzuſchlagen 265
Ronſardus *Petrus* 238. 1016
Roo *Gerhardi a* Annales 972
Roſa *Chriſtian Gottfried* wo von ihm zu leſen 823
Roſa *Jo. Gotth.* wer er ſey 822 ſeine Diſſertationes ib. ſq.
Roſcius *Joan. Victor* ſiehe Erythræus.
Roſencreutzer *Geſellſchafft* ein Getichte Joh. Valentin Andreæ 1059
Roſenroth *Chriſtianus Knorrius a* wo von ihm gehandelt wird 362. ſeine Erklährung über die Geſchichte der Offenb. S. Johannis 985
Roſinus *Joann.* 357. ſeine Schrifften ib. 1027
Roſſal *Michael* wer er ſey 823 ſeine Diſquiſitio de Epicteto Philoſopho Stoico ib.
Roſtius *Jo. Carol.* 823
Roswita Nachricht von ihr 122. ihre Comödien 123.
Rotgerſius *Arnoldus* 823
Rothgans *Lucas* 526. Urtheil von ihm 527
Rothius *Eberhardus Rudolphus* ſeine Hiſt. Univ. 17. 823
Rothſcholtz *Friedrich* 823
Rouillé *Pere* ſeine Hiſtoire Romaine 825
Roux 959
Ruarus *Martinus* ſ. Epiſt. 976
Ruchat *Abraham* 823. ſeine Hiſt. de la reformation de la Suiſſe 823. Urtheil davon 824
Rudbeckius *Olaus* 357
Rudiger *Andr.* ſiehe Ridiger.
Rüdiger *Joh. Chriſtoph* insgemein Adolphus Clarmundus genannt 824. Vitæ clar. in re lit. viror. 984. Urtheil davon 1000
Rudolphi *Friedrich* ſein Gotha diplomatica 824
Rudolphi *Rudolphus* Leben 923. Ethica ib. 984
Ruellius *Joann.* 264
Rufinus 84. 85. von ſ. Überſ. der Euſebiſchen K. Hiſt. ib.
Ruinart *Theodoricus* 825. wird gelobt ib. Urtheil von ihm 826. Schrifften 825. ſq.
Rumpæus *Juſtus Waſſelus* 826. ſ. Schrifften ib. 827
Rupertus *Chriſtoph Adam* 359 360. Schrifften ib.
Rupertus *Tuitienſis* 135. 136 hat die Transſubſtantiation behauptet ib.
Rupeſciſſa *Johann de* 170
Rus *Jo. Reinhard* 827. ſein Leben u. Schrifften ib. 828
Rusbrochius *Joann.* 174. 175
Rutgerſius *Janus* 349
Rutilius *Bernardinus* 931
Ruxnerus *Georg.* 1058
Ruyſch *Frideric.* 454
Ryffius *Gualterus Herm.* 1055
Rymer *Thomas.* 482.
Ryſſel *Jacobus* 828
Ryſſel *Jo. Jacob. a* 828
SAavedra *Jacobus* 829
Sabathai ſiehe Schabthai.
Sabellicus 189
Sabinus *Georgius* 236
Sadoletus *Jacobus* wo von ihm zu leſen 227

Sagittarius *Caſpar* der jüngere einige ſ. Schrifften 342. ſeine Introd. in Hiſtor. Eccleſ. 933. Leben 993
Sainjore was Richard Simon unter dieſen Nahmen geſchrieben 983
Saint Aldegonde 216
Saint-André 533
Salazar *Don Louis de* 829
Salianus *Jacob.* 336
Salichius *Petrus* 483
Saligius *Chriſtian. Auguſt.* 483 vollſt. Hiſtorie der Augſp. Confeſſion 9. 10. 483
Saligius *Io. Chr.* 483
Sallengre *Albert Henry de* 829 ſeine Schrifften ib. 1046
Sallo *Mr.* der Autor des Journals des Sçavans 945
Salluſtius 69 Gruteri und Cortii Edit. von ihm 970
Salmaſius *Claudius* 293. ſeine Briefe 1038
Salmon *Francois* 829. ſeine Schrifften 829
Salomonis Clavicula ſiehe Clavicula Salomonis.
Saltzmann *Balthaſar Friedr.* 23
Salvianus 87. Nachricht von ihm ib. war ein redlicher Theologus 88. ſ. Opera ib.
Salvianus *Anton Maria* 501.
Sammarthanus *Dionyſius* 483 deſſen Schrifften 483. ſq.
Sammarthanus *Scævol.* was von ihm nachzuſchlagen 370 deſſen Elogia Gallorum Sec. XVI. doctrina illuſtrium 1005
Sanchoniathon 20, 1057
Sancta Maria *Honorius de* ſeine Reflexions ſur les Regles & ſur l' uſage de la critique &c. 500
Sanctius *Caſpar* ein Papiſtiſcher Ausleger der heil. Schrifft wird von den Proteſtanten æſtimirt 331
Sanctius *Franciſc.* 332 ſeine Minerva, wo ſie gelobt worden ibid.
Sanden *Doct. Bernard von* Nachricht von ihm, 830. was er geſchrieben. ibid.
Sanderſon *Robert* hat Rymers Acta Anglicana zum Druck befördert und die Fortſetzung derſelben übernommen 830
Sanderus *Antonius* ſeine libb. de Antoniis 1028
Sandius *Chriſtoph.* der Vater, wo von ihm zu leſen 337
Sandius *Chriſtoph.* der Sohn, wo von ihm nachzuſchlagen 337
Sannazarius *Accius Sincerus* 240. ſeine Getichte ibid. ſeine opera 241
Santa-Cruz *Marcheſe von* ſiehe Alvarus Novia Oſorius.
Santvoortius *Theodor.* wer er ſey, 831. wo von ſeinen Schriften gehandelt ibid.
Sappho, was zu leſen, 1049
Sarbievius *Matth. Caſ.* 385. ſeine Lyrica carmina ibid.
Sarcerius *Eraſmus* 209 was er geſchrieben ibid.
Sarcmaſiana 1011
Sarcmaſius 984

Sarisberienſis *Io.* 134 ſein Leben ib. ſein Polycraticum ib
Sarpius *Paulus* 335. 689
Sarravii *Claud.* Epiſtolæ 1038
Sartorius *Auguſtin.* 831
Sartorius *Io.* Nachricht von ihm 831. ſeine Schrift. ib.
Saſſi *Ioſeph Anton.* wer er ſey 831. was er von der Hiſt. lit. Mediol. geſchrieben 7. 831 wo dv. nachzuleſ. ib. ſq.
Savonarola *Hieron.* was von ihm zu leſen 203. 204 wer ihn vor einen Märtyrer hält. ibid. it. vor einen falſchen Propheten ibid.
Saurinus *Iacob* was er geſchrieben 429
Sauſſay *Andreas* ſein Buch de Andreis 1028. de myſticis Galliæ Scriptoribus ib. ſeine Continuatio Bellarmini de Scriptor. eccleſ. ibid.
Saxius *Ioſeph Anton.* vid. Saſſi.
Scaliger I*oſeph* 40. 64. 248. 1016. 1023. 1037.
Scaliger *Iul. Cæſ.* 55. 228. 1037
Scaligerana 1012. die Hiſtorie davon wo zu finden ibid.
Scepticiſmus moralis, wer davon geſchrieben 924
Schabtai *Rabbi ben Ioſeph* von wem er ſich in ſeiner Biblioth. Rabbinica verführen laſſen 904
Schamelius *Io. Martin* wo von ihm gehandelt wird 832
Schannatus *Io. Frid.* 484. 485. was er geſchrieben 484. 917
Scharbau *Henr.* 1044. wo von ihm Nachr. zu finden, 832 ſeine Parerga ſacra 1046
Scharff *Gottfried Balth.* wer er ſey 832. Urtheil von ihm, ib. arbeitet mit an den Unſchuldigen Nachrichten ib. ſein ſupplementum Hiſtoriæ litisque Arndianæ ib.
Schatz *Io. Iac.* wer er ſey, 832. was er geſchrieben 833
Schaumburg *Ioh. Gottfr.* ſein Leben und Schrifften, 833
Schedelius *Hartm.* 176. 197. ſein Chron. mundi 176. 974
Schefferus *Io.* 176 356 ſein Buch de philoſ. Ital. 972
Schegkius *Iac.* wo von ihm gehandelt worden 261
Scheibler *Chriſtoph.* wo von ihm gehandelt wird 392
Scheinerus *Chriſtoph.* 383.
Schelhammer *Gunther Chriſt.* Leben und Schrifften 454
Schelhorn *Io. George* wer er ſey 833. Schriften ib. 1044
Schelwig *Sam.* wer er war 410
Schenck *Io. Tilemann* ſeine Vitæ Profeſſor. Theol. qui in Acad. Marburg. docuerunt. 833
Schertzius *Io. George* 834
Scheuchzer *Io. Iac.* wer er geweſen 834. Schrift. 17. 834
Scheurl *Heinr. Iul.* 943
Schickardus *Wilh.* 366. wer er geweſen 912 ſeine Inſtitut. Linguæ Ebraicæ ib.
Schilterus *Ioan.* 376
Schlegel *Chriſt.* 508
Schleſier Gelehrte, viele ſchreiben nicht gerne 1036

schloſ-

Schluſſelburgius *Conrad* 302
Schmauſius *Io. Iac* wer ſey 835
Schmeitzelius *Martinus* wer er ſey 835. wo von ihm gehandelt wird 18. 835. ſeine Hiſt. der Gelehrſ. 18
Schmid *Eraſmus* 366. deſſen Schrifften ib. 912
Schmid *Io. Andr.* 419. 912
Schmid *Seb.* 311. Comment. über Pauli Ep. ad Rom. 960
Schmiderus *Sigism.* 835
Schmincke *Io. Hermann* wer er ſey 835. Schr. ib ſq. 672
Schmirius *Ben.* Urtheil 836
Schmirius *Franciſcus* 836
Schmolcke *Beni.* wer er geweſen 636. 837
Schneider *Io. Friedemann* 837
Schneideri *Zach.* Ann. Lipſ. 968
Schneier *Chriſtoph. Wilh.* wer er ſey 837. ſeine Diſp. de Lukmanno, illo Arabum Mythologo ib. ſeq.
Schœnemannus *Daniel* 527
Schœpflin *Io. Dan.* 838
Schœttgenius *Chriſtianus* 30
Schola Alex. ihre Lehrer 80
- - Bononienſis 149
- - Colonienſis ib.
- - Oxonienſis ib.
- - Pariſienſis 141. 149
- - Salernitana ib.
Scholaſtici 922. recentiſſimi ib.
Schoppe *Caſpar* 349. 907. 986 Morhofii Urtheil von comment. de arte critica 350 warum er die evangeliſche Kirche verlaſſen 907
Schottus *Andreas* wo von ihm zu leſen 350 ſein Leben ib. was er geſchrieben ib. 351
Schottus *Io. Carolus* 509
Schramm *Ioh. Henrich* 839
Schramm *Ionas Conrad* wer er ſey 838. ſ. Schrifften 839
Schreberus *Io. Dav.* Nachricht von ihm 839 ein Theil ſeiner Schrifften ib. ſq. 996.
Schreber *Dan. Gottfr.* 840
Schreiben wer es erfunden 22 wie es anfangs gebraucht worden 21. 23. mit abbreviaturen 24
Schreiber *Io. Friedrich* wer er ſey 840 ſ. Schrifften ib. ſq.
Schreiber *Ge. Chr.* ſ. Proben der Niederſ. Poeſie 841
Schrevelius *Corn.* 58
Schrœck *Lucas* ſein Leben wo zu finden 454. Vita VVelſchii 994
Schrœder *Io. Caſp.* was er herausgegeben 841
Schrœder *Io. Ioachim* ſein Theſaurus lingu. Armen. 841
Schrœter *Chriſtoph Iac.* 1061
Schubartus *George* 371
Schudt *Io. Iac.* 841. 842
Schukfordus *Samuel* 841
Schulen, alte juriſtiſche 106
Schultens *Albertus* wer er ſey 520. ſeine Animadverſiones philologicæ in Iobum, 521. Origines Hebrææ ib.
Schultetus *Dav.* 1037
Schulting *Ant.* 842
Schultingii *Cornelii* Bibliotheca eccleſiaſt. 974
Schultze *Io.* ſ. Schrifften 842
Schultze *Io. Heinrich* 520. ſeine Hiſt. Medicinæ ib. 929

Schumacher *Heinr. Aug.* 842
Schupart *Ioh. Gottfr.* 843
Schuppius *Balthaſar* 984
Schurffius *Hieron.* 275
Schurig *Martin* wer er ſey 843
Schurmannia *Anna Maria* wird gelobt 395. 1052. hatte ſich dem Labadie einnehmen laſſen ib. ihr Leben wo zu finden 395. ſeq. Schrifften 1052
Schurtzfleiſchius *Conrad Samuel* was v. ihm zu leſen 847
Schurtzfleiſchius *Henr. Leonhard* 843 ſ. Schrifften ib.
Schutze *Otto Friedr.* 843. 996
Schutze *Philipp Balth.* wer er ſey 843 wird gelobt 844
Schwartz *Chriſtian Gott.* 521
Schwartz *Io. Conr.* 1056. 521
Schwederus *Gabriel* 448. ſq
Schwindel *George Iac.* 943
Schwindenius 844. ſein Scrutinium naturæ loci infernalis, 844. ſq. was er darinnen lehret 844
Schynius *Hermann* 845
Scioppius ſiehe Schoppe.
Scotus *Ioh. Duns* 146
Scotus *Marianus* 126
Scribanius, was Ioh. David Schreber unter dieſen Namen geſchrieben 840
Scribanius *Carol* 985
Scribenten, daran mangelts in Schleſien 1036 ob die alten den neuern vorzuziehen 1012. die nichts taugen, was ſie behertzigen ſolten, 1029. Eintheilung derſelben 529
Scriverius *Chriſtianus* 316
Scrivenerius *Matth.* 103
Scudery *Magdelaine de* 1052
Scultetus *Abraham* 318
Sebundus *Raymundus* 203
Seckendorf *Vitus Ludov.* 341
Seelen *Io. Henr. van* Nachricht von ihm 845 deſſen Schrifften ib. ſeq. 1003. 1044. 1060
Seidel *Chriſtoph Matth.* 846
Selbſtgelehrte, wer von ihnen geſchrieben 1060
Seldenus *Ioannes* 356
Selecta Hiſtorica & Literaria Lilienthalii 732. 1046
Selectorum literariorum Pentas, 1060
Selintes 786
Sellius *Theodor.* 846
Selneccerus *Nicolaus* 211
Semeca *Ioann.* 158
Semius *Deodatus* 847
Senckenberg *Henr. Chriſtian.* wer er ſey 847 ſeine Schrifften wo zu finden ib. Ius Feudale ib.
Senckenberg *Henr. Chriſtoph* 847
Seneca *Lucius Annæus* Philoſophus 65 922 die erſte u. die beſte Auflage ſ. Schrifften 65
Seneca *Marcus Annæus* 64
Sennertus *Daniel* 394. 1055
Sepulveda *Io. Geneſius* 261
Serarius *Nicolaus* 329
Serpilius *George* Nachricht von ihm 847 ſeine Schrifften ibid. ſq.
Serrani *Ioann.* Commentar.

de ſtatu Relig. & Reipubl. in regno Galliæ 989
Serrius *Iac. Hyacinthus* wer er ſey 848 ſein Auguſtinus ibid.
Servatus *Lupus* 117 Nachricht von ihm ibid. ſeine Opera ibid. Epiſtolæ ibid.
Servetus *Michael* ſein Buch de Trinitatis erroribus 849. 980 Leben wer es beſchrieben 995
Sevarambum hiſtoria 979 der Autor davon 988
Severus *Sulpicius* wo von ihm zu leſen 88 ſeine Sacra Hiſtoria ibid. ſeine Opera ib. ſq
Sextus *Empiricus* 55
Sfondrati *Cœleſtinus* 332
Sherlok *Thomas* wer er ſey 849. ſein Buch genant L'Uſage & les fins de la Prophetie dans les divers âges du monde ib.
Sherlok *William* Nachricht von ihm 848. ſ Schrifften ib. ſq. Urtheil davon 848
Sibyllen ob die Oracula Sibyllina ächt ſeyn 20
Sigæa *Aloyſia* 981
Siculus *Diodor.* 47
Sigebertus Gemblacenſis 127
Sigla was das ſind 24
Sigonius *Carolus* 251. von der conſolat. Ciceron. welche ihm tribuirt wird ib. 1058.
Silius Italicus ſiehe Italicus.
Simeon Metaphraſtes ſiehe Metaphraſtes.
Simlerus *Joſias* 216
Simonius *Richardus* 20. 438
994. ſeine Hiſtoire critiq. du Vieux & du Nouv. Teſtam. ib. 1011. Lettres choiſies 994. 1040. Bibliotheque critique 983. Reponſe aux ſentimens des quelques Theologiens de Hollande ſur l'Hiſt. crit. du Vieux Teſt. ib. Hiſtoire crit. de la creance & des coutumes des Nations ib.
Sinceri *Jodoci* Itinerarium Galliæ 1042
Sincerus *Juſtus* was Staatskopff unter dieſen Nahmen herausgegeben 853
Sinoldus ſiehe Philipp Balthaſar Schütze.
Siri *Vittorio* 338
Sirmondus *Iacobus* 292
Sittewald *Philander* ſatyriſche Getichte 987
Sixtus *Senenſis* wo von ihm gehandelt worden 220. wer er geweſen ib. ſeine Bibliotheca Sacra ib. wer ſie ausgebeſſert 221
Sleidanus *Ioannes* wo von ihm zu leſen 254 ſein Buch de statu religionis & Reip. ſub Carolo V. 968
Slevogt *Gottlieb* 850
Slevogt *Io. Adr.* 850
Slevogt *Io. Paul.* 849
Slevogt *Io. Philipp.* 849
Sloane *Ioann.* 850
Smalcius *Valentinus* 335
Smithus *Thomas* ſeine Vitæ quorund. eruditiſſimor. & illuſtrium viror. 1005
Snepſius *Erhard.* 209

societas eruditorum ſiehe Geſellſchafften.
socinus *Marianus* 276
socrates wer von ihm handelt 33. 921. 1013
socrates *Scriptor. Hiſtor. Eccleſ.* ſeine K. Hiſtorie 97
solbrig *David* 851
sollerius *Io. Baptiſta* 851
solon. 32. 932
sommersberg *Friedr. VVilh. von* ſeine Scriptor. rer. Sileſiacar. 851
sommerus *Friedr. VVilhelm.* ſiehe Sommersberg.
sonntag *Chriſtoph* 420. war ein Antipietiſte 421. deſſen Schrifften 421
sophocles wer von ihm handelt 38. 39
sorbona zu Paris was von ihr zu leſen 351
sorellus *Carolus* 389
sorellus *Caſpar* 389
sorelli *Claudii* Bibliotheque Françoiſe 6
sotuelus *Nathan.* 1004
souciet *Etienne* Schriften 852
souverain *Monſ.* Nachr. 989. ſein Platoniſme devoilé 988
sozomenus 97
spalatinus *Georgius* 208
Spangenbergius *Cyriacus* 254
spanhemius *Ezechiel* wo von ihm nachzuleſen 297 deſſen diſſ. de præſtantia & uſu numismatum 964
spanhemius *Frid.* Senior 296
spanhemius *Fridericus* Junior ſein Leben 296 297. deſſen Opera ib. 1021
spanien wo von dem ſchlechten Zuſtand der Gelahrheit daſelbſt Nachricht zu finden 394.
Spatens deutſche Secretariat-Kunſt 987
Spee der Pater ein Jeſuite, iſt autor von der Cautione Criminali 988
Spencerus *Ioh.* 356
Spenerus *Jo. Carolus* 435
Spenerus *Phil. Iac.* 312. 1016. von ſeinen Schrifften ib. ſq. einige Umſtände von ihm 313
Sperlingius *Iohann* 389
Sperlingius *Otto* 852
Spinoza *Benedictus* deſſen Principia Carteſii Geometrico more demonſtrata 976. Tr. Theologico Politicus 977. Opera poſthuma ibid.
Spizelius *Theophilus* 316. 961
Staalkopf *Iacob* 853
Stade *Dietrich von* 521
Stadenſis *Albertus* 161
Stahlius *Daniel* 388
Stanley *Thomas* Primas Hiſtoriæ philoſophiæ in Anglia 07. wo von ihm und ſeinen Schrifften nachzuſchlagen 363
Staphorſtius *Nicolaus* ſeine Officina Chymica Londinenſis 435
Staphorſtius *Nic.* deſſen Hamb. Kirchen-Geſch 485
Starcke *Caſp. Heinr.* ſein Lubeca Lutherano Evangelica 854

Star-

Starcke *Chriſtian. Heinr.* 854
Starcke *Heinr. Benedict.* ſeine Schrifften 522 853 ſq.
Starcke *Ioh. Friedr.* 853.
Statius 67 Barthii Edition von demſelben 970
steele *Richard.* 854.
stephanorum Typograph. 964 965
stephanus *Carolus* ſein Dictionarium 999
stephanus *Henricus* 39. wer von ihm handelt 276. ſein Theſaurus græcæ linguæ 914. 1054
stephanus *Robertus* wo von ihm zu leſen 276. ſein Theſaur. latinæ linguæ 1054. von ſeinem Plagio wo gehandelt wird ib.
stevenſius *Iohn* deſſen engl. Uberſ. von des Ant. de Herrera allgemeinen Hiſt. von America 854
stieber *Doct. Georg. Fried.* wer er ſey 855
stiefel *Andreas* ſiehe stubel.
stieff *Chriſtian* Nachricht von ihm 855. Schrifften ib. ſq.
stieler *Caſpar von* 987. was er unter den Nahmen des Spaten geſchrieben ibid.
stiermann *Anderſon Ant.* 856
stiermanns *Andr. Anton.* Aboa literata 7
Stigelius *Ioan.* Nachricht von ihm 236. ſ. Schrifften ib.
stillingfleet *Eduardus* 327
stobæus 44
stock *Chriſtian.* 959. was von ihm nachzuſchlagen 856
stockmann *Chriſtoph Gottlob* wird gelobt 857
stockmann *Erneſt.* 857
stockmann *Paul* wer er ſey 856
stoici wo von ihnen zu leſen 922
stolle *Gottl.* 12. 37. 857 ſeine Hiſtorie der Gelahrh. 7. 11. ſq. daß Heumann nach der Liebe davon geurtheilet 11. ſeine Nachricht von den Leben und Schrifften der Kirchen-Våter 101
storch *Ioh.* wer er ſey 857
storre *Ioh. Philipp* 858
de stoſch *Philipp* 858
strabo 48
strabo *VValafridus* 120
strada *Famianus* 336
stræhler *Daniel* wer er ſey 858
strauchius *Ægidius* 314
strauchius *Iohann.* deſſen Schrifften ib. 932. 377
strigelius *Victorinus* 259
strimeſius *Sam.* 429
strubberg *Ioh. Ant.* 859
strunzius *Frider.* 859. ſeine Hiſtor. Bardeſanis & Bardeſaniſtar. ib. ed. von Iani Rutgerſi Gloſſario græco ib. ſeq.
struvius *Burc. Gotth.* 485 deſſen hiſt. Schrifften 486. ſq. Diſſ. de Doctis impoſtoribus. ib. Bibliotheca philoſ. ib. Bibliotheca hiſtorica ib. juridica ib. und numiſmatica 16
struvius *Ge. Adam* 378 deſſelben Iuriſpr. Rom. Germ. for.

for und syntagm. Iur. Ciu. und Iur. Feudal. ib.
strykius *Io. Samuel* Nachricht von ihm 862. wird gelobt, ib.
strykius *Samuel* Nachricht von ihm, 449. ſeine beſten Schrifften ib.
strype *Ioan.* wird gelobt 860
studenten, vieler ihre Nachläßigkeit in Erlernung der grichiſchen und lateiniſchen Sprache 285
studita *Theodor.* 118
stübel oder stiefel *Andreas* Nachricht von ihm, 861 von ſeinen Schrifft. ib. 971
sturm *Ioan* 232. Nobilitas literata 1060
sturm *Io. Chriſtoph.* 384
sturm *Leonhard* 493
stuſſius *Io. Henric.* wer er ſey, 861 ſeine Schrifften ib. ſq.
stuvenius *Ioan.* ſeine diſſ. de vero novi orbis invent. 198
suarez *Franciſcus.* 330
succovius *Henning.* 862
sucovius *Ioan. Daniel* 862
sueciæ Acta Literaria 954
suetonius 59. 73. iſt unpartheniſch ib.
suicerus *Io. Caſp.* 361
suidas ſein Lexicon 999. Urtheil davon ib.
sulpiciæ Poetriæ Satyra 1049. ſq
ſummariſche Nachrichten aus der Thomaſ. Bibl. 954
superville *Daniel de* 862. ſein groſſer Catechiſmus ibid. Buch vom Abendmahl ib.
surenhuyſen *Guil. von* wer er ſey, 862. ſeine Schriften ib.
surius *Laurentius* 257. 258 ſein Comment. brevis rer. in orbe geſtarum. ib.
suſo *Henricus* wer er geweſen 174. wer von ihm zu leſen ib.
swedenborg *Emanuel* 862 ſeine Miſcellanea circa res natur. 863
suicerus *Stephanus* ſein ſyſtema Hydroſtaticæ & Hydraulicæ 863
suift *Ionathan* 854
switzerus, ſiehe swicerus.
syſburgius *Fridericus* 242. was er edirt u. was Fabricius von ihm ſchreibt 243
Sylloge variorum opuſculorum 1045
Sylva *Emanuel Telleſius de* ſein lib. I. Poematum & Epigrammat. cent. I. 863
Sylvæ philol. Io. Clerici 1045
Sylvecane *Mr. de* ſeine franzöſ. Überſ. von Perſio 66
Sylveſter II. Papa 122. war ein geſchickter Mathematicus und Philoſophe ib.
Sylvius *Æneas* wo von ihm zu leſen, 196 ſeine Opera ib.
Sylvius *Franciſcus* 394
sylvius *Jacob* 265
symmachus 111
syrbius *Jo. Jacob* 463
syrianus, ein Platonicus, hat über Ariſtotelis Metaphyſic commentirt 110

Ta-

T.

Tabernæmontanus *Jac. Theodor.* 265
Tabor *Jo. Otto* deſſen Schriften 374 932
Tacitus 22. 72. 961. 970. wer ihn leſen ſolte 72.
Talander wer unter dieſen Nahmen ſich verborgen 562. 987
Tappius *Sylveſter* wer er ſey, 863. ſeine Schrifften ib.
Tarantaſia *Petr. de* wer er geweſen 200. ſein Compend. Theologiæ ib. Commentar. in IV. libros ſententiar. ib.
Tarnovius *Joh.* 304. wie er in der Hiſt. Bibl. Fabr genennet wird ibid. ſeine Schrifften ib.
Tarnovius *Paul.* ſeine Schriften und wer er geweſen 304. wird gelobt ib.
Tartaretus *Petrus* 200
Taſſus *Torquatus* wer von ihm handelt, 238. 239
Tatianus. 59 104
Taubmann *Frid.* 384. deſſen Schrifften, ib. ſeq. ſein Plautus 999
Taulerus *Johannes* wer von ihm zu leſen 171. Nachricht von ihm, ib. von deſſen Schrifften ib. ſq.
Taurellus *Franciſc.* 276
Taurellus *Lælius* 276
Teichmeyer *Herm. Frid.* wo von ihm gehandelt wird 863. ſeq.
Teiſſier *Antoine* von ihm und ſeinen Schrifften, wo Nachricht zu finden 864 1007. ſeine Eloges des Hommes Sçavans ib.
Telemann *Georg Philipp* 528 ſein Evangel. Muſicaliſches Lieder-Buch ib.
Teleſius *Bernardinus* wo von ihm nachzuſchlagen 263
Temperament der Leute zu wiſſen iſt gut 1
Tenzelius *Wilh. Ernſt.* 347. ſeine Monathliche Unterredungen 947 und wieder Thomaſium ib. Curieuſe Bibliothec ib.
Terentius 61. in Msto 962
Terpagri *Laurentii* ſchediasma de Typographiæ natalibus in Dania 31
Terraſſon *Abbé* wer er ſey 864. hat Homerum am ſchärfſten cenſirt 37. ſein Sethos 864. diſſ. critiq. ſur l' Iliade d' Homere ib.
Tertullianus 80. 81. Cave macht ihn zum gelehrteſten K. Vater ib. die beſte Aufl. ſ. Oper. ib.
Teutſchen ſchreiben gerne aus vielen Büchern zuſammen 906 wie ſie von Ausländern ſich müſſen nennen laſſen 528
Thaddæus Florentinus ſiehe Florentinus.
Thales 31. 32 iſt der Stamm-Vater der grichiſchen Weltweiſen ibid. 1012. ſeq.
Thandler 568

Thea-

Theagenes *Rheginus* ſeine Schrift de Patria Homeri 2
Theano 1048. wer ſie geweſen ſeyn ſoll 2. was ſie geſchrieben ib.
Theatimus ſiehe Diotimus.
Themiſtius 109. ſq.
Themiſtoclis epiſtolæ 29. ſq.
Theocritus, wo von ihm gehandelt wird 41
Theoretius ſeine Hiſt. Eccl. 98
Theodoretus Lector 98
Theodorus Studita ſ. Studita.
Theologie deren Hiſtorie, 932. 933
Theologia Dogmatica, warum ſolche von den Reformirten in Franckreich ſehr excolirt wurde 906
Theologiſche Bibliothec *Coleri* 949
Theophanes, wo von ihm nachzuſchlagen 864
Theophili Parnaſſe ſatyrique, 981
Theophilus ſeine Paraphraſ. græca Inſtit. Juſtin. 106
Theophilus ein Kirchen-Vater 80 95
Theophraſtus wo von ihm gehandelt worden 33
Theophylactus wer von ihm handelt 128 ſein Commentarius über die Evangelia und Apoſtel-Geſchichte ib. was er darinnen vorgetragen ib.
Thomas *Aquinas* 104. 145. 1034. wie ihn die Scholaſtiker nennen 146
Thomaſius *Chriſtianus* 109. 208. ſeq. 905. 915 920. 957. 960. 987. 988. 1014 1044. 1058. wie er von Schulen der alten Hebräer geſchrieben 2. hat die myſtiſche Theologie geliebt, aber auch wieder verlaſſen ib. hat vielen Gegnern nicht geantwortet 5 Ob er ein ſectator Pufendorfii 4. 927 hat das ſtudium Morale in Anſehn gebracht, 905 worin er ſonderlich Ehre eingelegt, 1026 ſeine Sitten-Lehre, 923. ſeine Fundam. I. N. & G. 927. Schrifften zum Jur. Princ. circa ſacra ib. Cautelen 935. Monaths-Geſpräche 946. ſeq. Entwurff politiſcher Klugheit 958. Schrifften, ſo zu ſeinem Leben gehören 999. der vollſtändigſte Catalogus ſeiner Schrifften 1008
Thomaſius *Gottfrid* 1036. wer er ſey 865. wird gelobt ib. ſeine lateiniſche Klage auf den Tod ſeines Bruders ib.
Thomaſius *Jacobus* 1017. 1026. 1027. 1044. wo von ihm gehandelt wird 295. ſeine Logic. 1027 Tabulæ philoſophiæ Practicæ ib. diſſ. de Fœminar. eruditione 1048. de Plagio liter. 1056
Thoyras *Rapin.* 487. ſeine diſſ. ſur les VVhigs & les Torys 487. Hiſt. d'Angleterre ib.

Thuanus *Iacobus Auguſtus* 335 960. ſeine hiſtoriſchen voll. 8. 336. 968. Leben 998
Thucelius *Caſſander* was Leuchtius unter dieſen Nahmen herausgegeben 730
Thucydides 45. wird gelobt ib.
Thucydides Caroli Andr. Duckeri 512. 970
Thummius *Theodorus* 305. ſeine Schrifften ib.
Thyllius *Carol. Otto* wer er ſey 864. ſeine Commentatio ad Capitulat. Caroli VI. ib.
Thymmigius *Ludov. Philipp.* was von ihm zu leſen 463 hat das erſte Compend. Philoſoph. VVolfianæ verfertiget ib.
Tibullus wo von ihm gehandelt worden 63
Til *Salomo van* 430. ſeine Schrifften ib.
Tilberienſis *Gervaſius* ſiehe Gervaſius.
Tilgnerus *Gottfried* 865
Tillemont *Sebaſtien Nain* 487 deſſen Schrifften ib.
Tindal *Matthevv* 866. ſeine Schrifft unter den Titul Chriſtianity as old as the creation 865 wie er ſich darinnen aufgeführt ib. und was er in derſelben zu erweiſen ſucht 866
Tindal Rector vor Groß-Walthau 865. ſeine Ueberſetzung von des Rapin Thoyras Engliſche Hiſtorie ib.
Tiphernas *Gregorius* ſeine Uberſetzungen 185. Nachricht von ihm 1017. ſq.
Tiraquellus *Andreas* 268. 269. von ſeinen Schrifften ib. 1035
Titius *Gottlieb Gerhard* Urtheil von ihm 449. wiederlegte in J. N. & Civ. offt ſeinen Lehrer Thomaſium, der ihn wegen dieſer Freymüthigkeit liebte ib. von deſſen juriſtiſchen Schrifften 450
Titius *Io. Petrus* ſeine Recenſio voll. hiſtoric. Thuani 8
Tittel *Mag. Auguſtus* ſeine teutſche Uberſetzung von des Quesnelli Reflexions Mor. ſur le N. Teſt. 437. it. von des Prideaux Connex. des A. und N. Teſtaments mit der Juden und benachbarten Völcker Hiſt. 866 ſeine geiſtliche Seelen-Wacht ib.
Tœrnerus *Fabianus* 30. 31
Toinard *Nicolaus* ſeine Schrifften 866. 867
Toland *Iohannes* 588. ſq. wer er ſey 867. iſt nicht aller Laſter deren er angeklagt worden ſchuldig 668. wer ihn am beſten abgeſchildert ib. wo von ihm gehandelt wird 867. 994. ſein Adeiſidæmon ib. 977. Nazarenus 867. wer ihn wiederlegt ib. ſein Pantheiſticon-

con ib. Origines Judaicæ 977
Tollius *Iacobus* ſeine Epiſtola literaria 1042. Inſignia itinerarii Italici ib.
Toloſanus *Petr. Gregor.* ſeine Schrifft de Iuris arte & methodo 276. Syntagma Iur. Univerſi. ib.
Tomaſinus *Iac. Philipph.* 961
Toppi *Nicolao* ſeine Bibliotheca Napolitana 1006
Torfæus *Tormodus* 868. ſeine Schrifften 869
de la Torre deſſen Schrifften ..8
Torrentius *Lavinus* Nachricht von ihm 233. ſein commentar. in Horatium ib. ſeine Poemata ib.
Torres *Euſeb. Gonzalez de* 868 hat Corneji Chronic. des Franciſcaner Ordens fortgeſetzt ib. Urtheil davon ib.
Torti *Franceſco* 869. ſein Buch de Chinæ Chinæ uſu ib. ſeine Therapevtica ſpecialis ad Febres periodicas pernicioſas ib.
Toſſanus *Paulus* 317. 318
Toſtatus *Alphonſus* 204. 1034 ſeine Opera ib.
Tournefort *Ioſeph. Pitton* ſeine Schrifften 455. Relation d' un Voyage du Levant 1042. was Niceron davon ſchreibt ib.
Tournely *Honorius* Nachricht von ihm 438. ſeine Prælectiones Theologicæ ib.
Tournemine *R. P. Ioſeph* ein gelehrter Jeſuit 438. ward aus Paris verbannt aber bald wieder zurück beruffen 439. von ſeinen Schrifften 438 ſq.
Trapezuntius *Georgius* Nachricht von ihm 177 ſeine Comparatio Ariſtotelis & Platonis ib.
Trappe *Ioſephus* ſ. Schrifft de *SS.* Trinitate 869
Treiber *Doct. Iohannes Philippus* Nachricht von ihm 869. ſeine V. Monathe 870
Treuer *Gottlieb Sam.* Nachricht von ihm 870. einige ſeiner Schrifften ib. ſq.
Treuner *D. Iohannes Philippus* 871. ſeine Schrifften ib.
Tribbechovius *Ioh.* 871. deſſen Schrifften ib. ſq.
Tridentinum Concilium beym Aldo gedruckt 966
de Tribus Impoſtoribus liber ſiehe de Impoſtoribus tribus liber.
Trier *Ioh. Wolfgang* wer er ſey 872. ſ. Schrifften ib.
Triller *Daniel Wilhelm.* 43. 501. 502. von ſeinen Schrifften ib.
Trinckhuſius *Georg.* ſeine diſſ. de cœcis ſapientia ac eruditione claris 1041
Trithemius *Io.* 197. ob er ein Zauberer geweſen ib.
Trommius *Abrah.* wer er geweſen 872. ſeine holländ. Concordantz der Bibel u.

die grichiſche der LXX. Dolmetſcher ib.
Tſchanders *Joh. Chriſtoph.* hiſtor. Nachricht von Gelehrten die ſich zu Tode ſtudirt 1059
Tſchirnhauſen Ehrenfried Walther von 384
Türcke *Lic. Wilh.* 872. 873. 973. iſt Urheber der hälliſchen Bibliothec 872
Tudelenſis *Benjamin* ſiehe Benjamin.
Tuiſand *Pierre* ſeine Vies des plus celebres Iuris-Conſultes 932
Tuitienſis *Rupertus* ſiehe Rupertus.
Tuldenus *Diodorus* 378. ſein Buch de Cognitione ſui 972
Turnebus *Hadrianus* 241. was Sammarthanus und Caſpar Schoppius von ſeinen *Adverſariis* ſchreiben ib.
Turretinus *Io. Alph.* 430. was er herausgegeben ib. ſq.
Turſellinus *Horatius* 914
Tympe *Io. Gottfried* wer er ſey 873. ſein Leben 1069. 1070. 1071. ſ. Schrifften 1070. ſqq.
Tyrius *Guilielmus* 139. ſein Opus hiſtoric. de Bello ſacro ib.
Tyrius *Maximus* wo von ihm zu leſen 56
Tyrnau ob eine univerſitæt allda 284
Tzetzes *Ioan.* 139. was er geſchrieben ib.
Tzetzes *Iſaac.* 139. was er geſchrieben ib.

U.

Uffenbach *Joh. Friedr.* 877
Uffenbach *Zachar. Conr.* 962. ſein Leben 876. wenn er geſtorben 877. ſeine Schrifften ib. 876
Uhſe *Erdmann* 877. ſeine Schrifften ib. Urtheil von ſeiner Kirchen-Hiſtorie ib.
Ulpianus 78. deſſen Fragmenta ib.
Ungeriſche Hiſtoria Literar. 5
Ungerus *Chriſtianus Theophilus* 879
Univerſitæten ſiehe Academie.
Urbanus VIII. Papa ſeine Poëmata 282 werden von Erythræo gerühmt ib. ſq.
Urſinus *Fulvius* 216. 252. 253. ſeine Schrifften ib.
Urſinus *Georg. Henricus* junior ſeine Inſtit. linguæ lat. 911
Urſinus *Io. Henricus* 20
Urſinus *Theodor. Chriſtophor.* wer er ſey 880. ſeine Ged. vom Philoſoph. Geſchmack und Windmacherey 880
Urſinus *Zacharias* was von ihm zu leſen 216
Urſpergenſis *Conradus* wo von ihm gehandelt wird, 160. wie er heißt 161 ſein Chronicon ib.
Uſſerius *Jacobus* wer von ihm handelt 294 wird von

nigen zum Propheten gemacht ib.

V.

Vaillant *Stephanus* von ihm und ſeinen Schrift 455
Valentia *Gregorius de* 222. 223 worüber er commentirt ib.
Valentini *Michael Bernhard* 455. deſſen Schriften ib. ſq.
Valerianus *Joan Pierius* 248. was er geſchrieben 249
Valeſius *Hadrianus* 340 Nachricht von ihm ib. ſeine geſta Francorum ib.
Valeſius *Henricus* 96. 340. Nachricht von ihm ib. 341. was er edirt ib.
Valla *Laurentius* 183 wenn er geſtorben, darüber ſind die Gelehrten nicht einig ibid. 184. ſeine Apologia ib.
Vallemont *Abbé de* ſeine Elemens de l'Hiſtoire 873
Valleſius *Franciſcus* was von ihm zu leſen 264
Vallisneri *Antonio* 456. was ihm einen unſterblichen Ruhm zuwege gebracht ib.
Valſecchi *Virginio* 873. wen er vor den Autorem des Buchs de imitatione Chriſti hält ib. ſeine Epiſt. de veterib. Piſanæ civitat. conſtitutis ib.
Valturius *Robertus* 185. ſq.
Vaninus *Julius Cæſar* ſeine Schrifften 976
Varagine *Jac. de* ſ. Voragine.
Varrenius *Auguſt.* 308 309. ſeine Schrifften ib.
Varenius *Bernard.* 43. 363
Vargas *Alphonſi de* Relatio de ſtratagematis & ſophismatis politicis Jeſuitarum 986
Varro *Marcus* wo von ihm gehandelt worden 74 ſeine noch verhandner Schrifften ib. 1033
Vasquez *Ferdinandus* was er herausgegeben 275
Vaſſor *Michel le* 960. Nachricht von ihm 488. deſſen lettres & Memoires de Franc. de Vargas ib.
Vatablus *Franciſcus* 225 von der latein. verſion der Bibel, ſo unter ſeinen Nahmen herauskommen ib.
Vaterus *Abraham* 457. ſeine ſcripta ib. ſeq.
Vaterus *Chriſtianus* 456. ſeine Schrifften ib. ſq.
Vayer *François de la Mothe le* 48. 51. 71. 394. wie er den Herodotum herausſtreichet 44. ſq. den Xenophontem 45. ſq. Polybium 46. hat die ſceptiſche Philoſophie wieder hergeſtelt, 924 ſeine Morale du Prince 924
Vegius *Maphæus* 187. ſeine libri IV. de Educatione liberorum 188
Veiras, was von ihm zu leſen 1059
Velſerus *Marcus* 335
Velthemius *Valentinus* wer von ihm handelt 317

Ve-

Venema *Hermannus* 873. 874 ſeine libb. tres differt. Sacrar. 873. wo davon gehandelt wird 874
Venetus *Marcus Paulus* ſeine libb. de regionib. orientalibus 155
Verdies *Claude* 42
Verdries *Jo. Michael* 874. wo von ihm zu leſen ib.
Vergilius *Polydorus* 21. 255
Verheynius *Philipp* wer von ihm handelt 457. deſſen Anatomia Corporis humani ib.
Vermiſchte Bibliothec 948
Vernunfftlehre ſiehe logic.
Verpoorten *Jo. Burc.* ſein ſchediasma de inueſtitur. allodior. 875
Verpoorten *Albertus Meno* wer er ſey 874 von deſſen Schrifften ib.
Verpoorten *Philipp Theodor.* wer er geweſen 874 wird gelobt ib. was er herausgegeben ib. ſq. 971
Vertot *Abbé René Aubert* Nachricht von ihm 875. ſq. von ſeinen Schrifften 875
Verulamius *Franciſcus Baconus* 286. 922. 923. 1018 wie ihn Morhof herausſtreicht 935 ſeine Schrifften 286. 919. it. opus de augmentis ſcientiarum ib. 935
Veſalius *Andr.* 264. 1015. 1055
Vetter *Joh. Chriſtoph* wer er ſey 876. was er geſchrieben ib.
Veyras Author der Hiſt. des Sevarambes 988
Victor *Sextus Aurelius* wo von ihm zu leſen 108. er iſt Autor des Buchs de viris illuſtribus Urbis Romæ ib. die beſte Auflage ſeiner Schrifften 109
Victore *Hugo de S.* 130
Victoria *Franciſcus* 22
Victorius *Petrus* 244. judicia von ihm und was er geſchrieben 245
Vida *Hieronymus* wo von ihm gehandelt wird 237. ſeine Dicht-Kunſt *ib.* Urtheile davon ib.
Vignoles *Alphonſe des* 877 ſeine Chronologia Sacra, wird gelobt ib.
Vignolius *Jo.* ſ. Schrifften 878
Villa Dei *Alexander de* Dolenſis 913. ſein Doctrinale puerorum ib.
Villanius *Petr. Jacob* 982
Villanovanus oder de Villa nova *Arnoldus* ſ. Arnoldus.
Villavincentio *Laurentius* a plagiarius 1055
Vincentius *Athanaſius* 980
Vincentius Bellovacenſis wer von ihm handelt 151. ſein Speculum quatruplex ib.
Vincentius Lirinenſ. ſiehe Lirinenſis.
Vineis *Petrus de* 157. Nachricht von ihm ib. was Tho-

Thomaſius von ihm ſchreibt ib. ſeine Epiſteln ib. 158
Vinholdus *George Andreas* ſeine Notit. Scriptor. I. N. quorundam elogiis decorata 878. Nucleus Iuris Nat. ib.
viragine ſiehe Voragine.
Virgilius 61. in msto 962
Viterbienſis *Annius* was von ihm zu leſen 1058
Viterbienſis *Io. Annius* 189. war ein gelehrter Betrüger ib.
Vitringa *Campejus* 431. 879. meinte der Decalogus erſchöpffte die gantze Sitten-Lehre nicht 432 ſeine Schrifften 431. ſq.
Vitringa *Horatius* ſein Specimen Animadverſion. ad Io Vorſtii philolog. Sacr. 878
Vitruvius wo von ihm gehandelt wird 77
Vitus *Stephanus* Nachricht von ihm 879. war ein eifriger Vertheydiger des Dordrechtiſchen Synodi 782. 879. Devers Schrifft wieder ihn 782
Viues *Io. Ludovicus* 216. ſein Werck de verit. rel. Chriſt. ib. libb. XII. de diſciplinis ib. 1019. recenſion davon ib.
Vockerodt *Gottfried* wer er geweſen 879. ſ. Schrifften ib. ſq.
Vœgelinus typogr. 965
Voetius *Gisbertus* 325
voglerus *Valent. Henric.* 944
Voigt *Ioann.* deſſen Hiſtor. literaria Conſtantini Magni 880. Biblioth. Hiſtoriæ Hæreſiologicæ ib.
Voigt *Gottlieb* was von ihm nachzuſchlagen 880
Volmarius 278
Voltaire *Arouet de* 517. ein geſchickter Poete und Hiſtoricus ib. ſeine Poetiſche Schrifften ib.
Vondel *Iuſtus* 387
Voragine *Iacob de* 155. er hat die Bibel in ſeiner Mutter-Sprache überſetzt 156. ſeine Sermones de Sanctis ib. ſeine Hiſtoria Lombardica *ib.*
Vorreden werden manchmal bey neuen Auflagen der Bücher weggelaſſen 968. 969. welches die beſten 960
Vorſtius *Conradus* ſeine Schrifften 334
Voſſius *Gerhard Ioh.* wo von ihm nachzuſchlagen 291. Urtheil von ihm 1031. ſein Ariſtarchus 912. was VValch davon ſchreibt, ib. libell. de cognitione ſui 972 Opera 1031. libb. de Hiſtoricis Græcis ib. de Hiſtoricis latinis & de Poetis Græc. & latinis ib. Epiſtolæ 1037
Voſſius *Iſaacus* 71 291
Vulpius *Ioh. Ant.* 880 811
Vultejus *Hermann* deſſen Schrifften 374

VVach-

VV.
VVachter *Ioann. George* was von ihm nachzuſchlagen, 881. ſein Gloſſarium Germanicum ib.
VVade *George* hat Horatii Oden herausgegeben 881
VVæchtler *Doct. Gottfried* 881 wo von ihm u. ſ. Schrifften gehandelt wird ib.
VVæhner *Andreas Georg* ſeine Ebräiſche und Grichiſche Grammatic 881
VVagner *George Christian* 1061
VVagner *Gottfried* ſeine diſſ. de ſcriptorib. qui de ſua ipſi vita expoſuerunt 997 de Eruditis militibus 1061
VVagenſeil *Io. Chriſtoph* wo von ihm gehandelt worden 297 ſeine Pera libror. Juvenilium 1030
VVake *Wilhelm* ſeine Epiſt. ad Jo. Turretinum 432
VValch *Ioh. George* von ihm und ſeinen Schrifften wo gehandelt wird 881. ſq. ſeine Hiſtor. Critic. linguæ latinæ 910 Parerga academica 1044
VVallin *George* der Vater 882
VVallin *George* der Sohn, ſeine Schrifften 882
VVallisius *Ioann.* 380. 908. wird gelobt ib. ſeine Opera Mathematic. 381 980
VVallius *Herman.* wo von ihm nachzuſchlagen 882
VValther *Aug. Frideric.* wer er ſey 883 ſeine Schrift. ib.
VValther *Ant. Balth.* ſeine Centur. celebrior. VValtherorum 1028
VValther *Io. Gottfried* wo Nachricht von ihm zu finden 882
VValther *Michael* ſein Leben u. was er geſchrieben 306
VValther *Samuel* 882 ſeine Schrifft de Norberto male conſecrato ib. Nachricht von den Antiquitäten in Magdeburg ib.
VVardus *Ioan.* was von ihm zu leſen 883
VVasmuthius *Matth.* wie er wieder Capellum eingenommen iſt 26 einige ſeiner Schrifften 364
VVaſſe *Ioſeph* 883
VVaſſerbach *Ernſt Caſim.* 973
VVaterland *Daniel* wo von ihm nachzuſchlagen 883
VVeber *Immanuel* Nachricht von ihm 883. ſeine Schriften ib. ſeq.
VVechelus *Andreas* 965
VVedel *Ge. Wolffg.* wo von ihm gehandelt wird 457
VVedel *Ioh. Adolph.* wenn er gebohren 884. wo von ihm gehandelt wird ib. ſq.
VVeichmann *Chriſtian Fried.* 527. was er herausgegeben ib. ſq.
VVeidler *Ioh. Friedrich* 493. ſeine Schrifften ib. ſeq.

VVeidner *Io. Ioachim* 885 von ſeinen Schriften ib.
VVeigelius *Erhardus* wo von ihm gehandelt wird 380. 909. Nachricht von ihm ib. hielt viel aufs rechnen 908 ſeine Beſchreibung vom Menſchen ib. ſeq. Schrifften 380
VVeinrich *Ioh. Michael* wo von ihm gehandelt wird 885. ſeq. deſſen Cicero de Officiis 971
VVeiſius *Chriſtian.* 372 deſſen diſſ. de ſpuriis in Eccleſia & Rep. claris 1060
VVeiſmann *Chriſtian Eberhard* 421. 1011. ſeine Hiſtor. Eccleſ. Nov. Teſtam. 102 422. behält ihr Lob, ob ſie gleich Edzardi herunter zu machen geſucht ibid.
VVeiſſenborn *Ieſaias Friedr.* Nachricht von ihm 886. ſeine Schrifften ib.
VVellerus *Hieronym.* 209 210 ſeine Opera ib.
VVellerus *Iacobus* Nachricht von ihm 306. 307 ſeine Schrifften ib. Grammatica ib 911
VVells *Edward* ſeine Paraphraſis über die gantze H. Schrifft und Anmerck über das Alte Teſtam. 886
VVelſch *George Wilh.* ſein Leben 994
VVendler *Io. Chriſtoph* 886.
ſeine Schrifften ib. ſq. 967
Prodromus Bibliothecæ Biblicæ 887. 935
VVendrockius *Wilhelm* 926
VVentzel *Io. Chriſtoph* 528. ſein Poetiſcher Lorberhayn ib.
VVerenfels *Samuel* 432. von deſſen Schrifften ib.
VVerner *Dan. Gottfr.* wer er ſey 887. hat Camp. Vitringæ Geograph. ſacram edirt ib. ſeine Meditationes ſacræ ib. werden gelobt ib. Diſputt. de Eleemoſynis Ebræorum ib.
VVerner *Io. Balth.* 450. deſſen Schrifften ib. 1025
VVernsdorff *Gottlieb* 422. deſſen Schrifften ib. ſq.
VVeſenbecius *Matth.* 269. iſt der erſte der den methodum cauſarum quatuor in die Jurisprudentz gebracht ib. wie er wegen ſeiner Frömmigkeit genennt wird 270
VVeſſelius *Ioan.* wo von ihm zu leſen 203. wer er ſey 887 ſeine Schrifften ib.
VVeſſelingius *Petrus* von ſeinen Schriften 502
VVeſtphal *Andreas* wer er ſey 888 ſeine Schriften ib.
VVeſtphal *Ernſt Ioachim* ſeine Schrifften 888
VVeſtphal *George* ſein Evangel. Lutheriſches Schwerin 889 kleine Beybibel ib.

VVeſt-

VVeſtphal *Io. Caſpar* wer er ſey 888. ſeine obſerv. de Pluvia cruenta ib. Pathologia Dæmoniaca ib.
VVeſtphal *Io. Iac.* ſein Erbaulicher Kirchen- und Hauslehrer 889
VVeſtphaliæ Nova literaria 17
VVetzel *Io. Caſpar* von ihm und ſeinen Schrifften wo nachzuſchlagen 889 ſeine Herausgabe von Weinrichs Leben und Liedern 885. Hiſtor. Lebens-Beſchreibung der ber. Lieder-Dichter 889. 917. jetztlebendes gelehrtes Coburg 7. 889
VVhartonus *Henricus* 348
VVhear *Degoreus* 1010
VVheler *George* 1041
VVhiſton *William* Nachricht von ihm 889 wo zu finden 890. ſeine Nova Telluris Theoria ib. Tentamen de conſtitutionib. Apoſtolicis ib. Chriſtianiſmus primitivus redivivus ib. Tentamen tradens modum reſtituendi genuinum V. Teſtam. textum ib.
VVhitakerus *Guilielmus* hat den Bellarminum wiederlegt 214. ſq.
VVhitby *Daniel* von ſeinen Schrifften 433
VVicelius *Georg.* 218. ſein Leben 219
VVichmanshauſen *Io. Chriſtoph* 890
VViclefus 173 ſq.
VVideburg *Io. Bern.* 890 ſq.
VVidmanſtadius *Io. Alb.* 229
VViegleb *M. Ioan. Hieron.* ſeine Schrifften 891
VVielingius *Abraham* ſeine Schrifften 891
VVierus *Ioannes* wer ihn faſt zum Atheiſten macht 266
VVigandus *Ioannes* 210
VVildvogel *Chriſtian* Nachricht von ihm 891
VViliſch *Chriſtian Friedrich* Nachricht von ihm 892
VViliſch *Chriſtian Gotthold* was er herausgegeben 893
VVillenberg *Sam. Fried.* 892
VVilſonus *Henr.* wo von ihm zu leſen 893
VVimphelingius *Iacobus* wer von ihm handelt 198
VVincklerus de Principiis Juris 927
VVithofius *Io. Hildebr.* von ſeinen Schrifften 502
VVitſius *Hermannus* deſſen Schrifften 433. ſq.
VVittaſſius *Carolus* 439. was von er geſchrieben ib.
VVitten *Henning* ſeine Memoriæ Eruditorum 1002 Diarium Biographicum Scriptor. Sec. XVI. 1007
VVockenius *Franciſcus* wer er geweſen 503. 893 ſeine Schrifften ib. ſq. 503
VVœrger *Franciſ.* ſ. Schrifften 894
VVolfius *Chriſtian* 906. wo von

von ihm gehandelt wird 494. ſeine Oratio de ſapientia Sinarum 905. wem ſie zum Poſſen gehalten worden ib. ſeine Ethic 924 Phyſic 959
vvolfius *Hieronym.* 232 ſeine Uberſetzung vom Iſocrate 36. von Arriani diſſertat. Epicteti 232. Lectiones memorabiles ib.
vvolfius Io. *Chriſtoph* 522. 914. 1012.
vvollaſton *william* ſeine Religio naturalis 894
vvolle *M. Chriſtoph* wer er ſey 894. 895. ſ. Schrifften ib.
vvoltereck 948.
vvoodward *Joann.* wo von ihm nachzuſchlagen 895
vvoolſton *Thomas* was von ihm nachzuſchlagen 896. ſein Buch von den Wundern unſers Heylandes ibid.
vvopkenius *Thomas* 503. ſeine libb. III. Lectionum Tullianarum ib.
VVormius *Olaus* 357. ſ. Litteratura Danica antiquiſſima ib. Lexicon Runicum ib. Heptades duæ Quæſtion. Heſiodicar. ib.
VVotton *VVilliam* deſſen Elogium Thomæ Stanleji 896. Reflexions upan ancient and modern Learning ib.
VVower *Ioann.* wo von ihm zu leſen 350. was er geſchrieben ib.
VVower *Ioann.* 350
VVucherer *Doct. Ioh. Friedr.* wenn er geſtorben 896. wo von ihm gehandelt wird ibid. ſein Syſtema Theologiæ ib.
VVulfer *Ioh.* wo von ihm nachzuſchlagen 856. 897. ſeine Theriaca Iudaica ad examen revocata ib.
VVurtzelbau *Ioh. Philipp* Uranies Noricæ baſis aſtronomico-geographica 897
VVyermars *Henric.* ein blinder Spinoſiſte 897. 977. ſein atheiſtiſch Buch ib.

X.

Xenophon 45. wird herausgeſtrichen ib. ſq.
Ximenes Cardinalis 207
Xiphilinus *Ioannes* Nachricht von ihm 129. ſeine Oratio in Crucem ib.
Xiphilinus *Ioann.* iſt Autor des Epitome Dionis Caſſii ibid.
Xylander *Guilielmus* wo von ihm gehandelt wird 230

Y.

Yvo Carnotenſis ſiehe Ivo.

Z.

Zabarella *Iacobus* wo von ihm zu leſen 260
Zanchius *Hieronym.* wer von ihm handelt 216
Zanichellius *Hieronymus* 897

Zanthier *Auguſt Friedr.* ſeine Schrifft de Globi Crucigeri Imperialis origine & fatis præcipuis, 897. Clenodiographia Imperial. ib.
Zaſius *Udalricus* 267. ſein Leben ib. was Eraſmus an ihm rühmt ib.
Zaunſchliffer *Otto Phil.* was von ihm zu leſen 897 ſeine Opera juridica ib.
Zech *Bernhard von* der ältere wer er geweſen 898 ſein Europäiſcher Herold ib. Evolutio inſignium Saxonicarum ib.
Zech *Bernhard von* der jüngere, ſeine gegenwärtige Verfaſſung von Teutſchland 898. 989
Zeibich *Chriſtoph Henrich* was von ihm nachzuſchlagen 898
Zeiſoldus *Ioann.* 389. ſein Examen Phyſicæ Sperlingianæ ib. pars generalis pnevmaticæ ib.
Zeitungen Politiſche wöchentl. 928. gelehrte 1018 lateiniſche 17
Zeltnerus *Guſt. Georg.* 423 ſq.
Zeltnerus *Io. Conr.* 898. 964. 1061
Zeno *Apoſtolo* 898. 946
Zenobia eine gel. Königin 1050
Zerneckius *Iac. Henr.* 898
Zevi *Salomo* 897
Zeumerus *Io. Caſp.* ſeine Vitæ Profeſſor. Acad. Jenenſis 898. 1002. ſq.
Ziegenbalg *Bartholomaus* ein Miſſionair nach Tranquebar 899. ſein Bericht der Däniſchen Miſſionairen aus Oſtindien ib. allgemeine Schule der Wahrheit ib.
Ziegler *Caſp.* 918. wird gerühmt 375. wie lange er die Theologie ſtudiret ib. deſſen Schrifften 376. ob er das erſte Madrigal gemacht 1018
Ziegler *Chriſt. Mariana von* geb. Romanus 1053. ihre Schrifften ib.
Zierold *Io. Wilh.* wer er geweſen 899
Zigabenus *Euthymius* 136 ſeine Commentarii über einige Bücher der Schrifft ib. Orthodoxa Fidei dogmatica Panoplia 136
Zimmermann *Jacob* wo von ihm gehandelt wird 899
Zimmermann *Io. Liborius* was von ihm nachzuſchlagen 899
Zinsnehmen, halten viele Kirchen-Väter vor unrecht 925
Zonaras *Ioannes* 136. 137
Zopf *Ioh. Heinrich* 899
Zorn *Peter* wer er ſey 899. von ſeinen Schrifften ib. ſq. ſeine Bibliotheca antiq. & exegetica 899. 955 Opuſcula ſacra 1046
Zoroaſter, was von ihm zu leſen 20

Zoſimus, wo von ihm gehandelt wird 110
Zſackwitz *Io. Ehrenfried* wer er ſey 900 was er geſchrieben ib.
Zuichemus *Viglius* wo von ihm zu leſen 276
Zumbach de Kœsfeld *Lotharius* ſein Planetolabium 900
Zur linden Io. *George* Nachricht von ihm 900 901. wird gelobt ib. ſeine Hermenevtic ib. Exercitat. in Hiſtor. Lapſus ib. de Satisfactione vicaria ibid. de Satisfactione Vicariæ imputatione ib.
Zwingerus *Theodor.* wo von ihm gehandelt wird 266
Zwinglius *Ulricus* wo von ihm nachzuſchlagen 212

Errata.

p. 159. lin. 24. poſt verb. Hederich leg. 1034. p. 206. lin. 26. poſt verb. Verſtande leg. an. 1536 p. 358. lin. 18. pro 65. leg. 72. ibid. pro 697. leg. 228. p. 494. lin. 15. poſt verb. aufzuhalten leg. weil p. 499. lin. 1. poſt verb. opus leg. *de* p. 624. lin. 7. poſt verb. Loccum leg. Leben p. 645. lin. 11. del. 345. und p. 751. lin. 26. leg. Dieſer berühmte Benedictiner p. 760. lin. 16. poſt verb. und leg. Bernardo p. 778. lin. 4. poſt verb. Europa leg. *part 1.* p. 782. lin. 21. leg. pro den, die p. 889. lin. 17. poſt verb. Lebens-Beſchreibung, leg. der berühmteſten Lieder-Tichter. p. 916. lin. 15. leg. pro ſanæ *ſane.* p 1000. poſt lin. 14. leg. *ad p. 367.* p. 1030. poſt lin. 19. leg. *ad p. 398.* p. 1040. lin. 17. leg. pro §. 23. § 33.

II
o

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Stolle, Gottlieb,

Anmerkungen über D. Heumanns Conspectum reipublicae literariae

Jena 1738

H.lit.u. 275
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10447982-9
VD18 14636875-001